D 4449 B

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

„Inner-Langener" Freundschaftstreffen
Feuerwehr hatte Besuch aus dem Norden

Jusos mit vollem Programmkalender
Von Ausstellung bis Volkslauf

Schlank und fit in 15 Tagen
Tips für eine Frühjahrskur

Veranstaltung

Sport vom Wochenende

Nr. 27 Dienstag, den 4. April 1978 82. Jahrgang

SPD stellt Fragen zur Altstadt an den Magistrat

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Manfred Goransch, hat in einer Anfrage an den Stadtverordnetenvorsteher den Magistrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

„Vor rund eineinhalb Jahren hat das Stadtparlament den Magistrat damit beauftragt, den Entwurf für eine Ortssatzung für den Bereich der Altstadt auszuarbeiten. Wie ist der gegenwärtige Stand des Verfahrens und wann ist mit der Einbringung des Entwurfs in das Stadtparlament zu rechnen?

Hat der Magistrat rechtliche Bedenken dagegen, Bauvoranfragen für solche Projekte, die aufgrund ihres Standortes oder aufgrund ihrer Größenordnung von besonderer Bedeutung für das Städtebild sind, im Bauausschuß sowie im Parlament öffentlich zu verhandeln?

Sieht der Magistrat für den Standort des geplanten Altenwohnheimes noch andere Möglichkeiten als an der Südlichen Ringstraße? Wäre insbesondere das Altenwohnheim auf dem alten Rathausplatz so unterzubringen, daß der Platz nach wie vor für das Brunnenfest nutzbar bliebe? Wenn nein, käme eine Aufteilung des Altenwohnheims auf z. B. zwei Standorte (altes Rathaus und Südliche Ringstraße) in Frage? Zu welchen zeitlichen Verzögerungen würde eine Verlegung des Standortes des Altenwohnheims führen?

Beabsichtigt der Magistrat im Rahmen der bereitgestellten Mittel eine wissenschaftlich abgesicherte, repräsentative Befragung der Altstadtbevölkerung über die weitere Entwicklung der Altstadt, insbesondere über die Gestaltung des alten Rathausplatzes durchzuführen?"

Diese Anfrage ist eine Folge der Diskussion aus der Bürgerversammlung der Langener Altstadtinitiative, wo die genannten Themen angesprochen wurden.

Es sagte...

Bürgermeister Hans Kreiling über die Zusammenarbeit zwischen Parlament und Verwaltung: „Viele Anträge und die damit zusammenhängende Arbeit könnten vermieden werden, wenn sich die Antragsteller vorher einmal bei der Stadtverwaltung erkundigen würden, was rechtlich möglich oder vielleicht sogar bereits vorhanden ist."

»Steuer-Osterei« für Sportvereine

Für die Sportvereine haben sich die Steuerbehörden des Bundes und der Länder ein besonderes „Osterei" einfallen lassen: Künftig sollen Einnahmen aus der Sportplatzwerbung bis zu einer Höhe von 25 Prozent mit den Kosten für Sportveranstaltungen verrechnet werden können.

Finanzminister Heribert Reitz erklärte dazu, mit dieser neuen Regelung, die auf eine hessische Anregung zurückgehe, wolle man die finanzielle Lage der Sportvereine verbessern. In den Kassen der Sportvereine hätten die Werbeeinnahmen an Bedeutung gewonnen. Dieser Entwicklung müsse Rechnung getragen werden. Zwischen den Werbeeinnahmen und den Sportveranstaltungen bestehe zudem ein Zusammenhang, denn ohne sportliche Wettkämpfe kämen keine Zuschauer, an die die Werbung gerichtet sei, sagte Reitz. Bisher hatten die Finanzämter die Vermietung von Werbeflächen als eine nicht begünstigte wirtschaftliche Betätigung angesehen. Die Werbeeinnahmen daraus durften nicht mit den Unkosten aus sportlichen Veranstaltungen verrechnet werden.

Landrat Walter Schmitt hat neue Stellvertreter

CDU-Mehrheit nun auch im Kreishaus

Für die langjährigen hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Wilhelm Thomin (Egelsbach) und Hans Salomon (Dreieich) endete am vergangenen Samstag die Amtszeit. Eine mögliche Wiederwahl lag nicht im Sinne der CDU, die für die beiden Sozialdemokraten lieber Leute aus eigenen Reihen gemäß des Wahlergebnisses vom 20. März 1977 auf dem Posten des Ersten und Zweiten Kreisbeigeordneten sehen. Mit den Stimmen der Christdemokraten wurden Alfons Faust als Erster und Franz Borgmeyer als Zweiter Kreisbeigeordneter gewählt. Sie haben gestern ihren Dienst im Kreishaus angetreten.

Landrat Walter Schmitt überreichte den beiden scheidenden Mitarbeitern die höchste Auszeichnung, die der Kreis Offenbach zu vergeben hat, die Ehrenplakette des Kreises. Damit wolle er den Dank aussprechen für die großen Leistungen, die von den beiden Politikern für den Kreis und seine Bevölkerung erbracht worden seien. Auch die CDU bestätigte den beiden unermüdliches persönliches Engagement, wie ihr Fraktionsvorsitzender Hans Meudt sagte, daß sie sich die Plakette redlich verdient hätten.

In seiner Laudatio ging der Landrat auf Einzelheiten ein. Wilhelm Thomin habe immer eine Politik verfolgt, deren Ziel unter anderem die Verbesserung der Lebensqualität sei. Er habe sich stets mit jenen Bevölkerungsgruppen verbunden gefühlt, die mehr am Rande als in der Mitte unserer Gesellschaft angesiedelt seien. Mit der Gründung des Vereins Lebenshilfe habe Thomin Zeichen gesetzt und Verbesserungen für Behinderte geschaffen. Der weitere Ausbau der Beschützenden Werkstätte gehe ebenso auf seine Initiative zurück wie Freizeiten für behinderte Menschen, Ferienaufenthalte für Rollstuhlfahrer. Die Altenbetreuung sei vorbildlich, die Jugendhilfe, nicht auf dem Weg der Gängelung, sondern der Mitwirkung, habe Erfolge aufzuweisen, psychologische Beratungsstellen habe Thomin eingerichtet und weitere soziale Einrichtungen trügen seine Handschrift. Keine leichte Aufgabe habe er in seinem Amt für Umweltschutz gehabt. Unter seinem Einfluß seien jedoch Einrichtungen geschaffen worden, die in Hessen und im Bund richtungsweisend seien. Und schließlich habe sich Thomin als Dezernent für das Krankenhauswesen große Verdienste erworben. Allein die Tatsache, daß der Kreis in seinen Krankenhäusern niemals vor personellen Engpässen und Problemen gestanden habe, nie Angst haben mußte, Stationen zu schließen, mache deutlich, daß diese Einrichtung in besten Händen gelegen habe.

Wilhelm Thomin habe die ihm gestellten Aufgaben gemeistert. Vieles von dem, was heute an Leistungen in den Städten und Gemeinden für die Bürger vorgewiesen werden könne, sei mit dem Namen von Thomin verbunden.

Gleiches könne auch von Hans Salomon gesagt werden, fuhr der Landrat fort, dem vor allem die Schulpolitik und das Bildungswesen unterstanden habe. In seiner Amtszeit sei es notwendig gewesen, neue Entwicklungen einzuleiten, existenzielle Nöte auf möglichst unkonventionelle Art zu beseitigen. Nahezu 700 zusätzliche Unterrichtsräume seien während seiner Zeit geschaffen worden, der Bestand im Laufe von sechs Jahren um mehr als 50 Prozent erhöht. Die Schülerzahl dagegen habe sich nur um 26 Prozent erhöht, womit gezeigt werde, daß sich die Schulraumsituation im Kreis Offenbach deutlich verbessert habe. Vorklassen für Lernbehinderte, Wirtschaftsgymnasien, Sonderschulen und vieles andere sei unter seiner Federführung entstanden. Und auch im Sport, der auch zu Salomons Dezernat gehört habe, könne sich der Kreis Offenbach sehen lassen. Volkshochschulen und Museumswesen seien weitere Anliegen von Hans Salomon gewesen.

Beide Kreisbeigeordnete hätten, so Walter Schmitt, das Vertrauen gerechtfertigt, das man in sie gesetzt habe. Sie hätten in der Erfüllung ihrer Aufgabe nicht nur eine Pflicht gesehen, sondern sie als immerwährende Herausforderung betrachtet. Dafür sei ihnen Dank zu sagen.

Zögernder Antragseingang beim LSt-Jahresausgleich

Ungeachtet der vielfachen und nachdrücklichen öffentlichen Hinweise, ist der Antragseingang zum Lohnsteuerjahresausgleich bei den hessischen Finanzämtern noch schleppend. Nach einer von Finanzminister Reitz angeordneten Zählung waren bis Mitte Februar erst etwa 200 000 Ausgleichsanträge eingereicht worden; das sind rund 6000 weniger als im Vorjahr.

Minister Reitz hat das unerwartete Zögern der Arbeitnehmer zum Anlaß genommen, noch einmal darauf hinzuweisen, daß nur der bis zum Sommer mit seinem Rückerstattungsbetrag rechnen könne, der seinen Antrag zum Lohnsteuerjahresausgleich bis zum 31. März 1978 an das Finanzamt abgegeben habe.

Der Heiner waaß e Neuigkeit

„Ei was glaabste dann, was es uff em Rothaushof gewwe soll?" flüstert de Heiner seim Nochber Philipp hinner de hohl Hand zu. „Ei die wolle dort e Hochhaus baue. E Mordsding, saach ich dir."

„Biste dann meschugge?" faucht de Philipp zurück, des derf doch net wohr soi. Ich waaß genau, daß die junge Leut, wo fer die Altstadt iniziadief worn sin, geche Hochhäuser sin und fer die Fachwerkhäuser oitrete duhn."

Doch de Heiner leßt sich net so schnell eischüchtern: „Vielleicht baue die e Fachwerkhaus?" — „Quatsch net, Heiner", wie kimmste dann iwwerhaupt uff so en Kees?" maant de Philipp.

„Bass emol uff", fängt de Heiner oo zu erklärn. „Uff dcn Platz soll e Kaffee, dann e Gordewertschaft, e poor Lädchen, e Altenwohnheim, e Haus fer Behinnerte, und noch e poor Häusjen, wo Leut droi wohne solle. Jetz rechen emol zusamme, wieviel Platz deß alles oinimmt, un dann rechenste dazu, daß jo zwische dene Baute auch en gewisse Abstand gehaale wern muß, dezwische soll jo möglichst auch noch was wachse, un wann's nur e poor Grieoolache sin, und Ruhebenk, weil jo die aale Leut, wo dort wohne, net so weit laafe kenne, un dann soll de Platz fer unser Ebbelwoifest erhalte bleiwe, des hawwe die fest versproche. Ja un do bin ich emol hiegange und hab mer deß emol oogeguckt. Un du kannst mers glaawe. Des geht. So orsch groß is der Platz jo net, awwer hoch isser. Un wann mer den ganze Krom uff e poor Etaasche verteile deet, dann kennt des klappe, und dann hette mer noch e Hochhaus in Lange."

Un dann is de Philipp haamgange und hot zu seiner Lisbeth gesacht: „Du, ich glaab, de Heiner hot se net meh all."

Aus der Polizeimappe

Radfahrer schwer verletzt

Ein bisher unbekannter Fahrer eines VW-Käfers verletzte einen 65jährigen Radfahrer am Donnerstag gegen 19.40 Uhr, auf der L 3317 schwer. Der Radfahrer wurde von dem in Richtung B 486 in Höhe Philippseich fahrenden Pkw von hinten angefahren und zu Boden geschleudert.

Der Unfallverursacher hielt ca. 200 Meter nach der Unfallstelle an und ging um sein Fahrzeug herum, um eventuelle Beschädigungen an seinem Wagen festzustellen. Er setzte dann seine Fahrt fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Etwaige Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeistation Dreieich — Telefon 0 61 05 / 2 30 45 — in Verbindung zu setzen.

Blauer VW-Käfer gesucht

Den Fahrer eines blauen VW-Käfers sucht die Polizei. Er soli am 30. 3., gegen 0.05 Uhr, in Sprendlingen einen Verkehrsunfall verursacht haben.

Nach Schilderung des geschädigten Pkw-Führers beachtete der bisher unbekannte Fahrzeugienker ais Linksabbieger an der Einmündung der Robert-Bosch-Straße nicht seine Vorfahrt. Der die Frankfurter Straße in Richtung Neu-Isenburg fahrende Pkw-Fahrer versuchte durch ein Ausweichmanöver einen Zusammenprall zu vermeiden. Dabei geriet er auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern, beschädigte eine Polizei-Notrufsäule, bevor die Fahrt an einem Ampelmast endete.

Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 5000,— DM. Der Unfallverursacher entfernte sich von der Unfalistelle, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern.

Junger Mann mit Brechstange

Von Beamten der Polizeistation Langen Langen wurde am Freitag gegen 5.15 Uhr ein 19jähriger aus Langen im Hof eines Hochhauses in der Rheinstraße vorläufig festgenommen. Passanten hatten die Polizei verständigt, daß sich in dcm Anwesen ein junger Mann mit einem Brecheisen aufhalten würde. Die Beamten konnten den 19jährigen, der eine Eisenstange in den Händen hatte, diese jedoch beim Erscheinen der Beamten wegwarf und flüchtete, nach kurzer Verfolgung festnehmen. Sie stellten fest, daß versucht worden war, die Eingangstür einer Gaststätte aufzubrechen. Die Ermittlungen dauern an.

Tödlicher Verkehrsunfall

Am Freitag gegen 9.50 Uhr befuhr ein 57jähriger Mann aus Kassei die Pittlerstraße in südlicher Richtung. Vermutlich infolge eines Herzanfalls oder Unwohlseins geriet er auf die Gegenfahrbahn und stieß gegen einen bereits stehenden Pkw. Dessen Fahrer hatte bemerkt, daß der entgegenkommende Fahrzeuglenker die Herrschaft über seinen Pkw verloren hatte und konnte deshalb rechtzeitig anhalten. Ob der 57jährige an den Folgen eines Herzanfalls oder an Unfallverletzungen verstarb, konnte noch nicht angegeben werden.

Vorfahrt nicht beachtet

Einen Leichtverletzten und Sachschaden von rund 10 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Donnerstag gegen 11.10 Uhr im Kreuzungsbereich Pittlerstraße und Robert-Bosch-Straße. Ein die Pittlerstraße fahrender Pkw-Führer beachtete nicht die Vorfahrt eines Fahrzeuglenkers, der von rechts aus der Robert-Bosch-Straße kam, so daß sie kollidierten.

Jusos mit vollem Programmkalender

Die Langener Jungsozialisten gehen in die Vollen: Sie haben ein Veranstaltungsprogramm vorgestellt, das bei den Aktiven ein arbeitsintensives Frühjahr und für Langen interessante Termine bringen wird.

Das erste „volle Haus" erhoffen die Jusos am 20. April, wo sie den „Aufmacher" von Günter Wallraff filmisch präsentieren. Wallraff berichtet in seinem Streifen von seinem berühmt-berüchtigten Aufenthalt im Innenleben der Bild-Zeitung, wovon er interessante Informationen darüber mitbrachte, „wie Bild seine Leser verschaukelt".

Zehn Tage später, am 29. April, wird der Saal fast schon durch die Referenten gefüllt: Zum Thema „Abbau demokratischer Rechte in der BRD" bauen die Jusos eine Podiumsdiskussion auf. „Gefährliche Gesetzesänderungen bei Strafjustiz wie auch vorgeblich zur Terroristenbekämpfung sind dabei, die Freiheit der Bürger auszuhöhlen", erklärte Juso-Vorsitzender Gunter Hippler der Presse, „die Auswirkungen bei Betroffenen zeigen besonders deutlich, daß die Befürchtungen des Russell-Tribunals Grundlagen haben und Anlaß zur Gegenwehr der demokratischen Kräfte sein müssen". Als Gäste haben die Landtagskandidaten Matthias Kurth und Klaus Sturmfels (Frankfurt) der SPD, der Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik und der Frankfurter Journalist Karl-Heinz Krumm zugesagt, aus Offenbach kommt der Schriftsteller Gerhard Zwerenz, und auch der Grafiker Klaus Staeck hat sein Kommen erwogen. Letzterer hat dafür noch einen speziellen Anlaß: Von diesem Abend bis zum 1. Mai zeigen die Jusos eine Ausstellung mit Staecks neuesten Polit-Postern, die in der Vergangenheit schon öfters für Wirbel gesorgt haben.

Aus dem Saal in die Natur: Am 21. Mai steigt der traditionelle Volkslauf der Jusos. Eine brandneue Route und weitere Überraschungen sind bereits in der Mache und dürften manchem auf die Sprünge helfen. Ein „strahlendes" Ende setzen die Jusos voraussichtlich am 26. Mai: Die tödlichen Freuden ziviler und militärischer Nutzung der Atomkraft stehen zur Diskussion, zu der auch die Jungdemokraten und die Langener Bürgerinitiative gegen Atomanlagen einladen.

Wir gratulieren!

... Frau Maria Kohl, Frankfurter Straße 60, zum 82. und Frau Irmgard Linke, Annastraße 37, zum 77. Geburtstag am 5. 4.

... Herrn Ewald Schwarz, Sandweg 2, zum 83. und Herrn Hans Grödl, Im Ginsterbusch 32, zum 76. Geburtstag am 6. 4.

... Frau Anna Weiskopf, Mierendorffstraße 46, zum 90. und Frau Kunigunde Ossot, Peter-Müller-Straße 17, zum 79. Geburtstag am 7. 4.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1892—93 trifft sich am Donnerstag, dem 6. April um 15 Uhr im Hotel „Weingold".

Der Jahrgang 1904/05 kommt morgen, am Mittwoch, dem 5. April ab 15 Uhr im Clubhaus der SSG zusammen. In dieser Zusammenkunft wird der Busausflug besprochen.

Der Jahrgang 1908/09 trifft sich am Mittwoch, dem 5. 4. ab 17 Uhr in der TV-Turnhalle.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Wechsel im Sozialamt

In einer der publikumsintensivsten Stellen des Rathauses ist ein Wechsel eingetreten. Martina Tiedt, die im Sozialamt Beratungen in sozialen Angelegenheiten ausführte, ist auf eigenen Wunsch aus der Stadtverwaltung ausgeschieden, um sich am Hessenkolleg fortzubilden.

Ihr Nachfolger und gleichzeitig Abteilungsleiter dieses Bereichs ist Amtmann Bernhard Emerich, der seit 14 Jahren bei der Langener Stadtverwaltung tätig ist, seither Ausbildungsleiter war und die Prüfungen für die mittlere und die gehobene Laufbahn absolviert hat.

„Geliebte Hexe" mit bekannten Darstellern

Am Sonntag, dem 9. April zeigt die Stadthalle um 20 Uhr John van Drutens verspielte, märchenhafte Komödie „Geliebte Hexe". Zu der fröhlichen Hexenzunft, die bei dieser Aufführung über die Bühne geistert, gehören unter anderem Monika Peitsch, Günther Schramm, Rose Renée Roth und Bernd Herzsprung.

Theaterfreunde, die diesen modernen Hexensabbat miterleben möchten, erhalten die Eintrittskarten zu Preisen zwischen 10,— und 8,— DM bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Telefon 20 33 70, sowie am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84.

40jähriges Dienstjubiläum

Sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst und zugleich bei der Stadtverwaltung Langen konnte am 1. April der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Fritz Brehm, begehen. Der Jubilar wurde im Jahre 1924 in Langen geboren und begann am 1. April 1938 als Lehrling bei der Stadtverwaltung Langen.

Von der Pike auf absolvierte er alle Stufen der Ausbildung des mittleren und gehobenen Dienstes. Im Jahre 1948 übernahm er die Leitung der Steuerabteilung, die er bis zum 30. Sept. 1977 innehatte. Ab 1. Okt. 1977 wurde er zum Leiter des Rechnungsprüfungsamtes ernannt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde dankte Bürgermeister Kreiling dem Jubilar für seine jahrelange stets mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ausgeführte Arbeit und überreichte ihm im Namen des Magistrats eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

Juso-Stammtisch an anderem Ort

Das wechselhafte Aprilwetter schlägt auch bei Langens Jungsozialisten durch: Treffpunkt für den Stammtisch am 4. April ist diesmal das „Treppchen" in der Bachgasse. Juso-Vorsitzender Gunter Hippler hofft, daß auch die weniger aktiven Genossen den Anlaß des doch nun schon vierten Stammtisches im neuen Jahr als Grund zu nehmen, dieses Jubiläum gebührend zu begießen und sich um 19.30 Uhr sehen zu lassen.

Harald Leipnitz kommt als „Don Juan"

Als letzte Veranstaltung innerhalb der Abonnementreihe „Theaterring Langen" kommt am Samstag, dem 22. April Molières Komödie „Don Juan" in der Stadthalle zur Aufführung. Mitwirkende bei dieser Aufführung der Neuen Schaubühne München sind neben Harald Leipnitz, der die Hauptrolle übernommen hat, Wolfgang Wahl und Thekla Carola Wied.

Eintrittskarten sind noch zu Preisen zwischen 6,— und 12,— DM bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach (Telefon 20 33 70) erhältlich.

Städt. Friedhof wurde erweitert

Die Abteilung V des Langener Friedhofes wurde mit Beendigung der Pflanzarbeiten endgültig fertiggestellt und kann belegt werden. Im einzelnen stehen 190 Reihengräber und 360 Wahlgräber in dem jetzt ausgebauten Teil zur Verfügung. Neben 16 Laubbäumen (Ahorn, Eschen, Kastanien, Buchen, Tulpenbaum) wurden 36 Nadelbäume sowie 800 Sträucher gepflanzt. Die Kosten der Baumaßnahme betrugen 46 000 Mark.

SSG-Leichtathleten planen Freundschaftstreffen im Schwarzwald

Die SSG-Leichtathletikabteilung organisiert in ihrem systematischen Neuaufbau für die kommende Saison ein Trainingslager im Schwarzwald. Teilnehmen werden Jugendliche, welche berechtigte Hoffnungen auf sportliche Erfolge in dieser Saison haben werden. Innerhalb dieses geschlossenen Trainingszeitraums sind auch Freundschaftstreffen und Besichtigungen geplant, damit kein Trainingskoller entstehen soll.

Der Trainingszeitraum wurde auf das Wochenende vom 7. April festgelegt. Aufenthalt ist die Jugendherberge Kniebis bei Freudenstadt. In landschaftlich reizvoller Umgebung haben dort die Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit, konzentriert zu trainieren sowie bei geselligen Nachmittagen bzw. Abenden den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und zu pflegen. Geplant und geleitet wird diese Freizeit von Abteilungsleiter Vincenz und dem Sprinttrainer Karlheinz Sonntag.

Karlheinz Sonntag ist ein ehemaliger Aktiver der SSG-Leichtathletikabteilung, welcher aufgrund seiner sportlichen Erfolge zum ASC Darmstadt wechselte. Für diesen Verein nahm er in den letzten Jahren an Deutschen Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften teil. Neuerdings betreibt er im Winter mit Sportkameraden von Fürth/Odenwald Wettkämpfe im Bobfahren, damit er intensiver vorbereitet in die neue Saison gehen kann. Der Rahmen dieses Freizeitreffs wird als willkommener Anlaß genommen, die Sportlerinnen und Sportler für errungene Meisterschaften in der Saison 1977 zu ehren. Damit sollen gleichzeitig neue Anreize für sportliche Leistungssteigerungen geschaffen werden.

Die SSG-Leichtathletikabteilung plant für dieses Jahr noch eine Leistungsmotivation für den Schülerbereich. Auch hier sollen neue Akzente gesetzt werden, damit der gute Ruf der SSG-Leichtathleten erhalten bleibt, den man sich innerhalb kurzer Zeit nämlich in 10 Jahren erworben hatte.

"Mein billiger HL"... HL MARKT

Kalbs-Brust wie gewachsen 500 g 2.98
Kalbs-Rollbraten saftig 500 g 5.98
Kalbs-Braten zart 500 g 6.98
Schweine-Schnitzel aus besten Hinterschinken 500 g 4.98
Schweine-Schnitzelfleisch aus der Keule 500 g 4.78
Orig. Schwarzwälder Schinken mild u. ohne Schwarte 100 g 1.98
Frankfurter Rindswurst pikant im Geschmack 100 g -.89
Kasseler Leberwurst mild geräuchert, im Naturdarm 100 g -.98
Rotwurst Thüringer Art, 100 g -.98
Frischwurst-Aufschnitt 100 g -.98
Maxwell Expreßkaffee 200 g-Glas 9.98

Ramee Camembert 50% F.i.Tr., 125 g-Schachtel statt 1.98 1.38
Gosch Heringsfilets in Tomaten-, Paprika-, Sahne-Meerrettich- oder Champignonsauce 200 g-Dose -.99
Hardenberg Sauerkirsch mit Persico oder Graven-Apfel 25 Vol. %, 0,7 Liter-Fl. 6.98
Kleine Reblaus weiß oder rot, 0,25 Liter-Flaschen, 3er Packung 2.98
Hähnchen-Schenkel Hdlkl. A, gefroren, 500 g-Packung statt 3.98 2.98

Für's Baby das Beste

Glückslee Beerentrank 200 ml-Fl., statt -.98 -.79
Glückslee Karottensaft 200 ml-Fl., statt -.98 -.79
Alete Karotten 200 g-Glas statt 1.08 -.88
Alete Schinkennudeln in Tomatensoße, 200 g-Glas 1.48
Sternbiene Kindertee 200 g-Dose 2.98
Blend-a-dent V Kinderzahnbürste -.88
Blendi Kinderzahncreme 45 ml-Tube 1.98
Fissan Kinder-Seife 100 g-Stück -.89
Fissan Kinder-Puder 200 g-Dose 1.98
Fissan Baby-Oel 200 ml-Flasche 2.98
Fissan Kindercreme 150 ml-Dose 3.49
Penaten Seife 100 g-Stück -.98
Penaten Puder 5 x 75 g-Vorratspackung 2.38
Penaten Creme 150 ml-Dose 3.98
Be + Be Zartcreme 150 ml-Dose 3.98
Penaten Kinder-Oel 500 ml-Flasche 6.98
Penaten Baby-Box Jeans-Look, komplett 9.98
Die echte Chesebrough Vaseline 125 g-Glas 1.98
Heidi oder Pinocchio Kinder-Schaumbad oder Shampoo 500 ml-Flasche 2.78
Kosili Kinder-Schaumbad 1000 ml-Flasche 6.98
Lolly Watte 200 g-Packung -.79
Bibo Wattestäbchen 200 Stück-Packung 1.79
Milton »Steril-Flaschen- und Saugerbad« 1200 ml-Flasche 4.98
Q-tips Wattestäbchen 350er Fam.-Peckg. 2.98
Blümia Windeleinlagen 100 Stück-Packung 3.48
Activ Flockenwindeln 50er Packung 4.48
Blandina Wickelfolie 20er Packung 4.48
Moltex Combinette Höschenwindeln für den Tag 40 Stück-Packung 7.98

Jg. Erbsen fein, mit jg. ganzen Karotten 720 ml-Glas 1.28
Loyal Hundevollkost 1275 ml-Dose 1.69
Quanto Weichspüler 4 Liter-Flasche 4.48
Kinder-Pullover verschiedene modische Dessins, verschiedene Farben 8.50
Badeschal/Duschtuch 100% reine Baumwolle versch. mod. Dessins, Größe 67 x 130 cm, Stück 8.95
Tissue Toilettenpapier 10 x 300 Blatt-Packung 2.98
Jaffa Orangen Klasse I, aus Israel 11 Stück in der Tragetasche 3.78
Ital. Blumenkohl Kl. II, weiße Köpfe Stück -.98
Holl. Gurken Klasse I 400/500 g-Stück -.89

Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. 14. Woche

Stadt-Spiegel

Frühlingshaft

So konnte man das hinter uns liegende Wochenende nennen. Die Sonne schien, die Temperaturen konnten den Mantel beim Ausgehen verbannen, mal ein kurzer Regenschauer sorgte dafür, daß es nicht staubte. Was sollte man also mehr. Und so wurde von vielen das verregnete Osterwochenende nachgeholt. Überall in Wald und Feld sah man viele Spaziergänger, auf dem Frühlingsfest an der Südlichen Ringstraße war ebenfalls reger Betrieb, wenn auch die Schausteller nicht annähernd einen Ausgleich hatten.

Auf dem Veranstaltungskalender herrschte Ruhepause, nur ein Fußballspiel fand in Langen statt und hatte auch zahlreiche Zuschauer, denen allerdings die Freude über einen Sieg nicht gegönnt war.

In der Stadthalle krochen Schlangen in Terrarien, zeigten Echsen aus fernen Kontinenten ihre drachenähnlichen Körper. Es war eine Ausstellung einer Schlangenfarm. Und die Besucher, ihnen konnte keine Gefahr drohen, lasen erschauernd die Texte an den verschiedenen Käfigen aus Sicherheitsglas. „Wer von dieser Schlange gebissen wird, erlebt den nächsten Tag nicht mehr". Oder „50 000 Menschen sterben jedes Jahr in Indien am Biß der Kobra". Dabei wurde dieses Tier dort unter Naturschutz gestellt. Und ausgerechnet die kleinste Schlange, eine 30 Zentimeter lange Sandrasselotter, ist am giftigsten. Sie benötigt nur eine Giftmenge von 0,05 Milligramm, um einen Menschen zu töten.

Da kann man froh sein, in einer Gegend zu wohnen, wo es solche Tiere nicht gibt. Und wenn man dann zum Parkplatz ging, hätte einem eigentlich beim Anblick der vielen Autos der Gedanke kommen müssen, daß diese möglicherweise der Ersatz für Giftschlangen sind. Denn es sind nicht weniger Menschen, die jedes Jahr durch Autounfälle ihr Leben lassen müssen.

Die untergehende Sonne vertrieb solche Gedanken. Man war plötzlich wieder im Frühling. Aber immerhin . . .

April! April!

Es wäre zu schön gewesen, um wahr zu sein, was Tobias am vergangenen Freitag unter dieser Überschrift angekündigt hatte: ein Storchenpaar auf dem Spitzen Turm. Leider war es nur ein Aprilscherz. Die Störche, wenn wirklich welche dort nisteten, könnten einem auch leid tun. Nicht nur, daß sie von ihren „Verwandten aus Stahl und Eisen" dauernd gestört würden, auch die Ernährungsfrage brächte große Probleme mit sich. Nasse Wiesen und sumpfiges Gelände gibt es in unserer „kultivierten" Gegend nicht mehr, und wann hat man zuletzt einmal einen Frosch quaken hören, die noch einen Leckerbissen für die Babybringer darstellen.

Ja, und das Sanitätspferd für das Deutsche Rote Kreuz war auch in die Kathegorie „1 April" einzustufen. Einige Bürger hätten den angekündigten Hannoveraner gern gesehen. Doch auch sie hatten ihr Vergnügen. Die DRK-Helfer, die an Samstagnachmittagen ohnehin in ihrer Garage sind — zu tun gibt es immer etwas — hatten einen Pferdetransporter aufgefahren, und pünktlich um 14 Uhr entritt ihm auf einem Schaukelpferd ihr aktives Mitglied „Mecky", der zwar keine großen Sprünge machte, aber dennoch für eine „1. Aprils-Schau" sorgte (Siehe nebenstehendes Foto).

»Großer Bahnhof« bei der Feuerwehr

Ehrung aus „Langen Nord" für seitherige Führungsspitze

Im kleinen Saal des Gasthauses „Zum Lämmchen" hatte sich am Samstagabend die Langener Feuerwehr zu einer kleinen Feier versammelt. Wenn man genauer hinsah, konnte man feststellen, daß die Wappenschilder auf den Uniformen verschiedenes Aussehen hatten. Des Rätsels Lösung: ein Teil der Feuerwehrleute kam aus Langen in Hessen, also aus unserer Stadt, der andere Teil aus Langen Wesermünde.

Im Jahre 1969, als die hiesige Feuerwehr ihr 90jähriges Bestehen feierte, hatte sie alle Feuerwehren aus Gemeinden mit dem Namen Langen angeschrieben. Mit Langen im Norden der Bundesrepublik entwickelte sich aus diesem Brief eine gute Freundschaft. Und die nördlichen Kollegen waren es auch, die zu diesem Abend aufgefordert hatten, um den Begründern der langjährigen Freundschaft ihre Anerkennung auszudrücken. Der seitherige Stadtbrandinspektor Hans Jäckel und sein Stellvertreter Georg Herth — beide haben in diesem Jahr ihre Ämter an jüngere Mitglieder weitergegeben — haben viel dazu beigetragen, daß es zu einer Feuerwehrverbindung über 500 Kilometer hinweg kam.

Wie wichtig man diese Freundschaft im 15 000 Einwohner großen Langen im Kreis Cuxhafen nimmt, zeigte die Anwesenheit von Gemeindedirektor Otto Müller (das entspricht dem hiesigen Bürgermeister), seinem Stellvertreter Horst Winkler, von stellvertretendem Bürgermeister Hans Steffens (dieses Bürgermeisteramt ist dem des Parlamentsvorsitzenden vergleichbar), von Brandmeister Heino Scheper und seinem Stellvertreter Bruno Toscani, des Vorsitzenden des Vereinsringes, Oswald Fahrenholz und von weiteren neun Feuerwehrleuten. Die Delegation kam am Samstag an und fuhr am Tag darauf wieder in Richtung Norden zurück.

Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Bürgermeister Hans Kreiling sowie Vertreter aller Fraktionen im Stadtparlament waren ebenfalls anwesend. Kreiling hieß die Gäste aus dem anderen Langen willkommen, gab seiner Freude über die bestehenden herzlichen Kontakte Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß diese auch nach dem vollzogenen Generationswechsel bei der hiesigen Feuerwehr so gut bestehen bleiben mögen.

Gemeindebrandmeister Scheper gab noch einmal einen Rückblick, wie diese Freundschaft entstanden ist. Man habe erste Kontakte bekommen, als man ein Löschfahrzeug in Ulm geholt und im hessischen Langen Station gemacht habe. Gegenbesuche beim großen Volksfest in Langen-Nord, Beteiligung von 46 Hessen bei einer Fahnenweihe und die Beteiligung der Nord-Langener beim 90jährigen Jubiläum seien neben privaten Verbindungen Marksteine dieser Freundschaft gewesen. Man habe heute die Verpflichtung, den beiden Motoren dieser Freundschaft Dank zu sagen, denn es sei nicht nur eine „Feierwehr", was die beiden Organisationen im Laufe der Jahre entwickelt hätten, sondern man habe sachliche und fachliche Erfahrungen ausgetauscht und manches voneinander gelernt.

Gemeindedirektor Otto Müller beschrieb in sehr humorvoller Weise die Wichtigkeit der Feuerwehren überhaupt und die Verbindung der beiden Langener Wehren im besonderen. Es komme immer auf die Initiatoren an, meinte er, und deshalb wolle die Gemeinde Langen aus dem Norden den beiden Süd-Langenern Hans Jäckel und Georg Herth einen Wappenteller der Gemeinde mit Widmung als Anerkennung überreichen. Er persönlich reise gern in das hessische Langen, denn dort fühle er sich sehr wohl. Beim Ebbelwoifest habe er gesehen, daß man auch hier zu feiern verstehe, und deshalb sollten sich viele Bürger auch einmal an dem großen Volksgemeinschaftsfest im Norden beteiligen, wo man schon manche Freundschaft geschlossen habe.

Oswald Fahrenholz, Vorsitzender des Vereinsringes und Organisator des großen Volksfestes, drückte den Wunsch aus, daß neben den Feuerwehren auch andere Vereine einmal zu „inner-Langener" Kontakten finden mögen.

Urkunden und Wappenteller für die Herren, Blumen für die Damen, und viele herzliche Worte hatten die Besucher aus Langen (Wesermünde) für ihre hessischen Feuerwehrkollegen (v. l.) Georg Herth und Frau, Hans Jäckel und Frau sowie Heino Scheper, der Gemeindebrandmeister aus dem Norden.

Alkohol im Spiel

Eine Pkw-Fahrerin befuhr am vergangenen Donnerstag gegen 14.45 Uhr die Frankfurter Straße im Stadtteil Sprendlingen in Richtung Innenstadt und hielt vor einer Rotlicht anzeigenden Signalanlage an. Ein nachfolgender Pkw-Führer, der offensichtlich unter Alkoholeinwirkung stand, fuhr auf das stehende Fahrzeug und beschädigte es erheblich. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten.

Lotto- und Toto-Quoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 20 081,20 DM; 2. Rang: 627,50 DM; 3. Rang: 22,70 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: DM 99 431,—: 2. Rang: 49 715,50 DM; 3. Rang: DM 1559,—; 4. Rang: 31,70 DM; 5. Rang: 3,30 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1 107 002,70 DM; Gewinnklasse II: 162 794,50 DM; Gewinnklasse III: 5625,— DM; Gewinnklasse IV: 80,40 DM; Gewinnklasse V: 5,10 DM

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse 1: 84,— DM; Gewinnklasse 2: 18,20 DM. — **Pferdelotto:** Gewinnklasse 1: DM 381,40; Gewinnklasse 2: 5,70 DM.

Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt, der Jackpot 88 868,40 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt- der Jackpot 41 471,90 DM; Gewinnklasse C: 2221,70 DM; Gewinnklasse D: 319,10 DM.

(Ohne Gewähr)

Wenn Sie Ihr Geschäft oder Ihren Betrieb ausbauen wollen...

Wir bieten Ihnen die maßgeschneiderte Finanzierung Ihrer Investitionen.

Kredit können Sie heute fast überall bekommen. Aber Kredit ist nicht gleich Kredit. Es kommt darauf an, die richtige Finanzierung zu finden. Richtig im Hinblick auf den Verwendungszweck. Auf die Kredithöhe. Die Laufzeit. Und vor allem: auf die Zinsen!

Mit unserem

Gewerblichen Anschaffungs-Kredit (GAK) von 25.000 bis 250.000 DM

bieten wir Ihnen einen Kredit, der auch Ihre Finanzierungsprobleme löst, und zwar: zur Erweiterung, zum Aus- oder Umbau Ihres Geschäfts oder Betriebes. Und das Wichtigste: Der Zinssatz wird für 5 Jahre garantiert. Das bedeutet für Sie eine sichere Kalkulationsbasis.

Kommen Sie deshalb zur Deutschen Bank. Unsere Firmenkundenbetreuer arbeiten Ihnen einen maßgeschneiderten Kredit aus.

Bei dieser Gelegenheit sollten wir auch gleichzeitig über Ihre Vermögensbildung sprechen: Wir sind sicher, daß wir Ihnen nützliche Anregungen geben können, wenn Sie Ihr Geld gut anlegen wollen.

Fragen Sie die Deutsche Bank

Unser Tip für Ihre Frühjahrskur

Schlank und fit in 15 Tagen

Was Sie vor der Kur wissen sollten

Die Schlank-und-fit-Tage haben wir für Leute zusammengestellt, die ein paar Pfunde verlieren wollen – und wissen, daß man dabei mit regelmäßigen, aber knappen Mahlzeiten am besten beraten ist.

Die Tageskalorienmenge liegt zwischen 1200–1300 Kalorien. Das ist knapp die Hälfte der normalerweise empfohlenen Kalorienmenge und oft sogar nur ein Drittel der tatsächlich gegessenen Kalorien. Deshalb werden Sie Erfolg haben und trotzdem dabei arbeiten können.

Auf die ausgewogene Verteilung der Nährstoffe haben wir besonders geachtet. Tendenz: Eiweiß reichlich – Kohlehydrate knapp – Fett sehr, sehr wenig. Dafür viel Abwechslung, schonende Behandlung des Budgets und: Alles muß gut schmecken und unkompliziert zu machen sein.

Es gibt fünf Mahlzeiten pro Tag. Frühstück: ca. 350 Kalorien, Hauptmahlzeit: 400–500 Kalorien, kleines, kaltes Essen: ca. 200 Kalorien, 2mal einen kleinen Imbiß: je ca. 120 Kalorien. Wer ganz aktuell die Mahlzeiten nach Joule berechnen will, muß die angegebene Kalorienmenge mit 4 multiplizieren, ganz genau mit 4,2.

Die Hauptmahlzeit ist für mittags vorgesehen; Berufstätige können sie natürlich auf den Abend verlegen.

Bier, Wein und Limonade sind für 15 Tage tabu. Trinken Sie ein kalorienfreies Getränk: Tee, Kräutertee, Mineralwassen, Tafelwasser mit Zitrone und Zuckeraustauschstoff. Wichtig: 1 Liter Flüssigkeit pro Tag sollten Sie zu sich nehmen.

Denken Sie daran, alle Knabbersachen (Erdnüsse, Salzstangen usw.) zu verbannen. Meist ißt man diese Dinge nur aus Gewohnheit und nicht weil man unbedingt Hunger hat. Stellen Sie für „Notfälle" lieber eine Schüssel mit Karottenstiften, Chicoréeblättern oder Bleichsellerie in den Kühlschrank. Prüfen Sie nicht jeden Tag Ihr Gewicht. Das macht hysterisch. 2mal die Woche genügt.

Die „Schlank-und-fit-Tage" sind gewissenhaft zusammengestellt und berechnet worden. Sie sind für gesunde Erwachsene mit einer leichteren Berufsarbeit, also zum Beispiel im Büro, vorgesehen. Wenn Sie in ärztlicher Behandlung sind, sprechen Sie die Kur bitte vorher mit Ihrem Arzt ab. Am besten zeigen Sie ihm die Menüpläne.

1. Tag

Frühstück 330 Kalorien

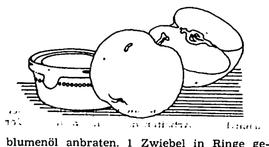
1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt, 2 Scheiben Delikateß-Knäckebrot, 1 weichgekochtes Ei, 15 g Halbfettmargarine, 1 Portion Honig (20 g), 1 Scheiblette.

2. Frühstück 100 Kalorien

1 Scheibe Knäckebrot, 1 Portionsecke Schmelzkäse (31,25 g), 20% Fett i. Tr. Dazu 1 Tasse Instant-Brühe.

Hauptmahlzeit 440 Kalorien
Leber mit Kartoffelpüree und Salat.

1 Scheibe Leber, 125 g, in Streifen schneiden, in einer beschichteten Pfanne mit 1 EL Sonnenblumenöl anbraten. 1 Zwiebel in Ringe geschnitten dazugeben und einen Augenblick mitbraten lassen. Mit 1 EL Schaschlik-Sauce und etwas Wasser löschen. Mit Salz würzen und zu 150 g Kartoffelpüree (das ist knapp 1 Tasse fertiges Püree) servieren.



Dazu 1 Portion Kopfsalat, angemacht mit 2 EL Joghurt und frischen Kräutern.

Imbiß zwischendurch 125 Kalorien

100 g Jocca körniger Frischkäse mit Apfel.

Kleines Essen – kalt 210 Kalorien

150 g Tatar, angemacht mit feingeschnittenen Zwiebeln, Salz, Pfeffer und gehackten Kapern. Dazu 1 Scheibe Mischbrot (40 g) und 1 große Tomate (100 g).

2. Tag

Frühstück 350 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 2 Scheiben Delikateß-Knäckebrot, belegt mit je 1 Lindenberger Scheiblette und 1 Scheibe mageren, gekochten Schinken, dazu 1 Apfel ca. 150 g.

2. Frühstück 150 Kalorien

100 g körniger Frischkäse mit einer aufgeschnittenen Tomate, Salz und Pfeffer. Dazu 1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot.

Hauptmahlzeit 310 Kalorien
Cheeseburger mit Tomate und Chicoree-Salat

125 g Tatar mit Salz und Pfeffer würzen und locker zu einem flachen Hacksteak formen. In einer beschichteten Pfanne 1 TL Sonnenblumenöl erhitzen. Das Hacksteak auf jeder Seite knapp 3 Minuten braten. Gleichzeitig eine überkreuz eingeschnittene Tomate mitbraten. Das Hacksteak mit 1 Brat & Grill-Scheiblette belegen, Pfanne zudecken und weiterbraten, bis die Scheiblette geschmolzen ist. Mit der Tomate anrichten. Chicoreeblätter auf einen Teller geben (1 Staude ca. 100 g). 2 EL Joghurt mit Tomatenketchup und etwas Meerrettich verrühren und über den Chicoree gießen.

Lecker angerichtetes Tatar.

Imbiß zwischendurch 140 Kalorien

1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot, belegt mit 1 Portionsecke (31,25 g) Velveta 30% Fett i. Tr. Dazu 1 Glas Trinksauermilch (Buttermilch) 150 ml.

Kleines Essen – kalt 27 Kalorien

Jocca-Wurst-Salat mit Toast: 100 g Jocca mit 1 EL Joghurt vermischen, mit Salz und Pfeffer würzen. ½ Wiener Würstchen und 1 Gewürzgurke in Scheiben schneiden. Beides locker unter den Jocca mischen. Auf Salatblättern anrichten und mit Petersilie garnieren. Dazu 1 Scheibe Toast.

3. Tag

Frühstück 360 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. ½ Grapefruit (ohne Zucker). Rührei aus 2 verquirlten Eiern in der Pfanne mit 10 g Butter stocken lassen, solange es noch weich ist, 1 EL Frischkäse darauf verteilen (50 g), kurz weiterbraten lassen, salzen, pfeffern und Schnittlauch darüberstreuen. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Frischkäse mit Kräutern angemacht.

2. Frühstück 140 Kalorien

100 g körniger Frischkäse mit Schnittlauch, Dill oder Kerbel angemacht, dazu 1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot.

Hauptmahlzeit 370 Kalorien
Paprika-Tomaten-Gemüse mit Reis

50 g Tatar in 1 EL Sonnenblumenöl (7 g) mit 1 klein geschnittenen Zwiebel anbraten. 2 kleine entkernte und in Stücke geschnittene Paprikaschoten (150 g) dazugeben. Mit Salz, Pfeffer und Oregano würzen. Etwa 15 Minuten schmoren. Dann 2 abgezogene Tomaten vierteln und auf dem Gemüse verteilen, weitere 5 Minuten schmoren lassen. Dazu 150 g gekochten Reis = 50 g roh gewogen.

Imbiß zwischendurch 110 Kalorien

1 Becher Joghurt 175 g.

Kleines Essen – kalt 320 Kalorien

2 Scheiben Roastbeef (ca. 80 g). Eine aufgeschnittene Tomate mit ein paar Zwiebelringen garniert, dazu 1 Scheibe Vollkornbrot (40 g).

4. Tag

Frühstück 320 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 100 g körnigen Frischkäse mit Apfel, 1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot mit 10 g Halbfettmargarine bestrichen und 1 Scheiblette belegt.

2. Frühstück 90 Kalorien

1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot mit 50 g Frischkäse, Salz und Schnittlauch und ein paar Radieschenscheiben belegt.

Hauptmahlzeit 430 Kalorien
Kräuterfisch mit Kartoffeln

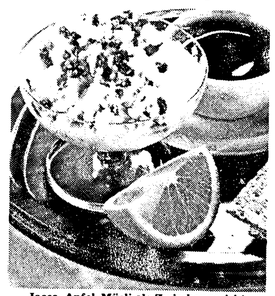
200 g tiefgefrorenes Fischfilet (½ Packung) mit Zitronensaft beträufeln, ca. 20 Minuten stehen lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen. 1 Ecke Schmelzkäse (62,5 g), 30% Fett i. Tr., mit 1 EL gehacktem, frischen Kräutern und 1 EL Milch verrühren. Auf ein Stück Alufolie zwei dünne Scheiben Zitrone legen. Darauf das Fischfilet, das mit der Käsecreme bestrichen wird. Alufolie schließen und Fisch im Backofen bei 225° C weichdämpfen. 2–3 gekochte Kartoffeln (150 g) dazu.

Imbiß zwischendurch 130 Kalorien

100 g Magerquark mit Wasser cremig rühren und 100 g gewaschene frische Früchte, Himbeeren, Erdbeeren oder entsteinte Kirschen daruntergeben. Eventuell mit Zuckeraustauschstoff süßen.

Kleines Essen – kalt 270 Kalorien

½ gegrilltes Hähnchen ca. 200 g Fleisch (fertig gekauft) kalt oder warm. Dazu 1 Salatteller mit 1 geviertelten Tomate, Kopfsalat, Gurkenscheiben. Darüber 1 EL Magerquark mit Wasser cremig gerührt, frische Kräuter darunter und mit Salz und Pfeffer gewürzt.



Jocca-Apfel-Müsli als Zwischengericht.

5. Tag

Frühstück 330 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 2 Scheiben Knäckebrot mit 1 Ecke (62,5 g) Velveta 20% Fett i. Tr., dazu 1 gekochtes Ei und 1 Orange ca. 120 g ohne Schale.

2. Frühstück 125 Kalorien

100 g körniger Frischkäse mit Apfel.

Hauptmahlzeit 400 Kalorien
Schnitzel mit Bohnen und Kartoffeln

1 Schweineschnitzel (100 g), mager, in 1 EL Sonnenblumenöl (7 g) von beiden Seiten braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. 250 g grüne Bohnen mit Bohnenkraut und Salz weich kochen (oder Dosenbohnen nehmen). Dazu 2 kleine gekochte Kartoffeln = 100 g.

Imbiß zwischendurch 140 Kalorien

2 Scheiben Corned beef ca. 60 g, 1 Scheibe Knäckebrot und 1 mittelgroße Tomate.

Kleines Essen – kalt 280 Kalorien

2 Scheiben kalten Schweinebraten, ganz mager (100 g). 150 g Sauerkraut und 1 kleinen geraspelten Apfel mischen, mit 1 TL Sonnenblumenöl anmachen. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

6. Tag

Frühstück 350 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. Sonntagstoast: 1 Ei mit 1 EL Wasser verquirlen, mit 5 g Butter oder Margarine in der Pfanne stocken lassen. Salzen und pfeffern. 1 Toastbrotscheibe knusprig toasten und mit einer Toast-Scheiblette belegen, darauf das Rührei. Dazu 1 Becher Joghurt 175 g.

2. Frühstück 140 Kalorien

1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot mit 1 Scheiblette belegen, dazu 1 Orange, mittelgroß.

Hauptmahlzeit 390 Kalorien
Rindfleisch in Bouillonkartoffeln

½ Liter Instant-Brühe zubereiten. 150 g gekochtes, mageres Rindfleisch dazugeben. Eine mittelgroße Karotte, 100 g, 1 Stück Sellerie, 50 g, 2 kleine Kartoffeln, 100 g, 1 dünne Stange Lauch klein schneiden. Zum Fleisch in die Brühe geben und weich kochen. Das Ganze mit 1 EL gehackter Petersilie bestreuen. Eventuell nachwürzen.

Imbiß zwischendurch 120 Kalorien

1 Karotte geraspelt 100 g, 1 mittelgroßen Apfel geraspelt 120 g, mit 1 EL Zitronensaft mischen. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Kleines Essen – kalt 230 Kalorien

Krabben auf Toast: 100 g Krabben mit 1 TL Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen. Auf einer getoasteten Weißbrotscheibe anrichten. Mit Dill bestreuen und 1 EL Meerrettich-Sauce, 20 g, darübergeben. Dazu 1 Teller Kopfsalat, mit 2 EL Joghurt und frischen Kräutern angemacht.

7. Tag

Frühstück 320 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. Müsli aus 25 g Cornflakes, ½ geraspelten Apfel, 1 Becher Joghurt, Zuckeraustauschstoff. 1 Scheibe Knäckebrot und 1 Portionsecke Schmelzkäse (31,25 g), 20% Fett i. Tr.

2. Frühstück 140 Kalorien

100 g körnigen Frischkäse mit frischen Gurkenwürfelchen (Salatgurke) gemischt, mit Salz und Pfeffer gewürzt. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Hauptmahlzeit 470 Kalorien
Scholle gedämpft, Kartoffeln und Salat

1 Packung tiefgefrorene Schollenfilets (300 g) mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer marinieren. Zum Auftauen ca. ½ Stunde bei Zimmertemperatur ziehen lassen. Aufgetaute Filets in ca. 3 cm breite Streifen schneiden, aufrollen und mit Zahnstocher zusammenstecken. In eine kleine, mit 1 TL Butter eingefettete Kasserolle setzen. 2 EL herben Weißwein darübergeben und bei milder Hitze 10–15 Minuten dünsten. Dazu 1 Teller Gartenkresse mit Kopfsalat gemischt, darüber 2 EL Joghurt mit Kräutern, Salz und Pfeffer gewürzt. 2–3 Kartoffeln 150 g.

Imbiß zwischendurch 110 Kalorien

1 Becher Joghurt 175 g.

Kleines Essen – kalt 250 Kalorien

100 g Frischkäse auf einem Salatblatt anrichten, mit Salz und Pfeffer würzen. Dazu 1 hartgekochtes Ei in Scheiben geschnitten und 2 kleine Gewürzgurken. Über das Ei 1 EL (20g) Schaschlik-Sauce, dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Gedämpfte Scholle – ein Hauptgericht.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 27 | Dienstag, den 4. April 1978 | 82. Jahrgang

Sozialminister Claus übernimmt Schirmherrschaft der Egelsbacher Reitturniere

e Für die beiden großen Egelsbacher Pferdesport-Ereignisse Reit- und Springturnier der Kategorie C am 4. Mai und Reit- und Fahrturnier der Kategorie B am 6. und 7. Mai hat der Hessische Sozialminister Armin Clauss die Schirmherrschaft übernommen.

Ein stattlicher Pokal als „Preis des hessischen Sozialministers" wartet auf den Sieger der Springprüfung Nr. 9, ein L-Springen für Junioren am Sonntagvormittag.

Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

e Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 12. April, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Erholungsmaßnahmen des Kreises für alte Menschen im Jahr 1978

e Bürgermeister Hans Dürner weist darauf hin, daß der Kreis Offenbach auch im Jahr 1978 als Träger der örtlichen Sozialhilfe wieder Erholungsaufenthalte im Rahmen der Altenhilfe durchführt.

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Aus besonderen Gründen können auch Personen berücksichtigt werden, die erst das 60. Lebensjahr vollendet haben. Dies gilt vor allem für Ehepaare, wenn einer der Ehegatten die vorgeschriebene Altersgrenze noch nicht erreicht hat. Das monatliche Nettoeinkommen darf bei Alleinstehenden DM 584,— DM, bei Ehepaaren 818,— DM nicht übersteigen. Diese Beträge erhöhen sich jeweils um die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Bei Ehepaaren wird auch dann das gemeinsame Einkommen zugrunde gelegt, wenn nur einer der Ehegatten an einer Altenerholung teilnimmt.

Mit Erlaß des Hessischen Sozialministers vom 14. 2. 1978 wurde bestimmt, daß die Einkommensgrenze der Altenerholungshilfe an § 79 Absatz 1 BSHG angeglichen wird. Dies hat zur Folge, daß sich die Einkommensgrenze bei Ehepaaren gegenüber dem Vorjahr vermindert. Es wird gebeten, dies besonders zu beachten.

Bei Einkommensüberschreitungen ist eine Teilnahme als Selbstzahler auch in diesem Jahr wieder möglich. Fahrt- und Betreuungskosten werden in diesen Fällen vom Kreis nicht berechnet. Die Interessenten werden jedoch darauf hingewiesen, daß die gesamten Unterkunfts- und Verpflegungskosten inklusive eventuelle Kurtaxe bzw. Diätzuschläge direkt an das Beleghaus zu entrichten sind. Auf die unten angegebenen Selbstzahlerpreise wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

Weiterhin teilnahmeberechtigt sind die Bewohner von Altenheimen, deren monatliches Nettoeinkommen die geltenden Pflegekosten um 50,— DM pro Person nicht übersteigt. Diese Beträge erhöhen sich um das für erwachsene Sozialhilfeempfänger in Heimen, Anstalten und gleichartigen Einrichtungen in Hessen festgesetzte Taschengeld.

Die Antragsteller müssen reisefähig sein und keiner besonderen Pflege bedürfen. Der Kreis Offenbach macht darauf aufmerksam, daß im Rahmen der Erholungsmaßnahmen leider keine Hilfesuchenden berücksichtigt werden können, bei denen körperliche oder geistige Behinderungen vorliegen, deren Auswirkungen anderen Kurteilnehmern bzw. unseren Pensionsinhabern nicht zuzumuten sind.

Des weiteren kann eine Teilnahme nur dann erfolgen, wenn dem Antragsteller im vergangenen Kalenderjahr ein Erholungsaufenthalt durch den Kreis oder einen Träger der freien Wohlfahrtspflege nicht gewährt worden ist (Einhaltung der 2-Jahresfrist).

Das Erholungsprogramm selbst veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.

Eine Ferienwohnung für 5000 Mark

(PR) Für DM 5000,—, einmal und für immer, verkauft die Italienische Firma Multiproprietà mit Hauptsitz in Rom ein 7-Bett-Appartement für jeweils 1 Woche jährlich im Januar, oder ein 4-Bett-Appartement für DM 4800,— im März. Dieses Angebot ist besonders für Wintersportler interessant, die beispielsweise mit der ganzen Familie ihren Urlaub in einem der schönsten Skigebiete Europas verbringen wollen.

Es handelt sich um das gerade erst fertiggestellte Feriendorf Maritur in Marilleva im Sonnental im italienischen Trentino, in 900 und 1400 m Seehöhe unmittelbar neben Seilbahn oder Skiliften gelegen, die sozusagen von der Haustür über den Berg hinweg Abfahrten nach Madonna di Campiglio oder Folgarida bis zu einer Länge von insgesamt 120 km zulassen. Alle Appartements sind mit höchstem Komfort ausgestattet (Dusche, Küche mit Kühlschrank und E-Herd, Radio, Fernsehen, Telefon). Die Benutzung des Hallenbades, der Sauna, des Trimmzentrums sowie anderer Anlagen ist im Preis eingeschlossen.

Wer hier den Sommerurlaub verleben will, kann ein Mitelgentum an einem 4-Bett-Appartement für jährlich eine Woche beispielsweise im Juni bereits für DM 1660, erwerben.

Das grundbuchlich verbriefte und durch Bankbürgschaft namhafter italienischer Großbanken abgesicherte Miteigentum kann vermietet, vererbt oder weiterverkauft werden. Neben der Kaufsumme fallen die üblichen laufenden Kosten für Instandhaltung, Reinigung, Verwaltung usw. an.

Weitere Feriendörfer befinden sich in der Planung. Auf Sardinien im Urlaubszentrum Golfo di Marinella, gleich südlich der Costa Esmeralda, werden Bungalows mit Terrasse bereits zum Kauf angeboten. Die Preise liegen hier zwischen DM 7000,— bis 8000,— je Wohneinheit und Woche.

Nähere Auskünfte erteilt die Repräsentanz für Österreich, BRD und Schweiz in A-5026 Salzburg, Anton-Wildgans-Straße 8, Telefon 0 62 22 / 2 32 33.

Filmabend im ev. Gemeindehaus

e „Im Rahmen des Filmringes läuft am Freitag, 7. 4., um 20 Uhr ein weiterer Streifen im evangelischen Gemeindehaus Egelsbach. Der Zeichentrick-Film „VIP — Mein Bruder, der Supermann" unternimmt einen witzigen Angriff auf alle Supermänner und die übermächtigen Methoden der Werbung. Eintritt 1 Mark."

Parkverbot im Bereich von Ein- und Ausfahrten

e Das Parken vor Grundstücksein- und -ausfahrten ist verboten. Ein Verkehrszeichen oder eine Grenzmarkierung ist für dieses Parkverbot nicht erforderlich. Der Anlieger hat auch keinen Anspruch auf Anbringung eines Parkverbotszeichens oder einer Sperrmarkierung. Wenn er jedoch seine Garagenausfahrt nicht benutzen kann, weil auf der gegenüberliegenden Straßenseite Fahrzeuge parken und die Behinderung nicht oder nur schwierig erkennbar ist, so kann er u. U. von der Straßenverkehrsbehörde Maßnahmen zur Beseitigung der Behinderung durch eine Grenzmarkierung verlangen.

Maßgeblich für die räumliche Begrenzung des Parkverbots ist nach einer Entscheidung des Kammergerichts Berlin die Breite der Ein- und Ausfahrt, wie sie an der zu diesem Zweck geschaffenen Gebäudeöffnung oder dem Tor einer Einfriedigung erkennbar ist. Dem Zweck, die Anlieger vor einer Behinderung oder Belästigung in der Benutzung der Einfahrt zu ihrem Grundstück oder der Ausfahrt von ihm zu schützen, genügt in der Regel, die Fahrbahn in der Breite eines normalen Tores freizuhalten, also über 3 m hin. Es kann aber auch die Freihaltung eines wesentlich längeren Fahrbahnabschnitts erforderlich sein; so wenn der Fahrzeugumschlag, z. B. bei einem Parkhaus, Ein- und Ausfahrten in einer Breite erfordert, die das paarweise Ein- und Ausfahren gestattet.

Ein Verstoß gegen das Parkverbot ist als Ordnungswidrigkeit strafbar; beharrliches Blockieren der Ausfahrt durch abgestellte Kraftwagen kann eine rechtswidrige Nötigung im Sinne des § 240 Strafgesetzbuch sein. Schadenersatzansprüche können u. U. nach § 823 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch geltend gemacht werden, insbesondere wenn es sich um die Schädigung eines Gewerbebetriebes handelt.

Jubiläumsball „75 Jahre Fußball"

Am Samstag, 15. April, findet um 20 Uhr (Einlaß und Abendkasse ab 19 Uhr) der Jubiläumsball „75 Jahre Fußball in Egelsbach" im Saalbau Eigenheim statt. Es spielt das bekannte Tanz- und Show-Orchester Otto Benz aus Darmstadt.

Ein unterhaltsames Programm mit vielen Überraschungen sowie eine große Tombola bilden den Rahmen dieser festlichen Veranstaltung, mit der das 75jährige Jubiläumsfest der Egelsbacher Fußballabteilung feierlich eröffnet wird.

Kartenvorverkauf

Am Donnerstag, dem 6. April, und am Dienstag, dem 11. April, findet in der Wandelhalle des Eigenheims ab 18 Uhr der Kartenvorverkauf statt. An Hand eines ausliegenden Planes können die Tisch- und Platzreservierungen vorgenommen werden.

50 Jahre Fußball 1953

Glanzvolle Festtage in Egelsbach 1953

Die Langener Zeitung berichtete damals unter anderem: Ausgiebig wurde 1953 drei Tage lang „50 Jahre Fußball in Egelsbach" gefeiert. Die Transparente, die an den Eingängen der Gemeinde über die Straßen gespannt waren, wiesen auf das festliche Ereignis hin, aus dessen Anlaß die Egelsbacher nichts ungesehen ließen, ihre Gemeinde zu schmücken. Birkengrün umrahmte die Straßen, deren Häuser girlanden- und fahnengeschmückt im Festkleid prangten.

Am Samstagabend, dem 4. Juli 1953 setzte sich ein Fackelzug unter Beteiligung aller Ortsvereine in Bewegung. Gleich einem Glühwürmchenidyll zur mitternächtlichen Stunde sah der Zug der Kleinen und Kleinsten aus. Nach Eintreffen des Fackelzuges begrüßte im bis auf den letzten Platz besetzten Festzelt Festpräsident Fritz Schroth die Ehrengäste, unter anderem Landrat Heil und Bürgermeister Wannemacher.

Um 6 Uhr früh am Sonntagmorgen wurden die Egelsbacher durch das klingende Spiel des erstmals mit Fanfarengruppe angetretenen Spielmannszugs der Sportgemeinschaft geweckt. Der anschließende Staffellauf zwischen den Handballern und Fußballern wurde von den Handballern mit 10 Sekunden Vorsprung gewonnen.

Höhepunkt des Sonntags war der Festzug. Nahezu alle Egelsbacher Ortsvereine hatten Wagen geschmückt, die ihre Arbeit symbolisierten. Ganz Egelsbach und darüber hinaus Gäste aus nah und fern standen auf den Bürgersteigen, um sich diesen prachtvollen Zug anzusehen.

Ein Handballer und ein Fußballer trugen das Transparent „Einigkeit macht stark", dessen Sinn besonders in Egelsbach Bedeutung gewonnen hat, gelang es doch, alle Sportler in einer Gemeinschaft zusammenzuführen.

Dazwischen thronte König Fußball in seinem gestreiften Dress. Jubelnd begrüßt wurden die noch lebenden Gründer des ruhmreichen Fußball-Clubs Egelsbach 03, aus dem die Fußballabteilung der Sportgemeinschaft hervorging; in ihrem mit Blumen geschmückten Wagen: Georg Gaubatz, Philipp Gaubatz, Hermann Bader, Ludwig Gebhardt und Wilhelm Lucius.

Unser Bild zeigt die I. Mannschaft der SG Egelsbach im Jahre 1953 anläßlich des 50jährigen Jubiläums. Als sportlicher Höhepunkt während der Festtage erwies sich die Begegnung zwischen der in der II. Liga Süd spielenden SG Arheilgen und der SG Egelsbach. Die SG Arheilgen war der I. Fußballgegner in der Egelsbacher Vereinsgeschichte überhaupt und trat damals (1953) mit so bekannten Namen wie Berner und Dilfer in Egelsbach an. Gg. Anthes, Ph. Anthes, G. Gaußmann, L. Benz, W. Rühl, H. Jungermann, W. Gaußmann, H. L. Thomin, W. Gernandt, H. Krämer, H. Wahl.

DANKSAGUNG

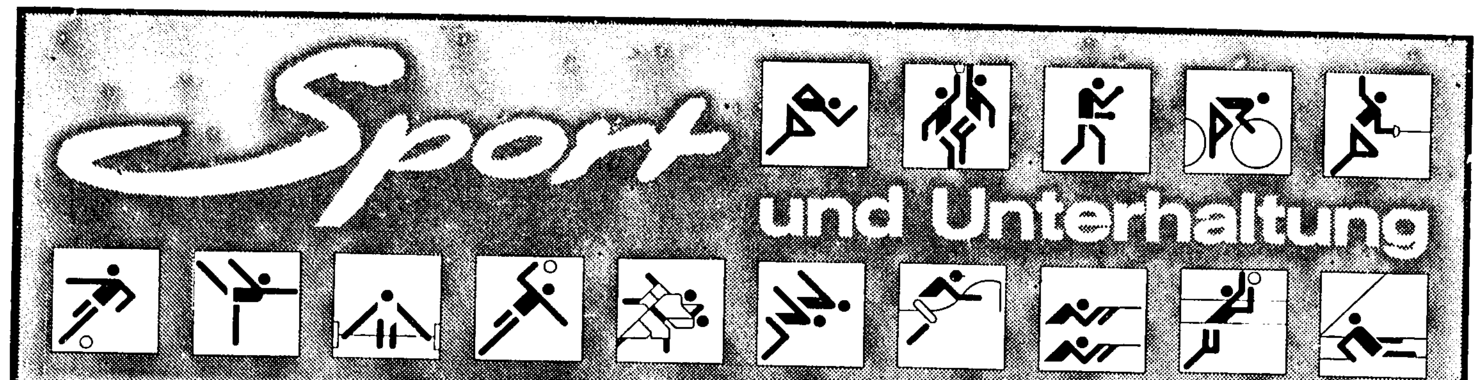
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes

Kurt Wendler

sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer und Herrn Pfarrer Adam.

In stiller Trauer:
Johanna Wendler

Frankfurter Straße 13
6073 Egelsbach



Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:
2 0 1 2 1 1 0 2 0 1 0
Auswahlwette „6 aus 45":
11 26 28 29 37 41 (22)
Spiel 77: 8 0 6 7 9 1 3
Rennquintett
Pferdetoto: 11 18 4
Pferdelotto: 6 8 9 18
Lottozahlen:
15 23 25 28 47 48 (16)
Süddeutsche Klassenlotterie:
2 4 6 8 4 5
(Ohne Gewähr)

Hätte Egelsbach nur immer so gespielt

Die SG Egelsbach sorgte am Sonntag wieder einmal für Aufsehen, als sie den Gruppenliga-Spitzenreiter FC Heppenheim in der Höhle des Löwen mit 1:0 besiegte. Im direkten Vergleich mit den führenden Mannschaften sehen die Schwarz-Weißen recht gut aus. Hätten sie nicht einige leichte Spiele vergeigt, dann könnten sie glatt an der Spitze stehen.

Einen wichtigen Punkt holte der SV Dreieichenhain durch ein 1:1 beim Tabellenfünften Oberursel und unterstrich dadurch den Formanstieg der letzten Wochen, der die Hainer auf einen gesicherten Platz in der Tabelle brachte.

In der Offenbacher A-Klasse setzte sich der FC Dietzenbach durch ein mageres 2:2 beim Zwölften Germania Bieber wieder an die Spitze, da Weiskirchen spielfrei war. Der seitherige Dritte, die SSG Langen, ließ sich vor eigenem Publikum von den abstiegsbedrohten Mühlheimern mit einem torlosen Unentschieden einen Punkt abnehmen und ist nun Vierter.

Der FC Langen gewann sein Spiel beim Abstiegskandidaten Rot-Weiß Darmstadt mit 2:0 Toren und hat sich den dritten Tabellenplatz wieder zurückgeholt.

In der Offenbacher B-Klasse gewann die Susgo Offenthal in Oberrad 2:1, der TV Dreieichenhain schlug den Tabellenzweiten VfB Offenbach mit 1:0, und die SG Götzenhain unterlag beim BSC Offenbach mit 2:4.

Am kommenden Sonntag hat Egelsbach die Mannschaft aus Griesheim zu Gast, die an drittletzter Stelle in der Tabelle steht und Abstiegssorgen hat. Alles andere als ein klarer Sieg der Gastgeber wäre eine Überraschung.

Der SV Dreieichenhain erwartet den Spitzenreiter Dörnigheim, dem die Hainer gern ein Bein stellen würden, obwohl kaum ein anderer Verein noch Chancen auf die Meisterschaft hat.

Die SSG Langen hat wieder ein Auswärtsspiel und zwar bei der Teutonia in Hausen, die auf dem viertletzten Tabellenplatz von Abstiegssorgen geplagt ist und das Formtief der Dohmen-Schützlinge als Strohhalm ergreifen könnte.

Im Waldstadion stellt sich Geinsheim vor, eine Mannschaft, die schon bessere Tage erlebt hat und in dieser Saison nur im hinteren Tabellendrittel zu finden ist. Für den Club sollte eigentlich kein Zweifel bestehen, wer als Sieger den Platz verläßt.

Zu einem Mittelfeldduell zweier Nachbarn kommt es in Erzhausen, wo die Viktoria Urberach antritt.

In der Offenbacher B-Klasse wird so gespielt: VfB Offenbach gegen FC Offenthal, SG Götzenhain gegen FC Gravenbruch, Sparta Bürgel gegen TV Dreieichenhain und Susgo Offenthal gegen TuS Zeppelinheim.

Hoffelner erschoß den Tabellenführer

FC Heppenheim – SG Egelsbach 0:1 (0:0)

Rund 900 Zuschauer erlebten am Sonntag auf dem Platz des FC Starkenburgia Heppenheim eine Spitzenpartie, bei der der favorisierte Spitzenreiter der Gruppenliga Süd und Hausherr am Ende beide Punkte einer Egelsbacher Elf überlassen mußte. Für den Tabellendritten vom Berliner Platz allerdings hatte dieses Ergebnis nur den Charakter einer Imagepflege und natürlich die Festigung des dritten Tabellenplatzes. Den Meisterschaftszug hat man ja bekanntlich schon vor längerer Zeit abfahren lassen, als man ein paar leichte Heimspiele vergeigte.

In der Form und mit der Spielauffassung vom Sonntag wäre man durchaus in der Lage gewesen, einen würdigen Meister und Aufsteiger in die Hessenliga zu verkörpern. Es wäre sicher ein noch schöneres Jubiläumsgeschenk gewesen als der dritte Platz.

In der Aufstellung Elsinger, Jakel, Werner, Hoffelner, Zorn, Zink, Schneider, Bialon, Graf, Rasch, Fischer (Kaden), zeigten die Schwarzweißen ein taktisches Meisterstück, waren zunächst auf Defensive bedacht und brachten mit blitzschnellen Kontern Verwirrung in die Hintermannschaft des Spitzenreiters. Dieser hatte zwar eine optische Überlegenheit, weil man ihm das Mittelfeld überließ, doch vor dem Egelsbacher Gehäuse war für die Platzherren meist kein Durchkommen.

Heppenheim hatte Glück, daß Fischer schon zu Beginn der Begegnung nach einem schnellen Konter eine Riesenchance zur Egelsbacher Führung freistehend vergab.

Mit einem torlosen Unentschieden ging man in die Pause, wo sich die Platzherren einiges sagen ließen. Sie kamen frisch motiviert auf den Platz und wollten nun mit aller Gewalt den Sieg für sich erringen. Und genau in diese Phase kam die eiskalte Dusche. Über Zink und Rasch kam auf der rechten Seite eine Bilderbuchkombination zu Graf, dieser verfehlte jedoch das Tor, aber Hoffelner stand richtig und knallte zum 1:0 für Egelsbach ein.

Jetzt waren die Heppenheimer aufgerüttelt und setzten zu einem Schlußspurt ein. Doch die Egelsbacher Abwehr stand wie ein Fels und ließ sich nicht nervös machen. Was noch aufs Tor kam, wurde eine Beute von Torhüter Elsinger. Libero Werner hatte seine Mitspieler gut organisiert, und im Mittelfeld sorgten Schneider und Bialon immer wieder dafür, daß sich die Egelsbacher Sturmspitzen in Szene setzen konnten. Rasch und Graf erhielten so auch in der Drangperiode der Platzherren noch Torgelegenheiten, die aber nichts einbrachten.

Auf Grund der taktischen Leistung ging der Egelsbacher Sieg in Ordnung. Das Duell an der Spitze der Gruppenliga zwischen Heppenheim und Obererlenbach ist dadurch wieder spannender denn je geworden.

Club holte dritten Tabellenplatz zurück

Rotweiß Darmstadt – FC Langen 0:2

Mit einem recht mageren 2:0 Erfolg gegen die vom Abstieg gezeichnete Mannschaft von Rotweiß Darmstadt holte sich der FC Langen den dritten Tabellenplatz der Darmstädter A-Klasse zurück. Es war keineswegs ein berauschendes Spiel, was geboten wurde, denn die Darmstädter scheinen schon im Geist Abschied von der A-Klasse genommen zu haben. Man hatte jedenfalls das Gefühl der Resignation bei den Spielern der Gastgeber.

Von diesen Gegebenheiten her war das 2:0 des Clubs als magere Ausbeute zu bezeichnen, wenn auch nicht vergessen werden darf, daß zweimal die Latte im Wege war, um zu weiteren Treffern zu gelangen. Die beiden Tore für Langen erzielte Jeschke.

In der 15. Minute gab es die erste heikle Situation für den Club, als Pavelka einen Ball nicht halten konnte, Reh zur Ecke rettete, und den vom Torhüter abgeklatschten Eckball Wobst von der Torlinie schlug. Dann dominierte Langen, Reh zog einen Freistoß über die Latte, zwei Minuten später tauchte Schmidt im Strafraum auf und zwang den Torhüter zu einer Parade. Den folgenden Eckball von Kirnig köpfte Hermann drei Meter vor dem Tor knapp über die Latte. Hermann war oft nur durch Fouls zu bremsen, wofür zwei seiner Gegenspieler die gelbe Karte erhielten.

Im Mittelfeld arbeitete Keil ein großes Laufpensum herunter. Als auch er wieder einmal zu Fall gebracht wurde, zirkelte Reh den fälligen Freistoß ins Tor. Der Schiedsrichter Rein aus Rembach erkannte diesen Treffer jedoch nicht an, da Schmidt den Torwart behindert hatte. Torlos ging es in die Kabinen.

Fünf Minuten nach Wiederanpfiff wurde Hermann gelegt. Sein Freistoß kam zu Wobst, der zwei Mann umspielte, aber keinen Erfolg hatte. Der daraus entstandene Eckball kam von Reh über Freund und Feind, Jeschke sprang am höchsten und ließ dem Torhüter keine Chance. Es hieß völlig verdient 1:0 für Langen. In der Folgezeit gab es noch eine Reihe von Tormöglichkeiten, die aber nicht zu Erfolgen führten. Reh schoß um Haaresbreite über die Latte, Schmidt verfehlte knapp, Hermann traf nur den Pfosten.

Fast wäre zu diesem Zeitpunkt der Ausgleich gefallen, aber Pavelka konnte gerade noch zur Ecke lenken, die nichts einbrachte.

Nach langer Zeit waren Hoffelner und Wobst wieder dabei und gaben der Abwehr mehr Halt. Reh und Keil lieferten ebenfalls eine sehr gute Partie, und auch Hermann war bei seinen Dribblings oft nur durch Härte vom Ball zu trennen. Er wurde später durch Fischer ersetzt.

In der 87. Minute kam der Ball aus dem Mittelfeld heraus zu Kirnig, der schickte Wobst in die Gasse. Wobst bediente Reh, dessen Schuß zur Ecke gelenkt wurde. Reh führte den Eckball aus, Schmidt verfehlte, doch Jeschke erkämpfte sich das Leder, ließ zwei Gegenspieler aussteigen und schoß aus sechs Metern den zweiten Langener Treffer zum verdienten 2:0 Endstand.

Es spielten Pavelka, Dornbusch, Mergert, Hoffelner, Wobst, Reh, Keil, Kirnig, Schmidt, Hermann, Jeschke und Fischer (für Hermann).

Die Reserve befindet sich weiterhin auf dem Vormarsch. Durch Tore von Köbler, Andräß und Görlitzer gewann sie 3:1 und festigte den 2. Tabellenplatz.

Mageres Remis der SSG-Fußballer

SSG Langen – KV Mühlheim 0:0

Über dieses Unentschieden freuten sich nach dem Schlußpfiff nur die Gäste, die mit wenig Hoffnungen nach Langen gekommen waren und im Abstiegskampf einen goldenen Punkt mitnehmen durften. Spielerisch rissen die Mühlheimer gewiß keine Bäume heraus, denn dieser Teilerfolg ging ausschließlich auf das Konto Einsatz und Kampfgeist. Mehr war bei ihnen nicht drin. Vor dem Tor versagten die Stürmer ebenso wie die des Gastgebers. — Und da die Tore fehlten, fehlte auch der gesamten Begegnung die rechte Würze.

Sieht man von einigen gefälligen Phasen ab, in denen die Langener Mannschaft ihr eigentliches Können bescheiden aufblitzen ließ, so boten beide Teams eine spielerisch glanzlose Partie. Gewiß muß man den Gästen dabei die nervliche Belastung des Abstiegskampfes zu Gute halten — doch was die magere Leistung des Gastgebers betrifft, der an sich sorglos hätte aufspielen können, bedeutete das eigentliche Rätsel.

„Die Luft ist raus", so charakterisierte Günter Erk nach dem Spiel recht treffend die augenblickliche Situation, die bedauerlicherweise sogar noch von außenstehenden Kräften bewußt gesteuert wird. Tatsächlich hätte eine intakte Langener Mannschaft an diesem Tage den Mühlheimern kaum eine Chance gegeben. Am besten zog sich noch die Langener Hintermannschaft aus der Affäre, die, durch den plötzlichen Ausfall von Jochen Rollar, noch eine halbe Stunde vor Spielbeginn schleunigst umformiert werden mußte. Für ihn rückte Paul Schreiber auf den Libero-Posten und überraschte alle Skeptiker mit einer überzeugenden Leistung, erfolgreich assistiert von dem Verteidigerpaar Thulke/De Ginder und Vorstopper Bruno Weber. Besonders das disziplinierte und kompromißlose Spiel der Langener Abwehrreihe verdient hervorgehoben zu werden. Im übrigen machte man bei den Gastgebern den Fehler des „zu lange Ballhaltens", wodurch es zu unnötigen und vermeidbaren Zweikämpfen kam. Aber gerade hier waren die Langener den körperlich stämmigeren und robusteren Mühlheimern weit unterlegen. Nur wenn man sich bei dem Gastgeber auf spielerische Mittel besann, wenn man den Ball laufen ließ, sahen die Gäste schlecht aus.

Leider erkannten die Hausherren während der 90 Spielminuten zu wenig ihre Stärke. Gar zu oft ließen sie sich das Spiel des Gegners aufzwingen, das auf Erfolg um jeden Preis ausgerichtet war. Hinzu kam eine unverkennbare Ladehemmung der Langener Stürmer, die besonders in der ersten Halbzeit versäumten, einen klaren Torvorsprung herauszuspielen. Chancen waren gewiß zur Genüge gegeben, doch was sich auch noch so zwingend bot, wurde unkonzentriert und zum Teil leichtfertig vergeben. Es war manchmal zum „Haare herausreißen" was während der 90 Minuten an Chancen verstolpert wurde. Mancher Langener Anhänger wird dabei mit einiger Wehmut an das Spiel der Herbstserie gedacht haben, wo das gradlinige Spiel der SSG-Fußballer den Mühlheimern eine nicht einkalkulierte 2:4 Heimniederlage bescherte. So brauchten sich die Hausherren diesmal gewiß nicht über den erneuten Punktverlust zu beschweren. Mußte man ihnen im letzten Spiel gegen Weiskirchen noch eine gehörige Portion Pech und fehlendes Spielglück bescheinigen, so müssen sie sich diesmal die Schuld für die vermeidbare Punkteteilung wohl selbst zuschreiben.

Die Mannschaft: Franz, De Ginder, Weber, Schreiber, Thulke, Steitz, Bott (70. Braukmann), Nold, Erk, Fischer, Starke.

Mit 3:2 behielt die Langener Reservemannschaft im Vorspiel die Oberhand.

SSG-Fußballjugend im Fernsehen

Die BI-Jugend der SSG Langen, der die Stammspieler T. Cyrys, G. Olesko, W. Fink, E. Fenzl, N. Scholtyssek, A. Mandic, Th. Werner, M. Fay, O. Callegaro, A. Pietrek, Th. Duft, M. Durek, U. Wernig und W. Fischer angehören, wird auf Einladung am 9. April mit ihrem Trainer Karl-Heinz Steitz den Hessischen Rundfunk besuchen und als Gast im „Sportkalender", der von 19.20 Uhr vom 3. Hessischen Fernsehprogramm ausgestrahlt wird, zu sehen sein.

Die BI-Jugend ist zur Zeit die wohl stärkste SSG-Jugendmannschaft und dürfte, obwohl noch vier Punktspiele ausstehen, mit Bravour die Meisterschaft erreichen, denn zur Zeit führt sie mit 27:1 Punkten und 105:12 Toren souverän die Tabelle an.

Auch außerhalb der Punktrunde erzielte die Mannschaft hervorragende Leistungen, so unter anderem den 1. Platz beim eigenen Hallenturnier, den 4. Platz bei einem internationalen Osterturnier der SG Darmstadt-Arheilgen, bisher das Viertelfinale im Kreispokal und zahlreiche Siege bei vorangegangenen Freundschaftsbegegnungen.

In der noch laufenden Punktrunde 1977/78 erzielten die meisten Tore: Alexander Mandic (27), Mathias Fay (17) und Oliver Callegaro (14).

In der Punktrunde 1978/79 werden 10 der 14 Stammspieler altersbedingt in die A-Jugend aufrücken und sicherlich auch dort auf sich aufmerksam machen.

Kostspielige Vergangenheit

Joseph White in Baltimore (USA) besuchte London, von wo seine Familie ursprünglich stammt, und wo er der Kirche einen Besuch abstattete, in der ein Vorfahre im Jahre 1628 getauft wurde. Als Joseph White die alte Taufurkunde fotografieren ließ, mußte er zu seinem Erstaunen die Feststellung machen, daß auf dem Papier die Worte standen: „Die Kosten für die Taufe sind von den Whites niemals bezahlt worden." Joseph White regelte sofort die Angelegenheit: Er bezahlte sechs Schilling für den eigentlichen Taufakt und mehr als tausend Dollar Schuldzinsen, die sich im Laufe der Jahrhunderte angesammelt hatten.

Langener Karateka Vize-Hessenmeister

Am 1. April fand in Raunheim die Hessische Einzelmeisterschaft des Deutschen Judo Bundes Sektion Karate statt. Für Langen startete Helmut Wunder in der Gewichtsklasse bis 65 kg. Diese Klasse war mit der größten Teilnehmerzahl von allen Klassen besetzt, so daß hier am konsequentesten um Siege gekämpft wurde.

Mit Übersicht und guter Ausnutzung von gegnerischen Deckungsfehlern kämpfte sich Wunder bis zum Poolsieger durch und hatte damit den Einzug ins Finale geschafft, außerdem auch seine Zulassung zur Deutschen Meisterschaft erworben, da jeweils die beiden Erstplazierten bei den Deutschen starten dürfen.

Im Finale stand er dann einem Wiesbadener gegenüber. Da beide auf eine gute Deckung bedacht waren und keiner ein Risiko einzugehen bereit war, kam es in der ersten Minute nur zu einem vorsichtigen Abtasten ohne ernsthaften Schlagabtausch. Danach gab es zwar einige schöne Aktionen, das Kampfgeschehen aber war durch Ausweichen und Konter geprägt. Erst gegen Ende der Kampfzeit gelang es dem Wiesbadener, mit einer sauberen Beintechnik zum Kopf durchzudringen und damit zwei Punkte zu erzielen. Helmut Wunder griff daraufhin zwar vehement an, und es kam auch zu einigen klaren Treffern von beiden Seiten, die aber von den Kampfrichtern nicht gewertet wurden. Damit siegte der Wiesbadener knapp. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt Helmut Wunder dann Urkunde und Silbermedaille.

Helmut Wunder, hessischer Vizemeister

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Obererlenbach — TSG Usingen	1:1
SG Westend — Germania Pfungstadt	1:3
Heusenstamm — Spvgg. Oberrad	1:2
Spvgg. Neu-Isenb. — Niederrodenbach	1:1
SF Seligenstadt — SF Heppenheim	3:0
Spvgg. Dietesheim — FV 06 Sprendlingen	1:3
Lampertheim — G. Tempelsee	1:1
FC Heppenheim — SG Egelsbach	0:1

1. FC Heppenheim	26	55:17	42:10
2. Obererlenbach	25	72:35	41:9
3. SG Egelsbach	28	66:33	38:18
4. FV 06 Sprendlingen	26	64:37	35:17
5. TSG Usingen	27	57:41	33:21
6. SF Seligenstadt	28	58:58	29:27
7. SF Heppenheim	26	30:31	28:24
8. Niederrodenbach	28	46:45	27:29
9. Heusenstamm	27	57:52	26:28
10. Ger. Pfungstadt	26	62:54	25:27
11. SG Westend	27	55:54	25:29
12. Spvgg. Oberrad	27	42:63	22:32
13. Lampertheim	28	40:62	21:35
14. G. Tempelsee	26	29:51	20:32
15. Spvgg. Griesheim	26	40:63	19:33
16. Spvgg. Dietesheim	28	32:60	14:42
17. Spvgg. Neu-Isenburg	27	25:74	11:43

Am nächsten Samstag spielen: Spfr. Heppenheim — Lampertheim. Sonntag: Tempelsee — Dietesheim, Nieder-Rodenbach — Stkb. Heppenheim, Egelsbach — Griesheim 02, Oberrad — Neu-Isenburg, Sprendlingen — Westend, Usingen — Heusenstamm, Pfungstadt — Obererlenbach.

A-Klasse Darmstadt

SV Geinsheim — Germ. Eberstadt	1:1
SC Astheim — SV Nauheim	0:0
FV Eppertshausen — KSV Urberach	1:1
SG Arheilgen — Eintracht Rüsselsheim	4:1
Wallerstädten — VfR Rüsselsheim	0:0
TG 75 Darmstadt — SKG Roßdorf	1:2
Viktoria Urberach — TSG Messel	2:3
RW Darmstadt — FC Langen	0:2

1. VfR Rüsselsheim	26	68:31	40:12
2. KSV Urberach	25	56:51	33:17
3. FC Langen	25	59:53	30:20
4. SV Nauheim	25	54:41	29:21
5. TG 75 Darmstadt	24	51:43	28:20
6. Wallerstädten	25	43:41	27:23
7. SG Arheilgen	24	53:45	25:23
8. SV Erzhausen	25	57:56	25:25
9. TSG Messel	24	44:44	24:24
10. Germ. Eberstadt	25	43:42	23:27
11. Viktoria Urberach	26	42:47	23:29
12. E. Rüsselsheim	26	39:47	23:29
13. SV Geinsheim	25	37:44	22:28
14. SKG Roßdorf	24	47:51	19:29
15. RW Darmstadt	26	31:52	19:33
16. FV Eppertshausen	24	28:44	17:31
17. SC Astheim	25	37:57	17:33

Am nächsten Sonntag spielen: Eintracht Rüsselsheim — Wallerstädten, VfR Rüsselsheim — FV Eppertshausen, Erzhausen — Viktoria Urberach, Messel — Astheim, Nauheim — RW Darmstadt, FC Langen — Geinsheim, Eberstadt — TG 75 Darmstadt, Roßdorf — Arheilgen. KSV Urberach ist spielfrei.

A-Klasse Offenbach

Klein-Krotzenburg — SV Zellhausen	3:3
SG Dietzenbach — TG Sprendlingen	2:1
TV Hausen — Al. Klein-Auheim	7:2
SV Steinheim — Teutonia Hausen	2:0
SC 07 Bürgel — Spvgg. Seligenstadt	4:3
SSG Langen — KV Mühlheim	0:0
SKG Sprendlingen — SG Nieder-Roden	3:4
Germ. Bieber — FC Dietzenbach	2:2

1. FC Dietzenbach	24	42:23	35:13
2. Spvgg. Weiskirchen	23	56:28	34:12
3. SV Zellhausen	26	49:47	31:21
4. SSG Langen	25	50:31	29:21
5. SV Steinheim	25	50:36	28:22
6. Al. Kl.-Auheim	25	32:42	27:23
7. TV Hausen	26	51:55	27:25
8. SKG Sprendlingen	26	50:47	26:26
9. SG Nieder-Roden	25	57:49	25:25
10. SC 07 Bürgel	25	44:48	25:25
11. Spvgg. Seligenstadt	23	52:44	22:24
12. Germ. Bieber	24	46:52	22:26
13. KV Mühlheim	26	39:36	21:31
14. Teutonia Hausen	26	40:59	21:31
15. SG Dietzenbach	26	32:49	19:33
16. TG Sprendlingen	24	42:53	18:30
17. Klein-Krotzenburg	25	33:66	14:36

Am nächsten Mittwoch spielen: Spvgg. Seligenstadt — Spvgg. Weiskirchen (18.30 Uhr). Sonntag: Al. Klein-Auheim — SG Dietzenbach, SG Nieder-Roden — TV Hausen, Spvgg. Seligenstadt — SKG Sprendlingen, KV Mühlheim — Spvgg. Weiskirchen, Teutonia Hausen — SSG Langen, SV Zellhausen — SV Steinheim, FC Dietzenbach — SG Kl.-Krotzenburg, Tgm. Sprendlingen — Germania Bieber. Frei: SC 07 Bürgel.

HANDBALL

Bezirksliga Darmstadt

TV Glattbach — SC Michelstadt	26:15
KSV Reichelsheim — TG Stockstadt	20:24
TSV Mainaschaff — TV Groß-Gerau	14:11
TV Gustavsburg — TSG Bad König	13:16
TSG Groß-Bieberau — SSG Langen	26:7

1. TSG Groß-Bieberau	20	318:241	34:6
2. TSG Bad König	19	320:250	30:8
3. TV Glattbach	20	370:285	28:12
4. TG Stockstadt	19	312:303	22:16
5. TV Groß-Gerau	20	295:278	22:18
6. TuS Obernburg	20	280:272	18:22
7. KSV Reichelsheim	20	299:305	16:24
8. SSG Langen	20	239:313	16:24
9. TSV Mainaschaff	20	276:310	14:26
10. TV Gustavsburg	19	233:301	10:28
11. SC Michelstadt	19	255:339	6:32

A-Klasse Darmstadt

TG Traisa — Eiche Darmstadt	20:31

1. TV Langen	19	373:268	35:3
2. TSV Pfungstadt II	19	412:265	31:7
3. TSV Braunsh. II	19	310:264	26:12
4. SG Weiterstadt	20	344:308	23:17
5. SV Darmstadt 98 II	20	317:311	23:17
6. SKG Schneppenhausen	20	346:347	18:22
7. SG Arheilgen	20	333:360	18:22
8. Eiche Darmstadt	20	386:409	15:25
9. Germ. Pfungstadt	19	283:309	12:26
10. TG Traisa	20	329:370	11:29
11. TV Seeheim	18	187:409	2:34

Sensationeller Erfolg der Basketballer in Frankreich

Beim internationalen Turnier „Amis de la balle au panier" in Gravelines bei Dünkirchen, das für Espoirs (Spieler bis zum vollendeten 22. Lebensjahr) ausgeschrieben ist, nehmen traditionell neben sechs spielstarken französischen Mannschaften auch der Jugoslawische und der Deutsche Juniorenmeister teil. Gerne folgte auch der TV Langen dieser Einladung des US Gravelines.

Am Ostersamstag war die Anreise der acht teilnehmenden Mannschaften, am Ostersonntag und -montag wurden die Wettkämpfe ausgetragen. Von der Mannschaft, die im Mai 1977 Deutscher Meister in Leverkusen wurde, waren mit Rainer Greunke, Andreas Goer, Jochen Geiger und Ulf Ehrenberg nur noch vier Spieler dabei. Jürgen Barth und Arnulf Zipf durften aufgrund des erweiterten Alters noch mitspielen, die vier A-Jugendlichen Wolfgang Bundke, Albrecht Hotz, Werner Barth und Christof Luft vervollständigten das Langener Team, das von Konrad Luft betreut wurde.

Gegen die mit Nationalspielern und Spielern der I- und II-Divison bestückten Mannschaften der Turniergegner waren die Langener nur Außenseiter. Mit einem Durchschnittsalter von 18 Jahren stellten die TVler das weitaus jüngste Team. Dennoch schlugen sie sich schon am ersten Turniertag in den Gruppenspielen mehr als achtbar. Gegen Racing Club de France Paris kamen die Langener nach einer 2:12-Halbzeitführung in den zweiten acht Minuten der verkürzten Spielzeit noch sehr ins Schwimmen und retteten den 27:25-Sieg gerade so über die Zeit. Nach einer Dreiviertelstunde Pause mußte man gegen US Gravelines antreten. Die TVler waren ihrem Gegner klar überlegen und siegten verdient mit 32:24. Im letzten Gruppenspiel ging es um Platz 1 oder 2 in der Gruppe A. Die „ersten Fünf" des AS Denain Voltaire waren im Schnitt über 1,90 m groß und klarer Favorit. Doch die Langener, in allen Spielen taktisch gut eingestellt, konnten durch ihre mannschaftliche Geschlossenheit gut mithalten. Als die Franzosen dennoch auf 18:26 wegziehen konnten, schafften die TV'ler mit einer aggressiven Preßdeckung noch ein 26:26-Unentschieden, das den 2. Platz hinter Denain Voltaire bedeutete. Als Betreuer fungierte Konrad Luft.

Im besten Spiel des ersten Tages trennten sich in Gruppe B Grand Fort Philippe und der jugoslawische Meister K. K. Cacak ebenfalls unentschieden, so daß sich die Jugoslawen überraschend mit dem zweiten Platz zufriedengeben mußten.

So trafen am Montagmorgen im ersten Halbfinalspiel die Heimmannschaft und der TV Langen aufeinander. Vor mehr als tausend Zuschauern, die fast für eine Karnevalstimmung in der Halle sorgten, hatten die Langener einen glänzenden Start. Vielleicht hatten die favorisierten Franzosen, die hervorragende Einzelspieler in ihren Reihen hatten, die Langener etwas zu leicht genommen. Es wurde merklich still in der ausverkauften Halle, als die Gäste aus Deutschland nach den ersten zwölf Minuten mit 33:22 führten. Nach der Pause begann ein ungestümer Ansturm der frenetisch angefeuerten Gastgeber, die Zuschauer standen wie ein Mann hinter ihrer Mannschaft. Mit kühlem Herzen versuchten die Langener ihren Gegner durch langes Ballhalten einzuschläfern. Trotzdem kamen die Franzosen Punkt um Punkt heran, 30 Sekunden vor Schluß führte der TV nur noch mit 48:47. Obwohl die Zuschauer tobten und die Spieler von Grand Fort Philippe alles versuchten, gaben die Langener in den verbleibenden Sekunden den Ball nicht mehr aus ihrer Kontrolle und hatten so für die größte Überraschung des Turniers gesorgt. Im zweiten Halbfinalspiel fegten die Jugoslawen AS Denain Voltaire in zweimal 12 Minuten mit über 30 Punkten Differenz geradezu vom Platz.

Am späten Nachmittag fand dann das mit Spannung erwartete Endspiel in der mit etwa 1300 Zuschauern restlos überfüllten Halle statt. Es war das einzige Spiel des Turniers, das über die volle Spielzeit von zweimal 20 Minuten ging. Leider, wie mancher Langener vor der Begegnung scherzhaft meinte. Denn gegen die jugoslawischen Ballzauberer, die im Schnitt über 20 Jahre alt waren und in ihrer Heimat bereits wie Profis trainieren, hatten die TVler nicht die geringste Chance. Sie wirbelten über das Spielfeld, begeisterten das Publikum mit herrlichen Ballpassagen und Spielzügen, schossen und trafen aus allen Lagen und Positionen. Die Langener kämpften, steckten nie auf und waren ein sehr fairer Verlierer. Auch ihnen gelangen teilweise wunderschöne Aktionen, die Szenenapplaus der objektiven Zuschauer herausforderten. Das Endspiel lebte nicht von der Spannung, sondern hatte seinen Reiz in technischen Raffinessen, insbesondere von der jugoslawischen Mannschaft demonstriert. Augenfällig war, daß die Langener schon in der ersten Halbzeit alle Spieler einsetzten, während die ehrgeizigen jugoslawischen Betreuer nur ihre ersten Fünf spielen ließen. Das Spiel endete 104:69 (55:35) für K. K. Cacak, und lang anhaltender Beifall entlohnte beide Mannschaften für die gezeigten Leistungen.

Für die Langener war der 2. Platz ein riesiger, nie erwarteter Erfolg, der dadurch noch komplettiert wurde, daß Rainer Greunke als bester Korbschütze mit einem Pokal ausgezeichnet wurde. Als bester Spieler des Turniers wurde der Spielmacher von K. K. Cacak Sljivic Radosav gewählt.

Die Langener haben den Deutschen Basketball würdig vertreten und durch ihr bescheidenes Auftreten und ihre sportlichen Leistungen viele Sympathien und neue Freunde gewonnen. Obwohl nur der Turniersieger sich automatisch für das nächste Jahr qualifiziert, war von den Organisatoren zu hören, daß auch Langen wieder eingeladen werden soll. Alles in allem eine rundum gelungene Fahrt der Basketballer nach Frankreich.

Werner Fink wurde Hessenmeister der Junioren

Erneut großer Erfolg des Hebernachwuchses

Am 1. April fanden in Darmstadt die Hessischen Einzelmeisterschaften im Gewichtheben der Junioren statt. Für den KSV Langen waren Werner Fink und Karl-Heinz Sicher an der Hantel. Im Bantamgewicht (bis 56,0 kg) konnte Werner Fink ganz sicher den ersten Platz belegen. Im Reißen schaffte er 65,0 kg und im Stoßen 67,5 kg. Im Zweikampf ergaben das 132,5 kg. Für Werner Fink ist dieser Meistertitel der bisher größte Erfolg in seiner noch jungen Heberlaufbahn.

Karl-Heinz Sicher, er war 1977 Hessenmeister der A-Jugend, schaffte es nicht, sein Gewicht auf 60 kg abzukochen. So mußte er im Leichtgewicht (bis 67,5 kg) an die Hantel gehen. Hier gelangen ihm 65,0 kg im Reißen und 85,0 kg im Stoßen. Mit 150,0 kg im Zweikampf kam er aber immer noch auf den guten 4. Platz.

Zur Probefahrt bereit!

Sie sagen: „Mein Mittelklassewagen muß mehr Kraftreserven als klassenüblich haben." Für sicheres, souveränes und vitales Fahren. Freude am Steuer – jeden Kilometer. Und Sie möchten um sich herum die gepflegte Geborgenheit anspruchsvollen Wohnens. Mittelklasse „Erster Klasse". Wenn Sie nach diesem Auto bisher vergeblich gesucht haben – hier ist es: Der Supermirafiori.

Rasse-Motor: 1,6 Liter. Zwei obenliegende Nockenwellen. 71 kW (96 PS). Von 0 auf 100 km in 11,5 sec. Spitze 162 km/h.

Klasse-Komfort: Bodenteppiche, Sitzbezüge, Türverkleidungen und Wagenhimmel – alles in Velours. 4 Türen. Für die Fondpassagiere: Mittelarmlehne, Kopfstützen, Leseleuchten. Das Cockpit: Sportliches, funktionales Armaturenbrett mit reichhaltiger Instrumentierung (u. a. Drehzahlmesser). Sportlicher Mittelschalthebel. 5-Gang-Getriebe. Und vieles mehr – natürlich serienmäßig (Radio gegen Aufpreis).

DM 13.850,– unverbindliche Preisempfehlung der Deutschen Fiat AG. Überführungskosten vom deutschen Fiat-Zentralauslieferungslager zum Fiat-Händler nicht inbegriffen.

Günstige Finanzierung durch die Fiat Kredit Bank.

Ihre Fiat-Partner.

FIAT
Autos, die Freude machen.

Dichter-Ehrung in Ekuador

Vor acht Jahren hatte man in der Republik Ekuador dem Dichter Olmeda ein Denkmal gesetzt. Da man damals nicht über die finanziellen Mittel verfügte, nahm man ganz einfach ein altes Standbild des Dichters Lord Byron, entfernte das Namensschild und weihte das Denkmal Olmeda. Literaturfreunden war dieses „falsche Denkmal" stets ein Dorn im Auge. Jahrelang sammelte man Spenden, und dieser Tage konnte endlich ein „richtiges" Denkmal für den Dichter Olmeda enthüllt werden.

Unverwüstlich

Drei prächtige Feigenbäume wachsen auf dem Dach der Kirche San Carlos del Valle in der spanischen Stadt Ciudad Real. Wiederholt versuchte man sie schon zu beseitigen, doch erschienen sie immer wieder. Jetzt will man das Gotteshaus unter Denkmalschutz stellen.

Zu schmale Treppe

Der Baupolizei von Rom wurde der Entwurf für eine Erbbegräbnisstätte zur Prüfung vorgelegt. Sie gab die Zeichnung jetzt mit der Bemerkung zurück: „Die Treppe ist zu schmal. In Gebäuden, die zum dauernden Aufenthalt von Menschen dienen, müssen die Treppen wenigstens einen Meter breit sein."

Sahara-Sand im Regen

Andere Höhenluftströmungen / „Neues Wetter" für Europa

In der libyschen Wüste rast ein Sandsturm über die Sahara. Die Oase Twein deckt er in 15 Minuten mit einer 5 Meter hohen Sandschicht zu. 120 Palmen an der nördlichen Grenze schauen nur noch mit den Wipfeln aus 60 höckerartig aufgetürmten Wanderdünen, die eben noch nicht da waren. An diesem Punkt der Wüste kommt der Sandsturm einmal aus Südwest. Ungefähr 90 Tage später faucht er aus Nordwest heran. Dann werden die Lehmhäuser und Palmengürtel auf der anderen Seite zugedeckt und die vorher „eingesandeten" wieder befreit. 380 Lehmbauten sind mit Zugangsröhren und Notausgängen versehen. Man hat sich daran gewöhnt, wechselseitig drei Monate im Jahr „unter Sand" zu leben. Das Spiel der Naturkräfte dauert hier schon 55 Jahre an. Davor gab es in dieser Gegend keine Sandstürme.

Eine naturwissenschaftliche und meteorologische Erklärung gibt es für die neuen schs Sandsturmzentren in der Sahara, die zwischen 1915 und 1925 entstanden, nicht. Annahmen, die Erdrotation und Wirbelstürme mit besonders kräftigem „atmosphärischen Sog" seien die Hauptursache, dazu käme eine Veränderung des Erdmagnetfeldes, konnten noch nicht geophysikalisch untermauert werden. Ein beweisbares Phänomen ist allerdings, daß nur sechs Stunden nach einem Sandsturm in der libyschen Wüste Sahara-Sand im Regen auf Mitteleuropa fällt. Weit verteilt und körnchenfein, wird er von Laicn kaum als solcher identifiziert. Bei der Analyse des Regenwassers in meteorologischen Stationen wird allerdings ganz deutlich, woher der ungewohnte weiße oder rötliche Wüstensand stammt.

Soviel ist sicher: Früher nicht auf der Erde und in der Atmosphäre registrierte Höhenluftströmungen wirbeln Saharasand nach Europa. Er wird an Ort und Stelle über 50 Kilometer emporgerissen und in einer steilen Kurve übers Mittelmeer, die Alpen bis auf die Äcker und Wälder mitteleuropäischer Breiten transportiert. Seit dieser Wüstensandtransport stattfindet – und das ist besonders charakteristisch erst seit einigen Jahren der Fall –, regnet es in Mitteleuropa auch „anders". Die Niederschläge nehmen mehr den Charakter eines „Warmregens" an, wie er in subtropischen Zonen niedergeht. Regengüsse sind mehr „senkrecht, kurz und heftig", was den Warm- oder Tropenregen auszeichnet. In gewisser Weise kann man von einem „neuen Wetter" für Europa sprechen. Erst die nächsten 50 bis 70 Jahre werden allerdings zeigen, ob es zu einem „Rückfall" in die früher registrierten Wetterverhältnisse der gemäßigten Zonen kommt.

Seit die Erdgasfackeln auf den Ölfeldern Libyens und der arabischen Länder brennen, kann auch der nach Europa getriebene „Ölsand" einwandfrei analysiert werden. Und damit ist jeder Zweifel ausgeschlossen, daß auf allerdings große Flächen verteilt, Hunderte Kubikmeter Saharasand durch die Luft nach Europa transportiert werden. Eine Laune der Natur? Was die Natur mit der Erde noch vorhat, wird den Generationen des nächsten Jahrtausends mit Sicherheit offenbar werden.

Wenn Mieze nicht mehr eitel ist

Selbst herumdoktern ist fehl am Platze

Es ist schon bei den Frauen so, wenn sie eitel sind, dauernd vor dem Spiegel stehen und sich ständig „putzen", sind sie seelisch zufrieden und körperlich gesund. Nicht anders ist es mit unseren Katzen, unserer Mieze. Wenn sie sich nicht mehr putzt, sich nicht dauernd das Fell leckt und wäscht, dann ist mit ihr etwas nich' in Ordnung. Das zeigt sich auch anderweitig. Beispielsweise deutet verstärkter Haarausfall schon darauf hin, daß die Katze nicht gesund ist. Das seidige Fell wird stumpf, glanzlos, struppig. Auch scheint die Haut nicht mehr so elastisch zu sein wie sonst, es bleiben Falten zurück, wenn man das Fell anzieht und wieder zurückschnellen läßt. Ganz gute Beobachter werden auch feststellen, daß die sonst so knallig blitzenden Katzenaugen müde erscheinen.

Der Tierarzt spricht von einer sogenannten Nickhaut, das ist der Vorfall eines „dritten" Augenlides, wenn Mieze das Licht scheut. Vielleicht mag der Tierfreund denken, dem Kätzchen sei etwas ins Auge geflogen, aber das ist meistens nicht der Fall, sondern es ist krank. Bei Katzen ist das Herumdoktern fehl am Platze, gleich, ob wir die einzelnen Merkmale am Fell oder an den Augen des Tieres feststellen, immer dann, wenn Mohrle oder Muschi „schlechter Laune" ist und auf ihr Äußeres nicht mehr den üblichen Wert legt, wenn sie sich nicht mehr putzt und leckt, dann ist sie krank. Vielleicht kontrollieren wir auch mal mit einem Fieberthermometer. Hat der vierbeinige Familienliebling eine auffallend hohe Körpertemperatur, dann packen wir ihn sofort sorgsam in einen kleinen Korb und besuchen den Tierarzt. Er wird uns dann sagen, was zu tun ist.

Die Kurzgeschichte:

Der Held in der Stammtischrunde

Ferguson hatte ein Gesicht wie ein Steckbrief, war aber nicht so gesucht. Seit sieben Jahren versuchte er, im Boxring mit Anstand die ersten drei Runden zu überleben, ging aber immer schon in der ersten Runde ins Land des Röchelns ein. Seine Stammtischfreunde behandelten ihn deshalb meist wie Atommüll.

Ferguson litt darunter. „Wenn ihr wüßtet ...!" sagte er feierabends geheimnisvoll.

„Was?" interessierte sich sein Freund Bill nur müde.

„Daß ich der einzige Mensch auf der Welt bin, der die Courage hatte, King the Great gestern die Meinung zu geigen."

„King the Great?" Der Stammtisch horchte auf. „Dem großen King, der von fünfzig Schwergewichtsboxkämpfen fünfzig durch K. o. gewonnen hat – dem willst du ...?"

„Genau", lächelte Ferguson wie ein Reklamepaket für Glutage. „Ich sagte wörtlich: ‚Du übler Muskelprotz! Wenn ich dich schon im Ring sehe mit deinen zweihundertfünfzig Pfund Lebendgewicht ohne Knochen. Du bist ja so steif wie ein Zementsack. Da weint ja selbst ein Bierdeckel.'"

Der Stammtisch fieberte.

„Ich sagte: ‚Du billige Boxsportwanze mit deiner Nullachtfünfzehntechnik! Wenn du nur zehn Pfund weniger hättest, wärst du auch nicht imstande, einen Zahnstocher zu besiegen. Du solltest dich nicht Tiger nennen, sondern Amboß im Ring.'"

Über dem Stammtisch hing dumpfes Erstaunen.

„Ich sagte: ‚Du mit deinem Trostpreisgehirn. Bei dir kommen auf zwei Gramm Gehirn drei Gramm Kalk. Wenn man dich fragt, wie dein Vater und deine Mutter heißen, sagst du: ‚Papa und Mama.' Weißt du, was du bist? Dick und Doof in Personalunion.'"

Der Stammtisch wagte drei Sekunden kein Bier zu trinken.

Endlich sprach Bill die entscheidende Frage aus:

„Und dann ...?"

„Dann?" wiederholte Ferguson kühl.

Eine Pause entstand. Danach sagte er:

„Dann legte ich den Telefonhörer auf die Gabel zurück."

Mia Jertz

Drei-Sterne-Hotel

Nach einem Aufenthalt in einer schwedischen Musterstrafanstalt erklärte der Amerikaner Jack Riley: „Der Unterschied zwischen diesem Kittchen und einem Drei-Sterne-Hotel besteht eigentlich nur darin, daß man im Drei-Sterne-Hotel bezahlen muß."

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Presseverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

38.

„Es ist meine berufliche Aufgabe, die Wahrheit herauszufinden", sagte Molitor. „Und zwar die ganze Wahrheit. Im übrigen irren Sie sich. Selbst wenn sie noch auf Flamm eingeschlagen hat, nachdem er schon von ihr abgelassen hatte und hilflos war, kommt sie ungeschoren davon. Es gibt in den Strafgesetzen einen Paragraphen, der den Notwehr-Exzeß betrifft. Danach bleibt auch eine Überschreitung der Notwehr straflos, wenn sie im Zustand der Panik erfolgt. Sind Sie jetzt zufrieden?"

„Dann lassen Sie sie gleich laufen?" fragte Roland mit schnellgefaßter Hoffnung.

Molitor schüttelte den Kopf. „Nein. Ich werde, sobald ich ihre Aussage in den Händen habe, einen richterlichen Haftbefehl gegen sie beantragen. Wir haben bisher nur das, was sie sagt. Wir werden Flamms Aussage abwarten müssen. Bis die vorliegt, bleibt sie in Untersuchungshaft."

Er nahm Rolands fassungslos-vorwurfvollen Blick anscheinend gelassen hin. Dann jedoch zwang ihn sein Mitgefühl, hinzuzufügen: „Ich glaube, daß sie die Wahrheit sagt. Und wenn sie die Wahrheit sagt, dann hat sie natürlich nichts zu fürchten. Dann ist sie in einigen Tagen wieder frei.

*

Von einer Telefonzelle am Marienplatz aus sprach Roland mit Rehberg.

„Sie haben sie, Herr Rehberg."

„Ja, das war ja zu erwarten."

„Sie haben auch ihr Geständnis."

„Sie hat es also getan?"

„Hatten Sie daran gezweifelt? Aber es war Notwehr. Es wird ihr nichts passieren."

„Dann hat man sie also gleich wieder laufen lassen?"

„Nein, man hat sie in Untersuchungshaft genommen. Man will erst noch Flamms Aussage hören."

Rehberg dachte einige Zeitlang nach. Dann sagte er zögernd:

„Ich werde gleich einen Anwalt anrufen. Vielleicht läßt man sie gegen Stellung einer Kaution schon jetzt frei. Wenn nicht, kann er es mal mit einer Haftbeschwerde versuchen."

„Ich würde das an Ihrer Stelle nicht tun", entgegnete Roland ganz spontan.

„Warum nicht?"

Roland blieb still. Er wußte, daß er Rehbergs Frage provoziert hatte und daß er eine ehrliche Antwort würde geben müssen. Und die würde Rehberg vielleicht verletzen. Sehr verlegen sagte er endlich:

„Es würde ihr nicht recht sein, glaube ich. So können Sie ihr nicht helfen."

Stille drüben. Ein langes, grübelndes Schweigen. Dann sagte Rehberg, und irgendwie klang es in Rolands Ohren wie das Eingeständnis einer Schuld:

„Ich weiß, was du meinst. Und wahrscheinlich hast du recht."

Roland gab dem Gespräch schnell eine andere Richtung.

„Wissen Sie, ob mein Vater da ist?"

„Du meinst, hier in seinem Büro? Nein, ich höre eben von seiner Sekretärin, daß er schon vor ein paar Stunden nach Hause gefahren ist ... Du willst jetzt mit ihm sprechen?"

„Ja."

„Und er sicherlich mit dir. Anscheinend hält er sein Haus für eine bessere Kampfstätte ... Du bist dir doch hoffentlich klar darüber, daß es einen Kampf gegen ihn geben wird?"

„Ja", sagte Roland. „Aber er wird schnell vorüber sein."

„Möchtest du, daß ich ..." Rehberg stockte.

„Was denn?"

„Möchtest du, daß ich dich begleite?"

„Nein. Ich danke Ihnen, aber ..."

„Ja, ich weiß. Das wäre nicht gut. Das war auch nur so ein Gedanke ... Ich wünsche dir viel Glück, mein Junge."

„Danke", sagte Roland. Und dann legte er schnell auf.

*

Seine Mutter war es, die ihn in Empfang nahm. Sie kam ihm schon in der Halle entgegen. Er sah ihr an, daß sie geweint hatte.

„Hallo, Mutter", sagte er mit gezwungenem Lächeln. „Wie geht es dir?"

Sie versuchte sein Lächeln aufzunehmen, aber es gelang ihr nicht.

„Du weißt, was los ist, ja?" fragte er.

Sie nickte. „Er hat mir alles erzählt. Er kam heute vormittag heim, ganz außer sich vor Zorn und Erbitterung. Er ... du hättest nicht zurückkommen sollen, Roland."

„Warum nicht? Nur weil es ihm nicht paßt?"

„Du weißt, wie er ist, wenn nicht alles nach seinem Kopf geht."

„O ja, das weiß ich", sagte er. „Ich glaube, wir alle haben es ihm immer viel zu leicht gemacht. Irgendwann muß er begreifen, daß es auch noch andere Menschen gibt."

„Er wird es nicht mehr lernen", entgegnete sie schmerzlich.

„Er wird es lernen müssen ... Wo ist er?"

„In seinem Arbeitszimmer."

Er strich ihr noch einmal begütigend über den Rücken, dann löste er sich von ihr.

„Ich gehe zu ihm."

„Warte, ich komme mit", sagte sie.

„Nein, bitte nicht. Du kannst ja doch nichts machen. Es wird dich nur quälen und ..."

Sie straffte sich. Von einer Sekunde zur anderen änderte sich der Ausdruck ihrer Züge.

„Ich werde nicht tatenlos mitansehen, wie mein Mann und mein Sohn übereinander herfallen!" sagte sie entschlossen. „Bitte, Junge, ich bitte dich – laß es nicht bis zum Äußersten kommen. Tue es nicht, um meinetwillen!"

„Was ist das Äußerste, Mutter?" fragte er nachdenklich. Er wandte sich um, ging mit schnellen Schritten auf die Tür zu seines Vaters Arbeitszimmer zu und überließ es ihr, ihm zu folgen. Er klopfte an und trat ein.

Münchmann saß hinter seinem Schreibtisch. Er warf Roland einen bohrenden Blick zu.

Als er sah, daß Charlotte sich ebenfalls ins Zimmer hineindrängte, sagte er verbissen: „Ich möchte mit ihm allein sein, Charlotte!"

Es war ein Befehl. Er wußte es, und sie wußte es auch.

„Ich will dabei sein", sagte sie entschieden. „Diese Dinge gehen auch mich an, nicht wahr?"

Er musterte sie mit einem herrischen Blick. Dann schien er zu erkennen, daß sie dieses eine Mal nicht nachgeben würde. In einer unduldsamen Geste zuckte er die Achseln. Mit einer jähen Drehung des Kopfes wandte er sich Roland zu.

„Weshalb bist du zurückgekommen?"

„Ich habe plötzlich angefangen, dir zu mißtrauen, Vater. Und wie sich herausgestellt hat, hatte ich recht."

„Weshalb bist du nicht wenigstens zu mir gekommen, ehe du dich in diese blödsinnigen und kindischen Entschlüsse hineingestürzt hast?"

„Wozu? Ich kannte deine Ansichten ja. Und ich nehme an, daß sie sich inzwischen noch nicht geändert haben."

„Ich verbitte mir deine unverschämten Freiheiten!" fuhr Münchmann ihn an.

„Vater, so können wir nicht mehr miteinander reden", entgegnete Roland ruhig. „Was soll das jetzt noch? Warum fragst du mich nicht, was ich jetzt tun werde? Darauf kann ich dir dann eine klare Antwort geben."

„Also bitte – deine Antwort!"

„Ich habe Inge vorhin gesehen. Aber ich habe nicht mit ihr sprechen können. Nicht über unsere Dinge. Ich weiß nicht, wie sie heute zu mir steht. Sie wird in ein paar Tagen wieder frei sein, und dann wird es sich zeigen, ob sie mir meine letzte Unanständigkeit verzeihen hat. Wenn sie es getan hat, dann werde ich sehr glücklich sein. Und dann wird sie in kurzer Zeit meine Frau sein."

„Ist das dein fester Entschluß?" bellte Münchmann ihn an.

„Ja."

Schweigen. Lange Zeit. Dann sagte Münchmann:

„Du bist dir hoffentlich klar darüber, daß dann nicht ein Platz mehr in der ist."

„Ich habe erwartet, daß du mir das sagen würdest, Vater", sagte Roland. „Ist das dein unumstößlicher Entschluß oder möchtest du noch einmal in Ruhe darüber nachdenken?"

„Das ist nicht nötig."

Roland nickte.

„Ich glaube, dann ist es wohl für alle Teile besser, wenn ich jetzt gleich von hier verschwinde."

„Jetzt ist es aber genug!" schrie Charlotte gepeinigt auf. „Ich möchte, daß ihr aufhört, in einer solchen Weise miteinander zu reden! Ihr alle beide! Roland, du wirst deinem Vater Gelegenheit geben ..."

„Nein, Mutter", wehrte Roland mit schmerzlichem Lächeln ab. „Das hast gehört, der braucht keine Zeit zum Überlegen mehr. Und du weißt so gut wie ich, daß man ihm glauben muß."

„Aber, Kind, du ..."

Er schüttelte den Kopf. „Ich bin kein Kind mehr, Mutter. Ich habe gerade damit aufgehört. Es hat ein Weilchen gedauert, ich bin etwas spät dran damit. Aber jetzt ... Ich meine, du solltest jetzt ein bißchen stolz auf mich sein." Er trat auf sie zu, küßte sie in einer mitleidvollen und zärtlichen Regung auf die Wange. Dann ging er hinaus. Sie blickte ihm fassungslos nach. Dann wandte sie sich heftig zu ihrem Mann zurück.

„Du wirst ihn aufhalten, Heinrich!" verlangte sie.

„Den Teufel werde ich!" knurrte er aufgebracht in sich hinein, „der Bursche soll sehen, was es heißt, hier vor mir den großen Mann spielen zu wollen! Ich werde keine Hand für ihn rühren! Ich werde ..."

„Ach, hör auf!" fuhr sie ihn zornbebend an. „Hör schon auf mit deinem entsetzlichen Geredel Wer bist du eigentlich? Bist du noch ganz bei Sinnen! Mir geht es doch hier um dich, siehst du das nicht ein? Ich werde meinen Sohn nicht verlieren, das schwöre ich dir! Auch wenn er nicht mehr hier lebt, werde ich noch seine Mutter sein. Ich werde ihn sehen, und ich werde auch einen Platz in seinem neuen Leben haben. Und wenn er dieses Mädchen heiratet, werde ich mich bemühen, auch ihr eine Mutter zu sein. Ich habe keine Angst vor der Zukunft! Ich doch nicht! Aber du wirst ... Erkennst du denn nicht, daß du dabei bist, dich von uns allen zu lösen! Bildest du dir wirklich ein ..."

„Charlotte, ich möchte, daß du jetzt aufhörst ..."

(Fortsetzung folgt)

Bilanzsumme der Commerzbank-Gruppe über 75 Milliarden DM

Das Bilanzwachstum der Commerzbank AG hat sich 1977 wieder beschleunigt. Ihre Bilanzsumme stieg um 20,9 Prozent auf 50,9 Milliarden DM, die Bilanzsumme des Konzerns um 19,0 Prozent auf 75,3 Milliarden DM.

Die im Commerzbank-Konzern verbundenen Institute betreuten an der Jahreswende 1977/78 in 870 Geschäftsstellen durch 19 377 Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) rund 2,4 Millionen Kunden, für die etwa 4 Millionen Konten geführt wurden.

Aus dem Jahresüberschuß des Konzerns in Höhe von 212,7 Millionen DM werden die offenen Rücklagen um insgesamt 102,0 Millionen DM gestärkt, so daß der Konzern künftig mit 2279 Millionen DM Eigenmitteln arbeitet.

Das Betriebsergebnis der Commerzbank AG hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Hierzu trug neben einem höheren Zinsüberschuß auch der Eigenhandel bei. Die Zunahme des Gewinns vor Steuern wurde zum einen Teil zu besonderer Vorsorge im Kreditgeschäft und damit zur inneren Stärkung genutzt, zum anderen Teil für die höhere Körperschaftsteuerpflicht benötigt. Infolge des vergrößerten Geschäftsvolumens ist der Zinsüberschuß — trotz leicht rückläufiger Zinsspanne — um 7,5 Prozent gestiegen. Die Ergebnisse aus den Dienstleistungssparten haben ihr gutes Vorjahrsniveau leicht übertroffen (+ 3,3 Prozent).

Ihr Passivgeschäft hat die Bank auf das verstärkte Interesse der Kunden an längerfristigen Finanzierungen ausgerichtet. Mit dem Angebot zinsgünstiger längerfristiger Anlageformen trug sie zugleich der gewandelten Sparermentalität Rechnung. Insgesamt standen der Bank am Jahresende rund 8,4 Milliarden DM mehr fremde Gelder zur Verfügung als ein Jahr zuvor. Spareinlagen (8,5 Milliarden DM), Sparbriefe (1,6 Milliarden DM) und langfristige Obligationen (1,0 Milliarden DM) summierten sich Ende 1977 auf 11,1 nach 9,6 Milliarden DM im Vorjahr (+ 16,5 Prozent). Insgesamt stieg die langfristige Refinanzierung um 3,6 Milliarden DM. Bei einer Zunahme der langfristigen Ausleihungen um 3,1 Milliarden DM hat sich die Finanzstruktur verbessert.

Internationale Osterbegegnungen der Clubjugend

Ein internationales Programm bot die Jugendabteilung des FC Langen ihren Jugendlichen und Anhängern über die Osterfeiertage. Es begann bereits am Mittwoch mit einem Freundschaftsspiel der B-Jugend gegen den VfB Neukölln. Die Neuköllner, die mit ihrer A-Jugend an verschiedenen Turnieren des FC Langen teilnahmen, frischten mit diesem Besuch eine alte Freundschaft wieder auf. Auf dem Spielfeld erwiesen sich die Berliner als eine schlagkräftige Elf und siegten nach einem Halbzeitstand von 0:0 noch mit 3:0 Toren.

Die A-Jugend hatte am Ostersamstag die holländische Mannschaft des FC Hoensbrok zu Gast. Die sympathische Gastmannschaft hinterließ sportlich und menschlich einen sehr guten Eindruck. Nach einem 1:3-Rückstand zur Pause erreichten sie noch ein alles in allem verdientes 3:3-Unentschieden.

Viel wichtiger als die sportlichen Resultate sind in diesen Fällen die freundschaftlichen Kontakte zu bewerten, und hier dürfte der gewünschte Erfolg in beiden Begegnungen erzielt worden sein. Sowohl die Berliner als auch die Holländer weilten auf Einladung des FCL noch einige Stunden im Clubhaus, und in freundschaftlichen Gesprächen lernten sich Spieler und Betreuer näher kennen. Besonders die Holländer wußten die Gastfreundschaft des FC Langen sehr zu schätzen und besuchten auch am Ostersonntag noch einmal die A-Jugend des FC Langen zu einer improvisierten Party.

Auf große Fahrt gingen am Karfreitag die C- und B-Jgd. Die beiden Teams weilten als Gäste von Stade Francaise Paris drei Tage in der Stadt an der Seine. Was die Jugendlichen und Betreuer des FCL hier an Gastfreundschaft erfuhren, war mit einem Wort großartig. Die offiziellen Vertreter von Stade Francaise verstanden es auf einmalige Art, ihre Weltstadt zu präsentieren und gleichzeitig mit viel persönlichem Charme Kontakte zu knüpfen. Die Freundschaft der beiden Vereine, die bis ins Jahr 1957 zurückreicht, als der Pariser Club das erste internationale A-Jugend-Turnier des FCL gewann, erfuhr mit diesem Besuch neue Belebung.

Für die Jugendlichen war neben dem sportlichen Teil eine Stadtrundfahrt mit anschließender Besteigung des Eiffelturmes der Höhepunkt des Besuches. Aber auch bei der Verabschiedung im herrlichen Sportpark von Saint-Cloud wurde noch einmal die ganz herzliche Freundschaft der beiden Vereine sichtbar.

In den von Stade Francaise organisierten Turnieren kamen C- und B-Jugend zu jeweils 3. Plätzen. Die C-Jugend konnte dabei besonders im Spiel um den dritten Platz gefallen, in dem sie Beam in Rollande mit 8:1 schlug. Auch die B-Jugend zeigte wie üblich kämpferisch gute Leistungen, sind aber besonders im Spiel gegen RC Versailles, das um den Einzug ins Endspiel entscheidend war, bei dem Unparteiischen nicht in hoher Gunst, der zwei Tore des Clubs nicht anerkannte.

Alle Spiele litten unter den auch in Paris herrschenden schlechten Witterungsbedingungen. Aber alle diese äußerlichen Dinge wurden überstrahlt von der Gastfreundlichkeit des 6300 Mitglieder zählenden und 1883 gegründeten Traditionsclub von Stade Francaise Paris.

Die Jugendabteilung hat mit diesen Spielen und Reisen versucht, den internationalen Ruf des 75jährigen FC Langen neu zu beleben und dem Namen unserer Heimatstadt auch über die Grenzen hinaus einen guten Klang zu geben.

Auto geknackt

Einen auf dem Parkplatz an der Thcisenmühle abgestellten Pkw brachen Unbekannte in den Abendstunden des vergangenen Donnerstag auf und entwendeten u. a. ein Autoradio, Marke Blaupunkt „Bamberg" und diverse Kassetten. Die Schadenshöhe beziffert sich auf 2500 Mark.

Es fehlen noch Privatquartiere

Internationales A-Jugend-Turnier des 1. FC Langen

Noch vier Wochen sind es bis zu dem erstmals seit vielen Jahren wieder geplanten traditionellen internationalen A-Jugendturnier mit Mannschaften aus vier Nationen. Die schwedischen und englischen Teilnehmer reisen bereits am Mittwoch, dem 3. Mai, an. Alle Gastgeber, die einen Spieler oder Begleiter der beiden genannten Nationen aufnehmen, werden um Kenntnisnahme gebeten.

Am Freitag, dem 5. Mai, findet um 20 Uhr in der Stadthalle der große Folklore-Abend unter dem Motto „Tag der Nationen" statt. Hierzu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Ab Freitag, dem 5. Mai, um 14 Uhr beginnen die Spiele im Waldstadion; Samstag, dem 6. Mai, ab 10 Uhr findet vor dem Rathaus ein Platzkonzert statt. Hieran nehmen auch Folklorcgruppen teil. Nachmittags um 13.45 Uhr ist Einmarsch der Nationen ins Stadion und feierliche Eröffnung der Spiele. Wie beim Platzkonzert spielt die Kapelle der Jugendmusikschule Langen. Samstagabends trifft sich die Jugend im Clubhaus des 1. FC Langen zum Tanz.

Am Sonntag werden die Spiele ab 13.30 Uhr fortgesetzt. Nach Abschluß erfolgt die Siegerehrung auf dem Sportplatz. Die Siegerpreise werden vom Schirmherrn, Altbürgermeister Wilhelm Umbach, überreicht.

Der Quartier-Ausschuß benötigt noch Privatquartiere für die ausländischen Teilnehmer. Familien, die einen jugendlichen Ausländer — aus Frankreich, England oder Schweden — für die Turnierdauer bei sich aufnehmen möchten, werden gebeten, dies beim 1. Vorsitzenden des 1. FCL, Hans-Dieter Heinz, Kollwitzstr. 16, oder beim Jugendleiter Eduard Dietzel, Obergasse 24, zu melden.

Die Langener Internationalen Jugendturniere sollen wieder Feste der menschlichen Begegnung der europäischen Fußballjugend werden.

Betriebssportler im Aufwind

Die Fußballer der Betriebssportgemeinschaften bereiten sich auf ein reichhaltiges Sportjahr vor. Im April beginnen bereits die Spiele auf Groß- und Kleinfeld. Gespielt wird in 3 bzw. 4 Klassen. Die besten Spieler wollen in einem Testspiel eine Bezirksauswahl ermitteln. Diese nimmt in der Gruppe IV (Bergstraße—Darmstadt—Langen) um den Hessenpokal 78 teil. Die Gruppenspiele sind am 29. 4. in Hcppenheim. Nach den Punkt- und Pokalspielen findet ein Städtespiel zwischen Dreieich und Langen statt. In der Halenrunde holte sich die Mannschaft vom Dreicich-Spiegel vor dem OFC-Fancluh und der Langener Volksbank den Bezirksmeistertitel sowie den Pokal vor der Langener Volksbank.

Die Tischtennisspieler ermittelten bereits den ersten Meister. Die BSG Fleisncr erringt in der A-Klasse Gruppensieg und Meisterschaft vor der BSG Garny, Mörfelden, und der BSG Adressograph. In der Bezirksklasse führt die BSG Voba Dreieich vor TTG Langen Hobby und der BSG Röder. Bei den Damen liegt die BSG Demolux vor den Damen des TTL und der BSG Adressograph an der Spitze.

Bei den Keglern liegt die BSG Masa-Dekor I klar vor der SG United, BSG Langener Voba und der BSG Adressograph. Ein harter Kampf findet noch in der unteren Hälfte statt. Es geht darum, wer im nächsten Jahr die Bezirksklasse und wer die A-Klasse bildet. Garny und Voba Dreieich haben noch eine Chancc.

Auf den Arbeitstag des Bezirks, wo die einzelnen Spartenleiter und Verantwortlichen den Jahresbericht abgaben, konnte man in sportlicher, gesellschaftlicher und finanzieller Hinsicht voll zufrieden sein. Im Bericht des Vorsitzenden Heinrich Brüggen wurde besonders die Mitgliedschaft von älteren und von jungen Spielern ganz besonders betont. Ein Zuwachs von Damen und Herren von 35 bis über 60 Jahre, Jugendlichen von 18 bis 25 Jahre sei doch ein erfreuliches Zeichen, meinte der Vorsitzende, und auch ausländische Kollegen seien im letzten Jahr verstärkt hinzugekommen, um mit den deutschen Arbeitskollegen gemeinsam Sport betreiben zu können. Da nicht nur Fußball gespielt werde, wachsc das Interesse weiterhin an den Sportarten Tischtennis, Tennis, Kegeln, Schach usw. Dadurch sei auch der Anstieg der Altersgrenze nach obcn zu erklären.

Im ganzen geschen kann der Bezirk nach 6jähriqem Bestehen voll und ganz zufrieden sein. Der gute Kontakt zu den Sportämtern im Bereich des Bezirks sowie gute Verbindungen zu den örtlichen Vereinen ermöglicht daher unser großes Sportprogramm. Von hier unser Dank an die Leiter der Sportämter und den Vereinen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Postgewerkschaft wieder aktiv

Die Deutsche Postgewerkschaft, Ortsverwaltung Dreieich veranstaltet am 7. April um 19.30 Uhr ihre Jahreshauptversammlung im kleinen Saal des TV in Dreieichenhain, Koberstädter Straße 8. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Referat des Vorsitzenden des Hauptpersonalrates der Deutschen Bundespost in Bonn, Kurt Klce, der über das Thcma sprechen wird: „Die Arbeit aus dem Hauptpersonalrat — aktuelle Personalprobleme".

Im Anschluß an den Vortrag ist Gelegenheit zur Diskussion gegeben. Außerdem finden Ergänzungswahlen zum Ortsverwaltungsvorstand der Deutschen Postgewerkschaft statt.

Fußgänger schwer verletzt

Schwere Verletzungen zog sich ein 39jähriger Fußgänger am vergangenen Donnerstag gegen 10.35 Uhr auf der Frankfurter Straße in Sprendlingen zu. Er wollte die Fahrbahn überqueren, ohne auf einen Pkw zu achten, dessen Fahrerin in Richtung Neu-Isenburg fuhr. Der 39jährige wurde von dem Fahrzeug erfaßt und zu Boden geschleudert.

Bericht über deutsche Antarktis-Expeditionen

In der Sonderveranstaltung am Mittwoch, dem 5. April, berichtet Frau Dr. R. Haass im Rahmen eines Lichtbildervortrags über gegenwärtige Plankton-Expeditionen mit dem Forschungsschiff „Walther Herwig" in die Antarktis. Es werden insbesondere Fragen über die Gewinnung neuer Nahrungsreserven in antarktischen Meeresgebieten behandelt. Der Vortrag ist zugleich ein Ergebnis der wissenschaftlichen Arbeiten der Referentin. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Festsaal des Senckenberg-Museums in Frankfurt, Senckenberg-Anlage 25.

Götzenhain

Reise in den Norden

g Pfarrer Gerhard Zühlsdorff lädt für den morgigen Mittwoch, den 5. April, 15 Uhr zum beliebten Seniorennachmittag ins evangelische Gemeindehaus ein. Diesmal wird er Bilder zeigen, die er von Reisen aus Norwegen und Finnland mitbrachte. Außerdem wird natürlich auch wieder der Kaffeetisch gedeckt sein, und am Schluß folgt eine biblische Besinnung, wie es immer Brauch ist.

Der Besuch dürfte diesmal auch darum zu empfehlen sein, weil dabei schon die erste Übersieht darüber entstehen kann, wer sich alles an der Kaffeefahrt beteiligen wird, die für Anfang Mai geplant ist.

Erste Singstunde für Jugendchor

g Dr. Helmut Eckert, der Leiter der Götzenhainer Kantorei, lädt für Dienstag, den 25. April, um 19 Uhr zur ersten Übungsstunde des Jugendchors ins evangelische Gemeindehaus ein. Alle Jugendlichen vom Konfirmandenalter an, die Freude am Singen in einer aufgeschlossenen Gemeinschaft haben, sind dabei herzlich willkommen.

Dr. Eckert setzt damit nur das Singen im ehemaligen Kinderchor fort, sondern wird den Jugendlichen modernes Liedgut anbieten. Er hofft, bis zu der am 5. Mai stattfindenden Konfirmation bereits ein Lied erarbeitet zu haben und damit die neue Jugendgruppe neben dem Chor der Kantorei im Gottesdienst vorstellen zu können.

Gesellschaftsabend der CDU

g Der Ortsverband der CDU lädt für Samstag, den 15. April, ab 20 Uhr zu einem Geselschaftsabend in den Klubräumen der HSV-Sporthalle ein. Die „Mingos" werden mit Gesang unterhalten und zum Tanz aufspielen. Karten zum Vorverkaufspreis sind schon jetzt bei Bob Finkel, Hügelstraße 2, Rudolf Freundel, Feldstraße 42, und Franz Reichstädter, Rheinstraße 49, zu haben.

Auf nach Bleiswijk!

g Die holländische Partnergemeinde Bleiswijk erwartet 150 Besucher aus Götzenhain zum großen Freundschaftstreffen vom 9. bis 12. Juni. Diesen Freitag wird eine Abordnung des Verschwisterungsausschusses von Götzenhain bereits zu einer Absprache über das Programm nach Bleiswijk fahren. Was dabei im einzelnen festgelegt wird, soll dann am kommenden Montag den hiesigen Vereinsvorsitzenden bekanntgegeben werden, wenn sie sich zu ihrer Abstimmung des Halbjahresprogramms um 20 Uhr im Feuerwehrhaus treffen werden.

Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern.

BMW 323i: Wir haben noch einmal „6 Richtige" für Sie.

Unter der Überschrift »Sechs Richtige« schreibt »auto motor und sport« zu den kompakten BMW 6-Zylindern 320 und 323i: »So stellen die neuen Modelle der 3er Reihe nicht nur eine rundum erfreuliche Bereicherung des BMW Programms dar, sondern des Automobilangebots schlechthin.« Diese Wertschätzung bezieht sich insbesondere auch auf das hohe Leistungsvermögen, das beim BMW 323i mit dem größeren Hubraum und der Bosch K-Jetronic Benzineinspritzung noch einmal wächst.

Der großen Nachfrage ist die Produktionskapazität allerdings noch nicht ganz gewachsen – so daß wir Interessenten im Augenblick noch um etwas Geduld bitten müssen. Unsere Empfehlung: Stellen Sie jetzt bei einer Probefahrt fest, daß es sich lohnt zu warten. Ihre BMW Händler.

Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

14. Woche

Molkereiprodukte

Trinkmilch 3,5% 1 Liter	-.94
Magerquark 250 g-Becher	-.59
Joghurt 3,5% 175 g-Becher	-.37
Fruchtjoghurt 150 g-Becher	-.35
Streichrahm 150 g-Becher	-.98
Schoko mit Sahne 125 g-Becher	-.65
Süße Sahne 0,2 Liter-Becher	-.98
Saure Sahne 0,2 Liter-Becher	-.55
Markenbutter Perga, 250 g-Packung	2.09
Franz. Frischkäse »Le Prefèrez, 70% F.i.Tr., 150 g-Packung	1.98
Kleefeld Camembert 30% F.i.Tr., 200 Gramm	1.59
Dän. Mini-Havarti 60% F.i.Tr., 200 Gramm	2.28
Briekäse 45% F.i.Tr., 100 g-Ecke	-.88
Schmelzkäse Sortiment, 200 g-Stück	-.98
Knirps Weinkäse 2 x 62,5 g-Packung	1.39
Pic-frisch-Sahne 200 g-Becher	1.49
Hochland Scheibli 3 Sorten, 200 g-Packung	1.69
Hochland Allg. Aufschnitt 150 g-Packung	1.69

Grundnahrungsmittel

Zucker »Raffinade« 1 kg-Packung	1.39
Weizenmehl 1 kg-Packung	-.69
TAG Paniermehl 200 g-Packung	-.34
Kartoffelmehl 500 g-Packung	-.89
Würfelzucker 500 g-Packung	-.99

Sonderangebot

Jacobs Kaffee »Edelmocca« gemahlen 500 g-Dose 9.98

Traubenzucker 500 g-Packung	-.89
Tafelsalz 500 g-Packung	-.23
Haferflocken 500 g-Packung	-.69
Kernige Haferflocken 500 g-Packung	-.79
Pura Weizengrieß 500 g-Packung	-.69
Milchreis 500 g-Packung	-.69
Kochbeutel-Reis 500 g-Packung	-.59

Knoll Knödel halb & halb, 330 g-Packung	-.99
Weiße Bohnen 500 g-Beutel	1.19
Linsen 500 g-Beutel	1.19
TAG Eierteigwaren versch. Sorten, 500 g-Beutel	-.69
Tomatenmark 100 g-Tube	-.69

Franz. Roséwein 0,7 Liter-Flasche	1.79
Zeller Schwarze Katz Qualitätswein, 0,7 Liter-Flasche	2.59
Hallgartener Mehrhölzchen Qualitätswein, 0,7 Liter-Flasche	2.99
1976er Böchinger Bischofskreuz Auslese, 0,7 Liter-Flasche	4.98
Erben Kabinett Rheinhess. Qualitätswein, 0,7 Liter-Flasche	3.58
Maldorfer Vollreifelese 0,7 Liter-Flasche	2.99
1976er Winninger Weinhex Auslese, 0,7 Liter-Flasche	4.98
Kellergeister »Gold Extra« 0,7 Liter-Flasche	1.59

Obst- u. Gemüsekonserven

Mirabellen 720 ml-Glas	1.49
Gemischte Früchte 720 ml-Glas	1.99
Apfelmus 720 ml-Glas	-.69
Apfelkompott 370 ml-Glas	-.89
Heidelbeeren 720 ml-Glas	2.99
Mandarin-Orangen 315 ml-Dose	-.79

Neu im Sortiment

Loyal Vollnahrung 1275 ml-Dose	1.89
Hap Softfutter 600 g-Packung	3.48
Vogelsand 1 kg-Packung	-.89

Form. Spargelabschnitte 315 ml-Dose	1.39
Schwarzwurzeln 425 ml-Dose	1.19
Geschälte Tomaten 850 ml-Dose	-.99
Weinsauerkraut 850 ml-Dose	-.59
Peperoni mild, 370 ml-Glas	1.79
Puszta-Salat 370 ml-Glas	-.89
Sellerie-Salat 370 ml-Glas	-.69
Schles. Gurkenhappen 580 ml-Glas	1.49
Dill-Chips 370 ml-Glas	-.99
Rotkohl 720 ml-Glas	-.69
Rote Beete 720 ml-Glas	-.69

Brot und Kuchen

Toastbrot 500 g-Packung	-.59
Frische Brötchen 10 Stück-Beutel	-.79
Vollkornbrot 500 g-Packung	-.49
Knäckebrot 200 g-Packung	-.69
Schwabenbrot (Roggen-Mischbrot) 1000 g-Laib	-.98
Brandt Zwieback 225 g-Packung	-.99
Rodon-Kuchen 400 g-Stück	1.78
Franz. Hefegebäck »Brioche« 400 g-Stück	2.28
Obst-Tortenboden 200 g-Stück	-.79

Süßwaren

Trumpf Wertsiegel Schokolade 100 g-Tafel	-.89
»Die Nuß« Schokolade 100 g-Tafel	-.99
Trumpf Schogetten 100 g-Tafel	-.99
Eszet-Schnitten 75 g-Packung	1.09
Toblerone 100 g-Riegel	1.29
Romy Schokolade 200 g-Tafel	-.99
Choco Crossies 150 g-Packung	1.99
Milky Way 5er Packung	1.09
Raider Schokoriegel 3er Packung	1.29
Schokolinsen 150 g-Beutel	-.89
Hanuta 12 Stück = 250 g-Packung	2.99
Duplo 10 Stück = 175 g-Packung	2.99
Toffifee 15 Stück = 125 g-Packung	1.49
Weinbrandbohnen 200 g-Packung	1.99
Sprengel Pralinen »Liebesgrüße« 200 g-Packung	3.98
Sprengel Pralinen »Schatztruhe« 200 g-Packung	4.48
Trumpf Pralinen „Marke des Hauses" 400 g-Packung	4.28
Wrigley Kaugummi 3 x 5 Streifen-Packung	-.79

Kosmetik

Shamtu Chic Haarspray normal und antifett, 375 g-Dose	1.99
Riar Deo-Spray versch. Sorten, 100 g-Dose	1.99
Diplona Biol. Shampoo 3 Sorten, 200 ml-Flasche	1.49
Watte 200 g-Beutel	-.99
Doris Haarfestiger 250 ml-Flasche	1.69
Nagellack-Entferner 100 ml-Flasche	-.99
Palmolive Rasierschaum 200 g-Dose	2.69
Odol Mundwasser 85 ml-Flasche	3.98
Signal Zahncreme 67,5 Fam.-Tube	1.79
Vademecum V2 Zahncreme 67,5 ml-Tube	-.99
Jess Zahnbürsten Stück	-.69
Creme 21 150 ml-Dose	1.79
Atrix Creme 125 ml-Dose	1.99
Lux Seife 150 g-Badestück	-.79
Kult Seife 150 g-Badestück	-.69
Tissue Servietten 3 x 33 cm, 3-lagig, bunt sortiert, 20 Stück	-.99

800 Preise Dauerpreise

Heute, morgen und auf Dauer hat Penny über 800 Dauerpreise.

Machen Sie den Preisvergleich!

Getränke

Binding Römer-Pils 6 x 0,33 Liter-Packung	2.99
Karlsberg Bier 0,33 Liter-Dose	-.49
Diekirch Bier 8 x 0,5 Liter-Packung	4.58
Eder Malzbier 6 x 0,33 Liter-Packung	2.89
Zitronen-Limonade 1 Liter-Flasche	-.69
Mineralwasser 1 Liter-Flasche	-.59
Tonic Water 1 Liter-Flasche	-.89
Bitter Lemon 1 Liter-Flasche	-.89
Franz. Mineralwasser 1,5 Liter-Flasche	-.89
Orangen-Nektar 1 Liter-Packung	-.85
Apfelsaft-Getränk 1 Liter-Flasche	-.79

Weine und Spirituosen

Grafentrunk Ausländ. Qualitätswein, 1 Liter-Flasche	1.99
»Klostertröpfchen« Tafelwein aus Ländern der EWG, 0,7 Liter-Flasche	1.99
Katzenstriegel 1 Liter-Flasche	3.58

Calif. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.59
Aprikosen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.29
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	-.99
Erdbeeren 850 ml-Dose	1.99
Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.39
Brechbohnen I 850 ml-Dose	-.79
Wachsbrechbohnen I 425 ml-Dose	-.69
Schnittbohnen I 850 ml-Dose	-.99
Champignons III. Wahl, 315 ml-Do	

Fleisch- u. Wurstkonserven

MIRA Frühstückswurst versch. Sorten, 160 g-Dose	-.99
Leberwurst im Glas, 200 g	1.19
Zwiebelwurst im Glas, 200 g	1.19
Ammerländer Bockwurst 5 x 80 g-Dose	2.99
Frankf. Würstchen 5 x 50 g-Glas	2.79
Ammerl. Bockwurst 8 x 50 g-Dose	2.99

Sonderangebot Deli Reform Margarine 250 Gramm-Becher -.69

Sonderangebot Ariel 4,5 kg-Tragetasche 11.98

Eisbein in Aspik 200 g-Dose	1.99

Langen, Bahnstraße 36

Leben mit geborgter Zeit

Ölverknappung kann zu neuer Weltwirtschaftskrise führen

Die Ölwelle schwappt derzeit förmlich über. Nie waren die Vorratstanks voller, nie wurden die Abnehmer mehr umworben. Die Krise von 1973 erscheint rückblickend wie eine kaum nennenswerte Panne, und in die Gefahr der Lächerlichkeit gerät, wer vor einer drohenden Knappheit warnt. Daß diese Befürchtungen jedoch nicht unbegründet sind, zeigten kürzlich die besorgten Mahnungen dreier prominenter Politiker.

„Wir leben mit geborgter Zeit", erklärte der amerikanische Energieminister Schlesinger und wies darauf hin, daß es infolge der zu erwartenden Ölverknappung in den achtziger Jahren zu einer Depression mit hoher Arbeitslosigkeit und galoppierender Inflation wie zu Zeiten der großen Weltwirtschaftskrise in den dreißiger Jahren kommen könne, falls die Industriestaaten nicht auf andere Energieträger übergehen würden.

Nicht minder deutlich äußerte sich Bundespräsident Scheel in einem Interview mit dem Norddeutschen Rundfunk: „Die Zivilisation der Industriestaaten beruht zum großen Teil auf der Energiebasis Öl. Und ich meine, schon vor der Erschöpfung der Ölquellen wird der Verteilungskampf um das Erdöl deshalb immer härter werden. Es ist nicht auszuschließen, daß dies bis zum bewaffneten Konflikt gehen kann. Die Konsequenz daraus kann für die Industriestaaten ja nur lauten, sich rechtzeitig auf die Verknappung des Öls einzustellen, indem die Industriestaaten alternative Energiequellen entwickeln."

Und schließlich hier noch die Aussage eines Mannes, der sehr genau über die Vorräte und die Förderpläne der erdölliefernden Staaten Bescheid weiß, des saudiarabischen Ölministers Yamani. Die Weltwirtschaftslage lasse gegenwärtig eine Anhebung der Ölpreise nicht als ratsam erscheinen, sagte er, doch auch die Industrienationen Europas und Asiens hätten eine Denkpause von sechs Monaten, um ihre Energiepolitik darauf einzurichten, daß die Ölländer ihre Maxime durchsetzen würden. Das Öl werde rationiert.

Nun mag die gesetzte Frist ein wenig arg kurz erscheinen, unbestreitbare Tatsache ist aber, daß die Erdölvorräte zur Neige gehen und daß sich darüber alle ernst zu nehmenden Fachleute der Welt einig sind. Rund um den Erdball wird daher in Laboratorien und Versuchsanlagen fieberhaft daran gearbeitet, aus Kohle Ersatzprodukte herzustellen, die sich an Stelle des Erdöls verwenden lassen.

Fälschlich war da einige Zeit die Meinung verbreitet, durch die Kernenergie ließen sich alle Probleme der Zukunft lösen. Ganz abgesehen von den mittlerweile aufgetretenen Schwierigkeiten ist jedoch Atomenergie nur zur Stromerzeugung, nicht hingegen als Motorentreibstoff und als Rohstoff für die chemische Industrie verwendbar. Ebensowenig im übrigen natürlich auch die Sonnenenergie und ähnliche Energiequellen, an die oft allzu kühne Hoffnungen geknüpft werden.

Glücklicherweise gibt es eine viel handfestere Basis für die Überwindung des Engpasses: die Kohle. Sie ist überall und auch bei uns reichlich vorhanden (allein im Ruhrgebiet lagern Vorräte für Jahrhunderte) und kann über Vergasung und Verflüssigung sowohl Erdgas als auch Erdöl auf sämtlichen Gebieten vollwertig ersetzen. Vorerst muß noch an Verfahren zur Verflüssigung entsprechendes Prozesse gearbeitet werden, aber bis die „geborgte Zeit" abgelaufen ist, kann eine zielbewußte Energiepolitik sich noch viel Verdienst erwerben.

Tauchen im Reaktor

Einen neuartigen Beruf, Gefahrenklasse 1, üben der Amerikaner Robert Shourot und seine Leute aus: Sie sind Reaktortaucher. Ausgerüstet mit leckssicheren, elektrisch isolierten und gekühlten Spezialanzügen, tauchen Shourot und seine Mitarbeiter bei Bedarf in das radioaktiv und chemisch verseuchte Wasser von Reaktorbecken, um dort Inspektionen oder Reparaturen vorzunehmen. Zur Ausstattung des Teams gehören ferner Unterwasser-Sprechgeräte, Fernsehkameras, Geigerzähler sowie tragbare Druckkammer für Notfälle (Wasserbassins in großen Kernkraftwerken sind bis zu 30 Meter tief).

RUNDUM GERÜSTET . . .

für das neue Versicherungsjahr für Mofas, Mokicks, Mopeds und Krankenfahrstühle, das am 1. März begonnen hat, ist dieser junge Mann. Sicherheit bietet nicht nur der Schutzhelm, der voraussichtlich noch in diesem Jahr zur Pflicht gemacht wird, sondern auch der Versicherungsschutz, der nach Angaben der Gruppe öffentlicher Versicherer nur etwa 20 Pfennig pro Tag kostet. Darin eingeschlossen ist der umfassende Service, für den Regionalversicherer bekannt sind. Das Versicherungsjahr für Fahrzeuge mit Versicherungskennzeichen endet automatisch am letzten Tag des Monats Februar. Die grünen Schilder sind seitdem nicht mehr gültig und wurden durch schwarze ersetzt. Wer ohne neues Versicherungskennzeichen fährt, ist nicht versichert und muß mit einer Strafanzeige und hohem Bußgeld rechnen. Außerdem muß er für Schäden selbst aufkommen.

Foto: Center Press/Omark

Phantasiepreise für Greifvogeleier

Die letzten Falken und Adler – Opfer der Gewinnsucht?

Wenn unsere letzten Adler- und Falkenhorste während der Brutzeit rund um die Uhr bewacht werden, so hat dies seinen guten Grund. Die Gilde der Eierdiebe und Nesträuber wird immer aktiver. Denn der Ausverkauf unserer letzten heimischen Greifvogelarten findet zu stark heraufgesetzten Preisen statt. Bis zu 10 000.– DM, so wird berichtet, sollen gegenwärtig für ein Wanderfalkenei gezahlt werden. Auch Adlereier werden hoch notiert. Das Geschäft lohnt sich also.

Die Eiersammler oder Gologen (gelegentlich auch abfällig als „Eierfetischisten" bezeichnet) lassen sich's also etwas kosten, um ihre Sammlungen um ein seltenes Stück zu komplettieren. Auch der Briefmarkenfan muß ja tief in die Tasche greifen, wenn er eine seltene Marke erstehen will. Nur, daß der Eiersammler sein Hobby auf Kosten der lebendigen Natur betreibt und zum Aussterben der ohnehin seltenen Greifvögel beiträgt.

Auf das lebendige Tier haben es die Vogelhalter und Falkner abgesehen, bei denen Eier gefragt sind, die sich noch in der Maschine ausbrüten lassen, sofern sie nicht gleich frisch ausgehorstete Nestlinge erstehen können.

Die Schweizer klagen darüber, daß im letzten Jahr die Falkenbestände im Jura von Nesträubern arg ausgeplündert worden seien. Von der Beute ginge wahrscheinlich einiges auch ins Bundesgebiet. Man habe deshalb „inzwischen die Zollbehörden angewiesen . . .". Doch dies dürfte nicht mehr als eine symbolische Geste sein. Denn sollen die Kameraden an den Grenzbäumen etwa jeden Eierkorb durchwühlen, ob sich darin unter anderem auch ein Falkenei befindet? Im Tarnen sind Schmuggler ja immer groß. Man wird sich hier etwas Besseres einfallen lassen müssen, um den Ausrottern aus Geldgier das Handwerk zu legen.

Doch den Amerikanern geht's nicht besser. Namentlich in Alaska, dem Land der Grislybären und Karibus, scheint man es zunehmend zu schätzen, sich – neben Donnerbüchse und Lasso – auch der Beizjagd zu widmen, einem mittelalterlichen Fürsten gleich. Ein wenig Nostalgiewelle hüben und drüben? Der Jagdfalke auf dem Arm – ein Statussymbol für Wohlhabende? Jedenfalls sollen sich hier die Preise je ausgehorsteten Jungvogel bereits zwischen 3000 und 6000 Dollar bewegen – Anreiz genug, jeden erreichbaren Falkenhorst auszuplündern.

anzeigen + public relations

So sparsam spülten sie noch nie

Sparsamkeit ist Trumpf beim neuen Spülautomaten mit Elektronen-Gehirn. Der ganze Abwasch eines 4-Personen-Haushalts kostet im Sparprogramm nur noch 41 Pfennig. Das ist der Erfolg einer Reihe technischer Weiterentwicklungen beim Spitzenmodell G 560 der Miele-Geschirrspülmaschinen.

Äußeres Kennzeichen der modernsten Geschirrspülmaschine sind Sensortasten, mit denen sieben verschiedene Spülprogramme durch einfaches Berühren eingeschaltet werden können (siehe Foto). Den Programmablauf steuert präzise ein speziell für dieses Gerät entwickelter Mikrocomputer.

Für ein optimales Spülergebnis sorgen Doppelsprüharme in drei Ebenen. Richtungsjustierte Düsen machen eine zusätzliche Spüldruckregelung mit der Hand überflüssig: Töpfe und stärker angeschmutztes Geschirr werden im unteren Geschirrkorb kräftig gereinigt, Gläser und anderes empfindliches Geschirr im Oberkorb schonend gespült. Die Turbothermie sorgt für einwandfreies Trocknen. Ein Leuchtsignal zeigt an, wann der Großraumenthärter, der hartes Leitungswasser weich macht, aufgefrischt werden muß. Der neue Geschirrspüler läuft leise und ist besonders servicefreundlich (85 cm hoch, 60 cm breit und tief).

Bei der neuesten Geschirrspülmaschine genügt zartes Streicheln einer Sensortaste, und schon wäscht sie zuverlässig ab. Foto: Miele

KAMPKA drauf – damit Qualitätsfutter rauskommt

Wo viel Milch und Fleisch vom Grünland geholt werden muß, kommt es vor allem auf eine gute Nährstoffversorgung mit Stickstoff, Phosphat und Kali an. Denn durch intensive Düngung wie auch Nutzung wird der Ertrag an Futtermasse gesteigert und die Qualität verbessert.

Wieviel düngen?

Für die Bemessung der Düngungshöhe spielt neben den Nährstoffreserven der Böden vor allem die Nutzungsart eine entscheidende Rolle. **Wiesen** bekommen pro Jahr 80–120 kg/ha Phosphat, 200–300 kg/ha Kali und je nach Artenzusammensetzung in der Grasnarbe pro Schnitt etwa 40–80 kg/ha Stickstoff. **Weiden** erhalten vor jedem Weidegang ebenfalls zwischen 40 und 80 kg/ha Stickstoff. Selbst bei einem Gesamtaufwand an Stickstoff von 300 kg/ha wird auch für das letzte Kilogramm Stickstoff noch ein rentabler Mehrertrag erwirtschaftet. Die Phosphat- und Kalidüngung ist der jeweiligen Intensitätsstufe anzupassen. Auf Umtriebsweiden werden 100 bis 140 kg/ha Phosphat und 120–160 kg/ha Kali, auf Mäh- bzw. Portionsweiden 120–150 kg/ha Phosphat und 140–180 kg/ha Kali gegeben.

Was düngen?

Landwirte, die bisher Phosphat und Kali in der Zeit von Herbst bis Frühjahr ausgebracht haben, mußten häufig feststellen, daß der Mineralstoffgehalt des nachwachsenden Futters von Nutzung zu Nutzung schwankt. Wird jedoch die Stickstoff-, Phosphat- und Kalidüngung auf die gesamte Weideperiode in Form von mehreren Volldüngerteilgaben bedarfsgerecht aufgeteilt, können die Grünlandpflanzen stets auf einen sicheren Vorrat an leicht verfügbaren Nährstoffen zurückgreifen.

Dadurch wird einerseits ein höherer Stärkeertrag, andererseits ein gleichmäßiger Mineralstoffgehalt des Futteraufwuchses erzielt. Wichtige Voraussetzungen für hohe Leistung, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Weidetiere.

Sowohl aus Gründen einer „mundgerechten" Pflanzenernährung als auch aus wirtschaftlichen Überlegungen sollte die Düngung nach folgendem Plan durchgeführt werden:

WIESEN

zu Vegetationsbeginn:
6–8 dt/ha KAMPKA 6+12+18

nach jeder Schnittnutzung:
3–4 dt/ha KAMPKA 13+13+21

WEIDEN mit **geringem** Nährstoffrücklauf aus Gülle, Harn und Kot

zu Vegetationsbeginn:
6–8 dt/ha KAMPKA 15+15+15

nach jeder Weidenutzung:
2 dt/ha Kalkammonsalpeter

nach jeder Schnittnutzung:
4 dt/ha KAMPKA 15+15+15

vor der letzten Nutzung:
4 dt/ha KAMPKA 15+15+15

WEIDEN mit **hohem** Nährstoffrücklauf aus Gülle, Harn und Kot

zu Vegetationsbeginn:
3–4 dt/ha KAMPKA 24+8+8

nach jeder Weidenutzung:
2 dt/ha KAMPKA 24+8+8

nach jeder Schnittnutzung:
3 dt/ha KAMPKA 24+8+8

vor der letzten Nutzung:
3 dt/ha KAMPKA 24+8+8

Delikates vom Soßenmarkt

Die Deutschen mögens pfeffrig

Mindestens auf einem Gebiet liegt die Bundesrepublik weltweit an der Spitze — nämlich im Pfefferverbrauch. Die Bundesbürger lieben es immer schärfer. In den letzten 7 Jahren stieg der Pfefferverbrauch um 60%. Umgerechnet pro Kopf der Bevölkerung entfallen auf jeden Bürger 160 g jährlich. Damit liegen wir im Pfefferverbrauch vor den USA und Frankreich.

Dieser Vorliebe kommt die Maggi GmbH mit einer neuen delikaten Pfeffersoße im Schächtelchen entgegen. Die Pfeffersoße ist eine eigenständige, gerichtsbestimmende Soße, die beispielsweise aus einem Steak ein Pfeffersteak macht. Sie eignet sich aber auch für jedes kurzgebratene oder gegrillte Fleisch wie Schnitzel, Frikadellen oder Fleischspießchen. Das pikante Produkt hat einen starken Pfeffergeschmack, der von gemahlenem schwarzem Pfeffer und ganzen grünen Pfefferkörnern herrührt.

Außerdem gibt es jetzt Delikateß-Soße zu Rinderbraten mit spezieller Rinderbraten-Würzung. Der Inhalt je Schächtelchen ergibt 1/4 Liter fertige Soße. Er ist schnell löslich und braucht nur 1 Minute gekocht zu werden. Ein Schächtelchen kostet 80 Pfennig (unverbindliche Preisempfehlung).

Zwei neue Delikateß-Soßen im Schächtelchen bringt die Maggi GmbH neu auf den Markt: Pfeffersoße und Soße zu Rinderbraten.

Dessert mit Schuß: „Crêpes Nutella"!

Allen Feinschmeckern wird das „Wasser im Mund zusammenlaufen", wenn sie „Crêpes Nutella" ausprobieren. Dieses erlesene Dessert ist nicht nur ein kulinarischer Hochgenuß, sondern verwöhnt den Gaumen durch seinen feinen, abgerundeten Geschmack. Eine Spezialität, die bei Ihrer Familie, Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten ganz groß ankommen wird! Denn wenn es bei Ihnen „Crêpes Nutella" gibt, werden Sie des öfteren Besuch haben.

Und hier das Rezept: Als Zutaten benötigen Sie 3 Eier, 50 g Zucker, 1 Prise Salz, 150 g Mehl, 2 1/2 Tassen Milch, 2 Eßlöffel Cognac, eine gute 1/2 Tasse Öl, 2 Tassen Himbeeren, 1 Glas Himbeergeist, 2 Kugeln Vanilleeis und ein 400-g-Glas Nutella.

Beim Zubereiten beachten Sie folgendes: Zunächst rühren Sie aus Eiern, Zucker, Salz, Mehl, Milch und dem Schuß Cognac (2 volle Eßlöffel) einen dünnflüssigen Teig, den Sie 30 Minuten ruhen lassen. Dann erhitzen Sie in einer kleinen Pfanne von etwa 14 cm Durchmesser einen halben Eßlöffel Öl und lassen darauf einen knappen Eßlöffel Teig durch wechselseitiges Anheben der Pfanne darin verlaufen. Nach wenigen Minuten werden die Crêpes mit Hilfe einer Palette gewendet und auf der anderen Seite ebenfalls braungebacken. Im Anschluß daran gleich die nächsten bereiten. Sie müssen alle hauchdünn sein. Für die Sauce erwärmen Sie Nutella etwas, damit es flüssiger wird, geben einen großen Schuß Himbeergeist (1 Schnapsglas voll) dazu und mischen außerdem das Vanilleeis mit dem Elektromixer darunter, so daß eine halbflüssige Masse entsteht. Und zum Schluß die Himbeeren unter die Sauce heben und das ganze auf den Crêpes anrichten.

Mit „Crêpes Nutella" werden Sie nicht nur Ihre bisherige Kochkunst bereichern, sondern auch etwas Bekömmliches und Gesundes auf den Tisch bringen. Denn in Nutella stecken wertvolle Vitamine und lebenswichtige Aufbaustoffe, die wir alle brauchen. Lassen Sie sich's schmecken!

CIRCUS WILLY HAGENBECK
Dir.: I. Hoppe

LANGEN, Festplatz an der Südlichen Ringstraße
Freitag, 14. und Samstag, 15. April,
je 15.30 und 19.30 Uhr
Sonntag, 16. April, nur 11.00 und 15.30 Uhr
Vorverkauf ohne Aufschlag: Buchhandlung Politzer, Langen, am Bahnhof, Telefon 2 21 49
Circus bei Bedarf mit 1 Million Wärmeeinheiten beheizt!
CIRCUS DER ATTRAKTIONEN

Wenn's um Haus- und Grundbesitz geht
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler* RDM
6070 Langen, Mierendorffstr. 3, Tel. (06103) 7 42 58
mit dem kompletten Finanzierungs-Service
fachkundig - erfahren - zuverlässig

Türen PORTAS®
nie mehr streichen
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekore oder Unifarben.
Rufen Sie uns an
Alleinverarbeiter f. d. Großraum Frankfurt,
HERDO GmbH Abt. Portas-Türen, 6 Ffm.,
Weismüllerstr. 42 Tel.: 0611/413001
Portas Betriebe
in vielen Städten Deutschlands

Rost am Auto?
Schnell beseitigen lassen, damit Ihr Auto länger lebt. Aber gründlich und deshalb nur beim Fahrzeuglackierer-Fachbetrieb! Sonst stellen Sie bald wieder fest: Rost am Auto! Ihr Maler- u. Lackierermeister – Gerant für Schönheit und Schutz.

Achtung! Achtung!
Bekleidungsverkauf ein Tag in Langen

Straßenanzüge, Wolle und Trevira	ab DM 85,–
Kostüme und Hosenjacken	ab DM 80,–
Lodenmäntel für Damen und Herren	ab DM 90,–
Sommer- und Übergangsmäntel	ab DM 60,–
Loden-, Manchester- und Trevirahosen	ab DM 25,–

sowie Trachtenanzüge, Lodenkostüme, Lodenröcke, Überjacken und Sakkos.

Verkauf am Mittwoch, 5. April 1978, von 10 – 16 Uhr in Langen, Gaststätte zur Turnhalle am Jahnplatz.
Friedrich Schaub
Obere Osterfeldstraße 39 · Augsburg

Pat-Bonen-Bar
tägl. ab 16 Uhr geöffnet,
Sonntag ab 20 Uhr,
Samstag Ruhetag
Langen, Vor der Höhe 4

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Sa. 10–15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

LZ-Ruf: 21011

Dr. V. Greifenstein
zurück
Sprechstunden ab 3. April 1978

Für sofort
Büglerin oder Bügler
sowie
Stepperin
für Modellmäntel in Dauerstellung gesucht. Bevorzugt ganze Tage.
DOB Fabrikation
Offenthaler Str. 13, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 96 05

Fernfahrer
für Linienverkehr Frankfurt – Hannover zum sofortigen Eintritt gesucht.
Spedition König
Langen, Telefon 2 26 55

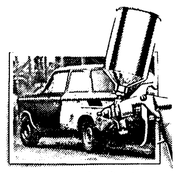
Henk Hoogendijk
Freitag auf dem Wochenmarkt LANGEN
30 Gladiolen (8/10) 3,–; 20 Edel-Gladiolen (Übergr.) 6,50; Lilien (Übergr.) ab 2,–; Begonien (1. Gr.) 10 St. 8,50; Freesien, Anemonen, Iris, Milchsterne, Ranunkeln, Monbretien, Liatris, Schleierkraut, Stockrosen, tränendes Herz, Dahlien u. a. m. Stauden für Friedhof u. Steingarten. - Sonderangebot: Steckzwiebeln, ca. 1 Pfd., 1,50; Topf-Amaryllis, 1. Gr., 3,50.
Blumenzwiebeln aus Holland

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

DLRG DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN
Samstag, den 8. 4. 1978, 30-Jahr-Feier des Kreisverbandes. 15 Uhr Kundgebung i. d. Hugenottenhalle in Neu-Isenburg; Abfahrt des Busses um 14.00 Uhr Berliner Allee, Tankstelle, Pavillon Becker, Bahnstraße und Bushaltestelle Rheinstr. Es sind noch einige Plätze frei. Meldung bei Vater. Fahrt kostenlos; abends Bunter Abend mit Vereinen aus Neu-Isenburg.

Jahrgang 1914/15
Wir treffen uns Freitag, 7. April, um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle. Unser Ausflugsziel ist ausgemacht!

MARKISEN
zu günstigen Winterpreisen, zum Beispiel:
400 x 200, schon ab DM 498,–
Tel. 0 60 71 / 4 82 52 und 0 61 50 / 8 21 39



Die Kriminalpolizei rät:
Lassen Sie sich nicht mit einem Gebrauchtwagen überfahren.

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflogenen Kanarienvogel und vieles andere – eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen.
Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Wollen Sie wissen, wie alt Sie werden?

Wer neun Stunden schläft, muß vier Jahre abziehen

Wollten Sie nicht schon immer wissen, wie alt Sie werden? Amerikanische Wissenschaftler haben eine Tabelle aufgestellt. Darin gibt es Plus- und Minuspunkte, je nach Ihren Lebensgewohnheiten und ihrem Beruf. Und so wird gerechnet: Gehen Sie davon aus, daß Männer durchschnittlich 72,5 Jahre alt werden und Frauen 77,3 Jahre.

Wenn die Großeltern mindestens 80 wurden, können Sie zwei bis drei Jahre hinzuzählen.

Für je zehn Pfund Übergewicht müssen Sie ein Jahr abziehen.

Ein Bier oder zwei Gläschen Schnaps am Tag verlängern das Leben - rund drei Jahre. Mehr Alkohol verkürzt es - um acht Jahre!

Wenn Sie ein übermäßiger Raucher sind (mehr als 40 Zigaretten pro Tag), müssen Sie acht bis zwölf Jahre abziehen.

Sechs, sieben Stunden Schlaf in der Nacht genügen. Schlafen Sie jedoch neun Stunden, wird Ihr Körper träge – Sie müssen vier Jahre abziehen, bei zehn Stunden Schlaf sogar sechs Jahre.

Büro-Angestellte dürfen zwei Jahre zurechnen.

Arbeiter mit viel Bewegung und Hausfrauen können drei Jahre länger leben.

Städter sterben im Durchschnitt zwei Jahre früher als Menschen vom Land.

Die beste „Lebensversicherung" ist die Ehe: Verheiratete leben acht Jahre länger als Junggesellen; das gilt auch für Paare ohne Trauschein.

Frischwasser vom Elsberg

Elsberge aus der Antarktis einzuschwimmen, erwägen amerikanische Wissenschaftler; damit könnte die chronische Wasserknappheit Südkaliforniens behoben werden. Ein Konvoi von etwa acht Elsbergen, untereinander mit Stahlkabeln verbunden, würde zur Fortbewegung (Flöß-Tempo: 1 Knoten) so viel Antriebskraft brauchen wie ein Flugzeugträger. Jeweils ein Eisberg von etwa 3 km Länge, so die Berechnungen der Rand Corporation, könnte den Wasserbedarf etwa der 720 000 Einwohner von San Diego für ein Jahr decken.

Automatisches Babysitting

Der 13jährige Schüler Mitra Das aus Neu-Delhi, Indien, hat einen idealen Weg gefunden, das Babysitting zu automatisieren. Halb verzweifelt, weil er fortwährend von den Hausaufgaben aufstehen mußte, um sein schreiendes Schwesterchen zu wiegen, bastelte er sich mit Hilfe eines Mikrofons einen Apparat, der das Babygeschrei aufnimmt und in elektrische Impulse verwandelt, die ihrerseits die Babywiege in Bewegung setzen.

Am 3. April 1978 verstarb nach längerer Krankheit meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Margarete Kunz
geb. Kunz

im Alter von 65 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Georg Kunz
Familie Klaus Reichelt
und alle Angehörigen

Egelsbach, Rheinstraße 10

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 5. April 1978, um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Für uns alle unfaßbar, hat uns unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Georg Schmidt
* 10. 8. 1899 † 2. 4. 1978

plötzlich und unerwartet verlassen.

In stiller Trauer
Elisabeth Bender geb. Schmidt
Walter Bender
Renate und Walter

Langen, Walter-Rietig-Straße 3

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. April 1978, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Marie Melzer
geb. Appelt
geb. 10. 10. 1890 gest. 31. 3. 1978

hat nach langer Krankheit ihren Frieden gefunden.

In stillem Gedenken:
Emil Melzer
Marie Neumann geb. Melzer
Herbert Melzer
Im Namen aller Anverwandten

Langen, den 31. März 1978
Egelsbacher Straße 34

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 6. April 1978, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Requiem anschließend in der Albertus-Magnus-Kirche.

Langener Zeitung

D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER u. HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DES DREIEICH- UND DES VEREINS VON DREIEICHHEIM

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Altglascontainer sind aufgestellt
Der Zirkus kommt nach Langen
Mit 220 Sachen in den Fangzaun
Peter Bonk „flog" am Nürburgring
Langener Liberale auf Altstadtfahrt
Information in Siegen
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 28 Freitag, den 7. April 1978 82. Jahrgang

Kein »Autobahndreieck« ums Dreieich-Krankenhaus

Langener SPD gegen die Dreieich-Verkehrsplanung

In unserer Nachbarstadt Dreieich geht es seit langem um die Verkehrsplanung, um die durchfahrenden Autos aus den Innenstädten heraus zu bringen und über Umgehungsstraßen zu leiten. Eine dieser Wunschstraßen ist die sogenannte Südumgehung Buchschlag, die für die Buchschlager und Sprendlinger Entlastung bringen soll. Im Grunde genommen ist man sich darüber weitgehend einig, will sie südlich des Buchschlager Industriegebietes und südlich weitab der Wohnbebauung in östlicher Richtung führen. Streit besteht darüber, wo sie enden soll.

Die ursprüngliche Planung, sie in die Trift zu leiten (das ist die Dreieichenhainer Straße, die zwischen Langen und Sprendlingen an der verampelten Kreuzung nahe des Spannbetonwerkes Dressler in die B 3 mündet), fand bei den Dreieichenhainern keine Gegenliebe, die auf diese Weise eine „Belebung" der ohnehin strapazierten Hainer Innenstadt fürchten.

Sie schlugen vor, und dies wurde vom Dreieicher Magistrat gutgeheißen, die Südumgehung südlich der Trift an der Stadtgrenze in die B 3 münden zu lassen.

Die wäre in der Nähe des Dreieich-Krankenhauses und dort sieht die Langener SPD eine Gefahr. Sie hat deshalb den Antrag gestellt, daß der Langener Magistrat mit seinen Dreieicher Kollegen und den zuständigen Behörden verhandeln soll. Ziel dieser Verhandlungen soll sein, die dargestellte Einmündung in der Nähe des Krankenhauses zu verhindern.

Zur Begründung wird angeführt, daß neben der Bundesautobahn A 661 und der auf der anderen Seite verlaufenden Zufahrt Nordumgehung durch eine in der Nähe mündenden Südumgehung Buchschlag eine Umweltbelastung entstehe, die man weder den Patienten noch dem Pflegepersonal des Krankenhauses zumuten könne.

Durch die vorgeschene Anbindung hätte man auf einer Strecke von weniger als einem Kilometer eine dritte Einmündung, die einen weiteren Gefahrenpunkt auf der B 3 darstelle, den Verkehrsfluß hemme und durch das ständige Anfahren und Verzögern erhöhte Umweltbelastungen mit sich bringe.

Modernisierungsdarlehen für Altbauten sind bereit

Anträge können ab sofort gestellt werden

Auch in diesem Jahr stehen dem Kreis Offenbach wieder Landesmittel zur Modernisierung von Altbauten zur Verfügung, die vor dem 31. 12. 1963 erbaut wurden. Dies teilte jetzt Landrat Walter Schmitt mit. Für den Einsatz dieser Mittel gelten die Richtlinien 1977. Anträge können ab sofort bei der Bauförderungsstelle des Kreisbauamtes Offenbach, Berliner Straße 60, 605 Offenbach, gestellt werden. Sprechzeiten sind dienstags und donnerstags von 8—12 Uhr in den Zimmern 1121 und 1122 (11. Obergeschoß). Antragsunterlagen sind an gleicher Stelle erhältlich.

Das Programm ist vordringlich für private Eigentümer von Mehrfamilienhäusern, aber auch für Familienheime vorgesehen. Es besteht aus einem Darlehen, das mit 1 Prozent Zinsen und 6 Prozent Tilgung zurückgezahlt werden muß.

Aufwendungszuschüsse aus dem Modernisierungsprogramm gemäß dem Modernisierungsgesetz vom 1. 1. 1977 stehen frühestens ab Mai/Juni 1978 zur Verfügung und sind an andere Bedingungen als das jetzt vorliegende Darlehensprogramm geknüpft.

Jubiläumskonzert der Musikschule

Aus Anlaß des 5jährigen Bestehens der Musikschule innerhalb der Volkshochschule Langen findet am Mittwoch, dem 19. 4. um 19 Uhr, im großen Saal der Stadthalle unter der Leitung von Alfred Pfortner ein Jubiläumskonzert statt. Dazu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Sonnenenergie fürs Rathaus

Keine Werbung mehr für erhöhten Stromverbrauch

Die SPD-Fraktion möchte den Magistrat von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt wissen, Möglichkeiten der Nutzung von Sonnenenergie (von Wärmepumpen) für die Wärmeversorgung des Freibades zu prüfen. Außerdem sollten in den der Stadt gehörenden Gebäuden Zentralheizungsanlagen mit dem Ziel einer Erhöhung ihres Wirkungsgrades technisch überprüft werden. Über die Folgerungen, insbesondere über notwendige Investitionen, Kostenvorteile sei zu berichten sowie auf der Basis marktgängiger Produkte ein Programm für die systematische Verbesserung des Wärmeschutzes in diesen Häusern zu entwickeln.

Bei den Stadtwerken Langen sollte der Magistrat darauf hinwirken, daß Werbung für erhöhten Stromverbrauch, insbesondere für elektrische Raumheizung unterbleibe und bei Information und Kundenberatung über elektrische Haushaltsgeräte energiesparende Geräte hervorgehoben würden. Dagegen sei die Werbung für sinnvolle Energienutzung zu verstärken.

Die Stadtwerke Langen sollten auch zu einer Überprüfung der Frage veranlaßt werden, wieweit durch zeitabhängige oder leistungsabhängige Tarife, insbesondere durch die Zentralschaltung von Elektrogeräten mit großer Anschlußleistung, eine Entlastung der Spitzenbedarfszeiten erreicht werden könne.

In ihrer Begründung meinen die Antragsteller, daß es angesichts der allgemein anerkannten Notwendigkeit, in Zukunft verstärkt Energie einzusparen, notwendig sei, daß in diesem Bereich gerade die öffentlichen Hände mit gutem Beispiel vorangingen. So könnten als Ergebnis der obigen Anträge auch Modellprojekte entstehen, in denen den Privathaushalten die Möglichkeit energiesparender Einrichtungen verdeutlicht werden.

Siebenjährige stürzte vom Sprungturm

In der vergangenen Woche kam es im Hallenbad zu einem tragischen Unfall. Ein siebenjähriges Mädchen aus Langen befand sich auf dem Drei-Meter-Sprungturm. Plötzlich rutschte es durch das Schutzgeländer und stürzte aus drei Meter Höhe auf den Plattenbelag. Dabei zog es sich verschiedene Brüche zu und kam ins Krankenhaus.

Wie kann es vorkommen, daß ein Schutzgeländer so große Lücken hat, daß es zu dem geschilderten Unfall kommen konnte. Wir fragten Bürgermeister Hans Kreiling.

Der Bürgermeister bedauerte es sehr, daß es zu diesem Unglücksfall gekommen ist. Er wünscht dem Mädchen baldige Genesung.

Das Bad mit seinen Einrichtungen wurde seinerzeit von einem bekannten Wiener Architekten (Vater des Europabades), konzipiert und gebaut. Dabei mußte — so Kreiling — die Stadt Langen davon ausgehen, daß alle Erkenntnisse berücksichtigt wurden, die man im Hallenbadbau gesammelt hat. Dazu gehören natürlich auch Schutzvorrichtungen. Nach Fertigstellung des Bades wurde es baupolizeilich abgenommen. Die getroffenen Sicherheitsvorschriften schienen erfüllt zu sein, denn bei der Abnahme wurde alles so akzeptiert, wie es heute noch ist.

„Unabhängig davon, wie die Untersuchungen und Ermittlungen ausgehen, werden wir natürlich Vorkehrungen treffen, daß sich ein solcher Unglücksfall nicht noch einmal ereignen kann" sagte Kreiling abschließend.

Sittenstrolch belästigte Neunjährige

Am 30. März gegen 17.30 Uhr hielt sich eine neunjährige amerikanische Schülerin an einem Froschteich im Walderholungsgebiet Langenfeld auf. Während sie dort nach Fröschen schaute, näherte sich ihr ein Mann, der sie auch ansprach. Da sie die deutsche Sprache nicht beherrscht, verstand sie nicht, was der Mann sagte. Das Kind bemerkte jedoch, daß sich der Mann entblößt hatte. Nach kurzer Zeit konnte sich das Mädchen zu seinem Fahrrad begeben und wegfahren.

Der Täter wurde wie folgt beschrieben: Ca. 30 Jahre alt, etwa 180 cm groß und schlank. Er hatte dunkle, gescheitelte, mittellange Haare, trug einen schwarzen Anzug, ein helles Hemd mit offenem Kragen und führte ein dunkles Herrenfahrrad mit sich, dessen Querstange beschriftet war.

Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, wollen sich bitte an die Kriminalpolizei — Telefon 06 11 / 8 09 02 59 — wenden.

Im Sitzungssaal des alten Rathauses wurde gestern abend eine Ausstellung eröffnet, die bis zum 21. Mai samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12und von15 bis 17 Uhr zu sehen ist. Sie heißt „Drei künstlerische Druckverfahren und ihre Techniken". Gezeigt wird von dem Langener Grafiker Günter Desch, der die Ausstellung zusammen mit der Kulturabteilung der Stadtverwaltung konzipiert hat, wie eine Radierung entsteht. Daneben gibt es hervorragende Bilder zu sehen, die in den Techniken Holzschnitt, Radierung und Lithografie entstanden sind.

Arbeitsamt hat 460 offene Stellen

Arbeitslosenquote in Langen ging zurück

Bedingt durch den Eintritt milderen Wetters ging die Arbeitslosigkeit in den Außenberufen zurück. Der Gesamtbestand an Arbeitslosen im Bereich der Arbeitsamtsdienststelle Langen verringerte sich gegenüber Februar um 56 auf nunmehr 794 (385 Männer, 409 Frauen). Hierbei war der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Männern mit 48 wesentlich stärker als bei den Frauen mit 8. Die Zahl der Vollzeitarbeitslosen nahm um 49 auf 629 (383 Männer, 246 Frauen) und die der Teilzeitarbeitslosen um 7 auf 165 (2 Männer, 163 Frauen) ab. Einem weiterhin hohen Zugang von 304 Arbeitslosen stand ein Abgang von 360 Arbeitslosen gegenüber.

Die Arbeitslosenquote verringerte sich gegenüber dem Vormonat um 2 Prozent auf 2,4 Prozent im Dienststellenbezirk Langen und im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt um 1 Prozent auf 3,1 Prozent. Auch bei den Ausländern war die Arbeitslosigkeit rückläufig. Ihre Zahl verringerte sich um 17 auf 108 (66 Männer, 42 Frauen). Bei den 59jährigen und älteren Personen wurden noch 57 Arbeitslose (—6) erfaßt.

Verhältnismäßig stark angestiegen ist die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen (bis 20 Jahre alte Personen). Hier war eine Zunahme um 21 auf 61 Arbeitslose festzustellen. Die Zahl der Ausbildungsabbrecher verdoppelte sich und liegt bei 34. Elf Jugendliche hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung und 42 mindestens einen Hauptschulabschluß. Zwei Jugendliche waren Ausländer, und 5 suchten eine Ausbildungsstelle.

Die Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten bilden auch in diesem Monat mit 209 Arbeitslosen (+1) die größte Arbeitslosengruppe. Das ohnehin unzureichende Stellenangebot verringerte sich um 13 auf 14 freie Arbeitsplätze. Auch in den Büro- und Verwaltungsberufen nahm die Zahl der Arbeitslosen ab (—18) und liegt nunmehr bei 157. Das Stellenangebot steigerte sich hier um 15 auf 114. In den Metall- und Elektroberufen halten sich mit 59 Arbeitslosen und 60 offene Stellen und in den Verkaufsberufen mit 55 Arbeitslosen und 62 offene Stellenangebote und Nachfrage zahlenmäßig die Wage. Die Differenzen liegen hier in den geforderten Qualifikationen einerseits und gebotenen Fähigkeiten andererseits, als auch in dem Mangel an Teilzeitarbeitsplätzen für die Verkaufsberufe begründet. Für 59 arbeitslose Ingenieure, Techniker und technische Sonderfachkräfte waren nur 21 Stellenangebote erfaßt.

Obwohl der Zugang an offenen Stellen im Monat März mit 212 um 38 geringer war, als im Vormonat, stieg der Gesamtbestand um 25 auf 460 offene Stellen (282 für Männer, 178 für Frauen). In dieser Gesamtzahl sind 18 Stellen für Teilzeitarbeitskräfte enthalten. 187 offene Stellen wurden als besetzt zurück genommen. Mit 103 Vermittlungen in Dauerarbeit konnte fast ein gleich hohes Ergebnis wie im Vormonat erzielt werden. Unter den vermittelten Personen befanden sich 33 Ausländer.

Die Kurzarbeit blieb unverändert. Fünf Betriebe waren betroffen.

Langener Liberale auf Altstadtfahrt

Das Thema Altstadterhaltung läßt die Langener Liberalen wieder auf Reisen gehen. Ihr Ziel am 15. April ist die westfälische Stadt Siegen. Dort sei man seit 1974 intensiv mit einem Programm zur Sanierung der Altstadt befaßt. „Und auch in Siegen, wie bei uns in Langen, haben F.D.P.-Parlamentarier wesentliche Anstöße zu den laufenden Maßnahmen gegeben", so die Erläuterung von Fraktionsvorsitzenden Dieter Bahr zu den Ursprüngen der Kontaktaufnahme.

Für Langen sei es interessant, die Erfahrungen der Siegener Praxis kennenzulernen, da deren grundsätzliche Konzeption mit den hiesigen Ansätzen übereinstimme. Für Siegen, so ließen sich die Langener Freidemokraten informieren, sei bei der Sanierung der Altstadt von Vorrang, die historisch gewachsene Stadtstruktur zu erhalten, den Wohnort und die Wohnqualität zu verbessern, Einwohnerdichte und Sozialstruktur zu erhalten und auch die Erlebnisbereiche zu aktivieren.

Das Besuchsprogramm sieht zunächst einen Empfang durch die Stadt Siegen in der historischen „Oberen Burg" vor. Es schließt sich ein Rundgang durch die Altstadt an und endet mit einem Vortrag des Siegener Oberbaurats über Probleme der Altstadtsanierung aus der Sicht der Stadt Siegen.

Vorgesehen sei ferner, so betont Bahr, einen Termin für einen Gegenbesuch in Langen zu vereinbaren. Es habe sich aus den bisherigen Kontakten bereits als deutlich erwiesen, daß man in Siegen mit den Langener Altstadtmaßnahmen in wesentlichen Zügen vertraut sei. Das Interesse an Langen sei geweckt, und man wolle den Erfahrungsaustausch auch hier fortsetzen. Bahr betonte dabei, daß die F.D.P in dieser Form der Besuche auch einen Beitrag zur überregionalen Werbung für die Stadt Langen sehe und diesen Initiativen daher auch entsprechend hohe Bedeutung beimesse.

Wir gratulieren!

... Herrn Willy Holz, Fr.-Ebert-Straße 44, zum 87., Frau Margarete Sittmann, Goethestraße 42, zum 86., Herrn Johann Bernt, Seipelstraße 4, zum 86. und Frau Katharina Eichhorn, Südliche Ringstraße 100, zum 77. Geburtstag am 8. 4.

... Herrn Gerhard Teichmann, Annastraße 49, zum 79., Frau Marie Götz, Forstring 21, zum 78., Frau Amalie Antl, Reichenberger Straße 19, zum 76. und Herrn Karl Glaser, Friedensstraße 9, zum 76. Geburtstag am 9. 4.

... Frau Katharine Keim, Gartenstraße 44, zum 81. und Frau Carolina Beisel, Feldbergstraße 27, zum 80. Geburtstag am 10. 4.

... Herrn Jakob Laloi, Lutherstraße 59, zum 77. Geburtstag am 11. 4.

Mag allen im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Otto und Edith Horn Bürgerstraße 9, feiern am Montag, dem 10. 4. 78 das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Goldene Konfirmation

Der Jahrgang 1913/14 begeht am kommenden Sonntag, dem 9. April, die Feier der Goldenen Konfirmation. Aus diesem Anlaß treffen sich die Kameradinnen und Kameraden um 9.10 Uhr vor der evang. Stadtkirche zum gemeinsamen Gottesdienst. Hierzu sind auch die Jahrgangsangehörigen anderer Konfessionen herzlichst eingeladen. Im Anschluß an den Gottesdienst und die Abendmahlsfeier geht es geschlossen durch die Altstadt zum Ehrenmal im Friedhof, um durch Kranzniederlegung der Verstorbenen und Gefallenen zu gedenken. Anschließend ist gemeinsames Mittagessen im Naturfreundehaus.

Von 18 bis etwa 23 Uhr findet im Gasthaus „Lämmchen" ein gemütliches Beisammensein mit Musik und Unterhaltung statt. Selbstverständlich sind auch die Angehörigen der verstorbenen und gefallenen Kameraden und Kameradinnen zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich diesmal in Erzhausen im Gasthaus „Zur Ludwigshalle" und zwar am Donnerstag, dem 13. April. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 11 Uhr am alten Rathaus. Zusteigemöglichkeiten bestehen an den Bushaltestellen Rheinstraße, Lutherplatz, Becker-Pavillon, Sandweg und Berliner Allee. Es wird gebeten, Liederbücher und Humor mitzubringen. Der Jahrgang 1914/15 trifft sich heute, Freitag, um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Hohe Auszeichnung

Der Verein Deutscher Ingenieure hat dem Langener Dipl.-Ing. Gerd Peschmann, Carl-Schurz-Straße 11, die VDI-Ehrenplakette für seine langjährigen Verdienste als Vortragswart des VDI-Bezirksvereins Frankfurt/Darmstadt verliehen.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verleg. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

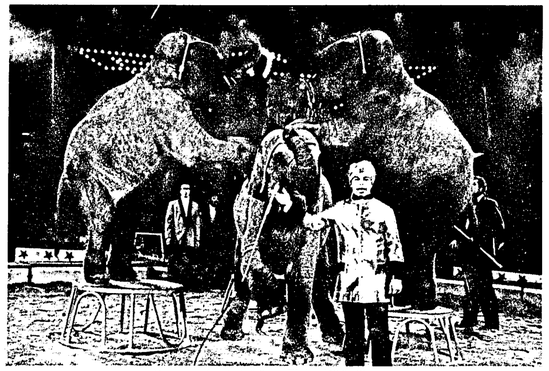
Der Zirkus kommt wieder nach Langen

Hagenbeck mit Welt-Attraktionen auf Tournee

Zirkus, das ist die Welt der Kühnheit, der Exotik, der Spannung, aber auch des Humors. Man erlebt in ihm beschwingte Stunden, vergißt den Alltag, wird mitgerissen von der wagemutigen Arbeit der Menschen, von der Gelehrigkeit bekannter und fremdländischer Tiere.

Eines der traditionsreichen deutschen Zirkusunternehmen, der Zirkus Willy Hagenbeck mit seiner Direktorin Ingrid Hoppe, große Namen in der Zirkuswelt, kommt nach Langen und gastiert vom 14. bis zum 16. April auf dem Platz an der Südlichen Ringstraße (Leukertsweg). Mit einem internationalen Programm der cirzensischen Weltklasse ist das Unternehmen auf Deutschland-Tournee gegangen und wird 60 Städte besuchen. Langen ist die elfte Gastspielstadt. Das aus 20 Nummern bestehende Programm wird von Artisten aus 12 europäischen und außereuropäischen Ländern bestritten. In dem großen Zelt, das 3200 Besuchern Platz bietet und bei Bedarf beheizt wird, sind rund 200 Menschen beschäftigt, um die große Zirkusschau auf die Beine zu stellen. Ebensoviel Tiere gehören zu dem Unternehmen, das mit zwei Sonderzügen und 130 Fahrzeugen durch die Welt reist.

Auf dem Programm stehen Degenbalancen, Motorrad-Sensationen, Luftakrobaten, Balanceakte an der Hochstange, Marrokanische Springer, Kraftakte, Cowboy-Spiele, Russische Schaukel, Drahtseilakte, Tollkühnheiten am Trapez, Messer- und Peitschenspiele, natürlich eine ausgezeichnete Clown-Truppe, Tierdressuren, wobei der Marstall des Zirkus Hagenbeck eine ebenso große Rolle spielt wie „lustige Esel" und gefährliche Raubkatzen. Der 18jährige Tom Dieck jun., der jüngste Dompteur Deutschlands, führt seine elf Löwen vor und Sambo präsentiert sechs Dickhäuter aus Indien. Dazu eine Ansage und das Zirkusorchester, ein großes Finale und all die Spannung und Faszination, die zu einer Manege gehören.



Sambo mit Hagenbecks Elefantengruppe

Am Mittwoch kommt Minister Görlach

Am kommenden Mittwoch, den 12. April, beginnt für Langens Sozialdemokraten der Landtagswahlkampf. An diesem Abend wird mit Hessens Umweltminister Willi Görlach ein prominenter Gast erwartet, der zusammen mit dem SPD-Landtagskandidaten Matthias Kurt zum Thema „Hessen bleibt sozial und frei" spricht. Minister Görlach wird außerdem vor allem auf Fragen des Umweltschutzes eingehen sowie das geplante Forst- und Naturschutzgesetz erläutern. Außerdem wird er sich mit der Problematik sogenannter „Grüner Listen" der Umweltschützer bei Wahlen befassen.

Die Veranstaltung, zu der auch alle Bürger aus Langen und aus dem Westkreis Offenbach eingeladen sind, beginnt um 20 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle Langen.

Neu beim ADAC Hessen:

Eletronische Vermessung der Vorderachse

Kostenlos innerhalb von sieben Minuten im Mai in Langen

Der ADAC bietet den hessischen Autofahrern eine neue Leistung: die elektronische Vermessung der Vorderachse. Innerhalb von fünf bis sieben Minuten wird festgestellt, ob die Achsgeometrie des Wagens in Ordnung ist oder repariert werden muß. Wenn die Achsgeometrie nicht stimmt, ist der Reifenverschleiß stärker als nötig — noch das geringste Übel. Schwerwiegender ist, daß sich dadurch das Fahrverhalten und die Richtungsstabilität des Wagens, vor allem in Kurven, verschlechtern.

Der neue Achsmeß-Prüfdienst ist in Hessen eine technische Neuheit. Erstmals ist es gelungen, eine elektronische Achsmeßeinrichtung in einen fahrbaren Prüfstand einzubauen. Vortests haben gezeigt, daß etwa 20 Prozent der im Verkehr befindlichen Autos Fehler in der Achsgeometrie haben.

Für den Achsmeß-Prüfwagen hat der ADAC rund 210 000 Mark investiert. In Langen wird der Servicewagen vom 2. bis 6. Mai von 10 bis 13 und 14 bis 18.30 Uhr zur Verfügung stehen.

CDU-Vertreter auf Nachtschicht bei der Kripo

Die Langener CDU-Kreistagsabgeordneten Frank Müller und Helmut Winter sowie der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Polizeibeamter, Peter Walter, nahmen kürzlich an einer Nachtschicht der Kriminalpolizei Offenbach teil. Den Parlamentariern ging es vor allen Dingen darum, ihre Informationsbesuche im Bereich der Inneren Sicherheit fortzusetzen, um die Probleme nicht nur von der thoeretischen, sondern auch von der praktischen Seite „vor Ort" kennenzulernen.

Frank Müller und Helmut Winter betonten, daß gerade bei politischen Entscheidungen in Hinblick auf die Polizei eine praxisorientierte Problemkenntnis unerläßlich sei. Die von ihnen miterlebte Nachtschicht verlief zunächst rein routinemäßig. Neben Kfz.-Kontrollen, Personenüberprüfungen und den üblichen Streifenfahrten hatten die CDU-Vertreter ausreichend Zeit, mit den Beamten über Fragen kriminalpolizeilicher Tätigkeit und Probleme des alltäglichen Dienstes zu sprechen.

Aufregung kam zum Schluß der Nachtschieht auf, als ein Einbruch gemeldet wurde. Gemeinsam konnte nach Erscheinen am Tatort der Täter verfolgt und gestellt werden.

Frank Müller und Helmut Winter waren nach dieser Nachtschicht beide vom Wert solcher Informationsbesuche erneut überzeugt und erklärten, auch in Zukunft ihre politische Arbeit durch weitere diesbezügliche Gespräche und Aktionen zu bereichern.

LEDERBEKLEIDET · GUT GEKLEIDET
WELLER & EDER
»LEDER ab Lager«
Verkauf nur:
Montags und freitags von 14 - 18 Uhr,
samstags von 9 - 13 Uhr
WELLER & EDER · MODE IN LEDER
Waldorf Okriftel er Strasse 22-24

CDU-Sozialpolitiker waren im Landeswohnheim Langen

Auf Einladung der CDU-Kreistagsfraktion besuchte der Vorsitzende des Arbeitskreises für Vertriebene und Spätaussiedler der CDU-Landtagsfraktion, Georg Prusko, zusammen mit interessierten Kommunalpolitikern aus Gemeinden und Kreis das Flüchtlingswohnheim in Langen.

Es ging den CDU-Sozialpolitikern in erster Linie darum, sich über Unterbringung, Betreuung und Beratung der Spätaussiedler zu informieren. Wie Georg Prusko betonte, hält es die CDU-Fraktion für wichtig, daß den Menschen, die lange Jahre unter kommunistischer Herrschaft leben mußten und endlich in die Bundesrepublik kommen, der Aufenthalt in diesem Wohnheim erträglich gestaltet wird.

Besonders erfreulich sei es festzustellen, daß sich die freien Verbände, Caritas und Diakonisches Werk, sowie die CDU-Frauenvereinigung Langen und die Lions-Frauen intensiv um die Betreuung der Spätaussiedler bemühten. Die menschliche Integration sei ein weitaus schwierigeres Problem als die verwaltungsmäßige Eingliederung. Besonders die Sprachschwierigkeiten derjenigen, die lange Jahre nicht Deutsch sprechen durften, bildeten große Hindernisse bei der Lösung der Schul-, Arbeitsplatz- und Wohnungsfragen.

Die CDU-Politiker wollen sich im Falle von Schwierigkeiten bei den zuständigen Behörden für einen reibungslosen Ablauf der Eingliederung einsetzen. So hat sich die CDU-Kreistagsfraktion darum bemüht, daß den Kindern verstärkt Unterricht in der deutschen Sprache erteilt wird. Erstrebenswert wäre es, daß in Zukunft auch die jungen Mütter hier mit einbezogen würden.

Die CDU-Frauen sehen einen Schwerpunkt ihrer Sozialarbeit darin, die Spätaussiedler, die bereits das Wohnheim verlassen und eine eigene Wohnung bezogen haben, zu besuchen und zu Festen einzuladen.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage der Firma Grünewald, Groß Zimmern und einer Teilauflage eine Beilage der Firma Vogdt, Langen, bei.

Tanz in den Mai
mit dem Gesangverein „Frohsinn"
und der Stimmungskapelle »FIDELIOS«
Sonntag 30. April
in der TV-TURNHALLE
Beginn 20 Uhr - Eintritt 6 DM (Vorverkauf) 8 DM (Abendkasse)
Karten gibt es bei: J. K. Bach, Fahrgasse — Farbenhaus Hörlle, Bahnstraße — Buchhandlung Politzer, Keßlerplatz — TV-Gaststätte, Jahnplatz

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Verkehrsprobleme

Das Auto beherrscht unsere Welt und unser Leben. Eine Tatsache, die durch nichts wegzudiskutieren ist. Und wo viele Autos sind, braucht man Straßen, breite Straßen, damit der Verkehr schnell rollen kann. Sie sollten möglichst weit weg von menschlichen Ansiedlungen verlaufen, damit niemand gestört wird, sie sollten auf der anderen Seite so nah sein, daß der Autofahrer es bequem hat, daß er sie auch annimmt, wie man zu sagen pflegt, und sich nicht weiterhin auf seinen gewohnten Wegen bewegt.

Weit weg von menschlichen Ansiedlungen aber ist meistens Wald, liegen Felder und Wiesen. Auch sie sollten möglichst nicht angetastet werden, weil sie dem Menschen Erholung und Sauerstoff geben.

Wo also sollen die Straßen hin? Ein schwieriges Problem, vor allem für diejenigen, die über den Verlauf einer Straße entscheiden müssen und es niemals allen recht machen können. So sucht man sich also jenen Weg aus, der den geringsten Widerstand bietet, wo man den wenigsten Schaden anrichtet.

In der Stadt Dreieich schien man ihn gefunden zu haben, aus Dreieicher Sicht. Dabei dachte man nicht daran, daß ein Stück weiter wiederum Leute wohnen, denen man auf den Fuß tritt. Dies ist jetzt geschehen, und in Langen will man sich dagegen wehren.

Man kann nur hoffen, daß die angestrebten Verhandlungen in sachlicher und vernünftiger Weise geführt werden, daß der Zeiger nicht nach der Seite ausschlägt, wo man die besseren Beziehungen hat. Vielleicht sollte man auch einmal überlegen, ob man denn wirklich alle geplanten Straßen benötigt, ob man den Autofahrern nicht einmal einen etwas längeren Weg zumuten kann. Das wäre vielleicht noch das kleinere Übel.

Und was das Annehmen dieser Routen angeht: Baustellen haben schon oft dazu geführt, daß die Autofahrer zwangsweise auf ihr Glück aufmerksam gemacht wurden. Die fast ein Jahr lang gesperrte Ortsdurchfahrt der B 3 in Langen hat den Autofahrern erst klar gemacht, wie schnell und bequem sie über die Autobahn A 661 nach Frankfurt und Offenbach kommen.

Aber ein Patentrezept gibt es sicher nicht. Die Kommunalpolitiker, die Straßenplaner und die Entscheidungsgremien werden es sehr schwer haben. Hoffentlich haben sie gute Einfälle und eine glückliche Hand, wünscht
Ihr Tobias

Morgen ist Flohmarkt

Wie bereits angekündigt, wird morgen auf dem Parkplatz vor dem Rathaus wieder ein kunterbunter Flohmarkt abgehalten. Die Schuljunder, die immer eifrig mit dabei sind, haben sich diesen Termin, der ja noch in die Osterferien fällt, sicher bereits vorgemerkt. All diejenigen, die ihren alten Krimskrams auf vergnügliche Art und Weise loswerden möchten, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Eine Voranmeldung ist wie immer nicht erforderlich; die Platzzuweisung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen ab 9 Uhr durch die Marktaufsicht. Gebühren für die bis zu 10 qm großen Standplätze werden nicht erhoben.

„Wilhelm Busch" bei den Senioren

Zu einer ganz besonderen Attraktion verspricht am kommenden Dienstag, der Vortrag des Schauspielers Ernst Pitlek zu werden. Unter dem Motto „Wilhelm Busch und seine Bilder" werden ab 15 Uhr. im kleinen Saal der Stadthalle ausgewählte humorvolle Gedichte, Skizzen aus Wilhelm Buschs Skizzenbüchern, Prosa und einige der schönsten lustigen Bildergeschichten dargeboten.

Mit 220 Sachen in den Zaun

Peter Bonk hatte am Nürburgring einen Schutzengel

Während am vergangenen Sonntag am Nürburgring die Formel III-Boliden im 300-Kilometer-Rennen ihre Kreise zogen, mußte der Langener Rennfahrer Peter Bonk zusehen, obwohl er mit sehr großen Hoffnungen am Freitag ins Training gegangen war. Beim ersten Trainingslauf erwischte es ihn in der fünften Runde; wie durch ein Wunder entstieg er unverletzt und ohne die geringste Schramme seinem Wagen, der mit 220 Sachen in die Auffangzäune gerast war.

Peter Bonk schilderte den Verlauf des Unfalls so: „Ich kam mit etwa 220 Stundenkilometern auf das Schwedenkreuz zu, übrigens eine der schlimmsten Stellen des Rings, und wollte meinen Wagen auf etwa 60 Sachen abbremsen, um dann in die scharfe Kurve zur Fuchsröhre zu gehen. In diesem Augenblick versagte mein Bremspedal und ich flog aus der spitzen Kurve. Mein Glück war es, daß dort keine Leitplanken angebracht sind, wie sie beispielsweise Niki Lauda fordert. Dann wäre ich jetzt nicht mehr da."

Die Sicherung der Rennstrecke am Nürburgring ist umstritten. Die einen Fahrer wollen Leitplanken, die anderen sind mehr für die Auffangzäune. Das sind einfache Zäune aus Maschendraht, etwa 1,20 Meter hoch und an Holzpfosten genagelt, die nicht sehr fest in der Erde stecken. Fünf solcher Zäune stehen im Abstand von etwa einem Meter hintereinander und bremsen einen Wagen ab, ohne ihm einen harten Widerstand zu bieten.

In der Tat: Bonk raste mit 220 Sachen in die Zäune und blieb am fünften hängen. Hinter diesem Zaun geht es bergab, und dieser Abstieg blieb dem Langener Rennfahrer nach seinem „Tieffug" erspart.

Und was denkt ein Rennfahrer in diesen Bruchteilen von Sekunden, wollten wir wissen. „Etwas ganz Blödes", meinte das Glückskind Bonk: „Wo wird der Hubschrauber stehen, der dich ins Bundeswehrhospital nach Koblenz bringt?" Nun, dieser Flug war nicht erforderlich. Bonk hatte Glück.

Der Wagen ist allerdings ganz schön zerrupft. Dennoch hofft Bonk, ihn bis Mitte Mai wieder flott zu haben, wenn es zum 1000-Kilometer-Rennen an den Nürburgring geht.

Acht Tage vor dem Nürburg-Rennen war Bonk in Luxemburg. Im Training war er Zweitschnellster und hatte den Startplatz Nummer 2, eine gute Ausgangsposition. Als das Rennen zur Hälfte gelaufen war, machte sich ein Hinterrad selbständig, und damit war das Rennen gelaufen. Nach dem 1000-Kilometer-Rennen will Bonk wieder auf die Formel Vau umsteigen. Formel III sei als Privatfahrer finanziell kaum mehr zu verkraften, meinte er.

Peter Bonk mit einem Trümmerteil vor seinem beschädigten Formel III-Wagen.

Altglas-Container wurden aufgestellt

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung am 2. März beschlossen hatte, innerhalb der Stadt einige Behälter zum Sammeln von Altglas aufzustellen, wurde dies jetzt verwirklicht. Die genauen Standorte dieser sieben grünen glockenförmigen Behälter sind folgende: Friedhofstraße, gegenüber dem Wohnhochhaus Südliche Ringstraße 195, Parkplatz altes Rathaus, Parkplatz am Lutherplatz, Sofienstraße/Ecke Westendstraße, am Wernerplatz, Einkaufszentrum Oberlinden — Ostseite Farnweg und Carl-Schurtz-Straße.

Die aufstellende Firma, die die Container wöchentlich entleeren wird, bittet, diese nur mit Altglas zu beliefern und evtl. Verschlüsse vorab zu entfernen.

Um unnötige Lärmbelästigungen für die Anlieger zu vermeiden, bittet der Magistrat, Altglas nur in der Zeit von 7 bis 20 Uhr in die Behälter zu werfen.

„Geliebte Hexe" ausverkauft

Die Ankündigung von John van Drutens bezaubernder Komödie „Geliebte Hexe" mit den bekannten Schauspielern Monika Peitsch, Günther Schramm, Rose Renée Roth in den Hauptrollen hat eine derart große Resonanz gefunden, daß alle Karten für die Aufführung am Sonntag, dem 9. April in der Stadthalle bereits restlos ausverkauft sind.

Naturfreunde hatten Gäste

Etwa 100 Tellnehmer kamen am Samstagabend zum gemütlichen Beisammensein nach Langen in das Naturfreundehaus. Die Teilnehmer der Ortsgruppen Langenselbold, Karben, Hanau, Büdingen usw. blieben über Nacht im Haus, um am anderen Tage an der Bezirkswanderung teilzunehmen.

Gegen 9 Uhr marschierte die erste Gruppe los, in mehreren Abständen folgten noch andere Gruppen mit jeweils ca. 20 bis 25 Personen. Es ging zunächst zur alten Germanensiedlung in der Hanauer Koberstadt, wo die jeweiligen Gruppenleiter in einem Kurzbericht auf die historische Bedeutung dieser Stätte hinwiesen. Von dort aus ging es weiter zum Wertholzplatz, ein Lagerplatz des Forstamtes Langen, wo Forstoberrat Lütkemann auf die Bedeutung des Holzes in unserer heutigen Zeit und über den Wald als Wirtschaftsfaktor referierte. Danach ging es weiter zum Naturfreundehaus Dreieich, wo Hunger und Durst gestillt wurden.

Nach einem kurzen Aufenthalt ging es dann den Waldlehrpfad entlang durch das Erholungsgebiet im Mühltal zurück zum Langener Naturfreundehaus, wo gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde. Da das Wetter so schön war, verlegte man den Ausklang ins Freie, ins Gelände um das alte Naturfreundehaus. Für die Kinder fand eine Ostereier-Spätlese statt. Mit Sackhüpfen und anderen Spielen vergnügte man sich, und auch die Erwachsenen nahmen daran teil.

Feuerwehr wird eingetragener Verein

Am vergangenen Freitag fand im Clubhaus des FC Langen eine außerordentliche Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Vorsitzender Franz Laufer ging nach seiner Begrüßung auf den Hauptpunkt der Veranstaltung ein, den Verein Freiw. Feuerwehr 1879 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Langen eintragen zu lassen. Der Vorstand hatte einen Entwurf der neuen Satzung erarbeitet, die mit einigen Änderungen von den Anwesenden genehmigt wurde.

Unter Verschiedenes kam auch das traditionelle Waldfest zur Sprache, welches am 4. Mai am gewohnten Platz stattfinden soll,

DER FÖRDERERKREIS BERICHTET

Zunächst ein Wort in eigener Sache: Der Förderkreis lädt am 25. April Mitglieder und Freunde zu einer Film- und Foto-Nachlese vom Drei-Städte-Treffen im Juli vergangenen Jahres in das Clubhaus der SSG, An der Rechten Wiese, ein.

Recht lebhafter Reiseverkehr herrschte während der Osterferien zwischen den drei verschwisterten Städten. Als erste fuhren neun Langener Pfadfinder nach Long Eaton, wo sie die erste Woche in Familien, die zweite in einem Camp der Scouts und die dritte in einer anderen Familie verlebten. Allen gefiel der Aufenthalt sehr gut.

Ebenso begeistert äußern sich in Briefen und Telefongesprächen auch die 39 Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Schüleraustausches dieses Jahr nach England fuhren. Zu dem reichhaltigen Programm während ihres zweiwöchigen Aufenthaltes in Long Eaton gehören u. a. Ausflüge nach York, London, Coventry und Stratford-on-Avon sowie zwei größere Parties.

Die Langener Schüler, die für drei Wochen in Romorantin in den Familien ihrer Austauschpartner wohnen, werden sich ebenfalls nicht langweilen. Da sind zunächst einige Tage des Aufenthaltes für die Teilnahme am Schulunterricht im dortigen Gymnasium vorgesehen. Dann sollen eine Schokoladenfabrik, ein Kernkraftwerk und die zentrale Feuerwehrstation besichtigt werden. Ein Ausflug in das Tal der Creuse und mehrere andere Veranstaltungen werden den jungen Menschen Gelegenheit geben, sich ungezwungen kennenzulernen. Beide Gruppen werden nach ihrer Rückkehr viel zu erzählen haben und sich bereits Gedanken machen, wie sie das Programm für ihre ausländischen Gäste im kommenden Jahr gestalten wollen.

Die Osterfeiertage sahen außerdem mehrere Langener Familien in Romorantin zu Gast, teils privat bei alten und neuen Freunden, teils als Touristen in den Hotels. Durch das Regenwetter, das dort ebenso herrschte wie bei uns, blieben den Besuchern, die zum ersten Mal kamen, natürlich viele Schönheiten von Stadt und Landschaft verborgen. Sie haben hoffentlich die Gelegenheit genutzt und die Gastronomie von Romorantin intensiv studiert. Nur wenige von ihnen werden mitbekommen haben, daß schon seit Wochen ein harter Arbeitskonflikt zwischen den Angestellten des Krankenhauses und der Verwaltung stattfindet. Die Arbeitnehmer fordern eine Lohnerhöhung im Wert von 13 Stundenlöhnen. Durch die Verkettung unglücklicher Umstände kam es Ende März zu einer dramatischen Wendung. Die Streikenden wollten den Direktor des Krankenhauses in Romorantin zur Durchsetzung ihrer Forderungen in seinem Büro festhalten. Als dies mißlang, schlossen sie an seiner Stelle zwei Direktionsassistenten ein. Die überörtliche Verwaltung ließ hierauf verlauten, daß keinesfalls unter Druck weiterverhandelt werde. Noch stellen die Streikenden fest, daß die Betreuung der Kranken nicht unter dem Ausstand leidet, während der Direktor auf bevorstehende Schwierigkeiten in der Versorgung des Klinik-Komplexes hinweist.

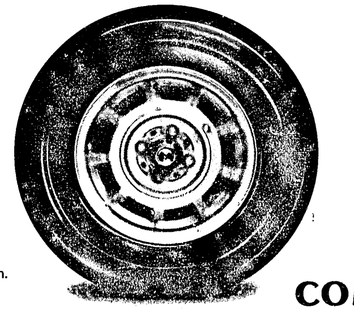
Wir geben Ihnen Kredit ohne Lieferzeit. Spitze: 25000 Mark.

Wir verhelfen Ihnen in kürzester Zeit zu einem neuen Wagen. Egal, für welches Modell Sie sich interessieren. Unsere Ratenkredite gibt es schnell und unkompliziert.

Welchen Kreditbetrag und welche Rückzahlungsraten Sie wählen, richtet sich nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten. Die Zinsen sind in jedem Fall heute so günstig wie seit langem nicht mehr. Und den Kredit geben wir Ihnen schnell. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.

Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Zum Beispiel, wenn Sie Geld für ein neues Auto brauchen.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.



COMMERZBANK

SONDERKREUZFAHRT

Auf der Route des Jahres

Für die Leser der Langener Zeitung

Genua - Rom - Tunis - Malta - Dubrovnik - Venedig

MIT »SS CALYPSO« 17.-24. SEPTEMBER 1978

Ihr „schwimmendes Hotel ist vollklimatisiert, 20 000 BRT, 18 Knoten, hat acht Passagierdecks, zwei Swimmingpools, fünf Gesellschaftsräume, Diskothek, Boutique, alle Kabinen mit Dusche und WC. Alle Zweibett-Kabinen haben untere Betten. Abwechslungsreiches Bordprogramm. In allen Anlaufhäfen erwarten Sie interessante Landausflüge.

Ein Redaktionsmitglied der Langener Zeitung sowie Frau Helma Kraft, Inhaberin des Reisebüro Langen, werden diese Reise selbst begleiten.

Reisepreis	**DM 695,–**	4-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	785,–	3-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	895,–	2-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	1178,–	2-Bett-außen-Kabine Dusche/WC und weitere Kategorien
mit Anreise im Liegewagen ab Darmstadt		**DM 356,–**
mit Fluganreise ab / bis Frankfurt		**446,–**

Enthaltene Leistungen: Transfer ab / bis Langen bei Bahn- oder Fluganreise, Unterbringung in der gebuchten Kabine mit voller Bordverpflegung, bestehend aus: Frühstück, 11.00 Uhr Bouillon, Mittagessen, Nachmittagstee oder -kaffee, Abendessen, Mitternachtsbuffet. Freie Benutzung sämtlicher Bordeinrichtungen einschließlich Schwimmbad, Deckstühle, sämtliche Bordveranstaltungen incl. Cabaret-Show. Einführungsvorträge über die jeweiligen Zwischenlandungen, Reiseausfallkostenversicherung. Deutsche Reiseleitung.

Weitere Beratung sowie einen ausführlichen Prospekt erhalten Sie im REISEBÜRO LANGEN in der Langener Volksbank, 6070 Langen, Bahnstraße 11–15, Telefon 0 61 03 / 2 12 38. Bei Anmeldungen ist eine Anzahlung von DM 200,– pro Person zu leisten – Kto. Langener Volksbank 92 070.

Bitte hier abtrennen und an das Reisebüro Langen einsenden.

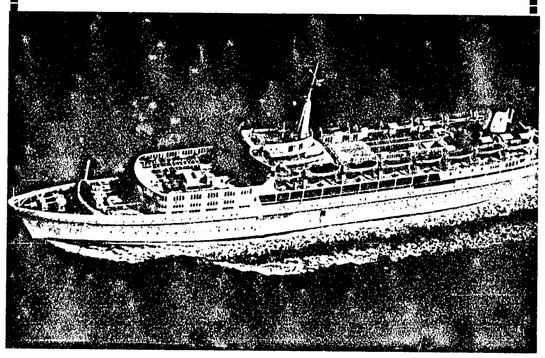
Ich interesse mich für eine
2-Bett-innen/außen-Kabine
3-Bett-innen/außen-Kabine
4-Bett-innen/außen-Kabine
mit Bahn-/Fluganreise
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Vorname _____

Name _____

Anschrift: _____

Telefon-Nr. _____



KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Abschluß der Konzertsaison 1977/78 der Kunst- und Kulturgemeinde in der Stadthalle mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester unter Prof. W. Hofmann und mit der Pianistin Rosemarie Zartner.

Ein Portrait der Pianistin: Rosemarie Zartner ist eine junge Künstlerin, die schon beachtenswerte Erfolge in ihrer künstlerischen Karriere aufzuweisen hat. Als Tochter des aus Schönbach bei Eger stammenden Organisten und Cembalisten Rudolf Zartner zeigte sie bereits in früher Jugend Zeichen besonderer musikalischer Begabung. Mit 7 Jahren trat sie in das Konservatorium der Stadt Nürnberg ein, mit 13 Jahren errang sie einen bedeutenden künstlerischen Erfolg mit dem 1. Preis eines Jugendwettbewerbs.

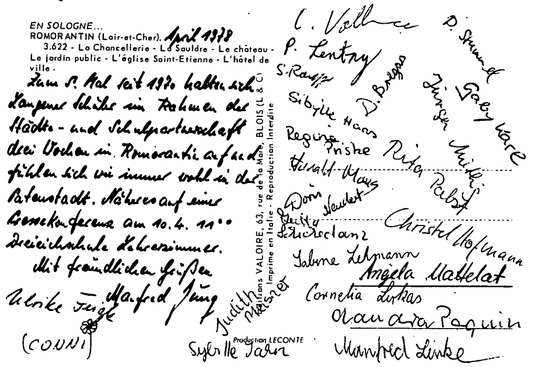
Nach weiterem Studium in Nürnberg bei E. Gröschel und Kurt Bauer spielte sie mit 17 Jahren das Krönungskonzert von Mozart mit den Münchener Philharmonikern. Nach Ablegung der künstlerischen Reifeprüfung — 19jährig mit Auszeichnung — studierte sie in Frankfurt an der Staatlichen Hochschule für Musik bei Branca Musulin und in Köln bei Bruno Seidlhofer, wo sie 1968 das Konzert-Diplom-Examen für Klavier ablegte.

Konzerttourneen führten sie durch viele musikalisch bedeutende Städte der Bundesrepublik, so wirkte sie im Rahmen des Beethovenfestes der Stadt Bonn mit. Sie betätigte sich als Solistin wie auch als Begleiterin, ihr musikalischer Bogen spannte sich von der Klassik über die Romantik bis zur ars nova. Bei einem Hauskonzert im Gobelinsaal des Palais Schaumburg errang die Künstlerin mit Ravels „Tombeau de Couperin" und Schumanns „Kinderszenen" sowie mit Chopins „Bolero" einen viel beachteten Erfolg.

Die Musikkritik bescheinigt ihr „technische Perfektion", „Charme in Verbindung mit musikalischer Prägnanz", „kontrastreiches Klavierspiel" und nennt sie „eine brillante Jungpianistin" und „ein Talent am Flügel".

Die Wiedergabe des Klavierkonzertes Es-dur KV 449 von W. A. Mozart durch Rosemarie Zartner wird einen besonderen Genuß für jeden Musikfreund bedeuten. Das gesamte Programm des Abends, in welchem noch die Symphonic A-dur von Stamitz, das Divertimento Es-dur von Haydn und die Holberg-Suite von Grieg zu Gehör kommen, wird Wolfgang Hofmann mit seinem Kurpfälzischen Kammerorchester am Samstag, dem 15. 4. 78 zu einem eindrucksvollen Ausklang der Langencr Konzertsaison 1977/78 gestalten.

Die Pianistin Rosemarie Zartner musizlert am 15. April mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester unter Leitung von Wolfgang Hofmann in Langen.



Kartengruß Romorantin Langens Schüler fühlen sich dort wohl.

Aktion »Hotelzimmerschlüssel« der Post

Kein Ärger mehr mit versehentlich mitgenommenen Hotelzimmerschlüsseln — Einfach in den Briefkasten werfen — Alles weitere besorgt die Post.

Die Deutsche Bundespost tut ab sofort etwas für vergeßliche Reisende. Nach einem Übereinkommen mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband wird sie vergessene Hotelzimmerschlüssel, die ein Gast ganz einfach in den nächsten Briefkasten werfen kann, dem entsprechenden Hotel zustellen. Die Post wird die Schlüssel, auch wenn sie große Anhänger haben, verpacken und befördern. Die neue Regelung gilt ab 1. Mai dieses Jahres.

Bundespostminister Kurt Gscheidle begrüßte diese neue Dienstleistung als weiteren Beitrag zu „Mehr Gastlichkeit" auch in der Bundesrepublik Deutschland. Er wies darauf hin, daß dieser Service dem Beherbergungsgewerbe Vorteile bringe, weil erhebliche Kosten für die Neuanfertigung von Schlüsseln und Schlössern eingespart werden könnten.

In der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) gibt es etwa 750 000 Hotelzimmer und damit eine entsprechende Anzahl Hotelzimmerschlüssel. Der Hotel- und Gaststättenverband rechnet damit, daß etwa 10 bis 15 Prozent aus Vergeßlichkeit mitgenommen werden. Das bedeutet häufig die Anschaffung eines neuen Schlüssels oder auch die Anschaffung neuer Schlösser.

Ausbildung der Selbstschutzberater auf Kreisebene

Kürzlich fand der erste Ausbildungslehrgang für Selbschutzberater im Kreis Offenbach statt. Dies teilte Landrat Walter Schmitt mit. Dieser Grund- und Fortbildungslehrgang wurde aufgrund einer Initiative des Landratsamtes Offenbach in Zusammenarbeit mit der BVS-Dienststelle Frankfurt durchgeführt. Eröffnet wurde der Lehrgang vom Sachbearbeiter für Zivilschutz beim Landratsamt Offenbach, Herrn Ackermann und dem Leiter der Dienststelle des Bundesverbandes für den Selbstschutz, Herrn Wagner. Es nahmen insgesamt 16 Selbstschutzberater teil, die von den Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach benannt worden waren.

Der Lehrgang, so konnte Herr Ackermann berichten, war ein voller Erfolg und stieß auf ein großes Echo bei den Beteiligten. Die theoretischen Vorträge wurden auch durch praktische Vorführungen im Freien ergänzt.

Wie Landrat Walter Schmitt mitteilte, werden im Laufe dieses Jahres weitere Lehrgänge für die Selbstschutzberater durchgeführt, um diese so schnell wie möglich auszubilden und damit den gesetzlichen Bestimmungen gerecht zu werden. Ebenfalls in diesem Jahre soll den Selbstschutzberatern eine persönliche Ausrüstung ausgehändigt werden, wobei die Beschaffung über das Bundesamt für den Zivilschutz erfolgt.

Ausgleich durch Dieter Zlamals Kopfball

1. FC Öberursel – SVD 1:1 (0:0)

Auf der Stierstädter Heide trennten sich beide Vertretungen mit einem gerechten Unentschieden. Diese Punkteteilung wird jedem verdient, zumal keine Mannschaft entscheidende Anteile gewinnen konnte. Optisch wirkten die Platzherren zwar etwas überlegen, doch war dies in die Planungen der Rot-Weißen einkalkuliert. Aus einer verstärkten Abwehr, die auf betonte Torsicherung aufgebaut wurde, spielte man geschickt aus der Tiefe. Zu aller Überraschung agierten die Platzherren in einem ähnlichen System. Sie boten ebenfalls nur zwei Stürmspitzen auf und operierten aus einem geschlossenen Mittelfeld.

Demzufolge spielten sich die packendsten Szenen weitgehendst im Mittelfeld ab. Spannende Torraumsituationen blieben während der gesamten Dauer nur Mangelware. Die gefährlichste Gelegenheit für die Gastgeber ereignete sich bereits nach vier Minuten. Günter Korth zeigte sich bei dem Hinterhaltschuß eines Oberurseler Mittelfeldspielers auf dem Posten.

Oftmals wurde auf beiden Seiten mit Haken und Ösen gekämpft. Dabei zeichneten sich erhebliche Schwächen bei Schiedsrichter Hartmann (Erbach/Camberg) ab. Nicht immer fand der Unparteiische die richtigen Entscheidungen. So hätte er ohne weiteres bei einem Foul an Schäfer auf den Elfmeterpunkt deuten können. Auch eine schwerwiegende Aktion gegen Wolfgang Wrede blieb ungeahndet.

Sechs Minuten vor dem Wechsel bot sich Dieter Fiala die vielleicht größte Möglichkeit des ganzen Spieles. Nach einem Foul an Wrede landete der Freistoß von H. G. Pfaff genau bei Fiala, der jedoch freistehend am kurzen Eck vorbeiköpfte.

Weltaus impulsiver dann die zweite Halbzeit, in der beide Parteien plötzlich aggressiver wurden. Fünf Minuten nach Wiederanpfiff prüfte Kapitän Pfaff Torwart Heintsch mit einem plazierten Volleyschuß. Wie überhaupt jetzt die Distanzschüsse auf beiden Seiten enörm zunahmen. Die Präzision ließ zwar gewaltig zu wünschen übrig, doch zeigte man jetzt endlich die vorher so vermißten Offensivtaten.

Neun Minuten im zweiten Abschnitt waren gespielt, als Oberursel mit 1:0 in Führung ging. Linksaußen Sauer war zur Stelle und verwertete einen Pfostenabpraller aus kurzer Entfernung.

Von diesem Zeitpunkt an steilte der Sportverein seine Weichen auf bedingungslose Offensive. Als zwei gutgemeinte Schüsse von Pfaff und Zlamal nicht zum Erfolg führten und ein klares Foul an Walter Krüger im Strafraum unbestraft endete, entschloß sich Trainer Storck zum großen Wechsel.

Fortan rückte Friedel Lack ins Mittelfeld, und Peter Nees kam als neuer Libero ins Spiel. Rolf Weis stürmte jetzt anstelle des ins Mittelfeld gewechselten K. W. Schäfer auf der rechten Seite, Krüger und Weissenborn verließen das Feld.

Kaum fünf Minuten später fiel bereits der Ausgleich. Dieter Zlamal verwandelte per Kopf eine Rechtsflanke zum 1:1. Dieser Treffer in der 77. Minute stellte alles wieder ins rechte Licht. Und fast wäre dem Sportverein sogar der Siegtreffer geglückt. Bei dem Kopfball von Schäfer in der 81. Minute war Schlußmann Heintsch aber auf dem Posten. Obwohl die Platzherren zwei neue Spieler einwechselten und Schiedsrichter Hartmann 93 Minuten spielen ließ, kam das von dem SVD erwünschte Remis nicht mehr in Gefahr.

Der Sportverein spielte mit: Korth; Wrede, Scheddel, Lack, Weissenborn; (71. Nees), Zlamal, Krüger (71. Weis), Fiala; K. W. Schäfer, Knipp, Pfaff.

Eine schwache Vorstellung lieferte die Reserve bei ihrer 0:2-Niederlage. Trotz einer Vielzahl von Chancen im ersten Abschnitt konnte kein Tor erzielt werden. Hinzu kam ein schneller Rückstand nach nur zwei Spielminuten. Der zweite Gegentreffer entschied kurz vor dem Ende die Partie. Es spielten: Volz; Bachmann, Schmidkunz, Nees, Vogel; Sanchez, Leibold, Jakobi; Kohl, Grundmann, H. Schäfer.

-jo-

Drei KSV-Athleten bei »Hessischen«

Am Samstag, dem 8. April, finden in der Sporthalle Kassel-Bettenhausen die diesjährigen Hessischen Einzelmeisterschaften im Gewichtheben statt. Ausrichter dieser Landesmeisterschaften in allen zehn olympischen Gewichtsklassen ist der KSV Hessen Kassel.

Für den Kraftsportverein Langen gehen mit Rolf Feser, Rudi Seidel und Heinz Nicklas drei Athleten an die Hantel, die gute Chancen auf einen der ersten Plätze haben. Rolf Feser kann sogar den Titel im Federgewicht (bis 80,0 kg) erreichen, wenn er das Gewicht bringt. Rolf Feser ist derzeit in blendender Form und er kann, wenn alles gut „läuft", auf 230,0 kg im Zweikampf kommen.

Ebenfalls Titelchancen hat Rudi Seidel im Mittelgewicht (bis 75,0 kg). Er dürfte den ärgsten Konkurrenten in Walter Trautmann vom TV Heppenheim haben. Trautmann hat eine Bestleistung von 265,0 kg im Zweikampf. Diese Leistung kann der KSVler Rudi Seidel aber ebenfalls erreichen oder gar verbessern.

Für Seidel spricht zudem noch die größere Erfahrung und Routine bei solchen Meisterschaften.

Als dritter Athlet für den KSV geht Heinz Nicklas im Leichtschwergewicht (bis 82,5 kg) an die Hantel. Heinz Nicklas konnte in den letzten beiden Jahren jeweils den dritten Rang in seiner Gewichtsklasse belegen. In diesem Jahr kann er mit etwas Glück noch weiter nach vorn kommen. Seine Leistungen im Training lassen auf neue persönliche Rekorde schließen.

In den letzten zwanzig Minuten wechselte Dreieichenhains Libero Lack in den Angriff. In dieser Phase fiel schließlich für den SVD der Ausgleich gegen den Tabellenführer Dörnigheim. **Foto: Pfannemüller**

TVD-Fußballer stürzten Mitfavorit

TVD — VfB Offenbach 1:0

Nach der Niederlage des VfB Offenbach gegen den TV Dreichenhain dürfte die Meisterschaft der B-Klasse West entschieden sein, zumal Meisterschaftsanwärter SC Steinberg gegen Bürgel zwei wichtige Punkte holen konnte. Im Spiel TVD — VfB Offenbach war der Gast ein starker Gegner, versagte aber beim Abschluß. Bercits in der dritten Minute vergab ein VfB-Stürmer eine glasklare Chance, als er freistehend am Tor vorbeischoß. Einen Freistoß in der 12. Minute, mit einem Tor für den TVD entschied das Treffen frühzeitig, da es bei dem einen Treffer blieb. Den scharfen Schuß von Freistoßspezialist Burlon konnte der Schlußmann des VfB nicht festhalten, und I. Salewski hatte im Nachschuß keine Mühe, das Leder über die Torlinie zu befördern.

In der Folgezeit bekamen die Zuschauer ein technisch gutes und wechselhaftes Spiel zu sehen, da sich der VfB Offenbach zu dieser Zeit noch nicht geschlagen gab, und ein Wert in Sachen Meisterschaft mitreden wollte. Für den TVD ging es darum, durch einen Sieg den Platz im oberen Drittel der Tabelle zu halten.

Höhepunkte im Spiel gab es für den VfB in der 48. Minute bei einem von Lenhardt versuchten Strafstoß, den ein Gästestürmer an die Latte fegte. In der 57. Minute sahen die Spieler und Zuschauer einen Kopfball von Walter (TVD) hinter der Linie, doch der sonst gut leitende Schiedsrichter war anderer Meinung. Nach einer Drangperiode des VfB Offenbach in den Schlußminuten, endete das Treffen schließlich mit dem 1:0 Sieg für den TVD, der damit auf den vierten Tabellenplatz vorrückte.

Mannschaftsaufstellung: Zuber, Wenchel, Roth, Fuhrländer, Lenhardt, A. Salewski, Müllmaier, B. Engel, Walter, I. Salewski, Burlon, G. Engel.

Im Spiel der Reservemannschaften gab es auch einen hartumkämpften 2:1 Sieg für den TVD. Knies brachte den TVD per Kopfball 1:0 in Front, das gleichzeitig der Halbzeitstand war. In der zweiten Hälfte war es wieder Knies vorbehalten, das 2:0 für den TVD zu erzielen. Bei dem Gegentreffer vom VfB Offenbach half der Schiedsrichter ein wenig mit, es blieb aber bis zum Schluß beim verdienten Sieg von 2:1 für die Reservemannschaft vom TVD. Mannschaftsaufstellung: Onimus, Hartmann, Jakobi, Schäfer, Kurz, Knies, Sieker, G. Engel, Kircher, Girschik, Sehring, Grohmann.

Spielplan des TVD am Wochenende:

Am Sonntag, dem 9. 4. 78 spielen:

I. Mannschaft: Sparta Bürgel — TVD 15 Uhr
II. Mannschaft: Sparta Bürgel — TVD 13.15 Uhr
B-Jugend: SSG Langen — TVD 10 Uhr

Am Samstag, dem 8. 4. 78 spielen:

A-Herrenmannschaft: TVD — Kickers Obertshausen 18.30 Uhr
C-Jugend: TVD — SG Götzenhain 18 Uhr
D-Jugend: TVD — SG Götzenhain 15 Uhr
EI-Jugend: SG Götzenhain — TVD 14 Uhr
EII-Jugend: TVD — 06 Sprendlingen 14 Uhr

Mittelklasse "1. Klasse":

Der neue Supermirafiori.

Rasse-Motor. Klasse-Komfort.

Vom Innenraum Ihres Wagens fordern Sie Geborgenheit. Wahnliche Atmosphäre. Sie wallen sich auch im Auto „zu Hause" fühlen. Und Sie erworten von einem Mittelklasse-Auto genügend Kraftreserven. Für vitoles, sicheres, souveränes Fahren.

Für Sie ist dieser Supermirafiari gebaut. Und für Ihre Fahrgöste, die ebenfalls Mittelklasse „Erster Klasse" genießen möchten.

Rasse-Motor: 1,6 Liter. Zwei obenliegende Nackenwellen. 71 kW (96 PS). Van 0 auf 100 in 11,5 sec. Spitze 162 km/h.

Klasse-Komfort: Bodenteppiche, Sitzbezüge, Türverkleidungen und Wagenhimmel – alles in Velours. 4 Türen. Für die Fondpossagiere: Mittelarmlehne, Kopfstützen, Leseleuchten. Das Cockpit: Spartliches, funktianales Armaturenbrett mit reichhaltiger Instrumentierung (u. a. Drehzahlmesser). Sportlicher Mittelschalthebel. 5-Gang-Getriebe. Und vieles mehr – natürlich serienmäßig (Radio gegen Aufpreis).

DM 13.850,– unverbindliche Preisempfehlung der Deutschen Fiat AG. Überführungskosten vam deutschen Fiat-Zentralauslieferungslager zum Fiat-Händler nicht inbegriffen. – Günstige Finanzierung durch die Fiat Kredit Bank.

Ihre Fiat-Partner.

FIAT
Autos, die Freude machen.

Club ist am Sonntag Favorit

In der Fußball-A-Klasse Darmstadt zweifelt niemand mehr daran, daß der VfR Rüsselsheim Meister wird. Zu deutlich ist der Punktvorsprung der Opelstädter. Nicht so klar gelöst ist die Frage nach dem Vizemeister, nachdem der KSV Urberach am vergangenen Sonntag einen Punkt abgeben mußte. Am nächsten Wochenende haben die Urberacher eine Spielpause, und der FC Langen könnte, sofern er sein Spiel gewinnt, bis auf einen Punkt an den KSV heranrücken. Dies könnte eine Motivation für die Langener Elf sein, nachdem sie das heimliche Ziel der Meisterschaft durch einige schwache Partien verpaßt hat.

Gelegenheit zu einem doppelten Punktgewinn müßte es am Sonntag geben. Im Waldstadion stellt sich die Mannschaft aus Geinsheim vor, gegen die man in den letzten Jahren meist sehr gut aussah. Die Geinsheimer stehen auf dem 13. Platz in der Tabelle und könnten noch in Abstiegsgefahr geraten. Deshalb wird der Club einen Gegner haben, der unter allen Umständen wenigstens einen Punkt ergattern möchte. An „Schlafwagenfußball" ist also keineswegs zu denken, und die Spieler von Trainer Häuser waren meist dann am besten, wenn sie vom Gegner gefordert wurden. Alles andere als ein Langener Sieg wäre am Sonntag eine Überraschung.

SSG-Fußballer müssen zum Abstiegskandidaten

Von der Tabellensituation her ist der Favorit für das nächste Spiel der SSG-Fußballer leicht auszumachen. Die Dohmen-Schützlinge stehen auf dem vierten Tabellenplatz und müssen beim Viertletzten, Teutonia Hausen, antreten. Man müßte die Langener also als klare Favoriten einstufen, wenn nicht die Gastgeber vom nächsten Sonntag mit allen Mitteln gegen den drohenden Abstieg kämpfen müßten und wenn die Langener am vergangenen Sonntag eine etwas bessere Partie geboten hätten. Mit Mühlheim war nämlich ebenfalls eine abstiegsgefährdete Mannschaft am Langener Freizeitzentrum und konnte dem haushohen Favoriten einen Punkt abnehmen.

Es scheint also Vorsicht geboten, wenn man Prognosen über den kommenden Spielausgang anstellt. Dennoch muß man bedenken, daß die SSG in diesem Jahr eine typische Auswärtself ist und manchen nicht vermuteten Punkt aus der Ferne mitbrachte. Vielleicht war das Remis vom letzten Sonntag ein Schock, der die Mannschaft aufgerüttelt hat. Sie kann ohne Zweifel mehr, als sie gezeigt hat. Außerdem wäre am Ende der Runde ein dritter Tabellenplatz besser als der vierte oder gar noch weiter hinten. Deshalb kann man der Mannschaft zutrauen, daß sie wieder ein gutes Spiel liefert und mit zwei Punkten nach Hause kommt.

Macht Egelsbach ein Schützenfest?

Eigentlich geht es am Sonntag am Berliner Platz nur um die Frage, wie hoch der Egelsbacher Sieg ausfällt. Denn daß die Mannschaft, die vor einer Woche den Tabellenführer vor seinem eigenen Publikum geschlagen und damit das Rennen um die Meisterschaft wieder spannender denn je gemacht hat, einen Punkt abgeben oder gar verlieren könnte, daran denkt wohl niemand.

Gegner der Schwarzweißen ist die Mannschaft von Griesheim bei Frankfurt, die auf dem drittletzten Tabellenplatz rangiert und in dieser Saison wahrlich keine Bäume ausgerissen hat. Dadurch ist der Verein in höchste Abstiegsgefahr geraten, nachdem er etliche Jahre der Gruppenliga angehört. Die Frankfurter Vorstädter werden deshalb mit großem Kampfeseifer nach Egelsbach kommen. Darauf müssen sich die Schwarzweißen einstellen und dürfen den Gegner nicht zu leicht nehmen. Nach Neu-Isenburg haben die Griesheimer die meisten Tore der gesamten Gruppenliga kassiert, ein Reiz für die Egelsbacher, ihr Torekonto zu verbessern. Wenn die Stürmer keine Ladehemmung haben und ihre sich ihnen bestimmt bietenden Chancen konsequent nutzen, dann könnte man dem Publikum mit einer Reihe schöner Tore ein hübsches Jubiläumsgeschenk machen, das für die verschlafene Meisterschaft etwas entschädigen würde.

SVD kann für Überraschung sorgen

Zum nächsten Punktspiel erwartet der Sportverein den alles überragenden Tabellenführer Dörnigheim. Diese Mannschaft steht einsam und mit acht Punkten Vorsprung an der Spitze. Der Titel wird der Elf wohl nicht mehr zu nehmen sein. Dazu sind auch die Verfolger viel zu unbeständig. Um so mehr freut sich ein Club, wenn er gerade gegen den vermeintlichen Aufsteiger gewinnen kann.

Dieses Ziel hat nun der Sportverein am Sonntag vor Augen. Die Storck-Truppe wurmt noch immer die klare Vorspielniederlage, als man vor allem in der ersten Halbzeit eine starke Leistung zeigte und völlig unter Wert geschlagen wurde. Diese Scharte will man unbedingt ausmerzen und dem Tabellenführer die Meisterschaftsfeier vertagen. Mittlerweile haben sich die Rot-Weißen den Klassenerhalt praktisch gesichert. Zur endgültigen Rettung und um die letzten theoretischen Zweifel auszuschließen, benötigt man aus den verbleibenden sechs Spielen noch drei bis vier Punkte.

Gegen Dörnigheim, das bekanntlich erst in dieser Saison in die Bezirksklasse aufstieg, sollen die ersten Weichen gestellt werden. Die Hainer Mannschaft kann in stärkster Aufstellung einlaufen und hat weder Urlauber noch Verletzte zu ersetzen.

Spielbeginn: 15 Uhr; Reserven: 13.15 Uhr.

-jo-

Bowlingsportler hatten Osterturnier

Der Bowling-Club „Alt Langen" veranstaltete über Ostern ein Osterturnier in der Bowlinganlage Darmstädter-Dieburger Straße. Zehn Mannschaften kämpften um den Pokal, darunter auch zwei Teams von der Rhein-Main-Airbase, die dem Turnier einen internationalen Anstrich gaben. Im Mannschaftswettbewerb wurde Fortuna Kitzingen Pokalsieger vor den beiden amerikanischen Mannschaften. Die beiden Langener Teams erzielten gute Mittelplätze. Im Herrendoppel wurden die Langener Götz und Löffler Zweiter.

Im Herreneinzel holten sich die Langener Götz und Sabel in ihren Klassen jeweils den Titel. Das Damendoppel wurde von den Langenerinnen Rietmüller und Böttcher, das Dameneinzel von Greifzu und Böttcher (beide Langen) in ihren jeweiligen Klassen gewonnen. In der Gesamtwertung lag ebenfalls eine Dame des gastgebenden Clubs, Chris Böttcher, an der Spitze. Neben den Siegern belegten die Langener noch einige zweite und dritte Plätze, ein schöner Erfolg für den jungen Verein, der sich freuen würde, weitere Interessenten für den Bowlingsport in den Trainingsabenden mittwochs begrüßen zu können.

Pokal ging nach Darmstadt

Am Ostersamstag und Sonntag absolvierten die Pils-Jumbos ein Mammutprogramm in Sachen Hallenfußball in der Reichwein-Halle. 15 Mannschaften aus ganz Hessen nahmen teil. Der FC Birke Rüsselsheim und die Hermann Boys Darmstadt lieferten sich ein Spiel um den ersten Platz, das an Dramatik nicht zu überbieten war. Durch 7 m Schießen entschieden die Hermann Boys die Partie für sich und entführten den Pokal nach Darmstadt.

Am 29. 4. ist das nächste Hallenturnier der Pils-Jumbos in der Reichwein-Halle.

Sieg und Niederlage am Saisonanfang

SG Egelsbach II — TG Ober-Roden 12:6 (7:3)

SG Egelsbach I — TV Trebur 10:14 (3:10)

Trotz fast winterlicher Temperaturen begannen die Egelsbacher Handballer die Großfeldsaison mit zwei Spielen. Die erste Mannschaft spielte mit P. Welz, Schönig, Vikari, Meinelt, Jost, Eisenbach, J. Gaußmann, Lenz, Ohm, K. Süß, P. Welz und K.-Becker gegen den Aufsteiger der Hallenrunde, den TV Trebur.

Für die Grünweißen war dies zu Beginn ein schwerer Brocken, zumal auch noch einige Spieler fehlten. Bis zur 12. Minute lief es noch einigermaßen gut für Egelsbach. Ohm, K. Süß und P. Welz sorgten bis zu diesem Zeitpunkt, daß der 3:4 Anschluß zum Gast blieb. Bis zur Pause lief aber im Angriff nichts mehr zusammen. Kein Treffer wurde bis zum Seitenwechsel erzielt und in der Abwehr hatte es Trebur einfach zu Toren zu kommen. So mußten mit 3:10 die Seiten gewechselt werden.

In der zweiten Halbzeit lief es dann besser bei Egelsbach. Der Einsatz war jetzt größer und die Trefferquote wurde jetzt besser. Die 7 Toreführung konnte aber nicht aufgeholt werden. So gab es mit 10:14 die erste Saisonniederlage. Für das nächste Spiel muß die Mannschaft einiges mehr tun, wenn sie erfolgreich bleiben will.

Die Torschützen: Ohm (4), Lenz (3), P. Welz, K. Süß, Meinelt.

Die zweite Mannschaft hatte nach dem 2:1 durch Kappes und Heller einige Schwierigkeiten, sich zurechtzufinden. Doch nach dem 3:2 wurde die Mannschaft immer überlegener und führte zur Pause mit 7:3. Nach der Pause waren die Grünweißen eindeutig die stärkere Mannschaft und dominierte eindeutig. Bei Abpfiff stand es verdient 12:6 für Egelsbach. Zu Beginn der Runde ein schöner Sieg über einen enttäuschenden Gegner.

Es spielten: Schroth, Knöß, Misc, Niemuth, Jost, Schönig, Kraus, Heller (5), K. Süß (3), Kappes (3), Wilhelm (1).

Letztes Punktspiel der TV-Handballer

Am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr in der Reichweinhalle geht es für die TVler darum, auch im 19. Spiel in Folge als Sieger hervorzugehen. Diese Aufgabe scheint recht leicht zu lösen, denn mit Seeheim stellt sich im letzten Punktspiel ein Absteiger beim frischgebackenen Meister vor, der endlich einmal wieder unbekümmert aufspielen kann. Vielleicht gelingt es den Handballern, durch ein gutes Spiel Dank an die treuen Zuschauer zu sagen.

SSG Soma siegte auch in Offenthal

Die Soma der SSG Langen mußte am letzten Samstag zum starken FC Offenthal. Das Vorspiel in Langen gewannen die Offenthaler mit 2:1. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen fuhren die Langener ohne große Hoffnungen nach Offenthal. Doch schon nach 20 Sekunden hatte H. Hausmann das 1:0 auf dem Fuß, traf aber nur den Pfosten. Kurze Zeit später konnte Offenthals Schlußmann einen Eckstoß von Bigalke nur mit knapper Mühe abwehren. Dann verteiltes Spiel. In der 19. Minute verbuchte Offenthal einen Pfostenschuß. Drei Minuten später traf H. Hausmann nur die Latte. Im Gegenzug passierte den Offenthalern dasselbe Mißgeschick.

Kurz vor Ende der ersten Halbzeit dann überraschend das 1:0 für Offenthal. Im Langener Mittelfeld ging der Ball verloren, und Offenthals Mittelstürmer hatte im Nachschuß keine Mühe, Torwart Müller zu überwinden.

Nach dem Seitenwechsel wurden die Langener noch stärker und in der 49. Minute konnte Vinkov nach einer Kombination über vier Stationen das 1:1 erzielen. Kurz darauf wurde Hausmann gefoult, aber der Schiri pfiff nicht. Langen drückte weiter, aber es dauerte bis zur 80. Minute, ehe Valloz das 1:2 erzielen konnte. Kurz vor Spielende konnte Bigalke, nach einem schönen Paß von Roth das 1:3 erzielen.

Langen spielte mit: Müller, Bock, Werner, Hanke, Hartwich, Valloz, Dohmen, Bigalke, Vinkov, H. Hausmann, Roth, Schreiber.

Morgen am Samstag ist die SG Bruchköbel bei der Langener Soma zu Gast. Hier gilt es eine 5:1 Vorspielniederlage wettzumachen. Spielbeginn ist um 16 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 15 Uhr am SSG Clubhaus.

Klare Niederlage der Hainer Handballer beim Nachbarn Dietzenbach

TG Dietzenbach — SV Dreieichenhain 17:10

Nach dieser Begegnung kann man wirklich froh sein, daß die diesjährige Hallenrunde nur noch von kurzer Dauer ist. Denn die Lust und somit auch die Motivation für einen Sieg ist aus der Mannschaft gewichen. Aber nach einer sehr langen Hallensaison (seit Anfang Oktober), in der man noch sehr unglücklich operierte, ist es eigentlich auch nicht verwunderlich, wenn man nicht ganz so ehrgeizig aufspielt, wo doch auch, was die Tabelle anbelangt, alles gelaufen ist. Das soll aber jetzt nicht bedeuten, daß man von Beginn an das Spiel in Dietzenbach kampflos preisgab, aber im entscheidenden Moment fehlte bei einigen Spielern der letzte Einsatz, und das erklärt auch schon die zu deutliche Niederlage.

Dietzenbach legte gleich mächtig los, denn nach ihren letzten großartigen Ergebnissen scheint ein 6. Platz für diese Mannschaft durchaus realisierbar. Doch bis kurz vor Halbzeit konnte Dreieichenhain sehr gut mithalten, Dieter Groß konnte 5 Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit sogar den Ausgleich zum 4:4 erzielen. Doch die letzten Minuten vor der Pause brachten das schon alte Übel wieder aufs Parkett; Dietzenbach nutzte das eiskalt zum klaren 7:4-Pausenstand.

In der 2. Halbzeit ließ man dann die Turngemeinde-Spieler auf zwischenzeitlich 13:6 davonziehen. Torwart Jürgen Dechert, der in fast allen Punktspielen konstant gute Leistungen zeigte, hatte diesmal auch einen schwachen Tag erwischt, sonst wäre die Führung für Dietzenbach nicht so deutlich ausgefallen. Jörg Klepits und K. H. Bott konnten zwar noch einmal verkürzen. Doch dann forcierte Dietzenbach wieder das Tempo und erzielte noch weitere 4 Treffer. Für Dreieichenhain trafen in den Schlußminuten noch Werner Rathmann und Gerhard Riedel zum Endstand von 17:10 für den Gastgeber Dietzenbach.

Dieses Spiel wird man sicherlich schnell vergessen, und trotz des noch ausstehenden Punktspiels gegen Kickers Offenbach konzentriert man sich schon ganz auf die Vorbereitung zur neuen Saison. Trainer Skipinsky wird es sicherlich verstehen, eine junge, mit Routiniers gemischte Truppe ins Rennen zu schicken. Und wenn seine guten Ideen bei den Spielern ankommen, was niemand bezweifelt, dann wird sich der Erfolg bald einstellen. Seine Fähigkeiten als Trainer, die er mit der derzeitigen B-Jugend schon unter Beweis gestellt hat, werden sicherlich dazu beitragen, daß der Dreieichenhainer Handball bald wieder einen Aufwärtstrend zu verzeichnen hat. Die in den letzten Jahren hervorragende Jugendarbeit wird sicherlich bald ihre Früchte tragen.

ERGEBNISSE und Tabellen

Bezirksklasse Frankfurt West

Reichelsheim — Preußen Ffm.	2:1
SF Frankfurt — TSV Wölfersheim	1:1
SG Rodheim — FV Bad Vilbel	4:1
SSV Heilsberg — FC Rödelheim	2:1
FSV Bischofsheim — SV Ilbenstadt	2:1
FC Oberursel — SV Dreieichenhain	1:1
Ger. Dörnigheim — 03 Fechenheim	3:2
Niederflorstadt — SKG Bad Homburg	2:1

1. Ger. Dörnigheim	27	60:26	42:12
2. FV Bad Vilbel	27	58:41	34:20
3. SKG Bad Homburg	27	47:34	32:22
4. Preußen Ffm.	27	43:36	32:22
5. FC Oberursel	27	55:45	31:23
6. FC Rödelheim	25	42:24	30:20
7. SSV Heilsberg	28	50:38	30:22
8. SG Rodheim	25	44:41	27:23
9. Reichelsheim	25	31:37	25:25
10. SV Dreieichenhain	26	42:38	25:27
11. SV Ilbenstadt	25	39:45	24:28
12. SF Frankfurt	28	29:38	22:30
13. Niederflorstadt	28	32:42	21:31
14. 03 Fechenheim	28	39:47	20:32
15. Niederweisel	28	33:57	18:34
16. FSV Bischofsheim	27	31:48	18:36
17. TSV Wölfersheim	26	38:47	13:39

Am nächsten Sonntag spielen: FV Bad Vilbel — FC Nieder-Florstadt, SKG Bad Homburg — SV Reichelsheim, Vikt. Preußen Ffm. — SV Nieder-Weisel, VfR Ilbenstadt — FC Oberursel, SV Dreieichenhain — Germania Dörnigheim, 03 Fechenheim — SSV Heilsberg, FC Rödelheim — SF Frankfurt, TSG Wölfersheim — SG Rodheim, spielfrei: FSV Bischofsheim.

B-Klasse Offenbach West

SC Steinberg — Sparta Bürgel	2:1
Eiche Offenb. — FC Gravenbruch	ausg
FT II Oberrad — Sus. Offenthal	1:2
Zeppelinheim — TSG Neu-Isenburg	3:1
TV Dreieichh. — VfB Offenbach	1:0
BSC 99 Offenb. — SG Götzenhain	4:2

1. BC Steinberg	20	45:20	31:9
2. VfB Offenbach	21	62:29	28:16
3. BSC 99 Offenb.	21	32:40	25:17
4. TV Dreieichenhain	20	35:32	23:17
5. FC Offenthal	19	37:31	22:16
6. Zeppelinheim	19	31:38	21:17
7. Sus. Offenthal	19	38:33	20:18
8. Eiche Offenbach	19	35:35	17:21
9. SG Götzenhain	20	36:35	17:23
10. TSG Neu-Isenburg	19	24:34	18:22
11. FT II Oberrad	20	39:46	14:26
12. FC Gravenbruch	19	30:54	12:26
13. Sparta Bürgel	20	28:45	12:28

Am nächsten Wochenende spielen: VfB Offenbach — FC Offenthal, SG Götzenhain — FC Gravenbruch, Sparta Bürgel — TV Dreieichenhain, FT Oberrad — Eiche Offenbach (Samstag), TSG Neu-Isenburg — SC Steinberg, Susgo Offenthal — TuS Zeppelinheim.

HANDBALL

Frauen-Kreisliga West

SV Gernsheim — TSG 48 Darmstadt 17:12

1. SV Gernsheim	20	242:105	36:4
2. SSG Langen	19	190:88	33:5
3. SG Arheilgen	20	251:185	31:9
4. TSV Goddelau	19	215:157	28:10
5. SKV Mörfelden	20	228:217	22:18
8. TSG 48 Darmstadt	20	168:174	21:19
7. TV Erfelden	20	154:181	15:25
8. TGS Walldorf	19	135:198	13:25
9. TV Büttelborn II	18	128:203	7:29
10. TV Seeheim	19	140:240	8:32
11. TG Rüsselsheim	18	70:209	0:38

Abschlußtabellen der TVD-Volley-Mannschaften:

Damen-Kreisklasse B:

1. TV Rü.-Haßloch	18	50:8	32:4
2. TV Dreieichenhain	18	50:10	32:4
3. DSW Darmstadt II	18	48:18	28:8
4. TG Schierstein II	18	40:21	24:12
5. SG Egelsbach	18	25:32	18:20
6. TSV Raunheim	18	24:39	14:22
7. SG Dietzenbach II	18	23:35	14:22
8. TuS Nordenstadt	18	21:38	14:22
9. TV Amöneburg	18	10:49	4:32
10. TSV Ginsheim	18	10:51	2:34

Herren-Kreisklasse C:

1. TV Dreieichenhain	20	57:18	38:4
2. TG Camberg	20	54:22	32:8
3. TG Schwalbach	20	41:37	24:18
4. SG Sossenheim	20	37:38	18:22
5. TV Fischbach	20	22:49	10:30
8. SV Mammolshain	20	10:60	0:40

JUGEND-FUSSBALL

1. FC LANGEN

Etwas unglücklich unterlag die stark ersatzgeschwächte B-Jugend der Mannschaft von Olympia Lorsch mit 1:2 Toren. Die sehr spielstarken Gäste konnten die Langener zunächst nicht richtig in den Griff bekommen, und mußten in der 10. Minute den Führungstreffer des FCL durch einen Kopfball von Lars Bokel hinnehmen. Mit dem Pausenpfiff gelang der Elf von der Bergstraße der Ausgleich, und 5 Minuten vor Schluß durch ein schönes Kopfballtor auch noch der Siegestreffer. Beim Club zeichnete sich Torhüter Jörg Hoppe durch gute Leistungen aus.

Zu einer nervösen und hektischen Partie kam es im Derby der A-Jugend auf dem gefürchteten Messeler Gelände. Die Gastgeber erwiesen sich besonders in kämpferischer Hinsicht als sehr stark, sodaß die Langener zunächst viel Mühe hatten. In der 8. Minute war bereits die 1:0 Führung der Gastgeber fällig, als bei einer hohen Flanke kein Langener Spieler den Ball aus der Gefahrenzone brachte. Aber der FCL erholte sich schnell von diesem Schock, wurde stärker und erreichte zumindestens ein ausgeglichenes Spiel.

Nach der Pause wurden die technischen Vorteile auf Seiten der Langener immer offensichtlicher, und da die Gastgeber mit ihrer Kondition und Kraft ziemlich am Ende waren, wurde der FCL teilweise drückend überlegen. Daß es zum Schluß nur zum Ausgleich, durch einen strammen Flachschuß von Stefan Elger, reichte, war zum großen Teil ein Verdienst des ausgezeichneten Messeler Torhüters, lag aber auch an der Schußunsicherheit der Langener Stürmer und dem oft zu drucklosen Spiel der Langener Mittelfeldspieler.

Am Sonntag um 10.20 Uhr geht es nun für die Langener A-Jugend um den Klassenerhalt. Gegner ist die ebenfalls stark gefährdete Elf des VfR Groß-Gerau, die im Vorspiel mit 3:1 geschlagen wurde. Hoffentlich gelingt es den Langenern, diesen Vorspielerfolg zu wiederholen.

In einem Freundschaftsspiel unterlag die CI-Jugend der Elf des TSV Nieder-Ramstadt mit 0:3.

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende zeigten die SSG-Jungfußballer erneut gute Leistungen. Verlegt wurden die Spiele der D I- und E I-Schülermannschaften.

SSG E II-Schüler — Eiche Offenbach II

Die jüngsten SSG-Kicker konnten erneut aus ihrem Heimvorteil kein Kapital schlagen. Sie verloren unglücklich mit 0:1, obwohl sie die tonangebende Mannschaft war.

SSG C I-Schüler — Eiche Offenbach I

Die Gastgeber begannen das Spiel bravourös und schossen durch Tore von Kalus (2) und Dohmen eine klare 3:0-Führung heraus. Dann riß jedoch der Schlendrian ein, und die Gäste kamen auf 3:2 heran.

SSG B II-Jugend — Inter Dietzenbach I

Gegen die favorisierten Gäste zeigte die gesamte SSG-Mannschaft ein kämpferisch gutes Spiel und gewann gegen die körperlich weit überlegenen Dietzenbacher alles in allem verdient mit 1:0.

TV Dreieichenhain — SSG B I-Jugend

Trotz des Einsatzes von C-Jugendspielern überzeugte die SSG-Mannschaft erneut und gewann auf des Gegners Platz durch Tore von M. Dohmen (2), Th. Betz, A. Pietrek, N. Scholtyssek, A. Mandic, G. Olesko und ein Eigentor der Gastgeber klar mit 0:8. Durch diesen erneuten Sieg erreichten die Schützlinge von Trainer K.-H. Steitz das besonders erwähnenswerte Ergebnis von 105:12 Toren und 27:1 Punkten in der noch laufenden Punktrunde. Am 9. April ist die B I-Jugend Gast des Hessischen Rundfunks und wird ab 19.20 Uhr im Sportkalender, der im 3. Fernsehprogramm ausgestrahlt wird, zu sehen sein.

SSG A-Jugend — Gemaa Tempelsee

Im Nachholspiel gegen den bereits als Meister in der Kreisleistungsklasse feststehenden Gast trumpften die SSG-Spieler trotz des Fehlens zweier Stammspieler besonders in der 1. Halbzeit groß auf und gingen mit 2:0 in Führung. Im zweiten Spielabschnit wurde das Ergebnis auf 4:0 verbessert. Bei diesem Spielstand resignierten die Gäste und boten als Meister eine klägliche Leistung. Leider gingen die SSG-Spieler hierauf ein und spielten ebenfalls in den letzten 20 Minuten ideen- und lustlos, anstatt den Gegner zu deklassieren, was leicht möglich gewesen wäre. Durch den Sieg wurde der 4. Tabellenplatz in der Kreisleistungsklasse im ersten Jahr der Zugehörigkeit erreicht, mit dem man im SSG-Lager zufrieden sein kann.

Für 13 der 18 A-Jugendspieler war das Nachholspiel gleichzeitig der Abschied aus der Jugendabteilung, denn schon am 4. April nahmen sie geschlossen am Training der 1. und 2. Mannschaften teil, um so bereits frühzeitig die Möglichkeit zu eröffnen, im aktiven Lager entsprechend zu disponieren. Voraussichtlich werden die Jugendspieler am 16. 4. IHR ERSTES Spiel als Senioren im Heimspiel gegen den SV Zellhausen bestreiten. Über diesen Entschluß des neuen Abteilungsvorstandes, verstärkt auf junge Spieler aus den eigenen Reihen beim Aufbau der Seniorenmannschaften zurückzugreifen, freut sich besonders die Jugendleitung, die darin eine Bestätigung für die langjährige Aufbauarbeit sieht.

Den ins aktive Lager gewechselten Jugendspielern wünscht die Jugendleitung viel Erfolg.

Vorschau.

Samstag, 8. 4.: 14 Uhr Gemaa Tempelsee II gegen SSG E II-Schüler, 14 Uhr SSG E I gegen SV Dreieichenhain, 16 Uhr Dietesheim gegen SSG D I-Schüler, 18 Uhr Spvgg. Sellgenstadt — SSG C I-Schüler, Teilnahme B I-Jugend am Hallenturnier der SG Egelsbach.

Sonntag, 9. 4.: 9 Uhr Inter Dietzenbach gegen SSG B II-Jugend, 10 Uhr SSG B I-Jugend gegen TV Dreieichenhain.

Mittwoch, 12. 4.: 17.15 Uhr TV Dreieichenhain — SSG E I-Schüler, 17.30 Uhr Klein-Krotzenburg — SSG C I-Schüler, 17.30 Uhr SSG B I-Jugend — Hainstadt.

Freitag, 14. 4.: 17.30 Uhr Inter Dietzenbach gegen SSG B I-Jugend.

Bei den Mittwochspielen der C I-Schüler und der B I-Jugend handelt es sich um Pokalspiele, bei denen es um den Einzug ins Pokalfinale geht. Abfahrt zu allen Auswärtsspielen ist jeweils eine Stunde vor Spielbeginn vom Parkplatz am SSG-Clubhaus.

SG Egelsbach

Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel der Bezirksleistungsklasse Darmstadt gegen Opel Rüsselsheim mit 3:1 Toren. Die Gäste waren die wohl körperlich stärkste Mannschaft des Bezirks Darmstadt und erzielten bereits in der ersten Hälfte die 1:0-Führung, mit welcher beide Teams dann auch die Seiten wechselten. Nach einer ausgeglichenen ersten Hälfte übernahm Egelsbach mit zunehmender Spieldauer die Initiative und zwang Rüsselsheim mehr und mehr in die Defensive. Hierdurch erfuhr die Egelsbacher Abwehr endlich Entlastung und kontrollierte von nun an die gegnerischen Stürmer in weitaus besserem Maße.

Nachdem der Egelsbacher Elf bereits zu Beginn des zweiten Durchganges der verdiente Ausgleichstreffer gelang, entpuppte sich das Egelsbacher Kombinationsspiel merklich, und die Opel-Spieler sahen sich in der Folgezeit gefährlichen Egelsbacher Angriffen ausgesetzt, die schließlich zu zwei entscheidenden Toren führten, die das Treffen zu Egelsbachs Gunsten entschieden.

Erstmals nach längerer Zeit gelang es dem Egelsbacher Trainer Werse endlich wieder einmal, die Mannschaft in Bestbesetzung spielen lassen zu können, da an diesem Wochenende keine Jugendspieler für die erste Aktivenmannschaft abgestellt werden mußten. Hätte man im Lager der A-Jugend nicht oftmals auf den Einsatz der besseren Spieler mit Rücksicht auf die erste Mannschaft verzichten müssen, so würde der heißeste Meisterschaftsfavorit der noch laufenden Punktspielrunde der Bezirksklasse Darmstadt aller Wahrscheinlichkeit nach SG Egelsbach heißen.

SV DREIEICHENHAIN

SVD B1 — TG Sprendlingen B1 2:2 (0:2)

Diese Punkteteilung war wohl ähnlich unnötig wie zuletzt das Remis in Götzenhain. Mit dem 2:2 muß der Sportverein trotz allem zufrieden sein. Nachdem die Gäste in der ersten Halbzeit bereits zwei Treffer vorlegten, startete der Sportverein im zweiten Abschnitt zu einer einzigen Aufholjagd.

Die Mannschaft erspielte sich viele Chancen, aber zweimal rettete das Holz für die Sprendlinger. Wichtig blieb der schnelle Anschlußtreffer von Kurt Bremer zum 1:2. Georg Alcaraz war schließlich der vielumjubelte Torschütze, der den Ausgleich herstellen konnte. Nun stehen für die Rot-Weißen die Nachholspiele auf dem Programm. Am Sonntag steht die Paarung gegen die TG Sprendlingen erneut auf der Terminliste.

Es spielten: Harmuth, H. P. Schmidt, Elsinger, Gersemsky, Bösser (Weber), Th. Schmidt (Schramm), Hones, Tilgner, Bremer, Alcaraz, Winkel.

—ste—

Spiele am Wochenende:

Samstag:

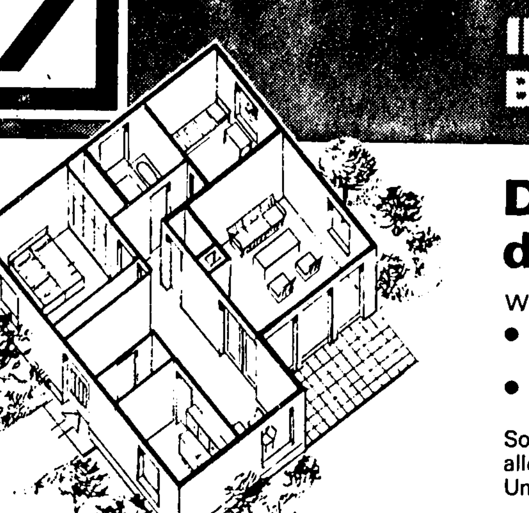
SSG Langen — E-Jugend 14 Uhr

FC Offenthal — C-Jugend 15 Uhr

Sonntag:

TG Sprendlingen — B-Jugend

Ihre „maßgeschneiderte" Baufinanzierung:



Das BauKreditSystem der Deutschen Bank!

Wenn Sie eine ideale Baufinanzierung suchen, dann kommen Sie zu uns:
- Unser BauKreditSystem besteht aus verschiedenen Finanzierungs-Bausteinen.
- Je nach Ihrer persönlichen Situation stellen wir diese Bausteine für Sie zusammen.

So bekommen Sie Ihren speziellen Finanzierungsplan. Einschließlich aller Steuervergünstigungen. Ohne daß Finanzierungslücken entstehen. Und das Wichtigste: besonders zinsgünstig! Auf bald also!

Fragen Sie die Deutsche Bank

Hainer Tischtennisteam dem Tabellenführer überlegen

Zum fälligen Verbandsspiel in der Gruppenliga empfing die 2. Mannschaft des TV Dreieichenhain den Tabellenführer Jügesheim. Nach Siegen in den Eingangsdoppeln und unentschiedenem Ausgang im hinteren Paarkreuz hieß es 3:1 für den TV. Nach weiteren Doppelerfolgen im vorderen und mittleren Paarkreuz stand es nach dem ersten Durchgang 7:1. Im zweiten Durchgang wurde wieder hinten ein Punkt abgegeben. Danach mußte sich auch im vorderen Paarkreuz Lämmlein nach hartem Kampf gegen Nock 1:2 geschlagen geben. Thuy machte dann mit seinem 2. Tagessieg das 9:3 perfekt.

Die Mannschaft spielte mit Lämmlein (1), Thuy (2), Stoyhe (1), Trachte (1), Gans (1), Dr. Abbel (1).

In der Bezirksklasse mußte die 3. Mannschaft zum Tabellenführer Hainstadt. Man hatte sich zwar von vornherein keine großen Hoffnungen auf einen Sieg gemacht, fuhr aber nach einem 9:2 für Hainstadt doch recht enttäuscht nach Hause. Lediglich das Doppel Staacks — Weller und Staacks im mittleren Paarkreuz konnten die Punkte für den TV holen.

Die 4. Mannschaft gewann in der B-Klasse kampflos 9:0, da der Gegner Heusenstamm, wie auch in der Vorrunde, nicht zum Spiel antrat.

In der C-Klasse hatte die 5. Mannschaft wenig Mühe mit der 2. Mannschaft aus Mühlheim; man gewann sicher mit 9:1.

Basketballer mit Rekordergebnis in die Bundesliga

Regionalliga-Saison statistisch gesehen

Mit 34:6 Punkten schlossen die Basketballer des TV Langen die Regionalliga-Saison ab. Dabei erzielten sie mit dem Durchschnittsergebnis von 98:82 in allen 20 Spielen ein Rekordergebnis.

Der ärgste Rivale, die SKG Roßdorf, hatte am Ende ganze drei Siege weniger (28:12). Alle anderen Mannschaften hat der TVL noch weiter hinter sich gelassen.

Nachdem die junge, um Spielertrainer Rainer Tobien, Zweimetermann Achim Heine und zunächst Amerikaner Scott verstärkte Mannschaft mit drei Siegen begann und von Anfang weg an die Tabellenspitze stürmte, folgte beim Aufsteiger Bad Kreuznach mit 95:100 ein heilsamer Dämpfer. Bis zur Halbzeit mußten dann noch zwei Punkte bei Eintracht Frankfurt II gelassen werden (76:82), so daß die Herbstmeisterschaft mit kleinen Schönheitsfehlern und dem Punktestand von 18:4 geholt wurde.

In der Rückrunde lief es dann noch besser. Nur beim VfL Kesselheim gab es mit 76:82 noch eine Niederlage, der neun Siege in der Rückrunde gegenüberstanden. Bezeichnenderweise verloren die TV-Jungen alle drei Spiele in Spielhallen mit Glasfiberbrettern, die ungewohnte Zieleigenschaften aufweisen. Hieran werden sich die Langener in der Bundesliga gewöhnen müssen; denn in dieser Spielklasse gibt es nirgendwo die guten alten Langener Holzbretter.

Punkte, Rebounds, Assists, Ballgewinne und Freiwürfe mögen für Laien „böhmische Dörfer" sein, für Basketballer sind sie das, was gezählt werden muß, will man die Leistungen der Spieler differenzieren. Natürlich interessieren den Zuschauer vor allem die erzielten Punkte. Die Anzahl der Rebounds (das sind die vom Brett abprallenden Fehlwürfe, die für die eigene Mannschaft gesichert werden), die Assists (das sind die Pässe, die der Paßempfänger zu einem leichten Korbwurf nutzen kann) geben jedoch genausoviel Aufschluß über die Stärke der Spieler wie ihre Ballgewinne und ihre Trefferquote auf der Freiwurflinie.

Bei den Punkten führt in der abgelaufenen Saison ausgerechnet der jüngste Spieler, Flitzer Peter Hering (383 Punkte/19,2 pro Spiel). Ihm folgen Rainer Greunke (328/17,2), Achim Heine (329/18,5), Spielertrainer Rainer Tobien (294/14,7) und Kapitän Jogi Barth (192/10,7).

Die meisten Rebounds holen naturgemäß die größeren Spieler. Hier führt Rainer Greunke (148 Rebounds/8,7 pro Spiel) vor Achim Heine (145/8.1), Andrew Scott (22 in nur 3 Spielen/7,3 pro Spiel) und Rainer Tobien (69/3,8). Die meisten guten Pässe kamen von Rainer Tobien (78 Assists/4,2 pro Spiel) und Jogi Barth (63/3,7).

Dem Gegner die meisten Bälle abgenommen zu haben, kann sich Rainer Greunke rühmen. Er langte insgesamt 71mal dorthin, wo die Gegner statt seiner langen Arme einen eigenen Mitspieler ins Spiel bringen wollten.

Das meiste „Zielwasser" bei Freiwürfen mußten Arnulf Zipf (17 Versuche/14 Treffer/82 Prozent), Greunke (68:53/80 Prozent), Andreas Goer (10:8/80 Prozent), Jochen Geiger (27:21/78 Prozent) und Peter Hering (78:58/74 Prozent) getrunken haben.

Der TVL setzte in dieser Saison erstmals sein Wappentier, die Giraffe ein. Außerdem wurden in den 20 Punktspielen insgesamt 13 Spieler eingesetzt. Immer dabei waren Arnulf Zipf, Peter Hering, Rainer Tobien und Achim Heine. Einmal fehlte Rainer Greunke, 2mal fehlten Jürgen Barth und Jochen Geiger. Außerdem spielten Andreas Goer (17mal), Hartmut Fink (16), Jürgen Fornoff (15), Oliver Vontz (3), Andrew Scott (3) und Werner Barth (1).

Mit 151 erzielten Punkten in einem Spiel (gegen Tabellenletzten TV Clausen) halten die TVLer einen besonderen Rekord, der für ihr starkes Angriffsspiel spricht.

Kein Wunder bei einer so starken Regionalliga-Mannschaft, daß es Kapitän Jürgen Barth und Rainer Greunke schafften, die Aufmerksamkeit der Bundestrainer auf sich zu lenken. Beide wurden in der B-Nationalmannschaft erstmals über Neujahr in Syrien und Rainer Greunke erneut über Ostern in Dänemark international eingesetzt.

Wie wird es weitergehen mit dieser Erfolgsmannschaft? Coach und Abteilungsleiter Jochen Kühl äußert sich da noch sehr vorsichtig: „Alle Spieler werden bleiben, Jochen Geiger und Peter Hering kommen zum Bund und werden mit ihrer Aufnahme in die Sportkompanie in Warendorf finanzielle Probleme schaffen. Ein 18jähriger Amerikaner wird als Austauschschüler nach Langen kommen und uns sicher verstärken können, und Kimbel vom USC Heidelberg verhandelt noch mit uns über seinen Spielerwechsel nach Langen. Unter günstigen Umständen sollten wir einen vierten Platz als Ziel nehmen; denn als Vierter dürften wir an der für Zuschauer attraktiven Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga teilnehmen und einmal probeweise Höhenluft schnuppern.

Wenn am 9. September das erste Bundesligaspiel für die Langener Giraffen angepfiffen wird, dann wird sich zeigen, ob ihnen ihr neues Wappentier auch in seiner zweiten Saison ein Glücksbringer ist. Bis dahin hat der Vorstand jedoch noch einige Arbeit zu leisten, um das bürokratische Verfahren des Deutschen Basketball-Bundes zur Erlangung der Bundesliga-Lizenz zu bewältigen.

»Rund ums Auto« mit historischen Raritäten

Vom Bergmann Cabrio aus 1898 bis zum 2200 PS-Dragster

Die Ausstellung unter dem Motto „Rund ums Auto", die am heutigen Freitag im und vor dem Sprendlinger Bürgerhaus eröffnet wurde und bis einschließlich Sonntag zu sehen ist, läßt allen Auto- und Motorrad-Fans die Herzen höher schlagen. Es ist nicht allein die Verkaufs- und Informationsschau, die von dem Auto- und Zubehörhandel auf dem Gelände vor dem Bürgerhaus aufgebaut ist und vieles Interessante zu bieten hat, vor allem wird man sich von den Stars früherer Jahre angezogen fühlen, die sich im Bürgerhaus ein Stelldichein geben.

Das älteste Fahrzeug, das sich dort präsentiert, ist ein Bergmann Cabrio aus dem Jahr 1898. Nicht minder interessant ist ein Dampfauto, das im Jahre 1904 das Licht der Welt erblickte. Karossen aus den 20er und 30er Jahren, so bekannte Fabrikate wie BMW-Dixie, Maybach Cabrio, Studebaker, Rolls Royce, DKW-Sportroadster, Wagen von Ford und Morris, Alfa Romeo oder „le Zebra" aus dem Jahr 1908 sind es wert, intensiv in Augenschein genommen zu werden. Und nicht zu vergessen die Statussymbole der deutschen Nachkriegszeit, etwa die Mercedes 220 S-Limousine von 1957 oder ein 300 SL Roadster von 1959.

Nicht minder interessant sind die Zweiräder vergangener Zeiten, eine Triumpf 750 mit Seitenwagen von 1928, BMW R 2 von 1935, eine 1000 Kubikzentimeter Bayernland von 1928 oder auch ein Fahrrad mit Lohmann-Hilfsmotor, nur um einige zu nennen.

Und wer's gern ganz heiß möchte, dem steht die Abteilung Rennsportfahrzeuge offen. Hier ist unter anderem der Formel-i-Wagen von Harald Ertl zu sehen. Am Freitag sogar der Fahrer selbst, der zu einer Autogrammstunde kommt. Den Turbo-Porsche Interserie kann man sich ebenfalls aus der Nähe betrachten. Ferl Leders Doppelweltrekordwagen aus dem Jahr 1950 wird Beachtung finden, und dann gibt es ganz heiße Fahrzeuge, von denen das schnellste ein schwedischer Dragster ist, der einen Motor von 2200 PS besitzt und in sechs Sekunden eine Geschwindigkeit von 380 Stundenkilometern erreicht.

Dazu gibt es Non-Stop-Kino mit Filmen vom Grand Prix, eine Carrera-Rennbahn, an der man sich selbst betätigen kann, am Sonntag ab 10 Uhr einen Jazz-Frühschoppen mit den „Red Hot Beans" und am Samstag ab 20 Uhr einen Automobil-Ball mit dem „Interton-Trio" und Herbert Kranz als Conferencier.

Am Sonntag besteht die Möglichkeit, mit dem Bus zum „Jim-Clark-Gedächtnis-Rennen" auf den Hockenheim-Ring zu fahren. Besuch im Fahrerlager, Tribünenplatz und Busfahrt kosten nur 35 Mark.

Eine Automobilschau also, die es in sich hat und die zu besuchen es sich lohnt.

Segelvereine eröffnen Waldsee-Saison

Der für die Durchführung des Ansegelns verantwortlich zeichnende Dreieich-Segelclub Langen hatte diesmal Sonne, Wind und zahlreiche Teilnehmer ganz auf seiner Seite. Einen Monat früher als sonst öffnete der Startschuß zur ersten Wettfahrt. Etwas Besonderes hatte sich die Regattaleitung einfallen lassen, denn am vergangenen Sonntag war Spaß Trumpf und rangierte vor Trophäen. Zunächst mußten zwei Runden gesegelt werden, damit die durch die Winterpause etwas eingerosteten Knochen geschmeidig wurden. Dann erhielten die Steuercrcute Kompaßzahlen, nach denen eine der drei Badepaletten angesegelt werden sollten. Dort fanden die Teilnehmer verschiedenfarbige Zettel vor, auf denen die Aufforderung stand, die Insel anzusteuern. Während der Kreuz sollten die Besatzungen sich ein Gedicht oder Lied zurechtlegen; denn man könne nie wissen, wozu das gut sein könnte. Die Überraschung bestand dann auch darin — natürlich nach einem kräftigen Schluck —, seine Künste auf Tonband zu sprechen oder zu singen. Gut produzierten sich dabei die Jüngstensegler aus den „Optimisten". Vom herrlichen Frühlingswetter angelockt, begrüßten mit kräftigen Gesängen die Zuschauer die anlegenden Segler. Während die Regattaleitung unter Zuhilfenahme des Tonbandes und ganz bestimmter, nur für diesen Ansegeltag gültiger Kriterien, die Reihenfolge der Sieger ermittelte, vergnügten sich Erwachsene und Jugendliche sowie Großeltern mit ihren Enkeln an Kuchen und diversen Getränken.

Ausgerechnet die schnellste Crew mit dem Boot „Plansch" ereilte das Schicksal. Letztplazierter zu sein und damit Träger der echten Eisenbahner-Schlußlaterne für die Saison 1978. Für die Wettkampfmannschaften war es ein gemütliches Segeln; denn diese trainieren auf dem Wasser schon seit Januar und haben teilweise bereits schwere Ranglistenregatten hinter sich. Der Monat April sieht Langener Mannschaften der Klassen „420, 470, Korsar und Finn" schon im harten Wettstreit um die Hessenmeisterschaften.

Für die Segelfreunde der Langener Region dürfte der Besuch des Waldsees am Wochenende vom 15. und 16. April spannende Kämpfc zeigen, wenn „470er" und „Korsare" um wertvolle Pokale segeln. Erinnert sei an den Orkan im vorigen Jahr, der in Sekundenschnelle das gesamte Regattafeld in den „Bach" fegte. Hoffentlich ist diesmal Schutzpatron Rasmus den Seglern gnädiger gesonnen.

Weiße Segel als Frühlingsboten auf dem Langener Waldsee

Suche für das Burghof-Restaurant Dreieich einen/eine

Kellner/in

eine

Küchenhilfe

und eine

Reinmachefrau

Telefon 0 61 96 / 18 55

Wir sind ein führendes Unternehmen in unserer Branche u. suchen im hiesigen Raum für unsere Zentralverwaltung eine(n) qualifizierte(n)

KONTOKORRENT-BUCHHALTER(IN)

Für diese Position sind DM 2600,— vorgesehen zuzgl. diverser Sozialleistungen. Zunächst bitte Kurzbewerbung unter Off.-Nr. 353. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Für sofort

Büglerin oder Bügler

sowie

Stepperin

für Modellmäntel in Dauerstellung gesucht. Bevorzugt ganze Tage.

DOB Fabrikation

Offenthaler Str. 13, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 96 05

Fernfahrer

für Linienverkehr Frankfurt — Hannover zum sofortigen Eintritt gesucht.

Spedition König

Langen, Telefon 2 26 55

Bundesautobahn-Tankstelle

Gräfenhausen/Ost (Aral) sucht

Tankwarte

(Schichtbetrieb) - Telefon 0 61 50 / 73 52

Für unsere neue Verkaufsstelle (Selbstbedienung) in Egelsbach suchen wir

TEILZEIT-VERKÄUFERINNEN

Wenn Sie redegewandt, wendig und gewissenhaft sind und gutes Geld verdienen wollen, rufen Sie uns doch gleich mal an.

Telefon 0 60 26 / 8 48 oder 8 49

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Schreiner

Lagerarbeiter

(für Zweigstellen-Verkauf, mit Führerschein Kl. III)

STÖRMER KG

Sägewerk - Holzhandlung - Außerhalb 56, Langen

3 Sonderangebote

Ihre Wünsch-Version jetzt frühlings-günstig.

Der Urlaubs-14er
Mit UKW/MW Radio mit Verkehrsfunk-Dekoder. Und dazu ein elegantes, maßgeschneidertes Kofferset.

Der Sport-14er
Mit Frontspoiler, Sportliche Seitenstreifen, Winkelspiegel. Radio wie bei der Urlaubs-Version. Schmutzfänger hinten.

Der Sicherheits-14er
Automatik-Sicherheitsgurte auch hinten. Schmutzfänger hinten. Heckscheiben-Wisch-Wasch-Anlage. Halogen-Nebelscheinwerfer. Nebelschlußleuchte.

Und außerdem:
Vier Renault 14 TL zu gewinnen!
Glückslose bei allen Renault-Partnern in Hessen und Rheinland-Pfalz.
Letzter Abgabetermin: 27. 5. 1978

Einfach zum neuen Auto: Sofort-Finanzierung durch Renault-Credit-Bank. Oder Renault-Leasing auch für privat.

Die Frühlings-14er — Stückzahl begrenzt!,

RENAULT
Autotechnik für den Menschen.

Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr. Tel. 0 61 03 / 2 37 87
Langen, Woitke jun. und Alex, August-Bebel-Str. 17, Tel. 0 61 03 / 2 24 71

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

Nr. 1 in Europa:
Die Fertiggarage System KESTING.

BF BETONWERK FLÖRSHEIM GMBH & CO KG.
Altkönigstraße 10
6093 Flörsheim/Main
Telefon 0 61 45 / 70 87

FARBEN-Friedrich
Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb

Neu! Teppichboden-Vollreinigung, Vakuum-Extraktion, Heißwasser, keine Shamponierung

6072 DREIEICH
Ochsenwaldstraße 1 - Tel. 06103 / 85322

TOYOTA CELICA
Liftback+Coupé

Celica-Liftback, die spurtstarke Sportlichkeit, ein Allzweck-Automobil für den anspruchsvollen Individualisten und Celica-Coupé, das angenehm bequeme Reiseautomobil – die neue Celica-Generation, jenseits gleicher Klassen.

Das Coupé gibt es in drei, den Liftback in zwei Motorvarianten. Ob nun Liftback oder Coupé, Sie entscheiden sich in jedem Fall für Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Exklusives inklusive.

Ihr Traum vom Auto. 2×wahrgemacht.

Celica-Liftback z. B. in der ST-Version
DM 14.510,– oder Celica-Coupé in der LT-Version
DM 13.100,–
Preise inkl. MwSt., zuzüglich Überführungskosten.

1 Jahr Garantie ohne km-Begrenzung.

Inspektion alle 10.000 km bei einem der 750 Vertrags-Händler in Deutschland.

Machen Sie eine Traumfahrt zur Probe!

Begeisterung auf Rädern: TOYOTA

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 28 Freitag, den 7. April 1978 82. Jahrgang

Friedel Welz weiterhin Vorsitzender der SG Egelsbach

e In einer ungewohnten Umgebung, dem großen Saal des Bürgerhauses, hielt die SG Egelsbach ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Neben den Neuwahlen war die übcrarbcitete Vereinssatzung zu beraten und zu verabschieden. Doch kamen von den 1845 Mitgliedern nur 119 trotz der Brisanz der Tagesordnung.

Eine flotte Weise vom Musikzug eröffnete die Versammlung. Vorsitzender Friedel Welz begrüßte die Anwesenden, und zu den Klängen dcs Trauermarsches gedachte man der Verstorbenen des vergangenen Jahres: Ehrenmitglieder Philipp Gernandt, Theodor Wilhelm, Ludwig Thomin sowie die Mitglieder Karl Fink, Ursula Siegel, Dieter Gaußmann und Karl Heinz Schönweitz.

Ehrenvorsitzender Fr. Schlapp, Vorsitzender Friedel Welz und Peter Ettlinger, zeichneten dann für 25jährige Mitgliedschaft folgende Mitglieder aus: Hilde Ollvari, Inge Fischer, Rosel Haag, Inge Wurm, Bcrd Brahm, Horst Fricdrich, Horst Kern, Julius Klein, Eberhard Lehmann, Reinhold Leonhardt, Karl Müller, Hermann Petry, Heinz Rühl, Eberhard Schmitz, Fritz Stundhardinger, Günther Waldhaus, Heinz Knöß.

50 Jahre gehören Heinrich Anthes, Ludwig Rühl und Willi Werkmann dem Verein an. Die Nadel für besondere Verdienste erhielten Helmut Heller, Karl Heinz Neu, Hans Werner Rüster, Hans Adolf Suchanek und Karl Mahder.

Die Versammlung genehmigte dann die Beratungsniederschrift der letzten Hauptversammlung. Friedel Welz dankte besonders Ehrenmitglied Konrad Avemarie, der im Namen des Vereins den verstorbenen Vereinsmitgliedern den letzten Gruß zukommen ließ.

Der Geschäftsbericht des vergangenen Jahres verlas Friedel Welz. Aufgrund der noch anstehenden wichtigen Tagesordnungspunkte war sein Bericht sehr kurz gefaßt. Erfreulich, so führte er aus, sei die Mitgliederentwicklung. Einem Abgang von 128 Personen stand ein Zugang von 186 Personen gegenüber, so daß der Vcrein in seinem 104. Jahr eine Mitgliederzahl von 1845 aufweisen kann.

Auch die finanzielle Seite des Vereins sei zufriedenstellend. Trotz immer größer werdender finanzieller Forderungen befinde sich der Verein noch nicht in den roten Zahlen. Auf sportlichem Sektor war die Ausbeute auch recht crfreulich. 10 Hessenmeister sowie einige gute Plazierungen bei Deutschen Meisterschaften waren hier die Ausbeute.

Vor dem Verlesen dcs Kassenberichtes gab es einige Aufregung, da der Kassierer nicht anwesend war. Durch berufliche Beanspruchung konnte Karl Mahder nicht pünktlich anwcsend sein, traf aber nach der Verlesung des Kassenberichtes durch Friedel Welz noch so rechtzeitig ein, um Fragen zu dem Bericht zu beantworten. Aus dem Bericht ging hervor, daß trotz der beachtlichen Zahl von 182 754,49 DM Ausgaben noch ein Plus von 1316,34 DM übrigblieb. Es wurde angercgt, das umfangreiche Zahlenwerk des Kassenberichts in der nächsten Vereinszeitung zu veröffentlichen. Als Hilfe für die umfangreiche Arbeit des Hauptkassierers soll in Zukunft ein Haushaltsplan erstellt werden, dahin jede Abteilung eine Vorgabe erhält, die für sie als Richtung zu dienen hat.

Der Bericht der Vereinsrevisoren war diesmal sehr ausgeprägt und kritisch. Sie hatten festgestellt, daß nur fünf Abteilungen einen einwandfreien Bericht vorlegen konnten. Schwierig sei auch das Kontrollieren der Belege und des Belegflusses gewesen. Bei einem Etat von ca. 200 000 DM müsse unbedingt eine andere Finanzordnung geschaffen werden. Dazu wurde zur neuen Satzung ein eigener Antrag eingebracht. Nach einer kurzen Aussprache wurde der Kassierer bei 15 Enthaltungen entlastet.

Durch die Länge der einzelnen abgehandelten Punkte war es für die Beratung der geänderten Satzung so spät, daß ein Antrag zur Absetzung dieses Tagesordnungspunktes mit Mehrheit angenommen wurde.

Die Neuwahl ergab folgenden Vorstand: Friedel Welz wurde zum 24. Mal Erster Vorsitzender, 2. Vorsitzende: P. Ettlinger und Gg. Heim, Schriftführer: Ludwig Fink, Kassierer Karl Mahder (bis zur nächsten außerordentlichen Generalversammlung), Karteiführer W. Welz, E. Vogt; Unfall: P. Welz, Zeugwart G. Schmied, Hausmeister W. Welz, Sportplatzdeputation: P. Ettlinger, W. Welz, W. Gernand, Vereinszeitung: K. Ollesch und K. Böhm, Revisoren: W. Werkmann, R. Schmidt, Fr. Bermond, H. J. Knöß.

Der Posten des Jugendleiters blieb unbesetzt, da dieses Amt erst nach Verabschiedung der geänderten Satzung besetzt werden soll.

Hingewiesen wurde nochmals auf die Kassenstunde am Montag, dem 10. 4., ab 20 Uhr im Clubraum.

Für manche Mitglieder brachte die Versammlung nicht viel Neues. Ein Resümee kann aber gezogen werden. Für die Durchführung eines geregelten Sportbetriebes wird es immer schwerer, genügend Personen zu finden. Der Ruf nach hauptamtlichen Vereinsleitern, der sehr oft zu hören ist, kann auch nicht das Allheilmittel sein, zumal diese Leute für ihre Zeit von den Mitgliedern bezahlt werden müssen. Vielleicht sollte sich jedes Mitglied dies durchdenken und vielleicht ist der eine oder der andere dann eher bereit, ein Amt in seinem Verein auszufüllen.

e Sein 25jähriges Dienstjubiläum konnte Kassenverwalter Reinhold Knöß im Egelsbacher Rathaus feiern. Bürgermeister Hans Dürner gratulierte seinem Mitarbeiter. Reinhold Knöß wurde 1938 in Egelsbach geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und dem Abschluß des Realgymnasiums trat er am 1. 4. 1953 als Verwaltungslehrling in den Dienst der Gemeinde Egelsbach. Nach Abschluß der Lehre wurde er am 1. 4. 1956 als Verwaltungsangestellter bei der Gemeindekasse übernommen. Am 1. 3. 1968 wurde er zum Kassenverwalter ernannt. Die 1. Verwaltungsprüfung bat er am 21. 12. 1959 und die II. Verwaltungsprüfung am 4. 7. 1963 vor dem Prüfungsausschuß des Verwaltungsseminars in Frankfurt mit Erfolg abgeschlossen. Damit waren die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Übernahme ins Beamtenverhältnis erfüllt. Herr Knöß wurde am 1. 4. 1960 zum Gemeindeskretär, am 1. 1. 1961 zum Gemeindeo bersekretär, am 17. 9. 1963 zum außerplanmäßigen Gemeindeinspektor, am 1. 3. 1968 zum Oberinspektor und am 1. 7. 1970 zum Amtmann ernannt.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr FIAT & LANCIA Partner.

Auto Milzetti
6072 Dreieich/Offenthal
Mainzer Str. 46 Tel. 06074/53 30
Fäule 6070 Langen
Morfelder Landstraße 27
Tel. 06103/7 27 93

Überwachungsausschuß tagt

e Der Überwachungsausschuß der Gemeindevertretung lädt zu seiner Sitzung am Montag, dem 10. April, um 20 Uhr in den Rathaussaal ein.

Auf der Tagesordnung stehen: Stellungnahme zu den verschiedenen Widersprüchen, Gespräch mit Baudirektor Klug und das weitere Arbeitsprogramm.

Geschichtsverein trifft sich

e Die Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Egelsbach sind eingeladen, sich am Samstag, dem 8. April ihre neuen Clubräume anzusehen. Dort wird man sich über vieles zu unterhalten haben. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Ecke Wolfsgartenstraße und Schiesserstraße.

Karten zum Jubiläumsball

e Für den Jubiläumsball der SGE, „75 Jahre Fußball in Egelsbach", der am Samstag, dem 14. April um 20 Uhr im Eigenheim beginnt und zu dem das bekannte Tanz- und Turnierorchester Otto Benz eine schwungvolle musikalische Umrahmung liefert, werden am Dienstag, dem 11. April noch einmal Karten im Vorverkauf angeboten. Ab 18 Uhr kann man in der Wandelhalle des Eigenheims Karten erwerben und auch gleichzeitig an Hand eines Bestuhlungsplanes ersehen, von welchem Tisch aus man das gesellschaftliche Ereignis erleben kann. An diesem Ball ist auch eine große Tombola vorgesehen. Alle Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins, die zu dieser Tombola etwas beitragen wollen, werden gebeten, ihren Tombolagegenstand bereitzuhalten. Er wird in der kommenden Woche abgeholt.

Bauausschuß hat Sitzung

e Der Bauausschuß hält seine nächste Sitzung am 13. April ab. Die Wasserwerksbetriebskommission und der Haupt- und Finanzausschuß tagen am 14. April. Genaue Tagesordnungen werdcn noch bekanntgegeben.

Neuanmeldung der Konfirmanden

e Die Neuanmeldung der Konfirmanden (7. Schuljahr bzw. Jahrgang 64/65) geschieht am 12. und 13. April von 15.30—18.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Straße 56. Es wird gebeten, das Familienstammbuch mitzubringen.

Rollsportler veranstalten einen „Jahrmarkt"

e Pünktlich zum 1. April haben die Egelsbacher Rollsportler mit dem Training begonnen, nachdem die Trainingsbesprechungen mit allen Aktiven, den Trainern und den Eltern erfolgreich über die Bühne gegangen sind. Allen Rollsportlern wurde außerdem ein Trainingsplan zugestellt, damit jeder weiß wann seine Übungsstunden stattfinden. Die Verantwortlichen der Abteilung Roll- und Eissport würden sich freuen, wenn alle Aktiven pünktlich und regelmäßig teilnähmen.

Zur offiziellen Saison-Eröffnung am 16. April um 15 Uhr haben sich die Läuferinnen und Läufer der Gruppen I und II in diesem Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Sie wollen auf der Rolisportbahn einen „Jahrmarkt" veranstalten. Kein aufwendiges Schaulaufen, sondern eine Mischung aus „Show", Spiel und Information. Bei diesem „Jahrmarkt" sollen auch Rollschuhe verliehen und gebraucht Kür- und Trainingskleidung verkauft werden.

Zu dieser Veranstaltung sind vor allem die Egelsbacher Buben und Mädchen eingeladen — sie sollen ihre Straßenrollschuhe mitbringen —, denn für sie gibt es Geschicklichkeitsspiele und Wettbewerbe und man kann auch etwas dabei gewinnen.

Bauausschuß hat Sitzung

e Der Bauausschuß hält seine nächste Sitzung am 13. April ab. Die Wasserwerksbetriebskommission und der Haupt- und Finanzausschuß tagen am 14. April. Genaue Tagesordnungen werdcn noch bekanntgegeben.

Wassernetz wird gespült

e Es wird darauf hingewiesen, daß am 11. und 12. April das Ortsnetz der Wasserversorgung im gesamten Ortsbereich Egelsbach gespült wird. Der Gemeindevorstand bittet um Verständnis, wenn eventuell auf Grund dieser Spülung Druckschwankungen auftreten.

Bücherei-Leiterin macht Urlaub

e Der Gemeindevorstand teilt mit, daß die Bücherei in dieser Woche wegen des Urlaubs der Bücherei-Leiterin geschlossen bleibt. Die erste Ausleihe ist wieder am Montag, dem 10. April.

75 Jahre Fußball in Egelsbach

Im Jahre des 25jährigen Jubiläums

Im Jahre 1928, als der Fußball in Egelsbach ein Vierteljahrhundert bestand, hatte die Fußballwelt im hiesigen Bereich folgendes Aussehen. Der VfL Neu-Isenburg, die Vereinigung aus Fußballverein (früher Freispielclub) und Viktoria spielten mit der Sportvereinigung Arheilgen (früher Olympia und Germania) in der Bezirksklasse von Hessen. Der FC Langen, die Vereinigung von 03 und Germania, standen im gleichen Jahr im Aufstiegskampf zu dieser Klasse. Sprendlingen und Wixhausen nahmen seit Jahren einen guten Mittelplatz in der Tabelle der Kreisliga ein.

Der FC Egelsbach 03 spielte nach wechselvollem Schicksal, das den Verein durch alle Spielklassen hindurchführte, mit Dreieich 02, Sportgemeinde Sprendlingen, 1. Spielverein Neu-Isenburg, Sportclub Dietzenbach und Sportverein Offenthal in der A-Klasse des Dreieichgaus.

Unser Bild zeigt die Mannschaft des FC Egelsbach 03, die im Spieljahr 1925/26 Meister der B-Klasse wurde. Obwohl der 1. Weltkrieg Stillstand und Rückgang im Vereinsleben gebracht hatte, konnten sich allen Widerständen zum Trotz der FC Egelsbach und die Nachbarvereine halten. (Hintere Reihe v. l.) Rudolf Schneider, Heinrich Jäger, Heinrich Knöß, Johannes Werner, Heinrich Fischer, Betreuer Willi Christ. (mittlere Reihe) Heinrich Bürger, Georg Schneider, Heinrich Jaxt, (liegend) Heinrich Nickias, Wilhelm Gaubatz und Georg Becker.

9. nat. E-Jugend-Hallenfußballturnier der SG Egelsbach

e Anläßlich des 75jährigen Jubiläums veranstaltet die SG Egelsbach am kommenden Wochenende ein wiederum großartig besetztes E-Jugend-Hallenfußballturnier. Alle teilnehmenden Mannschaften zählen zu den stärksten E-Jugendmannschaften in ihren jeweiligen Spielkreisen und stellen somit einen Garanten für erstklassigen Jugendfußball dar. Das Hallenturnier findet wie in den vergangenen Jahren in der Dr. Horst Schmidt-Halle statt.

Neben den Jugendpielern der in den 2. Bundesligen spielenden Profimannschaften des SV 98 Darmstadt, des SV Chio Waldhof und der Arminia aus Hannover werden sich außerdem noch die SG Dietzenbach, der SKV Büttelborn, der FC Langen, der ASV Fürth sowie die Mannschaft des Veranstalters in Gruppen- und Endspielen gegenüberstehen.

Gruppe 1: SV Chio Waldhof, SV 98 Darmstadt, SG Dietzenbach und SKV Büttelborn. Gruppe 2: ASV Fürth, 1. FC Langen, Arminia Hannover und SG Egelsbach.

Der SV Chio Waldhof, der bereits 1976 in Egelsbach einen Turniersieg errang, sowie die als besonders spielstark eingeschätzte Elf von Arminia Hannover werden bei der Vergabe des vom Egelsbacher Vereinswirt Theiß gestifteten Wanderpokals ein gewichtiges Wort mitreden. Aber natürlich auch alle übrigen Turnierteilnehmer, so z. B. die Mannschaft der SG Egelsbach, die sich im letzten Jahr als besonders erfolgreich bei Hallenturnieren zeigte, haben durchaus gute Chancen, die Siegestrophäe in Empfang zu nehmen.

Die Egelsbacher E 2-Jugend wird am Sonntag mit einem Einlagespiel das Fußballprogramm ergänzen. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, dem 9. April, um 8.05 Uhr in der Sporthalle im Brühl. Die Endspiele um die Finalplätze beginnen gegen 11 Uhr.

Am Sonntagabend findet im Vereinslokal Theiß ein „Gemütliches Besammensein" statt, zu dem die Verantwortlichen aller teilnehmenden Vereine sowie Freunde und Eltern der Spieler herzlich eingeladen sind. Besonderer Dank gilt all denjenigen, die den jugendlichen Gästen aus Hannover, Fürth und Waldhof Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen und ihnen hiermit einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen.

Neben dieser besonders attraktiven Veranstaltung wird die Jugendfußballabteilung am komenden Wochenende noch drei weitere Jugendfußballturniere dem interessierten Jugendfußballfreund aus Egelsbach und Umgebung anbieten.

Am Samstag, dem 8. April, findet vormittags von 8.05 Uhr bis 12.30 Uhr das B-Jugend-Hallenfußballturnier statt. Hierbei stehen sich vorwiegend Mannschaften aus der näheren Umgebung, also aus dem Frankfurter und dem Darmstädter Raum, gegenüber. Titelverteidiger Preußen Frankfurt, der das letztjährige Turnier mit einer überzeugenden und souveränen Leistung gewann, wird sich im sportlichen Wettkampf u. a. mit dem SV 98 Darmstadt, der SSG Langen, dem SVS Griesheim und zwei Egelsbacher Mannschaften auseinandersetzen müssen. Auch dieses Turnier verspricht also jedem Fußballfreund interessanten und spannenden Fußballsport.

Am Samstagnachmittag, also im Anschluß an das am Vormittag stattfindende B-Jugendturnier, werden sich die jüngsten Sportler, nämlich die F-Jugendmannschaften der verschiedensten Vereine der südhessischen Region, zu einem an gleicher Stelle auszutragenden F-Jugendfußballturnier zusammenfinden. Die 6 bis 7 Jahre alten Spieler von Viktoria Griesheim, Rot-Weiß Darmstadt, TG Bessungen, FV Eppertshausen, TSV Pfungstadt, SVS Griesheim und der in den letzten Monaten in der laufenden Punktrunde so erfolgreichen Elf des Veranstalters werden um 14 Uhr mit ihren Gruppenspielen beginnen. Gegen 17 Uhr wird mit dem Anpfiff des Endspiels zu rechnen sein.

Abschließend sei noch das am Sonntagnachmittag stattfindende C-Jugendfußballturnier erwähnt, das diesem Wochenende des Jugendfußballs hoffentlich einen würdigen Abschluß geben wird. Der Titelverteidiger, der von der Elf der SG Egelsbach gestellt wird, bekommt es im Rahmen dieses Turniers mit dem FCA Darmstadt, dem SV Weiterstadt, dem SKV Büttelborn, dem SV 98 Darmstadt und weiteren namhaften Fußballmannschaften zu tun. Guter Fußball wird konsequenterweise mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit die Folge der guten Turnierbesetzung sein.

Der Jugendausschuß der Abteilung Fußball wünscht allen am Wochenende stattfindenden Jugendfußballturnieren einen sportlich fairen Verlauf und hofft, daß zahlreiche Fußballfreunde durch ihren Besuch die Mühen der Verantwortlichen rechtfertigen werden.

Glaubensgespräch für Erwachsene

e Die Evangelische Kirchengemeinde Egelsbach lädt für Mittwoch, den 12. April um 20 Uhr, im Anschluß an den Kurzgottesdienst, zu einem Glaubensgespräch für Erwachsene ins Evangelische Gemeindehaus ein. Thema des Abends: Reichtum wird fragwürdig.

Kirchl. Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 9. April
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Herr Sehring)
Mittwoch, 12. April
19.30 Uhr Kurzgotesdienst (Pfr. Giebner)
20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene
Thema: Reichtum wird fragwürdig

Veranstaltungen bei St. Josef

e Der nächste Gesprächsabend über Glaubensfragen ist am Dienstag, dem 11. 4., um 20 Uhr im Gemeindezentrum Erzhausen. Bildbetrachtung zum Thema „Jesus ist auferstanden".

Jugendtreff ist am 7. 4. um 19.30 Uhr an gleicher Stelle. Der VW-Bus fährt ab Egelsbach (Kirche) um 19.15 Uhr.

Am Samstag, dem 22. 4. ist Altkleidersammlung (auch Lumpen), durchgeführt von der Jugend und dem Spanischen Club. Der Erlös ist für den Orgelfonds sowie für die Jugendarbeit bestimmt.

Die Krankenkommunion fällt im Monat April für Egelsbach und Erzhausen aus. Bei eventuellen Wünschen bitte sich direkt an Pfarrer Novotny wenden. Und bitte schon heute vormerken: Tanzabend mit Verlosung — durchgeführt vom Spanischen Club — am Samstag, dem 15. 4., um 20 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach.

Konfirmandenunterricht

e Pfarrer Martin Adam erinnert seine Konfirmandengruppen daran, daß bereits am Dienstag, 11. 4., zur gewohnten Zeit der Unterricht wieder aufgenommen wird. Wer fehle, habe eine schriftliche Entschuldigung nachzureichen.

Anmeldung für den Kindergarten

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die Entgegennahme der Anmeldungen für die Aufnahme in die Kindergärten am Freitag, dem 14. April, in der Zeit von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr im Kindergarten Bürgerhaus erfolgt. Die Anmeldungen werden von der Kindergartenleiterin, Frau Reiß, entgegengenommen.

Zur Anmeldung gelangen die Kinder, die bis Ende Dezember 1974 geboren sind. Kinder, die bereits im vergangenen Jahr angemeldet, aber noch nicht aufgenommen wurden, müssen erneut angemeldet werden.

Aufruf des Hilfswerks Berlin

e Bundespräsident Walter Scheel und der Präsident der Stiftung des Hilfswerks Berlin, Banzer, richten sich in einem Aufruf an die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland und bitten um Geldspenden für das Hilfswerk Berlin, damit Berliner Kinder und Jugendliche sowie Senioren und auch Familien zu einem Ferienaufenthalt in die Bundesrepublik eingeladen werden können. Geldspenden können auf folgende Konten der Stiftung überwiesen werden: Postscheckkonto Frankfurt am Main 1390/605, Bankleitzahl 500 160, Stadtsparkasse Frankfurt, Kontonummer 927772, Bankleitzahl 500 50102, Deutsche-bank AG, Frankfurt, Kontonummer 480 25 83, Bankleitzahl 500 710.

Öffentliche Bekanntmachung

Anmeldung für den Kindergarten

Die Entgegennahme der Anmeldungen für die Aufnahme in den Kindergarten erfolgt am

Freitag, dem 14. April 1978, von 9—12 Uhr und von 14—16 Uhr

im Kindergarten Bürgerhaus.

Zur Aufnahme gelangen alle Kinder, die bis Ende Dezember 1975 geboren sind.
Kinder, die bereits angemeldet, aber noch nicht aufgenommen wurden, müssen erneut angemeldet werden.
Egelsbach, 4. April 1978

Der Gemeindevorstand

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

8./9. 4. und 12. 4.
Dr. Weygand, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

8. April, 8.30 Uhr, bis 15. April, 8.30 Uhr
Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Gemeindeverwaltung: 41 21

Wichtige Telefonanschlüsse

Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

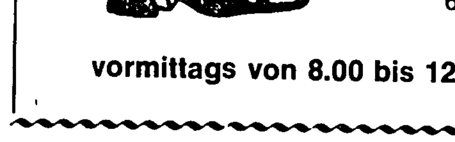
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 — Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor In-Markt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Für Sie meine Herren
Wir freuen uns, Sie jetzt auch modern und fachmännisch in unserem neuen Herrensalon bedienen zu können.
Gerne zeigen wir Ihnen die neuen Frisuren.
Machen Sie den Versuch, wir freuen uns auf Sie!

salon **schweinhardt**
6073 egelsbach
ernst-ludwig-strasse 78
telefon 06103-43183

Aus dem URLAUB zurück!

Anzeigenannahme für die LZ
Agentur Wodiczka, Schillerstraße 66
6073 Egelsbach, Telefon 4 95 85
vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr und abends ab 18.00 Uhr

Schöne Stiefmütterchen zu verkaufen, Stück 30 Pfennige. Egelsbach, Niddastraße 6, Tel. 49710

Nymphensittich entflogen
Abzugeben Burgstr 53, Telefon 84514

INSERIEREN bringt Gewinn!

LZ-Ruf: 21011

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner KOMMUNION bedanke ich mich bei allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Manuela Kern
Ernst-Ludwig-Straße 59
Egelsbach im April 1978

DANKSAGUNG

Für die überaus große Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Gesang beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Gg. Valt. Breidert

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Chören, dem Kirchenvorstand der evang. Kirchengemeinde Egelsbach und allen übrigen Verbänden sowie all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, unseren tiefempfundenen Dank.

Anna Breidert geb. Werner
und Kinder

Egelsbach, im April 1978

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Rühl

sagen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, der VdK-Ortsgruppe Egelsbach, den Schulkollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 1904 für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer
Margarete Rühl
Familie Heinz Rühl
Familie Gerhard Hofrath

Egelsbach, Weedstraße 6

Harte Nüsse

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – eine schweizerische Universitätsstadt.

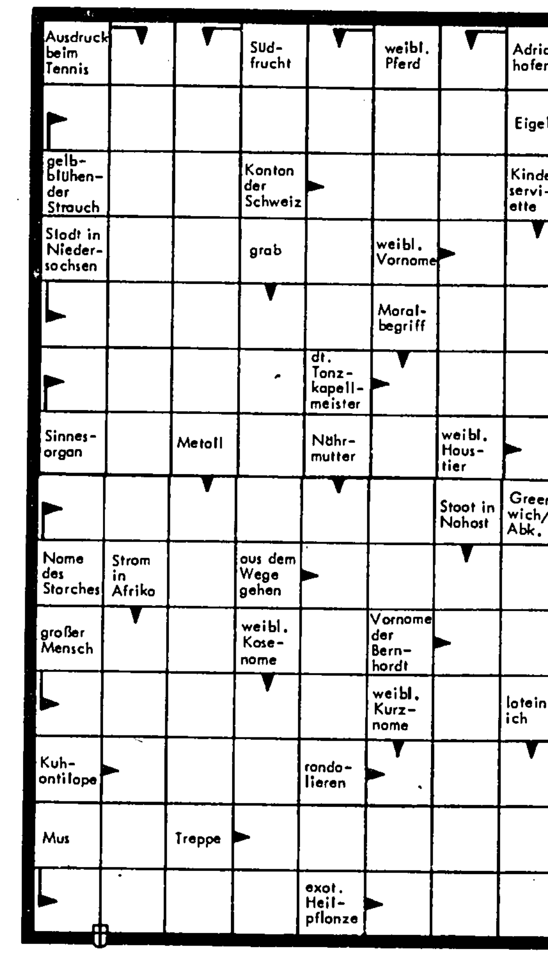
RAD + STAB = Mischling
RAT + OMA = d. Kernenergie betreffend
AR + SPIEL = geometr. Kreislinie
NAT + ELFE = Dickhäuter
KRAUT + LAST = mit voller Stimme

Rätselgleichung

Gesucht wird x

$(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x$

Es bedeuten a) männl. Haustier, b) Küstenfluß in Spanien, c) Dorfbarbier, d) Blutgefäß, e) Riese der nord. Schöpfungssage, f) ehem. russ. Dorfgemeinschaft, g) Anerkennung, h) Strom in Sibirien, i) Himmelsbote, k) Kolloid x = ein Berberstamm.



Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die Buchstaben, die Sie anhängen, ergeben, hintereinander gelesen, eine Inselgruppe im Atlantischen Ozean.

Ire – Alaun – Blei – Sode – Kur – eher
Kalb – Koma

Silbenrätsel

Aus den Silben ba – cha – chert – de – do do – do – e – ei – el – es – ga – gall – geu – hoe i – im – in – in – lek – len – ler – med – na nau – ner – nes – ny – on – pe – pla – pre ra – ra – sam – see – sen – ser – ski – ta – täts tel – ten – ter – ter – ti – tiv – tri – van – view was – wel – werk – wie – zi – zi – sind 16 Lösungswörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1. Walzer von Ivanovici, 2. Befragung durch einen Reporter, 3. sagenhaftes Goldland, 4. Wandervolk, 5. ostpreuß. Erzähler, 6. freier Platz vor Gebäuden, 7. Befehlsform, 8. Sommersport, 9. Roman von W. Scott, 10. russ.-frz. Maler, 11. Staat der USA, 12. Auslegung, Übersetzung, 13. Mundschenk der griech. Götter, 14. lateinamerik. Tanz, 15. Fanggerät für Raubtiere, 16. Kraftwerk.

Die Anfangs- und die Endbuchstaben – von oben nach unten gelesen – ergeben ein Sprichwort (ch = ein Buchstabe).

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachfolgenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein verborgenes Zitat aus dem „Lied von der Glocke" von Schiller ergibt.

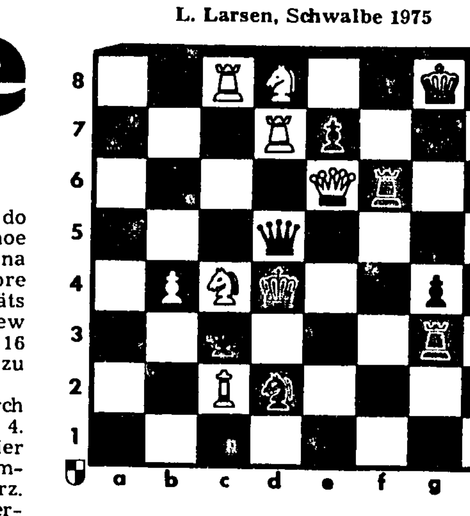
Ader – um – kann – Muse – sah – Inka – Mus

Konsonantenverhau

Die Konsonanten
n k n m d r m f n d n s e h s v l
n w h r s e h n l e h k t n w m l b n
an den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, ergeben eine Wahrheit über Unwahrscheinlichkeiten.

Schachaufgabe Nr. 14

L. Larsen, Schwalbe 1975



Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kg8, De6, Tc8, d7, Lc2, h8, Sc4, d8, Bb4 (9) – Schwarz: Kd4, Dd5, Tf6, g3, Lh1, Sc3 d2, Be7, g4 (9)

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute
e e e i i u
sind den folgenden Mitlauten
d n b l n g n
so beizuordnen, daß sich ein Schauspiel von Hebbel ergibt.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilbe jeweils die Anfangssilbe des nächstfolgenden Wortes ist. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen ein Verhältniswort.

gel – len – ben – ne – kan – ne – no – se
bel – de – ro – ten

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

W A S S E R – E M P O R E
A L T O N A – R – A B E L
N E R – O S I R I S – G –
D R – – S E L – – S A A T
A T O M – N I E – – A L E
R – R – – M A U R E R – N
M A T E – A S T I – E I N
– N – I R E – I N – – R E
O K – L – H I N D U – A –
R E D E – E – – – R I N G
I R R – A R T E M I S – R
O – A R C – A R – A I D A
N E U – H A L B I N S E L

Lustiges Silbenrätsel: 1. auslasten, 2. Urlaub, 3. Golfstrom, 4. enorm, 5. Nudelholz, 6. Arrest, 7. Unterkommen, 8. fristlos, 9. Schrittmacher, 10. Chromleisten, 11. Hauptlager, 12. Landrat, 13. Alleingang, 14. Gasmann = Augenaufschlag.

Im Handumdrehen: Alk – Argo – Amper Reim – alto – Eider – ana – Faun = Kormoran.

Kombinationsrätsel: Ende gut, alles gut.

Zahlenrätsel: 1. Arnika, 2. Nestbau, 3. Duchesse, 4. Rabulist, 5. Orplid, 6. Mikron, 7. Angerapp, 8. Chemiker, 9. Hortensie, 10. Euphrat = Andromache/Kassiopeia.

Schachaufgabe Nr. 13: 1. f7–f8D Lh6xf8, 2. Kd7–c7 Lf8–d6†, 3. Ke7–c8 Sb7–a5 (d8), 4. Db5–a5 matt.

Hier darf gestohlen werden: Auf einem andern Stern beginnt es wieder.

Schüttelrätsel: Regal – Otto – Halm – Bergen – Arno – Ungarn – Rohbau.

Heiteres Allerlei

Wer zuerst kommt . . .

Von Robert Gold

Ein sehr schönes Mädchen mit großen, ausdrucksvollen Augen war als Zeugin vor Gericht geladen.

„Wo waren Sie am Mittwochabend?" fragte der Richter.

„Im Kino", erwiderte lächelnd die Schöne.

„Und am Donnerstag?"

„Im Theater", lautete die Antwort.

„Und wohin werden Sie heute abend gehen?"

Da erhob sich der Anwalt und rief aufgeregt: „Ich erhebe Einspruch gegen diese Frage!"

„Darf ich wissen, aus welchem Grunde?" fragte der Richter erstaunt.

Der Anwalt errötete und stotterte verlegen: „Weil – weil ich der jungen Dame diese Frage bereits vor Ihnen gestellt habe . . ."

Geschäft in Raten

„Hör mal", sagt der junge Ehemann eines Abends zu seiner jungen Frau, „deinem Vater eilt es aber nicht sehr mit dem Herausrücken der Mitgift! Nun sind wir schon drei Jahre verheiratet!"

„Du bist ungerecht", meint die junge Frau. „Er gibt sie uns in Raten."

„Ja, in kleinen Raten!" ruft der Ehemann wütend. „Doch ich habe dich schließlich nicht in Raten geheiratet!"

Charmantes Kompliment

„Oh, gnädige Frau", rief der alte Charmeur, „wir haben uns ja eine Ewigkeit nicht gesehen! Und wie Sie sich verändert haben! Ich hätte Sie kaum wiedererkannt!"

„Wie habe ich mich denn verändert?" fragte die Dame lächelnd. „Zum Besseren oder zum Schlechteren?"

„Aber, gnädige Frau, Sie können sich doch nur zum Besseren verändern!"

Was der Weise sagt . . .

Ein weiser Mann wurde gefragt, warum die Menschen eigentlich heiraten.

„Das ist rasch gesagt: Sie heiraten mangels Erfahrung." Und dann fügte er noch hinzu: „Und mangels Geduld lassen sie sich dann wieder scheiden. Ein Teil davon heiratet wieder mangels Erinnerungsvermögen."

„He, Sie sitzen doch wegen Brandstiftung – bringen Sie doch mal mein Feuerzeug wieder in Gang . . ."

Ohne Worte

Was sind Ehemänner doch zerstreut . . .

Von Pit Kröger

Das Kaffeekränzchen nennt sich „Petticoat". Damals, als die aus drei Damen bestehende Vereinigung ins Leben gerufen wurde, war diese Rockart sehr modern. Inzwischen ist nicht nur der Petticoat aus dem Modebild verschwunden, auch die Damen Melitta, Betty und Hanna sind in das reifere Alter gekommen. Man ist verheiratet, hat Kinder.

Jede Woche am Donnerstag tagt das Kaffeekränzchen bei einer anderen der Damen. Diesmal ist es in der guten Stube von Melitta. Und wie fast immer bei diesen Nachmittagen kommt das Gespräch der Damen unweigerlich auf das Thema Mann im allgemeinen und den eigenen Ehemann im besonderen.

Hanna, deren Mann Schauspieler ist, stößt einen tiefen Seufzer aus:

„Was soll ich euch sagen, mein Mann wird ständig zerstreuter. In der letzten Zeit geht er ins Theater, ohne zu wissen, in welcher Rolle er an diesem Abend auftreten muß."

Melitta und Betty nicken verständnisvoll. Es liegt etwas Tragisches in ihrer Kopfbewegung.

„Ja, ja, diese Zerstreutheit der Männer", sinniert Betty, die bessere Hälfte eines Arztes. „Auch ich kann ein Lied davon singen. Kürzlich wollte mein Mann einem Patienten den Puls fühlen – und was tat er? In Gedanken nahm er seinen eigenen Arm und fand, daß der Patient ganz gesund sei!"

Nach dieser Beichte ihrer Freundinnen fühlte sich Melitta verpflichtet, auch ihrerseits einen Beitrag zu diesem Thema beizusteuern. Und sie wollte durch ihren Bericht zugleich die beiden anderen Damen des Kaffeekränzchens noch übertrumpfen.

„Aber der zerstreuteste aller Ehemänner dürfte doch meiner sein!" begann Melitta, die Frau eines Geschäftsreisenden. „Kürzlich kam mein Mann von einer Reise zurück. Ich war gerade in der Küche. Er trat an mich heran und – was glaubt ihr wohl, was geschah?"

Die beiden anderen Damen zuckten unwissend die Schultern, und nach einer bewußten Kunstpause zur Erhöhung der Spannung fuhr Melitta fort:

„Mein Mann trat also an mich heran, kniff mich in die Wange und sagte: ‚Na, Kleine, du kommst mir so bekannt vor! Haben wir uns nicht schon einmal irgendwo gesehen?'"

„Wollen wir uns nicht auch ein Nest bauen, Liebste?" – „Ach nein, ich klettere nicht gern auf Bäume!"

Eine Burg für 42 312 Schloßherren

Wahrzeichen von Herzogenrath soll in deutscher Hand bleiben / Stadt verschenkt 875jähriges Baudenkmal

Die 42 312 Einwohner der Stadt Herzogenrath an der deutsch-holländischen Grenze bei Aachen haben eine einmalige Gelegenheit: Sie alle können Schloßherren werden. Dazu brauchen sie nur dem „Verein Burg Rode" beizutreten. Die ersten 300 nutzten bereits bei der Gründungsversammlung des Vereins die Gelegenheit. Oberschloßherr und Vereinsvorsitzender Theo Kutsch: „Mit zehn Mark Jahresbeitrag sind sie dabei."

Im Augenblick ist in der 875jährigen Burg noch die Stadtverwaltung untergebracht. Aber weil Herzogenrath durch die kommunale Neuordnung erheblich gewachsen ist, mußte auch ein größeres Rathaus her. Der Neubau wird in Kürze fertiggestellt. Damit stellte sich die Frage: „Wohin mit dem alten Gemäuer, das auf einem Hügel über der Stadt thront?"

Einige Ratsherren witterten schon ein Millionengeschäft: Olscheichs seien bekanntlich nicht knauserig, wenn sie sich in alten Adelssitzen einnisten können. Dem hielten freilich andere Ratsherren entgegen, ein Bauwerk, das seit Anno 1102 Mittelpunkt der Stadt sei, könne man doch nicht so einfach an den Meistbietenden verschachern.

Immerhin haben sich, seitdem die Grafen von Saffenberg die Burg errichteten, alle wichtigen Ereignisse der Stadt in oder vor der Burg abgespielt. Kaiser Rudolf von Habsburg soll da auf der Durchreise zum Reichstag nach Worms gespeist und anschließend der Stadt das Münzrecht verliehen haben.

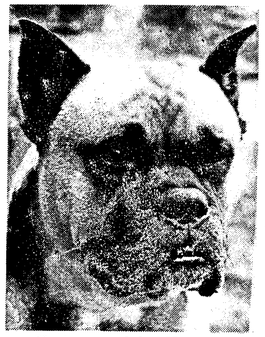
Von dem noch heute im Originalzustand erhaltenen Burgfried ließ sich ein kühner Herzogenrather, Mitglied der „St.-Sebastianus-Armbrustschützen-Bruderschaft von 1250", im Jahre 1283 absellen, als der böse Ritter Winnemar von Brabant die Stadt belagerte: Der Schütze traf den Ritter mit seinem Pfeil ins Herz, worauf die Belagerer abzogen.

Und Anno 1622 tafelte in der Burg die Infantin Isabella Clara von Spanien. Später diente die Burg als Gefängnis, seit 58 Jahren als Rathaus.

Solch ein geschichtsträchtiges Bauwerk muß den Bürgern erhalten bleiben, meinte schließlich die Mehrheit der Stadtväter. Aber sparsam, wie sie sind, beschlossen sie, die Burg zu privatisieren. Denn Schloßherr zu sein, ist heutzutage ein teurer Sport. Der „Verein Burg Rode", dem die Stadt die Burg („Gemarkung Herzogenrath, Flur 26, Nr. 214") nebst 921 Quadratmetern Boden schenkt, will eine deutsch-holländische Begegnungsstätte und ein Kulturzentrum mit Ausstellungen, Konzerten und Tagungen einrichten.

Damit die neuen Schloßherren nicht gleich mit einer riesigen Schuldenhypothek anfangen müssen, will die Stadtverwaltung ihr Geschenk an die Bürger vor der Übergabe noch einmal kräftig aufpolieren. Geschätzte Renovierungskosten: rund 750 000 Mark.

Auf ihrer Gründungsversammlung beschlossen die Schloßherren von Herzogenrath, zwecks besserer Verteilung der Kosten auch Ortsfremde an dem Vergnügen, Schloßherr zu sein, teilnehmen zu lasscn. Sogar einige Holländer von der anderen Seite des Schlagbaums ließen sich einschreiben. Bernd Lamark



Karies – auch bei Hunden

Eine interessante Studie veröffentlichte kürzlich die Kleintierklinik der Universität Bern. Danach litt jeder dritte von 200 untersuchten Hunden an Karies. Hundebesitzern wurde dringend empfohlen, ihr Tier artgerecht zu ernähren, für regelmäßige Reinigung der Zähne zu sorgen und dem Liebling des Hauses Süßigkeiten zu entziehen.

Wenn nachts der Arm schmerzt

Das Übel heißt mit vollem medizinischen Namen „Parästhesia nocturna dolorosa" und gehört zu den Begleiterscheinungen der Wechseljahre. Jede Frau leidet einige Zeit darunter. Nun werden diese Symptome häufig als Rheumatismus oder Nervenentzündungen angesehen und dann auch mit schmerzstillenden Mitteln – freilich ganz effektlos – behandelt.

Wenn im sogenannten Hormonhaushalt der Frau zu Beginn der Wechseljahre die ersten größeren Umstellungen eintreten, die Hormone der Eierstöcke nicht mehr wirksam sind wie früher, dann hat dies einen sehr großen Einfluß auf den ganzen Stoffwechsel. Eine Nebenwirkung ist auch das Anschwellen der Unterarme in der zweiten Hälfte der Nacht. Es kommt zu vermehrtem Flüssigkeitsaustritt in das Gewebe, die Unterarme fühlen sich eigenartig schwer an, sie sind wie aufgetrieben. Dieses Gefühl der Schwere wird auch von dem Empfinden begleitet, als wäre die ganze nervöse Versorgung der Arme gestört. Man kann sie nicht so gut bewegen, damit nicht so sicher nach irgendwelchen Gegenständen greifen. Vor allem die Finger lassen sich nicht so leicht bewegen. Dazu kommen aber ziehende Schmerzen, die in den Morgenstunden besonders qualvoll werden.

Steht man auf, geht man ein wenig herum, bewegt man die Arme, dann ist alles in wenigen Minuten vorbei. Das mag auch der Grund dafür sein, daß sehr viele Frauen, die von Natur aus gewohnt sind, Schmerzen leichter zu ertragen und nicht wegen jeder Kleinigkeit den Arzt aufsuchen, einfach darüber hinwegehen und lediglich von schlechtem Schlaf sprechen.

Es war lange Zeit hindurch eine Streitfrage, ob man in den Wechseljahren den Frauen Hormone geben soll oder nicht. Schließlich sind Hormone sehr wirksame Substanzen. Es war lange Zeit nicht geklärt, ob hier nicht unter Umständen später schwere Schäden auftreten könnten.

Nun hat sich aber herausgestellt, daß die Verabreichung von Hormonen in den Wechseljahren und auch später eine recht günstige

UNSER HAUSARZT

Wirkung ausübt. Die Frauen sehen nicht nur jünger aus, sie fühlen sich auch wesentlich jugendlicher, sie sind leistungsfähiger und die Abbauerscheinungen lassen sich zurückdrängen.

Die nächtlichen Armschmerzen verschwinden so gut wie immer schon nach ganz kleinen Hormongaben. Zusätzlich sind natürlich abendliche Trockenbürstungen, kalte Waschungen der Arme und aktive Bewegungsübungen, wie Armkreisen und andere, zu empfehlen.

Dr. Fidelsberger

Die Kurzgeschichte:

Gangsterpech

Das Auto war eine viertürige Limousine, vornehm, schwarz, auffällig unauffällig, und parkte genau vor dem Bankeingang. Vier Herren saßen in ihm, vornehm schwarz, auffällig unauffällig, und starrten genau auf den Bankeingang.

„Los jetzt, Johnny", flüsterte der Mann am Steuer. „Rein in die Bank, und mach sie um mindestens 500 000 leichter. Wenn du rauskommst, sausen wir ab."

„Okay", zischte Johnny.

Er betrat die Bank.

Als er zurückkam, war er vom Bubi zum Opa gereift.

„Du brauchst nicht loszusausen", murmelte er und griff sich ans Herz. Die drei Herren erbleichten.

„Ich . . . ich erzähl's euch gleich", berichtete Johnny heiser. „Es war . . . es war gespenstisch, einfach gespenstisch. Ich betrat also den Schalterraum, sah mich um, stellte fest, daß kaum jemand im Laden war. Eine einmalig herrliche Gelegenheit."

„Erzähl' schneller, Mann", knurrte der Herr am Steuer.

„Völlig gelockert ging ich also auf den Kassenschalter zu."

„Zur Sache, Mann!"

„Gerade wollte ich in meine Jackentasche greifen und den Revolver herausziehen, da . . . plötzlich . . ."

„Plötzlich was?"

„. . . . plötzlich stürzten aus allen Türen jubelnde Menschen auf mich zu. Das Fräulein am Kassenschalter schüttelte mir herzlich die Hand. Dann kamen vier, fünf Herren und umarmten mich. Von hinten spielte eine Blaskapelle „So ein Tag, so wunderschön wie heute", und von vorn knipsten mich elf bis siebzehn Fotografen. Ich glaube sogar, das Fernsehen war auch dabei."

„Das darf doch nicht wahr sein!"

„Es ist wahr", schluchzte Johnny. „Und wißt ihr auch, was passiert war?"

„Nein", bemerkte der Mann am Steuer gebrochen.

Johnny blickte entwurzelt ins Weite:

„Ich war genau der millionste Kunde. Ich habe eine Ehrenurkunde der Bank in der Tasche und das Treuebuch „Nur wer spart, hat Glück im Leben"."

Mia Jertz

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Presseverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

39.

„Du wirst mich gefälligst ausreden lassen!" brachte sie ihn bald zum Schweigen. „Bildest du dir wirklich ein, du könntest dir erlauben, auf alle Menschen zu verzichten? Für wen hältst du dich? Für einen Übermenschen? Ich will dir sagen, was du bist: du bist ein aufgeblasener, selbstgefälliger, rechthaberischer, kleiner Egoist, der da seine Sandkastenspiele mit der Macht spielt, von der er glaubt . . ."

„Charlotte!"

„Ich habe dir gesagt, du solltest mich ausreden lassen! Was ist dein Leben wert? Was ist mein Leben wert? Was ist unsere Ehe wert? Gar nichts! Einen Dreck! Ich war schwach genug, mich bis jetzt mit dem einzigen, was du mir je anzubieten hattest, zufriedenzugeben: mit diesem Geld, hinter dem du so her bist, weil du dir einbildest, alles damit kaufen zu können."

Es war, als bräche unversehens ein Sturm in ihm los. Was sie da antastete, war das heiligste seiner Güter – das, was ihn in seinen Augen zum Herrscher erhob. In einer besessenen Regung stürzte er auf sie los. Einen Augenblick lang sah es so aus, als werde er sich dazu hinreißen lassen, sie zu schlagen. Erst im allerletzten Moment siegte der Rest von Vernunft in ihm.

„Geh!" sagte er. „Von mir aus kannst du auch verschwinden! Geh doch gleich mit ihm! Ich brauche dich nicht! Ich brauche niemanden!"

„Und das hat Ihnen ein bißchen geholfen?" „Ja." Sie erwiderte sein Lächeln. „Ich bin jetzt wieder in Ordnung."

„Ich habe gerade Ihre Haftentlassung beantragt", eröffnete er ihr. „Man wird Sie im Laufe des Nachmittags herauslassen. Flamm hat ein paar Worte sprechen können. Und was er sagte, hat Sie völlig entlastet."

Ihr Lächeln versickerte. „Soll ich mich etwa bei ihm dafür bedanken?" fragte sie brüsk.

„Nein, das brauchen Sie nicht. Im Gegenteil – ich muß Sie fragen, ob Sie Anzeige gegen ihn erstatten wollen."

„Wenn ich das tue – was dann?" wollte sie wissen.

„Nun, man würde ein Verfahren gegen ihn einleiten."

„Es würde zu einem Prozeß kommen?"

„Wahrscheinlich."

„Und man würde mich als Zeugin benennen?"

„Die Staatsanwaltschaft würde wohl nicht darauf verzichten."

Sie schüttelte den Kopf. „Ich will das alles vergessen", sagte sie.

Er nickte verständnisvoll. Er schwieg eine Zeitlang, dann fragte er: „Was werden Sie jetzt anfangen?"

„Was geht Sie das an?" fragte sie.

„Gar nichts", entgegnete er mit geduldigem Lächeln. „Sie haben ganz recht. Übrigens . . . da ist noch etwas, was ich Ihnen privat sagen möchte. Es handelt sich um Roland Münchmann. Falls Sie gern wissen möchten, wo er jetzt ist – er hat das Haus seines Vaters verlassen und hat sich ein Zimmer in einer kleinen Pension in Schwabing genommen. Die Pension heißt ‚Haus Süd' und liegt in der Herzogstraße . . . Wünschen Sie, daß ich ihn anrufe und ihn in Ihrem Namen bitte, heute nachmittag herauszukommen und Sie abzuholen?"

Sie blieb sekundenlang still.

„Nein", sagte sie dann.

*

Roland lag auf dem Bett, als das Telefon auf seinem Nachttisch anschlug. Er streckte den Arm aus und nahm den Hörer ab.

„Ja?"

„Herr Münchmann, hier ist Besuch für Sie. Eine junge Dame."

Er atmete tief und befreit auf. „Fragen Sie sie, ob sie heraufkommen möchte", sagte er. Dann legte er den Hörer auf die Gabel zurück und stand auf. Er tastete sich durch das finstere Zimmer bis zur Wand vor und drehte das Licht an.

Als Inge eintrat, stand er in der Mitte des Zimmers. Sie schloß die Tür hinter sich.

Er probierte ein Lächeln. „Haben sie dich endlich laufenlassen, diese Idioten?" fragte er.

Sie nickte. „Flamm hat endlich sprechen können. Und das, was er gesagt hat, hat mich entlastet."

„Das ist ja überaus anständig von ihm", meinte er sarkastisch.

Schweigen. Als es allzu lastend wurde, sagte Inge leise:

„Der Kommissar hatte mir angeboten, dich anzurufen und dich zu bitten, mich abzuholen. Aber ich wollte das nicht. Ich wollte allein mit dir sein, wenn wir . . . wenn wir uns . . ."

„Inge, ich . . . Ich glaube, ich habe dir viel zu sagen. In Molitors Büro ging das nicht. Ich habe mich zu sehr geschämt. Er hätte uns zugehört und . . ."

„Ach, sei doch still! davon", bat sie ihn.

Im nächsten Augenblick lagen sie sich in den Armen.

Als sie einen Tag später Karins Zimmer im Pforzheimer Krankenhaus betraten, sahen sie Rehberg an ihrem Bett sitzen. Einen Augenblick lang waren sie alle wie gelähmt. Dann erhob Rehberg sich von seinem Stuhl, faßte noch einmal nach Karins Hand, drückte sie zärtlich und ging hinaus.

„Inge . . .", stammelte Karin überglücklich. „Mein Gott, haben sie dich endlich wieder laufenlassen? Komm her. Komm her zu mir. Setz dich hierhin."

Sie sah noch immer sehr mitgenommen aus. Tiefe Schatten umzogen ihre Augen, sie war sehr bleich. Ihr bis zu den Fingern eingegipster, gebrochener Arm lag reglos auf der Bettdecke.

„Du siehst nicht gut aus", sagte Inge voll Mitleid.

„Ich weiß. Aber es ist schon alles wieder in Ordnung. In zwei oder drei Wochen sind sie mich hier wieder los . . . Tag, Roland. Ihr seid . . . Ich freue mich, euch beide hier zu sehen."

Alle drei waren sie eine Weile lang still. Dann fragte Karin leise:

„Und was jetzt?"

„Wir werden in ein paar Tagen heiraten, Roland und ich", sagte Inge.

„Aber ihr werdet doch wenigstens warten, bis ich wieder da draußen bin."

Roland schüttelte den Kopf. „Können wir nicht machen, Karin. Der Leute wegen."

„Schade", meinte Karin, „dann kann also aus einer Doppelhochzeit nichts werden."

„Ich höre immer Doppelhochzeit", sagte Roland erstaunt.

„Kurt hat mir einen Heiratsantrag gemacht", erklärte Karin ihnen lächelnd. „So von Krankenbett zu Krankenbett. Blödsinnig, nicht? Und ich habe ja gesagt. Er ist zwar sinnig und alles das. Ich werde wohl nicht viel bei ihm zu melden haben. Aber ich liebe ihn . . . Und was wird mit euch?"

„Ich muß arbeiten", sagte Roland und zog eine Grimasse. „Zum erstenmal in meinem Leben. Komische Vorstellung, ich weiß. Auch für mich. Aber ich kann ja meine Leute nicht hungern lassen."

„Die Fleischtöpfe des Hauses Münchmann gibt's nicht mehr, was?" fragte Karin.

„Nein, die gibt's nicht mehr." Sein Gesicht nahm einen schmerzlichen Zug an.

„Entschuldige", sagte Karin schnell. „So habe ich das nicht gemeint, du, Paps hat mir erzählt, was zwischen deinem Vater und dir geschehen ist . . . Glaubst du nicht, daß er noch zur Vernunft kommt?"

Roland hob die Schultern.

„Sieht nicht so aus. Irgendwann wird er vielleicht begreifen, daß er falsch gelebt hat. Das bleibt vermutlich auch Leuten seines Schlages nicht erspart. Aber dann wird es zu spät sein. Für ihn und für mich."

„Das ist ja furchtbar, Roland", sagte Karin erschreckt.

„Ja, das ist furchtbar. Aber man kann da nichts tun."

„Vielleicht wird das Kind, wenn es erst mal da ist, dafür sorgen, daß er . . ."

„Kannst du dir mich als Vater vorstellen?" unterbrach Roland sie lächelnd.

Karin warf ihm einen kurzen Blick zu. Dann brach sie in ein spontanes Gelächter aus. „Nein. Sei mir nicht böse, aber . . . nein, das kann ich einstweilen noch nicht."

„Kannst du dir meinen Vater als Großvater vorstellen?" fragte er.

Karins Gelächter brach abrupt ab. Sie sah für einen Moment geradezu bestürzt aus.

„Siehst du, da vergeht einem das Lachen", sagte er leise. „Mein Junge wird auf so einen Großvater ganz gut verzichten können."

„Es wird ein Mädchen", sagte Inge.

„Nein, es wird ein Junge", widersprach er hartnäckig. „Und er wird ein anderer Mensch werden als ich, das schwöre ich euch!"

Karin warf einen nachdenklichen Blick zu ihm auf. Dann schweiften ihre Augen verstohlen zu Inge hinüber. Die belden würden es schwer haben. Jeder, der sie kannte, mußte das wissen. Und wahrscheinlich wußten sie selbst es auch. Und vielleicht lag darin die große Chance für ihre Ehe. Sie waren jung, sie waren so unglaublich jung, zwei Kinder fast noch. Aber sie machten sich schon nichts mehr vor.

Bln ich nicht in der gleichen Situation wie sie, fragte Karin sich. Ich habe viel gesehen und erfahren in den letzten Monaten. Ich habe viel gelernt. Ich habe gelernt zu erkennen, wie man es nicht machen darf. Und deshalb weiß ich heute vermutlich, wie man es machen muß. Das Glück ist eine Sache, für die man selbst etwas tun muß . . .

„Woran denkst du da herum?" hörte sie Inge fragen. Sie riß sich aus ihren Grübeleien los. Sie lächelte leise. „Ach, nichts", sagte sie abwehrend.

„Es ist . . . ein ganz blödsinniger Gedanke, aber mir ist, als hätten wir uns erst jetzt richtig wiedergefunden", sagte sie.

Sie blieben noch eine Weile, und dann besuchten sie auch noch Kurt Hallerwyn. Als sie später nach draußen kamen, sahen sie Rehberg bei seinem Wagen stehen.

„Hat er etwa auf uns gewartet?"

Es sah so aus. Als auch er sie erblickte, straffte er sich, gab sich einen Ruck und kam ihnen mit entschlossenen Schritten entgegen. Er blieb vor Inge stehen. Roland löste zögernd seine Hand aus Ihrem Arm und ging langsam weiter.

(Fortsetzung folgt)

Hainer Wochenblatt

mit PCV

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 14 | Freitag, den 7. April 1978 | 20. Jahrgang

WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

Freitag, 7. 4.
Ausstellungseröffnung
„Rund ums Auto"

Samstag, 8. 4.
Automobil-Ball
20 Uhr Bürgerhaus

Sonntag, 9. 4.
Jazz-Frühschoppen
10 Uhr Bürgerhaus
Fußball-Punktspiel
SVD — Dörnigheim
15 Uhr, vorher Reserve
Jugendkonzert
Jugendblaskapelle Dreieich
16 Uhr TVD-Turnhalle

Dienstag, 11. 4.
Jubiläums-Konzert
„Original-Oberkrainer"
20 Uhr Bürgerhaus

Mittwoch, 12. 4.
Disco
18 Uhr Bürgerhaus

Freitag, 14. 4.
Skat-Turnier um den Wanderpokal Dreieich
20 Uhr Bürgerhaus

Wieder stieß der Pleitegeier zu

Erneute Verzögerung beim Bau des Jugendzentrums

Der Bau des Jugendzentrums an der Benzstraße steht unter einem unglücklichen Stern. Es hätte eigentlich schon längst fertig sein sollen, doch der Pleitegeier machte einen Strich durch die Terminplanung der Stadt. Mitten in den Bauarbeiten kam im vergangenen Jahr der Konkurs des Generalunternehmers Kommunale Systembau GmbH. Es mußte neu ausgeschrieben werden, eine Bestandsaufnahme war erforderlich.

Im Januar war es dann soweit, daß die Aufträge neu vergeben werden konnten. Unter den Bewerbern hatte sich die Fertighaus-Gesellschaft in Stuttgart als die günstigste erwiesen. Sie war im hiesigen Raum bekannt, da sie bereits den Bürgersaal in Buchschlag zur Zufriedenheit des Bauherrn errichtet hatte.

Dieser Tage kam die neue Hiobsbotschaft: die Fertighaus-Gesellschaft hat den Vergleich angemeldet. Sofort zog die Stadt Dreieich ihren Auftrag zurück, finanzielle Vorleistungen sind noch keine erbracht worden, die Stadt hat also kein Geld verloren. Allerdings sind acht Wochen vergangen, in denen nichts geschehen ist, aber der Zeitverlust ist noch eher zu verkraften.

„Was nun?", fragte man sich im Magistrat. Der nächstgünstige Anbieter war 200 000 Mark teurer als die nun im Vergleich befindliche Firma. Um ihn mit der Fertigstellung des Jugendzentrums zu beauftragen, hätte man erst den parlamentarischen Weg gehen müssen, um die Mehrkosten bewilligt zu bekommen. Wieder wäre kostbare Zeit verloren gegangen. Also entschloß sich der Magistrat, das Stadtbauamt mit der Fertigstellung zu beauftragen. Dieses zieht einen Architekten mit heran, der die noch zu bewältigenden Bauarbeiten einzeln ausschreibt und vergibt. Verständlich, daß man von Generalunternehmen die Nase voll hat. Man hofft, das Jugendzentrum bis zum Jahresende seiner Bestimmung übergeben zu können.

Schwimmbad öffnet am 30. April

Noch in diesem Monat soll in Drcieich die Badesaison unter freiem Himmel eröffnet werden. Als Termin für den ersten Sprung ins kühle — aber bestimmt etwas erwärmte — Naß ist der letzte Sonntag dieses Monats, der 30. April, vorgesehen. Pünktlich um 10 Uhr soll ein prominenter Badegast aus Dreieich auf dem Sprungbrett stehen und die Badesaison eröffnen.

Die Öffnungszeiten gehen in diesem Jahr von 8 bis 20 Uhr, Kassenschluß ist um 19 Uhr. In der letzten Stunde können also nur noch Dauerkartenbesitzer das Schwimmbad betreten. Der Kartenverkauf, auch für Zehner- und Dauerkarten, beginnt mit der Eröffnung.

Die Eintrittspreise sind gegenüber dem vergangenen Jahr gleich geblieben. Erwachsene zahlen pro Tag zwei Mark, Kinder, Studenten und Begünstigte die Hälfte. Für eine Zehnerkarte muß ein Erwachsener 15 Mark hinlegen, für eine Dauerkarte 25 Mark. Für Kinder und Begünstigte gelten jeweils halbe Preise. Wer eine Dauerkabine benutzen will, muß zum Eintritt pro Tag noch einmal vier Mark zahlen, wenn er eine Saisonkarte haben will, kostet diese 40 Mark.

Wer sah den Sittenstrolch?

Im Waldgebiet in der Nähe des Sprendlinger Kurt-Schuhmaeher-Ringes belästigte am Montag kurz nach 16 Uhr ein bisher unbekannter Mann zwei Mädchen auf unsittliche Weise. Er wird wie folgt beschrieben: etwa 30 bis 40 Jahre alt, schwarzes, mittellanges Haar, er trug eine schwarze Jacke, braune Hose und ein blau-rot gestreiftes Hemd.

Etwaige Zeugen werden gebeten, sich mit der Kriminalpolitzei (Telefon 06 11 – 8 09 02 59) in Verbindung zu setzen.

Bald weitere Hobby-Ausstellung

Nach der überaus gelungenen Ausstellung von Arbeiten Dreicicher Hobbykünstler ist schon eine weitere Ausstellung in dieser Richtung geplant. Sie soll voraussichtlich im Mai stattfinden und den Hobby-Bastlern und Hobby-Sammlern Gelegenheit geben, ihr Steckenpferd einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Unfallursache: Defekte Bremsen

Ein Drittel aller Unfälle auf den Autobahnen ist auf „Ahkommen von der Fahrbahn" zurückzuführen. Um diese Zahlen zu senken, prüft der ADAC kostenlos die Bremsen der Autos. Selbsttätschreibende Meßgeräte auf modernen Rollenprüfständen registrieren die Bremskraft jedes einzelnen Rades. Dadurch werden folgende Bremsmängel sofort sichthar: ungleiches Bremsen, verölte Bremsbeläge, zu hohe Pedalkräfte, hängenbleibende Bremshacken oder ungenügende Handbremse..

Mit dem Meßdiagramm, das jedem Autofahrer ausgehändigt wird, kann dieser zur Werkstatt gehen und einen detaillierten Auftrag erteilen. Dies hat den Vorteil, daß die Werkstatt sofort die Fehlerquelle kennt und dadurch die zeitraubende und deshalb teure Fehlersuche entfällt.

Die Prüfungen finden am Mittwoch, dem 12. April von 10 bis 13 und von 14 bis 18.30 auf dem Parkplatz vor der TVD-Turnhalle statt.

Vogelschützer als Verkehrsplaner tätig

Alternativvorschlag für Odenwaldzubringer und Südumgehung

Die Gruppe Dreieich des Deutschen Bundes für Vogelschutz hatte bereits Anfang März dem Bauamt mitgeteilt, daß man Bedenken gegen die Magistrats-Vorschläge zum Verkehrsnetz Dreieich habe und einen Gegenvorschlag maehen wolle. Dieser liegt jetzt vor.

Zunächst wendet man sich gegen die Eile, mit der solch fundamentale Entscheidungen wie Straßenverlauf durchgepeitscht werden sollen. Eine sorgfältige Prüfung sei in dieser kurzen Zeit nicht möglich.

Als Nachteil des Odenwaldzubringers bezeichnen die Vogelschützer die Tatsache, daß dieser wertvolle Landschaften durchschneide und teilweise zerstöre. Die Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht seien noch nicht einmal untersucht. Außerdem schneide der Odenwaldzubringer die Bürger von Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal von ihrem östlichen Erholungsgebiet ab.

Ihr Vorschlag sei eine südliche Ortsumgehung Offenthal, eine Verbindung der Landstraße L 3001 zur Messeler Straße und zur B 486. Die jetzt in Dietzenbach endende Kreisqucrverbindung sei zwischen Dietzenbach und Offenthal an die L 3001 anzuschließen. Eine Südumgehung Buchschlag sei aus Gründen des Landschaftsschutzes und aus ökologischer Sicht abzulehnen. Die in Langen geplante Nordumgehung und die Südumgehung Neu-Isenburg würden genügend Verkehr aufnehmen, um die Dreieich zu entlasten. Der Quellverkehr aus Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain zum Flughafen und nach Frankfurt könne über die Neuhöfer Straße mit Anschluß am Sprendlinger Industriegebiet zur B 3 und über die Südumgehung Neu-Isenburg zur B 44 laufen.

Hainer SPD wählt Vorstand

Die Dreieichenhainer Sozialdemokraten veranstalten ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am Montag, dem 10. April, um 20 Uhr im „Faselstall" (Dachgeschoß), Am Untertor. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorstands über die Parteiarbeit des vergangenen Jahres sowie der Kassenbericht mit den Diskussionen dazu. Neuwahlen des Vorstands sind ebenfalls vorgesehen. Zwischen den Wahlen erfolgen weitere Berichte aus der Stadtverordnetenfraktion, der Ortsbeiratsfraktion, dem Stadtverband, der Kreistagsfraktion und von der UB-Konferenz. Außerdem sind Delegierte zu wählen.

Frühjahrsputz im Wald

Gibt es einen Hainer, dem nicht sein Wald lieb und teuer ist, fragt die CDU. Kaum, denn alle suchen ihn auf, genießen seine Nähe und Schönheit und sind dankbar, daß er so gut gedeiht dank der Pflege der Förster und Waldarbeiter.

Nun aber brauche er — wie alle guten Stuben — einen Frühjahrsputz. Der soll am Samstag, dem 15. 4., gehalten werden. Die CDU lädt alle Bürger, groß und klein, alt und jung, ein, sich daran zu beteiligen.

Um 11 Uhr ist Treffpunkt an der TV-Halle. Dann geht es in Gruppen los an die Einsatzstellen. Am besten zieht man natürlich alte Kleidung an, die sich nicht vor Dornen und Gestrüpp fürchtet. Auch kräftiges Schuhwerk ist gut, und alte Handschuhe sind empfehlenswert, damit man richtig zupacken kann.

Vom städtischen Bauhof kommen zwei Lastwagen, die den gesammelten Dreck abfahren. Säcke, Stangen und geeignetes Gerät stehen zur Verfügung.

Nach getaner Arbeit gibt es eine heiße Erbsensuppe und Bier oder Saft je nach Lust und Laune. Treffpunkt dafür ist der Hunenbrunnen.

„Also: auf in den Wald!. — Unser Hainer Wald will sauber werden! Helft alle mit!", fordert der CDU-Ortsverband Dreieichenhain auf.

Lenker eines weißen Fahrzeuges gesucht

Weil ein unbekannter Kfz-Lenker am Sonntag, gegen 20.45 Uhr, in der Hegelstraße plötzlich vom Straßenrand auf die Fahrbahn fuhr, mußte ein Pkw-Führer sein Fahrzeug so stark abbremsen, daß es ins Schleudern geriet und dadurch zwei weitere Pkw beschädigt wurden.

Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den angerichteten Schaden von rund 3400 Mark zu kümmern.

In Schlangenlinien gefahren

In Schlangenlinien befuhr am Sonntag, gegen 13 Uhr, ein Pkw-Führer die B 486 in Richtung Langen und dann weiter die L 3317 in Richtung Götzenhain. Andere behinderte Kfz-Lenker konnten nur durch schnelle Reaktionen Zusammenstöße verhindern. Dem verkehrsuntüchtigen Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten.

Mofa gestohlen

Ein in Sprendlingen vor einem Kino in der Frankfurter Straße abgestelltes Mofa „Starflite", blau, Vers.-Kennzeichen 585 UKS, entwendeten Unbekannte in den Abendstunden des Samstag.

Kleiner Weg entfällt

Im Bereich des Baugebietes „Die neuen Acker" am Heckenweg hat es in der Planung eine kleine Änderung gegeben. Der Bauträger hatte diese vorgeschlagen, um durch den Wegfall eines nur wenige Meter langen Weges eine zusätzliche Parzelle zu gewinnen. Die unmittelbar Betroffenen wurden vom Bauamt davon unterrichtet und haben sofort ihre Zustimmung gegeben.

Bürgeranhörung zur Flächennutzung

Mit der Bildung des Umlandverbandes haben die Städte und Gemeinden ihre Planungshoheit in der Flächennutzungsplanung verloren. Diese wird nun von Frankfurt aus durchgeführt, wo der Umlandverband seinen Sitz hat. Die Bürger sollen jedoch beteiligt sein, denn das Bundesbaugesctz sieht eine öffentliche Anhörung der Bürgerschaft vor. Die Bürgerschaft muß dies allerdings wissen, und hier scheint ein Hund begraben zu sein, denn nach der Satzung des Umlandverbandes muß dieser seine Bekanntmachungen nur im Staatsanzeiger des Landes Hessen veröffentlichen. Und welcher Bürger hat diesen schon?

Nun, der Magistrat ist Abonnent dieser Zeitung und gibt den Bürgern den Termin bekannt. Die öffentliche Anhörung findet am Montag, dem 10. April um 20 Uhr im Bürgerhaus Sprendlingen statt. Es geht um die erste und zweite Teiländerung des Flächennutzungsplanes der Stadt Dreieich im Gebiet „Nördlich der Odenwaldstraße" in Sprendlingen. Diese Änderungen haben bereits vom 1. August bis 2. September 1977 im Bauamt der Stadt Dreieich offengelegen.

Um für das genannte Gebiet zu einem rechtskräftigen Bebauungsplan zu kommen, muß der Flächennutzungsplan rechtskräftig sein. Dabei schien es Schwierigkeiten zu geben, denn — wie wir vor kurzem bereits berichteten — ist ein Flächennutzungsplan nur dann gültig, wenn er keine „weiße Flecken" mehr enthält. Da die Stadt Dreieich in diesem Zusammenhang nicht als Rechtsnachfolger der ehemals selbständigen Gemeinden anerkannt wird, konnte sie auch die Planänderung nicht fortsetzen, was selbständig gebliebene Städte dürfen.

Ein Erlaß des Innenministers aber brachte einen Silberstreifen am Horizont. Der Minister ist nämlich der Auffassung, daß bei „Zwingenden Gründen" Ausnahmen gemacht werden können. Eine solche Ausnahme liegt nach Auffassung des Magistrats vor, und auch der Regierungspräsident habe Hoffnungen gemacht — so Bürgermeister Hans Meudt — daß die Angelegenheit durehgehen könne.

Goldene Konfirmation in der Burgkirche

Wenn am kommenden Sonntag, dem 9. 4., die Glocke der Burgkirche Dreieichenhain zum Gottesdienst ruft, werden etwa 30 Angehörige des Jahrganges 1913/14 an den festlichen Tag ihrer Konfimation im Jahre 1928 zurückdenken. Jetzt, 50 Jahre später, finden sich die „Goldenen" Konfirmanden wieder zu einer Feier zusammen. Dazu gehört der gemeinsame Gottesdienstbesuch und die Teilnahme am heiligen Abendmahl. Im Anschluß daran erfolgt eine Kranzniederlegung auf dem Friedhof zum Gedächtnis der verstorbenen Jahrgangsangehörigen.

Nachmittags gegen 15 Uhr beginnt im ev. Gemeindehaus der gemütliche Teil, der eine Kaffeetafel und einen Abendimbiß einschließt. Ein kleines Programm ist ebenfalls vorbereitet. Besinnliches und Heiteres von damals und heute wird noch einmal Erinnerungen wachrufen, aber auch die Bedeutung dieses festlichen Tages zum Ausdruck bringen.

Angehörige dieses Jahrganges, die inzwischen nach Dreieichenhain zugezogen sind und keine Möglichkeit haben, in ihrer Heimatgemeinde die „Goldene Konfirmation" zu feiern, sind herzlich eingeladen. Ihre Teilnahme sollte bis zum Samstag im Pfarramt I angemeldet werden. Die „Goldenen" Konfirmanden treffen sich am Sonntag um 9.30 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Hartplatz an der Lettkaut ist fertig

Der neu angelegte Sportplatz Roßstadt an der Lettkaut westlich der B 3 ist in ein Stadium gelangt, in dem er benutzbar ist. Vorerst allerdings nur mit Turnschuhen, da der Untergrund noch nicht seine endgültige Festigkeit hat. Provisorisch wurde eine Baracke als Umkleideräume aufgestellt, und ein Toilettenwagen ersetzt die noch zu bauenden sanitären Einrichtungen. Bis zum Jahresende jedoch, so hofft man im Bauamt, soll auch dieses Provisorium beendet sein. Der zweite Bauabschnitt enthält neben den Umkleideräumen und Toilettenanlagen auch Dusche, einen Schiedsrichterraum, ein Kassenhäuschen.

Den Vereinen, die sich mit Kleintierzucht befassen, will man anschließend an das Sportgelände eine Gemeinschaftszuchtanlage einrichten. Ehe es jedoch dazu kommt, sind noch Bedenken des Umlandverbandes auszuräumen. Der Umlandverband wollte den Standort jenseits der Straße gelegt wissen und hatte vorgeschlagen, für alle Vereine einen Gemeinschaftsraum zu bauen. Der Magistrat ist anderer Ansicht und ist dafür, daß jeder Verein seinen eigenen Raum erhält.

Haushaltsplan liegt aus

Die ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain gibt bekannt, daß der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1978 sowie die Jahresrechnung 1976 in der Zeit vom 10. bis 16. April 1978 im Gemeindebüro für alle interessierten Gemeindemitglieder zur Einsichtnahme offenliegen.

Nächster Taufgottesdienst am 16. April

Der Taufgottesdienst für den Monat April findet am 16. in der Burgkirche statt. Anmeldungen werden noch bis spätestens Donnerstag, 13. 4. 78, im Pfarramt II (Pfr. Knöß), Tel. 8 15 07, entgegengenommen.

Hobbykünstler stifteten Arbeiten

Die Kunstausstellung Dreieich im Sprendlinger Bürgerhaus, zu der Hobbykünstler ihre Arbeiten zur Schau stellten, hatte in den zehn Tagen ihrer Dauer 3600 Besucher zu verzeichnen, ein sehr gutes Ergebnis. Nach Beendigung der Ausstellung wurden von den Ausstellern rund 50 bis 60 Arbeiten zur Verfügung gestellt, darunter ausgesprochen schöne Sachen, die zu einem späteren Zeitpunkt für einen guten Zweck versteigert werden sollen. Die Bürgerhausverwaltung möchte den Erlös dem Verein Bürgerhilfe Dreieich zur Verfügung stellen.

Kein Telefon für die „Gut Stubb"

Die Anregung des Dreieichenhainer Ortsbeirats, die Altentagesstätte „Gut Stubb" in der Fahrgasse mit einem Telefonanschluß zu versehen, kann nicht verwirklicht werden. Wie der Magistrat mitteilt, ist die Telefonanlage im Rathaus Dreieichenhain voll ausgelastet — dort ist das Stadtbauamt untergebracht —, so daß kein zusätzlicher Apparat angeschlossen werden kann. Das Einrichten eines eigenen Hauptanschlusses für die Altentagesstätte könne nicht befürwortet werden, da die Benutzung dieser Telefonanschlüsse in der Praxis nicht zu überwachen sei,

Vortrag über Datenschutz

Landtagsabgeordneter Claus Demke als EDV-Sprecher der CDU in Hessen spricht am Montag, dem 17. April, um 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Laurentius in der Sprendlinger Eisenbahnstraße 57 über das Thema „Welche Rechte hat der Bürger nach dem Datenschutzgesetz. Dazu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Frisches Gemüse aus dem Bauerngarten

Bei den Freilandgurken gibt es inzwischen eine größere Zahl mehltauresistenter Sorten. Im vergangenen günstigen Jahr konnten diese Neuheiten bis fast Ende Oktober, da es bis dahin keinen Frost gab, geerntet werden, weil die Blätter nicht vom Mehltau außer Funktion gesetzt worden waren. Dieser Vorteil sollte unbedingt genutzt werden. Vom relativ teuren Saatgut werden aber nur geringe Mengen gebraucht. 1 bis 2 g reichen für 10 qm aus. Von dieser Fläche können 30 bis 40 kg an frischen Gurken geerntet werden. Als Einlegegurken erfüllen „Heneka" und „Nib" (beide van Waveren), „Witlo" (Royal Sluis) und „Uwy" (Sluis en Groot), als Salatgurken „Higmarkt" (Asgrow) und „Sensation" (Hild) die geschilderten Voraussetzungen.

Die Hülsenfrüchte sind immer ein unentbehrlicher Bestandteil des Gemüsegartens, weil sie schnell wachsen, schließlich den Boden noch mit Stickstoff anreichern. Außerdem sind die Hülsen wohlschmeckend, sehr gut zum Einfrieren geeignet.

Hierzu gehören Buschbohnen, die von Anfang Mai bis Mitte Juli ausgesät werden können, um von Anfang Juli bis Anfang Oktober Folgeernten zu haben. Bei einem Saatgutaufwand von 100 bis 150 g je qm werden von dieser Fläche 15 bis 20 kg an zarten Hülsen geerntet. Die beiden ersten Ernten bringen den Hauptertrag, der dritte Durchgang noch eine kleinere Nachlese. Folgende Sorten sind vollfleischig, zart und grünhülsig, selbstverständlich fadenlos: „Marona", „Maja", „Maxi" (alle Hild), „Famo" und „Fabiola" (Wagner), „Pergusa" (Sperling), „Tesra" (Schreiber) und „Metorit" (van Waveren). Wer Wachsbohnen bevorzugt, ist mit „Goldimmens" (van Waveren) und „Hildora" (Hild) gut beraten. Alle genannten Sorten besitzen Teilresistenzen gegen Brenn- und Fettfleckenkrankheiten, die aber in unserem Klima nur in besonders feuchten Jahren auftreten.

Die hochqualifizierten Stangenbohnensorten werden mit erwähnt, weil sie spezlell im kleineren Garten Bedeutung haben, denn sie bringen auf kleiner Fläche den doppelten Ertrag wie Buschbohnen. Allerdings machen sie mehr Arbeit als diese, weil zum Anbau Stangen oder Gerüste erstellt werden müssen. Die starkwüchsigen und reichtragenden Sorten mit sehr langen, zarten Hülsen „Trebona", „Hiltrud" (heißt auch Neckarsegen) und „Neckarkönigin" (alle Hild) und „Topflx" (Wagner) sind ausnahmslos empfehlenswert.

Von den neueren und selteneren Gemüsearten gibt es inzwischen ausgezeichnete Angebote in Kleinpackungen. Es sind also Saatgutmengen, die für den Eigenbau ideal geeignet sind. Hierzu gehören Zuckerhut-Salat, der auch als Vatters-Zuckerhut angeboten und im Juli gesät wird, aber auch Radicchio, ein rötlicher, knackiger Salat, der ab Mai gesät wird und im Oktober/November geerntet wird. Beide Salate haben einen angenehmen, leichten Bitterstoff, wie wir es vom Endivien her kennen.

Interessant und neu ist auch der Knollenfenchel, ein ganz ausgezeichnetes Diätgemüse, das ab Juni gesät wird und unter dem Einfluß kürzer Tage im September/Oktober Knollen ausbildet. Es werden die Sorten „Latina Neuzucht", „Bologneser" und „Wädenswieler" angeboten.

Brokkoli hat viele Freunde erworben, zumal er bis spät ins Jahr geerntet werden kann. Beim Schreiben dieses Berichtes wurde bekannt, daß er sogar bei leichter Abdeckung im Herbst die starken Frostgrade dieses Winters überstanden hat und jetzt im Frühjahr erneut austreibt und noch einmal in der Küche verwertet werden kann. An Sorten sind „Atlantik", „Greenia" und „Gem" zum Anbau bestens geeignet.

Diese vielen Möglichkeiten sollen den Eigenbau noch mehr beleben und auch die Freude an der Arbeit steigern.

Wer jedoch Neuseeländer Spinat, Artischocken, Cary und Bleichsellerie anbauen möchte, kann hiervon keine Jungpflanzen kaufen. In diesem Falle müssen Eigenanzuchten jetzt vorgenommen werden. So wirds gemacht: Geringe Saatgutmengen beschaffen, in Saatkistchen am Fensterbrett, abgedeckt mit durchsichtiger Folie oder Kunststoffhaube aussäen, feucht halten, später junge Pflänzchen pikieren oder eintopfen, abhärten und ab Mitte Mai pflanzen.

Mechtild Hahn

Götzenhain

Friederike Heckelmann wird 100 Jahre

g Frau Friederike Heckelmann erreicht am 6. April das gesegnete Alter von 100 Jahren. Sie wird jedoch ihren hohen Geburtstag nicht in Götzenhain, Brühlstraße 23, feiern, wo sie 1936 mit ihrer Familie in das neuerbaute Haus einzog. Vor zwei Jahren zog sie zu ihrer ältesten Tochter, Frau Mina Röhm, Frankfurt, Gluckstraße 36. Dort erfährt sie liebevolle Pflege, weil sie ihren Haushalt nicht mehr allein bewältigen kann. Körperlich macht sich das Alter bemerkbar, wenn sie auch noch jeden Tag das Bett verlassen kann. Geistig ist die Jubilarin aber noch außerordentlich rüstig und nimmt noch an allem regen Anteil.

Gern sieht sie auf ihr reiches und langes Leben zurück. In Untergruppenbach bei Heilbronn erblickte sie das Licht der Welt. Nach dem Schulabschluß arbeitete sie als Hausmädchen in Frankfurt. Dort lernte sie auch kurz nach der Jahrhundertwende ihren zukünftigen Mann kennen, der hier als Werkmeister bei der Post tätig war. 1903 heirateten sie. An zwei Töchtern und zwei Söhnen hatten sie gemeinsame Freude, bis der jüngste Sohn im Weltkrieg an der Ostfront fiel.

Der älteste Sohn und die beiden Töchter leben heute noch und werden gemeinsam mit den Enkeln und einem Urenkel der Oma gratulieren. Der Opa ist leider nicht mehr dabei. Er ist schon seit 30 Jahren verstorben. Nachbarn und liebe Freunde aus Götzenhain werden jedoch der Jubilarin die Hand drücken. Die Langener Zeitung und das Hainer Wochenblatt gratulieren ebenfalls auf das herzlichste und wünschen der Jubilarin einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Konzertpremiere der Jugendblaskapelle

Dreieichenhain hat einen weiteren Klangkörper, der sich in einem Konzert am Sonntag, dem 9. April, um 16 Uhr im Saal der TV-Turnhalle vorstellt: die Jugendblaskapelle Dreieich. Es ist ein Zusammenschluß von Jugendlichen des SV/TV-Musikzuges und des Musikvereins Offenthal. Die Leitung hat Karl Jung. Das Orchester wurde im vergangenen Herbst gegründet und hat seit seinem ersten Auftritt in Offenthal inzwischen ein komplettes Konzertprogramm einstudiert, das bei freiem Eintritt einen unterhaltsamen Nachmittag zu bieten verspricht. Durch das Programm führt Hans Müller.

Die Vortragsfolge wird aber nicht nur von dem Orchester bestritten. Solistische Darbietungen sorgen für eine angenehme Auflockerung des Konzerts. Mit Märschen, Walzern, Potpourris, aber auch mit Serenaden, Volksliedern, Duetten werden die Jugendlichen ihr Publikum unterhalten und hoffen auf einen guten Besuch.

Goldene Hochzeit

g Herr Oskar Jordé und Frau Rosa geborene Kuhn feierten am Samstag, dem 8. April, ihre goldene Hochzeit. Beide stammen aus dem Sudetenland. Sechs Kindern schenkte Frau Jordé das Leben. Zwei von ihnen verstarben aber schon in früher Kindheit.

Als Tischler betrieb Herr Jordé ein eigenes Geschäft. 1944 sah er die angestammte Heimat zum letzten Mal, als er einen kurzen Kriegsurlaub von der Ostfront aus hatte. Er war noch in Gefangenschaft, als seine Familie das Sudetenland verlassen mußte. Am Karfreitag 1946 fand er sie nach längerem Suchen in Hopfgarten bei Ahlsfeld wieder. Im benachbarten Zell konnte er bald wieder der Arbeit im alten Beruf nachgehen. Dort entstand in 31 Jahren eine zweite Heimat. Sehr eng wurden die Verbindungen zu der Bevölkerung auch dadurch, daß Frau Jordé sehr aktiv innerhalb ihrer Kirchengemeinde mitarbeitete und durch ihren Humor, ihre Vortragskunst und ihre zupackende Art überall zur Stelle war.

Aus Zell werden darum am Jubeltag auch Gratulanten zur Stelle sein, denn in Götzenhain wird gefeiert. Hier wohnt das Jubelpaar seit vorigem Jahr. Die einzige Tochter Liesel verheiratete Wagner holte die Eltern zu sich und ihrer Familie in die Brühlstraße 23. Die drei noch lebenden Söhne werden jedoch auch mit ihren Kindern zur Feier kommen. Dazu werden sich andere Verwandte und alte Freunde mit neuen schon aus Götzenhain gesellen, wenn um 14 Uhr die Glocken zur Einsegnung in der evangelischen Kirche läuten werden.

Die LZ und das HW schließen sich den Gratulanten aufs herzlichste an und wünschen einen weiteren gesegneten Lebensabend.

AsF-Flohmarkt in Götzenhain

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) im Stadtverband Dreieich wird am 20. Mai zwischen 10 und 16 Uhr wieder ihren schon traditionellen Flohmarkt veranstalten. Er findet diesmal im Stadtteil Götzenhain (Rathausplatz) statt. Der Erlös des Flohmarktes kommt der „Lebenshilfe für das geistig und körperlich behinderte Kind" im Stadt- und Landkreis Offenbach zu. Die AsF hat eine Bitte an die Bevölkerung: „Werfen Sie gut erhaltene Sachen nicht einfach weg, sondern stellen Sie uns die Sachen für diesen guten Zweck zur Verfügung!" Gefragt sind Bücher, Schallplatten, Kinderspielzeug, gut erhaltene Kinderkleidung, kunstgewerbliche Gegenstände, Keramik, Porzellan und sonstiger „alter Trödel".

Steuerbescheide nur noch bei Veränderungen

In der letzten Zeit erreichten den Magistrat eine Reihe von Anfragen aus den Stadtteilen Götzenhain und Offenthal nach den Bescheiden für die Grundsteuer und Müllabfuhr 1978. Erster Stadtrat Vetzberger nimmt dies zum Anlaß, um noch einmal darauf hinzuweisen, daß mit der Einbeziehung Götzenhains und Offenthals in die Datenverarbeitung, die Bescheide für Grundsteuer und Müllabfuhr nicht mehr wie gewohnt alljährlich erstellt werden! Solche Bescheide werden nur noch zugestellt, wenn Veränderungen zu berücksichtigen sind, z. B. bei der Zahl der Mülltonnen oder der Höhe der anfallenden Grundsteuer.

Offenthal

In den Ruhestand verabschiedet

o Aus den Diensten der Stadt Dreieich wurden wegen Erreichens der Altersgrenze zwei verdienstvolle Mitarbeiterinnen verabschiedet, die in Offenthal sehr lange tätig waren.

Elsa Pippig, die aus Olmütz stammt und examinierte Krankenschwester ist, war seit 1. 10. 1974 als Gemeindeschwester bei der Gemeinde Offenthal tätig. Ihr aufopferungsvoller Dienst, den sie mit Freude und Einsatzbereitschaft leistete, wurde nicht nur vom Magistrat, sondern auch von den alten und kranken Menschen im Stadtteil Offenthal anerkannt.

Marie Stapp wurde in Langen geboren und war als gelernte Verkäuferin bis 1941 als Filialleiterin tätig. Aus familiären Gründen gab sie dann 12 Jahre lang ihren Beruf auf.

Zum 2. 1. 1953 erfolgte ihre Einstellung bei der Gemeinde Offenthal. Die damalige schwierige Aufbausituation wurde von Frau Stapp mit großem fachlichen Können und Einsatzfreitschaft erledigt. Die Verbundenheit mit der Bevölkerung des Stadtteils Offenthal kam gerade in der letzten Tätigkeit als Leiterin der Außenstelle Offenthal zum Ausdruck. Am 2. 1. 1978 konnte sie ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Auch ihr sprach der Magistrat für die langjährige Tätigkeit Dank und Anerkennung aus.

SPD hat Jahreshauptversammlung

o Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Offenthaler SPD findet am Freitag, dem 14. April, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Guten Quelle" statt. Alle Mitglieder sind zu dieser Versammlung eingeladen. Wegen der anstehenden Neuwahlen wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Wohnungsbau 1977

Frage: *Wieviele Wohnungen wurden 1977 gebaut? Gibt es einen Überblick über die gesamte Bautätigkeit des letzten Jahres?*

Antwort: Es liegen Zahlen für die Monate Januar bis Oktober 1977 vor. In dieser Zeit nahmen die im Bundesgebiet fertiggestellten Wohnungen um fast zehn Prozent zu. Nach den Unterlagen der Bauämter wurden insgesamt 199 900 bezugsfertige Wohnungen als Neuzugänge registriert. Das waren 17 400 mehr als in der gleichen Zeit des Jahres 1976.

Dagegen gibt es weniger zum Bau freigegebene Wohnungen (bis Ende November 1977 insgesamt 321 240 Wohnungsbaugenehmigungen, d. h. 8,8 Prozent weniger). Fast drei Viertel davon (71,5 Prozent) entfielen auf Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Das ist ein Beweis dafür, daß der private Wohnungsbau nach wie vor eine wesentliche Stütze der Beschäftigung im Baugewerbe darstellt.

HAINER WOCHENBLATT
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Tel. 06103/21011, Herausgeber: Horst Loew, Redaktionsleitung: Hans Hoffert, Anzeigen: Cherl. Kühn; 6070 Langen, Telefon 06103/21011.
Erscheint jeden Freitag, Einzelpreis DM 0.60, Bezugspreis monatlich DM 2.40 und DM 0.60 Trägerlohn. (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.)
Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage rtv sowie der Langener Zeitung.
Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 28.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Die für Dienstag, den 11. April, angesetzte Vorstandssitzung wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Am Freitag, dem 14. April, treffen sich alle Mitglieder der Hainer Wehr um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus. Anlaß ist die Verleihung des silbernen Brandschutzehrenzeichens an Georg Karach für 25jährige aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain. Die Kameraden der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr werden gebeten, in Uniform zu erscheinen.

Am Dienstag, dem 18. April, ist wieder ein Arbeitsdienst. Beginn ist um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich am Dienstag, dem 11. April, und am Dienstag, dem 18. April, jeweils um 19 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

5. Wanderung am Sonntag dem 23. April 1978
Mainweg: Klingenberg — Schippach — Rück

Nach unserer herrlichen Wanderung in dem Naturschutzgebiet Kühkopf bei Stockstadt am Altrhein, führt uns diese Wanderung wieder an den Main zur Fortsetzung des ab Wertheim bis jetzt in 3 Etappen erwanderten Mainweges.

Um 8 Uhr fahren wir mit dem Bus ab Dreieichplatz (8.03 Uhr Siedlung in Richtung Sprendlingen) über Babenhausen - Obernburg zu dem bekannten Weinort Klingenberg. Ausgangspunkt der Fußwanderung ist die Klingenburg. Wir wandern in nördlicher Richtung auf dem gut markierten Wanderweg mit den Zeichen M und R gleich steil bergab, erreichen den Stadtrand Klingenberg, und laufen wieder etwa 1/2 Stunde lang bergauf, vorbei und durch Weinberge mit herrlichen Ausblicken auf das Maintal. Im weiteren Verlauf der Wanderung sind Steigungen und Gefällstrecken in gewohnten Maßen zu durchwandern. An Erlenbach a. M. vorbei und durch Streit, eine bäuerliche Siedlung mit etwa 200 Einwohnern, führt uns der Weg durch Felder und Wälder nach Schippach zur Mittagsrast. Laufzeit etwa 3 Stunden. Für den Nachmittag sind zwei Rundwegwanderungen vorgesehen. Schlußrast in dem gleichen Lokal, das uns von der vorjährigen Wanderung her bekannt sein dürfte.

Die Busgruppe unter Führung der Wanderfreundinnen E. Löhr und A. Sammer ist versorgt mit Spaziergängen und Ortsbesichtigungen. Gute Wanderkleidung, besonders Schuhe, ist zu empfehlen. Rückkunft in Dreieichenhain gegen 19.00 Uhr.

Anmeldungen wie üblich mit Einzahlung des Fahrgeldes bei Wanderwart Heinrich Löhr, Waldstraße 20, Telefon 8 44 04 bis spätestens 17. April 1978. Gäste sind zu unseren Wanderungen, soweit Plätze im Bus vorhanden, immer herzlich willkommen.

Wandert mit im OWK!

FRISCH AUF!
Die Wanderführer

Obst- und Gartenbau-Verein

Anmeldungen für die Abschlußfahrt

Morgen, Samstag, den 8. April nimmt in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr Ernst Arnold, Mühlweg 11 die Anmeldungen für die Abschlußfahrt der Frauenmachmittage am 18. April, über die wir in der letzten Ausgabe dieser Zeitung vom 31. März ausführlich berichteten, entgegen.

Der Fahrpreis inkl. Nebenkosten beträgt 13.— DM, er ist bei der Anmeldung zu entrichten. Es wird gebeten, die Meldezeit einzuhalten.

Gesangverein Sängerkranz 1860

Singstunde freitags um 19.15 Uhr in der TV-Turnhalle.

Liebe Sänger, nach den Osterfeiertagen geht der Singstundenbetrieb wie gewohnt weiter. Heute ist wieder Singstunde pünktlich um 19.15 Uhr in der Turnhalle. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Sängerkranz möchte außerdem noch darauf hinweisen, daß neben den zahlreichen vereinsinternen Extrasingen in dem in der vorigen Ausgabe dieses Blattes veröffentlichten Kalendars der Dreieichenhainer Vereine für das Jhr 1978 nachstehende Termine nicht aufgeführt wurden:

26. 5. Teilnahme am Freundschaftssingen Germania Götzenhain
24. 6. Sommernachtsfest Naturfreundehaus
9. 7. Teilnahme Burgfest Geschichts- und Heimatverein
23. 9. Familienausflug halbtags
7. 10. Sängerkranz „Schwarze Partie"
12. 10. Teilnahme Freundschaftssingen Liederkranz Langen
18. 11. Teilnahme Freundschaftssingen Volkschor Ober-Roden
26. 11. Singen auf dem Hainer Waldfriedhof

Sportverein 1800 e.V. Dreieichenhain

Meden-Spiele der Tennisabteilung

Kaum ist die Tennissaison 1978 eröffnet — offizieller Startermin ist der 15. April - wirft die neue Meden-Spielrunde bereits ihre Schatten voraus.

Die Dreieichenhainer Tennisabteilung, die im vergangenen Jahr großartige Erfolge erzielen konnte, steht in der diesjährigen Meden-Runde vor ungleich schwereren Aufgaben. Sportliches Ziel ist, die in 1977 erreichten Positionen zu verteidigen und nach Möglichkeit zu festigen.

In diesem Jahr ist man gleich mit fünf Mannschaften dabei, und zwar die Herren mit drei und die Damen mit zwei Mannschaften. Die Aufstellung erfolgt jeweils nach der Reihenfolge der offiziellen Rangliste. Zur Vorbereitung finden am 16. und 23. April Trainingsspiele statt, und zwar am 16. auswärts in Zeppelinheim und am 23. auf der heimischen Anlage in Dreieichenhain. Über den Verlauf der einzelnen Medenspiele, die etwa Ende Mai abgeschlossen werden, wird im einzelnen berichtet.

Tanz-Sport-Kreis Rot-Gold-Rot im SVD

Alle Mitglieder des Tanz-Sport-Kreises Rot-Gold-Rot treffen sich am kommenden Montag, den 10. 4. um 20 Uhr zum allgemeinen freien Training mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Anläßlich der Wiederkehr des Gründungstages des TSK vor 5 Jahren hat man im Clubhaus eine kleine interne Feier arrangiert. Offiziell wird das 5jährige Bestehen am 30. April im Rahmen eines Frühlingsfestes im Clubhaus Im Haag gefeiert, zu dem Freunde, Gäste und Gönner des TSK sehr herzlich eingeladen sind.

Kleingärtner-Verein

Zur Jahreshauptversammlung am 21 April um 20 Uhr im Kleinen Saal der Turnhalle des T. V. Dreieichenhain Koberstädterstr., laden wie alle Mitglieder recht herzlich ei.

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:
1) Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden.
2) Bericht des Rechners.
3) Bericht der Revisoren.
4) Wahl des Versammlungsleiters.
5) Entlastung des Vorstandes.
6) Neuwahl des Vorstandes.
7) Behandlung von Anträgen.
8) Wahl der Revisoren.
9) Verschiedenes-Jahresplanung.

Der 1. Vors. Hch. Fritsch hat schriftlich seinen Rücktrit erklärt. Es muß deshalb ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Diese Versammlung ist daher für jeden Gartenfreund sehr wichtig. Anträge zu Punkt 7 sind mindestens 14 Tage vor der Versammlung schriftlich beim 1. Vors. Hch. Fritsch Dreieich An der Trift 9 einzureichen.

Naturfreunde Dreieichenhain

Wir möchten auf die im Monat April stattfindenden Veranstaltungen hinweisen: Am 6. 4. und 20. 4. Handarbeits- und Bastelnachmittag der Frauen, am 14. 4. und 28. 4. Singabend. Am 15. 4. findet ein Arbeitsdienst im Naturfreundehaus statt, Beginn 9 Uhr. Am 23. 4. wandern wir zum Naturfreundehaus Ober-Ramstadt, Abmarsch 9 Uhr.

Wir möchten schon heute auf die am 1. Mai stattfindende Fahrradtour zur Morrethütte hinweisen. Abfahrt 8 Uhr.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Tel.-Nr. des Turnvereins 8 29 27
TV-Gaststätte Tel. 8 47 71

Übungsstunden der Turnabteilung

Die Osterferien nähern sich ihrem Ende, und mit Schulbeginn fangen auch wieder die Übungsstunden der Turnabteilung an. Beginn der Übungsstunden ist am Dienstag, dem 11. 4. Die Turnabteilung des TVD bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein vielseitiges Übungsangebot.

Folgende Übungsstunden bieten wir an:

Turnen für Mutter und Kind

Turnen für Vorschulkinder: Mädchen und Jungen 3 und 4 Jahre, montags 15.30 Uhr. — Mädchen und Jungen 5 und 6 Jahre, montags 14.30 Uhr.

Turnen für Mädchen: Mädchen der 1. und 2. Klassen, freitags 14.30 Uhr. — Mädchen der 3. und 4. Klassen, donnerstags 14.30 Uhr. — Mädchen der 5. und 6. Klassen, freitags 15.30 Uhr. — Mädchen der 7., 8., 9. und 10. Klassen, freitags 17 Uhr.

Turnen für Jungen: Jungen 6—9 Jahre, donnerstags 17 Uhr. — Jungen 10—14 Jahre, montags 17 Uhr.

Freizeitsport für Jugendliche und Erwachsene: Vormittagsgymnastik für Hausfrauen, dienstags 9.30 Uhr. — Rhythmische Gymnastik Damen, donnerstags 19.45 Uhr. — Jedermannturnen Damen, dienstags 20 Uhr. — Jedermannturnen Herren, donnerstags 20.45 Uhr.

Alle Übungsstunden sind in der TVD-Turnhalle an der Koberstädter Straße.

Hainer »Wirtschaftsleben« hat wieder zugenommen

Angelsportverein eröffnete seine „Fischerklause

Der 1. April des Jahres 1978 wird in der Geschichte des Dreieichenhainer Angelsportvereins einen besonderen Platz einnehmen. Er brachte die Eröffnung des Vereinsheims an der Winkelsmühle, der „Fischerklause". Damit hat das „Wirtschaftsleben", die Gastronomie von Dreieichenhain Zuwachs erhalten, denn die Angler wollen ihr gutes Stück nicht für sich allein, sondern haben es als Gastwirtschaft der ganzen Bevölkerung zugänglich gemacht.

So war es kein Wunder, daß das große Ereignis auch gebührend gefeiert werden mußte. Der SV/TV-Musikzug unter Karl Jung sorgte für die musikalische Umrahmung des „Mini-Volksfestes" und entledigte sich dieser Aufgabe wieder einmal in der gewohnt gekonnten Weise, schon lange vorher trabte der Seehserzug einer Frankfurter Brauerei durch die Straßen und kam auch rechtzeitig zur Eröffnung am Essigweiher an, um ein Faß aufzumachen. Bei dem einen blieb es schließlich nicht, denn die zahlreichen Zuschauer hatten die Ankündigung von Freibier weder als Aprilscherz noch als Anglerlatein genommen. Recht hatten sie.

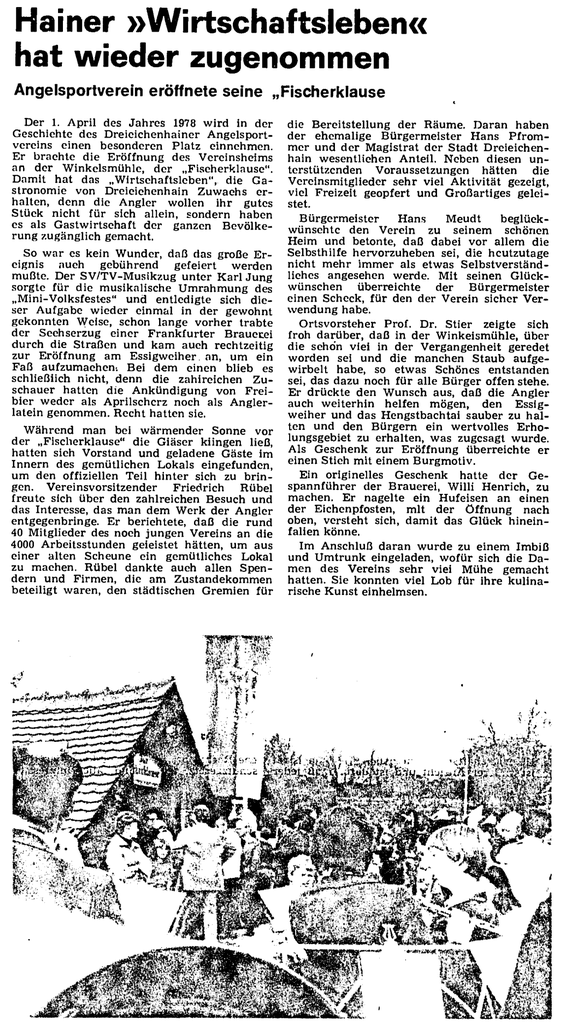
Während man bei wärmender Sonne vor der „Fischerklause" die Gläser klingen ließ, hatten sich Vorstand und geladene Gäste im Innern des gemütlichen Lokals eingefunden, um den offiziellen Teil hinter sich zu bringen. Vereinsvorsitzender Friedrich Rübel freute sich über den zahlreichen Besuch und das Interesse, das man dem Werk der Angler entgegenbringe. Er berichtete, daß die rund 40 Mitglieder des noch jungen Vereins an die 4000 Arbeitsstunden geleistet hätten, um aus einer alten Scheune ein gemütliches Lokal zu machen. Rübel dankte auch allen Spendern und Firmen, die am Zustandekommen beteiligt waren, den städtischen Gremien für die Bereitstellung der Räume. Daran haben der ehemalige Bürgermeister Hans Pfrommer und der Magistrat der Stadt Dreieichenhain wesentlichen Anteil. Neben diesen unterstützenden Voraussetzungen hätten die Vereinsmitglieder sehr viel Aktivität gezeigt, viel Freizeit geopfert und Großartiges geleistet.

Bürgermeister Hans Meudt beglückwünschte den Verein zu seinem schönen Heim und betonte, daß dabei vor allem die Selbsthilfe hervorzuheben sei, die heutzutage nicht mehr immer als etwas Selbstverständliches angesehen werde. Mit seinen Glückwünschen überreichte der Bürgermeister einen Scheck, für den der Verein sicher Verwendung habe.

Ortsvorsteher Prof. Dr. Stier zeigte sich froh darüber, daß in der Winkelsmühle, über die schon viel in der Vergangenheit geredet worden sei und die manchen Staub aufgewirbelt habe, so etwas Schönes entstanden sei, das dazu noch für alle Bürger offen stehe. Er drückte den Wunsch aus, daß die Angler auch weiterhin helfen mögen, den Essigweiher und das Hengstbachtal sauber zu halten und den Bürgern ein wertvolles Erholungsgebiet zu erhalten, was zugesagt wurde. Als Geschenk zur Eröffnung überreichte er einen Stich mit einem Burgmotiv.

Ein originelles Geschenk hatte der Gespannführer der Brauerei, Willi Henrich, zu machen. Er nagelte ein Hufeisen an einen der Eichenpfosten, mit der Öffnung nach oben, versteht sich, damit das Glück hineinfallen könne.

Im Anschluß daran wurde zu einem Imbiß und Umtrunk eingeladen, wofür sich die Damen des Vereins sehr viel Mühe gemacht hatten. Sie konnten viel Lob für ihre kulinarische Kunst einhelmsen.



Volksfeststimmung am Essigweiher, als der Angelsportverein am vergangenen Samstag seine „Fischerklause" eröffnete.

Konzertpremiere der Jugendblaskapelle

Dreieichenhain hat einen weiteren Klangkörper, der sich in einem Konzert am Sonntag, dem 9. April, um 16 Uhr im Saal der TV-Turnhalle vorstellt: die Jugendblaskapelle Dreieich. Es ist ein Zusammenschluß von Jugendlichen des SV/TV-Musikzuges und des Musikvereins Offenthal. Die Leitung hat Karl Jung. Das Orchester wurde im vergangenen Herbst gegründet und hat seit seinem ersten Auftritt in Offenthal inzwischen ein komplettes Konzertprogramm einstudiert, das bei freiem Eintritt einen unterhaltsamen Nachmittag zu bieten verspricht. Durch das Programm führt Hans Müller.

Die Vortragsfolge wird aber nicht nur von dem Orchester bestritten. Solistische Darbietungen sorgen für eine angenehme Auflockerung des Konzerts. Mit Märschen, Walzern, Potpourris, aber auch mit Serenaden, Volksliedern, Duetten werden die Jugendlichen ihr Publikum unterhalten und hoffen auf einen guten Besuch.

Jahrgang 1927/28

Wir treffen uns wieder am 14. 4. 78 um 20 Uhr in der Dreieichschänke (Kaufmann). Zwecks Anmeldung und Zahlung der Fahrtkosten für unseren Ausflug nach Ockenheim/Rheinhessen am 20. 5. 78 bitten wir um zahlreiches Erscheinen. Auch alle Neubürger sind herzlich eingeladen.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am Dienstag, 11. April, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft im Gasthaus „Hainer Trift", Siemensstraße. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Totengedenken

Zum Gedenken des verstorbenen langjährigen Mitgliedes des SVD, Philipp Häfner, trifft sich die Fußballabteilung am Sonntag um 11 Uhr auf dem Friedhof, wo auch der SV/TV-Musikzug anwesend sein wird.

PRAXISERÖFFNUNG
Dr. med. Hanns-Peter Jung
Internist und Psychotherapeut
Fahrgasse 5, 6072 Dreieich/Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 53 44
Sprechstunden:
Montag bis Freitag von 8—11 u. 15—18 Uhr
außer Mittwochnachmittag
und nach Vereinbarung
Alle Kassen

Kirchl. Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 7. bis 14. 4. 1978

Samstag, 8. 4. 1978
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Rudat)
Mitfahrgelegenheiten werden über die Pfarrämter und Kirchenvorsteher angeboten

Sonntag, 9. 4. 1978 (Misericordias Domini)
10 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche mit Goldener Konfirmation (Pf. Rudat)
11 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 10. 4. 1978
Die Nähkurse fallen heute aus
19 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus
20.30 Uhr Chorprobe

Dienstag, 11. 4. 1978
15 Uhr Die Konfirmanden des Pfarrbezirks II treffen sich (beide Gruppen) im Pfarramt II
15 Uhr Konfirmandengruppe I, Pfarrbezirk I im Gemeindehaus
16.30 Uhr Konfirmandengruppe II, Pfarrbezirk I im Gemeindehaus

Mittwoch, 12. 4. 1978
10 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen ab 60 Jahre im Gemeindehaus
15 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
14.30 Uhr Kinderchorprobe für jüngere Kinder im Gemeindehaus
14.30 Uhr Buben- und Mädchenjungschar im Pfarramt II
15.30 Uhr Kinderchorprobe f. ältere Kinder
16 Uhr Mädchenjungschar im Pfarramt II
18 Uhr Bibelkreis für Jugendliche im Pfarramt II

Donnerstag, 13. 4. 1978
15 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
15.30 Uhr Krabbelkreis im Gemeindehaus
19 Uhr Mitarbeiterkreis des Kindergottesdienstes
20 Uhr Jugendkreis im Pfarramt II

Freitag, 14. 4. 1978
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05. - Sprechstunden: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
Pfarramt II (Pfr. Knöß) ‚Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07 - Sprechstunden: dienstags von 18 bis 20 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Ev. Familienbildung (Frau Käthe Brill) befindet sich bis 16. 4. in Urlaub.

Kath. Pfarrei „St. Marien"

3. Sonntag der Osterzeit
Samstag, 8. 4.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr Glocken läuten den Sonntag ein
Sonntag, 9. 4.
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieich
Montag, 10. 4.
kein Gottesdienst
Dienstag, 11. 4.
18.00 Uhr Rosenkranz in Götzenhain anschl. Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Mittwoch, 12. 4.
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Dreieichenhain
Donnerstag, 13. 4.
kein Gottesdienst
Freitag, 14. 4.
9.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Dreieichenhain

4. Sonntag in der Osterzeit
Samstag, 15. 4.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr unsere Glocken läuten den Sonntag ein
Sonntag, 16. 4.
9.30 Uhr Kindergottesdienst in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
Montag, 17. 4.
kein Gottesdienst
Dienstag, 18. 4.
18.00 Uhr Rosenkranz, anschl. Hl. Messe
Mittwoch, 19. 4.
15.00 Uhr Wortgottesdienst in Dreieichenhain
Donnerstag, 20. 4.
kein Gottesdienst
Freitag, 21. 4.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

5. Sonntag nach Ostern
Samstag, 22. 4.
15.00—16.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain
19.00 Uhr läuten unsere Glocken den Sonntag ein
Sonntag, 23. 4.
9.30 Uhr Hochtamt der Pfarrei
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

8./9. und 12. April 1978
Dr. Schütz, Dreieichenhain, Fahrgasse 33, Telefon 8 49 99

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr:

Der diensthabende Zahnarzt
für **Offenbach-Stadt** vom
8./9. und 12. April 1978
ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet:
William Ott, Langen, Nördliche Ringstr. 8, Telefon 0 61 03 / 2 28 65

Im östlichen Kreisgebiet:
Elisabeth Schröder, Mühlheim 3-Lämmerspiel, Helpertseestraße 12, Telefon 0 61 08 / 6 96 30

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst
Fr., 7. 4.: Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
Sa., 8. 4.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51
und
Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
So., 9. 4.: Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mo., 10. 4.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98
Di., 11. 4.: Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Mi., 12. 4.: Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz, Tel. 8 13 25
Do., 13. 4.: Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 6 70 85

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 651—234.
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport, Telefon 2 37 11
Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11
Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10
Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen **Telefon 6 10 91**
Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14
Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11
Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwestern

Dreieichenhain und Sprendlingen:
8./9. 4. 78
Schwester Helma Plar, Tel. 8 57 87, Ringstr. 67, Dreieich
Stadtteil Götzenhain:
Schwester Elisabeth Horsch, Tel. 8 22 53, Pfarrgasse 2, Dreieich,
Stadtteil Buchschlag:
Schwester Renate Fritzsche, Tel. 6 78 31, Kirchweg 16, Dreieich,

CIRCUS WILLY HAGENBECK
Dir.: I. Hoppe

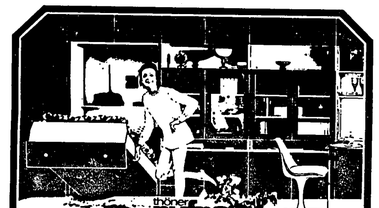
LANGEN, Festplatz an der Südlichen Ringstraße
Freitag, 14. und Samstag, 15. April,
je 15.30 und 19.30 Uhr
Sonntag, 16. April, nur 11.00 und 15.30 Uhr
Vorverkauf ohne Aufschlag: Buchhandlung Politzer, Langen, am Bahnhof, Telefon 2 21 49
Circus bei Bedarf mit 1 Million Wärmeeinheiten beheizt!
CIRCUS DER ATTRAKTIONEN

Freitag, 14. April, 20 Uhr
SKATTURNIER
um den Wanderpokal der Stadt Dreieich
Startgeld: DM 10,–

Sonntag, 16. April, 20 Uhr
Candle-Light-Jazzparty
mit Peter Herbolzheimer Rhythm & Combination Brass
Vorverkauf: DM 13,–

Montag, 17. April, 20 Uhr
Düsseldorfer Kom(m)ödchen mit ihrem neuesten Programm
SALDO RÜCKWÄRTS
mit Kay und Lore Lorentz
Eintritt: DM 6,– bis DM 12,–

Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse; alle Filialen der Volksbank Dreieich und der Bezirkssparkasse Langen; Reisebüro Moll, Sprendlingen; Lebensmittel Damm, Buchschlag; Hainer Reisebüro, Dreieichenhain und Schreibwaren Rath, Offenthal



Schrankbetten schaffen Raum am Tag. Anbauwände mit den echten rufra-Schrankbetten sind Wohn- und Schlafkomfort in Perfektion. Der Variantenreichtum dieser Programme ermöglicht die Realisierung Ihrer Wünsche an Raumnutzung, Funktion und Geschmacksrichtung. Kommen Sie doch mal – und überzeugen Sie sich!
rufra system
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Maienfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

Ausstellung
„Rund um's Auto"
Autoschau · Filme · Gags · Tanz · Unterhaltung um und am Burgerhaus Sprendlingen vom 7. bis 9. April '78
- Ausstellung PKW, Nutzfahrzeuge, Boote
- Informationen
- Diätmer- und Rennfahrzeuge
- Carrera Rennbahn
- Filme
- NON-STOP-KINO
- Freitag, 7. April '78, 20 Uhr, GRAND PRIX, Farbfilm
- Freitag, 7. April '78 von 18 – 21 Uhr Autogrammstunde mit HARALD ERTL mit seinem neuen Formel-1 Fahrzeug
- Samstag, 8. April '78 AUTOMOBIL-BALL um 20 Uhr mit dem INTERTON TRIO Artistik, Tanz u. v. a. m., Conference Herbert KRANZ, HR
- Sonntag, 9. April '78 Fahrt zum JIM CLARK-RENNEN Abfahrt um 8.30 Uhr vor dem Burgerhaus
- Sonntag, 9. April '78 um 10 Uhr Jazz-Frühschoppen mit RED HOT BEANS

Öffnungszeiten:
Freitag, 7. April '78 10 Uhr Eröffnung 11 bis 20 Uhr
Samstag, 8. April '78 10 bis 20 Uhr (in der Halle bis 17 Uhr)

Eintrittspreise:
Ausstellung im Burgerhaus einschl. Filme und Frühschoppen
Erwachsene DM 3,–
Kinder DM 2,–
Automobilball DM 12,–

Veranstalter: Verkehrsverein Dreieich e. V., Burgerhaus Sprendlingen, Techn. Leitung: Klaus Dopfer

NACHRUF

Wir trauern um unseren Schulkameraden

Philipp Häfner

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schulkameraden und -kameradinnen Jahrgang 1907/08

Dreieichenhain, im April 1978

NACHRUF

Voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Feuerwehrkameraden

Löschmeister

Philipp Häfner

Träger des silbernen Brandschutzehrenzeichens

der am 1. April 1978 im Alter von 70 Jahren unerwartet verstorben ist.

Der Verstorbene war vierzig Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain, davon 27 Jahre als aktiver Feuerwehrmann. Außerdem zeichnete er acht Jahre als Rechner verantwortlich für die finanzielle Lage der Wehr.

Wir verlieren in Philipp Häfner einen vorbildlichen Kameraden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain

PIETÄT WEIL
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
Dreieichenhain, Hainer Chaussee 74, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

Verkeule
1jährige Legehennen
sowie immer frische **EIER** vom Dreieichhof
G. Beck, Dreieichenhain
Dreieichhof, Telefon 8 28 86

Weine aus Rheinhessen
Qualitätsweine und Prädikatsweine mit höchsten Auszeichnungen, äußerst preisgünstig, direkt vom Winzer.
Zu beziehen bei:
Walter Bösser
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Dorotheenstr. 24, Tel. 06103/85125
WEINGUT REINHARD PIDDE, MONSHEIM 2

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner 1. Hl. KOMMUNION habe ich mich sehr gefreut und danke, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Uwe Schörnig

Dreieichenhain, Odenwaldring 43

Imbißwagen wieder geöffnet.
Dreieichenhain
Hainer Chaussee 81

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Abfuhr von Sperrmüll im Stadtgebiet von Langen

In der Zeit vom 17. 4. bis 21. 4. 1978 und vom 24. 4. bis 28. 4. 1978 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren:

Vom Montag, dem 17. 4. 1978, bis einschließlich Freitag, dem 21. 4. 1978 alle Stadtbezirke am Tage der gewohnten Ringeimerentleerung, **ausgenommen** Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 24. 4. 1978, bis einschließlich Freitag, dem 28. 4. 1978 die Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neurott, am Tage der Ringeimerentleerung. (Mülleimer).

Die Abfuhr beginnt um 7.00 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur **sperriger Hausmüll** und kein Gewerbemüll abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeltungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäße (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mitverladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefahrene Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bediensteten übrschreiten.

Die Anwohner werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdfirmen nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich in der Zeit vom 3. 7. 1978 bis 14. 7. 1978 statt.

Altreifen werden **nicht** mitgenommen.

Langen, den 30 März 1978

Der Magistrat: Liebe; Erster Stadtrat

3 K 67/77

Die im Grundbuch von Langen Band 257 Blatt 11932 eingetragenen Grundstücke
lfd. Nr. 1 Gemarkung Langen Flur 18 Flurstück 173, Ackerland, oben am Hainerpfad mit 631 qm
lfd. Nr. 2 Gemarkung Langen Flur 18 Flurstück 299, Ackerland, auf dem Geißberg mit 306 qm
sollen am 19. April 1978, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße Nr. 27, Zimmer Nr. 20 zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 30. September 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Heinrich Görich
Wilhelm Görich und
Dorothea Mäuseler geb. Görich
Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 625 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.

Betr.: IX. Wahlperiode — Bauausschuß —

Am Donnerstag, dem 13. April 1978, 19.30 Uhr findet die 9. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil
1. Bauvorhaben des Bundes im Gewerbegebiet Neurott
hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 7. 2. 78
2. Bebauungsplan Nr. 19a „Wohngebiet östlich des Dreieichringes", 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19
hier: Zustimmung und Offenlegungsbeschluß
3. Bebauungsplan „Belzborn"
hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 16. 2. 78
4. Nordumgehung Langen (B 486)
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 30. 8. 77
5. Anbindung der Südumgehung Dreieich an die B 3
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 21. 3. 78
6. Energiesparende Maßnahmen
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 21. 3. 78
7. Planung von Radfahrwegen
hier: Planungsstudie für ein Radwegenetz I. Lesung

B. Nichtöffentlicher Teil
8. Bauangelegenheit

Langen, den 6. April 1978

Der Vorsitzende des Bauausschusses
gez. Gerlach

Aus der Welt des Films

Abschied von der Todeskralle (UT)

Ein Mann, der dem Meister gleicht wie ein Zwillingsbruder, macht sich auf den Weg, um das Geheimnis zu ergründen, das um den Tod von Bruce Lee herrscht. Plötzlich geht es auch um sein Leben. Doch da beginnt sein eigener Weg: Der Weg des Drachen.

Lucky Luke, sein größter Trick (Lichtburg I)

Ein abenteuerlicher Trickfilm, in dessen Mittelpunkt der berühmte Comic-Cowboy steht. So lustig war der Western noch nie.

Halleluja Amigo (Lichtburg 2)

Bud Spencer ist auf der Flucht vor seinem Glück. Er soll die Schwester eines Revolverhelden verführt haben, der nun mit allen Mitteln versucht, Bud vor den Traualtar zu schleppen, um die „Schande" von der Schwester zu nehmen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Frau Dr. Albert, die Vorsitzende der Frauengruppen von Hessen und Nassau, wird uns am kommenden Dienstag, dem 11. 4. besuchen. Wir werden viel Neues und Interessantes aus unserer G. A. Arbeit hören.

Aus diesem Anlaß findet ein kleiner Kaffee-Nachmittag statt. Wir treffen uns daher auch schon um 15 Uhr im ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, und laden dazu alle herzlich ein.

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 9. April 1978 (Miserikordias Domini)
Stadtkirche
9.30 Uhr Goldene Konfirmation mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Schüz, Mainz)
Mitwirkung: Posaunenchor
Petrusgemeinde, Gemeindehaus-Fahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)
Predigttext: Joh. 10, 11—16
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: 1. Petr. 5, 1—5
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. i. R. Dr. Scheibenberger)
Kollekte: Für Mütterschulen und Müttererholung

Stadtmission Langen

Sonntag, den 9. 4. Bibelstunde 17.15 Uhr,
Dienstag, den 11. 4. fällt aus.

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Frau vermißt

Seit dem 31. 3. wird die Hausfrau **Doris Bolik aus Offenbach am Main, Hainerweg 12, vermißt. Sie ist 27 Jahre alt, schlank, 154 cm groß, hat blaue Augen, braune, glatte Haare; bekleidet mit halblanger weißer Jacke, Blue Jeans, hellfarbigem Pullover und braunen Stiefeln.**
Hinweise erbittet die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 0611/80 90 259.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

8./9. 4.
Dr. Pietsch, Annastraße 28, Wohnnng: Im Buchenhain 27, Telefon 2 40 45
12. 4. Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr
Dr. Pietsch, Annastraße 28, Wohnung: Im Buchenhain 27, Telefon 2 40 45

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Der diensthabende Zahnarzt vom 8./9. 4. und 12. 4.
für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet
William Ott, Langen, Nördliche Ringstr. 8, Telefon 0 61 03 / 2 28 65
Im östlichen Kreisgebiet
Elisabeth Schröder, Mühlheim 3-Lämmerspiel, Helpertseestraße 12, Telefon 0 61 08 / 6 96 30

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell euch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 8. 4.:	**Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13**
So., 9. 4.:	**Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23**
Mo., 10. 4.:	**Spitzweg-Apotheke, Babnstraße 102, Telefon 2 52 24**
Di., 11. 4.:	**Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78**
Mi., 12. 4.:	**Einhorn-Apotheke, Babnstr. 69, Tel. 2 26 37**
Do., 13. 4.:	**Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 23 45**
Fr., 14. 4.:	**Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über **Langen 2 10 71**

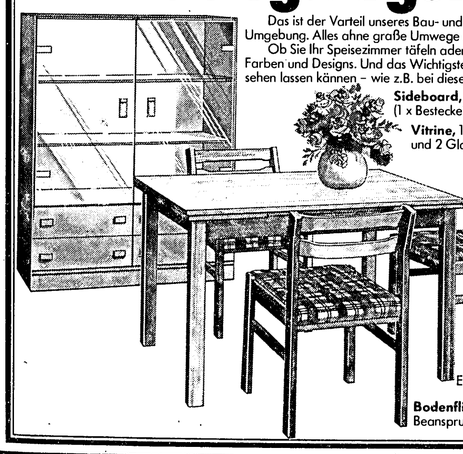
Sonntagsdienst Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — **Tel. 2 20 21**
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus:	**Ruf 20 01**
Polizei: Südl. Ringstr. 80	**Rnf 2 30 45**
	Notruf 1 10
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer)	**Rnf 2 30 45**
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11	**Ruf 2 20 07**
	Notruf 1 12
Krankentransport (Rotes Kreuz):	**Rnf 2 37 11**
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80	**Ruf 2 65-1**

Elegante Eßgruppe zum Tafeln. Wände elegant getäfelt.



Das ist der Vorteil unseres Bau- und Wahnmarktes: Für alle Möbel finden Sie auch die passende Umgebung. Alles ohne große Umwege und Mühe. Unter einem Dach und ohne Parkplatzsargen.
Ob Sie Ihr Speisezimmer täfeln oder tapezieren wollen, wir haben reichliche Auswahl in vielen Farben und Designs. Und das Wichtigste: Durch unseren Großeinkauf erzielen wir Preise, die sich wirklich sehen lassen können – wie z.B. bei dieser eleganten Eßgruppe:

Sideboard, Nußbaum Natur, 200 cm breit, 75 cm hoch, mit 4 Schubkästen (1 x Besteckeinsatz) und 3 Türen **498,–**
Vitrine, 100 cm breit, 135 cm hoch, mit 4 Schubkästen (1 x Besteckeinsatz) und 2 Glastüren **562,–**
Eßtisch, Buche nußbaumfarbig gebeizt, Platte 120 x 75 cm, Nußbaum-Dekor **228,–**
Stuhl, Buche nußbaumfarbig gebeizt, mit gepolstertem Sitz, Karobezug **98,–**
Profilbretter, A-Sartierung, nord. Fichte/Tanne, Stärke 12,5 mm, Breite 96 mm, Längen ab 2,70 m, alle 30 cm steigend bis 4,20 m. qm nur **11,90**
Spanverlegeplatten, mit Nut und Feder, 92,5 x 205 cm, 19 mm Stärke. Stk. **10,80**
Echtholz-Täfelbretter, Eiche hell, 1. Wahl, 255 x 10 cm. qm **22,03**
Bodenfliesen, 20 x 20 cm, braun, Beanspruchungsgruppe 4, 1. Wahl. qm **18,50**

Unser großer Baumarkt
bietet allen Profis und Heimwerkern — Qualität zu günstigen Preisen.
Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen.
Wir haben geöffnet:
Mo-Fr 9-18.30,
So 9-14.00,
„langer" So 9-18.00,
Tel. (0 60 71) 27 17-8.

plaza domus
Bau- und Wohnmarkt
Dieburg, B 26 Am Schwimmbad

Wir erteilen Unterricht in:
Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Mandoline, Elektr. Orgel, Schlagzeug
Musikal. Früherziehung für 4- bis 6jährige.

Anmeldung bei:

MUSIK-NEHMANN

Leukertsweg 22, 6070 Langen, Tel. 2 19 75

MARKISEN

zu günstigen Preisen, zum Beispiel:
400 x 200, schon ab DM 498,–
Telefon 8–16 Uhr: 0 61 50 / 8 21 39
Telefon 16–20 Uhr: 0 60 71 / 4 82 52

OBST-ABHOLMARKT

Golden Delicious, Hkl. II, 10-kg-Karton	15,–
Ingrid Marie, Hkl. II, 10-kg-Karton	16,–
Finkenwerder, Hkl. II, 10-kg-Karton	15,–
Glockenapfel, Hkl. II, 10-kg-Karton	18,–

Abgabe auch in kleinen Mengen!
Außerdem „Echte Hausmacher Wurst"
Verkauf: jeden Freitag von 14–18 Uhr
und jeden Samstag von 9–13 Uhr
Langen, Leukertsweg 19

NACHRUF

Wir trauern um

Walter Heller

Der Jahrgang 1927/28

Langen, im April 1978

Elegante
Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

Unser Partner-Angebot des Monats

Schaub Ideal-Color 1922
mit der zukunftssicheren Cassette für Nah- und Fernbedienung-Ideal-Computer-

56 cm-Inline-Bildröhre
Direktwahl von 8 Programmen für Tele-Match-Spiele-Cassetten vorbereitet
elegantes Softline-Styling
Ausführung in Nußbaum. **1.589**

Wega Color 3032
ein Farbfernsehgerät, das auch Sie durch sein funktionelles Design begeistern wird.

66 cm-Inline-Bildröhre.
Ultraschall-Fernbedienung für 12 Programme und alle Funktionen
AFC-Abstimmautomatik
großer Konzertlautsprecher.
Anschlüsse für Zweitlautsprecher, Kopfhörer oder HiFi-Anlage.
Ausführung in Anthrazit. **2.198**

Saba Ultracolor P 4256
der Farb-Portable mit der Spitzentechnik

42 cm-Inline-Bildröhre
Infrarot-Fernsteuerung für 8 Programma und alle Bedienungsfunktionen incl. Ein - Aus
Computer-Leuchtziffern-Anzeige
Auswahl in attraktiven Farbvarianten: anthrazit, weiß, grün und braun. **1.298**

electronic partner
Meisterqualität von Auswahl bis Service

VOGDT RUNDFUNK-UND FERNSEHDIENST

6070 Langen
Riedstr. 12 — FS Geräte Hi Fi Studio
Bahnstr. 12 — Werkstatt, Kleingeräte, Zubehör
Telefon: (06103) 23526

Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte
in großer Auswahl finden Sie bei

HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3

RODIER-MODEN
Telefon 71058

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme bei dem unerwarteten Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Katherine Marie Werner

geb. Born

möchten wir hiermit all denen danken, die uns diese in Wort und Schrift erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die trostreichen Worte, sowie allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für das letzte Geleit und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Familie Heinrich Werner
und Angehörige

Langen, Lutherstraße 13

Trauerdrucksachen: 21011

DANKSAGUNG

Allen, die uns ihre Anteilnahme an unserer Trauer um unsere unvergessene Frau und Mutter

Lina Baeumerth

bekundeten, sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Im einzelnen danken wir dem Magistrat der Stadt Langen, den Nichtparteigebundenen Einwohnervertretern, dem Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein, dem Stenografenverein, der Langener Altstadtinitiative, dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes, der Arbeiterwohlfahrt, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1920/21.

Einen besonderen Dank ihren zahlreichen Gesprächspartnern für den meist per Telefon geführten Gedankenaustausch, der ihr für lange Zeit immer wieder über den leidvollen Tag hinweghalf. Dank gebührt nicht zuletzt den Langener Stadtschwestern für ihre Hilfe.

Geldspenden haben wir für Zwecke der Forschung an die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft weitergeleitet.

Robert Baeumerth
Karl, Eberhard und Anne

Langen, im April 1978

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Johanna Spengler

sagen wir allen Bekannten und Freunden, der Hausgemeinschaft Langestraße 7 unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Karl Spengler
Familie Günter Wenath

Langestraße 7, Langen

Am 6. April 1978 verstarb unsere liebe Schwester

Christa Hiltawski

im Alter von 58 Jahren.

In stiller Trauer
Erika Leicht geb. Hiltawski
Gisela Gerke geb. Hiltawski
Walter Gerke
Wolfgang Hiltawski
Lilo Hiltawski geb. Senske

Langen, im April 1978
Schillerstraße 3

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. April 1978, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Das Requiem wird im Anschluß um 10.30 Uhr in der Albertus-Magnus-Kirche gehalten.

UT-FILMBÜHNE

Ein Name, ein Begriff, ein Idol — wieder ein echter Bruce Lee

ABSCHIED VON DER TODESKRALLE

Fr. u. Mo. 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

So. 15.00 Uhr: KÄFER AUF EXTRATOUR

Di.–Do. 20.30 Uhr: EROTISCHES ABENDSTUDIO

LICHTBURG 1

Ein Super-Abenteuer-Zeichentrickspaß für jung und alt!

Fr. 15.30, 20.30; Se. 18.00, 18.15, 20.30 Uhr; So. 14.00, 18.00, 18.15, 20.30 Uhr; Mo. 20.30 Uhr; Di. u. Mi. 15.30, 20.30 Uhr.

Do. 15.30, 20.00: Bertelsmann-Film: **DIE BIBEL**

LICHTBURG 2

Bud Spencer — der „Kleine" mit dem „Hammer" — in einem wuchtigen Film!

Tägl. 20.15 Uhr; Sa. 16.00, 18.00, 20.15 Uhr; So. 14.00, 18.00, 18.00, 20.15 Uhr.

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr
Patrick Wayne, Sarah Douglas
CAPRONA (2. Teil), MENSCHEN, DIE DIE ZEIT VERGASS
Eine phantastische Welt, bevölkert von unbekannten, greuenhaften Bestien
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: STEWARDESSEN LIEBEN HEISS
. . . und des alles im Jumbo-Jet

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
Was müde Männer munter macht
GAUDI IN DER LEDERHOSE
Ein herrliches, deftiges Sex- und Sünden-Lustspiel. Breitwend-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: FRAU WIRTIN HAT AUCH EINEN GRAFEN
Die zwischenedligen Beziehungen

Priveter Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

---

Man geht wieder ins

Pat-Bonen

2 internationale Striptänzerinnen
Oben-ohne-Bar

Langen, Vor der Höhe 4

GUTE LAUNE DIE MAN ANZIEHT
KicKers
für die ganze Familie

Gutes Rindleder und abwaschbares Nubukleder. Strapazierfähige Crepe-Sohle oder Gummisohle. Echt Ilexibel, herrlich weich und bequem. Schoner als barfuß.

Modell Klic
Größe 31–43 ab
DM 74,90

Modell Knox
Größe 27–41 ab
DM 69,90

klepper schuhe
6070 Langen · Bahnstr 115
Telefon 0 61 03 / 2 28 31

NEUERÖFFNUNG
Praxis für Krankengymnastik

Bärbel Wein

Staatl. anerk. Krankengymnastin
Privat und alle Kassen
Behandlung nach Vereinbarung
Bahnstraße 36 - Ärztehaus - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 63 40

ÜBERDACHUNGEN

für Terrasse · Balkon · Haustür
Wintergärten · Trennwände etc.
Auch rustikal im Holz-Pergolastil
KUPFER-VORDÄCHER
Erzeugnisse der Spitzenklasse (DBGM)
HIRSCHFELD vertreten in 32 Städten
Kostenlose Information:

Hiermit gebe ich bekannt, daß mich der Hess. Minister der Justiz am 21. 3. 1978 für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt mit dem Amtssitz in Langen zum

NOTAR

bestellt hat.

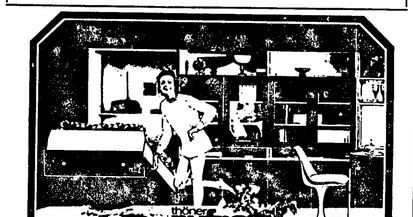
Dr. Manfred W. Lind
Dipl.-Volkswirt
Rechtsanwalt und Notar
Schillerstraße 1, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 25 92

DR. JEAN LANG
Frauenarzt
Bahnstr. 36, Langen, Tel. (0 61 03 / 2 46 49
zurück
Sprechstunden nach Vereinbarung

AUGENARZT
Dr. Franke
Langen, Friedrichstraße 10
Wiederbeginn der Sprechstunden am 10. April 1978
Telefon 2 35 70

Jetzt ist Pflanzzeit für Laub- und Nadelgehölze, Obstbäume, Beerensträucher und Rosen.
Bei uns finden Sie eine Riesenauswahl in allen Formen, für große und kleine Gärten, für Einzelstand, Hecke, Grabanlagen oder Steingarten.
Beachten Sie unser großes Angebot in Blockhäusern, Gartenhäusern, Gewächshäusern, Gartenlauben, Gartenmöbeln, Gartenzäunen, Kompostsilos und Gartengeräten aller Art.

Garten-Zentrale
Baumschule
Conrad Appel - Darmstadt
Brendschneise - Telefon 0 81 65 - 40 81
am Straßenkreuz Darmstadt - Eschollbrücken/Pfungstadt - Griesheim
montags bis freitags 9 — 17 Uhr, samstags 7.30 — 15.00 Uhr



Schrankbetten schaffen Raum am Teg. Anbauwände mit den achten rufra-Schrankbetten sind Wohn- und Schlafkomfort in Perfektion. Der Variantenreichtum dieser rufra System Programme ermöglicht die Realisierung Ihrer Wünsche an Raumnutzung, Funktion und Geschmacksrichtung. Kommen Sie doch mal – und überzeugen Sie sich!

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Maienfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

! NUR NOCH 5 WOCHEN ! BIS ZU DEN
DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IM GEWICHTHEBEN '78
am 12. und 13. Mai 1978
IN DER STADTHALLE LANGEN

ACHTUNG!
Räumungsverkauf wegen Umzug - Totale Lagerräumung - Sensationelle Angebote - Riesenauswahl - Weltspitzenmodelle

Gulbransen Theatrum	nur 9500 DM
Gulbransen m. Harpsicord	nur 6000 DM
Yamaha CSY 1	nur 3850 DM
Eminent 310 Theater	nur 4795 DM

ORGEL-MARKT
Nordheimstraße 4, Telefon 06 11 / 34 10 61

Neu! Club Cheri
Kühle Drinks — von heißen Mädchen — hautnah serviert.
Top-Service tägl. v. 15 Uhr bis 1 Uhr nachts an unserer Bar. Sonntags geschlossen.
Egelsbach, Schulstraße 86.

CIRCUS WILLY HAGENBECK
Dir.: I. Hoppe

LANGEN, Festplatz an der Südlichen Ringstraße
Freitag, 14. und Samstag, 15. April, je 15.30 und 19.30 Uhr
Sonntag, 16. April, nur 11.00 und 15.30 Uhr

Vorverkauf ohne Aufschlag: Buchhandlung Politzer, Langen, am Bahnhof, Telefon 2 21 49

Circus bei Bedarf mit 1 Million Wärmeeinheiten beheizt!

CIRCUS DER ATTRAKTIONEN

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Sa. 10–15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Heute 3GLOCKEN-Pikanto-Nudel-Soße

Hochzeitsmoden 'Harmonielook'
Kommunion- und Konfirmations-Kleider
Eröffnungsangebote der Kollektion 78
aus Italien und Frankreich

siö·dam Sandgasse 6, Frankfurt Am Parkhaus Hauptwache

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ 1838 Langen

Heute, Freitag, 20.15 Uhr **Singstunde** im Vereinslokal.

Turnverein 1862 e.V.

Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, 12. April, um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Der Vorstand

Frohsinn 1862 Langen

Wir treffen uns morgen, Samstag, 8. April, um 19 Uhr an der Turnhalle zum Freundschaftssingen in Heusen.

L.K.G.

Die heutige Zusammenkunft fällt aus.

Am kommenden Freitag, 14. April, findet die **Jahreshauptversammlung** im „Deutschen Haus" statt. Beginn 20 Uhr.

VdK Deutschlands – Ortsgruppe Langen

Samstag, den 8. 4. 1978, 30-Jahr-Feier des Kreisverbandes. 15 Uhr Kundgebung i. d. Hugenottenhalle in Neu-Isenburg; Abfahrt des Busses um 14.00 Uhr Berliner Allee, Tankstelle, Pavillon Becker, Bahnstraße und Bushaltestelle Rheinstr. Es sind noch einige Plätze frei. Meldung bei Herrn Vater. Fahrt kostenlos, am Abend Bunter Abend mit Vereinen aus Neu-Isenburg.

AW

Zur Fahrt zum Sozialzentrum d. Arbeiterwohlfahrt in Heusenstamm (Dr. Horst-Schmidt-Haus) am 24. April werden ab sofort Meldungen bei d. Geschäftsstelle dienstags bis donnerstags v. 9–12 Uhr entgegengenommen. Meldeschluß am 16. April 1978.

Arbeiterwohlfahrt Langen
Der Vorstand

NEV

Wir treffen uns wieder am Montag, 10. April, um 20 Uhr im Rathaus.

Jahrgang 1901/02
Wir treffen uns Donnerstag, 13. April, um 17 Uhr im Hotel „Weingold".

Jahrgang 1906/07
Am 12. April treffen wir uns um 17 Uhr in d. TV-Gaststätte. Eintragung u. Entrichtung des Fahrpreises für den Ausflug am 3. Mai möglich.

Jahrgang 1913/14
Goldene Konfirmation. Wir treffen uns Sonntag, 9. April, um 9.10 Uhr vor der Stadtkirche.

Jahrgang 1920/21
Freitag, 7. April, treffen wir uns erst ab 20 Uhr. Es gibt auch eine Überraschung.

Verschiedenes

Auto-im-Reisezug
Reservierung
DB-Verkaufsagentur
Reisebüro Langen
in der
Langener Volksbank

Tiermarkt

Zwei kleinwüchsige **Meerschweinchen** m. Käfig z. verschenken. Weber, Steuerstr. 56
Telefon 71433

Stellenmarkt

Wer erteilt Schülerin, 9. Klasse Gymnasium **Nachhilfeunterricht** in Französisch? Angebote erbeten unter Offert.-Nr. 352 an die LZ

Wir suchen Damen, die kostenlos u. unverbindl. eine reine **Neurkosmetik** ausprobieren möchten. Terminvereinbarung
Telefon 06150/82322

Suche Pflegestelle für 2jährigen Jungen 3 x in der Woche ca. 4 Std. Bezahlung nach Vereinbarung.
Telefon 26391

Tagesmutter (vormitt.) für Mädchen, 2 Monate, ab Ende April gesucht.
Telefon 29957

KFZ-MARKT

Opel Commodore GS Bauj. 70, technisch und optisch guter Zustand, VB 1800,– DM.
Telefon 06103/85857

Fiat 500, Bauj. 10/1972, 45 000 km, mit Radio, DM 2000,–, und **Motorboot**, 20 PS, Mercury m. Bootanhänger u. Wasserskiausrüstung, DM 3500, zu verkaufen.
Tel. 49352 ab 17 Uhr

Opel Rekord C Bj. 70, ATM, TÜV 1979, für 1000,– DM VB zu verkaufen.
Telefon 27242 ab Freitag 18.45 Uhr

Puch M 50 Jet 2 Jahre TÜV, z. verkauf., Preis n. Vereinbarung.
Schield, 6070 Langen, Goethestraße 54 ab 17 Uhr

Bauplätze
auch Abrißbauten, in zentralen Lagen für Bauträger gesucht
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler · RDM

WIR HEIRATEN

Kurt Manowski »« *Christa Manowski* geb. Probst

Weißdornweg 6 — Langen — Friedrichstraße 27

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 8. April 1978, um 14 Uhr in der Stadtkirche Langen statt.

WIR HEIRATEN

Gregor Hill
Ingetraud Hill geb. Nazarenus

Mainz, Kaiserstraße 82 — Langen, Breslauer Straße 7

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anläßlich meines
80. GEBURTSTAGES
recht herzlich bedanken. Besonderen Dank der Gemeindeverwaltung Egelsbach und der kath. Kirchengemeinde.

Anna Glaser
Henri-Dunant-Straße 2

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer
SILBERHOCHZEIT

Willi Dengler und Frau Lydia geb. Gieser
Wolfsgartenstraße 36

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer
SILBERHOCHZEIT
sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten sowie der Sportgemeinschaft Egelsbach unseren herzlichen Dank.

Georg und Frieda Schlapp
Egelsbach, Niddastraße 12

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anläßlich der 1. Hl. KOMMUNION danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Heiko Heese
Langen, im April 1978
Lerchgasse 28

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anläßlich meiner 1. Hl. KOMMUNION bedanke ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Thomas Bärtl
Schafgasse 7

Herzlichen Dank für die mir zur 1. Heiligen KOMMUNION erwiesenen Aufmerksamkeiten, euch im Namen meiner Eltern.

Michael Gniß
Langen, im April 1978
Sehretstraße 15

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anläßlich meiner 1. Hl. KOMMUNION danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Sibylle Winkel
Flachsbachstraße 25

Mofa (Mobylette)
fast neu, preiswert zu verkaufen.
Tel. 29321 n. 17 Uhr

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

SCHILDER-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

strobl Ihr Partner
Wir führen die Wunsch-Inspektion an Ihrem Fahrzeug durch
BOSCH DIENST
strobl
Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 06151/865-1

Konfirmationskleider
Kommunionkleider
mit allem Zubehör in großer Auswahl, in allen Preislagen u. Größen
HAUS DER BRAUT Frankfurt/M., Gr. Friedberger Straße 6, Ecke Zeil / Konstablerwache, T. 29 18 09

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8–10

Gesucht wird
2- bis 2½-Zi.-Wohnung, Küche, Bad, zum 1. 5. 1978 zur preisgünstigen Miete.
A. Schmied, Tel. 0 61 03 / 2 74 47 ab 20 Uhr

LADEN
(300 qm) im Zentrum von Langen zu vermieten.
Telefon 06 11 / 65 10 81 Montag bis Freitag

MAUERNÄSSE
Schimmel- und Salpeterbeseitigung sowie Flachdachabdichtung mit Garantie (Bundespatent) ● Anstrich- u. Verputzarbeiten preiswert durch Meisterbetrieb GeSe GmbH
6074 Rödermark
Tel. 06074/50444

Sonnenrollos
Balastore
Jalousien
Markisen
in großer Auswahl und vielen Ausführungen.
Montage durch eigene Fachkräfte
TRITSCH HEPPENHEIMER
Das führende Spezialhaus für Raumausstattung in Darmstadt, Ecke Elisabethen-/Wilhelminenstraße.

Verkäufe

Schöne Eckcouch
preisgünstig zu verkauf.
Stiefel, Tel. 49189 ab 18 Uhr

Semperit Schlauchboot
(Familia) wenig gebr., billig abzugeben.
4 Felgen mit guter Bereifung, für Opel Kadett, günstig zu verkaufen.
Hartmann, Neckarstraße 42, Tel. 21183

Immobilien

Egelsbach o. Umgebung **älteres 1-Familien-Haus** gesucht.
Telefon 06071/42656

Separates, teilmöbliertes **Zimmer**
Dusche, Balkon, ab sof. zu vermieten.
Telefon 42504

Zu vermieten:
2 Zimmer und Küche
an älteres Ehepaar oder Alleinstehende.
Auskunft:
E. Schmidt, Ruf 29101

BADEWANNEN!
Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei **5jähriger Garantie** solide Preise.
Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Fotografin sucht
2- bis 3-Zi.-Wohnung oder Haus
zu mieten; möglichst im Raum Langen.
Tel. 06 11 / 1 30 52 33 von 10 bis 17 Uhr

Junges Paar sucht zum 2. 8. 1978 im Raum Erzhausen, Egelsbach und Langen
2- bis 3-Zi.-Wohnung
mit Küche, WC und Bad, evtl. mit Garage.
Offert.-Nr. 354 an die LZ

Ein- bis Zweifamilienhäuser in Langen und Umgebung
für kaufentschlossene Kunden gesucht.
IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
6100 Darmstadt, Kiesstraße 74, Tel. 0 61 51 / 4 40 13

G. WAGNER
Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslands und Büro
Umzüge
Langen, 06103 / 23119
Rödermark, 06074 / 7349

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem **VERKAUFSGARTEN.**
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
(Nähe Gesamtschule)
Telefon 0 61 05 - 2 25 67
Verkauf: Mo bis Fr 8–12 und 14–17 Uhr, Sa 8–15 Uhr

Langener Zeitung

D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 29 — Dienstag, den 11. April 1978 — 82. Jahrgang

Heute in der LZ:

Rathaushofbebauung und Ebbelwoifest
Briefwechsel zwischen LAI und VVV

Verhext
Der gute Ton in der Stadthalle

Erfolgsbilanz eines Großvereins
SSG hatte Jahreshauptversammlung

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Bundesanstalten im Neurott brauchen viele Wohnungen

NEV beantragt Bebauungsplan für den Belzborn

Wenn erst die Baumaßnahmen des Bundes im Neurott in einigen Jahren abgeschlossen sein werden, wird es in Langen zu einer erheblichen Wohnungsnot kommen. Denn nach vorsichtigen Schätzungen wird man den Bundesanstalten etwa 1500 Beschäftigte zurechnen müssen. Ein großer Teil davon will sicher in Langen eine Wohnung haben.

Diese Überlegung veranlaßte die NEV-Fraktion, einen Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet Belzborn zu beantragen. Darüber soll in der nächsten Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, dem 13. April um 19.30 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal gesprochen werden.

Nach Ansicht der NEV sollte dieses Gebiet im Osten von der Egelsbacher Straße, im Süden von der Gemarkungsgrenze, im Westen von der Bahnlinie und im Norden von der vorhandenen Bebauung begrenzt werden. Der Bebauungsplan sei zu unterteilen in bebaubare Flächen, in Stadtpark und in Randflächen!

Der Wunsch nach Erschließung dieses Gemarkungsteils Belzborn ist nicht neu. Bereits im Juni 1976 hatte die SPD beantragt, daß der Magistrat auf die Aufnahme des genannten Gebietes in die Flächennutzungsplanung hinwirken solle. Dazu muß man wissen, daß ein Bebauungsplan nur auf der Basis eines rechtskräftigen Flächennutzungsplanes aufgestellt werden darf. Der Belzborn ist jedoch in der Flächennutzungsplanung nicht als Baugebiet ausgewiesen.

Inzwischen ist die Flächennutzungsplanung Sache des Umlandverbandes. Die Städte und Gemeinden wurden jedoch im Dezember 1977 aufgefordert, im Rahmen der Bestandsaufnahme Ergänzungsvorschläge bis zum 30. Juni 1978 zu machen.

Im vergangenen November sprach Bürgermeister Hans Kreiling mit dem hauptamtlichen Beigeordneten des Umlandverbandes über die Chancen einer Belzbornbebauung. Er hörte, daß für das Gebiet Belzborn mit einer Zustimmung des Verbandes gerechnet werden könne, während das Gebiet „Im Loh" (das innerhalb des Begrenzungsvorschlages der NEV liegt) nur Bestandsschutz gewährt werden könne.

Auf Grund dieser Fakten hat der Magistrat eine Änderung der Begrenzung vorgeschlagen: im Osten von der Egelsbacher Straße, im Süden etwa 60 Meter nördlich der geplanten Südtangente, die durch den Südabwassersammler gebildet wird, im Westen etwa 80 Meter westlich der geplanten Verlängerung der Zimmerstraße und im Norden, wie bei der NEV, durch die vorhandene Bebauung.

Am Donnerstag tagt der Bauausschuß

Einige recht interessante Punkte hat der Bauausschuß auf der Tagesordnung seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, dem 13. April stehen, die um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses beginnt und wie immer öffentlich ist.

Zunächst geht es um die Situation bei den Bauvorhaben des Bundes im Neurott, über den Bebauungsplan Wohngebiet östlich des Dreieichrings ist zu beraten, ein Bebauungsplan Belzborn soll erstellt werden und über die Nordumgehung ist zu sprechen.

Außerdem liegt ein SPD-Antrag vor, wonach Schritte gegen eine Anbindung der Buchschlager Südumgehung nahe der Stadtgrenze unternommen werden sollen. Energiesparende Maßnahmen verlangt die SPD in einem weiteren Antrag und schließlich liegt eine Ausarbeitung des Bauamtes über ein Radfahrwegenetz im Stadtgebiet Langen vor, das zur Diskussion gestellt wird.

Zuviel Fernseh-Gucken macht Kinder krank

Nicht mehr als eine Stunde täglich

Zuviel Fernsehen erzeugt bei Kindern körperliche und seelische Störungen in besorgniserregendem Ausmaß. Darauf weist der Arzt und Pressesprecher des Instituts der deutschen Gesellschaft für Gesundheitsbildung Rolf-Detlev Berensmann in der neuesten Ausgabe des „DAK-Magazins" hin. Er bezieht sich dabei auf eine Studie des Instituts. Sie ergab, daß motorische Unruhe, Schlafstörungen, Antriebsschwäche, Denkfäule, Unkonzentriertheit, Entschlußlosigkeit, Nervosität, Augen- und Kopfweh, Zappeligkeit und Agressivität die „Nebenwirkungen" des schon zur Sucht gewordenen Fernsehens sind.

Als Gründe nennt der Arzt den schwächeren Reizschutz der Kinder, ihre Unfähigkeit „Kino" und Wirklichkeit zu trennen, die Überbeanspruchung und sogar körperliche Überforderung und die unverarbeitete Erregung. Sie führe über Störungen im vegetativen Nervensystem zu gesundheitlichen Schädigungen bis hin zu Persönlichkeitsverbildung, Neurotisierung und Brutalisierung. Nach seinen Angaben flimmern wöchentlich auf den Bildschirmen 400 Gewaltverbrechen frei Haus.

Der Arzt rät allen Eltern, ihre Kinder höchstens eine Stunde täglich fernsehen zu lassen, und nur kindergeeignete Sendungen. Kinderärzte und Psychologen gehen dabei nach seinen Angaben von sieben- bis neunjährigen aus. Kinder unter sechs Jahren sollten nicht länger als eine halbe Stunde täglich fernsehen. Eine bestimmte Altersgrenze gebe es nicht, von der an Kinder fernsehen dürfen. Richtig sei weder ein generelles Fernsehverbot noch die Erlaubnis für die Kinder, alles sehen zu können, was sie wollen. Ein gesundes Mittelmaß sei notwendig und das ständige Gespräch der Eltern mit den Kindern über die Sendungen.

CDU-Fraktion schießt gegen Verwaltung

Verwaltungsboykott bei CDU-Anträgen?

Auf ihrer letzten Fraktionsversammlung befaßten sich die CDU-Stadtverordneten im wesentlichen mit ihrer bisherigen Arbeit. Fraktionsvorsitzender Werner Heinen konnte mit Befriedigung feststellen, daß man im vergangenen Jahr zahlreiche Verbesserungs- und Gestaltungsvorschläge zum Nutzen der Langener Bürger im Stadtparlament eingebracht habe.

„Die bisherige Reaktion der Langener Stadtverwaltung läßt jedoch den Verdacht aufkommen, daß unsere Vorschläge verschleppt und boykottiert werden", bedauerte der Fraktionsvorsitzende. Das Anliegen der CDU-Langen, mehr aus Langen machen zu wollen, werde anscheinend von einigen maßgeblichen Mitgliedern der Verwaltung nicht mitgetragen. Dies sei um so bedauerlicher, als es um wichtige termingebundene Initiativen gehe, bei denen die städtischen Interessen Vorrang haben.

So z. B. greift die CDU-Fraktion das Problem „Trägerschaft Langener Waldsee" (Anfrage vom 19. 9. 77 — bisher ohne endgültige Stellungnahme der Verwaltung) erneut auf. Da der Umlandverband Frankfurt Ende dieses Jahres hierzu eine Entscheidung fällen müsse und die Stadt Langen hiervon in erheblichem Maße getroffen werde, sei eine rechtzeitige Klärung im Interesse der Langener Bürger von herausragender Wichtigkeit. Leider, betonte Fraktionspressesprecher Sommer, habe Bürgermeister Kreiling bis heute die zugesagten Auskünfte über die Aktivitäten der Verwaltung noch nicht gegeben.

Ebenso dringlich sei die Vorlage des Langener Flächennutzungsplanes beim Umlandverband, der bis zum 30. 6. 78 von der Stadt eingereicht werden müsse, wenn die gewünschten Erweiterungen und Änderungen zum jetzigen Flächennutzungsplan berücksichtigt werden sollten. Obwohl die CDU-Fraktion bereits am 12. 7. 77 auf die durchgreifende Bedeutung hingewiesen habe und ein entsprechender Antrag einstimmig am 21. 7. 77 von der Stadtverordneten-Versammlung angenommen worden sei, habe man bis heute nichts davon gehört.

Prompt hingegen habe die Verwaltung zwar auf eine Anregung der CDU-Fraktion vom 20. 7. 77 reagiert, die die Beseitigung des Gefahrenpunktes auf der B 486 zwischen Langen und der Abzweigung nach Philippseich zum Inhalt hatte. „Was nützt aber das Erkennen der Gefahrenstelle und ein versprochener Einsatz der Verwaltung bei den hierfür zuständigen Stellen des Kreises, wenn es beim Versprechen bleibt und noch immer der Gefahrenpunkt nicht entschärft ist? Liegt es an der Verwaltung in Langen, weil sie nicht nachfaßt oder werden auch vom Landrat Anregungen in die Schublade versenkt?", so Werner Heinen wörtlich.

Im selben Stil werde nach Auffassung der Langener CDU auch mit Anträgen verfahren, die die Lösung ausschließlich stadtbezogener Probleme betreffe. Die CDU-Fraktion habe so rechtzeitig (20. 9. 77) die Institution von Kindergarten-Elternbeiräten beantragt, daß sie mit dem Kiga-Jahr 78/79 eingesetzt hätte werden können. Die vom Sozialamt für Anfang des Jahres zugesagte Parlamentsvorlage liege bis heute noch nicht vor. Die CDU beantragt deshalb die Vorlage zur nächsten Stadtverordneten - Versammlung, um die rechtzeitige Einführung des Mitspracherechts der Eltern zu gewährleisten.

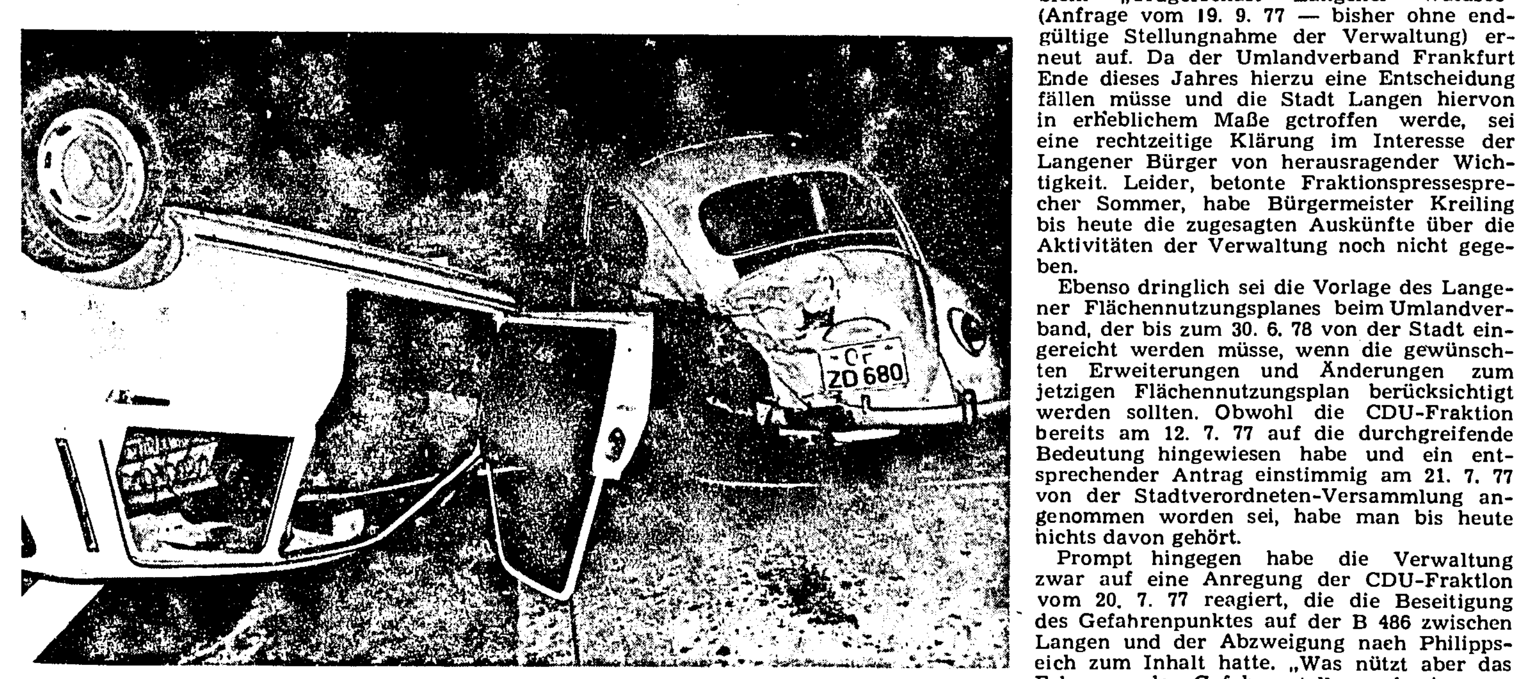
Auch der Antrag der CDU-Fraktion auf Erstellung eines 2. Wibera-Gutachtens vom 5. 12. 75 sei bis heute nicht realisiert worden. Es sei verwunderlich, meinen die CDU-Stadtverordneten, daß zwar auf dieses Gutachten des öfteren Bezug genommen werde, aber mit der Beratung im Stadtparlament bis heute nicht begonnen worden sei. Liege dies nur an den evtl. ausstehenden Stellungnahmen der einzelnen Ämter oder scheue sich die Verwaltung vor der öffentlichen Beratung, rätselt die Langener CDU.

Am 25. 3. 76 habe die Stadtverordneten-Versammlung auf Antrag der CDU beschlossen, einen Bebauungsplan für die „Untere Bahnstraße" zu erstellen. Dieses Problem sei zwar mit erheblichem Aufwand verbunden, sollte jedoch nach Ablauf von zwei Jahren von der Verwaltung bewältigt sein können.

„Nicht nur die offensichtliche Verschleppungstaktik in bezug auf die großen Probleme der Stadt Langen, sondern auch die Erledigung der als „Kinkerlitzchen" apostrophierten Anträge hinsichtlich der Aufstellung von Blumenkübeln im Langener Stadtgebiet, Gestaltung des Grundstücks Berliner Allee 41/43, Aufstellung einer Glasvitrine im Bereich Stadthalle/Hallenbad usw. erweckt den Eindruck, daß von seiten der Verwaltung und ihrer maßgeblichen Mitarbeiter die konstruktive Arbeit der CDU-Fraktion untergraben werden soll", meinte in diesem Zusammenhang der stellv. Stadtverbandsvorsitzende der Langener CDU, Holm Kilbert.

Fraktionsgeschäftsführer Peter Sommer bedauerte, daß es in einer „funktionierenden Verwaltung", wie man sie seither der Öffentlichkeit „verkauft" habe, erforderlich sei, an die Erledigung der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung zu erinnern, und daß Anfragen der CDU-Fraktion scheinbar im Stadium des Zwischenbescheides als erledigt betrachtet würden.

Gleichzeitig kündigte die CDU-Fraktion an, daß sie in regelmäßigen Abständen die Verwaltung an ihre Pflichten erinnern werde — also notgedrungen den Terminkalender der Amtsleiter und des Bürgermeisters führen werde. Beim jetzigen Nachfassen seien die Beschlüsse zum Haushalt 1978, die zwar auch schon Ende 1977 gefaßt worden seien, noch nicht einbezogen.



Vier beschädigte Autos mit einem Sachschaden von knapp 9000 Mark, ein leichtverletzter Autofahrer und ein toter Radfahrer. Das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalles, der sich in der Südlichen Ringstraße in Höhe Leukertsweg ereignete. Der Radfahrer, ein 35jähriger Kellner aus Österreich, der in Langen wohnt, fuhr in Richtung B 3. Ein hinter ihm kommender Wagen mit einem 27jährigen Fahrer aus Dietzenbach erfaßte ihn und schleuderte ihn rund 20 Meter durch die Luft. Der Aufprall auf die Fahrbahn war so schwer, daß der Radfahrer noch an der Unfallstelle starb. Der Pkw-Fahrer verlor nach diesem Zusammenstoß offenbar die Herrschaft über sein Fahrzeug und fuhr gegen drei am Straßenrand geparkte Wagen. Anschließend überschlug sich sein Wagen und blieb auf dem Dach liegen. Der Fahrer erlitt nur leichtere Verletzungen und konnte nach ambulanter Behandlung im Krankenhaus nach Hause. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten. Wie es zu dem Unfall kam, stand noch nicht genau fest. Zu hohe Geschwindigkeit und Alkoholgenuß werden nicht ausgeschlossen.

Erfolgsbilanz eines Langener Großvereines

Jahreshauptversammlung der SSG

Auf der Jahreshauptversammlung der SSG konnten der 1. Vorsitzende Karl Brehm und sein Team eine überaus erfolgreiche Bilanz des Jahres 1977 vorzeigen. Auf allen von der SSG abgedeckten Gebieten waren rege Aktivitäten und Erfolge zu verzeichnen.

Heinz Spengler, der für diesen Sportsektor verantwortliche Vorsitzende, konnte Erfreuliches berichten. Der Verein mit den Hauptsportarten Fußball, Handball, Leichtathletik und Turnen hat sich auf die Förderung des Breitensports festgelegt. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Jugendarbeit. Diese Aufgabe wurde im vergangenen Jahr in den Mittelpunkt der Vereinsarbeit gestellt. Die Breiten- und Jugendarbeit sei eine unumgängliche Notwendigkeit, sie ermögliche einem Sportverein, Talente zu finden, um diese zur Spitze zu führen. Dieses wieder stärke das Ansehen des Vereines, wurde betont. Ein Beispiel hierfür sei Jürgen Hanke, der durch sein Talent und seinen Trainingsfleiß mit Erfolg an nationalen und internationalen Wettbewerben teilnehmen konnte und hierbei nicht nur persönliche Erfolge erzielte, sondern durch sein Teilnehmen die Stadt Langen und seinen Verein erfolgreich vertrat.

Herausragende Leistungen erzielten neben Jürgen Hanke, der zwei Hessische Meistertitel, zwei Deutsche Hochschulmeisterschaften, West- und Süddeutsche Meisterschaft und zum 3. Mal den Deutschland-Cup gewann, sein Bruder Stefan Hanke mit dem Sieg im Riesenslalom bei der Hess. Schülermannschaft. Von den heute in der SSG tätigen 14 Handballmannschaften, 13 Fußballmannschaften, zwei Faustballmannschaften und sechs Volleyballmannschaften sind ähnliche spektakuläre Erfolge ebenfalls erreicht worden. So wurde die A-Jugend der Handballer, sie gehört zu den besten A-Jugendmannschaften Hessens, „ungeschlagen" Bezirksmeister. Auf ähnliches läßt die B 1-Jugend der Fußballer hoffen, denn sie führt ihre Gruppe unangefochten an.

Die Erfolgsbilanz bestätigt, daß die gesetzten Prioritäten bei der SSG ihre Früchte tragen und die Jugendlichen, die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen.

Der für den Sektor Kultur zuständige Vorsitzende Franz Dohle wies in seinem Bericht auf die vielfältigen Einsätze der Chöre hin, deren guter Ruf weit über Langen hinaus bekannt sei. Höhepunkte der vielen kulturellen Veranstaltungen waren zweifelsohne das Treffen von über 1000 Sängerinnen und Sänger zum 50jährigen Bestehen des Frauenchores und das Adventskonzert in der überfüllten Stadtkirche.

„Finanzminister" Helmut Klinder berichtete von einem besonders „bewegten Jahr". Neben der laufenden Vereinsarbeit waren ja auch noch die Umbaumaßnahmen am Clubhaus zu finanzieren. So liefen im vergangenen Jahr rund 350 000 DM durch die Bücher des Vereins. Daß es der SSG trotz Umbaukosten in Höhe von ca. 75 000 DM gelungen ist, den Haushalt ausgeglichen zu gestalten, ist als Erfolg anzusehen. Dies sei aber nur durch äußerste Sparsamkeit und Spenden möglich gewesen, betonte Klinder. Die öffentliche Hand habe geholfen, als es darum ging, die durch das Verwaltungsgerichtsverfahren auferlegten Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen. Trotz allem hätten aber Sparsamkeit und Spenden nicht ausgereicht. Zum Ausgleich der außerordentlichen Ausgaben habe man die Rücklagen plündern müssen. Eine ähnliche Anstrengung werde in einem absehbaren Zeitraum nicht möglich sein.

Nach diesen Detailberichten hatte der 1. Vorsitzende Karl Brehm das Wort. Er berichtete, daß sich das Freizeitcenter in den 5 Jahren seines Bestehens nicht nur zum Mittelpunkt des Vereinslebens entwickelt habe, sondern auch von der Bevölkerung angenommen werde. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wurden Clubhaus und Umkleidegebäude renoviert sowie die Einrichtung eines Geschäftszimmers ermöglicht. Nach all den Maßnahmen sei verstärkt zu erwarten, daß das SSG-Freizeitcenter auch in Zukunft ein Anziehungspunkt bleibe, sagte Brehm.

Durch eine breitgefächerte Verantwortungsdelegation sei es der SSG möglich, die anfallende Verwaltungsarbeit ehrenamtlich durchzuführen. So ermögliche der hohe Anteil am Bankeinzugsverfahren bzw. bargeldlose Zahlungsweise (ca. 93 Prozent) den Einsatz der EDV auf dem sonst sehr arbeitsintensiven Bereich der Beitragsüberwachung. Ferner habe die Budgetierung und Kostenkontrolle durch die Zuhilfenahme der EDV verbessert und verstärkt werden können.

Der Mitgliederstand bestätige eine sich abzeichnende Stagnation. Hier stelle sich die Frage: Ist die Kapazitätsgrenze erreicht? Diese Frage müsse wohl mit „Ja" beantwortet werden, denn eine Kette sei immer nur so stark wie ihr schwächstes Glied, und ganz eindeutig sichtbar werde die Kapazitätsgrenze der SSG im Hinblick auf den Ihr zur Verfügung stehenden Übungsraum. Aber auch auf dem Gebiet der Betreuung und im finanziellen Bereich seien die Grenzen in erkennbare Nähe gerückt.

Das sinkende Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder zeige eine Entwicklung auf, die ein Verein in seine Planungen mit einbeziehen müsse. Sei es in der Vergangenheit üblich gewesen, daß ein Mitglied über seine aktive sportliche Tätigkeit hinaus dem Verein angehörte, so sei es zur Zeit leider die Regel, daß der Sportler nach seiner aktiven Zeit aus dem Verein ausscheide.

Die SSG könne durch ihr vielfältiges Angebot diesem Trend entgegenwirken. Ihr Angebot reiche vom Kinderturnen über Hausfrauen- und Jedermannsturnen, Lauftreffs und sonstige sportliche Möglichkeiten bis zu dem besonderen Service zur Freizeitgestaltung, der durch das Bestehen einer Gesangsabteilung geboten werde. Die SSG beziehe somit alle Altersgruppen in die Gestaltung ihres Vereinslebens mit ein.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Wir gratulieren!

... Frau Katharina Rehn, Dieburger Straße 1, zum 84., Frau Emma Fiebig, Steubenstr. 41, zum 81. und Herrn Christof Dietzel, Obergasse 24, zum 72. Geburtstag am 12. 4.

... Frau Karolina Zink, Südl. Ringstraße 93, zum 88., Herrn Hans Hildebrand, Robert-Koch-Straße 2, zum 86., Herrn Paul Rölle, Annastr. 31, zum 83., Frau Anna Moser, Berliner Allee 47, zum 83. und Frau Elisabeth Berger, Nordendstr. 12, zum 76. Geburtstag am 13. 4.

... Frau Elisabeth Sehring, Gabelsbergerstraße 28, zum 75., Frau Susanne Anthes, Aug.-Bebel-Str. 60, zum 75., Frau Maria Krüger, Westendstr. 11, zum 85., Frau Henriette Liederbach, Keimstr. 14, zum 77. und Herrn Gustav Hill, Im Ginsterbusch 23, zum 77. Geburtstag am 14. 4.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Donnerstag um 17 Uhr im Hotel „Weingold". Zu einer Fahrt mit dem Bus in den Odenwald startet der Jahrgang 1903/04 am kommenden Dienstag, dem 18. April pünktlich um 13.30 Uhr am Jahnplatz. Die TV-Gaststätte ist für den Jahrgang 1906/07 am Mittwoch, dem 12. April um 17 Uhr Treffpunkt. Auf dem Programm steht der Ausflug am 3. Mai, wofür Eintragungen und Entrichtung des Fahrpreises möglich sind. Der Jahrgang 1909/10 fährt am Donnerstag, dem 13. April nach Erzhausen. Der Bus startet um 15 Uhr am alten Rathaus.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loaw
Redaktionsleitung: Hens Hoffart
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten) im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verleg erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

DIA-Vortrag

Auf dem Landweg nach Nepal

am Mittwoch, dem 12. April 1978,
um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle, Südliche Ringstraße 77
Referent: Wolfgang Bornträger
Unkostenbeitrag: DM 2,–

Eine Veranstaltung der Kulturabteilung der Stadt Langen

Kurs in häuslicher Krankenpflege

Das Zentrum Gemeinschaftshilfe wird ab Mittwoch, den 12. April wieder einen Kurs in häuslicher Krankenpflege durchführen. An neun aufeinanderfolgenden Abenden, jeweils mittwochs um 20. Uhr, sollen den Teilnehmern Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Hauskrankenpflege vermittelt werden.

Vom Zentrum Gemeinschaftshilfe werden kranke und alte Menschen, sowie Familien in ihrem häuslichen Bereich versorgt. Es sind außerdem Langzeitkranke und Behinderte zu betreuen. Für diese ambulanten Dienste mannigfacher Art werden viele ehrenamtliche Helfer benötigt. Diese Kurse sollen in erster Linie dazu dienen, Personen, die bei den verschiedensten Aufgaben mithelfen wollen, einige Hilfen für ihre Arbeit zu geben. Für die Krankenpflege im eigenen Familienkreis können die erworbenen Kenntnisse ebenfalls wertvoll sein.

Die neuen Ausbildungsabende stehen jeweils unter einem speziellen Thema: Der Kranke und seine Umgebung, Lagerung von Kranken, Betten, Umbetten, Wäschewechsel, Zweiterkrankung durch längere Bettruhe, Medikamente und Ernährung, Muskeltraining für Langzeitkranke, Pflege des Schwer- und Langzeitkranken, Gespräche mit Sterbenden und Der Mensch im Alter.

Vorverkauf von Badedauerkarten

Wie alljährlich besteht für Langener Bürger die Möglichkeit, Badedauerkarten für beide Freibäder im Vorverkauf besonders preisgünstig zu erwerben. Der Dauerkartenvorverkauf findet in der Zeit vom 10 bis 29 April während der Kassenstunden des Hallenbads statt.

Im Vorverkauf, der nur für Langener Bürger gilt, kostet eine Dauerkarte für Personen ab 18 Jahren 26 Mark, während der Saison wird man 36 Mark dafür bezahlen müssen.

Für begünstigte Personen (Kinder u. Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Pensionäre, Rentner, Arbeitslose und andere Personen über 65 Jahre gegen Vorlage entsprechender Bescheinigungen bzw. Ausweise sowie Kinder relche (nur Langener Familien mit mindestens 3 Kindern bis zu 18 Jahren Eltern und 1. u. 2. Kind werden die Karten im Vorverkauf für 13 Mark abgegeben, in der Saison dann für 18 Mark. Ab dem 3. Kind besteht Gebührenbefreiung, wenn mindestens zwei Karten gekauft wurden.

Nach Beendigung der Vorverkaufszeit können Dauerkarten nur noch zu Saisonpreisen an den Kassen der Freibäder erworben werden.

Karnevallsten ziehen Bilanz

Die 1. Langener Karneval-Gesellschaft hält am kommenden Freitag um 20 Uhr im Hotel „Deutsches Haus" ihre Jahreshauptversammlung ab. Dabei soll eine Bilanz über das vergangene Jahr gezogen werden. Neuwahlen des Vorstandes stehen in diesem Jahr nicht auf dem Programm. Wie zu hören war, haben sich die Karnevalisten für die kommende Saison, und nicht nur für die Zeit während des Karnevals sehr vieles vorgenommen, worüber auf der Hauptversammlung diskutiert werden soll.

Umweltminister Görlach kommt

Die Langener SPD erinnert noch einmal an Ihre Veranstaltung morgen abend um 20 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle, bei der Hessens Umweltminister Willi Görlach und der SPD-Landtagskandidat Matthias Kurth zu aktuellen Problemen Stellung nehmen.

Ausstellung bei Gessmann

Die Gessmann-Galerie im Einrichtungshaus Neu-Isenburg eröffnet am 13. April eine Ausstellung mit Bildern und Zeichnungen von Astrid Feuser, die bis zum 16. Mal zu sehen ist.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt - außer bei den Postbeziehern- ein Prospekt der Firma Polsterland bei, den wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.

"Mein billiger HL"... HL MARKT

...IST BILLIG quer durch's Sortiment!
Das ist die Stärke vom HL:
Nicht nur bei Sonderangeboten, sondern quer durch's Sortiment immer billig zu sein.

Rinder-Braten zart 500 g 4.78
Suppenfleisch wie gewachsen, Brust und Querrippe 500 g 2.88
Schweine-Leber frisch, vitaminreiches Pfannengericht 500 g 2.78
Fleischkäse einfach, ofengebacken 500 g 2.98
Schinkenspeck mild geräuchert 100 g 1.78
Jagdwurst pikant gewürzt 100 g 1.10
Heide-Landrauch-Schinken mild im Geschmack, im Stück 500 g 6.98

Holl. Naturkäse-Stücke Edamer 40% F. i. Tr. oder Gouda 45% F. i. Tr., ca. 250 g-Stücke, 100 g -.79
Pfanni Püree 250 g-Packung 1.69
Schulte Würstchen im Saitling, 5 Stück à 50 g-Dose 1.99
Knorr Suppen Rindfleisch-, Hühner-, Gulesch- oder Ochsenschwanzsuppe, Dose -.69
Melitta Kaffee MOCCA 500 g-Dose 9.98

Dentagard Zahncreme 67,5 ml-Fam.-Tube 1.79
Rexona Seife Sport oder Apart 150 g-Badestück -.69
Sunlicht Spülmittel 750 ml-Flasche 1.79
Kinder-Kniestrümpfe versch. Unifarben, Größe 1/2 bis 11/12, Paar 1.40
Schinkenhäger 30 Vol. % 0,7 Ltr.-Flasche 8.98

Trumpf Schogetten verschiedene Sorten, 100 g-Tafel -.98
Holl. Kopfsalat Klasse I Stück .49
Franz. jg. Erbsen extra fein 850 ml-Dose -.99
Ital. Tafeläpfel »Morgenduft«, Klasse I 2 kg-Beutel 2.98
Jaffa-Grapefruits aus Israel, 75er Sortierung, 6 Stück in der Tragelasche 2.98
Becht's Oel »Spezial S« 0,6 Ltr.-Flasche 1.99

15. Woche unter Vorbehalt. Abgabe dieser Artikel im interesse anderer Kunden in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Stadt-Spiegel

Verhext

Am Sonntagabend ging die Komödie „Geliebte Hexe" über die Stadthallenbühne. Ein stattliches Aufgebot beliebter und bekannter Schauspieler sorgte für ein ausverkauftes Haus. Daß die Besucher nicht nur aus Langen kamen, sondern zum Teil längere Anfahrtswege hatten, zeigten die amtlichen Kennzeichen der auf dem Parkplatz abgestellten Autos. Schön für die Langener Stadthalle, eine solche Anziehung auszuüben.

Auf der Bühne wurde gezaubert, gehext. Ein Fingerschnippen, und das Licht ging an, und ähnliche Dinge, wie man sie im Zauberreich der Hexen und Geister erwartet. Das Publikum amüsierte sich.

Leider nicht alle Besucher. Manche verstanden schlecht, was auf der Bühne gesprochen wurde, manche überhaupt nichts. Ein Teil von ihnen verzichtete nach der Pause auf einen weiteren Akt der Stummfilmvorführung und ging nach Hause. Schade, denn es waren auch Besucher zum ersten Mal in der Stadthalle und fragten, ob dies denn immer so schlecht sei mit der Akustik. Wer weiß, ob sie wiederkommen?

Besucher von Veranstaltungen haben immer schon einmal erlebt, daß die Technik, meist die Schalltechnik, gern einmal einen Schabernack spielt. Pfeifende Lautsprecher, ungleich verteilte Lautstärke und ähnliche Dinge kennt man zur Genüge. Und das häufig zu erlebende Pusten von Rednern ins Mikrofon -ob es denn auch angestellt ist- zeugen auch von einem gewissen Zweifel an der Technik.

Bei einer Theateraufführung aber kann man nicht ins Mikrofon pusten. Der Darsteller muß sich darauf verlassen, daß er im Saal verstanden wird. Er spielt seine Rolle, vergißt dabei seine Umwelt, die Publikum heißt und für das Erleben Eintritt bezahlt hat. Also muß man sich vorher darum kümmern, daß alles seine Richtigkeit hat. In großen Theatern geht dies doch auch, warum also nicht in der Stadthalle, die unser Langener Theater mit einem ausgezeichneten Programm ist. Und gerade dieses gute Programm hätte es verdient, daß es verstanden wird. Oder war am Ende bei der Aufführung am Sonntag auch die Lautsprecheranlage verhext? Kenne sich einer mit Hexen aus, auch wenn es „geliebte Hexen" sind.

Prüfung in Kurzschrift und Maschinenschreiben

Die Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main führt am Samstag, dem 20. Mai, um 14 Uhr die nächste Prüfung in Kurzschrift und Maschinenschreiben durch. Die Prüfung findet in den Räumen der Theodor-Heuss-Schule Offenbaeh, Buchhügelallee 86, statt.

Anmeldungen werden von der Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main, Telefon 81 30 57, Abteilung Berufsausbildung, in der Zeit vom 3. April bis 10. Mai entgegenommen. Anmeldeformulare werden auf Wunsch auch zugeschickt.

Folgende Prüfungen können abgelegt werden: Stenotypistenprüfung (mit Steno, Maschinenschreiben und Formbrief), Kurzschriftprüfung (Aufnahme und Übertragung), Maschinenschreibprüfung (mit Formbrief ohne Kurzschrift).

Die Prüfungen werden in verschiedenen Schwierigkeitsstufen durehgeführt.

Rathaushofbebauung und Ebbelwoifest

Briefwechsel zwischen Altstadtinitiative und VVV

Wie wir vor kurzem berichteten, hat sich der Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins auf der Jahreshauptversammlung gegen eine Bebauung des Rathaushofes ausgesprochen, wie sie von der Langener Altstadt-Initiative (LAI) gefordert wird. Er wollte die Gestaltung des Hofes, die auch der VVV für wünschenswert halte, einem Ideenwettbewerb überlassen, der ins Auge gefaßt ist.

In einem offenen Brief, an den Vorsitzenden des VVV, Werner Wienke, will die LAI die Bedenken des VVV gegen eine Bebauung zerstreuen. Wie jedoch aus einer schriftlichen Stellungnahme des VVV an die LAI hervorgeht, scheinen einige Mißverständnisse vorzuliegen, denn in dem „offenen Brief" werden dem VVV-Vorstand Aussagen unterstellt, die er, wie aus dem Wortlaut des Statements von der Hauptversammlung hervorgeht, nicht einmal andeutungsweise gemacht hat: die Lärmbelästigung am alten Rathaus sei für Bewohner des dort gewünschten Altenwohnheims zu groß, und Cafés und Gaststätten könnten dort keine Geschäfte machen.

Ein anderer Punkt der VVV-Meinung braehte die Initiativer In Harnisch, daß durch eine Bebauung des Rathaushofes das Ebbelwoifest in Gefahr gerate. Damit mache der VVV - so die LAI - „auf unfaire Weise bewußt in der Bevölkerung Stimmung gegen die Altstadt-Initiative". Gerade weil auch die LAI den Rathausplatz als Ort für das Ebbelwoifest für unabdingbar halte, habe sie ausdrücklich gefordert, daß eine mögliche Bebauung im Sinne einer Randbebauung zu geschehen habe, die den alten hofartigen Charakter wieder herstellen solle und gewährleisten müsse, daß das Ebbelwoifest dort abgehalten werden könne.

Wörtlich heißt es in dem „offenen Brief" weiter: „Daß natürlich einige Buden bzw. der Autoscooter durch eine derartige Bebauung einen anderen Standort erhalten müßten, kann keineswegs als Argument gegen eine Bebauung gelten. Im übrigen lebt das Ebbelwoifest in seinem besonderen Charakter nicht davon, daß eine möglichst große Zahl von Schaustellern erscheint, sondern dadurch, daß die Langener zusammen feiern, die Altstädter das Fest aktiv mitbestreiten durch Heckenwirtschaften in Ihren Höfen und nicht zu reinen Konsumenten eines kommerziellen Rummels werden."

Dazu antwortete der VVV, daß das vergangene Fest gezeigt habe, daß nicht ein Quadratmeter Fläche ungenutzt geblieben sei. Bei einer Einschränkung des Platzes sehe man in der Tat eine Gefährdung der finanziellen Grundlage und damit auch eine Gefährdung des Festes selbst. Wörtlich: „Wenn Sie einmal einige Jahre oder Jahrzehnte zurückblicken, werden Sie zugeben müssen, daß die Langener Kerb durch ihre permanente Verkleinerung heute zu einem Fest geworden ist, das kaum zur Kenntnis genommen wird. Dies aber möchten wir dem Ebbelwoifest ersparen."

In dem Punkt Parkplatznot in der Altstadt stimme die LAI dem VVV zu und habe deshalb gefordert, entsprechende Lösungsvorschläge In die Planung der Bebauung einzubeziehen. Auch auf den Bedarf behindertengerechter Wohnungen wird In dem „offenen Brief" hingewiesen und schließlich der Verwunderung darüber Ausdruck gegeben, daß sich gerade der VVV gegen eine Schließung der städtebaulich-räumlichen Lücke neben dem alten Rathaus ausspreche.

Dazu der VVV: „Wie Sie aus unserer Stellungnahme ersehen können, sind wir für eine schönere Gestaltung des Rathaushofes. Doch dies wollten wir dem angeregten Ideenwettbewerb überlassen."

Um alle eventuell bestehenden Mißverständnlse auszuräumen, wollen sich VVV und LAI einmal zu einem gemeinsamen Gespräch zusammensetzen. Beide versicherten, daß ihnen an einer Zusammenarbeit liege.

Wochenmarkt hat Geburtstag

Heute hat der Langener Wochenmarkt seinen dritten Geburtstag. Doch dieser Markttag war wie jeder andere. Der Geburtstagsfeier soll erst am Freitag stattfinden. Neben besonders günstigen Angeboten der Händler wird es eine weitere Überraschung geben: das Blasorchester der Jugendmusikschule will dem Geburtstagskind ein Ständchen bringen. Es gibt also viele Anlässe, den Wochenmarkt auch am Freitag, dem 14. April, dem Wochenmarkt einen Besuch abzustatten.

Am Samstag sind die Saubermänner am Werk

Natürlich nicht nur Männer, sondern auch Frauen und Jugendliche sind willkommen, wenn es am kommenden Samstag heißt, den Stadtwald aufzuräumen. Zum Bedauern der umweltbewußten und naturliebenden Menschen ist es jedes Jahr wieder erforderlich, Unrat aus dem Wald zu schleppen. Wenn auch so spektakuläre Dinge wie Couchs und Kühlschränke in den letzten Jahren nicht mehr gefunden worden sind und überhaupt das Umweltbewußtsein unter der Bevölkerung zugenommen zu haben scheint, ganz ohne Aufräumen geht es immer noch nicht.

Treffpunkt für alle Helfer ist um 8 Uhr am Forsthaus Mörfelder Landstraße. Zahlreiche Vereine, Organisationen, Parteien und Privatleute haben ihre Unterstützung zugesagt.

Der Wald als Gesundbrunnen

Wenn einer in der Schule sitzen bleibe, oder im Knast sitze, dann seien dies zwei unerfreuliche Dinge, meinte Dr. med. W. Schauwecker auf einer Veranstaltung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Kasino der Langener Volksbank. Und in der Tat sei das Sitzen im allgemeinen eine Tätigkeit, die nicht zur Natur des Menschen passe. Dieser sei zum Laufen und Arbeiten programmiert, zur Bewegung also, und seine Organe seien darauf eingestellt. Bewegung in der frischen Luft, wenn möglich im Wald, halte den Menschen fit bis ins hohe Alter, was dadurch zum Ausdruck komme, daß man bei Volks- und Waldläufen mitunter noch 85jährige antreffe.

Der Wald sei sozusagen ein Gesundbrunnen und habe eine Vielzahl von Heilfaktoren für Verhütung, Behandlung und Genesung von Krankheiten körperlichen und seelischen Ursprungs.

Aus dieser Einsicht heraus ging der Mediziner dann vor einem zahlreich erschienenen Auditorium auf den Wald ein. Zur besseren Erläuterung hatte er zahlreiche wunderschöne Farbdias von einer Reise durch zwei der waldreichsten Länder der Erde, nämlich Sibirien und Japan, mitgebracht. Das Publikum dankte für die ebenso unterhaltsame wie lehrreiche Reiseschilderung mit herzlichem Applaus, Wilhelm Umbach, der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft, sprach dem Redner den Dank aus.

Unter dem Motto „Hitparade 1930" fand in der vergangenen Woche wieder eine Senioren-Disco im Siedlerheim statt, die trotz des schönen Wetters einen guten Besuch hatte. Zu der regen Unterhaltung der Besucher wurden Schallplatten vorgespielt, die viel Anklang fanden. Daß man auch im Alter noch fit sein kann, zeigten die Senioren auch auf der Tanzfläche.

Wenn Sie Ihren Betrieb modernisieren wollen...

Nutzen Sie unsere speziellen Kredite für Firmenkunden.

Die Überalterung von Produktionsmitteln ist eines der ‚brennenden' Probleme unserer Zeit. Modernisierung ist das Gebot der Stunde. Diese Aufgabe verlangt von Ihnen wichtige Entscheidungen. Und dabei unterstützen wir Sie, indem wir Ihnen die maßgerechte Finanzierung Ihrer Investitionen bieten.

- **Gewerblicher Anschaffungs-Kredit (GAK)** von 25.000 bis 250.000 DM.
- **Deutsche Bank-Industriedarlehen** Betrag: keine Obergrenze.

Kommen Sie deshalb zur Deutschen Bank, wir sagen Ihnen, welche Finanzierungsform – gegebenenfalls unter Einbeziehung öffentlicher Fördermittel – für Ihr Projekt am günstigsten ist.

Bei dieser Gelegenheit sollten wir auch gleichzeitig über Ihre Vermögensbildung sprechen: Bestimmt werden wir Ihnen nützliche Anregungen geben können, wenn Sie Ihr Geld gut anlegen wollen.

Fragen Sie die
Deutsche Bank

SONDERKREUZFAHRT

Auf der Route des Jahres

Für die Leser der Langener Zeitung

Genua - Rom - Tunis - Malta - Dubrovnik - Venedig

MIT »SS CALYPSO« 17.-24. SEPTEMBER 1978

Ihr „schwimmendes Hotel ist vollklimatisiert, 20 000 BRT, 18 Knoten, hat acht Passagierdecks, zwei Swimmingpools, fünf Gesellschaftsräume, Diskothek, Boutique, alle Kabinen mit Dusche und WC. Alle Zweibett-Kabinen haben untere Betten. Abwechslungsreiches Bordprogramm. In allen Anlaufhäfen erwarten Sie interessante Landausflüge.

Ein Redaktionsmitglied der Langener Zeitung sowie Frau Helma Kraft, Inhaberin des Reisebüro Langen, werden diese Reise selbst begleiten.

Reisepreis	**DM 695,–**	4-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	785,–	3-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	895,–	2-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	1178,–	2-Bett-außen-Kabine Dusche/WC und weitere Kategorien
mit Anreise im Liegewagen ab Darmstadt		**DM 356,–**
mit Fluganreise ab / bis Frankfurt		**446,–**

Enthaltene Leistungen: Transfer ab / bis Langen bei Bahn- oder Fluganreise, Unterbringung in der gebuchten Kabine mit voller Bordverpflegung, bestehend aus: Frühstück, 11.00 Uhr Bouillon, Mittagessen, Nachmittagstee oder -kaffee, Abendessen, Mitternachtsbuffet. Freie Benutzung sämtlicher Bordeinrichtungen einschließlich Schwimmbad, Deckstühle, sämtliche Bordveranstaltungen incl. Cabaret-Show. Einführungsvorträge über die jeweiligen Zwischenlandungen, Reiseausfallkostenversicherung. Deutsche Reiseleitung.

Weitere Beratung sowie einen ausführlichen Prospekt erhalten Sie im REISEBÜRO LANGEN in der Langener Volksbank, 6070 Langen, Bahnstraße 11–15, Telefon 0 61 03 / 2 12 38. Bei Anmeldungen ist eine Anzahlung von DM 200,– pro Person zu leisten – Kto. Langener Volksbank 92 070.

Bitte hier abtrennen und an das Reisebüro Langen einsenden.

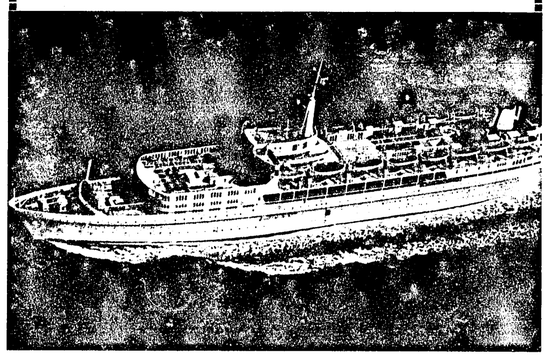
Ich interesse mich für eine
2-Bett-innen/außen-Kabine
3-Bett-innen/außen-Kabine
4-Bett-innen/außen-Kabine
mit Bahn-/Fluganreise
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Vorname

Name

Anschrift:

Telefon-Nr.



»Wilde Reiter« im Langener Stadtwald

Neues Waldgesetz soll Verbesserungen bringen

Über das Reiten im Walde ist in letzter Zeit mehrmals berichtet worden, nachdem verschiedene Interessenverbände zu einem Gesetzentwurf der Hessischen Landesregierung zur Änderung des Hessischen Forstgesetzes gehört wurden. Der Entwurf sieht vor, daß das Reiten im Wald eingeschränkt werden kann.

Das Problem „Reiten im Walde" beschäftigt die Stadtverwaltung schon seit vielen Jahren, nicht nur, weil die Stadt Langen selbst Waldbesitzer ist, sondern weil über die Hälfte der Gemarkung von Langen Wald ist, in dem Reiter aus mehreren Orten der Nachbarschaft anzutreffen sind.

Nach den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften ist das Reiten in der freien Natur praktisch ohne Einschränkungen gestattet. Lediglich der Waldbesitzer kann das Reiten auf nichtöffentlichen Wegen (sogenannten Holzabfuhrwegen) verbieten. In der Praxis sei dies allerdings kaum durchzusetzen, erklärte die Stadtverwaltung. Jede Schneise, die nicht beritten werden solle, müßte durch ein Schild gesperrt werden. Ein Schilderwald im Walde wäre die Folge, ganz davon abgesehen, daß es ein amtliches Schild „Reitverbot" noch nicht gebe. Verbote sind auch nur dann sinnvoll, wenn sie überwacht werden könnten und bei Nichteinhaltung mit Konsequenzen zu rechnen sei. Eine wirksame Überwachung sei aber nur möglich, wenn die Personalien des Reiters oder des Pferdehalters ermittelt werden können. Das wiederum könne nur über eine Kennzeichnung der Pferde erreicht werden.

Im Bereich des Forstamtsbezirks Langen ist mit den Reitervereinen eine Vereinbarung getroffen worden. Danach ist auf einigen Waldwegen das Reiten gestattet. Bei der Festlegung der Wege wurde darauf geachtet, daß den Reitern Rundkurse und Anschlußwege in andere Bezirke zur Verfügung stehen und die Interessen der anderen Waldbenutzer möglichst nicht übermäßig eingeschränkt werden.

Das trifft auch für den Langener Stadtwald zu. Die Vereinbarung ist mit dem Reit- und Fahrverein Langen getroffen. Die Verantwortlichen in diesem Verein haben sich immer um ein gutes Verhältnis zu allen Waldbenutzern bemüht, und die Mitglieder halten sich auch weitgehend an die getroffene Vereinbarung. Der Verein fordert schon seit einigen Jahren eine Erweiterung des Wegenetzes im Langener Stadtwald, damit die Pferde mehr und abwechslungsreicher bewegt werden können. Diese Forderung wurde seither mit Rücksicht auf die bevorstehende gesetzliche Regelung, die erst abgewartet werden sollte, abgelehnt.

Anlässe zu Beschwerden liefern aber immer wieder die nichtorganisierten Reiter und die Reiter, die aus den Nachbarorten in unsere Gemarkung kommen. Sie halten sich sehr oft nicht an die getroffenen Vereinbarungen und reiten auf Wegen, die dazu nicht vorgesehen sind. Die entstehenden Schäden an den Wegen seien nicht unerheblich, wird betont, und die Wiederherstellung gehe auf Kosten der Steuerzahler.

Diese Reiter richten nicht nur Schäden an, sondern sie verärgern auch viele Spaziergänger und Wandrer, was dann wiederum zu einer Pauschalverurteilung aller Reiter führt. Besonders nach Regenperioden, wenn viele Wege im Wald aufgeritten sind, häufen sich die Beschwerden bei den Forstleuten und der Stadtverwaltung.

Von der Forstverwaltung, den Waldeigentümern und den verschiedenen Interessenverbänden wurden in der Vergangenheit immer wieder klare gesetzliche Regelungen über das Reiten im Walde gefordert. Man ging davon aus, daß das Reiten nicht verboten werden soll, sondern eine Regelung gefunden wird, die alle Interessen — sowohl die der Waldeigentümer und der Forstverwaltung als auch die der Wanderer, Spaziergänger, Radfahrer, Sportler, Jäger und der Reiter — berücksichtigt. Eine klare gesetzliche Regelung liegt deshalb auch im Interesse der Reiter.

Damit im Wald kein großer „Schilderwald" durch Verbotszeichen entstehen muß, wurde vorgeschlagen, daß das Reiten nur auf den besonders gekennzeichneten Reitwegen gestattet sein soll. Außerdem sollte eine Kennzeichnungspflicht für Pferde eingeführt werden, damit — ähnlich wie bei Kraftfahrzeugen — die Pferdehalter ermittelt und bei Nichtbefolgung der gültigen Regeln zur Rechenschaft gezogen werden können.

Der Bundesgesetzgeber ist im Bundeswaldgesetz auf diese Fragen nicht eingegangen; die Regelung soll vielmehr in den Forstgesetzen der Länder erfolgen. Für Hessen liegt zur Zeit der Entwurf zur Beratung im Landtag vor. Soweit bis jetzt überschaubar, sind die Forderungen weitgehend berücksichtigt. Es bleibt nur abzuwarten, wie der endgültige Gesetzestext lautet und welche Ausführungsvorschriften dazu ergehen.

Auf jeden Fall wird die Stadt Langen auch nach Inkrafttreten des neuen Forstgesetzes bemüht sein, bei künftigen Lösungen die Interessen aller Waldbenutzer zu berücksichtigen.

Frühschoppen der CDU

Langens Christdemokraten laden alle interessierten Bürger ein, am kommenden Sonntag, dem 16. April um 10 Uhr in die Gaststätte „Zum Treppchen" zu kommen, um mit zwei namhaften Langener Persönlichkeiten über die Frage zu diskutieren: „Umweltschutz in Langen - nur ein leeres Wort?"

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Die Langener Konzertsaison 1977/78 wird mit einem Solisten-Orchester-Konzert am Samstag, dem 15. 4. 78, um 20 Uhr in der Stadthalle beschlossen.

Man darf das Kurpfälzische Kammerorchester als „alte Freunde" der Langener Konzertbesucher bezeichnen, da dieses Ensemble in fast jeder Saison die hiesigen Hörer durch seine Darbietungen erfreut hat.

Diesmal werden die „Kurpfälzer" unter ihrem Dirigenten, Prof. Wolfgang Hofmann, mit drei Orchesterwerken, der Symphonie A-dur von J. Stamitz, dem Divertimento Es-dur von J. Haydn und der Holberg-Suite von E. Grieg zu hören sein. Dazu wird ein besonderer Leckerbissen in Gestalt des Klavierkonzertes Es-dur KV 449 von W. A. Mozart geboten. Den Solopart spielt die junge Pianistin Rosemarie Zartner.

Einzelkarten zu 8,— DM für Erwachsene und zu 5,— DM für Begünstigte bei Volksbank Dreieich und Reisebüro Lauterbach am Rathaus Langen sowie Papierkell Egelsbach. Restkarten an der Abendkasse, Mitglieder haben freien Eintritt.

Das Kurpfälzische Kammerorchester unter seinem Dirigenten Wolfgang Hofmann musiziert mit der Pianistin Rosemarie Zartner am kommenden Samstag in der Stadthalle.

Erfolgsbilanz ...

(Fortsetzung von Seite 2)

Ein weiterer Vorteil, der durch den Großverein geboten werde, seien die verschiedenen Betätigungsfelder, die für einen Beitrag angeboten würden. So könne sich z. B. der Leichtathlet für seinen Winterurlaub in der Ski-Gymnastik vorbereiten, und, wenn der Wunsch bestehe, noch in anderen Abteilungen sich sportlich oder kulturell betätigen.

Heute sind 2560 Mitglieder in der SSG eingetragen, die in drei Verbänden, dem Landessportbund, dem Sängerbund und dem Rad- und Kraftfahrbund organisiert sind.

Zur Geselligkeit berichtete Brehm, daß diese bei der SSG „sehr groß geschrieben" werde. Man spreche nicht umsonst von der „SSG-Vereinsfamilie". Die Vereinsmitglieder identifizierten sich mit ihrem Verein und mit ihrer im Namen des Vereins selbstgestellten Aufgabe und erlebten sie. Das Ergebnis hieraus seien die überaus gelungenen Veranstaltungen, die über den Verein hinaus das gesellschaftliche Leben in Langen mit prägten, wie z. B. Fremdensitzung, Faschingsausklang, Oktoberfest und die vielen Abteilungsveranstaltungen.

Alles zusammen mache den Verein SSG aus und ermögliche den Slogan „SSG — ein moderner Verein mit Tradition". Mit über 2500 eingeschriebenen Mitgliedern habe der Verein eine gewichtige Rolle im sportlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und geselligen Leben unserer Stadt.

Brehm führte zum Schluß seiner mit Beifall aufgenommenen Erläuterungen aus, daß man sich in der SSG dieser Tatsache durchaus bewußt sei. Die SSG kenne und respektiere die Verantwortung, die daraus erwachse und sei immer wieder bereit, sich der Herausforderung zu stellen. Die SSG erwarte bei der Erfüllung der in Zukunft nicht leichter werdenden Aufgabe entsprechende Unterstützung. Es sei ja durchaus nicht selbstverständlich, daß viele Mitbürger sich ehrenamtlich zur Verfügung stellten, wofür ähnliche Aufgaben anderorts zum Teil beträchtliche Unterstützung erhielten. Hier befinde sich die SSG in der guten Gesellschaft aller anderen Sportvereine Langens.

Schließlich wurden die Welchen für das Jahr 1979 gestellt. In diesem Jahr feiert die SSG ihr 90jähriges Bestehen. Es wurde ein vorbereitender Ausschuß ins Leben gerufen, der zur Halbjahresversammlung im November 1978 ein Jahresprogramm erarbeiten soll, über das die Versammlung dann zu beschließen hat.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 29 Dienstag, den 11. April 1978 82. Jahrgang

Große Eröffnung eines Lauf-Treffs

e Am kommenden Samstag, dem 15. 4., ist es endlich soweit. In der Koberstadt an der Autobahnbrücke, oberhalb des Hundeerssurplatzes, eröffnet die Abteilung Leichtathletik der SG Egelsbach unter Mithilfe der Gemeinde einen Lauf-Treff. Damit wird eine Aktion des Deutschen Sportbundes und des Deutschen Leichtathletik-Verbandes unterstützt.

Diese Einrichtung — etwa die 1100. in Deutschland, die wöchentlich von etwa 150 000 Menschen genutzt werden — bietet allen, die Spaß am Laufen haben, einen regelmäßigen ganzjährigen Lauf-Treff. Aufwendige Sportausrüstung ist hierbei nicht nötig, bequeme Kleidung und Laufschuhe genügen schon. Insbesondere Anfänger können hier in langsamem Trimm-Trab-Tempo unter fachlicher Betreuung laufen. Geübtere Läufer finden sich in Gruppen zusammen, die in Begleitung erfahrener Langläufer Strecken von acht bis zwölf Kilometern zurücklegen. Insgesamt stehen zwölf verschiedene Strecken zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt durch sechs Lauf-Treff-Leiter.

Trimm - Trab, das neue Laufen ohne Schnaufen, ist nur etwas schneller als Spazierengehen, aber viel gemütlicher als das Tempo eines Langstreckenläufers. Der Lauf-Treff ist kein bitterernstes Gesundheitstraining, sondern die modernste Art, Kontakt, Geselligkeit und Gespräche zu pflegen.

Das Angenehme wird mit dem Nützlichen verbunden, denn regelmäßiges Laufen wirkt dem Absinken der Leistungsfähigkeit entgegen und beugt wirksam den vielfältigen Zivilisationskrankheiten vor. Das Laufen in der Gruppe garantiert den Spaß an der Bewegung und sichert eine ständige Teilnahme eher als das „einsame" Laufen.

Alle Laufinteressierten — besonders angesprochen sind Nicht-Vereinsmitglieder — sollten sich den 15. April vormerken, an dem der Egelsbach Lauf-Treff mit einer repräsentativen Eröffnungsveranstaltung unter Beteiligung namhafter Leichtathleten, Vertreter der Gemeinde, des Kreises und Landes sowie der Sportverbände seinen Anfang nimmt.

Einige Daten zu der breitensportlichen Bewegung Lauf-Treff

Beim 1000. Lauf-Treff in Bad Brückenau waren trotz Regen 2000 Menschen zur Eröffnung des Lauf-Treffs gekommen.

Olympiasieger und Infarktgeschädigte trabten zusammen durch den Bad Brückenauer Kurpark.

Im Jahr werden von den Lauftreff-Teilnehmern runde 50 Millionen Kilometer beim „Laufen ohne zu schnaufen" zurückgelegt. Seit 1974 wurde der Erdball mit Hilfe des Knüllers der Trimmbewegung rund 2500mal umrundet.

Laut Willi Weyer, dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, kommen dem Lauf-Treff vor allem fünf Faktoren zugute: er bietet Aktivitäten für die ganze Familie, das Angebot Natur ist unabhängig vom Unterbringungsproblem Millionen Lauffreudiger in teilweise überlasteten Vereinen, der Lauf-Treff ist für jeden, vom Olympiasieger bis zum Patienten, ohne Mitgliedschaft und Teilnehmerpaß offen, es entstehen den Teilnehmern keine Kosten und der Gesundheitswert ist mit kaum etwas Ähnlichem zu vergleichen.

SGE-Volleyballer blicken zurück

e Nach nunmehr dreijährigem Bestehen der Abteilung konnte man in der vergangenen Saison zum ersten Mal gute Leistungen aufweisen. Nachdem im ersten Jahr die Grundtechniken des Volleyballspiels erlernt wurden, entschloß man sich, die Mannschaften in der vergangenen Saison nunmehr beide in die Spielrunden des HVV zu schicken, nachdem man ein bzw. zwei Jahre an der Turnierrunde Rhein-Main teilgenommen hatte. Die Damen spielten in der Kreisklasse B Wiesbaden, die Herren als Aufsteiger in der Kreisklasse B Odenwald.

Die Damenmannschaft ging mit einer pessimistischen Einstellung in die Runde, zustandegekommen durch mangelnde Intensität des Trainings, das auf Überlastung des Trainers zurückzuführen war, der sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft betreut. Aber auch der Trainingseifer ließ doch sehr zu wünschen übrig. Jedoch war im Laufe der Saison eine Steigerung der Mannschaft zu beobachten, mit dem Ergebnis, daß die SGE Volleyballerinnen zum Schluß einen vorerst zufriedenstellenden 5. Platz unter 10 teilnehmenden Mannschaften belegten.

Die Herrenmannschaft begleitete das Pech; aufgrund mangelhafter Schiedsrichterleistungen beim entscheidenden Spiel gegen Urberach, das über die Meisterschaft entschied, mußte man eine Niederlage hinnehmen. Leider konnte dadurch nur ein 3. Platz erreicht werden. Um in der nächsten Saison endgültig den Aufstieg der beiden Mannschaften in die A-Klasse zu schaffen, hofft die Abteilung neue Mitglieder begrüßen zu können.

Trainingszeiten: Montags 19.30—21.45 Uhr und mittwochs 18.00—20.00 Uhr jeweils in der Sporthalle im Brühl.

Damentreff der Hundefreunde

e Zu einem gemütlichen Beisammensein treffen sich die Damen des Vereins der Hundefreunde am Mittwoch, dem 12. April, um 20 Uhr in der Gaststätte „Egelsbacher Hof" (Hickler).

Ausschüsse des Parlaments tagen

e Gleich zweimal finden in dieser Woche Ausschußsitzungen im Rathaussaal statt. Beide sind öffentlich. Am Donnerstag, dem 13. April, ist der Bauausschuß an der Reihe. Auf seiner Tagesordnung stehen Fragen zur Verkehrssituation an der Kreuzung Heine- und Heidelberger Straße. Ferner soll über die Tennisplätze, Radwege, über den Sportplatz Brühl, den Bebauungsplan Obergärten und die Erweiterung der Waldhütte gesprochen werden. Der Haushalt 1978 ist Thema eines weiteren Tagesordnungspunktes. Anträge zu diesem Haushalt sind zu beraten und Bauanträge bekanntzugeben.

Der Haupt- und Finanzausschuß kommt am Tag darauf, am Freitag, dem 14. April, zusammen. Beide Sitzungen beginnen um 19.30 Uhr. Das Programm ist nahezu das gleiche wie beim Bauausschuß, wenn auch aus finanzieller Sicht. Hinzu kommen ein Antrag der CDU über Sonderzuwendungen für die Gemeindebücherei, ein Antrag der katholischen Kirche über eine Kinderfreizeit sowie Bekanntgabe von Steuerstundungen und Steuererlassen.

SPD-Fraktion informierte sich vor Ort

e Die geplante Anlegung eines Radweges im Bereich der Wolfsgartenstraße war Anlaß für eine Ortsbesichtigung, die die SPD-Fraktion im Rahmen ihrer letzten Fraktionssitzung durchführte.

Die Mitglieder der Fraktion verschafften sich an Ort und Stelle einen Eindruck über die Möglichkeiten, insbesondere den Schulkindern aus den Ortsteilen westlich der Bahn einen gefahrloseren Weg zu den Schulen zu sichern. Zusammen mit dem ebenfalls geplanten Radweg nach Bayerseich soll damit auch der bereits bestehende Schulwegsicherungsplan der Gemeinde vervollständigt werden. Entsprechende Mittel sind auf einen Antrag der SPD hin schon im Haushaltsentwurf für 1978 vorgesehen.

Sobald der Gemeindevorstand die notwendigen Planvorschläge vorgelegt habe, so die SPD, wolle man natürlich auch den dortigen Anliegern Gelegenheit geben, ihre Stellungnahmen einzubringen.

Tennissaison beginnt bald

e Die Tennisplätze der Abteilung Tennis in der SG Egelsbach werden zur Zeit instandgesetzt und — wenn das Wetter es zuläßt — für den allgemeinen Spielbetrieb am Sonntag, dem 23. 4., mit einem Eröffnungsturnier freigegeben. Die Spieler der Mannschaften werden die Plätze schon vorher stundenweise zur Vorbereitung für die Medenspiele nutzen.

Eine Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 11. 4., um 20 Uhr im Saalbau Egelsbach (Eigenheim) statt, auf der alle anstehenden Fragen zur Spielsaison 1978 besprochen werden können. Der Vorstand der Abteilung bittet um rege Beteiligung.

Ein gutes Weinjahr

Die 1977er Weine aus Hessen werden überwiegend als Qualitätsweine vermarktet. Insgesamt wurden 1977 in Hessen 270 789 Hektoliter Wein erzeugt, davon 6227 Hektoliter Rotwein. Vom hessischen 1977er sind nach Angaben des Statistischen Landesamtes 38 508 hl Tafelwein, 209 718 hl Qualitätswein und 22 563 hl Qualitätswein mit Prädikat.

Oper und Operette im Eigenheim

e Auf vollen Touren laufen zur Zeit die Proben des gemischten Chores der Sängervereinigung Egelsbach für das am 22. April im Eigenheim-Saalbau Egelsbach stattfindende große Chor-Orchester-Konzert. Auf dem Programm stehen u. a. Werke aus der ital. Oper, so aus „La Traviata" und „Aida" von Verdi sowie „Don Pasquale" von Donizetti. Des weiteren werden die sog. Singschule aus „Zar und Zimmermann" von Lortzing, bekannte und beliebte Stücke aus dem „Zigeunerbaron" von Joh. Strauß sowie ein Querschnitt aus dem „Vogelhändler" von Zeller zu Gehör kommen. Für die Mitwirkung konnten Solisten und das Orchester des Stadttheaters Gießen-Lahn gewonnen werden. Die Leitung hat Karlheinz Hagelgans.

Karten sind im Vorverkauf bei den Sängerinnen und Sängern der Sängervereinigung Egelsbach sowie im Papierhaus Keil, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße, erhältlich.

50 Jahre Ev. Frauenhilfe in Egelsbach

e Vor 50 Jahren haben aktive Frauen der Evangelischen Kirchengemeinde in Egelsbach die Evangelische Frauenhilfe gegründet. Die Gemeinde erinnert sich an diesen Vorgang in einem festlichen Gottesdienst am 16. April um 10 Uhr und in einer Feierstunde am gleichen Tag um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Dabei soll in einer „Chronik" an Ereignissen in diesen 5 Jahrzehnten erinnert werden. Grußworte von Gästen sind zu erwarten und Jugendgruppen der Gemeinde haben Szenen und Lieder vorbereitet. Eine Kaffeerunde wird Gelegenheit zum Gespräch geben. Auch einige Gründer der ersten Gruppe im Jahr 1928 werden an diesem Nachmittag dabeisein.

SPD-Fraktion begrüßt Einrichtung des „Egelsbacher Lauftreffs"

e Ungeteilte Zustimmung und Unterstützung bei der SPD-Fraktion findet die Absicht der Sportgemeinschaft, in Egelsbach einen regelmäßigen „Lauftreff" einzurichten. Die SPD-Fraktion begrüßt insbesondere, daß hier auch Ungeübten die Gelegenheit zu gemeinsamer sportlicher Betätigung gegeben wird.

Sie ruft alle Interessierten Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger auf, von dem Angebot der SGE regen Gebrauch zu machen, damit diese Initiative zur Förderung des Breitensports ein voller Erfolg wird.

Nicht nur das: um mit gutem Beispiel voranzugehen, will die SPD-Fraktion an der Eröffnungsveranstaltung am nächsten Samstag mit möglichst vielen Mitgliedern teilnehmen.

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anläßlich meiner 1. Hl. KOMMUNION bedanke ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Andrea Karl

Egelsbach
Brandenburger Straße 57

Für uns alle unfaßbar entschlief nach schwerer Krankheit mein lieber Mann

Willi Demmig

* 21. 8. 1898 † 9. 4. 1978

In stiller Trauer:
Cläre Demmig geb. Hinz
und alle Angehörigen

Wolfsgartenstraße 42
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. April 1978, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Am 8. April 1978 verstarb nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

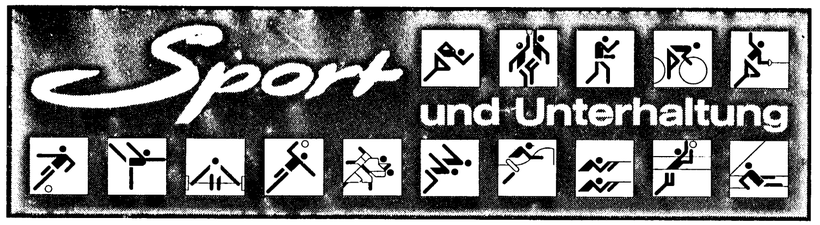
Kurt Jugert

* 28. 7. 1904 † 8. 4. 1978

In stiller Trauer:
Elisabeth Jugert geb. Plath
Kurt Jugert
Ernst Jugert
Sieghard Jugert
Elisabeth Scheele geb. Jugert
und Familien

Nordendstraße 5, 6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 13. April 1978, um 13.30 Uhr auf dem LANGENER Friedhof statt.



Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:
0 1 1 0 1 0 2 2 1 1 1

Auswahlwette „6 aus 45":
18 19 33 34 41 45 (6)

Spiel 77: 8129163

Rennquintett
Pferdetoto: 9 5 6
Pferdelotto: 6 10 13 17

Lottozahlen:
3 5 9 16 34 41 (19)

Südd. Klassenlotterie: 290998

(Ohne Gewähr)

Club sorgte wieder für eine Überraschung

In der Gruppenliga Süd geht das Kopf an Kopf Rennen an der Tabellenspitze weiter. Sowohl der FC Heppenheim als auch Obererlenbach gewannen ihre Spiele, wobei Obererlenbach nach Minuspunkten immer noch die Möglichkeit hät, aus eigener Kraft Meister zu werden. Der Tabellendritte heißt weiterhin SG Egelsbach, die gegen Griesheim vor eigenem Publikum mit 5:2 die Oberhand behielt, nachdem es lange nach einer Überraschung ausgesehen hatte, als die Gäste 2:1 in Führung lagen.

Beim SV Dreieichenhain war der Tabellenführer Dörnigheim zu Gast, gegen den man eine Vorspielniederlage wettzumachen hatte. Doch es wurde nichts daraus. Der enttäuschen de Tabellenführer entschied die Partie durch ein glückliches Tor mit 1:0 für sich. Mit solchen Leistungen wird er in der Gruppenliga kaum große Lorbeeren ernten.

Wenn etwas ganz anders kommt, als man annehmen muß, dann nennt man das eine Überraschung. Und am Sonntag zeigte sich die Elf des FC Langen wieder einmal als „Überraschungsmannschaft", als sie auf eigenem Platz gegen den Tabellendreizehnten Geinsheim mit Pauken und Trompeten 1:4 unterging. Damit ist der Club den dritten Tabellenplatz wieder los.

Besser machte es die Elf von Erzhausen, die gegen Viktoria Urberach mit 6:3 überzeugte und sich auf den sechsten Tabellenplatz setzte.

Ein Favoritensterben gab es in der Offenbacher A-Klasse. Spitzenreiter FC Dietzenbach ging zu Hause gegen den Tabellenletzten Klein-Krotzenburg mit 0:2 unter und mußte Weiskirchen die Spitze überlassen. Allerdings hatte auch der neue Tabellenführer gegen den Abstiegskandidaten Mühlheim Mühe, ein 1:1 zu erreichen. Wie schwer es bei Mannschaften aus der Abstiegszone ist, mußte auch die SSG Langen erkennen, die bei Teutonia Hausen 1:3 unterlag.

In der B-Klasse Offenbach gab es ein 1:1 zwischen Susgo Offenthal und Zeppelinheim, mit dem gleichen Ergebnis trennten sich auch der VfB Offenbach und der FC Offenthal. Sparta Bürgel und der TV Dreieichenhain trennten sich 3:3, während die SC Götzenhain das Schlußlicht Gravenbruch mit einer deftigen 7:0 Packung nach Hause schickte.

Am kommenden Sonntag hat die SG Egelsbach eine Punktspielpause, während es in Heppenheim zum Duell der beiden Meisterschaftsanwärter FC Heppenheim und Obererlenbach kommt.

Der SV Dreieichenhain muß beim SSV Heilsberg antreten, eine Mannschaft, die nach guten Leistungen auf dem sechsten Tabellenplatz steht. Für den FC Langen gibt es ebenfalls eine Punktspielpause, die er nutzen sollte, um sich von seiner Schlappe gegen Geinsheim zu kurieren. Auch Erzhausen ist spielfrei.

Im SSG-Freizeit-Center stellt sich der Tabellendritte Zellhausen vor, gegen den man beide Punkte erringen muß, wenn weiterhin Ambitionen auf den dritten Platz bestehen. Man müßte mit einem spannenden Spiel rechnen können.

Die B-Klasse sieht folgende Begegnungen vor: FC Offenthal gegen Sparta Bürgel, FT Oberrad gegen SG Götzenhain, TV Dreieichenhain gegen TSG Neu-Isenburg und SC Steinberg, der Tabellenführer, gegen Susgo Offenthal.

Mit Elsingers Parade kam die Wende

SG Egelsbach — Griesheim 5:2 (0:0)

Nach dem großartigen Spiel ihrer Mannschaft beim Spitzenreiter Heppenheim, das vor acht Tagen mit 1:0 an Egelsbach ging, hatten die Anhänger der Schwarz-Weißen an diesem Sonntag gegen den Drittletzten der Tabelle, die Mannschaft aus Griesheim bei Frankfurt, ein Schützenfest erwartet. Doch wie schon so oft in der Vergangenheit, hatten die Spieler des Gastgebers ihren Gegner vermutlich zu leicht genommen. Auf diese Weise hatten die Zuschauer wieder ihren Nervenkitzel und mußten bangen, ob ihre hochfavorisierte Mannschaft gegen einen Gegner vom Tabellenende nicht untergehen würde.

Man begann recht vielversprechend, erspielte sich auch eine ganze Anzahl guter Chancen, doch etwas Zählbares, sprich Treffer, kam nicht dabei heraus. Dabei retteten nicht etwa Latte und Pfosten oder große Taten des gegnerischen Torwarts, sondern eine gewisse Leichtfertigkeit und Unbeholfenheit waren es, die bei den rund 300 Zuschauern ein ungutes Gefühl aufkommen ließen. Als nach rund 30 Minuten Spielzeit die Gäste Morgenluft witterten und begannen, mitzumischen, da machte sich ein leichtes Zittern am Spielfeldrand breit. Erinnerungen an ähnliche Begegnungen kamen auf. Doch auch die Chancen der Gäste brachten nichts ein, so daß man torlos in die Pause ging.

Nach dem Wechsel stürmten die Egelsbacher mit Elan, nahmen Graf als dritten Angreifer in den Sturm, und Dietmar Werner erhielt die Aufgabe, aus dem Mittelfeld für Druck zu sorgen, was er auch zur Zufriedenheit erfüllte. Drei Minuten nach Wiederanpfiff hatten die Anhänger der Schwarz-Weißen Grund zur Freude. Ein Doppelpaß mit Graf brachte Zink in gute Schußposition, und das längst verdiente 1:0 war fällig. Doch die Gäste steckten nicht auf und fighteten zurück. Kurz darauf trug sich Zink zum zweiten Mal in die Torschützenliste ein, allerdings auf der falschen Seite. Durch ein Eigentor verhalf er den Griesheimern zum Ausgleich. Und als dann die Gäste durch einen Flachschuß aus etwa 25 Meter zur 2:1-Führung kamen, verstand man in Egelsbach die Fußballwelt nicht mehr und sah eine Katastrophe kommen.

Doch das Zittern hielt nicht lange an. Rasch donnerte in der 68. Minute zum 2:2 ins Griesheimer Tor. Vier Minuten später stockte den Zuschauern der Atem, als Zorn einen Elfmeter gegen Egelsbach verschuldete. Doch jetzt kam die große Sekunde von Elsinger. Er hielt den Strafstoß und gab seiner Mannschaft das Zeichen zur Offensive.

In der 77. Minute stellte Rasch die 3:2-Führung für seine Mannschaft her, und 60 Sekunden später markierte Graf das 4:2. Damit war das Spiel gelaufen. Das Tüpfelchen auf dem „i" folgte mit dem 5:2 durch Rasch in der 79. Minute, das gleichzeitig den Endstand bedeutete.

Die Zuschauer hatten wieder einmal alles, was ein Spiel bieten kann: eine Stunde Zittern, ein gehaltener Elfmeter und sechs Tore ihrer Spieler, wovon eines allerdings ein Eigentor war.

Die Mannschaft spielte mit: Elsinger, Zorn, Hoffelner, Werner, Bialon, Schneider, Zink, Graf, Rasch, Jakel, Kh. Fischer (Kaden). Ein Schützenfest mit 12:1 feierte die Reserve des Gastgebers.

Dem Schiedsrichter hätte die rote Karte gehört

Teutonia Hausen — SSG Langen 3:1 (2:0)

Doppelpunktverlust und rote Karten für Bernd Franz und Wolfgang Fischer. Das war die erschreckende Bilanz, welche die SSG-Fußballer vom alten Rivalen Teutonia Hausen mitbrachten. Während der Verlust der beiden Punkte sicherlich keinen Belebruch bedeuten dürfte, so wird die Mannschaft in den kommenden Wochen an dem Verlust der beiden wertvollen Stützen Fischer und Franz gewiß schwer zu tragen haben. Schon am kommenden Sonntag im Spiel gegen den Bezirksklassen-Absteiger Zellhausen muß sich zeigen, wie die Langener dieses wohl härteste Handikap verkraften werden. Dabei hätte sich vor der Begegnung kaum jemand träumen lassen, welch einen Ausgang die Paarung nehmen würde.

Weder die Tatsache, daß die Dohmen-Schützlinge stark geschwächt antreten mußten, noch der frühe 2:0 Rückstand nach 13 Spielminuten ließ die Langener chancenlos in Hausen aussehen. Selbst auf neun Mann reduziert gaben sie nicht auf und kämpften mit dem Mut der Verzweiflung gegen das ihnen von Schiedsrichter Schneider aus Frankfurt verordnete Schicksal.

Was sich dieser „Mann in Schwarz" leistete, überstieg zweifellos die berühmte Hutschnur und rief vorwiegend jene Zuschauer auf den Plan, die als aufmerksame Betrachter der übrigen vom Abstieg bedrohten Vereine mit Interesse den Ablauf dieser Begegnung verfolgten. An mangelnder Qualifikation lag es gewiß nicht, was Schiedsrichter Schneider den aufgebrachten Zuschauern darbot. Er allein wird wissen, warum er während der gesamten 90 Spielminuten nie einen Hehl daraus machte, auf wessen Seite seine Sympathien lagen. Daß er sich jedoch selbst über die Gesundheit der Spieler hinwegsetzte, als er in der 72. Min. Bernd Franz, der nach einer Kehlkopfprellung um Luft ringend vor seinem Gehäuse lag und Herr Schneider darin keinen Grund sah, das Spiel im Langener Strafraum zu unterbrechen, ist mit nichts zu entschuldigen. Als später der noch benommene Franz Herrn Schneider auf dieses Foul aufmerksam machen wollte, zückte dieser ohne jeglichen Grund die rote Karte.

Weil Spielführer Fischer darüber Auskunft erbat, durfte auch er seinen Mannschaftskameraden in die Kabine begleiten. Kein Wunder, daß die seltsamen Gesten des Herrn Schneider fast einen Skandal heraufbeschworen hätten.

Zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber mit 2:1, nachdem Karl-Heinz Steltz mit Kopfball in der 68. Spielminute den Anschlußtreffer erzielt hatte. Gegen die ihrem eigenen Tempo zum Opfer fallenden Hausener hatten nunmehr die Langener ein klares Übergewicht. Dies änderte sich auch nicht, als die SSG-Fußballer durch die Herausstellungen nur noch neun Mann auf dem Platz hatten. Zweifellos hatten die provozierenden Entscheidungen des Schirs dazu beigetragen, bei den reduzierten Langenern ungeahnte Kräfte zu wecken. Neidlos mußten die Hausener Anhänger anerkennen, daß der Gegner eher dem Ausgleich näher war, als ihre Mannschaft einer Resultatserhöhung. Sicher wäre den vorbildlich kämpfenden Langenern zumindest noch ein Tellerfolg zu wünschen gewesen, schon aufgrund dessen, daß sie trotz der vorangegangenen Nervenstrapazen sportlich fair um ihren Erfolg rangen. Bis zur 89. Minute standen sie auch dicht davor. Dann allerdings kam der dritte Streich des Herrn Schneider, als er einen, selbst beim Gegner Lachsalven auslösenden Elfmeter gab.

Der Langener Mannschaft muß man bescheinigen, daß sie im zweiten Spielabschnitt wacker gespielt und auch gekämpft hat. Die beiden frühen Tore gingen zwar klar zu Lasten der Langener Hintermannschaft, doch darf man auch ihr bescheinigen, sich im weiteren Verlaufe gesteigert und mehr als achtbar geschlagen zu haben. Die vorwiegenden Schwächen im Langener Team lagen wieder einmal im Mittelfeld, wo sich zeigte, daß die Stärken von Paul Schreiber und des jungen Jürgen Bott ausschließlich in der Abwehr liegen dürften. Jochen Roilar vertrat den disqualifizierten Franz als Torhüter mit Bravour. Im Angriff sollte sich die Hereinnahme von Detlef Lange und Helmut Nold im zweiten Spielabschnitt als geglückt erwiesen haben.

Auf die Langener Mannschaft werden gewiß schwere Wochen zukommen. Es bleibt zu hoffen, daß die Hausener Vorkommnisse nicht noch mehr an der ohnehin leicht angekratzten Substanz der Mannschaft genagt haben.

Die Mannschaft: Franz (72. Rollar), De Ginder. Thulke. Weber, Rollar, Bott, Braukmann, Schreiber (45. Nold), Steitz, Erk, Fischer und Lange.

Nach einer 3:1 Führung mußte die Langener Reserve-Mannschaft noch in den Schlußminuten durch ein 3:3 eine Punkteteilung hinnehmen.

Karell Gott heute in der Jahrhunderthalle Höchst

Am heutigen Dienstag um 20 Uhr ist Karel Gott auf seiner diesjährigen. großen Deutschland-Tournee mit einem neuen Programm auch wieder in Frankfurt. Er wird zum Teil Lieder singen, die bisher noch nicht im Rundfunk oder Fernsehen zu hören waren. Außerdem befinden sich alte bekannte Weisen im Programm, die immer wieder gern gehört werden. Die Jahrhunderthalle in Höchst wird Schauplatz dieses Gastspiels sein.

Verdiente Niederlage des Clubs

1. FC Langen — SV Geinsheim 1:4 (0:0)

Bei nahezu sommerlichen Temperaturen trat der Club gegen den SV Geinsheim an, der noch abstiegsgefährdet war. Dabei setzten sich die Gäste vollkommen überraschend mit dem gleichen Ergebnis durch, mit welchem der Club im Vorspiel sich beide Punkte holte. Die etwa 200 Zuschauer, der sogenannte „Harte Kern der Clubfans", waren mit der Leistung der Mannschaft nicht zufrieden.

Wenn auch der helmliche Wunsch, nämlich die Meisterschaft zu machen, nicht in Erfullung ging, so hatte man doch gehofft, vielleicht noch einen guten 2. Platz zu erringen, der nun allerdings in weiter Ferne liegt. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen auf die neue Saison auf Hochtouren, ein erneuter Anlauf in puncto Meisterschaft steht bevor. Aus diesem Grunde darf man trotzdem noch guten Mutes in die Zukunft blicken.

Im dritletzten Helmspiel der Saison mußten die Platzherren auf das Jungtalent Herrmann verzichten. Ihm wurde, bedingt durch Verletzungen, eine Spielpause gegönnt. Die Mannschaft trat in folgender Aufstellung an: Pavelka, Dornburg, Hoffelner, Merget, Wobst, Reh, Keil, Kirnig, Schmidt, Fischer, Jeschke, (Cistecky, Wilhelm).

Bereits in den ersten 15 Minuten gab es zwei gute Chancen für Geinsheim, die aber knapp über das Tor geschossen wurden. Bereits hier zeigte sich, daß die Gäste gefährlicher und zwingender spielten. Besonders ihr Spielmacher Heizenröder war kaum zu bremsen. Erst nach 20 Minuten vergab Schmidt die erste klare Chance des Clubs nach glänzender Vorarbeit von Reh. Kurze Zeit später feuerte Reh aus gut 20 Meter erneut auf das Tor, doch der Torwart der Gäste meisterte diesen Ball mit einer Glanzparade. Auch Jeschke zog das Leder nach Vorarbeit von Reh knapp am Tor vorbei. In der 35. Minute stand dann dem Club das Glück wieder zur Seite, als der Ball auf der ganzen Torlinie von Langen entlanglief, aber keinen Schaden anrichtete. Damit ging es torlos in die Pause.

In den zweiten 45 Minuten brach dann das Unheil über den Club herein. Schon 3 Minuten nach Wiederanpfiff flog der Ball unnaltbar ins kurze Eck zum 0:1. Als Reh nach 64 Minuten mit einem Freistoßtor den Ausgleich erzielte, keimte noch einmal Hoffnung unter den Anhängern des Clubs im Waldstadion auf. Aus der erhofften Wende wurde nichts, im Gegentell, Geinsheim riß nun immer mehr das Spielgeschehen an sich und ging eine Viertelstunde vor Schluß aus allerdings leicht abseitsverdächtiger Position erneut in Führung. Jetzt gaben sich die Gastgeber praktisch selbst auf und die Gäste kamen zum 1:4 Endstand.

Ihre Meisterschaftsambitionen unterstrich erneut die Reserve. Sie gewann ihr Spiel mit 6:2 (4:1) Toren. Dabei war ein Tor schöner als das andere. Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Helfmann, Hausmann, Cistecky, Wagner, Lahr, Andräß, Gölitzer, Werkhelser, Polczyk, Schwab, Köbler (Böhm). Die Treffer steuerten Andräß (2), Schwab, Cistecky, Köbler und Gölitzer bei.

Noch nicht 12 und schon Raucher

Das wohl gefährlichste Gesundheitsrisiko der zivilisierten Welt ist neben dem Übergewicht das Rauchen. Krebs, Bluthochdruck, Herz- und Gefäßleiden werden vom Rauchen verursacht oder begünstigt. Die Kosten der durch Rauchen bedingten Krankheiten sind in der Größenordnung von 30 Milliarden Mark jährlich sicher nicht zu hoch gegriffen.

Aus der Frühjahrsausgabe der Mitgliederzeitschrift der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) geht hervor, daß unter den rund 18 Millionen deutschen Rauchern 1,6 Millionen bereits mit dem Rauchen begonnen haben, bevor sie 12 Jahre alt waren. Die KKH stützt sich dabei auf eine repräsentative Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. 73 Prozent aller Raucher sind bereits vor ihrem 18. Lebensjahr zum Tabakverzehrer geworden.

Daß es aber ohne geht, beweisen die vielen Exraucher. 37 Prozent der Raucher möchten mit dem Rauchen gerne aufhören. Der Wunsch, mit dem Rauchen Schluß zu machen, ist bei den besonders starken Rauchern in der Altersklasse der 30- bis 39jährigen mit 45 Prozent am stärksten.

Die KKH hat jetzt einen Aufkleber gegen den „Blauen Dunst" unter dem Motto „Laß Dich nicht einwickeln — erst recht nicht von einer Zigarette" herausgegeben, der genauso wie die Anti-Raucher-Info-Broschüre „15 Sekunden zum Nachdenken" und das Aufstellschild „Bitte nicht rauchen" bei allen KKH-Niederlassungen kostenlos erhältlich ist.

Rudi Seidel wurde Hessischer Vizemeister

Bei den diesjährigen Hessischen Einzelmeisterschaften im Gewichtheben am 8. April in Kassel waren die Athleten nicht vom Glück begünstigt. Es fing schon damit an, daß der Titelanwärter im Federgewicht, Rolf. Feser, von einer fiebrigen Erkältung geplagt wurde und auf der Waage das Limit von 60,0 kg nicht bringen konnte. Aufgrund seiner Erkältung verzichtete er auf einen Start im Leichtgewicht.

Zufrieden mit seiner Leistung konnte Rudi Seidel sein. Er kam auf sehr gute 270,0 kg im Zweikampf, womit er die gleiche Leistung wie Walter Trautmann erzielte. Da Seidel aber 1 kg schwerer war als Trautmann, mußte er sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Im Reißen brachte der Langener 122,5 kg und im Stoßen 147,5 kg zur Hochstrecke. Mit den 270,0 kg im Zweikampf hat Rudi Seidel aber die Norm im Mittelgewicht (bis 75,0 kg) für die Deutschen Einzelmeisterschaften am 12. und 13. Mai in Langen erfüllt.

Sehr nervös zeigte sich Heinz Nicklas im Leichtschwergewicht (82,5 kg). Er blieb jeweils an seinem Anfangsgewichten von 110,0 kg im Reißen und 135,0 kg im Stoßen hängen. So erzielte er im Zweikampf 245,0 kg, die ihm den fünften Rang einbrachten. Er hätte ohne seine „Nerven" ganz sicher 255,0 kg im Zweikampf erzielen können, womit er zweiter geworden wäre.

Großes Jubiläumsturnier des 1. FC Langen

Anläßlich des 75jährigen Jubiläums führt der 1. FC Langen vom 23. bis 25. Mai ein nationales Wochen-Turnier für aktive Mannschaften durch. Dabei ist es den Verantwortlichen des Spielausschusses gelungen, äußerst spielstarke Amateurmannschaften aus der näheren Umgebung zu verpflichten.

Das Teilnehmerfeld wird angeführt vom FV 06 Sprendlingen. Die Gäste aus der Nachbarschaft gehören der Gruppenliga Süd an und spielen dort eine absolut führende Rolle. Die Truppe um Spielertrainer Roland Weida und Torjäger Udo Krüger peilt den 3. Platz an und gilt naturgemäß als Favorit. Doch bekanntlich haben Turnierspiele einen eigenen Charakter. Sicherlich werden sich viele Langener Fußballfreunde noch gerne an längst vergangene Zeiten erinnern, wo man sich in den Meisterschaftsspielen der Gruppenliga heiße Gefechte lieferte.

Aus der Bezirksliga Darmstadt kommt mit RW Walldorf der derzeitige Tabellenführer und vermutliche Aufsteiger in die Gruppenliga. Dieses Team ist den Fußballfans aus Langen in bester Erinnerung. Namen wie Adolf Zwilling, Friedel Schulz, Edgar Fischer oder Edi Hausmann sind hierzulande bestens bekannt. Diese Mannschaft wird ebenfalls bei der Vergabe der vordersten Turnierplätze ein wichtiges Wort mitreden.

Selbstverständlich vervollständigt der Lokalmatador SSG Langen das Teilnehmerfeld. Die Mannen um den Ex-Clubspieler Willi Dohmen spielen in der Kreisliga A (Offenbach) eine gute Rolle und haben den 3. Platz im Visier. Auch diese Mannschaft dürfte zu einer Überraschung fähig sein.

Besonders den Clubfreunden bestens bekannt ist die Mannschaft des VfR Rüsselsheim. Die Opelstädter werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Meister der Kreisliga A (Darmstadt). Diese Mannschaft bedeutet eine echte Bereicherung des Turniers und geht ebenfalls nicht chancenlos ins Rennen. Die 1:6 Schlappe des Clubs gegen diesen Gegner ist noch in Erinerung. Torjäger Loos und seine Mannen werden versuchen, im Konzert der Großen mitzuspielen.

Die TSG Messel gehört ebenfalls der Kreisliga A (Darmstadt) an und wird versuchen, den vermutlich stärkeren Gegnern ein Bein zu stellen. In kämpferischer Hinsicht wird Messel bestimmt manchem Gegner Paroli bieten können. Der Veranstalter wird in diesem auserlesenen Feld sein bestes geben und die Farben des Vereins würdig vertreten.

Thyon 2000 war eine Urlaubsreise wert

Er- und Sie-Rennen

Schüler und Schülerinnen: 1. David Eckstein und Birgit Bohnert, 2. Peter Röder und Petra Ronge, 3. Jan Schirmer und Kathrin Schirmer.

Jugend: 1. Christof Ronge und Katja Eckstein, 2. Christof Ronge und Sabine Braun, 3. Peter Hilzendegen und Carola Wegemer.

Damen und Herren: 1. Rudi Waschke und Rosemarie Braun, 2. Reinhardt Röder und Inge Eckstein, 3. Fritz und Renate Bohnert.

Einzel-Riesenslalom

Schüler: 1. Jan Schirmer, 2. Jörg Braun, 3. David Eckstein.

Schülerinnen: 1. Kathrin Schirmer, 2. Birgit Bohnert, 3. Bettina Pommeränke.

Männi. Jugend: 1. Christof Ronge, 2. Peter Hilzendegen, 3. Hartmut Ehrlich.

Weibl. Jugend: 1. Katha Eckstein, 2. Sabine Ronge, 3. Carola Wegemer.

Herren: 1. Walter Ronge, 2. Rudi Waschke, 3. Sepp Tutsch.

Damen: 1. Rosemarie Braun, 2. Birgit Waschke, 3. Gisela Waschke.

Für die skiläuferische Betreuung während des Osterurlaubs sorgten Peter Tutsch und Horst Stöber, Lehrkräfte der Skigilde.

Am Mittwoch in der letzten Woche traf man sich in der Dämmerung zu einem gemeinsamen Fackellauf. 40 Personen, die jünste war gerade 6 Jahre alt, fuhren als lange Lichterschlange längsam zu Tale, und es hat allen Spaß gemacht. Ein Lagerfeuer am Fuße der Abfahrt, der Versuch ein paar Gebirgslieder zu singen, ein gemeinsames Essen und ein fröhlicher Umtrunk beendeten die nächtliche Veranstaltung.

Hier die Ergebnisse in den 3 Klassen:

Rudi Eschenröder startet für den KSV Langen

Der mehrfache Deutsche Juniorenmeister und C-Kader-Athlet Rudi Eschenröder wechselte bereits im Monat März vom ASV Ffm.-Griesheim zum KSV Langen. Er ist für die Regionalliga-Mannschaft des KSV eine sehr große Verstärkung. Rudi Eschenröder gehört dem C-Kader an und gehört zum erweiterten Aufgebot für die olympischen Spiele 1980 in Moskau. In der Bestenliste des Federgewichtes (bis 60,0 kg) steht er mit 225,0 kg im Zweikampf 95,0 im Reißen und 130,0 im Stoßen an zweiter Stelle. Seine Bestleistung in der Relativwertung steht bei 132,0 Kilopunkten.

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

TSG Usingen — Heusenstamm 2:1
FV 06 Sprendlingen — SG Westend 3:1
G. Tempelsee — Spvgg. Dietesheim 1:0
SF Heppenheim — Lampertheim 1:4
SG Egelsbach — Spvgg. Griesheim 5:2
Nieder-Rodenbach — FC Heppenheim 0:1
Spvgg. Oberrad — Spvgg. Neu-Isenb. 3:0
Ger. Pfungstadt — Obererlenbach 0:2

1.	FC Heppenheim	27	56:17 44:10
2.	Obererlenbach	26	74:35 43:9
3.	SG Egelsbach	29	71:35 40:18
4.	FV 06 Sprendlingen	27	67:38 37:17
5.	TSG Usingen	28	59:42 35:21
6.	SF Seligenstadt	28	58:58 29:27
7.	SF Heppenheim	27	31:35 28:26
8.	Nieder-Rodenbach	29	46:46 27:31
9.	Heusenstamm	28	58:54 26:30
10.	Ger. Pfungstadt	27	62:56 25:29
11.	SG Westend	28	56:57 25:31
12.	Spvgg. Oberrad	28	45:63 24:32
13.	Lampertheim	29	44:63 23:35
14.	G. Tempelsee	27	30:51 22:32
15.	Spvgg. Griesheim	27	42:68 19:35
16.	Spvgg. Dietesheim	29	32:61 14:44
17.	Spvgg. Neu-Isenburg	28	25:77 11:45

Am nächsten Sonntag (16. April) spielen: Gemaa Tempelsee — FV 06 Sprendlingen, FC Starkenburgia Heppenheim — SG Obererlenbach, Spvgg. 02 Griesheim — TSG Usingen, Spvgg. 05 Oberrad — Germania Niederrodenbach.

A-Klasse Darmstadt

FC Langen — SV Geinsheim 1:4
VfR Rüsselsheim — FV Eppertshausen 2:2
SV Nauheim — RW Darmstadt 2:1
TSG Messel — SC Astheim 4:1
Eintr. Rüsselsheim — Wallerstädten 4:1
SKG Roßdorf — SG Arheilgen 1:1
SV Erzhausen — Vikt. Urberach 6:3
Germ. Eberstadt — TG 75 Darmstadt 2:1

1.	VfR Rüsselsheim	27	70:33 41:13
2.	KSV Urberach	25	56:51 33:17
3.	SV Nauheim	26	56:42 31:21
4.	FC Langen	26	60:57 30:22
5.	TG 75 Darmstadt	25	52:45 28:22
6.	SV Erzhausen	26	63:59 27:25
7.	Wallerstädten	26	44:45 27:25
8.	SG Arheilgen	25	54:46 26:24
9.	TSG Messel	25	48:45 26:24
10.	Germ. Eberstadt	26	45:43 25:27
11.	E. Rüsselsheim	27	43:48 25:29
12.	SV Geinsheim	26	41:45 24:28
13.	Vikt. Urberach	27	45:53 23:31
14.	SKG Roßdorf	25	48:52 20:30
15.	RW Darmstadt	27	32:54 19:35
16.	FV Eppertshausen	25	30:46 18:32
17.	SC Astheim	26	38:61 17:35

Am nächsten Wochenende spielen: KSV Urberach — TG 75 Darmstadt, FV Eppertshausen — SG Arheilgen, SV Nauheim —TSG Messel, VfR Rüsselsheim — Eintracht Rüsselsheim.

A-Klasse Offenbach

SV Zellhausen — SV Steinheim 1:0
Al. Kl.-Auheim — SG Dietzenbach 1:2
TG Sprendlingen — Germ. Bieber 3:1
FC Dietzenbach — Kl.-Krotzenburg 0:2
KV Mühlheim — Spvgg. Weiskirchen 1:1
Teut. Hausen — SSG Langen 3:1
Spvgg. Seligenstadt — SKG Sprendl. 4:3
SG N.-Roden — TV Hausen 4:2

1.	Spvgg. Weiskirchen	25	58:30 36:14
2.	FC Dietzenbach	25	42:25 35:15
3.	SV Zellhausen	27	50:47 33:21
4.	SSG Langen	26	51:34 29:23
5.	SV Steinheim	26	50:37 28:24
6.	SG N.-Roden	26	61:51 27:25
7.	Al. Kl.-Auheim	26	33:44 27:25
8.	TV Hausen	27	53:59 27:27
9.	SKG Sprendlingen	27	53:51 26:28
10.	Spvgg. Seligenstadt	25	57:48 25:25
11.	SC 07 Bürgel	25	44:48 25:25
12.	Teut. Hausen	27	43:60 23:31
13.	Germ. Bieber	25	47:55 22:28
14.	KV Mühlheim	27	40:37 22:32
15.	SG Dietzenbach	27	34:50 21:33
16.	TG Sprendlingen	25	45:54 20:30
17.	Kl.-Krotzenburg	26	35:66 16:36

Am 16. April spielen: SG Dietzenbach — SG Nieder-Roden, TV Hausen — Spvgg. Seligenstadt, SKG Sprendlingen — SC 07 Bürgel, Spvgg. Weiskirchen — Teutonia Hausen, SSG Langen — SV Zellhausen, SV Steinheim —FC Dietzenbach, SG Kl.-Krotzenburg — SKG Sprendlingen, Germania Bieber — Al. Klein-Auheim, spielfrei: KV Mühlheim.

HANDBALL

Bezirksliga Darmstadt

TG Stockstadt — TSG Bad König 18:22

1.	TSG Groß-Bieberau	20	318:241 34:6
2.	TSG Bad König	20	342:268 32:8
3.	TV Glattbach	20	370:285 28:12
4.	TV Groß-Gerau	20	295:278 22:18
5.	TG Stockstadt	20	330:325 22:18
6.	TuS Obernburg	20	280:272 18:22
7.	KSV Reichelsheim	20	299:305 16:24
8.	SSG Langen	20	239:313 16:24
9.	TSV Mainaschaff	20	276:310 14:26
10.	TV Gustavsburg	19	233:301 10:28
11.	SC Michelstadt	19	255:339 6:32

A-Klasse Darmstadt

TV Langen — TV Seeheim 29:8

1.	TV Langen	20	402:276 37:3
2.	TSV Pfungstadt II	19	412:265 31:7
3.	TSV Braunsh. II	19	310:264 26:12
4.	SG Weiterstadt	20	344:308 23:17
5.	SV Darmst. 98 II	20	317:311 23:17
6.	SKG Schneppenh.	20	346:347 18:22
7.	SG Arheilgen	20	333:360 18:22
8.	Eiche Darmstadt	20	386:409 15:25
9.	Germ. Pfungstadt	19	283:309 12:26
10.	TG Traisa	20	329:370 11:29
11.	TV Seeheim	19	195:438 2:36

Feldhandball

Kreisklasse Darmstadt

SC Urberach — SKV Mörfelden 18:3
TV Groß-Gerau — TGS Walldorf 16:5

1.	TV Groß-Gerau	1	16:5 2:0
2.	BSC Urberach	1	8:3 2:0
3.	TV Trebur	1	14:10 2:0
4.	SG Egelsbach	1	10:14 0:2
5.	SKV Mörfelden	1	3:8 0:2
6.	TGS Walldorf	1	5:16 0:2

Kreisklasse Darmstadt-Dieburg

Urberach II — TG 75 Darmstadt 10:10
TV Münster — SG Egelsbach II 12:13

1.	SG Egelsbach II	2	25:18 4:0
2.	TG 75 Darmstadt	2	27:23 3:1
3.	Urberach II	1	10:10 1:1
4.	TG Ober-Roden	1	6:12 0:2
5.	TV Münster	2	25:30 0:4

Aufsteigen! Durch 4 Türen. Zu mehr Komfort. Fiat 128.

Der Aufstieg in die Mittelklasse. Beim Fiat 128 besanders bequem. Durch 4 Türen. Eine ganz feine Sache. Und innen: Die sympathische Ausstattung. Viel Platz varn und hinten. Auch im Kafferraum. Damit alle Insassen alles an Gepäck mitnehmen können, was sie brauchen. Für einen schöneren Urlaub. Den Fiat 128 gibt es 2- und 4-türig als 1100er mit 33 kW (45 PS) und 40 kW (55 PS) ader in CL-Ausstattung mit 40 kW (55 PS).
4-türig in CL-Ausstattung als 1300er mit 44 kW (60 PS). Panarama CL 3-türig, als 1100er mit 33 kW (45 PS) und 1300er mit 44 kW (60 PS).
Und jetzt ganz neu: Sondermodell „Turismo"!
1100er. 40 kW (55 PS). 4 Türen. Flankenschutzleisten mit Stahleinlage. Verbundglas-Frantscheibe. UKW/MW/LW/KW-Radia Blaupunkt „Frankfurt" mit 2 Lautsprechern und Teleskapantenne. Lammfellgarnitur für Vardersitze. Badenteppiche varn und hinten. Und, und ...
Für sportliche Fahrer: Sondermodell „Abarth" (s. Abb.)
Als 1300er mit 44 kW (60 PS), 4 Türen und besanders reicher, spartlicher Ausstattung. Steigen Sie auf in die Mittelklasse.
Kammen Sie zu uns. Zu einer Prabefahrt.

Ihre Fiat-Partner.

FIAT
Autos, die Freude machen.

Freibier

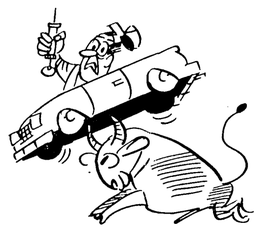
Weil er seinen Umsatz steigern wollte, veranstaltete Gastwirt Joe Hyde in dem englischen Städtchen Biewbury für seine Gäste eine Lotterie. Jeder, der ein Glas Bier trank, bekam dafür ein Los. Der erste Preis: einen Monat lang jeden Tag ein Freibier. Der Gewinner war der Wirt des Konkurrenzlokals.

Zwerge, Riesen und menschliche Ungeheuer

Der größte Mensch war 2,73 Meter lang / „Happy Humphrey" wog 720 Pfund

Er hieß Charles Cherwood Stratton und maß nur 60 Zentimeter. Doch weltberühmt wurde er zu seinen Lebzeiten unter dem Namen „General Tom Thumb" (General Däumling). Als lebende Attraktion des amerikanischen Zirkus-Showmasters P. T. Barnum reiste er durch die Neue und Alte Welt, plauderte 1844 mit Königin Victoria im Buckingham-Palast und wurde beinahe von ihrem eifersüchtigen Pudel zerfleischt. Er war schon mit neun Jahren nach eigenen Angaben 80 000 Kilometer gereist und hat zwei Millionen Damen, einschließlich der Königinnen von England, Frankreich, Belgien und Spanien, geküßt. Als bereits bärtiger „Erwachsener" heiratete Tom Thumb die Zwergin Lavinia Warren in New York.

Über Zwerge, Riesen und menschliche Ungeheuer wie „Wolfsfrauen", „Lebende Skelette", siamesische Zwillinge, Hermaphroditen und sogenannte Autositen/Parasiten (Menschen, aus denen Kopf, Arm oder Rücken eines unentwickelten Zwillings herauswachsen) berichtet der Amerikaner Leslie Fiedler in seinem Buch „Freaks" (Mißgeburten).



Konkurrenten

Die Insel Lolland in Dänemark ist besonderes Zuchtgebiet des schwarzbunten Nordlandrindes. Kürzlich war ein Bulle aus der Koppel ausgebrochen und nahm einen des Weges daherfahrenden VW auf die Hörner. Das Tier konnte nicht ahnen, daß es einen Rivalen aufgespießt hatte. Der Insasse war ein Inspektor der künstlichen Besamungsstation.

Zwerge, so erfährt man darin, gab es in früheren Jahrhunderten viel häufiger als heute, vielleicht weil sie – wie es in einem Bericht der „China Mail" von 1878 heißt – häufig durch absichtliche Deformation im Kindesalter am Wachsen gehindert wurden. Denn vor allem an Königshöfen erfreuten sie sich großer Beliebtheit. Als der Lieblingszwerg Peters des Großen 1710 heiratete, hatte der Zar wenig Mühe, siebzig Zwerge und Zwerginnen als Gäste für die Hochzeit auftreiben zu lassen.

König Sigismund von Polen, der Ende des sechzehnten Jahrhunderts herrschte, besaß neun Hofzwerge, Katharina von Medici hatte sechs, wurde aber von Kardinal Vitelli ausgestochen, der bei einem Abendessen 38 Zwerge um sich versammelte.

Noch heute existieren Liebesbriefe des kleinwüchsigen „Grafen" Josef Boruwalski (er war nicht viel größer als die Rückenlehne eines Stuhles) an eine gewisse, normal große Isalina, mit der er offenbar seine Herrin, die polnische Gräfin Humieska, betrog.

Heiraten zwischen Hofzwergen waren nicht selten. Rein kommerzielle Gründe jedoch hatte die Heirat der amerikanischen Jahrmarktattraktion Jeanne (65 Zentimeter, 72 Pfund) mit dem Riesen Aurelio Tomaini (2,23 Meter, 300 Pfund) zu Beginn dieses Jahrhunderts.

Als größter Mensch der Welt gilt aber bis heute noch der Österreicher Franz Winkelmeier, der 1807 in London im Alter von 24 Jahren starb. Er maß 2,73 Meter.

Normal groß, dafür aber viel schwerer, war „Happy Humphrey", ein amerikanischer Ringer, der sich zwischen 1962 und 1965 von 720 Pfund Lebendgewicht auf 210 Pfund herunterhungerte.

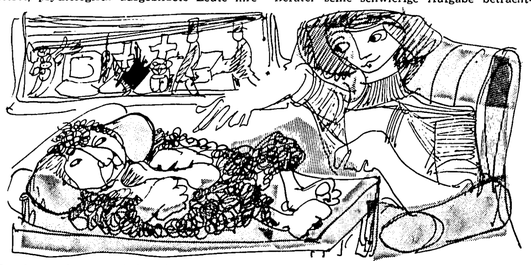
Berühmte Dicke gab es viele in der Weltgeschichte. Selbst der „sture Ochse von Sizilien", besser bekannt als der heilige „Thomas von Aquin", quälte sich mit 300 Pfund in seiner Mönchszelle herum.

Gleiches Recht für feine Hunde

Wie kommt ein Hund mit seinem neurotischen Besitzer aus?

Amerika ist offensichtlich noch immer das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – und diese Grenzenlosigkeiten beschränken sich neuerdings nicht mehr auf die menschlichen Zwei-, sondern auch auf die hündischen Vierbeiner. Der beste Freund des Menschen soll in modernen Zeiten nach dem Willen seines Besitzers kein unverstandenes, unterdrücktes Hundeleben mehr führen, sondern gleichberechtigt neben seinen Herrn stehen. Oder anders ausgedrückt: Herrchen ist bereit, seine Couch beim Psychiater mit seinem befellten Genossen zu teilen.

Um die gesunde Balance auf diesem Gebiet herzustellen, haben einige auf den Hund dressierte, psychologisch ausgebildete Leute ihre



Berufung erkannt und Sprechstunden eröffnet, in denen sie emotionell gestörte Hunde wieder zu glücklichen zufriedenen Kreaturen machen wollen. Gleichzeitig sollen die Patienten in der schwierigen Kunst unterwiesen, als Hunde ohne Streß mit ihren neurotischen Besitzern auszukommen.

Denn natürlich macht auch der größte Hundenarr seine massiven Fehler in der Behandlung seines vierbeinigen Freundes. Nicht aus bösem Willen, versteht sich, sondern einfach weil er als Mensch die feingestimmte, delikate Seele seines treuen Hausgenossen nicht ganz zu verstehen vermag, da Neigungen und Vorliebe doch mitunter stark auseinandergehen. Aber das hilft dem unglücklichen Struppi, Muppi oder Strolchi natürlich wenig.

Um nun in Zukunft ein harmonisches Zusammenleben zu gewährleisten, kann der verschreckte Eigentümer künftig mit seinem verhaltensgestörten Liebling zum nächsten Seelendoktor eilen, der ihn dann einer wohltätigen Gehirnwäsche unterzieht.

Mrs. Leidecker, eine dieser segensreich wirkenden Kapazitäten, gibt an, die Gedanken ihrer vierbeinigen Patienten lesen zu können.

„Ich sehe sie in einer Art von Gedankenbildern." Sie muß es schließlich wissen, da sie ihren eigenen Angaben nach schon Hunderte von frustrierten Hunden behandelt und geheilt hat. Wie meist sind es oft nur ganz kleine Ursachen und Mißverständnisse, die zu einem Trauma führen: Der Entzug eines herrlich schmutzigen, selbstgefundenen und vergrabenen Knochens oder zu lange Wartezeiten allein im Auto.

Sehr nützlich scheint es zu sein, die Horoskope von Herr und Hund zu vergleichen – das ist sehr aufschlußreich und erleichtert dem Berater seine schwierige Aufgabe beträchtlich. Ein freiheitsliebender Wassermanndackel muß ja in gewisse Konflikte mit einem besitzergreifenden menschlichen Skorpion geraten. Sobald man das verstanden begreift man auch, warum von Zeit zu Zeit die Fetzen fliegen, die der erzürnte Lumpi seinem Besitzer aus Haut und Hose gebissen hat. Ein feuriger Windhund aus dem Zeichen Löwe wird einige Zusammenstöße mit seinem ebenso hitzköpfigen Meister aus dem Widder kaum vermeiden können, genau so wenig wie eine solide, ruhige Stierbulldogge den raschen Unternehmungen ihres Zwillingsbesitzers sehnell genug zu folgen vermag ohne beträchtlichen Schaden an Leib und treuer Hundeseele zu nehmen.

Wissen jedoch die beteiligten Partner die Gründe ihrer Differenzen und ist der menschliche Teil besserungswillig, wird bald wieder ungetrübte Harmonie zwischen ihm und Spezl herrschen. Dafür lohnt es sich dann auch, dem hilf- und kenntnisreichen Nothelfer die nicht unbeträchtliche Entlohnung für seine Bemühungen auf den Behandlungstisch zu blättern.

Maria Säkel-Jelkmann

Meine fremde Schwester

ROMAN VON KARL ZUMBRO

Copyright by Herzog-Presseverlag, Tübingen, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt (Main)

40.

„Guten Tag, Herr Rehberg", sagte Inge furchtsam.

„Inge, ich ... Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Entschuldigen Sie. Ich ... entschuldigen Sie."

„Das brauchen Sie nicht", sagte sie verlegen und immer noch etwas argwöhnisch. „Es ist ja alles gut."

„Ich habe nach Kräften mitgeholfen, Ihnen ein paar häßliche Monate zu bereiten."

Seine Worte waren ein ungeheures Eingeständnis. Das spürte sie und das spürte auch er selbst. Es umfaßte alles. Sogar ein Versprechen lag darin.

„Fahren Sie jetzt wieder heim?" fragte er nach einigen Augenblicken des Schweigens, ein unausstehlicher Kerl, so verdammt eigen.

„Heim?" fragte sie. „Nach München zurück, ja."

„Jetzt gleich?"

„Ja. Wir müssen uns sogar beeilen. Unser Zug geht in einer knappen halben Stunde."

„Sie sind nicht mit dem Wagen gekommen?" erkundigte er sich überrascht. Er wandte sich zu Roland um, der ein paar Schritte vor ihnen haltgemacht hatte. „Wo hast du deinen Wagen, Junge?"

„Der gehört meinem Vater", sagte Roland. „Willst du damit etwa sagen, daß er dir verboten hat, ihn mitzunehmen?"

„Nein, so ist es nicht. Tun Sie ihm nicht unrecht. Ich habe den Wagen zurückgelassen, weil er mir nicht gehörte. So ist das."

„Du hast also ganz reinen Tisch gemacht?" fragte Rehberg ein bißchen ironisch.

Roland schüttelte grinsend den Kopf. „Konnte ich nicht. Müßte ja jetzt splitternackt rumlaufen. Und schauen Sie sich mal meinen Anzug richtig an. Immer noch allerbeste Maßarbeit. Immer den Schein wahren, pflegte mein Vater zu sagen."

Rehberg lachte auf, aber gleichzeitig beobachtete er Roland mit einem nachdenklichen Blick. Er ist ein Stehaufmännchen, sagte er sich mit einer gewissen Erleichterung.

„Ihr könntet mit mir im Wagen zurückfahren", schlug er ihm leise vor.

Roland warf Inge einen unentschiedenen Blick zu. „Ja, ich weiß nicht ... Inge möchtest du?"

„Ja, gern", sagte sie ohne Zögern.

„Also, dann los", sagte er.

Sie waren längst wieder auf der Autobahn, als Rehberg Roland, der im Rücksitz saß, gespielt freimütig fragte:

„Sag mal, Roland – bitte, spring mir jetzt nicht gleich an die Kehle, aber wie ist das mit dir? Du brauchst doch Geld."

„Glauben Sie, meine Mutter hätte mich mit leeren Taschen weggehen lassen?" erwiderte Roland. „Ich sehe schon, ich werde in der nächsten Zeit sehr viel zu tun haben, um zu verhindern, daß sie Ihren ganzen Schmuck für mich versetzt."

„Also, für den Augenblick ist alles in Ordnung, ja?"

„Ja, klar."

„Und nachher. Was ist dann?"

Roland beugte sich etwas vor und sah an ihm vorbei auf die glatte Fläche der Autobahn hinaus.

„Ich weiß noch nicht."

„Läßt du dir von mir helfen?"

Roland blieb eine Zeitlang still. Dann sagte er:

„Kommt drauf an, was Sie darunter verstehen."

„Ganz schön stolz plötzlich, der junge Mann, was?" wandte Rehberg sich Inge zu, die neben ihm saß.

„Ach, er gibt nur an. Er wird Ihnen dankbar sein, wenn Sie ihm helfen können", sagte sie leise.

Er sah, daß sie gedankenverloren das kleine Schnappschußfoto von Karin betrachtete, das am Armaturenbrett unter einem Glasrähmchen steckte. Es hätte ein Bild von ihr sein können.

Es war, als hätte sie einen Blick bemerkt. In einer schnellen Regung hob sie den Kopf. Ihre Augen begegneten sich. Wie auf ein geheimes Signal hin, das nur sie beide gehört hatten, begannen sie zu lächeln. Noch immer ein wenig beschämt und verlegen voreinander. Aber ein Lächeln war es.

ENDE

AB FREITAG
EIN NEUER ROMAN

Gefährliches Gastspiel

ROMAN VON HANNS ULLRICH v. BISSING

Kriminalkommissar Dr. Eyck ist ein Mann von 35 Jahren, studierter Psychologe, Junggeselle und vom Erfolg verwöhnt. Als der französische Zirkus „Metropol" ein Gastspiel in der Stadt gibt, wird er vor die schwierigste Aufgabe seines Lebens gestellt. Denn während im grellen Scheinwerferlicht der Manege geschminkte Gesichter lächeln, spielen sich hinter den Kulissen der bunten Flimmerwelt menschliche Tragödien ab.

Unfall oder Mord? Das ist die Frage, als die männerbetörende Artistin Yvonne beim Training vom Trapez stürzt. Ihre sensationellen Luftakte waren die Attraktion des „Metropol" gewesen. Noch während der Kommissar recherchiert, wird eine andere Künstlerin in ihrem Wohnwagen erstochen aufgefunden. Die Spur führt in die Vergangenheit ...

Hanns Ulrich von Bissing hat mit der Figur des Dr. Eyck einen Kommissar in die Unterhaltungsliteratur eingeführt, der fernab jeglicher Schablone gezeichnet ist. Er führt uns hinein in das aufregende Milieu des internationalen Zirkus, in dem Menschen, Tiere, Sensationen sich ein Stelldichein geben. Für die Artisten ist das Leben eine gewagte Spielerei. Nicht einmal das Klicken der Handschellen unterbricht dieses Spiel. Das Programm geht weiter ...

Unser Tip für Ihre Frühjahrskur

Schlank und fit in 15 Tagen

Sieben Tage haben Sie schon durchgehalten und sicher mit einigen Wohlgefallen die ersten Pfunde schwinden sehen. An den ersten Tagen geht das übrigens schneller, dann etwas langsamer. Geben Sie trotzdem nicht auf. Lassen Sie sich auch nicht entmutigen, wenn Kollegen oder Familienmitglieder, die die Kur mitmachen, bessere „Minus-Pfund-Erfolge" aufweisen können. Zunehmen und Abnehmen sind individuell verschieden.

Wenn Sie die Hauptmahlzeiten austauschen möchten, so dürfen Sie das gern tun. Und wenn Ihnen irgendein Menüvorschlag besonders zusagt, dann dürfen Sie diesen auch an zwei oder sogar drei Tagen auf den Tisch bringen.

Und nun weiterhin guten Kurerfolg – und bitte nicht mogeln! Sie möchten gern noch ein paar Pfund abnehmen – es gibt kaum eine bessere Möglichkeit als unseren Schlankheits-Fahrplan!

8. Tag

Frühstück 360 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 2 Scheiben Knäckebrot. 200 g Jocca mit 1 Tomate in Stücke geschnitten, Schnittlauch und Salz gemischt. 2 TL Konfitüre (20 g).

2. Frühstück 150 Kalorien

1 hartgekochtes Ei, 1 Scheibe Knäckebrot, 5 g Margarine oder Butter.

Hauptmahlzeit 410 Kalorien
Schweineragout und Reis

150 g mageres Schweinefleisch würfeln. 2 kleine Zwiebeln fein schneiden, 50 g Champignons halbieren und 2 kleine Tomaten häuten. Alles zusammen mit 1 EL Schaschlik-Sauce etwa 20 Minuten in einer beschichteten

Pfanne schmoren lassen. Eventuell noch etwas Wasser angießen und nachwürzen. Dazu 120 g gekochten Reis = 40 g roh gewogen.

Imbiß zwischendurch 140 Kalorien

100 g körnigen Frischkäse mit 100 g gerasperlten Karotten und etwas Petersilie gemischt.

Kleines Essen – kalt 200 Kalorien

Hamburger aus 125 g Tatar mit Salz und Pfeffer gewürzt unter dem Sandwichgrill oder im Kontaktgrill oder in einer beschichteten Pfanne zubereiten. Kalt aufschneiden, mit ein paar Zwiebelringen und 1 EL Chili-Sauce anrichten.

9. Tag

Frühstück 340 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 2 Scheiben Knäckebrot, belegt mit 1 Lindenberger Scheiblette und 1 Scheibe mageren, gekochten Schinken (50 g). Dazu 1 Apfel ca. 150 g.

2. Frühstück 125 Kalorien

100 g Frischkäse mit Apfel.

Hauptmahlzeit 400 Kalorien
Spinat, Rührei und Salzkartoffeln

1 fein geschnittene Zwiebel (klein) in 1 TL Butter (5 g) goldgelb dünsten. 150 g (½ Packung) tiefgefrorenen Spinat dazugeben und

auftauen lassen. Mit Salz und 1 Messerspitze geriebener Muskatnuß würzen. 2 Eier mit 2 EL Wasser verquirlen, salzen und pfeffern, in einer beschichteten Pfanne stocken lassen. Dazu ca. 150 g gekochte Salzkartoffeln.

Imbiß zwischendurch 160 Kalorien

1 Apfel, 1 Scheibe Knäckebrot, 1 Scheiblette.

Kleines Essen – kalt 240 Kalorien

Pikanter Frischkäse-Teller: 100 g Frischkäse, 1 Tomate in Würfel geschnitten, 8–10 Gurkenscheiben gewürfelt, mit Salz und Pfeffer würzen und mit 2 EL Joghurt mischen. 1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot und 1 Portionsecke Streichkäse (31,25 g), 20% Fett i. Tr.

Pikanter Frischkäseteller.

10. Tag

Frühstück 360 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. Rührei aus 2 verquirlten Eiern in der Pfanne mit 10 g Butter/Margarine stocken lassen. Solange das Rührei noch weich ist, 1 EL Frischkäse (50 g) darauf verteilen. Mit Salz und Pfeffer würzen, Schnittlauch darüberstreuen. Dazu 1 Scheibe Delikateß-Knäckebrot.

2. Frühstück 140 Kalorien

1 Orange, in kleine Stückchen geschnitten, auf einem Glasteller anrichten, darauf 1 EL körnigen Frischkäse (50 g).

Hauptmahlzeit 370 Kalorien
Spargel mit Schinken und Kartoffeln

2 dünne Scheiben gekochten Schinken ohne Fett (50 g) mit 500 g Spargel frisch oder aus der Dose anrichten, mit Kresse garnieren. Dazu 2–3 gekochte Kartoffeln, 150 g.

Imbiß zwischendurch 110 Kalorien

1 Scheibe Knäckebrot, 1 Scheiblette, 1 große Tomate 100 g.

Kleines Essen – kalt 240 Kalorien

Geflügelsalat mit Toast: 100 g Hähnchenbrust gegrillt, ohne Haut, in Streifen schneiden. Mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer marinieren. 100 g Mandarinen aus der Dose halbieren und zum Geflügelfleisch geben. Von 1 Staude Chicoree den bitteren Keil entfernen und die Blätter in 1 cm breite Streifen schneiden. Alles zusammen mit 2 EL Joghurt mischen. Dazu 1 Scheibe getoastetes Weißbrot.

Apfelsinenstern mit Jocca.

11. Tag

Frühstück 350 Kalorien

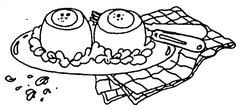
1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 2 Scheiben Knäckebrot, 1 weichgekochtes Ei, 1 Portionsecke Streichkäse (31,25 g), 30% Fett i. Tr., 1 Scheibe Corned beef (50 g), 1 Birne (ca. 100 g).

2. Frühstück 110 Kalorien

Käse-Tatar: 1 Portionsecke Käse (31,25 g) 30% Fett i. Tr. mit der Gabel zerdrücken. ½ TL ganz fein geschnittene Zwiebeln und 2 gewürfelte Cornichons daruntermischen. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Hauptmahlzeit 380 Kalorien
Gegrillten Heilbutt, Salatteller und Kartoffeln

1 Scheibe Heilbutt 150 g (davon eßbarer Anteil ca. 120 g) mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen. Mit 1 TL Sonnenblumenöl von



beiden Seiten einpinseln. Von jeder Seite ca. 5 Minuten dünsten oder grillen, in beschichteter Pfanne oder unterm Grill. Kopfsalat mit Kresse und 1 Tomate, in Achtel geschnitten, mischen. 2 EL Joghurt mit 1 EL Puszta-Sauce verrühren und den Salat damit anmachen. Dazu 2–3 kleine Kartoffeln, 150 g.

Imbiß zwischendurch 90 Kalorien

Frühlingsbrot: 1 Scheibe Knäckebrot mit 50 g Jocca, Salz, Schnittlauch und Radieschenscheiben.

Kleines Essen – kalt 270 Kalorien

Gefüllte Eier auf Kresse: 2 hartgekochte Eier halbieren. Eigelb herausnehmen, durch ein Haarsieb streichen, mit etwas Senf und gewiegter Petersilie verrühren und wieder in die Eihälften einfüllen. Auf Kresse oder Kopfsalatblätter anrichten. Dazu 2 Scheiben Knäckebrot und 10 g Halbfettmargarine.

12. Tag

Frühstück 330 Kalorien

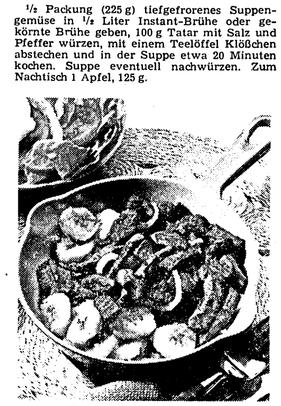
1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 2 weichgekochte Eier im Glas. 2 Scheiben Knäckebrot, 10 g Halbfettmargarine. 1 EL Honig, 20 g.

2. Frühstück 160 Kalorien

1 Becher Joghurt, 175 g, mit 100 g Mandarinen aus der Dose vermischt.

Hauptmahlzeit 310 Kalorien
Gemüseeintopf mit Fleischbällchen

½ Packung (225 g) tiefgefrorenes Suppengemüse in ½ Liter Instant-Brühe oder gekörnte Brühe geben, 100 g Tatar mit Salz und Pfeffer würzen, mit einem Teelöffel Klößchen abstechen und in der Suppe etwa 20 Minuten kochen. Suppe eventuell nachwürzen. Zum Nachtisch 1 Apfel, 125 g.



Ragout mit Reis und Salat.

Imbiß zwischendurch 150 Kalorien

100 g körnigen Frischkäse mit Radieschenscheiben und Schnittlauch mischen. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Kleines Essen – kalt 260 Kalorien

Frühlingssalatteller: 2 Tomaten, 8–10 Scheiben Salatgurke, ½ Paprikaschote in dünne

Streifen geschnitten, etwas Kresse, 1 Staude Chicoree. Alle Salate auf 2–3 Kopfsalatblätter anrichten. 50 g Krabben in die Mitte geben. Zur Sauce ½ Becher Joghurt mit Schnittlauch, Dill, Zitronensaft, 1 EL Sonnenblumenöl (7 g) und 1 Prise Salz verrühren. Über den Salatteller geben.

13. Tag

Frühstück 320 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 2 Scheiben Knäckebrot. 100 g Jocca mit Schnittlauch, Salz und Pfeffer gewürzt, 10 g Halbfettmargarine, 1 Lindenberger Scheiblette und 1 Orange ca. 120 g ohne Schale.

2. Frühstück 110 Kalorien

1 Scheibe Knäckebrot mit 1 TL Meerrettich aus dem Glas bestreichen, darauf 1 dickere Scheibe Corned beef, 50 g schwer.

Hauptmahlzeit 420 Kalorien
Chinesisches Ragout mit Reis

1 mageres Schweineschnitzel, ca. 150 g, in schmale Streifen geschnitten, mit einer Zwiebel, in dünne Ringe geschnitten, und 1 TL Sonnenblumenöl anbraten. 100 g Lauch, in feine Ringe geschnitten, dazugeben, mit Chinagewürz würzen. Etwas Wasser dazugeben und zugedeckt etwa 15 Minuten dünsten. Dazu Soja-Sauce und 120 g gekochten Reis = 40 g roh gewogen.

Imbiß zwischendurch 120 Kalorien

Karotten-Rohkost: 100 g geraspelte Karotten, 1 mittelgroßen Apfel, geraspelt· (120 g), mit 1 EL Zitronensaft mischen, dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Kleines Essen – kalt 250 Kalorien

Pikantes Sandwich: 1 Scheibe Vollkornbrot (40 g) mit etwas Senf bestreichen, darauf ein gut abgetropftes Salatblatt legen. 1 Scheiblette übereck durchschneiden, aufs Brot legen, darüber 1 dünne Scheibe mageren, gekochten Schinken (25 g). Darauf 1 kleine Tomate, in Scheiben geschnitten.

14. Tag

Frühstück 350 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. Sonntagstoast: 1 Ei mit 1 EL Wasser verquirlen, mit 5 g Butter oder Margarine in der Pfanne stocken lassen, salzen und pfeffern. 1 Toastbrotscheibe knusprig toasten, mit einer Toast-Scheiblette belegen, darauf das Rührei. 1 Becher Joghurt, 175 g.

2. Frühstück 150 Kalorien

100 g Jocca mit 100 g Salatgurke, in Würfel geschnitten, vermischen. Mit Dill, Salz und Pfeffer würzen. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

Hauptmahlzeit 350 Kalorien
Fisch in Folie

200 g tiefgefrorenes Kabeljaufilet (½ Packung) mit Zitronensaft beträufeln, mit Salz würzen und etwa ½ Stunde stehen lassen zum Auftauen. 1 kleine Zwiebel würfeln, 2 Tomaten, ea. 150 g, enthäuten und in Würfel schneiden, in 1 TL Sonnenblumenöl andünsten, mit Oregano würzen. Etwa 1 EL von der Tomaten-Zwiebel-Masse auf 1 Stück Alufolie geben. Darauf den Fisch legen. Den Rest der Tomaten-Zwiebel-Masse auf dem Fisch verteilen und die Alufolie oben verschließen. Im Backofen bei 225° C etwa 20 Minuten dämpfen. Dazu 1 Teller Kopfsalat, zugemacht mit 2 EL Joghurt und frischen Kräutern.

Imbiß zwischendurch 120 Kalorien

1 Banane (ohne Schale ca. 130 g).

Kleines Essen – kalt 250 Kalorien

Bunter Jocea-Teller: 100 g Jocca mit Schnittlauch und Petersilie gemischt. Ein hartgekochtes, gewürfeltes Ei darüberstreuen. Drumherum 1 große Tomate, in Achtel geschnitten. Dazu 1 Scheibe Knäckebrot.

15. Tag

Frühstück 340 Kalorien

1–2 Tassen Kaffee oder Tee ohne Milch, mit Zuckeraustauschstoff gesüßt. 100 g Jocca mit Apfel. 1 Scheibe Knäckebrot mit 10 g Halbfettmargarine bestrichen und 1 Scheibe mageren gekochten Schinken, ca. 50 g, belegt.

2. Frühstück 110 Kalorien

1 Becher Joghurt, 175 g.

Hauptmahlzeit 400 Kalorien
Filetsteak mit Grünen Bohnen und Kartoffeln

1 Filetsteak, 150 g, gut abgehangen, mit etwas Pfeffer und 1 TL Sonnenblumenöl einreiben. In der beschichteten Pfanne von jeder Seite ca. 3 Minuten braten, dann salzen. ½ Packung tiefgefrorene Bohnen, 150 g, weich kochen, würzen. Dazu 2–3 gekochte Kartoffeln = 150 g.

Imbiß zwischendurch 140 Kalorien

1 Orange, in kleine Stückchen geschnitten, auf einem Glasteller anrichten, darauf 1 EL körnigen Frischkäse (50 g).

Kleines Essen – kalt 260 Kalorien

Kräutersauce über Eier: 1 Ecke Streichkäse (31,25 g), 30% Fett i. Tr., mit der Gabel zerdrücken und mit 2–3 EL Joghurt cremig verrühren. 1 TL gehackte Kräuter daruntermischen, über 2 hartgekochte Eier geben.

Filetsteak mit Gemüse.

Bärendienst für den Umweltschutz

Übertreibungen wären von Übel / Nach zweieinhalb Jahren Baustopp wird in Voerde weitergebaut

Sieg für die Betreiber von Steinkohlekraftwerken – Niederlage für die Gegner, so lautet der Urteilsspruch, mit dem das Bundesverwaltungsgericht in Berlin den Baustopp für das größte deutsche Steinkohlekraftwerk in Voerde am Niederrhein aufgehoben hat. Mit diesem Urteil hat das Gericht gewissermaßen eine Grundsatzentscheidung gefällt in dem Sinne, daß die in der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) genannten Richtwerte als Grenzwerte zu betrachten sind, nach denen sich nachgeordnete Instanzen in Zukunft richten können.

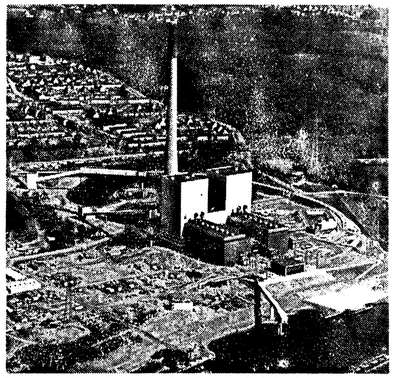
In ihrer Urteilsbegründung stellten nämlich die Berliner Richter fest, daß die TA Luft der Bundesregierung bislang für ein Gericht keine verbindlichen Maßstäbe setzt. Die Gerichte hätten daher nach eigenem Befinden entscheiden können und seien darum auch von der Gesamtbelastung des Raumes Voerde / Dinslaken / Duisburg ausgegangen.

Hieraus ergibt sich zunächst der für die Öffentlichkeit erfreuliche Beweis für das geringfügige Ausmaß an Umweltbelastung, das ein modernes Steinkohlekraftwerk mit sich bringt. Sonst hätten die Richter nicht grünes Licht für die Errichtung von zwei 700-Megawatt-Blöcken in einem Gebiet gegeben, das bereits durch die dort ansässige Industrie erheblich belastet ist.

Zum anderen aber weist das höchstrichterliche Urteil aus Berlin auf die Rechtsunsicherheit hin, die dadurch entstanden ist, daß die TA Luft eben nur eine „Technische Anleitung" geblieben ist und nicht als bindend in das Bundes-Immissionsschutzgesetz übernommen wurde. Da hilft auch die Tatsache nicht, daß bei der Festlegung der als unschädlich anerkannten Immissionswerte sowohl auf der medizinischen wie auf der meßtechnischen Seite mit erheblich über die nachgewiesene Grenze der Unschädlichkeit hinausgehenden Sicherheitszuschlägen gearbeitet wurde. Von Projektgegnern bestellte Anwälte und Sachverständige malen die örtliche Situation naturgemäß schwarz in schwarz, und darin liegt die Gefahr, daß eine Urteilsfindung erfolgt, die das notwendige Maß des Umweltschutzes bei weitem übersteigt.

Nun könnte man ja im Interesse der Bevölkerung begrüßen, daß somit nach dem bekannten Sprichwort „doppelt genäht" quasi ein Superschutz geschaffen wird. Aber wie alle Übertreibungen, so wäre auch diese von Übel. Neue Steinkohlekraftwerke müssen nämlich nicht nur im Hinblick auf einen mit wirtschaftlichem Aufschwung wieder wachsenden Strombedarf gebaut werden, sondern vor allem auch, um veraltete Kraftwerke stillegen zu können.

Vor 28 Monaten mußten die Bauarbeiten in Voerde eingestellt werden, weil das Verwaltungsgericht Düsseldorf der Klage einiger Bürger recht gab und die übergeordnete Instanz in Münster dieses Urteil bestätigte. Nach 28 Monaten wird nun das Großkraftwerk ausgebaut und anschließend umweltschonend Elektrizität produziert und einige veraltete und damit weitaus umweltbelastendere E-Werke überflüssig machen können. Es bleibt die Frage, ob die Richter in Düsseldorf und Münster dem Umweltschutz nicht einen Bärendienst erwiesen. Die Bevölkerung im Umkreis veralteter Kraftwerke wird ihnen jedenfalls nicht danken.



Unsere Luftaufnahme zeigt das Gemeinschaftskraftwerk West der STEAG AG in Voerde am Niederrhein. Es hat zur Zeit eine Leistung von 700 Megawatt. Der Bau von zwei weiteren Blöcken zur Erhöhung der Leistung um 1400 MW kann nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes Berlin weitergebaut werden.
Freigabe Reg.-Präs. Münster unter der Nr. 615/73 – Foto: Frank

Kaffeegeschmack hängt von der Gewöhnung ab

Ausgerechnet in Frankreich, dem Lande der Feinschmecker, ist der Kaffee nach Meinung vieler deutscher Urlauber fast ungenießbar. Die dort angebotenen Röst- und Pulverkaffees sind für unsere Zunge zu bitter, und das Mischen mit Zusätzen trifft auch nicht unseren Geschmack.

Dabei trinken gut 60% aller Franzosen „Café au lait" – und über 30% bevorzugen Extrakt-Mischungen aus Bohnenkaffee und Kaffeemitteln. Hauptverwendungszeitpunkt der Extrakt-Mischungen ist das Frühstück. Das wichtigste Argument für die Verwendung ist die gute Bekömmlichkeit.

Der zweite Grund - das Preisniveau für Bohnenkaffee - ist ja jetzt überall aktuell. Doch da gerade während der entbehrungsreichen Kriegs- und Nachkriegszeiten bei uns die „gute Tasse Kaffee" praktisch Symbolwert hatte, gaben Fachleute dem Umgewöhnen wenig Chancen.

Um so überraschender sind die Ergebnisse zweier sechswöchiger Tests mit je 500 Haushaltungen (3-8 Personen), die vorher reine Bohnenkaffee-Verbraucher waren: von der ersten Gruppe, die für die Versuchsdauer auf Milchkaffee umgestellt wurde, wollen 32% künftig daran festhalten - und bei der Mischkaffee-Gruppe sind sogar 46% auf den Geschmack gekommen, so daß sie dabei bleiben wollen.

Bei längerer Gewöhnung, so die Meinung der Marktforscher, werden die Ergebnisse sogar noch stärker zugunsten der Mischkaffees ausfallen. Zwar ist der Anteil der bundesdeutschen Haushaltungen, die ohne werbliche Beeinflussung zum Mischen übergegangen sind, mit 6% noch relativ klein, doch hat er in 1977 um über eine Million Haushalte zugenommen.

Übrigens, auch in unseren deutschsprachigen Nachbarländern Österreich und der Schweiz wird in jeweils der Hälfte der Haushalte Bohnenkaffee mit Zusatz oder anderen Kaffeemitteln gemischt getrunken. Vor allem als Milchkaffee, denn ein Schuß Kondensmilch rundet den Geschmack ab.

U-Bahn von New York nach Los Angeles

Der Bau einer Untergrundbahn, mit der Reisende in weniger als einer Stunde quer durch die USA von Los Angeles nach New York fahren könnten, ist jetzt möglich. Dies erklärte Robert M. Salter von der Rand Corporation bei einem wissenschaftlichen Kongreß in Washington.

Nach seinen Angaben war eine entsprechende Erfindung bereits 1912 patentiert worden, doch habe es bisher erhebliche technische Probleme gegeben, die einer Verwirklichung im Wege standen; diese könnten nun gelöst werden.

Salter erläuterte, das Fahrzeug, das er Planet-Zug nannte, würde in dem Tunnel auf elektromagnetischen Feldern fahren und elektronisch angetrieben. Es könne dabei eine Geschwindigkeit bis zu 12 400 Stundenkilometern erreichen. Der benötigte Strom für den Antrieb des Zuges würde noch nicht einmal einen Dollar pro Fahrgast kosten, meinte Salter. Allerdings würden die Ausgaben für den Bau der Bahn auf mehr als umgerechnet 500 Milliarden Mark geschätzt. Salter erinnerte daran, daß die USA in den letzten 50 Jahren mehr als 400 Milliarden Dollar für den Bau von Fernstraßen ausgegeben haben.

F. M. S. statt F. d. H.

Der Stoff, der Dicke dünn macht, ohne daß sie hungern müßten, ist gefunden – allerdings fürs erste nur bei Ratten. Biochemiker der Loyola-Universität im US-Staat Illinois isolierten aus dem Urin fastender Ratten die Eiweißsubstanz, die offenbar den Abbau von Fett in Gang setzt. Die „Fett Mobilisierende Substanz" (F. M. S.), deren chemische Zusammensetzung noch nicht bekannt ist, wurde vorerst nur in kleinen Mengen gewonnen. Nach Einnahme von F. M. S. wurden fette Ratten schlank – obwohl sie munter weiterfraßen.

Autolöscher alle zwei Jahre überprüfen lassen

– Der GA2 von TOTAL hat dafür einen Gutschein –

Was für Feuerlöscher in Privathäusern und in der Industrie laut DIN von jeher Pflicht ist, gilt auch für Autolöscher: die regelmäßige Überprüfung, die spätestens nach zwei Jahren von einem sachverständigen Wartungsdienst durchgeführt werden soll! Denn auch hier geht es – wie bei der alle zwei Jahre vorgenommenen Prüfung durch den TÜV – um die Sicherheit Ihres Fahrzeuges!

Neuerdings erhält jeder, der einen GA2 TOTAL - Autolöscher erwirbt, einen Gutschein für eine kostenlose erste Überprüfung des Gerätes. Ein besonderer Service, der von allen TOTAL-Niederlassungen und -Kundendienststellen in der Bundesrepublik und West-Berlin übernommen wird.

Am besten, Sie legen den Gutschein gleich mit zu Ihren Fahrzeugpapieren, damit er sicher aufgehoben ist. Nach spätestens zwei Jahren ab Herstellungsdatum bringen Sie dann Ihren Autolöscher mit Gutschein zur nächsten TOTAL-Niederlassung. Hier wird Ihr GA2, wenn der Kontrollstreifen unverletzt ist, kostenlos überprüft. Nur notwendige Ersatzteile und Pulvernachfüllungen werden berechnet.

Mit einem TOTAL-Autolöscher GA2 haben Sie also nicht nur mehr Sicherheit „an Bord" Ihres Fahrzeuges, sondern auch einen perfekten Service. Außerdem zeichnet sich dieser hochwertige Autofeuerlöscher besonders durch seine weitreichende, großvolumige Löschwolke aus. Er bekämpft Entstehungsbrände in Sekundenschnelle und läßt sich leicht mit einer Hand bedienen.

Bringen Sie bitte in spätestens 2 Jahren ab Herstellungsdatum Ihren Autofeuerlöscher und Ihren Gutschein mit. Wenn der Kontrollstreifen unverletzt ist, wird der Löscher kostenlos überprüft. Eventuell notwendige Ersatzteile und Pulver-Nachfüllungen müssen verständlicherweise berechnet werden.

Wer als Autofahrer noch mehr Verantwortungsbewußtsein beweisen und sich selbst und anderen helfen möchte, wenn's mal brennt, der sollte im Fahrzeug stets einen GA2 zur Hand haben.

Den GA2 beziehen Sie direkt bei den TOTAL-Niederlassungen und -Kundendienststellen, deren Anschriften Sie den Gelben Seiten des Telefonbuches entnehmen können.

Entspannung und Wohlbefinden durch Vibrationsmassage-Kissen

Der Mensch unserer Tage ist täglich Streß und Zeitdruck ausgesetzt. Dadurch leiden Millionen Menschen unter Beschwerden, die nicht als Krankheiten zu bezeichnen sind.

Wer kennt nicht die Beschwerden wie müde, schmerzhafte Füße und Beine, Kreuzschmerzen, Arm-, Nacken- und Schulterschmerzen? Langes Stehen, langes Sitzen im Büro oder auch lange Autofahrten sind nur einige Beispiele der Ursachen.

Oft kommt man gestreßt, müde und abgespannt nach Hause und sucht die Entspannung.

Hier kann man mit einem Vibrationsmassage-Kissen sein Wohlbefinden auf angenehmste Weise verbessern.

Selbst bei größter Müdigkeit kann man die Wohltaten einer Massage auf sich einwirken lassen, indem man sich bequem auf Couch, Sessel oder Bett ausstreckt und das Massagekissen unter die Füße, Beine, Gesäß, Rücken oder Nacken legt.

Besonders angenehm empfindet man die Massage mit dem Kissen an den Füßen (Reflexzonen) oder im Rücken beim täglichen Fernsehen.

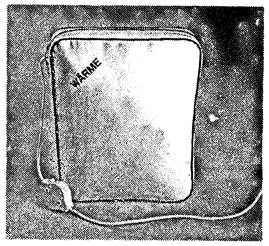
So erfährt man angenehme Entspannung der Muskulatur und des Nervensystems sowie die Steigerung der Durchblutung und der Spannkraft des ganzen Körpers.

Als Behandlungsdauer sollte man mit ca. ½–1 Minute beginnen, später je nach Verträglichkeit auf 5 und mehr Minuten übergehen.

Zur Intensivierung der Massagewirkung gibt es die Kissen auch mit einer Heizeinlage. Massage und Wärme hebt den therapeutischen Effekt.

Maspo-Massagekissen sind in Sanitäts- und Elektrofachgeschäften erhältlich.

Bezugsnachweis durch: MASPO GmbH, Abt. 78, Frankfurter Straße 231, D 6078 Neu-Isenburg, Tel. (0 61 02) 2 70 91-92, Telex 417 639 Masan.



Jeder Dritte setzt seine Zähne aufs Spiel

Drei-Punkte-Programm gegen die Volksseuche Parodontose

80 Prozent aller Bundesbürger leiden unter Parodontose! Dem heimtückischen Zahnfleischschwund fallen mehr Zähne zum Opfer als der berüchtigten Karies. Doch jetzt haben die Ärzte der Parodontose den Kampf angesagt: Ihr Rezept ist ein neu entwickeltes Drei-Punkte-Programm gegen den Zahnfleischschwund.

Regelmäßige Zahnpflege mit einer geeigneten Zahnbürste ist eine wichtige Vorbeugung und Behandlung der Parodontose.

Die Ernährung soll reich an Vitaminen, Kalzium und anderen Vitalstoffen sein.

Die dritte zahnärztliche Empfehlung schließlich erstreckt sich auf das Medikament Paradenyl. So heißt das erste und bisher einzige Parodontose-Medikament, das vom deutschen Bundesgesundheitsamt zur Parodontose-Behandlung zugelassen wurde.

Paradenyl beeinflußt mit einer Kombination der wichtigsten Wirkstoffe den Heilungsprozeß des Zahnfleisches von innen her. Die mit Paradenyl erreichbare Aktivierung und Regeneration des Zellgewebes unterstützt auf wirksame Weise die Behandlung des Zahnarztes. Die regelmäßige Einnahme der Paradenyl-Dragees kann so dem Entstehen der gefürchteten Parodontose vorbeugen und den Heilungsprozeß beschleunigen.

Rund ist nicht gesund!

Warum immer mehr Babys zu dick aus dem Flaschenalter kommen

Während Babys, die ausreichend Muttermilch bekommen, keine Gewichtsprobleme haben (Muttermilch ist der ideale Schlankmacher!), kommen Säuglinge, die nicht oder nur teilweise gestillt werden, häufig zu dick aus dem Flaschenalter. Viele Mütter geraten nämlich aus Sorge um das Wohl ihres Kindes leicht in Gefahr, bei der Ernährung des „Guten" zuviel zu tun. Zu den bekanntesten „Sünden" gehören Andicken der Milch, wenn das Baby nicht richtig satt wird, und Überdosieren der Milchnahrung. Probleme für das Normalgewicht der Babys können sich aber auch dann ergeben, wenn vom Beginn bis zum Ende des Flaschenalters ein und dieselbe Milchnahrung gefüttert wird. Eine Milchnahrung, die in ihrer Zusammensetzung für das Baby bis zum 4. Lebensmonat optimal ist, ist nämlich keinesfalls auch für den älteren Säugling richtig! Warum?

Während für das Baby am Anfang Milch die einzige Nahrungsquelle ist und ihm daher alles liefern muß, was es braucht, also auch alle Kalorien, bekommt das Baby mit 4 bis 5 Monaten Nahrungsstoffe und Kalorien von mehreren Seiten. Das ist die Phase, in der einerseits kräftige Kinderbreie und Kinderkost auf dem Speiseplan erscheinen, aber andererseits die eiweißreichen täglichen Flaschenmahlzeiten zurückgehen. Gerade jetzt braucht das Baby aber besonders viel wertvolles Eiweiß. Wenn nun das Fläschchen in der Zusammensetzung diesem veränderten Bedarf nicht mehr angepaßt ist, bedeutet das: Babys Bedarf an Eiweiß muß durch verstärkte Konzentration der Milchnahrung erreicht werden. Dabei konzentriert sich aber nicht nur der Eiweißgehalt der Milchnahrung, sondern auch der an Kalorien! Dies, obwohl der Kalorienbedarf des Babys schon weitgehend aus der Brei- und Kinderkost gedeckt wird. Auch hier sind also die überflüssigen Kalorien zu orten, die zum Übergewicht vieler Babys führen!

Seit kurzem ist nun ein alters- und bedarfsgerechtes Milchnahrungssystem auf dem Markt, das zwei unterschiedliche Milchnahrungen anbietet:

Eine sättigende für die ersten 4 Monate, und für danach eine besonders eiweißreiche, aber kalorienangepaßte Milch, die das Baby zwar kräftig macht, aber nicht dick! Babys, die ihre Flasche aus dem neuen Milchnahrungssystem bekommen, sparen täglich bis zu ca. 80 Kalorien, und das ist schon ein beachtlicher Schutz gegen Überfütterung.

Müh' und Arbeit war Dein Leben,
Ruhe hat Dir Gott gegeben.

Unerwartet verstarb heute nach kurzer Krankheit meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Margarethe Böhm

geb. Steitz

* 15. Mai 1907 † 8. April 1978

In stiller Trauer
Familie Kurt Böhm
und Angehörige

6073 Egelsbach, Frankfurter Straße 20

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 13. April 1978, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in LANGEN statt.

Für die erwiesene Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Berta Kretschmann

geb. Kretschmann

durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer
Erika Glass geb. Kretschmann
Edmund Glass
Monika Glass

Elisabethenstraße 26

Franz Böhme

* 3. 1. 1899 † 7. 4. 1978

In stiller Trauer
Edeltraud Böhme geb. Teubner
Ursula Morgenstern geb. Böhme
Gerd Morgenstern
Pia Morgenstern

Langen, Hügelstraße 33

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 11. April 1978, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Ein erfülltes Leben vollendete sich

In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante und Schwägerin

ELISABETH ZÄNGERLE

geb. Werner

* 16. 10. 1886 † 8. 4. 1978

In stiller Trauer
Karl Zängerle
Friedrich Zängerle
Marie Rothenburger geb. Zängerle
und alle Angehörigen

Langen, Frankfurter Straße 60
Birkenstraße 16

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 13. April 1978, um 15 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofes statt.

Durch einen tragischen Unglücksfall verloren wir in der Nacht vom 8. zum 9. April 1978 unseren Freund und Sportkameraden

HANS HIRIS

Er war maßgeblich am Aufbau unseres Vereins beteiligt, und sein Tod hinterläßt eine kaum zu schließende Lücke.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sportkegelverein 1977 Langen

VdK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN

Wir trauern um unsere Kameradin

Margarete Böhm

geb. Steitz

Hinterbliebenenbetreuerin der Ortsgruppe Langen

Geehrt durch den Hessischen Ehrenbrief, die Verdienstmedaillen des VdK Hessen und der Ortsgruppe Langen, die Landesverbandsehrennadel und die Treuenadeln in Silber und Gold.

Treue, Pflichterfüllung und Hilfe für ihre Mitmenschen war ihr hohes Ziel.

Sie hat sich um den VdK verdient gemacht.

Wir begleiten unsere Kameradin zur letzten Ruhe am Donnerstag, dem 13. April 1978, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Für die aufrichtige Teilnahme sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

GEORG SCHMIDT

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank möchten wir Herrn Pfarrer Kades für die trostreichen Worte, den Schulkameradinnen und -kameraden 1898/99 sowie der Bundesbahndirektion Frankfurt/Main sagen.

Familie Walter Bender

Langen, im April 1978
Walter-Rietig-Straße 3

Diese Woche
in unserem
Fernseh-Programm
MIT SONDERSEITEN
KOCHEN & Rezepte

Drei schöne GRILLGERÄTE zu gewinnen.

Rost am Auto?
Schnell beseitigen lassen, damit Ihr Auto länger lebt. Aber gründlich und deshalb nur beim Fahrzeuglackierer-Fachbetrieb! Sonst stellen Sie bald wieder fest: Rost am Auto! Ihr Maler- u. Lackierermeister – Garant für Schönheit und Schutz.

CIRCUS WILLY HAGENBECK
Dir.: I. Hoppe

LANGEN, Festplatz an der Südlichen Ringstraße
Freitag, 14. und Samstag, 15. April,
je 15.30 und 19.30 Uhr
Sonntag, 16. April, nur 11.00 und 15.30 Uhr
Vorverkauf ohne Aufschlag: Buchhandlung Politzer, Langen, am Bahnhof, Telefon 2 21 49
Circus bei Bedarf mit 1 Million Wärmeeinheiten beheizt!
CIRCUS DER ATTRAKTIONEN

Henk Hoogendijk
Freitag auf dem Wochenmarkt LANGEN
30 Gladiolen (8/10) 3,–; 20 Edel-Gladiolen (Übergr.) 6,50; Lilien (Übergr.) ab 2,–; Begonien (1. Gr.) 10 St. 8,50; Freesien, Anemonen, Iris, Milchsterne, Ranunkeln, Monbretien, Liatris, Schleierkraut, Stockrosen, tränendes Herz, Dahlien u. a. m. Stauden für Friedhof u. Steingarten. - **Sonderangebot:** Steckzwiebeln, ca. 1 Pfd., 1,50; Topf-Amaryllis, 1. Gr., 3,50.
Blumenzwiebeln aus Holland

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Sa. 10–15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Tiermarkt
Zwei kleinwüchsige **Meerschweinchen** m. Käfig z. verschenken.
Bewer, Steubenstr. 56
Telefon 71433

ACHTUNG !
Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1917/18 treffen sich zu einer wichtigen **Besprechung** am Freitag, 14. 4. 78, um 20 Uhr im Gasthaus zum Lämmchen, Schafgasse.

INSERIEREN bringt Gewinn !
LZ-Ruf: 21011

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft sowie bei den Einwohnern von Langen für das langjährige Vertrauen und bitten, dies auf unseren Nachfolger, die Familie Schmelz, zu übertragen.
Ihre Metzgerei
Ludwig Jost
Am Donnerstag, dem 13. April 1978, übernehmen wir die Metzgerei Ludwig Jost in der Goethestraße 30 und werden bemüht sein, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.
Am Eröffnungstag bieten wir unseren Kunden ein kleines Präsent an.
Familie Schmelz

Kotelett, zart	500 g	DM	**3,85**
Rinderrouladen, zart und saftig	500 g	DM	**6,48**
Suppenfleisch, wie gewachsen	500 g	DM	**3,20**
Rauchfrische Fleischwurst, pikant gewürzt	500 g	DM	**2,98**
Blutwurst im Ring, nach Hausmacher Art	500 g	DM	**2,98**
Leberwurst im Ring, nach Hausmacher Art	500 g	DM	**3,48**

Hausmacher-Wurstspezialitäten
Grill-Salate, Delikatessen, Platten-Service.

Wenn's um Haus- und Grundbesitz geht
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler* RDM
6070 Langen, Mierendorffstr. 3, Tel. (06103) 7 42 58
* mit dem kompletten Finanzierungs-Service
fachkundig - erfahren - zuverlässig

Türen nie mehr streichen
PORTAS®
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Locher, abgeblätterte Farbe spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt – abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekors oder Unifarben.
Rufen Sie uns an
Alleinvertreiberbetrieb f. d. Großraum Frankfurt, HERDO GmbH Abt. Portas-Türen, 6 Ffm., Welsmüllerstr. 42, Tel.: 0611/413001
Portas Betriebe in vielen Städten Deutschlands

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
GRUNDSTEIN

Mit uns können Sie Ihr Haus schnell, unkompliziert und kostengünstig finanzieren
Beratung durch unseren Bezirksleiter
Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.
27b
LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Für sofort
Büglerin oder Bügler
sowie
Stepperin
für Modellmäntel in Dauerstellung gesucht. Bevorzugt ganze Tage.
DOB Fabrikation
Offenthaler Str. 13, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 96 05

Wir suchen zum baldigen Eintritt einige
LKW-KFZ-Schlosser
2 Kraftfahrer Klasse II
Sind Sie interessiert, bitten wir Sie um Ihren telefonischen Anruf.
Motrak GmbH KG
Woogstraße 50, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 41 55

Report: Wartezeiten beim Arzt

Verkürzte Geduldsprobe dank besserer Organisation

■ **Lange Wartezeiten bei Ärzten sind seltener geworden — Vorteile für Privatpatienten**

Wer hierzulande zum Arzt will, der muß oft eine Menge Zeit mitbringen. Patienten warten manchmal Wochen auf einen Termin, und im Wartezimmer müssen die meisten auch noch eine Geduldsprobe bestehen. Dennoch: Obwohl Wartezeiten von Stunden nach wie vor zum Patientenalltag gehören, hat sich bei den niedergelassenen Ärzten in den letzten Jahren die leidige Wartezimmer-Problematik gebessert. Das ergab eine repräsentative Bevölkerungs- und Ärzteumfrage der Stiftung Warentest.

Nicht allein die wachsende Arztdichte, insbesondere die verstärkte Nutzung von Bestell- und Anmeldesystemen, wirkte sich so günstig aus, daß die Wartezeiten sogar erheblich kürzer geworden sind: Sie sanken von durchschnittlich 71 Minuten vor noch vier Jahren auf inzwischen eine Dreiviertelstunde.

Die Umfrage erbrachte weitere, teilweise überraschende Ergebnisse: Eilige Berufstätige spielen nicht die Rolle in der Sprechstunde, wie oft vermutet. Nur 16 Prozent aller Befragten suchen den Arzt während der Arbeitszeit auf. Die Einstellung der Bevölkerung zu den unbefriedigenden Wartefristen ist günstiger, als allgemein angenommen. So würden lange Wartezeiten 63 Prozent der Befragten nicht hindern, zu einem bestimmten Arzt zu gehen.

Das Problembewußtsein Wartezeiten gegenüber ist lediglich bei jüngeren berufstätigen Menschen besonders stark. Ältere Patienten scheinen dagegen recht gern ihre Zeit in Wartezimmern verbringen zu wollen — der Kommunikation wegen und weil der Arztbesuch bei ihnen oft nicht notwendiges Übel, sondern wesentlicher Bestandteil eines Tagesprogramms ist. Dem Votum der älteren Patienten haben es die Ärzte auch zu danken, daß die Wartezimmerausstattung und das Leseangebot recht positiv beurteilt werden. Besonders zufrieden mit dem Service waren Patientinnen von Frauenärzten. Wartezimmer mit Fernseher oder auch einer Kinderspielecke sind nicht mehr so selten wie noch vor einigen Jahren.

Die Stiftung Warentest stellte allerdings per Umfrage ebenfalls fest, daß Kassenmedizin hierzulande schon im Wartezimmer zur Klassenmedizin wird. Privatversicherte und Ersatzkassenpatienten genießen Vorteile: Sie brauchen in der Regel nicht so lange zu warten, und sie werden auch zum Teil erheblich länger behandelt als Mitglieder von Ortskrankenkassen.

Die längsten Wartezeiten wurden mit 55 Minuten beim Facharzt für Chirurgie, mit 53 Minuten beim Orthopäden und mit 49 Minuten bei den praktischen Ärzten ermittelt. Augen- und Frauenärzte, Internisten, HNO-Ärzte und Zahnärzte schnitten besser ab — zweifellos eine Folge des dort verstärkt praktizierten Systems der Terminvereinbarung, das bei praktischen Ärzten mit hohem Patientendurchlauf und vielen spontan zu behandelnden Fällen natürlich nur bedingt angewendet werden kann.

D4449 B

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Sport und Unterhaltung

Nr. 30 | Freitag, den 14. April 1978 | 82. Jahrgang

Heute in der LZ:

Musikschule gibt Jubiläumskonzert
Vier Orchester und Solisten spielen
Ein Starprogramm echter Zirkuskunst
Hagenbeck spielt in Langen
„Zucht und Ordnung" in Romo's Schulen
Dreieich-Schüler in der Partnerstadt
Schorsch klärt de Hannes uff Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Langener Waldsee muß nicht sterben

Blutalgenvorkommen ist eine normale Erscheinung

„Wenn die derzeitigen Bedingungen am Langener Waldsee auch in Zukunft so bleiben — gemeint sind die sanitären Einrichtungen und äußeren Einflüsse —, dann stirbt der Badesee nie. Die eigene Regeneration reicht aus." Diese Aussage machten gestern auf der Pressekonferenz des Magistrats die Regierungsdirektoren Wolfgang Klöß und Hans Werner Leonhardt von der Hessischen Landesanstalt für Umwelt. Sie waren auf Einladung des Magistrats aus Wiesbaden gekommen, um über den Stand ihrer Untersuchungen im Langener Waldsee zu berichten.

Neben den üblichen Wasseruntersuchungen hatte der Magistrat eine hydrogeologische Untersuchung beantragt, nachdem es wegen des Auftretens von Burgunderblutalgen (eine Blaualgenart) in der Ostgrube zu Befürchtungen gekommen war, die Mülldeponie in Buchschlag könne über den Grundwasserzufluß den Langener Waldsee „vergiften". Diese Gefahr bestehe nicht, sagten die Fachleute auf Grund ihrer Untersuchung.

Das Vorkommen von Algen sei eine normale Erscheinung bei allen stehenden und gestauten Gewässern, und eine solche Entwicklung mache jeder See einmal mit. Ursache für die Algenbildung sei eine Anreicherung des Wassers mit organischen Stoffen, die aus einem Abwasserzufluß oder auch durch Eindringen von Nährstoffen aus benachbarten Feld- und Waldkulturen kommen könne. Die Blaualge färbe das Wasser je nach den Lichtverhältnissen rot, wie es im Langener Waldsee festgestellt worden sei. Phosphor und Stickstoff seien die Hauptnahrungsträger für die Algen. Es genügten schon geringste Vorkommen, und diese seien in jedem See vorhanden. Daß im Badesee keine Algen festgestellt worden seien, liege daran, daß sich der See auf Grund seiner geringeren Tiefe (3 bis 5 Meter) und der damit verbundenen größeren Erwärmung sowie durch Windeinflüsse im Jahr einmal selbst umwälze. Dies sei bei der Ostgrube (sie ist zwischen 5 und 8 Meter tief) nicht der Fall, weil dort auch unterschiedliche Temperaturschichten vorhanden seien.

In einem Gutachten der Landesanstalt wird zusammengefaßt: Die Verschmutzung des Langener Badesees erfolgt auf Grund der bisherigen Untersuchungen ausschließlich durch Oberflächeneinflüsse bzw. durch Absterben der Biomasse im Spätherbst und Winter. Ein Einfluß der Deponie Buchschlag konnte bis heute nicht festgestellt werden. Die starke Entwicklung der Blaualge dürfte auf die unterschiedlichen Milieuverhältnisse (Wassertiefe) zurückzuführen sein.

Und die Quintessenz: Um diesen Prozeß nicht stärker zu fördern, sollte die Zahl der Badegäste in den Sommermonaten begrenzt und die Kapazität den sanitären Anlagen auf diesen Spitzenbetrieb eingerichtet sein.

Dazu äußerste der Magistrat, daß die Grenze der Besucherzahlen allein durch die Parkmöglichkeit eingeschränkt werde. Spitzenbesuche im Sinne von Überfüllungen seien relativ selten gewesen. Sie würden auch durch die ruhigeren Wochentage ausgeglichen. Zu bedenken sei immer, daß der gesamte Bereich des Langener Waldsees eine Betriebsstätte sei. Verträge zur Kiesförderung liefen noch bis zum Jahr 1987. Die Einrichtung des Strandbades sei ein Provisorium, wenn auch gut ausgebaut, nachdem der Bedarf an einer solchen Freizeitstätte so groß gewesen sei.

Die Untersuchungen der Landesanstalt laufen noch das ganze Jahr über weiter, um einen möglichst umfassenden Überblick zu bekommen.

Busverkehr am Bahnhof wieder normal

Ab kommenden Montag werden die Stadt- und Bundesbahnbusse die neuen Bahnsteige am Bahnhofsvorplatz anfahren. Der Stadtverkehr wird ab Bahnsteig 1, die Linie Egelsbach ab Bahnsteig 3 und die Bundesbahn ab Bahnsteig 2 fahren. An der Bahnhofsanlage sind dann keine Haltestellen mehr.

Versorgungsleitungen werden verlegt

Die Stadtwerke Langen beginnen am Montag, dem 17. 4. mit dem Verlegen von Leitungen für Wasser und Gas in der Sofienstraße. Betroffen wird der Abschnitt zwischen Nördliche Ringstraße und Gartenstraße.

Nur bei dem Aushub des Leitungsgrabens wird die Einbahnregelung in dem Bauabschnitt aufgehoben, so daß die Anlieger zu jeder Zeit ihre Grundstücke anfahren können.

Während des Verlegens der Versorgungsleitungen bis zum Abschluß der Bauarbeiten läuft der Verkehr wieder normal. Die Anlieger werden für die ca. drei Wochen dauernde Behinderung um Verständnis gebeten.

Stadt ehrt ihre Sportler

Die Ehrung erfolgreicher Sportler und solcher Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um den Sport in Langen verdient gemacht haben, werden von der Stadt Langen am 28. April in der Stadthalle geehrt. Die Veranstaltung, zu der kein Eintritt erhoben wird, wird von der Show-Band Andy Costa and Company musikalisch umrahmt und klingt aus mit Tanz und Unterhaltung.

Neuer Roman

„Gefährliches Gastspiel" heißt ein Kriminalroman, den wir ab heute in Fortsetzungen veröffentlichen. Er erscheint jeweils in der Freitagsausgabe und zwar im doppelten Umfang wie seither. Sie werden also nur noch halb so oft, wenn es am spannendsten ist, aufhören müssen. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Spannung bei der Lektüre.

Bürgermeister Hans Kreiling:

Dies ist ein schlechter Stil der Langener CDU

Es gibt keinen Boykott in der Stadtverwaltung

„Wenn dies ein neuer Stil der Langener CDU sein soll, dann muß ich sagen, ist es ein schlechter Stil". Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Hans Kreiling eine Stellungnahme zu den Vorwürfen der Langener Christdemokraten (wir berichteten darüber), die Verwaltung verschleppe und boykottiere die Behandlung von CDU-Anträgen.

„Gingen diese Vorwürfe nur gegen meine Person", fuhr Kreiling fort, „dann würde ich sagen, der Wahlkampf hat begonnen. So aber werden meine Amtsleiter und Mitarbeiter des Rathauses angegriffen. In meinen zwölf Amtsjahren ist bisher derartiges noch nie geschehen. Deshalb stelle ich mich uneingeschränkt vor meine Mitarbeiter."

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Werner Heinen, erhalte alle Protokolle der Magistratssitzungen, er sei also auf dem laufenden über das, was geschehe. Außerdem sei die Verwaltung stets zu Auskünften bereit, wenn sie gefragt werde. Abgesehen davon, daß durch die Anwesenheit von Stadträten der CDU im Magistrat ohnehin eine Informationsbrücke zur Fraktion und zum Parteivorstand gegeben sei.

„Wir bemühen uns seit Jahren, und das ist nachweisbar, den Personalbestand in der Verwaltung zu verringern. Wenn wir aber laufend mit Anfragen bombardiert werden, die man durch ein einfaches Telefongespräch erledigen könnte, deren Bearbeitung jedoch einen beachtlichen Arbeitsaufwand erfordert, dann wird das Personal über Gebühr belastet. Ob eine Vergrößerung der Verwaltung im Sinne der steuerzahlenden Bürger liegt, wage ich füglich zu bezweifeln", betonte Kreiling.

Auf die einzelnen Vorwürfe ging er wie folgt ein. Über die Trägerschaft für das Erholungsgebiet Langener Waldsee sei man mit dem Umlandverband laufend im Kontakt. Dort sei die Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen. Da ab 1. April ein neuer Dezernent für Freizeit und Sport im Amt sei, habe man den Termin für ein weiteres Gespräch auf Mai gelegt. Über die laufenden Kontakte seien Ausschüsse und Magistrat jederzeit unterrichtet worden, die Vorwürfe der CDU seien also ohne Grundlage.

Was die Flächennutzungsplanung angehe, so habe Erster Stadtrat Karlheinz Liebe in einer der letzten öffentlichen Sitzungeen gesagt, man werde den vom Umlandverband vorgeschriebenen Termin einhalten. Es wäre ein leichtes für die CDU gewesen, vom zuständigen Dezernenten durch einen Telefonanruf in Erfahrung zu bringen, daß dieses Thema auf der nächsten Stadtverordnetensitzung behandelt werde.

Obwohl man für die Gefahrenstelle an der B 486 nicht zuständig sei, was die CDU wissen müßte, habe die Stadt Schritte unternommen und auch nachgehakt, daß dort etwas unternommen werde. Eine Stellungnahme der Langener Polizei habe übrigens ausgesagt, daß die meisten der dort registrierten Unfälle auf Trunkenheit zurückzuführen gewesen seien.

Es wurde schon mehrfach darauf hingewiesen, daß am Samstag, dem 15. April die Aktion „Saubere Landschaft" stattfindet. Damit die Aktion mit einem ähnlichen Erfolg wie in den vergangenen Jahren durchgeführt werden kann, werden noch freiwillige Helfer gesucht, die sich an der Beseitigung des Wohlstandsmülls beteiligen.

Treffpunkt ist wie immer um 8. Uhr das Forsthaus in der Mörfelder Landstraße.

Zur Frage der Elternbeiräte in Kindergärten seien umfangreiche Erkundigungen erforderlich gewesen. Diese seien inzwischen abgeschlossen. Das Thema werde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 18. Mai und in der Stadtverordnetensitzung am 31. Mai behandelt. Auch dies hätte man auf telefonische Rückfrage erfahren können. Daß das zweite Wibera-Gutachten noch nicht vorliege, sei kein Verschulden der Verwaltung, sondern der Wibera-Gesellschaft, die mehrfach Termine nicht eingehalten habe.

Der Bebauungsplan untere Bahnstraße sei in der Planung zurückgestellt, da seit Jahren keine Bauanträge in dieser Gegend eingereicht worden seien. Durch die Unterbesetzung in der Planungsabteilung habe man eine Prioritätenliste nach Sachfragen erstellt und dabei den genannten Bebauungsplan nach hinten geschoben. Diese Prioritätenliste sei bereits im Herbst dem Parlament vorgelegt worden, sie sei kaum diskutiert worden und auch die CDU habe damals nicht eingehakt. Heute mache man dagegen Vorwürfe.

Die Blumenkübel für das Stadtgebiet seien bestellt und würden, nachdem jetzt nicht mehr mit größeren Frösten gerechnet werde, bis Ende April aufgestellt. Es handele sich um 25 Stück, sagte Kreiling.

Die Ausgestaltung einer Freifläche an der Berliner Allee sei zurückgestellt, da dem Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske die Anfrage eines Interessenten vorliege, die erst überprüft werden müsse.

Zu der Glasvitrine im Hallenbad für die wassersporttreibenden Vereine sei zu sagen, daß die Stadtverordnetenversammlung am 29. 9. 1977 den Magistrat beauftragt habe, an Stelle der aus räumlichen Gründen nicht zu verwirklichenden Vitrine den Vereinen andere Vorschläge zu machen. Dies sei am 15. 11. geschehen. Man habe angeboten, im Rathausfoyer entsprechende Ausstellungen durchzuführen. Der Tauchclub Dreieich habe dies aufgegriffen und werde nach den Sommerferien eine Ausstellung durchführen. Da die CDU in der betreffenden Stadtverordnetensitzung anwesend war und mitgestimmt habe, verstehe er jetzt die gemachten Vorwürfe nicht, wunderte sich der Bürgermeister.

Der Flohmarkt vor dem Rathaus am vergangenen Samstag hatte wieder ein Rekordangebot und auch Rekordbesuch. Diese Einrichtung erfreut sich steigender Beliebtheit. Man mußte staunen, was alles angeboten wurde und auch Liebhaber fand. Die Auswahl an Jugendliteratur -vorwiegend Comic-Hefte- war wieder einmal erdrückend, aber auch Schallplatten, Schmucksachen, Puzzle-Spiele und Krims-Krams aus Großmutters Kommode waren in reichem Maße vorhanden.

In Romorantins Schulen herrscht »Zucht und Ordnung«

Dreieich-Schüler berichten über Frankreich-Reise

Seit 1970 fahren im Turnus von zwei Jahren Schüler der Dreieich-Schule im Austausch in die Partnerstadt Romorantin-Lanthenay. Der Aufenthalt dauert drei Wochen und wird in den Osterferien durchgeführt. Organisator und Begleiter der Schüler ist seit Beginn des Austausches Studienrat Manfred Jung. Wie er uns berichtete, fuhren in diesen Osterferien 24 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 20 Jahren — der Durchschnitt lag bei 17 Jahren — ins verschwisterte Romorantin. Als Schwerpunkte für diesen Aufenthalt waren einmal Informationen über das französische Schulwesen und zum anderen die Geschichte von Romorantin und die Umgebung der Stadt gesetzt.

Im nächsten Jahr werden wieder Schüler aus Romorantin nach Langen kommen. Sie werden bei den Eltern der Schüler wohnen, die in diesem Jahr in Frankreich waren.

Manfred Jung und die Schüler zogen einen Tag nach ihrer Rückkehr eine kleine Bilanz über ihren Aufenthalt. Es galt, verschiedene Fragen zu beantworten, die schriftlich niedergelegt werden mußten. Es wurde gefragt: „Wie hat es Ihnen gefallen?", „Welche Verbesserungen schlagen Sie vor?", „Wie stehen Sie zu Aufnahmen in Familien?", „Welchen Eindruck von dem französischen Schulsystem haben Sie?"

Von den Jugendlichen war zu hören, daß die Aufnahme in den französischen Familien sehr freundlich gewesen sei. Überhaupt, so meinten sie, seien die Franzosen viel freundlicher als die Deutschen. Überall hätten sie große Hilfsbereitschaft gefunden, insbesondere, als die Leute gehört hätten, daß sie aus Langen kommen. Echte Freundschaften, über den Aufenthalt hinaus, hätten sich angebahnt, die ersten Gegenbesuche würden schon Ende diesen Monats stattfinden. Treffpunkt in Romorantin sei das Hallenbad, die Kunsteisbahn und eine kleine Bar gewesen. Allerdings, so meinten die Schüler, seien die französischen Eltern nicht so großzügig mit dem Ausgang ihrer Kinder, manchesmal sei es zwischen Gästen und Gastgebern darüber zu Unstimmigkeiten gekommen.

Überrascht waren die Langener, daß das französische Schulsystem, nach ihren Begriffen, so autoritär sei. Die Langener Schüler konnten freiwillig am Unterricht teilnehmen. In Erstaunen versetzte sie, daß die Türen der Schule abgeschlossen werden, so daß niemand die Schule verlassen kann. Auch das morgendliche Antreten im Schulhof, das vom Rektor überwacht wird, löste Überraschung bei den Langenern aus. Das Mittagessen in der Schulkantine war auch nicht ganz nach dem Geschmack der Gäste.

Frankreich hat die Ganztagsschule, die Schüler haben einen Achtstundentag und nehmen das Mittagessen in der Schule ein. Einträge in das Klassenbuch seien nicht selten und würden beim geringsten Vergehen vorgenommen werden. Die Dreieich-Schüler meinten, die ganze Atmosphäre an der Schule sei anders als hier. Der Lehrer würde vor der Klasse dozieren und die Schüler hätten zuzuhören. Gespräche mit dem Lehrer, wie es hier üblich sei, fänden nicht statt. Auch eine Schüler-Mitverwaltung in unserem Sinne gäbe es nicht.

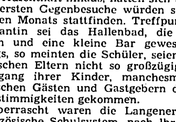
Wer einen Eintrag ins Klassenbuch erhält, verwirkt damit seinen schulfreien Tag, er wird an diesem Tag von einem Lehrer drei bis vier Stunden beschäftigt. Störend fanden die Langener, daß in der Schulkantine Damen die Aufsicht führen und auf Tischmanieren achten. Aufgefallen ist den Dreieich-Schülern, daß die Schulen in Frankreich so sauber sind, daß es keine bemalten Wände und Schulhöfe gibt.

Auf dem Programm der Gruppe stand die Besichtigung eines Atomkraftwerkes an der Loire, einer Schokoladenfabrik in Blois und eine Busfahrt durch das Creusetal, die vom Förderverein Romorantin gestiftet worden war. Die Feuerwehrstation von Romorantin wurde besichtigt und ein Text über die Geschichte von Romorantin wurde besprochen. Bei der Besichtigung des Atomkraftwerkes und dem geschichtlichen Text, so sagten die Jugendlichen, hätten sie nicht viel verstanden, dazu seien ihre Französisch-Kenntnisse zu gering gewesen.

Studienrat Jung sagte, die Reaktionen der Jugendlichen bei den Veranstaltungen seien unterschiedlich gewesen, manche hätten von dem Aufenthalt in sprachlicher Hinsicht sicher profitiert, andere hätten andere Dinge im Kopf gehabt.

Bürgermeister Thyraud, er ist auch Senator, hatte die Langener Gruppe und die Gruppe aus Long Eaton, die zur gleichen Zeit in Romorantin war, zu einem Empfang eingeladen. Leider, so meinte Manfred Jung, seien in Romorantin nicht genug Gastfamilien, um alle Schüler dort unterzubringen. Ein Teil der Schüler habe bis zu 30 Kilometer in der Umgebung untergebracht werden müssen. Hier sei natürlich dann immer das Transportproblem aufgetreten. Aber diese Lösung sei immer noch besser, als einem Schüler sagen zu müssen, es könne die Fahrt nicht mitmachen, weil in Romorantin keine Unterkunft vorhanden sei. Auf der Heimreise machte die Gruppe noch sechs Stunden in Paris Station, um eine Stadtrundfahrt zu unternehmen.

Abschließend sagte Studienrat Jung, er habe in den Jahren, in denen er den Austausch leite, viele Freunde gewonnen. Frau Causse, die französische Austauschlehrerin, sei inzwischen zur guten Freundin der Familie geworden. Durch diese freundschaftlichen Beziehungen sei es auch möglich, auftretende Unstimmigkeiten mühelos zu lösen.



... Frau Sofie Lauer, Südl. Ringstr. 33, zum 86., Herrn Otto Rode, Dieburger Str. 94, zum 84., Herrn Heinrich Jörg, Neckarsstr. 51, zum 83. und Herrn Josef Knechtel, Sofienstr. 30, zum 78. Geburtstag am 15. 4.

... Frau Margarete Diehm, Karlstr. 16, zum 88., Herrn Rudolf Freisler, Frankfurter Str. 60, zum 81., Frau Elsbeth Pabst, Lutherplatz 2, zum 80., Frau Martha Lazarek, Frankfurter Straße 60, zum 80., Herrn Richard Buff, Im Birkenwäldchen 45, zum 77., Herrn Willi Pälicke, Carl-Ulrich-Str. 27, zum 77., Herrn Edwin Korn, Eichendorffstr. 24, zum 77., Frau Wilhelmine Herth, Gartenstr. 40, zum 76. und Herrn Rudolf Hagemeier, Carl-Schurz-Str. 2, zum 76. Geburtstag am 16. 4.

... Herrn Theodor Golla, Nordendstr. 18, zum 88. und Frau Sabina Sehring, Mühlstr. 27, zum 79. Geburtstag am 17. 4.

... Frau Elsa Mösken, Frankfurter Str. 60, zum 86., Frau Josefa Brich, Dresdener Str. 8, zum 78., Frau Luise Beckenhaub, Gartenstr. 42, zum 77., Herrn Paul Zimpel, Südl. Ringstr. 91, zum 77., Herrn Franz Schulze, Carl- Schurz-Straße 39, zum 77. und Frau Luise Jäckel, Wiesgäßchen 3, zum 75. Geburtstag am 18. 4.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet die LZ.

Theater'ahrt nach Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt zum Staatstheater Darmstadt ist am 18. April. Das Märchenspiel „Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck kommt zur Aufführung. Beginn ist um 19.30 Uhr, Ende gegen 21.30 Uhr. Die Abfahrt des Theaterbusses ist um 18.20 Uhr im Neurott, jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Der Ruhestandskreis der SSG kommt am Dienstag, dem 18. April, ab 15.30 Uhr im SSG-Clubhaus an der Rechten Wiese zusammen.

Die Altenkameradschaft des TVL trifft sich am Donnerstag, dem 20. April, um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Gemäldeausstellung in der Stadthalle

Redaktionsschluß von „Langen aktuell"

Redaktionsschluß für die Mai-Ausgabe von „Langen aktuell" ist Donnerstag, der 20. April. Alle Vereine, Verbände, Arbeitskreise, Interessengemeinschaften, Jugendorganisationen, Parteien und Kirchengemeinden werden daher gebeten, ihre Mai-Termine bis spätestens zu dem vorgenannten Zeitpunkt der Pressestelle im Rathaus, Zimmer 129 und 130, Tel. 20 32 04 oder 20 32 05, mitzuteilen.

Fundsachen im Monat März 1978

Im Monat März sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden:

Eine Jeans-Jacke, eine Damenjacke, eine Kunstlederjacke, ein Hosenanzug, ein Lelnenkoffer mit Wolldecke und eine Umhängetasche, eine Herrentasche mit Werkzeug, zwei Geldbeutel mit Inhalt, eine Reisetasche mit Sportsachen, ein Geldschein, ein Paar Motorradhandschuhe, sieben Herren-Fahrräder, zehn Damen-Fahrräder, ein Moped sowie div. Schlüsselbunde.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 2, geltend zu machen.

Langener Zeitung

Verleg und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hens Hoffert
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,60 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,36 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verleg erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verleg. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Kindergärten nehmen Anmeldungen an

Ab sofort werden in den städtischen Kindertagesstätten Voranmeldungen für die Neuaufnahme von Kindergartenkindern von 3 bis 6 Jahren sowie Hortkindern von 6 bis 12 Jahren entgegengenommen. Die Anmeldungen können täglich in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr erfolgen.

Die Anschriften der städtischen Kindertagesstätten sind: Hegweg 17, Tel. 203-388, Zimmerstr. 12, Tel. 203-389, Weißdornweg 60, Tel. 203-390, Leukertsweg 98, Tel. 203-391, Südl. Ringstr. 193, Tel. 203-392, Neurott, Ohmstraße, Tel. 203-393.

Gemäldeausstellung in der Stadthalle

In der Stadthalle gibt es am Wochenende (15. und 16. April) eine Ausstellung von Gemälden zu sehen, die von der Interessengemeinschaft gegenständlicher Malerei veranstaltet wird. Am Samstag von 14 bis 18 und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr kann man bei freiem Eintritt zahlreiche Werke deutscher und ausländischer Künstler ansehen. Rund 60 Originalgemälde werden ausgestellt.

Billig nach München

Wer einmal bequem und preiswert nach München fahren möchte, hat dazu am Samstag, dem 22. April Gelegenheit. Die Bundesbahn macht eine Sonderfahrt. Start ist am Langener Bahnhof morgens um 7.10 Uhr, die Ankunft in München um 11.52 Uhr. Dann hat man bis 23.35 Uhr Gelegenheit, sich in München zu vergnügen, sich umzusehen oder das Spiel der Frankfurter Eintracht im Olympiastadion mitzuerleben. Dann fährt der Zug ab und wird um 5.37 am Sonntagmorgen wieder in Langen sein. Anmeldungen bei Reiseberater Matzke unter Telefon 4 91 94 oder 46 91.

Tauchen – tödlicher Urlaub?

Bald ist es wieder soweit. Millionen Deutsche fahren in die Welt. Sie nutzen die verführerischen Angebote — Mittelmeer, Karibik, Seychellen. Am Urlaubsort werden dann Tauchlehrgänge angeboten, die mit herrlichen Unterwasserexpeditionen locken. Doch leider wird auf manchen Tauchbasen die Quantität der Tauchausbildung über die Qualität gestellt. Für ein Mädchen einer „Tauchschule" an der südfranzösischen Küste wurde das zum Verhängnis. Ein Einsatzwagen fuhr sie mit Blaulicht ins Krankenhaus. Sie bekam auf Grund der mangelhaften Ausbildung einen Lungenriß.

Wenn jetzt der Eindruck entstanden ist, daß Tauchen sehr gefährlich sei, so ist das durchaus richtig für den, der ohne fundierte Ausbildung ins Wasser geht. Auch ist es erschreckend, mit welcher Leichtfertigkeit, meist aus Unkenntnis, getaucht wird. Die Geräte dazu kann man bereits in jedem größeren Kaufhaus erhalten. Der „Taucher" fühlt sich als Profi, geht alleine ins Wasser und erlebt unangenehme Überraschungen. Nasenbluten, Kopfschmerzen — wenn er Glück hat —, oder geheimnisvolle Lähmungen, Gelenkschmerzen oder er findet sich, voll Schrecken, auf dem offenen Meer wieder.

Der Tauchclub Dreieich hält ein- bis zweimal im Jahr Kurse in Theorie und Praxis ab. Die Ausbildung erfolgt durch zwei Monitoure (das sind Prüfungsberechtigte für deutsche Tauchsportabzeichen), die gleichzeitig Fach-Übungsleiter des Deutschen Sportbundes sind. Sie werden durch zwei weitere Übungsleiter und Trainer unterstützt. In mehrwöchigen Theorieabenden und individuellem Unterricht am vereinseigenen Gerät im Hallenbad wird jedem Teilnehmer das Wichtigste vermittelt, das ihn befähigt, seinen ersten Tauchgang zu wagen.

Am 19. April um 19.30 Uhr lädt der Tauchclub Dreieich in der Geschwister-Scholl-Schule zu einem Informationsabend über seinen diesjährigen Tauchkurs ein. Dieser beginnt in der darauffolgenden Woche. Auskunft erhält man auch in der Geschäftsstelle des TC Dreieich, Langen, Wassergasse 1, Telefon 0 61 03 / 2 68 00.

UMWELTSCHUTZ –
in Langen nur ein leeres Wort?

Informieren Sie sich, sprechen Sie mit uns beim

aktuellen Frühschoppen

am Sonntag, 16. April 1978, um 10 Uhr im „Treppchen", Bachgasse.

CDU - Stadtverband Langen

Auf eine 25jährige Zugehörigkeit zur Druckerei Kühn KG konnte in der vergangenen Woche Liesel Gebhard zurückblicken. Geschäftsführer Horst Loew gratulierte der Mitarbeiterin zu diesem Jubiläum, überreichte Blumen und ein Geldgeschenk und bestätigte ihr, daß sie seit ihrer Lehrzeit eine zuverlässige Fachkraft in der Buchbinderei sei und man ihr Fachwissen und Umsicht zu schätzen wisse. Verständlich, daß auch alle Betriebsangehörigen der beliebten Kollegin zum Jubiläumstag alles Gute wünschten.

Hessische Drogenschau auch in Langen

Der Kreisausschuß veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung, Marburg, und der Stadtverwaltung Langen die Ausstellung „Hessische Drogenschau".

Auf vielen Schautafeln wird über die Gefahren des Rauschmittelmißbrauchs, wozu auch Alkohol und Nikotin gehören, informiert. Reaktionstestapparate stehen zur Verfügung; Filme und Diaserien werden gezeigt.

Die Ausstellung ist vom 25. bis 28. 4. in der Stadthalle (kleiner Saal) zu sehen. Sie ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Landtagskandidaten der NPD informieren

Der NPD-Ortsverband Langen lädt alle interessierten Bürger zu einem persönlichen Kontakt- und Informationsgespräch mit dem Kandidaten des Wahlkreises 46, G. Ritschl aus Langen, und dem stellvertretenden Kandidaten Müller aus Langen eln. Weiterhln ist die Möglichkeit gegehen, sich mit den Kandidaten des Wahlkreises Offenbach Stadt und Land, Fr. U. Diehl und Frl. H. Paulssen, zu unterhalten. Am Info-Stand sind noch anwesend Herr K. Gerhold, stellv. Kreisvors. von Offenbach, J. Ehrich, Ortsverb.-Vors. von Langen, und die Herren aus dem Wahlkreis Ost Schulzig und Knipp.

Das Treffen findet am Samstag, 14. Aril, um 9 Uhr am Informationsstand vor der Langener Volksbank in der Bahnstraße statt.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Der Kuckuck ruft

Wer in diesen Aprilwochen durch den Wald geht, der wird seinen Ruf bestimmt vernehmen, denn nach einer alten Spruchweisheit soll er sich um die Monatsmitte erstmalig wieder hören lassen: der Kuckuck, der wohl volkstümlichste Vogel unserer Heimat. Es gibt keinen anderen, den die Kinder so zeitig erkennen, und dazu bedürfte es nicht einmal seines hölzernen Vetters, der stündlich aus nach ihm genannten Uhren herauskommt.

Der Kuckuck ist ein merkwürdiger und geheimnisvoller Vogel. Man schreibt ihm prophetische Gaben zu, zählt seine Rufe und klopft dabei auf den Geldbeutel. Den Germanen galt er als dem Göttervater heilig, seine Ankunft wurde später noch in manchen Gegenden feierlich begangen.

Später wurde er zum Teufelsvogel erklärt, und es entstanden Redensarten wie „Daß dich der Kuckuck hole!" Ebenso heißt es auch, daß jemand ein Kuckucksei ausbrüte, und man meint damit, daß dieser Mensch Unzufriedenheit herbeiführe. Und wenn man jemandem ein Kuckucksei ins Nest legt, tut man ihm damit absolut keinen Gefallen.

Obwohl diese Eier sich meist in der Größe deutlich von den anderen im Nest unterscheiden, merken nur wenig Piepmätze den Betrug und ziehen arglos den jungen, untergeschobenen Eindringling groß, der sich schneller entwickelt als seine Stiefgeschwister und ihnen die besten Happen wegschnappt.

Komisch. Wie komme ich jetzt nur auf die Landtagswahl, die uns in diesem Jahr ins Haus steht? Aber wenn man zwischen den Zeilen der politischen Aussagen zu lesen versteht, könnte man auf den Gedanken kommen, daß bereits jetzt Kuckucke unterwegs sind und Nester suchen, in die sie ihre Eier legen können. Wenn man sie erst im eigenen Nest hat und sie sind ausgewachsen, dann wird man merken daß manches ein Kuckucksei war.

Deshalb sollte man jetzt schon etwas politische Vogelkunde treiben. Gelegenheit zur Information ist da. Die buntgefiederten Sänger sind wieder da. Lauschen wir also ihrem Gesang, denken über ihn nach. Und wenn wir Glück haben, hören wir sogar die Königin unserer Sänger, die Nachtigall (ick hör dir trapsen), meint.

Ihr Tobias

„Frohsinn" tanzt in den Mai

Die Vorbereitungen zum diesjährigen „Tanz in den Mai" laufen bereits auf vollen Touren. Am 30. April um 20 Uhr wird die bekannte Tanz- und Stimmungskapelle „Fidelios" in der TV-Halle den Maitanz eröffnen. Der Saal wird im schönsten Frühlingsschmuck und die Damen werden in ihrer schönsten Frühlingsgarderobe erstrahlen, damit die so erweckten Frühlingsgefühle jedes Herz ein paar Takte höher schlagen lassen. Zur Abkühlung der erhitzten Gemüter wird in der Sektbar die schon legendäre Maibowle serviert. Man ist bemüht, die Bowle endlich einmal in ausreichender Menge herzustellen.

Daß der Wirt der TV-Halle außer gepflegten Getränken auch eine Vielzahl von auserwählten und preiswerten Speisen anzubieten hat, ist für die Freunde und Anhänger des „Frohsinn" kein Geheimnis mehr. Die Frohsinn-Familie ist voller Vorfreude auf einen frohen und gelungenen Tanz in den Frühling.

Die Eintrittspreise betragen 6 DM im Vorverkauf und 8 DM an der Abendkasse. Eintrittskarten sind ab sofort bei allen Sängern sowie den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Musikschule gibt Jubiläumskonzert

Wie bereits berichtet, findet am Mittwoch, dem 19. April, um 19 Uhr im großen Saal der Stadthalle aus Anlaß des 5jährigen Bestehens der Musikschule ein Jubiläumskonzert statt, zu dem alle interessierten Bürger recht herzlich eingeladen sind.

Die Musikschule ist eine Einrichtung innerhalb der Volkshochschule Langen und wird von dieser verwaltet. Die fachliche Leitung liegt in den Händen von Alfred Pfortner aus Walldorf, der auch die bestehenden Orchester der Musikschule betreut.

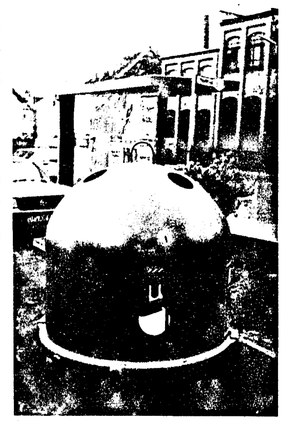
Die Musikschule wurde im Frühjahr 1973 ins Leben gerufen und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Unterricht wird außer an allen Orchesterinstrumenten, wie Violine, Viola, Cello, Querflöte, Klarinette, Trompete, Waldhorn, Tuba, Baß, Posaune, Schlagzeug, auch an Klavier, Orgel, Gitarre und Blockflöte erteilt. Seit einiger Zeit werden auch Kurse für musikalische Vorschulerziehung durchgeführt.

Zur Zeit hat die Musikschule rund 550 Schüler, die von rund 30 Dozenten unterrichtet werden. Zuzüglich zu dem Unterricht an den einzelnen Instrumenten durch verschiedene Dozenten finden kostenlos wöchentlich Orchesterproben unter der Leitung von Herrn Pfortner statt. Besondere Freude macht es den Kindern, beim kurzer Unterrichtszeit im Orchester mitzuwirken. Es bestehen ein Streichorchester, zwei Blasorchester und eine Big Band.

Die Orchester werden anläßlich des Konzertes Proben ihres Könnens zeigen und haben ein ausgezeichnetes Programm zusammengestellt.

Das große Streichorchester spielt Konzertstücke, Walzer und Ouvertüren, das Nachwuchsblasorchester hat bekannte Märsche und Volksweisen einstudiert. Das große Blasorchester hat Potpourris aus Werken von Franz von Suppé, italienische Weisen und die Glenn-Miller-Story auf seinem Programm, und die Big Band wird aus Musicals und von Tanzparkett ihre Stücke servieren.

Darüber hinaus werden einige Schüler an Klavier, Orgel und Gitarre Proben ihres Könnens zum Besten geben; auch der kleine Flötenkreis wird zum ersten Mal vor einem größeren Publikum auftreten.



An neun Stellen im Stadtgebiet stehen solche Behälter in leuchtendem Grün. Sie warten darauf, eine gläserne Füllung zu erhalten, denn es sind Altglas-Container. Selber hatte man nur im Bauhof die Möglichkeit, seine leeren Flaschen los zu werden Der Magistrat bittet, die Container nur tagsüber zu füllen, um eine abendliche Lärmbelästigung der Anwohner zu vermeiden.

Ein Starprogramm echter Zirkuskunst

Ab heute spielt der Zirkus Hagenbeck

An der Südlichen Ringstraße wurde heute ein riesiges Zirkuszelt aufgebaut, eröffnete sich eine faszinierende Welt: das Reich des Zirkus. Und heute abend werden zum ersten Mal die Tuschs ertönen, wird sich die schillernde Welt der Manege mit ihrem ganzen Zauber dem Publikum eröffnen. Um 15.30 und um 19.30 Uhr beginnen die heutigen Vorstellungen, am Samstag spielt man zur gleichen Zeit und am Sonntag bereits um 11 Uhr und die Abschiedsvorstellung, jeweils mit dem vollen Programm, um 15.30 Uhr.

Der Name Hagenbeck und auch der Name der Direktorin Ingrid Hoppe haben einen guten Klang in der Zirkuswelt. Sie sind unmittelbar mit berühmten Zirkusdynastien verbunden, und so berühmt wie die beiden Namen ist auch das Programm, das geboten wird. Ein Weltprogramm, wie man es nicht immer zu erleben bekommt. Denn Zirkus ist nicht Sehen und Hören allein, Zirkus ist erleben, da muß man dabei sein.

Langen ist die elfte Gastspielstadt der diesjährigen Deutschlandtournee, die insgesamt durch 60 Städte führt. Und überall, wo der Zirkus Hagenbeck bisher war, hinterließ er Begeisterung.

Und so urteilte eine Zeitung über eine Aufführung vor zwei Wochen: „Sie tobten förmlich vor Begeisterung. Und dazu gab es auch wirklich allen Grund. Ein so prachtvolles Programm war schon lange nicht mehr zu sehen. Wenn alle reisenden Zirkusunternehmen mit so ausgewogener Qualität aufwarten könnten, müßte einem um die Zukunft der Branche nicht bange sein."

Der Slogan „Menschen, Tiere, Sensationen" wird in dem vorliegenden Programm zur Wirklichkeit. Ob man die prächtige Löwengruppe meint, die stolzen Pferde oder die klugen Elefanten, ob man sich über dressierte Esel freut oder sich von den Clowns mitreißen läßt, Luftakrobaten, starke Männer oder Balancekünstler bewundert, den Atem anhält, wenn ein Motorrad zur Zirkuskuppel rast, ob man von den Cowboyspielen gefesselt ist oder sich auch nur von den tausend bunten Noten des Waschauer Orchesters mitreißen läßt, ein Besuch lohnt sich bestimmt.

An diesem Wochenende 15. u. 16. 4.

Kunstausstellung

Die Interessenvertretung gegenständlicher Malerei zeigt Originalgemälde namhafter Künstler aus München, Wien und Paris. Erstmalig stellen wir auch Arbeiten russischer Künstler vor.

Zu einem Besuch laden wir Sie freundlichst ein.

Langen, Stadthalle (Foyer)

Sonnabend, den 15. 4., von 14 – 18 Uhr
Sonntag, den 16. 4., von 10 – 18 Uhr

– Eintritt frei –

Volkstumsabend mit Tanz

Unter dem Motto „Mit Schwung in den Frühling" veranstaltet der Bund der Vertriebenen am Samstag um 20 Uhr in der TV-Turnhalle einen Volkstumsabend. Die aus Fernsehen und Funk bekannte „Egerländer Nachtigall" Mimi Herold führt ein buntes und schwungvolles Programm vor. Die Zithergruppe Rasp aus Aschaffenburg, die Jugendgruppe Offenbach, ein Dudelsackspieler und die Egerland-Kapelle Hausen sorgen für Abwechslung und Stimmung an diesem Abend. Die durch ständige Tourneen und Veranstaltungen ausgebuchte Künstlerin Mimi Herold konnte nur unter Verschiebung einer Veranstaltung für diesen Abend gewonnen werden.

Es wird deshalb für die Langener Bevölkerung ein wahrer Genuß werden.

Bekannte Tageszeitungen brachten Berichte über Veranstaltungen wie z. B.: „Immer wieder von Beifall umrahmt, brachte sie dann in ihrer schlichten ungemein sympathischen Art eine Fülle von mundartlichen Gedichten und prächtigen Egerländer und Schlesischer Volkslieder zum Vortrag. Es ist erstaunlich, wie es die Künstlerin vermochte, scheinbar vergessenes Volksgut so zum Vortrag zu bringen, daß es jeden ergreifen muß."

Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs feierte am Dienstag, dem 11. April 1978 seinen 73. Geburtstag. Bürgermeister Hans Krelling gratulierte ihm in Anwesenheit von Erstem Stadtrat Karlheinz Liebe und Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske und dankte dem Ersten Bürger der Stadt für die hervorragende Zusammenarbeit.

Dritte Auto-Rallye des Rollsportclubs

Es ist wieder einmal so weit! Der Roll-und Eissportclub Langen hat zu seiner nun schon traditionellen Auto-Rallye eingeladen. Am Sonntag, dem 23. 4., treffen sich am Vormittag die Fahrerteams beim Finanzamt in der Zimmerstraße und werden von dort aus ihre Suchfahrt antreten. Als Abschluß ist eine Grillparty an einem zu suchenden Grillplatz geplant. Der Spaß, den die Teilnehmer in den beiden letzten Jahren hatten, läßt erwarten, daß die Rallye des RECL auch diesmal wieder ein voller Erfolg wird.

Die Rallye ist zwar eine Veranstaltung, die in erster Linie die Erwachsenen anspricht, aber erfahrungsgemäß sind auch die mitfahrenden Kinder mit großem Eifer dabei. Außerdem erwartet die Kinder am Tag darauf ein besonderer Spaß beim Besuch der Spielzeugfabrik Mattel.

Doch nicht nur für die Unterhaltung tut sich viel beim RECL, auch für die sportliche Betätigung ist wieder gesorgt. Von den aktiven Läufern und Läuferinnen schnlichst erwartet, wurde mit dem Ende der Osterferien auf der Rollschuhbahn im Langener Schwimmstadion die Sommersaison eröffnet und das regelmäßige Training wieder aufgenommen.

Ökumenische Woche

Vom 25. bis 30. April wird eine ökumenische Woche veranstaltet, an der die evangelischen Gemeinden Johannes, Petrus und Stadtkirche sowie die katholischen Gemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen beteiligt sind.

Schorsch klärt de Hannes uff

„Ei host de dann in de Langener Zeidung gelese, was die von de Altstadtinidzjadiv uff em aale Rathaushof baue wolle?" freecht de Schorsch den Hannes beim Friehschoppe am Sonndach. „Na", secht de Hannes unn nimmt en diefe Schluck, „des net, awwer ich waß es doch. De wolle se die Licke am Rand vom Platz schließe unn do in deene Häusjer Wohnunge fer aale, behinnerade unn normale Leit eirichte. Des soll dann so aussehe, daß des Ebbelwoifest aach weider uff dem Hof gefeiert wern konn. Unn dann maane se aach noch..."

„Halt emoll dei Maul", fährt de Schorsch dozwische, „des scheint doch net zu stimme. De Heiner unn de Philipp aus de Langener Zeidung wisse des wohl besser. De Heiner secht jedenfalls, des werd alles gar net do hipasse, woo die Inidzjadiv will. Do mißt mer schon uff dem Hof e Hochhaus baue. Unn dann wer des Ebbelwoifest hii, unn.. unn.. unn...

„Ei Moment emoll", nimmt de Hannes die Red' wieder uff, „die maane doch nur, man kennt's so nutze, und daß dodefier en Archideggdewettbewerb ausgeschriwwe wern soll. Unn des hot ja aach die Stadtverordneteversammlung beschlosse unn do ziehe alle Bardeie mit."

„Des stimmt", erinnert sich de Schorsch, „unn die von de Inizjadiv hauwe aach gesagt, daß die wo beim Wettbewerb mitmache, druff achte misse, daß do uff em Hof Platz fer's Ebbelwoifest bleibt unn aach, daß do kaa Hochhaus hikimmt Jetzt fraach ich mich nur, wie de Heiner von de Langener Zeidung ausgerechent hot, daß des net klappe kennt. Maanste dann, der wer en Archiddegd? Hot der sich zum Weddbewerb gemeld?"

De Hannes schiddeld de Kopp: „Naa, der hot nur emoll gequggt. Unn hot dann des, was er sich so zusammegereimt hot, dem Philipp verzählt."

Schorsch: „Unn wos hot de Philipp gemaant?" Hannes reicht die Zeidung riwwer: „Les doch de letzte Absatz von dem Artiggel. Do steht: Unn dann is de Philipp haamgegange und hot zu seiner Lisbeth gesacht: „Du, ich glaab, de Heiner hot se net mehr all."

(LAI)

Theaterring Langen zeigt Komödie von Molière

HARALD LEIPNITZ, der in Molières Komödie „DON JUAN" die Hauptrolle übernommen hat, wird am Samstag, dem 22. April um 20 Uhr in der Stadthalle zu sehen sein. In der letzten Aufführung innerhalb der Abonnement-reihe „Theaterring Langen" gastieren u. a. WOLFGANG WAHL und IRENE MARHOLD.

Eintrittskarten zu Preisen zwischen 12,— und 5,— DM sind bei der Städt. Infostelle im Reisebüro Lauterbach, Tel. 20 33 70, erhältlich.

Bei den Stadtwerken verabschiedete Direktor Werner Wienke (l.) einen Mitarbeiter in den Ruhestand. Karl Urbanke war seit 1963 in dem Langener Versorgungsunternehmen tätig. Wienke bestätigte dem angehenden Ruheständler im Kreis von Mitarbeitern, daß er die ihm gestellten Aufgaben in der Abwicklung der Material- und Auftragsabrechnung immer mit großer Umsicht erledigt habe. Alle wünschten dem scheidenden Kollegen einen gesunden und zufriedenen Ruhestand.

Kurth für neue Verkehrs-Untersuchungen

„Die Verkehrsbelastung in der Sprendlinger Eisenbahnstraße ist für die Anwohner unzumutbar und nach jahrelangen Diskussionen sollte hier schnelle Abhilfe geschaffen werden", dies erklärte jetzt SPD-Landtagskandidat Matthias Kurth, der sich in mehreren Gesprächen sowie bei einer Ortsbegehung vor allem über die Verkehrsprobleme in der Dreieich informierte.

Dabei kritisierte Kurth auch die von der Verwaltung der Stadt Dreieich vorgelegte Verkehrsplanung. „Wer, wie die Stadtverwaltung Dreieich, die Lösung der Probleme in der Eisenbahnstraße mit der Durchführung der gesamten Südumgehung • Buchschlag, die einen beachtlichen Waldeinschlag erforderlich machen würde und einer mehr als problematischen Anbindung an die B 3 in Höhe des Dreieich-Krankenhauses verknüpfen will, schafft weitere Probleme und Widerstände, die eine kurzfristige Lösung verhindern und damit weiterhin die gesundheitsgefährdenden Belastungen für die Anwohner der Eisenbahn- und der Heuß-Straße aufrechterhalten."

Es müsse überlegt werden, ob es nicht für alle Seiten ein akzeptabler Vorschlag sei, die Umgehung des Sprendlinger Südens nur bis zur Buchwaldstraße durchzuführen, weil bei diesem Abschnitt lediglich ein geringer Waldeinschlag erforderlich sei. Hierzu müßten dann weitere Verkehrsuntersuchungen durchgeführt werden, um zu klären, ob eine Weiterführung der Südumgehung mit der Anbindung an die L 3262 westlich des Buchschlager Industriegebiets überhaupt erforderlich sei.

Dabei müsse vor allem genauestens überprüft werden, ob das bisherige Dreieich-Verkehrskonzept den Entlastungseffekt der Langener Nordumgehung sowie der Verlängerung der Aschaffenburger Straße auf die B 448 umfassend genug berücksichtige. Immerhin gehe die Langener Nordumgehung ja jetzt bereits in die Planfeststellung.

Dieser Vorschlag hätte — so Kurth abschließend — auch den Vorteil, daß mit dem Bau der Südumgehung bis zur Buchwaldstraße bereits begonnen werden könne. In der Zwischenzeit könne man in Ruhe die erforderlichen weiteren Untersuchungen durchführen, ohne daß dies eine Blockade einer schnellen Lösung der Verkehrsprobleme bedeute.

Schwalben als biologische Abwehr gegen Schnaken

Zu einer „Schwalbenaktion" zur Bekämpfung der Schnaken im Bereich des Altrheins hat das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt in Wiesbaden aufgerufen. Rauch- und Mehlschwalben seien als natürliche Feinde der die Bevölkerung erheblich plagenden Rheinschnaken zu betrachten, betonte das Ministerium. Sie könnten zur biologischen Abwehr der Schnaken maßgeblich beitragen. Immerhin vertilge ein Schwalbenpaar einschließlich der aufzuziehenden Jungen rund 15 000 Insekten im Jahr. Es stehe außer Frage, daß dabei die Rheinschnaken den „Löwenanteil" bei der Ernährung der Schwalben ausmachen. Da jedoch den Schwalben nicht genügend Nistmaterial zum Bau ihrer Nester zur Verfügung stehe, soll durch den Ankauf und die Anbringung von künstlichen Nestern der Schwalbenbestand wieder erhöht werden. Diese Art der biologischen Bekämpfung, an der die Bevölkerung unmittelbar teilnehmen könne, habe den Vorteil, daß jede Umweltbelastung und -beeinträchtigung vermieden wird. Hinweise für die Durchführung dieser „Schwalbenaktion" hat das Ministerium in einem Merkblatt zusammengestellt. Die Bestellung von Schwalbennestern könne bei den Gemeindeverwaltungen erfolgen.

Das Landwirtschaftsministerium als oberste Naturschutzbehörde hob in diesem Zusammenhang hervor, daß eine chemische Bekämpfung der Schnaken nicht ohne negative Folgen für die natürliche Umwelt bliebe. Dies gelte besonders vom Naturschutzgebiet „Kühkopf-Knoblochsaue", das durch seine Lage besonders von der Schnakenplage betroffen sei. Hier müsse den biologischen Maßnahmen der absolute Vorrang eingeräumt werden. Dies auch deshalb, um für das Gebiet den Status eines „Europa-Reservats" zurückzugewinnen, der ihm vor einigen Jahren aberkannt worden sei. Die Wiederverleihung dieses Prädikats wird von der Hessischen Landesregierung optimistisch beurteilt, nachdem am 1. März 1978 eine Schutzordnung für das größte hessische Naturschutzgebiet in Kraft getreten ist.

Was für den Altrhein gilt, hat natürlich auch sonst überall Gültigkeit. Deshalb sei wieder einmal an die bekannte Wahrheit erinnert: „Vogelschutz ist Umweltschutz!"

Wenn dann
Sie Ihr Haus oder Grundstück verkaufen wollen, fordern Sie zuerst unverbindlich u. kostenlos meine Informationsschrift an. Postkarte oder Anruf genügen!
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler RDM
6070 Langen, Mierendorffstr. 3, Tel. (06103) 7 42 58
mit dem kompletten Finanzierungs-Service

MARKISEN
zu günstigen Preisen, zum Beispiel:
400 x 200, schon ab DM 498,–
Telefon 8–16 Uhr: 0 61 50 / 8 21 39
Telefon 16–20 Uhr: 0 60 71 / 4 82 52

Nur der Schreiner liefert Maßarbeit!
Ganz nach Wunsch
Individuell
Paßgerecht
und doch preiswert
Zeichen für meisterhafte Leistung
Meisterbetrieb des Holz- und Kunststoff-Handwerks

Gesucht wird
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
von jungem Paar
A. Schmied, 06103/27447 ab 20 Uhr

LADEN
(300 qm) im Zentrum von Langen zu vermieten.
Telefon 06 11 / 65 10 81 Montag bis Freitag

Der aktuelle „Kredit-Service" Ihrer Sparkasse.
Bis zu 20.000,– DM für jeden privaten Haushalt.
Z. B. kosten 10.000,– DM
7,87 % effektiver Jahreszins,
60 Monate Laufzeit
200,– DM pro Monat.
Bezirkssparkasse Langen
Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.

Aufarbeitung Ihrer Daunendecken!
Umarbeitung von Daunendecken in Karo-Step. Aufarbeitung Ihrer Schafwolldecken. Reinigen und Absteppen Ihrer Federbetten. Eingehende Beratung und eine sorgfältige Ausführung werden Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen. Wir bieten eine große Auswahl in Bezugsstoffen jeder Qualität. Vertrauen Sie uns Ihre Decken an. Anruf genügt. Wir liefern pünktlich zum vereinbarten Termin zurück.
TRITSCH HEPPENHEIMER
6100 Darmstadt
Wilhelminenstraße 25
Telefon 26386

6073 EGELSBACH am toom-markt
Ihr Wohnwagen-Spezialist:
WOHNWAGEN KOTTMEIER
Weit voraus - mit KNAUS
SIEMENSSTRASSE 6 TELEFON (06103) 2226

SOFORT-ANFERTIGUNG
Hydraulikschläuche
für alle Druckbereiche
strobl Ihr Partner
Aeroquip worldwide
BOSCH DIENST
strobl
Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 06151/865-1

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflogenen Kanarienvogel und vieles andere – eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen.
Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Frischzellen
SANATORIUM DR. GALI
Klosterstraße 179
(Edenkobener Tal)
6732 Edenkoben/Weinstr.
Tel. 06323/1661 und 1791

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten – Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt.

DIE STADT LANGEN
stellt zum 1. 9. 1978 einen weiteren Auszubildenden (männl.) für den Beruf
GÄRTNER
(Fachgebiet: Zierpflanzenbau) ein.
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Abschrift des letzten Schulzeugnisses sind bis 30. 4. 1978 an den
MAGISTRAT DER STADT LANGEN
6070 Langen, Rathaus,
Südliche Ringstraße 80,
zu richten.
Telefonische Auskunft erteilt die Personalabteilung (Herr Kunz, Herr Klein – Durchwahl-Nr. 203-246 bzw. 203-245).

Wir stellen ab sofort ein: Datentypistinnen, Buchhaltungskräfte, Phonotypistinnen, Sekretärinnen mit u. ohne Fremdsprachen, Englisch- und Französisch-Sekretärinnen u. Schreibkräfte in Dauer-, Zeit- und Teilzeitbeschäftigung zu besten Bedingungen.
Klaus Thamm GmbH, Darmstadt
Alsfelder Straße 7–9, Tel. 0 61 51 / 7 60 01

Für sofort
Büglerin oder Bügler
sowie
Stepperin
für Modellmäntel in Dauerstellung gesucht. Bevorzugt ganze Tage.
DOB Fabrikation
Offenthaler Str. 13, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 96 05

Für gute sportliche Leistungen wünschen wir uns den „SPORTFACHZUSCHAUER" Kommen SIE doch mal zu den

DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IM GEWICHTHEBEN '78
am 12. und 13. Mai 1978
IN DER STADTHALLE LANGEN

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 30 Freitag, den 14. April 1978 82. Jahrgang

Verwaltung zieht nicht richtig mit:

Betrug beim Kanalbau kaum nachzuweisen

e Der Überwachungsausschuß der Gemeindevertretung kam am Montagabend zu seiner dritten öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stand die Stellungnahme des Bauamtes zu verschiedenen Widersprüchen. Ausschußvorsitzender Jakob Pollich kritisierte gleich zu Beginn der Sitzung, daß die Unterlagen dem Ausschuß erst zwei Tage vor der Sitzung zugestellt wurden. Bereits in der Sitzung am 3. März sei darauf hingewiesen worden, daß die Verwaltung alle Unterlagen dem Ausschuß zur Verfügung stellen sollte, um einen besseren Arbeitsablauf zu gewährleisten. Leider sei dies nicht geschehen, lediglich das Gutachten von Baudirektor Klug habe den Auschußmitgliedern vorgelegen. Das Leistungsverzeichnis habe der Ausschuß von den Vertretern der Anlieger erhalten. Dies sei aber eigentlich Sache der Verwaltung gewesen.

Lediglich ein Widerspruch wurde im Laufe der Sitzung sie dauerte über drei Stunden, behandelt. Über die Auslegung des Beschlusses vom 1. April 1976, nach dem Anlieger, die einen neuen Wasseranschluß haben, keine neuen Kosten auferlegt bekommen, wurde über eine Stunde diskutiert.

Heinz Wiesner (SPD) er war Vorsitzender des Bau- und Siedlungsausschusses wies darauf hin, daß der Beschluß vom 1. April 1976 klar und deutlich aussage, daß diejenigen, die bereits einen neuen Wasseranschluß haben, keine weiteren Kosten zu tragen haben. Dies sei damals eindeutig von der Verwaltung beschlossen worden. Die Verwaltung versuche jetzt eine andere Auslegung. Peter Friedrichs (SPD) sagte: „Der Beschluß wurde von der Verwaltung auf den Kopf gestellt". Das Ergebnis der langen Debatte: die Gemeindevertretung muß einen neuen Beschluß fassen, aus dem klipp und klar hervorgeht, wer was zu zahlen hat.

Der einzige Fall, der behandelt wurde, war Schulstraße 21. Hier wurde 1972 ein neuer Wasseranschluß gelegt, und jetzt soll der Anlieger für einen erneuten Anschluß 1.580,92 Mark zahlen. In der Kostenaufrechnung ist angeführt, daß eine ganze Anzahl von Arbeitsstunden auf die Suche nach dem Schieber aufgewendet worden seien. Dieser konnte nicht gefunden werden, obwohl die neue Leitung erst 1972 verlegt worden war. Gerd Niemuth, Leiter des Bauamtes, sagte, es seien keine Skizzen vorhanden gewesen. Jetzt wurde der Schieber im Vorgarten des Hauses entdeckt. Außerdem wurden dem Anlieger vier Baggerstunden berechnet. Gerd Niemuth konnte darauf keine eindeutige Antwort geben, meinte nur, wenn der Bagger da stehe, müsse er auch bezahlt werden.

Georg Schlieker (CDU) wollte von der Verwaltung wissen, was der Anlieger Schulstraße 21 nun konkret zu zahlen habe. Auch darauf konnte keine Antwort gegeben werden. Dies müsse durch einen Beschluß des Parlamentes geklärt werden.

Anliegervertreter Heinrich Becker kritisierte, daß von der Verwaltung bisher nur vage Antworten gegeben worden seien und „daß immer nur um den Brei herumgeredet werde."

Der Tagesordnungspunkt eins wurde dann zurückgestellt, um das Gespräch mit Stadtbaudirektor Klug (Rüsselsheim) einzufügen. Krug führte aus, daß der Bauauftrag an andere Dienststellen vergeben wurde, und dadurch ein Zeitdruck entstanden sei. Nach dem Ausführen der Arbeiten habe sich gezeigt, daß verschiedene Punkte bei der Ausschreibung gefehlt hätten. Der Gemeinde sei nichts anderes übrig geblieben, als die Rechnungsbeträge auf die Anlieger umzulegen. Rechtlich könne nichts eingewendet werden, denn von der Bauleitung, Bauaufsicht und der Firma seien die Aufrechnungen unterschrieben und damit anerkannt worden. Es gäbe jetzt nur zwei Möglichkeiten zur Überprüfung, einmal konsequent Haus für Haus die Arbeiten zu überprüfen, was sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde, oder fiktive Zahlen, nach ähnlichen Bauvorhaben zugrunde zu legen und nachzurechnen. Es sei aber kaum möglich, der Gemeinde oder der Baufirma Betrug nachzuweisen. Die Überschreitung des Kostenvoranschlages von 394 Prozent, sei etwas außergewöhnlich. Bei den Tagesstundenzetteln sei eine Manipulation möglich gewesen, aber ein Nachweis zu erbringen sei sehr schwer. Nach der Vorschrift müßten die Tageslohnzettel täglich zur Unterschrift vorgelegt werden, leider sehe die Praxis hier auch anders aus.

Dies sei Sache der Bauleitung und der Bauaufsicht gewesen. Auch anhand des Bautagebuches, das der Unternehmer führen müsse, sei eine Rekonstruktion kaum möglich.

Alfred Weil (SPD) wollte wissen, „Was geschieht, wenn sich bei der Nachrechnung der Tageslohnzettel Differenzen ergeben". Klug meinte, dies sei eine politische Frage. Die Tageslohnzettel seien unterschrieben worden und daran könne nicht gerüttelt werden.

Ludwig Fink (WGE) machte dem Bauamt den Vorwurf, daß es leichtfertig den Kostenvoranschlag der Firma Bodensohn angenommen habe. Es hätte eine Fachkraft mit der Überprüfung beauftragt werden müssen, dies hätte vielleicht 30.000 bis 50.000 Mark gekostet, nach dem Stand der Dinge hätte die Gemeinde dabei noch gewonnen. Bürgermeister Dürner verwahrte sich gegen diesen Vorwurf.

Egon Jury (CDU) machte den Vorschlag, daß sich die Vertreter der Anlieger der K 168 (alt) mit Baudirektor Klug zusammensetzen und die einzelnen Widersprüche durchgehen, um festzustellen, welche Arbeiten berechnet und nicht ausgeführt wurden. Bei strittigen Rechnungsbeträgen sollten die Baupreise von 1976 zugrunde gelegt und nachgerechnet werden. Das Ergebnis aus dieser Arbeitssitzung soll dem Überwachungsausschuß für weitere Empfehlungen an das Parlament übergeben werden. Es wurde mit Baudirektor Klug vereinbart, daß die erste Sitzung am Freitagnachmittag stattfindet.

Bürgermeister Dürner gab bekannt, daß die fünf Prozent Ingenieurkosten, die die Gemeinde den Anliegern in Rechnung gestellt hat, laut Vorschrift abgezogen werden müßten. Auch die Rabatte, die von den Firmen gewährt wurden, müßten von den Anliegerrechnungen abgesetzt werden. Hierbei handele es sich um geringe Beträge. Anliegervertreter Wilhelm Kunz wies darauf hin, daß bei den Baumaßnahmen die Grenzsteine entfernt und nicht wieder an ihre Plätze gesetzt worden seien. Verschiedene Anlieger hätten jetzt ihre Grundstücke vermessen müssen und das Katasteramt habe für das Setzen von neuen Grenzsteinen bis zu 300 Mark verlangt.

Bürgermeister Dürner sagte, es sei ein Versäumnis der Anlieger, daß sie dies nicht gleich nach Abschluß der Bauarbeiten der Gemeinde gemeldet hätten, denn die bauausführende Firma sei verpflichtet, die Grenzsteine wieder zu setzen. Er versprach, daß die Gemeinde in dieser Angelegenheit den Anliegern behilflich sein werde.

Opern- und Operetten-Chöre im Eigenheim

e Beliebte Chöre aus Opern und Operetten sowie bekannte Ouvertüren und Konzertwalzer präsentiert die Sängervereinigung Egelsbach in ihrem Konzert am 22. April um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau. Sie konnte dazu das Orchester des Stadttheaters Lahn/Gießen und die Solisten Hildegard Berkenhoff (Sopran), Manfred Keil (Tenor), Bernd Göpfert (Baß) und Gudrun Hagelgans (Klavier) verpflichten. Die Leitung hat Karlheinz Hagelgans.

Die Ouvertüre zur Oper „Die Macht des Schicksals" von Verdi eröffnet das Konzert. Aus „La Traviata" entstammen drei heiter-turbulente Karnevalschöre (Chor der Stierkämpfer, Zigeunerchor und Bacchanal) sowie das Trinklied, das in begeisternder Weise Liebe und Schönheit besingt. Der prunkvolle Triumphmarsch aus „Aida" beschließt die Verdi-Gruppe. Rossinis spritzige Ouvertüre „Die diebische Elster" leitet über zur Gattung der Buffo-Oper. Ihr folgen Lortzings „Singschule" aus „Zar und Zimmermann", die eine witzige Karrikatur einer Chorprobe darstellt und der Dienerchor aus „Don Pasquale" von Donizetti, in dem die Bediensteten sich spöttisch über die Ehezwistigkeiten ihrer Herrschaft auslassen.

Der zweite Teil des Konzerts beginnt mit dem Konzertwalzer „Aufforderung zum Tanz" von Carl Maria von Weber in einer Fassung für Klavier und Orchester. Johann Strauß ist mit dem Einzugsmarsch, dem Duett mit Chor „Wer uns getraut" und dem Zigeunerchor aus „Der Zigeunerbaron" sowie mit dem berühmten Kaiserwalter vertreten. Den Abschluß bildet ein Potpourri aus Zellers „Vogelhändler", das die bekanntesten Melodien dieser vielgespielten Operette enthält (u. a. „Grüß Euch Gott alle miteinander", „Als geblüht der Kirschenbaum", „Schenkt man sich Rosen in Tirol", „Ich bin die Christel von der Post" usw.).

Schwimbad und Minigolfanlage werden am 29. April eröffnet

e Der Gemeindevorstand teilt mit, daß das Freibad Egelsbach und die Minigolfanlage der Gemeinde Egelsbach am Samstag, dem 29. April, für die diesjährige Saison geöffnet werden. Der Dauerkartenverkauf beginnt am Montag, dem 17. April im Zimmer 28 des Rathauses.

Theaterring / Staatstheater Darmstadt

e Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La findet am Dienstag, dem 18. 4., statt. Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck. Die vorstellung beginnt um 19,30 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 18.45 Uhr.

Kinderfest auf der Rollsportbahn

Zum Saisonbeginn ein großer „Jahrmarkt"

e Wer am Sonntag, dem 16. 4., um 15 Uhr ein großartiges Schaulaufen auf der Rollsportbahn erwartet, wird sicherlich enttäuscht sein. Wer aber sich und seinen Kindern einen vergnüglichen Nachmittag bereiten will, der wird schon auf seine Kosten kommen. Alle Egelsbacher Kinder und ihre Eltern sind eingeladen.

Die aktiven Rollsportler der Gruppe I haben mit viel Elan einen „Jahrmarkt" vorbereitet, auf dem einiges geboten wird. Ein bißchen Show, Wettbewerbe für alle Kinder (die ihre Straßenrollschuhe mitgebracht haben), Verkauf, Ausstellung, Filmvorführungen und als Clou der Sache ganz frische, selbstgebackene Waffeln. Alles haben die Aktiven selbst gestaltet, von der Ansage bis zur Einstudierung der Vorführungen. Die Plakate wurden selbst gemalt und verteilt, der Ausstellungsraum und die Verkaufstische vorbereitet. Viel Zeit und viel Arbeit war nötig, um alles zu organisieren. Wenn jetzt noch das Wetter am Sonntag mitspielt und viele Egelsbacher zur Rollsportbahn kommen, dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen, zumal es für die Kinder auch Preise zu gewinnen gibt.

Die Egelsbacher Jugendlichen und ihre Eltern haben am Sonntag die beste Gelegenheit, sich über die Arbeit der Rollsportabteilung zu informieren und sich beraten zu lassen. Vielleicht stellt mancher am Ende der Veranstaltung fest, daß Rollsport doch eine ganz dufte Sache ist, bei der man mitmachen sollte.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie.
Ihr FIAT & LANCIA Partner.
Auto Milzetti
6072 Dreieich/Offenthal
Mainzer Str 46, Tel 06074/53 30
Filiale: 6070 Langen
Mörfelder Landstraße 27
Tel. 06103/7 27 93

Am Samstag ist Jubiläumsball

e Das 75jährige Bestehen des Egelsbacher Fußballs wird morgen abend im Eigenheim-Saal mit einem festlichen Jubiläumsball eingeleitet. Ein abwechslungsreiches Programm mit der in Egelsbach bestens bekannten Tanz- und Turnierkapelle Otto Benz sowie eine wertvolle Tombola werden den Besuchern vieles bieten, was man so schnell nicht vergißt. Wenn man sogar noch etwas Glück hat und bei der Verlosung gewinnt, kann man immerhin so beachtliche Preise wie ein Klappfahrrad, eine Kaffeemaschine, Kassettenrekorder, Autoradio und ähnliches mit nach Hause nehmen. Ganz abgesehen von dem Vergnügen, das man für einige Stunden haben wird.

Wer noch keine Karte hat, kann an der Abendkasse noch welche erhalten.

FDP Egelsbach: Abfallcontainer für Gartenabfälle

e In einem Antrag an die Egelsbacher Gemeindevertretung setzt sich der F. D. P.-Gemeindevertreter Uli Hänsel für die Aufstellung von Containern für Garten und Kleingartenabfälle ein. Der Liberale weist in seiner Antragsbegründung darauf hin, daß das Verbrennen von Gartenabfällen in Eigeninitiative in der Gemeinde ja bekanntlich verboten und die Beseitigung dieser Abfallart bei der regulären Sperrmüllabfuhr auch nicht wünschenswert sei. Beide Beseitigungsmöglichkeiten müßten jedoch in Ermangelung anderer Möglichkeiten von den betroffenen Gartenbesitzern angewandt werden.

Der Gemeindevertretung wird angeraten, sich vor der Beschlußfassung über die recht positiven Erfahrungen mit den sogenannten Laubcontainern in der Gemeinde Dreieich-Buchschlag zu unterrichten. Ähnlich wie in „Sachen Altglas" könnte durch die geforderten Abfallcontainer für Gartenabfälle ein aktiver Beitrag der Gemeinde zum allgemeinen Umweltproblem geleistet werden. Die natürlichen Gartenabfälle könnten so einer sinnvolleren Beseitigung als durch die Müllverbrennungsanlage oder der Selbstverbrennung im eigenen Garten zugeleitet werden.

Prominenz beim Lauf-Treff

e Wenn die SGE am Samstag um 15 Uhr ihren ersten Lauftreff startet, wird sehr viel Prominenz dabei sein. Unter anderem werden das gesamte Präsidium des Deutschen Leichtathletik-Verbandes neben zahlreichen Politikern und bekannten Sportlern teilnehmen.

Die Verkehrsregelung der An- und Abfahrt sowie der Parkmöglichkeiten für Pkw wurde von der Gemeinde Egelsbach übernommen. Für durstige Kehlen und hungrige Mägen sorgt der Verein der Hundefreunde. Der herrliche Wald oberhalb der Autobahnbrücke / Brandschneise in der Nähe des Hundedressurplatzes zeigt bereits das erste Grün und bildet die richtige Kulisse für dieses Ereignis.

Die Zufahrt zum Lauftreff ist ausreichend beschildert, so daß die zahlreichen Besucher und Teilnehmer sicher den Weg zur Eröffnung finden werden. Der Lauftreff findet dann jeden Samstag um die gleiche Zeit statt.

Der Leser hat das Wort

Das ist auch Behinderten- und Alten-Betreuung

Tatort: Egelsbach, Bushaltestelle Woogstr./Goethestraße am 5. 4. 78 vormittags 8.20 Uhr.

Zwei ältere Herren, va. 70 und 80 Jahre alt, stehen an o. a. Haltestelle, um das Ankommen des Linienbusses der Stadtwerke Langen abzuwarten zweeks einer Fahrt zum Arzt in Richtung Bahnhof Egelsbach. Obwohl der Fahrer sofort bemerkte, daß einer seiner Fahrgäste sich mittels Krückstock nur schwer fortbewegen konnte, also dringend auf die Benutzung des Busses angewiesen war, hielt er nicht an und ließ somit beide Mitbürger stehen. Grund: die Haltestelle wird um diese Zeit und auch nachmittags 14.26 Uhr wegen der Kindergartenkinder aus Bayerseich nicht angefahren. Nach Angaben der zuständigen Stellen sei es den Busfahrern verboten, trotzdem ihre Busse anzuhalten, und zwar auch dann nicht, wenn sich alte und behinderte Mitbürger an der Bushaltestelle aufhalten.

Da wird das ganze Jahr über von Alten- und Behinderten-Betreuung geschrieben und geredet und wo diese praktisch angewendet werden sollte, fehlt hierzu jeder Sinn und Verstand. Die Herren Omnibusbesitzer und Fahrer sollten mehr Toleranz üben gegenüber ihren Fahrgästen, die auf die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind. Denn diese sind mit ihren Omnibussen für die Menschheit — Normalverbraucher — da und nicht umgekehrt. Es wird darum gebeten, seitens der Fahrer mehr Menschlichkeit zu zeigen und auch dort zu halten, wo von seiten der Gemeinde Egelsbach kein Anhalten vorgesehen ist, sich aber, wie vorliegend, Fahrgäste an der Haltestelle aufhalten. Abgesehen davon bringen die Maßnahmen der Gemeinde Egelsbach große Gefahrenmomente für die Omnibusbenutzer, deren Tragweite man sich wahrscheinlich noch gar nicht überlegt hat.

Karl Huthmann, Dresdner Straße 16

75 Jahre Fußball in Egelsbach

Fußball in den zwanziger Jahren

Die Nachkriegszeit bis 1928 war eine der bewegtesten in der Geschichte des FC Egelsbach 03. Die gerade Entwicklungslinie war unterbrochen worden und nun galt es, am Wiederaufbau zu arbeiten. Der Sport und insbesondere der Fußballsport erhielt in Deutschland einen ungeahnten Zulauf. Auch in Egelsbach war dieser Vorgang zu verspüren, so daß der Verein vier aktive und außerdem noch Jugend- und Schülermannschaften aufstellte.

Die Gründung der Jugendabteilung durch den damaligen Jugendobmann des Süddeutschen Fußballverbandes Ludwig Gebhardt und August Thomin gehört zu den Aktivposten dieser Zeit.

1928 feierte der FC 03 Egelsbach sein 25jähriges Stiftungsfest, das mit der Weihe des von den Vereinsdamen gestifteten Banners verbunden war. Unser Bild zeigt die damals so erfolgreiche I. Mannschaft des FCE 03, der nach dem Aufstieg von der **B-in die A-Klasse** (1926) in der Spielzeit 1928/29 die Gaumeisterschaft in der A-Klasse gelang.

Übrigens: Eine ausführliche Vereinschronik, zahlreiche Bilder, die alle in dieser laufenden Bild-Serie in der LZ noch nicht veröffentlicht wurden, sowie Berichte über den Damen-, Jugend-, Junioren- und Somafußball enthält die Festschrift der Abt. Fußball, die für 2 DM ab kommender Woche erhältlich ist.

Veranstaltungen bei St. Josef

e Am Buß- und Bettag, dem 22. 11., wird in der Pfarrei St. Josef das Sakrament der Firmung gespendet. Eingeladen, dieses Sakrament zu empfangen, sind alle Jugendlichen ab dem 13. Lebensjahr (jetziges 7. Schuljahr). Zur Vorbereitung liegen in der Kirche Fragebogen aus. Wer Interesse hat, möge bitte den ausgefüllten Bogen bis zum 23. 4. 1978 im Pfarrbüro Egelsbach bzw. Briefkasten GZ Erzhausen abgeben.

Zu einem Diskussionsabend im Rahmen des Jugendforums am 14. 4., um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach sind die Jugendlichen eingeladen. Der VW-Bus fährt ab GZ Erzhausen um 19.15 Uhr.

Das nächste Treffen der Frauen- und Müttergemeinschaft ist am Dienstag, dem 18. 4. um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach. Thema: „Wir fragen unseren Pfarrer"; Pfarrer Novotny gibt Antwort auf Fragen aus dem kirchlichen Alltag. Anschließend Wahl des Vorstandes.

Zur Vorbereitung auf das Bußsakrament für die Kinder des 4. Schuljahres sind die Eltern dieser Kinder zu den Elternabenden eingeladen: in Erzhausen am Montag, dem 17. 4. um 20.00 Uhr im GZ, in Egelsbach am Mittwoch, dem 19. 4. um 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

Prof. Dr. Walter Nigg, Zürich, spricht in seinem Vortrag am Donnerstag, dem 20. 4., um 20 Uhr im Dekanatszentrum Dreieichenhain über das Thema „Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir" (welche Bedeutung haben Engel für uns heute?).

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

15/16. 4. und 19. 4.

Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Telefon 4 94 22

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

15 April, 8.30 Uhr, bis 22 April, 8.30 Uhr
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Gemeindeverwaltung: 41 21

Wichtige Telefonanschlüsse

Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 — Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor In-Markt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Sängervereinigung 1861 Egelsbach

Samstag, 22. April 1978, 20 Uhr

Oper Operette Walzer

Eigenheim-Saalbau Egelsbach
Beliebte Chöre und Orchesterwerke von Donizetti, Rossini, Verdi, Lortzing, Strauß, Weber und Zeller

Mitwirkende:
Hildegard Berkenhoff, Sopran
Manfred Kell, Tenor; Bernd Göpfert, Baß
Gudrun Hagelgans, Klavier
Sängervereinigung 1861 Egelsbach e. V.
Orchester des Stadttheaters Lahn-Gießen

Leitung: Karlheinz Hagelgans

EINLADUNG

zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Egelsbach

Am Freitag, 21. April 1978, um 20.30 Uhr findet im Kolleg der Gaststätte „Zur neuen Schänke" (Langener Straße) die

Genossenschaftsversammlung

der Jagdgenossenschaft Egelsbach statt, zu der hiermit alle Jagdgenossen eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Verlesen des letzten Versammlungsprotokolls
2. Berichte des Jagdvorstandes
3. Bericht des Genossenschaftsausschusses
4. Entlastung des Jagdvorstandes
5. Genehmigung der Jahresrechnung 1977 und des Haushaltsplanes 1978
6. Beschlußfassung über die Verwendung des Jagdpachtertrages
7. Verschiedenes

gez. Bellhäuser
Jagdvorsteher

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer
SILBERHOCHZEIT
sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten sowie der Sportgemeinschaft Egelsbach unseren herzlichen Dank.

Georg und Frieda Schlapp

Egelsbach, Niddastraße 12

Verschiedenes

Auto-im-Reisezug
Reservierung
DB-Verkaufsagentur
Reisebüro Langen
in der
Langener Volksbank

SCHILDER-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

Garage
ab sofort zu vermieten. Egelsbach, Thüringer Str. 8-10, Tel. 25697

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner KOMMUNION bedanke ich mich bei allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Jens Stabl

Dresdener Straße 6
Egelsbach, im April 1978

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner KOMMUNION bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern.

Kerstin Bauschmann

Birkenseeweg 3

NACHRUF

Mag die Erlösung für unsere liebe Schulkameradin

Frau Margarete Kunz

von ihrem schweren Leiden für viele Trauernden Trost und stets gute Erinnerung sein.

Ehre ihrem Andenken
Ihre Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1912/13

Für Sie meine Herren
Wir freuen uns, Sie jetzt euch modern und fachmännisch in unserem neuen Herrenselon bedienen zu können. Gerne zeigen wir Ihnen die neuen Frisuren.
Mechen Sie den Versuch, wir freuen uns auf Sie!
schweinhardt
6073 egelsbach ernst-ludwig-strasse 78 telefon 06103-43183

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Elisabete Nicklas
geb. Knöß

sagen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung sowie Schwester Hedwig und allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Egelsbach, im April 1978
Ostendstraße 1

Im Namen aller Angehörigen
Familie Heinrich Nicklas

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Kunz
geb. Kunz

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Novotny für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Dr. Weygand für die ärztliche Betreuung und den Schulkollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 1912/13 für die Kranzniederlegung.

Egelsbach, Mainstraße 10

Georg Kunz
Familie Klaus Reichelt

Erzhausen

Kaffeekränzchen

ez Einen Frauennachmittag veranstaltete die Ortsgruppe des Vereins für Deutsche Schäferhunde kürzlich im Vereinsheim am Ohlenberg. Das fröhliche Kaffeekränzchen fand regen Zuspruch. Für Kaffee und Kuchen war bestens gesorgt. Auch in Zukunft soll dieser gesellschaftliche Kontakt weiter gepflegt werden.

In diesen Tagen wurde auch die zweite Hofbegehung in diesem Jahr durchgeführt. Für jeden Hundebesitzer ist es interessant zu wissen, wie sein Hund am Abend das zu bewachende Eigentum verteidigt. Aus diesem Grunde gab die Ortsgruppe noch einmal jedem Hundebesitzer die Möglichkeit, das zu testen.

Karnevalisten zogen Bilanz

(ez) Die Karnevalabteilung der Sportvereinigung hielt vor kurzem ihre Jahreshauptversammlung im Sportheim ab. Vorsitzender Kurt Becker betonte in seinem Geschäftsbericht, daß in der verflossenen kurzen Kampagne viel Arbeit und Einsatz abverlangt worden sei. Er bedankte sich bei allen, die mitgeholfen haben. Dabei erwähnte er auch die Aktiven und Vortragenden, die auf auswärtigen Veranstaltungen aufgetreten sind. Hier verdiene der jüngste Vortragende der Abteilung, Harald Knöß, ein Sonderlob. Dankesworte fand Becker auch für den Musikzug, das Vokal-Ensemble der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht", die Sondertanzgruppe und die Garden, die zu den Erfolgen wesentlich beigetragen haben. Bürgermeister Leyer dankte er für den Empfang der Narren auf dem Rathaus. Auch für das von der Flugplatz GmbH Egelsbach durchgeführte Narrentreffen fand Becker lobende Worte.

Nach der Entlastung wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Kurt Becker, 2. Vorsitzender Valentin Lotz, Schriftführer Helmut Nungesser, 1. Rechner Heinz Poth, 2. Rechner Michael Bormet, Beisitzer Ludwig Cron und Philipp Werkmann, Inventarwarte Hans Knöß und Doris Schroth, Revisoren Gerd Grimm und Horst Schilling, Sitzungspräsident Heinz Kalbfleisch. Daneben wurden noch Ausschüsse für Programmgestaltung, Vorträge, Bühnen- und Saaldekoration, Werbung und Garden gebildet.

Im Hinblick auf die AEWG-Sitzung und den AEWG Umzug 1979, die in Erzhausen stattfinden, wurde der entsprechende Ausschuß erweitert. Verantwortlich für Organisation und Zugleitung ist Edgar Kühn, Schriftführerin Uschi Schneider.

Die Terminplanung sieht im einzelnen folgendes vor: 3. Juni, Diskoveranstaltung; im Juli, Grillfest; 2. September, Ausflug; 11. November, Eröffnung der Saison; 3. Februar 1979, 1 Sitzung; 10. Februar, 2. Sitzung, 18. Februar, AEWG-Sitzung, 25. Februar, AEWG-Umzug und Kindermaskenball, 28. Februar, Rosenmontagsball, 27. Februar, Lumpendisko und 28. Februar, Heringsessen.

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 15 — Freitag, den 14. April 1978 — 20. Jahrgang

mit rtv

Opposition treiben ist kein Zuckerschlecken

Dr. Meinhard Forster weiterhin Hainer SPD-Vorsitzender

Zur Jahreshauptversammlung der Dreieichenhainer SPD am Montagabend im Dachgeschoß des „Faselstall" waren 36 Genossinnen und Genossen gekommen, das waren etwa „20 Prozent der Gesamtmitglieder, was sich dreieichweit sehen lassen kann" meinte Versammlungsleiter Gustav A. Kolb.

Vorsitzender Dr. Meinhard Forster sagte in seinem Geschäftsbericht, daß man nach der verlorenen Kommunalwahl das Ziel gefaßt habe, die politische Arbeit neu zu aktivieren und wieder Tritt zu fassen. Neun Vorstandssitzungen, fünf Mitgliederversammlungen, ein Mitgliederfest und eine Altenfahrt sowie vier Mitgliederstammtische seien sichtbare Zahlen dafür, daß man keineswegs den Kopf hängen lasse.

Treu der Devise, daß die Politik für den Bürger da sein müsse, habe man in engem Kontakt zwischen dem Bürger, der Partei, dem Ortsbeirat und der Stadtverordnetenfraktion die Probleme angefaßt. Auf öffentlichen Mitgliederversammlungen habe man brennende Probleme zusammen mit Fachleuten behandelt, bei den politischen Stammtischen im Naturfreundehaus habe man eine größere Aktivität der einzelnen Mitglieder geweckt.

Als anzustrebende Ziele seien jetzt die Werbung weiterer Mitglieder ins Auge zu fassen sowie einen guten Landtagswahlkampf zu führen. Der politische Gegner habe durch die gewonnene Kommunalwahl zwar eine gute Ausgangsbasis, habe aber im ersten Jahr seiner „Regierungszeit" auch gezeigt, wohin die Reise gehen solle: höhere Gebühren, Abbau von sozialen Leistungen, Behinderung der fortschrittlichen Schulpolitik und eine Politik mit beängstigend bürgerfeindlichen Aspekten.

Es gelte für die Sozialdemokraten, forderte Forster auf, dem Bürger klar zu machen, wer in diesem Lande die bessere Politik verfolge und die sozialere Alternative sei.

Für die Stadtverordnetenfraktion gab Walter Schmitt einen Bericht zum Thema „Soziales". Er stellte seinen Ausführungen voran, daß sich die SPD in der Rolle der Opposition noch sehr schwer tue. Der regierenden CDU warf er vor, nach einem Jahr Verantwortung nicht in der Lage zu sein, sich den Realitäten zu stellen, nannte dies ein „Unvermögen der Konservativen", die soziale Probleme für zu gering hielten und soziale Leistungen als Almosen betrachteten. Die Behandlung der Kindergartensatzung ohne ausreichende Gespräche mit Eltern und Fachkräften sei ein Beispiel für undemokratische Verfahrensweise, aus Bildungseinrichtungen würden Bewahranstalten, und bei den Gebühren habe man sich an den höchsten Sätzen von Sprendlingen orientiert.

Beim Beispiel Kinderkrippe sei ein soziales Problem fiskalisch abgehandelt worden und der SPD-Antrag zur Einrichtung eines kommunalen Jugendbildungswerks sei mit der Bemerkung, man wolle keine sozialistische Kaderschmiede, abgeschmettert worden. Wohlklingende Worte den freien Trägern gegenüber reichten nicht aus, betonte Schmitt, denn damit würden keine soziale Probleme gelöst.

Zum Thema Stadtentwicklung und Verkehr sprach der Stadtverordnete Hanno Lüdemann. Aus allen Gesprächen mit der Bevölkerung zeichne sich zu der Verkehrsplanung des Magistrats ein Negativbild ab. Beim Bürgermeister habe man das Gefühl, daß er eine Hypothek aus seiner Buchschlager Zeit mitschleppe, und beim Baudezernenten gehe es offenbar darum, möglichst große Mengen von Beton zu verarbeiten. Wunder habe man von keinem Magistrat erwarten können, meinte Lüdemann, und es sei auch von heute auf morgen sicher keine Lösung möglich. Daß man aber ein solches Problem nun in solcher Kürze durchpeitschen wolle, dafür könne mit dem besten Willen kein Verständnis aufgebracht werden. Schnelle Verkehrlinien seien keine Hilfe, wenn man an ihrem Ende an den Engpässen vor den Großstädten steckenbleibe. Außerdem werde durch diese Trassenführung der restliche noch intakte Wald zerschnitten.

Das Votum über die Verkehrsplanung zum 29. Mai sei viel zu früh. Bis dahin sei nur eine einzige Sitzung des Bauausschusses vorgesehen, und dies werde sich die SPD nicht gefallen lassen. Man wolle jetzt ein eigenes Konzept vorlegen und mit den Bürgern besprechen, kündigte Lüdemann an.

Gerhard Baensch sprach über die Arbeit im Ortsbeirat. Mit 35 Anträgen und Anfragen habe die SPD einen guten Teil zur Arbeit für die Bürgerschaft beigetragen. Baensch bestätigte der CDU, in sachlichen Dingen ein guter und fairer Partner zu sein, wenn es um den Vorteil der Hainer Bürger gehe. Leider aber habe der Ortsbeirat nur zu beschließen, was andere beschließen mögen. Eine abschließende Entscheidungsbefugnis aber besitze er keine. Und was nutze die beste Übereinstimmung auf Hainer Ebene, wenn die Mehrheitsfraktion im Parlament solche Beschlüsse einfach unter den Tisch wische? fragte Baensch.

Die radikale Änderung der politischen Mehrheiten drücke sich auch im Kreistag aus, berichtete Helmut Klaiber. Dort nutze die CDU ihre absolute Mehrheit rigoros aus. Für die SPD gelte es, in der Öffentlichkeit mehr bewußt zu machen, was geschehe. Es sei weiter nichts als ein politischer Schachzug, wenn die CDU durch Gebühren- und Steuererhöhungen das Negative der Gebietsreform, die sie nicht hätte haben wollen, jetzt so kurz vor der Landtagswahl in den Vordergrund stelle und betone.

Nachdem sich die einzelnen Berichte vor allem auf die „böse CDU" bezogen, schlug ein Versammlungsteilnehmer vor, doch nicht darüber zu diskutieren, was die CDU Negatives bringe, sondern was die SPD Positives machen wolle. Man kam überein, dies in öffentlichen Mitgliederversammlungen in Kürze darzulegen.

Die Vorstandswahl brachte folgende Zusammensetzung des neuen Vorstands: Dr. Meinhard Forster (als 1. Vorsitzender einstimmig wiedergewählt), Willi Jakobi und Andreas Westphal (stellvertr. Vors.), Traude Lüdemann (Schriftf.), Jürgen Hermann (Kass.), Walter Schmitt, Anita Hermann, Erich Bernhard und Erhard Kohl (Beisitzer).

Der neue Vorstand der Hainer SPD (hintere Reihe v. l.): Erhard Kohl, Erich Bernhard, Walter Schmitt, Anita Herrmann (Beisitzer), Jürgen Herrmann (Kass.), (vordere Reihe v. l.) Andreas Westphal (stellvertr. Vors.), Traude Lüdemann (Schriftf.), Dr. Meinhard Forster (Vors.), Willi Jakobi (stellvertr. Vors.).

WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

Freitag, 14. 4.
Skat-Turnier
20 Uhr Bürgerhaus

Sonntag, 16. 4.
Fußballpunktspiel
TVD — TSG Neu-Isenburg
15 Uhr, vorher Reserve

Kunstausstellung
„Heinz Schneider"
18.30 Uhr Bürgerhaus

Candle-Light-Jazzparty
Peter Herbolzheimer
20 Uhr Bürgerhaus

Montag, 17. 4.
Düsseldorfer Kommödchen
„Saldo rückwärts"
20 Uhr Bürgerhaus

Menschenraub auf offener Straße

Einen raschen Fahndungserfolg verbuchte die Polizei am Montagvormittag. Gesucht wurde ein Pkw, in den mit Gewalt eine Frau gezerrt worden sein sollte. Die Langener Polizei erhielt am 10. 4. um 11.50 Uhr über Notruf die Mitteilung, daß soeben drei Männer in Sprendlingen in der Luisenstraße ein Mädchen gewaltsam in ein Fahrzeug gezerrt hätten. Das amtliche Kennzeichen des Fahrzeuges wurde ebenfalls mitgeteilt. Nach der sofort ausgelösten Fahndung konnte das Kraftfahrzeug durch einen Funkwagen auf der Straße zwischen Neu-Isenburg und Heusenstamm gestellt werden.

Es stellte sich heraus, daß ein 24 jähriger Türke mit Hilfe von zwei Landsleuten seine seit einiger Zeit von ihm getrennt lebende Ehefrau mit Gewalt wieder in seine Wohnung bringen wollte. Die drei Männer wurden vorläufig festgenommen und nach ihrer verantwortlichen Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt.

40 Liter Erbsensuppe warten

Wenn morgen vormittag um 11 Uhr sich — hoffentlich recht viele — Dreieichenhainer Saubermänner und natürlich ebensolche Frauen und Jugendliche an der TVD-Turnhalle einfinden, um die von der CDU angeregte Säuberungsaktion des Waldes erfolgreich zu gestalten, wird es sicher Hunger geben. Damit niemand darunter leiden muß, haben die CDU-Frauen vierzig Liter Erbsensuppe gekocht, die ja unter freiem Himmel besonders gut schmecken soll.

Städtische Fahrzeuge sorgen für den Abtransport des Unrats, der sich leider in den Wäldern ansammelt und den man morgen einsammeln will. Alle umweltbewußten und naturliebenden Bürger sind zur Mithilfe eingeladen.

Ausweichmanöver mit Folgen

Einem Hasen ausweichen wollte am Samstagvormittag ein Pkw-Fahrer, der zwischen Neu-Isenburg und Götzenhain unterwegs war. Nach dem Ausweichmanöver des „Tierfreundes" verlor der Lenker die Herrschaft über sein Gefährt, fuhr einen Leitpfosten um und blieb schließlich auf zwei Grenzsteinen liegen. Der entstandene Schaden wird auf etwa 4000 Mark geschätzt. Der Fahrer blieb unverletzt. Der eigentliche Verursacher dieses Unfalls aber hoppelte davon:

„Mein Name ist Hase, . . .".

Am hellichten Tag auf Diebeszug

Während der Abwesenheit der Geschädigten drangen unbekannte Täter am 10. 4., zwischen 08.00 und 13.30 Uhr, in eine im 1. Stock gelegene Wohnung in dem Sprendlinger Weg ein. Aus dem Schlafzimmer wurden zwei Kassetten gestohlen, in denen sich u. a. ca. DM 450,—, zwei Sparbücher, ein Stammbuch, Rentenpapiere sowie verschiedene Sondermünzen befanden. Die Höhe des Gesamtschadens ist noch nicht bekannt.

Eine Anwohnerin beobachtete gg. 10 Uhr drei Frauen, vermutlich Landfahrerinnen, die aus dem Haus der geschädigten Familie kamen. Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Festgenommen

In die Jugendstrafanstalt Wiesbaden wurde am Wochenende ein 21jähriger aus Dreieichenhain gebracht. Gegen ihn lag ein Haftbefehl des Amtsgerichts Langen vor. Nun muß er zwei Jahre und sechs Monate Jugendstrafe wegen Vergehens gegen das Betäubungsmittelgesetz absitzen. Beamte der Kripo nahmen den Gesuchten in Sprendlingen fest.

Klares Konzept für Mieten gefordert

Der Magistrat befaßte sich auf seiner letzten Sitzung unter anderem auch mit den Mieten für stadteigene Wohnungen. Dabei wurde festgestellt, daß sich diese an der unteren Grenze des sozialen Wohnungsbaus bewegen. Weiter stellte man fest, daß es in der Höhe des Quadratmeterpreises erhebliche Unterschiede gibt. Dabei war man sich zwar im klaren, daß die Mieten je nach Wohnlage und Ausstattung der Wohnung unterschiedlich sein können, hatte jedoch für Schwankungen innerhalb eines Hauses von 62 Pfennigen bis 3,65 Mark oder von 98 Pfennigen bis zu 4,21 Mark keine Erklärung.

Deshalb soll jetzt ein Mietenspiegel erarbeitet werden, um eine Vereinheitlichung der Mietpreise zu erreichen. Dabei will man jeden einzelnen Fall untersuchen, auch ab- und zugeben, sich mit dem Mieterverein und auch mit dem Hausbesitzerverein ins Benehmen setzen. Ein solcher Mietenspiegel, so meint der Magistrat, sei nicht nur für die stadteigenen Wohnungen interessant, sondern könne dem gesamten Wohnungsmarkt zugute kommen.

Insgesamt handelt es sich bei dem städtischen Besitz um 26 Häuser mit knapp hundert Wohnungen, die im gesamten Bereich der Stadt Dreieich verteilt sind. Zusammen stellten sie ein Vermögen von einigen Millionen dar, das der Magistrat im Auftrag der Bevölkerung verwalten und unterhalten müsse. Schon allein deshalb sei eine Überarbeitung erforderlich. In diesem Zusammenhang will man auch Mietverträge ausarbeiten, denn die städtischen Wohnungen in Dreieichenhain seien nur mündlich vermietet, schriftliche Mietverträge seien keine vorhanden.

Rosenthal
studio-linie
DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Maienfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

Autorenlesung im Burgkeller

Am Mittwoch, dem 19. April um 20 Uhr liest im Burgkeller der Schriftsteller Ota Filip aus seinen Werken. Der Autor, 1930 in Ostrava/Tschechoslowakei geboren, lebte seit 1943 in Prag. Dort arbeitete er u. a. als Sportredakteur bei „Mlada fronta". War beim Militär und zwischen 1960 und 1968 mehrfach in Haft. Zwischen 1968 und 1969 Lektor für moderne tschechische Literatur beim Profil-Verlag, Ostrava. Wegen „Unterwühlung von Staat und Gesellschaft" 1969 bis 1970 fünfzehn Monate in Haft. Nach einer Zeit als Schlosser, Möbelmonteur und Milchausfahrer erhielt er im Juni 1974 die Ausreise in die Bundesrepublik. Seither lebt er in München.

Seine wichtigsten Romane (alle bei S. Fischer erschienen): „Das Café an der Straße zum Friedhof", 1968; „Ein Narr für jede Stadt", 1969; „Die Himmelfahrt des Lojzek Lapacek aus Schlesisch-Ostrau", 1973; „Zweikämpfe", 1975; „Maiandacht", 1977.

Für diese Lesung hat der Prager Schriftsteller Ludvik Vaculik eine Zeichnung gemacht mit dem Titel „edice petlice" (Edition hinter Schloß und Riegel), die Ota Filip handschriftlich ergänzte und in kleiner Auflage signierte.

Ludvik Vaculik, geboren 1926 in Brumov/Mähren, Arbeiter, dann Journalistik-Student an der Hochschule für Politik, seit 1951 Redakteur bei „Rude pravo" und im Rundfunk. Seine wichtigsten Romane sind „Ein unruhiges Haus", 1963 und „Das Beil", 1966; 1968: Redakteur bei „Literarni listi", Verfasser des Manifestes der „2000 Worte", eine der Hauptfiguren des „Prager Frühlings" 1968; sein 1970 entstandener Roman „Die Meerschweinchen" durfte offiziell nicht erscheinen. Er ist Gründer der „Edice petlice" (Edition hinter Schloß und Riegel) und steht (zusammen mit Kohout, Klima, Grusa, Kosik, Hajek, Machovec und andern) unter „Polizeischutz".

Der Bürgermeister der Stadt Dreieich, der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain und der „Förderkreis für zeitgenössische Literatur und bildende Kunst" laden alle Freunde herzlich ein zur 38. Autorenlesung dieser Veranstaltungsreihe.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Viele Möglichkeiten zur Ernteverfrühung im Garten

Glücklich zu schätzen sind die Besitzer von Kleingewächshäusern. Für sie hat der Gartenfrühling bereits begonnen. Besonders preiswert sind heute Kleingewächshäuser mit Folien- oder Lichtplattenbedeckung im Handel. Glasbedachte Kleingewächshäuser sind im Preise angepaßt. In jedem Falle ist einfache oder teure Heizung möglich. Neben den frühen Kulturen von Kopfsalat, Kohlrabi, Radies und Rettichen bleibt Platz für Anzuchtflächen für unsere Gemüsebeet- und Balkonpflanzen.

Die Aussaaten von Kopfsalat, Sellerie, Porree, Tomaten und Paprika für das spätere Freiland erfolgen in der Regel in flachen Saatkisten. Bei diesem frühen Setzen ist Pikieren oder Topfen erforderlich, sobald neben den Keimblättern die ersten Laubblättchen gebildet sind. Meist verwendet man Torftöpfe hierzu, die in Samengeschäften überall zu beziehen sind. Kunststoffstöpfe oder Multitopfplatten. Sehr beliebt sind Torfpreßtöpfe, bezeichnet mit Jiffy 7, die in Wasser gelegt nach kurzer Zeit quellen, keine zusätzliche Erde erfordern, sondern sofort topf- und säfertig sind.

Fehlt das Kleingewächshaus, dient das berühmte Fensterbrett im warmen Zimmer zuweilen noch als Anzuchtstätte. Die Erfolge sind im allgemeinen recht zweifelhaft. Wegen ungenügender Belichtungsverhältnisse läßt die Qualität der Jungpflanzen durchweg zu wünschen übrig. Besser ist die frühe Jungpflanzenanzucht in einem warmen Frühbeetkasten.

Frühbeetkästen sind nicht vergessen

Schon meinte man, das Frühbeet im Garten wäre nicht mehr zeitgerecht. Aber mit dem wiedergekehrten starken Interesse am Gemüseanbau im eigenen Garten wurde auch das Frühbeet wieder mehr gefragt. Besonders, wenn kein Kleingewächshaus im Garten aufgestellt werden kann, leistet das Frühbeet gute Dienste. Wir unterscheiden zwischen warmen und kalten Frühbeetkästen. Seit es kaum noch Pferdemist zum Packen der Frühbeetkisten gibt, sind die warmen Kästen seltener geworden. Ersatzpackungen mit Stroh, Heu oder Laub erhitzen sich bei der Benutzung des Materials nur mäßig. Allerdings ist eine zusätzliche Erwärmung mit Hilfe von Schwachstrom-Maschendrahtnetzen möglich. Seltener haben sich Heizkabel für diesen Zweck durchgesetzt.

In jedem Falle ist es wichtig, daß der Frühbeetkasten einen sonnigen Standort erhält und in kalten Nächten mit Strohmatten oder Kunststoff-Isolierdecken Kälteschutz erhält. Auf die Frühbeetpackung wird eine 15 bis 20 cm starke Schicht gesiebter Kulturerde gebracht, die reichlich mit Torf verbessert werden kann.

Die Aussaat der Frühgemüsearten kann direkt ins Frühbeet oder in Kisten geschehen. Die Saaten der Kohlarten, von Salat, Porree, Sellerie, Tomaten und Paprika werden nur leicht mit sandiger Erde übersiebt, festgedrückt und vorsichtig überbraust. Zunächst bleibt der Frühbeetkasten geschlossen, damit möglichst lange gleichmäßig warme Temperaturen gehalten werden können. Sobald die kleinen Pflänzchen erscheinen, sollte man bei frostfreiem Wetter mehr und mehr lüften, damit gedrungene und gesunde Jungpflanzen erzielt werden.

Um besonders frühe Kohlrabi und eigenen frischen Kopfsalat zu erhalten, kann mit vom Gärtner gekauften oder im Kleingewächshaus vorkultivierten Pflanzen direkt ins warme Frühbeet gepflanzt werden. Dazwischen säen wir Radieschen, die vor dem Zusammenwachsen der Reihen zu ernten sind. Auch der sogenannte kalte Kasten ohne jede Unterpackung bringt in den meisten Jahren noch einen beachtlichen Verfrühungseffekt.

„Wandernde Frühbeetkästen"

Frühbeetkästen, die nicht bodenfest verbunden sind und während des Jahres auf verschiedenen Flächen aufgebaut werden können, heißen mobile oder wandernde Kästen. Sie bestehen aus einem Holzrahmen für mindestens zwei Frühbeetfenster, wobei die Vorderwand 35 cm und die untere Wand etwa 25 cm hoch sein sollte. An den vier Ecken befinden sich zugespitzte Pfähle, die mindestens 30 cm länger sein sollten als die Holzwände und damit den Wanderkasten mit dem Boden verankern können.

Die Kulturprogramme für wandernde Kästen im Garten sind vielseitig. Im allgemeinen hat sich bewährt, wenn mit Frühsalat im Februar begonnen wurde. Sobald dieser im April herangewachsen ist, wird mehr und mehr gelüftet und schließlich ganz freigestellt. Der Kasten wandert jetzt weiter auf eine neue Fläche, die mit Buschbohnen besät wurde und schützt diese Kultur bis nach den Eisheiligen. Danach können wir wärmeliebende Pflanzen wie Auberginen, Paprika, Kastengurken, Melonen schützen, die in Töpfen vorkultiviert und in den Wanderkasten auf gewechselter Fläche gepflanzt wurden. Meist gelingt dann schließlich noch eine Herbstkultur mit Radies, Rettich oder Salat und danach nutzt uns der Wanderkasten zum Wintereinschlag für Wurzelgemüse, z. B. Zichorie, Zuckerhut oder Chinakohl.

Wer mit dem Wanderkasten arbeitet, sollte sich ein Kulturschema zurechtlegen und danach möglichst termingerecht verfahren, damit er den größtmöglichen Nutzeffekt erzielen kann.

(Fortsetzung folgt)

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
DER TOTALE TAPETENSERVICE
Anruf genügt 8 46 60 und unsere Musterbücher kommen ins Haus.
Wir haben für Sie die Wandbekleidung, die Sie sich wünschen.
Über 5000 Muster stehen zur Auswahl bereit, Lagertapeten zum Mitnahme-Sonderpreis.
MALER-HOBBY-MARKT
DORNBUSCH 13
6072 DREIEICH - DREIEICHENHAIN RUF 0 61 03 / 8 46 60

Tennisplätze sind bespielbar

Früher als erwartet konnten die Dreieichenhainer Tennisspieler in diesem Jahr an den Start in die neue Saison gehen. Während eigentlich erst am morgigen Samstag offiziell begonnen werden sollte, wurde die Platzanlage bereits am vergangenen Wochenende für den allgemeinen Spielbetrieb freigegeben. Dies lag nicht nur an dem wunderschönen Frühlingswetter, sondern auch an der Tatsache, daß die übliche Frühjahrsüberholung und Instandsetzung zügig unter Leitung und Mitwirkung von Platzwart Othmar Ivenz durchgeführt wurde.

Wie vom Vorstand der Tennisabteilung zu hören war, hat man sich für dieses Jahr viel für die Jugendarbeit vorgenommen. Als erstes wurden die Trainingsmöglichkeiten für die Jugend über den bisherigen Umfang her erweitert und mehrere Trainingsgruppen gebildet. So ist für das Training der Gruppe A - das sind die Mannschaftsspieler - an jedem Dienstag und Freitag jeweils ein Platz fest reserviert. Der Beginn des Trainings unter Leitung eines erfahrenen Trainers ist der 25. April.

Die Gruppe B - hier werden die fördernden Jugendlichen zusammengefaßt - trainiert an jedem Dienstag und zwar erstmals auch am 25. April. Für das Trainig der Gruppe C - hier können alle Nachwuchsspieler mitmachen - stehen die genauen Zeiten im Augenblick noch nicht fest. Im übrigen findet am 21. April auf der Dreieichenhainer Anlage ein sogenanntes Sichtungsturnier für Nachwuchsspieler statt, zu dem alle Jugendlichen, die nicht in den Mannschaften spielen, sehr herzlich eingeladen sind.

Was die am 30. April beginnenden Medenspiele für die Erwachsenen angeht, so laufen die Vorbereitungen hierfür bereits auf vollen Touren. Für das Mannschaftstrainig steht bis auf weiteres von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 15 bis 20 Uhr ein reservierter Platz zur Verfügung. Die Einteilung wird jeweils mit den Mannschaftsführern abgesprochen.

Ausflug des Kirchenchores

Am kommenden Sonntag, dem 16. 4., starten die Sängerinnen und Sänger des evang. Kirchenchores der Burghofgemeinde Dreieichenhain mit ihren Angehörigen zu ihrem traditionellen Jahresausflug.

Hilde Horn, die Vorsitzende des Chores, hat wieder einen abwechslungsreichen Tag vorbereitet. Da das Ziel den Ausflüglern noch nicht bekannt ist, kann man auf einige Überraschungen gefaßt sein. Fest steht aber, daß der Chor mit Kantor Rathgeber wie immer in einem auswärtigen Gottesdienst singen wird. Die Fahrt beginnt um 7.30 Uhr am Dreieichplatz (Lindenplatz).

Götzenhain

Posaunenfeierstunde in der evangelischen Kirche

g Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde lädt für Sonntag, 23. April, zu einer Posaunenfeierstunde in die heimische evangelische Kirche ein. Der Beginn ist auf 20 Uhr festgelegt.

Auf dem Programm stehen neben vorwiegend geistlicher Musik auch volkstümliche Vortragsstücke, wie alte Turmmusiken, Märsche und Canzonetten. Bereichert wird das Programm durch Vorträge an der Orgel und einigen Solosätzen. Außerdem wird die Gemeinde durch einige Choräle miteinbezogen.

Die Gesamtleitung liegt wieder in den bewährten Händen von Paul-Stein. Als Unkostenbeitrag werden 2 DM erhoben.

Flohmarkt für behinderte Kinder

g „Werfen Sie gut erhaltene Sachen nicht einfach weg, sondern stellen sie diese für einen guten Zweck zur Verfügung", ruft die „Abeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Götzenhains Bevölkerung auf. Bei einem Flohmarkt am 20. Mai auf dem Götzenhainer Rathauspiatz sollen sie alle an den Mann gebracht werden. Gefragt sind außer Kleidungsstücken besonders Bücher, Schallplatten, Kinderspielzeug, kunstgewerbliche Gegenstände, Keramik, Porzellan, aber auch sonstiger alter Trödei.

Götzenhains Mütter haben es nicht schwer, sie konnten ja in den letzten Jahren immer und immer wieder beobachten, wie ihre Kinder sich die Ferientage damit vertrieben, daß sie an irgendeiner Straßenecke sich einen Flohmarkt aufbauten und dort in ganz eigner Initiative all das anboten, was sie für wertvoll hielten.

So wird der Flohmarkt immer wieder zur Freude der Kinder, die sich an ihm beteiligen und auch derjenigen, die dann etwas Besonderes erstanden haben. Diesmal wird ein weiterer Zweck verfolgt: Die AsF folgt mit ihrem etwas größer aufgezogenen Flohmarkt der Anregung der SPD-Kreistagsfraktion, mehr Anteil an der Arbeit für körperlich und seelisch behinderte Menschen im Kreisgebiet zu nehmen und will darum den Reingewinn der Veranstaltung der „Lebenshilfe für das geistig und körperlich behinderte Kind" im Kreis Offenbach zur Verfügung stellen.

Annahmestellen in Götzenhain für Gegenstände aller Art sind: Doris Emmerich, In den Rohwiesen 23, Ute Heinl, Am Kleeweiher 8, Karin Höfflin, Am Hengstbach 18b und Günther Vogt, Am Spitzen Pfad 4. Die Sachen werden auch abgeholt. Anruf genügt.

Neue Männer an der Spitze

g In der routinemäßigen Halbjahresbesprechung der Vereinsvorsitzenden konnte Otto Gottschall, der derzeitige Sprecher für alle Vereine, Parteien, Schulen und Kirchen in Götzenhain eine Anzahl von neuen Ersten Vorsitzenden begrüßen. Neben die bewährten „Alten" traten: Heinrich Klepper für den Angelsportverein (ASV), Willi Dell für den FDP-Ortsverband, Wilhelm Mehner für den Obst- und Gartenbauverein, Christoph Kaut für den Gesangverein Germania, Peter Bein für die Sportgemeinschaft (SSG).

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Termine der Veranstaltungen für das nächste Halbjahr und, soweit es möglich war, für den Rest des Jahres bis zum Silvester miteinander abgestimmt und festgelegt.

Offenthal

Honda gestohlen

o Am 9. April genügten einem Dieb rund 15 Minuten, um ein blaues Honda-Moped mit dem Versicherungskennzeichen 68 DTB in der Groß-Hasenbach-Straße zu entwenden. Das Fahrzeug hat noch einen Wert von etwa 1900 Mark.

Sprengarbeiten nahe der Kläranlage

o An der Baustelle „Regenüberlaufbauwerk" werden ab sofort bis 1. Mai Sprengarbeiten durchgeführt.

Die Baustelle liegt unmittelbar neben der Kläranlage und ca. 300 m von der bebauten Ortslage entfernt.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 13. April 1978, mein lieber Mann, guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

GEORG BECK

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer
Margarete Beck geb. Kron
Günter Beck
und alle Angehörigen

6072 Dreieich-Dreieichenhain
Burgstraße 1

Die Beerdigung findet am Montag, dem 17. April 1978, um 14 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag treffen sich alle Mitglieder der Hainer Feuerwehr um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus, um Georg Karach für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst zu ehren. Die Kameraden der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr werden gebeten, in Uniform zu erscheinen.

Am Dienstag, dem 18. April, findet wieder ein Arbeitsdienst statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.

Am Freitag, dem 28. April, findet eine Versammlung für alle Mitglieder der Hainer Feuerwehr statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.

Kleingärtner-Verein

Zur Jahreshauptversammlung am 21 April um 20 Uhr im Kleinen Saal der Turnhalle des T. V. Dreieichenhain Koberstädterstr., laden wir alle Mitglieder recht herzlich ei.

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:
1) Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden.
2) Bericht des Rechners.
3) Bericht der Revisoren.
4) Wahl des Versammlungsleiters.
5) Entlastung des Vorstandes.
6) Neuwahl des Vorstandes.
7) Behandlung von Anträgen.
8) Wahl der Revisoren.
9) Verschiedenes-Jahresplanung.

Der 1. Vors. Hch. Fritsch hat schriftlich seinen Rücktritt erklärt. Es muß deshalb ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Diese Versammlung ist daher für jeden Gartenfreund sehr wichtig.

Obst- und Gartenbau-Verein

Abschlußfahrt

Zur Gedächtnisstütze und Information teilen wir nochmals die Abfahrzeiten für die Abschlußfahrt der Frauennachmittage am 18. April 1978 - über die wir bereits ausführlich berichteten - mit.

Die Fahrt beginnt in Offenthal um 9,30 Uhr gegenüber der Tankstelle „Milzetti". In Götzenhain um 9,40 Uhr an der Bus-Haltestelle am Rathaus und in Dreieichenhain um 9,45 Uhr in der Schillerstraße vor dem Haus Nr. 36 (Maaßen). Die angegebenen Zeiten sind die „Abfahrzeit", d. h. alle Teilnehmerinnen müssen früher an den Abfahrstellen sein.

Wir hoffen auf gutes Wetter und Gelingen der Fahrt.

Sängervereinigung

Heute, Freitag, den 14. 4., treffen sich die Sänger und die Frauen im Vereinsheim zu dem angekündigten Dia- und Filmabend. Aus unserem jetzt mehr als einem Jahrzehnt bestehenden Dia-Archiv werden Bilder von zahlreichen Veranstaltungen gezeigt. Vorgesehen sind auch Bandaufzeichnungen von Konzerten aus früheren Jahren.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Damit es während der Vorführung nicht zu Störungen kommt, wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Jahrgang 1910/09

Unser nächster Spaziergang am 19. April führt uns nach Langen in das Gasthaus „Zum Rebenstock". Wir treffen uns um 15.45 Uhr am Alten Friedhof. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jugend musizierte mit großem Erfolg

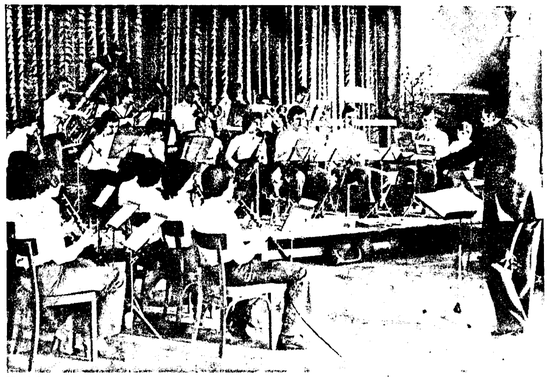
Die Jugendblaskapelle Dreieich, ein Zusammenschluß von Jugendlichen aus dem SV/TV-Musikzug und dem Musikverein Offenthal, hatte am Sonntag nachmittag Konzertpremiere im großen Saal der TVD-Turnhalle. Trotz des schönen Wetters, das zum Spazierengehen lockte und trotz eines großen Fußballspiels in Dreieichenhain, hatten die Veranstalter nicht über mangelnden Besuch zu klagen. Der Turnhallensaal hatte nur noch wenige freie Plätze aufzuweisen, als die Kapelle mit Walter Kollos „Alt Berlin" schwungvoll das Konzert begann.

Karl Jung, der Leiter des Orchesters, schwang den Taktstock, und von Premierenfieber war den rund 40 jugendlichen Musikanten nichts anzumerken. Sie bewiesen auch in den folgenden Darbietungen, die Volksliedер, eine Serenade, ein Wiener Walzer-Potpourri und eine Folge von Wanderliedern enthielten, daß sie eine gute Schule haben und auch mit Eifer bei der Sache sind. Die Zuhörer belohnten die gelungenen Vorträge mit herzlichem Beifall.

Hans Müller führte mit Sachkenntnis durch das Programm und verschaffte den Akteuren dadurch nicht nur Verschnaufpausen, sondern wußte den Besuchern auf geschickte Weise einige Kenntnisse von den Instrumenten, der Arbeit im Orchester und von den Übungsleitern zu vermitteln.

Aufgelockert war das Programm durch Vorträge einzelner Instrumentalgruppen. Da erfreute man sich an den Querflöten, als einfachstes Instrument bezeichnet, auf dem die Anfänger an die Musik, an die Noten und an den Takt herangeführt werden, ehe sie zur Trompete, zur Klarinette, zur Posaune oder einem anderen Intsrument greifen. Die Bläsergruppe der Anfänger wußte ebenso zu überzeugen wie die Konzertflötenspieler oder die Trompeter. Im Duett spielten Lehrer und Schüler auf der Tuba, das gleiche wurde auch mit Posaunen zu Gehör gebracht, und ehe das große Finale vom Orchester eingeläutet wurde, stellte sich noch einmal ein Bläserquartett vor.

Alles in allem: ein unterhaltsamer Nachmittag, der alle Besucher erfreut hatte. Erfreulich ist die Tatsache, daß es an Interessenten unter den Jugendlichen nicht mangelt. Die rund 40 Mädchen und Buben, die am Sonntag auf dem Konzertpodium saßen, waren auch bei weitem nicht alle, die zum Stamm dieses Klangkörpers gehören, der die Garantie dafür gibt, daß es im Hain auch in der Zukunft klingen wird. Denn eines Tages werden die Jugendlichen die aktiven Orchester von SV/TV-Musikzug und des Musikvereins Offenthal verstärken. Bis dahin aber wird man das Jugendorchester hoffentlich noch recht oft bei allen möglichen Anlässen hören.



Karl Jung dirigiert die Jugendblaskapelle, die ihre Konzertpremiere gut bestand.

75. Geburtstag und goldene Hochzeit im Hause Creter in Mainhausen

Wenn der Geschichts- und Heimatverein zum Burgfest im Juli 1978 das Stück „Die Hexe vom Hain" aufführen lässt, so soll in diesen Zeilen besonders an den Verfasser des Spiels, Pfarrer i. R. Fritz Creter, gedacht werden. Und das hat seinen besonderen Grund.

Pfarrer i. R. Fritz Creter konnte am 30. März sein 75. Lebensjahr vollenden und am vergangenen Sonntag, dem 9. April mit seiner Frau Elisabeth geb. Jäger, das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Seit 1968 lebt er mit seiner Familie im Ruhestand in Mainhausen. Viele ältere Gemeindemitglieder werden sich gerne an seine Tätigkeit als Seelsorger in den Jahren von 1930 bis 1934 in Dreieichenhain erinnern, Zuvor war er Jugendpfarrer in Offenbach. Vom Hain ging er als Pfarrer zur Dreikönigsgemeinde nach Frankfurt, wo er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand wirkte.

Bei uns entfaltete Pfarrer Creter eine segensreiche Tätigkeit. Besonders die Jugendarbeit lag ihm am Herzen. Mehrere Jugendgruppen, die im „BDJ" organisiert waren, wurden in ihren regelmässigen Zusammenkünften, bei Wanderungen und Treffen auf Landes- und Bundesebene, durch Vorträge und Aussprachen und vor allem durch Singen und Spielen in eine jugendgemässe „Freizeitgestaltung" eingeführt. Die Hainer „Jugend", so um die „60", erinnert sich noch gerne und lebhaft an diese Zeit.

Als Dirigent des ev. Kirchenchores konnte Pfarrer Creter mehrere grössere Chorwerke öffentlich aufführen und so das kulturelle Leben im Hain bereichern. Auch der Frauenverein entfaltete eine umfangreiche Tätigkeit. Überhaupt die gesamte Gemeindearbeit wurde durch den Fleiss und die Regsamkeit von Pfarrer Creter (Bibel- und Singewochen usw.) stark beeinflußt und fand lebhaften Anklang.

Daneben bemühte sich Pfarrer Creter in hingebender Weise um die Geschichte unserer Stadt. Als Heimatforscher und Heimatdichter konnte er mehrere Werke veröffentlichen. Er war ein eifriger Mitarbeiter im Geschichts- und Verkehrsverein. Der Verein ehrte ihn durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft Das am Anfang erwähnte Spiel „Die Hexe vom Hain" gestaltete Pfarrer Creter nach eifrigem Studium der Archive und der alten Kirchenbücher und Chroniken. Er schrieb das Stück auch als Roman.

Die „Hayner Weiber" konnten zur „Hayner Weiberkerb" 1976 den Roman in einer Neuauflage wieder anbieten. Ebenfalls nach umfangreicher und tiefschürfender Forscherarbeit entstand das Buch „Magister Paulus Jenisch" ein geschichtliches Lebensbild aus dem Dreissigjährigen Krieg. Paulus Jenisch wirkte von 1627-1632 als lutherischer Pfarrer im Hain. Von hier ging er nach Rödelheim, später nach Augsburg.

Unter dem Sammelbegriff „Geschichten um die Stadt Hain in der Dreieich" schrieb Pfarrer Creter eine Reihe von geschichtlichen Erzählungen aus unserer reichen Vergangenheit. In zahlreichen Einzelbildern werden bedeutsame Ereignisse sowie geschichtliche Persönlichkeiten aus unserer Heimat in lebendiger Weise dargestellt. Als Spielleiter bei den Burgfestspielen trug er die Hauptverantwortung für das gute Gelingen der Aufführungen. Unser Heimatlied „Mein ist der Hain", von ihm in Noten gesetzt, erklingt immer noch und wahrscheinlich auch noch lange zwischen den festen Mauern, in den engen Gassen und den dunklen Wäldern unserer Stadt. Diese Zeilen können das Wirken von Pfarrer Creter im Hain nur andeuten. Seine Arbeit hat deutliche und sichtbare Spuren hinterlassen. Dankbar erinnert sich unsere Stadt an die Tätigkeit von Pfarrer Fritz Creter im alten Hain.

Der Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain sowie alle alten Freunde und Bekannten wünschen dem Ehepaar Fritz und Elisabeth Creter noch einen geruhsamen und gesegneten Lebensabend in Mainhausen.

GZ

Die Sängervereinigung Dreieichenhain überbrachte ihre Glückwünsche zum neuen Heim der Angler mit Gesang. Am Sonntagvormittag war die „Fischer-Klause" gefüllt bis auf den letzten Platz, als das erste Lied des Männerchores erklang. Nach der offiziellen Gratulation und der Überreichung eines Jubiläums-Bembels ging es Schlag auf Schlag. Unter der abwechselnden Leitung ihres Chorleiters, Musikdirektor Ernst A. Volgt, und ihrer beiden Vize-Dirigenten Adolf Müller und Karl Spielmanns wurde bis zum Mittag gesungen. Mancher Zuhörer war überrascht von dem großen Liederrepertoire, über das der verhältnismäßig kleine Chor verfügt.

Sportverein 1800 e.V. Dreieichenhain

Übungsstunden der Turnabteilung

Leider konnte bisher noch keine gute Lösung für das Training der Leichtathleten gefunden werden. Wir sind bemüht, dieses Problem schnellstens zu lösen. Ihr erfahrt aus dem Hainer Wochenblatt, wann und wo die Übungsstunden stattfinden.

Montag: 16—17 Uhr Mädchen Jahrgang 70/71/72 (Erk-Schule); 20—22 Uhr Herren II. Weg (Ludwig-Erk-Schule).

Dienstag: 16—17 Uhr Kleinkinder Jahrgang 1975/74/73 (Erk-Schule); 17—18 Uhr Jugendturnerinnen und Turnerinnen (Erk-Schule); 16.30—18 Uhr SV/TV Nachwuchsriege (TV-Turnhalle), 18—20 Uhr SV/TV Leistungsriege (TV-Turnhalle); 20.15—21.30 Uhr Damen-Gymnastik (Ludwig-Erk-Schule).

Mittwoch: 14.30—15.45 Uhr Mädchen Jahrgang 1968/69 (Ludwig-Erk-Schule); 15.45—17 Uhr Mädchen Jahrgang 1967/66/65/64 (Erk-Schule).

Donnerstag: 16.30—18 Uhr Nachwuchsriege SV/TV (Ludwig-Erk-Schule); 18—19.45 Uhr Leistungsriege SV/TV TV-Turnhalle); 18.30 bis 19.45 Uhr Schüler und Jugendturner SV/TV TV-Turnhalle).

Jazzgymnastikgruppe SV/TV): Dienstag 18.30—20 Uhr kleiner Saal TV-Halle.

Jahrgang 1927/28

Wir treffen uns wieder am 14. 4. um 20 Uhr in der Dreieichschänke (Kaufmann). Zwecks Anmeldung und Zahlung der Fahrtkosten für unseren Ausflug nach Ockenheim/Rheinhessen am 20. 5. 78 bitten wir um zahlreiches Erscheinen. Auch alle Neubürger sind herzlich eingeladen.

Jahrgang 1912/13

Wir treffen uns wieder zu unserem Spaziergang am Mittwoch, dem 19. April. Treffpunkt ist Dreieichplatz, 15 Uhr. Anschließend Zusammenkunft in der „Fischerklause" an der Winkelsmühle.

Gleichzeitig möchte ich nochmals auf unseren Ausflug am 14. Juni hinweisen. Wie bekannt, geht die Fahrt an Rhein und Mosel. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 DM, der bei der nächsten Zusammenkunft bezahlt werden kann. Gelegenheit zum Mitfahren ist für Gäste geboten.

CIRCUS WILLY HAGENBECK
Dir.: I. Hoppe

LANGEN, Festplatz an der Südlichen Ringstraße
Freitag, 14. und Samstag, 15. April,
je 15.30 und 19.30 Uhr
Sonntag, 16. April, nur 11.00 und 15.30 Uhr
Vorverkauf ohne Aufschlag: Buchhandlung Politzer, Langen, am Bahnhof, Telefon 2 21 49
Circus bei Bedarf mit 1 Million Wärmeeinheiten beheizt!
CIRCUS DER ATTRAKTIONEN

„Engel – nur etwas für Kinder?"

Das katholische Dekanat Dreieich veranstaltet auch in diesem Frühjahr Vorträge, die im Rahmen der normalen kirchlichen Veranstaltungen in den Pfarreien sonst nicht zu hören sind. Der evangelische Schriftsteller und Theologe, Autor von Literatur über die Heiligen in den Kirchen, kommt aus Zürich in die Dreieich.

Professor Dr. Walter Nigg, der sicher vielen Lesern bekannt ist, will mit seinem Vortrag „Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir!" den Zuhörern darstellen, welche Bedeutung die Engel für den Menschen von heute haben. „Engel — wen interessiert schon das Thema?", „Engel — nur etwas für Kinder?", das sind Fragen, die unter anderem behandelt werden. Prof. Dr. Nigg beantwortet sie mit „ja" und ist der Ansicht, daß „Engel" auch heute noch ein interessantes Thema seien.

Das Dekanat Dreieich ladet Jugendliche und Erwachsene, gleich welcher Konfession, in das Dekanatszentrum Dreieichenhain, Taunusstraße 47, für Donnerstag, 20. April, um 20 Uhr ein.

Kommunales Kino

Am 19. April zeigt das Kommunale Kino den Farbfilm „Fantomas gegen Interpol", fantastische Abenteuer mit Fantomas um den Erfinder einer Strahlenwaffe.

Der Film ist ab 12 Jahre freigegeben, die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Jugendzentrum Hainer Chaussee statt. Hauptdarsteller ist Louis de Funès.

Am Samstag, 15. April 1979, um 18.00 Uhr
HERZLICH WILLKOMMEN
im neu eröffneten Restaurant
BURGHOF
in Dreieich-Dreieichenhain, am Weiher
Telefon 0 61 03 / 8 65 61
Liebe Gäste, treten Sie ein in unser Haus und machen Sie Rast vom Alltag. Erleben Sie gastliche Stunden in der gemütlichen Atmosphäre unseres Lokals. Unsere leistungsstarke Küche erwartet Sie mit köstlichen Spezialitäten (Mittagstisch von 11.30 bis 14.00 Uhr und abends warme Küche von 18.00 bis 1.00 Uhr) . . . und natürlich gepflegte Getränke und ein gepflegtes Bier vom Faß.
Lernen Sie unser Haus bald selbst kennen.
Familie Krämer
freut sich auf Ihren Besuch

Lauf mit beim
TRIMM TRAB INS GRÜNE!
Am Sonntag, dem 23. April.
Auch hier bei uns!
In gemütlichem Tempo laufen. Gegen Winterspeck und Frühjahrsmüdigkeit. Sauerstoff tanken! Ein Trimm Trab ins Grüne macht Spaß – und kostet nichts. Jeder Teilnehmer erhält die originalgetreue Nachbildung eines Talers: den Trimm-Taler.
Trimm Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen.
Treffpunkt: 9.30 Uhr TV-Turnhalle
Turnverein Dreieichenhain

NACHRUF

Der Kleingärtnerverein Dreieichenhain e. V. trauert um seinen Gartenfreund

Philipp Häfner

der uns am 1. 4. 1978 plötzlich und unerwartet verlassen hat.

Dreieich, im April 1978

PIETÄT WEIL
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
Dreieichenhain, Hainer Chaussee 74, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

Kirchliche Nachrichten

für die Woche vom 14. 4. bis 21. 4. 1978

Freitag, 14. 4. 1978

19.00 Uhr Diakonieausschußsitzung
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Samstag, 15. 4. 1978
14.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Dr. Walter Buxmeyer und Kornelia, geb. Studnieny
18.30 Uhr Wochensohlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Pfr. Knöß) Mitfahrgelegenheiten werden über die Pfarrämter und Kirchenvorsteher angeboten

Sonntag, 16. 4. 1978 (Jubilate)
7.30 Uhr Abfahrt des Kirchenchores am Dreieichplatz
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen in der Burgkirche (Pfr. Knöß)
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 17. 4. 1978
14.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
17.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus
19.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindehaus
19.00 Uhr Jugendkreis für Konfirmierte im Pfarramt II
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
20.30 Uhr Probe des Kirchenchores

Dienstag, 18. 4. 1978
15.00 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe

Mittwoch, 19. 4. 1978
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen ab 60 Jahren im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
14.30 Uhr Buben- und Mädchenjungschar im Pfarramt II
14.30 Uhr Kinderehorprobe für jüngere Kinder im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderchorprobe für ältere Kinder im Gemeindehaus
16.00 Uhr Mädchenjungschar im Pfarramt II
18.00 Uhr Bibelkreis für Jugendliche im Pfarramt II

Donnerstag, 20. 4. 1978
15.30 Uhr Krabbelkreis im Gemeindehaus
19.00 Uhr Mitarbeiterkreis des Kindergottesdienstes
20.00 Uhr Jugendkreis im Pfarramt II

Pfarramt I (Pfr. Rudat) Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05. Sprechstunden: dienstags von 18—19 Uhr und freitags von 10—12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis freitags von 9—12 Uhr geöffnet.

Pfarramt II (Pfr. Knöß), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07, Sprechstunden: dienstags von 18—20 Uhr und donnerstags von 10—12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Evang. Familienbildung: (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Telefon 8 18 66.

Veranstaltungen

Montag
17.30 Dr.: Pfadfindergruppe G. Maurer
19.00 Dr.: Jugendgruppe B. Scholl

Dienstag
16.00 Dr.: Kindergruppe G. Grosch
17.00 Dr.: Kindergruppe B. Frey
20.00 Dr.: Öffentl. Sitzung des Pfarrgemeinderates

Mittwoch
15.00 Gö.: Kindergruppe G. Möller
15.00 Dr.: Pfadfindergruppe J. Blüm
15.30 Dr.: Kaffeestunde für Ältere
15.30 Dr.: Kleidertauschaktion
20.00 Dr.: Prof. Mertens: „Der Herr ist wahrhaft auferstanden". Zum Verständnis der Osterevangelien.

Donnerstag
17.00 Dr.: Kindergruppe K. Scholl
19.00 Dr.: Tischtennisgruppe
20.00 Gö.: Kirchenehorprobe
20.00 Dr.: Prof. Dr. Walter Nigg, Zürich: „Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir!"

Freitag
15.00 Dr.: Kindergruppe B. Stier
18.00 Gö.: Meßdienerstunde

Haus
mit größ. u. klein. Wohnung, Garten von Dreieichenhainer gesucht.
Ruf 84424

BURGERHAUS SPRENDLINGEN
06103/63010

Freitag, 14. April, 20 Uhr
Großes Skaturnier
um den Wanderpokal der Stadt Dreieich
Startgeld: DM 10,–

Sonntag, 16. April, 20 Uhr
Candle Light Jazzparty
PETER HERBOLZHEIMER
Rhythm & Combination Brass
Eintritt: Vorverkauf DM 13,–

Freitag, 21. April, 18–20 Uhr
Disco und Peter Pan
ab 20.00 Uhr
Terry Lee's Rock Revival presents
Rock Music – Rock'n Roll
Elvis Presly Show in remember
Eintritt: Vorverkauf DM 5,–

Sonntag, 18. April, 18.30 Uhr
Eröffnung der Ausstellung
Heinz Schneider, Berlin
Malerei und Grafik

Montag, 17. April, 20 Uhr
Düsseldorfer (Kom(m)ödchen mit ihrem neuesten Programm
Saldo rückwärts
Eintritt: DM 6,– bis DM 12,–

Sonntag, 30. April, 20 Uhr
Erstmalig in Dreieich
THE 5TH IRISH FOLK FESTIVAL
Three hours of living Irish music
Eintritt: Vorverkauf DM 10,–

Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse; alle Filialen der Volksbank Dreieich u. der Bezirkssparkasse Langen; Reisebüro Moll, Sprendlingen; Lebensmittel-Damm, Buchschlag; Hayner Reisebüro, Dreieichenhain; Schreibwaren-Rath, Offenthal; Reisebüro Lauterbach, Langen; Buchhandlung C. Hasel, Neu-Isenburg-Zentrum; Music-Arts, Offenbach-Center, Offenbach.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

15./16. und 19. April 1978
Dr. Frohns, Dreieichenhain, An der Dampfmühle 4, Tel. 8 15 14

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr:

Der diensthabende Zahnarzt für **Offenbach-Stadt** vom 15./16. und 19. April 1978 **ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)**

Im westlichen Kreisgebiet:
Georg Strobel, Egelsbach, Jahnstr. 11, Tel. 0 61 03/4 32 95, priv. 0 60 74 / 55 79

Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Imre Toma, Hainstadt, Wilhelmstr. 9, Tel. 0 61 82 / 47 11

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Fr., 14. 4.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 8, Tel. 8 50 03
Sa., 15. 4.: Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 54–56, Tel. 6 16 30
So., 16. 4.: Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
Mo., 17. 4.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8–10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Di., 18. 4.: Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mi., 19. 4.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98
Do., 20. 4.: Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 651—234.
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport, Telefon 2 37 11
Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11
Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10
Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen **Telefon 6 10 91**
Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 – 52 14
Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11
Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwestern

Dreieichenhain und Sprendlingen: 8./9. 4. 78
Schwester Helma Plar, Tel. 8 57 87, Ringstr. 67, Dreieich
Stadtteil Götzenhain: Schwester Elisabeth Horsch, Tel. 8 22 53, Pfarrgasse 2, Dreieich,
Stadtteil Buchschlag: Schwester Renate Fritzsche, Tel. 6 78 31, Kirchweg 16, Dreieich,

HAINER WOCHENBLATT
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Tel. 06103/21011. Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hens Hoffert, Anzeigen: Cherl. Kühn; 6070 Langen, Telefon 06103/21011.
Erscheint jeden Freitag; Einzelpreis DM 0,60, Bezugspreis monatlich DM 2,40 und DM 0,60 Trägerlohn. (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.)
Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage rtv sowie der Langener Zeitung.
Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 28.

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans-Joachim Büttner
Metzgermeister

sagen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hruschka für die trosteichen Worte, dem Kegelclub „Flotte Kugel", dem Gewerbeverein Dreieichenhain, der Fleischerinnung Offenbach und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Helga Büttner
Martin Büttner
Ute Büttner

6072 Dreieich-Dreieichenhain
Fahrgasse 33

Sport und Unterhaltung

SVD-Niederlage nach Knipps Verletzung

SVD – Germania Dörnigheim 0:1 (0:0)

Der Sportverein konnte die Vorspielniederlage gegen Dörnigheim nicht wettmachen. Mit einer knappen 0:1 Niederlage machten die Rot-Weißen den Gästen den Weg frei zur Meisterschaft. Als Aufsteiger gelang Dörnigheim auf Anhieb der perfekte Durchmarsch in die Gruppenliga. Dabei wollten sie beim Sportverein nur eine Punkteteilung erreichen. Dieses Ziel wurde am Ende sogar übertroffen, weil die Elf um Spielführer Pfaff den Leistungen der letzten Wochen um ein großes Stück hinterherhinkte.

Zaghaft und vorsichtig wurden die Angriffe gegen das Gästetor vorgetragen. Die fehlende Unterstützung aus dem Mittelfeld trug ebenfalls ein Wesentlichcs zur Harmlosigkeit der Hainer Elf bei. Die Niederlage bahnte sich freilich erst nach der Verletzung von Wolfgang Knipp an. Ohne Einwirkung eines Gegners musste der Hainer Spielgestalter nach einer Oberschenkelzerrung ausscheiden. Danach war der Faden beim SVD endgültig gerissen.

Doch die ersten zwanzig Minuten der zweiten Hälfte sollten genauer erwähnt werden. In dieser Phase spielten sich die turbulentesten Szenen des gesamten Spieles ab. Für die erste Aufregung sorgte ein klassischer Niederschlag von Dörnigheims Linksaußen Höfling gegen Wolfgang Wrede, der hinter dem Rücken des Schiedsrichters geschah und ungeahndet blieb. Diese Tätlichkeit versetzte die Gemüter in allgemeine Wallung. Der Gästetrainer wechselte seine Nr. 11 sofort aus und ging einem Feldverweis geschickt aus dem Wege.

Die besseren Chancen hatte zu diesem Zeitpunkt ohne weiteres der SVD. In der 55. Minute stand Schäfer völlig frei vor Torwart Kafka, setzte den Kopfball allerdings um zwei Meter neben das Tor. Drei Minuten später schoß Kapitän Pfaff nach einem Abpraller aus acht Metern Entfernung um zwei Etagen zu hoch.

Besser machten es die Gäste, die nach 62 Minuten zum Goldenen Treffer kamen. Die Hainer Abwehrspieler legten ihr Augenmerk wohl zu sehr auf Torjäger Kraft und ließen Mittelfeldspieler Ußler ungehindert gewähren. Torwart Korth hatte gegen den flachen Distanzschuß von Ussler keine Chance.

Damit war das Ziel der Gäste bei weitem erreicht. Mit betonter Torsicherung brachten sie die letzte halbe Stunde über die Zeit. Gefahr drohte dem Tabellenführer nur noch selten. Das dichtmaschige Abwehrnetz hielt allen Hainer Versuchen stand.

Selbst als sich Libero Lack in die Offensive einschaltete, war das Dörnigheimer Bollwerk nicht mehr zu knacken. Hervorzuheben bei den Gästen die geschickte Spielweise in den Schlußminuten. Die betonte Art der Ballsicherung und das ständige Freilaufen machte dem SVD das Leben schwer.

Drucklos und ohne Ideen operierte der Sturm, der mit Schäfer und Pfaff praktisch nur mit zwei gelernten Angreifern besetzt war. Alles andere geschah aus dem Mittelfeld, wo Dörnigheim dicht gestaffelt spielte. Günter Korth war im Hainer Tor weitgehend unbeschäftigt. Sein Gegenüber Kafka stand öfters im Brennpunkt, musste jedoch nie Großtaten vollbringen.

Dazu waren die Rot-Weißen an diesem Tag nicht aufgelegt. Tabellenführer Dörnigheim konnte sein Meisterstück beim Sportverein ungehindert vollenden.

Der Sportverein spielte mit: Korth; Wrede, Scheddel, Lack, Weissenborn; Zlamal, Krüger, Fialu; K. W. Schäfer, Knipp (50. Kammholz), Pfaff.

Die Reserve läßt sich in keine Schablone pressen. Nach den schwachen Leistungen der letzten Wochen gelang dem SVD gegen den Tabellenvierten Dörnigheim ein völlig überraschender 2:1 Sieg. Die Gäste glichen zehn Minuten vor Schluß die Führung, die Peter Nees erzielte, aus. Drei Minuten vor Abpfiff war Georg Parr vielumjubelter Schütze des Siegestores. Es spielten: Volz; Bachmann, Jakobi, Lutz, Vogel (Parr); Sanchez, Nees, Leibold; H. Schäfer (Schmidkunz), Grundmann, Kohl.

SVD III unterlag Rosenhöhe

Eine Woche nach dem schönen Sieg in Hanau, kehrte bei der dritten Mannschaft wieder der graue Alltag ein. Gegen Rosenhöhe notierte man eine 0:2 Niederlage, die sich nach drei Minuten bereits andeutete, als der Unparteiische den Gästen die Führung schenkte. Beim SVD haperte es vorwiegend im Mittelfeld.

Es spielten: Müller, Indic, Graf, Koch, Traskovic, Popovic, Maksan, Gerhardt, Kunz, Arnold und Hessler.

Ihm wurde am Sonntag besonders übel mitgespielt, dem SVD-Spieler Wolfgang Wrede. Nach einer Tätlichkeit seines Gegenspielers Höflich, der seinem Namen keine Ehre machte, mußte Wrede minutenlang behandelt werden. Der Übeltäter war inzwischen schleunigst ausgewechselt worden.
Foto: Pfannemüller

SVD vor Auswärtshürde in Heilsberg

Die Neulinge sorgen in der Bezirksklasse für allerhand Schlagzeilen. Dörnigheim schaffte auf Anhieb die Meisterschaft und Rodheim und Heilsberg etablierten sich im oberen Drittel. Der SSV Heilsberg als kommender Gegner des Sportvereins erreichte im Vorspiel eine torlose Punkteteilung, machte in letzter Zeit aber in erster Linie durch hohe Torausbeuten von sich reden. Der Neuling ist im Angriff sehr stark besetzt und auf heimischen Boden nur schwer zu bezwingen.

Den Sportverein wird eine schwierige Aufgabe erwarten, zumal jetzt Verletzungssorgen auf die Mannschaft zukommen. Wolfgang Knipp wurde im letzten Spiel wegen einer Zerrung ausgewechselt und dürfte kaum zur Verfügung stehen. Auch der Einsatz von Walter Krüger ist zur Stunde noch ungewiß.

Spielbeginn: 15.00 Uhr; Reserven: 13.15 Uhr.
-jo-

Intern. E-Jugend-Fußball-Turnier

Anläßlich seines 75jährigen Jubiläums führt der 1. FC Langen u. a. auch ein „Internationales E-Jugend-Fußball-Turnier" (8-bis 10jährige Jugendliche) durch. Es nehmen teil: Young Fellows Zürich (Schweiz), Spvgg. Fürth (Bayern), SV 98 Darmstadt, Rot-Weiß Frankfurt, Eintracht Rüsselsheim, FC Gravenbruch, 1. FC Langen E I und 1. FC Langen E II.

Das Turnier beginnt am Samstag, dem 15. April, um 14 Uhr und wird am Sonntag um 13 Uhr fortgesetzt. Die Spiele um die Plätze beginnen am Sonntag um 14 Uhr; das Endspiel wird gegen 15.30 Uhr durchgeführt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein von der Stadt Langen neu angelegtes Rasen-Kleinfeld von Bürgermeister Hans Kreiling am Samstag um 13.45 Uhr eingeweiht. Bürgermeister Kreiling hat auch die Schirmherrschaft für dieses Turnier übernommen. Die Jugendmusikschule der Stadt Langen wird am gleichen Tage ab 13 Uhr die musikalische Umrahmung des Turniers vornehmen.

TVD-Fußballer erwarten TSG Neu-Isenburg

Am Sonntag um 15 Uhr ist Anstoß der Begegnung zwischen dem TV Dreieichenhain und der TSG Neu-Isenburg. Die Gastgeber aus Dreieichenhain gelten in diesem Spiel als Favorit und wollen ihre gute Position im Spitzenquartett festigen. Das Vorspiel bestreiten die Reserven beider Vereine; Spielbeginn ist um 13.15 Uhr.

Bereits am Samstag spielt die AH-Mannschaft um 16.30 Uhr auf eigenem Platz gegen KSG Georgenhausen.

Schiedsrichter half Bürgel mit sieben Minuten Nachspielzeit!

Sparta Bürgel – TV Dreieichenhain 3:3

Am Anfang der Begegnung boten die Mannschaften von Sparta Bürgel und TVD ein temporeiches Spiel mit Möglichkeiten für beide Seiten, zum Torerfolg zu kommen. Bürgel hatte in der 7. Min. einen Freistoß knapp über das Tor gezogen. Im Gegenzug passierte dasselbe dem TVD. In der 12. Minute war J. Salewski durch, doch auch sein Schuß ging in die Wolken. Auf dem unebenen Spielfeld war es sehr schwer für die Spieler, den Ball unter Kontrolle zu bringen. Bei einem Doppelpaßspiel der Sturmspitzen Walter und Salewski war die gesamte Hintermannschaft der Bürgeler durcheinander und sie konnten sich nur durch ein brutales Foul an Salewski im Strafraum retten. Der Ball hatte jedoch die Torlinie überschritten, so daß sich ein Strafstoß erübrigte. Nach dem 1:0 für den TVD beherrschten die Hainer klar das Spielgeschehen. Ein überhastet ausgeführter Freistoß von Sparta landete bei Walter, und im Alleingang brachte er den TVD in der 21. Minute mit 2:0 in Front.

In der 25. Minute zog sich A. Salewski eine Zerrung zu, und der TVD mußte vorzeitig austauschen. Für ihn kam Auswechselspieler Och aufs Spielfeld. Die 30. Minute brachte dem TVD das 3:0 durch einen 30-m-Bombenschuß von Walter. Bei einem Konter von Sparta Bürgel vom Anstoß weg, zog Fuhrländer im TVD-Strafraum die Notbremse. Den fälligen Strafstoß konnte Zuber zuerst abwehren, doch im Nachschuß zappelte der Ball zum 1:3 im Netz. Trotz der Nachspielzeit von zwei Minuten in der ersten Halbzeit passierte nichts mehr, und es blieb beim 1:3 Halbzeitstand.

Die zweite Halbzeit zeichnete sich durch eine hektische Spielweise von beiden Mannschaften aus. In der 65. Minute ertönte wie aus heiterem Himmel im Strafraum des TVD ein Pfiff des Schiedsrichters, und er zeigte auf den Elfmeterpunkt. Keiner wußte warum und weshalb. Eine Reklamation des Spielführers Fuhrländer wurde mit der Gelben Karte beantwortet. Nun hieß es nur noch 3:2 für den TVD. Ein Lob an die Spieler, die durch ihre Besonnenheit Schlimmeres vermeiden konnten. Ab der 70. Minute machte Bürgel mächtig Dampf auf, und der TVD, nun mit zehn Mann spielend, wurde sichtlich nervös. Dazu kam noch, daß der Schiedsrichter Fehlentscheidungen am laufenden Band traf, was die Situation noch verschlechterte. In der 80. Min. hatte J. Salewski das vierte Tor auf dem Fuß, doch der Pfosten rettete. Im Gegenzug der Bürgeler rettete Och vor dem schon geschlagenen Torhüter Zuber von der Linie.

Nach der 92. Minute glaubte man im Lager des TVD an einen Zweipunkte-Erfolg, doch erst als der Ausgleichtreffer zum 3:3 für Bürgel in der 96. Min. gefallen war, erfolgte in der 97. Minute der Schlußpfiff.

Fuhrländer, Roth, Lenhardt, Engel, A. Salewski (Och), Müllmaier, Walter J. Salewski, Burlon.

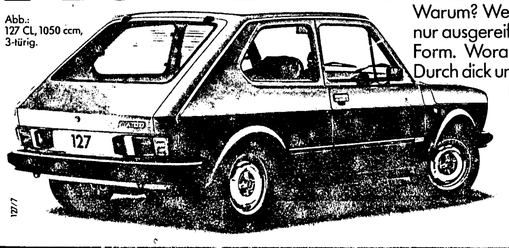
In einem einseitigen Spiel beherrschte die Reservemannschaft des TVD jederzeit ihren Gegner, und ließ nie Zweifel an einem Erfolg aufkommen. Das 1:0 erzielte Arslan für den TVD, ehe Bürgel mit einem durch Ries verschuldeten Strafstoß ausgleichen konnte. Doch Knies stellte den alten Abstand mit dem 2:1 wieder her. Nach der ersten Halbzeit war es wieder Arslan, der mit einem weiteren Tor zum 3:1 Endstand, Sieg und Punkte für den TVD sicherstellte.

Mannschaftsaufstellung: Lohr, Kircher, Ries, Knies, Büttner (Bösser), Gimnich, Arslan, G. Engel, Sehring, Deisinger und Grohmann.

Der Europameister. Fiat 127.

Schon für DM 8.263,78.*
1977 der Meistverkaufte zwischen Nordkap und Sizilien.
Warum? Weil er ausgereift ist wie ein Auto nur ausgereift sein kann. Darum ist er in Top-Form. Worauf Sie sich verlassen können. Durch dick und dünn. Und jahrelang. Weil er bei seinen kompakten Außenmaßen einen überraschend großen Innenraum bietet. Für Sie und sie, die Kleinen und viel Gepäck. Weil er unglaublich geizig ist (Sparsieger 1977 Mobil-Economy-Run, dem großen Verbrauchstest). Und weil er auch im Preis bescheiden bleibt. Der 900 L zweitürig mit 29 kW kostet 8.263,78 DM.
* Unverbindliche Preisempfehlung der Deutschen Fiat AG. Überführungskosten vom deutschen Fiat-Zentrallauslieferungslager zum Fiat-Händler nicht inbegriffen. – Günstige Finanzierung durch die Fiat Kredit Bank.
Den Europameister bekommen Sie als „L" oder „CL", mit 900/1050 ccm, 29/33/37 kW (40/45/50 PS), 2- oder 3-türig. Bei uns.

Abb.: 127 CL, 1050 ccm, 3-türig.



Ihre Fiat-Partner.
FIAT Autos, die Freude machen.

Schützenfest der TV-Handballer

TV Langen – TV Seeheim 29:8

Im letzten Punktspiel der A-Klasse konnte der TV Langen endlich einmal unbeschwert aufspielen, frei von dem Nervenkorsett, das doch in den letzten Spielen den Spielfluß zu hemmen schien. Einen guten Riecher hatten hierbei die doch recht zahlreichen Zuschauer, denen eine kombinationsreiche, spritzige Partie geboten wurde, in der nie Leerlauf herrschte.

Der TV Langen verabschiedete sich mit einer guten Leistung aus der A-Klasse, die auch für die Kreisklasse zu hoffen gibt. Nach dem seit 16 Jahren erstmals errungenen Meistertitel will man diesmal nicht mehr so lange warten. Welche Möglichkeiten in dieser Mannschaft noch stecken, zeigte sich bei einigen Experimenten.

Sein erstes Spiel bestritt Wolfgang Dorn und dürfte durch seine bravouröse Leistung die größte Überraschung für viele gewesen sein. Spielertrainer Blisse gestaltete das Spiel von der Mittelposition aus und zeigte öfters schöne Anspiele an die stark spielenden Kreisläufer, die kaum eine Chance ungenutzt ließen. Endlich wurde der Ball schnell gespielt, ohne selbst in eine hektische Rennerei zu verfallen. Seeheim hatte dem nichts entgegenzusetzen und lag nach 11 minuten 6:0 zurück. Jeder der bis dahin eingesetzten Spieler erzielte hierbei ein Tor, eine weitere Stärke des TV, dessen Spiel nicht auf einen oder zwei Spieler zugeschnitten ist, sondern dessen Stärke in der homogenen Mannschaftsleistung liegt.

In die Halbzeit hatte man eine 12:5 Führung, 15 Tore fehlten noch, um das 400. Saisontor zu erzielen. Nach dem Wiederanpfiff brannten die Stürmer ein wahres Feuerwerk ab und zogen Tor um Tor davon. Obwohl noch einige klare Chancen nicht genutzt werden konnten, erreichte man bis zur 58. Minute eine 26:7 Führung, ehe Aki Blisse das vielumjubelte 400. Tor warf. In der Abwehr hatte man niemals Schwierigkeiten, um den Absteiger von der Bergstraße fest im Griff zu behalten, sodaß jeder mit dem Spiel rundum zufrieden sein konnte.

Bleibt zu hoffen, daß die Mannschaft in der nächsten Runde schnell ihren Rhythmus findet, denn von der Spielstärke her gesehen ist ihr ein Platz in der Spitzengruppe zuzutrauen.

Es spielten: Wolfgang Dorn, Bernd Steinbacher, Jürgen Stock, Gert Mäuser (2), Horst Werwitzke (3), Bernd Hoffmann (3), Aki Blisse (4), Dietmar Kernchen (2), Hans-Georg Panitz (8), Michael Nickel (1), Kay Wilisch (5), Dieter Roghmans (1).

Die Mannschaft der TV-Handballer ist Meister der Kreisklasse A und wird in der kommenden Runde eine Klasse höher spielen. Sie verabschiedete sich aus der A-Klasse am vergangenen Sonntag in der Reichwein-Halle mit einem Kantersieg gegen den Tabellenletzten. An dem Erfolg waren beteiligt (vordere Reihe v. l.): Jürgen Stark, Gert Mäuser, Wolfgang Dorn Bernd Steinbacher, Dieter Roghmans, Aki Blisse (hintere Reihe v. l.): Michael Nickel, Horst Werwitzke, Kai Willisch. Manfred Seidler, Bernd Hoffmann, Uwe Becker, Dietmar Kernchen, Adolf Dick und Hans Georg Panitz.

Hervorragendes Spiel der Hainer Handballer

Kickers Offenbach – SVD 11:10

Wieder einmal zeigte sich, daß man gegen stärkere Mannschaften eine wesentlich bessere Leistung bietet, als gegen schwächere. Wenn man sich die Ergebnisse der Spiele gegen die beiden Aufsteiger zur Bezirksklasse Nieder-rodenbach und Offenbach betrachtet (man verlor jeweils nur mit einem Tor), dann kann man es fast nicht glauben, daß Dreieichenhain nur den letzten Tabellenplatz einnimmt. Aber während der ganzen Saison konnte man nie über einen längeren Zeitpunkt seine Leistung konservieren. Und wahrscheinlich liegt auch in dieser Launigkeit der Mannschaft die Ursache für das weniger erfolgreiche Abschneiden.

Dreieichenhain begann sein Spiel gegen Offenbach sehr konzentriert und ließ den wurfgewaltigen Sturm seines Gegners nie zur Entfaltung kommen. Die Abwehr stellte sich sehr gut auf die guten Rückraumschützen der Kikkers-Mannschaft ein. Und was dann doch aufs Tor kam, war bei Torwart Jürgen Dechert meist in guten Händen. Überhaupt, was der Dreieichenhainer Torwart an diesem Tage leistete, war schon sehenswert. Selbst Anhänger aus Offenbach zollten ihm öfters für seine tollen Paraden Beifall. Neben drei Tempogegenstößen meisterte er einen Siebenmeter und noch zahlreiche ganz klare Chancen der Offenbacher Spieler. Aber auch der Angriff aus Dreieichenhain konnte sich an diesem Samstag sehen lassen. Stets führte man mit einem oder sogar zwei Toren. Zur Halbzeit hieß es 8:7 für Dreieichenhain.

Diesmal konnte man in der 2. Spielhälfte wenigstens seine gute Leistung aus den ersten 30 Minuten fortsetzen. Offenbach glich wohl zum 8:8 aus, doch nutzte Richard Müller eine Unachtsamkeit seines Gegenspielers zu einem sehr schönen Treffer, der das 9:8 bedeutete. Als dann I. Holzmann wegen eines Foulspiels für zwei Minuten auf die Strafbank mußte, nutzte das der Gegner wiederum zum Ausgleich. Doch Dreieichenhain kämpfte bravourös an diesem Tage und konnte wiederum die Führung erzielen. Einen unnötigen Abspielfehler nutzte Offenbach zu einem Tempogegenstoß, der wiederum den Gleichstand bedeutete. Als sich schon alles mit dem Unentschieden abzufinden schien, gelang den Offenbachern noch der schmeichelhafte Siegtreffer. Den gezeigten Leistungen entsprechnd wäre ein Unentschieden gerechter gewesen. Trotz dieser Niederlage hat man wieder einmal bewiesen, daß man besser ist, als es der Tabellenstand vermuten läßt.

Dieses Spiel war für die Moral der Spieler sicherlich auch sehr dienlich. Denn durch diese gute Leistung hat man sich selbst bestätigt, daß man trotz der vielen Niederlagen in dieser Saison, einen recht ansprechenden Handball spielen kann.

Es spielten und erzielten die Tore: J. Dechert, G. Heck, J. Klepts (1), I. Holzmann (1), G. Riedel (3), W. Rathmann (1), R. Müller (1), K. H. Beyer (3) und H. Albrecht (1).

Achtung! An alle Handballfreunde!

Am Sonntag, dem 16. April, finden in der Hanauer Main-Kinzig-Halle die Endspiele der Jugend-Mannschaften statt. Die A-Jugend des SVD trifft um 12.30 Uhr auf die FT Dörnigheim. Die B-Jugend spielt um 15.45 Uhr gegen Erlensee. - Abfahrt ist um 11 Uhr am Dreieichplatz.

Die Handballer würden sich freuen, wenn einige Eltern und auch Freunde der Handballjugend die beiden Mannschaften begleiten und auch lautstark anfeuern würden. Beide Mannschaften gehen mit guten Aussichten in ihre Begegnungen.

SSG-Handballer zum Pokalspiel nach Stockstadt

Nur eine kleine Verschnaufpause war den SSG-Handballern nach der schweren Saison in der Hallenhandball-Verbandsliga gegönnt. Bereits am morgigen Samstag müssen Sie zum fälligen Pokalspiel der neuen Runde 78/79 in Stockstadt antreten.

Neu in dieser Pokalrunde ist, daß das Weiterkommen in Vor- und Rückspiel sich entscheiden wird. Bei der bekannt starken Heimmannschaft herrschen also gewisse Hoffnungen bei den Verantwortlichen, eine Runde weiterzukommen. Sicherlich wird es die Aufgabe von Trainer Albrecht im ersten Spiel in Stockstadt sein, gegen den Tabellenfünften der Hallen-Bezirksklasse günstig abzuschneiden. „Eine Niederlage mit weniger als vier Toren Differenz sollte im Heimspiel auszubügeln sein", meinte Trainer Albrecht.

Zwar fehlt noch der gesperrte Linkshänder Dieter Steuernagel, doch kann der Trainer erstmals mit den aus der so erfolgreichen A-Jugend ausgeschiedenen Spielern rechnen. Man wird gespannt sein, wer von diesen Spielern auf Anhieb den Sprung ohne größere Schwierigkeiten in die 1. Mannschaft schaffen wird.

Spielbeginn in Stockstadt ist um 19.30 Uhr. Abfahrt ab Zimmerstraße ist um 18 Uhr.

SSG-Soma unterlag Bruchköbel

Am letzten Samstag empfing die SSG Soma Bruchköbel zum fälligen Punktspiel und wurde verdient mit 3:1 geschlagen. Bis Mitte der ersten Halbzeit waren beide Mannschaften ebenbürtig. Dann wurden die Langener mit Windunterstützung stärker und hatten einige gute Torgelegenheiten. In der 38. Min. gingen sie durch einen Freistoß von Vinkov mit 1:0 in Führung. Dann mußte Hartwich verletzt ausscheiden. Das nutzte in der 40. Min. Bruchköbels Rechtsaußen zum 1:1.

Nach dem Seitenwechsel hatten zuerst die Langener durch Betz eine gute Torchance, aber dessen Schuß ging knapp über das Tor. Kurz darauf zielte auch Vinkov schlecht. In der 75. Min. war es wieder Bruchköbels Rechtsaußen, der seine Mannschaft mit einem Schuß aus 16 Metern mit 2:1 in Führung brachte. Nun versuchten die Langener mit aller Macht, den Ausgleich zu erzielen. Als dann einem Langener Spieler im Mittelfeld ein Fehlpaß unterlief, war es wieder der gegnerische Rechtsaußen, der das 3:1 für seine Elf erzielte.

Langen spielte mit: Müller, Bock, Hanke, Werner, Hartwich (Keim), Dohmen, Vinkov, Bigalke, Roth, Betz, Hunkel.

Morgen Samstag, dem 15. 4., muß die SSG Soma zum Punktspiel nach 1960 Hanau. Hier wollen die Langener versuchen, ihren Vorspielsieg zu wiederholen. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Abfahrt der Mannschaft 13.45 Uhr am SSG-Clubhaus.

Langener Skiläufer gehen auf die Graspiste

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Saison und nach dem Einzug des Frühlings, wird es nun Zeit für die Skiläufer, ihre Aktivitäten auf die Graspiste zu verlegen. Das Team der Ski-Gilde Langen, bestehend aus Ralf Hafner, Martin Oswald, Ralf Schäfer in der Jugendklasse und Bruno Ehrenhöfer, Peter Kainrath und Peter Tutsch in der allg. Herrenklasse, hatte in der Saison 1977 beachtliche Erfolge zu verzeichnen. Beim Hessencuprennen im Taunus verfehlte M. Oswald den Sieg nur knapp und wurde Zweiter in der Jugendklasse. Ralf Hafner konnte in der gleichen Klasse noch den 4. Platz belegen. Bruno Ehrenhöfer wurde in der allg. Herrenklasse Sechster. Da diese Gruppe immer am stärksten besetzt ist, meist mit 25 bis 30 Läufern, war dieser 6. Platz eine hervorragende Leistung.

Beim Hessencuprennen in Kassel bewiesen die Läufer ihre Beständigkeit. R. Hafner wurde Dritter in der Jugendklasse und B. Ehrenhöfer Sechster in der allg. Herrenklasse.

Das Team der Ski-Gilde ließ sich dann beim zum Hessencup zählenden Riesenslalom in Steinbach, auch durch strömenden Regen und Schlamm auf der Piste, den Siegeswillen, den Kampfgeist und auch die gute Laune nicht nehmen. Ralf Hafner und Ralf Schäfer belegten Plätze unter den ersten zehn Läufern.

Höhepunkt war, wie jedes Jahr, auch diesmal wieder das Hessencuprennen in Viernheim. Der Viernheimer Club ist wegen seiner guten Organisation bekannt. Er sorgte mit Spießbraten, Kotletts, Wein- und Bier-Ausschank für das leibliche Wohl der Rennläufer und Zuschauer. Es kamen rund 20 Anhänger mit nach Viernheim. Die Stimmung war gelöst, wobei der Wein einen guten Teil dazu beigetragen hat. Unter den lautstarken Anfeuerungen der Zuschauer gingen die Läufer auf die Strecke. Bei diesem Rennen wurden die besten Einzelplacierungen und die beste Mannschaftsplacierung erreicht. M. Oswald wurde Zweiter in der Jugendklasse I. R. Hafner wurde Vierter in der Jugendklasse II. B. Ehrenhöfer wurde Fünfter in der allg. Herrenklasse. P. Tutsch konnte noch den 8. Platz erreichen.

Aufgrund dieser guten Leistung belegte die Mannschaft der Ski-Gilde Langen den 5. Platz in der Mannschaftswertung, noch vor der Mannschaft des SC Taunus. Dies war ein großer Erfolg, da für den SC Taunus weit über Hessen hinaus bekannte Läufer starteten. Bei der folgenden Siegesfeier bewiesen Aktive und Anhänger der Ski-Gilde, daß sie nicht nur auf den Gras-Skiern standfest sind, sondern auch eine gewisse Ausdauer und Standfestigkeit beim Begießen der erkämpften Siege besitzen.

Abschluß der Saison bildete die 1. Clubmeisterschaft im Gras-Ski. Austragungsort war der Traningshang am Monte-Scherbelino. Die Sonne schien, sodaß das geplante Grillfest am Austragungsort stattfinden konnte. Hier wurden dann auch gleich die ersten Clubmeister, B. Ehrenhöfer in der Herren- und M. Oswald in der Jugendklasse, gefeiert.

Zum Beginn der neuen Saison treffen sich alle Läufer und Interessenten am 24. April um 17 Uhr am Becker-Pavillion (nur bei trokkenem Wetter). Es sollen hier hauptsächlich Schülerinnen und Schüler angesprochen werden, da diese Klasse leider noch bei keinem Rennen besetzt werden konnte. Auch alle Ski-Fans, die sich für die Wintersaison auf diese Art fit halten wollen, sind herzlich willkommen.

Da vereinseigene Gras-Skier zur Verfügung stehen, bedarf es nur der Skischuhe, Skistöcke und der Initiative, sich am 24. April um 17 Uhr am Becker-Pavillion in der Bahnstraße einzufinden, um den dem Skilauf sehr ähnlichen Sport unter fachkundiger Anleitung einmal kennenzulernen. Nähere Auskunft erteilt Gras-Ski-Wart Sepp Tutsch, Tel. 2 13 58.

Italiener starten Fußballturnier

Die italienische Fußballmannschaft der AFI Langen veranstaltet an diesem Wochenende ein Fußballturnier, bei dem acht Mannschaften um den Frühlingspokal kicken: Schützenhof, Mühlheim Römer, Dope City, Bolzclub, AFI Langen, FC Krone, FC Jumbo und Mark Spitz. Der Trainer der Gastgeber, Giorgi, hat folgende Spieler aufgeboten: Leo, Bella Nova, Denito, Caruso, Giacobello, Bordasche, Bivona, Salis, Almerante, Greco, Brogno, Marchese, Rocoli, Senis, Carcia und Asciano.

ERGEBNISSE und Tabellen

Bezirksklasse Frankfurt West

FC Rödelheim — SF Frankfurt	0:0
SV Dreieichenhain — Ger. Dörnigheim	0:1
SKG Bad Homburg - - Reichelsheim	2:4
Preußen Frankfurt — Niederweisel	1:3
03 Fechenheim — SSV Heilsberg	1:1
TSV Wölfersheim — SG Rodheim	0:0
FV Bad Vilbel — Niederflorstadt	0:0
SV Ilbenstadt — FC Oberursel	2:0

1. Ger. Dörnigheim	28	61:26	44:12
2. FV Bad Vilbel	28	56:41	35:21
3. SKG Bad Homburg	28	49:38	32:24
4. Preußen Ffm.	28	44:39	32:24
5. FC Rödelheim	28	42:24	31:21
6. SSV Heilsberg	27	51:39	31:23
7. FC Oberursel	28	55:47	31:25
8. SG Rodheim	26	44:41	28:24
9. Reichelsheim	26	35:39	27:25
10. SV Ilbenstadt	28	41:45	26:28
11. SV Dreieichenhain	27	42:39	25:29
12. SF Frankfurt	27	29:38	23:31
13. Niederflorstadt	27	32:42	22:32
14. 03 Fechenheim	27	40:48	21:33
15. Niederweisel	27	38:58	20:34
18. FSV Bischofsheim	27	31:48	18:36
17. TSV Wölfersheim	27	38:74	14:40

Am nächsten Sonntag spielen: SV Reichelsheim — FV Bad Vilbel, SV Nieder-Weisel — SGK Bad Homburg, FC Oberursel — FSV Bischofsheim, Germania Dörnigheim — VfR Ilbenstadt, SSV Heilsberg — SV Dreieichenhain, SF Frankfurt — FC Rödelheim, FC Nieder-Florstadt — TSG Wölfersheim, spielfrei: Viktoria-Preußen Frankfurt.

B-Klasse Offenbach West

TSG Neu-Isenburg — SV Steinberg	0:0
Sus. Offenthal — Zeppelinheim	1:1
VfB Offenbach — FC Offenthal	1:1
FT II Oberrad — Eiche Offenbach	3:1
Sparta Bürgel — TV Dreieichenhain	3:3
SG Götzenhain — FC Gravenbruch	7:0

1. SC Steinberg	21	45:20	32:10
2. VfB Offenbach	22	83:30	27:17
3. BSC 99 Offenbach	21	32:40	25:17
4. TV Dreieichenhain	21	38:35	24:18
5. FC Offenthal	20	38:32	23:17
6. Zeppelinheim	20	32:39	22:18
7. Sus. Offenthal	20	39:34	21:19
8. SG Götzenhain	21	43:35	19:23
9. Eiche Offenbach	21	37:39	18:24
10. TSG Neu-Isenburg	20	24:34	17:23
11. FT II Oberrad	21	42:47	16:28
12. Sparta Bürgel	21	31:48	13:29
13. FC Gravenbruch	21	31:82	13:29

Am nächsten Sonntag spielen: FC Gravenbruch — BSC 1899 Offenbach, FC Offenthal — Sparta Bürgel, FT Oberrad — SG Götzenhain, TV Dreieichenhain — TSG Neu-Isenburg, TuS Zeppelinheim — Eiche Offenbach, SC Steinberg Susgo Offenthal.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC LANGEN

Ein sehr schwaches Spiel lieferte am Mittwoch die B-Jgd. in Urberach. Der tabellenletzte Vikt. Urberach war über lange Strecken des Spieles durchaus gleichwertig und hatte das Endergebnis von 0:0 völlig verdient. Bei den Langenern war besonders das schwache Zuspiel und die Schußschwäche im Sturm zu bemängeln, hinzu kamen eine Reihe von Disziplinlosigkeiten, die dem Hauptsünder, Lars Bokel, einen Platzverweis einbrachten. Zuverlässig spielte die Abwehr, in der mit Ralf Lang der an diesem Tage beste Spieler stand. Wesentlich stärker spielte die Mannschaft am Sonntag beim neuen Meister RW Walldorf auf. Die hohe 1:5 Niederlage ist hauptsächlich dem schwachen Schiedsrichter anzukreiden, der vier Foulelfmeter gegen die Langener verhängte und damit selbst bei den Walldörfern Gelächter erntete. Das Tor der FC Langen erzielte Klaus Seibel mit einem wuchtigen Schuß unter die Latte.

Eine klare 1:4 Niederlage gegen den VfR Groß-Gerau gab es für die A-Jgd. Dieser doppelte Punktverlust bedeutet für die Langener Mannschaft den Abstieg aus der Bezirksleistungsklasse Darmstadt der sie zwei Jahre angehörte. Zwar erfüllte die Elf in dieser Runde oft die Erwartungen nicht, aber auch ein großes Maß von unglücklichen Umständen bewirkte letztlich den bedauerlichen Abstieg. So war auch im Spiel gegen den VfR Groß-Gerau durchaus die Chance gegeben, einen Sieg und damit die Rettung zu schaffen, aber kein Glück im Abschluß und schwache Nerven verhinderten schließlich den durchaus möglichen Erfolg. Bereits nach 12 Min. erzielte Mich. Beckmann mit einem strammen Flachschuß die 1:0 Führung für den Club, der auch in der Folge die tonangebende Mannschaft war, gute Torchancen herausarbeitete, aber immer wieder am Groß-Gerauer Torwart und an der eigenen Schußschwäche scheiterte.

Vollkommen überraschend erzielten die bis dahin harmlosen Gäste 5. Min. vor der Pause den Ausgleichstreffer, und als der gute Schiedsrichter Fiyholm zwei Min. in der 1. Halbzeit nachspielen ließ, kam es gar zum Führungstor für den VfR Groß-Gerau. Nach der Pause versuchte die Langener Elf, dem Spiel noch eine Wende zu geben, aber die Nervosität wurde immer größer, und als die Groß-Gerauer bei einem ihrer wenigen Konterangriffe noch zum 3:1 kamen, war die A-Jgd. des Clubs vollkommen demoralisiert, sodaß der Treffer zum 1:4 nur noch ein Schlußpunkt unter eine unglückliche Saison setzte. Die Mannschaft wird nun versuchen in der Pokalrunde in der sie im Viertelfinale steht, und auf Internationalen Turnieren noch gute Ergebnisse zu erzielen.

Bei den Schülermannschaften erreichte die E-Jgd. beim großen Turnier der SG Egelsbach, obwohl ersatzgeschwächt, einen guten 5. Platz. Besonders im Spiel gegen den Veranstalter und gegen die SG Dietzenbach zeigte die Mannschaft gute Leistungen und sorgte für Stimmung in der Dr. Horst Schmidt Halle.

Die D-Jgd. kam gegen den TSV Escholibrücken in einem Spiel, mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten, zu einem 3:2 Sieg. In der ersten Hälfte waren die Gäste tonangebend und kamen zu einer verdienten 2:0 Führung Nach dem Wechsel stürmte nur noch der Club und erzielte noch die Tore die zum Sieg notwendig waren.

Mit einer 0:3 Niederlage endete ein Freundschaftsspiel der CI-Jgd. gegen die B-Jgd. des TV Rembrücken. In einem fairen Spiel war die körperliche Überlegenheit der Gastgeber ausschlaggebend für ihren Sieg.

Spiele am Wochenende: Freitag: 18, Uhr CII-Jgd. FCL — SV St. Stephan.
Samstag:
14.00 Uhr I. Intern. E-Jgd. Turnier
15.00 Uhr E III-Jgd SC Griesheim — FCL.
Sonntag:
14.00 Uhr I. Intern. E-Jgd. Turnier.

TV DREIEICHENHAIN

Spiele am Wochenende

Samstag, 15. 4.
C-Jgd. TVD — FC Dietzenbach 15 Uhr.
D-Jgd. Gravenbruch — TVD 18 Uhr.
EI-Jgd. TVD — SKG Sprendlingen 14 Uhr
EII-Jgd. 03 Neu-Isenburg — TVD 14.45 Uhr.
Sonntag, 18. 4.
B-Jgd. Inter Dietzenbach — TVD 10.30 Uhr.

SG EGELSBACH

Die A-Jugend bestritt am vergangenen Sonntag beim TSV Haßloch ihr letztes Punktspiel der Bezirksleistungsklasse Darmstadt und unterlag dem Gastgeber mit 2:5 Toren. Vier der gegnerischen Tore hätten bei etwas konsequenterem und konzentrierterem Eingreifen der Egelsbacher Abwehrspieler nicht fallen müssen. Unentschlossenheit und ein erschreckendes Maß an Lustlosigkeit sind in erster Linie verantwortlich für die Niederlage.

Bereits zur Pause führte Haßloch klar mit 2:0 Toren und wähnte sich bereits als der sichere Sieger. Nach dem Seitenwechsel fing sich endlich das Egelsbacher Spiel etwas, so daß man gegen Spielende sogar bis auf ein Tor an die Führung des Gegners herangekommen war. Nach dem Egelsbacher Anschlußtreffer zum 2:3 Zwischenstand ergriff Haßloch wieder die Initiative und bestimmte nun in der Endphase eindeutig das Spielgeschehen. Nachdem ein Egelsbacher Spieler nach einer zweifelhaften Schiedsrichterentscheidung des Feldes verwiesen wurde, gelangen dem TV Haßloch schließlich noch die beiden weiteren spielendscheidenden Tore zum 5:2 Endstand.

Trotz der im letzten Punktspiel erlittenen Niederlage verteidigte Egelsbach seinen abschließenden dritten Tabellenplatz.

In einer enttäuschend schwachen Begegnung trennten sich am Sonntagmorgen die B-Jugendmannschaften der SGE und des TV Haßloch 2:2 unentschieden. Ähnlich wie die A-Jugendelf hat Egelsbach mit diesem Spiel ihre Punktrunde der Bezirksleistungsklasse Darmstadt abgeschlossen und das vor Beginn der Saison gesteckte Ziel des Klassenerhalts erreicht.

SV DREIEICHENHAIN

TG Sprendlingen — SVD 0:8 (0:2)

Nachdem man am letzten Wochenende zu Hause nur ein schwer erkämpftes 2:2 erreichte, gelang nun der Elf im Rückspiel ein gewaltiger Sieg. Mit 8:0 landete der SVD den höchsten Saisonsieg. Bereits zur Pause führte man 2:0, nach dem Wechsel fielen in vier Minuten drei Tore. Die Turngemeinde konnte über die herrlichen Spielzüge der Ro-Weißen nur staunen. Die Treffer verteilten sich auf K. Bremer, P. Hones, M. Tilgner (je 2) sowie F. Schramm und F. Winkel. Es spielten: Harmuth; Elsinger, Bösser, Winkel, Gersemsky, Hones, Schramm, Th Schmidt, Esdorf (Weber), Bremer, Tilgner.

Davon geht die Welt nicht unter

Die Jugend-Hessenmeisterschaft im Kunstradfahren am vergangenen Wochenende in Wiesbaden-Breckenheim war für Erzhausen ein ganz schwarzer Tag, denn vom ersten bis zum letzten Start lief alles schief.

Marion Löffler kam nach drei Stürzen und enormem Punktverlust auf Platz 15. Inge Tegei, die in der gleichen Gruppe fuhr, kam ebenfalls zu Boden, geriet durch zu langsames Fahren in erhebliche Zeitschwierigkeiten und brachte drei Übungen nicht in die Wertung. Sie belegte Platz 9.

Werner Dilfer, der einzige Anwärter auf einen Titel, war genau wie seine beiden Vereinskameradinnen vom Pech verfolgt. Nach mehrmaligem Abkommen mußte er den Titel dem Steinbacher Peter Botta überlassen und wurde mit 292,25 Punkten „Hessischer Vizemeister".

Eine wirklich gute Leistung erbrachte dagegen die Vier-Mädchen-Mannschaft mit Silvia Kneißl, Gabi Mahr, Ute Kemmler und Regina Müller. Aber ein spitzfindiger Kampfrichter sah in der Übungsfolge eine nicht richtig gelernte Serie, und so wurde die Mannschaft ebenfalls mit hohem Punktabzug bestraft.

Trotzdem sollte man mit den erbrachten Leistungen zufrieden sein, denn Inge Tegei, Werner Dilfer und die Vierer-Mannschaft haben dennoch die Qualifikation zur Südwestdeutschen Meisterschaft, die am 30. 4. in Hainstadt stattfindet, geschafft.

Hainer Tischtennis an Meisterschaft vorbei

Dennoch: Beachtlicher Erfolg im ersten Oberliga-Jahr

Am Samstag war die 1. Tischtennis-Mannschaft des TV Dreieichenhain zu Gast beim TTC Grün-Weiß Zewen. Schon bei den Eröffnungsdoppeln zeigte sich, daß Grün-Weiß Zewen zuhause der erwartet starke Gegner war. Martin/Jakob gewannen mit Mühe und Pfeufer/Erhard verloren sogar. Nach dem ersten Durchgang hieß es 4:4. Danach konnte der TV durch Siege von Erhard und Walter im hinteren Paarkreuz erstmals in Führung gehen. Dann verlor Pfeufer sein erstes Spiel in der Rückrunde, aber Martin, Jakob und Werkmann mit seinem 2. Tagessieg machten dann den 9:5-Sieg komplett.

Am Sonntag darauf mußte man beim Tabellenzweiten FC Saarbrücken antreten. Im Gegensatz zur Vorrunde, wo man daheim 9:6 gewonnen hatte, gingen gleich beide Eröffnungsdoppel verloren. Im hinteren Paarkreuz gewann dann Erhard und Walter verlor, vorne konnte Pfeufer gewinnen, aber Martin hatte gegen Pütz keine Chance; auch in der Mitte teilte man sich die Punkte, wobei Werkmann gewann und Jakob verlor, so daß es nach dem ersten Durchgang 5:3 für Saarbrücken hieß. Im zweiten Durchgang konnte diesmal Walter gewinnen, dafür verlor Erhard mit viel Pech im 3. Satz nach Verlängerung. Vorne mußte nun Pfeufer nach einer 18:14-Führung im 3. Satz gegen den diesmal ungemein starken Pütz noch mit 19:21 seine zweite Rückrundenniederlage hinnehmen. Nachdem nun auch in der Mitte Jakob unglücklich mit zweimal 19:21 sein zweites Spiel abgab und auch Werkmann verlor, war mit 9:5 die erste Rückrundenniederlage des TV perfekt.

Damit hatte man die letzte zwar nur noch theoretische Meisterschaftschance verspielt. Die Mannschaft spielte mit: Pfeufer (1), Martin (1), Jakob, Werkmann (1), Erhard (1), Walter (1).

Die 2. Mannschaft des TV gewann in der Gruppenliga beim TTC Schotten erwartungsgemäß souverän mit 9:1, wobei lediglich das Doppel Lämmlein/Trachte schwach spielte und einen Punkt abgab. Die 2. Mannschaft spielte mit: Lämmlein (1), Thuy (1), Stoyhe (1), Trachte (1), Gans (1), Dr. Abbel (1).

In der Bezirksklasse mußte die 3. Mannschaft beim Tabellenzweiten Neuberg antreten. Bis zum 2:2 Zwischenstand konnte man durch Siege des Doppels Staacks/Weller und Rossel mithalten, dann gingen aber mehrere Spiele knapp verloren; lediglich Staudenmaier im vorderen und dann Ahlborn im hinteren Paarkreuz konnten noch Siege für den TV buchen, so daß man sich schließlich 9:4 geschlagen geben mußte.

Die 3. Mannschaft: Herrmann, Staudenmaier (1), Staacks, Weller, Ressel (1), Ahlborn (1).

Die 4. Mannschaft empfing den hartnäckigsten Verfolger um die Meisterschaft in der B-Klasse, die 2. Mannschaft der TG Hainhausen. Anfangs sah es gar nicht gut für den TV aus, da sowohl ein Doppel als auch im hinteren Paarkreuz die heute sehr schwach spielenden Griebsch und Schmied Punkte zum 1:3- Zwischenstand abgaben. Dann konnten aber Gaußmann, Reimer und Mrosowsky zum 4:4 aufholen, bis wiederum im hinteren Paarkreuz 2 Punkte abgegeben wurden. Anschließend konnten Gaußmann und Mrosowsky ihr zweites Spiel gewinnen; auch Hafner holte jetzt einen Punkt zum neuen Zwischenstand von 7:7. Bei den abschließenden Doppeln konnten erneut Gaußmann/Mrosowsky gewinnen. Da das Doppel Hafner/Reimer nochmals verlor, hieß der Endstand etwas enttäuschend 8:8.

Die 5. Mannschaft hatte in der C-Klasse wie erwartet einen leichten Gegner und siegte sicher mit 9:1. Die 5. Mannschaft: Gerbig (1), Pettersch (1), Werner (1), Schulz (1), Schön (2), Winter (2).

Thannheiser und Pollich bei den „Deutschen"

Am 14. und 15. April finden in Mötzingen/Nagold die diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaften der B-Jugend im Gewichtheben statt. Für den Kraftsportverein 1959 Langen nehmen die beiden amtierenden Hessenmeister Christoph Thannheiser und Thomas Pollich teil. Um bei den „Deutschen" teilnehmen zu können, mußten die beiden KSVler folgende Mindestleistungen bringen. Christoph Thannheiser im Fliegengewicht 115,0 kg im Zweikampf und Thomas Pollich im Bantamgewicht 125,0 kg im Zweikampf. Die Bestmarke von Thannheiser steht bei 127,5 kg und die von Pollich bei 155,0 kg. Sollte es den beiden Nachwuchshebern gelingen, in Mötzingen diese Leistungen zu erreichen oder gar zu verbessern, dann können sie ganz vorne um die Plätze heben.

JUGENDHANDBALL

SG Egelsbach

Können die gesteckten Ziele erreicht werden?

Mit großen Erwartungen starten die Jugend-Handballer der SG Egelsbach am morgigen Samstag in die neue Saison. Nachdem man in den letzten Jahren immer etwas vorsichtig mit Prognosen war, kann man in diesem Jahr mit Fug und Recht behaupten, daß die fünf gemeldeten männlichen Jugendmannschaften alle in ihrer Klasse eine gute Rolle spielen werden.

Die A-Jugend, deren Trainer Werner Kappes und Peter Weiz sind, werden es von den gemeldeten Mannschafteen sicher am schwersten haben, doch dürfte diese Mannschaft auf Grund ihrer Homogenität sicher dem einen oder anderen Favoriten ein Bein stellen können.

Die B-Jugend, trainiert von Dieter Eisenbach und Walter Meinelt, hat sich das große Ziel gesteckt, im Sommer die Qualifikation für die Bezirksleistungsklasse zu erreichen. Dazu ist es erforderlich, Gruppensieger im Kreis Darmstadt zu werden und danach das Endspiel um die Kreismeisterschaft zu gewinnen, oder in einem Entscheidungsturnier unter den 6 Kreisvizemeistern einen 1. und 2. Platz zu belegen.

Die C-Jugend hat sich ebenfalls als großes Ziel das Erringen der Kreismeisterschaft gesteckt, zumindest jedoch das Erreichen der Kreisleistungsklasse. Diese Kreisleistungsklasse dürfte auf jeden Fall erreicht werden. Ob die Mannschaft allerdings Kreismeister werden kann, ist fraglich, da mit der SG Arheilgen, der SG Weiterstadt und dem TSV Pfungstadt drei Mannschaften im Kreis Darmstadt mitspielen werden, die den Egelsbachern ein Schnippchen schlagen können.

Bei der D-Jugend wurden erstmals zwei Mannschaften gemeldet, da man hier über einen Spielerkreis von mehr als 30 Schülern verfügt.

Die DI-Jugend wird von Heinz Kühn trainiert, und ihr dürfte es sicher nicht allzu schwer fallen, den Kreismeistertitel zu erringen, da man diesen Titel in den letzten beiden Jahren jeweils souverän gewinnen konnte. Ihr Ziel dürfte es sein, bei den Bezirksmeisterschaften in der Halle einen der beiden ersten Plätze zu belegen.

Die DII-Jugend wird von Hans-Dieter Mix trainiert und rekrutiert sich aus der vorjährigen E-Jugend, die ja bekanntlich im Winter Kreismeister wurde. Für diese Mannschaft gilt es nur Erfahrungen zu sammeln, um im nächsten Jahr wieder gut gewappnet in die Saison zu gehen.

Erstmals wurde für die Feldsaison keine E-Jugendmannschaft gemeldet, da die Schüler in dieser Altersklasse einfach noch nicht über die erforderlichen spielerischen Mittel verfügen, um mithalten zu können. In der Wintersaison wird sie jedoch ebenfalls in das Spielgeschehen eingreifen. Diese Mannschaft sucht übrigens noch Mitspieler im Alter von 7 bis 10 Jahren. Training ist montags ab 17.30 Uhr in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule, das von Adolf Suchanek, Roland Hohlfeld und Andres Wurm geleitet wird.

Vorschau: Am morgigen Samstag sind die ersten Punktspiele der Jugend-Mannschaften. Folgende Spiele werden ausgetragen:
A-Jgd.: SGE — SV Erzhausen (15.30)
B-Jgd.: SGE — TSV Pfungstadt II (14.30)
C-Jgd.: SGE — SG Weiterstadt (15.30)
DI-Jgd.: SG Weiterstadt — SGE (15.00)
DII-Jgd.: SGE — TV Asbach (14.30)

Vier gelungene Jugendturniere der SGE

Die Abteilung Jugendfußball der SG Egelsbach veranstaltete am vergangenen Wochenende insgesamt vier Jugendfußball-Hallenturniere in der Dr. Horst Schmidt-Halle, die unter dem diesjährigen Motto „75 Jahre Fußball in Egelsbach" standen.

Am Samstag startete man mit den B- und F-Jugendturnieren. Obwohl sich leider nur sehr wenige Zuschauer einfanden, bekam man bereits an diesem Samstagmorgen guten Fußball zu sehen. Nach den Gruppenspielen setzte sich die SG Sandbach durch ein 4:2 über SKV Büttelborn auf den 7. Platz. Die B 2 der SGE unterlag Preußen Ffm. mit 0:2 Toren und wurde Sechster. Die erste B-Jugendmannschaft aus Egelsbach, die in den Gruppenspielen ein jeweils ausgeglichenes Punkte- und Torkonto von 3:3 Zählern aufzuweisen hatte, verlor ihr Endspiel ebenfalls mit 0:3 Toren gegen den SV St. Stephan und belegte somit einen verdienten vierten Turnierrang.

Das Endspiel der B-Jugendmannschaften führte mit dem SV 98 Darmstadt und der SSG Langen zwei gleichwertige Finalgegner zusammen, so daß nach einem 1:1-Spielstand in der regulären Spielzeit noch ein Sieben-Meter-Schießen nötig wurde. Der SV 98 Darmstadt hatte hierbei das Glück des Tüchtigen und gewann denkbar knapp mit 4:3 Toren gegen die SSG Langen, die einen überaus würdigen Turnierzweiten darstellt.

Das 1. nationale F-Jugendturnier, das am Nachmittag des gleichen Tages über die Bühne ging, wurde im Gegensatz zum B-Jugendturnier des Vormittags von vielen Zuschauern besucht und fand eine erfreulich gute Resonanz beim Egelsbacher Publikum. Im sportlichen Bereich sah sich die F-Jugend der SGE jedoch mit einer herben Enttäuschung konfrontiert. Nachdem der Mannschaft in drei Gruppenspielen bei einem Punktekonto von 3:3 kein einziger Treffer gelang, hatte man sich im Spiel um den 5. Platz mit der Mannschaft der TSG Messel auseinanderzusetzen. Ein viertes 0:0-Ergebnis der Egelsbacher Elf in diesem Turnier machte ein Siebenmeterstechen notwendig, das mit 2:1 vom Gast aus Messel schließlich gewonnen wurde. Egelsbach belegte aufgrund dieser Niederlage den 6. Turnierplatz.

Ein weiteres Siebenmeterstechen zwischen den Mannschaften von Vikt. Griesheim und Bessungen fand in der erstgenannten Elf den Sieger und entschied das Rennen um die Plätze drei und vier.

Im Finale standen sich der SV St. Stephan und die TSG Pfungstadt gegenüber. Nach spannendem und interessantem Spiel entschied das 4. Siebenmeterschießen zugunsten von St. Stephan.

Der „Fußballsonntag" begann mit dem eigentlichen Höhepunkt dieses Wochenendes, nämlich mit dem 9. nationalen E-Jugend-Hallenfußballturnier, an welchem Fußballmannschaften aus allen Teilen Deutschlands teilnahmen.

Chio Waldhof Mannheim und der ASV Fürth spielten den 7. Turnierrang aus. Die Jugendmannschaft des Zweitbundesligisten SV Chio hatte hierbei im Siebenmeterstechen die weitaus besseren Schützen und rechtfertigte den Anspruch auf den siebten Rang.

Die SG Dietzenbach und der „Club" aus Langen lieferten sich ein ebenso hartes wie faires Spiel um Platz 5. Langen hatte hierbei nach Ablauf der Spielzeit mit 3:1 Treffern die Nase vorn. Im Endspiel um Platz 3 zeigte sich Egelsbach Büttelborn spielerisch deutlich überlegen, konnte aber eine Vielzahl sich bietender Tormöglichkeiten nicht nutzen. Das entscheidende Siebenmeterstechen gewann Egelsbach klar mit 4:0 Treffern. Hierbei zeichnete sich besonders der Egelsbacher Torwart mit unglaublichen Reaktionen aus, so daß der Gegner keinen einzigen seiner Strafstöße im Egelsbacher Tor unterbringen konnte.

Im Spiel um den 1. Platz sah sich die Elf des SV Arminia Hannover dem altbekannten SV 98 Darmstadt gegenüber. Ähnlich wie in allen vorhergegangenen Endspielen bewiesen beide Teams unermüdlichen Einsatz und eine unglaubliche Begeisterungsfähigkeit. Die vollkommen unverkrampft und leichtfüßig spielenden Hannoveraner ließen von Spielbeginn an keinen Zweifel daran, daß der SV Arminia Hannover Minuten später den Wanderpokal in Empfang nehmen würde, was auch durch einen 2:0-Erfolg gelang.

Das am Nachmittag stattfindende C-Jugendturnier fand in der C-Jugend des Veranstalters seinen einzigen Egelsbacher Turniersieger dieses Wochenendes. In einem temperamentvollen Endspiel besiegte Egelsbach die SG Dietzenbach mit 1:0 Toren. Beide Mannschaften hätten durchaus noch jeweils zwei bis drei Treffer mehr erzielen können. Herrliche Torhüterparaden, Schußpech und Holztreffer beider Mannschaften verhinderten jedoch ein torreiches Endspiel, so daß es letztlich beim knappen, aber nicht unverdienten Egelsbacher 1:0-Erfolg blieb.

Die restlichen Turnierplätze belegten: SV 98 Darmstadt, SC Griesheim, FCA Darmstadt, SG Egelsbach II, SKV Büttelborn und SV Weiterstadt.

Gefährliches Gastspiel

ROMAN VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

I.

Es regnet.

Autos umkreisen auf nassem, spiegelndem Asphalt den großen Platz inmitten der Stadt, der von einem weiß-grün gestrichenen Zaun umgeben ist. An den Masten des Zirkuszelts hängen Wimpel träge im Wind. Vor den beiden Kassenwagen ist wenig Betrieb. Bei diesem Wetter jagt niemand einen Hund auf die Straße. Von einer nahen Kirche schlägt es zehn Uhr.

Der Zirkus gastiert seit zwei Tagen in der Stadt. Die Abendvorstellungen sind für die Zeit des Gastspiels ausverkauft. Die Kassiererinnen langweilen sich. Sie sitzen hinter den Kassenfenstern und stricken. Es ist eintönig, die Straße zu beobachten, auf der nichts los ist.

Aus dem Zelt klingt Musik.

Der Platz ist mit Zirkuswagen und Tierzelten angefüllt. Schmal sind die Gänge, die dazwischen liegen. Es ist nicht einfach gewesen, den Wagenpark unterzubringen und die polizeilichen Vorschriften zu beachten.

Direktor des Unternehmens ist Monsieur Leo Mazarin. Monsieur Mazarin kommt aus Paris. Der Zirkus ist ein französisches Unternehmen, der größte seiner Art. Er ist zum erstenmal auf Tournee. In Südfrankreich, in Italien und in der Schweiz hat er Triumphe gefeiert. Monsieur Mazarin ist in der italienischen Schweiz geboren, aber das weiß er kaum noch. Kaum einige Monate alt, kam er mit seinen Eltern nach Paris. Er liebt diese Metropole. Der Name des Zirkus erinnert daran.

„Cirque Metropol" leuchtet es in mannshohen Lichtbuchstaben von der Stirnwand des Zeltes. Von den Litfaßsäulen der Stadt prangen die bunten Plakate mit den auffallenden Blockbuchstaben. Der bizarre Einfall eines Reklamezeichners läßt von einem dieser Buchstaben ein Seil herabfallen, an dem eine Frau hängt, den Fuß in einer Schlinge, die Arme auseinandergebreitet. Ein Lächeln liegt auf dem bezaubernden Gesicht.

Diese Frau ist Yvonne.

Yvonne ist der sensationelle Luftakt des „Cirque Metropol". Yvonne kostet Direktor Mazarin jeden Tag eine Stange Geld. Aber die Gage macht sich bezahlt. Immer wieder. In jedem Land, in jeder Stadt, in jeder Vorstellung.

Das Programm des „Cirque Metropol" ist teuer. Aber es ist gut. Es ist ein Sensationsprogramm voller Überraschungen und besten Leistungen auf artistischem Gebiet. Es wird umrahmt von vorwegenen Raubtierdressuren und prachtvollem Pferdematerial. Und manchem anderen. Von Luxi zum Beispiel, dem jonglierenden Seehund, der mit bunten Bällen auf der Schnauze Kunststücke vollführt, die man einem Seehund bisher nicht zutraute. Die Kritik lobt das Programm. Besonders das großartige Finale. Es bannt die Zuschauer bis zum letzten Bild.

Monsieur Mazarin ist zufrieden. Diese Saison ist ein Erfolg. Im nächsten Jahr kommt das Renommee hinzu, das man in diesem Jahr erwirbt. Direktor Mazarin braucht sich keine Sorgen zu machen.

Und doch hat er welche.

Der Zirkus ist eine große Familie. In den besten Familien gibt es mitunter Krach. Noch ist es nicht soweit. Aber Anzeichen sind dafür vorhanden. Das ärgert Mazarin.

Er sitzt in dem bequemen Fauteuil des Privatbüros des motorisierten Sekretariatswagens und raucht mißmutig seine Zigarre.

Ihm gegenüber sitzt ein Mann.

Er hat ein bartloses Gesicht, ein markantes Gesicht mit harten, grauen Augen. Es gibt Geschöpfe, die diese Augen fürchten. Das sind die Königstiger. Selbst Mazarin läuft ein Schauer über den Rücken, wenn Borgia, die Zähne in den Lederanzug geschlagen, den Dompteur durch die Manege trägt. Im Zelt ist es dann so still wie in einer Kirche. Es sind die unheimlichsten Minuten in dem Programm. Sie sind unheimlicher als die des Tricks von Yvonne, wenn sie oben am Trapez hängt und sich zehn Meter tief fallen läßt, dann rafft sie konstruierten Seil vertrauend, das sie auffängt. Dazu gehört Mut. Aber es ist die Kunst der Technik, die diesen Trick ermöglicht.

Was ist der unberechenbare Sinn eines Tigers gegen diese Technik? Das ist nicht miteinander zu vergleichen. Immer ärgert sich Mazarin, daß Yvonne in den Kritiken der Zeitungen mehr Raum gewährt wird als dem wagemutigen Dompteur, der jeden Abend in einem gefährlichen Spiel sein Leben der unerbittlichen Bestie Borgia anvertraut, deren Sinn kraus und heimtückisch ist. So sagt er:

„Rex, was soll ich machen? Natürlich haben Sie recht. Die Kritiker lassen sich von dem Charme der Frau beeircen. Was kann man dagegen tun? Daß Sie sich mit ihr herumstreiten, was hat das für einen Zweck? Trösten Sie sich damit, daß das Publikum Ihre Leistungen anerkennt. Mir läuft jeden Abend eine Gänsehaut über den Rücken, wenn diese verfluchte Bestie mit Ihnen in der Manege herumtrabt. Womit ich Yvonnes Leistung nicht schmälern möchte ..."

Der Dompteur zündet sich eine Zigarette an.

Seit vierzehn Tagen raucht der Mann mehr, als Mazarin gewohnt ist, bei ihm zu sehen. Mazarin beunruhigt es. Er denkt: „Er ist nervös. Der Teufel wird ihn holen, wenn er die Ruhe verliert." Und: „Ob er sich in Yvonne verliebt hat? Würde er dann ungehalten sein über die Kritiker, die sich wie Narren benehmen? Nein, nein, verliebt ist er nicht. Irgendwie ist dicke Luft im Bau ..."

Rex sagt: „Das Programm ist zu gut ..."

Mazarin erwidert: „Voilà, mein Lieber, wem sagen Sie das? Wollen Sie die Gagenabrechnungen sehen? Wären Sie lieber in einem mittelmäßigen Programm? Als Stammnummer? Rex, ich gebe Ihnen einen guten Rat. Bleiben Sie gut Freund mit Ihren Viechern, rauchen Sie nicht so viel, und kümmern Sie sich nicht um Frauen. Rex, Sie sind ein Narr. Sie beklagen sich darüber, daß Yvonne Star des Programms ist, was ungerecht ist, was ich aber nicht ändern kann. Was verlangen Sie als Äquivalent von ihr? Soll sie nachts die Tür ihres Wagens auflassen ..?"

„Nein." Der Dompteur streift die Asche der Zigarette ab. „Soweit ist es noch nicht ..."

„Soweit ist es noch nicht ...", wiederholt er betroffen. „Was heißt das? Haben Sie vor, sie zu heiraten? In allen Ehren mit Standesamt, Kirche, Trauzeugen und Tränen? Rex, ich sage Ihnen etwas. In allem Ernst. Zähmen Sie Raubtiere. Aber begnügen Sie sich damit. Lassen Sie von der Frau die Hände weg. Freuen Sie sich an den Frauen. Wie sie Ihnen begegnen. Heute blond, morgen braun, übermorgen schwarz oder rot. Aber machen Sie sich nicht zum Harlekin. Das überlassen Sie den Clowns. Die haben sich damit abgefunden, komisch zu sein, um ihr Brot zu verdienen. Mit Ihnen hätte man nur Mitleid. Parbleu, denken Sie daran, daß Sie in einem Zirkus sind. Zum Teufel mit Ihnen, wenn diese Weibergeschichten Unruhe heraufbeschwören. Das schadet nicht nur Ihnen. Das schadet allen. Schließlich ziehen wir noch einige Monate zusammen durch Europa. Vergessen Sie das nicht. Ich hoffe zu Gott, daß Borgia es nicht vergißt ..!"

ab. Das Ende liegt wie eine Schlange im Sand der Manege.

Yvonne sieht mit amüsiertem Lächeln der Robbe zu. Geschickt spielt das Tier mit dem großen Trainingsball. Als die Frau den Dompteur sieht, wendet sie sich von der Robbe ab.

„Hallo, Jack! Was machst du für ein Gesicht? Bist du beleidigt über die Kritik in der Zeitung? Ich schreibe sie doch nicht ..!"

Er schweigt und sieht das Mädchen prüfend an. Er denkt an das Gespräch mit Mazarin. So hält er den Mund.

Mazarin hat recht.

Was soll der Streit?

Yvonne fragt: „Hat Mazarin dich getröstet ..?"

„Woher weißt du, daß ich bei ihm war?"

„Ich habe dich gesehen, als du hinübergingst. Er hat eine Schwäche für dich. Jeden Abend steht er zitternd in der Nähe der Gatter. Seine Hand in der Tasche umspannt einen Revolver. Wenn dir wirklich etwas geschehen würde, wäre er viel zu aufgeregt, um zu treffen. Übrigens sagt er immer nur die Hälfte von dem, was er denkt ..."

Rex nimmt das Seil in die Hand und läßt das Ende wie einen Propeller durch die Luft kreisen. Der große Trainingsball tanzt unermüdlich auf der Schnauze der Robbe.

Yvonne setzt sich rittlings auf einen Logenstuhl und legt die Arme auf die Lehne. Sie streckt die langen Beine aus, die nackt und von der Sonne gebräunt sind. Ihr helles Haar fällt in den bloßen Nacken in weiten, weichen Wellen.

Rex sagt: „Mazarin hat Angst, daß ich mich in dich verliebe." Er sagt es leise; der Kollege, der die Robbe trainiert, braucht es nicht zu hören. „Er fürchtet die Unruhe, die daraus entstehen könnte. Warum eigentlich ...? Warum Unruhe?"

„Mazarin befürchtet immer etwas", erwidert Yvonne, „schon fünfzehn Jahre. Das ist nun mal so. Damals glitt ihm seine Frau aus der Hand, und immer, wenn der Tag sich jährt, ist mit ihm nichts anzufangen. Warum er wohl nicht wieder geheiratet hat?"

„Vielleicht kann er sie nicht vergessen?"

„Meinst du? Das kannst du auch nicht. Wenn ich heute darüber nachdenke, war es eine verrückte Idee. Aber die Nacht war klar, das Meer weit und der Duft betäubend. Du hältst dich nicht an unsere Abmachung, Jack! Du bist wie deine Tiger. Wenn sie Blut geleckt haben, wollen sie die ganze Beute."

Yvonne schweigt und sieht den Mann vor ihr nachdenklich an. Plötzlich gähnt sie. „Weiß der Teufel, wovon ich so müde bin. Dabei habe ich gut und gerne acht Stunden geschlafen. Das genügte mir bisher. Jack", fährt sie leiser fort, „mitunter kommt jemand an meinen Wagen und drückt die Klinke hinunter. Kannst du mir sagen, wer das ist?"

Rex starrt die Frau verwirrt an.

„Nimmst du an, ich wäre es ..?"

Yvonne nickt.

„Warst du es nicht?" fragt sie erstaunt.

„Nein."

„Merkwürdig. Wer mag das sein? Ich werde die Tür heute nacht nicht abschließen. Dann wird es sich herausstellen. Jack, wenn du es sein solltest ..."

„Was dann ..?"

Yvonne erhebt sich.

„Vielleicht wäre es mir lieber, daß du es bist, als jemand anders ..."

„Yvonne ..?"

„Jack ..?"

„Ich war es nicht."

Das Mädchen sagt: „Es würde mich beruhigen, wenn du es gewesen wärst!"

Rex läßt das Seil aus der Hand gleiten.

„Yvonne! Wovor fürchtest du dich?"

Rex und Yvonne

Mit einer Handbewegung streicht das Mädchen das Haar aus der Stirn. „Wovor sollte ich mich fürchten? Du glaubst, du wärst der einzige Mann in diesem Unternehmen. Es gibt einige andere. Eigenartigerweise haben sie alle einen Gedanken ..."

„Und ..?"

„Ihre lächerliche Eitelkeit zu befriedigen." Yvonne nimmt das Seil und läßt es durch die Hand gleiten. „Vielleicht wäre es gut, wenn du dich in den nächsten Tagen um mich kümmern würdest. Monti hat es auch erwischt. Der Narr schickt mir zwanzig Nelken und einen Heiratsantrag. Das regt mich nicht weiter auf. Die nächtlichen Besuche ärgern mich. Was denkt sich der eigentlich?"

„Du siehst nicht gut aus, Yvonne. Deine Augen sind trübe. Fühlst du dich nicht wohl?"

„Ach wo ..."

„Willst du trainieren?"

„Natürlich."

„Ohne Netz?"

„Ich brauche kein Netz!"

„Du bist leichtsinnig!"

„Schade, wenn ich den Unbekannten heute nacht nicht mehr sehen würde."

„Wir sprechen später darüber."

„Wie du willst!"

Yvonne erhebt sich. Hand über Hand zieht sie sich das Seil hinauf.

Auf der Musikempore beginnt die Kapelle zu proben.

Rex hält das Seil und wartet, bis Yvonne die Kuppel erreicht hat. Erst als sie auf dem Trapez sitzt, ruft er: „Gehst du mit mir essen heute mittag?"

„Was gibt es denn?"

Rex lacht befreit.

„Huhn mit gedünsteten Tomaten, Spaghetti und Parmesankäse."

„Da kann ich nicht widerstehen. Hol mich in einer Stunde an meinem Wagen ab. Grüß Borgia von mir. Gib ihr genug zu fressen, damit sie keine Dummheiten macht!"

„Borgia mag kein Menschenfleisch ..."

„Laß sie nicht erst auf den Geschmack kommen", warnt Yvonne und lacht.

Rex sieht ihr einige Minuten zu, wie sie auf dem Trapez durch die weite Kuppel schwingt. Dann durchquert er die Manege, nimmt einen Hering aus dem Eimer und wirft ihn der Robbe zu. Die Robbe läßt den Ball Ball sein und schnappt nach dem Fisch.

„Du kannst nachher die Tiger dafür füttern", sagt Rex zu dem Kollegen, der den roten Ball aus der Manege aufhebt. „Mach nicht ein solch böses Gesicht, Nick! Fisch ist Fisch."

Rex wendet sich um und geht durch die Passage nach den Gitterwagen der Königstiger. Die Tiere fauchen hungrig und springen erregt das Gitter an. Mit Hilfe von Stangen, an deren Enden Haken befestigt sind, schiebt Rex das Fleisch in die Käfige.

„Gebt Ruhe! Ihr seid ja gar nicht so gefährlich. Heute abend verstehen wir uns wieder, Borgia, nicht wahr?"

Rex wischt die Hände an einem Tuch ab. Er weiß, daß er am Nachmittag bereits in der Manege steht. Aber nur in der Abendvorstellung zeigt er den Trick, der Mazarin einen Schauer über den Rücken jagt.

Diese Einteilung hat ihren Grund.

Sie ist vertraglich festgelegt.

Kein Mensch, auch Mazarin nicht, weiß, warum sie so ist. Mitunter bekommt er deswegen bitterböse Briefe von Zuschauern aus den Nachmittagsvorstellungen, die enttäuscht sind, weil sie nicht das gesehen haben, wovon die Stadt spricht. Bei dem Engagement hat Mazarin sich nach dem Grund erkundigt. Rex hat mit den Schultern gezuckt. Alle Verträge sind auf dieser Basis abgeschlossen worden. Mazarin unterschreibt. Im Grunde genommen ist er froh, daß diese gefährliche Sache nur einmal am Tag durch die Manege geht. Die Beantwortung der Briefe überläßt er seiner Sekretärin.

Angela Maurus arbeitet seit drei Jahren mit Mazarin. Die erste Zeit in einem Varieté, das er leitete. Seitdem hat sie einiges mitgemacht. Und einiges gelernt. Sie erschüttert nichts mehr. Wenn möglich, stellt sie die Beantwortung der bewußten Briefe bis einen Tag vor der Abreise zurück. Dann ist es ihr gleich, ob sich die Empfänger mit den verbindlichen Worten des Bedauerns begnügen, in denen auf technische Gründe hingewiesen wird, die sich im Zusammenhang mit Bestien etwas sonderbar ausnehmen.

Angela Maurus ist, was die Arbeit im Sekretariat angeht, für Mazarin unentbehrlich. Sie ist vierundzwanzig Jahre, in Budapest geboren und hat diese bezaubernde Stadt erst nach dem Krieg verlassen. Sie spricht vier Sprachen, und sie spricht sie so flüssig, als habe man sie ihr in den betreffenden Ländern in die Wiege gelegt. Sie ist die einzige, die Mazarin mitunter die Meinung sagt. Er hört auf sie. Merkwürdigerweise hört er auf dieses vierundzwanzigjährige Mädchen, dessen Vater er sein könnte, und das, bevor es zu ihm kam, vom Varieté und vom Zirkus keine blasse Ahnung hatte. Sechs Monate später kennt Angela mehr davon als ein gerissener Fachmann. Sie entdeckt ihr Organisationstalent, und diese Begabung spielt ihr schnell die mannigfachen Fäden des Unternehmens in die Hand.

Zudem ist sie ein natürliches Geschöpf, das nichts dramatisiert, selten ihr freundliches Lächeln verliert und immer einen Ausweg weiß. Das Personal schätzt sie. Die Artisten, die jeden Nachmittag und jeden Abend mit geschminkten Gesichtern in der Manege stehen, wissen, welchen Vorteil eine Frau besitzt, deren frische Anmut die der jüngsten unter ihnen übertrahlt.

Frauen wie Yvonne sind selten. Sie gehören einem Typ an, dem weder Training noch gefährliche Arbeit etwas ausmachen. Sie betrachten ihr Leben wie eine gewagte Spielerei. So ernst sie ihre Arbeit nehmen, so wenig machen sie sich etwas aus der Gefahr, in der sie schweben. Sie gehört zu ihrem Leben wie alles andere des Daseins, das Frühstück, das Mittagessen, das Kostüm, die Frisur, die Körperpflege oder jene Dinge, die ihrem Heim auf Rädern die persönliche Note verleihen, Andenken, einige Bilder, eine Vase, ein Kissen. (Fortsetzung folgt)

Sie arbeitete am Trapez

„Borgia ist zuverlässig ..."

„So zuverlässig wie ein Raubtier und eine Frau. Nämlich gar nicht. Das wissen Sie so gut wie ich ..!"

Mazarin wirft durch das Fenster einen Blick über den Platz. Er sieht den Regen und denkt: „Ein Glück, daß wir festen Boden unter den Füßen haben. Hätten wir das Zelt auf der Wiese aufgeschlagen, stände alles unter Wasser. Und die Wagen bis zu den Achsen im Dreck. Wenn es nicht aufhört zu regnen, wird die Nachmittagsvorstellung eine Familienfeier."

Er wirft einen Blick auf einen Zettel, der vor ihm auf dem Schreibtisch liegt, und auf dem die Wettervoraussage der Morgennachrichten des Rundfunks steht. Er liest: aufklarend, heiter. Mit einem Blick auf den Dompteur denkt er: „Heiter, das wird stimmen."

Er sagt: „Ich werde den Zeitungen Material von Ihnen geben. Ihre Reiseberichte aus Afrika und Indien und die anderen Arbeit. Die Zähmung des Wortes wird die Leser so befriedigen wie die der Bestie Borgia. Drei Monate sind Sie jetzt bei mir. Seit drei Monaten bibbert mir jeden Abend das Herz, wenn die Gatter in der Manege aufgestellt werden. Und Sie wissen, daß ich einiges hinter mir habe ..."

Rex raucht schweigend.

Mazarin fügt nachdenklich hinzu: „... auch eine Frau!"

Der Dompteur sieht auf.

„Arbeitete sie nicht am Trapez ..?"

Mazarin nickt.

„Ja. Ich war ihr Partner. Später heirateten wir. Eines Tages, es war in Madrid, verfehlte ich ihre Hände. Sie stürzte ab ..."

Rex drückt den Rest der Zigarette in einem Aschenbecher aus. „Wir tragen alle unser Leid ..."

Er erhebt sich und verläßt ohne jedes weitere Wort den Wagen. Mazarin raucht einen Zug aus der Zigarre und sieht ihm nach, wie er über den Platz nach dem Zirkuszelt geht.

Dann betrachtet er das Bild einer jungen, hübschen Frau, das in einem Silberrahmen auf dem Schreibtisch steht. Fünfzehn Jahre sind seit dem Tag in Madrid vergangen. In den fünfzehn Jahren ist er, Mazarin, ein reicher, angesehener Mann geworden. Ein Fachmann von internationalem Ruf und Besitzer eines großen Zirkusunternehmens. Über manches ist Gras gewachsen. Über alles wächst Gras.

Er greift zum Telefon und läßt sich mit der Redaktion der „Mittagspost" verbinden.

*

Inzwischen hat der Dompteur die Manege erreicht. Hier wird, wie an jedem Morgen, trainiert. Luxi, der Seehund, bekommt nach jedem gelungenen Trick einen Hering, der blitzschnell in seinem Schlund verschwindet. Von der Kuppel des Zelts hängt ein Seil her-

Ohne Netz schwingt Yvonne auf dem Trapez durch die Kuppel.

Goldene Konfirmation in Egelsbach

e Der Jahrgang 1913/14 Egelsbach begeht am morgigen Samstag, 15. April, die Feier der Goldenen Konfirmation. Aus diesem Anlaß treffen sich die Kameradinnen und Kameraden mit ihren Angehörigen um 14.30 Uhr vor der evangelischen Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst. Hierzu sind auch die Jahrgangsangehörigen anderer Konfessionen sowie sonstige Interessenten herzlichst eingeladen. Vormittags um 11 Uhr gedenken die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Angehörigen durch eine Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof ihrer Verstorbenen und Gefallenen.

Geschichtsverein machte Pläne

e Die Mitglieder des Geschichtsvereins Egelsbach besprachen im eigenen Vereinsraum bei Kaffee und Kuchen sowie kühlen Getränken Aufgaben und Sorgen des Vereins. Geplant ist in Kürze eine Fahrt nach Aschaffenburg mit seiner Stiftskirche, die ein sehenswertes Grünwald-Bild besitzt. Einmalig dürfte auch das zur Besichtigung vorgesehene Pompejanum sein. Es ist die naturgetreue Nachbildung einer römischen Villa. All diese Kostbarkeiten aber werden von dem berühmten Aschaffenburger Schloß überragt, das abschließend zum gemütlichen Beisammensein einlädt.

Erfreulich wurde vermerkt, daß der Grundstock einer vereinseigenen Bibliothek gelegt ist. Kritik wurde dagegen an der Lage des Vereinsraumes geübt. Der allzu abseitige Standort lasse keine Ausstellung oder Veröffentlichung zu.

Der Geschichtsverein beteiligt sich am 29. April an der Enthüllungsfeier der Erinnerungstafel „Krause-Buche", die von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald veranstaltet wird.

Anmeldung der Kinder zur Aufnahme in die Schule

e Die Schulanmeldung zum Schuljahr 1978/79 erfolgt am Samstag, dem 22. 4. Jungen von 9 bis 10 Uhr, Mädchen von 10 bis 11 Uhr in der Wilhelm-Leuschner-Schule, Rheinstraße 72, Egelsbach. Geburtsschein (Stammbuch) ist mitzubringen.

Alle Kinder, die bis zum 30. 6. 1978 einschließlich das 6. Lebensjahr vollenden, werden schulpflichtig. Kinder, die in der Zeit vom 1. 7. 1978 bis 31. 12. 1978 einschließlich das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die erforderliche Schulreife besitzen. Anträge hierfür können bei der Anmeldung entgegengenommen und ausgefüllt werden.

Frühlingsfahrt der Senioren

e Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach nahmen über 180 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Frühlingsfahrt teil. Vier Busse der Deutschen Bundesbahn standen am Berliner Platz wieder bereit, um die Teilnehmer an die Bergstraße zur Baumblüte zu fahren. Die Fahrt führte zunächst über Darmstadt, die alte Bergstraße entlang, vorbei an der Ruine Frankenstein, dem Alsbacher Schloß, dem Auerbacher Schloß, bis zur Starkenburg nach Heppenheim. Die ersten Bäume waren hier auf dieser Strecke schon am Blühen und zeigten bereits ihre volle Farbenpracht. In Heppenheim bog man ab, um auf der Siegfriedstraße die von Worms bis nach Amorbach führt weiterzufahren.

Die Fahrt führte dann über den Luftkurort Fürth nach Reichelsheim und von dort aus zur Schlußrast nach Brensbach in das Gemeindezentrum. Dort war alles schon bestens hergerichtet und nach dieser gemütlichen Fahrt schmeckte der Kaffee und Kuchen, sowie die sehr reichhaltige Wurstplatte besonders gut. Amtmann Alfred Jakoubek, der zusammen mit Sozialarbeiterin Ursula Meichsner die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bei dieser Fahrt betreute, begrüßte sie und wünschte viel Freude mit der „Rentnerband" (Valentin Vollhardt, Robert Hoffmann und Kurt Schober). Schon nach den ersten Takten wurde eifrig das Tanzbein geschwungen und bald herrschte eine ausgelassene Fröhlichkeit, die sich bis zu einer gemeinsamen Polonäse steigerte.

Bürgermeister Hans Dürner ließ es sich wiederum nicht nehmen und kam mit seinem PKW nach Brensbach, um die Teilnehmer zu begrüßen. Doch viel zu schnell ging die Zeit vorbei, und es hieß wieder nach Hause fahren. Da es auf der Rückfahrt etwas regnete, vereinbarte man mit den Busfahrern, daß sie eine „Rundfahrt" in Egelsbach machten und die Teilnehmer an den innerörtlichen Haltestellen aussteigen ließen. So wurde vielen der Heimweg verkürzt, zumal keiner mit Regen rechnete. Dies tat der Sache aber keinen Abbruch und man freute sich, wieder ein paar nette Stunden im Rahmen des Altenprogramms erlebt zu haben.

Fußballdamen in Überbrückungsrunde

Damit es den Fußballdamen nicht zu lange bis zur nächsten Punktrunde wird, die im August beginnen soll, wurde eine Überbrückungsrunde eingerichtet, bei der es zwar auch um Punkte und Tabellenplätze geht, aber eben doch nicht so ernst wie bei den Verbandsspielen. Die Ergebnisse haben keinen Einfluß auf Ab- oder Aufstieg. Sozusagen Freundschaftsspiele nach einem bestimmten Spielplan.

Die ersten beiden Spiele sind bereits gemacht worden. Gegen Arheilgen unterlag man mit 0:2 Toren. Es war ein gues Spiel, bei dem die Mannschaft aus der Darmstädter Vorstadt mit dem Glück im Bunde war. Der erste Treffer resultierte aus einem Elfmeter, und das zweite Tor war ein Geschenk der Egelsbacher Torfrau, die den herausstürmenden Libero anschoß, von dem aus der Ball ins Tor sprang.

In der zweiten Begegnung gegen Griesheim sah man eine drückend überlegene Egelsbacher Mannschaft, die in der zweiten Hälfte fast nur auf ein Tor spielte, aber ihre vielen Chancen nicht verwerten konnte. Als die Egelsbacher Torfrau einen schlechten Abschlag machte, der genau vor die Füße der Gegenspielerin kam, war das 1:0 für Griesheim fällig, und bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Schluß.

Zu einem Freundschaftsspiel hatte man den Hessenmeister Kickers Offenbach als Partner und unterlag dem Spielverlauf entsprechend 0:4 Toren.

Am kommenden Samstag spielt die 2. Mannschaft am Berliner Platz gegen die 2. Mannschaft von Eschollbrücken. Folgende Mannschaft ist vorgesehen: Maier I, Seeger, Knöbel, Kröselberg, Hensel, Arndt, Nischler, Böhm, Matinez, Hohlwein und Maier II. Spielbeginn 16.30 Uhr.

Die erste Mannschaft spielt zur gleichen Zeit beim VfR Groß-Gerau in der Aufstellung Erler, Niklas-Hahn, Bornshein, Mahr, Lotz, Dannath, Stapp, Klingler, Neeske, Schrei und Maneth.

SSG-Leichtathleten zu Gast im Schwarzwald

Bei strahlendem Sonnenschein starteten einige Jugendliche der SSG-Leichtathletik-Abteilung am vergangenen Freitag zu einem Trainingsaufenthalt in den Schwarzwald. Am Treffpunkt in Kniebis/Freudenstadt fand man aufgeschlossene junge Leute, die ebenfalls das Wochenende zur Betätigung und Besichtigung nutzen wollten.

Sofort nach Ankunft wurde eine Besprechung durch Abteilungsleiter Vinzenz mit Trainer Sonntag und den Teilnehmern/innen durchgeführt. Man einigte sich sofort auf ein Trainingsprogramm, unterbrochen durch kurze Testwettkämpfe. Am Freitagnachmittag waren Bergauflaufe, Sprints und Hantelarbeit vorgesehen und wurden mit Begeistrung ausgeführt.

Danach veranstaltete man ein Tischtennisturnier für Fortgeschrittene und Anfänger. Die Sieger konnten leider erst zu später Stunde ermittelt werden, sodaß nicht viel Zeit für andere Spiele übrig blieb. Am nächsten Morgen fuhr man in das Stadion nach Freudenstadt. Hier wurden verschiedene Trainingseinheiten absolviert sowie Testwettkämpfe durchgeführt. Zum Mittagessen fuhr man wieder zurück in das herrlich gelegene Kniebis, wo man anschließend seine wohl verdiente Ruhepause genießen konnte. Am Nachmittag folgten weitere Trainingsabschnitte. Dieses Mal Gymnastik, Lauf- und Sprungübungen sowie Sprints, als Abschluß ein kleines Fußballmatsch. Wichtig waren am Abend die Sportergebnisse sowie ein gemütliche Beisammensein nach einem Stadtbummel in Freudenstadt.

Am nächsten Morgen ging es sehr früh zum Training, da man noch einen kleinen Abstecher nach Rust geplant hatte.

Nach Trainingsschluß ging es sofort ans Packen und dann hieß es bereits am Mittag schon Abschied nehmen von einer guten Unterkunft, einer schönen Landschaft, erlebnisreichen Tagen sowie einem sinnvoll aufgebauten Trainingsaufenthalt. Als Besichtigung hatte man einen Besuch im Europa-Park in Rust geplant, wo auch ein Minigolfturnier ausgetragen wurde. Ein Besuch des Delphinariums, der Modelleisenbahn, Papageien- und Seebärenschau, Fahrten auf verschiedenen Karussels, und ein Besuch des Films „Futuro Zoo", waren Höhepunkte des Nachmittags.

Die SSG-Leichtathletik-Abteilung hofft, durch dieses zusätzliche Trainingsangebot, die Voraussetzungen für gute Leistungen ihrer Aktiven in der kommenden Saison geschaffen zu haben.

Aufforderung zu Betriebsratswahlen

e Die Kandidaten des DGB zu wählen, forderten in einem gemeinsamen Aufruf zu den bevorstehenden Betriebsratswahlen das Ortskartell Egelsbach und die Betriebsratskandidaten in den Egelsbacher Betrieben. Die Betriebsratwahlen sind in den Egelsbacher Betrieben für den April angesetzt. Rund 1200 Arbeiter und Angestellte sind in den Wahllisten von 5 Egelsbacher Betrieben eingetragen, die in diesem Jahr ihre Betriebsräte wählen werden. Erstmals in diesem Jahr werden auch die Arbeitnehmer des Städtereinigungsunternehmens Knöß und Anthes einen Betriebsrat wählen.

Insgesamt 60 Kandidaten (darunter 33 Gewerkschafter) bewerben sich um einen Sitz in den Betriebsvertretungen. 28 haben eine Chance, einen Sitz im Betriebsrat zu erringen. In einer gemeinsamen Sitzung kritisierten die Gewerkschafter Einmischungsversuche in den Ablauf der Wahlen durch einzelne Betriebsleitungen. So sei versucht worden, durch Benennung von möglichst vielen Arbeitnehmern als Leitende die Zahl der Wähler zu verkleinern. Damit sollte die Zahl der zu wählenden Betriebsräte verringert werden. Die einzelnen Gewerkschaften würden dagegen zur Wahrung des Betriebsverfassungsrechts nötigenfalls gerichtliche Schritte einleiten, heißt es in einer Presseerklärung des Ortskartells. Eine Schwächung der betrieblichen Mitwirkung der Arbeitnehmer werde nicht hingenommen.

In ihrem gemeinsamen Wahlaufruf weisen die gewerkschaftlichen Kandidaten auf die Erfahrung und das Fachwissen der Gewerkschaften hin, die hinter den Betriebsräten stehen. In dem Aufruf wird auf die verstärkten Rationalisierungen hingewiesen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind.

Alten Programm der Gemeinde Egelsbach

Am kommenden Montag, dem 17. April, findet unser 9. Altennachmittag statt. Wir treffen uns wieder im Altenwohnheim ab 14 Uhr. Zur Aussprache steht das Thema: „Gibt es, vollkommene Menschen? Wie gehen wir mit den „Vollkommenen' um?"

Wir können wieder singen, Geschichten vorlesen, diskutieren und spielen. Alles steht uns offen! Sie sind herzlich eingeladen.

Ihre Ursula Meichsner

TOYOTA CELICA Liftback+Coupé

Celica-Liftback, die spurtstarke Sportlichkeit, ein Allzweck-Automobil für den anspruchsvollen Individualisten und Celica-Coupé, das angenehm bequeme Reiseautomobil – die neue Celica-Generation, jenseits gleicher Klassen.

Das Coupé gibt es in drei, den Liftback in zwei Motorvarianten. Ob nun Liftback oder Coupé, Sie entscheiden sich in jedem Fall für Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Exklusives inklusive.

Ihr Traum vom Auto. 2×wahrgemacht.

Celica-Liftback z. B. in der ST-Version DM 14.510,– oder Celica-Coupé in der LT-Version DM 13.100,– Preise inkl. MwSt., ohne Überführungskosten.

1 Jahr Garantie ohne km-Begrenzung.

Inspektion alle 10.000 km bei einem der 750 Vertrags-Händler in Deutschland.

Machen Sie eine Traumfahrt zur Probe!

WITTNER
Hainer Chaussee 69
Telefon 0 61 03 / 8 42 83

Begeisterung auf Rädern TOYOTA

Fenstermode '78

So heißt unser neuer farbiger und reich bebilderter „Fenstermode-Wegweiser".

Dieser Prospekt ist eine wahre Ideen-Fundgrube mit 34 Anregungen für die Gestaltung von Fenstern mit modisch aktuellen Gardinen und Dekostoffen. Sie haben die Wahl von elegant bis rustikal. Für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche und Bad. „Fenstermode '78" zeigt Ihnen, wie Sie mit aktuellen Fensterideen Ihre ganz persönliche Note in jeden Wohnraum zaubern.

Falls Sie „Fenstermode '78" noch nicht als Beilage in Ihrer Tageszeitung erhalten haben, liegt er in unserem Geschäft für Sie bereit.

TRITSCH HEPPENHEIMER

Das führende Spezialhaus für Raumausstattung in DARMSTADT
Ecke Elisabethen-/Wilhelminenstraße,
Parkmöglichkeiten im Hof und auf unserem Dachparkplatz.

Die komfortabelste Art, Renault 4 zu fahren.

- Besonders komfortable Sitze, anatomisch geformt. Natürlich mit Sicherheits-Kopfstützen.
- Zusätzliche Ablagefächer, auch in den Türen.
- Wuchtige, breite Seitenschutzleisten.
- Besonders robuste Stoßstangen.
- Stark im Motor – 1100 ccm, 25 kW (34 PS).
- Nur 5,6 Liter auf 100 km bei gleichbleibend 90 km/h.

Und natürlich auch hier: 5 Jahre Korrosionsschutz-Garantie bei nur zwei preiswerten Nachbehandlungen.

Einfach zum neuen Auto: Sofort-Finanzierung durch Renault Credit Bank. Oder Renault Leasing – auch für privat.

RENAULT Autotechnik für den Menschen.

Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr. Tel. 0 61 03 / 2 37 87
Langen, Woitke jun. und Alex, August-Bebel-Str. 17, Tel. 0 61 03 / 2 24 71

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

Haste Nüsse

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – eine Gestalt aus „Die lustige Witwe".

MEHL	+ DA	= Berliner Stadtteil
ES	+ STAB	= feuerfestes Mineral
RAUS	+ TANG	= Kraftstoff
DIA	+ NAIN	= USA-Bundesstaat
MAL	+ SPION	= Papierlaternen
STREICH	+ OERE	= ehem. Donaumonarch.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein Zitat aus Goethes „Faust" ergeben.

Hase – Tod – uns – morgen – Siege – Kant Not

Wortfragmente

age – nwis – kenh – ells – leut – sen – abe chaf – edi – sdur – nsin – tlic – eübe – stge dei – hepl – rde – trun – neges

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Ausspruch des österr. Publizisten Karl Kraus ergeben.

Silbenrätsel

Aus den Silben a – a – an – ber – big burg – burgh – ca – da – di – din – e – ein en – er – er – eu – gels – hal – i – keit – klus kro – kun – la – lau – le – le – lis – lo – lo lym – man – ne – ne – neu – ni – o – on on – pa – pe – pel – pi – po – point – rich ro – se – sil – sil – so – sta – ti – val – west zy sind 17 Lösungswörter nachstehender Bedeutung zu bilden.

1. antikes Bauwerk in Rom, 2. General Wallensteins, 3. Totenstadt (a. d. Griech.), 4. Wortkargheit, 5. Gymnasialklasse, 6. ungar. Weinstadt, 7. König der Ostgoten, 8. ital. Opernkomponist, 9. Hauptstadt Schottlands, 10. Sportstätte in Berlin, 11. Stadt an der Saale, 12. südital. Hafenstadt, 13. ein Erdteil, 14. Kreis, Kreislauf, 15. Militärakademie der USA, 16. Steppenhuftier, 17. Metallegierung.

Die Anfangs- und die Endbuchstaben – von oben nach unten gelesen – ergeben ein Sprichwort (ch = ein Buchstabe).

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

a c u

sind den folgenden Mitlauten

t r t f f

so beizuordnen, daß sich eine Komödie von Molière ergibt.

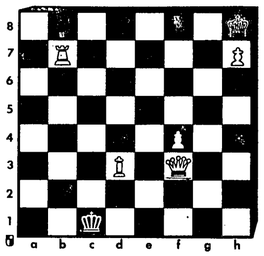
Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangssilben des nächstfolgenden Wortes bilden. Die letzte und erste Silbe ergeben zusammen eine Stadt an der Donau.

bel – che – del – len – ler – mie – min – na ne – pas – sau – ta – ter – to.

Schachaufgabe Nr. 15

Dr. A. Kraemer



Matt in 3 Zügen. **Kontrollstellung:** Weiß: Kc1, Df3, Tb7, Ld3, Bf4, h7 (6). Schwarz: Kh8 (1).

Die Feinheit und Eleganz der Lösung läßt das riesige materielle Übergewicht völlig belanglos erscheinen.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

– E A – S – T – A – – – D –
G E N S T E R – D O T T E R
– N A – U R I – E – A I N U
– S N – T – E L L E N – V –
S T A D E – S A – – D I E B
N A S E – E T T E – – T R I
– N – R – H – Z I E G E – B
A D E B A R – – G R – M E E
– – I – M E I D E N – – I L
– N S – M – S A R A H – B –
R I E S E – R – – – I G E L
– G N U – L A E R M E N – I
– E – S T I E G E – B O O T
B R E I – A L O E – E M S E

Mixrätsel: BASTARD, ATOMAR, SPIRALE, ELEFANT, LAUTSTARK = BASEL.

Rätselgleichung: a) Kater, b) Ter, c) Bader, d) Ader, e) Ymir, f) Mir, g) Lob, h) Ob, i) Engel, k) Gel. – x = Kabylen.

Im Handumdrehen: Reh – Laune – Leib Oder – Uri – Herd – Albe – Oman = Hebriden.

Silbenrätsel: 1. Donauwellen, 2. Interview, 3. Eldorado, 4. Zigeuner, 5. Wiechert, 6. Esplanade, 7. Imperativ, 8. Wasserski, 9. Ivanhoe, 10. Chagall, 11. Tennessee, 12. Interpretation, 13. Ganymed, 14. Samba, 15. Tellereisen, 16. Elektrizitätswerk = Die zwei wichtigsten Worte: Vielen Dank.

Hier darf gestohlen werden: Der Mann muß hinaus.

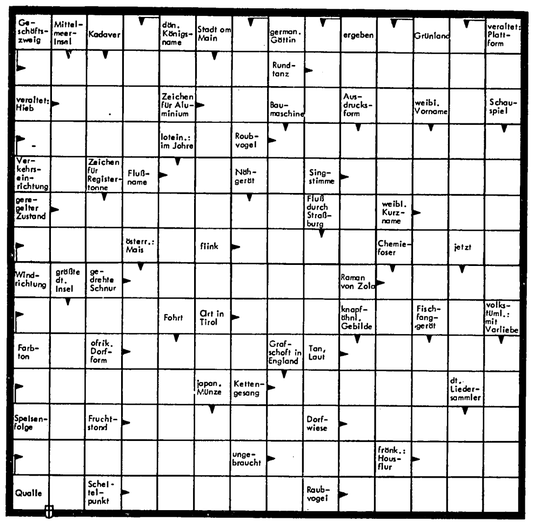
Konsonantenverhau: In keinem Drama finden sich so viele Unwahrscheinlichkeiten, wie im Leben.

Schachaufgabe Nr. 14: 1. Kg8–g7!! (droht De5 matt) Tf6–f7†, 2. Kg7xf7 matt. 1. . . . Tf6–g6†, 2. Kg7xg6 matt. 1. . . . Tf6–e6, 2. Sd8xe6 matt. 1. . . . Tf6–e5, 2. Df6–c6 matt. 1. . . . Sd2–f3, 2. De6–e3 matt. 1. . . . Sd2xe4, 2. Sd8–c6 matt.

Verblüffender Doppelentfesselungsschlüssel mit großartiger Variantenvielfalt, ein sehenswertes Problem!

Kombinationsrätsel: Die Nibelungen.

Silbendomino: Ben no – No bel – bel len Len de – De kan – Kan ne – Ne ro – Ro se Se gel – gel ten – Ten ne = ne ben.



Heiteres Allerlei

Nichts / Von Manfred Fabian

Die junge Frau blickte schweigend den grauen Wolkenfetzen nach, die am dicht verhangenen Himmel dahinjagten, während dicke Regentropfen an die Fensterscheiben klatschten.

„Sprichst du nicht mehr mit mir?" unterbrach Peter, ihr Ehemann, die Stille.

Eva zuckte die Schultern ohne ihren Blick vom Himmel zu wenden.

„Bist du mir etwa böse? – Habe ich dich durch irgend etwas beleidigt?"

Melancholisch schüttelte die Gefragte den Kopf.

„Kannst du mir dann einen Grund für dein Schweigen nennen?" bohrte er weiter.

Eva zuckte erneut die Schultern.

„Dann sprich mit mir!" forderte er ungeduldig.

Statt einer Antwort preßte sie trotzig die Lippen zusammen, daß sie einen abweisenden, schmalen, langen Strich bildeten.

Peter seufzte und blickte ratlos auf seine Frau.

„Wenn du mir schon nicht sagen willst, warum du nicht mehr mit mir redest, dann sage mir doch wenigstens, woran du denkst!" bat er nach einer Weile.

„Ich denke an nichts!" murmelte Eva abweisend.

„Das gibt es nicht!" erregte sich Peter. „Es ist unmöglich, über eine Stunde lang an nichts zu denken!"

„Doch, das ist möglich!"

„Das glaubst du doch selber nicht!" erwiderte er gereizt.

„Ich kann es!" widersprach sie entschieden. „Ich habe zum Beispiel an das gedacht, was du mir heute zu unserem Hochzeitstag geschenkt hast . . ."

Einleuchtend

„Mami, darf ich heute schwimmen gehen?" fragt Fridolin seine Mutter.

„Nein, allein ist es zu gefährlich für dich."

„Aber Papi schwimmt doch auch allein."

„Das ist etwas anderes. Der hat eine Lebensversicherung."

„Schnell, Dieter, sag' Mutti Bescheid, ich habe irrtümlich ihr Deo-Spray statt der Autolackfarbe erwischt . . ."

Die Klingel geht nicht

Von Anton Lanz

Bei uns ist das natürlich nicht möglich. Aber in Australien soll es sich wirklich zugetragen haben: Da merkte eines Tages eine Hausbesitzerin, daß die Klingel an der Eingangstür ohne Vorwarnung den Geist aufgegeben hatte. Sie überlegte nicht lange, rief den Reparaturschnelldienst an und bat, ihr doch möglichst umgehend einen Elektriker zu schicken.

„Wo fehlt's denn?" fragte der Mann vom Schnelldienst.

„Es fehlt nichts. Kaputt ist etwas, und zwar die Klingel an der Haustür", teilte ihm die Frau mit.

„Sehr gut!"

„Wieso soll das gut sein?"

„Weil wir extra einen Haustürklingelspezialisten haben", antwortete der Reparaturmann mit Stolz.

„Kann der gleich kommen?"

„Nicht nur das, er kommt sofort", wurde die Anruferin beruhigt.

Das aber erwies sich bald als leeres Versprechen. Die Frau wartete und wartete und wartete, aber es erschien kein Haustürklingelspezialist. Schließlich riß ihr die Geduld und sie rief die Firma erneut an: „Hören Sie mal, wo bleibt denn der versprochene Haustürklingelspezialist?"

„Wo soll er schon bleiben!" lautete die Antwort. „Er ist hier, und zwar am Apparat."

Die Hausbesitzerin schluckte dreimal. „Das darf nicht wahr sein", rief sie dann entrüstet. „Weshalb waren Sie denn noch nicht bei mir?"

„Ich? Ich war bei Ihnen. Aber Sie waren ja nicht da. Jedenfalls hat mir keiner geöffnet, obwohl ich nichts unversucht gelassen habe, mich bemerkbar zu machen."

„Und was haben Sie getan, damit ich auf Sie aufmerksam werde?"

„Na, was schon! Ich habe zehn Minuten lang an der Haustür geklingelt . . ."

*

Wie gesagt, bei uns ist das nicht möglich. Oder?

Rücksichtsvoll

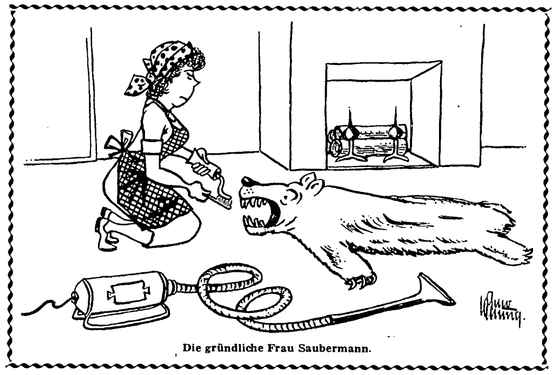
„Also, Angeklagter, Sie haben auf den schlafenden Nachtwächter geschossen. Weshalb benutzten Sie dafür einen Revolver mit Schalldämpfer?"

„Ich wollte den Mann nicht aufwecken, Herr Richter."

Hausmusik

„Gestern", sagt Petermann am Stammtisch, „war es bei uns zu Hause wieder sehr nett. Meine Frau und ich spielten Beethoven."

Ein Stammtischbruder sah interessiert auf: „Und wer hat gewonnen?"



Die gründliche Frau Saubermann.

Bunter Anekdotenstrauß

„Ich gehe nie in eine Kirche", sagte Bernhard Shaw zu einem Bischof.

„Das habe ich schon vernommen", erwiderte der Bischof ernst.

„Nun", meinte Bernhard Shaw, „der Grund, weshalb ich nicht in die Kirche gehe, ist der, daß zu viele Heuchler drin sind."

„Ach, das sollte Sie nicht abhalten", meinte da der Bischof lächelnd. „Für einen mehr findet sich noch immer Platz."

*

Enrico Caruso hatte sich bei einer Premiere schwer erkältet und konnte am folgenden Tag nicht singen. Als sein Manager ihm deshalb Vorwürfe machte, meinte Caruso: „Ja, ja, das sind eben die Folgen der Premiere. Auf der Bühne zuerst die brausenden Wogen der Begeisterung, dann der Ansturm der Verehrerinnen in der Garderobe, der Heißhunger auf dem Nachhauseweg und am anderen Morgen dann auch noch die kalte Dusche der Kritik. Und da soll man sich nicht erkälten?"

*

Ein junger, sehr eingebildeter Schriftsteller erzählte am Künstlerstammtisch in Anwesenheit von Karl Valentin: „Stellt euch vor, neulich hat sich ein Freund von mir beim Gähnen den Kiefer ausgerenkt!"

„Da", meinte Karl Valentin in seiner strohtrockenen Art, „haben Sie sicher Ihrem Freund eine Ihrer Geschichten erzählt!"

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Für den Bau eines Entwässerungskanals in der Egelsbacher Straße und eines Bauwerkes mit Anschlußkanal in der Südlichen Ringstraße sind folgende Leistungen, die im Leistungsverzeichnis in drei Abschnitte untergliedert sind, zu vergeben:

Aushub
ca. 6 000 m³
Spundung
ca. 4 000 m²
ca. 10 lfdm Rohre NW 130 cm
ca. 490 lfdm Rohre NW 100 und 110 cm
ca. 175 lfdm Rohre NW 90 cm
ca. 17 Stck. Revisionsschächte
ca. 2 Stck. Bauwerke

Bewerber, die nachweislich für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte verfügen, über die der Nachweis zu erbringen ist, können Angebotsunterlagen spätestens bis zum 24. 4. 1978 beim Stadtbauamt, Abt. Tiefbau, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern.

Die Quittung über die Ausschreibungsgebühr in Höhe von 50,00 DM (Fünfzig Deutsche Mark), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist der Anforderung beizufügen. Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postscheckamt Frankfurt, Nr. 6264-604 oder bei allen Langener Banken unter der Angabe „Ausschreibung Kanal Egelsbacher Straße" erfolgen.

Die Ausgabe der Angebote erfolgt ab 2. 5. 78. Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am 23. 5. 1978 um 10.00 Uhr im Rathaussaal (Zimmer 139) der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift

„Kanal Egelsbacher Straße"

beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Monate.

Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist im Spätsommer zu rechnen.

Langen, den 5. 4. 1978

Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Amtliche Bekanntmachung
Betr.: Spülung des Wasserrohrnetzes

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in der Zeit vom 17. 4. 78 bis einschließlich 21. 4. 78 unser gesamtes Wasserrohrnetz spülen. Dabei kann es vorkommen, daß geringe Verfärbungen des Wassers auftreten, die aber vollkommen unschädlich sind.

Langen, den 13. 4. 78

STADTWERKE LANGEN GMBH

Orgelkonzert

Im 16. Uhr-Konzert in der Stadtkirche Darmstadt spielt Hermann Unger am Samstag einen Choral von Arnold Mendelssohn, Toccaten von Kaminski und David, die Sonate von Siegfried Thiele und Fantasie c-moll von Johann Sebastian Bach.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegen, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage der Firma Grünewald, Groß-Zimmern, und der Bezirkssparkasse Langen bei.

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Freitag, den 14. 4.
17.30 Uhr Inter Dietzenbach II — SSG B1

Samstag, den 15. 4.
14 Uhr SSG E1I — Kickers Obertshausen
15 Uhr SSG EI — TSG Neu-Isenburg
14 Uhr SSG D1 — Gemaa Tempelsee
15 Uhr SSG C1 — Kickers Obertshausen

Sonntag, den 16. 4.
10 Uhr SSG B1 — TSG Neu-Isenburg

Dienstag, den 18. 4.
18 Uhr SSG C1 — 03 Neu-Isenburg

Mittwoch, den 19. 4.
17.30 Uhr TuS Zeppelinheim — SSG D1
18 Uhr SG Nieder-Roden — SSG BII

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Zu unserem Gemeindenachmittag (mit Kaffee und Kuchen) am kommenden Sonntag, 16. 4., 15 Uhr, im Gemeindehaus, laden wir herzlich ein. Pfarrer Borek trägt Gedichte aus der guten alten Zeit vor, und es werden Lieder gesungen.

Ab Mittwoch, 19. 4., von 9 bis 11.30, 14.30 bis 17 und 19.30 bis 22 Uhr, finden wieder Nähkurse der Ev. Mütterschule im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde, Wilh.-Leuschner-Platz 14, statt. Anmeldung bei Beginn.

Wir laden sehr herzlich zum Senioren-Nachmittag am 19. 4., 15 Uhr, im Gemeindehaus, Wilh.-Leuschner-Platz 14, ein.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 16. April 1978 (Jubilate)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Offb. 21, 1—7
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Dr. Scheibenberger)
Predigttext: Joh. 6, 66—69
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Kollbacher)
Predigttext: Offb. 21, 1—7
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Offb. 21, 1—7

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen
Sonntag, den 16. 4. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 18. 4. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Halbzeit in der Südl. Ringstraße

Die Straßenbauarbeiten in der Südlichen Ringstraße östlich der B 3 sind auf der einen Fahrbahnhälfte abgeschlossen. Seit dieser Woche kann man die neue Decke befahren, während nun die südliche Fahrbahnhälfte aufgerissen und neu gemacht wird.

Im Zuge der Bauarbeiten waren Schäden am Kanalnetz festgestellt worden. Die Straßenbaufirma wurde mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt und hat diese zur Zufriedenheit abgeschlossen.

Diese Maßnahme hat 31 000 Mark gekostet. Der Betrag wurde aus Mitteln für den Bau des Südabwassersammlers entnommen, die beim zurückliegenden Bauabschnitt eingespart worden sind.

Nachdem auch die südliche Fahrbahnhälfte von Grund auf erneuert sein wird, erhält die gesamte Fahrbahn zum Abschluß eine neue Feindecke.

Marion

Frühling meines Herzens
bist du mein liebes Kind.
Deines Vaters Sonnenschein,
Sorge flieht geschwind.

Deiner Mutter Inbegriff,
Marion, bist du.
Kleines steuerloses Schiff,
treu beschützt treibst du.

Gold'nes Sonnen-Kinderland!
Llebevoll bewacht
GOTTES unsichtbare HAND
dich bei Tag und Nacht.

Alfred Frieseeke

Aus der Welt des Films

Jenseits von Eden (UT)
Der unvergeßliche James-Dean-Film, realistisch, packend und dramatisch. Er erzählt ein dramatisches Lebensschicksal zwischen Liebe und falscher Moral. Was ein Mädchen bewegt, was einen Mann bedrückt. Von Verzweiflung und Hoffnung getrieben suchte er die Liebe und fand die Rache. Der Film spielt im Jahre 1917, kurz bevor Amerika in den ersten Weltkrieg eintrat.

Krieg der Sterne (Lichtburg 1)
Es war einmal in ferner Zukunft, könnte dieses filmische Werk anfangen. Ein phantastischer Film, der die Welt in Atem hält. Kein Plan ist dem Helden zu verwegen, um Prinzessin Leia vom Todesstern zu retten.

In Amerika erreichte dieser Film eine Kasse von 200 Millionen Dollar, einen neuen absoluten Rekord. Auch in den europäischen Ländern, in denen er bisher gezeigt wurde, waren die Kinos voll. Jetzt ist er auch hier. Das große Abenteuer aus einer Zeit, die noch vor uns liegt.

Fritz, the Cat (Lichtburg 2)
Ein Zeichentrickfilm für Erwachsene, und nur für diese. Denn er handelt von einem liebesollen Kater, der alles tut, um seinen Hunger nach überschäumendem Sex zu stillen. Was ihm dabei alles einfällt, ist ebenso amüsant wie humorvoll. Aber sehen Sie selbst.

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

15./16. 4.
Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Telefon 2 38 85

19. 4. Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr
Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Telefon 2 38 85

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Der diensthabende Zahnarzt vom 15./16. 4. und 19. 4.
für Offenbach-Stadt unter der Teilefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet
Georg Strobel, Egelsbach, Jahnstr. 11, Tel. 0 61 03 / 4 32 95, priv. 0 60 74 / 55 79
Im östlichen Kreisgebiet
Dr. Imre Toma, Hainstadt, Wilhelmstr. 9, Telefon 0 61 82 / 57 11

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 15. 4.: **Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 32 15**
So., 16. 4.: **Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13**
Mo., 17. 4.: **Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23**
Di., 18. 4.: **Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24**
Mi., 19. 4.: **Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78**
Do., 20. 4.: **Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37**
Fr., 21. 4.: **Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus:	**Ruf 20 01**
Polizei: Südl. Ringstr. 80	**Ruf 2 30 45**
	Notruf 1 10
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer)	**Ruf 2 30 45**
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11	**Ruf 2 20 07**
	Notruf 1 12
Krankentransport (Rotes Kreuz):	**Ruf 2 37 11**
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80	**Ruf 2 03-1**

Waschen, bügeln, kühlen, kochen – zu Preisen auf Sparflamme.

In unserem großen Siemens-Studio läßt sich jede Hausfrau entflammen. Hier findet sie alles, was die Arbeit im Housholt zur Freude werden läßt, in Siemens-Qualität zu ploza domus-Preisen. Sehen Sie selbst:

Siemens-Waschautomat Fassungsvermögen 4,5 kg, mit Wollsiegel-Progromm, Taste für Weichspül-Stop, Breite ca. 52 cm **695,–**

Siemens-Elektroherd 1 Blitzkochplatte, 2 Normalkochplatten, obnehmbare Backofentür, Großraum-Backofen mit 4 Einschubhöhen und Kippsicherung für Backofenzubehör, Breite co. 50 cm **325,–**

Siemens-Kohlebeistellherd geschliffene Herdplotte mit Sporkochplatte und Warmluftschlitzen, Breite co. 37 cm **389,–**

Siemens-Dunstabzugshaube Universolgerät für Abluft- oder Umluftbetrieb, schwenkborer Wrasenleitschirm **209,–**

Siemens-Kühlschrank 140 ltr., Abtau-Automatik, Vario-Eisfach, Breite co. 45 cm **309,–**

Siemens-Kühlautomat SIKAFROST, 145 ltr., Drei-Stern-Gefrierfach, Abtou-Vollautomotik, Breite ca. 50 cm **459,–**

Siemens-Kühlschrank SIKAFROST 170, 164 ltr., Drei-Stern-Gefrierfach, Abtau-Vallautomotik, Unterboumöglichkeit, Breite ca. 59,5 cm **615,–**

Siemens-Kühl-Gefrier-Säule SIKAFROST-COMBI 280, Abtou-Vallautomatik im Kühlteil, Signaleinrichtung mit SUPER- und Abtouschalter, mit Warn- und Betriebsonzeigenlampe, Breite co. 50 cm, Höhe ca. 176 cm **875,–**

Siemens-Gefrierschrank AUTOMATIK 310 304 ltr., 3 Intensiv-Gefrierfächer mit Klappe, Gefrierplatten in 5 Ebenen, Breite ca. 60 cm, Höhe ca. 162 cm **839,–**

Siemens-Gefriertruhe AUTOMATIC 260, 250 ltr., überdurchschnittliches Gefriervermögen, Breite ca. 88 cm **589,–**

Knüller aus unserer Campingausstellung

Camping-Tisch 60 x 80 cm **19,90**
Echtholz-Blumenkästen 70 cm lang zum Selbstbemolen **19,90**
Gartensessel mit 10 cm starker Auflage nur **39,95**
Gartentisch rund ø 90 cm, weiß **69,90**
Sitz- und Liegematratze **19,90**
Gartenschaukel 2sitzig **99,–**
Camping-Klappstuhl mit 3 cm Schaumstoff-Auflage **29,90**
Gartenstuhl mit Kunststoff-Bespannung **24,50**

c.t.b. 13. 4.

plaza domus
Bau- und Wohnmarkt
Dieburg, B 26 Am Schwimmbad

Marionettenspielfahrt des Wandervogels

Mit Rucksack und Leiterwagen durch Franken

Es war wirklich an der Zeit, das große Projekt der Wandervogelgruppe „Füchse" zu einem ersten Abschluß zu bringen. In verbissener harter Arbeit über einen Zeitraum von fast drei Jahren hatte man eine gesamte Marionettenbühne erstellt, dazu 12 Puppen und Kulissen.

Das Marionettenspielteam startete nun in den Osterferien die erste Tournee, außerdem hatten die 16 Teilnehmer eine komplette Großraumzeltausrüstung in den Rucksäcken. Bad Mergentheim, das Anreiseziel, war Ausgangspunkt der Wandertour. Doch gleich hatte man mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, die jedoch fachmännisch erledigt wurden. Die Leiterwagen machten keine Sorgen mehr, dafür aber das Wetter. Die erste Zeltnacht in der Jurte wurde zu einer Wasserschlacht, der folgende Wandertag zu einem Schneestapfen. Dennoch transportierte man die Marionettenbühne sicher zur ersten Aufführung im Kindergarten von Röttingen. Außerdem bekam man dort ein Dach über den Kopf, wenn auch mancher vielleicht doch das Zelt vorgezogen hätte.

Weiter ging die anstrengende Wanderung, doch freundliche Bauern waren immer hilfsbereit, wenn der Quartiersuchtrupp unterwegs war, so daß man sich des schlechten Wetter entziehen konnte, wenigstens nachts.

Die zweite Aufführung in Burgbernheim erreichte schon eine perfekt ausgeführte Technik, während das Darstellerische noch ein klein wenig verbesserungsbedürftig war. Diesen Mangel konnte man aber in ausgezeichneter Weise in der Jugendherberge Rothenburg beheben.

Rothenburg ob der Tauber, Ziel der Wanderung, war nicht nur Aufführungsort, sondern auch Treffpunkt mit einer weiteren Wandervogelgruppe aus Karlsruhe. Gemeinsam wurde eine ganztägige Stadtbesichtigung des malerischen Rothenburg und des Taubertales unternommen. Nach einer gelungenen Abschlußrunde, wieder einmal im Zelt, wurde die Rückfahrt mit gemischten Gefühlen angetreten, die allerdings auch noch für einige Turbulenz sorgte, da die Zugverbindungen nicht immer den Erfordernissen wegen der Leiterwagen entsprachen.

Insgesamt gesehen war es eine durchaus gelungene Wanderfahrt, die vor allem der Marionettenspieltruppe mehr Selbstbewußtsein für ihre Veranstaltungen, demnächst auch in Langen, gegeben hat. K.W.

Hainer SPD unterstützt Initiative zum Bau eines Behindertenhauses

Einige Mitglieder der SPD-Stadtverordnetenfraktion führten mit Vertretern der Initiative Behindertenhaus ein Gespräch. Im Wissen um die besonders schwierige Lebenssituation Behinderter erklärten die Vertreter der SPD ihre Mithilfe bei der Realisierung des Projektes.

Die gesellschaftliche Integration Behinderter erforderte neben vielfältigen Rehabilitationsmaßnahmen und -einrichtungen besonders den Bau von behindertengerechten Wohnungen. Hierauf habe der Gesetzgeber der Behinderten sogar ein Rechtsanspruch eingeräumt. Die Idee der Behinderteninitiative Dreieich, es gesunden und behinderten Bürgern zu ermöglichen, miteinander zu leben, voneinander zu lernen und für einander Verständnis aufzubringen, verdiene besonders hervorgehoben zu werden.

Als besonders vordringlich erscheine es der SPD, daß der Bürgerinitiative ein geeignetes städtisches Grundstück zur Verfügung gestellt werde, da sich die Initiative formell als Verein gründe und ein Bauträger interessiert werden könne. Das Grundstück müsse so zentral gelegen sein, daß den Behinderten die Kommunikation mit ihrer Umwelt gegeben sei. Die Vereinsform werde es ermöglichen, erforderliche Zuschüsse von Bund, Land und Kreis und hoffentlich auch der Stadt Dreieich sowie sonstigen Institutionen, z. B. Aktion Sorgenkind, Landeswohlfahrtsverband Hessen usw., zu erhalten. Bei der Suche nach einem Bauträger werde die SPD-Fraktion ganz konkret behilflich sein.

Mein lieber Mann

Carl Schmidt

hat mich am Samstag, dem 4. April 1978, für immer verlassen.

In Trauer
Else Schmidt

Langen, Luisenstraße 3
Die Beisetzung findet in Darmstadt statt

Am 10. April 1978 entschlief im Pflegeheim unsere gute Tante und Schwägerin

ANNA DOLL
geb. Kaufmann

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer
Die Angehörigen

Langen, im April 1978
Rheinstraße 28

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 18. April 1978, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

CURATOR
sympatica

klepper schuhe

6070 Langen, Bahnstraße 115
Telefon 0 61 03 / 2 28 31

ACHTUNG!
Räumungsverkauf wegen Umzug - Totale Lagerräumung - Sensationelle Angebote - Riesenauswahl - Weltspitzenmodelle

Gulbransen Theatrum	nur 9500 DM
Gulbransen m. Harpsicord	nur 6000 DM
Yamaha CSY 1	nur 3850 DM
Eminent 310 Theater	nur 4795 DM

ORGEL-MARKT
Nordheimstraße 4, Telefon 06 11 / 34 10 61

Langener Zeitung
Telefon 21011/12

Meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Oma, Schwester und Schwiegertochter

MARGARETE SALLWEY
geb. Becker

ist am 11. 4. 1978 im Alter von 68 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

In tiefer Trauer
Friedrich Sallwey
W. Dieter Sallwey
Johanna geb. Sallwey
und Edgar Heuss
Peter und Kerstin

6070 Langen, 12. 4. 1978
Oberer Steinberg 37

26. 3. 10 11. 4. 78

Die Beisetzung findet am 14. 4. 1978 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir betrauern den Tod unseres treuen Mitarbeiters, der durch einen tragischen Verkehrsunfall aus dem Leben scheiden mußte. Gleichzeitig möchten wir uns für die große Anteilnahme bedanken, die uns von vielen Seiten zugegangen ist. Im Sinne von

HANS HIRIS

und seiner Mutter bitten wir, von Kranz- und Blumenspenden abzusehen. Sollten Sie den Wunsch haben, dem Verstorbenen eine letzte Ehre erweisen zu wollen, dann bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Familie Bosdijk
Restaurant „Fliegender Holländer"

Die Beisetzung findet am Montag, dem 17. April 1978, auf dem St.-Peter-Friedhof in Graz statt.

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter

MARIE MELZER
geb. Appelt

sagen wir allen denen Dank, die uns diese in Wort und Schrift erwiesen haben.

Allen Bekannten und Nachbarn besonderen Dank für das letzte Geleit und ihre Blumen- und Kranzspenden und vor allem auch Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen, tiefgehenden Worte.

Langen, im April 1978

Emil Melzer
Marie Neumann geb. Melzer
Herbert Melzer

Statt Karten

DANKSAGUNG

Beim Abschied von unserer geliebten Schwester

Christa Hiltawski

sind uns überaus viele Beweise der Anteilnahme durch Worte, Blumen und Kränze zugegangen. Dafür, wie auch für die liebevollen Bemühungen der Herren Ärzte und der Schwestern im Dreieich-Krankenhaus und die einfühlsamen Worte von Herrn Pfarrer Kratz sagen wir herzlichen Dank.

Die Geschwister

Langen, im April 1978

UT-FILMBÜHNE

JENSEITS VON EDEN — Fr. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 und 20.30 Uhr:

Der Unvergessene, in seinen beiden Welterfolgen!

...denn sie wissen nicht, was sie tun — **JAMES DEAN** So. 16.00, 18.00 und 20.30 Uhr Mo. 20.30 Uhr

Di. – Do. 20.30 Uhr: EROTISCHES ABENDSTUDIO

LICHTBURG 1
Der Film-Hit des Jahres!

F., Sa. u. So. 15.30, 18.15 20.30; Mo. 20.30; Di.–Do. 15.30, 20.30

LICHTBURG 2
Der schmutzigste Kater der Welt!
Ein toller Zeichentrickfilm – nur für Erwachsene

FRITZ THE CAT
Tägl. 20.15 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.15 Uhr

So. 14.00, 16.00, 20.00 Uhr: 20 000 MEILEN UNTER DEM MEER

Do. 20.30 Uhr: Bertelsmann-Film:
FRENCH CONNECTION No. 2

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag täglich 20 Uhr
Richard Harris, Charlotte Rampling ORCA — DER KILLERWAL
Orca bedeutet „der Todesbringer".
Ein gigantischer Film über die Killer der Ozeane. Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: LOVE FEELING
Gefühlte Liebe

Dienstag bis Donnerstag täglich 20 Uhr
Jean-Paul Belmondo, Mia Farrow, Laura Antonelli DER HALUNKE
Belmondo als unwiderstehlicher Gauner, den die Frauen lieben und die Männer hassen. Breitwand-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr
OH WALDESLUST — MIT NACKTEN WILDKATZEN
Wie man müde Glieder wieder munter macht

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

---

Man geht wieder ins

Pat-Bonen

2 internationale Striptänzerinnen
Oben-ohne-Bar

Langen, Vor der Höhe 4

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.

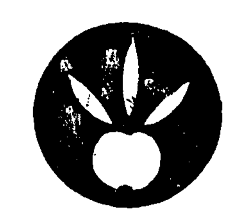
Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Hochzeitsmoden
»Harmonie-Look«

Eröffnungsangebote der Kollektion '78
aus Italien · Frankreich · England · der Schweiz und Deutschland

siö·dam Sandgasse 6, Frankfurt
Am Parkhaus Hauptwache

Baumschulpflanzen



finden Sie in reicher Auswahl in unserem **VERKAUFSGARTEN.**
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
(Nähe Gesamtschule)
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

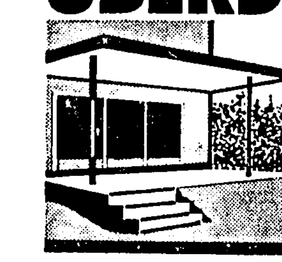
Verkauf: Mo bis Fr 8–12 und 14–17 Uhr, Sa 8–15 Uhr

Ihr Bruch

Spranzband - 60
das Zuverlässige. Der mechanisch aktive Vollschutz für Bruchleiden. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen.
Platzvertretung u. nächste Beratg.

Di., 18. 4.: **Sprendlingen,** 15 bis 16 Uhr, Dreieichheich-Drogerie Ohmels.

ÜBERDACHUNGEN



für Terrasse · Balkon · Haustür
Wintergärten · Trennwände etc.
Auch rustikal im Holz-Pergolastil
KUPFER-VORDÄCHER
Erzeugnisse der Spitzenklasse (DBGM)
HIRSCHFELD vertreten in 32 Städten
Kostenlose Information: K. Riedel, Babenhäuser Str. 39, 6113 Babenhausen-Harreshausen, T. 06073/5844

Heute: 3 GLOCKEN Gold-Ei-Landnudeln!!

! NUR NOCH 4 WOCHEN !
BIS ZU DEN
DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IM GEWICHTHEBEN '78
am 12. und 13. Mai 1978
IN DER STADTHALLE LANGEN

OBST-ABHOLMARKT

Golden Delicious, Hkl. II, 10-kg-Karton	15,–
Ingrid Marie, Hkl. II, 10-kg-Karton	16,–
Finkenwerder, Hkl. II, 10-kg-Karton	15,–
Glockenapfel, Hkl. II, 10-kg-Karton	18,–

Abgabe auch in kleinen Mengen!
Außerdem „Echte Hausmacher Wurst"
Verkauf: jeden Freitag von 14–18 Uhr und jeden Samstag von 9–13 Uhr
Langen, Leukertsweg 19

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Langen e.V.

Einladung

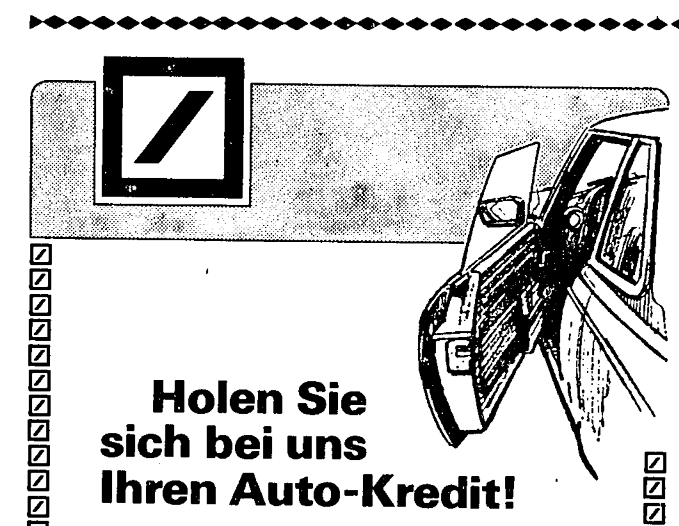
zur Jahreshauptversammlung am 16. April 1978 um 16.00 Uhr im Hause Langener Volksbank, Bahnstraße 11–15, Eingang Bahnstraße 15 (linke Seite) im Konferenzsaal II. Obergeschoß.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Vortrag von Herrn Dr. Keiner, Frankfurt am Main
   Herr Dr. Keiner ist Geschäftsführer des Landesverbandes der Hessischen Haus-, Grund- und Wohnungseigentümer in Ffm.
   Thema des Vortrags:
   Aktuelle Fragen aus dem Mietrecht, die neuen Mietverträge
6. Ausflug 1978
7. Verschiedenes

In Anbetracht des interessanten Vortrags von Herrn Dr. Keiner bittet der Vorstand um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Langen e. V.
Der Vorstand



Holen Sie sich bei uns Ihren Auto-Kredit!

Bis zu 30.000 Mark geben wir Ihnen. Preisgünstig und schnell. Und mit der Rückzahlung können Sie sich bis zu 60 Monaten Zeit lassen. Zum Beispiel:

15.000 Mark Kredit für nur 303 Mark im Monat
– effektiver Jahreszins 8,34 % –

Kommen Sie deshalb gleich zu uns, und holen Sie sich Ihren Auto-Kredit. Auf bald also!

Fragen Sie die
Deutsche Bank

Kochkurs-Programm
für Frühjahr/Sommer 1978

1. **Kochkursus:** „Für den Familientisch: schnell, preiswert, lecker"
   Beginn: 9. 5. 1978, 19.00 Uhr
   3 Abende, jeweils dienstags
2. **Kochkurs:** „Früchte und Gemüse im Frühling"
   Beginn: 11. 5. 1978, 19.00 Uhr
   3 Abende, jeweils donnerstags
3. **Kochkursus:** „Leckeres aus Fisch und Fleisch"
   Beginn: 30. 5. 1978, 19.00 Uhr
   3 Abende, jeweils dienstags
4. **Kochkursus:** „Eßvergnügen ohne Reue"
   Beginn: Do., 8. 6. 1978, 19.00 Uhr
   3 Abende, Mi., 14. 6. und Do., 22. 6. 1978
5. **Kochkursus:** „Schnell serviert an heißen Tagen"
   Beginn: 27. 6. 1978, 19.00 Uhr
   3 Abende, jeweils dienstags
6. **Kochkursus:** „Feste am Sommerabend"
   Beginn: 29. 6. 1978, 19.00 Uhr
   3 Abende, jeweils donnerstags

Anmeldung bei den Stadtwerken in Langen GmbH, Telefon 2 10 71

Neu! Club Cheri

Kühle Drinks – von heißen Mädchen – hautnah serviert.

Top-Service tägl. v. 15 Uhr bis 1 Uhr nachts an unserer Bar. Sonntags geschlossen.

Egelsbach, Schulstraße 66.

---

thönert rufra system

Schrankbetten schaffen Raum am Tag. Anbauwände mit den echten rufra-Schrankbetten sind Wohn- und Schlafkomfort in Perfektion. Der Variantenreichtum dieser Programme ermöglicht die Realisierung Ihrer Wünsche an Raumnutzung, Funktion und Geschmacksrichtung. Kommen Sie doch mal – und überzeugen Sie sich!

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Maienfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

»MIT SCHWUNG IN DEN FRÜHLING«

ein bunter
»VOLKSTUMSABEND«
mit der bekannten Egerländer Nachtigall „Mimi Herold" und der Egerland-Kapelle Hausen, veranstaltet

Samstag 15. April

vom Bund der Vertriebenen in d. TV-Halle am Jahnplatz
Beginn 20 Uhr, Eintritt 8,–.
Karten bei Buchhandlung Politzer u. Textilhaus Dörfel, Rheinstraße.

CIRCUS WILLY HAGENBECK
Dir.: I. Hoppe

LANGEN, Festplatz an der Südlichen Ringstraße
Freitag, 14. und Samstag, 15. April,
je 15.30 und 19.30 Uhr
Sonntag, 16. April, n u r 11.00 und 15.30 Uhr

Vorverkauf ohne Aufschlag: Buchhandlung Politzer, Langen, am Bahnhof, Telefon 2 21 49

Circus bei Bedarf mit 1 Million Wärmeeinheiten beheizt!

CIRCUS DER ATTRAKTIONEN

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ 1838 LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Uhr **Singstunde** im Vereinslokal,

Bodenseefahrt

29. April bis 1. Mei, noch einige Plätze frei. Anmeldung freitags ab 20 Uhr i. Vereinslokal. Preis DM 130,– incl. Halbpension.

Turnverein 1862 e.V.

Altenkameradschaft

Wir treffen uns Donnerstag, 20. April, um 16 Uhr in der Turnhallen-Gaststätte.

DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN

Die **Kindergruppe** trifft sich morgen 14.30 Uhr im NFH. Kinder sind herzlich willkommen.

Kleintierzuchtverein 1903 Langen a. V.

Mitgliederversammlung

heute Freitag, 14. April, um 19.30 Uhr, Stadthalle (unterer Reum). Ringbestellungen!

Der Vorstand

L.K.G.

Heute ebend

Jahres-hauptversammlung

um 20.00 Uhr im Hotel „Deutsches Heus".

Jahrgang 1897/98

Wir treffen uns Mittwoch, 19. April, um 16 Uhr im Café UT.

Jahrgang 1902/03

Wir treffen uns Mittwoch, den 19. April, um 15 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Jahrgang 1903/04

Am Dienstag, d. 18. April fährt unser Bus in den Odenwald um 13.30 Uhr pünktl. v. Jehnplatz ab.

Jahrgang 1905/06

Donnerstag, 20. April, um 17 Uhr

Zusammenkunft

im Hotel „Weingold", Rheinstraße.

Jahrgang 1935/36

Auf vielseitigen Wunsch treffen wir uns Mittwoch, 26. April, um 20 Uhr im „Alt Lengen", Rheinstr. 2

Verkäufe

Auto-Felle vom Hersteller

Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Sa. 10–15 Uhr.

Fell-Lager Mörfelden

Rüsselsheimer Str. 36

Damenhüte Damenmützen Trauerhüte

in großer Auswahl finden Sie bei

HERTHA-MODEN

Wernerplatz 3

RODIER-MODEN

Telefon 71058

Fahrräder

In allen Preislagen

Schneider

Dorotheenstr. 8–10

Briefmarken-, Münzsammler

findan alles f. Ihr Hobby bei GÜTSCH, Langan Telefon 06103/22390

KA-BE-Nachträge 1977, Phlex-Katalog 1978/79 eingetroffen.

Gebr. Schlafzimmer

mit Matratzen f. 100 DM zu verkeufen.

Telefon 21396

Verkaufe

Technics Plattenspieler SL-1710 zusammen mit Empire 4000 D/I Tonabnehmer System plus Reinigungsarm. 2 Jahre Garantie. Statt DM 845,- nur DM 500,-.

Offert.-Nr. 357 en die LZ

Mars-Mofa, DM 350,—;

Damen-Tourenrad, 90,;

beides sehr gut erhelten, zu verkaufen.

Telefon 06150/6679

Zu verkaufan:

Einteilige Niroste-Spüle, Küchentisch, Couchtisch u. Wohnzimmer-Vitrine.

Telefon 71827

Älteres GFK-Boot

für AB-Motor, 480 x 160, Zubeh., u. **Kippanhänger** 520 kg, zu verkaufen.

Telefon 71567

Verkauf von gabr. Möbel jaden Samstag 9-13 Uhr. Langan, Liebigstraße 33.

Konfirmanden:

Dkl.-grünar Samt-Blazer, Seidenrolli, graua Hose, DM 95.—, zu verkaufen

Telefon 21758

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, auch im Naman unserer Eltern, herzlichen Dank.

Kurt und Christa Manowski

geb. Probst

Da.-Arheilgen, Aumühlenweg 6

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken erfreuten. Besonderen Dank dem Magistrat der Stadt Langen, dem Personalrat sowia den Arbeitskollegen.

Alfred Siegemund und Frau

Langen, Sofienstraße 15

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Nachbern für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenka enläßlich meines 90. GEBURTSTAGES recht herzlich bedanken. Besonderen Dank der Stadtverwaltung Lengen und der katholischen Kirchengemainde.

Anna Weiskopf

Mierendorffstraße 46

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke enläßlich meiner 1. HI. KOMMUNION danke ich allen Verwendten, Nachbern und Bekannten, auch im Nemen meiner Eltern, recht herzlich.

Anje Hass

Riedstraße 12

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anläßlich der 1. HL. KOMMUNION danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Alexandra Fink

Langen, im April 1978
Südliche Ringstraße 177

Immobilien

1½-, 2-, 3-, 3½- u. 4½-Zi.-Eigentumswohnungen in Langan zu verkaufen.

Redlin-Immobilian Liabermannstraße 25 6070 Langen Talafon 06103/72430

500,— DM Balohnung für die Vermittlung einer **4-Zimmer-Wohnung** oder eines preiswert. **Hauses** (evtl. mit Ofenheizung).

Tel. Frankfurt 70 29 09 o. Offert.-Nr. 358 an die LZ

1-Familien-Haus

geg. Berzahlung gesucht. Angebote. erbeten unter Offert.-Nr. 356 an die LZ

Wohnung zu varmietan

3-Zi.-Whg., bestehend aus 3 Zim., Küche, Bad, Balkon, ZH, zentrel gelegen, Parkmöglichkeit, an ruhige Mieter zu ver-

Offert.-Nr. 361 en die LZ

Vermiete **möbliartes Zimmar** in Erzhausen, Friedrich-Ebert-Straße 78,

Telefon 06150/6515

Nur noch drei Reihan-Eigenheimhäuser frei in Erzhausen, Neubautan, Mittelhaus DM 241 000,-, Eckhaus DM 251 000,-. Graifan Sia rasch zu! Die Zinsen sind so niedrig wie noch nia. Auch noch einiga freistehende Einfamilienhäuser ab DM 310 000,—.

Redlin-Immobilian Liebarmannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430

Beamtenehepaar sucht in Langen

1-Familien-Haus

zu kaufen od. zu mieten (mindestens 6 Zimmer). Offert.-Nr. 359 an die LZ

1135 qm Grundstück in bester Lage Urbarach, mit 1-Fam.-Haus, 136 qm Wohnfl., Garagenhaus v. fast gleich. Größa (auch als Wohnhaus auszubauen) u. Nebangebäude mit 3½ Zimmern. Das Objekt ist auch gawarblich hochintarassant, DM 380 000,—.

Redlin-Immobilian Liebarmannstraße 25 6070 Langen Telefon 06103/72430

Konfirmationskleider
Kommunionkleider
mit allam Zubehör in großar Auswahl, in allen Preislagan u. Größan
HAUS DER BRAUT Frankfurt/M., Gr. Friedberger Straße 6 Ecke Zeil / Konstablerwache, T. 29 18 09

Für dia vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbern, Freunden und Bekennten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Gregor Hill und Frau Ingetraut

geb. Nazarenus

Langan, im April 1978
Breslauer Straße 7

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten enläßlich meines 40-JÄHRIGEN DIENSTJUBILÄUMS danke ich recht herzlich. Es ist mein Bestreben, meine Kunden in allen Versicherungsfragen auch weiterhin fachmännisch zu beraten.

Georg Vetter

Langen, April-1978
Lerchgasse 11

Generelagentur der VORSORGE Lebensversicherung

G. WAGNER

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslands und Büro
Umzüge
Langen, 06103 / 23119
Rödermark,06074 / 7349

Klaines Wohnhaus (evtl. Allbau) ca. 80 bis 90 qm Wohnfl., mit klein. Garten bald oder später gegen Barzehlung von Privat gesucht.

Offert.-Nr. 355 an die LZ

Mietgesuche

Suche für ältere alleinstehende Dame

2-Zimmar-Wohnung

mit Bad u. Zentralheizg.

Telefon 08103/26821

KFZ-MARKT

Simca 1100 Spezial

75 PS, 5türig, preisgünst. zu verkaufen.

Telefon 74365

Unterricht

Gymnaslast erteilt **Nachhilfeunterricht** in Mathematik bis einschließl. 6. Schuljahr.

Telefon 23274

Stellenmarkt

Hausmaister(in) dringend für Ärztehaus gesucht.

Telefon 06103/24649

Lendwirtschaftl. Betrieb sucht für sofort einige Aushilfskräfte euch Frauen angenehm, bei guter Verdienslmöglichkeit.

Telefon 06103/86444

Hausfrau, 35 J., sucht **Baschäftigung** in Langen, 3 halbe Tege pro Woche vormittags. Heimarbeit engenehm.

Offert.-Nr. 360 an die LZ

Verschiedenes

KREUZFAHRTEN
Mittelmeer / Nordland
Ihr Spezialist
REISEBÜRO LANGEN
in der
Langener Volksbenk

Suche Garten zu pachten im Raum Langen.

Telefon 26821

Suche gebrauchte und klappbare **Tischtennisplatta**

Telefon 06103/23656

Geschäftliches

Preisgünstige Umzüge

ohne Berechnung d. Anfehrt. Wir sind täglich, euch semstegs, fehrbereit.

E. AVEMARIA

Telefon 4 93 80

Wird des Kochen uns zur Quel / gehen wir in den

RÜBEZAHL

Darmstadt-Wixhausen

im Einkaufszentrum

Telefon 06150/82599

Angebote vom 14. bis 27. 4. 1978

1. Gefüllter Schweinebeuch m. Semmelknödel DM 6,95
2. Rumpsteek „Bordeleise" mit Speckbohnen u. Pommes frites 11,90

Probleren Sie unsere Eisbecher-Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich **Anni Boos**

4-Zimmer-Wohnung

Küche, Bad, ohne Heizung, in Egelsbach zu varmieten. Miéte nach Vereinberung.

Telafon 0 66 31 / 52 04

Langener Zeitung

D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 31 | Dienstag, den 18. April 1978 | 82. Jahrgang

Heute in der LZ:

Ehrlich-Institut schafft Arbeitsplätze
Inbetriebnahme in 5 bis 7 Jahren

Keine Anonymität – das ist eine Lüge
Bürgermeister zur Praxis des § 218

Geschäft mit der Angst
Betrachtung im Stedtspiegel

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

19jähriger lebte vom Fahrradklauen

400 Fahrräder waren seine Diebesbeute

Durch mühevolle Kleinarbeit gelang es der Ermittlungsgruppe der Polizei, einem 19jährigen aus Langen über 400 Fahrraddiebstähle nachzuweisen. Der „Fahrraddieb" ist geständig. Der Jugendliche, der bereits im Kindesalter Fahrräder stahl und deshalb schon mehrmals in entsprechenden Heimen untergebracht war, konnte offensichtlich nicht umerzogen werden. Kaum nach Hause entlassen, gingen die Diebstähle munter weiter. Stahl er anfangs nur so aus „Spaß", wobei er mit den jeweiligen Rädern eine Zeitlang umherfuhr, um sie dann irgendwo stehenzulassen, kam er baid auf den Dreh, aus diesem Spaß Kapital zu schlagen.

Wie er bei seiner Vernehmung angab, entwendete er seit 1974 in Langen jeden Monat 10 bis 20 Fahrräder. Hierbei erstreckte sich sein Betätigungsfeld hauptsächlich auf die Bahnhofsgegend und unverschlossene Fahrradkeller der Hochhäuser.

Hierzu eine Bitte der Polizei: Fahrradkeller in Mehrfamilienhäusern sollten immer verschlossen sein. Empfehlenswert wäre sogar, die Außenklinke dieser Hauptkellertüren durch einen Knopfgriff zu ersetzen. Jeder Mieter wäre dadurch gezwungen, nur mittels eines Schlüssels in die Kellerräume zu gelangen, jedoch könnte dadurch Unbefugten der Zutritt verwehrt werden.

Aus der Vernehmung des Jugendlichen ging weiter hervor, daß nur solche Fahrräder gestohlen wurden, die entweder unverschlossen oder mit einem Steckschloß gesichert waren. Das Steckschloß wurde jeweils mit einem starken Schraubenzieher umgebogen und vor dem Verkauf der Räder ganz entfernt, um die späteren Käufer nicht mißtrauisch zu machen.

Der Jugendliche hatte auch seine festen Preise. So verlangte er für jedes gestohlene Rad – ob alt oder neu – einen immer gleichbleibenden Preis von 20 Mark. Umschlagplätze waren in der Regel verschiedene Gaststätten in Langen; Käufer waren andere Jugendliche, hauptsächlich aber Ausländer.

Ein Ausländer war es auch, der den Stein der Ermittlungen ins Rollen brachte. Dieser Ausländer sah im August 1977 sein gestohlenes Fahrrad vor einer Gaststätte in Langen stehen. Als er im Lokal nach dem Besitzer des Rades fragte, meldete sich ein Jugendlicher, der ihm sogleich das Fahrrad zum Preis von 20 Mark anbot. Der Ausländer ging zum Schein auf den Kauf ein, gab jedoch vor, erst das Geld zu Hause holen zu wollen. Anstatt mit dem Geld kam er jedoch mit der Polizei, die die Personalien dieses Jugendlichen feststellte. Alles andere war dann Routinearbeit der Ermittlungsgruppe, die den Vorgang jetzt der Staatsanwaltschaft vorlegte.

Im Zuge dieser Ermittlungen wurde auch noch ein Kellereinbruch in einem Langener Hochhaus aufgeklärt. Der Jugendliche hatte bei seinen Streifzügen wieder einmal einen offenstehenden Fahrradkeller entdeckt und ein unverschlossenes Fahrrad mitgehen lassen. Hierbei inspizierte er auch die im Kellerraum befindlichen Lattenverschläge. Als er in einem dieser Verschläge Nahrungsmittel und Getränke entdeckte, hebelte er die Verriegelung auf, packte verschiedene leckere Sachen auf das gestohlene Fahrrad und fuhr davon. Angeblich zeltete er mit Freunden irgendwo in der Umgebung von Langen und konnte die Nahrungsmittel damals gut gebrauchen.

Aus dem Gesamtbild der Vernehmung war ohdeutig ersichtlich, daß dieser junge Mann, der keiner geregelten Arbeit nachging und nur geringe Bindungen an sein Elternhaus hatte, den größten Teil seines Lebensunterhaltes mit dem Erlös der gestohlenen Fahrräder bestritt.

Zwei Tote an Bayerseicher Kurve

Tempolimit wurde nicht beachtet

Gestern abend um 21.44 Uhr ereignete sich an der Kurve der B 3 in Bayerseich ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem die beiden Beteiligten, ein 21jähriger Mann aus Weiterstadt und eine 57jährige Frau aus Hausen den Tod fanden. Die Frau wollte mit ihrem Renault R 5 den Parkplatz einer Gaststätte verlassen und befand sich etwa in der Mitte der Fahrbahn, als der junge Mann mit seinem BMW aus Richtung Langen kam. Er fuhr mit einer Geschwindigkeit von etwa 160 Kilometern in der Stunde -dies schätzte ein anderer Autofahrer, der kurz vorher überholt wurde- konnte nicht mehr bremsen und prallte frontal auf den Wagen der Frau. Diese wurde aus ihrem Fahrzeug geschleudert und blieb schwer verletzt auf der Fahrbahn liegen, während ihr Wagen nach rund 30 Metern im Hegbach landete. Der BMW des Mannes raste noch etwa 80 Meter weiter, ehe er an einem Begrenzungsstein hängenblieb. Der Motorraum war eingedrückt, der Mann wurde eingedrückt und war sofort tot.

Ein Arzt aus einem Frankfurter Krankenhaus, der zufällig an der Unfallstelle war, leistete der verletzten Frau erste Hilfe, ehe sie vom Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht wurde. Ihr Becken und ihre Beine waren zertrümmert, außerdem hatte sie schwere innere Verletzungen erlitten, denen sie wenig später erlag.

Die Langener Feuerwehr und die Polizei sperrten die Unfallstelle ab, die etwa zwei Stunden lang nicht passierbar war. Lange Staus nach beiden Richtungen kennzeichneten das Bild. Die Bergungsaktionen waren schwierig.

Zu bemerken wäre noch, daß an dieser Stelle eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 Kilometer in der Stunde ist. Zahlreiche schwere Unfälle, die sich an der gleichen Stelle schon ereignet haben, zeigen, wie notwendig dieses Tempolimit ist.

Waagen und Gewichte

Neue Wechselausstellung im Dreieichmuseum

Im Wechselausstellungsraum des Dreieichmuseums in Dreieichenhain wird am Freitag, dem 28. 4. um 19 Uhr, die Austellung „Waagen und Gewichte" eröffnet. Dies teilte jetzt Kreisbeigeordneter Franz Borgmeyer mit und hofft, daß auch diese Ausstellung wieder zahlreiche Besucher in das Dreieichmuseum locken wird.

Umweltminister hält »Grüne Listen« für unnötig

Willi Görlich sprach bei der Langener SPD

Zum Auftakt des Landtagswahlkampfes hatte der Ortsverein der SPD den Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Willi Görlach nach Langen eingeladen. Rund 100 Besucher waren in die Stadthalle gekommen, auch Gäste aus den Nachbargemeinden, um den Ausführungen des Ministers zu Fragen des Umweltschutzes, der Ökologie und der Ökonomie zu folgen. Einführend sprach Matthias Kurth, Ortsvereinsvorsitzende der SPD und Landtagskandidat für den Wahlkreis 46.

Er führte aus, daß es wichtig sei, im Wahlkampf vor allem die eigene Partei zu mobilisieren, nicht in Euphorie und Siegessicherheit zu verfallen, sondern das Gespräch mit den Nachbarn, dem Arbeitskollegen zu suchen. Die SPD habe in den letzten Monaten ein besseres Image bekommen, nicht zuletzt durch Ministerpräsident Holger Börner, dem von den politischen Gegnern keine Diffamierungskampagnen anzuhängen seien.

Kurth ging auf die geleistete Arbeit der Koalitionsregierung ein, er erwähnte die Bildungspolitik, die soziale Sicherheit in Hessen und verwies darauf, was in der nächsten Zeit an politischen Dingen noch zu lösen sei: Ganztagsschule, Arbeitszeitverkürzung um neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Behebung der Jugendarbeitslosigkeit. Mit dem Koalitionspartner F.D.P. ging er hart ins Gericht, er meinte die F.D.P. entwickle sich mit rasender Geschwindigkeit zur Unternehmerpartei.

Bei der F.D.P. heiße es heute wieder „Man trägt wieder Zopf". Er hoffe, daß sich die Hessen am 8. Oktober nicht für eine Dreggger-Regierung entscheiden werde, sondern dafür sorgten, das Hessen frei und sozial bleibe.

Minister Görlach ging in seinem Referat auf verschiedene Fragen des Umweltschutzes und des Naturschutzes ein. Seine Ausführungen waren von großer Sachlicheit geprägt und ohne jede Polemik. Auf den Umweltschutz eingehend sagte der Minister, daß zwar in den letzten Jahren auf diesem Gebiet viel geredet aber noch nicht viel erreicht worden sei.

Die besten Ergebnisse habe man im Gewässerschutz zu verzeichnen, mittlerweile würden die Abwässer der Hilfte aller Einwohner Hessens biologisch gereinigt. Das Ergebnis könne noch wesentlich verbesseert werden, wenn noch mehr Kläranlagen gebaut würden. Bei der Reinhaltung der Luft seien lediglich Anfangserfolge zu verzeichnen.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Es geht um die Fachwerkrenovierung

Stadt will 50 000 Mark beisteuern

Der Haupt- und Finanzausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, dem 20. April um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses auch mit den Richtlinien zur Bezuschussung von Fachwerkrenovierungen befassen. Dazu liegt eine Vorlage des Magistrats auf dem Tisch, in der die Freigabe von 50 000 Mark für die Bezuschussung erbeten wird. Der Betrag wurde bereits im vergangenen Jahr von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen, jedoch zum Teil gesperrt, bis die Richtlinien über die Bezuschussung vorliegen. Das ist inzwischen der Fall.

In den Richtlinien heißt es unter anderem, daß vor allem fachwerkspezifische Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten an allen historischen Fachwerkhäusern bezuschußt werden. Insbesondere zählen dazu die fachwerkgerechte Erneuerung vorhandener Fachwerkflächen, die Freilegung überputzter Fachwerkflächen, die Grunderneuerung von Fachwerk im konstruktiven Teil sowie Dachdeckerarbeiten bei Ein- und Umdeckung mit Biberschwänzen.

Als Zuschuß werden 20 Prozent der zuschußfähigen Kosten, jedoch nicht mehr als 2000 Mark je Haus gewährt. In besonderen Fällen kann dieser Betrag überschritten werden, worüber der Magistrat entscheidet. Ein zweiter Zuschuß kann frühestens sechs Jahre nach einer ersten Bezuschussung gewährt werden.

Nach einer Aufstellung des Bauamtes gibt es in Langen rund 118 als historisch zu bezeichnende Fachwerkhäuser. Diese sind im 17. bis 19. Jahrhundert gebaut worden. Davon haben rund 35 überputztes Fachwerk. Außerdem gibt es in Langen 34 Fachwerkhäuser, die als Einzelobjekte in die Denkmalliste des Landes Hessen eingetragen werden sollen.

Auto aufs Dach gestellt und dann getürmt

Kurz vor halb zehn verior gestern abend ein Pkw-Fahrer in der Kurve der B 486 am westlichen Ortsausgang von Langen vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug und schleuderte quer über die Fahrbahn nach links. Er beschädigte einen Leitpfosten, überschlug sich und riß dabei eine Ortstafel um. Das Fahrzeug blieb auf dem Dach entgegengesetzt seiner ursprünglichen Fahrtrichtung liegen.

Der Fahrer befreite sich auf der Beifahrerseite, schaltete das Licht des Fahrzeugs aus und die Warnblinkanlage un. Dann entfernte er sich von seinem total zerstörten Auto.

Er war mit einem Automatikgurt angeschnallt und hat es dieser Tatsache zu verdanken, daß ihm nichts Größeres passiert zu sein scheint.

Die Feuerwehrleute bergen den Toten. Er war unter dem Lenkrad eingeklemmt, der Motorraum völlig eingedrückt.

Die Eigenheim-Idee von morgen!

Walldorf-Moerfelden

Zentral im Rhein-Main-Gebiet bauen wir für Sie zwei Wohnoasen mit hochentwickelter Infrastruktur (Schulen, Geschäfte, Sport- und Freizeitmöglichkeiten). Sie erreichen Frankfurt und Groß-Gerau und z. B. den Flughafen in wenigen Autominulen und haben Autobahnanschlüsse in alle Richtungen.

WALLDORF, Südring, die prominente Kleinstadt mit den vielen Vorteilen

Haustyp Walldorf

nach Grundstücksgröße ab DM 219.500.– inkl. Erschließung, zuzügl Garage DM 5.500.–

MOERFELDEN, Dieselstraße, ein attraktiver Ort, der ein Wohnen im Grünen noch ermöglicht.

Haustyp Domicile

ab DM 239.000.– inkl. Grundstück und Erschl. zuzügl. Garage DM 5.500.–

Wir bauen auch in:
- Delkenheim
- Ober-Olm
- Breckenheim
- Groß Gerau
- Hausen
- Niederwalluf
- Ellerstadt/Pfalz
- Nauheim b. Groß-Gerau
- Weisikirchen

Bitte informieren Sie sich ausführlich in unserem Musterhaus-Zentrum in Wiesbaden-Delkenheim, Tel. 06122/51045 tägl. von 10–18 Uhr, auch Sa + So.

EIWOBAU FRANKFURT

Heiligkreuzgasse 14
6000 Frankfurt/Main
Tel 06 11/28 28 67

Keine Anonymität – das ist eine Lüge

Der Paragraph 218 in der Langener Praxis

„Wer behauptet, die Behandlung von Ratsuchenden, zu Schwangerschaftsunterbrechungen gemäß Paragraph 218 entbehre der erforderlichen Anonymität, der verbreitet Lügen." So kommentierte Bürgermeister Hans Krelling die Begründung eines SPD-Arbeitskreises, der verschiedene Forderungen zur Änderung der in Langen geübten Praxis gestellt (wir berichteten darüber) und behauptet hatte, bei der Schwangerschaftsberatung im Zentrum für Gemeinschaftshilfe sei eine Anonymität nicht gewährleistet.

Das Gegenteil sei der Fall, betonte der Bürgermeister. Niemand sehe einem Menschen an, mit welchen Problemen er das Zentrum betrete. „Die Mitarbeiter des Zentrums unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht und bewahren über ihnen anvertraute Probleme eines jeden Rat- und Hilfesuchenden strengstes Stillschweigen." Außerdem würden Karteien und Aufzeichnungen stets unter Verschluß gehalten. Sie seien bei Beratungen für Schwangere nur der beratenden Sozialarbeiterin zugänglich. Von der diensttuenden Krankenschwester werde bei der Terminvereinbarung noch nicht einmal der Name der ratsuchenden Frau registriert.

Und so ist der Weg einer Beratung im Langener Zentrum für Gemeinschaftshilfe: Rund um die Uhr ist dort das Telefon besetzt, auch an Sonn- und Feiertagen besteht eine Anrufmöglichkeit. Auf diese Weise kann die Anrufende davon ausgehen, daß in ihrem Fall keine Zeit versäumt wird. Sie erhält zunächst einen Beratungstermin, der entweder im Zentrum oder in einem Sprechzimmer der Familienfürsorge im Rathaus wahrgenommen wird. Dieses Gespräch wird mit der Sozialpädagogin der Stadt geführt, die dann gegebenenfalls weitere Gespräche — etwa mit einem Arzt in dessen Praxis — vermittelt.

Zur Forderung des Arbeitskreises, daß ein Arzt auf Honorarbasis die Sozialpädagogin unterstützen solle, um dadurch auch den hilfesuchenden Frauen den Weg zum Schwangerschaftsabbruch zu verkürzen, erklärte Kreiling, daß der mögliche Vorteil dieses Einsatzes genau überprüft werden müsse, zumal dadurch erhebliche Kosten auf die Stadt zukämen. Außerdem habe sich das bisherige Verfahren in der Praxis durchaus bewährt.

Im vergangenen Jahr haben sich insgesamt 38 ratsuchende Frauen an die Beratungsstelle gewandt. In den ersten drei Monaten dieses Jahres waren es bereits 40 Frauen, die nicht nur aus Langen, sondern auch aus der Umgebung kamen.

Wir gratulieren!

... Frau Anna Ernst, Forstring 55, zum 81. Geburtstag am 19. 4.

... Frau Elisabeth Klein, Mittelweg 1, zum 99., Herrn Wilhelm Schmidt, Nördl. Ringstr. 47, zum 78. und Herrn Konrad Kunz, Dinkelthauerweg 8, zum 75. Geburtstag am 20. 4.

... Herrn Wilhelm Nazet, Dieburger Str. 54, zum 86. und Herrn Hans Reutler, Steubenstr. 204, zum 78. Geburtstag am 21. 4.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre LZ.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1897/98 trifft sich am Mittwoch um 16 Uhr im Cafe UT.

In der TV-Gaststätte am Jahnplatz wird der Jahrgang 1902/03 ebenfalls am Mittwoch um 15.30 Uhr zusammenkommen.

Der Jahrgang 1905/06 hat seine Zusammenkunft am Donnerstag, dem 20. 4. um 17 Uhr im Hotel „Weingold".

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten) Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Mit Atemschutzgeräten drangen die Feuerwehrleute in den rauchgefüllten Keller ein.

Aus der Übung wurde ein Ernstfall

Gestern brannte ein Keller in der Zimmerstraße

Gestern abend gegen 19 Uhr bemerkten Bewohner eines Hauses in der Zimmerstraße schwarze Qualmwolken, die aus dem Keller kamen. Sie benachrichtigten sofort die Feuerwehr, und wenige Minuten später kamen drei Löschfahrzeuge mit rund 30 Feuerwehrleuten vor die Brandstelle. Doch es war keine Hexerei, an die man hätte glauben können. Die Feuerwehr hatte für 19 Uhr eine Übung angesetzt, und so waren alle Aktiven der Wehr einsatzbereit. Daß aus der Übung ein Ernstfall werden sollte, hatten sie nicht vermutet.

Dem schnellen Eingreifen der Wehr war es aber zu verdanken, daß Schlimmeres verhütet wurde. Das Feuer, das im Keller ausgebrochen war, konnte nicht auf andere Etagen übergreifen. Nach etwa 15 Minuten war die Gefahr beseitigt. Übrig blieb starker Rauchgestank im ganzen Haus, bis zu dessen Beseitigung wohl eine ganze Zeit vergehen wird.

Die Löscharbeiten mußten mit Atemschutzgeräten durchgeführt werden. Die Flutlichtanlage der Feuerwehr erhellte den rauchgefüllten Keller. Und was den Feuerwehrmännern oft nur übungshalber vorgeführt werden kann, erlebten sie auch: das Explodieren von Spraydosen, die in einem Regal standen und von der Hitze zum Zerbersten gebracht wurden.

Als Brandursache wurde eine defekte Trockenhaube gefunden, der Sachschaden wurde auf rund 5000 Mark geschätzt. Personen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden.

Wieder Kinderkleider-Tauschaktion

Die Tauschaktionen für Kinderkleider, die von der Langener CDU-Frauenvereinigung mit gutem Erfolg seit längerer Zeit durchgeführt werden, erfahren am Samstag, dem 22. April, ihre Fortsetzung. Von 9 bis 12 Uhr besteht im Studiosaal der Stadthalle die Gelegenheit, gut erhaltene Kinderkleidung Stück gegen Stück zu tauschen. Getauscht wird Kleidung von Kindern aus dem Babyalter bis 14 Jahren. Damit sich Mütter eingehend mit dem Angebot beschäftigen können, ist wieder eine Spielecke für Kinder vorhanden.

CDU-Kreisparteitag zu Arbeitnehmerfragen

Der CDU-Kreisverband Offenbach-Land führt am Samstag, dem 22. April ab 9.30 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach einen Kreisparteitag durch. Der saarländische Minister Günther Schacht wird zum Thema 'Die CDU und die Arbeitnehmer' referieren.

„Wie Parteisprecher Frank Lortz erklärte, wolle die Union mit diesem Kreisparteitag zu Arbeitnehmerfragen auch im Kreis Offenbach deutlich machen, daß echte und ehrliche Politik für die Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland von den Christdemokraten praktiziert werde. Die Sozialdemokraten hätten durch eine Fülle von leeren Versprechungen leichtfertig Hoffnungen geweckt, die nicht erfüllt werden könnten. Die andauernde Millionenarbeitslosigkeit sei unerträglich und ein unmittelbarer Beleg für das Versagen sozialistischer Politik.

SSG-Ruhestandskreis erst nächste Woche

Die Zusammenkunft des Ruhestandskreises der SSG, die für heute angekündigt war, mußte verlegt werden. Neuer Termin ist Dienstag, der 25. April um 15.30 Uhr im Clubhaus.

Langens älteste Bürgerin wird 99 Jahre alt

Viele Langener kennen sie oder haben sie schon durch die Straßen laufen sehen, die älteste Bürgerin unserer Stadt, die am Donnerstag, dem 20. April ihren 99. Geburtstag feiert: Elise Klein, geborene Prediger im Mittelweg 1. Sie wurde im oberhessischen Schlitz geboren, heiratete im Jahre 1900 den Langener Andreas Klein und kam neun Jahre danach an den Sterzbach. Seitdem fühlt sie sich hier wohl, versorgte ihren Haushalt und zog ihre Kinder groß. Heute sind Enkel und Urenkel dazugekommen.

Dabei hat sich Frau Klein stets ihre Frohnatur bewahrt, besitzt eine ordentliche Portion Humor, der ihr auch über schwere Lebenslagen half. Sie ist das, was man eine rüstige und nette alte Dame nennt. Niemand würde ihr die 99 Jahre glauben. Sie steht heute noch ihrem Haushalt vor, geht spazieren und einkaufen, macht hier und dort ein Schwätzchen, ist von bemerkenswerter geistiger Frische.

Zu dem hohen Geburtstag wünscht die Langener Zeitung alles Gute, weiterhin so gute Gesundheit, den Frohsinn im Herzen und Zufriedenheit.

Stadt-Spiegel

Geschäft mit der Angst

Die Morde an Buback, Ponto und Schleyer sind noch in Erinnerung, die freiheitliebenden und gerecht denkenden Menschen-nicht nur in der Bundesrepublik- sind voller Mitgefühl einerseits und Empörung andererseits über die Geschehnisse um den italienischen Politiker Moro. Viele halten die legalen Mittel eines Rechtsstaates für nicht ausreichend, um gegen Leute auszukommen, die Terror, Entführung und Mord für legitim halten, um ihre Ziele -sofern es wirklich welche gibt- in die Tat umzusetzen.

Rufe nach dem „starken Mann" werden laut, dadurch gerät unsere freiheitliche Demokratie in Gefahr, die Menschen haben Angst.

Was soll man in einer solchen Situation davon halten, wenn bei Nacht und Nebel Plakate in Langen aufgehängt werden, die die Überschrift „Bekanntmachung" tragen, die sich an die Mitbürger und Mitbürgerinnen wenden und vom „Bundesminister für den Inneren Frieden, gez.-Wanzenhofer" und dem „Bürgermeister als Ortspolizeibehörde Lausch" unterzeichnet sind,? Aus dieser sogenannten Bekanntmachung geht hervor, daß im Monat Mai alle Wohnungen in Langen durchsucht werden sollen -ein genauer Zeitplan ist angegeben-, daß Fingerabdrücke und Lichtbilder von allen Bürgern gemacht werden sollen, daß die Polizeibehörde auch bei Nichtanwesenheit der Wohnungsinhaber in die Wohnungen eindringen dürfen, daß die Fernsprecher überwacht werden. Es wird betont, daß die Polizei bei Widerstand berechtigt sei, „den gezielten Todesschuß als Rettungsschuß der freiheitlich-demokratischen Grundordnung abzugeben."

Die Plakate sind verschwunden, die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Am Rande des Plakats sind Name und Anschrift des Vorsitzenden einer sozialistischen Jugendgruppe angegeben. Da anzunehmen ist, daß diese Namensangabe ein Mißbrauch ist, soll er hier nicht genannt werden.

Was aber soll das Ganze? Ein Dummer-Jungen-Streich? Wohl kaum, denn die Plakate haben Arbeit und Geld gekostet. Ein Reklametrick einer politischen Partei? Kaum anzunehmen, denn so borniert kann niemand sein. Also ein Versuch von Fanatikern oder politischen Wirrköpfen, Unruhe, Angst und Schrecken unter der Bevölkerung zu verbreiten.

Soll man die Angelegenheit ernst nehmen? Das beste wäre, man ignoriere sie. Aber dann sind die Verfasser womöglich noch beleidigt und produzieren Schlimmeres, um auf sich aufmerksam zu machen. Sie scheinen aus dem Holz zu sein, aus dem man Terroristen schnitzt. Denn sie sind zu feige, sich offen zu erkennen zu geben und über ihre Meinung mit den Bürgern zu diskutieren. Sie geben an, für die Freiheit zu kämpfen, dabei treten sie die freiheitliche Grundordnung selbst mit Füßen. Sie wissen genau, daß sie es sich in der Bundesrepublik erlauben können, in dem wohl freiheitlichsten Land der Welt. Würden sie es in Ländern tun, für die ihre Herzen schlagen, dann säßen sie mit großer Sicherheit schon längst im Zuchthaus.

Ferienfreizeitprogramm liegt vor

Das Kreisjugendamt Offenbach hat jetzt sein Programm für die diesjährigen Sommerfreizeiten sowie für Informationsfahrten und Studienreisen herausgegeben. Wir bitten auf die Anmeldetermine besonders hinzuweisen. Die Unterlagen können bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen abgeholt werden.

Morgen konzertiert die Jugendmusikschule

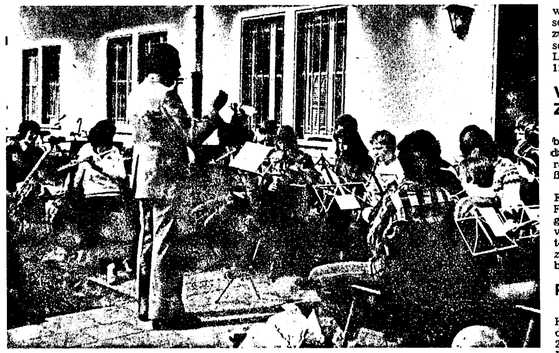
Um 19 Uhr wird morgen abend in der Stadthalle Alfred Pförtner, der Leiter der Langener Jugendmusikschule, den Taktstock heben, um das Jubiläumskonzert dieser Einrichtung der Volkshochschule zu eröffnen. Auf der Bühne wird dann das Streichorchester sitzen. Es begiant mit „Capriccio" aus dem Violinkonzert Nr. 6 von Vivaldi, wird dann einige Konzertstücke zu Gehör bringen, um mit einem Donauwellenwalzer und der bekannten Ouvertüre „Der Kalif von Bagdad" zu enden.

Anschließend nimmt das Nachwuchs-Blasorchester diee Plätze auf der Bühne ein und zeigt, was es schon gelernt hat. Zu seinem Repertoire gehören Märsche, Volksweisen, Walzer und eine Ouvertüre.

Das große Blasorchester setzt das Programm fort. Es beginnt seine Vortragsfolge mit einer Fantasie aus Werken von Franz von Suppé, hat eine moderne Rhapsodie mit dem Titel „Louisianna" zu bieten und eine bunte Melodienfolge bekannter italienischer Weisen. Krönender Abschluß ist ein Potpourri aus der Glenn-Miller-Story.

Und dann kommt für viele der Höhepunkt, wenn die Bigband der Musikschule ein Feuerwerk von Melodien aus dem amerikanischen Musical „My fair Lady" loslässt, den brasilianischen Karneval in Tönen und Rhythmen auf die Bühne zaubert, um über einen „Country Boogie" mit dem „Spanischen Marsch" zum Ende zu kommen. Und sicher wird man wieder um eine Zugabe nicht herumkommen.

Wer sich gern das Fußball-Länderspiel der Schön-Truppe gegen Schweden am Fernsehgerät ansehen möchte, muß deshalb das Konzert nicht versäumen. Er ist rechtzeitig zu Hause. Die Übertragung beginnt um 21.20 Uhr im ZDF.



Zum Geburtstag des Langener Wochenmarkt brachte die Jugendmusikschule ein Ständchen. Morgen abend kann man gleich vier Orchester hören.

Juso-Treff

Am Dienstag, dem 18. 4. um 19.30 Uhr treffen sich die Langener Jungsozialisten im Alten Rathaus, Haus C, zu einer Diskussionsrunde und wollen dabei auch die Vorführung des Günter Wallraff-Films „Der Aufmacher" am 20. 4. besprechen.

Jusos zeigen: „Der Aufmacher"

Nach der Beschlagnahme des 60 Minuten-Films „Der Aufmacher" von Günter Wallraff zeigen die Langener JUSOs die ungekürzte Fassung, die die deutschen Fernsehzuschauer nicht sehen dürfen. Die Vorführung findet am 20. April um 20 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte statt. Als Unkostenbeitrag wird ein Eintrittsgeld von 2,50 DM erhoben. Im Anschluß an die Vorführung soll dieser Film, der in der Vergangenheit für einige Aufregung sorgte, diskutiert werden. Der JUSO-Vorstand erhofft sich einen regen Besuch.

Pfadfinder feiern Schutzpatron

Am kommenden Sonntag, dem 23. April, feiern Pfadfinder auf der ganzen Welt ein Fest anläßlich ihres Schutzpatrons, des St. Georg. In Langen veranstalten die St.-Georgs Pfadfinder an diesem Tag um 19 Uhr eine Stammes-Messe in der Kirche Liebfrauen in der Frankfurter Straße.

Zelebriert wird diese Messe von Pfarrer Kratz, der seit seiner frühesten Jugend selbst Pfadfinder ist und heute geistlicher Kurat der Langener St.-Georgs-Pfadfinder. Eingeladen sind neben allen Pfadfindern Eltern, Freunde und Gäste.

„Der Liebe wahres Glück liegt nur im Wechsel"

Molières, Günstling Ludwigs des XIV., bekämpft vom Klerus und großen Teilen des Bürgertums, schildert in seinem Werk „DON JUAN" den Titelhelden nicht nur als Liebesabenteurer, sondern auch als Heuchler und Tyrann. In einer Aufführung der „Neuen Schaubühne" München zeigt der „Theaterring Langen" zum Saisonausklang Molières Komödie „DON JUAN" am Samstag, dem 22. April um 20. Uhr in der Stadthalle, mit einer sehr guten Besetzung.

Die Hauptrollen haben IRENE MARHOLD, HARALD LEIPNITZ und WOLFGANG WAHL übernommen.

Molières „Don Juan", ein glänzender Barock-Kavalier gibt nichts auf Ehe, Familie, Ehre, Religion und Moral; sein Leitspruch lautet: „Der Liebe wahres Glück liegt nur im Wechsel".

Eintrittskarten für dieses Stück, das ein wichtiges Bindeglied in der Entwicklungsgeschichte der Don-Juan-Dramen auf dem Weg zu Mozarts „Don Giovanni" darstellt, sind ab sofort bei der Städt. Infostelle im Reisebüro Leuterbach, Tel. 203 370, zu Preisen zwischen 12,— und 6,— DM, erhältlich.

Von Sonne geblendet – Zusammenstoß

Weil die Sonne eine Pkw-Fahrerin angeblich blendete, prallte diese eine Radfahrerin, so daß es am Donnerstagmorgen im Kreuzungsbereich der Darmstädter Str./Südliche Ringstraße zu einem Verkehrsunfall kam.

Durch den Anstoß kam die Radfahrerin zu Fall und wurde leicht verletzt. Die Pkw-Fahrerin war auf der Südlichen Ringstraße gefahren, während die Radfahrerin auf der vorfahrtsberechtigten Darmstädter Straße unterwegs war. Die Verkehrssignalanlage war zum Unfallzeitpunkt vorübergehend nicht betriebsbereit.

Play Bach

Das am 21. Februar wegen Erkrankung des Künstlers ausgefallene Konzert wird nach dessen Gesundung nun am Mittwoch, dem 26. April um 20 Uhr, im großen Saal des Palmengartens nachgeholt. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Der Vorverkauf für den neuen Termin beginnt ab sofort.

Zum dritten Geburtstag des Langener Wochenmarktes am vergangenen Freitag herrschte auf dem Jahnplatz großes Gedränge. Die Händler hatten zur Feier des Tages besonders günstige Angebote gemacht, und das nutzten die Kunden natürlich aus. Wie immer wurde geprüft, wer die beste und preisgünstigste Ware hat. Auf unserem Foto geht es um Kartoffeln.

Schweine-Rollbraten saftig 500 g 3.48
Schweine-Braten zart 500 g 3.68
Fleischwurst im Ring, schmeckt warm und kalt 500 g 3.28
Kurhessischer roter u. weißer Magen 100 g -.98
Pasteten-Aufschnitt 100 g 1.48
Leberkäse grob für die deftige Brotzeit 100 g 1.10
Kasseler Kotelett mild und goldgelb geräuchert (hergestellt mit erhöhtem Frischwasser-Anteil) 500 g 3.78

„Mein billiger HL..." HL MARKT

Mariacron Weinbrand 38 Vol.%, 0,7 Ltr.-Fl. 9.98
Faber Sekt »Krönung« 0,75 Ltr.-Flasche 3.78
Söhnlein Sekt »Brillant« 0,75 Ltr.-Flasche 3.78
Junita Orangennektar 1 Liter-Packung -.79
Junita Apfelsaft 1 Liter-Packung -.79

Langnese Bienenhonig 500 g-Glas 2.98
Orig. Hunsrücker Bauern-Leberwurst, Blutwurst od. Schwartenmagen 160 g-Glas -.98
Hengstenberg Rotessa Rohkraut, 4 Portionen 580 ml-Dose 1.39
LUXOR Damen-Strumpfhosen aus dem Hause NUR DIE, verschiedene Größen -.89
Coca Cola, Fanta oder Lift 1 Liter-Flasche o. Pfand -.69

...IST BILLIG quer durch's Sortiment!
Das ist die Stärke vom HL:
Nicht nur bei Sonderangeboten, sondern quer durch's Sortiment immer billig zu sein.

Zewa »Wisch + Weg« Küchenrollen 4er Packung 2.99
Nivea Creme 250 ml-Dose 2.39
Dtsch. Hähnchen Hdlkl. A, gefr. (500 g = 1.81) 850 g-Stück 2.99

Blumenerde 50 Liter-Beutel 3.28
Kuban. Speise-Frühkartoffeln Klasse I, Sorte »Desiree«, lang bis langoval 1,5 kg Netz 1.38
Ital. Erdbeeren Klasse I 250 g-Schale 1.48
Holl. Tomaten Klasse I 500 g-Netz 2.48

16. Woche Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Das Zinsniveau hat den niedrigsten Stand seit Jahren erreicht.

Jetzt sollten Sie die günstige Gelegenheit für Investitionen nutzen!

Das Deutsche Bank-Industriedarlehen bietet Ihnen die passende Finanzierung. Es ist für Unternehmen – gleich welcher Branche – gedacht. Durch vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten eignet sich das Darlehen für eine maßgerechte Finanzierung des jeweiligen „Einzelfalles" – gleichgültig, wofür Sie diese Mittel auch verwenden.

- Anlage-Investitionen
- Existenzaufbau
- Erwerb von Beteiligungen
- Gründung von Tochtergesellschaften oder Niederlassungen

Für die Höhe dieses langfristigen Darlehens gibt es keine Obergrenze.
Die Zinssätze sind marktgerecht, und zwar: wahlweise variabel oder fest für 4 oder 5 Jahre, bei Einbeziehung unserer Hypothekenbanken sogar bis zu 15 Jahren.

Kommen Sie deshalb zur Deutschen Bank, damit Ihnen unser Firmenkundenbetreuer sagen kann, welche Finanzierungsform – gegebenenfalls unter Einbeziehung öffentlicher Fördermittel – für Ihr Investitionsvorhaben am günstigsten ist.

Fragen Sie die
Deutsche Bank

Slawisch-byzantinische Liturgie in Hl. Thomas v. Aquin

Am Sonntag, gestaltete der Singekreis der Katholischen Pfadfinderschaft Europas eine Liturgie im slawisch-byzantinischen Ritus. Dieser Gottesdienst gehört mit zu den Festveranstaltungen anläßlich des 10-jährigen Bestehens des katholischen Gemeindezentrums Oberlinden.

Es zelebrierte Dozent Pfarrer Kunibert Schröter aus Bremen, der sich als katholisch-unierter Priester um die Pflege ostkirchlicher Liturgie in Deutschland bemüht.

Der Singekreis, der sich aus Pfadfinderinnen und Pfadfindern von Gießen, Mainz, Offenbach und der Pfarrei Hl. Thomas v. Aquin, Langen, zusammensetzt, wird von Pater Andreas Hönisch SJ geleitet. Die Sänger haben sich u. a. die Aufgabe gestellt, die Schönheit der orthodoxen Liturgie in unseren Breiten bekannter zu machen. Sie sangen bereits in Gießen, Marburg, Berlin, Darmstadt, Würzburg, Offenbach und anderen Städten. Die Beteiligung am Gottesdienst war sehr groß.

Viele Gläubige nutzten die Gelegenheit, eine andere Form der katholischen Liturgie mitzuerleben.

Umweltminister ...

Fortsetzung von Seite 1

Zum Naturschutz sagte der Minister, dieser müsse mehr von den Kommunalpolitikern aufgenommen werden. Umwelt-und Naturschutz müßten in alles hineinreichen, somit auch in die Finanzpolitik. Es dürfe keine Wirtschaftspolitik betrieben werden, die die Umwelt noch mehr belaste. Diese Auffassung müsse zum Prinzip werden und nicht nur Ressortpolitik bleiben. Es werde die Gefahr an die Wand gemalt, daß zuviel Umweltschutz Arbeitsplätze in Gefahr bringe, daß Betriebe abwanderten in Gebiete, in denen der Umweltschutz nicht so streng gehandhabt werde. Die Vergangenheit habe aber gezeigt, daß dies ein Trugschluß sei. Auch die anderen Industrienationen hätten die gleichen Probleme. Görlach wörtlich: „Da wir zum aktiven Umweltschutz keine andere Alternative haben, müssen wir so weiter erfahren, die Gefahr der Übertreibung sehe ich nicht."

Auch Umweltschutz könne neue Arbeitsplätze schaffen, denn ein technisches know how lasse sich verkaufen. Ein vernünftiger Kompromiß zwischen Industriegesellschaft und Umwelt-und Naturschutz müsse gefunden werden, denn die Wirtschaft wolle auch in 30 Jahren noch produzieren. Nur ein stetiges Bemühen führe hier zum Erfolg.

Was den Naturschutz betreffe, so Görlach, sei mit den freien Flächen Raubbau betrieben worden. Dies treffe nicht nur für die Ballungsräume zu, sondern sei auch auf dem flachen Lande festzustellen. An vielen Stellen sei die Landschaft zersiedelt worden. Hier seien in den vergangenen Jahren in der Siedlungspolitik viele Fehler gemacht worden, dies schließe natürlich nicht aus, daß immer wieder Fehler gemacht würden. Die neuen Generationen könnten ihre Industrie nicht immer aufs neue in die freien Flächen bauen, es müßte überlegt werden, ob nicht alte Industrieanlagen umgebaut und einem neuen Verwendungszweck zugeführt werden könnten. Auch sollte darüber nachgedacht werden, ob die Menschen nicht wieder etwas enger zusammenrücken könnten. Dies bedeute, Häuser einfach durch An- oder Aufbau zu erweitern, dies würde auch ermöglichen, daß die Generationen wieder dichter beieinander wären. In den Jahren des wirtschaftlichen Aufschwunges habe man sich darüber zu wenig Gedanken gemacht, sagte der Minister. Mit der Landschaft müsse in Zukunft sorgsamer umgegangen werden.

An die Landwirtschaft gerichtet war der Apell des Ministers, mit der Düngung nicht zu großzügig zu verfahren. Görlach: „Wir leiden ja nicht an Mangel, sondern an Überproduktion". Ein Problem sei, nicht ständig darüber nachzudenken, wie die Hektar-Erträge gesteigert werden könnten, sondern wie gesünder produziert werden könnte. Auf die Energieprobleme eingehend, sagte der Minister, daß Atomkraftwerke nicht zu vermeiden seien, aber dies sei auch für die SPD eine schwierige Frage. Er teile nicht die Kohleeuphorie, seine Ansicht sei, daß die Kohle zum Verbrennen viel zu schade sei. Es müsse bei den Rohstoffen auch an die nächsten Generationen gedacht werden. Bei der Anzahl der Atomkraftwerke beginne schon der Streit, sicher sei, daß ein Minimum an Atomstrom akzeptiert werden muß. Die Diskussion müsse versachlicht werden. Das Risiko der Atomkraftwerke, das er gar nicht so hoch einschätze, sei ein Teil unseres Lebensstandardes, von dem niemand herunter wolle.

Im aktiven Naturschutz könne Hessen auf gute Ergebnisse zurückblicken, diese Ergebnisse beruhten auch auf der guten Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Verbänden. Diese gute Zusammenarbeit werde auch in dem neuen Naturschutzgesetz, das in Kürze verabschiedete werde, honoriert. Minister Görlach sagte abschließend, er könne sich nicht vorstellen, daß zur Hessischen Landtagswahl „Grüne Listen" aufgestellt würden, denn die Kooperation sei so gut, daß er nicht glaube, daß die Verbände den „Grünen Listen" ihre Unterstützung zusagten, denn es bestehe keine Chance, politisches Kapital daraus zu schlagen.

Den Ausführungen des Ministers schloß sich eine sehr sachbezogene Diskussion an.

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: **IX. Wahlperiode — Haupt- und Finanzausschuß —** Am Donnerstag, dem 20. April 1978, 19.30 Uhr findet die 12. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung
Teil A
(Öffentlicher Teil)

1. Einrichtung einer Informationsstelle mit Verbraucherberatung; hier: Antrag der SPD v. 15. 2. 78.
2. Zuschüsse für die Renovierung von Fachwerkhäusern;
   hier: Zuschußrichtlinien
3. Ankauf von Fahrzeugen und Geräten im Jahre 1978;
   hier: Aufhebung des Sperrvermerks

Teil B
(nichtöffentlicher Teil)

4. Bau-/Grundstücksangelegenheit
5. + 6. Finanzangelegenheiten
7. Gebührenerlaß

Langen, den 14. April 1978

Der Vorsitzende
des Haupt- und Finanzausschusses
(gez. Stv. Heinen)

Lotto- und Toto-Quoten

Fußballtoto-Ergebniswette: 1. Rang: 3249.— DM; 2. Rang: 144,40 DM; 3. Rang: 14,50 DM.

Auswahlwette „6 aus 45": 1. Rang: 145 819,90 DM; 2. Rang: 1944,20 DM; 3. Rang: 651,90 DM; 4. Rang: 21,70 DM; 5. Rang: 2,70 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 629 484,10 DM; Gewinnklasse II: 44 983,10 DM; Gewinnklasse III: 3798,80 DM; Gewinnklasse IV: 57,90 DM; Gewinnklasse V: 4,50 DM.

Rennquintett 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse 1: 883,90 DM; Gewinnklasse 2: 171,10 DM. **Pferdetoto:** Gewinnklasse 1: 622,90 DM; Gewinnklasse 2: 8,20 DM.

Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt, der Jackpot 275 844,50 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt, der Jackpot 43 314,45 DM; Gewinnklasse C: 18 583,30 DM; Gewinnklasse D: 2538,50 DM.

(Ohne Gewähr)

Ehrlich-Institut schafft neue Arbeitsplätze

Eine ganz und gar ungefährliche Firma

Zur Beantwortung einiger Fragen hatte der Bauausschuß den Präsidenten des Paul-Ehrlich-Instituts, Professor Dr. Brede zu seiner letzten Sitzung eingeladen. Bekanntlich hat dieses Institut im Neurott Gelände erworben, einen Architektenwettbewerb durchgeführt und will in den nächsten Jahren in Langen seßhaft werden.

Im Zusammenhang mit der Tierhaltung des Instituts war es zu Bedenken gekommen, ob nicht möglicherweise Geruchsbelästigungen dem Wohngebiet Neurott abträglich sein könnten.

Professor Dr. Brede gab deshalb einen Überblick, was es mit dem Institut auf sich habe. Er schickte voraus, daß man es nicht mit einem Produktionsbetrieb, sondern mit einer Kontroll- und Forschungsgesellschaft zu tun habe, die weltweites Ansehen genießt. Das Bundesamt für Sera und Impfstoffe, wie diese Abteilung des Ehrlich-Impfstoffe, wie diese Abteilung des Ehrlich-Impfstoffe, wie diese Abteilung des Ehrlich-Instituts auch genannt wird, hat vier Bereiche mit 15 verschiedenen Laborgruppen. Wenn man in Langen die Arbeit aufnimmt, wird man rund 400 Leute beschäftigen, wovon ein Viertel Akademiker sein werden, etwa 60 Hilfslaboranten, Raum- und Tierpfleger sowie Handwerker, und der Rest wird aus chemotechnischen und technischen Angestellten bestehen. Etwa die Hälfte dieses Personals wird aus dem seitherigen Betrieb vorhanden sein, die andere Hälfte wird man neu einstellen.

Professor Dr. Brede betonte, daß die modernen Forschungseinrichtungen, die Labors und die ganzen Anlagen es unmöglich machten, daß irgendwie einmal Bakterien oder Viren freigesetzt werden könnten. Und zum Thema Tierversuche konnte er beruhigen, daß die moderne Zellenkunde keine Massentierversuche wie früher mehr kenne. Man vermehre die Zellen außerhalb der Spender. Natürlich würden auch ab und zu einmal Affen getötet, dies natürlich auf eine schmerzlose Art. Und so ein sieben Kilo schwerer Kadaver werde in Sekundenschnitte verascht, wobei höchstens etwas Wasserdampf an die Außenwelt dringe. Angesichts des Zieles des Instituts, Mittel gegen schwere Krankheiten (z. B. Kinderlähmung oder Krebs) erübrige sich wohl eine Diskussion darüber, ob man dafür einen Affen opfern dürfe.

Überwiegend würden kleine Nagetiere gehalten. Man habe im Jahr einen Bedarf von zirka 20 000 Mäusen, etwa 12 000 Ratten sowie Meerschweinchen, die jedoch nur als Blutspender in Frage kämen und nicht für Versuche. Eine Anzahl von Kaninchen und eine Herde von etwa 30 bis 50 Schafen als Blutspender für Nährböden runde die Menagerie des Paul-Ehrlich-Instituts ab.

Das Paul-Ehrlich-Institut, so fuhr Professor Dr. Brede fort, habe ständig Kontakt zu allen Ländern der Welt und laufend Gäste aus aller Herren Länder. In dieser Richtung sei einc Ausdehnung des Langener Hotelgewerbes anzuraten und wünschenswert, meinte der weitgereiste Wissenschafter, der seit acht Wochen in Langen wohnt und sich hier wohlfühle. Auch seine derzeitigen Mitarbeiter kämen gern nach Langen, weil hier eine gute Infrastruktur herrsche. Wenn aber jemand glaube, daß jene 230 Mark für den Quadratmeter Bauland bezahlen könnten, dann sei dies eine Fehlkalkulation. Den Einkommensdurchschnitt der Mitarbeiter gab der Präsident mit rund 2000 Mark netto im Monat an. „Wir sind keine reiche Gesellschaft, müssen aber auch nicht am Bettelstab gehen."

Die Belegschaft besteht zu etwa zwei Drittel aus Frauen. Wohnen tun die Mitarbeiter jetzt in Frankfurt und in den südlichen Vororten.

Eine Belästigung der Neurottbewohner durch Verkehrslärm sei nicht zu befürchten. Das Institut habe keine feste Arbeitszeit, also sei mit einem Stoßverkehr nicht zu rechnen.

Auf Termine des Bauens und der Inbetriebnahme angesprochen, sagte der Professor: „Ich bin Optimist und glaube, daß in einelnhaib Jahren die Planung fertig sein wird. Also dürfte in etwa zwei Jahren mit der Grundsteinlegung zu rechnen sein. Da wir vorwiegend niedrige Gebäude haben, rechne ich mit einer Bauzeit von rund drei Jahren." Bei Berücksichtigung von Eventualitäten sei in fünf bis sieben Jahren mit der Inbetriebnahm zu rechnen.

Aus dem Backofen wurde Handwerksstube

Langen ist um eine Besonderheit bereichert worden. Am Samstag eröffnete Barbara Röhllg im ehemals Krell'schen Haus, Wilhelm-Leuschner-Platz 1, eine „Handwerksstube".

Angeboten werden Vasen, Bilder und Zierrat aus eigener Herstellung. Anregung zu den einzelnen und bizarren Formen erhielt Frau Röhlig bei Aufenthalten auf der Insel Lanzarote. Zu dem Sortiment gehören auch Tongeschirre aus der Produktion von Epperts-hausen und Urberach, selten gewordene hölzerne Schaukelstühle und anderes Holzspielzeug.

Wer sich noch erinnert, wie dieses Haus vor einem Jahr aussah, wird es jetzt kaum wiedererkennen. Das Fachwerk strahlt in neuem Glanz, und die Innenräume wurden für die heutigen Bedürfnisse umgebaut und ausgestattet. Das Ehepaar Röhlig hat fast alle Arbeiten in Selbstihilfe getan. Noch bleibt so manches zu tun übrig, denn bei einem so alten Haus zeigen sich meist erst die Schwächen bei Baubeginn. Der Kommentar von Klaus Röhlig: „Nie wieder".

Götzenhain

Goldene Konfirmation in Götzenhain

g Wie vor 50 Jahren wollen die inzwischen auf das 85. Lebenjahr zugehenden Frauen und Männer noch einmal gemeinsam am kommenden Sonntag zur evangelischen Kirche gehen und sich an den Tag ihrer Konfirmation erinnern. Herzlich dazu sind auch alle die eingeladen, die damals noch nicht in Götzenhain wohnten, jedoch inzwischen hier ihren Wohnsitz fanden. Dem Gottesdienst wird sich wie vor 50 Jahren ebenfalls die Feier des Heiligen Abendmahls anschließen. Im übrigen „Programm" das gemeinsames Essen, Trinken und vielfachen Gedankenaustausch vorsieht, wird man sich besonders auch dieser erinnern, die den Tag der Jubelfeier nicht erlebten.

Heute Ortsbeiratssitzung

g 18 Punkte stehen auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Ortsbeirats für den Ortsteil Götzenhain. Die Mitglieder treffen sich hierzu um 20 Uhr im Feuerwehrhaus. Dabei werden einige Anliegen der Ortsbürger beraten werden, die in letzter Zeit ein breites Echo fanden. So beschäftigen sich Anträge sowohl von der Fraktion der CDU als auch von der der SPD mit dem Verkehrsplan der Stadt Dreieich und da wieder im besonderen mit dem Odenwaldzubringen und der Anbindung desselben an das Langener Straßensystem.

Oberin Ruth wieder in Götzenhain

g Die Oberin des Diakonischen Mutterhauses Dossenheim bei Heidelberg kommt am Donnerstag, dem 20. April, wieder einmal nach Götzenhain zu Besuch. Wie in den vergangenen Jahren wird sie dabei nicht nur die Gelegenheit suchen, mit möglichst vielen der Gemeindeglieder zu einem persönlichen Gespräch zu kommen, sondern am Abend um 20 Uhr im Gemeindehaus vor einem größeren Kreis zu sprechen. Die Einladung hierzu ergeht an die gesamte Gemeinde.

Jahreshauptversamlung der SG-Sänger

g Der Vorstand der Abteilung Gesang der SGG Götzenhain weist noch einmal auf die für Freitag, den 21. April, 20 Uhr in der Turnhalle festgesetzte Jahreshauptversammlung hin und bittet um zahlreichen Besuch.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 31 Dienstag, den 18. April 1978 82. Jahrgang

Vogelschützer waren in Walsrode

Studienfahrt zum größten Vogelpark

e Der größte Vogelpark der Bundesrepublik im norddeutschen Walsrode war Ziel einer Studienfahrt, zu der der Vogelschutz- und Zuchtvereln Egelsbach seine Mitglieder eingeladen hatte. Das Interesse war groß, denn 42 Teilnehmer standen am Abreisetag am Egelsbacher Bahnhof, an dem sogar der D-Zug „Konsul" hielt, um die Vogelfreunde aufzunehmen.

Vier Tage hatte man sich Zeit genommen, um unvergeßliche Eindrücke zu sammeln. Dazu gehörte auch eine Tagesfahrt nach Hamburg mit dem Bus durch die Lüneburger Helde und in der Hansestadt selbst eine Rundfahrt, ein Besuch der Hafenanlagen und ein Blick vom 125 Meter hohen Fernsehturm herab auf die Weltstadt.

Mittelpunkt der Relse blieb jedoch der Vogelpark. Der Verkehrsverein von Walsrode hatte gute Vorbereitungen getroffen, so daß die Egeisbacher ein großes und sehr informatives Programm geboten bekamen.

Was die Egelsbacher Vogelliebhaber in diesem Vogelparkt antrafen, hatten sie in ihren kühnsten Träumen nicht erwartet. Die Vielfait der dort gehaltenen Tiere sowie die großzügige und fachmännische Unterbringung und die Pflege waren beeindruckend und wurden immer wieder von den Vogelschützern gelobt. Auch die Gebäude in diesem Park, die im niedersächsischen Eichenfachwerk gebaut und von dicken Reetdächern bedeckt sind, fanden Gefallen bei den Besuchern, die gern einen mehrwöchigen Urlaub angehängt hätten.

Der erste Lauftreff, den die Leichtathletik-Abteilung der SGE in Verbindung mit der Gemeinde am Samstag startete, hatte trotz der Übertragung des Fußballendspiels um den Pokal einen großen Besuch. Viel sportliche und politische Prominenz war am Waldrand versammelt, und viele konnten sich davon überzeugen, daß diese Art des Trimmens wirklich sehr angenehm ist: Laufen, ohne zu schnaufen!

Aktion „Saubere Landschaft" am kommenden Samstag

e Auch in diesem Jahr beabsichtigt der Gemeindevorstand, eine Aktlon „Saubere Landschaft" durchzuführen. Für diese Unratbeseitigungsaktion ist Samstag, der 22. April, vorgesehen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Kindergarten Forsthaus in der Wolfsgartenstraße.

Die Aktion soll ln derselben Form wie im Vorjahr ablaufen. Die Fahrzeuge werden von der Gemeinde bzw. ein Spezialfahrzeug wird von der Firma Knöß & Anthes gestellt. Da die „Entrümpelung" der gesamten Gemarkung vorgesehen ist, sind neben den Egelsbacher Vereinen und Parteien alle Freiwilligen, die beim großen Müllaufräumen mitmachen wollen, herzlich eingeladen. Die Fahrzeuge zum Einsammeln des Mülls werden wieder von der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Gruppe Dreieich", zur Verfügung gestellt.

Abschließend werden an der Waldhütte als Dank an alle Teilnehmer Eintopf mit Brötchen sowie Getränke ausgegeben.

Unbegreiflicherweise gibt es trotz aller Beseitigungsmöglichkeiten immer wieder verantwortungslose Bürger, die die Gemarkung als Müllabladeplatz betrachten. Die Beseitigung des abgelagerten Mülls erfordert nicht nur hohe Kosten, die zu Lasten des Steuerzahlers gehen, sondern verschandelt darüberhinaus auch die Natur. Deshalb wird die Bevölkerung gebeten, diese Umweltsünder anzuzeigen, damit ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet und eine gerechte Geldbuße verhängt werden kann.

Peter Härtling liest im Bürgerhaus

e Dem Kulturkreis Egelsbach ist es gelungen, den Stadtschreiber von Bergen-Enkheim, Peter Härtling, Autor mehrerer Bücher für Jugendliche und Erwachsene, zu einer Lesung am Montag, dem 24. April, 20 Uhr, in das Bürgerhaus (ehemalige Empore) zu engagieren. Die Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Konfirmandengruppe wird gebildet

e Die evangelische Kirchengemeinde Egelsbach macht für die 1978 konfirmierten Jugendlichen eine eigene Gruppe auf. Alle daran Interessierten treffen sich zu einem Vorgespräch am Freitag, 21. April, um 18.30 Uhr im evang. Gemeindehaus. Die Gruppe wird von zwei Studenten geleitet.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde
Mittwoch, 19. 4.: Kurzgottesdienst entfällt
Donnerstag, 20. 4.: 15 Uhr Evang. Frauenhilfe

Öffentliche Bekanntmachung

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1978 wurden folgende Fundsachen beim Fundbüro in Egelsbach abgegeben, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben:

2 Damenfahrräder, 2 Herrenfahrräder, ein Klapprad, 1 Paar Herrenhandschuhe, 1 Damenhandschuh, 1 Plastiktasche mit Werkzeug, 1 Damenbrille, 1 Bettbezug, 1 blaue Strickmütze, 1 Mundstück einer Flöte, 1 goldfarbiger Manschettenknopf, 1 Geldschein, 1 brauner Pullunder, 1 VW-Schlüssel, 3 Schlüsselbunde.

Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 2 (Erdgeschoß), geltend zu machen.

Dürner, Bürgermeister

Erholungsfahrten für alte Menschen

e Wie wir in unserer letzten Ausgabe berichteten, veranstaltet der Kreis Offenbach auch in diesem Jahr wieder verschiedene Erholungsaufenthalte für aite Menschen.

Hier einige Relseangebote:

Odenwald

Erholungsaufenthaite werden in der Zeit vom 18. Mai bis 12. Oktober, abwechselnd im 3-Wochen-Rhythmus in Erzbach, Güttersbach und Bad König durchgeführt.

Erzbach ist ein kleiner Ort mit ländlichem Charakter, landschaftlich schön gelegen inmitten des Odenwaldes. Hier findet man die richtige Umgebung, um sich zu entspannen und zu erholen. Ruhe, reine Luft und idyllische Wälder — für den naturverbundenen Gast ein idealer Urlaubsort.

In Erzbach werden die Pensionen **„Berghof"** und **„Forsthaus"** im Rahmen der Altenerholungshilfe belegt.

Das Beleghaus **„Berghof"** ist auf das modernste eingerichtet. Den Gästen stehen dort gemütlich eingerichtete Zimmer mit WC und Dusche zur Verfügung; ausgezeichnete Verpflegung, auf Wunsch Diätkost. Keine Einzelzimmer vorhanden.

Selbstzahlerpreis: 525,— DM plus evtl. Zuschläge für Diät oder Heizung.

In der Penslon **„Forsthaus"** sind die Gäste ln einem kleinen ehemaligen Forsthaus untergebracht, in dem der einstige rustikale Stil voll erhalten blieb. Die Aufenthaltsräume sind gemütlich eingerichtet; die Gästezimmer groß und geräumig. Etagenbad steht zur Verfügung. Den Teilnehmern wird hier eine fürsorgliche Betreung in einem familiären Rahmen zuteil. Hervorragende Verpflegung, Diätkost. Einzelzimmer stehen nur in geringer Zahl zur Verfügung.

Selbstzahlerpreis: 417,90 DM plus evtl. Zuschläge für Heizung oder Diät.

Güttersbach: Die Erholungspensionen **„Haus Schönblick"** im Luftkurort Güttersbach ist stets bemüht, den Altenerholungsteilnehmern den Aufenthait so angenehm wie möglich zu gestalten. Hier findet der Gast nicht nur Ruhe und Erholung, sondern kann auch zu einer nachhaitigen Festigung seines Gesundheitszustandes beitragen. In einer neu eingerichteten Massagepraxis sind foigende Behandlungen möglich:

1. Heißluft mit Massagen
2. Parafangopackungen mit Massagen
3. Unterwassermassagen
4. med. Bäder (Moorbäder, Schwefelbäder, Sauerstoffbäder, Kohlensäurebäder und Salzmineralbäder etc.) mit Massagen

Sollten während des Aufenthaltes zusätzliche medizinische Anwendungen erwünscht sein, ist ein Rezept des Hausarztes mit genauer Behandlungsart und Diagnose mitzubringen.

Ausgezeichnete Küche, auf Wunsch Diätverpflegung. Einzelzimmer stehen nur in geringer Zahl zur Verfügung.

Im Haus „Schönblick" ist bereits in der Zeit vom 27. 4. bis 18. 5. 1978 ein Erholungsaufenthalt geplant. Leider ist die Teilnehmerzahl auf 6 bis 7 Personen begrenzt. Interessenten hierfür wollen sich bitte vorab telefonisch melden.

Selbstzahlerpreis: 462,— DM plus der örtlichen Fremdenverkehrsabgabe sowie evtl. Zuschläge für Heizung und Diät.

„Bad König im Herzen des Odenwaldes bietet seinen Kur- und Feriengästen viele Möglichkeiten der Unterhaltung und Freizeitbeschäftigung. Schöne Kuranlagen, gepflegte und gut gekennzeichnete Wege für Spaziergänge und Wanderungen stehen dem Gast zur Verfügung und ergänzen wirksam Erholung und Kurmaßnahmen.

Die Hotel-Pension **„Krone"** befindet sich direkt gegenüber dem Kurpark und dem neu errichteten Kurmittel- und Badehaus von Bad König. In gemütlich eingerichteten Gast- und Aufenthaltsräumen kann man sich entspannen oder zum Tagesabschluß unterhaltsame Stunden verbringen. Das Haus hat eine anerkannt gute Küche mit eigener Metzgerei; auf Wunsch wird Schonkost zubereitet.

In Bad König bietet man den Teilnehmern erstmals in diesem Jahr die Möglichkeit eines einmaligen kostenlosen Besuches des Hallen-Thermalbades und hofft, daß hiervon reger Gebrauch gemacht wird. Badekleidung erforderlich.

Änderung beim Kurzgottesdienst

e Vor dreieinhalb Jahren richtete die evang. Kirchengemeinde den sogen. Kurzgottesdienst ein, der an jedem Mittwoch um 19.30 Uhr stattfindet. Jetzt beschloß der Kirchenvorstand eine Neuregelung, die ab sofort gilt. Die Kurzgottesdienste werden in Zukunft nur noch zweimal im Monat gehalten, nämlich an jedem 2. und 4. Mittwoch.-Im Anschluß daran findet dann das „Glaubensgespräch für Erwachsene" statt. Somit gibt es erstmalig am 19. April keinen Kurzgottesdienst.

Filmabend im Bürgerhaus

e Das Ortskartell Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes zeigt am Donnerstag, dem 20. April, um 20 Uhr im Bürgerhaus den Film „Der gewöhnliche Faschismus". Dieser interessante Dokumentarfilm zeigt eine Auswahl aus den Wochenschauen und Propagandaffimen des „Dritten Reichs" und wie „Volksaufklärung", sprich Meinungsmanipulation bis zum bitteren Ende betrieben wurde. Anschließend ist eine Diskussion vorgesehen. Der Eintritt ist frei.

Oper - Operette - Walzer

e Beliebte Chöre und Orchesterwerke von Donizetti, Verdi, Rossini, Lortzing, Strauß, Weber und Zeller stehen auf dem Programm der Sängervereinigung Egelsbach für das am Samstag, dem 22. April, um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau stattfindende Chor-Orchester-Konzert. Es wirken mit der gemischte Chor der Sängervereinigung sowie das Orchester des Stadttheaters Gießen-Lahn. Die Solisten sind Hildegard Berkenhoff (Sopran), Manfred Keil (Tenor), Bernd Göpfert (Baß) und Gudrun Hagelgans (Klavier). Die Leitung hat Karlheinz Hagelgans.

Karten für dieses Konzert sind im Vorverkauf bei den Sängerinnen und Sängern der Sängervereinigung sowie im Papierhaus Keil, Egelsbach, erhältlich.

75 Jahre Fußball in Egelsbach

Die Festschrift ist fertig

Die vom Presseausschuß der SGE-Fußballabteilung anläßlich des 75jährigen Jubiläums erstellte Festschrift ist fertig. Die rund 120 Seiten umfassende Broschüre gibt neben einem Rückblick in die bewegte Vergangenheit des Egelsbacher Fußballs auch einen informativen Überblick über die Vereinstätigkeit in unserer Zeit. Vieles Interessante kann man daraus entnehmen. Wußten Sie beispielsweise, daß Egelsbach einmal mehr Zuschauer zu einem Fußballspiel hatte als Einwohner? Oder war ihnen bekannt, daß Egelsbach eine Fußballelf hatte, die von den Gegern im gesamten süddeutschen Raum gefürchtet war? Sie wurde in vielen Zeitungen als „Wundermannschaft" bezeichnet. Oder ist es vielleicht nichts, daß Egelsbachs Fußballverein einer der ältesten in Süddeutschland ist? Ebenso von Bedeutung ist die Tatsache, daß Egelsbach eines der bekanntesten und ältesten A-Jugend-Fußballturniere in Hessen ausrichtet. Oder wußten Sie schon, daß Egelsbachs Fußballer in der Gründerzeit die ersten und damals folgreichsten Leichtathleten aufzuweisen hatten? Schon zweimal in der Vereinsgeschichte kamen Egelsbachs Fußballer unter die letzten 64 Vereine des Deutschen Fußballpokals. Beim letzten Mal endete dieser Höhenflug vor zwei Jahren in Anwesenheit des Fernsehens gegen den Nord-Bundesligisten Osnabrück.

Dies alles und noch viel mehr Informationen, Impressionen, Aktualitäten und Berichte aus dem Fußballeben der Vergangenheit und Gegenwart können Sie in der Festschrift zum 75jährigen Jubiläum der Fußball-Abteilung lesen.

In der Zeit vom 17. bis 28. April findet in Egelsbach ein Straßenverkauf der Festschrift statt. Schüler und Jugendliche der Fußballabteilung werden die 120 Seiten umfassende Festschrift zum Preis von 2,— DM von Haus zu Haus verkaufen.

Konfirmation in Egelsbach

e Im Pfarrbezirk West (Pfarrer Adam) findet die Konfirmation am Sonntag, dem 30. 4., um 10 Uhr statt. Hier die Liste der Mädchen und Jungen, die an diesem Tag vor den Tisch des Herrn treten:

Matthias Lorenz, Taunusstr. 13, Jens-Uwe Dürner, Thüringer Str. 20, Heike Eisenbach, Niddastr. 19, Uwe Feldmann, Schulstr. 38, Petra Glotzbach, Mainzer Str. 9, Anita Guthe, Schillerstr. 34, Ulrike Heck, Niddastr. 48, Betina Huthmann, Schillerstr. 14, Sabine Jost, Bahnstr. 78, Julia Kell, Ernst-Ludwig-Str. 43, Gabriele Kunz, Niddastr. 18, Matthias Matzke, Bahnstr. 2 (Im Bahnhof), Andreas Schäfer, Bahnstr. 15, Bettina Vollhardt, Brandenburger Str. 31, Stefan Bärenz, Wolfsgartenstr. 38, Alexandra Bley, Am Haselbusch 3, Bettina Freydank, Höhnweg 2, Caroline de Ginder, Geschwindstr. 6, Claudia Habermann, Sudetenstr. 5, Jürgen Herbert, Thüringer Str. 82, Joachim Junkert, Mainstr. 1, Holger Lotz, Geschwindstr. 14, Holger Maul, Bahnstr. 33, Petra Neyer, Taunusstr. 28, Thomas Müller, Brandenburger Str. 20, Peter Müller, Geschwindstr. 28, Matthias Sahr, Auf der Trift 21, Jens Sippekamp, Niddastr. 64, Thomas Sonntag, Thüringer Str. 54, Thomas Speer, Birkenseeweg 1, Heinz Faß, Thüringer Str. 42, Doris Gaußmann, Wolfsgartenstr. 42, Heinz Glaßer, Brandenburger Str. 35, Sabine Hopf, Mainzer Str. 15, Thomas Jaxt, Thüringer Str. 27, Volker Kreß, Erzhäuser Str. 5, Hans-Jürgen Lange, Schillerstr. 78, Arno Rahmel, Bahnstr. 76, Ulf Schminke, Bahnstr. 9, Sabine Viebahn, Schillerstr. 82, Michael Webert, Außerhalb 32 (Im Neuen Land), Jörg Werse, . Erzhäuser St. 14.

Sport und Unterhaltung

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:
1 2 2 2 1 1 0 1 1 1 1

Auswahlwette „6 aus 45":
20 25 34 35 39 43 (28)

Spiel 77: 9 4 8 3 4 1 5

Rennquintett

Pferdetoto: 17 13 8

Pferdelotto: 3 13 14 16

Lottozahlen:
21 26 32 34 42 43 (14)

Südd. Klassenlotterie: 3 1 6 1 2 5
(Ohne Gewähr)

Dramatik an der Tabellenspitze

In der Gruppenliga Süd stand die Spitzenpartie zwischen dem Tabellenführer FC Heppenheim und dem Zweiten Ober-Erlenbach im Blickpunkt des Interesses. Die Mannschaft von der Bergstraße entschied dieses Spiel mit 2:1 für sich und hat dadurch eine gute Ausgangsposition für den Endspurt um Meisterschaft und Aufstieg. Der Tabellendritte Fgelsbach war spielfrei.

Der SV Dreieichenhain kam beim Tabellenvierten Heilsberg zu einem 2:2 und blieb auf dem elften Platz. Durch Siege der abstiegsbedrohten Mannschaften wurde die Situation am Tabellenende noch einmal offen und spannend.

In der Darmstädter A-Klasse setzte sich Titelanwärter VfR Rüsselsheim gegen seinen Lokalrivalen Eintracht sicher mit 5:2 Toren durch und dürfte kaum noch vom Meistersessel herunter zu holen sein. Der FC Langen und Erzhausen waren spielfrei.

Spannend ist es nach wie vor in der Offenbacher A-Klasse. Tabellenführer Weiskirchen mußte gegen Teutonia Hausen mit einem 2:2 einen Punkt abgeben, und der FC Dietzenbach zog durch einen 4:2 Erfolg in Steinheim punktgleich mit dem Spitzenreiter. Seinen dritten Platz festigte Zellhausen durch ein 2:2 beim Tabellenvierten SSG Langen.

In der Offenbacher B-Klasse kam die Susgo Offenthal zu einem 1:0 Erfolg beim Spitzenreiter Steinberg, der FC Offenthal unterlag gegen Sparta Bürgel 1:2, eine Niederlage mit 2:3 gab es auch für die SG Götzenhain in Oberrad, und schließlich trennten sich der TV Dreieichenhain und die TSG Neu-Isenburg 1:1.

Am kommenden Sonntag gibt es wieder ein volles Programm. Lediglich die SG Egelsbach hat eine weitere Spielpause. Beim SV Dreieichenhain stellen sich die abstiegsbedrohten Sportfreunde aus Frankfurt vor, und es wird eine spannende Partie geben, da ja die Dreieichenhainer theoretisch den Klassenerhalt noch nicht geschafft haben.

Der FC Langen muß zum Tabellenfünften TG 75 Darmstadt und muß mindestens einen Punkt holen, wenn er nicht den Platz mit den Gastgebern tauschen will. Zu einer Spitzenbegegnung kommt es beim KSV Urberach, der den nur um vier Minuspunkte besseren Tabellenführer VfR Rüsselsheim empfängt. Erzhausen ist beim Schlußlicht Astheim zu Gast und sollte zu beiden Punkten kommen.

Schwere Aufgaben haben die beiden punktgleichen Spitzenmannschaften der Offenbacher A-Klasse. Während der Tabellenführer Weiskirchen das starken Dritten Zellhausen erwartet, hat es der Tabellenzweite FC Dietzenbach vor eigenem Publikum gegen den Tabellenvierten SSG Langen zu tun. Ein Besuch in Dietzenbach wird sich für die Langener Fußballfans bestimmt lohnen.

In der Offenbacher B-Klasse kommt es zu folgenden Begegnungen: TSG Neu-Isenburg — FC Offenthal, SG Götzenhain — TuS Zeppelinheim und im Dreieich-Derby stehen sich die Susgo Offenthal und der TV Dreieichenhain gegenüber.

SSG-Fußballer überwanden ihr Handikap

SSG Langen — Zellhausen 2:2 (1:1)

Erwartungsvoll waren am Sonntag die Augen der „Langener Fußballanhänger auf die Mannschaft der SSG gerichtet. Immerhin sollte das Spiel gegen den ehemaligen Bezirksligisten Aufschluß darüber geben, wie wohl die Langener den enormen Aderlaß der letzten Spiele im Bezug auf Spielermaterial verkraften konnten. Heute kann man sagen, daß sich die SSG-Fußballer nicht nur achtbar aus der Affäre gezogen haben, sondern daß sie mit einer kaum erwarteten guten Leistung ihre Anhänger überraschten.

Mit wenig Hoffnung gegen den Tabellendritten gestartet, verpaßten die Langener nur um Haaresbreite einen möglichen und durchaus auch verdienten Sieg. Allein den Torchancen nach hätte ein 3 oder 4:2 eher den Leistungen beider Mannschaften entsprochen. Dabei kann keine Rede davon sein, daß die Gäste vielleicht versagt hätten. Im Gegenteil, das Gästeteam um die beiden Routiniers Orzechowski und Grün, war der erwartete starke Partner, der unter Beweis stellte, daß er nicht zu Unrecht auf dem 3. Tabellenplatz rangiert.

Aber das gradlinige und unkomplizierte Spiel der Hausherren machte den Zellhäusern an diesem Sonntag sichtlich zu schaffen. Angekurbelt von einem überaus spielfreudigen Günter Erk, zeigte das Spiel der Gastgeber keinerlei Respekt vor dem favorisierten Gegner. Sicherlich hatten sich die Gäste ihre Aufgabe wesentlich leichter vorgestellt, denn die lange Verletztenliste und die vorsonntäglichen Sperrungen der beiden Langener Stützen Fischer und Franz fanden entsprechende Würdigung im taktischen Konzept der Gäste. Schießen aus allen Lagen, so lauteten ihre Anweisungen, die klar auf den Ausfall des Langener Schlußmannes gerichtet waren. Hier allerdings ging ihre Rechnung nicht auf, da erstmals nach vielen Jahren Gerald Schmidt sein Comeback in der ersten Garnitur wieder feierte und unter Beweis stellte, daß er keinesfalls etwas von seinem Können verloren hat.

Gewiß war Willi Dohmen vor der Begegnung nicht zu beneiden. Der plötzliche, zusätzliche Ausfall von Manfred Braukmann und die tückische Leistenverletzung, mit der Bruno Weber ins Spiel gehen mußte, warfen für ihn neue Probleme auf. Einziger Lichtblik blieb der Einsatz von Hans Pasierbski, dessen Sperre inzwischen abgelaufen war.

Bereits die ersten Spielminuten bedeuteten die große Überraschung, wo, nicht wie erwartet, die Gäste im Angriff waren, sondern die als stark geschwächt eingestufte Langener Mannschaft. Innerhalb von 10 Minuten arbeiteten die Gastgeber fünf faustdicke Torchancen heraus, die die Gäste nur mit großem Glück überstanden. Die völlig überraschten Zellhäuser benötigten aufgrund des Langener Blitzstartes eine relativ längere Anlaufzeit. Dann allerdings nutzten sie ihre erste, wirklich zwingende Torchance zur unerwarteten 0:1 Führung, als der alte Fuchs Karl-Heinz Grün, gleich drei Langener Abwehrspieler ausstelgen ließ. Zu einem psychologisch günstigen Zeitpunkt fiel dann in der 44. Minute das hochverdiente Langener Ausgleichstor. Günter Erk verwandelte einen Handelfmeter unhaltbar.

Der zweite Spielabschnitt brachte dann eine weitere Steigerung der Langener Mannschaft. Zunächst parierte Gerald Schmidt ein „Grünsches Hinterhaltsgeschloß" hervorragend. Dann allerdings marschierten die Hausherren. In der 60. Spielminute nahm Trainer Dohmen den an diesem Sonntag leicht indisponierten Karl-Heinz Steitz aus dem Spiel, wofür er dem erst 18 jährigen Nachwuchsmann Wolfgang Heil eine Chance gab. Erstaunlich, wie selbstsicher dieses Jungtalent zu Werke ging. In Gemeinschaftsproduktion mit Günter Erk bereitete er in der 76. Spielminute die Langener 2:1 Führung vor, die Helmut Nold mit Kopfball erzielte. Doch die Freude währte bei den Hausheerren nur kurze Zeit. Bereits drei Minuten später überlistete wiederum der Zellhausener Grün die Langener Hintermannschaft mit dem gleichen Schuß, als die Abwehrreihe des Gastgebers den Ball einfach nicht aus der Gefahrenzone brachte. Alles Aufbäumen der SSG-Fußballer half nichts mehr, obwohl man bis zum Schlußpfiff mehr als einmal dem Siegestreffer nahe war. Neben der überraschend guten Vorstellung der Langener Mannschaft, war die betonte Fairneß beider Teams besonders zu registieren, wobei Schiedsrichter Schmidt aus Mühlheim als echter Souverän einen wesentlichen Anteil hatte. Seine konsequenten und objektiven Entscheidungen waren besonders der Langener Mannschaft zu gönnen, die in den letzten Wochen von unqualifizierten Unparteiischen bestimmt nicht verwöhnt wurde.

Die Mannschaft: Schmidt, Bott, Weber, Rollar. Thulke, Steitz (ab 60. Minute Heil) Schreiber, Pasierbski, Erk, Nold, Lange.

Recht unglücklich verlor im Vorspiel die mit A-Jugendspielern stark verjüngte Langener Reservemannschaft nach gutem Spiel mit 1:2 Toren. Torschütze war Heer.

Thannheiser und Pollich Dritte bei den DM

Pollich schaffte mit 72,5 kg Hessenrekord im Reißen

Bei den diesjährigen Deutschen B-Jugendmeisterschaften im Gewichtheben am 14. und 15. April in Mötzingen/Nagold, erzielte der Kraftsportverein Langen sein bisher bestes Ergebnis in der Vereinsgeschichte. Gelang es im Jahre 1977 dem KSVler Werner Fink mit guter Leistung den 4. Platz zu belegen, so sind in diesem Jahr die beiden dritten Plätze von Thannheiser und Pollich geradezu sagenhaft.

Christoph Thannheiser mußte fast vier Kilo abkochen, um das Gewichtlimit im Fliegengewicht von 52,0 kg zu bringen. Eine Stunde vor Wettkampfbeginn hatte er noch 500 Gramm zuviel auf den Rippen. Dieses Pfund schaffte der KSVler mit größter Anstrengung bis zum Wiegeschluß herunter, so daß er auf 51,95 kg Körpergewicht kam. Durch diese Tortour etwas geschwächt, gelangen ihm im Reißen „nur 52,5 kg erst in seinem zweiten Versuch. Im dritten Versuch ging er an 57,5 kg, die er aber nicht fixieren konnte. So war Thannheiser nach dem Reißen 7. von insgesamt 9 Teilnehmern. Diese Plazierung, das wußten die Betreuer, konnte der Langener im Stoßen leicht verbessern.

Im ersten Versuch ließen die Langener 77,5 kg auflegen. Bei dieser Last waren nur noch drei Heber im Wettbewerb. Christoph Thannheiser wußte ganz genau: wenn er diese 77,5 kg zur Hochstrecke brachte, war er Dritter. Er ging an dieses Gewicht, das für ihn neuen persönlichen Rekord bedeutete, sehr konzentriert und wuchtete es sehr sicher in die Hochstrecke. Jetzt schaute man im Lager des KSV Langen nach dem zweitplazierten Frank Schönrock aus Hamburg, dem im dritten und letzten Versuch ebenfalls 77,5 kg gelangen. Nun führte der Hamburger mit 7,5 kg, die er im Reißen erzielen konnte. Für Thannheiser wurden nun 85,0 kg aufgelegt, die ihm den zweiten Platz einbringen würden. Er scheiterte aber zweimal denkbar knapp an diesem Gewicht, womit er mit neuer persönlicher Bestleistung von 130,0 kg im Zweikampf den ganz ausgezeichneten dritten Platz belegen konnte. Für diese Leistung konnte er die BVDG-Bestennadel in Bronze, eine Urkunde und einen Kupferstich als Ehrenpreis in Empfang nehmen.

In ganz hervorragender Form zeigte sich Thomas Pollich. Er legte im Reißen drei blitzsaubere Versuche von 65,0, 70,0 und 72,5 kg hin. Diese 72,5 kg im Reißen bedeuten neuer Hessenrekord im beidarmigen Reißen der B-Jugend im Bantamgewicht (bis 58,0 kg). Nach dem Reißen lag Thomas Pollich auf Platz zwei. Im Stoßen war sehr schnell zu erkennen, daß der Sieger nur Hellenbrand, Legrand oder Pollich heißen konnte. Hellenbrand war mit 5 kg Vorsprung aus dem Reißen klar im Vorteil, während Legrand und Pollich gleichauf lagen, aber der KSVler um 200 Gramm leichter war als Legrand. Im ersten Versuch gelangen Thomas Pollich 85,0 kg sehr gut. Im zweiten Versuch wuchtete der KSVler sehr sicher 90,0 kg in die Hochstrecke. Legrand schaffte im zweiten Versuch 87,5 kg, womit er auf dem dritten Rang lag. Im dritten Versuch ließ Legrand 92,5 kg auflegen, die er schaffen mußte, um Pollich zu schlagen. Der Versuch gelang. Nun mußte Thomas Pollich ebenfalls an die 92,5 kg, die neuer persönlicher Rekord für ihn sind, Er wußte genau, daß er „Zweiter" würde, wenn er diese Last hoch brächte. Pollich setzte das Gewicht sehr sicher um, klemmte sich aber mit der Hantelstange die Luftröhre ein, sodaß ihm schwarz vor den Augen wurde. Er mußte das Gewicht fallen lassen, und Coach Horst Bönig mußte seinen Schützling auffangen, damit er nicht hinstürzte. Somit war Thomas Pollich mit 162,5 kg im Zweikampf klarer Dritter. Er verlor nur durch viel Pech in seinem letzten Versuch den Vizetitel.

Seine 162,5 kg im Zweikampf ergaben einen neuen persönlichen Rekord für den Bantamgewichtler des KSV. Er erhielt bei der Siegerehrung ebenfalls die BVDG-Bestennadel in Bronze, eine Urkunde und einen Kupferstich.

Für die beiden Nachwuchsheber des KSV waren diese „Deutschen" der bisher größte Erfolg in ihrer noch sehr jungen Heberlaufbahn und ein schöner Lohn für den Trainingsfleiß. Für die Verantwortlichen des Kraftsportvereins Langen zeigte es sich hier, daß man mit der Nachwuchsarbeit auf dem richtigen Wege ist, und man vor der Zukunft keine Bange zu haben braucht.

TV wurde Pokalsieger beim SSG-Faustball-Turnier

Es ist schon zur Tradition geworden, daß die SSG-Faustballer zum Abschluß der Hallensaison ihr Pokalturnier in der Sporthalle der Reichweinschule veranstaltet. Der Kreis der Vereine sind Mannschaften, zu denen man einer, besonders engen Kontakt pflegt. So waren denn am vergangenem Samstag wiederum zu Gast: TV-Langen, TUS-Zeppelinheim, TGS-Walldorf Zollsportverein Frankfurt und SG-Kelkheim als Pokalverteidiger.

Die zur Verfügung stehende Hallenzeit ließ es zu, daß jeder gegen jeden spielen konnte.

Gleich die erste Begegnung zwischen TV-Langen und TUS-Zeppelinheim machte deutlich daß beide Mannschaften zu den Favoriten gehörten. Der TV konnte diese Partie mit 25:18 für sich entscheiden. Aber auch die SG-Kelkheim war mit einem spielstarken Team angetreten, um den Pokal möglichst ein zweites Mal zu gewinnen, was bisher noch keiner Mannschaft gelungen war. So erkämpfte sich Kelkheim gegen TV-Langen ein beachtliches Unentschieden. Damit blieb das Turnier bis zum letzten-dem 15. Spiel- offen und zugleich spannend.

Bei einem Sieg der Kelkheimer über die Zeppelinheimer wäre ein Entscheidungsspiel um den Turniersieg gegen die TV-ler notwendig! Obwohl Zeppelinheim gegen Kelkheim in der zweiten Halbzeit schon eine deutliche Führung heraus gearbeitet hatte, konnten sie gerade noch mit 24:23 Bällen den Erfolg für sich verbuchen und mit 8:2 Punkten den 2. Platz belegen. Der Ausgang dieser letzten Begegnung ersparte den TV-Faustballern, nochmals gegen die Spieler aus der Möbelstadt antreten. Zu müssen.

Der, Pokalsieger hieß also mit 9:1 Punkten TV-Langen. Zweiter Zeppelinheim mit 8:2, Dritter mit 7:3 Punkten SG-Kelkheim, Vierter mit 4:8 Punkten TGS-Walldorf, Fünfter mit 2:8 Punkten SSG-Langen und Sechster mit 0:10 Punkten Zoll-Ffm. Nach der Siegerehrung und Auszeichung aller Beteiligten fand der Abschluß im SSG-Clubhaus statt.

Mit Zittern und Bangen zum Klassenerhalt

In einem echten Abstiegsspiel besiegte am vergangenen Mittwoch die 2. Damenmannschaft der TV-Basketballer den Aufsteiger VfL Marburg II. Während die TV-Spielerinnen damit in letzter Sekunde den Klassenerhalt geschafft haben, müssen die Marburgerinnen nach nur einjähriger Zugehörigkeit zur Hessenliga wieder absteigen. Den Zwang

VfL Basketball

des absoluten Siegenmüssens merkte man beiden Mannschaften während des ganzen Spiels an. Die Nerven flatterten bei fast allen Aktionen. Auch eine schnelle 8:0-Führung brachte bei Marburg keine Ruhe ins Spiel. Langen konterte und lag bei 7:6 erstmals in Führung. Mit einem Punkt Vorsprung (28:27) für Langen ging es auch in die Pause.

Die zweite Hälfte brachte wenig Änderung. Langen konnte seinen Vorsprung schnell auf 5 Punkte ausbauen, kam aber auf Dauer nie weiter weg. Marburg kam mehrmals bis auf 3 Punkte heran, der Ausgleich glückte aber nicht. Durch die konsequent leitenden Schiedsrichter lichteten sich nun auch die Reihen; bei Langen mußten zwei, bei Marburg drei Spielerinnen vorzeitig durch Erreichen der Foulgrenze vom Feld. Marburg rannte jetzt der Zeit hinterher, während die Langener Spielerinnen geschickt die Zeit ausspielten und durch plazierte Distanzwürfe, vor allem von Birgit Herth, zum Erfolg kamen. Beim Stande von 57:52 wurden die letzten 35 Sekunden trotz tellweise böser Fouls der Marburger Damen ausgespielt, und Silke Dietrich traft 10 Sekunden vor Schluß zum alles entscheidenden 59:52. Am verdienten Sieg der Langener Damen konnte auch der letzte Marburger Korb zum 59:54-Entstand nichts mehr ändern.

In der Tabelle macht sich nun die 0:4 Punkte-Wertung bei Marburg für das Nichtantreten in Darmstadt entscheidend bemerkbar. Die Damen-Hessenliga-Abschlußtabelle:

1. MTV Kronberg	20: 4
2. BC Darmstadt	18: 6
3. Eintracht Frankfurt	12:12
4. PSV Gießen	10:14
5. TV Langen II	10:14
6. VfL Marburg II	10:14
7. TVHeppenheim	8:18

Es spielten: Arenz (9 P.) S. Dietrich (11), Geuckler (5) Herth CAP (14), Karn (2), Köhm (8), Mager Müller, Schäfer-Lehrnickel (10), Wagner; Coach Alexander Hempel.

Langener Zeitung
Telefon 2101l/12

Bürgermeister Hans Kreiling machte den Anstoß zum Schülerturnier des FCL, nachdem er vorher die Kleinfeld-Anlage offiziell übergeben hatte.

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Spvg. Griesheim — TSG Usingen	2:1
G. Tempelsee — FV Sprendlingen	1:1
FC Heppenheim — Obererlenbach	2:1
Spvg. Oberrad — Niederrodenbach	2:1

1.	FC Heppenheim	28	58:18	46:10
2.	Obererlenbach	27	75:37	43:11
3.	SG Egelsbach	29	71:35	40:18
4.	FV 06 Sprendlingen	28	68:39	38:18
5.	TSG Usingen	29	60:44	38:20
8.	SF Seligenst.	27	31:35	28:26
8.	Niederrodb.	30	47:48	27:33
9.	Heusenstamm	28	58:54	26:30
10.	Spvg. Oberrad	29	47:84	26:32
11.	Ger.-Pfungst.	27	47:58	25:29
12.	SG Westend	28	58:57	25:31
13.	G. Tempelseee	28	31:52	23:33
14.	Lamperth.	29	44:63	23:35
15.	Spvg. Griesheim	28	44:69	21:35
16.	Spvg. Dietersh.	29	32:61	14:44
17.	Spvg. Neu-Isenburg	28	25:77	11:45

Am nächsten Sonntag spielen: Spvgg. Dietesheim — SF Heppenheim, TSV Heusenstamm — TSV Pfungstadt, Spvgg. Neu-Isenburg — TSG Usingen, SG Obererlenbach — FV 06 Sprendlingen, Olympia Lampertheim — Sportfreunde Seligenstadt, FC Starkenburgia Heppenheim — Oberrad 05, SG Westend — Germ.a Tempelsee, Griesheim 02 — Niederrodenbach, spielfrei: SG Egelsbach.

A-Klasse Offenbach

Kl.-Krotzenbach — TG Sprendlingen	2:1
SG Dietzenbach — SG N.-Roden	0:2
TV Hausen — Spvg. Seligst.	1:5
SV Steinheim — FC Dietzenbach	2:4
SSG Langen — SV Zellhausen	2:2
Spvg. Weisk. — Teut. Hausen	2:2
SKG Sprendlingen — SC 07 Bürgel	0:1
Germ. Bieber — Al. Kl.-Auheim	2:2

1.	Spvg. Weisk.	26	60:32	37:15
2.	FC Dietzenbach	28	46:27	37:15
3.	SV Zellhausen	28	52:49	34:22
4.	SSG Langen	27	53:38	30:24
5.	SG N.-Roden	27	83:51	29:25
8.	SV Steinheim	27	52:41	28:26
7.	Al. Kl.-Auheim	27	35:46	28:26
8.	Spvg. Seligst.	28	42:49	27:25
9.	SC 07 Bürgel	28	45:48	27:25
10.	TV Hausen	28	54:84	27:29
11.	SKG Sprendlingen	28	53:52	26:30
12.	Teut. Hausen	28	45:82	24:32
13.	Germ. Bieber	26	49:57	23:29
14.	KV Mühlheim	27	40:37	22:32
15.	SG Dietzenbach	28	34:52	21:35
16.	TG Sprendlingen	28	46:56	20:32
17.	Kl.-Krotzenburg	27	37:67	18:36

Am 23. April spielen: Spvgg. Selingenstadt — SG Dietzenbach, SC 07 Bürgel — TV Hausen, Teut. Hausen — KV Mühlheim, SV Zellhausen — Spvgg. Weiskirchen, FC Dietzenbach — SSG Langen, TG Sprendlingen — SV Steinheim, Al. Klein-Auheim — SG Kl.-Krotzenburg, SKG Sprendlingen ist spielfrei.

A-Klasse Darmstadt

VfR Rüsselsheim — Eintr. Rüsselsheim	5:2
SV Nauheim — TSG Messel	2:1
FV Eppertsh. — SG Arheiligen	1:1
SKG Roßdorf — SC Astheim	1:1
Vikt. Urberach — TG 75 Darmstadt	4:2

1.	VfR Rüsselsheim	28	75:35	43:13
2.	KSV Urberach	25	56:51	33:17
3.	SV Nauheim	27	58:43	33:21
4.	FC Langen	26	69:57	30:22
5.	TG 75 Darmstadt	28	54:49	28:24
8.	SG Arheiligen	26	55:47	27:25
7.	SV Erzhausen	28	83:59	27:25
8.	Wallerstädten	26	44:45	27:25
9.	TSG Messel	28	49:47	26:26
10.	Germ. Eberst.	26	45:43	25:27
11.	Vikt. Urberach	28	49:55	25:31
12.	E. Rüsselsheim	28	45:53	25:31
13.	SV Geinsheim	26	41:45	24:28
14.	SKG Roßdorf	26	49:53	21:31
15.	FV Eppertsh.	28	31:47	19:33
16.	RW Darmstadt	27	32:54	19:35
17.	SC Astheim	27	39:62	18:36

Am nächsten Sonntag spielen: RW Darmstadt — Messel, Astheim — Erzhausen, KSV Urberach — VfR Rüsselsheim, FV Eppertshausen — Et. Rüsselsheim, Wallerstädten — Roßdorf, Arheiligen — Eberstadt, TG 75 Darmstadt — FC Langen, Geinsheim — Nauheim, Viktoria Urberach ist spielfrei.

HANDBALL

Bezirksliga Darmstadt
TV Gustavsburg — SC Michelstadt 14:16

1.	TSG G.-Bieberau	20	318:241	34:6
2.	TSG Bad König	20	342:288	32:8
3.	TV Glattbach	20	370:285	28:12
4.	TV Groß-Gerau	20	295:278	22:18
5.	TG Stockstadt	20	330:325	22:18
6.	TuS Obernburg	20	280:272	18:22
7.	KSV Reichelsheim	20	299:305	16:24
8.	SSG Langen	20	239:313	16:24
9.	TSV Mainaschaft	20	276:310	14:26
10.	TV Gustavsburg	20	247:317	10:30
11.	SC Michelstadt	20	271:353	8:32

SONDERKREUZFAHRT
Auf der Route des Jahres
Für die Leser der Langener Zeitung

Genua - Rom - Tunis - Malta - Dubrovnik - Venedig
MIT »SS CALYPSO« 17.-24. SEPTEMBER 1978

Ihr „schwimmendes Hotel ist vollklimatisiert, 20 000 BRT, 18 Knoten, hat acht Passagierdecks, zwei Swimmingpools, fünf Gesellschaftsräume, Diskothek, Boutique, alle Kabinen mit Dusche und WC. Alle Zweibett-Kabinen haben untere Betten. Abwechslungsreiches Bordprogramm. In allen Anlaufhäfen erwarten Sie interessante Landausflüge.

Ein Redaktionsmitglied der Langener Zeitung sowie Frau Helma Kraft, Inhaberin des Reisebüro Langen, werden diese Reise selbst begleiten.

Reisepreis DM 695,— 4-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
785,— 3-Bett-Innen-Kabine Dusche/WC
895,— 2-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
1178,— 2-Bett-außen-Kabine Dusche/WC
und weitere Kategorien
mit Anreise Im Liegewagen ab Darmstadt DM 356,—
mit Fluganreise ab / bis Frankfurt 446,—

Enthaltene Leistungen: Transfer ab / bis Langen bei Bahn- oder Fluganreise, Unterbringung in der gebuchten Kabine mit voller Bordverpflegung, bestehend aus: Frühstück, 11.00 Uhr Bouillon, Mittagessen, Nachmittagstee oder -kaffee, Abendessen, Mitternachtsbuffet. Freie Benutzung sämtlicher Bordeinrichtungen einschließlich Schwimmbad, Deckstühle, sämtliche Bordveranstaltungen incl. Cabaret-Show. Einführungsvorträge über die jeweiligen Zwischenlandungen, Reiseausfallkostenversicherung. Deutsche Reiseleitung.

Weitere Beratung sowie einen ausführlichen Prospekt erhalten Sie im REISEBÜRO LANGEN in der Langener Volksbank, 6070 Langen, Bahnstraße 11—15, Telefon 0 61 03 / 2 12 38. Bei Anmeldungen ist eine Anzahlung von DM 200,— pro Person zu leisten — Kto. Langener Volksbank 92 070.

Bitte hier abtrennen und an das Reisebüro Langen einsenden.

Ich interesse mich für eine
2-Bett-innen/außen-Kabine
3-Bett-innen/außen-Kabine
4-Bett-innen/außen-Kabine
mit Bahn-/Fluganreise
(Nichtzutreffendes bitte streichen)
Vorname _____
Name _____
Anschrift: _____
Telefon-Nr. _____

4 Türen. Mehr Platz. Mehr Komfort. Fiat 128!

Der Aufstieg in die Mittelklasse. Beim Fiat 128 besonders bequem. Durch 4 Türen. Eine ganz feine Sache. Und innen: Die sympathische Ausstattung. Viel Platz vorn und hinten. Auch im Kofferraum. Damit alle Insassen alles an Gepäck mitnehmen können, wos sie brauchen. Für einen schöneren Urlaub. Den Fiat 128 gibt es 2- und 4-türig ols 1100er mit 33 kW (45 PS) und 40 kW (55 PS) oder in CL-Ausstattung mit 40 kW (55 PS). 4-türig in CL-Ausstottung als 1300er mit 44 kW (60 PS). Panorama CL 3-türig, ols 1100er mit 33 kW (45 PS) und 1300er mit 44 kW (60 PS).
Sondermodell „Turismo"! (s. Abb.)
1100er. 40 kW (55 PS). 4 Türen. Flankenschutzleisten mit Stahleinloge. Verbundglos-Frontscheibe. UKW/MW/LW/KW-Radio Bloupunkt „Frankfurt" mit 2 Lautsprechern und Teleskopantenne. Lammfellgarnitur für Vordersitze. Bodenteppiche vorn und hinten. Und, und ...
Für sportliche Fahrer: Sondermodell „Abarth"
Als 1300er mit 44 kW (60 PS), 4 Türen und besonders reicher, sportlicher Ausstattung.
Steigen Sie auf in die Mittelklasse. Kommen Sie zu uns. Zu einer Probefahrt.

Ihre Fiat-Partner. FIAT Autos, die Freude machen.

London wirbt für Ausstellung 1980

Erstmalig in britischer Postgeschichte: Block am Schalter

Als sehr zurückhaltend war die Postverwaltung des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland in vielen Jahrzehnten bekannt und bewährt. Nachdem sich letzthin das Ausgabeprogramm an die Gepflogenheiten anderer Staaten anpaßte, gelangte nun erstmals im Mutterland der Briefmarke eine Blockausgabe an die Schalter. Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die International Stamp Exhibition, die für 1980 in London vorbereitet wird. Ihr Bildteil faßt die Burgenserie zum 900. Jahrestag des Towers zusammen. Zu den vier Nennwerten von 9, 10½, 11 und 13 Pence gesellt sich ein Aufgeld in Höhe von 10 P, das für die Finanzierung der Veranstaltung bestimmt ist. 53½p

Der älteste und bedeutendste Teil des Towers, eine der berühmtesten Festungen der Welt, entstand vor 900 Jahren.

Holyrood heißt der historische Königspalast der Schotten in Edinburgh.

Auf Caernarfon Castle errichtete König Edward I. 1284 die Geschlechterfolge der Prinzen von Wales. In Hampton Court in London, ein Geschenk des Kardinalerzbischofs von York an Heinrich VIII., wohnten fünf seiner sechs Frauen.

Frele Christengemeinschaften

Schweden verweist mit einem Markenheftchen, das zehn dreiseitig gezähnte Werte zu 90 Öre enthält, auf die Aktivitäten von fünf freien christlichen Gemeinschaften. Dabei geht es um die Pfingstbewegung mit ihren großen Zeltandachten. Ferner um den 100. Gründungstag des Schwedischen Missionsverbandes und die Evangelische Vaterlandsstiftung von 1856. Erwähnung finden weiter die schon seit dem 19. Jahrhundert bekannten Baptisten und schließlich die als Reaktion auf den Industrialismus hervorgegangene Heilsarmee.

Zuschlag für Sorgenkinder

Für wohltätige Zwecke ist das Aufgeld einer belgischen Serie mit Werten zu 4,50 + 1,50, 6 + 3 und 10 + 5 F vorgesehen. Ihre Zeichnungen beachten Sorge um vernachlässigte Kinder, Aktion gegen Bluthochdruck und Bekämpfung der Lungenschwindsucht.

Schubert zum 150. Todestag

Österreich setzt am 19. November seinem Komponisten Franz Schubert anläßlich dessen 150. Todestages ein philatelistisches Denkmal in Gestalt einer Porträtmarke zu 6 Schilling. Der Musiker kam 1797 in Wien zur Welt und starb dort 1828.

Jules Verne schuf den utopisch-technischen Roman

Mit acht Gedenkmarken vom 2. Mai feiert das Fürstentum Monaco den 150. Geburtstag des französischen Schriftstellers Jules Verne (1828—1905). Die Zeichnungen der Werte zu 0,05, 0,25, 0,30, 0,80, 1,00, 1,40, 1,70 und 5,50 F berücksichtigen Szenen aus den vielgelesenen Büchern: Die geheimnisvolle Insel, Robur le Conquérant, Meister Zacharius, Das Schloß in den Karpaten, Die Kinder des Kapitäns Grant, nebst Porträt.

Specktasche und Brotkantendose

Schnupftabak, Lecksteine und 10 Trockenpflaumen als elserne Wanderration

Anzüge werden heute ohne Specktasche geschneidert. Wer würde sich auch schon uneingewickelt ein Stück fetten oder durchwachsenen Speck einfach so in die Tasche stecken? Handwerksgesellen taten das früher. Die Specktasche mit „fettundurchlässigem Lederfutter" kam im Mittelalter auf. Der Speck wurde auf ein spitzes Holzstück gespießt und war immer „zur Hand", wenn den wackeren Wanderer hungerte.

Die Brotkantendose, oval oder viereckig, aus dem 13. und 15. Jahrhundert, ist in dänischen Museen zu bewundern. Sie diente zur Aufnahme der eisernen Wanderration von gut 200 Gramm Brot. Im Mittelalter wurden für Wanderung und Reise besonders kleine, runde Kantenbrote gebacken, die maximal 400 Gramm wogen und eine sehr starke Kruste hatten.

Ohne 100 Gramm Schnupftabak ging im Mittelalter niemand auf eine Wanderung, die ihn quer durch das Land führte. Nicht, daß alle auch wirklich schnupften. Das Mitnehmen bestimmter Schnupftabaksorten wurde als sehr wirksames Mittel gegen Ungeziefer in Herbergen angepriesen. Angeblich näherten sich dem Manne mit Schnupftabak in der Tasche weder Flöhe noch Wanzen noch Läuse. Erst 1625 wurde in einem landesfürstlichen Erlaß die „unwahre Kundtuung, welche den Schnupftabak auf den Rang eines Vertligers für lästiges Ungeziefer erhebt" als Täuschungsdelikt eingestuft und unter Strafe gestellt.

Schallplatten-Wunschkonzert

In einem Schallplatten-Wunschkonzert kündigte der Sprecher von Radio Kopenhagen ein Stück folgendermaßen an: „Das Personal des Krematoriums von Sondemark grüßt alle Totengräber des Landes und bittet sie, sich den ‚Totentanz' von Saint-Saens anzuhören, den man ihnen als Zeichen der Verbundenheit übermittelt!"

Wanderburschen im Mittelalter führten auch gezuckerte und gesalzene Lecksteine mit. In einer Ausrüstungsliste für lange Wanderstrecken aus dem Jahre 1580 heißt es, zugunsten der Verdauung sollten per Tagesmarsch 10 Trockenpflaumen eingesteckt werden.

Pflanzensäfte für die Frühjahrskur

Die Fastenzeit vor Ostern entspringt einer alten Weisheit: Der Körper sollte von winterlichen Schlacken befreit werden. Heute nehmen wir es meist nicht mehr genau mit den kirchlichen Vorschriften, doch der Körper hält sich an den Rhythmus der Natur. Dabei werden mit zunehmender Sonnenbestrahlung wieder Kräfte mobilisiert, die einen organischen „Frühjahrsputz" einleiten.

Je mehr wir die unmittelbare Verbindung zur Natur verloren haben, desto wichtiger ist es, mit natürlichen Mitteln unterstützend einzugreifen.

Gute Helfer hierbei sind nicht nur frische Salate und Gemüse oder Früchte, die ein breites Spektrum an Vitaminen bieten, sondern Pflanzenpreßsäfte. Sie enthalten so viele Mineralien, Spurenelemente und andere Wirkstoffe, daß man sie gezielt zur Unterstützung der körperlichen Schwächezonen einsetzen kann.

Diese Erkenntnis, die auf Sebastian Kneipp zurückgeht und unter dessen Namen zahlreiche Pflanzenpreßsäfte hergestellt werden, wird heute bereits von vielen praktizierenden Ärzten in ihren Behandlungsmethoden mitverwendet. Diese Pflanzen-Preßsäfte sind milde Mittel, die völlig naturrein belassen und sterilisiert, keine Nebenwirkungen durch irgendwelche Beimischungen zeigen können. Sie unterstützen weitgehend die natürlichen Reaktionen des Körpers, um bestimmte Leiden oder sich anbahnende Krankheiten zu beseitigen.

Besonders wichtig und wirkungsvoll sind im Frühling gerade die entwässernden Säfte von Birkenblättern und Petersilie, die stoffwechselfördernde Brunnenkresse wie auch der in gleicher Richtung wirkende Saft der Wacholderbeere.

Für funktionelle Herzbeschwerden eignet sich der Weißdornsaft, der regelmäßig über lange Zeit eingenommen, eine deutlich spürbare und klinisch meßbare Verbesserung des Befindens bringen kann. Zur Unterstützung der Leberfunktion – eine im Hinblick auf den hohen Alkoholkonsum sehr notwendige Maßnahme – eignen sich insbesondere die Säfte von Artischocken, Löwenzahn und Rettich. Wer jedoch unter Nervenschwäche leidet, nachts häufig nicht schlafen kann und unangenehme Flattergefühle hat, tut gut daran, den beruhigenden Baldriansaft zu trinken und ihn durch Melissensaft zu ergänzen.

UNSER HAUSARZT

● test-Ergebnisse ● Stiftung Warentest ● test-Ergebnisse ● Stiftung Warentest ●

Test: Computer-Blitzlichtgeräte

Vom Testblitz getroffen

17 von 29 Modellen mit erheblichen Mängeln

Zu Weihnachten blitzt es in deutschen Wohnstuben am meisten. Doch wer dann vom einfachen Blitzwürfel auf ein teures Computer-Blitzlichtgerät umsteigt, hat oft ein finsteres Ergebnis zu erwarten: Viele Bilder sind automatisch falsch belichtet, wie jetzt eine Untersuchung der Stiftung Warentest, Berlin, ergab. Von 29 Computer-Blitzmodellen zwischen knapp 90 und 270 Mark schnitten 17 wegen technischer Unzulänglichkeiten oder Sicherheitsmängeln mit schlechten Noten ab.

STIFTUNG WARENTEST test KOMPASS COMPUTER-BLITZLICHTGERÄTE

test-Ausgabe 12/1977

	Preis in DM von — bis	Mittlerer Preis in DM	Techn. Prüfung 35%	Bücher-Test-prüfung 15%	Handhabung 20%	test-Qualitätsurteil
Bewertung						
Geräte mit deklarierter Leitzahl 28–31 Energiequelle: auftadbare NC-Akkumulatoren						
Regula Variant 831 C	75,– bis 119,–	88,–	– –)	++	o	sehr mangelhaft
Feltron & Kemper PK 131[1])	69,– bis 118,–	93,–	– –)	+	o	sehr mangelhaft
Neckarmann Brillant 280 C Art-Nr. 868/329*) [1]		115,–)	– –)	+	+	sehr mangelhaft
Voigtländer VC 31 S[1])	96,– bis 158,–	128,–	+	– –)	+	mangelhaft
Unomat 731 C S[1])		129,–)	– –)	+	+	mangelhaft
Allotron NC 31 Computer		139,–)	– –)	++	o	mangelhaft
Duolux 228 CNC**)		159,–)	– –)	+	+	sehr mangelhaft
Porst Hapoiron CL 31 Art-Nr. 57–342[1])		159,–)	+	– –)	+	mangelhaft
Geräte mit deklarierter Leitzahl 28–40 Energiequelle: auftadbare NC-Akkumulatoren						
Regula Variant 839 C		159,–[1])	– –)	++	o	mangelhaft
Allotron NC 39 Computer		179,–[1])	– –)	++	o	mangelhaft
Voigtländer V 38 RE*)	147,– bis 229,–	193,–	+	– –)	+	mangelhaft
Porst Hapoiron CS 38 Art.-Nr. 57–360[1])		199,50[1])	o	– –)	+	mangelhaft
Metz Mecablitz 40 CT 1[1])	174,– bis 249,–	220,–	+	– –)	+	gut
Vivitar Model 292[1])	220,– bis 249,–	229,–	– –)	o	+	gut
Rollei 140 RES[1])	176,– bis 299,–	248,–	– –)	– –)	+	mangelhaft
Geräte mit deklarierter Leitzahl 28–30 Energiequelle: Batterien						
Revueiron bc 28 Ovalis Art.-Nr. 2552		89,–[1]),	++	++	+	sehr gut
Agfatronic 280 CB	75,– bis 139,–	99,–	o	++	+	zufriedenstellend
Hanimex CBX 350*)	95,– bis 129,–	99,–	+	++	+	gut
Rollei 128 BC*)	78,– bis 129,–	99,–	+	++	+	gut
Soltron 177 C		102,–[1])	+	++	+	gut
Minolta Auto-Electrollash 26	109,– bis 149,–	118,–	+	++	+	gut
Sunpak Auto	98,– bis 129,–	122,–	+	++	+	gut
National PE 2810	110,– bis 161,–	127,–	– –)	++	+	mangelhaft
Sauer E 228 ABS	109,– bis 149,–	129,–	+	++	+	gut
Braun 2000 280 BVC	118,– bis 189,–	159,–	+	++	+	gut
Geräte mit deklarierter Leitzahl 38 und 39 Energiequelle: Batterien						
Unomat 639 TCS[1])		136,–[1])	–	– –)	o	sehr mangelhaft
Agfatronic 380 CBS	141,– bis 219,–	179,–	– –)	++	+	mangelhaft
Philips Flash 38 CTB	161,– bis 288,–	223,–	o	++	+	zufriedenstellend
Braun 2000 380 BVC	218,– bis 299,–	269,–	+	++	+	sehr gut

Reihenfolge der Bewertung: ++ = sehr gut, + = gut, o = zufriedenstellend, – = mangelhaft, – – = sehr mangelhaft

* Führt zur Abwertung. **) Wird lt. Anbieter nicht mehr verkauft.
[1]) Katalogpreis. [2]) in weniger als fünf Geschäften angetroffen.
[3]) Lt. Anbieter durch neuere Modell ersetzt.
[4]) Lt. Anbieter Ladegerät inzwischen mit VDE-Zeichen.
[5]) Lt. Anbieter Automatik und Sicherheit inzwischen grundlegend geändert.
[6]) Lt. Anbieter Mängel inzwischen behoben.
Änderungen, die von Anbietern nach Fachabschluß mitgeteilt wurden, sowie Einzelheiten der Bewertung finden Sie in den ausführlichen Testergebnissen.

Die angegebenen Preise basieren auf der im Juni/Juli 1977 durchgeführten Umfrage eines von der STIFTUNG WARENTEST beauftragten Instituts in 156 Geschäften an 22 Orten der Bundesrepublik. Die Untersuchung erhebt keinen Anspruch auf statistische Vollständigkeit. Bei dem mittleren Preis handelt es sich um den Medianwert, der die jeweils einfache Preisspanne in eine teurere und eine billigere Hälfte teilt. Bei Modellen mit weniger als fünf Preisangaben wurde das arithmetische Mittel errechnet.

Der vollständige Testbericht und weitere Tests (Follenschweißgeräte, Tonabnehmersysteme, Backofen- und Grillreiniger) sind in der Zeitschrift «test» erschienen.
Erhältlich im Zeitschriftenhandel und bei der STIFTUNG WARENTEST, Versand-Service, Postfach 700, 7107 Neckarsulm.

Report: Hygiene in Eisenbahnzügen

Rollende Klos - besser als ihr Ruf

Aber gefährliche Krankheitserreger im Waschwasser

Viel zu schmuddelig, als daß man sie benutzen könnte? Nein, so schlecht denken die Bundesbürger nicht von den Toiletten und Waschräumen in Eisenbahnzügen, wenngleich sie den „rollenden Klos" auch nicht allzu große Sauberkeit attestieren mögen: Nur sieben Prozent beurteilten bei einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage den Gesamtzustand der Zug-Toiletten mit sehr gut, hingegen zwanzig Prozent mit schlecht bis sehr schlecht. Eine zutreffende Beurteilung? Die Stiftung Warentest, Berlin, ließ die hygienischen Verhältnisse in Eisenbahnzügen untersuchen. Toiletten, Waschbecken, aber auch Türgriffe und das Wasser wurden unter die Lupe genommen.

Ergebnis: Die „rollenden Klos" sind in der Tat besser als ihr Ruf.

■ Der optische Gesamteindruck, den die Berliner Tester von den sanitären Anlagen in Eisenbahnzügen nach gründlichen Recherchen gewannen, ist nicht schlecht. Von 214 in der Bundesrepubiik inspizierten Zügen (63 TEE, 151 sonstige) wurden lediglich fünf (TEE) bezeichnungsweise 15 Prozent (sonstige) als unsauber eingestuft. Dagegen bekam jeder zweite TEE-Zug bezeichnungsweise jeder vierte sonstige Zug das Prädikat „sauber".

Die bakteriologische Untersuchung von Oberflächen- und Wasserproben, die in 40 Zügen in der Bundesrepublik, in Frankreich, Österreich und der Schweiz genommen wurden, brachten, das Wasser allerdings ausgenommen, akzeptable Ergebnisse. Zwar herrschen weder in den Waschbecken noch an und in den Aborten sowie an den Türgriffen ideale hygienische Verhältnisse, aber in irgendeiner Weise hygienisch bedenklich geht es dort auch nicht zu.

Beim Wasser, das in Toiletten und Waschräumen zum Händewaschen verwendet wird, sieht es indessen anders aus: Über die Hälfte aller Wasserproben wurde beanstandet, weil sie nicht den Vorschriften der Trinkwasserverordnung entsprachen.

So wurden beispielsweise Coli-Bakterien in den Wasserproben gefunden, sicheres Anzeichen für eine fäkale Verunreinigung. Und das heißt: Die Erreger von Typhus, Para-Typhus und Ruhr sind möglicherweise nicht weit.

Vor diesem Wasser kann also nur gewarnt werden, was die Bundesbahn freilich mit Nachdruck tut. In allen Toiletten und Waschräumen findet sich der Hinweis: Kein Trinkwasser! Infektionsgefahr besteht jedoch nicht nur dann, wenn man verunreinigtes Wasser trinkt, unter Umständen genügt schon bloßes Händewaschen. Darum sollte das Bahn-Wasser Trinkwasserqualität haben.

Im übrigen füllt die Bundesbahn sowieso Trinkwasser in ihre Wagentanks. Beim Abzapfen geraten aber offensichtlich Keime ins Wasser, die sich in den Tanks festsetzen und vermehren können. ■

GUTSCHEIN

für: ein Probeheft «test»!
Nur erhältlich bei der
STIFTUNG WARENTEST
– Versand-Service – Postfach 700, 7107 Neckarsulm

Vorname Name

Straße

Wohnort

Wie stand's um die Finanzen?

Die Zentralstelle für rationelles Haushalten zog Bilanz

Für die privaten Haushalte verlief das Jahr 1977 recht günstig. Zwar stiegen die Preise für die Lebenshaltung um durchschnittlich knapp 4 Prozent, doch war das weniger als im Jahr zuvor, denn da betrug der durchschnittliche Preisanstieg 4,5 Prozent. Fast 775 Milliarden DM standen den privaten Haushalten insgesamt zur Verfügung, rund 7 Prozent mehr als im Vorjahr.

Doch diese imponierenden Zahlen sagen wenig, entscheidend ist für den einzelnen, wie er mit seinem Etat zurechtkommt. Die Ergebnisse der Beratungen der Zentralstelle für rationelles Haushalten geben da interessante Aufschlüsse, auch wenn es sich bei denen, die anfragen, um keinen repräsentativen Querschnitt handelt. An diese Beratungsstelle der Sparkassen in Bonn kann sich jeder wenden, der finanzielle Probleme hat oder auch nur wissen möchte, ob er aus seinem Einkommen das Bestmögliche gemacht hat.

2850 Haushalte forderten bei der Zentralstelle für rationelles Haushalten Unterlagen zur ausführlichen Budgetberatung an. Als Grundlage für die Jahresuntersuchung 1977 konnten 727 Auskunftsblätter ausgewertet werden.

Trotz größerer Nettoeinkommen gegenüber dem Vorjahr gaben die meisten der befragten Verbraucherpreise vor allem Probleme für die richtige Anpassung des Wirtschaftsgeldes auf. Summen, die vor einem oder zwei Jahren für bestimmte Ausgabengruppen noch reichten, langten 1977 einfach nicht mehr und ließen damit den Anlaß, sich beraten zu lassen. Aktuelle Stichwörter hierfür: Preiserhöhungen für Kaffee, Tee und Tabakwaren am Jahresanfang, extrem steigende Kartoffelpreise in der ersten Hälfte des Jahres, Frühjahrspreisrunde für neue Autos, Kaffeepreisboom und Verteuerung der Fische in der zweiten Hälfte 1977.

Große Schwierigkeiten gab es vor allem bei Haushalten, die Einkommensausfälle durch Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit oder den Wegfall von Nebenverdienst hinnehmen mußten. Bei vielen Ratsuchenden war auch die Frage nach richtig bemessenen und sinnvoll angelegten Sparrücklagen das Schlüsselmotiv für die Beratung. Das spielte besonders bei freiwerdenden prämienbegünstigten Sparverträgen eine

Wahlfreudige Japanerinnen

Die japanische Frau ist, wie aus einer Untersuchung des Innenministeriums hervorgeht, erstaunlich wahlfreudig: die Wahlbeteiligung liegt jeweils nur ganz wenig unter der der Männer. Im Durchschnitt erreicht sie bei den Japanerinnen 75 Prozent.

Rolle. Aber auch Haushalte, die aus den Einkommensgrenzen zur staatlichen Sparförderung herauswuchsen, mußten sich Gedanken um eine noch rentable Geldanlage machen.

Neben den Ehefrauen als traditionellen Finanzministern kümmerten sich auch wieder die Männer um das Geld im Haushalt.

Die Haushalte, die hier Rat suchen, kommen aus allen Teilen der Bundesrepublik, 35 Prozent aus Großstädten, 24 Prozent aus mittleren Orten und 41 Prozent aus kleinen Orten. Überwiegend sind Haushalte mit vier Personen. Die Haushaltsvorstände sind meist Angestellte (45 Prozent). Auf Platz zwei folgten – wie bereits im Vorjahr – aber Arbeiter und Facharbeiter mit jetzt 23 Prozent (1976 = 26 Prozent), und an dritter Stelle liegen Beamte und Angehörige der Bundeswehr mit 22 Prozent.

Die Spanne der monatlichen Haushaltsnettoeinkommen reicht von 500 bis 7000 DM, das Hauptgewicht bei 2300 DM.

Wiederum beachtlich ist die große Zahl der Haushalte mit Ratenverpflichtungen und sonstigen kurzfristigen Verschuldungen. Sie beträgt, genau wie im Vorjahr, 43,5 Prozent der Beratenen nach 38 Prozent im Jahr 1975. Hier ist auch wiederum einer der wesentlichen Belastungsgründe zu suchen. Das günstige Zinsniveau für Kredite dürfte sicher ein Grund für den hohen Stand der Haushalte mit Ratenverpflichtungen sein. Der Trend zu absolut höheren Raten hielt im Vergleich zu den Vorjahren weiter an. Über ein Drittel der Haushalte zahlte monatlich 300 DM und mehr für die Raten.

Nach wie vor ein wichtiges Kapitel im Ausgabenkatalog stellt neben der Ernährung als überwiegend größtem Posten des Haushaltsbudgets die Miete – alternativ die Aufwendungen für das eigene Haus – dar. Über ein Viertel der Haushalte zahlte bereits monatliche Mieten von 500 DM und mehr.

Die Ersparnis der Beratenen hielt sich 1977 trotz höherer Einkommen im Rahmen des Vorjahres. Nur knapp 8 Prozent der Haushalte nannten keinerlei Sparrücklagen.

Das „624-DM-Gesetz" wurde 1977 von 571 Haushalten genannt, das sind fast vier Fünftel der Beratenen. Am häufigsten wurde das Kontensparen angegeben (56 Prozent), gefolgt vom Bausparen (52 Prozent), vom prämienbegünstigten Vertragssparen (46 Prozent), dem PS-Sparen und Gewinnen (18 Prozent) und sonstigen Sparformen (4 Prozent), wie regelmäßigem Erwerb von Sparkassenbriefen, Wertpapieren usw.

Sommer-Röhrli und Sascha-Sandalen

Die Schuhmode des Sommers wartet mit beträchtlichem Formenreichtum auf, gemeinsam ist ihnen die Bevorzugung des Schichtabsatzes und der Natur- sowie Pastelltöne.

Mit tiefem Seitendékolleté zwischen Hochfront und der Fersenkappe mit einem durch eine Schnalle geschlossenen Riemchen, das sich unterhalb des Knöchels um den Fuß legt, macht der Sommer-Flaneur auf sich aufmerksam. Der schlanke Absatz in Schichtlederlook hat mittlere Höhe, manchmal auch darüber.

Der Röhrle aus der Winterkollektion hat nun in Leinen- und Leder kombination eine sommerliche Variante bekommen, und aus dem Chasseurstiefel ist durch Weglassen des Schaftes der Sabot geworden, dessen Konzeichen schlanke Sohlenform über aufgewaltem Blatt und ein Schichtlederabsatz in mittlerer Höhe sind.

Sommer-Flaneurs mit der typischen Silhouette: tiefes Seitendékolleté zwischen Hochfront- und Fersenkappe. Foto: DSI/Kosel

In ansprechenden Formen zeigt sich mit flachem Absatz und Riemchenblatt die sportlich-romantische Sascha-Sandale neben Sandaletten in vielerlei Variationen mit schmalen Riemchen, die manchmal mit einer Plastikfolie unterlegt sind.

Fröhliches Comeback feiert der jugendliche Balerinaschuh, und Pantoletten erweisen sich als sommerliche Evergreens. Tennis- und Trainingsschuhe werden junge Leute keineswegs nur auf dem Sportplatz tragen.

Frische Salate

Im Frühling essen wir besonders gern frisches Gemüse und vor allem auch frischen Salat.

Kräutersalat

1 Kopfsalat, 1 Bund Radieschen, 2 hartgekochte Eier, Schnittlauch, Borretsch, Dili, Öl, Essig, Salz, eine Prise Zucker.

Kopfsalat waschen, zerkleinern und gut abtropfen lassen und die in Scheiben geschnittenen Radieschen zugeben. Aus Öl, Essig, Salz und Zucker eine Marinade rühren, die gehackten Kräuter daruntermischen und den Salat damit anmachen. Das Ganze mit Eihälften oder -viertein garnieren.

Frühlingssalat

1 Kopfsalat, 50 g Kresse, 1 kleine Zwiebel, 2 Radieschen, 1 hartgekochtes Ei, Zitronenmelisse oder Estragon, Öl, Essig, Salz und Pfeffer.

Salate säubern und gut waschen. Kopfsalat mit Estragon oder Zitronenmelisse, der kleingehackten Zwiebel, Öl und Essig sowie Saiz und Pfeffer und einer Prise Zucker anmachen und in eine Schüssel geben. Kressesalat gesondert mit der Salatsoße anmachen und in die Mitte der Schüssel geben. Das Ganze mit Radieschen und Ei garnieren.

Chicoréesalat

4–5 Chicoréestangen, 1 Joghurt, Zitronensaft, Saiz, Zucker, 1 Apfelsine.

Das Mark und die braunen Stellen von den Chicoréestangen entfernen. Das in feine Streifen geschnittene Gemüse etwa ½ bis 1 Stunde in lauwarmes Wasser legen. Es verliert dann den bitteren Geschmack. Chicorée gut abtropfen lassen und mit dem mit Zitronensaft schaumig gerührten und pikant abgeschmeckten Joghurt anmachen. Vor dem Servieren gut durchziehen lassen und zuletzt die in kleine Stücke geschnittene Apfelsine untermischen.

Aus feinsten Garnen wurden diese beiden Modelle gestrickt: links – ein sonnengelber Pullover mit interessanter Ausschnittlösung und weiten Ärmeln, rechts – ein legerer Pulli mit V-Ausschnitt und dezentem Ringelmuster in Weiß, Schwarz und Sonnengelb.
Modelle: falke / Foto: Wollsiegel-Dienst/Capellmann

Mode und Make-up '78:

Was ist „in" - was ist „out"?

IN sind blasse Pastell- und Perlmuttfarben in der Mode. Noble Nuancen, die mehr kosmetisch wirken. Puder- und Creme-Töne für Kleider, Blusen, Röcke.

OUT sind Petrol-Farben, knallige Tuschkasten-Töne, bunte, schreiende Sommermuster, simple Farbabstimmungen.

IN sind in der Kosmetik strahlende, schimmernde, frische Farben für Lippen und Nägel, weiche, zarte, golddurchwirkte Töne für die Lider, ein gesunder, leicht gebräunter Teint.

OUT sind Gesichter ohne Glanz und Gold, Puder, der stumpf macht, knallige Lippen, schreiende Lidschattentöne, das „geschminkte" Gesicht.

IN sind Natürlichkeit und Frische, eine Haut wie Samt und Seide.

OUT ist das Modediktat, sind ein Trend und die Farbe der Saison. Maskerade ist keine Mode mehr.

IN ist die Freiheit, das zu tragen, das zu tun, was je nach Lust und Laune, nach Anlaß und Gelegenheit in diesem Moment zu einem paßt.

OUT ist der Versuch, aus einem eckigen Gesicht ein ovales, aus einem langen ein rundes schminken zu wollen.

IN sind Make-up, Kosmetik und Schminke, die Spaß machen, Farben, die frühlich stimmen, die zart unterstreichen, Schönes noch schöner machen, kleine Fehler nicht zupappen, sondern weniger auffällig erscheinen lassen.

Übrigens: Wenn Sie sich von Kopf bis Fuß wohl fühlen, dann merkt man dies auch Ihrem Gesicht an; Sie strahlen, sind glücklich und hübsch. Jeder kann es sehen.

Frische Farben, leicht getönter Teint für das Gesicht im Frühling. Foto: Marbert

Ganz ohne Hüllen geht es nicht

Die Mäntel sind bei der neuen Mode entschieden ins Abseits geraten, zumindest wenn man an die konservativen Formen denkt. Es gibt allerdings den klassischen Trench, aber auch er ist der lässigen Linie gemäß aufgelockert, phantasievoller in Schnitt und Detail. Am besten vertreten sind nach die Regenmäntel in all ihren möglichen Variationen.

Alles was man über Kleider, Hosenanzügen, Deux-Pièces und auch kleinen Kostümchen trägt, wirkt eher wie eine Hülle, die mehr übergenommen wird als „angezogen". Da mischen sich Andeutungen von Cape, Poncho, Paletot. Man nimmt es nicht so genau.

Vieles ist an mehr oder minder betonter Achsel- oder Schulterpasse eingelesen, Fledermaus- und fülllige Raglanärmel sorgen für äußerste Bequemlichkeit. Häufig sind die Kragen auffallend klein, Bündchen und Stehkragen, schmal verlaufende Schalkragen, sogar ganz kragenlose Modelle gibt es. Dafür haben die Ärmel – falls vorhanden – oft Manschetten, Volants, Bündchen, geknöpfte Spangen, gelegentlich auch mit Bindeschleifchen abgeteilte Puffen am Unterarm.

Modell-Beschreibung

1. Ein leichter Popeline für den Mantel mit Stehkragen, Raglanärmeln und Passe. Die Kanten werden durch Blenden betont.

2. Wie eine runde Passe ist die Schulterpartie des losen Mantels eingekraust und mit einer Schnurschleife geschlossen. Sehr weite angeschnittene Bündchenärmel. Material: leichtester Wollcrêpe.

3. Mit stark überschnittener Schulter, ärmellos, ist diese Hülle im Blousonstil mit Kullensgürtel gearbeitet. Unsichtbarer Reißverschluß.

4. Kleiner, gerollter Stehkragen, eine schmale Achselpasse, an der die zeltige Weite des Mantels eingelesen ist. Die Ärmel sind tief angesetzt und am Unterarm mit Schnurschleifen abgebunden.

Jeder zweite bleibt im Lande

Besonders Familien bevorzugen deutsche Reisegebiete

Die Deutschen reisen – gern und oft. Kaum ein anderes Volk ist so reiselustig. Zwar ist das Fernweh groß, und Auslandsreisen stehen hoch im Kurs, doch ungefähr jeder zweite bleibt im Lande. Besonders Familien ziehen den Urlaub in Deutschland vor. Einmal gibt es auch bei uns eine Fülle überaus reizvoller Ferienlandschaften, zum anderen aber ist die Anreise – meist im eigenen Auto – wesentlich bequemer, vor allem, wenn man mit Kindern in die Ferien fährt. Und für weitere Entdeckungsreisen in der Umgebung des Urlaubsortes steht dann das eigene Auto stets zur Verfügung, was auch dem Ferienbudget zugute kommt.

Für größere Familien sind „Ferien auf dem Bauernhof" in den letzten Jahren zunehmend beliebter geworden. Großstädter finden hier die Ruhe, die sie zur Erholung und Entspannung brauchen. Die Kinder sind versorgt, ohne daß man sich ständig um sie zu kümmern braucht, und auch die Hausfrau ist – anders als im gemieteten Ferienhaus – von der üblichen Arbeit in Haus und Küche weitestgehend befreit.

Ferien auf einem Bauernhof, das bedeutet heute auch keinen Verzicht mehr auf so selbstverständlichen Komfort wie fließend Wasser, hübsch eingerichtete Zimmer oder WC. Zuweilen werden – wenn auch nicht überall – sogar Zimmer mit eigener Dusche und WC angeboten. Seit etwa zehn Jahren haben die ländern. Nach der Zahl der Ferienadressen, jeweils mit detaillierten Angaben – bei jedem Ort gibt es außerdem eine kurze Charakterisierung der Landschaft –, richtet sich auch die Schutzgebühr, die man am besten in Briefmarken beilegt. Sie beträgt fünf Mark für Bayern, sechs für Hessen, zweifünfzig für Niedersachsen, je zwei Mark für Rheinland-Pfalz und Westfalen-Lippe und nur eine Mark für Schleswig-Holstein.

Neuerdings erfreuen sich Bauernhöfe als Urlaubsquartier auch bei Jugendlichen immer größerer Beliebtheit, die mit schmaler Reisekasse in die Ferien fahren und lieber allein oder zu zweit sein möchten als in einer großen Gruppe. Hotels sind ihnen zu teuer, und Jugendherbergen gibt es auch nicht überall.

So eine **Kutschfahrt** ist ein besonderes **Vergnügen**; vor allem, wenn **Vater** die **Zügel** hält.

Dingos als Blindenhunde

Nach Meldungen der australischen Tagespresse hat der Gedanke, Dingos als Blindenführhunde auszubilden, eine rührende Geschichte als Hintergrund. Ein gewisser John Blair ging als Bub mit einem Freund auf die Jagd nach den damals noch als Schafkiller gefürchteten und gehaßten Dingos. Die beiden Knaben stießen unterwegs bald auf ein Dingo-Paar und schossen. Blair traf den Rüden, ohne ihn jedoch tödlich zu verletzen. Er näherte sich der erlegten Beute und mußte feststellen, daß das von ihm verwundete Tier, ohne an den Augen getroffen worden zu sein, blind war und deshalb von seinem eben erschossenen weiblichen Artgenossen zu einer Wasserstelle geleitet worden war. Dieses Erlebnis führte dazu, daß Blair sich später entschloß, jeder australischen Schule für Blindenhunde, die Dingos als Blindenführhunde ausbildet, 40 000,– australische Dollar testamentarisch zu hinterlassen!

Barthels Hof – Leipzigs ältester Messehof

Leipzigs alte Messehöfe sind ein Stück Stadtgeschichte, und jeder von ihnen hat darüber hinaus seine eigene Geschichte. Wo die Hainstaße auf den Marktplatz einmündet, steht der älteste Messehof der Stadt, der über 450 Jahre alte Barthels Hof, ein Renaissancebau aus dem Jahre 1423. 1497 und 1507 hatte Kaiser Maximilian die Leipziger Messe zur Reichsmesse erhoben, Grund genug für das berühmte Augsburger Handelshaus der „Welser, hier eine eigene Niederlassung zu errichten. Hieronymus Walter war der Leipziger Faktor, der auch das Haus zur „Goldenen Schlange", wie es ursprünglich hieß, bauen ließ. Die beiden Untergeschosse und der Renaissance-Erker, der jetzt im Innenhof zu bewundern ist und früher die Fassade zum Markt schmückte, sind von diesem ältesten Bau noch erhalten. Im Auftrag des Kaufherrn Friedrich Seltendorff wurde der Messehof um die Mitte des 18. Jahrhunderts von Gottlieb Barthel umgebaut. Nach ihm heißt er noch heute. Beim Betreten der Toreinfahrt nach dem Hof kann man sich leicht in die Zeit zurückversetzen, als in den Gewölben die Kaufherren ihre Ware feilboten, die in hohen Planwagen nach Leipzig gebracht worden waren. Heute befindet sich in den Hofgewölben eine Gaststätte, die den altüberlieferten Namen weiterführt: „Barthels Hof".

Sparkassen im Rahmen ihrer ohnehin starken Bindungen zur Landwirtschaft zu entsprechenden Investitionen ermuntert.

Wie eng die Bindung ist, wird am Beispiel Schleswig-Holsteins deutlich, wo ein Drittel aller Agarkredite bei den Sparkassen aufgenommen wird.

Um einen Hof für Gäste attraktiv zu machen und als Feriendomizil „an den Gast" zu bringen, haben sich die Sparkassen nicht nur auf fachmännische Beratung beschränkt, sondern zugleich auch durch die Zusammenstellung entsprechender Adressenverzeichnisse mitgeholfen, die Kapazitäten auszunutzen.

Sechs Einzelverzeichnisse gibt es in diesem Jahr, die vom Sparkassen-Service „Urlaub auf dem Bauernhof" (Postfach 20 22 29, 8000 München 2) zu beziehen sind. Rund 9000 Anschriften werden insgesamt angeboten, unterschiedlich viele in den beteiligten Bundes-

200 Straßentankwagen sind unterwegs

Jeder zehnte Haushalt wird mit Flüssiggas versorgt

Der hohe Heizwert, die absolute Umweltfreundlichkeit und die mobile, an keine Leitung gebundene Energieform dürften der Grund dafür sein, daß Flüssiggas sich immer größerer Beliebtheit erfreut. 2,5 Millionen von insgesamt 24,2 Millionen bundesdeutsche Haushalte werden gegenwärtig mit Flüssiggas versorgt. Mehr und mehr setzt sich dabei die Belieferung mit Tankwagen durch. 200 Straßentankwagen sind unterwegs, um rund 100 000 Kundentanks zu füllen. Nur noch ein knappes Drittel des Gesamtumsatzes bringt das Flaschengeschäft, das im vergangenen Jahr um 2,7 Prozent zurückging. Immerhin sind aber noch acht Millionen Stahlflaschen aller Größenordnungen im Umlauf.

Die Großverteiler sind zufrieden. Um 4,2 Prozent stieg im vergangenen Jahr der Umsatz gegenüber dem Jahr zuvor. 639 000 Tonnen betrug der Gesamtumsatz, mehr als ein Viertel davon, genau 27,2 Prozent, wurden in Nordrhein-Westfalen verbraucht. Hier war auch die Steigerungsrate mit 5,6 Prozent am größten, trotz der Dichte des Energieangebotes in diesem Ballungszentrum, wie Dr. Helmut Fuchs von der Arbeitsgemeinschaft Flüssiggas in Düsseldorf betonte.

Engpässe in der Versorgung hat es in diesem Winter nicht gegeben und sie dürften auch künftig nicht zu befürchten sein, denn die dem Verband angeschlossenen Unternehmen haben vorgesorgt und verfügen über eine Reserve, die für drei bis vier Monate ausreichen würde. Oder anders ausgedrückt: Wenn die Stadt Köln ausschließlich von dieser Energieform abhängig wäre, könnte sie mit der Reserve von 150 000 Tonnen dreiviertel Jahr lang versorgt werden.

Feilschen um Madame Tussaud

Auch für umgerechnet 50 Millionen Mark ist das Londoner Wachsfigurenkabinett der Madame Tussaud nicht zu haben. Eine entsprechende Offerte der privaten Fernsehgesellschaft ATV wies der Vorstand der berühmten Touristenattraktion als „völlig unrealistisch" zurück. Im November 1977 war bereits der Zeitungs- und Bankenkonzern Pearson mit einem 38-Millionen-Mark-Angebot abgeblitzt. Mit ihrem Feilschen haben die Wachsfiguren den Börsenwert innerhalb weniger Wochen verdoppelt. Nutznießer sind die rund 4000 Aktionäre.

Kinder wissen, was sie wollen

„Kinder wachsen schneller als man mit dem Kaufen nachkommen kann": Oft gehörter Stoßseufzer von Müttern, die ständig Säume auslassen müssen und von Vätern, die ständig ins Portemonnaie greifen müssen.

Und dann sind die Kinder ja auch schon erstaunlich modebewußt, sie wissen oft genug ganz genau, was sie tragen möchten und was nicht. Sie orientieren sich dabei an den Eltern, an den Spielkameraden und häufig auch an Bildern in Zeitungen und Zeitschriften.

Ein beliebtes „Schaufenster" sind auch Versandhauskataloge, die immerhin in den meisten Haushalten vorhanden sind. Und jeder weiß, wie gerne Sprößlinge gerade in solchen bunten „Bilderbüchern" blättern.

Foto: Otto Versand

Einen Spezialkatalog für Kinder gibt es sogar auch: vom Hamburger Otto Versand. Und darin ist alles zu finden, was Kinder von zwei bis sechzehn Jahren brauchen. Vom Material: strapazierfähig und robust, außerdem pflegeleicht. Von der Auswahl: von Jeans bis zum Festkleidchen, von der Unterwäsche bis zum Mantel, von Schuhen bis zum Spielzeug. Und so ausgewählt und zusammengestellt, daß es allen Freude macht: dem Kind beim Anziehen, der Mutter beim Waschen und Bügeln, dem Vater beim Bezahlen und allen gemeinsam beim Aussuchen.

Die Masche mit dem Lochmuster

...Loch- und Muschelmuster – Netz – A-jour – ist sie nicht „Spitze", die neue Maschenmode für Frühjahr und Sommer? Selbst lässig weite, superlange Pullover wirken weicher und weiblicher durch die hautoffenen Durchbruchmuster. Viele der Strick- und Häkelmodelle in den Schaufenstern der Modehäuser sehen wie handgearbeitet aus, und sie sind meist besonders teuer ...

...richtig! Hier heißt's: Selbermachen und Geld sparen! Die Ideen für die neuen Muster und Modelle, die Arbeits- und Schnittanleitungen, die finden Sie in dem jüngsten Sonderheft STRICKEN UND HÄKELN aus dem VERLAG AENNE BURDA. Lauter sommerleichte Sachen zum Stricken, Häkeln und Besticken. Für jede Gelegenheit. Für jedes Können. Für jeden Geschmack. Gleich für die ganze Familie, für Sie, für Ihn und für die Kinder.

Stricken Sie sich jetzt schon ein luftiges Sonnentop und einen Minipulli. Statt zu kaufen häkeln Sie sich Ihren Strandbikini mit Weste, Top und Dreieck tuch für Ihren Urlaub! Auch lange Hosenpullis gibt's in diesem BURDA-Heft und flotte V-Pullover bis Größe 48. Und vieles, vieles mehr.

Er wählt für seine arbeitsfreie Zeit und für zu Hause einen der bequemen Hemdpullover mit den klassischen, sportlichen Strickmustern oder eine legere Strickjacke.

Die „Minis" der Familie zwischen zwei und zwölf Jahren freuen sich über all die farbenfrohen Ringel- und Streifenpullis zum Spielen und Toben für Kindergarten und Schule. Für die modebewußten kleinen Teenager: Kühle Netzmaschen für heiße Sonnentage!

Und noch mehr Modenews bringt BURDA in seinem Sonderheft STRICKEN UND HÄKELN: Breite Block- und Ringelstreifen haben jetzt auch Hochsaison, wie Lochmuster. Und Paris bringt Baumwollgarn für weite Pullibiousons und knappe Sonnenhemdchen. BURDA auch! Neue Effektgarne wie Noppen, Chenille und wieder Lurex setzen reizvolle Akzente.

Weiß ist der große Favorit dieses Sommers – auch für den Mann. Daneben bezaubern zarte Pastelltöne, schmeicheln warme Natur-Colorits, leuchten klare Blumen- und Bonbonfarben.

Das neue Sonderheft **STRICKEN UND HÄKELN aus dem VERLAG AENNE BURDA, Bestell-Nr. E 405, Preis DM 5,50.**

Fragen Sie bei Ihrem Zeitschriftenhändler nach dem neuen BURDA-Sonderheft „Stricken und Häkeln". Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. E 405 durch Überweisung von DM 5,50 zuzüglich DM 1,10 Versandspesen = DM 6,60 auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 149901-757 des VERLAGES AENNE BURDA bestellen. Der Zahlkartenabschnitt gilt als Bestellung.

Neuentwicklung „chromdioxid super":

Chromdioxid weiter auf dem Weg nach oben

Mit der Einführung von Chromdioxid erreichte das Compact-Cassetten-System erstmals HiFi-Qualität. Die hervorragenden Aufnahme-Eigenschaften von Chromdioxid bei hohen Frequenzen führten bald dazu, daß Cassetten weltweit auf Chromdioxid eingemessen wurden, im allgemeinen nach dem DIN-Bezugsband BASF TP 18 CrO_2, Leerteil C 401 R.

Bald darauf tauchten auf dem Markt cobaltdotierte Eisenoxid-Cassetten-Bänder auf mit einer guten Tiefen-, aber einer geringeren Höhen-Aussteuerbarkeit als Chromdioxid. Zugleich setzten Anti-Chrom-Kampagnen ein, in denen Chromdioxid ein erhöhter Kopfabschliff nachgesagt wurde. Diese Behauptung erwies sich aber schnell als unhaltbar. Sie mußte zurückgezogen werden, nachdem sich durch Meßprotokolle beweisen ließ, daß sich beim Chromdioxid-Band sogar ein besseres Kopfabschliff-Verhalten erreichen ließ als beim heute weltweit verbreiteten LH-Cassetten-Band, das vor allem gern zur Herstellung von Musik-Cassetten eingesetzt wird.

Ein weiterer Bewels für die Chromdioxid-Qualität ist die Videotechnik, bei der cobaltdotierte Eisenoxid-Bänder immer mehr verdrängt werden, weil sie den hohen Anforderungen der heutigen Farbaufzeichnung nicht mehr gewachsen sind.

Aufgrund der Tatsache, daß Chromdioxid für die HiFi-Technik mit der heutigen Compakt-Cassetten-Gerätekonzeption die besten Ergebnisse bringt, stellte jetzt die BASF den Cassettentyp „chromdioxid super" vor. Die Dynamik-Werte dieses neuen Bandtyps zeigen, daß es in den Tiefen die Dynamik eines Studiobandes mit 38 cm/s Bandgeschwindigkeit sogar übertrifft.

Beim Konzipieren dieses Bandes hatte man die Schwachpunkte des Cassetten-Systems vor Augen, wie zum Beispiel die Höhenaussteuerbarkeit bei hohen Frequenzen (was für HiFi bedeutsam ist). Hier konnte erreicht werden, daß die Höhenaussteuerbarkeit im Bereich zwischen 10 000 und 20 000 Hz jetzt bis zu 6 dB über den Werten des „normalen" Chromdioxids liegt. Außerdem wurde die Tiefenaussteuerbarkeit gegenüber Chromdioxid um etwa 2 dB und das Rauschen um etwa 1,5 dB verbessert.

„chromdioxid super" zählt damit nach dem Stand der gegenwärtig möglichen Cassettentechnik zur Weltspitze.

Für den Landwirt

Spätdüngung fördert die Getreidequalität

Beim Getreide sind Ertrag und Qualität abhängig von der Sorte, von den Standortfaktoren und von den Maßnahmen des Landwirtes (Düngung, Pflanzenschutz etc.). Back- und Futterqualität hängen ganz besonders von der Stickstoff-Spätdüngung ab.

Untersuchungen über die Stickstoffaufnahme und die Ertragsbildung des Getreides lassen zwei wichtige Phasen erkennen: 1. die vegetative Phase bis zum Schossen, 2. die generative Phase nach dem Ährenschieben bis zur Reife.

In diesen beiden Abschnitten muß auf die Stickstoffversorgung der Getreidepflanzen besonders geachtet werden. In der ersten Phase benötigt das Getreide genügend Stickstoff, um eine ausreichende Bestandsdichte zu erhalten und um die Ausbildung von Ährenanlagen zu gewährleisten. In der zweiten Phase geht es um die Förderung der Assimilatbildung und -einlagerung in das Getreidekorn.

Da die Pflanzen mit dem im Boden befindlichen Stickstoff auch in dieser zweiten Phase kaum ausreichend versorgt sind, muß eine gezielte N-Spätdüngung den Stickstoffbedarf sicherstellen. Hierfür eignet sich am besten Kalkammonsalpeter.

Während dieser Zeit des intensiven Stoffwechsels wird aber nicht nur Stickstoff, sondern auch Magnesium und die Spurenelemente Mangan und Kupfer benötigt. Bei Magnesium sind es oft nur geringe Mengen und bei den Spurenelementen schon Spuren, die einen großen Effekt auslösen können, vor allem dann, wenn zeitweise Nachlieferungsschwierigkeiten aus dem Boden auftreten, z. B. bei starker Trockenheit, Fußkrankheiten usw.

Um solche unsichtbar auftretenden Mangelerscheinungen zu bekämpfen, sind in letzter Zeit sogenannte Spurenelement-Blattdünger entwickelt worden. Diese lassen sich in Kombination mit systemischen Fungiziden spritzen.

Versuche zeigten, daß bereits 1 kg/ha Fetrilon-Combi, eine Mischung aus Magnesium und verschiedenen Spurenelementen, zu gut gesicherten und bemerkenswerten Mehrerträgen führen kann, insbesondere bei hohem Ertragsniveau.

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 06103/22968
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Familienferien in der BRD

Der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) hat mit Förderung des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit eine Neuauflage der Broschüre „Familienferien" herausgegeben. Das 144 Seiten starke Heft informiert über das umfangreiche Angebot an Ferienorten, die einen besonders familiengerechten Urlaub ermöglichen. Die Broschüren sind beim Sozialamt im Rathaus erhältlich.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß minderbemittelte, kinderreiche Familien, die einen Familienurlaub in der Bundesrepublik Deutschland verbringen wollen, auf Antrag einen Zuschuß zur Urlaubskasse erhalten können. Auskünfte hierüber erteilt ebenfalls das Sozialamt, Zimmer 6, Telefon 20 33 22.

„Blau-Gold" weiterhin meisterlich

Die Turnierpaare des Tanzclub „Blau-Gold" nahmen vor kurzem an einer Tanzsport-Großveranstaltung in der Stadthalle Offenbach teil. In der Sonderklasse hatte das Paar Kurt und Margarete Hempel gegen 56 Paare aus der ganzen Bundesrepublik zu tanzen und belegte in der Endrunde einen hervorragenden 4. Platz. Wiederholt bewies damit das Paar Hempel, daß es auch in diesem Jahr in seiner Klasse zur tanzsportlichen Spitze gehört.

In tänzerisch starken Feldern von 47 Paaren belegte das Paar Günter und Brigitte Gottwald Platz 8, das Paar Egon und Gerda Müller Platz 10 und das Paar Helmut und Brigitta Schenko Platz 22.

Somit haben alle Turnierpaare des Langener Tanzclubs während dieses großen Turnieres ihre tanzsportlichen Leistungen unter Beweis gestellt. Der im Blau-Gold Langen grundlegend betriebene Breitensport wurde durch besondere Leistungen seiner Turnierpaare im Spitzensport abgerundet.

Die A-Klassenpaare des Blau-Gold warteten ebenfalls mit besonderen Leistungen auf.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Plötzlich, für uns alle unfaßbar, verschied am 14. April 1978 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Elisabeth Freud
geb. Petry

im 64. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Ludwig Freud
Heinz Freud und Frau Irene geb. Schweinhardt
Erwin Jordan und Frau Gertrud geb. Freud
Enkelkinder Hubert, Monika, Ingrid und Klaus

Langen, Bachgasse 13
Windshausen/Rhön

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 20. April 1978, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, die mich anläßlich des Todes meines Mannes

Carl Schmidt

erreichten, danke ich herzlich.

Else Schmidt

Luisenstraße 3

Trauerdrucksachen: 21011

Für Ihre herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Franz Böhme

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Edeltraut Böhme
Familie Morgenstern

Langen, im April 1978
Hügelstraße 33

Am Montag, dem 17. April 1978, entschlief meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Oma

Olga Stahl
geb. Strobel

im 68. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Wilhelm Stahl
Wilhelm Stahl jun.
Ingo Stahl und Frau Brita
und Enkelkinder
Vera, Christoph, Natalie

Rheinstraße 9, 6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. April 1978, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 17. April 1978 entschlief mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater und Opa

Walter Ahrens

im Alter von 67 Jahren.

In stiller Trauer:
Helene Ahrens
Alfred Floreck und Frau Magda geb. Ahrens
Waltraud Dietrich geb. Ahrens
Enkelkinder Bern, Cornelia, Märy u. Tommy

Forstring 15
6070 Langen-Oberlinden

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. April 1978, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

VdK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN

Wir trauern um unseren Kameraden

Hans Jähnig

Mitarbeiter der Ortsgruppengeschäftsstelle

Geehrt durch die Ortsgruppenmedaille, Landesverbandsehrennadel und die Treuenadel in Silber.

Hilfsbereitschaft, Treue und Verantwortungsbewußtsein waren seine Tugenden.

Er hat sich um den VdK verdient gemacht.

Wir begleiten unseren Kameraden zur letzten Ruhe am Donnerstag, dem 20. April 1978, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Für uns alle unfaßbar entschlief mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater und Opa

Hans Jähnig
* 6. 6. 07 † 15. 4. 78

In stiller Trauer:
Erna Jähnig
und Angehörige

Wilhelmstraße 63, 6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. April 1978, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Schwieriger Beweis

Die „Liga zur Bekämpfung des Aberglaubens“ verpflichtete den Piloten Tom Dwightly dazu, den USA-Bürgern zu beweisen, daß 13 keine Unglückszahl ist. Dwightly unternahm am 13. des Monats, 13 Uhr 13 Minuten seinen 13. Fallschirmabsprung aus einer Höhe von 1300 Metern. Ehe er in das Flugzeug kletterte, ging er unter einer Leiter weg, ließ eine schwarze Katze über seinen Weg laufen, verschüttete Salz und zerbrach einen Spiegel. Vor dem Absprung stieg er mit dem linken Bein zuerst auf die Tragfläche und landete trotzdem wohlbehalten.

Haarschnitt nach Gramm

Mit der Feinwaage errechnet ein Friseur in Philadelphia neuerdings den Preis pro Haarschnitt. Die Endsumme richtet sich nach dem Gewicht der abgeschnittenen Mähne. Berechtigte Frage: „Darf es ein paar Gramm mehr sein?“

Luftschloßsteuer

Seit 300 Jahren blechen Englands Steuerzahler für die Instandhaltung eines Schlosses Fillingham, das überhaupt nicht existiert. Karl II. dachte es sich seinerzeit aus, um „legal“ seine Privatschatulle aufzubessern.

Theaterluft

Das Standesamt in Marseille (Frankreich) wurde renoviert. Während der Instandsetzungsarbeiten fanden die Eheschließungen im Theater statt. „Das ist der beste Ort“, schrieb eine Lokalzeitung, „um die Jungverheirateten mit der Theaterluft zukünftiger Eheszenen vertraut zu machen!“

Haben Sie auch nichts vergessen?

Das englisch „Medical Journal“, Fachzeitschrift für Ärzte, Krankenschwestern und Pflegepersonal, hat folgende Mahnung veröffentlicht: „Im Fall einer Operation prüfen Sie vorher genau, ob Sie sich nicht täuschen in bezug auf die Person des Patienten. Stellen Sie noch einmal fest, welches Organ des Patienten einen chirurgischen Eingriff nötig hat.“ Wie verlautet, sind im Laufe eines Jahres rund 30 Fälle von Irrtümern in den englischen Krankenhäusern vorgekommen, weil die Personalakten in Unordnung waren oder unleserliche Angaben enthielten.

Die Kurzgeschichte:

Aberglauben

Mitten im Diktat blickte Direktor Schlabbernheimer seine Sekretärin plötzlich liebevoll an. „Was halten Sie eigentlich von mir?“ fragte er.

Fräulein Meise wurde verlegen.

„Seh'n Sie, seh'n Sie!“ drohte ihr Direktor Schlabbernheimer neckisch mit dem Finger. „Sie denken vermutlich, der olle Schlabbernheimer ist viel zu sehr Big Boß, um sich auch um seine Angestellten Gedanken zu machen. Aber ich mache mir Gedanken, liebes Fräulein Meise. Gerade um Sie! Ich weiß z. B., daß sie höllisch abergläubisch sind.“

„Das stimmt allerdings“, gab Fräulein Meise zu.

„Wenn Ihnen eine schwarze Katze morgens über den Weg läuft, dann fangen Sie den Tag erst gar nicht lang an.“

„Leider ja.“

„Wenn Sie einen Schornsteinfeger sehen, glauben Sie, daß schon fünf Minuten später das Glück für Sie hereinbricht.“

„Haargenau.“

„Wenn eine Sternschnuppe fällt, haben Sie sofort einen Wunsch auf der Agenda und würden wetten, daß der auch in Erfüllung geht.“

„Sie kennen mich wirklich genau.“

„Aber am abergläubischsten sind Sie bei der Zahl 13. Den 13. eines Monats überleben Sie nur mit Gänsehaut. Sie würden sich nie an einen Tisch mit 13 Gästen setzen. Sie schlafen in keinem Hotel im Zimmer Nummer 13 und haben noch nie die Zahl 13 im Lotto gespielt. Stimmts, Fräulein Meise?“

Fräulein Meise blickte ihren Brötchengeber bewundernd an. „Sie haben sich wirklich Gedanken um mich gemacht, Herr Direktor.“

„Das habe ich, das habe ich“, lächelte Direktor Schlabbernheimer gütig. „Und damit Sie sehen, daß ich nicht nur über Sie nachgedacht habe, sondern sogar auf Ihren Aberglauben Rücksicht nehme, kann ich Ihnen folgende beruhigende Mitteilung machen.“

„Welche, Herr Direktor?“

„In diesem Jahr bekommen Sie kein dreizehntes Monatsgehalt.“ Mia Jertz

Fortschritt

Das britische Parlament hob jetzt ein Gesetz von 1667 auf, wonach Wetterpropheten öffentlich zu verbrennen sind. Englands Meteorologen, schrieb die „Times“, werden hörbar aufgeatmet haben“.

Renovierung aus einer Hand!
Keine Schwierigkeit beim Abstimmen der Termine: Maler- und Lackiererbetriebe bieten alles für Boden, Wand und Decke – Verputz, Anstrich, Beschichtung, Belag.
Ihr Maler- u. Lackierermeister – Garant für Schönheit und Schutz.

Bodenbeläge
durch den Fachmann
Karl Becker jun.
Raumausstattung
Rheinstraße 15, Langen, Tel. 2 23 73

VTL 1862
Einladung
zur Meisterschaftsfeier der Basketballer und Handballer am 21. April um 19.30 Uhr im kleinen Saal der TV-Halle.
Viele Überraschungen, jeder kann kommen.
Der Vorstand

Jahrgang 1913/14
Die Bilder von unserer Goldenen Konfirmation sind bei Foto-Oppitz, Bahnstr. 75, zu erhalten. Wir treffen uns Donnerstag, d. 20. April, zur Beerdigung unserer Alterskameradin E. Freud am Friedhof.

LANGEN STAUNT !
500 g Blütenpollen
nur DM 15,95
freitags a. Gewürzwagen auf dem Wochenmarkt

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Sa. 10–15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

1-Zi.-Appartement,
1. Stock, 60 qm, Kü., Bad und Dusche ab 1. 5. zu vermiet. (auch früher); Miete 390,– incl. Umlagen. Zu besichtigen von 14 bis 19 Uhr.
B. Gauert
Friedrichstraße 20

Wenn's um Haus- und Grundbesitz geht
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler RDM
6070 Langen, Mierendorffstr. 3, Tel. (06103) 7 42 58
mit dem kompletten Finanzierungs-Service
fachkundig - erfahren - zuverlässig

RENAULT EXCLUSIV
AUTOS, DIE'S NUR EINMAL GIBT

Das Sondermodell zum Rallye-Erfolg:
Renault 5TS rallye
1978 19 1978 RALLYE MONTE-CARLO
Die rasante Exklusiv-Ausstattung:
★ Color-Verglasung
★ Metallic-Lackierung
★ Schutzschilde schwarz
★ Front-Spoiler schwarz
★ Winkel-Spiegel
★ Zierstreifen
★ Namensschild
★ Schmutzfänger schwarz
Einfach zum neuen Auto: Sofort-Finanzierung durch Renault Credit-Bank. Oder Renault Leasing – auch für privat.
RENAULT Autotechnik für den Menschen.
Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr. Tel. 0 61 03/2 37 87
Langen, Woitke jun. und Alex, August-Bebel-Str. 17, Tel. 0 61 03/2 24 71
Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

Wir suchen
1 Karrosseriespengler
1 Betriebsmaurer
AUTO-MILZETTI OHG
Fiat- und Lancia-Händler
Mainzer Str. 46, Dreieich-Offenthal

14. Internationales Fußballturnier für A - Jugend - Mannschaften
vom 4. bis 8. Mai 1978
im Waldstadion des 1. FC Langen
»Tag der Nationen«
Großer Bunter Abend
am Freitag, dem 5. Mai, um 20 Uhr in der Stadthalle - Eintritt frei

ANGEBOT DER WOCHE
Qualität da greift man zu!
Metzgerei Schmelz
Langen, Goethestraße 30

Schweine-Rollbraten, saftig	500 g	3,88
Schweinebraten, zart,	500 g	3,98
Gulasch Rind u. Schwein gemischt	500 g	4,98
Aufschnitt, 10fach sortiert	500 g	4,98
Schweinskopfsülze herzhaft gewürzt	100 g	0,68
Pikanle Fleischspieße ohne Nieren	100 g	1,28
Thüringer Rostbratwürstchen zum Grillen	10 Stück	8,50

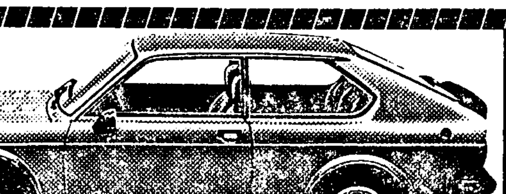
Tägl. Sonderangebote aus der Fleischerei ! Grill-, Salate-, Delikatessen- und Platten-Service.
IHR METZGERMEISTER

● Sonderpreise ● Sonderpreise ● Sonderpreise ●
Werbewoche vom 19. bis 26. April
Bauherren! Hausbesitzer!
Spezialbetrieb für Altbau-Renovierung
Türen / Fenster / Haustüren / Rolläden — Coupon mitbringen — Alu / Kunststoff / Holz
→ Alt- und Neubau-Maßanfertigung
→ Direkt ab Fabrik
→ Festpreisgarantie bis 31. 12. 1978
→ Mit und ohne Montage
→ Sofortiger Preisentscheid
Egelsbach Haus ‚Polsterland'
Industriegebiet (Einfahrt toom-Markt)
Geöffnet von 13 bis 19 Uhr werktags samstags von 9 bis 14 Uhr
● Sonderpreise ● Sonderpreise ● Sonderpreise ●
Mitarbeiter gesucht!!!

Änderungsschneiderin
die für Damen-Oberbekleidung schon gearbeitet hat, sofort gesucht.
Modehaus Schött
Langen, Darmstädter Straße 1, Tel. 2 37 31

Der aktuelle „Kredit-Service“ Ihrer Sparkasse.
Bis zu 20.000,– DM für jeden privaten Haushalt.
Z. B. kosten 10.000,– DM
7,87 % effektiver Jahreszins,
60 Monate Laufzeit
200,– DM pro Monat.
Bezirkssparkasse Langen
Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.

Sport-Coupé – reich bestückt.
Fiat 128 berlinetta GLX.
Leichtmetallfelgen. Heckspoiler. Heckscheibenwischer. Drehzahlmesser. Sport-Lenkrad. Schalensitze in wertvollem Velours. Athermische Scheiben. Und vieles mehr – alles serienmäßig! Zu einem Klasse-Preis!



Auto-Milzetti oHG
FIAT-LANCIA-HÄNDLER
Mainzer Straße 46
6072 Dreieich-Offenthal
Telefon: 0 60 74 / 53 30

Wir laden Sie ein zu unserer **Auto-Sonderschau** in der Zeit vom
21. 4. –23. 4. 1978 täglich von 10–18 Uhr auf dem Platz der Stadt Langen
Südliche Ringstraße, **Am Rathaus, 6070 Langen**

Langener Zeitung

D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach | Hainer Wochenblatt | Sport und Unterhaltung

Nr. 32 — Freitag, den 21. April 1978 — 82. Jahrgang

Heute in der LZ:

Kein Konservatorium
Jugendmusikschule gab Konzert

Jubiläum in der Silvretta
Ski-Gilde seit 25 Jahren zu Gast

Delikater Musikgenuß
KuK schloß Saison ab

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Beilage: Landschaft Dreieich

Notruf an die Verkehrsbehörde:

Berüchtigte Gefahrenstelle muß entschärft werden

e Bürgermeister Hans Dürner hat auf Grund des schweren Unfalls von Montagabend — wir berichteten darüber — einen Brief an den Landrat als Straßenverkehrsbehörde geschrieben. Darin heißt es wörtlich:

„Am vergangenen Montag gegen 22 Uhr forderte ein schwerer Verkehrsunfall auf der B 3 in Höhe der Gaststätte „Julischka“ erneut zwei Menschenleben.

Aufgrund einer Initiative der Gemeinde Egelsbach im vergangenen Jahr wurde zwar — auch wieder nach mehreren Verkehrsunfällen — eine Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Überholverbot festgelegt sowie Radarkontrollen zugesagt und auch durchgeführt. Die Ergebnisse der Radarmessungen liegen der Gemeinde vor. Eine weitere Möglichkeit zur Verkehrsverbesserung, an den Ausfahrten der Gaststätten „Julischka“ und „Helenenhof“ Verkehrssignalanlagen zu errichten, scheiterte an der Kostenbeteiligung der betroffenen Anlieger.

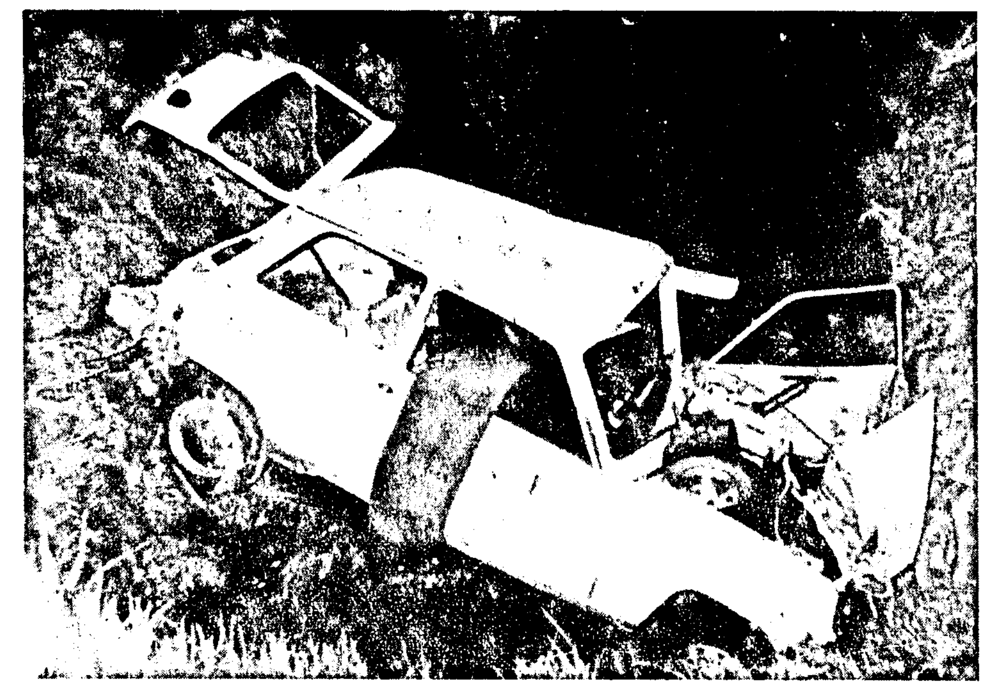
Ich meine, daß die bis jetzt getroffenen verkehrslenkenden Maßnahmen absolut nicht mehr ausreichen. Es kann einfach nicht hingenommen werden, daß an dieser berüchtigten Gefahrenstelle ständig Menschen ihr Leben lassen müssen. Die weiteren verkehrssichernden Maßnahmen dulden keinen zeitlichen Aufschub und dürfen auch keinesfalls an Kosten scheitern.

Ich bitte Sie ebenso herzlich wie dringend, den unhaltbaren Zustand beseitigen zu helfen. Ich erwähne noch, daß nicht nur bei den Gemeindekörperschaften, sondern ebenfalls uneingeschränkt bei der Bevölkerung Rat- und Verständnislosigkeit herrscht.

Betrachten Sie bitte das Anliegen der Gemeinde Egelsbach als einen Notruf. Ich schlage eine sofortige Ortsbesichtigung mit den Fachbehörden vor.“

Es sagte

Bürgermeister Hans Kreiling zu dem im „Stadtspiegel“ unserer Dienstagausgabe behandelten Plakat: „Nach Überprüfung des Plakattextes distanziere ich mich ganz entschieden von Inhalt und Form dieses Pamphlets und mißbillige es aufs Schärfste. Da der Staatsanwalt die Angelegenheit bereits in Händen hat, möchte ich zu diesem schwebenden Verfahren im Augenblick weiter nichts äußern und das Ergebnis der Ermittlungen abwarten.“



Dies ist der Wagen der Frau, die am vergangenen Montag nach einem Unfall an der Bayerseicher Kurve der B 3 ihr Leben lassen mußte. Beim Zusammenprall war die Frau aus dem Wagen auf die Fahrbahn geschleudert worden und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie kurz darauf starb. Ihr Auto wurde etwa 30 Meter weit in den Hegbach geschleudert, wo es total zerstört liegen blieb. Die Frau soll zusammen mit vier Personen eine Gaststätte verlassen haben, bevor sich der Unfall ereignete. Diese vier Personen müßten den Hergang des Unfalls beobachtet haben und werden gebeten, sich mit der Langener Polizei (Tel. 23 04 51) in Verbindung zu setzen.

Stadtwerke wollen die Merzenmühle renovieren

Das historische Gebäude der Merzenmühle — erstmals erwähnt im 15. Jahrhundert — soll laut Beschluß des Aufsichtsrates der Stadtwerke Langen in seiner Bausubstanz erhalten und renoviert werden. Hierfür sind zunächst 151 000 DM vorgesehen. Die Stadt Langen wird sich mit einem Zuschuß von 2000 Mark, der üblicherweise für die Erhaltung von Fachwerkhäusern gegeben wird, beteiligen.

Erste Renovierungsarbeiten müssen am Fachwerk vorgenommen werden, das Dach muß völlig erneuert werden, ebenfalls Türen, Fenster und Fußböden. Die gleichen Instandsetzungsarbeiten werden an der Scheune vorgenommen.

Die Vogelpflegestation wird von diesen Maßnahmen nicht berührt, sie bleibt weiterhin auf dem Anwesen.

Die Stadtwerke Langen tragen mit diesem Schritt dazu bei, erhaltungswürdige Fachwerkhäuser zu renovieren. Sie werden damit auch dem Auftrag gerecht, der für Langen und seine Bürger zu erfüllen ist. Die Arbeiten, die an der Merzenmühle durchgeführt werden, werden ausgeschrieben.

Keine Kernwaffen im Ballungszentrum

Offenbachs SPD-Bundestagsabgeordneter Manfred Coppik geht davon aus, daß in dem im Bereich des Langener Stadtwaldes gelegenen Munitionsdepot der amerikanischen Streitkräfte keine Kernwaffen lagern. Coppik hatte sich nach einem Bürgersprechtag Anfang Februar in Langen, bei dem er auf dieses Thema angesprochen worden war, an das Bundesverteidigungsministerium gewandt und um Auskunft gebeten.

In der Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Andreas von Bülow heißt es, daß die Bundesrepublik als Stationierungsland an den Entscheidungen über die Lagerorte von Kernwaffen mitwirke. Das Verfahren sei im einzelnen in NATO-Vorschriften detailliert geregelt. „Der Schutz der Zivilbevölkerung und Truppe sowie die Sicherung der Sprengkörper selbst stehen im Vordergrund aller Überlegungen bei Auswahl und Bau von Lagern. Darüber hinaus werden vor allem operative und verkehrstechnische Überlegungen einbezogen. Von daher ergibt sich, daß Lagerobjekte außerhalb dicht besiedelter Ortschaften gewählt werden“, heißt es in dem Brief des Staatssekretärs.

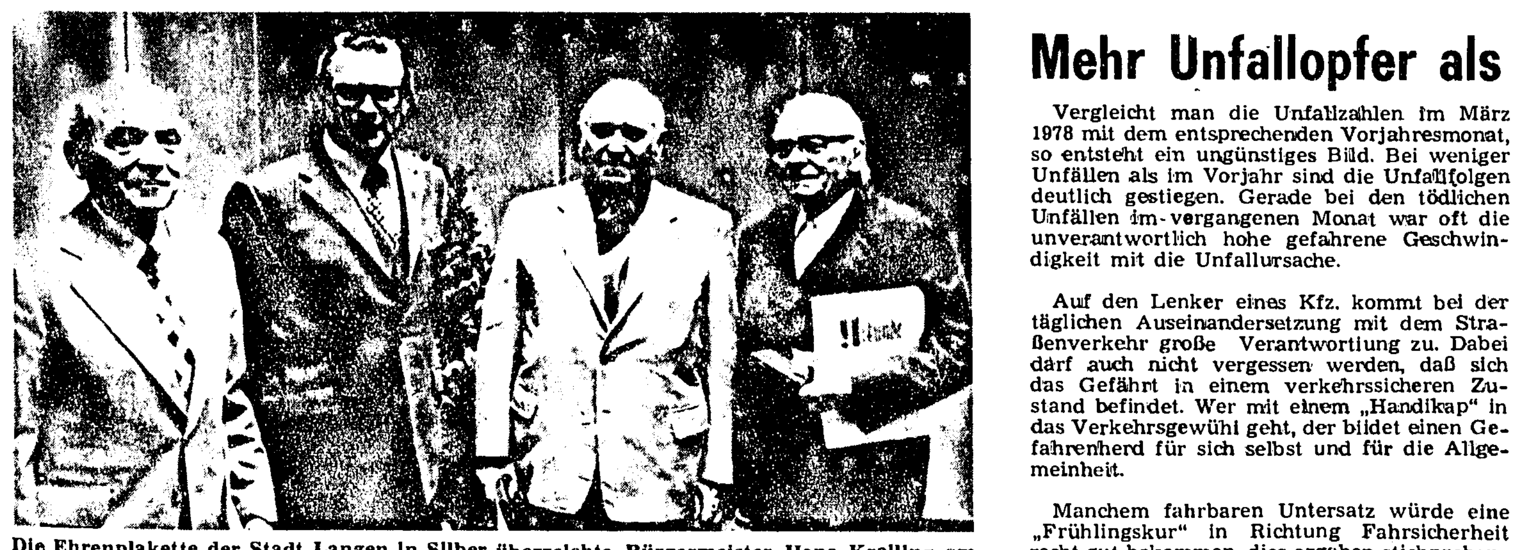
Aus Geheimhaltungsgründen sei eine genaue Auskunft über einzelne Lagerorte jedoch nicht möglich. Coppik: „Da Langen mitten im dicht besiedelten Ballungsraum liegt, gehe ich davon aus, daß hier keine Kernwaffen lagern. Die von einigen Bürgern geäußerten Befürchtungen sind damit unbegründet.“

Preisgekrönte Schäferhunde am Sonntag im Erlen

Wer Spaß an schönen Schäferhunden hat, sollte am kommenden Sonntag nicht versäumen, einen Spaziergang zum Hundeplatz im Erlen zu machen. Der Verein für Deutsche Schäferhunde veranstaltet dort eine große internationale Ausstellung, zu der rund hundert Schäferhunde gebracht werden. Sie kommen aus der Bundesrepublik, aus Italien, Belgien und Frankreich und haben zum Teil bereits beachtliche Auszeichnungen errungen.

Wie wichtig man diese Ausstellung nimmt, wird durch die Tatsache bekräftigt, daß der Weltpräsident des Verbandes für Deutsche Schäferhunde, Dr. Rummel, zu den Wertungsrichtern gehört.

Die Ausstellung beginnt am Sonntag, dem 23. April um 9 Uhr und wird um 16 Uhr beendet sein. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.



Die Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber überreichte Bürgermeister Hans Kreiling am Montag drei verdienten Kommunalpolitikern. (v. l.): Johannes Kalberlah gehörte über 7 Jahre der Stadtverordnetenversammlung und acht Jahre dem Magistrat an. Darüber hinaus war er in verschiedenen Ausschüssen tätig. Als ehemaliger Rektor der Scholl-Schule habe er maßgeblich am Aufbau des Schulwesens mitgewirkt. Karl Werner gehörte über 16 Jahre dem Parlament an, war in verschiedenen Ausschüssen tätig, und wurde vom Bürgermeister wegen seiner ausgleichenden Bemühungen gelobt. Seine jahrzehntelange Vorstandstätigkeit im VVV und sein Engagement im Kirchenvorstand zeige sein Bestreben, für Langen zu wirken. Friedrich Brendel war über acht Jahre Stadtverordneter und ebensolang Mitglied des Magistrats sowie verschiedener Fachausschüsse. Außerdem sei er jahrelang als Vorstandsmitglied des Obst- und Gartenbauvereins engagiert gewesen. Alle drei ehrenamtliche Kommunalpolitiker sind Inhaber des Ehrenbriefes des Landes Hessen. Sie hätten sich um die Stadt und ihre Bürger verdient gemacht, betonte Kreiling.

Mehr Unfallopfer als im Vorjahr

Vergleicht man die Unfallzahlen im März 1978 mit dem entsprechenden Vorjahresmonat, so entsteht ein ungünstiges Bild. Bei weniger Unfällen als im Vorjahr sind die Unfallfolgen deutlich gestiegen. Gerade bei den tödlichen Unfällen im vergangenen Monat war oft die unverantwortlich hohe gefahrene Geschwindigkeit mit die Unfallursache.

Auf den Lenker eines Kfz. kommt bei der täglichen Auseinandersetzung mit dem Straßenverkehr große Verantwortung zu. Dabei darf auch nicht vergessen werden, daß sich das Gefährt in einem verkehrssicheren Zustand befindet. Wer mit einem „Handikap“ in das Verkehrsgewühl geht, der bildet einen Gefahrenherd für sich selbst und für die Allgemeinheit.

Manchem fahrbaren Untersatz würde eine „Frühlingskur“ in Richtung Fahrsicherheit recht gut bekommen, dies ergaben stichprobenartige Kontrollen der Verkehrspolizei. „Nur wenn alle Verkehrsteilnehmer versuchen, sich in jeder Hinsicht verkehrssicher zu verhalten, kann es gelingen, daß Schmerzen und Leid, Kosten und Schäden gemindert werden“, heißt eine Mahnung der Polizei.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Monat März 1978 (in Klammer die Zahlen von März 1977) betrug in Stadt und Kreis Offenbach 854 (870), dabei gab es 11 (6) Tote, 56 (42) Schwerverletzte und 197 (205) Leichtverletzte. An Ordnungswidrigkeiten wurden 44 (45) registriert und Straftaten wurden 406 (395) festgestellt. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Einbahnstraße in anderer Richtung

Wie bereits vor kurzem angekündigt wurde, mußte jetzt wegen der Straßenbauarbeiten in der Frankfurter Straße die obere Feldstraße zwischen Mainstraße und B 3 als Einbahnstraße in östlicher Richtung umfunktioniert werden. Bisher war sie nur aus Richtung B 3 in westlicher Richtung befahrbar. Da die Gabelsbergerstraße zur Zeit im Einmündungsbereich nur halbseitig befahrbar ist und im Verlauf der weiteren Straßenbauarbeiten zeitweilig völlig gesperrt werden muß, steht nur noch die Feldstraße als Zufahrt zur B 3 zur Verfügung. Die Verkehrsmaßnahme in der Feldstraße ist jedoch nur vorübergehend und wird nur so lange aufrechterhalten, bis die Bauarbeiten auf der Frankfurter Straße zwischen Gabelsbergerstraße und Feldstraße beendet sind.

Die Verkehrsteilnehmer und anliegenden Bewohner werden um Verständnis gebeten.

Ein Bürgermeister kann sich freuen, wie hier Hans Kreiling, wenn die älteste Bürgerin seiner Stadt so rüstig ist wie Frau Elise Klein, die gestern 99 Jahre alt wurde. Das Stadtoberhaupt brachte ihr Blumen und die Glückwünsche der städtischen Gremien, und er hatte nicht die geringsten Zweifel daran, daß man sich im kommenden Jahr zum Hundertsten ebenso gesund und rüstig wiedersieht.

Wir gratulieren!

... Herrn Wilhelm Brendel, Bahnstraße 54, zum 79. Geburtstag am 22. 4.

... Frau Elisabeth Derra, Forstring 137, zum 96., Herrn Andreas Leithner, Robert-Koch-Straße 4, zum 92., Frau Anna Wanek, Schillerstr. 16, zum 79., Frau Anna Giombitzka, Danziger Str. 6, zum 78. und Frau Amalie Hugelschaffner, W.-Rathenau-Str. 8, zum 77. Geburtstag am 24. 4.

... Frau Anna Müksch, Brüder-Grimm-Str. 9, zum 85. und Herrn Jakob Schroth, Bahnstr. 47, zum 75. Geburtstag am 25. 4.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Nachträglich gratulieren wir herzlich Herrn Friedrich Heil, Lessingstr. 2, der am 19. 4. seinen 80. Geburtstag feierte.

Jahrgang 1912/13

Zu einer Zusammenkunft des Jahrgangs 1912/13 wird für morgen, Samstag, den 22. 4. um 20 Uhr in die TV-Turnhalle eingeladen.

Frauennachmittag

Am Dienstag, dem 25. April, findet ein Frauennachmittag des Obst- und Gartenbauvereins statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Café Geißendörfer, Im Singes. Alle Frauen des Vereins und Gäste sind herzlich eingeladen.

Neue Konrektorin

Am Dienstag wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Adolf-Reichwein-Schule Liesel otte Eil mit der Wahrung der Dienstgeschäfte des Konrektors betraut. Frau Eil, die bereits seit einigen Jahren als Lehrerin an dieser Schule tätig ist, wurde Nachfolgerin von Frau Margot Heigl, die Ende vergangenen Jahres in den Ruhestand versetzt wurde. Schulrat Rolf Hillesheimer, Rektor Helmut Fürst und Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe sowie ein Vertreter des Personalrats und der Schülervereinigung waren bei dieser Feierstunde zugegen, gratulierten aufs herzlichste und überreichten Blumengeschenke.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hens Hollert
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,20 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heimer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verleg. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

In der Stadthalle gehts um Drogen

Vier Tage lang wird man in der kommenden Woche im kleinen Saal der Stadthalle mit allen Arten von Drogen konfrontiert, ihren Eigenschaften, ihren Wirkungen und ihren Folgen. Die Ausstellung „Hessische Drogenschau" wurde von der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung zusammengestellt und ist im Auftrag des Kreisausschusses in Langen. Auf vielen Schautafeln wird informiert, Filme und Dias werden vorgeführt.

Die Ausstellung wird am Dienstag, dem 25. April um 11 Uhr mit einem Vortrag des Leiters der Arbeitsgemeinschaft eröffnet und ist täglich von 9 bis 17 Uhr, am letzten Tag (Freitag) nur von 9 bis 12 Uhr zu besuchen.

Harald Leipnitz kommt als „Don Juan"

Als letzte Veranstaltung innerhalb der Abonnementreihe „Theaterring Langen" kommt am Samstag, dem 22. April um 20 Uhr Molières Komödie „Don Juan" in der Stadthalle zur Aufführung.

Mitwirkende bei dieser Aufführung, der Neuen Schaubühne München sind neben Harald Leipnitz, der die Hauptrolle übernommen hat, Wolfgang Wahl und Irene Marhold.

Eintrittskarten sind noch zu Preisen zwischen 6,— und 12,— DM bei der Städtischen Infostelle im Reisebüro Lauterbach (Telefon 20 33 70) erhältlich.

Hauptversammlung und wieder Vogelstimmenwanderungen

Vielseitiges bietet der Vorstand der Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz seinen Mitgliedern und Freunden in den kommenden Wochen. In Verbindung mit dem Sozialamt wird für die wanderfreudigen Senioren am 26. 4. eine Frühwanderung mit Belauschen der Vögel durchgeführt.

Am Donnerstag, dem 27. 4. findet die Jahreshauptversammlung der Gruppe statt. Drei Vorstandsmitglieder werden über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr berichten, über Veranstaltungen, über die praktische Vogelschutzarbeit und über die neue Jugendgruppe. Die Wahl eines neuen Kassenprüfers ist erforderlich, ein versierter Aktiver steht als Kandidat bereit. Kassenberichte erfolgen. Gegeben worden Perspektiven für die Arbeit in den nächsten Monaten, zu denen Vorschläge der Mitglieder erwartet werden. Rege Beteiligung wird erhofft. Der 2. Vorsitzende, Alfred Kolbe wird zum Abschluß der Versammlung. Dias zeigen mit dem Thema „Unser Wald". Die Jahreshauptversammlung findet am 27. 4. um 20 Uhr im kleinen Saal der Gaststätte „Zum Lämmchen" statt.

Frühaufsteher haben am Sonntag, dem 7. 5. die Möglichkeit, sich an einer 2-3-stündigen Wanderung durch den Stadtwald zu beteiligen. Treffpunkt ist das Forsthaus Mörfelder Landstraße um 4.30 Uhr. Der Vorteil dieses zeitigen Beginnes besteht darin, daß man das Erwachen der Vögel, die dies noch vor dem Sonnenaufgang durch ihr Singen kundtun, in vollem Maße erleben kann. Zu dieser frühen Morgenstunde ist der Gesang aller Vögel zu einem wahren Konzert vereinigt und in der sonst noch stillen Natur sehr eindrucksvoll. Unter fachkundiger Führung werden die einzelnen Vogelstimmen erklärt. Erstaunlich ist, daß Vögel bei Regen in gleicher Intensität konzertieren wie bei trockenem Wetter, darum findet die Wanderung bei jeder Witterung statt. Sie wird mit einem Besuch im Vogelschutzgehölz an der Steubenstraße beendet.

Die zweite Vogelstimmenwanderung der Langener DBV-Gruppe führt 2—3 Stunden durch die Koberstadt. Sie beginnt am Sonntag, dem 21. 5. erst um 6.30 Uhr. Treffpunkt ist das Naturfreundehaus am Obergen Steinberg. Wenn auch der Gesamtklang des Vogelkonzertes zu dieser späteren Stunde nicht mehr erlebt werden kann, so singen die Vögel dennoch, und man kann die einzelnen Vogelstimmen, auf die jeweils aufmerksam gemacht werden wird, besser auseinanderhalten. Nach dieser Wanderung kann man sich beim gemeinsamen Frühschoppen im Naturfreundehaus stärken.

Zu beiden Vogelstimmenwanderungen ist warme Kleidung und festes Schuhwerk, auch Ferngläser zu empfehlen.

Gartenmöbel

AUSSTELLUNG

im Hof und im Fachwerk-Nebenhaus,

eine Treppe hoch.

Alle gezeigten Modelle sofort lieferbar.

Anlieferung auf Wunsch frei Haus!

BACH

HAT'S UND BERÄT SIE
Langen, Fahrgasse 17

Telefon 2 35 12

So sehen einige Fenster des Kindergartens im Neurott aus: Löcher in den Scheiben. Es sind die Fenster, die in Richtung Kinderspielplatz sind. Und wenn man genauer hinsieht, sind auch Löcher dabei, die von Kugeln in die Scheiben geschossen wurden. Mit Kinderspiel hat dies allerdings nichts mehr zu tun, wenn öffentliches Gut auf diese Weise mutwillig zerstört wird. Und zu allem Überfluß waren auch noch die Blumen von den Beeten gerissen worden. Und wer bezahlt: natürlich der Steuerzahler, auch wenn's über die Versicherung geht.

In der Liste der Teilnehmer am Drei-Städte-Treffen vom 26. bis 31. Mai 1978 in Long Eaton sind noch einige Plätze frei geworden. Interessenten können sich umgehend bei dem 2. Vorsitzenden, Hans Schlichtmann, Langen, Taunusstraße 44, melden. Die Reisekosten für die Flugreise betragen 331 DM zuzüglich 10 Engl. Pfund als Unkostenbeitrag, den die Long Eaton Twinning Assoc. erhält. Das genaue Programm für das Freundschaftstreffen liegt noch nicht vor.

Inzwischen sind sowohl die englische als auch die französische Gruppe der Austauschschüler wieder nach Langen zurückgekommen. Alle haben in den Partnerstädten ein umfangreiches Besuchsprogramm absolviert und sehr viele neue Eindrücke gewonnen.

Anfang April haben sich vier Sportvereine in Romorantin auf recht ungewöhnliche Weise ein „Zubrot" verdient. Sie nahmen an einem Frage- und Antwort-Spiel teil, das der französische Sender France-Inter unter dem Titel „Die Inter-Musketiere" demnächst ausstrahlen wird. Vom Eis-Stadion in Romorantin wurden in einer Konferenz-Schaltung mit den Studios in Paris von den jungen Sportlern Fragen an Stars von Bühne und Funk gestellt und umgekehrt. Dabei erwiesen sich die Mitglieder von Stade Olympique Romorantin als außerordentlich einfallsreich und gewannen zum Schluß 5000 Francs (diesem Verein gehört auch die Mannschaft an, die 1977 am Jugendfußball-Turnier der SSG teilnahm). Die drei anderen Clubs, St. Martin Sport, Cyclotourists und Ski- und Eislauf-Club gewannen jeweils 1000 Francs. Unbezahlbar aber ist der Spaß, den die zahlreichen Zuschauer „live" bei den Aufnahmen in Romorantin hatten.

Auf einem ganz anderen Gebiet rangierte erst kürzlich der Name Romorantin auf den Siegerlisten nationaler Wettbewerbe. Mademoiselle Nicole Jumeau, Besitzerin eines Schokoladen- und Konfitürengeschäftes in unserer Partnerstadt, errang mit einer geschmackvoll dekorierten Vitrine den 1. Preis beim Internationalen Salon der Schokoladen- und Konfitüren-Industrie. Maître Thyraud, der Bürgermeister von Romorantin, gab für die strahlende Siegerin einen kleinen Empfang und überreichte ihr zusammen mit einem riesengroßen Blumenstrauß die Medaille der Stadt Romorantin. Gleichermaßen sorgte Monsieur P. Gondard für das Ansehen der Stadt als Einkaufszentrum im Süden des Departments Loir-et-Cher. Ihm wurde zum dritten Male hintereinander die Auszeichnung „Bester Repräsentant der Ranger-Küchen in Frankreich" zuteil. Ranger ist der größte Küchenmöbelhersteller des Landes.

„Auf zum Tanz in den Mai"

Mit diesem Aufruf erinnert der Gesangverein Frohsinn an seine diesjährige Veranstaltung, die sich in der Vergangenheit viele Freunde erworben hat. Der Vorverkauf laufe auf vollen Touren und die Maibowle sei in Vorbereitung, sagen die Verantwortlichen. Am 30. 4. um 20 Uhr wird die bekannte Stimmungskapelle „Fidelios" den Maitanz eröffnen und zum Tanz in den Frühling bitten.

Die Veranstalter hoffen, mit all ihren Freunden und Anhängern einen gelungenen und fröhlichen Start in den Frühling erleben zu können. Karten sind im Vorverkauf zum Preis von DM 6,— bei allen Sängern, sowie den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. An der Abendkasse beträgt der Eintrittspreis DM 8,—.

SPD des Westkreises feiert den 1. Mai

Die SPD des Landtagswahlkreises 46 - Westkreis Offenbach - feiert gemeinsam den 1. Mai: Von 15 bis 18 Uhr werden an diesem Feiertag die SPD-Ortsvereine aus Neu Isenburg, Drejeich, Langen und Egelsbach zu Gast in Dreieichenhain sein. Dort ist im Burggarten ein buntes Programm zusammengestellt, an dem unter anderen die Sängergemeinschaft Götzenhain und die „Main Gags Sommer Drops" - Jazzband mitwirken. SPD-Landtagskandidat Matthias Kurth wird außerdem kurz auf die politische Situation im Vorfeld der Landtagswahlen eingehen. Zu den heißen Dixi Rythmen der Jazz-Band gibt's außerdem kühles Bier und gegrillte Würstchen. Falls der Wetter nicht wie gewünscht mitspielt, steht als Ausweichquartier der Burgkeller bereit. Zu dem Maifest sind nicht nur die SPD-Mitglieder, sondern außerdem auch alle Bürger des Westkreises eingeladen.

Tanz in den Mai

mit dem Gesangverein „Frohsinn"

und der Stimmungskapelle »FIDELIOS«

Sonntag **30.** April

in der TV-TURNHALLE

Beginn 20 Uhr - Eintritt 6 DM (Vorverkauf) 8 DM (Abendkasse)

Karten gibt es bei: J. K. Bach, Fahrgasse — Farbenhaus Hörlle, Bahnstraße — Buchhandlung Politzer, Keßlerplatz — TV-Gaststätte, Jahnplatz

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Tagesschau für Drogen

Die meisten Menschen sind drogensüchtig. Nein, nicht protestieren. Denn unter Drogensucht versteht man nicht allein, wenn einer hascht, koxst, spritzt, einen „Schuß nimmt", „auf die Reise geht" oder wie die einschlägigen Ausdrücke alle heißen, wenn man es mit Haschisch, Marihuana, Heroin oder Opium zu tun hat.

Auch Nikotin ist ein Rauschgift, Alkohol gehört dazu, und wenn man es ganz genau nehmen würde, könnte man auch Koffein oder Tein zu den Rauschmitteln rechnen. Wer aber kann von sich sagen, daß er nicht einmal ein Bierchen trinkt, einen Kurzen kippt, sich mit Colagetränken aufpulvert, gegen die Müdigkeit einen Kaffee oder einen Tee trinkt, Zigaretten oder sonstwas raucht.

So gesehen, ist die Ausstellung, die man in der kommenden Woche im kleinen Saal der Stadthalle aufbaut, für jedermann interessant. Man tut viel für die Gesunderhaltung der Bürger, Vorbeugen sei besser als Heilen, heißt es, und wenn man vieles schon im Keim ersticken kann, spart die öffentliche Hand, sparen letztlich wir alle sehr viel Geld für Krankenhäuser und Heilanstalten.

Deshalb sollten sich alle Bürger diese Drogen-Schau ruhig einmal ansehen. Aber: selbst wenn sie es wollten, sie könnten es nicht einmal. Schuld daran sind die Öffnungszeiten dieser Ausstellung. Einlaß erhält der interessierte Bürger nur von 9 bis 17 Uhr am Freitag sogar nur, von 9 bis 12 Uhr. Während dieser Zeit aber arbeiten die meisten Menschen. Die arbeitende Bevölkerung ist jedoch nicht gefeit gegen die angeprangerten Mittel, falls die Veranstalter dies unterstellt haben sollten. Man hat eine „Tagesschau" für Drogen gemacht. Eine „Abendschau", und wenn es nur an einem Tag etwa bis 19 Uhr sein könnte, wäre sicher besser und damit würde die wichtige Information auch dem überwiegenden Teil der Bevölkerung angeboten werden. So aber geht sie am Ziel vorbei, meint.

Ihr Tobias

Kein Konservatorium, das Virtuosen züchtet

Jugendmusikschule gab ein Jubiläumskonzert

Fünf Jahre seien im Vereinsleben im allgemeinen noch kein Grund zum Feiern, meinte Bürgermeister Hans Kreiling am Mittwochabend zur Eröffnung des Konzertes der Jugendmusikschule, die in diesem Jahr auf ein fünfjähriges Bestehen zurückblicken kann. Wenn man aber die Schnelllebigkeit unserer Zeit betrachte und die verschiedenen Interessen der Jugend berücksichtige, dann müsse man den Verantwortlichen der Musikschule Lob und Anerkennung zollen. Sie hätten es fertiggebracht, daß jährlich rund 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet würden.

Nach Jahrzehnten der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung kehre nun eine gewisse Ausgewogenheit zum Gefühl und Gemüt hin, was der Natur des Menschen näher komme. Volksmusik und Volkslied stünden wieder höher im Kurs.

Die Jugendmusikschule als Teil der Volkshochschule habe in Langen zu dieser Entwicklung beigetragen. Zur Zeit gäbe es in ihr rund 550 Schüler, die von etwa 30 Lehrkräften unterrichtet würden. Den jungen Musikanten mache es besondere Freude, schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit in einem Orchester spielen zu können, wozu im Streichorchester, in zwei Blasorchestern und in einer Bigband Gelegenheit geboten werde. Die Jugendmusikschule habe bei vielen öffentlichen Anlässen viel Zustimmung und Anerkennung bei der Bevölkerung gefunden. Auch die aktiven Orchester der Stadt fänden aus ihr gut ausgebildeten Nachwuchs. In dem Bewußtsein, daß man um die Zukunft dieser städtischen Einrichtung nicht zu bangen brauche, wünschte der Bürgermeister weiterhin viel Erfolg.

Alfred Pfortner, Gründer und Leiter dieser Musikschule, betonte in einer kurzen Einführung, daß sich die Jugendmusikschule nicht als Konservatorium verstehe, das Virtuosen heranzüchte. Man wolle allen Kindern die Möglichkeit geben, ein Instrument zu erlernen, um so im Leben mehr von der Musik zu haben als jemand, der sich nie mit ihr beschäftigt habe.

Und noch einen anderen pädagogischen Sinn habe das gemeinsame Musizieren. Das Kind erkenne dabei, daß es sich einordnen müsse, nicht durch einen Zwang, sondern weil es sehe, daß dies nötig sei.

Es sei für Kinder nicht immer leicht, räume der erfahrene Musikpädagoge ein, auf das Spielen mit Freunden zu verzichten und dafür am Instrument zu üben. Aber das Erfolgserlebnis helfe über solche Durststrecken hinweg, und deshalb habe man in diesem Konzert vielen die Möglichkeit geben wollen, ihr Können zu zeigen.

Und dann erlebten die sehr zahlreichen Zuhörer in der Stadthalle ein abwechslungsreiches Konzert, das von den vier Orchestern und mehreren Solisten dargeboten wurde. Mit Beifall wurde nicht gespart, und wenn auch ab und zu einmal ein Finger beim Klavierspielen nicht auf der richtigen Taste war, so wurde doch anerkannt, daß es nicht gerade einfach ist, sich vor einen Saal voller Leute zu setzen und zu musizieren.

Dennoch muß man unterstreichen, daß hervorragende Leistungen geboten wurden. Die ausgewählten Stücke waren zum Teil recht anspruchsvoll. Das Streichorchester verdiente für sein gekonntes Spiel viel Applaus, dem Nachwuchsblasorchester konnte man bescheinigen, daß in der kurzen Zeit des Zusammenspielens viel gelernt worden ist. Schon nahezu perfekt musizierte das große Blasorchester, dem man die längere Übungszeit und damit das bessere Vertrautsein mit den Instrumenten und auch eine gewisse Routine schon anmerkte.

Höhepunkt des Abends, und das merkte man auch am Beifall, war der Auftritt der Bigband, die Sehnsucht aller jungen Musiker. Mit modernen Tanzweisen hatte man auch ein treffendes Repertoire gewählt, und da nahm auch niemand übel, daß durch die längere Konzertdauer die erste Halbzeit der Fußballübertragung versäumt wurde, die ohnehin keine Glanzlichter zu bieten hatte.

Nach diesem großen Erfolg darf man sich auf die nächsten Auftritte des Langener Musiknachwuchses freuen.

Alfred Pfortner hatte mit seiner Jugendmusikschule beim Jubiläumskonzert in der Stadthalle vieles zu bieten. Sowohl das Streich- als auch das Blasorchester (unsere Fotos), aber auch das Nachwuchsorchester, die zahlreichen Solisten und die Bigband kamen gut an.

Ein großes Publikum verfolgte am vergangenen Samstagabend in der TV-Turnhalle beim „Volkstümlichen Abend" des Bundes vertriebener Deutschen ein interessantes und unterhaltsames Programm, das auf der Bühne abrollte. „Mit Schwung in den Frühling" hieß das Motto, und recht schwungvoll ging es auch zu. Die „Egerland-Kapelle" aus Hessen begeisterte mit schönen Melodien, viel Beifall erhielt ein Dudelsackspieler, die Egerländer Jugendgruppe aus Offenbach sang und tanzte und war der Zustimmung des Publikums sicher, die Zithergruppe Rasp aus Aschaffenburg hatte die Finger an der richtigen Saite, sodaß den ganzen Abend über viel Stimmung im Saal herrschte. Unbestrittener Höhepunkt aber waren die Auftritte von Mimi Herold, die unter dem Namen „Egerländer Nachtigall" zu einem Begriff geworden ist. Sie hat schon jahrelang in unzähligen Veranstaltungen, im Rundfunk und auf dem Bildschirm Millionen von Menschen beglückt mit ihrem Gesang, mit ihrem Charme und ihren Gedichten aus der Egerländer Heimat. Es war eine großartige Veranstaltung, die der BvD in Langen seinem dankbaren Publikum geboten hat.

Bildtafel wird enthüllt

Als sechste Veranstaltung im Jahre des 100jährigen Jubiläums des Hessischen Forstamtes Langen findet am Samstag, dem 29. April um 15 Uhr am Forsthaus Krause Buche in der Gemarkung Egelsbach östlich der B 3 die Enthüllung der erneuerten historischen Bildtafel „Die Krause Buche" unter Mitwirkung des Orchestervereins Langen-Egelsbach sowie des Geschichtsvereins Egelsbach statt, zu der herzlich eingeladen wird.

Handballer und Basketballer feiern zusammen

Heute abend wird beim Turnverein im kleinen Saal der vereinseigenen Halle ein Faß aufgemacht. Grund dazu ist vorhanden: die Hand- und die Basketballer sind beide Meister geworden und können in der kommenden Runde in der nächsthöheren Spielklasse spielen.

Die Handballer mußten 16 Jahre warten, bis ihnen ein solcher Coup glückte, jetzt haben sie es geschafft und sind froh darüber. Die Basketballer sind in Sachen Meisterschaft erfahrener. Sie haben in den elf Jahren ihres Bestehens mit verschiedenen Jahren Furore gemacht, Langen zur Basketballhochburg erhoben und gaben sich deshalb auch nicht mit einem Titel zufrieden. Die ersten Herren feiern ihren Aufstieg in die 2. Bundesliga, die zweiten Herren steigen in die Gruppenliga auf, und die dritten Herren können im nächsten Jahr in der Kreisklasse A spielen. Um das Maß vollzumachen, feiern die A-Jugend und die weibliche B-Jugend gleich noch einen Hessenmeistertitel mit.

Alle Freunde dieser Sportarten sind eingeladen, bei dufter Musik und Bombenstimmung mitzufeiern. Der Eintritt ist frei. Filmvorführungen, Dias und weitere Überraschungen sind vorbereitet.

Mit unserem Kredit sehen Sie bei der WM nur noch den Ball schwarzweiß.

Es wäre schlimm, wenn Ihnen ausgerechnet beim Endspiel Hören und Sehen vergeht. Nur weil Ihr Fernsehapparat nicht mehr der jüngste ist und sich der Spannung nicht gewachsen zeigt.

Da hilft Ihnen ein Commerzbank-Kredit für den neuen Forbfernseher über die Endrunde. Sie können das Geld als Ratenkredit oder Verfügungskredit bekommen. Was günstiger für Sie ist, sagt Ihnen unser Kundenberater.

Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Zum Beispiel, wenn Sie Fußball bisher immer farblos fanden.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

COMMERZBANK

Delikater Musikgenuß als Abschluß der Konzertsaison

Die von der Kunst- und Kulturgemeinde veranstaltete Konzertreihe 1977/78 fand mit einem Konzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters unter Wolfgang Hofmann mit Rose Marie Zartner, Klavier, ihren Abschluss am 15. 4. 76 in der Stadthalle.

Das sinnvoll zusammengestellte Programm enthielt als erstes Stück die Symphonie A-dur von Johann Stamitz. Dieser aus Böhmen gebürtige Musiker erregte bei der Kaiserkrönung Karls VII., 1742 in Frankfurt, als Violinvirtuose die Aufmerksamkeit des Kurfürsten Karl Theodor, der ihn in Mannheim zum „Kammer-Musik-Direktor" machte. Johann Stamitz erzog die Mannheimer Kapelle zu einer der besten im damaligen Europa. Die Komponisten der „Mannheimer Schule", der Stamitz angehörte, führten in ihren Werken eine neue Musiksprache ein. Als Charakteristika seien hier die Entwicklung des Crescendo-Effektes sowie die Sanglichkeit des melodischen Ausdrucks genannt. Beides kommt in der in Mannheim entstandenen A-dur-Symphonie von Stamitz zur Geltung und wurde vom Dirigenten in jedem der drei Sätze subtil herausgearbeitet.

Das dreisätzige Klavierkonzert Es-dur KV 449 von Wolfgang Amadeus Mozart entstand im Jahre 1783 und zeigt den 27jährigen bereits auf einem beachtlichen Niveau kompositorischer Reife. Es stellte zweifellos den musikalischen und interpretatorischen Mittelpunkt des Abends dar. Rose Marie Zartner gelang eine Wiedergabe, die bei den Hörern einen starken Eindruck hinterließ. Mit natürlichem Einfühlungsvermögen und zupackendem Temperament meisterte sie in präzisem Spiel die technischen Anforderungen dieses Mozart'schen Klavierwerks. Liebevolle Ausmalung der Details gelangen ihr ebenso wie die Nachzeichnung der großen musikalischen Bögen. Wenn für den Zuhörer ein paar kleine Wünsche für eine stärkere Intensität in der musikalischen Ausformung vorhanden waren, so ist dieser Umstand möglicherweise nicht der Interpretin sondern dem Flügel zuzuschreiben. In einem Geespräch vor dem Konzert kritisierte die Pianistin das Instrument, das im Bass, in der Mittellage und im Diskant verschieden „ansprach". (Es erhebt sich die Frage, zu welchen Zwecken dieser Flügel sonst noch benutzt wird?)

W. Hofmann bewältigte souverän die - steilenweise recht schwierigen - Anforderungen zur Herstellung des Synchronismus zwischen Solistin und Ensemble und erwies sich in jeder Phase mit seinen Musikern als idealer Mitgestalter.

Mit dem Divertimento Es-dur von Josef Haydn (divertieren: veraltet für unterhalten, ergötzen; nach Duden) gelang es den Interpreten, diesem Werk gemäß Definition voll gerecht zu werden. Die vom Komponisten in Musik umgesetzte Absicht wurde von dem hervorragenden Streicherensemble in der Weise erfüllt, daß es ganz nach Eingebung des Dirigenten musizierte. Die Wiedergabe wurde unter der Stabführung von W. Hofmann zu einer „ergötzlichen Unterhaltung", bei der kein Wunsch offen blieb. Lobend hervorzuheben ist die konzertante Violine des Konzertmeisters Geoffrey Trabichoff.

Die Suite „Aus Holbergs Zeit" op. 40 von Edward Grieg beschloß den Abend. Der Norweger Grieg hat das nationale Musikschaffen weltgehend geprägt. In seiner „Programm Musik" zeigt er sich als Meister der kleinen Form. Diese Musik besticht durch metrische Reize und formale Rundung, sie ist effektvoll und zielt auf Wirkung. Diese Momente kommen in der Holberg-Suite besonders zum Ausdruck. Hier hatte Wolfgang Hofmann die Möglichkeit, alle Register seines großen dirigentischen Könnens zu ziehen. Das hervorragend eingespielte Ensemble folgte in jeder Phase den Intentionen seines Dirigenten. Man hatte den Eindruck, daß dieses Werk „den Kurpfälzern auf den Leib geschrieben" sei.

So wurde das Abschluß-Stück des Abends zu einem musikalischen Erlebnis, das bis zum Beginn der nächsten Konzertsaison vorhalten wird.

Pi.

Die Pianistin Rose Marie Zartner und Prof. Wolfgang Hofmann beim Konzert mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester am vergangenen Samstag in der Stadthalle.

DRK Langen besucht Freunde in Österreich

Vom 29. April bis 7. Mai hält sich eine Gruppe aktiver Helferinnen und Helfer der DRK-Ortsvereinigung Langen bei Freunden und Kameraden vom österreichischen Roten Kreuz in Mattsee bei Salzburg auf. Die Verbindung nach Mattsee wurde vor vier Jahren geknüpft, als Langener Rotkreuzler im Urlaub sahen, daß in dem 17 km von Salzburg gelegenen Ort eine Rotkreuz-Gruppe entstand, die innerhalb kurzer Zeit zu einer Gemeinschaft von 70 Aktiven zusammengewachsen ist. Nach dem ersten Besuch einer Langener Delegation in Mattsee im Jahre 1975 kamen zum 65jährigen Bestehen unserer Ortsvereinigung ein Jahr später die Mattseer nach Langen. Dabei kam es auch zur ersten Begegnung von Vertretern der Stadt Langen und der Marktgemeinde Mattsee.

Die reizvolle Landschaft auf der einen und das Ballungsgebiet der Industrie auf der anderen Seite sind Gegensätze, die das gegenseitige Interesse fördern und zu einer wertvollen Möglichkeit der Völkerverständigung führten. So sind nicht nur die beiden Vereine freundschaftlich verbunden. Auch privat gibt es Verbindungen, die einfach das Ergebnis eines ständigen guten Kontaktes sind.

Die Langener Rotkreuzler werden mit dem neuen Mannschaftswagen und mehreren Privatwagen am 29. April gegen 5 Uhr starten und wollen gegen 12 Uhr in Mattsee eintreffen. Alle freuen sich schon auf diese Reise und hoffen auf gutes Wetter.

Ein Tip für Rock-Fans

Ein Rock-Konzert der Sonderklasse wird am Dienstag, dem 25. April um 20 Uhr in der Stadthalle Offenbach geboten. Die außerordentlich erfolgreiche Gruppe Lake und der Piano-Lady Chi Coltrane bestreiten es. Lake galt vor einem Jahr noch als Geheimtip, ist aber mittlerweile, besonders nach ihren Erfolgen in den USA und dem begeisternden Start ihrer Deutschland-Tournee, eine der international meist beachteten Rock-Gruppen. Chi Coltrane, die auch in Deutschland bereits einige Hits gehabt hat, ist eine absolute Bereicherung des Lake-Konzertes.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma Dreieich-Radio, sowie die „Landschaft Dreieich" bei.

Beratung und Erfahrungsaustausch als wichtige Vereinsaufgabe

Auf der gutbesuchten Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins im Kasino der Langener Volksbank gab stellvertretender Vorsitzender Engelbert Wallenfels für den erkrankten Vorsitzenden Karl Schönhaber den Geschäftsbericht.

Mit Genugtuung vernahmen die Mitglieder, daß man auch im vergangenen Jahr mit der geleisteten Arbeit zufrieden sein konnte. Eine große Hilfe, so Wallenfels, sei die Tatsache gewesen, daß man von der Stadt im alten Rathaus einen Raum zur Verfügung gestellt bekommen habe. Dadurch habe man die eigentliche Aufgabe des Vereins, die Mitglieder und Interessenten zu beraten, besser erfüllen können. Wallenfels betonte, daß sich dieser Verein in seiner Aufgabenstellung von anderen Gruppierungen unterscheide. Man gehe keinem Hobby nach, wie Sport, Gesang oder Geselligkeit, sondern habe die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten, sie zu beraten und sie über die Rechtslage auf dem laufenden zu halten.

In diesem Zusammenhang dankte Wallenfels auch dem Anwaltsbüro Dr. Rosenkranz, mit dem der Verein einen Beratungsvertrag abgeschlossen habe. Viele Mitglieder, die diese Beratung kostenlos erhalten, hätten von dem Angebot Gebrauch gemacht, wie überhaupt sämtliche Beratungsstunden eine gute Frequentierung zu verzeichnen gehabt hätten. Dies verpflichte, in Zukunft noch besser und intensiver zu arbeiten.

Beim Ablauf der Regularien zeigte es sich, daß der Vorstand gute Arbeit geleistet hatte. Kassiererin Kappner hatte ihre Unterlagen wohl geordnet, was von Kassenprüfer Herth bestätigt und gelobt wurde. Auf Antrag wurde der Vorstand entlastet. Als neuer Beisitzer kam Herr Heim hinzu. Dann stimmte die Versammlung einem Antrag zu, künftig eine einmalige Aufnahmegebühr von zehn Mark zu erheben.

Der Geschäftsführer des Landesverbandes der Hessischen Haus-, Grund- und Wohnungseigentümer, Dr. Keiner, referierte anschließend über das „aktuelle Mietrecht", das automatisch in das aktuelle Thema „Hausmodernisierung" griff.

In diesem Zusammenhang wurde den Fraktionen im Langener Stadtparlament gedankt, die dafür eingetreten sind, daß Hausbesitzer die zur Verfügung stehenden Mittel für Investitionen zur Wärme- und Schalldämmung in Anspruch nehmen können. In der anschließenden Diskussion ergab sich ein reges hin und her.

Der rund 300 Mitglieder zählende Verein erinnert an seine Beratungsstunden, die jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr in Zimmer 11 und 12 des alten Rathauses stattfinden.

»Saubermänner« waren wieder fündig

Rund 15 Kubikmeter waren das Ergebnis der Aktion „Saubere Landschaft", die am vergangenen Samstag wie in jedem Frühjahr durchgeführt wurde. Dem Aufruf der Stadt Langen und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, sich an der Aktion zu beteiligen, waren etwa 45 Personen gefolgt; mehr als die Hälfte davon waren Kinder und Jugendliche. Die freiwilligen Helfer gehörten Verbänden, Jugendgruppen und Parteien an. Darüber hinaus hatten sich auch einige umweltbewußte Bürger eingefunden, die keiner Vereinigung angehörten, um bei der Säuberungsaktion mitzumachen.

Stadtrat Dr. Paul Wiegand begrüßte die Teilnehmer im Namen des Magistrats. Nachdem das von der Stadt Langen zur Verfügung gestellte Werkzeug verteilt war, begann die Jagd auf den Wohlstandsmüll, den gedankenlose Bürger weggeworfen hatten. Gereinigt wurden das Waldgebiet hinter dem Wohngebiet Oberlinden, der Waldpark Langenfeld, die Straßenränder entlang der B 486, K 168, der Mitteldicker Allee sowie der Aschaffenburger Straße und das Waldgebiet hinter dem Wohngebiet Neurott.

Bei dem eingesammelten Müll handelte es sich hauptsächlich um leere Flaschen, Dosen, Altpapier und sonstige Hausabfälle. Aber auch einige sperrige Teile, so z. B. Autofelgen, alte Kinderwagen, Stahlmatten sowie Alteisen lagen im Wald herum. Der eingesammelte Abfall wurde am Ende der Aktion in eine hierfür vorgesehene Deponie verbracht.

Am Ende der Aktion wurden den freiwilligen Helfern ein sehr schmackhafter Erbseneintopf mit Wurst- und Fleischeinlagen sowie Erfrischungsgetränke gereicht. Zu den entstandenen Unkosten hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wie in den vergangenen Jahren einen finanziellen Beitrag geleistet. Außerdem wurden von der Stadt Langen Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, die von städtischen Bediensteten gefahren wurden, welche den angesammelten Müll abtransportierten.

DRK dankt für Blutspenden

Beim letzten Blutspendetermin der DRK Ortsvereinigung Langen kamen 273 Personen zum Spenden. Das DRK sagt dafür herzlichen Dank und bittet schon heute, den nächsten Termin am 20. 9. vorzumerken. Vielleicht erreicht man dann einmal die Langener Traumgrenze von 300 Spendern.

Auch die Altkleidersammlung war wieder ein schöner Erfolg. Etwa 20 Tonnen Altkleider wurden eingesammelt. Auch dafür wird gedankt. Die nächste Sammlung findet am 23. 9. statt.

Bei der Haus- und Straßensammlung vom 21. bis 27. 4. werden wieder die Helferinnen und Helfer von Tür zu Tür gehen und um eine Spende bitten. Diese Leute haben einen besonderen Ausweis, den sie zu jeder Zeit gerne vorzeigen. Auch hier wird um Unterstützung gebeten, damit das DRK seine Aufgaben optimal bewältigen kann.

Als besonderen Urlaubsservice will das DRK auch in diesem Jahr die Aktion „mit einsatzbereitem Verbandskasten in den Urlaub" anbieten. Die Planungen und Vorbereitungen laufen schon fest, damit rechtzeitig vor den Ferien, im Juli (diesmal an einem Samstag oder Sonntag), diese erfolgreiche Aktion starten kann. Wer es aber eilig hat, kann auch an jedem Donnerstag, ab 20 Uhr, im DRK-Heim in der Zimmerstraße 12, seinen Verbandskasten überprüfen lassen.

„Auf den Blutdruck achten"

So lautet das Motto des Weltgesundheitstages 1978. In der Bundesrepublik leiden schätzungsweise 6 Millionen Menschen an Bluthochdruck (Hypertonie), aber rund zwei Drittel der Betroffenen wissen zunächst gar nichts von ihrem Zustand. Hypertonie ist in steigendem Maße die Ursache frühzeitiger Arbeitsunfähigkeit, und an den Folgekrankheiten von hohem Blutdruck sterben heute mehr Menschen als an Verkehrsunfällen und Krebs zusammen. Falsche Ernährung, Bewegungsmangel sowie Mißbrauch von Genußgiften — Nikotin — Alkohol — gehören ganz besonders zu den Risikofaktoren, welche die Gefährlichkeit des Bluthochdrucks verstärken.

Kann man vorbeugen ...? Mit welchen wirksamen Maßnahmen kann eine ärztliche Behandlung sinnvoll unterstützt werden? Was ist zu tun bei Hypertonie?

Eine Vortragsveranstaltung zu diesem Thema findet am 26. April um 15 Uhr im Zentrum Gemeinschaftshilfe, Südliche Ringstraße 77, statt.

Ernährungsberaterin Brigitte Sauer von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung gibt Informationen und Beratung. Gleichzeitig können Sie Ihren Blutdruck kontrollieren lassen.

Abschied von Freddy

Wie sich inzwischen schon herumgesprochen hat, wird Freddy von der Konzertbühne abtreten und in Zukunft nur noch Theater spielen. Auf seiner großen Abschiedstournee, die unter dem Titel „An meine Freunde" läuft, kommt er am 28. April um 20 Uhr in die Stadthalle nach Offenbach. Er wird begleitet vom Orchester Joe Kirsten, und als Gast wirkt die Gruppe „Truck Stop" mit.

Termine aus dem Senioren-Programm

Am Mittwoch, dem 26. 4. morgens um 4.30 Uhr sind Langens Senioren zu einer Vogelstimmenwanderung eingeladen. Sie beginnt am Forsthaus Mörfelder Landstraße. Anmeldung ist erforderlich und kann beim Sozialamt vorgenommen werden. Zu einem Informationsbesuch beim ZDF in Mainz geht es am Dienstag, dem 2. Mai. Hier wird nochmals auf die Möglichkeit hingewiesen, hinter die Kulissen des ZDF zu schauen. Interessenten sollten sich möglichst bald beim Sozialamt, Rathaus, Zimmer 6, Telefon 203-322, anmelden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 4 Mark.

Eine Busfahrt in die österreichische Hauptstadt Wien ist vom 1. bis 5. September geplant. Da erwartungsgemäß der Ansturm sehr groß sein wird, sollten sich alle an dieser Fahrt Interessierten frühzeitig vormerken lassen. Anmeldungen werden ab sofort im Sozialamt, Rathaus, Zimmer 6, Telefon 203-233, entgegengenommen.

Am 1. Mai ist Mühltalkonzert

Das erste Mühltalkonzert des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins in diesem Jahr findet am Nachmittag des 1. Mal vor dem Bootshaus am Paddelteich statt. Das Programm wird vom Orchesterverein Langen/Egelsbach bestritten, der wieder unter der bewährten Leitung von Walter Lenk steht.

Zu diesem Konzert, das um 15.30 Uhr beginnt, wurde wieder ein Programm zusammengestellt, das für jeden etwas bietet und sicher allen Besuchern gefallen wird. Bei schlechtem Wetter, das aber niemand erwartet, muß das Konzert leider ausfallen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 32 Freitag, den 21. April 1978 82. Jahrgang

Konzert der Sängervereinigung

e Einen musikalischen Leckerbissen besonderer Art erwartet das Publikum am Samstag, dem 22. April um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau. Die Sängervereinigung hat beliebte und bekannte Chöre und Orchesterwerke von Donizetti, Rossini, Verdi, Lortzing, Strauß, Weber und Zeller auf dem Programm ihres Chor-Orchester-Konzertes stehen. Außer dem gemischten Chor der Sängervereinigung Egelsbach wirken als Solisten mit Hildegard Berkenhoff (Sopran), Bernd Göpfert (Baß), Manfred Keil (Tenor) und Gudrun Hagelgans (Klavier). Den Orchesterpart hat das Orchester des Stadttheaters Gießen-Lahn übernommen. Karten für dieses Konzert sind im Papierhaus Keil, Egelsbach sowie an der Abendkasse erhältlich. Die Leitung hat Karlheinz Hagelgans.

300 Teilnehmer bei der Egelsbacher Lauf-Treff-Eröffnung

Die zu schnelle Eröffnungsrunde des DLV-Präsidenten — Gemeinsames Laufen der Hausfrau mit Europameistern

e Ein Bombenerfolg war die Eröffnung des 1. Egelsbacher Lauftreffs an der Autobahnbrücke (Hundedressurplatz)-Brandschneise in der Koberstadt. Trotz Übertragung des Fußballpokalendspieles im Fernsehen gab es eine tolle Beteiligung von seiten der Egelsbacher Bevölkerung und zahlreicher Prominenz aus Sport und Politik. Imponierend war auch das Aufgebot der Pressefotografen. Das gesamte Präsidium des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, angeführt von Prof. Dr. Kirsch, der Vizepräsidentin Ilse Bechthold, dem Schatzmeister Dr. Munzert, dem Sportwart Otto Klappert, Prof. Dr. Steinbach als Lehrwart, dem Jugendwart Dietmar Witt, Hans Axmann als Breitensportwart und Herbert Schade, Vorsitzender des Vereins ehemaliger Leichtathleten. Bekannte Namen, die an große Erfolge vergangener Jahre erinnerten.

Die politische Prominenz wurde angeführt von Bürgermeister Dürner über die Vertreter des Gemeindeparlamentes und der Parteien SPD und CDU.

In ihren Eröffnungsreden gingen sowohl SGE-Vorsitzender Friedel Welz, Bürgermeister Dürner als auch DLV-Präsident Prof. Dr. Kirsch auf die Bedeutung der Lauftreffs ein, die ein Laufen ohne zu schnaufen bei verschiedenen Laufangeboten zu verwirklichen suchen. Man freute sich, daß in Egelsbach der 1056. Lauftreff in Deutschland eröffnet wurde und sagte für die Zukunft weitere Unterstützung zu.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des 75 000. Laufabzeichens des Deutschen Leichtathletik-Verbandes an den rührigen Lauftreffleiter und stellvertretenden Abteilungsleiter der SGE-Leichtathleten Bernau. Über 90 km der herrlichsten Strecken markierte Horst Bernau und testete sie mit seinen Lauftreffgruppenleitern.

Für die musikalische Umrahmung der Eröffnung sorgte der Egelsbacher Musikzug, der auch das Startzeichen für die Eröffnung des Lauftreffs gab. Unter Führung von DLV-Präsident Dr. Kirsch setzte sich eine sehr beeindruckende Menge von etwa 250 Läuferinnen und Läufern im Alter von 6 bis 76 in Bewegung und absolvierte eine 2 km-Eröffnungsrunde.

Die gute Resonanz der Egelsbacher Bevölkerung sowie das herrliche Wetter motivierten den DLV-Chef derart, daß er ein zu flottes Tempo vorlegte, was einige der Teilnehmer zu nicht beabsichtigten Atemschwierigkeiten brachte. Trotzdem freuten sich die Teilnehmer einmal neben vielfachen Deutschen Meistern, Europameistern und Olympiasiegern wie die schon erwänten Dr. Steinbach, Herbert Schade sowie Lutz Philipp, Lothar Krieg und Michael Lederer den prominentesten teilnehmenden aktiven Sportlern, zu laufen.

Das von den Lauftreffleitern nicht gewollte aber von Prof. Dr. Kirsch vorgelegte, für viele zu rasche Tempo, der 2 km-Eröffnungsrunde, hielt jedoch nur ganz wenige davon ab, sich anschließend einer von 8 Laufgruppen, anzuschließen. Die Anfängergruppe, die allein 60 Teilnehmer umfaßte, legte 5 km in 1 Stunde mit entsprechenden Gehpausen zurück. — Laufen ohne zu schnaufen —. Die anderen Gruppen liefen jeweils andere Strekken. Die längste Distanz betrug 13 km und wurde von über 25 Teilnehmern, schon erfahrenen Läufern, gelaufen. Zum Schluß gab es für jeden Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille und -plakette.

Ein wohlverdienter Schluck im Clubraum der Hundefreunde rundete die großartig gelungene Eröffnungsveranstaltung ab. Abteilungsleiter Heiner Henze und SGE-Vorsitzender Friedel Welz waren mit Bürgermeister Dürner und allen anderen einer Meinung, daß mit diesem Lauftreff ein sportliches Angebot für Jedermann geschaffen wurde, das viel zur Fitneß, Gesunderhaltung und geselligem sportlichem Tun beiträgt.

Bürgermeister Hans Dürner (r) im Sportlook. Diesmal ging das Rennen der zahlreich anwesenden Kommunalpolitiker einmal nicht um Kanalgebühren, Haushaltsmittel oder sonstige heikle Dinge, sondern ganz einfach um die eigene Gesundheit. Der erste Egelsbacher Lauftreff war ein Erfolg, und es ist zu wünschen, daß auch künftig samstags viele Egelsbacher dabei sind, um sich fit zu halten.

Peter Härtling liest im Bürgerhaus

e Am Montag, dem 24. April, um 20 Uhr veranstaltet die Volkshochschule Egelsbach im Kolleg des Bürgerhauses mit Peter Härtling, dem Stadtschreiber 1977/78 von Bergen/Enkheim eine Autoren-Lesung. Dies ist die zweite Veranstaltung dieser Art, nachdem die erste Lesung mit Horst Krüger imHerbst vergangenen Jahres immerhin 42 Besucher aufweisen konnte. Dies wird als ein Beweis angesehen, weitere Veranstaltungen folgen zu lassen.

Hier der „Steckbrief" von Peter Härtling, wie er ihn uns zur Verfügung gestellt hat.

Geboren 1933 in Chemnitz (heute Karl-Marx-Stadt), verbrachte er seine Kindheit in Sachsen. Von 1946 bis 1952 besuchte er das Gymnasium in Nürtingen am Neckar. Von 1955 bis 1962 Literatur-Redakteur bei der „Deutschen Zeitung" in Stuttgart und Köln. Von 1962 bis 1970 Mitherausgeber der Zeitschrift „Der Monat". Von 1968 bis 1973 Geschäftsführer des S. Fischer Verlages in Frankfurt am Main. Seit Ende 1973 freischaffender Schriftsteller: Lebt in Walldorf/Hessen. Verheiratet, vier Kinder.

Veröffentlichungen u. a.: 1955 Yamins Stationen, Gedichte; 1964 Niembsch oder Der Stillstand; 1968 Das Familienfest, Roman; 1972 Das war der Hirbel, Kinderroman; 1973 Zwettel, Roman; 1974 Eine Frau, Roman; 1975 Oma, Kinderroman; 1976 Hölderlin, Roman; 1977 Anreden, Gedichte; Theo haut ab, ein Kinderroman; 1978 erscheint der Roman „Hubert oder Die Rückkehr nach Casablanca".

Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, des PEN-Clubs.

Auszeichnungen u. a.: Literaturpreis des Verbandes der deutschen Kritker 1965; Prix du meilleur livre étranger, Paris 1966; Gerhart-Hauptmann-Preis 1970; Deutscher Jugend-Buchpreis 1976; Stadtschreiber von Bergen-Enkheim 1977/78.

Die Egelsbacher Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diese interessante Veranstaltung zu besuchen.

Alten Programm der Gemeinde Egelsbach

e Am nächsten Montag, dem 24. 4. treffen wir uns wieder im Altenwohnheim um 14 Uhr zu unserem Altennachmittag. Wir sind alle gespannt, was uns Frau Rinner von ihrer Reise nach Guatemala berichten wird. Wir laden deshalb zu einem Vortrag mit Filmen und Bildern von Guatemala ein. Sie, die Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger, sind alle herzlich willkommen.

Ihre Ursula Meichsner
und Ute Rinner

Liberale wollen Konzertflügel fürs Bürgerhaus

e Die Egelsbacher F.D.P. hat im Rahmen der Lesung des Haushaltsentwurfes für 1978 beantragt, daß die Gemeinde Egelsbach einen Konzertflügel samt zugehörigem Klavierstuhl kaufen soll, dem ein Platz im Bürgerhaus zu geben wäre. Aus Kostengründen sei einem japanischen Instrument der Vorzug zu geben.

Als Begründung führt die F.D.P.-Egelsbach an, daß es in der Gemeinde keinen Flügel gebe, der künstlerischen und musikalischen Anforderungen wirklich entspreche.

Die Liberalen glauben, daß durch die Anschaffung eines solchen Instruments die „Egelsbacher Kulturszene" eine notwendige Förderung erhält. Zum einen könnten dann in Zukunft anspruchsvollere Konzerte und Klavierabende in einem angemessenen Rahmen aufgezogen werden. Zum anderen komme dieses Instrument auch dem Egelsbacher Vereinsleben zugute. Die Freien Demokraten denken hierbei ganz besonders an die Sängervereinigung Egelsbach.

Für Sie meine Herren

Wir freuen uns, Sie jetzt auch modern und fachmännisch in unserem neuen Herrensalon bedienen zu können. Gerne zeigen wir Ihnen die neuen Frisuren.

Machen Sie den Versuch, wir freuen uns auf Sie!

salon schweinhardt

Spiel und Spaß auf der Rollsportbahn

e Erst kamen die Kinder mit ihren Straßenrollschuhen nur ganz, ganz zögernd. Als es sich aber herumgesprochen hatte, daß man keine besonderen Vorkenntnisse brauchte, um mitzuspielen, füllte sich die Bahn allmählich. Plötzlich war Leben überall! Was gab's auch alles zu erleben Wett- und Geschicklichkeitsspiele, Filme, Ausstellung und natürlich auch Preise für die Gewinner! Da es nur Gewinner und keine Verlierer gab, ging kein Kind ohne Belohnung nach Hause. Die ganz Mutigen liehen sich echte Kunstlaufrollschuhe aus und fegten wie die Weltmeister über die Piste.

Einen regen Zuspruch verzeichneten auch die Waffelbäcker. Sie mußten auf „Teufel komm raus" immer wieder für neuen Nachschub sorgen. Während sich die Kinder auf der Rollschuhbahn vergnügten, ließen sich die Eltern fachmännich in Sachen Rollschuh beraten und interessierten sich besonders für die umfangreiche Ausstellung. Die Aktiven hatten hierfür ihre schönsten Bilder, Pokale, Urkunden Medaillen zur Verfügung gestellt.

Erstaunlich gut lief auch der Verkauf von gebrauchter Kür- und Trainingskleidung, sodaß der Vorstand beabsichtigt, diese Aktion in Kürze zu wiederholen.

Einige gekonnte Schaunummern rundeten das Bild ab. Den Auftakt machten Cornelia Battisti und Birgit Hoherz mit einem lustigen Tanz nach „Heidi" Titelmusik. Eine exakt und harmonisch ausgeführte „Pflichtformation" boten Heidi Avemaria, Iris Matuschek, Birgit und Alice Schumann. Iris Matuschek und Holger Maul erfreuten das Publikum mit ihrer Tanzkür, Hanno Hassloch zeigte, wie man „Mit 66 Jahren" noch Rollschuh laufen kann.

Die Organisation klappte ganz ordentlich, die Hintermänner im Clubhaus)ohne die ja nichts läuft) kamen schön ins Schwitzen! Die Kinder hatten ihren Spaß und wollten noch lange nicht heimgehen. Die Arbeit und der Einsatz der Aktiven, die diese Veranstaltung allein ausgerichtet hatten, hat sich gelohnt und die Abteilung. Roll- und Eissport hat neue Freunde gewonnen. Grund genug für einen zweiten Jahrmarkt.

Hallen-Schülersportfest in Egelsbach

e Ab 14 Uhr findet am Samstag für den Leichtathletik-Nachwuchs ein Hallensportfest statt. In den verschiedenen Altersklassen werden die 6- bis 14jährigen wieder spannende Wettkämpfe über 35 m, 35 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoßen, und im 6 bzw. 8 Rundenlauf zeigen. Gäste aus Darmstadt und Pfungstadt sorgen für eine weitere Motivation. Für die relativ beste Leistung wird wieder der Wanderpokal verliehen.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr FIAT & LANCIA Partner.

Auto Milzetti
6072 Dreieich/Offenthal
Mainzer Str. 46, Tel. 06074/53 30
Filiale: 6070 Langen
Mörfelder Landstraße 27
Tel. 06103/7 27 93

Morgen wird Landschaft sauber

e Auch in diesem Jahr veranstaltet der Gemeindevorstand eine „Aktion Saubere Landschaft". Für diese Unratbeseitigungsaktion ist Samstag, der 22. April, vorgesehen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Kindergarten Forsthaus in der Wolfsgartenstraße.

Die Aktion soll in der gleichen Form wie im Vorjahr ablaufen. Die Fahrzeuge werden von der Gemeinde bzw. ein Spezialfahrzeug wird von der Firma Knöß & Anthes gestellt. Da die „Entrümpelung" der gesamten Gemarkung vorgesehen ist, sind neben den Egelsbacher Vereinen und Parteien alle Freiwilligen, die beim großen Müllaufräumen mitmachen wollen, herzlich eingeladen. Die Werkzeuge zum Einsammeln des Mülls werden wieder von der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Gruppe Dreieich" zur Verfügung gestellt.

Abschließend werden an der Waldhütte als Dank an alle Teilnehmer Eintopf mit Brötchen sowie Getränke ausgegeben.

Lohnsteuerkarte 1977 wird dringend benötigt

e Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß alle Lohnsteuerkarten, die für das Kalenderjahr 1977 ausgestellt wurden, nach Ablauf des Kalenderjahres 1977 dem Finanzamt zu übersenden sind, d. h. auch die Lohnsteuerkarten derjenigen Arbeitnehmer, die für dieses Jahr keinen Antrag auf Lohnsteuer-Jahresausgleich stellen, die nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden, deren Lohnsteuerkarten — aus welchen Gründen auch immer — 1977 ohne Eintragung geblieben sind, die zeitweilig oder kurzfristig beschäftigt waren und deren Arbeitslohn unter der Besteuerungsgrenze lag.

Da anhand der Lohnsteuerkarten/-belege 1977 erneut eine Lohnsteuerstatistik durchgeführt und auf diesem der Gemeinden zustehende Anteil an der Lohnsteuer- und Einkommensteuer ermittelt wird, ist es von besonders großer Bedeutung, daß die Lohnsteuerkarten/-belege vollständig an die Finanzämter zurückgegeben werden. Ein unvollständiger Rückfluß der Lohnsteuerkarten bedeutet unter anderem, daß jede fehlende Lohnsteuerkarte das Steueraufkommen der betreffenden Wohnsitzgemeinde mindert. Außerdem sind die durch die Lohnsteuerkarten/-belege gewonnenen Daten für finanz- und wirtschaftspolitische Zwecke von besonderem Wert: Sie geben Aufschluß über die Einkommensverteilung und Steuerbelastung und liefert somit wichtige Hinweise für steuerpolitische Überlegungen und Entscheidungen.

Frühlingsfest in Egelsbach

vom 22.-24. 4. 1978 auf dem Berliner Platz

MONTAG AB 14 UHR

Familientag mit halben Fahrpreisen und Überraschungen

20 UHR GROSSE FREIVERLOSUNG

Dauerkartenverkauf für das Schwimmbad hat begonnen

e Seit gestern gibt es im Zim. 28 (II. Obergeschoß) des Rathauses Dauerkarten für das Schwimmbad. Bis zum 28. April jeweils montags bis mittwochs von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr kann man sich sein Ticket holen. Nach dem 28. April können die Dauerkarten während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses bei der Gemeindekasse erworben werden. — Wer bereits für die Saison 1977 eine Dauerkarte hatte, wird gebeten, diese mitzubringen, da durch das Aufkleben einer Gebührenmarke die Dauerkarte für die Saison 1978 verlängert wird. Dadurch entfällt das erneute Ausstellen. Die Verlängerungen der Dauerkarten können auch Familienangehörige oder Bekannte bei der Gemeindeverwaltung vornehmen lassen. Sofern jedoch erstmals eine Dauerkarte ausgestellt wird, sollte der Inhaber selbst kommen, um Angaben zur Person wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift machen zu können.

Die Eintrittspreise sind die gleichen wie im vergangenen Jahr. Ermäßigungen auf die Dauerkarten erhalten Sozialhilfeempfänger und Gleichgestellte, Angehörige der Bundeswehr während des Grundwehrdienstes, Familien mit zwei und mehr Kindern bis 18 Jahren, wobei Kinder über 18 Jahre, die sich nachweislich in Ausbildung befinden, in die Ermäßigung mit einbezogen werden. Voraussetzung für die Ermäßigung der Dauerkarte für das 2. und weitere Kind ist, daß für sämtliche Kinder einer Familie die Karten gemeinsam gekauft werden. Nicht zuletzt dadurch werden die Wartezeiten beim Kauf der Dauerkarte erheblich kürzer sein.

Abhanden gekommene Dauerkarten können nicht kostenlos ersetzt werden. Auch die Ermäßigung wird für eine Ersatzkarte nicht mehr gewährt. — Hier noch einmal die Preise: Erwachsene 30 DM, Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte 15 DM, Kinder zwischen 4 und 15 Jahren 10 DM.

Eröffnung der Tennis-Saison

Am Sonntag, dem 23. 4. eröffnet die Abteilung Tennis in der SG Egelsbach die neue Spielsaison mit ihrem traditionellen Eröffnungsturnier, zu dem sie alle Mitglieder recht herzlich einlädt. Beginn pünktlich 9 Uhr.

Jeden Samstag Lauf-Treff

e In dem mittlerweile schon frühlingshaften „Koberstädter Wald", findet der Egelsbacher Lauftreff jetzt jeden Samstag, bei jedem Wetter ab 15 Uhr an der Autobahnbrücke (Nähe Hundedressurplatz) statt. Als Lauftreffgruppenleiter stehen zur Verfügung, das Ehepaar Bernau, Hans Benz, Hans Keil, Jürgen Rahmel, Klaus Werkmann und Fritz Lotz. In allernächster Zeit wird auch eine Kindergruppe, zur Entlastung der Eltern angeboten. Insgesamt stehen 12 Stecken zur Verfügung, und es heißt jetzt jeden Samstag ab 15 Uhr „Laufen ohne zu schnaufen". Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Feuerwehr macht Waldfest

ez Die Freiwillige Feuerwehr wird auch im Jahr ihres 50jährigen Jubiläums wieder ein Waldfest veranstalten. Am Himmelfahrtstag, dem 4. Mai, werden an der Haardt Spezialitäten vom Holzkohlengrill für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Für die Kinder findet wieder ein großer Luftballonwettstreit mit Preisverteilung — als Hauptpreis ein Fahrrad — statt. Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Sackhüpfen, Torwandschießen, Eierlaufen und Kutschfahrten sind ebenfalls für die Kleinen geplant.

Glaubensgespräche in Egelsbach

e Im Zusammenhang mit den Aussagen von Matthäus 22, 15—22, geht es im nächsten Glaubensgespräch der Ev. Gemeinde Egelsbach um das Thema „Politik wird versachlicht". Es findet mit Pfarrer Adam am Mittwoch, dem 26. 4., um 20 Uhr statt. Um 19.30 Uhr ist Kurzgottesdienst.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

22./23. 4. und 26. 4.

Dr. Krämer, Bahnstraße 21, Telefon 4 92 63

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

23. April, 8.30 Uhr, bis 29. April, 8.30 Uhr
Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Gemeindeverwaltung: 41 21

Wichtige Telefonanschlüsse

Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 — Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor In-Markt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Kirchl. Nachrichten

Erzhausen

Roberto Blanco kommt

ez Ein besonderes Ereignis zum 50jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen bildet der am Pfingstmontag stattfindende „Große Bunte Abend". Der Festausschuß konnte für diese Veranstaltung Roberto Blanco und verschiedene andere bekannte Künstler engagieren. Eintrittskarten mit Platzreservierung sind ab 15. April 1978 im Vorverkauf bei der Tankstelle Jakobi, Bahnstraße, und im Schuhgeschäft Lotz, Magdalenenstraße, jeweils in den Geschäftszeiten, zum Stückpreis von 10 DM erhältlich.

Evangelische Gemeinde

Sonntag, 23. April
10.00 Vorstellung der Konfirmanden (Westbezirk - Pfr Adam) u. Kindergottesdienst
15.00 Vorstellung der Konfirmanden (Ostbezirk - Pfr. Giebner)

Mittwoch, 26. April
19.30 Kurzgottesdienst
20.00 Glaubensgespräch für Erwachsene Thema: Politik wird versachlicht.

Öffentliche Bekanntmachung

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1978 wurden folgende Fundsachen beim Fundbüro in Egelsbach abgegeben, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben:

2 Damenfahrräder, 2 Herrenfahrräder, ein Klapprad, 1 Paar Herrenhandschuhe, 1 Damenhandschuh, 1 Plastiktasche mit Werkzeug, dem 4. Mai, werden an der Haardt Spezialitäten vom Holzkohlengrill für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Für die Kinder findet wieder ein großer Luftballonwettstreit mit Preisverteilung — als Hauptpreis ein Fahrrad — statt. Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Sackhüpfen, Torwandschießen, Eierlaufen und Kutschfahrten sind ebenfalls für die Kleinen geplant.

1 Damenbrille, 1 Bettbezug, 1 blaue Strickmütze, 1 Mundstück einer Flöte, 1 goldfarbiger Manschettenknopf, 1 Geldschein, 1 brauner Pullunder, 1 VW-Schlüssel, 3 Schlüsselbunde.

Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 2 (Erdgeschoß), geltend zu machen.

Dürner, Bürgermeister

Sport und Unterhaltung

SSG muß zum Titelanwärter

Welche Formation wird Trainer Willi Dohmen am Sonntag aufbieten und welche taktische Marschrichtung wird er seinen Spielern geben? Diese Frage bewegt die Anhänger der SSG-Fußballer, die am Sonntag beim heißen Titelanwärter FC Dietzenbach anzutreten haben. Dietzenbach nimmt zur Zeit den zweiten Tabellenplatz ein, ist aber punktgleich mit dem Spitzenreiter Weiskirchen, der beim Tabellendritten Zellhausen keine leichte Aufgabe vorfinden wird.

Die Spannung an der Spitze ist also groß, denn die Frage um den Aufstieg in die Bezirksklasse wird wohl von den beiden zur Zeit führenden Mannschaften unter sich ausgemacht.

Am vergangenen Sonntag trennten sich Langen und Zellhausen 2:2, die beiden Teams also, die am kommenden Wochenende zum Stolperstein für die Favoriten werden können. Und dieses Spiel zeigte, daß mit beiden zu rechnen ist.

Die SSG wird in Dietzenbach auf einen bedingungslos fightenden Gegner treffen, der lange die Tabelle anführte und das erstrebte Ziel greifbar nahe vor Augen hat. Gerade aber auf Plätzen großer Gegner haben die Langener in der Vergangenheit beachtliche Spiele geliefert. Der Langener Anhang, von dem man sich eine stattliche Kulisse in Dietzenbach erwartet, um Rückendeckung zu geben, kann sich auf eine spannende Partie gefaßt machen.

Egelsbach hat Punktspielpause

In der Gruppenliga Süd gelten die beiden führenden Mannschaften, der FC Heppenheim und Oberrcrlenbach, die die Meisterschaft unter sich ausmachen, als Favoriten in ihren Spielen. Die Elf von der Bergstraße erwartet den FV Sprendlingen, der noch Ambitionen auf den dritten Tabellenplatz hat, und die Elf von Oberrerlenbach hat den Tabellenzehnten Oberrad zu Gast.

Der Tabellendritte SG Egelsbach ist wie am vergangenen Sonntag mit Zuschauer, er hat eine Spielpause. Doch der dritte Platz ist ungefährdet, denn selbst wenn Sprendlingen das Kunststück fertigbrächte, in Heppenheim zu gewinnen und mit den Schwarzweißen nach Punkten gleich zu ziehen, spricht das Torverhältnis für Egelsbach. Die SGE hat die zweithöchste Trefferquote erzielt und besitzt andererseits die zweitbeste Abwehr von allen Gruppenligamannschaften. Beide Fakten reichten leider nicht aus, um das begehrte Ziel des Aufstiegs zu erreichen.

Club spielt in Darmstadt

Nach der Punktspielpause vom letzten Sonntag hat der FC Langen jetzt einen nicht ganz einfachen Gang zum Tabellenfünften TG 75 Darmstadt anzutreten. Für beide Mannschaften geht es nur noch darum, die Punktrunde auf einem guten Tabellenplatz abzuschließen, wobei beide den dritten Platz angepeilt haben. Zwei Punkte Differenz bestehen zur Zeit, und für den Club wäre es wichtig, den Gegner nicht herankommen zu lassen.

Die Motivation für beide Mannschaften ist nicht so groß, um einen Kampf auf Biegen und Brechen herausfordern. Deshalb sollte die Gewähr für ein schönes Spiel gegeben sein. Beide Mannschaften haben auch ihrem Publikum gegenüber etwas gut zu machen. Die Darmstädter verloren am vergangenen Sonntag gegen Viktoria Urberach mit 2:4 ziemlich deutlich, und noch größer war die Enttäuschung bei den Langener Anhängern, die eine Woche vorher gegen Geinsheim ein 1:4 Debakel ihrer Mannschaft erleben mußten.

Wichtiges Duell gegen die Sportfreunde

Noch vor wenigen Wochen schien der SVD den Klassenerhalt geschafft zu haben. Zwar trennen noch immer vier Punkte vom gefährdeten Platz, das Feld ist mittlerweile jedoch so dicht zusammengerückt, daß man sich auf diesen Vorsprung nicht ausruhen darf.

Noch schwieriger ist die Lage der Frankfurter Sportfreunde, die am letzten Sonntag eine überraschende Heimniederlage einstekken mußten. Dafür ist die Elf aber auswärts entschlossener. Sie ließ zuletzt durch unerwartete Erfolge in der Fremde aufhorchen.

Auf der Verletzenliste beim Sportverein steht weiterhin Wolfgang Knipp. Dagegen dürfte Walter Krüger wieder zur Verfügung stehen. Auch dem Mitwirken des in Heilsberg angeschlagenen Wolfgang Wrede (Kieferverletzung) sollte nichts im Wege stehen. Spielbeginn: 15.00 Uhr; Reserven: 13.15 Uhr —jo—

Weissenborn war der große Held

SSV Heilsberg — SVD 2:2 (1:0)

Wenn die Verteidiger in die Offensive gehen, ahnt man normalerweise nichts Gutes. Am Sonntag wurde diese Theorie Lügen gestraft. Nach einem 0:2 Rückstand schaffte der Sportverein durch zwei Treffer seines Verteidigers Wolfgang Weissenborn noch eine Punkteteilung. Wie wichtig dieses Remis war, zeigt im Nachhinein ein Blick auf die Tabelle. Das Feld der Abstiegskandidaten ist noch enger zusammengerückt, und die Frage nach dem dritten Aspiranten wird immer unklarer.

Ein Unentschieden war von Beginn an das Ziel von Trainer Storck. Er mußte auf den verletzten Wolfgang Knipp verzichten und konnte Walter Krüger von Beginn an ebenfalls nicht einsetzen. Dafür spielte Rolf Weis Sturmspitze und Klaus Kammholz nahm Mittelfeldaufgaben wahr. Dieses System wurde nach drei Minuten bereits jäh durchbrochen. Nach einer Ecke mußte die Hainer Deckung tatenlos zuschauen, wie Linksaußen Nowack aus kürzester Distanz zur Heilsberger Führung einschießen konnte.

Mit dem bösen Rückenwind hatte der SVD zwar ohnehin Vorteile, er verstand die Unterstützung jedoch nicht auszunutzen. Eine Vielzahl von Chancen wurde ausgelassen, und Neuling Heilsberg hatte in der Abwehr kaum Probleme. Die besten Möglichkeiten notierte man auf Hainer Seite, als Dieter Fiala eine Ecke daneben köpfte, und Dieter Zlamal einen Kopfball ebenfalls verkehrt placierte.

Günter Korth wurde im ersten Abschnitt nur selten geprüft. Seine Bewährungsprobe bestand er im zweiten Drittel. Vorerst kassierte er noch das 0:2 durch Fernandez, nachdem Lack, Fiala und Scheddel nicht entschlossen genug zur Sache gingen. Dann allerdings verhinderte der Hainer Torwart zwei fast hundertprozentige Möglichkeiten. Aus kurzer Entfernung wehrte er reaktionsschnell Kopfbälle von Fernandez und Sarrocca ab.

An diesen Taten schien sich die gesamte Hainer Mannschaft aufzurichten. In der letzten halben Stunde setzte man alles auf eine Karte. Die Heilsberger Abwehr mußte Schwerarbeit verrichten und wirkte gegen die ständigen Attacken der SVD Angreifer nicht immer sicher. Nach 66 Minuten fand Wolfgang Weissenborn die Lücke zum Anschlußtreffer. Aus halbrechter Position lenkte er geschickt zum 1:2 ein. Was danach folgte, war ein einziger Sturmlauf auf das Heilsberger Tor. Bereits sechzig Sekunden später stand Schäfer frei vor Torwart Lihl, zögerte dabei aber zu lange und ließ die Ausgleichschance aus.

Als sich Lack und Weissenborn immer häufiger in die Angriffe miteinschalteten, wurde das Übergewicht der Rot-Weißen noch deutlicher. Das 2:2 lag ständig in der Luft. In der 73. Minute tauchte Friedel Lack plötzlich allein vor Torwart Lihl auf, traf aus fünf Metern aber nur die Latte. Rolf Weis, der eine starke Partie lieferte, kam nach Linksflanke um Bruchteile zu spät, und mußte nach einem Zusammenprall mit Heilsbergs Schlußmann verletzt ausgewechselt werden. In der Folgezeit übernam der hinzugekommene Peter Nees Defensivaufgaben, und Friedel Lack rückte in die vorderen Regionen.

Die Abwehrspieler wurden plötzlich zu den gefährlichsten Stürmern. Nicht von ungefähr markierte Außenverteidiger Weissenborn in der 84. Minute den erlösenden Ausgleich. Aus 16 Metern donnerte er einen Abpraller über den Innenpfosten zum wichtigen 2:2 ein. Damit hatte der Sportverein sein Ziel erreicht und am Ende waren beide Parteien mit der Punkteteilung zufrieden.

Der Sportverein spielte mit: Korth, Wrede, Scheddel, Lack, Weissenborn, Zlamal, Kammholz, Fiala, K. W. Schäfer, Weis (78. Nees), Pfaff.

Die Reserve mußte die Überlegenheit des Tabellenführers anerkennen und unterlag klar und deutlich 1:5. Hucke brachte seine Farben zwar überraschend in Führung, bis zur Pause stand es aber schon 1:3. Im zweiten Durchgang mußten noch zwei weitere Treffer eingesteckt werden. Es spielten: Volz, Bachmann, Jakobi, Lutz, Vogel, Leibold, Sanchez, Hucke, Kohl, H. Schäfer, Gross. —jo—

Eingekiemmt zwischen zwei Heilsberger Abwehrspielern versucht Rolf Weis (m), an den Ball zu kommen. Der SVD-Mittelstürmer zeigte eine gute Leistung, hatte allerdings Pech, daß er kurz vor Schluß ausgewechselt werden mußte. Foto: Pfannemüller

Wenig Höhepunkte beim Spiel des TVD

Die Anhänger der TVD-Fußballer gingen am Sonntag etwas enttäuscht nach Hause. Ihre Mannschaft, die sich auf dem fünften Tabellenplatz befindet, hatte gegen den Tabellenneunten TSG Neu-Isenburg als Favorit gegolten, und deshalb hatte man mit einem Sieg der Hainer gerechnet.

Es kam aber anders. Die Gäste übernahmen das Spielgeschehen, das jedoch nach kurzer Zeit wieder auf beide Seiten verteilt wurde, ohne daß es jedoch zu besonderen Höhepunkten in dieser Begegnung gekommen wäre. So war es kein Wunder, daß bis zum Pausenpfiff auch keine der beiden Mannschaften einen Treffer erzielen konnte.

Naoh dem Seitenwechsel begannen die Neu-Isenburger wieder wie in der ersten Hälfte. Ihr Tatendrang ließ jedoch bald wieder nach. In der 67. Minute war Knies erfolgreich, doch die Freude über die 1:0 Führung hielt nicht lange an. Zehn Minuten später fiel der Ausgleich, der dann in etwa auch dem Spielverlauf einer insgesamt enttäuschenden Partie entsprach.

Die Reserven beider Vereine trennten sich mit dem gleichen Ergebnis.

Der TVD hatte folgende Mannschaft aufgeboten: Zuber, Wenchel, Roth, Knies, Lenhardt, Gimnich, Müllmeier, Engel, Walter, Burlon, J. Salewski.

Während die 1. und 2. Mannschaft am kommenden Sonntag zum Dreieich-Derby bei der Susgo in Offenthal antreten (Spielbeginn ist um 15 Uhr für die erste Garnitur und um 13.15 Uhr für die Reserve), sind die „Alten Herren" bereits am Samstag bei der FTG Pfungstadt zu Gast. Spielbeginn ist um 17 Uhr.

SSG-Soma siegte auch in Hanau

Am letzten Samstag mußte die SSG Soma zu 1960 Hanau und brachte von dort einen klaren 4:1 Sieg mit nach Hausee. Sie übernahm gleich zu Spielbeginn das Kommando und erspielte sich einige klare Torchancen, die aber alle leichtsinnig vergeben wurden. In der 37. Minute konnte Vinkov endlich das 0:1 erzielen. Aber auch die Hanauer hatten einige gute Torgelegenheiten. Sie tauchten einigemal frei vor dem Langener Tor auf, schossen aber schlecht, so daß es bis zur Pause beim 1:0 für die Langener blieb.

Nach dem Seitenwechsel dominierten die Langener und in der 47. Minute war Lipp frei durch, konnte aber Hanaus Schlußmann nicht bezwingen. Kurz darauf ein schöner Paß von Lipp zu Bigalke, der keine Mühe hatte, das 0:2 zu erzielen. Im Gegenzug das 1:2. Torwart Müller sah tatenlos zu, wie ein Hanauer Spieler nach einer Flanke per Kopf ein Tor erzielte. Langen blieb aber weiter am Drücker. In der 65. Minute konnte Dohmen auf Flanke von Betz das 1:3 erzielen.

Die Langeener spielten nun etwas verhaltener, sodaß Hanau fast noch ein Tor erzielt hätte. Im Gegenzug traf Betz nur den Pfosten. Bigalke traf das leere Tor nicht. Dann in der 85. Minute ein herrlicher Doppelpaß zwischen Bigalke und Betz, und es stand 1:4. Insgesamt ein verdienter Langener Sieg, der bei etwas mehr Konzentration hätte höher ausfallen können.

Langen spielte mit: Müller, Schmidt, Hanke, Werner, Roth, Lipp, Bigalke, Dohmen, Vinkov, Betz, Keim, Westermann.

Morgen am Samstag, dem 22. April, empfängt die SSG Soma die SG Rosenhöhe zum Punktspiel auf dem SSG Freizeitcenter. Hier wollen die Langener versuchen, ihren Vorspielsieg zu wiederholen. Spielbeginn ist um 16 Uhr. Die Mannschaft trifft sich um 15 Uhr am SSG Clubhaus.

ERGEBNISSE und Tabellen

Bezirksklasse Frankfurt West

Reichelsheim — FV Bad Vilbel	1:0
SF Frankfurt — 03 Fechenheim	0:3
SG Rodheim — FC Rödelheim	0:1
SSV Heilsberg — SV Dreieichh.	2:2
FC Oberursel — FSV Bishofsh.	3:3
Niederweisel — SKG Bad Homburg	2:0
Ger. Dörnigh. — SV Ilbenstadt	5:3
Niederflorst. — TSV Wölfersh.	1:0

1.	Ger. Dörnigh.	29	66:29 46:12
2.	FV B. Vilbel	29	56:42 35:23
3.	FC Rödelheim	27	43:24 33:21
4.	SSV Heilsberg	28	53:41 32:24
5.	Preußen Ffm	28	44:39 32:24
6.	SKG B. Homb.	29	58:50 32:26
8.	Reichelsheim	27	36:39 29:25
9.	SG Rodheim	27	44:42 28:26
10.	SV Ilbenstadt	27	44:50 26:28
11.	SV Dreieichenhain	28	44:41 26:30
12.	Niederflorst.	28	33:42 24:32
13.	03 Fechenheim	28	43:48 23:33
14.	SF Frankfurt	28	29:41 23:33
15.	Niederweisel	28	38:58 22:34
16.	FSV Bischofsh.	28	34:51 19:37
17.	TSV Wölfersh.	28	38:75 14:42

Am nächsten Sonntag spielen: FV Bad Vilbel — SV Nieder-Weisel, SGK Bad Homburg — Vikt.-Preußen Ffm., FSV Bischofsheim — Germ. Dörnigheim, VfR Ilbenstadt — SSV Heilsberg, SV Dreieichenhain — Sportfreunde Frankfurt, 03 Fechenheim — SG Rodheim, FC Rödelheim — FC Nd.-Florstadt, TSG Wölfersheim — SV Reichelsheim, spielfrei: FC Oberursel.

B-Klasse Offenbach West

SC Steinberg — Sus. Offenthal	0:1
FC Offenthal — Sparta Bürgel	1:2
FT II Oberrad — SG Götzenhain	3:2
Zeppelinheim — Eiche Offenbach	0:1
TV Dreieichh. — TSG Neu-Isenburg	1:1
FC Gravenbr. — BSC 99 Offenbach	2:4

1.	SC Steinberg	23	45:24 32:14
2.	VfB Offenbach	22	63:30 27:17
3.	BSC 99 Offenbach	22	38:42 27:17
4.	FC Offenthal	22	43:34 25:19
5.	TV Dreieichh.	22	39:36 25:19
6.	Zeppelinheim	22	35:40 24:20
7.	Sus. Offenthal	22	40:35 23:21
8.	Eiche Offenbach	22	38:39 20:24
9.	TSG N.-Isenburg	22	26:35 20:24
10.	SG Götzenhain	22	45:38 19:25
11.	FT II Oberrad	22	45:49 18:26
12.	Sparta Bürgel	22	33:49 15:29
13.	FC Gravenbr.	23	33:70 13:33

Am nächsten Sonntag spielen: Sparta Bürgel — VfB Offenbach, BSC 1899 Offenbach — FT Oberrad, TSG Neu-Isenburg — FC Offenthal, SG Götzenhain — TuS Zeppelinheim, Susgo Offenthal — TV Dreieichenhain, Eiche Offenbach — SC Steinberg.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer VERLOBUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Gerda Bauer Lothar Gaußmann

Egelsbach, Bahnstraße 5, Am Berliner Platz 9

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 70. GEBURTSTAGES danke ich allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich. Besonderen Dank der ASF, dem SPD-Ortsverein Egelsbach, der Arbeiterwohlfahrt, dem Frauenchor der Sängervereinigung Egelsbach und den Schulkameraden u. -kameradinnen des Jahrgangs 1907/08.

Frau Christine Bär

Egelsbach, Mainzer Straße 1

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflogenen Kanarienvogel und vieles andere — eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Agentur WODICZKA Tel. 4 95 85

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns für die Anteilnahme und das Mitgefühl in den Tagen der Trauer und des Schmerzes und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Verstorbenen

Herrn Georg Knöß

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Giebner für die tröstende Trauerandacht, Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, Herrn Frei als Vertreter der Firma Hochtief für den ehrenvollen Nachruf, sowie der Gewerkschaft Bau - Steine - Erden.

In stiller Trauer:
Helene Knöß geb. Becker
Gertrud Werkmann geb. Knöß
Ludwig Werkmann
Manfred Werkmann
und Verwandte

Egelsbach, den 18. April 1978

DANKSAGUNG

Beim Abschied meines lieben Mannes

Willi Demmig

sind mir überaus viele Beweise der Anteilnahme durch Wort, Blumen und Kränze zugegangen. Dafür, wie auch für die liebevollen Bemühungen des Herrn Dr. Krämer und die einfühlsamen Worte von Herrn Pfarrer Adam sage ich herzlichen Dank.

Clara Demmig

Egelsbach, im April 1978

Egelsbacher Tischtennisteam ist Vizemeister

SGE I — TTC Langen III 9:1
SGE II — Orpleid Darmstadt I 9:4
SGE III — SKG Gräfenhausen IV 9:3

Einen sensationell hohen Sieg errang die 1. Mannschaft im Derby gegen den derzeitigen Dritten der A-Klasse TTC Langen III. Der Gast war zwar nicht in allerstärkster Besetzung angetreten, aber daß der Tabellenzweite auf so wenig Gegenwehr traf, war dennoch überraschend. Die SGE 1 ist vor dem letzten Spieltag bereits Vizemeister und hat den Aufstieg in die Bezirksklasse erreicht. Gegen den Angstgegner TV Seeheim kann man nun verlieren, da die SGE bereits 5 Punkte Vorsprung vor TTC Langen III hat.

Die Mannschaft spielte in kompletter Aufstellung mit Karl Wodiczka, Heinz Schroth, Günter Bellinskis, Jürgen Rickert, Berthold Branke und Reinhard Schneider sowie in den Doppeln mit Schroth/Rickert und Bellinskis/Wodiczka. Den Ehrenpunkt mußte H. Schroth dem besten Langener Reichert überlassen.

Die 2. Mannschaft siegte im vorletzten Verbandspiel klar mit 9:4. Gegen Orplid Darmstadt hatte man sich im Vorspiel einen bösen Schnitzer erlaubt, der sicher den Aufstieg kostete. Auch die 2. Mannschaft konnte in stärkster Besetzung mit von Deessen, Bormuth, Hofbauer, Friese, Bruch und Luley antreten. Die Punkte für Egelsbach holten Hofbauer, Bruch und Luley je 2, Bormuth, Friese sowie das Doppel Bormuth/Hofbauer je einen. G. v. Deessen kam mit seinen alten erfahrenen Gegnern nicht zurecht und verlor beide Spiele.

Die 3. Mannschaft steht bereits seit Wochen als Aufsteiger fest und setzte ihre Siegesserie mit einem klaren 9:3-Sieg fort. Die Mannschaft spielte mit Keil, Ehlen, Kannstädter, Bermond, Bender und Müller. Während das Paar Keil/Bermond ihre Gegner aus Gräfenhausen klar beherrschten, unterlag das Paar Ehlen/Kannstätter ganz knapp mit 21:19 im Entscheidungssatz. Die beiden anderen Zähler gingen auf das Minuskonto von Müller und Ehlen.

Jugend-Tischtennis

TGS Ober-Ramstadt — SGE 1. Jugend 6:6
SKG Schneppenhausen — SGE Schüler 7:5

Die 1. Jugend kam über ein Unentschieden in Ober-Ramstadt nicht hinaus. Die Siege für Egelsbach holten Seib, Völker, Zimmer Knöß sowie die Doppelpaare Völker/Knöß und Seib/Zimmer je einen.

Die Schüler hatten Schneppenhausen bei ihrer knappen Niederlage etwas Pech. Am erfolgreichsten vertrat M. Bormuth die Egelsbacher Farben. Er siegte in 2 Einzel und mit Friese zusammen einmal im Doppel. Die restlichen Punkte holten noch St. Friese und das Doppel Scholz/Pezzatini.

Erfolgreicher Saisonstart der SSG-Mittelstreckler

Bei sehr ungünstigen äußeren Bedingungen (Schneefall und Hagel) wurden am Wochenende im oberhessischen Obersuhl die diesjährigen nationalen Bahneröffnungswettkämpfe ausgetragen. Die SSG nahm an den ausgeschriebenen Wettbewerben mit einer jungen Mannschaft teil, deren Mitglieder ohne Ausnahme den ersten Wettkampf auf einer Bahn überhaupt bestritten. Trotz mangelnder Erfahrung schlugen sich alle SSG-Läufer gut, wie ihre Ergebnisse beweisen.

Andreas Heinick erlief sich bei der männlichen Jugend B über 1500 m den 6. Platz, während Ralf Schumann bei den Schülern B über 800 m Rang 7 erreichte. Über 400 m lief Klaus-Dieter Thielke (B-Jugend) ein gutes Rennen — Platz 4 in 60,4 Sekunden war das Ergebnis für ihn. Die beiden Sprinter Ingo Wendt und Klaus Döring (beide A-Schüler) mußten mit 13,0 bzw. 14,0 Sekunden über 100 m bereits in den Vorläufen die Segel streichen — über 200 m dagegen erreichten beide, obwohl in der nächst höheren Altersklasse startend, den Endlauf. Hier belegten sie in 27,3 und 30,1 Sekunden die Plätze 3 und 4.

Trainer Bernhardt war mit den gezeigten Leistungen seiner Schützlinge zufrieden; man darf gespannt sein, ob die jungen SSG-Athleten die Erwartungen erfüllen, die nach der recht guten Wintersaison an sie gestellt worden sind.

Vierte Mannschaft wurde Gruppensieger

TTC I wieder mit 9:7 geschlagen

Die sportlich erfolgreichste Mannschaft des TTC Langen in dieser Saison ist zweifellos die vierte Vertretung, die in der Nordgruppe der B-Klasse Darmstadt den ersten Platz belegt und damit nach zwei Jahren wieder in die A-Klasse aufsteigt. Nun stehen noch zwei Spiele um die Kreismeisterschaft der B-Klasse gegen den ersten der Südgruppe Niederbeerbach aus. Nachdem man in der Rückrunde alle Spiele gewonnen hat ist man auch für diese Spiele optimistisch. Im letzten Spiel der Rückrunde fegten Dieter Becker, Klaus Kaleschke, Dieter Engel, Jörg Thiemann, Klaus Dieter Jaworowicz und Norbert Degen den Absteiger SV Eberstadt III mit 9:0 von der Platte.

Wieder einmal eine 9:7 Niederlage mußte die erste Mannschaft im Rundenspiel der zweiten Liga Südwest gegen den TTC Elz einstecken. Langen mußte den verletzten Dieter Eitel ersetzen, und so gab es im hinteren Paarkreuz nur einen Zähler durch Ersatzmann Eberhard Reidl. Im mittleren Paarkreuz holte Franz Jäger einen Punkt und Gerhard Armer schaffte deren zwei, dafür ging das vordere Paarkreuz wiederum leer aus. Auch im Doppel war Gerhard Armer mit seinem Partn Erich Siegel noch zweimal erfolgreich, während Hans Sehring / Jäger einen Sieg schafften.

In der Gruppenliga kam die zweite Mannschaft in Bensheim über ein 8:8 nicht hinaus, wobei entscheidend war, daß Hans Werner und Eberhard Reidl im vorderen Paarkreuz ohne Sieg blieben. Die Punkte holten Christian Lischer (2), Winfried Reichert (2), Winfried Klopper (1), Willi Tron (1) und das Doppel Winfried Klopper / Winfried Reichert (2). Durch diesen Punktgewinn haben sich die Langener aber schon am vorletzten Spieltag den neunten Rang gesichert und sind alle Abstiegssorgen los.

Im Lokalderby der A-Klasse Nord zwischen der SG Egelsbach und dem TTC Langen III blieben die Gäste mit 9:1 siegreich. Nachdem die Langener im Vorspiel noch siegreich blieben, überrascht die Höhe der Niederlage. Den einzigen Punkt holte Winfried Reichert.

Die fünfte Mannschaft schaffte in der B-Klasse Süd ein Unentschieden gegen Esoholbrücken.

Egelsbacher Fußballdamen starteten gut

Die erste Garnitur der Egelsbacher Fußballdamen zeigte mit nur zehn Spielerinnen beim VfR Groß-Gerau eine überzeugende Leistung und gewann 3:0. Hätte man alle Chancen verwertet, wäre auch ein zweistelliges Ergebnis möglich gewesen. Ute Klingler (2) und Petra Neske waren die Torschützen. Daß Damen nicht immer als zartes Geschlecht bezeichnet werden können, bewies Monika Niklas-Hahn, die kurz vor dem Spielende gefoult wurde, in einer Reflexhandlung Revanchegelüste zeigte und mit dem Schlußpfiff die rote Karte erhielt. Sie wird ihrer Mannschaft in den nächsten Spielen fehlen. Es spielten: Erler, Danath, Bornschein, Lotz, Mahr, Niklas-Hahn, Klingler, Stapp, Neske und Schrei.

Die zweite Mannschaft unterlag der Elf von Eschollbrücken 1:2. Anette Böhm erzielte das Tor für Egelsbach, indem sie den Ball mit einem Flachschuß aus zehn Meter durch die Beine der Torhüterin zirkelte. Es spielten: Maier 1, Hempel, Arndt, Kröselberg, Seeger, Böhm, Holwein, Maier II, Martinez, Maier III. Die zweite Mannschaft hatte also ebenfalls nur zehn Spielerinnen zur Verfügung.

Am Samstag wird die 1. Mannschaft im Spiel gegen Hähnlein/Pfungstadt um 15 Uhr am Berliner Platz nach langer Pause Doris Schmidt wieder dabei haben. Die 2. Mannschaft empfängt um 16.30 Uhr die Elf aus Wixhausen.

Bereits am nächsten Tag, Sonntag um 10 Uhr, hat die 1. Mannschaft zum ersten Spiel um den Pokal den Bezirksmeister und Hessischen Vizemeister KSV Reichelsheim zu Gast. Gegen diese Mannschaft holte Egelsbach schon einmal in Messel einen 3:1 Sieg in der Verlängerung. Zahlreiche Zuschauer wären den Fußballamazonen sicher eine Hilfe.

Schlagerspiel in der TT-Oberliga

Am kommenden Samstag empfängt die 1. Mannschaft des TV Dreieichenhain um 19 Uhr den Tabellenführer aus Heusenstamm. Die Spieler um den deutschen Schülermeister Rebel wollen versuchen durch einen doppelten Punktgewinn sich Meisterschaft und Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bundesliga endgültig zu sichern. Da die Pfeufer & Co aus dem Hain aber auf Revanche für die knappe Hinspielniederlage brennen, darf man sehr spannende Kämpfe erwarten, zumal man am vergangenen Samstag gegen den starken Giessener SV mit einem klaren 9:1 Sieg seine Heimspielstärke demonstrierte, wobei Dreieichenhain ohne seine Nummer 3 Jakob antreten mußte und der einzige Punkt durch Ersatzmann Stoyhe abgegeben wurde.

Es spielten: Pfeufer (1), Martin (1), Werkmann (1), Erhard (1), Walter (2), Stoyhe (1).

Durch einen erwartet klaren 9:1 Sieg konnte die 4. Mannschaft des TV Dreieichenhain vorzeitig die Meisterschaft in der B-Klasse für sich entscheiden, wobei hervorzuheben ist, daß die Mannschaft immer noch ungeschlagen ist, lediglich dreimal spielte man unentschieden.

In der Gruppenliga war die 2. Mannschaft des TV zu Gast in Butzbach. Dort hatte man wenig Mühe, den Gegner klar mit 9:2 zu besiegen, nur Thuy und Dr. Abbel, gaben je einen Punkt ab. In der Bezirksklasse gewann die 3. Mannschaft kampflos 9:0 da Kesselstadt nicht antrat. In der C-Klasse macht sich die 5. Mannschaft nach einem sicheren 9:2 Sieg jetzt auf dem 3. Tabellenplatz noch Hoffnungen auf einen der Aufstiegsplätze.

TV-Läufer bereits in Form

Gut in Form zeigten sich die Langstreckler des TVL zum Auftakt der Volkslaufsaison am vergangenen Wochenende in Pfungstadt. 11,5 km hatte der TSV Pfungstadt als Ausrichter für Damen und Herren zur Bedingung gemacht. Für „Profis" wurde der Halb-Marathonlauf über 22 km am Spätnachmittag gestartet.

Mit dem Lauf der Hauptklasse ML 1 der Männer wurde das Programm eröffnet. Berthold Kauer zeigte hier eine Spitzenleistung. Mit unter den Favoriten, wurde er klarer Sieger in 39:49 Minuten und holte sich somit einen Ehrenpreis. Jürgen Ramhow, der in der Klasse ML 2 über die gleiche Distanz ging, plazierte sich mit 52:52 Minuten im Mittelfeld recht gut, und stellte seine gute Form einmal mehr unter Beweis. Mit sich nicht ganz zufrieden war Erwin Herbst, der in der gleichen Klasse über 11,5 km lief. Vermutlich hatte er das hohe Anfangstempo unterschätzt. Er mußte nach 5 km sein Tempo drosseln, lief aber dennoch weit unter der geforderten Sollzeit durchs Ziel.

Beim Frauenlauf der Klassen FL 1—4 belegte Helga Thalhäuser in der Gesamtwertung den 5. Rang. Den 2. Platz erkämpfte sie sich in ihrer Klasse Seniorinnen FL 3 über die 11,5 km Strecke in beachtlichen 52:05 Minuten. Eine vielversprechende Wettkampfsaison zeichnet sich an den hier gezeigten Leistungen aller TV-Läufer ab.

Feldrundenstart der SSG-Hanballerinnen

Den SSG-Handballerinnen ist nach Beendigung der Hallenrunde keine Pause vergönnt. Am vergangenen Samstag noch bestritten sie ein Pokalspiel gegen Rot-Weiß Darmstadt und am Mittwoch ihr letztes Punktspiel in der Halle gegen den TV Büttelborn 11, und schon morgen steht ihr erstes Feldspiel auf dem Programm. Für die fünf Jugendmannschaften fiel bereits am letzten Wochenende der Startschuß.

Recht schwer tat sich die 1. Frauenmannschaft in der 1. Runde des Pokals gegen die klassentiefere Mannschaft von Rot-Weiß Darmstadt. Die SSG-Sieben konnte weder im Angriff noch in der Abwehr überzeugen. Für die Verantwortlichen war dies allerdings nach der ferienbedingten Trainingspause sicherlich keine neue Erkenntnis. Erst nach der Halbzeit (4:3) gelang es endlich, den Vorsprung zu vergrößern. Nach dem 9:5-Sieg fährt man so nun doch einigermaßen beruhigt mit einen 5-Torevorsprung zum Rückspiel nach Darmstadt.

Erfreuliche Ergebnisse melden wieder einmal mehr die neuformierten Jugendmannschaften. Mit einem 14:0 (8:0) Kantersieg startete die A1 gegen Pfungstadt II ohne große Schwierigkeiten. Ihr Ziel ist die Teilnahme am Kreisendspiel und natürlich die Qualifikation zur Bezirksleistungsklasse in der Halbrunde 78/79.

Ein ähnliches Ergebnis 12:0 (8:0) verzeichnete die A2, leider aber eine deftige Niederlage. Sicher wird es noch eine Weile dauern bis sich die Mädchen, die ausnahmslos aus der B-Jugend aufrückten, an die rauhere Luft bei der A-Jugend gewöhnt haben.

Besser inachte es die B1 im Spiel gegen die TG 75 Darmstadt. Sie siegte nach einem 4:0 Halbzeitstand unangefochten mit 10:1. Durch diesen Sieg ist die Qualifikation zur Bezirksleistungsklasse.

Eine Überraschung gelang der B2. Die Mannschaft, in der vorwiegend Mädchen der letztjährigen C-Jugend spielen, schlug nach hartem Kampf Pfungstadt 1 verdient mit 7:3 (2:0) und dürfte in ihrer Gruppe auch ein Wörtchen mitreden. Auch die C-Jugend konnte da natürlich nicht zurückstehen. Gegen die mit älteren Spielerinnen gespickte Mannschaft der SG Arheilgen, sie spielt außer Konkurrenz, erkämpfte man sich einen respektablen 7:4 (4:1) Sieg, der noch einiges erhoffen läßt.

Am Wochenende sind außer der B1 alle Mannschaften beschäftigt. Erstmals treten auch beide Frauenmannschaften in einer sogenannten Beschäftigungsrunde an, das heißt, es gibt weder Auf- noch Abstieg. Zudem spielt die 1. Mannschaft nur in einer einfachen Runde. Somit liegt nun auch bei den Frauenmannschaften das Schwergewicht auf der Hallenrunde. Die 1. Mannschaft fährt am Samstag zum 1. Spiel nach Goddelau. Der Gegner ist aus der Hallenrunde noch in bester Erinnerung. Der Ausgang des Spiels ist dabei völlig offen. Abfahrt: 16.30 Uhr.

Ein Heimspiel bestreitet die 2. Mannschaft am Sonntag 10.30 Uhr gegen Seeheim II und sollte eigentlich als Sieger den Platz verlassen. Am Samstag um 14.00 Uhr empfängt die C-Jugend die SKG Schneppenhausen.

Auf Reisen gehen dagegen A2 und B2. Die A2 fährt um 16.30 zur TG 75 Darmstadt, die B2 um 13.30 Uhr zur SG Arheilgen. Beide dürften es sehr schwer haben. Das gleiche gilt auch für die A1, die am Sonntag auf ihren Kreisendspielpartner TGB 65 Darmstadt trifft. Abfahrt: 8.45 Uhr.

Zu einem weiteren Rundenspiel fährt die 2. Mannschaft dann am Dienstag (Abfahrt: 17.30 Uhr) zur TSG 46 Darmstadt II. Der Ausgang des Spiels erscheint offen.

Internationales E-Jugend-Fußball-Turnier – ein großer Erfolg

Im Rahmen der Sportvereinsaktivitäten im Jubiläumsjahr des FC Langen fand am vergangenen Wochenende ein Internationales E-Jugend-Turnier im Langener Waldstadion statt. Schirmherr des Turniers war Bürgermeister Kreiling, der anläßlich dieser Veranstaltung das neue Rasen-Kleinfeld seiner Bestimmung übergab. Die Einweihungsfeier wurde durch die Jugendmusikschule Langen musikalisch umrahmt.

Die Spiele selbst standen auf einem für 8-bis 10jährige Buben erstaunlich hohen Niveau, und die gezeigten Leistungen wurden von dem vor allem am Sonntag zahlenmäßig großen und begeisternd mitgehenden Publikum gebührend honoriert.

In einem überaus spannenden Endspiel konnten sich die Publikumslieblinge, die Young Fellows aus Zürich, gegen eine von Spiel zu Spiel stärker werdende Mannschaft des SV Darmstadt 98 knapp mit 3:2 Toren durchsetzen, im Kampf um den 3. Platz mußte sich die E I des 1. FC Langen mit 2:0 Toren dem spielerisch besseren Team der Spvgg. Fürth aus Bayern beugen. Die um durchschnittlich ein Jahr jüngere E-II-Mannschaft des 1. FCL war ihren Gegnern zwar spielerisch, nicht aber körperlich gewachsen und mußte sich mit dem 7. Rang zufriedengeben. Besonders zu erwähnen ist jedoch, daß diese Mannschaft mit nur zwei Fouls während des gesamten Turniers das mit Abstand fairste Team war und damit den ausgesetzten Fairneßpreis gewann. Die Plätze 5, 6 und 8 belegten die Mannschaften von SSG Gravenbruch, Eintracht Rüsselsheim und Rot-Weiß Frankfurt.

Frankfurt, den eingesetzten Schieds- und Fairneßrichtern gebührt ein besonderes Lob für die einwandfreie Leitung und Überwachung der Spiele.

Noch werden die Wimpel getauscht zwischen den jüngsten Fußballern beim Fußballturnier des FC Langen, aber in wenigen Augenblicken wird die Jagd nach Punkten und Plätzen beginnen. Bürgermeister Hans Kreiling hätt schon den Ball für den Anstoß bereit, Schiedsrichter „Betty" Adam Gaußmann (r.), der durch den Fußball Junggebliebene sowie Clubversorgerin Hans Dieter Heinz (m.) freuen sich. Am Ende hatten die Publikumslieblinge, die Young Fellows aus Zürich, das Turnier gewonnen.

Hainer Wochenblatt

mit FGV

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 16 Freitag, den 21. April 1978 20. Jahrgang

WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

Freitag, 21. 4.
Terry Lee's Rock Revivel
Elvis Presley Show
18 Uhr Bürgerhaus

Sonntag, 23. 4.
Wanderung des OWK
8 Uhr Dreieichplatz
Fußballpunktspiel
SVD — SF Frankfurt
15 Uhr im Haag
Abendmusik
Flöte und Orgel
17 Uhr Burgkirche

Mittwoch, 26. 4.
Sonatenabend
20 Uhr Bürgerhaus
in Verbindung mit der Ricarda-Huch-Schule

Wenn Bürgerpark, wohin dann mit den Autos?

Dies war eine der Fragen, die den Stadtvätern Sorgenfalten auf die Stirn zauberte, als es in der letzten Magistratssitzung um den Bürgerpark ging, der neben dem Bürgerhaus entstehen soll. Gartenarchitekt Erich Hanke aus Sulzbach hat einen Plan vorgelegt, der in unmittelbarer Nähe des Bürgerhauses Parkplätze für 76 Fahrzeuge läßt, die dann wie seither zum größten Teil von den Anwohnern in Beschlag genommen werden, weil diese die Miete für die leerstehende Tiefgarage sparen wollen.

Abgeschirmt durch Bäume und Sträucher beginnt dann der Park mit einem kleinen See, an dem Ruhebänke stehen sollen, die den Besucher die Mittagssonne aus dem Süden ins Gesicht scheinen läßt. Man hat einen Bereich für Mutter und Kind, für ältere Mitbürger, die Ruhe suchen, läßt Raum für Erwachsene, die auch einmal spielen wollen, und bietet dafür Tischtennis, Boccia, Eisschießen, Hufeisenwerfen und verschiedenes andere an, und hat schließlich einen Spielplatz für Kinder mit Sandkasten, Rutschbahn und sogar mit einem Kurs für Fahrrad und Roller. Dazwischen Baum und Strauchgruppen, üppige Bepflanzung, die zu jeder Jahreszeit attraktiv ist. Ein schöner Plan, zu dessen Verwirklichung etwa eine Million aufgewendet werden muß, was nach und nach geschehen soll. Mittel zum Start sind bereits im laufenden Haushalt eingestellt.

Doch es gibt noch einige Unklarheiten. Eine, wie schon erwähnt, ist die Frage nach Parkraum, vor allem dann, wenn im Bürgerhaus Großveranstaltungen sind. Man denke an die Mineralienbörse, an das große Skatturnier vom vergangenen Wochenende, an Leistungsschauen, Autoschau, Weihnachtsmarkt oder andere Gelegenheiten, die das Bürgerhaus des öfteren bietet.

Deshalb soll sofort geprüft werden, ob in der Nähe Parkplätze geschaffen werden können. Die Baierhansenwiese ist dabei sehr im Gespräch. Eines aber steht fest: auf keinen Fall will der Magistrat eine Bebauung im Bereich des Bürgerparks zulassen. Er soll eine Freifläche inmitten der Stadt bleiben. Aus diesem Gedanken heraus erhofft man sich auch eine günstige Verhandlungsbasis beim notwendigen Erwerb des noch in privater Hand befindlichen Teils der Freifläche. Sie soll kein Spekulationsobjekt werden, sondern der gesamten Bürgerschaft zugute kommen.

Heute und morgen allerdings wird man mit Bauarbeiten noch nicht beginnen. Die Leistungsschau Dreieich 79 sowie das Kreisfeuerwehrfest, das im nächsten Jahr aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Sprendlinger Feuerwehr gefeiert wird, sollen noch im alten Rahmen über die Bühne, bzw. die Wiese gehen.

»Gustavs« neue Idee

Gustav Halberstadt, rühriger Bürgerhausmanager und um gute Ideen nie verlegen, hat sich wieder einmal etwas ausgedacht, wovon man gefühlsmäßig jetzt schon sagen kann, daß dies ein Volltreffer werden dürfte: eine Leistungsschau der Dreieicher Vereine.

Vor kurzem fand die erste Ausstellung der Hobby-Künstler aus Dreieich statt und hatte einen sagenhaften Erfolg. Gleichzeitig wurde damals angekündigt, daß auch die Hobby-Bastler und Hobby-Sammler bald zu ihrem Recht kämen. Eine entsprechende Ausstellung findet vom 19. bis 21. Mai statt. Es handelt sich um eine Informationsschau, bei der aber auch gekauft und getauscht werden kann. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, und wer sich daran beteiligen möchte, hat bis zum 16. Mai Gelegenheit zur Anmeldung, sofern er dann noch einen Platz bekommt. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung nicht auf die lange Bank zu schieben. Anmeldungen sind im Bürgerhaus und beim Bund für Volksbildung zu haben.

Und nun kam Gustav Halberstadt der bereits erwähnte Gedanke: jede Vereinsarbeit ist doch auch ein Hobby, und warum sollen nicht die Vereine aus Dreieich der Bevölkerung zeigen, welches Freizeitangebot sie zu machen haben. Also wurde die Ausschreibung zur „Dreieich-Hobby-Info-Schau" erweitert. Teilnehmen können alle ein Hobby treibenden Vereine und Einzelpersonen aus der Dreieich. Die Bühne des Bürgerhauses steht für spezielle Sondervorführungen zur Verfügung.

Und Anregungen hat der clevere Veranstaltungsmanager natürlich auch: Schaukämpfe der Judokas, Einführung in Brettspiele, Funkamateure, Restaurieren alter Autos, Tierzucht, Töpfern, Singen, Tanzen, Musizieren, Filmen und was es sonst noch alles in den vielen Dreieicher Vereinen gibt. Man darf gespannt sein, was sich an dem betreffenden Mai-Wochenende alles tut.

Wegenetz für Reiter gefordert

Zur nächsten Sitzung des Ortsbeirats am kommenden Dienstag, dem 25. April um 20 Uhr im Saal des „Faseistalls" haben die Sozialdemokraten einige Anträge eingebracht. Einer davon befaßt sich mit der Situation der Spaziergänger und der Reitsporter, die sich oft gegenseitig ins Gehege kämen. Der Magistrat soll gebeten werden, die Möglichkeit zur Schaffung eines Wegenetzes für Reiter zu überprüfen. Die immer größere werdende Beliebtheit des Reitsports drücke sich auch in der Zahl der Reiter aus, begründet die SPD-Ortsbeiratsfraktion ihren Antrag, und damit mehrten sich aber auch die Klagen der Spaziergänger, die sich durch die Reiter auf Feld- und Waldwegen belästigt und mitunter sogar gefährdet fühlten. Außerdem würden die Wege zum Teil restlos zertreten und unpassierbar gemacht.

Es erscheine deshalb sinnvoll, meint die SPD, ein zu schaffendes Reitwege-Netz an bereits bestehende Reitwege um das Gut Neuhof und in der Koberstadt anzubinden und sie durch hölzerne Symbole kenntlich zu machen, damit nicht etwa störende Emailschilder zusätzlich die Landschaft negativ beeinträchtigten.

Ein weiterer Antrag regt an, die Einfahrt zu den Mülleontainern früher zu öffnen. Die derzeitige Öffnungszeit von 10 bis 16 Uhr verhindere, daß Berufstätige an den Wochentagen ihren Gartenabfall beseitigen könnten.

Im unterern Bereich der Spitalgasse ein Halteverbot einzurichten, ist ein weiteres Anliegen der SPD. Durch Besuche umliegender Gaststätten und bei Veranstaltungen in der Burg werde diese Straße oft durch parkende Fahrzeuge blockiert. Damit würden Einsätze der Feuerwehr und des DRK stark beeinträchtigt.

Auf eine mißliche Verkehrssituation macht die Ortsbeiratsfraktion der SPD in einem weiteren Antrag aufmerksam. Für den LKW-Verkehr fehle im unteren Teil der Fahrgasse jeglicher Hinweis auf die beschränkte Durchfahrtshöhe des Untertors. Da auch durch die Einbahnregelung für LKW's keine Wendemöglichkeit bestehe, könne es zu unangenehmen Verstopfungen der Straße kommen.

Die SPD beantragt deshalb, durch entsprechende Beschilderung den LKW-Verkehr in der Fahrgasse bereits vor dem „Grünen Baum" in die Spitalgasse abzuleiten. Von dem Obertor solle außerdem der Hinweis „Nur LKW-Anlieger" angebracht werden. Außerdem sei eine Hilfe möglich, wenn die dort ansässigen Betriebe ihre Lieferanten auf die begrenzten Einfahrmöglichkeiten aufmerksam machen würden.

Außerdem richtete die SPD vier Anfragen an den Magistrat über Verkehrsfragen, Gestaltungs- und Bebauungspläne für das städtische Gelände jenseits des „Faseletalls" und Reinhaltung des Wallgrabenweges.

Erneuter Vorstoß für „Gut-Stubb-Telefon"

Die CDU-Fraktion im Hainer Ortsbeirat gibt sich mit der Begründung des Magistrats bei der Ablehnung eines Telefonanschlusses in der Altentagesstätte „Gut Stubb" in der Fahrgasse nicht zufrieden. Wie wir seinerzeit berichteten, hatte der Magistrat mitgeteilt, das Telefonnetz des Bauamtes im Hainer Rathaus sei bereits überlastet, sodaß keine Nebenstelle angelegt werden könne, andererseits sei ein neuer Hauptanschluß in der „Gut Stubb" zu schlecht zu kontrollieren.

Dieser Auffassung können sich die christdemokratischen Ortsbeiratsmitglieder nicht anschließen und beantragen, in der Altentagesstätte einen Hauptanschluß verlegen zu lassen. Dieser soll mit einem Gebührenzähler versehen und abschließbar sein und von der Aufsicht überwacht werden. Dadurch sei eine ausreichende Kontrolle vorhanden.

Dieser Antrag wird in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats am kommenden Dienstag, dem 25. April um 20 Uhr im Saal des „Faseistalls" auf der Tagesordnung stehen.

Ein weiterer CDU-Antrag betrifft den Verkehr. In geeigneter Weise, so wird beantragt, soll der Fahrbahnrand in der Solmischen Weiherstraße so markiert werden, daß die Einfahrten zu den Grundstücken besser freigehalten werden.

Nach Ansicht der CDU -sie begründet dies in einem weiteren Tagesordnungspunkt- ist das Stop-Schild an der Ecke Dorotheenstraße und Hainer Chaussee durch den Einbahnverkehr überflüssig geworden. Ein Schild „Vorfahrt beachten" sei hier ausreichend. Ein entsprechender Prüfungsantrag an den Magistrat wird vorgelegt.

Die Wallgrabenanlage am Untertor ist ein weiteres CDU-Anliegen. Der Magistrat soll gebeten werden, im Anschluß an die Fertigstellung des Parkplatzes am Sayn'schen Wog die Wallgrabenanlage vom Untertor bis in die Höhe des Hauses Erbsengasse 21 entsprechend ihrer natürlichen Gestalt als Graben vertieft anzulegen. Dabei sei darauf zu achten, daß der Baum- und Buschbestand aus Gründen des Vogelschutzes so weit wie möglich erhalten bliebe. Der derzeitige Zustand sei weder sauber noch schön, meinen die Christdemokraten.

Christdemokraten als „Saubermänner"

Der Aufruf der CDU an die Mitglieder und an umweltbewußte Bürger, in einer gemeinsamen Aktion die Waldränder von Unrat und Abfällen zu befreien, blieb nicht ungehört. Am vergangenen Samstag trafen sich rund 40 Personen, darunter ein großer Teil von Kindern, vor der TV-Turnhalle, wo bereits Fahrzeuge des Bauhofes bereitstanden und Mülltüten sowie Gerätschaften verteilt wurden. Forstamtmann Bohländer wies die Saubermänner und natürlich auch Frauen zu Gruppen ein und zeigte ihnen, wo besonders verschmutzte Gegenden waren.

Mit viel Eifer gingen alle an die Arbeit und schon nach kurzer Zeit füllten sich die Säcke. Sie wurden an die Straßenränder gestellt, wo sie von den städtischen Fahrzeugen abgeholt wurden. Immerhin kamen zwei große Fahrzeuge voll zusammen. Doch nicht nur kleine Abfälle wurden angetroffen. Auch ausgediente Fahrräder, alte Kinderwagen und Fernsehgeräte lagen im Wald, wo sie eigentlich nicht hingehören.

Zum Abschluß trafen sich alle Helfer am Hunnenbrunnen, wo eine schmackhafte Erbsensuppe dampfte. Auch hier wurde ganze Arbeit geleistet. Im Lokalderby im Frühjahr will man diese Aktion wiederholen. Leider ist dies notwendig, denn an verschiedenen Stellen, die am Samstag blitzsauber waren, kann man in paar Tage danach schon wieder Zigarettenschachteln und ähnlichen Kleinmüll finden.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die nächste Theaterfahrt des Besucherringes Dreieichenhain findet am Mittwoch, den 10. Mai in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt statt. Gebracht wird die Oper „Othello" von Giuseppe Verdi. Beginn: 19,30 Uhr. Voraussichtliche Abfahrt an den bekannten Haltestelleen: 18,35 Uhr. Gastkarten können noch bis Mittwoch, den 26. 4. bei H. Rieger, Eschenweg 12 Tel. 8 14 39 bestellt werden.

Die Uraufführung von Othello fand 1887 in Mailand statt. Die starke dichterische Geschlossenheit der einzelnen Otheloakte wird durch große musikalische Linien noch unterstrichen. Besonders der erste Akt ist im einheitlichen Aufbau eine außergewöhnliche Meisterlistung. Ort und Zeit der Handlung: Insel Cypern, gegen Ende des 15. Jahrhunderts.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Georg Lenhardt und Frau Elfriede, geborene Müller, Dorotheenstraße 20, feiern am Dienstag, dem 25. April 1978 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Neue Formen von Frühbeetkästen

Die Industrie für Gartenartikel hat die Nachfrage für Einrichtungen zur Ernteverfrühung richtig erkannt und bietet vorgefertigte, praktische Frühbeetkästen verschiedener Systeme an So wird von der Firma Gartenmühle, 6419 Haunatal, der sogenannte automatische Frühbeetkasten „Vent O'matik" geliefert. Der Rahmen des Kastens besteht aus dem Kernholz kalifornischer Mammutbäume (Redwood), das gut Wärme isoliert und bekanntlich ohne Imprägnierung widerstandsfähig gegen Verrotten und Schädlinge ist.

Ein neuartiges, wartungsfreies Thermal-Element (ohne Strom) öffnet automatisch das Frühbeet, sobald die Innentemperatur 22 Grad übersteigt und schließt es wieder, wenn sie unter 20 Grad absinkt. Der Fensterteil besteht aus glasklarem nicht zerbrechlichem DR-61-Acryl. Es ist unempfindlich auch bei starker Sonneneinstrahlung und besitzt eine hohe Wärmerückhaltekraft.

Für den Vent-O'matik-Frühbeetkasten hat die Herstellerfirma ein Ganzjahresprogramm ausgearbeitet. Die Aufbau- und Kulturanleitungen sollte man genau befolgen, daneben aber auch eigene Erfahrungen sammeln.

Neu in diesem Jahr ist der Folienwarmbeetkasten der Firma Beckmann, 7988 Wangen/Allgäu. Bei diesem System wird eine UV -stabilisierte Spezialfolie, kombiniert mit einer Isolierfolie, eingesetzt. Aussaat und Weiterkultur der Gemüsejungpflanzen kann in warmen Frühbeetkästen wie im Kleingewächshaus geschehen. Meist bleibt aber genügend Platz, um daneben schnell wachsende Frühgemüsearten wie Kresse, Pflücksalat, Radieschen oder Eiszapfenrettiche auszusäen.

Auf dem neuesten Stand mit Folientunnel

„Folientunnel aus der Tüte" nennt man den Plantania-Tunnel (Hersteller: Firma Hortechnica AG, Rooswies, CH-8602 Wangen bei Dübendorf). In einer handlichen Packrolle sind 10 qm Qualitätsfolie, Endpfähle, Verbindungsstücke und Schnüre enthalten. Mit Hilfe einer Anleitung läßt sich sehr schnell damit ein 1,20 m breiter und 5 bis 6 m langer Folientunnel aufstellen. Im Abrifor-Programm gibt es einen neuen Kleingarten-Folientunnel mit den Abmessungen 2 bis 3m x 0,80 m, bei 0,50 m Firsthöhe. Dieses Modell hat einen Scharnierrahmen und läßt sich leicht lüften.

Folientunnel ermöglichen den Kulturen einen schnellen Start im zeitigen Frühjahr. Das Folienklima, ausgeprägt durch höhere Luftfeuchtigkeit und Temperaturen, sobald die ersten Sonnenstrahlen auftreffen, fördern die Wuchsfreudigkeit und das Wohlbefinden der Pflanzen, besonders im Jugendstadium. Nachts kühlt die Luft im Folientunnel zwar schnell wieder ab, wobei stärker taubeschlagene Folie die Wärmeabstrahlung bremst und mit Überberegnung ein Elspanzer erzielt werden kann, der zudem als Frostschutz wirkt. Auch wenn im Folientunnel die Temperaturen unter die Nullgrenze gefallen waren, sind bei Salat, Radies, Rettich und Kohlrabi bisher selten stärkere Ausfälle bekanntgeworden.

Wenn das Wachstum stärker fortschreitet und die Außenwitterung freundlicher wird, muß tagsüber mehr gelüftet werden, damit die Pflanzen nicht verweichlichen. Bei allen neueren Folientunnelarten geschieht das Lüften durch seitliches Hochschieben der Folien zunächst auf der windabgekehrten Seite, später beidseitig. Bis zur endgültigen Erntephase kann man schließlich, wenn es die Witterung erlaubt, die Kulturen Tag und Nacht freistellen und erhält dadurch hohe Qualitäten der Ernteprodukte.

Auch Erdbeerbeete kann man im zeitigen Frühjahr übertunneln. Soll zwischen die Erdbeerreihen gehäckselte Stroh gestreut werden, so darf dies nicht vor dem Übertunneln geschehen, weil die Strohschicht isolierend wirkt und die Bodenerwärmung behindert. Zur Blütezeit muß man reichlich lüften, damit ausreichende Bestäubung durch Insekten möglich ist.

Selbstverständlich kann man im Folientunnel anstelle des Frühbeetes auch Jungpflanzen mit gutem Erfolg selbst anziehen.

Der Kälteschutz wird bei frühen Folientunnelkulturen verbessert, wenn Doppelfolien aufgelegt werden. Neu angeboten wird in diesem Jahr der zum Patent angemeldete Schumm-Doppelfolientunnel in handlicher Verpackung, dessen Einzelteile lediglich zusammenzustecken sind. Die Erdverankerung erfolgt durch Drahtheringe. Lüften und Gießen der Tunnelkulturen ist durch Hochklappen der Tunnelelemente möglich.

Wenig bekannt ist, daß man im Sommer den Tunnel zum Schnellkompostieren von Abfällen aus Küche und Garten verwenden kann. Sobald der Folientunnel im Frühling und Vorsommer seine Aufgabe erfüllt hat, spannt man den Tunnel einfach über die Kompostabfälle aus Pflanzenresten (Gras, Stroh, Papier u. a.), die 20 bis 30 cm hoch zu schichten sind. Vorher sollte man noch kräftig wässern. Durch die erhöhten Temperaturen und die gleichmäßige Luftfeuchtigkeit wird eine schnelle Zersetzung und Reifung des Kompostes erzielt.

Folienhauben und Kleinsttunnel sind vielfach Spielereien. Bei der Anschaffung sollte man deshalb darauf achten, daß für das ausgewählte Modell ausreichende Windstabilität gewährleistet wird, um späterem Ärger vorzubeugen.

Ernteverfrühung des Rhabarbers

Um besonders frühe Rhabarberernten zu erzielen, kann man einige wüchsige Pflanzen mit Tonnen, Eimern oder Kisten abdecken. Weil diese Art des Überstülpens im Kleingarten zumeist nicht gerade dekorativ wirkt, wird immer häufiger die Verfrühung mit Folien bevorzugt. Wir können Rhabarberreihen zwar übertunneln, aber einfaches Abdecken mit Flachfolien bringt nahezu den gleichen Erfolg. Wichtig ist dabei, zu wissen, daß die zu verwendende Folie leicht gelocht sein soll (z. B. 100 Löcher/qm bei 1 cm Lochdurchmesser), damit sich keine „Wassersäcke" bilden können. Das sonst übliche Bedecken der Rhabarberpflanzen mit Laub, gehäckseltem Stroh, Torf oder Kompost sollte erst dann erfolgen, wenn der Boden erwärmt ist, sonst konserviert man auch hier die Kälte im Boden.

Gelochte und geschlitzte Flachfolien

Ohne Unterkonstruktionen, direkt den Pflanzen oder Aussaaten aufgelegt, bedeuten Flachfolien das einfachste und billigste Kulturverfrühungsverfahren. Seit es gelungen ist, mit stark gelochten Flachfollen eine längerfristige Auflage zu erreichen, ist dieses Verfahren auch für den Garten interessant geworden. Unter stark gelochten Flachfolien versteht man 0,05 mm dicke transparente Polyäthylenfolien, die mindestens 500 Löcher/qm aufweisen, bei einer Lochgröße von 1 cm im Durchmesser. Empfohlen wird Sammelbezug der 6 bis 10 m breiten Folienbahnen, die man nach Bedarf zurechtschneiden kann. Speziell für den Kleingarten wird zur Flachabdeckung eine patentierte Schlitzfolie angeboten (Hersteller und Lieferant: Xiro AG, CH-1700 Freiburg/Schweiz). In Deutschland ist sie auch als Fabro-Schlitzfolie im Handel. Die Xiro-Folie hat über 70 000 kleine Schlitze/qm, die am Anfang geschlossen bleiben, sich aber später mehr und mehr öffnen, wenn die Folie bei stärkerer Entwicklung der Gemüsekultur hochgedrückt wird. Geschlitzte Folien dehnen sich verständlicherweise stärker und passen sich den wachsenden Pflanzenkulturen an. Die Lieferfirma spricht deshalb auch von „mitwachsenden Folien".

Stark gelochte Flachfolien schützen unsere Kulturen wesentlich länger, zuweilen bis zur Erntephase, sofern die Witterung nicht extrem heiß wird. Sie liegen wesentlich ruhiger im Wind und bewirken nicht nur die gewünschte Ernteverfrühung, sondern auch Qualitätsverbesserungen unserer Frühgemüsearten. Zum Eingraben der Folienbahnen an den Seiten soll man genügend Folienreserve zum Späteren Nachgeben vorsehen. Wichtig ist nämlich, daß die Flachfolie den Kulturen immer locker aufliegt; sie soll im Wind „rollen", allerdings nicht „flattern". Sobald die Folie zu stramm spannt, werden die Pflanzen niedergedrückt und in ihrer natürlichen Entwicklung gehemmt. Niederschlagswasser kann nur schlecht eindringen und Trockenschäden, zur Beetmitte hin sind nicht auszuschließen.

Während der Folienauflage sind die Kulturen in ihrer Entwicklung ständig zu beobachten. Sobald zu starker Unkrautwuchs oder pilzliche Pflanzenkrankheiten erscheinen, sollte man die Folie abnehmen, die Pflanzen behandeln, hacken und düngen und bei schlechter Witterung evtl. wieder die schützende Folienhaut auflegen. Die Flachfolienmethode kann Ernteverfrühungen biz zu zwei Wochen bewirken.

Ohne Frage, mit Frühbeeten und Foliensystem lassen sich die ersten Kulturen im Garten beachtlich verfrühen, die Kulturzeiten abkürzen, mehr Kulturen auf einer Fläche pro Jahr anbauen und die Anbauzeit im Herbst kann verlängert werden. In den Standardausführungen sind sie inzwischen bewährte Hilfsmittel geworden, die im Garten selbst aufgebaut und gewartet werden können. Allerdings setzen sie auch einiges Fingerspitzengefühl voraus. Die vielseitigen Kunststoffe regen zu weiteren Experimenten an, so daß mit weiteren Verbesserungen und Neuheiten gerechnet werden kann. Dr. Seitz

SPD-Stadtverband wählte Vorstand

Die Delegierten des neu gegründeten Stadtverbandes SPD-Dreieich wählten in ihrer konstituierenden Verbandsversammlung Hartmut Mohr mit einer überzeugenden Geschlossenheit zum Vorsitzenden. Mohr gilt als engagierter Bildungspolitiker. Einer der ersten Gratulanten war der als Referent eingeladene Bundestagsabgeordnete Erwin Horn aus Gießen. Stellvertreter wurden Rolf Mühlbaeh (Offenthal) und Dr. Hans Joachim (Buchschlag), Uwe Schwab wurde Kassierer und Erich Scheid Schriftführer. Beide wohnen in Sprendlingen. Stimmberechtigt gehören dem Vorstand ferner die Vorsitzenden der fünf Ortsvereine an, die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften sowie Heinrich Keim, der Vorsitzende der Stadtverordnetenfraktion.

Mohr bat die Delegierten um engagierte Unterstützung im Jahr der Landtagswahlen. Es gehe vor allem um die Integration aller Mitglieder in der Partei und um das Gespräch mit jedem einzelnen. Dem Landtagskandidaten Matthias Kurth wolle man jede Unterstützung geben, ebenso Holger Börner, der Ministerpräsident von Hessen bleiben müsse.

In seinem Referat belegte Erwin Horn mit einer Reihe von Daten und Argumenten, daß die SPD in Hessen von ihren Leistungen her den Vergleich mit ihrem politischen Gegner nicht zu scheuen brauche. Vor allem Holger Börner habe auf Grund seiner zielbewußten Arbeit eine Vertrauensbasis in der Bevölkerung.

Hecken sind gesetzlich geschützt!

Vogelschützer wollen Verstöße anzeigen

Kürzlich wurde in der Philipp-Holzmann-Straße ein Grundstück von einem dichten Saum Hecken befreit. Die Anlieger im angrenzenden Wohngebiet protestierten, da diese Hecken einen wertvollen, natürlichen Sicht- und Lärmschutz gegen die nahe vorbeiführende Bundesautobahn gebildet hatten. Dieses Beispiel zeigt, welche wertvollen Funktionen Hecken haben, meinen die Vogelschützer.

Leider betrachteten einige Bürger Hecken nur als bequemen Platz, um Unrat los zu werden. Auch die jetzt beseitigten Hecken an der Philipp-Holzmann-Straße wurden als „Müllplatz" genutzt.

Die Gruppe Dreieich im Deutschen Bund für Vogelschutz nimmt diese Vorkommnisse zum Anlaß, einmal grundsätzlich zu dem Wert von Hecken Stellung zu nehmen: Hecken sind in unserer Landschaft keine lästigen oder störenden Gebilde, wenn sie auch manchen Landwirten in ihrer technisierten Landwirtschaft so vorkommen mögen. Auf den ersten Blick lassen sie keinen direkten Nutzen erkennen. Doch sie stellen einen nicht zu unterschätzenden Wert dar, wie auch obiges Beispiel zeigt. Dieser Wert bezieht sich nicht nur auf unsere frei lebende Tierwelt, die Hecken als Nahrungs-, Aufenthalts-, Versteck und Nistgelegenheit nutzt, sondern sie sind zugleich wichtig als Windschutz, da sie Winderosionen verhindern und die Verdunstung auf landwirtschaftlichen Flächen herabsetzen.

Nicht zuletzt tragen sie erheblich zu einem hohen Erholungs- und Erlebniswert bei, was in Ballungsgebieten besonders wichtig ist. Sie besitzen auch eine hervorragende Eigenschaft, die Landschaft zu gliedern.

Was viele nicht wissen, Hecken sind gesetzlich geschützt! Im Hessischen Naturschutz Ergänzungsgesetz vom 8. März 1968 heißt es in § 2: „In der freien Natur ist es verboten, Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder Gebüsche und markante einzelne Bäume zu roden, abzuschneiden, abzubrennen oder auf sonstige Weise zu beseitigen.". Verstöße gegen dieses Gesetz werden empfindlich bestraft.

Die Gruppe Dreieich im Deutschen Bund für Vogelschutz weist darauf hin, daß sie Verstöße gegen dieses Gesetz in Zukunft verfolgen wird.

Neue Fraktionsführung der CDU

Die CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung wählte einen neuen Fraktionsvorstand. Der seitherige Vorsitzende Dr. Albrecht Magen (Buchschlag) scheidet aus dem Parlament aus, da er seinen Wohnsitz nach Frankfurt verlegt. Neuer Fraktionsvorsitzender wurde mit deutlicher Mehrheit Dr. Henning Eismann (Dreieichenhain). Erster stellvertretender Fraktionsvorsteher wurde Hans-Wilhelm Rengstorf (Sprendlingen), gleichzeitig Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses, und zweiter stellvertretender Vorsitzender Jörg D. Simanowski (Sprendlingen). Als Fraktionsgeschäftsführer wurden Michael Steinbach (Offenthal) und als Pressesprecher Peter Walter (Dreieichenhain) in ihrer Funktion bestätigt.

Auffahrunfall — 3 Leichtverletzte

Am Samstag gegen 10 Uhr mußte ein Kraftfahrer in der Darmstädter Straße in Langen hinter einem anderen Kfz vor einer Lichtzeichenanlage abbremsen. Ein nachfolgender Pkw-Fahrer erkannte dies zu spät und fuhr auf das bremsende Fahrzeug auf. Die beiden Fahrzeugführer — die übrigens angeschnallt fuhren — wurden dabei leicht verletzt. Außerdem wurde eine Mitfahrerin im rückwärtigen Pkw leicht verletzt. Bei dem Unfall entstand Sachschaden in Höhe von rund ca. 4000 Mark.

Meinungsgefecht um Straßenplanung

Die Wogen der Meinungen schlugen sehr hoch, als der Magistrat die verschiedenen Bürgerinitiativen und Interessenvertreter zum Thema Straßenplanung in der Dreieich zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen hatte. Fast alle Gruppen waren vertreten und äußerten ihre Meinungen, die verständlicherweise oft kontrovers waren. Die Debatte war demgemäß recht heftig.

Bürgermeister Hans Meudt beschwichtigte mit dem Hinweis, daß ja am 29. Mai kein Generalverkehrsplan beschlossen werde, sondern nur einige Richtlinien, die eine Grundlage für weitere Verhandlungen und Planungen seien. Man stehe keineswegs unter Erfolgszwang und werde sich nach wie vor bemühen, eine tragbare Lösung auszuarbeiten.

Geländer am Breitengrad

Eine Bitte, die der Ortsbeirat von Dreieichenhain im Februar geäußert hat, wird jetzt vom Magistrat erfüllt. Es geht um einen Handlauf an der Treppe, die in drei Stufen zur Grünanlage Waldstraße / Am Breitengrad führt. Der Ortsbeirat vertrat damals die Ansicht, daß durch ein solches Geländer mehr Sicherheit für die Fußgänger gegeben sei. Der Magistrat schloß sich dieser Meinung an und beauftragte die Schlosserei des städtischen Bauhofs mit der Ausführung.

Transzendentale Meditation

TM

mühelose Tiefenentspannung.

Informationsvortrag: Mittwoch, 26. April 1978, 20 Uhr, im Weltplancenter DREIEICH, Odenwaldring 122, Dreieichenhain, Telefon 8 13 83.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Sebastian Zehentner »« Waltraud Zehentner

geb. Winkel

5771 Leogang — 6072 Dreieich

Griessen/Österreich — Spitalgasse 19

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 29. April 1978, um 15 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

BURGERHAUS SPRENDLINGEN

06103/63010

Sonntag, 30. April 1978, 20 Uhr

Erstmalig in Dreieich

THE 5TH IRISH FOLK FESTIVAL

Three hours of living irish music - Vorverkauf: DM 10,–

Donnerstag, 4. Mai 1978, 20 Uhr
Renaissance-Theater Berlin
LÄNDLICHE WERBUNG
von George Bernard Shaw
mit Heinz Drache
MINNA MAGDALENA
Groteske von Curt Goetz
mit H. Drache u. W. Hammacher
Eintritt: DM 6.– bis DM 12,–

Donnerstag, 11. Mai 1978, 20 Uhr
Operettentheater Bratislava „Nova scena"
EINE NACHT IN VENEDIG
in deutscher Sprache
Operette in drei Akten
Musik: Johann Strauß
Eintritt: DM 8.– bis DM 14,–

Vorverkauf: Bürgerhaus-Theaterkasse; alle Filialen der Volksbank Dreieich u. der Bezirkssparkasse Langen; Reisebüro Moll, Sprendlingen; Lebensmittel-Damm, Buchschlag; Hayner Reisebüro, Dreieichenhain; Schreibwaren-Rath, Offenthal; Reisebüro Lauterbach, Langen; Buchhandlung C. Habel, Neu-Isenburg-Zentrum; Music-Arts, Offenbach-Center, Offenbach.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am Freitag, dem 28. April findet eine Versammlung statt. Beginn ist um 20.45 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses. Vorher findet ab 19.30 Uhr eine planmäßige Übung statt. Alle Mitglieder der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekanntgegeben. Im Wesentlichen geht es um die traditionelle Haaner Kerb an Pfingsten, den „Vatertagsfamilienausflug" am 4. Mai (Himmelfahrt) und um die Gemeinschaftsübung am 26. Mai. Um rege Beteiligung an der Versammlung wird gebeten.

Der nächste Arbeitsdienst ist für Dienstag, den 2. Mai, geplant. Treffpunkt für die Mitglieder der Einsatzabteilung ist um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

5. Wanderung am Sonntag dem 23. April 1978 Mainweg: Klingenberg - Schippach - Rück.

Über deen Verlauf dieser Wanderung wurde bereits in der vorhergegangenen Ausgabe dieses Blattes ausführlich berichtet. Die Wanderfreunde treffen sich um 8.00 Uhr auf dem Dreieichplatz (früher Lindenplatz) zur Abfahrt mit dem Bus nach Klingenberg am Main. Die Wanderfreunde aus der Siedlung haben Gelegenheit an der Haltestelle Siedlung (Richtung Sprendlingen) um 8.03 Uhr zuzusteigen. Gute Wanderkleidung und besonders Schuhwerk ist zu empfehlen. Rückkunft in Dreieichenhain gegen 19.00 Uhr. Wir hoffen auch dieses Mal auf eine gute Beteiligung und einen schönen Wandertag.
Wandert mit im OWK!

FRISCH AUF!
Die Wanderführer.

Tanz-Sport-Kreis Rot-Gold-Rot im SVD

TSK-Paar Kujawa belegte 5 Mal den 1. Platz

Bei der Großveranstaltung „Hessen tanzt" am vergangenen Wochenende in der Stadthalle in Offenbach und im Rathauskasino in Frankfurt belegten die Paare des Tanz-Sport-Kreises ROT-GOLD-ROT Dreieichenhain wieder beachtliche Plätze. In der Senioren E-Klasse war der Tanz-Sport-Kreis mit 7 Paaren eine der am stärksten vertretene Verein. Unter 55 teilnehmenden Paaren erreichten alle Tänzer des TSK die erste und zweite Zwischenrunde.

Ganz besonders hervorzuheben ist die Leistung des Ehepaares Kujawa. In der Senioren E-Klasse belegten sie am Samstag unter 63 Paaren 2 Mal den ersten und 1 Mal den zweiten Platz und wurden an diesem Tag das beste Paar. Ebenso belegten sie am Sonntag das 3. Mal den ersten Platz unter 55 Paaren. Auch hier wurden sie der beste Paar. Für ihre Leistungen an diesen beiden Tagen erhielten sie 2 Mal den Ehrenpreis des Hessischen Tanzsport-Verbandes.

Das Ehepaar Pfeiffer wagte am Samstag zum ersten Mal den Start in die nächsthöhere Senioren D-Klasse und konnte sich gut behaupten.

Viele Tanzsportler des TSK sind der Einladung des Vorstandes gefolgt und feierten im Clubhaus intern mit einem kleinen Abendessen die 5jährige Wiederkehr des Gründungstages. Die meisten Gründungsmitglieder sind heute noch aktiv dabei. So auch Rolf Paasch, der aus den Händen des 1. Vorsitzenden, Hans W. Weidenhammer, für ununterbrochene 5jährige Arbeit im Vorstand - er ist für die Finanzen zuständig - ein Geschenk in Form eines Kupfersteches entgegen nehmen konnte.
In einer gelockerten und lustigen Atmosphäre und natürlich nicht ohne Tanzen ging der Abend wieder viel zu früh zu Ende.

Offiziell wird die Jubiläumsparty am Sonntag, dem 30. April mit einem Frühlingsfest gefeiert. Zu dieser öffentlichen Tanzveranstaltung lädt der TSK sehr herzlich ein. Karten sind bei allen TSK-Mitgliedern erhältlich. Es spielt die von vielen Tanzveranstaltungen bekannte Royal-Flash-Band.

Angelsportverein 1960 Dreieichenhain

Der Vorstand macht darauf aufmerksam, daß für kommenden Samstag, den 22. April von 8 bis 12 Uhr ein Arbeitseinsatz am Hernenweiher vorgesehen ist und bittet die Mitglieder um rege Beteiligung.

Naturfreunde Dreieichenhain

Wir möchten nochmals auf den Besuch des Naturfreundehauses Ober-Ramstadt am 23. 4. hinweisen. Abfahrt mit eigenen PKW um 9 Uhr am Parkplatz des Turnvereins. Nichtmitglieder können selbstverständlich an der Fahrt teilnehmen und sind herzlich dazu eingeladen.

GEWERBEVEREIN

Die Mitglieder werden daran erinnert, daß am Samstag, dem 22. April um 20 Uhr im Restaurant "Faselstall" die Jahreshauptversammlung stattfindet. Angehörige und Gäste sind willkommen.

Vogelstimmenwanderung

Der Deutsche Bund für Vogelschutz, Ortsgruppe Dreieich, lädt zu seiner ersten Vogelstimmenwanderung ein für **Sonntag, den 23. April um 5. Uhr früh. Treffpunkt ist die Volksbank Dreieich an der Dampfmühle.**

Die Wanderung führt zunächst durch die Feldgemarkung „Auf der Hub" und dann in den angrenzenden Wald. Bei der letztjährigen Wanderung durch dieses Gebiet konnten 42 Vogelarten gehört bzw. gesehen werden. Man hofft, daß auch in diesem Jahr die Vogelwelt so vielfältig zu erleben sein wird.

Die Sieger beim Anangeln des Angelsportvereins, das am vergangenen Sonntag am Burgweiher stattfand und ein zufriedenstellendes Ergebnis hatte: (v. l.) Dieter Staudigel wurde mit gefangenen 5235 Gramm Zweiter, Jupp Ziolkowski wurde mit 5115 Gramm Dritter und Achim Langen wurde Sieger mit 6220 Gramm.

Holen Sie sich jetzt die »Qualität ab Lager« bei Wickes dem Selbermacher-Supermarkt

Sonderangebote

Farbroller „roll-rocket" problemlos, tropft nicht, spritzt nicht, leckt nicht, mit 2 Rollen und Farbbehälter. ~~27.50~~ **19.95**

Stegleitung NY IF-J 3 x 1,5 für Unterputz, 25 m Ring ~~18.95~~ **12.95**

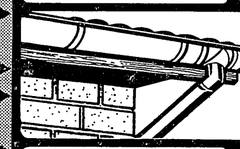
Edelholz-Deckenkassetten Oberflächenfertig mit loser Feder, 50 x 50 cm, ca. 13 mm stark **Holzart: Eiche hell** qm ~~29.75~~ **24.95**

Badezimmer-Hochschrank Kunststoffbeschichtet weiß 168 cm hoch 35 cm breit 34 cm tief mit 2 Türen oben und unten, und 1 Schublade zerlegt und verpackt, leicht zu montieren ~~198.~~ **79.-**

Plastik-Gartenschlauch 1/2 Zoll schwarz-gelb Länge 20 m Rolle ~~9.95~~ **6.95**

Schilfrohrmatte (Sichtschutzmatte) Höhe 1,60 m, Länge 6,00 m, Rolle ~~28.80~~ **24.50**

PVC-Dachrinne 100 mm breit Länge 4 m Stück ~~18.95~~ **16.95**



Zement PZ 350 F, 50-kg-Sack ~~5.75~~ **5.45**

Untertisch-Heißwasserspeicher „Siemens" 5 Liter Inhalt 220 Volt-Anschluß ~~119.~~ **99.-**

Waschbetonplatten grau Körnung 7-15 50 x 50 cm qm ~~14.80~~ **12.95**

Frankfurter-Schaufel spezialgehärtet ~~3.50~~ **2.95**

Preise gültig ab 20. 4. 78 Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Wickes Baumarkt

Egelsbach, Siemensstr. 8, neben toom Offenbach, Mühlheimer Straße 153

Öffnungszeiten: 8.30–18.30 Samstag: 8.30–14.00 Langer Samstag: 8.30–18.00

Öffnungszeiten: 8.30–18.30 Samstag: 7.30–14.00 Langer Samstag: 7.30–18.00

Schützen schon wieder gut in Form

Um die beste Plazierung der Kreismeisterschaft in allen Disziplinen wird seit Wochen gekämpft. Die ersten guten Ergebnisse konnte die Schützengesellschaft auf ihr Konto verbuchen. So wurde Marianne Trautmann (Damen-Klasse) Kreismeister mit 366 Ringen in Luftpistole. Dies ist kein Wunder, denn Marianne, eine geborene Steinheimer, stammt aus einer alten Schützenfamilie, die in diesem Jahr sogar den Landesschützenkönig stellte (Gertrud Steinheimer). Marianne Trautmann errang auch den Kreismeister im Jahre 1977.

Im Luftgewehrkampf belegte die Damen-Mannschaft den 2. Platz mit gesamt 1030 Ringen. Den 1. Platz in der Klassen-Wertung belegte vor Petra Kress (319 Ringe), Inge Keim (347) (3. Platz), Monika Anthes mit 364 Ringen.

Seit Februar diesen Jahres trainiert Monika Anthes auch mit dem Kleinkalibergewehr und errang mit 245 Ringen schon den 3. Platz. Wenn sie so weiter trainiert, wird sie bald den vordersten Platz einnehmen können.

In Neu-Isenburg verlor Junior Gernod Bock im KK Standard Gewehr im letzten Durchgang mit einem Ring den 1. Platz (258). Somit wurde er leider nur — aber immerhin mit 257 Ringen — 2. Kreismeister seiner Klasse.

An dieser Stelle möchte die Bogenabteilung der Schützengesellschaft dem Referenten für Bogenschießen Heinz Horlemann und den Langenern Bogenschützen herzlich danken, denn diese ermöglichen es, daß die Entfernungen 90/70/60/50/30/m für Bogenschießen auf ihrem Freigelände zu Trainingszwecken sowie zur Vorbereitung der Vereins- und Kreismeistersehaft von den Bogenschützen der Schützengesellschaft 1560 durchgeführt werden können.

Burghof-Restaurant wieder geöffnet

„Wenn das Sprichwort zutrifft, was lange währt, wird endlich gut", so begann Bürgermeister Hans Meudt am vergangenen Samstag seine Begrüßungsansprache zur Wiedereröffnung des Burghof-Restaurants, „dann wird die bekannt gute Dreieichenhainer Gastronomie durch diese Gaststätte besonders verstärkt werden". Dabei spielte Meudt auf die sehr lange Zeit an, die für den Umbau und die Renovierung der Gaststätte benötigt wurden.

Unverhergesehene Schwierigkeiten hatten sich ergeben und es notwendig gemacht, daß aus der ursprünglich beabsichtigten Innenrenovierung ein aufwendiger Umbau wurde, wozu auch etliche Auflagen der Gewerbeaufsicht beigetragen hatten. Für die Stadt war dies ein schlechtes Geschäft, denn sie mußte Miete für Räume bezahlen, die nicht genutzt werden konnten. Deshalb sei die Stadt froh darüber, daß man nun doch zu einem Abschluß gekommen sei, war später im Gespräch zu hören.

In seiner Begrüßung sprach der Bürgermeister die Hoffnung und den Wunsch aus, daß der „Burghof" ein neuer Mittelpunkt für die Bürger werde,, ein bürgernahes Lokal, dessen Preise die Bevölkerung auch bezahlen könne. Dies sei nicht überall so und man habe erst in jüngster Vergangenheit entsprechende Erfahrungen gemacht.

Das Pächterehepaar, Rudolf und Anneliese Krämer, stammt aus dem Fach und hat eine gutgehende Gaststätte aufgegeben, um den „Burghof" zu übernehmen. „Die Lage, die Gegend und das Lokal gefallen uns gut" äußerten sie, „und wir hoffen, daß sich auch ein guter Kontakt zu der Bevölkerung ergibt. Wir jedenfalls wollen alles tun, damit es so wird, daß sich die Hainer in unserem Lokal wohlfühlen und für ihr Geld etwas geboten bekommen."

Die Gaststätte ist täglich ab 11.30 Uhr bis zur Polizeistunde geöffnet, ein reichhaltiger Mittagstisch mit gepflegten Getränken wird gebeten, nachmittags kann man auch Kaffee und Kuchen haben. Ein Ruhetag wird vor Pfingsten nicht eingeführt. Man will erst einmal abwarten, wie sich die Wünsche der Gäste entwickeln und sich dann mit den anderen Gastronomen abstimmen.

Zur Eröffnung waren Vertreter des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, der Verwaltung und der Ortsbeirate, der Dreieichenhainer Vereine und der Brauerei, sowie der Architekt und Mitarbeiter der bauausführenden Firmen anwesend.

Bürgermeister Hans Meudt bebt mit dem Gastronomenehepaar Rudolf und Anneliese Krämer das Glas auf ein gutes Gelingen.

Jubilare bei Biotest

Bei der Firma Biotest-Serum-Institut GmbH wurden am letzten Freitag fünf Mitarbeiter für ihre 25jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Der Inhaber der Firma, Dr. Hans Schleußner, dankte den Mitarbeitern für die von ihnen in den 25 Jahren geleistete Arbeit und für ihre Firmentreue. Er wies darauf hin, daß die Firma nach einigen Umzügen ihn Domizil in Dreieich gefunden habe.

Frau Zenobia Gagalowez begann ihre Tätigkeit bei Biotest in der Geräte-Produktion und wurde nach einem halben Jahr in die Bioflaschenabteilung versetzt. Nach kurzer Einarbeitungszeit wurde sie stellvertretende Vorarbeiterin. Sie war bereits in Frankfurt bei Biotest beschäftigt.

Margarete Rollhaus, hat ebenfalls die wichtigsten Perioden des Aufbaues des Unternehmens miterlebt. Sie begann ihre Tätigkeit ebenfalls in der Geräte-Produktion. Wurde dann als Laborhilfe für das Unternehmen in Frankfurt in der Ulmenstraße tätig. Sie ist jetzt im Zentrallabor in Offenbach beschäftigt.

Ursula Retzlaff wurde nach einem halben Jahr in der Geräte-Produktion in die Bioflaschen-Abteilung versetzt und wurde 1957 Vorarbeiterin.

Herr Haseloff, war bereits bei ADOX-Fotowerken Dr. Schleußner, in Neu Isenburg tätig und wechselte zu Biotest über. Bereits in Neu-Isenburg hat der gelernte Gärtner sich um die Verschönerung des Werksgeländes gekümmert, was auch heute noch seine Aufgabe ist.

Herr Leipold begann seine Tätigkeit in München als Niederlassungsleiter. Seit mehr als zehn Jahren leitet er die Werbeabteilung. Außer seiner kaufmännischen Ausbildung hat Herr Leipold auch den Beruf des Schreiners gelernt. Er gestaltet die Ausstellungsstände der Firma und ist für die Drucksachen zuständig. Als Jubiläumsgeschenk gab es neben einem Scheck undBlumen viele Glückwünsche für den weiteren Lebensweg.

Noch Plätze frei im Kinderhort

In den Kinderhorten in Dreieichenhain und Sprendlingen gibt es noch freie Plätze. Eltern von schulpflichtigen Kindern bis 12 Jahren, die Interesse an einem Hortplatz für ihr Kind haben, können sich bis zum 15. Mai im Sozialamt, Zimmer 2-3 melden.

Das Sozialamt der Stadt ist dabei, zu überprüfen, ob auch ein Bedarf an Hortplätzen im Stadtteil Götzenhain besteht. Deshalb werden auch dort alle Eltern mit schulpflichtigen Kindern bis 12 Jahren, gebeteen, ihr Interesse bis zum gleichen Zeitpunkt zu bekunden.

Grün- und Verkehrsplaner müssen zusammenarbeiten

Auf der letzten Magistratssitzung am Montag ging es unter anderem auch um den Grünordnungsplan, der nach einem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 10. Oktober 1977 für das gesamte Gebiet der Stadt Dreieich aufgestellt werden soll. Zu dieser Sitzung hatte man Professor Grewe aus Nürnberg eingeladen, der diesen Plan entwickeln soll.

Der Landschaftsfachmann, der übrigens den Odenwaldzubringer am liebsten mitten durch die Mulde in den Feldern legen würde, weil er dort optisch am wenigsten störe, legte einen Bestandsplan vor. Ihm wurde der Auftrag erteilt, innerhalb weniger Monate ein Entwurfskonzept vorzulegen, über das man sich in Dreieich auseinandersetzen könne. Der fertige Plan soll dagegen innerhalb eines Jahres vorliegen.

Es wurde vereinbart, daß sich Grünplaner und Verkehrsplaner nach dem 29. Mai zusammensetzen, das ist der Tag, an dem über die Verkehrskonzeption im Parlament abgestimmt werden soll, um ihre gegensetigen Standpunkte gegenüber zu stellen und eine sinnvolle Annäherung zu suchen und zu finden. Der Magistrat war einhellig der Meinung, daß beide Planungsgruppen nur miteinander eine gute Lösung zu Papier bringen können. Bei der Grünordnungsplanung werden die Landschaftsgestalter auf die vorhandenen Belastungen aus den gegebenen Umständen achten müssen, sie haben darüber hinaus die Aufgabe, Vorrangräume für den Freizeit- und Erholungsbereich, für landwirtschaftliche Nutzung und für infrastrukturelle Maßnahmen zu bestimmen.

Einen besonderen Auftrag erhielt Professor Grewe im Zuge dieser Grünplanung: er soll sich mit dem Abwasserverband Schwarzbach Ried in Verbindung setzen, um für den Bereich des Hengstbaches fachliche Grundlagen zu liefern, die es dem Magistrat ermöglichen, dem Verband gegenüber wegen eines Ausbaus des Hengstbachbettes Stellung zu nehmen. Dies sei nur durch eine Fachplanung möglich, meinte man im Magistrat. Die Stadt wird für diese Planungsaufgaben 74000 Mark zahlen.

Vorstellungsgottesdienste und Konfirmation in der evangelischen Burgkirchengemeinde

Am kommenden Sonntag, dem 23. April, finden um 9 Uhr bzw. 10.30 Uhr die Vorstellungsgottesdienste, getrennt nach den beiden Pfarrbezirken I und II, statt. Hier geben die Konfirmanden Rechenschaft über die erworbenen Kenntnisse und stellen den Unterricht vor, an dem sie 1 Jahr lang teilgenommen haben.

Der Kindergottesdienst findet um 11 Uhr im Gemeindehaus statt.

Die Konfirmationsgottesdienste sind für die Konfirmanden des Pfarrbezirks I (Pfr. Rudat) auf Sonntag Rogate (30. April), 10.00 Uhr, für den Pfarrbezirk II (Pfr. Knöß) auf Sonntag Exaudi (7. Mai) ebenfalls 10.00 Uhr festgelegt.

In den beiden Konfirmationsgottesdiensten werden folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:

30. 4. 1978 (Pfarrbezirk I)

Frank-Eric Bernhard, Bahnstraße 32, Ralf Bernhard, Dorotheenstraße 51, Ulrike Bösser, Bahnstraße 12, Sabine Brands, Waldstraße 21, Sabine Burk, Taunusstraße 31, Stefan Eichler, Fahrgasse 9, Jürgen Engel, Fahrgasse 47, Stefan Erdmann, Schillerstraße 11, Markus Fink, Bahnstraße 14, Gunnar Garms, Am Steinbruch 1, Klaus Gerhardt, Waldstraße 7, Frank Grohmann, Fahrgasse 14, Bettina Holzmann, Mühlweg 12, Frank Jakobi, Ludwig-Erk-Straße 16, Steffen Jehmlich, Am Weingarten 13, Astrid Kiefer, Sandgasse 4, Jutta Kohl, An der Trift 4, Horst Leonhardt, Mühlweg 3, Cornelia Magerl, Mühlweg 19, Carola Mohaupt, Rudolf-Binding-Weg 11, Katja Mohaupt, Rudolf-Binding-Weg 11, Paul Müller, Am Hainer Berg 18, Silke Müller, Hainer Chaussee 85, Volkhardt Müller, Haimerslochweg 1, Andrea Pfeiffer, Hainer Chaussee 81, Doris Pfeiffer, Taunusstraße 52, Peter Schäfer, Siemensstraße 5, Gabriele Schickedanz, Waldstraße 39, Silvia Sohlegel, Weimarstraße 11, Thorsten Schlipf, Geißberg 22, Silke Schrom, An der Trift 37, Petra Steitz, Erbsengasse 19, Frank Ulrich, Waldstraße 48, Ulrike Werner, Fahrgasse 44, Matthias Westphal, Am Hainer Berg 6, Hans-Peter Wiener, Geißberg 5, Klaus Wurzrainer, Hainer Chaussee 98, Heidrun Zelmer, Lutherstraße 12, Ulrike Zufall, Waldeck 2.

7. Mai 1978 (Pfarrbezirk II)

Frank Anthes, Ringstraße 3, Frank Armbruster, Odenwaldring 126, Marvin Brabänder, Siemensstraße 10, Petra Dittmar, Kinzigstraße 7, Roger Eckert, Niddastraße 10, Lorenz Fischer, Puldastraße 7, Silke Fleischer, Zeisigweg 44, Annett Heidenreich, Ph.-Holzmann-Straße 57, Jutta Hotz, Siemensstraße 1, Petra Jörg, Albert-Schweitzer-Straße 50, Andreas Kukla, Meisenweg 7, Annette Lüderwaldt, Odenwaldring 38—, Christiane Mahler, Ringstraße 66, Volker Manz, Philipp-Holzmann-Straße 91, Monika Muscal, Dorotheenstraße 24, Angelika Orth, Wiesenau 1, Petra Packebusch, Kinzigstraße 21, Matthias Posern, Taunusstraße 41, Inge Rauch, Kreuzwiesenstraße 7, Barbara Rehm, Ph.-Holzmann-Straße 93, Alexander Rehm, Ph.-Holzmann-Straße 93, Christina Reiche, Lerchenweg 2, Martina Reisch, Dorotheenstraße 43, Bettina Schäfer, Siemensstraße 5, bernd Schumacher, Fasanenweg 15, Sigrid Schlensker, Heckenweg 9a, Karin Schmitz, Frank Schwerer, Ringstraße 44, Andrea Sellmann, Odenwaldring 1, Martina Steinke, Ph.-Holzmann-Straße 11, Petra Trzensiok, Finkenweg 9, Heike Völpert, Odenwaldring 39, Frank Wagener, Fasanenweg 7, Marion Weiß, Finkenweg 47, Christiane Wilhelm, Meisenweg 5, Anke Wolff, Ringstraße 110.

Petri-Jünger hatten einen guten Tag

Bei herrlichem Frühlingswetter fand vor einer Woche das Anangeln des ASV-Dreieichenhain am Burgweiher statt. Die Mitglieder hatten einen „beißfreudigen" Tag erwischt, denn kurz nach dem Anschießen durch den Vorsitzenden Friedrich Rübel wurden die ersten Fische an Land gezogen. Während in den Morgenstunden nur Weißfische anbissen, wurden kurz vor Ende des Turniers die ersten Karpfen dieses Jahres gefangen.

Die Mitglieder des ASV-Dreieichenhain angeln grundsätzlich mit Angelhaken, an denen die Wiederhaken entfernt worden sind. So konnten die gefangenen Fische vorsichtig und unverletzt ins Wasser zurückgesetzt werden. Großen Anklang fand das Anangeln auch bei der Bevölkerung, die in großen Scharen dem Wettkampf zusah und die dargebotenen Grillspezialitäten und Getränke verzehrte, so daß um die Mittagszeit die Mitglieder des Vergnügungsausschusses „Ausverkauf" anmelden mußten.

Mit einem kräftigen Petri Heil wurden den Gewinnern des Anangelns die Pokale durch den Gewässerwart Fritz Hecke überreicht. Sieger wurde Joachim Langen, den zweiten Platz belegte Dieter Staudiegel und Dritter wurde Josef Ziolkowski. Anschließend zogen die Anwesenden um in das Anglerheim „Fischerklause", wo zusammen mit den Siegern noch manches Gläschen geleert wurde.

Seniorenfahrt ins Kinzigtal

Der Caritashelferkreis der kath. Pfarrei St. Marien Götzenhain lädt seine älteren und alleinstehenden Gemeindemitglieder zu einem Busausflug am Mittwoch, dem 26. April ein. Der Bus fährt um 13 Uhr in Offenthal an der Dieburger-/Ecke Weiherstr. ab und hält auch an der Mainzer Str.

Die Dreieichenhainer können um 13.10 Uhr bei Fa. Phömix, um 13.15 Uhr am Lindenplatz, um 13.20 Uhr an der Siedlung und um 13.25 Uhr an der alten Schule zusteigen.

In Götzenhain an der kath. Kirche fährt der Bus pünktlich 13.30 Uhr ab. Die kleine Reise geht nach Steinau ins Kinzigtal, wo für 15.30 Uhr ein Besuch des bekannten Steinauer Marionetten-Theaters mit dem Stück: „Der Fischer und seine Frau" geplant ist. Danach, im 2km entfernt liegenden Thalhof, warten Kaffee und Kuchen. Voraussichtliche Rückkehr ist gegen 20 Uhr.

Die Kosten für die Busfahrt betragen DM 8.—, der Eintritt ins Marionetten-Theater DM 3.— und Kaffee und 2 Stück Kuchen DM 5.—. Die Anmeldungen zur Teilnahme müssen bis 23. 4. 78 bei H. Rolshausen Tel. 8 24 57 (ab 18 Uhr) oder bei einem anderen Helfer erfolgen.

Offenthal

Müllabfuhr in Ofenthal

o Der Hausmüll im Stadtteil Offenthal wird nicht am Samstag, dem 29. April, abgefahren, sondern bereits am **Freitag, den 28. April, gibt der Magistrat bekannt.**

Meckerschoppen der Freien Wähler

o Die Freie Wählergemeinschaft Dreieich veranstaltet am Sonntag, dem 23. 4. ab 10.30 Uhr in der Gaststätte „Frankfurter Hof" in Offenthal, Mainzer Straße 38, ihren traditionellen Meckerschoppen, der monatlich einmal jeweils in einem anderen Stadtteil stattfindet. Der Meckerschoppen wird sich diesmal insbesondere mit den Problemen des Stadtteils Offenthal befassen.

Amtliche Bekanntmachung
Betr.: Müllabfuhr im Stadtteil Dreieichenhain

Die Müllabfuhr im Stadtteil Dreieichenhain ändert sich durch den Feiertag am 1. Mai.

Die Mülltonnen werden nicht am Montag, den 1. Mai 1978, sondern bereits am Samstag, den 29. April 1978 geleert.

Dreieich, 13. April 1978

STADT DREIEICH
DER MAGISTRAT

Versteigerung von Fundsachen

Am Mittwoch, dem 26. April, werden ab 13. Uhr im Rathaushof, Stadtteil Sprendlingen, Hauptstraße 15 - 17, Fundsachen meistbietend gegen bar versteigert.

Zur Versteigerung gelangen: Bekleidungsstücke, Textilien, Mützen, Badesachen, Taschen, Uhren, Schmuck, Schirme, Herren-, Damen- und Klappfahrräder, Mofas sowie verschiedene Gebrauchsgegenstände, die beim Fundbüro lagern und nicht abgeholt worden sind.

Gemäß § 980 BGB ergeht an alle Empfansberechtigten (Verlierer und Finder) die Aufforderung, ihre Rechte hinsichtlich der vorstehend angesetzten Versteigerung bis spätestens 25. April 1978 beim hiesigen Fundbüro, Rathaus, Hauptstraße 15-17, Zimmer 20, geltend zu machen.

6072 Dreieich, den 13. April 1978

DER MAGISTRAT

Betr.: **Standfestigkeit der Grabmale auf den Dreieich-Friedhöfen in den Stadtteilen Dreieichenhain, Buchschlag, Götzenhain und Offenthal**

Im Interesse der Sicherheit der Friedhofsbesucher, insbesondere um Unglücksfälle durch Kinder zu verhüten, fordern wir die Nutzungsberechtigten und Sorgepflichtigen der Gräber auf, das jeweilige Grabmal auf Standsicherheit zu überprüfen. Die Grabmale müssen dauerhaft mit den Fundamenten verbunden sein.

Wir bitten, die Grabmale bis zum
2. Mai 1978
auf ihre Standsicherheit zu überprüfen!

Nach diesem Termin wird die Friedhofsverwaltung die nicht standfesten Grabmale kennzeichnen. Grabmale, die eine unmittelbare Gefahr für Besucher sind, müssen von unseren Mitarbeitern sofort aus Sicherheitsgründen auf das Grab gelegt werden.

Wenn innerhalb von sechs Monaten die Steine nicht standsicher wiederhergestellt sind, werden auch diese Grabmale auf die Gräber gelegt werden.

Dreieich, 4. April 1978

STADT DREIEICH
DER MAGISTRAT

Imbißwagen wieder geöffnet ab 5. April 1978!
Spezialität: Hamburger!
Dreieichenhain
Hainer Chaussee 81

Agentur für das HAINER WOCHENBLATT
Rolf Wagner
Solmische Weiherstr. 1

PIETÄT WEIL
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
Dreieichenhain, Hainer Chaussee 74, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde

Samstag, 22. 4. 1978
18.30 Uhr Woehensehlußandacht in der Schloßkirehe Philippseieh (Pfr. Rudat)
Mitfahrgelegenheiten werden über die Pfarrämter und Kirehenvorsteher angeboten
Sonntag, 23. 4. 1978 (Kantate)
9.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden des Pfarrbezirks I (Pfr. Rudat)
10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden des Pfarrbezirks II (Pfr. Knöß)
11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus
17.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche
Montag, 24. 4. 1978
17.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus
19.00 Uhr Ausgleiehsgymnastik für Frauen und Mädehen im Gemeindehaus
19.00 Uhr Jugendkreis für Konfirmierte im Pfarramt II
20.30 Uhr Probe des Kirehenehores
Dienstag, 25. 4. 1978
15.00 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenstunden für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe
Mittwoch, 26. 4. 1978
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen ab 60 Jahren im Gemeindehaus
14.30 Uhr Buben- und Mädchenjungchar im Pfarramt II
14.30 Uhr Kinderehorprobe für jüngere Kinder im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
15.30 Uhr Kinderehorprobe für ältere Kinder im Gemeindehaus
16.00 Uhr Mädchenjungschar im Pfarramt II
18.00 Uhr Bibelkreis für Jugendliche im Pfarramt II
Donnerstag, 27. 4. 1978
15.30 Uhr Krabbelkreis im Gemeindehaus
19.00 Uhr Mitarbeiterkreis des Kindergottesdienstes
20.00 Uhr Jugendkreis im Pfarramt II
Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Telefon 8 15 05
Sprechstunden: dienstags von 18—19 Uhr und freitags von 10—12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis freitags von 9—12 Uhr geöffnet.
Pfarramt II (Pfr. Knöß), Kennedystraße 22, Telefon 8 15 07
Sprechstunden: dienstags von 18—20 Uhr und donnerstags von 10—12 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Evangelische Familienbildung (Frau Käthe Brill) Odenwaldring 158, Telefon 8 18 66

Kath. Pfarrei „St. Marien"

Woche vom 22. 4. bis 30. 4.
Samstag, 22. 4.
15-16 Uhr Beichtgelegenheit
18 Uhr Samstagabendmesse in Gö.
19 Uhr läuten die Glocken den 5. Sonntag in der Osterzeit ein.
Sonntag, 23. 4. (5. Sonntag in der Osterzeit)
9.30 Uhr Hochamt in der Pfarrei
11.00 Uhr Spätmesse in Dr.
18.00 Uhr Andacht mit sakr. Segen in Dr.
Montag, 24. 4.
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.
Dienstag, 25. 4.
18.00 Uhr Rosenkranzandacht, Hl. Messe in Gö.
Mittwoch, 26. 4.
15.00 Uhr Wortgottesdienst m. Hl. Kommunion in Dr. Fahrt der Senioren
Donnerstag, 27. 4.
18.00 Uhr Hl. Messe in Gö.
Freitag, 28. 4.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dr.
Samstag, 29. 4.
15-16 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Samstagabendmesse in Gö.
19.00 Uhr läuten die Glocken den 6. Sonntag in der Osterzeit ein
Sonntag, 30. 4. (6. Sonntag in der Osterzeit)
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Gö.
11.00 Uhr Spätmesse als Kindergottesdienst in Dr. Keine Andacht.

Turnverein Dreieichenhain
Der Veranstaltungsausschuß trifft sich am Montag, dem 24. 4. um 20 Uhr im Sitzungszimmer.

Veranstaltungen

Montag
17.30 Dr.: Pfadfindergruppe G. Mauerer
19.00 Dr.: Jugendgruppe B. Scholl
Dienstag
16.00 Dr.: Kindergruppe G. Grosch
17.00 Dr.: Kindergruppe B. Frey
Mittwoch
15.00 Gö.: Kindergruppe G. Möller
15.00 Dr.: Pfadfindergruppe J. Blüm
15.30 Dr.: Kaffeestunde für Ältere
15.30 Dr.: Kleidertauschaktion
19.30 Dr.: Seminar „Freizeit - freie Zeit?"
20.00 Dr.: Lit. Gesprächskreis
Donnerstag
17.00 Dr.: Kindergruppe K. Scholl
19.00 Dr.: Tischtennisgruppe
20.00 Gö.: Kirchenchorprobe
Freitag
15.00 Dr.: Kindergruppe B. Stier
18.00 Gö.: Meßdienerstunde

Neueröffnung
Dipl.-Fachkosmetikerin (Cidesco)
Termin nach Vereinbarung
Edith Hendriks
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 16 05

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
DER TOTALE TAPETENSERVICE
Anruf genügt 8 46 60 und unsere Musterbücher kommen ins Haus.
Wir haben für Sie die Wandbekleidung, die Sie sich wünschen.
Über 5000 Muster stehen zur Auswahl bereit, Lagertapeten zum Mitnahme-Sonderpreis.
MALER-HOBBY-MARKT
DORNBUSCH 13
6072 DREIEICH - DREIEICHENHAIN RUF 0 61 03 / 8 46 60

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

22./23. und 26. April 1978

Dr. Al Dogachi, Dreieichenhain, Frankfurter Straße, Telefon 8 61 76

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr:

Der diensthabende Zahnarzt
für **Offenbach-Stadt** vom
22./23. und 26. April 1978
ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet:

Joh. Wolfgang Wehner, Dietzenbach, Karlstraße 21, Telefon 0 60 74 / 36 23

Im östlichen Kreisgebiet:

Wolf-Gerh. Zobel, Rodgau 1-Jügesheim, Hintergasse 7—10, Telefon 0 61 06 / 38 50

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Fr., 21. 4.: Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz, Tel. 8 13 25
Sa., 22. 4.: Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 6 70 85
So., 23. 4.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 8, Tel. 8 50 03
Mo., 24. 4.: Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Di., 25. 4.: Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
Mi., 26. 4.: Offenthal-Apotheke, Offenthal, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51
und
Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Do., 27. 4.: Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 651—234.
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport, Telefon 2 37 11
Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11
Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10
Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen **Telefon 6 10 91**
Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14
Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11
Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwestern

Dreieichenhain und Sprendlingen:
22./23. 4. 78
Schwester Hannelore Wirsik, Tel. 8 27 17, Solmische-Weiher-Str. 3, Dreieich
Stadtteil Götzenbain:
Schwester Elisabeth Horsch, Tel. 8 22 53, Pfarrgasse 2, Dreieich,
Stadtteil Buchschlag:
Schwester Renate Fritzsche, Tel. 6 78 31, Kirchweg 16, Dreieich,

HAINER WOCHENBLATT
Verleg: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. 06103/21011, Herausgeber: Horst Loew, Redaktionsleitung: Hens Hoffert, Anzeigen: Cherl. Kühn; 6070 Langen, Telefon 06103/21011.
Erscheint jeden Freitag, Einzelpreis DM 0.60, Bezugspreis monatlich DM 2.40 und DM 0.60 Trägerlohn. (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.)
Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage rtv sowie der Langener Zeitung.
Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26.

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme bei dem unerwarteten Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Martha Mull
geb. Schuchmilski

möchten wir hiermit all denen danken, die uns diese in Wort und Schrift erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Knöß für die trostreichen Worte, sowie Herrn Dr. Budzinski, Schwester Hannelore, Schwester Helma, Frau Bärwig, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für das letzte Geleit und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Elfriede Heini geb. Mull
Kurt Mull
Anneliese Schneider geb. Mull
und alle Angehörigen

Dreieich, Ochsenwaldstraße 26

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Karten, Kranz-, Blumen- u. Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Maria Czink
geb. Skrojek

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Budzinski und Schwester Hannelore sowie all den anderen Schwestern. Dank Herrn Diakon Maurer für die tröstenden Worte, und allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

6072 Dreieich, Gleisstraße 1
Im April 1978

In stiller Trauer
Familie Lang
und Angehörige

Änderungen erst auf lange Sicht möglich

Hessens CDU-Chef Dregger war in der Dreieich

In Hof des Rathauses stand am Mittwoch mittag eine Wagenkolonne, eskortiert von Polizisten und Sicherheitsbeamten, an den Eingangstüren Ordnungshüter, sogar mit Schäferhund. Ein Riesnaufgebot, nur weil der Landesvorsitzende einer Partei dem Rathaus einen Besuch abstattete. Wie sich die Zeiten ändern. Wenn man beispielsweise bedenkt, wie Sozialminister Dr. Horst Schmidt durch die Lande reiste, damals genügte der Chauffeur.

Dr. Alfred Dregger informierte sich im Kreis Offenbach über allgemeine Probleme. Eines davon, das ihm in Sprendlingen deutlich vor Augen geführt wurde, war die unzulängliche Unterbringung der Polizei. Er versprach, sich für eine Lösung einzusetzen.

Zu den Problemen, die zur Sprache kamen, gehörte auch die Flächennutzungsplanung durch den Umlandverband, die den Städten und Gemeinden wenig oder keinen Einfluß auf die Gestaltung ihrer unmittelbaren Umwelt läßt und außerdem einige Jahre Zeit in Anspruch nehmen wird. Die derzeitige Entwicklung in den einzelnen Kommunen gestchieht nur auf dem Weg der Ausnahmegenehmigung. Der Parteichef versprach, sich beim Umlandverband, der sich ja auf eine CDU-Mehrheit stützt, in dieser Sache einzusetzen. Dregger bezeichnete die gegenwärtige Praxis als unvernünftig.

Auf die Finanzlage der Städte angesprochen, meinte Dregger, daß die Finanzsituation aller öffentlichen Hände geringer geworden sei. Die Bundesrepublik gehöre zu den am meisten verschuldeten Industrienationen der Welt und werde sich, wie Länder und Gemeinden ebenfalls, auf lange Sicht mehr nach der Decke strecken müssen, um wieder einen größeren finanziellen Spielraum zu bekommen. Es sei wünschenswert, daß der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer erhöht werde, ein Patentrezept sehe er jedoch noch nicht, da auch das Land Hessen in einer Finanzkrise stecke. Man müsse schrittweise versuchen, ins Lot zu kommen. Als eine Fehlentwicklung bezeichnete Dregger die in den letzten Jahren geübte Praxis, zweckgebunden recht hohe Zuschüsse an die Kommunen gegeben zu haben. Dadurch seien in den Städten und Gemeinden manche Investitionen gemacht worden, die weniger notwendig gewesen seien, nur um nicht sagen zu müssen, man habe die Zuschußmöglichkeit nicht ausgenutzt. Dadurch seien aber Folgekosten entstanden, für die wenig freie Mittel zur Verfügung gestanden und zu einer zunehmenden Verschuldung der Gemeinden geführt hätten.

In der Stadt Dreieich habe er das Gefühl, daß man wichtige Dinge in den richtigen Prioritäten entwickelte, wobei er die Verkehrs- und Grünplanung im Miteinander erwähnte.

Zu den schwebenden Schulproblemen meinte Dregger, man müsse eine Phase der Ruhe eintreten lassen. Jeder solle die Möglichkeit haben, zwischen verschiedenen Schulsystemen zu wählen. Dann werde man sehen, welches System sich als das Wünschenswerte erweise, wenn eine Konkurrenzsituation vorhanden sei.

Zur Rationalisierung im öffentlichen Dienst sagte der CDU-Landesvorsitzende, es sei mit Sicherheit keine Privatisierungswelle zu erwarten, wenngleich er auch gegen eine zu starke Kommunalisierung der Dienstleistungen sei.

Hoher CDU-Besuch im Dreieich-Rathaus: Dr. Alfred Dregger, der Landesvorsitzende der CDU und Kandidat der Christdemokraten für das Amt des Hessischen Ministerpräsidenten, informierte sich im Kreis Offenbach über besondere Probleme. Bürgermeister Hans Meudt (r.) hatten dem hohen Gast einiges zu sagmeyer und Faust waren ebenso bei dem Gedem Stadtverordnetenpräsidium und dem Ma-

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer

HOCHZEIT

bedanken wir uns auf diesem Wege sehr herzlich.

Dr. Walter Buxmeyer und Frau Kornelia

geb. Studnicny

Dreieichenhain, Waldstraße 31

Kurt Bonifer wird 50 Jahre

Am Sonntag feiert Kurt Bonifer sein großes Fest. Er wird 50 Jahre alt, und für die Fußballer des SVD ist dies Grund genug, ihm für jahrelange treue Hilfe zu danken. als Ballwart versieht.

„Boni"? Zuverlässig liefert er an allen Trainingstagen Material und Bälle. Aufopferungsvoll ist seine Einstellung, mit der er sein Amt Was wären die Rotweißen ohne ihren

Der SVD weiß die Dienste seines „Boni" zu schätzen. Auch in geselliger Hinsicht fühlte man sich im Hagenring bisher überaus wohl. Dank gilt auch seiner Frau Ria, die viel Verständnis zeigt und immer unterstützend zur Seite steht.

Die Fußballer wünschen dem Geburtstagskind Glück, wollen versuchen, ihm mit einem Sieg zu seinem Geburtstag ein besonderes Geschenk zu machen, und wünschen ihm, daß er noch lange seine Gesundheit, seinen Humor und seine gute Laune behält, damit auch in den kommenden Jahrzehnten mit ihm zu rechnen ist.

22. Abendmusik in der Burgkirche

Am kommenden Sonntag, dem 23. April um 17 Uhr findet in der Burgkirche die 22. Abendmusik statt. Unter dem Titel „Flöte und Orgel" musizieren Irmela Boßler (Flöte) und Berthold Wicke (Orgel). Irmela Boßler studiert Konzertflöte in Hamburg bei dem berühmten Flötisten Karlheinz Zöller, Berthold Wicke ist in Dreieichenhain noch aus seiner Tätigkeit als Organist bekannt. Heute ist er hauptamtlicher Kantor in Bonn.

Bereits ihr letztes gemeinsames Auftreten in der Burgkirche hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei den Zuhörern. Auch dieses Mal ist wieder mit hervorragenden künstlerischen Leistungen zu rechnen.

Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Bach und Buxtehude. Der Eintritt beträgt wie immer vier Mark, und die Hälfte für Rentner, Schüler und Studenten. Das Konzert wird gegen 18 Uhr beendet sein.

„Die Iren kommen!" Dieser Ruf kündigt eine besondere Veranstaltung im Bürgerhaus an, die am 30. April stattfindet. „Irish Folk Festival" ist sie genannt. Sie wird von elf irischen Sängern und Musikanten bestritten — unser Bild zeigt die Instrumentalgruppe — und bringt Harfen-, Drehleier und Dudelsackmusik, alte Balladen von Liebe und Leid, witzige Spottgesänge, neue und alte politische Lieder.

„Freizeit — freie Zeit?"

Unter diesem Titel veranstaltet die katholische Pfarrei St. Marien ein Seminar, zu dem alle interessierten Bürger eingeladen sind. Es findet an fünf Mittwochabenden jeweils um 20 Uhr im Pfarrzentrum Dreieichenhain statt.

Jeder Mensch hat seine Freizeit. Nutzt er sie als freie Zeit oder gerät auch auch bei ihr in den Streß? Das ist eine Kernfrage. die behandelt werden soll. Der Sozialpädagoge Helmut Westrich aus Mainz wird das Seminar leiten, in dem über Grundsätzliches und Spezielles nachgedacht und diskutiert werden soll.

Am ersten Abend, am kommenden Mittwoch, dem 26. April, wird über ein Arbeitspapier des Zentralkommittees Deutscher Katholiken und der evangelisch katholischen Kommission berichtet.

Fragen an die Zuhörer, um konkret festzustellen, wie der einzelne seine Freizeit verbringt, werden am Mittwoch, dem 10, Mai gestellt.

Am dritten Abend, er findet am 24. Mai statt, geht es darum, mit den Zuhörern eine Analyse der Freizeitmöglichkeiten in der unmittelbaren Umgebung zu erarbeiten. Welche Angebote gibt es, welche fehlen in der Gemeinde, im eigenen Haus, im Ortsteil und in der Stadt? Was können wir in der Pfarrei tun, um Lücken zu schließen? Solche Fragen werden sicher bearbeitet werden.

Welche Wertvorstellungen können von dem einzelnen während seiner Freizeit verwirklicht werden? lautet die Kernfrage am 7. Juni, wo darüber nachgedacht werden soll, ob Freizeit Freiheit zur Bindungslosigkeit bedeutet oder ob man ihr einen Sinn geben kann. Am letzten Abend, der am 21. Juni stattfindet, werden dann als Fazit praktische Möglichkeiten der Freizeitgestaltung entwickelt.

Der CDU-Vorstand berichtet

In einer Mitgliederversammlung des CDU-Ortverbandes, die am Freitag, dem 28. April um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Krone" stattfindet, wird der Vorstand einen Bericht über das erste Halbjahr seiner Tätigkeit geben. Außerdem soll über Mitgliedsbeiträge gesprochen werden, und der bevorstehende Wahlkampf ist ein weiteres wichtiges Thema. Natürlich wird auch Zeit für „Verschiedenes" vorhanden sein.

Abendsprechstunden für Lohnsteuerfragen

Das Finanzamt Langen hat sich bereit erklärt, in der Stadt Dreieich Abendsprechstunden für die Bürger in Lohnsteuerfragen durchzuführen. Sie finden am Montag, dem 24. April ab 17.30 Uhr im Zimmer 7 des Rathauses Götzenhain und am Donnerstag, dem 27. April ab 17.30 Uhr im Magistratsitzungssaal des Rathauses Sprendlingen statt. Den Bürgern wird empfohlen, von diesem zusätzlichen Angebot Gebrauch zu machen.

Götzenhain

Posaunenfeierstunde

g Noch einmal wird auf die Posaunenfeierstunde am Sonntag, dem 23. April, 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Götzenhain hingewiesen. Der Posaunenchor bietet unter Leitung von Paul Stein mit den jungen Bläsern des Posaunenchors der evangelischen Kirchengemeinde ein abwechslungsreiches Programm teils geistlicher, teils weltlicher Musik an. Neben alter Turmmusik, Märschen und Canzonetten werden auch Choralsätze von Telemann und J. S. Bach zu hören sein, in denen Orgel und Trompete zusammenwirken.

Geld für Bleiswijk-Treffen

g Ausführlich beschäftigte sich der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 18. April mit einem Entwurf des Magistrats für Richtlinien zur Förderung internationaler Begegnungen. In ihm wird neben anderen aufgewiesen, wie die Begegnung zwischen der Bürgerschaft des Stadtteils Götzenhain und seiner Partnergemeinde Bleiswijk bei Rotterdam in Zukunft von der Stadt aus finanziell unterstützt werden kann.

Nach dem Entwurf des Magistrats sollen folgende Richtlinien gelten: In erster Linie sollen Begegnungen zu den Partnerstädten gefördert werden. Unterstützt werden Vereine, Schulen, Religionsgemeinschaften oder Gruppen in einer Mindeststärke von 12 Personen, bei denen es zu wirklichem Kontakt mit ausländischen Personen kommt. Allgemeine Ferien- und Studienfahrten werden nicht bezuschußt, weil bei ihnen kein direkter Kontakt mit ausländischen Gruppen zu erwarten ist.

Für Fahrten zu Partnerstädten beträgt der Zuschuß für jeden Teilnehmer 25 DM. Bei Besuchen aus den Partnerstädten wird je Gast ein Zuschuß von 20 DM gewährt. Für internationale Jugendbegegnungen im Ausland ist ein Zuschuß von 5 DM pro Tag und Teilnehmer vorgesehen. Bei mehr als 1000 Kilometer Entfernung des Reiseziels erhöht sich der Betrag auf sieben Mark. Bei internationalen Jugendbegegnungen in Dreieich soll je Gast ein Zuschuß von 20 DM gewährt werden.

Dem Ortsbeirat ging es in der Beratung weniger um die Höhe der Zuschüsse, als darum, wie die Finanzierung der jährlichen Freundschaftsbesuche in Bleiswijk oder Götzenhain auf breiter Grundlage finanziell abgesichert werden könnte. Erst als Bürgermeister Meudt geklärt hatte, daß der Ortsbeirat bei selbständiger Planung und Durchführung alle Ortsbürger, die sich an der Verschwisterung beteiligten, als „Gruppe" ansehen könne und daß damit jedem einzelnen die Zuschüsse zukommen sollten und damit auch die notwendige langfristige Vorplanung möglich wäre, gab der Ortsbeirat seine Zustimmung zu dem Entwurf des Magistrats.

Die Beratungen dauerten in Götzenhain darum länger, weil in den übrigen Ortsteilen entweder keine Verschwisterungen bestehen oder sie bisher finanziell anders abgesichert waren als in Götzenhain. Die Erfahrungen, die bei dem für den 9. bis 12. Juni in Bleiswijk vorgesehenen Freundschaftstreffen gemacht werden, sollen zeigen, ob die Magistratsvorlage die notwendigen Voraussetzungen für die bisher so gute und erfolgreiche Verschwisterung der beiden Gemeinden gibt.

Keine Spielstraße

g Als wenig sinnreich wurde von Bürgermeister Hans Meudt in der Fragestunde des Ortsbeirats die beantragte Umwandlung der Röntgenstraße in eine „Spielstraße" bezeichnet. Er zitierte hierzu eine Verkehrsmitteilung des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik vom Oktober 1976, in der es heißt: „Aufgrund der Neufassung der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung ist die Einrichtung von Spielstraßen nur noch zulässig, wenn die Straße für jeglichen Verkehr — auch den Anliegerverkehr — gesperrt ist." Der Magistrat bat darum den Ortsbeirat zu überdenken, ob mit der Einrichtung einer Spielstraße den Anliegern gedient sei. Sollte er zu dieser Entscheidung kommen, so sollte der Antrag vom November 1977 erneut vorgelegt werden.

Hakte Nüsse

Silbendomino

Die folgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben eine graph. Darstellung:

band – bild – fest – schau – schnitt – tier – zug

Wortfragmente

chtig – tauf – rmen – dii – jede – sneu – schis
chwi – rta – cwi – tun – gbes – ekle – dwie
tätig – inde – unen

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Ausspruch des US-amerik. Schriftstellers John Steinbeck ergeben.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat diese Dame?

LINE DUMBIN
BERN

Komblnationsrätsel

Die Selbstlaute

a a e o ü

sind den folgenden Mitlauten

d s s l d t n g l e k

so beizuordnen, daß sich ein Schauspiel von Lessing ergibt.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die Buchstaben, die Sie angehängt haben, ergeben – hintereinander gelesen – einen röm. Kaiser.

Ire – Bunn – Aga – Ring

Schüttelrätsel

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß andere Begriffe neuer Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine Stadt mit „Porzellan-Ruf".

Post – Heer – Erle – Stab

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) + (i–k) = x

Es bedeuten: a) Zeichnung im Holz, b) Jägerrucksack, c) Bruder Jakobs, d) Mutterschwein, e) Stadt in der Oberpfalz, f) Zeichen f. Meter, g) Edelgas, h) Erdart, i) Brillenschlange, k) Nbfl. d. Warthe. – x = Teilgebiet der Physik und Technik.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a – al – bar – bir – co – czer da – de – e – en – ex – ga – ge – ge – ge – ge gie – ha – haar – hel – kal – ke – lai – le – lin lis – loz – ment – ment – mus – na – ner – ner ni – ni – no – now – o – pe – pe – pi – po – re re – re – ri – rot – schlis – sel – son – sta – ste u – ven – vi – vis – we – witz – za – zi sind 16 Lösungswörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

1. Notenzeichen, 2. wissenschaftl. Versuch, 3. Höhenzug im Sauerland, 4. schott. Schriftsteller, 5. schweizer. Volkspädagoge, 6. sachliche Lebensanschauung, 7. Anstellung von Bühnenkünstlern, 8. ukrain. Stadt am Pruth, 9. Stadt in Mecklenburg, 10. Tatkraft, 11. dt. Opernkomponist, 12. Insel im Viktoriasee, 13. Beinname Jesu, 14. höchste Trophäe im Tennis, 15. Waffe im MA, 16. ital. Gebirgstruppe.

Die Anfangs- und Endbuchstaben – von oben nach unten gelesen – ergeben ein Sprichwort.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

–	–	–	K	–	H	–	T	–	W	–	P	–	–	–
B	R	A	N	C	H	E	–	R	E	I	G	E	N	–
–	H	A	U	–	A	L	–	E	–	E	–	R	–	–
P	O	S	T	–	N	–	B	U	S	S	A	R	D	–
–	D	–	–	A	–	A	–	T	E	N	O	R	–	–
–	O	R	D	N	U	N	G	–	I	–	T	–	N	A
O	S	T	–	N	–	A	G	I	L	–	T	–	–	M
–	–	–	K	O	R	D	E	L	–	N	A	N	A	–
G	R	A	U	–	–	E	R	L	–	Y	–	U	–	A
–	U	–	K	R	A	L	–	–	K	L	A	N	G	–
M	E	N	U	E	–	–	–	K	A	N	O	N	–	E
–	G	–	R	I	S	P	E	–	N	G	E	R	–	R
–	M	E	D	U	S	E	–	N	E	U	–	E	R	N
–	–	N	–	Z	E	N	I	T	–	F	A	L	K	E

Mixrätsel: DAHLEM, ASBEST, NATURGAS, INDIANA, LAMPIONS, OESTERREICH = DANILO.

Hier darf gestohlen werden: Hast du Sorge nie gekannt?

Wortfragmente: Leute, die über den Wissensdurst getrunken haben, sind eine gesellschaftliche Plage.

Silbenrätsel: 1. Engelsburg, 2. Isolani, 3. Nekropolis, 4. Einsllbigkeit, 5. Sekunda, 6. Erlau, 7. Ermanrich, 8. Leoncavallo, 9. Edinburgh, 10. Olympiastadion, 11. Halle, 12. Neapel, 13. Europa, 14. Zyklus, 15. Westpolnt, 16. Antilope, 17. Neusilber = Eine Seele ohne Zwang ist auch ohne Lader.

Kombinationsrätsel: Tartuffe.

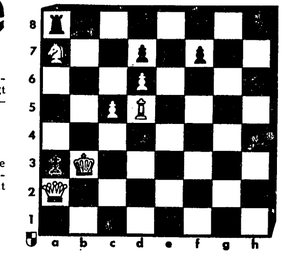
Silbendomino: Sau na – Na del – Del ta Ta ler – Ler che – Che me – Mie ter – Ter min Min ne – Ne bel – bel len – Len to – To pas = Pas sau.

Schachaufgabe Nr. 15: 1. Tb7–b1!! Kh8–g7 2. Df3–b7† Kg7–h8 3. Db7–b2! matt.

Darum also Tb1! Falls 2.... Kf6, so 3. Tb6 matt. Oder 2.... Kf8 3. h8T matt. Eine künstlerisch hervorragende Konstruktion.

Schachaufgabe Nr. 16

E. Petrow, Schwalbe 1974



Matt in drei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kb3, Da2, Ld5, Sa7, Bc5, d6 (6) Schwarz: Kb8, Ta8, Ba3, d7, f7 (5)

Heiteres Allerlei

Ein starker Rechner

Von Andy Klöcker

Einmal im Monat ist Inspektionszeit. Dann läßt die Firma ihre Büromaschinen von geschulten Kräften nachsehen, säubern und – falls erforderlich – auch reparieren.

Während einer solchen Inspektion nahmen sich die Experten besonders intensiv der diversen elektrischen Rechenmaschinen an, die von der Unternehmensleitung angeschafft worden waren, um die Fehlerquote in der Buchhaltung auf ein konkursausschließendes Niveau zu senken.

Es sprach bestimmt für die Qualität der untersuchten Geräte und vielleicht auch für das Zartgefühl des Bedienungspersonals, daß die Reparateure kaum auf Mängel oder Schäden stießen. Schon nach wenigen Stunden hatten sie ihre Arbeit beendet – bis auf einen. Er saß da, vor sich eine völlig zerlegte Rechenmaschine, und wischte sich die Tränen aus den Augen.

„Kann ich vielleicht helfen?" fragte Buchhalter Neumärker vorsichtig.

„Sind Sie Elektroniker?" schluchzte der Inspekteur.

„Nein."

„Dann können Sie mir auch nicht helfen. Oder vielleicht doch. Wissen Sie, wer dieses Gerät gewöhnlich benutzt?"

„Gewöhnlich ich", sagte Neumärker nicht ohne Stolz.

Der Experte wischte sich die nassen Augen trocken und musterte den Buchhalter. „Wenn ich nicht irre", sagte er, „sind Sie ein unheimlich starker Rechner."

„Danke!" erwiderte Neumärker. „Sie schmeicheln mir. Aber so stark rechne ich nun auch wieder nicht."

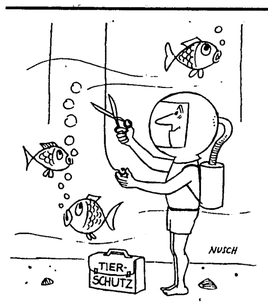
„Doch, doch", bekräftigte der Experte. „Sehen Sie mal, wie stark Sie rechnen!" Und er wies auf den Wirrwarr von Einzelteilen vor sich auf dem Tisch: „Alle Tasten Ihres Gerätes sind total verquetscht!"

Die bessere Lösung

„Angeklagter, wollen Sie einen Anwalt?"

„Nicht nötig, Herr Richter. Ich sag lieber die Wahrheit."

„Hier ist deine Brille, Oskar!"



Der Tierfreund

Eheberatung

Humoreske von Lulse Mayer-Liebl

Als Uschi eines Tages das kleine Konditorei-Café betrat, bemerkte sie dort als gerade einzigen Gast ihre Freundin Lilly, die sie schon seit geraumer Zeit nicht mehr gesehen hatte.

„Gut, daß ich dich treffe", rief Uschi, „ich brauche ganz dringend deinen Rat."

„Bist du wieder einmal verliebt?" fragte Lilly.

„Schlimmer, viel schlimmer! Diesmal sind es gleich zwei – und alle zwei wollen mich heiraten. Ich weiß nun nicht, welchem ich mein Jawort geben soll."

Und dann erzählte sie: „Der eine, Direktor Goldberg, ist Witwer, Mitte Vierzig, schwer reich und schwer in mich verliebt, aber offen gestanden nicht ganz mein Typ. Der andere, Charly, ist nur um zwei Jahre älter als ich, sehr charmant und temperamentvoll und der Mann meiner Träume, aber leider nur ein kleiner Angestellter. Beide haben um meine Hand angehalten und beide wollen mich heiraten. Und nun bin ich in einem Dilemma, da ich nicht weiß, welchen ich nehmen soll."

Lilly überlegte eine Weile, dann meinte sie mit sichtlich innerer Überzeugung: „Natürlich den, der deinem Herzen näher steht. Also Charly, denn du weißt ja, Geld alleln macht nicht glücklich. Und da Direktor Goldberg ohnehin nicht dein Typ ist ..."

„Dasselbe sage ich mir auch", stimmte Uschi bei, „aber dann denke ich wieder an das herrliche, sorgenfreie Leben, den Luxus und die Atmosphäre der großen Welt, die eine Ehe mit Direktor Goldberg mir bieten würde ..."

„Gewiß", sagte Lilly, „aber die Hauptsache ist doch schließlich der Mann, denn was hast du von allem Reichtum, wenn das Herz dabei zu kurz kommt?"

„Du meinst also, ich soll Charly heiraten?" meinte Uschi ein wenig verzagt, aber dennoch irgend wie glücklich.

„Ich meine gar nichts. Ich will damit nur sagen, wenn ich an deiner Stelle wäre, gäbe es für mich nur einen Mann – Charly!"

„Ich danke dir, Lilly", sagte Uschi gerührt. „Das ist es, was ich von dir hören wollte. Nun habe ich meine innere Sicherheit wieder erlangt. Ich heirate Charly!"

Und wirklich: Ein paar Wochen später war sie Charlys Frau.

Da saßen die beiden eines Tages beim Frühstück, als Charly, der eben einen Blick in den Anzeigenteil der Morgenzeitung geworfen hatte, sagte: „Weißt du, Liebste, wer geheiratet hat? Deine Freundin Lilly! Einen Herrn Direktor Goldberg."

Automatisch

„Bei Ihnen geht doch alles automatisch", meint ein schlauer Feriengast auf dem Bauernhof zum Landwirt. „Sie können nach und nach die Hände in den Schoß legen."

„Nicht ganz, junger Mann", antwortet der lächelnd. „Nehmen Sie zum Beispiel die elektrische Melkmaschine. Eines Morgens hatte ich sie an die Kuh angeschlossen. Plötzlich rief meine Frau nach mir. Und was soll ich sagen? Als ich zurückkam, fiel mir siedendheiß ein, daß ich die Melkmaschine nicht abgestellt hatte. Aber da war die Kuh innen schon hohl."

„Ach bitte, könnten Sie mich nicht da drüben absetzen ...?"

Humor mit PS

Ein Taxifahrer meldet sich bei der Polizei: „Ein Fahrgast hat ein Brathähnchen in meinem Wagen liegenlassen. Was soll ich damit tun?"

Rät der Wachhabende: „Bringen Sie's zum Fundbüro. Wenn sich innerhalb eines Jahres der Verlierer nicht meldet, können Sie es selber essen."

*

Ein Polizist stoppt eine Autofahrerin: „Sie sind mindestens 150 Kilometer in der Stunde gefahren."

„Das kann nun wirklich nicht stimmen", entrüstet sich die Frau, „ich bin ja erst seit zehn Minuten unterwegs."

*

Eine Polizelstreife hält den Wagen von Herrn Muckermann an: „Wir haben sie soeben bei einer Geschwindigkeitsübertretung fotografiert."

„Herzlichen Dank!" freut sich Muckermann. „Wenn's hübsch geworden ist, hätte ich gern sechs Abzüge von dem Bild."

*

Herr Knochenzart läßt sich in stark angeheitertem Zustand von einem Taxi ins Hotel fahren. Unterwegs beginnt er sich seiner Kleidung zu entledigen.

„Das geht aber nicht, Männeken!" protestiert der Fahrer. „Mein Taxi ist doch kein Hotel!"

„Warum sagen Sie das denn nicht gleich", lallt Knochenzart ärgerlich. „Vor fünf Minuten habe ich meine Schuhe vor die Tür gestellt!"

(1. Fortsetzung)

Gefährliches Gastspiel

ROMAN VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

Angela Maurus weiß Dinge, über die sie schweigt. Sie weiß auch, warum Rex den Trick mit der Tigerin Borgia nur in den Abendvorstellungen zeigt. Das ist ein Gebiet, über das sie nicht spricht. Selbst Mazarin sagt sie nichts, als er sie danach fragt. Wenn er etwas wissen will und es nicht erfahren kann, fragt er in der letzten Instanz Angela Maurus. Weiß sie es nicht, ist die Sache für ihn erledigt. Er gibt sie damit an seine Sekretärin ab, und so trägt Angela mitunter eine Verantwortung, nach der sie sich nicht gedrängt hat. Das ist für sie eine zusätzliche Belastung, die sie nicht begeistert, der sie sich aber auch nicht entziehen kann, wenn sie den Mund halten will, was ihr besser erscheint. Sie kennt die Grenzen ihres Einflusses, und warum soll sie sich über Dinge streiten, für die sie nicht kompetent ist?

Mazarin denkt oft, wenn er sie betrachtet: „Hätte ich sie früher kennengelernt, hätte ich sie adoptiert." Und: „Wäre sie zehn Jahre älter, würde ich sie heiraten."

Angela entspricht dem Typ, den Mazarin gesucht, seitdem er sich mit Frauen beschäftigt. Er ist ihm nie begegnet. Auch seine Frau gehörte nicht dazu. Mitunter grollt er deswegen seinem Schicksal. Jetzt ist er bald ein alter Mann, der Anzüge bester Schneider trägt und zumindest die französische Sprache vollkommen beherrscht. Er spricht auch Englisch und Deutsch, aber diese Kenntnisse reichen nur zu einer mitunter etwas komplizierten Verständigung. Es kommt oft vor, daß er sich Angelas als Dolmetscherin bedient, wenn es ihm zu langweilig wird, nach Worten zu suchen, die das, was er meint, ausdrücken. Er ist wohlhabend, elegant, aber heiraten . . .? Ein vierundzwanzigjähriges Mädchen? Er denkt oft darüber nach. Zu einem Resultat kommt er nicht.

Der große Wagen, der vorn das Privatbüro enthält, beherbergt hinten das Sekretariat. Beide Räume sind geschmackvoll und zweckmäßig eingerichtet. Die Tür, die sie miteinander verbindet, steht zumeist offen. Mazarin raucht gern gute Zigarren, und außerhalb des Zirkuszeltes raucht er sie eigentlich immer. Von den ersten einundzwanzig Jahren seiner Sekretärin weiß er wenig. Erzählt hat sie ihm, daß sie in Budapest ihre Eltern verlor und ihr die Stadt seitdem verleidet ist. Über Jugoslawien und Italien ist sie nach Frankreich gekommen, wo sie einige Monate bei Verwandten verbrachte. Auf Grund einer Annonce hatte sie sich bei Mazarin gemeldet. Zwei Jahre arbeitete sie in einem Varietébüro. Dann schlug die Geburtsstunde des „Cirque Metropol", und sie gehörte zum fahrenden Volk.

Männer wie Motten

Mazarin denkt an diesem Vormittag über all das nach. Das tut er häufig. Mitunter kommt er dann in Versuchung, das Bild seiner Frau vom Schreibtisch zu nehmen, um es in die Schublade zu legen. Nie entschließt er sich dazu. Seit drei Jahren steht die Fotografie auf dem Schreibtisch. Zuerst im Varieté, jetzt hier. Sie bedeutet ein Stück Vergangenheit, der Mazarin mitunter böse ist, die er aber auch nicht missen mag. In solchen Stimmungen versucht er sich abzulenken. Dann stört ihn das Alleinsein. Dann ruft er seine Sekretärin zu sich, um ihr Post zu diktieren, die keine Eile hat.

Mitten im Diktat sagt er: „Rex war bei mir. Wissen Sie, was der Mann hat? Seit Wochen raucht er ungewöhnlich viel. Das gefällt mir nicht."

Angela legt den Stenoblock in ihren Schoß und lehnt sich in den kleinen Sessel zurück. „Ich würde dem kein Gewicht beimessen", erwidert sie, „es lohnt sich nicht, dem wirren Männersinn zu folgen, der an irgendeiner Sache oder an irgendeiner Person einen Narren gefressen hat!"

Mazarin schüttelt den Kopf.

„Sagen Sie nur, Sie wüßten mehr?"

„Ist das erstaunlich?"

„Was wissen Sie?"

„Er ist in Yvonne verliebt!"

Mazarins Fingerspitzen trommeln einen Wirbel auf der hochpolierten Schreibtischfläche. „Das ist mir nicht klar. In jeder Stadt kommt er zu mir und beschwert sich, daß die verdammten Kritiker von Yvonnes Beinen becirct sind und spaltenlange Artikel über sie schreiben, um dann Borgias Wunderleistung mit drei Zeilen abzutun. Das könnte er nicht, wenn er in sie verliebt wäre. Dann würde er sich über die Bevorzugung in der Presse nicht aufregen, obgleich sie ungerechtfertigt ist."

Angela lacht.

„Mit diesem Trick bringt er es zuwege, daß Sie sich für den Abdruck seiner Reiseerlebnisse in Indien und Afrika verwenden. Die Reklamerechnungen, die wir bezahlen, tragen das Honorar dafür spielend. Mit anderen Worten: Neben der Gage bezahlt der ‚Cirque Metropol' Herrn Rex auf dem Umweg über die Reklame Honorar für seine Artikel."

Mazarin sieht seine Sekretärin verblüfft an. Er sagt: „Hören Sie, daran habe ich überhaupt noch nicht gedacht. Wie sind Sie darauf gekommen?"

„Rex wird kein reicher Mann dabei", erwidert Angela, „er schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe. Er hat die Reklame, und sie wird bezahlt."

„Und wie ist das mit Yvonne?"

„Wie das immer in solchen Fällen ist."

„Was heißt das?"

Angela sagt: „Wie die meisten Männer, kommt Rex an die falsche Frau!"

„Zum Teufel, sie mag ihn doch gar nicht?" Das Mädchen schüttelt verwundert den Kopf. Mazarin betrachtet ihr Gesicht länger als unbedingt notwendig. Es ist ein schmales Gesicht, mit einer feinen Nase, etwas mandelartig geformten Augen, seltsam geschwungenen Augenbrauen und dezent geschminkten Lippen, hinter denen weiße Zähne schimmern. Obwohl er das Gesicht schon drei Jahre betrachtet, entdeckt er immer etwas Neues darin. Angela hat sich an diese Musterungen gewöhnt. Zuerst war sie von ihnen pikiert. Schließlich weiß sie mehr als Mazarin selbst. Sie hütet sich, es ihm zu zeigen.

„Yvonne ist nicht die einzige Frau, die ‚nein' sagt und ‚ja' meint. Das ist Taktik. So fremd sind sie sich gar nicht. Yvonne ist gescheiter als Rex annimmt. Wahrscheinlich hat sie Grund, niemandem zu bevorzugen, weil sie inzwischen allen den Kopf verdreht hat. Monti hat ihr zwanzig Nelken geschickt und einen Heiratsantrag. Ich hielt ihn immer für einen Romantiker."

„Und das weiß er nicht?"

„Wer?"

„Rex!"

„Sie meinen, Rex weiß nicht, daß Yvonne ihn gern hat? Das mag sein. Mitunter sind Männer aufregend dumm!"

„Sie scheinen für diese Sorte Lebewesen überhaupt nicht viel übrig zu haben?"

Mazarin räuspert sich. Schon ist es ihm peinlich, daß ihm die Worte über die Lippen gerutscht sind. Angela lächelt ihn freundlich an.

„Das stimmt, solange sie die vierzig noch nicht erreicht haben." Ein silberhelles Lachen folgt, und Mazarins Gesicht ist ein Fragezeichen.

„Hm . . .", brummt er, „Sie sind ein merkwürdiges Geschöpf!"

Angela sagt: „Rex ist erst neunundreißig."

Den Besitzer des „Cirque Metropol" bringt diese Antwort aus der Fassung. Er ist auch über Kapellmeister Monti entsetzt, obwohl er bereits einiges mit ihm erlebt hat. Schließlich meint er: „Ich werde mit Yvonne reden. Das geht nicht, daß sie jeden Mann als ihr Privateigentum betrachtet. Sie macht, was sie will!"

„Leider ist es umgekehrt", erwidert Angela, „jeder Mann in diesem närrisch gewordenen Unternehmen sieht Yvonne als sein Privateigentum an und ist nicht gewillt, diesen imaginären Besitz mit irgend jemandem zu teilen. Ich würde es auch für richtig halten, wenn Sie Yvonne zur Rede stellen, obgleich sie nichts dafür kann. Sie ist eine jener Frauen, bei denen sich die Männer wie alberne Motten benehmen und mitten in die brennende Kerze fliegen. Sie sollte sich endlich einen aussuchen und damit basta."

„Etwa Rex?"

„Meinetwegen auch Rex!"

„Schön", sagt Mazarin, „gehen Sie hinüber, und holen Sie sie her. Soviel ich weiß, trainiert sie. Gehen Sie sofort, sonst wird es mir mit dem Essen zu spät. Die restliche Post diktiere ich heute nachmittag."

„Sagen wir, bei unserer nächsten Unterhaltung", meint Angela. „So eilig sind die Sachen nicht. Spätestens in acht Tagen haben Sie wieder etwas auf dem Herzen, was Sie quält."

Mazarin sieht empört auf.

„Mademoiselle!" sagt er mit einem Anflug von Strenge.

Angela sieht ihn mit einem reizenden Lächeln an, und Mazarin kapituliert. Scherzhaft sagt er: „Scheren Sie sich zum Teufel."

Es klingt wie eine Aufforderung zum Souper.

Angela erwidert: „In diesem Fall zu Yvonne!"

Mazarin betrachtet das Bild seiner Frau und öffnet die Schreibtischschublade. Er entnimmt ihr einen Spiegel und mustert aufmerksam sein Gesicht. Er zupft die Krawatte zurecht, die sich verschoben hat. Plötzlich nimmt er das Bild vom Schreibtisch und legt es mit dem Spiegel zusammen in die Schublade, die er zuschiebt.

Mazarin hat sich von etwas getrennt.

Er glaubt es wenigstens.

Als er aufsieht, steht Angela Maurus in der Tür.

Ihr Gesicht ist starr und weiß.

„Was ist Ihnen?" ruft Mazarin besorgt und springt auf.

„Yvonne . . .", flüstert das Mädchen.

Beruf ist Beruf

Eyck entfaltet den Bogen und liest die wenigen Zeilen, die in harten, charakteristischen Schriftzeichen auf dem Papier stehen. Er zündet eine Zigarette an, faltet den Bogen nachdenklich zusammen, steckt ihn in den Umschlag und birgt diesen in der Tasche seines Jacketts. Er wirft einen Blick auf die Uhr, die er am Handgelenk trägt. Er hebt den Hörer des Telefons ab und läßt sich mit der Zentrale verbinden. Er erkundigt sich nach den eingegangenen Meldungen. Zusammenstöße, an denen Autos, Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen beteiligt sind, interessieren ihn nicht.

„Sonst nichts?"

„Ein Unfall. Im Zirkus. Heute morgen ist dort beim Training jemand abgestürzt."

„Ist etwas unternommen worden?"

„Nur was üblich ist!"

„Danke."

Der Hörer klickt ein.

Eyck erhebt sich, zieht den Mantel an und setzt den Hut auf. Zwischendurch öffnet er eine Tür und sagt: „Fräulein Möbius, falls ich gesucht werde – ich gehe in den Zirkus!"

„Viel Vergnügen!" sagt das Mädchen, das an der Schreibmaschine sitzt. Die Notiz hält sie auf dem Stenoblock fest.

„Was ist mit Yvonne?"

„Sie ist abgestürzt!"

Mazarins Hand fällt auf die Schreibtischplatte.

„Und?"

„Tot . . .!"

*

Kriminalkommissar Dr. Eyck ist ein Mann von fünfunddreißig Jahren, der die Welt kennt. Zwangsläufig. Sie wird begrenzt von Cassino in Italien, der Autobahn Leningrad–Moskau, Narvik und der französischen Stadt Bourges, wo sich mal eine Demarkationslinie befand.

Freiwillig ist er nirgends gewesen. Vordem hat er studiert und seinen Doktor gemacht. Nach dem Krieg ist er für das Praktische. Dr. phil. Curt Eyck geht zur Polizei. Er hat einen seltsamen Instinkt, psychologische Geheimnisse zu entwirren. Eyck ist nicht der Typ des Philosophen, der die Einsamkeit liebt und der Umwelt eines Tages begückende oder schaurige Erkenntnisse beschert. Er ist ein alltäglicher Mensch. Er ist aufgeweckt, frisch, gut gewachsen. Frauen finden ihn mitunter aufregend. Er ist ein Mann der Zeit. Sie hat ihn nicht bezwungen. Im Gegenteil – er bezwingt sie. Die Kollegen schätzen ihn, was für ihn spricht. Sie neiden ihm auch nicht seine Erfolge. Gewisse Leute sind ihm böse. Es sind jene, denen die Gerichte Zeit gegeben haben, hinter Gittern über ihre Sünden nachzudenken. Sünden, die sie tief im Inneren vergraben dort gut aufgehoben vermeinen. Eyck fördert sie ans Tageslicht.

Er ist Junggeselle.

Er hat nichts gegen Frauen, aber hin und wieder verdächtigt man ihn der Weiberfeindschaft. Vieleicht kommt es daher, daß einige ihm zu sehr auf den Leib gerückt sind. Das hat ihn mißtrauisch gemacht. Nichtsdestoweniger sieht er gern ein hübsches Gesicht, eine gut proportionierte Figur, und schätzt nicht gerade den Gretchentyp. Er liebt Menschen, die wissen, was sie wollen. Dabei ist es ihm gleich, welchem Geschlecht sie angehören.

Als er um zwei Uhr sein Büro im Präsidium betritt, den Mantel an einen Haken hängt und den Hut darüber stülpt, sieht er auf seinem Schreibtisch einen Brief liegen. Die Anschrift ist mit Maschine geschrieben, ein Absender fehlt, und ein Poststempel ist so wenig zu sehen wie eine Briefmarke. Eyck ist nicht abergläubisch. Mitunter hat er Ahnungen. Als er den Brief öffnet, weiß er, daß er eine unangenehme Nachricht enthält. Das ist immer so, wenn es sich um berufliche Dinge handelt. Am Anfang der Tätigkeit des Kriminalisten steht ein Verstoß gegen die zehn Gebote. Das ist von Gott und den Menschen so eingerichtet.

Als Mazarin aufsieht, steht Angela Maurus in der Tür. (Zeichnungen: Sigrid Mahncke)

„Dienstlich!" sagt Eyck.

„Ist etwas passiert?"

„Yvonne ist abgestürzt!"

Das Mädchen sieht betroffen auf.

„Kennen Sie sie?" fragt der Kommissar und schnallt den Gürtel des Mantels zu.

„Ich habe eine Karte für heute abend."

„Yvonne werden Sie nicht sehen. Sie müssen sich mit den Königstigern begnügen. Aufregend genug für ihr schwaches Herz!"

„Waren Sie schon dort?"

Eyck schüttelt den Kopf.

„Nein. Aber ich weiß einiges . . ."

Inge Möbius kennt diese Antwort. Wenn Eyck etwas weiß, zieht meist ein Gewitter auf.

Der Kommissar geht, die Hände in die Taschen des Mantels vergraben, den Hut in die Stirn gezogen, durch die Stadt. Der Regen hat nachgelassen, und hier und dort reißt die Wolkendecke auf. Mitunter huscht ein heller Sonnenstrahl über den nassen Asphalt, über die Fassaden der Häuser und die beiden hohen Türme der Kirche. Vom Fluß kommt das dumpfe Tuten der Schlepper herüber. Hier und dort blitzt in den Passagen der Lichtspielhäuser Reklamelicht.

Als er um die Ecke biegt, sieht er die Leuchtbuchstaben des „Cirque Metropol". An dem Eingang wird er von einem goldbetreßten Mann in graublauer Uniform angehalten.

Eyck sagt: „Kriminalpolizei. Wo treffe ich Herrn Dircktor Mazarin?"

„Wagen Nummer 10. Dort drüben. Bitte, melden Sie sich im Sekretariat bei Fräulein Maurus!"

Der Kommissar geht zwischen den bunten Wagen her. Der Mann an der Sperre kann ihn nicht mehr sehen. So geht er gleichmütig an dem Wagen 10 vorüber. Hinter dem Zirkus liegen die Zelte, in denen die Tiere untergebracht sind. Eyck hört Pferde wiehern, das Schreien von Affen, Hundegebell und das Klappern von Eimern und Kannen. Der Wind fegt die letzten Wolken vor sich her, und die Sonne scheint. Man weiß wieder, daß Sommer ist. Die Zelte beginnen zu dampfen, Türen und Fenster der Zirkuswagen fliegen auf. Sobald er in das Blickfeld des Eingangs kommt, geht er denselben Weg zurück, zwischen den Zelten her und an den Wagen vorüber. Dann schiebt er den Hut aus der Stirn und fragt einen Mechaniker, der mit einer Rolle Kabel über dem Arm auf das Zelt zugeht, nach dem Dompteur Rex.

„44!" sagt der Mann mißmutig.

Der Wagen 44 ist verschlossen.

Eyck klopft.

Niemand öffnet.

Auch die Fenster sind zu.

Verstimmt geht Eyck nach dem Sekretariat. Er steigt die Stufen der kleinen Treppe hinauf und sieht durch die offenstehende Tür ein Mädchen an einem Schreibtisch sitzen. Er sieht graue Wildlederhosen, Stiefel aus weichem, rotem Leder und einen gelben Pullover. In den Pullover sind die Initialen zweier Buchstaben gestrickt.

„Sie wünschen?"

Der Kommissar sagt: „Dr. Eyck. Ich möchte Herrn Mazarin sprechen!"

„Direktor Mazarin ist nicht da", erwidert das Mädchen, und öffnet die Post. Sie sieht auf und mustert den Besucher mit einem kurzen, prüfenden Blick. „Worum handelt es sich denn? Vielleicht kann ich Ihnen Auskunft geben?"

Eyck sagt lächelnd: „Das glaube ich nicht." Er setzt sich unaufgefordert auf einen Drehstuhl. „Wo ist Herr Mazarin?"

„Herr Mazarin ist in der Stadt!"

„Was macht er denn dort?"

Ein unmutiges Lächeln legt sich um Angelas Mund. Sie denkt: Was für ein impertinenter Mann! Was fällt ihm ein? Kommt herein, setzt sich und stellt neugierige Fragen. Sie sagt: „Das geht Sie nichts an. Was wollen Sie? Karten für die Abendvorstellung? Die ist ausverkauft!"

„Wenn ich eine Karte hätte, würde ich sie wieder zurückgeben", meint Eyck lächelnd. „Sehen Sie, dieses Unglück . . ."

„Welches Unglück?"

„Man erzählt sich, es sei jemand abgestürzt!"

„So?" Angelas linke Augenbraue schiebt sich in die Höhe. „Die Polizei war schon hier!"

„Man spricht davon . . ."

„Wovon?"

„Von dem Unfall!"

Angela legt den Bleistift auf die Briefe, die vor ihr auf dem Schreibtisch liegen. „Was wollen Sie eigentlich?"

„Es ist halb vier", sagt Eyck, „ich hätte einige Minuten Zeit, mich in dem Zelt umzusehen."

Das Mädchen lehnt sich in den Sessel zurück.

„Sind Sie von der . . . Polizei? Von der Kriminalpolizei?"

Eyck nickt bekümmert.

„Ich sage es nie gern", erwidert er, „jede Sympathie verfliegt, wenn es herauskommt!"

„Beruf ist Beruf. Ich sagte Ihnen bereits, die Polizei war schon hier. Sie hat sich alles angesehen. Ich weiß nicht, warum Sie sich die Arbeit noch einmal machen wollen!"

Eyck sagt: „Das ist es." Er zieht den Brief aus der Tasche und entnimmt ihm den inliegenden Bogen. Er hält den Text so, daß die Unterschrift nicht zu sehen ist. „Kennen Sie die Handschrift?"

Für den Bruchteil von Sekunden leuchten die Augen des Mädchens auf. „Nein! Die Schrift kenne ich nicht. Was soll das?"

„Nichts!" Eyck lacht. „Warum sehen Frauen immer so nett aus, wenn sie schwindeln? Sprechen wir nicht mehr davon." Er steckt den Brief wieder ein. „Was sagten Sie, macht Herr Mazarin in der Stadt?"

Angela sagt: „Er kauft einen Sarg."

(Fortsetzung folgt)

JUGEND-FUSSBALL

SV DREIEICHENHAIN

SVD B1 — TSV Heusenstamm B2 4:2 (3:2)

Der SV mußte drei Stammspieler ersetzen und konnte nur mit einer Rumpfmannschaft einlaufen. Die Elf schlug sich allerdings prächtig. Schon das 1:0 durch Georg Alcaraz war eine kleine Überraschung. Dann reagierte Heusenstamm allerdings mit zwei Treffern zum 1:2. Die hohe 1:5 Vorspielniederlage schien sih zu wiederholen. Doch es kam anders. Wiederum Alcaraz besorgte den Ausgleich und Kurt Bremer schaffte kurz vor dem Wechsel sogar das 3:2.

Aus einer verstärkten Defensive gelang den Rot-Weißen im zweiten Abschnit sogar noch das 4:2 durch Thomas Schmidt. Damit bestehen Chancen auf den dritten Platz, den man mit einem Sieg im letzten Spiel gegen Inter Dietzenbach (Sontag, 10 Uhr) erreichen will. Es spielten: Harmuth, Bösser, Elsinger, Gersensky, Rudolf, Schramm, Hones, Alcaraz, Weber, Bremer, Th. Schmidt.

—ste—

TV DREIEICHENHAIN

Am 23. 4.:
B-Jugend: TVD — TSG Neu-Isenburg 10 Uhr
Am 22. 4.:
C-Jugend: TVD — SV Dreieichenhain 16 Uhr
D-Jugend: TVD — SKG Sprendlingen 15 Uhr
EI-Jugend: Spielfrei
EII-Jugend: TVD — SG Dietzenbach 14 Uhr

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende erzielten die Schüler- und Jugendmannschaften in insgesamt 7 Punktspielen 20:4 Tore und 13:1 Punkte, Erfolge also auf der ganzen Linie.

Die BI-Jugend setzte bereits am 14. 4. im Nachholspiel gegen Inter Dietzenbach ihren Siegeszug fort und siegte klar mit 3:0.

Die EII-Schüler zeigten im Heimspiel gegen Kickers Obertshausen, daß sie die Niederlage gegen Gemaa Tempelsee gut verkraftet hatten, denn sie konnten sich erheblich steigern und ersplelten sich durch Tore von K. Distelmann, O. Stul und M. Umstädter einen verdienten 3:1 Sieg.

Die EI-Schüler ließen sich gegen die TSG Neu-Isenburg nicht überraschen und sicherten sich durch Tore von Th. Wunderlich, F. Schmitt und K. Berg einen hochverdienten 3:1 Sieg.

Die DI-Schüler konnten im Heimspiel gegen Gemaa Tempelsee an ihre zuletzt gezeigten guten Leistungen anknüpfen. Nach der 1:0 Führung der Gäste erzielte S. Schumacher noch vor dem Pausenpfiff den Ausgleich. Zweimal R. Müller und noch einmal S. Schumacher stellten durch herrlich herausgespielte Tore, den 4:1 Sieg sicher.

Die CI-Schüler, die durch die Teilnahme am Messeturnier in Darmstadt, bei dem sie den 2. Platz erreichten sowie das unglücklich in Klein-Krotzenburg verlorene Pokalviertelfinalspiel ununterbrochen vom Dienstag bis Freitag im Einsatz waren, empfingen Kickers Obertshausen. Th. Betz stellte durch einen Elfmeter die 1:0 Führung her. Noch vor dem Halbzeitpfiff traf A. Salihiefendic nach einem schönen Alleingang zum 2:0 ins Tor. Der gleiche Spieler stellte auch den Endstand von 3:0 sicher.

Die BI-Jugend, die nach dem Erreichen des Pokalhalbfinales (12. 4.), Gewinn des Nachholspieles bei Inter Dietzenbach (14. 4.), bereits sozusagen Meister feststand, konnte im vorletzten Punktspiel unbeschwert aufspielen. Gegen die TSG Neu-Isenburg wurde deshalb konsequent und äußerst diszipliniert begonnen. Etwa in der 20. Spielminute erzielte A. Mandic nach einer rechts hereingegebenen Flanke die 1:0 Führung. Hiernach resignierten die Neu-Isenburger und legten sich mit dem Schiedsrichter an, der schließlich einen Gästespieler des Feldes verwies. Dadurch wurde das Spiel der Gäste immer hektischer und führte zu zeitlichen Platzverweisen von jeweils 5 Minuten auf Langener und Neu-Isenburger Seite. Zwei weitere Tore von A. Mandic führten zum verdienten 3:0 Sieg.

Die CI-Schüler empfingen am 18. 4. den Tabellenletzten der Kreisleistungsklasse, die Mannschaft von 03 Neu-Isenburg. Das Spiel geschehen fand überwiegend im Mittelfeld statt. In der 20. Spielminute erlief sich T. Brust eine Flanke und erzielte für Langen den Führungstreffer. Weitere gute Chancen wurden vor dem Pausenanpfiff vergeben. Das Spiel in der zweiten Spielhälfte ähnelte dem aus dem ersten Spielabschnitt. Als dann jedoch der Langener Spielführer Th. Betz verletzt ausscheiden mußte, fehlte eine wichtige Schaltstation im Mittelfeld und die Gäste kamen zum Ausgleichstreffer.

Vorschau:

Samstag, den 22. 4.
13.15 Uhr SKG Gravenbruch I — SSG EI
14.00 Uhr Ros. Offenbach II — SSG EII
14.00 Uhr Spfr. Seligenstadt — SSG DI
15.00 Uhr Spvgg. Hainstadt — SSG CI
Sonntag, den 23. 4.
9.00 Uhr SSG BII — FC Gravenbruch
Dienstag, den 25. 4.
18.00 Uhr KV Mühlheim — SSG CI
Mittwoch, den 26. 4.
18.00 Uhr SSG DI — SG Dietzenbach

Abfahrt für alle auswärts spielenden Mannschaften ist eine Stunde vor Spielbeginn vom Parkplatz am Clubhaus an der Rechten Wiese.

JUGENDHANDBALL

SSG LANGEN

E-Jugend: TSV Modau — SSG 6:3

Bei den E-Jugendlichen war von Anfang an eine große Begeisterung und gute Spielmoral vorhanden. Nach 40 Minuten Spielzeit hatten sich die Modauer jedoch durch ihre enorme Wurfkraft einen 5:3 Vorsprung herausarbeiten können.

Bei der SSG fehlt es im Moment noch an ausreichend Spielern für diese Altersklasse. Darum werden 8- bis 10-jährige Jungen gesucht, die Spaß am Handballspiel haben und dienstags und donnerstags bereit wären, um 17 Uhr das Training zu besuchen.

D-Jugend: TSV Pfungstadt 2 — SSG 1:21 (0:10)

Die D-Jugend war an ihrem ersten Feldrundenpunktspieltag zu Gast bei der zweiten Mannschaft des TSV Pfungstadt. Sie bekam das Spiel gleich in den Griff und führte zur Pause 10:0. Am Ende stand ein 21:1 Sieg fest, zu dem Bernd Buschmann den Löwenanteil von 11 Toren erzielte.

Es spielten: Müller H., Czwickia, Rang (1), Sapper (2), Buschmann (11), Ambrassat, Ratuschny (1), Köhler (2), Blisse (2), Müller B. (2), Wittmann und Pakulla.

C-Jugend: SSG — SG Weiterstadt 5:5 (2:1)

Die C-Jugend traf in ihrem ersten Saisonspiel auf die SG Weiterstadt. Schon nach wenigen Minuten war zu erkennen, daß es sich hierbei um zwei Mannschaften gleicher Spielstärke handelte. In Ingo Krech hatten die SSGler einen guten Organisator der Abwehr, wie Spielmacher im Angriff. Er brachte seine Mannschaft zur Pause mit 2:1 in Führung. Nach dem Wechsel zogen die Gäste mit 5:3 davon. Dann gelang der SSG in einem Zwischenspurt der 4:5 Anschluß und in der letzten Minute sogar der 5:ausgleich.

Es spielten: Weilmünster, Britsch (1), St. Krech, U. Müller (1), Vollhardt, Weinrich, Elsinger, Jakobi, Kulcke, I. Krech (3) und Michel.

A-Jugend: TV Langen — SSG 11:10 (5:4)

Im alljährlichen Derby tat sich die SSG gegen die relativ junge Mannschaft des TV schwer. Nach der 5:3 Pausenführung des TV fanden die SSGler nicht zu ihrer bekannten Form, während die TVler mit 4 Toren davonzogen. Der Endspurt der SSG kam zu spät, um das Blatt noch einmal zu wenden.

Es spielten: I. Hamm, St. Werner, M. Brehm (1), R. Müller (4), H. Müller (1), M. Oswald (2), N. Maurus, Th. Mager, B. Christmann, D. Kunzke, P. Lentzy und St. Räuber (1).

TV Langen

A-Jugend TVL — SSG Langen 11:10 (5:4)

Am vergangenen Sonntag bestritt die neugebildete A-Jugend ihr erstes Punktspiel der Feldrunde. Gegner und hoher Favorit war der Bezirksmeister der Hallenrunde, die SSG. Zahlreiche Zuschauer kamen zu diesem Derby und sahen nach einigen Minuten eine 1:0 Führung des TV. Lange Zeit blieb es bedingt durch die soliden Leistungen beider Abwehrreihen bei diesem Stand. Nach und nach verstärkte sich das Sturmspiel beider Mannschaften und es wurden abwechselnd die Tore zum 5:4 Halbzeitstand erzielt, wobei die SSG jedoch nie in Führung ging. Nach der Halbzeitpause steigerten sich die TVler und bauten ihren Vorsprung weiter aus. Sie legten den letzten Rest von Nervosität und Scheu ab, deckten Abwehrschwächen der SSG auf und nutzten klug die zeitweilige Überzahl aus, die sich ihnen bei zwei 2-Minuten-Strafen gegen SSG-Spieler bot.

Als es einige Minuten vor Schluß sogar 11:7 stand, machte sich bei den TVlern wieder eine unnötige Nervosität bemerkbar, so daß die SSGler noch 3 Tore zum 11:10 Endstand erzielen konnten.

Dieser Sieg geht auf Grund einer geschlossenen Mannschaftsleistung in Ordnung, zumal die Spieler erst seit 2 Wochen miteinander trainieren und sich in ihrer Spielweise noch aneinander anpassen müssen.

Es spielten: H. P. Stateczny, R. Driessen, H. Ackermann, S. Anthes, B. Freiermuth, O. Krumm, P. Ragan, J. Rewig, U. Roland, H. Schmidt, T. Scholz, H. Werwitzke.

SV Dreieichenhain

Dreieichenhains Handballjugend ohne Glück

Am vergangenen Wochenende war die Hanauer Main-Kinzig-Halle Austragungsort der Endspiele um die kreisbesten Jugendmannschaften, Dreieichenhain war mit zwei Mannschaften vertreten, und zwar mit der männlichen Jugend A und B. Schon allein die Tatsache, daß sich diese beiden Mannschaften für diese Endspiele qualifiziert hatten, war ein toller Erfolg. Souverän waren beide Teams Tabellenerster in ihren Klassen geworden. Sicherlich auch ein Verdienst ihrer Trainer Klaus Müller und Karl-Hein Skipinski.

Trotz ungünstiger Uhrzeit fanden sich etliche Dreieichenhainer „Schlachtenbummler" in Hanau ein. Die A-Jugend traf in ihrer Begegnung auf die Turngemeinde Dörnigheim und war in den ersten 30 Minuten spielbestimmend. Besonders der jüngste Spieler Landskron wußte sehr zu gefallen und erzielte Tor um Tor. Zur Halbzeit dann ein drei Tore Vorsprung für Dreieichenhain, der bei etwas konsequenter Ausnutzung der Torchancen leicht hätte höher ausfallen können. In der 2. Halbzeit waren die Holler verlaucht. Dörnigheim konnte dank seiner größeren Kampfkraft das Spiel noch zu seinen Gunsten entscheiden. Mit einem Tor Differenz mußte man als Verlierer das Parkett verlassen.

Alles war nun gespannt, ob es die B-Jugend besser machen würde. Doch als man seinen Gegner aus Erlensee sah, da glaubte fast niemand an einen Sieg der jungen Dreieichenhainer Mannschaft. Der körperliche Unterschied schien zu deutlich. Doch von Trainer Skipinski hervorragend eingestellt, zeigte man keinerlei Furcht vor dem Gegner. Erlensee schoß zwar das 1:0. Doch dann wirbelten die Dreieichenhainer Buben mit herrlichen Spielzügen die Abwehr aus Erlensee durcheinander und erzielten bis zur Halbzeit einen Zwei-Tore-Vorsprung. Hätten nicht einigen Spielern auf Dreieichenhainer Seite manchmal die Nerven zuviel mitgespielt, dann wären es sioherlich 4 bis 5 Tore Differenz gewesen.

Zu Beginn der 2. Halbzeit nutzten dann auch die Hanauer gleich zwei Unachtsamkeiten der sonst so sicheren Abwehr zu Gegentoren, die den Gleichstand bedeuteten. Dreieichenhain kämpfte bravourös weiter und konnte immer wieder ein Tor vorlegen. Am Ende der regulären Spielzeit stand es dann unentschieden. Jetzt mußte man auch noch in die Verlängerung. Und nun sollte sich mit viel Glück die körperliche Überlegenheit des Gegners durchsetzen. Förmlich mit dem Schlußpfiff mußte man das überaus unglückliche 16:15 hinnehmen.

SG Egelsbach

A-Jugend — SV Erzhausen 12:9 (6:2)

In ihrem ersten Punktspiel zeigte die neuformierte A-Jugend, in der noch zwei B-Jugendliche mitspielen, eine ansprechende Leistung. In keiner Phase des Spieles hatte der Gast aus Erzhausen eine Chance und konnte nur in den letzten Minuten das Ergebnis etwas verbessern, da die Egelsbacher auf Manndeckung übergegangen waren, um für spätere, wichtigere Spiele zu üben.

B-Jugend — TSV Pfungstadt II 23:10 (13:3)

Den höchsten Tagessieg erzielte die B-Jugend gegen Pfungstadt. Dennoch muß man sagen, daß besonders in der 2. Halbzeit das Spiel der Egelsbacher, im Gefühl des sicheren Sieges, immer mehr verflachte und dutzendweise die besten Chancen vergeben wurden.

Die Tore warfen: Lotz (8), Avemaria (5), Lang (3), Jörg (2), Zimmer (2), Niemuth (1) und Stöß (1).

C-Jugend — SG Weiterstadt 12:3 (4:0)

Die C-Jugend hatte sich auf einen schwereren Gegner eingestellt, denn Weiterstadt konnte vor zwei Jahren nur äußerst knapp mit 4:3 Toren besiegt werden. Insgesamt verdient sich die gesamte Mannschaft ein Lob und wird in dieser Runde bestimmt einen der ersten Plätze belegen können. Hauptorschütze war in diesem Spiel Thomas.

D I-Jugend in Weiterstadt 6:1 (1:0)

Erwartungsgemäß gewann die D I-Jugend in Weiterstadt sicher mit 6:1 Toren, nachdem man in der Halbzeit nur äußerst knapp mit 1:0 führte.

D II-Jugend — TV Asbach 8:9 (3:4)

Eine unglückliche Niederlage mußte die D II-Jugend gegen Asbach einstecken. Kurz vor Spielschluß führte man noch mit einem Tor, konnte aber diesen Vorsprung nicht über die Zeit retten.

Insgesamt gesehen verlief der Auftakt in die Kleinfeldrunde sehr erfolgreich mit 8:2 Punkten und 26:32 Toren für alle fünf Jugendmannschaften. Schon am morgigen Samstag stehen die nächsten Punktspiele auf dem Programm: A-Jgd. — Braunshardt 15 Uhr, C-Jgd. — 75 Darmstadt 15 Uhr, D I-Jgd. gegen Braunshardt 14 Uhr, D II-Jgd. — Griesheim 14 Uhr, Weiterstadt — B-Jgd. 16 Uhr.

Falter im Baum

Falter im Baum,
taumelnde Frühlingsseele!
Tief fällt der Raum
strahlendste Amselkehle.

Schwand schon April?
Spalten die Wolkenschauer?
Sonne rinnt still
über die hemmende Mauer.

Kräftiger Rauch
qualmt aus den Ackerweiten.
Und du sollst auch,
komm! dich befrein und entbreiten!

Ludwig Bäte

Wahre Freundschaft soll nicht wanken

25 Jahre Skiurlaub in der Silvretta

Es war kein Aprilscherz, als die Skigilde Langen in der Frühe des 1. April zu einer 11-tägigen Reise in die Silvretta startete. Eine ansehnliche Teilnehmerzahl von rund 80 Personen wollte dieses seltene Jubiläum einer 25-jährigen Wiederkehr des Jahres feiern, in dem zum ersten Mal eine kleine Gruppe Flachländer mit Skiern die Bergschönheiten der Silvretta erschloß. Bei Sonnenschein ging es über die Autobahn nach Ulm, von dort durch die schwäbische Alb an den Bodensee. Über Bregenz ging es ins Montafon nach Patenen. Der Bus, der die Reisegesellschaft sicher dorthin gebracht hatte, konnte wieder die Heimfahrt antreten.

Die schon vorher aus der Ferne bewunderten Berge mußten nun mit dem Schrägaufzug bei einem Höhenunterschied von ca. 800 m überwunden werden. Das letzte Stück bis zum Quartier wurde mit Spezialfahrzeugen und nach der Durchfahrt von zwei längeren Tunneln zurückgelegt. Noch am Spätnachmittag, nachdem alle Teilnehmer im Berggasthof „Piz Buin" und im Hotel „Silvrettasee" gut untergebracht waren, konnte man die ersten Schneehungrigen bereits auf der Abfahrtspiste sehen. Die Organisatoren hatten an alles gedacht und vorzüglich vorgearbeitet.

Bei über 2000 m Höhe mit durchschnittlich gutem Wetter und idealen Schneeverhältnissen gab es für alle, ganz gleich ob Wanderer, Langläufer oder Pistenjäger, genug Gelegenheit zur Erholung und zur sportlichen Betätigung. Ganz Waghalsige bekamen sogar die Möglichkeit, sich mit dem Hubschrauber über 3000 m hoch fliegen zu lassen und dann von dort oben in wunderbarem unberührten Tiefschnee abfahren zu können.

Die erste Woche verging wie im Flug. Die Organisatoren sorgten mit festgesetzten Wanderungen, Langläufen und sogar mit fachlichem Rat für Entwöhnte und Anfänger für ständige Abwechslung. Zwischendurch war ein sogenannter Hüttenabend im „Piz Buin" angesetzt, der die Teilnehmer bei fröhlicher Kurzweil und Gesang lange zusammenhielt. Der ebenfalls stattgefundene Filmvortrag im Hotel „Silvrettasee" über frühere Skiwanderungen der Skigilde und die Berge im Sommer fand reichlichen Beifall.

Absoluter Höhepunkt aber war die Festveranstaltung am Samstag abend. Max Täubler konnte bei seiner Begrüßung neben den Teilnehmern und anderen Gästen insbesondere auch eine größerer Anzahl von Ehrengästen willkommen heißen. Dazu gehörten die Vertreter der Anliegergemeinden, der Illwerke, der Bergwacht und eine Abordnung des Gebirgsjägerbataillons aus der Garnisonsstadt Bregenz.

Philipp Wiederhold, Ehrenvorsitzender der Skigilde Langen und Festredner des Abends, gab in seiner von markanten Erlebnisberichten untermalten Festrede einen gedrängten Überblick über die ersten Entwicklungsjahre der Skigilde, wobei insbesondere die Urlaubsfahrten in die Silvretta einen entscheidenden und fördernden Einfluß auf die weitere Entwicklung der Skigilde hatten. Über alle seine Ausführungen stellte Wiederhold das Motto „Wahre Freundschaft soll nicht wanken". Treue, Hilfsbereitschaft und Geselligkeit bezeichnete er als das höchste menschliche Gut. Es gäbe viele und gute Gründe, die in den vergangenen 25 Jahren mit vielen Menschen aus dem Montafon und dem Paznauntal geschlossenen Freundschaften zu wahren und zu pflegen, weil alle es erlebt und erfahren hätten, was es bedeutet, bei Not und Gefahr aber auch in fröhlicher Gemeinschaft zusammenzustehen. Er schilderte die Schwierigkeiten und die manchmal fast übermenschlichen Anstrengungen und Gefahren früherer Aufstiege in diese einsame weiße Bergwelt, als es weder motorisierte Fahrzeuge noch andere Verkehrshilfsmittel gegeben hätte und man sich den Aufstieg im wahrsten Sinne des Wortes hätte erkämpfen müssen. Abschließend sagte er all denen Dank, die der Skigilde Langen immer hilfsbereit zur Seite standen.

Damit die Bande der Freundschaft weiter bestehen mögen, sollte der Nachwuchs in diesem Sinne weiter wirken. Er schloß seine Ausführungen, die mit reichlichem Beifall quittiert wurden mit dem ersten Vers eines Liedes. „Wahre Freundschaft soll nicht wanken, wenn sie gleich entfernet ist, lebet fort noch in Gedanken, und der Treue nicht vergißt."

Anschließend wurden Andenken und Geschenke ausgetauscht. Heinz Spengler als 2. Vorsitzender der SSG überreichte der Wirtin Irma einen Kupferdruck mit dem Motiv Langen. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom „Grenzlandquintett" und von einigen Sängerinnen der „Motten", die im Schrunz im Montafon in Urlaub weilten. Die „Motten" erhielten für ihre besinnlichen und vor allem für ihre Vorträge im gemütlichen Teil des Abends großen Beifall. Nachdem man sich an dem wunderbar zusammengestellten kalten Büffet und den Getränken gütlich getan hatte, konnte dann das Tanzbein, unterbrochen von kurzweiligen Vorträgen, geschwungen werden. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die alle Teilnehmer und Gäste bis zum Morgengrauen zusammenhielt.

Aber auch der sportliche Teil sollte nicht zu kurz kommen. Gleich am anderen Tag, dem letzten Sonntag vor der Heimfahrt fanden noch ein Riesentorlauf, ein Langlauf auf dem dick zugefrorenen Silvrettasee und ein amüsantes Er und Sie-Rennen statt. An allen drei Disziplinen nahmen auch andere Gäste sowie 25 Soldaten des österreichischen Bundesheeres teil. Nach dem Abschluß dieses Renntages konnten von Heinz Spengler Urkunden für gute Leistungen überreicht werden.

Der letzte Urlaubstag begann, viele Skier kamen nicht mehr zum Vorschein. Sie wurden verschnürt, und die ersten Koffer wurden für die Rückreise gepackt. Nach einem fröhlichen Abschiedsabend ging es am nächsten Morgen wieder heimwärts. Die Silvretta-berge hüllten sich beim Abschied in Nebel und es schneite. Der Schnee ging schon in Patenen in Regen über. Doch wohlbehalten, braungebrannt und um ein schönes Erlebnis reicher, kamen alle zu Hause an.

Es war gemütlich in der Silvretta. Ehrenvor sitzender Philipp Wiederhold (l.) konnte zufrieden sein.

DSCL-Waldsee-Pokal mal ohne Sturmboen

Der Dreieich Segelclub hatte die Wettermacher auf seiner Seite und konnte ordnungsgemäß drei Wettfahrten auf dem sonst recht tückischen Langener Waldsee durchziehen. Trotzdem kamen die Vorschoter unter den für alle Teilnehmer vorgeschriebenen Taucheranzügen mächtig ins Schwitzen, denn sie mußten dauernd die Positionen wechseln, um ihre „470er" oder „Korsaren" Jollen vor dem Kentern zu bewahren. Teilnehmer aus Frankfurt und Offenbach waren für die einheimischen Segler starke Konkurrenz. Erfreulich deshalb die gute Beteiligung von Jüngsten- und Jugendseglern, die auf der Waldsee-Pokal-Regatta ihren Leistungsstand unter Beweis stellten. Für die ganz Wagemutigen standen die Taucher des Dreieich-Tauchclubs mit Rettungsbooten für den Kenterungsfall bereit. Auch bei dieser Regatta zeigte es sich, daß nur Spinnackerfahren den Anschluß an die Spitze ermöglicht. Bei der Siegerehrung gab es nur frohe Stimmung, denn kein Orkan hatte diesmal Masten und Ruderblätter zerbrochen und Segel zerfetzt.

Sepp Herold zeigte sich bei der Siegerehrung erfreut darüber, daß der Segelsport in zunehmendem Maße auch von Mädchen mit Erfolg betrieben wird. Gewinner des Waldsee-Pokals für „470er" und des Pokals für das schnellste Langener Boot wurde zum 2. Male die DSCL-Jugendmannschaft Harald Wozniewski/Annette Scholz. Diese beständig vorn segelnde Mannschaft errang außerdem zum 3. Male die Pokale für Steuermann und Vorschoter als bestes hessisches Jugendboot. 2. Platz für Andy/Seum mit dem 12jährigen Vorschoter Markus Walther (DSCL). Walther/Heidlas (DSCL) wurden 3. vor der bravourös segelnden Mädchen-Jugendmannschaft Sabine Lehmann/Annette Schilling (DSCL). Die weiteren Plazierungen: 5. Ehepaar Tanz (Undine Offenbach, 6. Ehepaar Dr. Huch (DSCL), 7. Clemens/Clemens (DSCL), 8. Schönfelder/Schönfelder (DSCL), 9. Schmitt/Dr. Kasper (DSCL).

In der Klasse „Korsare" siegte das Jugendboot mit den Geschwistern Sabine und Karin Herold (DSCL). Sie gewannen den Korsaren-Teller und den Pokal für das beste Jugendboot. Wegner mit Sohn als Jüngstensegler an der Vorschot errangen Platz 2 vor der Mannschaft Lust/Düben (Frankf. Yacht Club). 4. wurden Spiller/Spiller vom WSV Langen.

In seinem Schlußwort dankte 1. Vors. Görd Peschmann allen Helfern, die für die Ausrichtung einer Regatta unbedingt nötig sind, Dank auch den erstmalig an einer Regatta beteiligten Rettungshelfern des Dreieich-Tauchclubs, auf deren Hilfe der DSCL bei der am kommenden Wochenende stattfindenden zweiten Regatta der nächst kleineren Jollen rechnen kann.

Zur Jugend-Qualifikation starten die „420er" (4,20 m lang sind die Boote) unter Teilnahme der Hessenmeister 77 Ballenberger /Roth. Ausgesegelt werden die Waldsee- und Mannschaftspokal sowie der Jugendpokal „Dr. Eisenlohr". Freunde des Segelsports werden je nach Wetterlage dramatischen Wettkampfsport und großes Engagement von Jugendseglern erleben.

Start frei zum Camping.
Sonderausstellung vor unserem Haus.

Jetzt wird es Zeit, sich auf die schönen Tage im Urlaub und Garten vorzubereiten. Wir haben uns darauf eingestellt und sind mit unseren Camping- und Freizeitangeboten nach draußen gegangen. Vor unser Haus.

Hier bieten wir alles, was für Camping, Garten und Freizeit wichtig ist auf 300 qm Ausstellungsfläche.

Unter anderem finden Sie diese herrlich bequemen Terrassenmöbel.
Garnitur „Verona", braunes Stahlrohrgestell mit 10 cm starker Auflage, Halbleinen.

Schirm, 200/10, ohne Fuß 135,–
Schaukel, 3sitzig 449,–
Bank, 2sitzig 159,–
Sessel, niedrig 109,–
Sessel, hoch, verstellbar 139,–
Hocker 69,–
Gartenliege 169,–

Unser großer Wohnmarkt erfüllt alle Einrichtungswünsche. Sehen Sie selbst, wie vielfältig und preiswert schöneres Wohnen sein kann. Vielleicht sonntags beim Probewohnen von 14–17 Uhr? Tel. (06071) 27 17-8

plaza domus
Bau- und Wohnmarkt
Dieburg, B 26 Am Schwimmbad

VfL Basketball

B-Mädchen nach hartem Kampf doch noch Vizemeister

Am vergangenen Sonntag fanden in Linz am Rhein die Regionalmeisterschaften-Mitte statt, wofür sich die Mannschaft aus Langen als Hessenmeister zusammen mit Eintracht Frankfurt und den beiden Links-Rhein-Mannschaften BBC Linz und Post Koblenz qualifizieren konnte.

Das Turnier wurde mit dem Spiel Linz — Koblenz eröffnet, wobei Linz nie in Schwierigkeiten geraten, einen hohen Sieg erspielen konnte. Die nachfolgende Begegnung der beiden hessischen Mannschaften versprach schon spannender zu werden. Gleich zu Beginn zeigten die Frankfurterinnen, daß sie sich gegenüber dem Hessenturnier deutlich steigern konnten und lagen von Beginn an in Führung. Die TV-Mädchen hingegen vergaben die besten Chancen und ließen eklatante Schußschwächen erkennen, sodaß der Halbzeitstand von 10:15 für die Eintracht nicht verwunderte. Zu Beginn der zweiten Hälfte mobilisierte man zwar noch einmal die letzten Kräfte, konnte sogar bis auf 18:17 herankommen, doch am Ende mußte man sich unglücklich mit 25:32 geschlagen geben. Im Spiel Linz gegen Frankfurt ließ die clever aufspielende Linzer Mannschaft den Frankfurtern nicht die Spur einer Chance und gewann deutlich mit 48:17, ebenso wie auch der TV Langen klar mit 48:18 im Schongang gegen Koblenz zum Erfolg gelangte.

Das letzte Spiel zwischen dem TVL und Linz mußte die Entscheidung über Weiterkommen oder nicht bringen, wobei Langens einzige Chance, doch noch 2. oder gar 1. zu werden, in einem Sieg lag. Gewänne man mit mindestens 24 Punkten, wäre man Regionalmeister und somit automatisch für die „Süddeutschen" plaziert, doch auch bei einem niedrigeren Sieg hätte man als zweiter die Chance, dieses Ziel durch das Qualifikationsturnier der 2. jedes Bezirks doch noch zu erreichen.

Von ihrem Coach genau auf den Gegner eingestellt, begannen die TV-Mädchen sehr konzentriert und gingen schnell mit 6:0 in Führung, doch im Übereifer handelte man sich viele unnötige Fouls ein, die im Laufe des Spieles zu einer großen Belastung wurden, sodaß Linz bis auf 14:13 aufschloß. Nach einer Auszeit klappte es dann wieder besser, und zur Halbzeit konnte man mit einer Fünfpunkteführung zufrieden sein.

Die zweite Hälfte verlief ähnlich ausgeglichen, doch als mit Silke Dietrich eine der wichtigsten Spielerinnen nach 4 Minuten das Feld verlassen mußte, witterten die Linzer ihre Chance. Doch durch Anita Lex glänzend ersetzt, konnte man mit viel Kampfgeist diese Lücke füllen und ein Unentschieden (37:37) halten.

Die wohl stärkste Phase des Spiels hatten die TV-Mädchen in der nun notwendig gewordenen Verlängerung. Plötzlich wieder treffsicher geworden, erzielten „Medi" Arenz und Karin Kernhof sowie Susi Geuekler mit letzter Kraft die entscheidenden Körbe, was schließlich einen verdienten 46:37 Sieg bedeutete.

Jetzt gilt es, das am 30. 4. in Langen stattfindende Qualifikationsturnier zu gewinnen, um dann auch bei den voraussichtlich in Wasserburg stattfindenden Süddeutschen Meisterschaften dabei zu sein. Folgende Spielerinnen kamen zum Einsatz: Claudia Findor, Gabi Frey, Gabi Sklorz, Christine Sklorz, Silke Dietrich, Medi Arenz, Karin Kernhof, Susi Geuekler, Anita Lex und Tine Hattemer.

Schwere Aufgabe für A-Jugend

Der Hessenmeister TV Langen, Pam Damm Aschaffenburg (Hessischer Vizemeister), der VfL Kesselheim und der BBC Linz als die beiden Erstplazierten der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland werden am kommenden Sonntag, dem 23. 4., einen der vier Teilnehmer am Vorrundenturnier zur Deutschen Meisterschaft ermitteln. Der Sieger der Regionalmeisterschaft Mitte hat die Fahrkarte zum Vorrundenturnier zur Deutschen Meisterschaft automatisch in der Tasche. Der Zweite darf sich noch Hoffnungen machen, eine Woche später über die „Trostrunde" (da treffen die drei Zweitplazierten der Regionalbereiche Süd, Südwest und Mitte aufeinander), die Runde der letzten Acht ebenfalls noch zu erreichen.

So gesehen wird ein heftiger Kampf um Platz 1 entbrennen. Jeder muß gegen jeden antreten und jeder kann den anderen schlagen. Die teilnehmenden Mannschaften sind für die Langener keine Unbekannten. Den Nachwuchs des Erstbundesligisten Pam Damm Aschaffenburg vermochte man bei der Hessischen Meisterschaft nur sehr knapp und etwas glücklich mit 89:87 zu schlagen. Die TVler sind gewarnt, diesmal könnten die Aschaffenburger schon den Spieß umdrehen und den Langenern das Nachsehen geben. Der VfL Kesselheim, der mit dem Spielmaeher der Deutschen Juniorennationalmannschaft nach Langen kommt, ist mindestens ebenso stark einzuschätzen wie Aschaffenburg, Langens alter Rivale BBC Linz komplettiert das Teilnehmerfeld. Mit den Rheinländern haben die TVler schon manch heiße Schlacht geschlagen und nicht immer gingen dabei die Punkte an Langen.

Vom spielerischen Potential her können es die Langener mit den übrigen Mannschaften durchaus aufnehmen. Wenn sie als Mannschaft glänzen können und außerdem in jedem Spiel bis zum Schlußpfiff kämpfen, wird es möglich sein, am Ende den ersten Platz zu belegen.

Beginn ist am Sonntag um 9.30 Uhr in der Reichweinhalle.

Altbau-Renovierung:

Höchste steuerliche Vorteile und niedrige Zinsen wie seit langem nicht mehr!

Jetzt besonders günstig!

Diese Vorteile bei der Altbau-Renovierung oder dem Erwerb von älterem Wohneigentum sollten Sie nicht ungenutzt lassen! Kommen Sie zur Deutschen Bank! Da können Sie sicher sein, daß erfahrene Bau-finanzierungs-Experten für Sie eine lückenlose, maßgeschneiderte Baufinanzierung ausarbeiten, die alle Chancen für Sie ausschöpft: Die steuerlichen Vorteile und die niedrigen Kreditzinsen. Auf bald also!

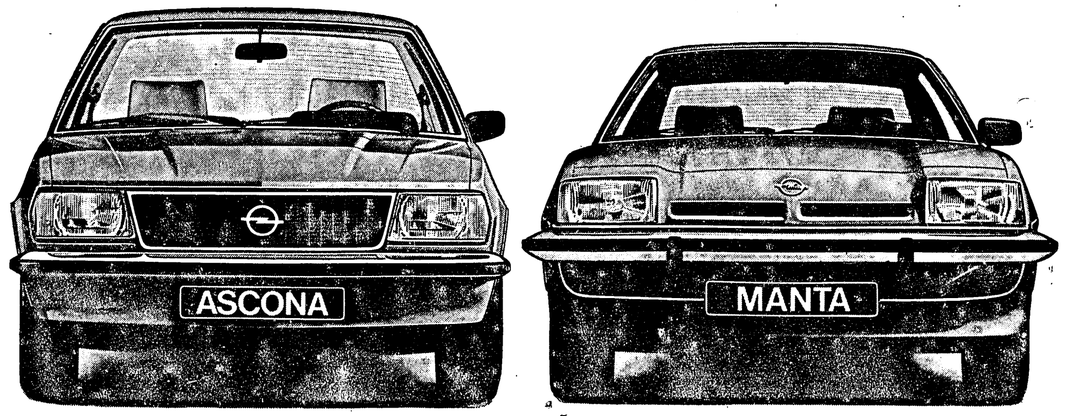
Fragen Sie die Deutsche Bank

Opel-der Zuverlässige.

Der TÜV-Autoreport '78 bestätigt:

Opel Ascona B und Opel Manta B schnitten am besten ab. Das geht aus dem neuesten TÜV-Autoreport hervor: Die Prozentzahlen derjenigen Wagen, die ohne Mängel den TÜV passierten, lagen bei diesen Ascona und Manta am höchsten unter allen 78 aufgeführten Marken und Modellen.

Zuverlässigkeit, Sicherheit und Werterhaltung - wer rechnen kann, fährt also gut mit Opel.



Wer die Fakten kennt, kauft Opel.

Wir suchen sofort

BUCHBINDER

Wir bieten engenehme Deuerbeschäftigung und gute soziale Leistungen.

Sprechen Sie genz unverbindlich in unserem Personelbüro vor (montegs bis freitegs zwischen 8.00 und 14.30 Uhr) oder bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlegen.

BUNDESDRUCKEREI

Zweigbetrieb Neu-Isenburg
Ratheneustreße 53 (Postfech 10 11 10)
6078 Neu-Isenburg 1,
Telefon 0 61 02 / 24 21

GARDINEN

Die schönsten Dessins aus der neuen Kollektion! Ein breit gestreutes Sortiment. Sie finden keine bessere Auswahl!

Prompte und verläßliche Liefertermine!

Alles bei

E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
P im Hof

Preisgünstige Umzüge

ohne Berechnung d. Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.

E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Der aktuelle „Kredit-Service" Ihrer Sparkasse.

Bis zu 20.000,– DM für jeden privaten Haushalt.
Z. B. kosten 10.000,– DM 7,87 % effektiver Jahreszins, 60 Monate Laufzeit 200,– DM pro Monat.

Bezirkssparkasse Langen
Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.

Auto-Felle vom Hersteller

Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Se. 10–15 Uhr.

Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Nur der Schreiner liefert Maßarbeit!

Ganz nach Wunsch individuell Paßgerecht und doch preiswert

Zeichen für meisterhafte Leistung
Meisterbetrieb des Holz- und Kunststoff-Handwerks

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte

PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.

Rufen Sie bitte an 08 11 / 62 38 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Schlauchleitungen
mit wiederverwendbaren oder gequetschten Armaturen
Kupplungen · Adapter problemlos und preiswert

Strobl Ihr Partner

Aeroquip worldwide

BOSCH DIENST **strobl**
Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 06151/865-1

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

RESTAURANT
Zum fliegenden Holländer
(in der Stadtheile Lengen)
Wir suchen für unsere „Langener Stubb" mit Kegelbahnen
1 Bufettier
(männlich oder weiblich) Junggeselle bevorzugt
1 Kellner oder Kellnerin
Wir bieten eine Dauerstellung und gute Verdienstmöglichkeit.
Bitte rufen Sie an: Telefon 2 20 50

Trauerdrucksachen: 21011

3 Sonderangebote
Ihre Wunsch-Version jetzt frühlings-günstig.

Der Urlaubs-14er
Mit UKW/MW Radio mit Verkehrsfunk-Dekoder. Und dazu ein elegantes, maßgeschneidertes Kofferset.

Der Sport-14er
Mit Frontspoiler. Sportliche Seitenstreifen. Winkelspiegel. Radio wie bei der Urlaubs-Version. Schmutzfänger hinten.

Der Sicherheits-14er
Automatik-Sicherheitsgurte auch hinten. Schmutzfänger hinten. Heckscheiben-Wisch-Wasch-Anlage. Halogen-Nebelscheinwerfer. Nebelschlußleuchte.

Und außerdem:
Vier Renault 14 TL zu gewinnen!
Glückslose bei allen Renault-Partnern in Hessen und Rheinland-Pfalz.
Letzter Abgabetermin: 27.5.1978

Einfach zum neuen Auto: Sofort-Finanzierung durch Renault-Credit-Bank. Oder Renault-Leasing – auch für privat.

Die Frühlings-14er— Stückzahl begrenzt!,

RENAULT
Autotechnik für den Menschen.

Langen, Auto-Straub,
Darmstädter Landstr. Tel. 0 61 03/2 37 87
Langen, Woitke jun. und Alex,
August-Bebel-Str. 17, Tel. 0 61 03/2 24 71

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

Wir suchen sofort

ARBEITER

Wir bieten angenehme Dauerbeschäftigung und gute soziale Leistungen.

Sprechen Sie ganz unverbindlich in unserem Personalbüro vor (montags bis freitags zwischen 8.00 und 14.30 Uhr) oder bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

BUNDESDRUCKEREI

Zweigbetrieb Neu-Isenburg
Rathenaustraße 53 (Postfach 10 11 10)
6078 Neu-Isenburg 1,
Telefon 0 61 02 / 24 21

Wir suchen Sie,
die sprachgewandte Dame mit korrekten Umgangsformen u. guter Allgemeinbildung für unsere
Telefonzentrale u. Empfang
Ihr Aufgabenbereich von 7.30–16.30 Uhr ist: Vermittlung der ein- und ausgehenden Telefongespräche,
Empfang der Kunden und Vertreter, ausgehende Postabfertigung.
Reizt Sie diese Aufgabe? Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie einfach an.

SCHIESS AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich NASSOVIA
Postfach 1220 - Nassoviastraße 2
6070 Langen/Hessen, Tel. 0 61 03 / 77 51 - 55

Der neue Horizon

Seine Technik:
1118- und 1294-ccm-Motoren, Frontantrieb, Einzelradaufhängung, Transistorzündung, Unterbodenschutz und Hohlraumkonservierung.
Seine Ausstattung:
5 Türen, Radioeinbausatz, Digitaluhr, von innen verstellbarer Außenspiegel, Nebelschlußleuchte und so weiter, und so weiter.

Alles, was Sie in seiner Klasse erwarten. Und vieles, was Sie nicht erwarten würden. Wir kennen keinen besseren Grund umzusteigen. Kennen Sie einen?

CHRYSLER-SIMCA HORIZON
Ein guter Grund umzusteigen

Bitte informieren Sie sich über unsere Modelle und Preise inkl. Transportkosten bei folgenden Händlern:

Karl Schaum
Götzenhain
Langener Str. 48 u. Bahnhofstr. - Tel. 0 61 03 / 8 28 60

Ernst Jugert
Egelsbach
Schlesier Str. 7 - Tel. 0 61 03 / 46 83

AUTO-SCHLOSSER
gesucht
AUTO-STRAUB
Darmstädter Straße 47
6070 Langen

Für den Zeitraum vom
26. Juli bis 23. August 1978
wird für das Wohnhochhaus Lengen, Südliche Ringstraße 195,
eine Vertretung für die Hausmeisterstelle gesucht
Näheres zu erfragen unter
Telefon Neu-Isenburg 0 61 02 / 2 57 77
Architekt Josef Richter
Friedrichstraße 58–60, 6078 Neu-Isenburg

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren
Kfm. Angestellten
für unsere Legerbuchhaltung. – Bei einer 40-Stunden-Woche zehlen wir außer einer leistungsgerechten Vergütung einen Fahrtkostenzuschuß.
Anruf erbeten unter Telefon 06 11 - 41 20 37

Wäre das nichts für Sie ?
Für unsere Verkeufsstelle (Selbstbedierung) im toom-Merkt Egelsbach suchen wir
Teilzeitverkäuferinnen
Wenn Sie kontektfreudig, wendig und gewissenheft sind und gutes Geld verdienen wollen, rufen Sie die von uns beauftregte Werbeegentur en.
Telefon 0 60 26 / 3 45 oder 8 49,
Herrn Anding verlangen.

Langener Zeitung – Telefon 21011

Rentenzahltag: 28. April

Alle Renten werden am 28. Aprll an den Postämtern ausgezahlt. Hier die einzelnen Zeiten:
Dreieich 2 (Sprendlingen) 8.00 bis 12.00 und 14.30 bis 15.30 Uhr; Dreieich 4 (Dreieichenhain) 8.30 bis 9.30 Uhr; Dreieich 6 (Offenthal) 9.00 bis 11.00 Uhr; Egelsbach 8.30 bis 11.30 Uhr; Langen 8.30 bis 12.00 Uhr.

Aus der Welt des Films

Zwei wie Pech und Schwefel (UT)

Terence Hill und Bud Spencer sind wieder im Land. Gemeinsam sind sie nicht zu schlagen, sondern halten wie Pech und Schwefel zusammen. Diesmal sind sie Rennfahrer und haben es mit einer Gangsterbande zu tun, die ihre Wagen demoliert hat. Sie suchen den Gangsterboß auf und verlangen umgehend einen neuen Wagen, sonst . . . Und das kann man in diesem Film erleben.

Krieg der Sterne (Lichtburg 1)

Natürlich dauert ein solcher Krieg länger. Deshalb läuft er nun schon in der zweiten Woche in Langen. Es ist eine Vision, wie es in einigen Jahrzehnten oder Jahrhunderten tatsächlich einmal auf dieser Welt oder im Weltall aussehen könnte. Und da wir dies nicht mehr im Orlginal erleben, sollte man sich diesen Film ansehen.

Man lebt nur zweimal (Lichtburg)

Nanu, ist das nicht einmal zuviel? Nicht für James Bond, den Geheimagenten 007. Klar, daß er bei den vielen Abenteuern zwei Leben braucht. Eines für die Gefahr und eines für die Liebe. Ein Tag- und Nachtleben sozusagen. Aber was für eins. Der Film berichtet darüber.

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
Sonntag und Felertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

22./23. 4.
Dr. Lembke, Gartenstr. 5, Wohng.: Langestr. 18, Tel. 2 33 31

26. 4. Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr
Dr. Lembke, Gartenstr. 5, Wohng.: Langestr. 18, Tel. 2 33 31

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Felertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Der diensthabende Zahnarzt vom 22./23. 4. und 28. 4.
für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet
Joh. Wolfg. Wehner, Dietzenbach, Karlstr. 21, Tel. 0 60 74/36 23
Im östlichen Kreisgebiet
Wolf-Gerh. Zobel, Rodgau 1-Jügesheim, Hintergasse 7—10, Tel. 0 61 06 / 38 50

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 4.: **Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71**
So., 23. 4.: **Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 32 15**
Mo., 24. 4.: **Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13**
Di., 25. 4.: **Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23**
Mi., 26. 4.: **Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24**
Do., 27. 4.: **Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 76**
Fr., 28. 4: **Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 28 37**

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südlilehe Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45, Notruf 110
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07, Notruf 1 12
Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 05-1

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 23. April 1978 (Kantate)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: Kol. 3, 12—17
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)
Predigttext: Kol. 3, 12—17
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Kofirmanden (Pfr. Lauber)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Vorstellung der Konfirmanden (Dienstag-Gruppe II)
bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)
15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Dienstag-Gruppe I) (Pfrn. Trösken)
Kollekte: Für die kirchenmusikalische Arbeit

Stadtmission Langen
Sonntag, den 23. 4., Bibelstunde, 17.15 Uhr
Dienstag, den 25. 4., Bibelstunde, 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Ab Dienstag ist Ökumenische Woche

Der Wunseh, ohne trennende Konfessionsgrenzen miteinander beten zu können, so wie man auch täglich miteinander lebt, ist unter den Menschen weit verbreitet. Ökumenische Veranstaltungen gibt es seit Jahren, sie haben stets großes Interesse gefunden.

Auch in Langen hat man in den letzten Jahren diese Erfahrung machen können, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der beiden großen Konfessionen ist vielfaeh und wird gut beurteilt. Deshalb wird man aueh in der ökumenischen Woche, die am kommenden Dienstag, dem 25. Aprll beginnt und am Sonntag endet, wieder zusammenarbeiten.

Drei evangelische Gemeinden, Johannes-, Petrus- und Stadtkirchengemeinde sowie die beiden katholischen Gemeinden Albertus Magnus und Liebfrauen haben ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm anzubieten. Hierbei ist jede Veranstaltung in einer anderen Gemeinde, wozu die Mitglieder aller fünf Gemelnden jeweils eingeladen sind. Diese Gottesdienste sollen die Verbundenheit der Kirchen zum Ausdruck bringen. Die Kollekte ist für gemeinsam getragene Entwicklungsprojekte in Ägypten, Ungarn und Rhodesien bestimmt.

Die erste Veranstaltung ist ein Gemeindeabend am Dienstag, dem 25. 4. um 20 Uhr bei der Johannesgemelnde, Uhlandstraße 24. Ein Frauenabend folgt bei St. Albertus Magnus, Goethestraße 4a, am Mittwoch um 20 Uhr. Die Reihe wird fortgesetzt mit einem Altennaehmittag am Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindehaus der Petrusgemeinde, Bahnstraße 46. Am gleichen Tag, um 19 Uhr, findet bei Liebfrauen in der Frankfurter Straße 27/36 ein Jugendabend statt, und ein Kindernachmittag ist am Freitag um 15 Uhr im Gemeindehaus (Frankfurter Straße) der Stadtkirchengemeinde vorgesehen.

Den Abschluß der ökumenischen Woche, die unter dem Motto „Ihr seid nicht mehr Fremde" steht, bildet ein ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirehe.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Die Zusammenkunft der Frauenhilfe fällt am Dienstag, 25. 4, 78, aus. Dafür Beteiligung am Gemeindeabend bei der Johannesgemeinde, Uhlandstraße 24, um 20 Uhr anläßlich der ökumenischen Woche.

Die Jungschar wurde von Donnerstag auf Samstag verlegt. Nächstes Treffen am 6. Mai von 15 bis 16.30 Uhr.

Der Konfirmandenunterricht für den Jahrgang 1984/1965 beginnt für den Bezirk des Pfarramts Süd am 30. Mai und für den Bezirk des Pfarramts Nord am 1. Juni.

Wir bitten diejenigen Familien, die bisher noch keine Anmeldeformulare zugeschickt bekommen haben, deren Kinder aber auch 1979 konfirmiert werden sollen, sich in unserem Büro W.-Leuschner-Platz 14 (Eing. Frankfurter Straße), Tel. 2 11 47, zu melden.

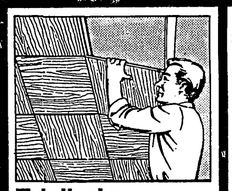
Holen Sie sich jetzt die »Qualität ab Lager« bei Wickes dem Selbermacher-Supermarkt

Sonderangebote

Farbroller „roll-rocket"
problemlos, tropft nicht, spritzt nicht, deckt nicht, mit 2 Rollen und Farbbehälter.
~~27.50~~ **19.95**

Stegleitung NY IF-J
3 x 1,5 fur Unterputz 25 m Ring
~~16.95~~ **12.95**

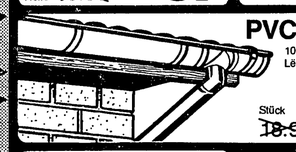
Plastik-Gartenschlauch
1/2 Zoll schwarz-gelb
Länge 20 m Rolle
~~9.95~~ **6.95**



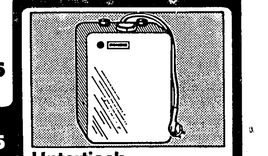
Edelholz-Deckenkassetten
Oberflächenfertig mit loser Feder, 50 x 50 cm, ca. 13 mm stark
Holzart: Eiche hell
qm ~~29.75~~ **24.95**

Badezimmer-Hochschrank
Kunststoffbeschichtet weiß
168 cm hoch
35 cm breit
34 cm tief
mit 2 Türen
oben und unten,
und 1 Schublade
zerlegt und verpackt, leicht zu montieren
~~198.~~ **79.-**

Schilfrohrmatte (Sichtschutzmatte)
Hohe 1.60 m Länge 6.00 m Rolle
~~28.80~~ **24.50**



PVC-Dachrinne
100 mm breit
Länge 4 m
Stück ~~18.95~~ **16.95**



Untertisch-Heißwasserspeicher „Siemens"
5 Liter Inhalt
220 Volt-Anschluß
~~118.~~ **99.-**

Zement
PZ 350 F. 50-kg-Sack
~~5.75~~ **5.45**

Frankfurter-Schaufel
spezialgehärtet
~~3.50~~ **2.95**

Waschbetonplatten
grau
Körnung 7-15
50 x 50 cm
qm ~~14.80~~ **12.95**

Preise gültig ab 20. 4. 78 Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht. Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Wickes Baumarkt

Egelsbach, Siemensstr. 8, neben toom
Offenbach, Mühlheimer Straße 153

Öffnungszeiten: 8.30–18.30 Samstag: 8.00–14.00 Langer Samstag: 8.00–18.00
Öffnungszeiten: 8.30–18.30 Samstag: 7.30–14.00 Langer Samstag: 7.30–18.00

So interessant?

»Na klar!«

Auch für Ihre Werbung, denn jeder liest sie gern!

Langener Zeitung

Echte Alttänder Tafeläpfel
im Sonderangebot! Jetzt billigst!

Direkt aus der Plantage –
aus modernster Lagerung – Hkl. I u. II I

Karton 10 kg Horneburger	11,50 DM
Karton 10 kg Alttänder A.	12,– DM
Karton 10 kg Martini	12,50 DM
Karton 10 kg Boskoo	13,– DM
Karton 10 kg Golden Delicious	14,– DM
Karton 10 kg Glocken	13,– DM

Außerdem Gloster, Cox-Orange, Finkenwerder-Renetten, Laxton.

Verkaufsaktion kommenden Montag, 24. April, ab LKW: Großangebot!

15.00 Uhr Langen, Kirche Oberlinden;
15.30 Uhr Langen, Bahnhof;
15.45 Uhr Langen, Kapelle Frankfurter Str.;
16.00 Uhr Langen, Stadtkirche;
16.15 Uhr Egelsbach, Kirche;
16.30 Uhr Egelsbach, Bahnhof;
17.00 Uhr Offenthal, Kirche;
17.15 Uhr Offenthal, Bahnhof;
18.00 Uhr Götzenhain, Kirche.

Wolfgang Grimm, Hollern, N.E.-Plantagen

Unfallflüchtiges Fahrzeug gesucht

Ein bisher unbekannter Pkw-Lenker hat in der Nacht zum Dienstag, vermutlich gegen 3.15 Uhr, ein Haus in der Wallstraße gerammt und anschließend Unfallflucht begangen. Der Geschädigte hörte zu dieser Uhrzeit einen Knall, konnte aber bei einer Nachschau zunächst nichts feststellen. Erst am frühen Morgen bemerkte er, daß das Abflußrohr und die Dachrinne seines Hauses beschädigt waren.

Das unfallflüchtige Fahrzeug muß vorn rechts beschädigt sein. Hinweise erbittet die Langener Polizei — Telefon 0 61 03 /23 04 51 —.

„Faustrecht" auf der Straße

Auf der B 486 zwischen Offenthal und Langen wurde am Sonntag gegen 22.50 Uhr ein 24 Jahre alter Kraftfahrer aus Langen von einem ihn überholenden Kkw-Fahrer gestoppt und ohne Wortwechsel mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Dabei wurde der Langener verletzt. Die Ursache dieses Verhaltens ist ihm unklar. Er hatte den ihn schlagenden Pkw-Fahrer zwar kurz zuvor selbst überholt, ihn aber nach eigenem Bekunden nicht gefährdet. Die Ermittlungen der Polizei dazu sind noch nicht abgeschlossen.

Sicherung des Generationenvertrages

Frage: *Warum wird die Rentenversicherung nicht einfach durch Erhöhung der Beiträge saniert?*

Antwort: Es muß sorgfältig geprüft werden, ob und wann dem Arbeitnehmer eine weitere Belastung in der Rentenversicherung zugemutet werden kann, ohne den „Generationenvertrag" zu gefährden. Eine Beitragserhöhung um 0,5 Prozentpunkte erst von 1981 an wurde aus zwei Gründen beschlossen: Einmal mit Rücksicht auf die derzeitige Konjunkturlage, die eine Beitragserhöhung vorerst nicht zweckmäßig erscheinen läßt. Vor allem aber, weil die Arbeitnehmer schon in der Vergangenheit erheblich zum Ausbau und zur Absicherung des sozialen Sicherungssystems beigetragen haben.

Eine beträchtliche Vorleistung zur langfristigen Stabilisierung der Rentenversicherung haben die Arbeitnehmer schon in der Rezession von 1967 gebracht, als der Beitragssatz in der Rentenversicherung stufenweise von damals 14 auf heute 18 Prozent erhöht wurde. Erheblich gestiegen sind zusätzlich die Beiträge, mit denen die Arbeitnehmer die seit drei Jahren besonders hohen Ausgaben für die Leistungen der Arbeitslosenversicherung abdecken. Und schließlich finanzieren sie über ebenfalls erheblich gestiegene Beiträge zur Krankenversicherung einen Teil des Gesundheitsrisikos der Rentner mit.

Die Erhöhung des Rentenversicherungsbeitrages von 18 auf 18,5 Prozent bedeutet für Arbeitgeber und Arbeitnehmer von 1981 an eine Mehrbelastung von je 0,25 Prozentpunkten. Bei einem Durchschnittsverdiener mit 2500 DM Monatseinkommen macht das im Monat 6,25 DM aus, die er dann weniger hat.

Was versteht man unter . . .?

Generationenvertrag

Solidarität der Generationen ist das Grundprinzip der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie beruht auf der Solidarität von jung und alt, von Erwerbstätigen und Rentnern. Die Beiträge, die von den Berufstätigen gezahlt werden, dienen dazu, die Renten für die Alten aufzubringen. Wenn die Berufstätigen, die heute ihren Beitrag leisten, selber alt sind, werden ihre Renten von der Generation ihrer Kinder finanziert. So entsteht ein ständiger Ausgleich zwischen den Generationen.

Schon 20 Tote bei Autobahnunfällen

Auf den rund 520 Kilometer langen Autobahnabschnitten im Regierungsbezirk Darmstadt ereigneten sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres 1613 Verkehrsunfälle, bei denen 20 Verkehrsteilnehmer getötet und 406 verletzt wurden. Im Vergleich zum ersten Vierteljahr des Jahres 1977 hat sich die Zahl der Unfälle um 276 und die der Unfalltoten um 3 erhöht. Dagegen ging die Zahl der Verletzten um 31 zurück.

Wie aus der von der Pressestelle des Regierungspräsidiums in Darmstadt herausgegebenen ersten Unfallbilanz dieses Jahres hervorgeht, ist dieser rein rechnerische Zahlenvergleich etwas ungenau, da in der Unfallstatistik für das erste Vierteljahr 1978 der Osterreiseverkehr mit enthalten ist, während die Unfallzahlen von Ostern 1977 erst im II. Quartal berücksichtigt sind.

Während des diesjährigen Osterreiseverkehrs hatten sich allein auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Darmstadt 119 Unfälle mit zwei Toten und 18 Verletzten ereignet. Zwangsläufig liegt deshalb auch der Monat März mit 577 Unfällen, 14 Toten und 151 Verletzten in der Dreimonats-Bilanz an der Spitze. Im März 1977 wurden dagegen „nur" 460 Unfälle mit 4 Verkehrstoten und 155 Verletzten registriert. Dafür kamen jedoch im Februar des vergangenen Jahres bei „nur" 421 Unfällen 12 Personen ums Leben; 158 wurden verletzt (Februar 1978: 516 Unfälle, 1 Toten und 112 Verletzte).

Fleischdiebe am Werk

Am Mittwoch, gegen 0.30 Uhr, stellte eine Streife der Polizei bei Überprüfung der Werkstore fest, daß eine Tür zu einer Fleischwarenfabrik in Dreieichenhain aufgehebelt und in der Firma die Tür zur Fabrikationshalle eingeschlagen worden war. Aus drei Kühlräumen waren 16 Kartons ungarischer Salami und cirka 65 Schinken gestohlen worden. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Angefahrenes Reh eingeladen

Ein angefahrenes Reh soll am Mittwochabend nach 21.45 Uhr von einem Fahrer eines Opel Admiral mit AB-Kennzeichen auf der Autobahn Offenbach-Egelsbach eingeladen und mitgenommen worden sein. Das Reh war von einem voranfahrenden Pkw angefahren worden. Der nachfolgende Admiral-Fahrer hielt an, lud das Reh ein und verschwand.

Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Sprendlingen — Telefon 0 61 03 / 6 10 20 — in Verbindung zu setzen.

Radlerin schwer verletzt

Eine 31jährige Radfahrerin wurde bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montagmittag im Bereich Dieselstraße/Frankfurter Straße ereignete, schwer verletzt. Die Radlerin, die in die Frankfurter Straße abbiegen wollte, hatte offensichtlich nicht genügend auf die Vorfahrt eines Pkw-Fahrers geachtet, der auf der Frankfurter Straße fuhr, so daß es zu einer Kollision kam.

HERZLICHEN DANK

für die Anteilnahme am Heimgang meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer lieben Mutter, Oma, Schwester und Schwiegertochter

Margarete Sallwey
geb. Becker

für die treue Nachbarschaftshilfe, Herrn Pfarrer Borck für das christliche Begräbnis, sowie allen treuen Verwandten, Freunden, dem Jahrgang 1909/10 und allen Mittrauernden für ihr Beileid in Wort und Schrift und die vielen Kränze und Blumen.

In tiefer Trauer für alle Angehörigen
Friedrich Sallwey
W. Dieter Sallwey
Johanna Heuss geb. Sallwey
Edgar Heuss
Peter und Kerstin

6070 Langen, den 21. 4. 1978
Oberer Steinberg 37

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten — jederzeit erreichbar!

HERZLICHEN DANK

allen, die beim Ableben unserer lieben Verstorbenen

Elisabeth Zängerle
geb. Werner

durch ehrendes Gedenken und durch Blumengrüße ihre Anteilnahme bekundeten. Ebenso Dank all denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank den Schwestern des Jakob-Heil-Heimes für die liebevolle Pflege und Betreuung sowie dem Sprecher Herrn Oberstudienrat Ley für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier.

Karl Zängerle
und alle Angehörigen

Langen, im April 1978

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarethe Böhm
geb. Steitz

sagen wir allen Freunden und Bekannten sowie den Nachbarn in Egelsbach und ehemaligen Nachbarn in Langen unseren tiefempfundenen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte, sowie Herrn Schneider von der VdK-Ortsgruppe Langen und den Schulkollegen 1906/07 für die Kranzniederlegung.

Egelsbach, im April 1978

Familie Kurt Böhm
und Angehörige

UT-FILMBÜHNE

HURRA! Fr. u. Mo. 20.30 Uhr Sa. 18.00, 20.30; So. 18.00, 18.00, 20.30

TERENCE HILL
Zwei wie Pech und Schwefel
Sie sind wieder da! BUD SPENCER

Di. — Do. EROTISCHES ABENDSTUDIO

LICHTBURG 1

Der große Erfolg! 2. Woche!

Es war einmal in ferner Zukunft...
KRIEG DER STERNE

Fr. 15.30, 20.30; Sa. 18.00, 18.15, 20.30 Uhr;
So. 14.00, 18.00, 18.15, 20.30; Mo. 20.30; Di.–Mi. 20.30 Uhr

LICHTBURG 2

Action - Spannung - Humor!
Immer wieder eine Freude für alle

Sean Connery ist **James Bond 007 -** **MAN LEBT NUR ZWEIMAL**

Fr. 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 14.00, 18.00, 18.00, 20.15 Uhr;
Mo.–Mi. 20.15 Uhr
Kino 2 nur Do. 20.30 Uhr: LITTLE BIG MAN
Kino 1 nur Do. 15.30, 20.00 Uhr: WOODSTOCK

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00

Montag bis Freitag täglich 20.00 Uhr
Marty Feldman, Ann-Margret, Michael York: DREI FREMDENLEGIONÄE
„Die Lachbombe des Jahres", und tatsächlich,
bei Marty Feldman lachen und schielen selbst die Kamele — Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: RAFINESSEN DER LUST — Haißas Varlangan

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr:
Paul Newman, Jennifer Warren: SCHLAPP SCHUSS
Der Bodyscheck auf ihre Lachmuskeln ist im Anmarsch — Scopa-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr: DAS BUMSFIDELE TÖCHTERINTERNAT
Taenager-Erotik

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

SONDERANGEBOTE

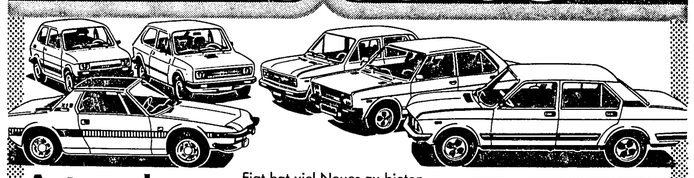
Wegen Neurenovierung wollen wir unsere Lagerbestände räumen. Alle Möbel, gleich welcher Art, werden zu stark herabgesetzten Preisen angeboten.

Bitte besuchen Sie uns unverbindlich.

Möbel Zeyss
Wilhelm-Leuschner-Straße 40–42
6082 Mörfelden, Telefon 0 61 05 / 26 02

RÄUMUNGSANGEBOT
Ab sofort alle Rhododendron und Azaleen
sowie verschiedene Nadelgehölze
30 Prozent billiger!
Garten-Zentrale
Baumschule
Conrad Appel - Darmstadt
Brandschneise - Telefon 0 61 55 - 40 81
am Straßenkreuz Darmstadt - Eschollbrücken/Pfungstadt - Griesheim
montags bis freitags 9 — 17 Uhr, samstags 7.30 — 15.00 Uhr

Fiat Auto-Schau



Autos sehen
Autos fahren
Autos schätzen
Mit Spiel und Spaß für jedermann und ausführlicher Information.
Sie sind herzlich willkommen:

Fiat hat viel Neues zu bieten. Im Auto und um's Auto herum. Deshalb veranstalten wir eine große Auto-Schau, auf der viel »Benzin« geredet wird. Aber nicht ausschließlich. Viel überraschendes ist noch für Sie bereit.

FIAT
Autos, die Freude machen.

Von Freitag, 21. April, bis Sonntag, 23. April, jeweils von 10 bis 18 Uhr, auf dem Platz der Stadt Langen, Südliche Ringstraße, Am Rathaus, 6070 Langen.

Auto-Milzetti oHG
Mainzer Straße 46, 6072 Dreieich-Offenthal, Telefon 0 60 74 / 53 30 und 5 03 11.
Auch für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!

INSERIEREN bringt Gewinn!

OBSTABHOLMARKT!

Golden Delicious, Hkl. II, 10-kg-Karton	15,–
Gloster, Hkl. II, 10-kg-Karton	19,–
Boskop, Hkl. II, 10-kg-Karton	17,– u. 19,–
Granny Smith, 500 Gramm	1,30

außerdem **„Echte Hausmacher Wurst,** 400-g-Dose ab 3,–, Abgabe auch in kleinen Mengen, jeden Freitag von 14–18 u. jeden Samstag von 9–13 Uhr. **Leukertsweg 19**

SCHILDER-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
6070 Langen
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metall Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

Neu! Club Cheri
Kühle Drinks — von heißen Mädchen — hautnah serviert.
Top-Service tägl. v. 15 Uhr bis 1 Uhr nachts an unserer Bar. Sonntags geschlossen.
Egelsbach, Schulstraße 66.

Gönnen Sie Ihrem Fernseher mal eine Pause. Sehen Sie LIVE am 12. u. 13. Mai in der Stadthalle Langen / Hessen die

DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IM GEWICHTHEBEN '78
am 12. und 13. Mai 1978
IN DER STADTHALLE LANGEN

MARKISEN
zu günstigen Preisen, zum Beispiel:
400 x 200, schon ab DM 498,–
Telefon 8–16 Uhr: 0 61 50 / 8 21 39
Telefon 16–20 Uhr: 0 60 71 / 4 82 52

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
2 internationale Striptänzerinnen
Oben-ohne-Bar
Langen, Vor der Höhe 4

Heute 3GLOCKEN-Pikanto-Nudel-Soße!!

Baumschulpflanzen

finden Sie in reicher Auswahl in unserem **VERKAUFSGARTEN.**
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
(Nähe Gesamtschule)
Telefon 0 61 05 - 2 25 67
Verkauf: Mo bis Fr 8–12 und 14–17 Uhr, Sa 8–15 Uhr

neu für Langen
Sauberland textilpflege
echte Vollreinigung
Lieferzeit 1 Stunde
nur Gartenstr. 10
Während Sie einkaufen reinigen wir für Sie

Sauberland Information:
- Sie finden Sauberland in vielen Städten der Bundesrepublik, von Flensburg bis zum Bodensee.
- Hinter Sauberland stehen qualitätsbewußte Reiniger mit jahrzehntelangen Erfahrungen.
- Sauberland bringt das neue Reinigungssystem mit besten Pflegesubstanzen und Maschinen, deren Hersteller international als Nr. 1 bezeichnet wird.
- Das Ergebnis ist eine sehr schnelle und sehr gute Leistung zu fairen Preisen.
- Sauberland unterliegt freiwillig einer regelmäßigen Qualitätskontrolle.
- Sauberland Läden werden immer auf eigene Sauberkeit überprüft.
- Sauberland zusätzlich mit einem feinen Angebot für Leder- und Teppichreinigungen sowie einem Wäschedienst.

textilpflege **Sauberland** nur Gartenstraße 10

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ 1888 Langen

Heute, Freitag, 20.15 Uhr **Singstunde** im Vereinslokal,

Bodenseefahrt

29. April bis 1. Mai noch einige Plätze frei. Anmeldung freitags ab 20 Uhr i. Vereinslokal. Preis DM 130.– incl. Halbpension.

DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN

Treffpunkt zu einer **Wanderung nach Mörfelden** ist am Sonntag, 23. April, um 9 Uhr am Bahnhof Langen.

VfL 1922

Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 28. 4. um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.
Finanzbedarfspläne für 1978 müssen abgegeben werden. Der Vorstand

1607

Langen E. V.
NEUE LEHRGÄNGE
in Kurzschrift und Maschinenschreiben
Anmeldung am Freitag, 28. April 1978, 18.45 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule, Südl. Ringstraße/Zimmerstraße.

Ski-Gilde

SKI-GAUDI
am 29. April um 20 Uhr im „Lämmchen".

FÖRDERERKREIS

Alle Mitglieder- Gastgeber und Austausch-Schüler treffen sich am Dienstag, 25. April, um 20 Uhr im Clubhaus der SSG zu einem

Film- und Dia-Abend

Photos und Dias (auch vom Drei-Städte-Treffen 1977) sowie Filme bitte möglichst bis Montag, d. 24. April, anmelden bei Fam. Eisenbach, Langen, Rheinstraße 38.

Der Vorstand

Kameradschaft der Altfußballer Langen

Unsere nächste **Zusammenkunft** ist Donnerstag, 27. April, um 17 Uhr in der Turnhalle. Hierbei letzte Anmeldung für die **Busfahrt** im Mai sowie die Bezahlung des Fahrpreises von 10,– DM.

Jahrgang 1898/99

Wir treffen uns Mittwoch, 26. April., um 17 Uhr in der TV-Gaststätte, Jahnplatz. Eintragung u. Entrichtung des Fahrpreises für die **Busfahrt** am 1. 6.

Jahrgang 1912/13

Wir treffen uns morgen, Samstag, 22. April, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1921/22

Am 26. April treffen wir uns 15 Uhr am Krone-Hochhaus zu unseren **Spaziergang.** Ab 16 Uhr **gemütl. Beisammensein** in „Alt Langen" (Krone-Hochhaus).

Stellenmarkt

NEBENVERDIENST

DM 175,– pro Woche f. Ehepaare durch leichte Werbung und Weinberatung. Frau 1 Std. vorm. / Mann 2 Std. nach 17 Uhr. Interessenten schreiben uns, wir informieren unverbindlich.

Edenkobener Kellereigesellschaft
Marienstraße 32–40
6050 Offenbach/Main

Wir suchen sofort nach Groß-Gerau weibliche o. männliche

Hilfskräfte

zum Verschneiden und Einpacken von Fleisch.

A. u. Z. GmbH
Ellerwies NB
6690 Sankt Wendel 16
Telefon 06851/4580

Rüstiger Rentner

mit Telefon für Aushilfsarbeiten stundenweise gesucht.

Schilder-Götsch
Langen, Tel. 22390

Wir stellen ab sofort ein:
Buchhaltungskräfte, Phonotypistinnen, Sekretärinnen mit und ohne Fremdsprachen, **Engl.- und Französisch-Sekretärinnen, Schreibkräfte u. Techn. Zeichner,** Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik.

Klaus Damm GmbH
Darmstadt
Alsfelder Straße 7–9
Telefon 06151/76001

All meinen Freunden herzlichen Dank für die Glückwünsche und Blumen zu meinem GEBURTSTAG.

Frau Maria Kohl

Jakob-Heil-Heim

Verkäufe

Badewanne, 3 Elektro-Boiler (4 l), Heizstrahler, Kohlebaistallhard, Ölofen u. Badeofan z. verk.

In den Tannen 17
Telefon 71632

Verschiedenes

ACHTUNG !

Derjenige, der in den frühen Morgenstunden des Dienstag vor einem Haus in der Darmstädter Straße ein Fahrrad mitgenommen hat, wurde erkannt. Er wird gebeten, dieses umgehend zurück zu bringen, da ihm sonst der Bart gestutzt werden muß. Der Besitzer

Unterricht

Wer erteilt Nachhilfe
in Mathematik Kl. 8R?
Telefon 43167

Geschäftliches

TOUROPA/SCHARNOW Ferienreisen
TUI-Reisebüro REISEBÜRO LANGEN
in der
Langener Volksbank

Damenhüte Damenmützen Trauerhüte
in großer Auswahl finden Sie bei
HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

MAUERNÄSSE
Schimmel- und Salpeterbeseitigung sowie Flachdachabdichtung mit Garantie (Bundespatent) ● Anstrich- u. Verputzarbeiten preiswert durch Meisterbetrieb GeSe GmbH
6074 Rödermark
Tel. 06074/50444

Mietgesuche

Suche kleinen Laden
1 bis 2 Schaufenster
Telefon 06151/713315

Ein- oder 2-Fam.-Haus oder Baugrundstück in Egelsbach von Privat gesucht.
Telefon 06073/49296

Für unseren **Niederlassungsleiter** such. wir ein **1-Familien-Haus mit 4–6** Zimmer oder Bauplatz z. kaufen.
Claus Wisser, Dienstleistungsbetriebe,
Oederweg 151,
6000 Frankfurt/Main
Telefon 0611/598061

Immobilien

Bauerwartungsland
2000 qm, Egelsbach am Gelsbaum (gewerbl. und gemischte Bebauung vorgesehen) zu verkauf. Offert.-Nr. 363 an die LZ

Ferienwohnung
in Grainau/GPA, bis drei Person., mit allem Komfort zu vermieten.
Offert.-Nr. 362 an die LZ

2-Zi.-Eigentumswohnung Langen, sehr schöne Aussicht, ca. 65 qm Wohnfl., 110 000,– DM, und 3½-Zi.-Eigentumswohnung Dietzenbach, 4. OG, ca. 88 qm, 132 000,– DM.
Redlin-Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 06103/72430

Die letzt. beiden Reihaneigenheime Erzhausen, Südlage, 122 qm Wfl., 241 000,– DM; Eckhaus 251 000,– DM sowie freistehende 1- od. 2-Fam.-Häusar. Planung frei n. Wunsch, ab 310 000 DM.
Redlin-Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Telefon 06103/72430

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt.

Durch Eigenimporte billiger !
Riesenauswahl der neuesten Messemodelle
Thomas, Yamaha, Hammond, Wurlitzer u.a.
Ihr Besuch lohnt sich!
Groß-Einzelhandel - Orgelschulen
Kunden-Service!
ORGEL-MARKT
Nordheimstraße 4, Telefon 06 11 / 34 10 61

Mercedes Benz 250
Bj. Ende 77, viele Extras, für Neuwertpreis zu verkaufen. Telefon 7 41 14

KFZ-MARKT

VW Variant
Bj. 69, TÜV 10/79, ATM, 1000,– DM, zu verkauf.
Telefon 06103/27717

Einmalige Gelegenheit!! **Naue Reifen zu verkauf.:**
1 Dunlop 195 HR 14, statt 195,– nur 90,– DM;
1 Phönix 195 HR 14, statt 199,– nur 90,– DM;
2 Conti 185 H 14, statt 160,– nur 140,– DM.
Telefon Langen 28329, Samstag

Unfall-VW 1300
Bj. 66, VB 300,– DM, zu verkaufen.
Telefon 06103/4620

Fiat 131 S „Mirafiori"
1600, Bj. 75, 30 000 km, TÜV Dez. 79, mit Radio, Garagenwagen, zu verk. für 7700,– DM.
Telefon 42242

Opel Rekord C
Erstzulassung Juli 1970, 1500 ccm, kein Super, TÜV Herbst 78, 1450,–, Motor generalüberholt.
Telefon 06103/49462

Zu verkaufen:
4 Reifen „Phönix" 2010 Stahlg. 185/SR 13, 1500 km gelaufen, DM 280,–;
4 Felgen BMW 6 J/14, DM 100,–; 1 Schalensitz universal verstellb., DM 250,–; Doppelvergaseranlage BMW 2000 Ti, DM 200,–; 2 Reifen 175/13, neu, DM 100,–.
Telefon 06103/4620

Passat LS Automatic
1020 km, wegen Todesfall zu verkaufen.
Telefon 06103/24512

Mitte Juni verkaufen wir:
Ascona 1600
Bj. 71, TÜV 1/80, 4 Sommer- u. 4 Winter-Reifen, Radio, Nebelscheinwerf., 2 Sitzteile, ca. 90 000 km, DM 3200,–
Telefon 06074/25718

Mercedes 250 S
Bj. 66/67, ATM 70 000 km, gut. Zustand, E-Schiebedach, Servolenkung, Radio, preisw. zu verkauf.
Pavel, Egelsbach
Morgensternstraße 12
Telefon 06103/49135

Für Untermotorisierte.
Ein Ratenkredit von der Commerzbank.
Schnell. Zinsgünstig wie seit langem nicht mehr.
Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit, bis zu 5 Jahren.
Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Geld für ein neues Auto brauchen.
COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite
Langen, Lutherplatz 7, Telefon 2 18 09, 2 31 25

Langener Zeitung – Telefon 21011

1-Zi.-Appartement,
1. Stock, 60 qm, Kü., Bad und Dusche ab 1. 5. zu vermiet. (auch früher); Miete 390,– incl. Umlagen. Zu besichtigen von 14 bis 19 Uhr.
B. Gauert
Friedrichstraße 20

Ich suche
Im Kundenauftrag Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser (auch Altbauten) und Baugrundstücke
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler* RDM
6072 Langen, Mörfelder Str. 3 Tel. (06103) 74758
*mit dem kompletten Finanzierungs-Service

● Sonderpreise ● Sonderpraisa ● Sonderpraisa ●
Werbewoche vom 19. bis 26. April
Bauherren! Hausbesitzer!
Spezialbetrieb für Altbau-Renovierung
Türen Fenster Haustüren Rolläden
Coupon mitbringen
Alu Kunststoff Holz
→ Alt- und Naubau-Maßanfartigung
→ Direkt ab Fabrik
→ Festpreisgarantie bis 31. 12. 1978
→ Mit und ohne Montage
→ Sofortiger Praisentschald
Egelsbach Haus ‚Polsterland'
Industriegebiet (Einfahrt toom-Markt)
Geöffnet von 13 bis 19 Uhr werktags samstags von 9 bis 14 Uhr
● Sonderpraise ● Sondarpraisa ● Sonderpreise ●
Mitarbeiter gesucht!!!

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8–10

Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslands und Büro
Umzüge
Langen, 06103 / 23119
Rödermark, 06074 / 7349
G. WAGNER

Die Eigenheim-Idee von morgen!

Walldorf-Moerfelden

Zentral im Rhein-Main-Gebiet bauen wir für Sie zwei Wohnoasen mit hochentwickelter Infrastruktur (Schulen, Geschäfte, Sport- und Freizeitmöglichkeiten). Sie erreichen Frankfurt und Groß-Gerau und z. B. den Flughafen in wenigen Autominuten und haben Autobahnanschlüsse in alle Richtungen.

WALLDORF, Südring, die prominente Kleinstadt mit den vielen Vorteilen

Haustyp Walldorf
nach Grundstücksgröße ab DM 219.500.–
inkl. Erschließung, zuzügl. Garage DM 5.500.–

MOERFELDEN, Dieselstraße, ein attraktiver Ort, der ein Wohnen im Grünen noch ermöglicht.

Haustyp Domicile
ab DM 239.000.– inkl. Grundstück und Erschl. zuzügl. Garage DM 5.500.–

Wir bauen auch in:
● Delkenheim
● Ober-Olm
● Breckenheim
● Groß Gerau
● Hausen
● Niederwalluf
● Ellerstadt/Pfalz
● Nauheim b. Groß-Gerau
● Weiskirchen

Bitte informieren Sie sich ausführlich in unserem Musterhaus-Zentrum in Wiesbaden-Delkenheim, Tel. 06122/51045 tägl. von 10–18 Uhr, auch Sa + So.

EIWOBAU FRANKFURT
Heiligkreuzgasse 14
6000 Frankfurt/Main
Tel 06 11/28 28 67

Langener Zeitung

D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 33 Dienstag, den 25. April 1978 82. Jahrgang

Heute in der LZ:

Umweltschutz geht jeden an
Fachleute beim CDU-Frühschoppen

Durch Breitensport zur Leistung
Vierfache Meisterschaftsfeier beim TVL

Schwarzfahrern geht's an den Kragen
Bundesbahn erhöht Bußgelder

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Wie wollt Ihr den alten Rathaushof?

Diese Frage wird wohl in der nächsten Zeit an alle Langener Bürger, Vereine und Organisationen gerichtet. Es gilt als so gut wie sicher, daß der Magistrat am Donnerstag abend in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung den Auftrag erhält, Vorschläge über Form und Inhalt einer solchen Bürgerbefragung auszuarbeiten und sie alsbald dem Parlament vorzulegen. Alle vier Fraktionen des Parlaments haben einen gemeinsamen Antrag dieses Inhalts eingebracht.

In der Begründung heißt es, daß von allen Fraktionen bei der Bürgerversammlung der Langener Altstadt-Initiative bekundet worden sei, einer gründlichen Erhebung der Vorstellungen der Langener Bevölkerung spezieil zur Bebauung des alten Rathaushofes zuzustimmen.

Um nunmehr zu dokumentieren, daß die seinerzeit abgegebenen Erklärungen von den Parteien auch mit Leben erfüllt werden, sei dieser interfraktionelle Antrag gestellt worden.

Damit solle gleichzeitig auch gewährleistet werden, daß die Vorstellungen, Anregungen, Bedenken und ähnliches aller Langener Einwohner, nicht nur der Bewohner der Altstadt, sowie der Vereine und sonstigen Organisationen gebührend Berücksichtigung fänden.

Drogenschau auch am Abend

Heute vormittag wurde in der Stadthalle eine Drogenschau eröffnet, die auf Bildern und Schautafeln alles zeigt, was jeder Mensch über Drogen und ihre Gefahren wissen sollte. Die Schau ist bis zum Freitag, dem 28. April, täglich von 9 bis 17 Uhr, am Freitag bis 12 Uhr geöffnet.

In unserer Freitagausgabe hatte Tobias gerügt, daß man mit diesen Öffnungszeiten den Berufstätigen keine Möglichkeit gebe, sich ebenfalls über dieses interessante Thema und seine Probleme zu informieren. Die Anregung ist bei den Veranstaltern auf offene Ohren gestoßen. Am Donnerstag, dem 27. April, wird die Schau bis abends um 21 Uhr geöffnet sein. Tobias dankt im Namen seiner interessierten Leser.

Keine Verbraucherberatung in Langen

Nur wenige Tagesordnungspunkte hatte die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstagabend. Die SPD-Fraktion wollte den Magistrat mit der Prüfung beauftragt wissen, ob es möglich und rentabel sei, eine Informationsstelle für Verbraucherfragen in Langen einzurichten. Nach einer kurzen Debatte wurde dieser Antrag mit den Stimmen der CDU abgelehnt.

Die SPD hatte in ihrer Begründung aufgeführt, daß die Verbraucherzentrale Hessen e. V. in der Lage sei, durch umfangreiches Informationsmaterial den Verbraucher umfassend zu beraten. Es habe sich herausgestellt, daß die Beratungsstellen in den großen Städten für das Umland zu weit entfernt seien.

Zur Begründung ihrer Ablehnung sagte die CDU, der Verbraucherverein solle von sich aus den Kontakt aufnehmen, wenn ihm daran gelegen sei in Langen eine Beratungsstelle zu eröffnen. Außerdem habe sich gezeigt, daß die Beratungsstelle in Neu-Isenburg nur schwach von den Verbrauchern in Anspruch genommen werde. Frankfurt und Darmstadt mit seinen Beratungsstellen seien nicht weit von Langen entfernt und könnten leicht erreicht werden. Außerdem stünden dem Verbraucher die Zeitschrift „Warentest" zur Verfügung, die sehr ausführlich informiere.

Verabschiedet wurden die Richtlinien für die Zuschüsse für die Renovierung alter Fachwerkhäuser. Nach diesen Richtlinien wird bei der Bemessung von Zuschüssen seit 1977 verfahren. Auch in diesem Jahr stehen wieder 50.000 Mark im Haushaltsplan der Stadt für solche Renovierungen bereit. Wie Stadtrat Karl-Heinz Liebe ausführte, sei in diesem Jahr erst ein Antrag auf Bezuschussung gestellt worden. Die Abstimmung ergab Einstimmigkeit.

Vorsätzliche Brandstiftung im Flüchtlingswohnheim

In der Nacht zum Sonntag drangen unbekannte Täter in die Büroräume des Hessischen Flüchtlingswohnheimes ein. Sie durchsuchten alle Behältnisse, brachen Schränke auf und legten sich eine Tüte mit Büromaterial und Stempeln zur Mitnahme bereit. Da- nach legten sie Feuer. Ein Büroraum ist total ausgebrannt, zwei weitere wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Es entstand erheblicher Sach- und Gebäudeschaden; die Höhe ist noch nicht bekannt.

Massenschlägerei am Waldsee

Dreizehn Funkstreifenwagen wurden am Samstagabend gegen 18 Uhr an der Kiesgrube Sehring zusammengezogen, um eine Massenschlägerei zu schlichten. Bei einem Freundschaftstreffen von Jugendgruppen aus dem süddeutschen Raum soll eine Mannheimer Gruppe den Streit vom Zaun gebrochen und die Schlägerei angezettelt haben. Als die Polizei eintraf, waren die Schläger verschwunden, die Lage hatte sich normalisiert.

Die Rockergruppe aus Mannheim soll plötzlich vorgefahren sein und gezielt auf Jugendliche mit Stöcken und Ketten eingeschlagen haben. Danach seien sie sofort wieder verschwunden. Mit sechs DRK-Wagen wurden die Verletzten in das Dreieich-Krankenhaus gebracht. Nach bisherigen Ermittlungen wurden 13 Personen verletzt.

Vorschulklasse ist keine »Dummenschule«

Schulreifetests finden am 29. April statt

In der Ludwig-Erk-Schule, wie auch in anderen Schulen in Hessen, werden am 29. April die Kinder auf ihre Schulreife getestet. Im Hinblick darauf fand bereits im Februar in der Erk-Schule ein Elternabend statt. Angeregt hatten ihn die Kindergärtnerinnen in Langen.

Rektorin Prieske führte aus, daß 70 Prozent der Eltern Vorurteile gegenüber der Vorschulklasse hatten. Sie seien der Auffassung gewesen, daß nur „Dumme" diese Vorschulklasse besuchen würden. Nach eingehender Information und durch das Bekanntmachen der Arbeit, die in der Vorschulklasse geleistet wird, seien die Vorurteile jedoch der Eltern weitgehend abgebaut worden. Mehrere Eltern, so Maria Prieske, hätten abschließend die Auffassung vertreten, daß allen Kindern die Möglichkeit gegeben werden müßte, vor dem eigentlichen Schulbesuch ein Jahr die Vorschulklasse zu besuchen. Die Rektorin sagte weiter, es könne festgestellt werden, daß Kinder, die zur Vorschulklasse kämen, am Anfang sehr gestört und gehemmt seien, aber nach vier Wochen habe sich dieses Verhalten bereits völlig geändert. Auch von den Lehrern sei immer wieder zu hören, daß Kinder, die die Vorschulklasse besucht hätten, ein besseres soziales Verhalten zeigten und sich müheios in den Schulbetrieb eingliederten.

Auch für die Kinder bedeute die Vorschulklasse eine große Hilfe, denn ihnen blieben die negativen Schulerlebnisse erspart. Enttäuschungen in der Schule könnten die Kinder nur schwer verkraften. Nach dem Schulreifetest werden die Eltern, deren Kinder für die Vorschulklasse ausgewählt wurden, noch einmal zu einem Informationsabend eingeladen.

Nun zur Vorschulklasse selbst: Cäciele Peiser, sie leitet die Vorschulklasse an der Erk-Schule, sagt uns dazu: Früher wurden die Kinder, die noch nicht schulreif waren, einfach zurückgestellt. Heute gibt man ihnen die Möglichkeit, eine Vorschulklasse zu besuchen. Die Lernbereitschaft der Kinder sei in diesem Alter besonders groß, weil sie noch unmittelbar und spielerisch aus reiner Neugier und Freude am Tun neue Zusammenhänge begreifen. Um dies alles maximal zu fördern, seien in Hessen Vorschulklassen eingerichtet worden. In diesen Vorschulklassen sollen schulpflichtige, aber noch nicht schulreife Kinder gefördert werden. Ziel ist, daß diese Kinder in der ersten Grundschulklasse mitarbeiten können.

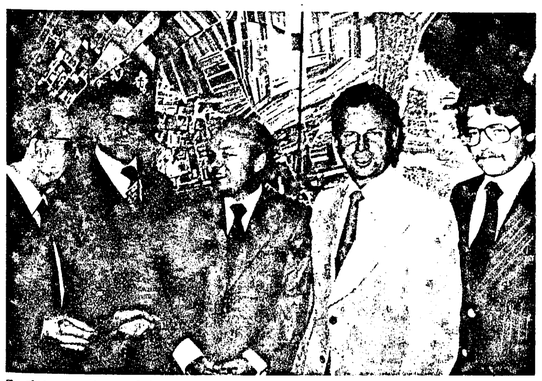
Die Vorschulklasse wird von einer Sozialpädagogin betreut. Die Gruppe umfaßt 20 Kinder. Es ist sinnvoll, das Kind möglichst früh, also zum Schulbeginn 1978, in die Vorschulklasse zu schicken. Dort wird es auf die Grundschule vorbereitet, dazu wird vorrangig das freie Spiel mit sorgfältig ausgewählten didaktischen Spielen gewählt, die frohes Lernen in Einzelarbeit wie auch in der Gruppe ermöglichen.

All diese Bemühungen dienen der Behebung der Mängel, die bei den Kindern beim Schulreifetest festgestellt wurden. Gefördert werden: die Entfaltung der unzureichenden Konzentrationsfähigkeit, die Beobachtungs- und Merkfähigkeit, die Sprachbereitschaft, die Ausdrucksfähigkeit, das untereinander Sprechen, die Fertigkeit im Umgang mit Geräten und Materialien, wie sie in der Schule üblich sind, die Fähigkeit zu ordnen, zu gliedern, zu unterscheiden und zu vergleichen, Regeln einhalten, Rücksichtnahme, aber auch die Vertretung eigener Interessen.

In der Vorschulklasse sind die pädagogischen Bemühungen ganz auf das einzelne Kind abgestellt. Das Leistungsprinzip und der Erfolgszwang sind in der Vorschulklasse nicht entscheidend. Die Erfahrung habe gezeigt, daß die Kinder die Vorschulklasse gern besuchten, und in den meisten Fällen könne die Schulreife erreicht werden.

Seit einem halben Jahr bestehen in der Ludwig-Erk-Schule besonders gute Bedingungen. Zwei Räume stehen jetzt der Vorschulklasse zur Verfügung. Der Unterrichtsraum ist mit einer kompletten Küche, entsprechend der Größe der Kinder, ausgestattet. Hier werden täglich kleine Mahlzeiten zubereitet. Der andere Raum dient dem Spielen. Der Schulträger, der Kreis Offenbach, hat hier in vorbildlicher Weise zwei ehemalige Klassenräume für die Zwecke der Vorschulklasse renovieren lassen, damit die Kinder sich geborgen fühlen und Lernfreude entwickeln.

Der Unterricht in der Vorschulklasse findet an fünf Tagen in der Woche, jeweils von 7.45 bis 12.50 Uhr statt, davon sind jeweils die letzten zwei Stunden für Kindergruppen oder Einzelbetreuung vorgesehen. Wie uns Frau Peiser sagte, legt sie besonderen Wert darauf, mit dem Elternhaus eng zusammenzuarbeiten. Dazu gehören Hausbesuche regelmäßige Beratungsgespräche und aktive Mitarbeit der Eltern. Die Eltern können auch jederzeit die Vorschulklasse besuchen.



Zu einem Antrittsbesuch kam der neue Erste Kreisbeigeordnete Alfons Faust (M.) ins Langener Rathaus. Im Beisein von Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs, Erstem Stadtrat Karl-Heinz Liebe und Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske ließ er sich von Bürgermeister Hans Krelling in großen Zügen über Entwicklung, Struktur und die wichtigsten aktuellen Probleme der Stadt unterrichten. Bei einem weiteren Besuch möchte der neue Erste Kreisbeigeordnete seine Informationen vertiefen.

Bundesbahn macht Lärm

Bahngeleise halten nicht ewig. Sie sind aber wichtig und sollen auch zuverlässig sein, damit es keine Unfälle gibt. Deshalb muß von Zeit zu Zeit etwas daran gearbeitet werden. Man wählt dazu die Nachtstunden, da dann der Verkehr auf den Schienen am geringsten ist. Die Anwohner am Bahnhof Langen wurden durch den bei den Arbeiten der Gleis- und Weichenstopfmaschine unvermeidbaren Lärm bereits in der vergangenen Nacht gestört. In den Nächten vom 6. zum 7. und vom 7. zum 8. Mai werden sie noch einmal diese Belästigung hinnehmen müssen

Für die in der Nähe des Egeisbacher und des Erzhäuser Bahnhofs wohnenden Leute wird es in den Nächten vom 25. zum 26. und vom 26. zum 27. April zu Belästigungen kommen. Die Direktion der Bundesbahn bittet um Entschuldigung und Verständnis.

Am Donnerstag ist Stadtverordnetensitzung

Das Parlament kommt am Donnerstag, dem 27. April um 20 Uhr zu seiner zehnten öffentlichen Sitzung im Rathaussaal zusammen. Zu beraten und zu beschließen ist die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse, über die Befragung der Bevölkerung zur Bebauung des alten Rathaushofes soll abgestimmt werden, die Einrichtung einer Informationsstelle für Verbraucher steht auf dem Programm. Weiter soll über den Bebauungsplan Wohngebiet östlich des Dreieichringes abgestimmt werden, die Erstellung eines Bebauungsplans Belzborn ist zu beschließen und über die Anbindung der Südumgehung Buchschlag an die B 3 wird diskutiert.

Umweltschutz geht jeden Bürger an

Zwei Fachleute informierten beim CDU-Frühschoppen

Im Rahmen des aktuellen Frühschoppens der CDU-Langen referierten der stellvertretende Leiter des Fortsamts Langen, Amtsrat Höres, und der Geschäftsführer des Abwasserverbandes, Werner Sowa, zum Thema Umweltschutz und Bedeutung einer intakten Umwelt in und um Langen. Die Leitung des Frühschoppens, der großes Echo bei den Langener Bürgern fand, hatte der stellvertretende CDU-Vorsitzende Holm Kilbert. Er hob hervor, daß die CDU das Problem Umweltschutz nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch im kommunalpolitischen Raum angehen und bewältigen wolle. Aus diesem Grunde habe man zwei Experten aus diesem Bereich eingeladen, die ihre Sorgen und Informationen im Rahmen dieser Veranstaltung weitergeben sollten.

Amtsrat Höres hob hervor, daß der Langener Wald — Mischwald mit hohem Laubwaldanteil — biologisch gesehen noch intakt sei. Leider verwechselten jedoch noch zahlreiche Bürger gerade den Wald mit einer „natürlichen Ablage" für ihren alltäglichen Müll. Damit der Erholungseffekt des Waldes aber erhalten bleibe, müsse dieser Unsitte unbedingt Einhalt geboten werden. Der Referent appellierte in diesem Zusammenhang an die Verpflichtung jedes einzelnen, den Nachbarn und Mitbürger auf die Notwendigkeit unserer Wälder aufmerksam zu machen und einer weiteren Verschmutzung Einhalt zu gebieten. Er machte hierbei auch auf das strikte Rauchverbot im Wald aufmerksam, das von 1. März bis zum 31. Oktober gelte. Hier wie auch im Hinblick auf das generelle Verbot des Abflämmens sei es notwendig, Unvernünftige von ihrem Treiben durch Rat und vorbildliches Verhalten abzuhalten.

Der Forstmann wies weiterhin darauf hin, daß in der Zeit vom 16. Febr. bis zum 31. Aug. in Wald und Feld keine Hecken geschnitten werden dürften, um Nist- und Brutgelegenheiten für die Vögel zu erhalten.

Alle Teilnehmer, unter ihnen auch der Landtagsabgeordnete Claus Demke, der „umweltbewußt" mit dem Fahrrad gekommen war, waren sich einig, den Umweltschutz gerade in den Schulen im Rahmen des Sachkundeunterrichts verstärkt zu behandeln. Vor allem auf diesem Wege könne bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei deren Eltern, das Bewußtsein für eine saubere Umwelt gefördert werden.

Werner Sowa informierte die Versammlung über Funktion und Umfang der Abwasserbeseitigung in Langen und Egelsbach. Unter dem Gesichtspunkt, daß die Beseitigung der Abwässer da geschehen sollte, wo sie am wenigsten störe, habe man die Langener Kläranlage in den Wald gelegt. Hierdurch sei jedoch kein Forst verloren gegangen, da man verpflichtet gewesen sei, aufforstungsfähiges Gebiet in entsprechendem Umfang wieder zur Verfügung zu stellen. Werner Sowa wies darauf hin, daß Langen mit dem zweistufigen Belebungsverfahren eine der modernsten Kläranlagen besitze, in die im Lauf der letzten 20 Jahre etwa 25 Millionen Mark investiert worden seien. Sowa begrüßte, daß alle Beschlüsse in Bezug auf die Abwasserbeseitigung ohne Beachtung der einzelnen Parteizugehörigkeit von den entsprechenden Gremien einstimmig gefaßt worden seien.

Der Referent betonte abschließend zwei Anliegen: zum einen sollten die Hausfrauen insbesondere bei der Verwendung von Waschmitteln darauf achten, nicht mehr als die vorgeschriebene Menge zuzusetzen, da sonst verbleibende Rückstände dieser Mittel das Abwasser erheblich verschmutzten. Außerdem, so Werner Sowa, müsse im Rahmen der Neufassung des Abwasser-Abgabegesetzes bezüglich der Zuschußbestimmungen auch in der Kommune endlich das Verursacherprinzip angewendet werden.

Der Leser hat das Wort

Bestürzung

„Ich war bestürzt, als ich den Kommentar der Langener Zeitung zur Plakataktion der Langener Jungsozialisten las — um so mehr, als sich Ihre Zeitung bisher durch ihre Liberalität auszeichnete und auch Meinungen Raum gab, die nicht mit denen der Bevölkerungsmehrheit übereinstimmen.

Um so schlimmer, wenn nun eine Plakataktion, die sich deutlich satirischer Mittel bediente, um der Sorge der Verfasser über den Abbau demokratischer Rechte Ausdruck zu verleihen, als Aktion politischer Extremisten dargestellt wird. Und daß diese Sorge um die freiheitliche Demokratie in unserem Land durchaus berechtigt ist, zeigt das Nein unseres Bundestagsabgeordneten Coppik zu den neuen „Antiterrorgesetzen", zeigen die zahlreichen Berufsverbotsfälle gegen Mitglieder legaler Parteien, zeigen Abhör- und Wanzenaffären und nicht zuletzt warnend-besorgte Stimmen aus unseren Nachbarländern.

Auch unterstellen sie den Verfassern des Plakates, sie seien aus dem Holz, ‚aus dem man Terroristen schnitzt'. Ein böser und unqualifizierter Vorwurf an die Jugendorganisation der Sozialdemokratischen Partei, hat doch die historische Erfahrung gezeigt, daß Terroristen in der Vergangenheit nicht etwa aus den Organisationen der arbeitenden Menschen, aus den Reihen der Sozialdemokraten oder Kommunisten kamen, sondern von rechts, aus den Reihen der Faschisten. Und auch die heutigen Terroristen sind ja keineswegs Arbeiterkinder, sondern stammen durchwegs aus begütertem Haus.

Nicht etwa die Verfasser dieses Plakates ‚treten die freiheitliche Grundordnung mit Füßen', sondern diejenigen, die aus den Aktionen eines Dutzends krimineller Terroristen politisches Kapital schlagen wollen, die nach dem starken Mann rufen und glauben, man könne die freiheitliche Demokratie verteidigen, indem man sie einschränkt. Anschließend sei noch bemerkt, daß die selbstgefällige Behauptung, wir lebteen in dem wohl freiheitlichsten Land der Welt', unangebracht ist. Der ‚Ruf nach dem starken Mann', der zur Zeit oft zu hören ist, zeugt leider nicht von großem Vertrauen vieler Bürger in den demokratischen und liberalen Rechtsstaat."

Harald Schlapp, Egelsbach, Ostendstr.

☆

Das angeblich so „deutlich satirische Mittel" des Plakats bestand lediglich in einer kleinen Abwandlung von Namen in der Unterschrift und der Erfindung eines Ministeriums, das es nicht gibt. Alles andere war dagegen amtlich und deutlich genug, um Bestürzung in der Bevölkerung zu verbreiten, was ja wohl auch der Zweck zu sein schien. Und der Vorwurf unseres Kommentars ging auch nicht an die Adresse der Jungsozialisten, die sie ja nicht einmal nannten, sondern sich bescheiden in der Anonymität verbargen, sondern an diejenigen, die aus dem Verborgenen heraus Angst verbreiten, anstatt die demokratische Diskussion zu wählen.

Die warnend-besorgten Stimmen, die aus den Nachbarländern — vorwiegend von Ostwind getragen — zu uns kommen, sind bekannter, weil lauter, als die Herkunft der Terroristen, von denen es sicher mehr als ein Dutzend gibt.

Das Vertrauen in den demokratischen Rechtsstaat ist durchaus vorhanden. Niemand kann sich im Ernst einen „starken Mann" in der Art dessen wünschen, wie ihn viele am eigenen Leib verspürt haben oder wie ihn einige unserer Nachbarländer heute noch erleiden müssen. Aber der Wunsch nach Schutz vor solchen, die Mord, Menschenraub und Zerstörung als legale Mittel betrachten, ist so groß, daß viele Menschen eine konsequentere Anwendung der Gesetze für nötig halten, auch wenn dadurch persönliche Bequemlichkeiten berührt werden.

Als nach erlebtem zwölfjährigen Terror das Grundgesetz aufgestellt wurde, und zwar von Menschen, die um das höchste Gut demokratischer Freiheit wußten, da dachten diese bestimmt nicht daran, daß nur drei Jahrzehnte später diese Grundrechte dafür ausgenutzt werden sollten, um Mörder, Menschenräuber und Zerstörer zu schützen.

Die Redaktion

☆

Übrigens: Die Langener Jungsozialisten haben sich inzwischen als Verfasser des betreffenden Plakats bekannt. Sie wollten damit den Boden für eine Diskussionsveranstaltung schaffen, die aber inzwischen abgesagt wurde. Der Vorsitzende der Jusos, Gunter Hippler — sein Name war am linken Rand des Plakats aufgeführt —, hat nach Auskunft des SPD-Ortsvereinsvorstandes seine Tätigkeit in seinem Amt zurückgestellt, bis das Ergebnis der amtlichen Untersuchung vorliegt. Bekanntlich hat die Staatsanwaltschaft den Fall übernommen.

Diskusion und Maifest

In der kommenden Woche führt die Deutsche Kommunistische Partei zwei Veranstaltungen durch. Am 28. April findet um 20 Uhr im Clubraum 1 der Stadthalle eine Diskussion über den Programmentwurf der DKP statt. Der Entwurf wurde im November vorgelegt und wird jetzt in allen Parteigruppen diskutiert. Bevor er auf dem Parteitag im September beschlossen wird, hat jeder das Recht, Verbesserungsvorschläge oder Änderungen vorzuschlagen. Dies gilt auch für Nicht-Mitglieder der DKP.

Ein Maifest veranstaltet die DKP am Samstag, dem 29. April, ab 19 Uhr in der Waldhütte Egelsbach. Außer Getränken und Speisen wird Musik zum Mitsingen, vom Arbeiterlied bis zur deutschen Folklore, geboten. Der Eintritt ist frei.

Der aktuelle „Kredit-Service" Ihrer Sparkasse.
Bis zu 20.000,– DM für jeden privaten Haushalt.
Z. B. kosten 10.000,– DM
7,87 % effektiver Jahreszins,
60 Monate Laufzeit
200,– DM pro Monat.
Bezirkssparkasse Langen
Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.

Wir gratulieren!

... Frau Sophie Schreiber, Woogstr. 24, zum 94. Geburtstag am 26. 4.

... Herrn Hugo Weiss, Farnweg 3, zum 90., Herrn Dr. Georg Gölz, Frankfurter Str. 60, zum 89., Herrn Arthur Reiss, Südl. Ringstraße 156, zum 81. und Frau Auguste Golchert, Elbestr. 4, zum 78. Geburtstag am 27. 4.

... Frau Luise Justus, Schillerstr. 17, zum 88., Frau Eva Karwath, Danziger Str. 4, zum 88. und Frau Auguste Hartig, Forstring 107, zum 82. Geburtstag am 28. 4.

Mag allen im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1898/99 trifft sich am Mittwoch, dem 26. April, um 17 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz. Für eine geplante Busfahrt im Juni können Eintragungen erfolgen und kann der Fahrpreis entrichtet werden.

Ebenfalls morgen, und zwar um 20 Uhr, in der Gaststätte „Alt Langen", Rheinstraße 2, kommt der Jahrgang 1935/36 zusammen.

Juso-Treff

Zu einem aktuellen Thema treffen sich die Langener Jungsozialisten heute um 19.30 Uhr im Alten Rathaus, Haus C.

Ein Vierteljahrhundert im Polizeidienst

Auf 25jährige Tätigkeit im Polizeidienst konnten jetzt zwei Beamte der Langener Polizeistation zurückblicken, die beiden Polizeihauptmeister Horst Ortwein und Karl-Heinz Schäfer. Aus diesem Anlaß wurden sie zusammen mit weiteren drei Beamten aus dem Kreis im Polizeipräsidium Offenbach von Polizeipräsident Kurt Löwer geehrt.

Bürgerstammtisch des VVV

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein veranstaltet am kommenden Freitag, dem 28. April, ab 20 Uhr seinen nächsten Bürgerstammtisch im Hotel „Deutsches Haus". In dieser zwanglosen Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde des Vereins, aber auch interessierter Bürger, besteht die Möglichkeit, Sorgen loszuwerden, Anregungen zu geben und über dies und jenes zu diskutieren.

Lotto- und Toto-Quoten

Elferwette: 1. Rang: 22,70 DM, 2. Rang: 2,90 DM; 3. Rang: entfällt, Jackpot 436 056,90 DM.

Auswahlwette „6 aus 45": 1. Rang: 293 256,10 DM; 2. Rang: 13 964,50 DM; 3. Rang: 2156,20 DM; 4. Rang: 27,90 DM; 5. Rang: 2,80 DM.

Lottoquoten

Klasse I: 702 745,90 DM; Klasse II: 90 676,80 DM; Klasse III: 3190,60 DM; Klasse IV: 61,80 DM; Klasse V: 4,90 DM.

Rennquintett - Pferdetoto: Klasse 1: 994,70 DM; Klasse 2: 236,90 DM; — **Pferdelotto:** Klasse 1: 398,70 DM; Klasse 2: 6,20 DM.

Kombinations-Gewinne: Klasse A: unbesetzt, Jackpot 366 190,40 DM; Klasse B: unbesetzt, Jackpot 85 559,85 DM; Klasse C: unbesetzt, Jackpot 36 210,35 DM; Klasse D: 8 mal DM 4023,30.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigen: Charlotte Kühn

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

„Mein billiger HL"... HL MARKT
Kalbs-Brust 500 g 2.98
Kalbs-Braten 500 g 8.98
Kalbs-Schnitzel 500 g 9.98
Lange Würstchen auch für den Imbiß zwischendurch 100 g -.98
Bierschinken pikant im Geschmack 100 g 1.28
Rinder-Rouladen aus besten Stücken geschnitten, 500 g 5.98
Coco Soft Margarine 500 g-Becher -.99
Kraft Extra-Scheibletten Toast, Chester oder Lindenberger, 200 g-Packung 1.69
Solo Konfitüre Erdbeer, Kirsch, Aprikose oder Himbeer 450 g-Glas 1.69
Berentzen Appel aus Apfel mit Weizenkorn, 25 Vol. % 0,7 Liter-Flasche 6.98
Weißherbst 1977er Qualitätswein 0,7 Liter-Flasche 2.48
Schwanweiß 3 kg-Tragepackung 4.75
Pflaumen ohne Stein 720 ml-Glas -.98
Beukelaer Butterkeks 250 g-Packung oder Prinzenrolle 400 g 1.49
Sico Rindsgulasch 300 g-Dose 1.29
Birkel Frischei-Teigwaren Spaghetti, Maccaroni, Rolli oder Hörnchen · 500 g-Beutel 1.49
Lotos Blüten-Taschentücher 15 x 10er Packung 1.79
Rundgrill mit Windfang TÜV-geprüft, ca. 41 cm Ø 9.95
Buchenretorten-Holzkohle 2,5 kg-Tragebeutel 2.98
Ital. Erdbeeren Klasse I 250 g-Schale 1.48
Holl. Gurken Klasse I 400/500 g-Stück -.89
Frische aus deutschen Landen „Golden Delicious" Dtsch. Tafeläpfel Klasse I, 2 kg-Tragetasche 2.98
17. Woche. Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Stadt-Spiegel

Feuer im Wald

Manchem Autofahrer, der die B 486 zwischen Langen und Mörfelden befuhr, stockte gestern gegen abend und auch noch später der Atem. Da war Feuer im Wald. Nicht ein wenig, sondern an mehreren Stellen und ziemlich groß. Als es später dunkel war, leuchtete die Glut schon von weitem, und Brandgeruch war noch bis in die Wohnstadt Oberlinden hinein wahrzunehmen.

Betrachtete man sich die „Brandstellen" etwas näher, so erkannte man, daß diese nach einem System angelegt waren, und auch Vorsichtsmaßnahmen waren festzustellen. Denn die „Brandstifter" waren Forstfachleute, die dort Geäst und Zweige verbrannten, die beim Holzeinschlag als unverkäuflich übrig geblieben waren.

Das Feuer konnte nicht um sich greifen, mochte man beruhigend feststellen. Was aber wäre wohl geschehen, wenn plötzlich Wind aufgekommen wäre? Hätten die Funken gewußt, daß sie nicht fliegen dürfen, weil sie „behördliche" Funken waren? Sicher nicht, und wie schnell hätte der Wald ringsumher Feuer fangen können? Es mag sein, daß sich der Chronist täuscht, daß er nicht genug Fachmann ist, um zu erkennen, daß keine Gefahr vorlag. Aber immerhin glaubt er, daß hier recht sorglos gehandelt worden ist. Niemand war in der Nähe. Niemand konnte wissen, was unvorhergesehen hätte geschehen können.

Es wird so viel vom Kulturgut Wald geschrieben und geredet, von seinem Wert für die Menschen, für die Landschaft, für das Klima und so fort. Mit Recht, und man ist erfreut darüber, daß das Bewußtsein für den Wald unter den Menschen von heute recht positiv verbreitet ist. Aber bei einem so leichtfertigen Umgang mit Feuer im Wald kann leicht manches unglaubwürdig werden, was so alles gesagt wird.

Im Wald herrscht zur Zeit strenges Rauchverbot. „Eine kleine Kippe kann großen Schaden anrichten!", wird gewarnt. Was aber können dann erst brennende Holzstöße — ohne Aufsicht — verursachen, die mitten im Wald in die Nacht hinein glimmen, muß man sich fragen.

Beim TVL: Durch Breitensport zur Leistung

Vier aktive Mannschaften feierten Meisterschaften

Gleich vier aktive Mannschaften des Turnvereins konnten am vergangenen Freitag ihre errungenen Meisterschaften feiern. Der kleine Saal der TV-Turnhalle war deshalb auch bis an den Rand besetzt, denn einen solchen Anlaß gibt es nicht alle Tage.

Den größten Erfolg hatten zweifellos die 1. Herren der Basketballer, die als Aufsteiger zur Regionalliga auf Anhieb Meister dieser Klasse wurden und nun im kommenden Jahr in der zweithöchsten Liga der Bundesrepublik, nämlich in der 2. Bundesliga spielen. Die 2. Herren schafften den Sprung in die Gruppenliga, die 3. Herren in die Kreisklasse A. Als viertes Meisterteam stellten sich die Handballer vor, die souverän den Sprung in die Kreisliga schafften.

Vorsitzender Günter Blinda versicherte den Sportlern, daß der Verein stolz auf sie sei, lobte gleichermaßen Spieler, Trainer und Betreuer für die geleistete Arbeit und betonte, daß man damit seine Aussage bestätigt sehe, durch Breitensport zur Leistung. Dazu benötige man vielseitige Unterstützung, die man nicht zuletzt durch das treue Publikum erfahren habe.

Aber der Verein habe noch weit mehr gute Leistungen vorzuzeigen, fuhr Blinda fort. Dies werde sich bei der Sportlerehrung der Stadt am kommenden Freitag zeigen, wo der TVL zwei Drittel aller zu Ehrenden stelle. Dies sei ein weiterer Beweis für gute Jugendarbeit. Außerdem erwähnte der TV-Vorsitzende, daß der Verein dem Landessportbund die meisten Mitglieder, die einem Langener Sportverein angehören, habe melden können. Mit Abstand habe der TVL die meisten Mannschaften, die auf Grund ihrer Sportart Hallen benötigen. Deshalb habe man der Stadt vorgeschlagen, im Oberlinden eine Halle zu errichten (Wir berichteten darüber).

Der Hessische Sozialminister habe eine umfangreiche Erhebung durchgeführt und dabei festgestellt, daß die in Hessen vorhandenen Turn- und Sporthallen, von denen mehr als ein Drittel nicht den modernen Anforderungen entsprächen, bei weitem nicht ausreichten. Lege man die Richtwerte der Deutschen Olympischen Gesellschaft zu Grunde, dann benötige man in Langen bei 30.000 Einwohnern eine Hallenfläche von 6000 Quadratmetern. Es fehlten also noch drei Hallen in der Größe der Reichweinhalle. Ein Förderungsprogramm des Sozialministers solle dieser Entwicklung Rechnung tragen.

Dankesworte richtete Blinda auch an die Stadt Langen, die mithelfe, an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Basketballkörbe aufzustellen. Auf diese Weise könnten noch mehr Jugendliche in ihrer Freizeit üben, dazu beitragen, daß der Basketballsport volkstümlicher und Langen seinem Ruf als Basketballhochburg gerecht werde.

Altstadt-Initiative gibt Berichte

Die Langener Altstadt-Initiative kommt am Donnerstag, dem 27. April, um 20 Uhr wieder im „Treppchen" zusammen. Dazu sind alle Mitglieder und Interessierte Bürger eingeladen. Vor allem sollen die Berichte der Zeitungsgruppe und des Ausschusses zur Vorbereitung eines Altstadtfestes gehört und darüber diskutiert werden.

Aufruf zur DRK-Frühjahrssammlung

Sozialminister Armin Clauss hat die hessischen Bürger dazu aufgerufen, eine Spende bei der Frühjahrssammlung des Deutschen Roten Kreuzes Hessen zu geben. Diese traditionelle Sammlung begann am vergangenen Freitag und geht bis zum 27. April.

Der Ertrag dieser Frühjahrssammlung gebe dem DRK die Möglichkeit zur schnellen Hilfe an den Brennpunkten der Not in aller Welt, sei es für die Opfer von Naturkatastrophen oder Kriegen, erklärte Armin Clauss. Jeder Bürger könne durch seine Spende einen Beitrag zur Solidarität mit den Leidenden in aller Welt leisten. Der Minister bezeichnete es als erfreulich, daß die Spendenbereitschaft trotz der wirtschaftlichen Krisenerscheinungen nicht geschwunden sei. Die Bürger sollten dies auch jetzt wieder beweisen

Langener Angler hatten volle Netze

Der Angelsportverein Langen, vor 20 Jahren gegründet und inzwischen mit 350 Aktiven einer der mitgliederstarken Vereine, führte an den beiden vergangenen Sonntagen seine Angelwettbewerbe zur Saisoneröffnung durch.

Als Freizeitsport findet das Angeln immer mehr Anhänger. Diesem steigenden Interesse Rechnung tragend, veranstaltete der ASV Langen zum zweiten Mal ein Preisfischen für Gäste. Waren es im vergangenen Jahr noch 460 Teilnehmer, so säumten diesmal 700 Petrijünger aus der näheren und weiteren Umgebung den Waldsee. Innerhalb vier Stunden wurden rund neun Zentner Fische, vor allem Forellen, gelandet.

Dem Sieger, der 9,1 kg Forellen zur Waage brachte, überreichte der 1. Vorsitzende des ASV, Josef Metzger, Pokal, Plakette, sowie einen Gutschein für eine Flugreise nach Mallorca. Für die Nächstplacierten standen weitere Sachpreise bereit.

Eine Woche später fand dann das vereinsinterne Anangeln statt. Bei gutem Wetter fanden sich am frühen Morgen 218 Mitglieder ein. Auch ihr Fangergebnis von 230 kg konnte sich sehen lassen. Neben Forellen bestand die Beute aus Karpfen, Schleien und Weißfischen. Erfolgreichster Angler war Horst Winkel mit 11,4 kg, dicht gefolgt von Helmut Oriold mit 10,1 kg und Reinh. Dziuba, der es auf 7,5 kg brachte.

Ohne die erheblichen Besatzmaßnahmen, alleine im vergangenen Jahr wurden für rund 30 000 Mark Fische eingesetzt, wären allerdings solche Ergebnisse nicht erreichbar.

Silber und Bronze für Langener Reiter

Im Mittelpunkt des ersten — wenn auch internen — Turniers des Reit- und Fahrvereins Langen in diesem Jahre, stand die Prüfung zum silbernen Reitabzeichen. Verlangt wird dafür eine Dressurprüfung der Klasse L, die auf Kandare geritten werden muß, und eine Springprüfung, ebenfalls der Klasse L. Reiter und Pferd müssen dabei Hindernisse in einer Höhe bis zu 1,20 m überspringen. Kerstin Diakont mit Gonzales und Walter Bender mit Jupiter konnten aus den Händen der beiden Richter, Dr. Bodo Hieronymus und K. Hoppe, die Bestätigung mit nach Hause nehmen, daß sie sämtliche Anforderungen mit Bravour erfüllt hatten.

Für die beiden Richter gab es an diesem Tag aber noch wesentlich mehr Arbeit, denn zwölf Jugendliche und noch zwei Erwachsene wollten das bronzene Reitabzeichen erwerben. Vom guten Ausbildungsstand im Reit- und Fahrverein Langen waren die beiden Richter überzeugt und gratulierten allen Reitern zum Erfolg. Reitlehrer Eberhard Schmidt hatte seine Kandidaten sehr gut vorbereitet, sodaß sie alle auf Anhieb das Abzeichen erritten haben. Bei den Erwachsenen sind es Anita Gliwa, die auf Dukat Dressur und Springen ritt, und Cornelia Hesse, die mit Lale ebenfalls eine Dressur- und Springprüfung der Klasse A als Anforderung für das bronzene Reitabzeichen bewältigte.

Alle Jugendlichen, die sich dieser Prüfung gestellt hatten, haben sie bestanden. Es sind: Sylvia Bergental, Claudia Findor, Brigitte Frost, Gabriele Groh, Gudrun Häfele, Anette Keller, Regine Köhler, Regina Kramp, Gudrun Küppers, Ulrike Kundrat, Stefanie Lübke und Cornelia Straubinger.

Damit war aber dieses erste interne Turnier dieses Jahres noch nicht beendet. Die Vereinsmitglieder stellten sich dem Publikum in einer Dressurprüfung der Klasse L, die auf Kandare geritten wurde, in einer A-Dressur und in einem A-Springen unter Turnierbedingungen vor. Nach einem besonderen Modus wurde dabei der interne Wanderpreis ausgeritten. Für diesen Wanderpreis kamen die Wertungen der Dressur und des Springens zum Tragen. Höhepunkt und Schwierigkeit dabei: ein Pferdewechsel, bei dem der Anwärter um den Wanderpreis jeweils die Pferde der Mitkonkurrenten in einer verkürzten Dressuraufgabe vorstellen mußte. Gewonnen wurde der Wanderpreis von Claudia Fröhlich. Auf den zweiten Platz kam Sven Köhres und auf den dritten Susanne Plate.

In diesem Zusammenhang ist noch die Abnahme des Voltigierabzeichens zu nennen, bei dem drei des jüngsten Reiternachwuchses mit Erfolg ihre Figuren auf dem Pferd standen. Trainiert und vorgestellt wurden sie von Elisabeth Willers. Nach Meinung der Richter läßt der gute Ausbildungsstand insgesamt im Langener Reit- und Fahrverein für die kommende Turniersaison noch einiges erwarten.

Geschafft! Sämtliche Teilnehmer am Wettkampf um das silberne und bronzene Reitabzeichen haben es hinter sich. Reitlehrer E. Schmidt (r.), kann stolz auf seine Truppe sein.

Spielnachmittage für Jungen und Mädchen

Am Mittwoch, dem 26. und Donnerstag, dem 27. April, finden im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstr. 15, um jeweils 14.30 Uhr zwei Spielnachmittage statt. Am ersten Tag dürfen die 10- bis 13jährigen spielen, am Donnerstag sind dann die 6- bis 9jährigen an der Reihe. Eingeladen wird dazu vom Konstruktionsbaukasten-Hersteller fischertechnik in Verbindung mit der Langener Volksbank. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, von geschulten Fachkräften in die Geheimnisse der Technik eingeweiht zu werden. Das Motto der Veranstaltung „Technik ist schön" zeigt eine spielerische und lustige Bewältigung des Themas an. Technik soll im wahrsten Sinn des Wortes über Konstruktionsbaukästen „begriffen" werden. Der Besuch dieser interessanten Nachmittage ist kostenlos.

Ziel der Spielnachmittage ist es, Kindern und Jugendlichen die Scheu vor der Technik zu nehmen und sie somit auf die künftige Berufs- und Umwelt vorzubereiten. Was hier zusammen mit dem Verband der Volksbanken, Raiffeisenbanken, Spar- und Darlehenskassen gemacht wird, ist ein gutes Stück Lebenshilfe auf dem Weg des Erwachsenwerdens.

Was man aus Bausteinen alles machen kann, zeigt diese „Ohrenputzmaschine". Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wollen Sie ein Leben lang Miete zahlen? Mit unserer Baufinanzierung kommen Sie leicht zu den „eigenen vier Wänden."

Ob Sie sich ein Haus bauen oder kaufen, ob Sie modernisieren oder renovieren wollen – mit der Dresdner Bank-Baufinanzierung können Sie Ihre Pläne leicht verwirklichen. Denn mit unserer Baufinanzierung bieten wir Ihnen viele Vorteile:
● günstige und klare Konditionen
● lange Laufzeiten (im Verbund mit unseren Hypothekenbanken bis zu 32 Jahren), dadurch niedrige Belastung
● Finanzierung auch bei geringem Eigenkapital – bis zu 80% der Bau- oder Erwerbskosten
● Zwischenfinanzierung, falls z. B. der Bausparvertrag noch nicht zuteilungsreif ist
● Beratung über die Nutzung staatlicher Finanzierungshilfen
● für alle Fragen nur einen Gesprächspartner
Dresdner Bank-Baufinanzierung – abgestimmt auf Ihre persönlichen Verhältnisse und Wünsche.
411
Dresdner Bank

VERORDNUNG

zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlage der Stadt Neu-Isenburg, Stadtteil Zeppelinheim, Landkreis Offenbach

Auf Antrag und zugunsten der Stadt Neu-Isenburg, Landkreis Offenbach, wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz -WHG) vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110, 1386) in der Fassung vom 16. 10. 1976 (BGBl. I S. 3017), in Verbindung mit §§ 25 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69, 177), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. 9. 1974 (GVBl. I S. 361), für die Trinkwassergewinnungsanlage des Stadtteiles Zeppelinheim ein Wasserschutzgebiet festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

§ 1
Einteilung des Wasserschutzgebietes

Das Wasserschutzgebiet für die Trinkwassergewinnungsanlage der Stadt Neu-Isenburg, Stadtteil Zeppelinheim, das sich auf Teile der Gemarkungen Zeppelinheim und Langen erstreckt, wird in folgende Zonen eingeteilt:

Zone I (Fassungsbereich),
Zone II (engere Schutzzone),
Zone III (weitere Schutzzone).

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den dazugehörigen Plänen (Übersichtsplan i. M. 1 : 25.000 und Katasterpläne i. M. 1 : 2.000 und 1 : 5.000), in denen diese Zonen wie folgt dargestellt sind:

Zone I (Fassungsbereich) = rote Umrandung,
Zone II (engere Schutzzone) = blaue Umrandung,
Zone III (weitere Schutzzone) = gelbe Umrandung.

§ 2
Grenzen bzw. Umfang der Schutzzonen

I. **Fassungsbereich (Zone I)**
Der Fassungsbereich erstreckt sich teilweise auf das Flurstück Flur 4 Nr. 1/4 der Gemarkung Zeppelinheim.
Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 15 m. Die Brunnenachse liegt im Schnittpunkt der Diagonalen. Die nordwestliche Seite verläuft parallel zu der südöstlichen Seite des Flurstückes Nr. 2/1 (Hundertmorgenschneise).

II. **Engere Schutzzone (Zone II)**
Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkung Zeppelinheim:
Flur 1 Flurstück Nr. 5/141 (östlicher Teil - im Westen durch die südöstliche Seite der Hundertmorgenschneise begrenzt),
Flur 4 Flurstücke Nrn. 1/3 und 1/4 (südöstliche Teile - im Nordwesten durch die südöstliche Seite des Flurstückes Nr. 2/1 (Hundertmorgenschneise) und deren Verlängerung in nordöstlicher Richtung begrenzt - mit Ausnahme des Fassungsbereiches).

III. **Weitere Schutzzone (Zone III)**
Die weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke bzw. Fluren der Gemarkungen Zeppelinheim und Langen:

Gemarkung Zeppelinheim
Flur 1 Flurstück Nr. 10/3 (südlicher Teil - im Nordwesten durch Geraden, die von dem Polygonpunkt 675 in südwestlicher Richtung zu dem Knickpunkt der südöstlichen Seite des Flurstückes Nr. 5/141 und rechtwinklig in südöstlicher Richtung zu der südöstlichen Seite des Flurstückes Nr. 10/3 verlaufen, begrenzt),
Flur 4 Flurstücke Nrn. 3/1 und 3/2,
Flur 18 südwestlicher Teil (im Norden durch die in östlicher Richtung verlängerte südliche Seite des Flurstückes Flur 1 Nr. 10/2 (Straße - L 3262) begrenzt),

Gemarkung Langen
Flur 33 nordöstlicher Teil
(im Westen durch die nordöstliche Seite der Aschaffenburger Straße und
im Süden durch die nördliche Seite der Siebenten Steinschneise und
Flur 34 nordwestlicher Teil
(im Süden durch die nördliche Seite der Siebenten Steinschneise und
im Osten durch die westliche Seite der Einzelheckschneise begrenzt),
Flur 37 westlicher Teil
(im Osten durch die nordöstliche Seite der Kirchschneise begrenzt),
Flur 38 die gesamte Flur,
Flur 39 die gesamte Flur,
Flur 40 die gesamte Flur,
Fluren 48 und 52 teilweise
(im Norden durch die südliche Seite der Straße L 3262 begrenzt).

§ 3
Verbote

Im Bereich des Wasserschutzgebietes sind alle Handlungen untersagt, die die Wasserversorgung gefährden können.

Alle Verbote, die für die weitere Schutzzone (Zone III) bestehen, gelten auch für die engere Schutzzone (Zone II) und für den Fassungsbereich (Zone I). Die Verbote der engeren Schutzzone gelten auch für den Fassungsbereich.

1. **Weitere Schutzzone (Zone III)**
Die weitere Schutzzone soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:
a) die Abwasserverregnung und Abwasserlandbehandlung,
b) das Versenken und Versickern von radioaktiven Stoffen, Kühlwasser und Abwasser einschließlich des von Straßen und sonst. Verkehrsflächen abfließenden Wassers, die Untergrundverrieselung, Sandfiltergräben und Abwassergruben,
c) Abwasserreinigungsanlagen (Kläranlagen),
d) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
e) das Ablagern, Aufhalden oder Beseitigen durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen, z.B. Gifte, auswaschbare beständige Chemikalien, Öl, Teer, Phenole, chemische Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfungs-, Schädlingsbekämpfungs- und Wachstumsregelungsmittel, Rückstände von Erdölbohrungen,
f) das offene Lagern und Anwenden boden- oder wasserschädigender chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfungs-, Schädlingsbekämpfungs- und Wachstumsregelungsmittel,
g) das Lagern radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe, ausgenommen das Lagern von Heizöl für den Hausgebrauch und Dieselöl für den landwirtschaftlichen Betrieb, wenn die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für Bau, Antransport, Füllung, Lagerung und Betrieb getroffen und eingehalten werden,
h) Umschlags- und Vertriebsstellen für wassergefährdende oder radioaktive Stoffe,
i) Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe,
j) Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe verwenden oder abstoßen,
k) das Verwenden von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- und Wasserbau (z.B. Teer, manche Bitumina und Schlacken),
l) Kernreaktoren,
m) Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten und Gewerbebetriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus der weiteren Schutzzone hinausgeleitet wird,
n) Abfall-, Müll-, Schuttkippen und -deponien, Lagerplätze für Autowracks und Kraftfahrzeugschrott,
o) das Neuanlegen von Friedhöfen,
p) Rangierbahnhöfe,
q) Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugsektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
r) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen, wenn keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers getroffen und eingehalten werden,
s) militärische Anlagen,
t) die Massentierhaltung,
u) Erdaufschlüsse, durch die die Deckschichten wesentlich vermindert werden, vor allem wenn das Grundwasser ständig oder zu Zeiten hoher Grundwasserstände aufgedeckt oder eine schlecht reinigende Schicht freigelegt wird und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutz des Grundwassers vorgenommen werden kann, mit Ausnahme des Anschneidens und Freilegens von Grundwasser zum Zwecke der Kiesentnahme und späteren Nutzung als Naherholungsgebiet im Bereich der Grundstücke Flur 37 Nr. 1, Flur 38 Nrn. 1 und 2 und Flur 40 Nr. 1/2 der Gemarkung Langen (Langener Waldsee),
v) Bohrungen zum Aufsuchen oder Gewinnen von Erdöl, Erdgas, Kohlensäure, Mineralwasser, Salz, radioaktiven Stoffen und zum Herstellen von Kavernen.

2. **Engere Schutzzone (Zone II)**
Die engere Schutzzone soll den Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die von verschiedenen menschlichen Tätigkeiten und Einrichtungen ausgehen und wegen ihrer Nähe zu der Fassungsanlage besonders gefährdend sind.

Verboten sind insbesondere:
a) die Bebauung, insbesondere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, Stallungen und Gärfuttersilos,
b) Baustellen und Baustofflager,
c) Straße, Bahnlinien und sonstige Verkehrsanlagen, Güterumschlagsanlagen und Parkplätze,
d) Friedhöfe,
e) Campingplätze und Sportanlagen,
f) das Zelten und Lagern,
g) der Badebetrieb an oberirdischen Gewässern,
h) Wagenwaschen und Ölwechsel,
i) Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege, Steinbrüche und jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe, durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Deckschichten vermindert werden,
j) der Bergbau, wenn er zur Zerreißung schützender Deckschichten oder zu Einmuldungen und offenen Wasseransammlungen führt,
k) Sprengungen,
l) Intensivbeweidung, Viehansammlungen und Pferche,
m) die organische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht,
n) die Überdüngung,
o) das offene Lagern und unsachgemäße Anwenden von Mineraldünger,
p) Gärfuttermieten,
q) Kleingärten und Gartenbaubetriebe,
r) das Lagern von Heizöl und Dieselöl,
s) der Transport radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe,
t) das Durchleiten von Abwasser,
u) Gräben und oberirdische Gewässer, die mit Abwasser oder wassergefährdenden Stoffen belastet sind,
v) Dräne und Vorflutgräben,
w) Fischteiche,
x) das Düngen mit Jauche und salpeterhaltigem Mineraldünger im Bereich der Grenze des Fassungsbereiches (Abstand 20 m),
y) Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen.

3. **Fassungsbereich (Zone I)**
Der Fassungsbereich soll den Schutz der unmittelbaren Umgebung der Fassungsanlage vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten. Diese Fläche soll in das Eigentum der Begünstigten übergeführt werden und im Eigentum der Begünstigten verbleiben, solange die Anlage der öffentlichen Wasserversorgung dient.
Zulässig sind die zum Betrieb der Wasserversorgung notwendigen Anlagen. Sie sind mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutz des Grundwassers auszustatten. Alle zum Betrieb erforderlichen Verrichtungen sind so durchzuführen, daß das Grundwasser nicht beeinträchtigt wird.

Verboten sind insbesondere:
a) das Verletzen der belebten Bodenschicht und der Deckschichten, unmittelbar der Wassergewinnun und
b) das Errichten von Anlagen, die nicht unmittelbar der Wassergewinnung und der Wasserversorgung dienen,
c) die landwirtschaftliche Nutzung,
d) das Ablagern und Abfüllen von Stoffen, die geeignet sind, die Wasserversorgung zu gefährden,
e) Fahr- und Fußgängerverkehr,
f) das Anwenden chemischer Pflanzenschutz-, Aufwuchsbekämpfungs-, Schädlingsbekämpfungs- und Wachstumsregelungsmittel,
g) die organische Düngung.

§ 4
Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Stadt Neu-Isenburg und der zuständigen staatlichen Behörden
a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,
b) Beobachtungsstellen einrichten,
c) Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen,
d) Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,
e) schädliche Ablagerungen beseitigen,
f) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus dem Fassungsbereich und der engeren Schutzzone versehen,
g) an den in dem Fassungsbereich und in der engeren Schutzzone vorhandenen Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen,
h) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,
i) das Gelände vor Überschwemmung schützen.

Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

§ 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich des vorgenannten Wasserschutzgebietes sind die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.
Der Landrat des Landkreises Offenbach als untere Wasserbehörde hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen. Er kann im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt (§ 92 HWG) Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

§ 7

Zuwiderhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gem. § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 100.000,0 DM geahndet werden.

§ 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:
1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Wasserrechtsdezernat, 6100 Darmstadt, Rheinstraße 62,
2. dem Landrat des Landkreises Offenbach, untere Wasserbehörde, 6050 Offenbach am Main,
3. dem Kreisausschuß des Landkreises Offenbach, Bauaufsichtsbehörde, 6050 Offenbach am Main,
4. dem Kreisausschuß des Landkreises Offenbach, Kreisgesundheitsamt, 6050 Offenbach am Main,
5. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, 6200 Wiesbaden, Leberberg 9,
6. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, 6100 Darmstadt, Neckarstraße 4,
7. dem Landrat des Landkreises Offenbach, Katasteramt, 6050 Offenbach am Main,
8. dem Magistrat der Stadt Neu-Isenburg, 6078 Neu-Isenburg,
9. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, 6200 Wiesbaden, Aarstraße 1.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, den 29. März 1978
Der Regierungspräsident in Darmstadt
V 14 — 79 e 04/01 (3687) -Z-

In Vertretung Bach

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Langen

Betr.: **IX. Wahlperiode - Stadtverordnetenversammlung -**
Am Donnerstag, 27. April 1978, 20.00 Uhr findet die 10. Öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

Tagesordnung
Teil A
(öffentlicher Teil)
Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
4. Befragung der Langener Bevölkerung zur Bebauung des alten Rathaushofes; hier: Interfraktioneller Antrag
5. Einrichtung einer Informationsstelle mit Verbraucherberatung; hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 15. 2. 1978
6. Bebauungsplan Nr. 19 a „Wohngebiet östlich des Dreieichringes", 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 hier: Zustimmung und Offenlegungsbeschluß
7. Bebauungsplan „Belzborn"; hier: Antrag der Fraktion der NEV v. 16. 2. 78
8. Anbindung der Südumgehung Dreieich an die B 3; hier: Antrag der Fraktion der SPD v. 21. 3. 78
9. Zuschüsse für die Renovierung von Fachwerkhäusern; hier: Zuschußrichtlinien
10. Bauvorhaben des Bundes im Gewerbegebiet Neurott; hier: Antrag der Fraktion der NEV v. 7. 2. 1978
11. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils.

Teil B
(nichtöffentlicher Teil)
Tagesordnung II

12. + 13. Finanzangelegenheiten
14. Gebührenerlaß

Langen, den 21. April 1978
gez. Fuchs
Stadtverordnetenvorsteher

Betr.: **Änderung des Einsatzplanes der Straßenreinigung und Müllabfuhr aus Anlaß des Maifeiertages und „Christi Himmelfahrt" (4. 5. 78) wie folgt geändert:**
Die Tagestouren der Straßenreinigung und der Müllabfuhr werden wegen des Maifeiertages (1. 5. 78) und des Feiertages „Christi Himmelfahrt" (4. 5. 78) wie folgt geändert:
Montag, 1. 5. 1978 (Maifeiertag)
vorverlegt auf Samstag, 29. 4. 1978
Dienstag, 2. 5. 1978
unverändert
Mittwoch, 3. 5. 1978
unverändert
Donnerstag, 4. 5. 1978 (Christi Himmelfahrt)
verlegt auf Freitag, 5. 5. 1978
Freitag, 5. 5. 1978
verlegt auf Samstag, 6. 5. 1978
Langen, den 20. April 1978
Der Magistrat der Stadt Langen
(Liebe) Erster Stadtrat

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 33 Dienstag, den 25. April 1978 82. Jahrgang

Glanzvoller Jubiläumsball der SSG-Fußballer

e Der Jubiläumsball anläßlich „75 Jahre Fußball in Egelsbach" im Eigenheim-Saalbau war in jeder Weise ein voller Erfolg. Der vom Vergnügungsausschuß der SGE-Fußballabteilung wohlvorbereitete Ball konnte die Erwartungen aller Ballbesucher erfüllen.

Zu Beginn der festlichen Veranstaltung stellte der erste Vorsitzende der Fußballer Georg Anthes, den Schirmherr Georg Schäfer, Vizepräsident des Hessischen Landtages sowie den Festpräsidenten Bürgermeister Hans Dürner dem Publikum vor. Ferner begrüßte er den ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach, Wilhelm Thomin und den Ehrenvorsitzenden der Sportgemeinschaft Egelsbach Fritz Schlapp. Anthes führte weiter aus: „Dieser Jubiläumsball kann nicht dazu veranlassen, längere Ausführungen zum 75-jährigen Jubiläum zu machen, sondern dieser Ball soll dazu dienen, die gesellschaftliche Seite des Jubiläums zum Ausdruck zu bringen, um sich näher kennenzulernen bzw. bestehende freundschaftliche Bande zu vertiefen oder zu erweitern. Mit Unterstützung des Publikums kann dieser Ball vielleicht zum gesellschaftlichen Ereignis des Jahres 1978 in Egelsbach werden."

Als Conferencier wirkte der zweite Vorsitzende der SG Egelsbach, Peter Ettlinger, der in zwangloser Weise die Tanzpausen des Tanz- und Showorchesters Otto Benz mit Geplauder über die wechselvolle Geschichte des Egelsbacher Fußballs ausfüllte. Die Mädchenballetgruppe unter der Leitung von Sissy Best trug mit ihren gekonnten pariserischen Cancan — eine Zugabe war fällig — ebenso zum Gelingen des Balles bei wie der erste Tanzsportclub Egelsbach, der Standardtänze vorführte. Ein klassischer Foxtrott begeisterte die Ballbesucher genauso wie eine locker und leger vorgetragene bayrische Polka. Als Anerkennung für ihre guten Darbietungen überreichten Schirmherr und erster Vorsitzender den Damen der Tanzpaare Blumen.

Die Lose der Tombola fanden reißenden Absatz, denn immerhin konnte man u. a. ein Autoradio, einen Kassettenrecorder, eine Kaffeemaschine und ein Fahrrad gewinnen. Ettlinger stellte die Jubiläums-Festschrift vor, die in diesen Tagen von Jugendfußballern an alle Egelsbacher Haushalte zum Kauf angeboten wird. Der Erlös des Verkaufs kommt der Jugendfußballabteilung zugute.

Nicht nur die flotte Tanzkapelle, sondern auch das geschmackvolle Blumenarrangement im Saal, der vollbesetzt war, trugen zur guten Stimmung bei, sodaß der Ball um eine Stunde verlängert wurde. Diese Veranstaltung zeigte, daß die Fußballer nicht nur auf dem grünen Rasen die sportliche Seite beherrschten, sondern auch die gesellschaftlichen Belange auf dem Parkett erfüllen können. Dieser Jubiläumsball dürfte einerseits dazu beigetragen haben, neue Freunde für den Egelsbacher Fußball gefunden zu haben, andererseits eine gute Werbung sein für kommende Veranstaltungen der Fußballabteilung im Jubiläumsjahr.

Nach dem großen Ehrenabend am 6. 5. finden gegen Ende der Sportwoche im Mai ein weiterer Tanzabend, bzw. ein gemütliches Beisammensein und ein Frühschoppen statt. Den Abschluß des Festjahres bildet ein stimmungsvolles Weinfest am 7. 10. Der traditionelle Weihnachtsball der Fußballabteilung ist am 16. 12. Alle weiteren sportlichen Termine können aus der Festschrift „75 Jahre Fußball in Egelsbach" entnommen werden.

Schirmherr des Egelsbacher Fußballjubiläums, der Vizepräsident des Hessischen Landtags, Georg Schäfer, überreichte beim Ball der SGE-Fußballer der Formation des Tanzsportclubs Blumen, nach einem ihrer gekonnten Auftritte.

Standfestigkeit der Grabmäler wird geprüft

e Die Friedhofsverwaltung überprüft zur Zeit die Standfestigkeit der Grabmäler auf dem gesamten Gemeindefriedhof. Grabsteine, die lose sind, werden mit einem gelben Aufkleber mit der Aufschrift „Unfallgefahr! Grabsteine lose!" versehen. Die Angehörigen werden gebeten, diese Grabsteine binnen sechs Wochen zu befestigen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden die Grabsteine von der Friedhofsverwaltung umgelegt.

Sperrmüllabfuhr

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die nächste Abfuhr des Sperrmülls am 8. und 9. sowie am 16. und 17. Mai erfolgt. Einzelne Abfuhrbezirke und -termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

„Bauen und Baukunst"

e So lautet das Thema eines Vortrags, den der Vorsitzende des Egelsbacher Geschichtsvereins, Karl Knöß, am Donnerstag, dem 27. April, um 20 Uhr im Filmraum der Ernst-Reuter-Schule hält.

Der Bauingenieur und Heimatkundler wird dabei versuchen, auch in die Geheimnisse früherer Steinmetzen einzuführen, die an Bauwerken Zeichen hinterlassen haben, die man den „gerechten Steinmetzgrund" nennt. An zahlreichen Beispielen, die Karl Knöß überall zusammengetragen hat, wird er Hintergründe der Baukunst erläutern und in interessanter Weise über Zweck, Konstruktion, Stil, Maß und Standort von Bauwerken referieren.

Zu diesem Vortrag sind alle Bürger, die sich für Baukunst, für Baugeschichte oder für Heimatforschung interessieren, herzlich eingeladen.

Haushalt wird verabschiedet

e Im Mittelpunkt der nächsten Gemeindevertretersitzung am Donnerstag, dem 27. April, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stehen die Beratungen zum Haushalt 1978 und seine Verabschiedung. Die Fraktionen haben einige Anträge eingebracht, über die wir bereits berichtet haben.

Weiter stehen auf der Tagesordnung der Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Wirtschaftsjahr 1978, Anträge der FDP, die die Sauna, das Freibad, die Ringbuslinien sowie das Problem der Gartenabfälle betreffen, ein WGE-Antrag wegen eines Waldparkplatzes, ein CDU-Antrag wegen der Überprüfung der Heizanlage im Schwimmbad, ein SPD-Antrag, der sich mit der Verunreinigung des Grundwassers im alten Ortsteil Bayerseich befaßt, sowie die Wahl des Vertreters zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes zur Unterhaltung des Hegbaches.

Die Sitzung ist wie immer öffentlich, und alle interessierten Bürger sind herzlich willkommen.

Zweimal Maifeier

e Zwei Veranstaltungen zum 1. Mai plant das Ortskartell Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Um 10 Uhr wird die Kundgebung veranstaltet. Am Nachmittag ab 14 Uhr gibt es wieder den schon traditionellen Familiennachmittag mit Musik, Überraschungen für Kinder und Unterhaltung für Jung und Alt.

Obst- und Gartenbauverein informiert

e Alle Gartenbaufreunde werden zum Informationsabend am Donnerstag, dem 27. 4. um 20 Uhr, in den kleinen Bürgerhaussaal eingeladen. Auf vielseitigen Wunsch der Mitglieder ist das Grundthema der Saatkalender und die sich daraus ergebende und vorbeugende Maßnahme gegen Pilz- und Schädlingsbefall an Obst und Gemüse im Garten.

Konfirmation in Egelsbach

e Am 7. 5. 1978 werden folgende Jugendliche im Gottesdienst um 10 Uhr konfirmiert: Christina Battisti, E.-Kästner-Str. 2 — Andrea Bauer, E.-Ludwig-Str. 11 — Norbert Becker, Th.-HeußStr. 14 — Frank Bellhäuser, Ringelnatzstr. 18 — Torsten Bohlen, Frankfurter Straße 25 — Erik Dollinger, Dresdener Str. 8 — Petra Dudek, In den Obergärten 42 — Barbara Fiebig, Büchenhöfe 1 — Birgit Fuchs, E.-Ludwig-Str. 83 — Ute Geister, Woogstr. 29 — Uwe Hebenstreit, E.-Ludwig-Str 8 — Mechthild Helfmann, Margarethenstr. 2 — Ralf Jourdan, Schulstr. 13 — Andreas Knöß, Schafhofstr. 4 — Monika Krause, Goethestr. 22 — Dagmar Krischat, K.-Tucholsky-Str. 6 — Ilona Kühn, Dresdener Str. 31 — Jürgen Dresdener Str. 16 — Dieter Leiser, In den Obergärten 3 — Barbara Lipinski, Frankfurter Str. 23 — Andreas Malitz, Th.-Heuß-Str. 14 — Jutta Matthes, Heidelberger Str. 8 — Iris Matuschek, Erfurter Str. 13 — Petra Müller, Offenthaler Str. 5 — Wolfgang Müller, Ostendstr. 14 — Norbert Nieschler, Dresdener Straße 12 — Stefan Ollesch, Sofienstr. 2 — Martina Petri, Darmstädter Landstr. 3 — Matthias Ritter, Erzhäuser Str. 18 — Astrid Schäfer, Goethestr. 20 — Hans-Joachim Scherb, K.-Tucholsky-Str. 9 — Renate Schreiber, In den Obergärten 19 — Christoph Schroth, Rathausstr. 14 — Elke Seng, E.-Ludwig-Str. 28 — Gabriele Stolberg, Th.-Heuß-Straße 14 — Andreas Varga, Frankfurter Straße 32, Ulrich Völker, Elisabethenstr. 7 — Manuela Westphal, Frankfurter Str. 25 — Steffi Willand, Schulstr. 38.

50 Jahre Ev. Frauenhilfe in Egelsbach

e Am vergangenen Sonntag feierte die Ev. Frauenhilfe in Egelsbach ihr 50-jähriges Bestehen. Am Vormittag war aus diesem Anlaß ein Festgottesdienst. Pfarrerin Adam sprach in der Predigt von den Motiven und vom Antrieb dieser Gemeindegruppe in Vergangenheit und Zukunft. Zu der Feierstunde am Nachmittag konnte die Vorsitzende, Frau Rüster, viele Gäste willkommen heißen. Grußworte und Geschenke brachten Frau Bühler vom Landesverband der Ev. Frauenhilfe in Hessen und Nassau, Frau Oehrke als Dekanatsbeauftragte der Ev. Frauenhilfe, Bürgermeister Dürner, Pfarrer Nowotny und Vertreterinnen des Frauenkreises der kath. Gemeinde sowie Delegierte der Ev. Frauenhilfe von Langen, Offenthal, Dreieichenhain und Götzenhain. Sieben Frauen, die vor einem halben Jahrhundert diesen Kreis mitbegründet hatten, wurden besonders geehrt. Nach dem Kaffeetrinken brachten Jugendgruppen Spiele, Quiz Lieder und Besinnung. Viele sagten beim Heimgehen: „Es war schön!"

Blumen für die Gründerinnen, die in der Mitte des Saales Platz genommen hatten.

Bürger aus der DDR besuchten Egelsbach

e In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1978 wurden an 22 Personen aus der DDR, Ost-Berlin und den ost- und südosteuropäischen Staaten Bargeldbeihilfen für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt. Davon erhielten fünf Personen kostenlose Rückfahrscheine bis zur Grenzübergangsstelle.

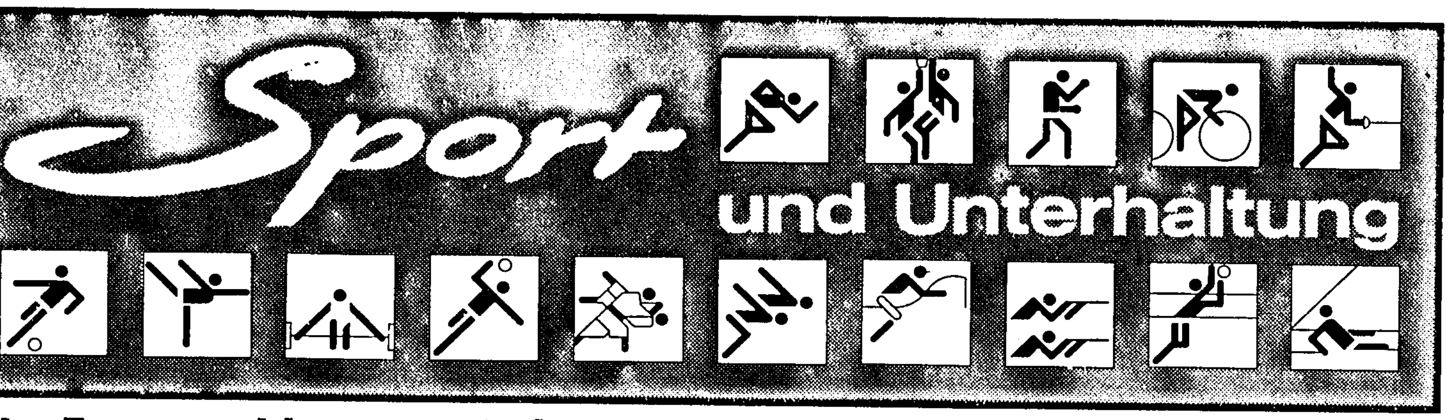
Öffentliche Bekanntmachung

Viehseuchenanordnung des Landrates des Kreises Offenbach

In den beiden Bienenständen des Imkers Josef Lorenz, Wolfsgartenstraße 50, 6073 Egelsbach, ist die Milbenseuche (Tracheenmilbe) amtstierärztlich festgestellt worden.
Aufgrund der Bienenseuchenverordnung vom 10. 4. 1972 (BGBl. I, 1972 S. 594), geändert durch die Verordnung zur Änderung der Bienenseuchenverordnung vom 8. 11. 1974 (BGBl. I S 3134) in Verbindung mit § 79 Abs. 1 des Viehseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. 2. 1969 (BGBl. I S. 158) wird folgendes angeordnet:

1. Die Umgebung der Seuchenherde wird im Umkreis von 2 km zum Beobachtungsgebiet erklärt.
2. Das Entfernen von Bienenvölkern und Bienen aus diesem Gebiet sowie das Verbringen von Bienenvölkern und Bienen in dieses Gebiet bedürfen einer amtstierärztlichen Genehmigung.
3. Alle Bienenvölker des Beobachtungsgebietes sind baldmöglichst nach Anweisung und unter Aufsicht des zuständigen Bienenseuchensachverständigen vorbeugend gegen Milbenseuche zu behandeln.
4. Von den Bienenvölkern des Beobachtungsgebietes sind nach näherer Anweisung des zuständigen Bienenseuchensachverständigen Proben des Wintertotenfalls an das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt, Deutschordenstraße 48, Frankfurt/M., oder an die Hessische Landesanstalt für Leistungsprüfungen in der Tierzucht — Außenstelle für Bienenzucht — 3575 Kirchhain 1, Erlenstraße 9, zu senden.
5. Verstöße gegen diese Anordnungen werden nach § 17 der Bienenseuchenverordnung als Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 2 des Viehseuchengesetzes geahndet.

Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister



Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Elferwette:
2 1 1 1 1 1 2 1 1 1 1

Auswahlwette „6 aus 45":
13 23 26 27 31 43 (20)

Spiel 77: 2 9 3 1 0 5 8

Rennquintett:

Pferdetoto: 5 10 4

Pferdelotto: 4 10 17 18

Lottozahlen:
3 16 26 35 42 46 (47)

Süddeutsche Klassenlotterie: 099826

(Ohne Gewähr)

Die Fronten klären sich langsam

In der Meisterschaftsfrage der Amateurligen klären sich langsam die Fronten. Dagegen ist über den Abstieg noch nicht das letzte Wort geredet beziehungsweise —der letzte Sehuß getan.

Nach dem überzeugenden 4:0-Erfolg des Spitzenreiters FC Heppenheim gegen Oberrad und der gleichzeitigen 1:2-Niederlage des Verfolgers Obererlenbach gegen Sprendlingen zweifelt wohl niemand mehr daran, daß die Elf von der Bergstraße aus den drei noch ausstehenden Spielen einen Punkt holt, um den Meistertitel sicher zu haben. Die SG Egelsbach, die an diesem Wochenende spielfrei war, muß nun ihren dritten Platz gegen Sprendlingen verteidigen, das nach Punkten aufgeschlossen hat. Für diese beiden Mannschaften geht es jetzt um die Frage, wer die beste Gruppenligamannschaft des Kreises Offenbaeh ist; eine kleine Motivation für den Rest der Saison.

In der Bezirksklasse Frankfurt hat Germania Dörnigheim Meistersehaft und Aufstieg bereits in der Tasche. Der SV Dreieicheenhain hat nach seinem 2:0-Erfolg über die Sportfreunde Frankfurt endgültig den Klassenerhalt gesehafft.

Dem Spitzenreiter der A-Klasse Darmstadt, dem VfR Rüsselsheim, dürfte niemand mehr den Titel streitig maehen können. Im Duell beim unmittelbaren Verfolger KSV Urberaeh setzten sich die Opelstädter klar mit 3:1 dureh und führen nun mit zehn Plus- und vier Minuspunkten bei noch drei ausstehenden Spielen.

Der FC Langen trennte sich bei der TG 75 Darmstadt 3:3 und behielt seinen vierten Tabellenplatz. Erzhausen unterlag beim Tabellenletzten Astheim mit 2:4 und fiel auf den neunten Rang zurück. In der Abstiegsfrage stehen noeh seehs Mannsehaften zur Auswahl, was einen dramatisehen Endkampf ankündigt.

In der A-Klasse Offenbach setzten sieh die beiden Meisterschaftskandidaten dureh und stehen weiterhin punktgleich an der Spitze. Spitzenreiter Weiskirchen siegte beim Tabellendritten Zellhausen mit 4:0, und der Zweite, FC Dietzenbaeh, behielt gegen die SSG Langen mit 3:2 die Oberhand.

Die Offenbacher B-Klasse hatte ihre Sensation mit der 1:7-Niederlage des Spitzenreiters SC Steinberg bei Eiche Offenbach. Es war das letzte Spiel von Steinberg, das nun darauf hoffen muß, daß der um zwei Punkte zurückliegende VfB Offenbaeh, der das weitaus bessere Torverhältnis hat, sein letztes Spiel am kommenden Sonntag nicht gewinnt, was aber kaum anzunehmen ist. Der FC Offenthal trennte sich bei der TSG Neu-Isenburg 0:0, mit dem gleichen torlosen Ergebnis endete das Dreieich-Derby zwischen der Offenthaler Susgo und dem TV Dreieichenhain. Die SG Götzenhain und Zeppelinheim trennten sich 3:3.

Am kommenden Sonntag ist die SG Egelsbach in Nieder-Rodenbach zu Gast, Dritter beim Achten der Tabelle, der am letzten Sonntag beim Abstiegskandidaten Grieshcim nur ein 1:1 erreichte. Bereits am Samstag kommt es zum Nachbarderby Sprendlingen gegen Heusenstamm. Die Sprendlinger scheinen die leichtere Aufgabe zu haben.

In der Frankfurter Bezirksklasse steht nur ein Spiel auf dem Programm: Tabellenzehnter Dreieiehenhain beim Tabellenneunten Rodheim. Eine offene Partie.

Der FC Langen erwartet den Tabellensiebenten Arheilgen im Waldstadion. Für beide Mannschaften geht es um nichts mehr, so daß man ein entspanntes und gutes Spiel erwarten dürfte. Erzhausen erwartet das Sehlußlieht Rot-Weiß Darmstadt, das noeh mit allen Mitteln gegen den Abstieg kämpft.

Zu einem Nachbarderby kommt es im SSG-Freizeit-Center, wo die SSG Langen die TG Sprendlingen erwartet. Langen gilt als Favorit, obwohl die vom Abstieg bedrohten Gäste eine Chanee wittern, bei dem ersatzgeschwäehten Nachbarn Boden gutzumachen.

In der B-Klasse Offenbach kommt es zu folgenden Begegnungen: Oberrad gegen FC Offenthal, Götzenhain gegen TSG Neu-Isenburg, Zeppelinheim gegen TV Dreieichenhain und Susgo Offenthal gegen Eiehe Offenbach.

Club schoß vier Tore zum 3:3

TG Darmstadt – FC Langen 3:3 (3:2)

Nur wenige Zuschauer, davon etwa die Hälfte aus Langen, sahen am Sonntag am Ziegelbusch in Darmstadt das Spicl zwischen dem Tabellenvierten FC Langen und den auf dem fünften Rang stehenden Gastgebern, TG 75 Darmstadt. Die anderen Fußballanhänger, die nicht gekommen waren, müssen sich nicht darüber ärgern, denn es war keinesfalls berauschend und Mannschaften aus dem vorderen Tabellendrittel würdig, was auf dem grünen Rasen geboten wurde.

Zwar begann die Begegnung recht schwungvoll, so daß gewisse Erwartungen am Spielfeldrand aufkamen. Als Schwab seine Mannschaft dann mit 1:0 in Führung brachte, waren die Gesichter der Langener fröhlich gestimmt. Doch sehon bald fiel der Ausgleich, der aber an der Moral der Clubspieler nicht rütteln konnte. Diese stürmten weiter, vergaben ab und zu eine gute Gelegenheit, bis wiederum Schwab aus kürzester Entfernung einkanonierte und den Club erneut in Führung brachte. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte man noch mit dem Ablauf des Spielgeschehens zufrieden sein.

Unverständlich war die Härtc, die von den Gastgebern auf weiten Streeken ins Spiel gebracht wurde, denn es ging ja für beide Teams nur noch um einen Schönheitspreis. Der Sehiedsrichter ließ sich denn auch nieht nehmen, sehr oft die gelbe Karte zu zücken und behielt das Geschehen so im Griff.

Dann zeigte sich, daß die Langener Hintermannschaft nicht umsonst die zweitmeisten Tore der gesamten Runde kasslert hat. Bei einem Konter der Platzherren verhielt sie sich ziemlich konfus, Torhüter Pavelka, der seine Elf an diesem Tag vor einer hohen Niederlage bewahrte, schnitt einem Darmstädter Außenstürmer den Winkel ab, so daß dieser nicht zum Torschuß kam, sondern den Ball nur quer vor dem Tor vorbeischlagen konnte. In diesen Ball sprang der Langener Abwehrspielcr Cystecki und ließ seinem eigenen Torhüter keinc Chance. Wäre er über den Ball gesprungen, hätte es Torabstoß gegebcn, denn weit und breit war kein Gegenspieler.

Von da ab war der Faden beim Club gerissen, und die Gastgeber, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht übcrzeugt hatten, bekamen Oberwasser, was sich in dem 3:2 kurz vor der Pause auch zahlenmäßig ausdrückte.

Nach dem Wechsel wirkten die Langener reichlich nervös und konfus. Kombinationen wie vor dem Seitenwechsel waren Mangelware, einzelne Spieler versuchten es mit dem Kopf durch die Wand, hielten den Ball zu lange und gaben dadureh der gegnerischen Abwehr immer wieder Zeit, sieh zu formieren.

Freuen konnte man sich in dieser Phase nur noch über die Leistung von Pavelka, der oft Fehler seiner Vorderleute durch glänzende Paraden ausbügelte. In der 70. Minute kam noch einmal Hoffnung auf, als Georg Reh den Ausgleich schaffte. Doch es blieb bei dieser Hoffnung. Kurz darauf verletzte sich Reh und wurde durch Schmidt ersetzt. Wer geglaubt hatte, daß der ausgeruhte Stürmer noch einmal für Druck sorgen würde, hatte sich getäuscht. Schmidt zeigte sieh sehr ballverliebt, gab zu spät ab und verhinderte dadurch einige Chancen.

Im Vorspiel setzte die Reserve des FCL ihre guten Leistungen fort und gewann das Spiel überlegen mit 4:1 Toren. Köbler und Polscyk hatten je zweimal ins Schwarze getroffen. Die Clubreserve führt damit weiterhin die Tabelle an.

SSG-Fußballer stürmten in die Niederlage

FC Dietzenbach – SSG Langen 3:2 (1:1)

Wieder einmal bestätigte sich, daß den Langenern in dieser Saison das sprichwörtliche Pech an den Füßen klebt. In einem Spiel mit vertauschten Rollen beherrschte die Langener Rumpfmannschaft den heißen Meisterschafts-Favoriten Dietzenbach 80 Minuten lang, um schließlich zwei Minuten vor Spielende durch ein Zufallstor aus unmöglichem Winkel um die Früchte ihrer Leistungen gebraeht zu werden. Damit wurde der Spielverlauf vollkommen auf den Kopf gestellt.

Während die Schützlinge von Willi Dohmen, die zu ihrer endlos erscheinenden Verletztenliste diesmal auch noch Helmut Nold und Bruno Weber ersetzen mußten, mit einer wohl kaum erwarteten guten Leistung überraschten, wurde der Gastgeber in keiner Phase der Begegnung seiner Favoritenrolle gerecht. Der fachkundige Zuschauer stellte sich berechtigt die Frage, wie es möglich war, daß diese Dietzenbacher Elf mit ihrer eher primitiven Spielanlage Tabellenführer der Offenbacher A-Klasse ist. Aber — wie schon so oft, hatten die Dietzenbacher auch diesmal wieder faustdicken Dusel, von dem die Langener Mannsehaft nur träumen kann.

Die Truppe um Routinier Jochen Rollar konnte einem beim Schlußpfiff leid tun. Wacker hatte sie gekämpft und großartig aufgespielt. — Daß ihr trotz allem zumindest ein Teilerfolg versagt blieb, bedeutete die eigentliche Tragik dieser Begegnung.

Dabei hatte alles so verheißungsvoll für die Langener Mannschaft angefangen. Sie beherrschte nicht nur von Anstoß an die Gastgeber eindeutig, sondern die überraschend starke Leistung wurde auch bereits in der 4. Spielminute durch ein Tor von Günter Erk belohnt. Auch in der Folgezeit hatten die Langener das eindeutige Sagen. Um so überraschender fiel darum in der 16. Minute der Ausgleichstreffer durch den Flügelflitzer Jerwan, den Jürgen Bott einmal aus den Augen ließ. Die Langener waren vor dem Spiel gewarnt vor dem ehemaligen Handballrecken, dessen Stärken weniger im Spielerischen, als mehr in seinem pfeilschnellen Antritt liegen. Sicherlich war dieser vermeidbare Treffer so unnötig wie nur irgend etwas.

Wie stark jedoch die Moral der Langener Mannschaft an diesem Spieltage war, zeigte sich darin, daß sie fast wirkungslos dieses Tor schluekte und unbeirrt an ihrem Konzept festhielt. Günter Erk als Sturmführer vermoehte an die guten Leistungen des Vorsonntags anzuknüpfen und entwickelte sich zu einem ständigen Unruheherd in der nieht immer sattelfesten Dietzenbacher Betonabwehr. Er war es auch, der in der 39. Minute von der Grundlinie aus butterweich das Leder auf den Kopf von Karl-Heinz Steitz legte, der zur erneuten Langener Führung einköpfte. Leider wurde dieser astreine Treffer von dem nicht auf Ballhöhe plazierten Unparteiischen annuliert, der den Ball zuvor im Aus gesehen haben wollte. Glück für die Gastgeber.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Die Langener Mannschaft stürmte, und die Gastgeber standen vielbeinig mit dem Rücken an der Wand. In dieser Phase wurden die Dietzenbacher förmlich vom Glück verwöhnt. Latte und Pfosten und eine auf der Torlinie postierte Abwehr verhinderten den verdienten Langener Führungstreffer. Eben noch prallte in der 76. Spielminute ein Schuß von Karl-Heinz Steitz vom Dietzenbacher Torpfosten ab, als ein plötzlicher Konter der Hausherren zum 2:1 führte. Dieser Treffer erschien haltbar, doch offenbar war hier Torhüter Schmidt die Sicht versperrt, der reaktionslos das Leder neben sich passieren lassen mußte.

Noch einmal mobilisierten die SSG-Fußballer die letzten Kräfte. Tatsächlich schafften sie acht Minuten vor dem Spielende den erneuten Ausgleich dureh den sich in ansteigender Form präsentierenden Hans Pasierbski. In der 88. Spielminute brach dann das Verhängnis über die Langener Mannschaft herein, als der 20 Minuten vor Schluß für den verletzten Bott eingewechselte Nachwuehsmann Peter Heer eine mehr als unglückliche Rückgabe riskierte. Torhüter Gerald Schmidt wollte das Leder an der Torauslinie aufnehmen, doch der Dietzenbacher Bodensohn schlug ihm das Leder dabei aus der Hand. Sein mehr „Spitzkick" als gezielter Torschuß, abgefeuert aus einem schier unmöglichen Winkel, landete, nachdem er von Torpfosten zu Torpfosten gesprungen war, schließlieh zum Entsetzen der Langener Spieler im Netz. Völlig unverdient — doch Tore zählen nun einmal im Fußball. Was der stark verjüngten Langener Truppe fehlte, war sicherlich eine Portion Kaltsehnäuzigkeit und vorwiegend in der Schlußphase die nötige Erfahrung. Thulke, De Ginder, Erk und Pasierbski waren auf Langener Seite die auffallenden Akteure. Auch der diesmal über volle Distanz eingesetzte Youngster Wolfgang Heil erledigte seine Aufgabe brav und zufriedenstellend.

Die Mannsehaft: Sehmidt, Bott (70. Heer), De Ginder, Rollar, Thulke (79. Gottschieck), Pasierbski, Steitz, Heil, Erk, Starke.

Die Langener Reservemannschaft kam im Vorspiel um eine 1:3-Niederlage nicht herum.

TV-Junioren sind souveräner Regionalmeister

Was die 1. Herren des TVL bereits vor vier Wochen schafften, machte die männliche A-Jugend am Sonntag in der Reichweinhalle nach. Sie wurde souveräner Regionalmeister nach Siegen gegen TuS Aschaffenburg-Damm 103:52ö TV Geislautern 61:60 (!) und BBC Linz 113:58. Damit hat sie einen Platz unter den besten acht deutschen Teams auch für 1978 gesichert. Zweiter wurde Aschaffenburg (gegen Geislautern 61:56, Linz 75:59) vor TV Geislautern, der Linz mit 73:50 auf Platz 4 verwies.

Zu Unrecht fühlen sich die Langener Jungen in der Favoritenrolle. Zwar gilt es, den deutschen Meistertitel in ihrer Jugendklasse zu verteidigen. Doch gewonnen hat diesen Titel eine andere Mannschaft, aus der aus Altersgründen in diesem Jahr nur noch Jochen Geiger, Andreas Goer und Peter Hering dabei sind. Daß diese A-Jugend des TVL nicht der deutsche Meister des Vorjahres ist, zeigte sich auch schon im ersten Spiel gegen die Aschaffenburger. Lustloses Spiel gepaart mit vielen Leiehtsinnsfehlern ermöglichte dem Gegner einen guten Start. Nach dem 8:11-Rückstand nahm Coach Jürgen Barth den in der Verteidigung bis dahin enttäuschenden Peter Hering aus dem Spiel. Die TV-Führung bei 14:13 war die Folge. Dabei zeichneten sich im Angriff besonders Jochen Geiger und Uli Klötzer aus. In der Verteidigung hing Thomas Arnold wie eine Klette an dem Aschaffenburger Juniorennationalspieler Mareo Seita, der nicht zur Entfaltung kam. Mit einer knappen 40:36-Führung ging es in die Pause.

Nach Wiederanpfiff folgte der Zusammenbruch der Aschaffenburger. Sie hatten bereits so viele persönliche Fouls auf ihrem Konto, daß sie schon vier Minuten später nur noch zu viert auf dem Feld warcn. So konnte der TVL über 48:36 mühelos auf 58:38 davonziehen. Die restliche Spielzeit wurde zur Farce, in der Coach Barth vor allem seiner zweiten Garnitur Gelegenheit gab, Erfahrungen zu sammeln.

Diese Erfahrung brauehten die Langener Wechselspieler im anschließenden Krimi gegen den Saarlandmeister TV Geislautern. Auf Grund des überrasehenden Sieges der Saarländer gegen die stärker eingeschätzten Linzer wurde bereits das dritte Spiel des Turniers zwischen Langens Giraffen und Geislautern zum vorgezogenen Endspiel. Wieder einmal begannen die Gastgeber damit, den Gegner zu unterschätzen. Und dieser Gegner begann mit guten Einzelaktionen und einer gesehlossenen Mannsehaftsleistung. So lief der TVL von Anfang an einem Rückstand von vier bis sechs Punkten hinterher. Zudem waren die Langener Center Andreas Goer und Uli Klötzer früh mit Fouls belastet. Peter Hering traf den Korb nicht, versuehte es dann mit besseren Pässen, die von den übrigen Langenern teilweise neben den Korb gelegt wurden. So führte Geislautern zur Halbzeit sicher mit 20:30 und startete mit zwei guten Körben in der zweiten Halbzeit.

Das Spiel schien verloren. Doch nach und nach kam bei den TV-Jungen die kämpferische Einstellung vergangener Tage wieder. Ihre Preßdeckung führte zu Ballgewinnen und Fehlern der Gäste, und Mitte der zweiten Spielhälfte, als Peter Hering bereits wegen Erfüllung seines Foulsolls auf der Bank saß, betrug der Rückstand nur noch 2 Punkte. Eine Führung gelang den Langenern jedoch nicht. Als beide Mannschaften dezimiert wurden, beim TVL mit Uli Klötzer und Adreas Goer zwei Center zu viele Fouls hatten, da waren es die Reservisten Albrecht Hotz, Klaus Hardenbicker und Henrik Lewe, die das Spiel bis zwei Sekunden vor Schluß offen gestalten konnten. Der Siegkorb gelang zu dieser Zeit ausgerechnet Werner Barth, der bis dahin ausgesprochen glücklos gespielt hatte. Er nahm einem Geislauterner Dribbler den Ball ab und verwandelte seinen Korbleger zur einzigen Langener Führung dieses Spiels. Aber auch ein glücklicher Sieg ist ein Sieg.

Damit war Platz 1 oder 2 gesiehert, und nach dem anschließenden 75:59-Sieg von Aschaffenburg über BBC Linz stand für den TVL sogar Platz 1 fest. Das letzte Spiel des Tages zwischen den alten Rivalen aus Langen und Linz wurde bedeutungslos. Entsprechend unbeschwert spielten die Langener auf, lagen von vornherein in Führung und deuteten nach zehn Minuten mit der 40:18-Führung ein Rekordergebnis an. Die drückende Langener Überlegenheit ließ jedoch das Spiel mehr und mehr verflachen, so daß erst sechs Minuten vor dem Ende dureh Thomas Arnold der begehrte 100. Punkt erzielt wurde.

Damen des FC Langen eine Runde weiter

Anläßlich des 75jährigen Jubiläums des 1. FC Langen, veranstaltet die Damenmannschaft des Clubs am 29. und 30. April ein Feldturnier. Es werden Mannschaften wie Egelsbach, Mainz-Gonsenhelm, Bensheim und Rüsselsheim vertreten sein. Die Spiele der Vorrunde werden am Samstag ab 14 Uhr ausgetragen. Am Sonntag wird dann um die Plätze gespielt.

Am vergangenen Donnerstag trugen die Langenerinnen unter Flutlicht ihr erstes Pokalspiel aus. Der Gegner Germ. Pfungstadt war den Spielerinnen aus Langen in weiten Strecken des Spieles unterlegen sodaß sich das Spiel fast nur in der Spielhälfte der Pfungstädter abspielte. Die Langenerinnen kamen in der zweiten Halbzeit durch Tore von Tina Karl und Monika Riedel zum verdienten 2:0 Sieg und sind somit eine Runde weiter.

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Spvg. Griesheim — Niederrodenbach	1:1
Obererlenbach — FV 06 Sprendlingen	1:2
SG Westend — G. Tempelsee	0:2
Heusenstamm — Germ. Pfungstadt	1:4
Spvg. Neu-Isenburg — TSG Usingen	0:2
Spvg. Dietesh. — SF Heppenheim	1:3
Lampertheim — SF Seligenst.	1:0
FC Heppenheim — Spvg. Oberrad	4:0

1. FC Heppenheim	29	62:18	48:10
2. Oberenlenbach	28	76:39	43:13
3. SG Egelsbach	29	71:35	40:18
4. FV 06 Sprendlingen	29	70:40	40:18
5. TSG Usingen	30	62:44	37:23
6. SF Heppenheim	28	34:36	30:26
7. SF Seligenstadt	29	58:59	29:29
8. Niederrodb.	31	48:49	28:34
9. Ger. Pfungst.	28	66:57	27:29
10. Heusenstamm	29	59:58	26:32
11. Spvg. Oberrad	30	47:68	26:34
12. SG Westend	29	56:59	25:33
13. G. Tempelsee	29	33:52	25:33
14. Lamperth.	30	45:63	25:35
15. Spvg. Griesheim	29	45:70	22:36
16. Spvg. Dietesh.	30	33:64	14:46
17. Spvg. Neu-Isenburg	29	25:79	11:47

Am nächsten Samstag spielen: TSG Usingen — FC Starkenburgia Heppenheim, Sportfreunde Heppenheim — SG Westend, FV 06 Sprendlingen — TSV Heusenstamm. — **Sonntag:** Gemaa Tempelsee — SG Obererlenbach, Sportfreunde Seligenstadt — Spvg. Dietesheim, Spvg. Oberrad 05 — Spvg. 02 Griesheim, Niederrodenbach — SG Egelsbach, Germania Pfungstadt — Spvg. Neu-Isenburg, spielfrei: Lampertheim.

A-Klasse Offenbach

SV Zellhausen — Spvg. Weisk.	0:4
Al. Kl. Auheim — Kl.-Krotzenb.	3:3
TG Sprendlingen — SV Steinheim	3:2
FC Dietzenbach — SSG Langen	3:2
Teut. Hausen — KV Mühlheim	1:1
SC 07 Bürgel — TV Hausen	8:1
Spvg. Seligst. — SG Dietzenbach	1:0

1. Spvg. Weisk.	27	64:32	39:15
2. FC Dietzenbach	27	49:29	39:15
3. SV Zellhausen	29	52:53	34:24
4. SSG Langen	28	55:39	30:26
5. Spvg. Seligst.	27	63:49	29:25
6. SG N.-Roden	27	63:51	29:25
7. SC 07 Bürgel	27	53:49	29:25
8. Al. Kl.-Auheim	28	38:49	29:27
9. SV Steinheim	28	54:44	28:28
10. TV Hausen	29	55:72	27:31
11. SKG Sprendlingen	28	53:52	26:30
12. Teut. Hausen	29	46:63	25:33
13. Germ. Bieber	26	49:57	23:29
14. KV Mühlheim	28	41:38	23:33
15. TG Sprendlingen	27	49:58	22:32
16. SG Dietzenbach	29	34:53	21:37
17. Kl.-Krotzenbach	28	40:70	19:37

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 26. April): SG Nieder-Roden — Germania Bieber. — **Sonntag (30. April):** SG Dietzenbach — SC 07 Bürgel, TV Hausen — SKG Sprendlingen, KV Mühlheim — SV Zellhausen, Spvg. Weiskirchen — FC Dietzenbach, SSG Langen — TG Sprendlingen, SV Steinheim — Al. Klein-Auheim, SG Kl.-Krotzenburg — SG Nieder-Roden Germania Bieber — Spvg. Seligenstadt. Spielfrei: Teutonia Hausen.

A-Klasse Darmstadt

SV Geinsheim — SV Nauheim	3:3
SC Astheim — SV Erzhausen	4:2
FV Eppertshcim — Eintr. Rüsselsheim	2:1
SG Arheiligen — Germ. Eberst.	1:2
Wallerstädten — SKG Roßdorf	1:1
TG 75 Darmstadt — FC Langen	3:3
Vikt. Urberach — VfR Rüsselsheim	1:3
RW Darmstadt — TSG Messel	2:2

1. VfR Rüsselsheim	29	78:36	45:13
2. KSV Urberach	26	60:53	35:17
3. SV Nauheim	28	61:46	34:22
4. FC Langen	27	63:60	31:23
5. TG 75 Darmstadt	27	57:52	29:25
6. Wallerstädten	27	45:46	28:26
7. SG Arheiligen	27	56:49	27:27
8. Germ. Eberst.	27	47:44	27:27
9. SV Erzhausen	27	65:63	27:27
10. TSG Messel	27	51:49	27:27
11. SV Geinsheim	27	44:48	25:29
12. E. Rüsselsheim	29	46:55	25:33
13. Vikt. Urberach	28	46:56	23:33
14. SKG Roßdorf	27	50:54	22:32
15. FV Eppertsh.	27	33:48	21:33
16. SC Astheim	28	43:64	20:36
17. RW Darmstadt	28	34:56	20:36

Am nächsten Wohenende spielen: Viktoria Urberach — Astheim, Erzhausen — Rot-Weiß Darmstadt, Messel — Geinsheim, Nauheim — TG 75 Darmstadt, FC Langen — Arheilgen, Eberstadt — Wallerstädten, Roßdorf — Eppertshausen, spielfrei: Rüsselsheim.

FELDHANDBALL

Kreisliga II

TGS Walldorf — BSC Urberach	15:23
SG Egelsbach — TV Groß-Gerau	12:11

1. BSC Urberach	2	31:18	4:0
2. TV Trhur	1	14:10	2:0
3. TV Groß-Gerau	2	27:17	2:2
4. SG Egelsbach	2	22:25	2:2
5. SKV Mörfelden	1	3:8	0:2
6. TGS Walldorf	2	20:39	0:4

Kreisklasse Darmstadt-Dieburg

SG Egelsbach II — TG 75 Darmstadt	14:11
TG Ober-Roden — Urberach II	8:8

1. SG Egelsbach II	3	39:29	6:0
2. TG 75 Darmstadt	3	38:37	3:3
3. Urberach II	2	18:18	2:2
4. TG Ober-Roden	2	14:20	1:3
5. TV Münster	2	25:30	0:4

Frauen-Kreisliga West

TV Büttelborn — SV Gernsheim	9:12
TSV Goddelau — SSG Langen	6:6
Schneppenhausen — SG Weiterstadt	11:5
TSV Pfungstadt — TuS Rüsselsheim	9:1

1. Schneppenhausen	2	29:8	4:0
2. TSV Pfungstadt	1	9:1	2:0
3. SV Gernsheim	1	12:9	2:0
4. SG Weiterstadt	2	9:13	2:2
5. TSV Goddelau	1	6:6	1:1
6. SSG Langen	1	6:6	1:1
7. TGS Walldorf	1	2:4	0:2
8. TV Büttelborn	1	1:12	0:2
9. TuS Rüsselsheim	2	4:27	0:4

Frauen-Kreisklasse Darmstadt II

Darmstadt 98 II — SKG Roßdorf II	13:1
SSG Langen II — TV Seeheim II	2:1

1. SV 98 Darmstadt II	2	25:5	4:0
2. SSG Langen I	1	2:1	2:0
3. TSG 46 Darmstadt II	0	0:0	0:0
4. TV Seeheim II	1	1:2	0:2
5. SG Arheilgen II	1	4:12	0:2
6. SKG Roßdorf II	1	1:13	0:2

KSV-Nachwuchs stellte drei Sieger

Am Samstag fand in Sprendlingen das vierte Pokalturnier für Jugendliche in Südhessen statt. In diesem Turnier sollen die Nachwuchsheber Wettkampferfahrung sammeln.

Für den Kraftsportverein Langen gingen Christoph Thannheiser, Thomas Pollich, Sven Rust, Thomas Michaelis und Werner Fink an die Hantel. Leider war der Rest der Langener Nachwuchsschmiede verhindert oder hatten andere Terminc.

Christoph Thannheiser startete im Bantamgewicht (bis 56,0 kg) und wurde mit großem Vorsprung (25,0 kg) Siegor. Er brachte im Reißen 52,5 kg und im Stoßen 80,0 kg sicher zur Hochstrecke. Im Zweikampf ergaben dies 132,5 kg, die neue persönliche Bestleistung bedeuten, ebenso die 80,0 kg im Stoßen.

Thomas Pollich startete im Federgewicht (bis 60,0 kg) und belegte hier ganz souverän mit 30,0 kg Vorsprung den ersten Platz. Ihm gelangen im Reißen 70,0 kg und im Stoßen 85,0 kg, womit er im olympischen Zweikampf auf 155,0 kg kam.

Werner Fink belegte im Bantamgewicht der A-Jugend mit neuem persönlichen Rekord von 140,0 kg im Zweikampf Platz eins. Im Reißen stellte er mit 65,0 kg seine Bestmarke ein. Im Stoßen schraubte er diese auf 75,0 kg. Mit dieser hervorragenden Leistung schaffte er die Teilnahme-Norm zur Deutschen A-Jugendmeisterschaft am 5. und 6. Mai in Trier-Ehrang.

Gleich drei neue persönliche Rekorde erzielte der Mittelgewichtler (bis 75,0 kg) Thomas Michaelis. Im Reißen mit 72,5 kg, im Stoßen mit 90,0 kg und im Zweikampf mit 162,5 kg. Dieses gute Ergebnis brachte ihm den zweiten Platz ein und ist ein verdienter Lohn für seinen Trainingsfleiß.

Seinen ersten Wettkampf bestritt Sven Rust. Er war der jüngste Teilnehmer in der Truppe des KSV Langen, belegte aber dennoch den sehr guten dritten Platz im Leichtgewicht. Im Reißen brachte der Neuling 37,5 kg und im Stoßen 60,0 kg sicher zur Hochstrecke. Seine 97,5 kg im Zweikampf wird er ganz sicher bis zum nächsten Turnier, am 27. Mal in Langen, verbessern.

Basketball-Juniorinnen gescheitert

Bei den diesjährigen Regionalmeisterschaften mußten sich die Langener Juniorinnen genau wie im letzten Jahr mit einem undankbaren dritten Platz begnügen, der das Ausscheiden bedeutete.

Im ersten Spiel gegen den Hessenmeister und Angstgegner MTV Kronberg wurde in der Anfangsphase flott kombiniert, und eine Weile sah es nach einer Überraschung aus. Als die Langener Mädchen aber merkten, daß die Kronberger an diesem Tage zu packen waren, kam Unruhe und Nervosität ins Spiel, und sofort holte sich der Gegner einen vorentscheidenden Vorsprung. Bereits hier zeigte sich die an diesem Tag unübersehbare Wurfschwäche der TV-Spielerinnen. Sieben Minuten hintereinander gelang ihnen kein Korb, und danach lag Kronberg deutlich mit über 20 Punkten vorne. Trainer Hempel wechselte nun die Stammspieler viel aus, um Kraft zu sparen für die weiteren Spiele, und so stand es am Ende 53:28 für Kronberg.

Direkt danach bekam man es mit den kleinen, aber sehr giftig spielenden Mädchen von TuS Mayen zu tun. Zwar lagen die Langener Spielerinnen während des ganzen Spiels in Führung, doch es konnte nie ein entscheidender Vorsprung erkämpft werden, sodaß die erste Garnitur nahezu durchspielen mußte. Das Endergebnis von 36:32 für Langen bestätigt dies.

Das Spiel gegen den Gastgeber TV Oppenheim mußte nun die Entscheidung bringen, wer neben Kronberg den Sprung zum nächsten Turnier schaffen würde. Die Langener Mädchen begannen sehr konzentriert, und vor allem in der Verteidigung wurde sehr geschickt gespielt. Ulrike Köhm deckte die 1,90 Meter große DBB-Kaderspielerin Sibylle Meyer förmlich zu, und auch Birgit Herth und vor allem Ingrid Geuckler holten fast alle Rebounds. Fast-breaks wurden von Edith Stahl sicher vollendet, und die Weitwürfe traf Christine Schäfer-Lehrnickel. Das Halbzeitergebnis von 23:14 für Langen ging vollauf in Ordnung.

Der Einbruch kam zu Beginn der zweiten Halbzeit. Plötzlich trafen die Langener Mädchen nicht mehr, und durch eine Änderung im Angriff wurden die Oppenheimerinnen wesentlich gefährlicher. Nach 5 Minuten waren die Gastgeber erstmals in Führung. Eine Umstellung auf Manndeckung brachte noch einmal einen Vorsprung von 5 Punkten, dann aber war die Mannschaft mit ihren Kräften am Ende, und bei Spielschluß stand mit der 38:46-Niederlage auch das Ausscheiden fest.

Aus einer kämpferisch starken, aber diesmal schußschwachen Mannschaft ragte Ingrid Geuckler heraus, die in allen drei Spielen eine ausgezeichnete Leistung bot. Im einzelnen wurden eingesetzt: Ingrid Geuckler (17 Pkt.), Babette Gutzeit (2), Birgit Herth CAP (7!), Ulrike Köhm (8!), Manuela Mager (2), Christine Schäfer-Lehrnickel (42), Juliane Sehring, Edith Stahl (18), Sabine Wagner (5). Coach: Alexander Hempel.

Trainer Hempel, der nach vier Jahren nun seinen Abschied nimmt, und die Mannschaft zum letzten Mal betreute, war insgesamt mit den gezeigten Leistungen, insbesondere im letzten Spiel, nicht unzufrieden, obwohl die Mannschaft mehr kann, und ein Weiterkommen möglich gewesen wäre.

Langläufe für das Sportabzeichen

Die Sportabzeiehensaison 1978 wird bei der SSG-Leichtathletikabteilung am 30. April eröffnet. Um 9.30 Uhr können alle Interessenten in das SSG-Freizeit-Center kommen, wo mit den Langläufen begonnen wird. Aueh allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lauftreffs ist dabei Gelegenheit geboten, ihre gute, im Winterhalbjahr erworbene Kondition zur Verbesserung von Langlaufzeiten zu verwenden. Aber auch alle anderen Freizeitsportler können an dem genannten Termin teilnehmen.

Als einziger Verein in Hessen bietet die SSG die Möglichkeit, an jedem Samstag von Anfang Mai bis Ende September die Abnahmebedingungen für das Sportabzeiehen zu erfüllen. Dies ist dadurch möglich, daß viele ehrenamtliche Prüfer zur Verfügung stehen.

Leider, so heißt es vom Abteilungsvorstand, werde dieses Angebot bis jetzt erst von rund 100 Personen genutzt. Dabei biete diese sportliehe Betätigung ein vielseitiges sportliehes Angebot wie Laufen, Springen, Werfen, Stoßen und Turnen. Damit aueh Ungeübte das Ziel Sportabzeiehen erreichen können, bietet die SSG mittwochs von 18 bis 20 Uhr sowie samstags Auflockerungsgymnastik vor der Abnahme des Sportabzeichens an. Das Ergebnis dieser guen Betreuung seien dann Jahr für Jahr rund 100 verliehene Sportabzeichen und rund 150 Mehrkampfabzeichen.

Die wichtigsten Bedingungen des Sportabzeichens: Sehwimmen, Laufen, Springen, Langlauf und Werfen. Für die verschiedenen Altersgruppen sind Mindestleistungen vorgeschrieben. Nähere Auskünfte kann man an jedem Samstag um 14.30 Uhr im Freizeit-Center erhalten. Die Herren Kroh, Jähnert, Vinzenz und Bernhardt stehen zur Verfügung.

Der Europameister.

Fiat 127.

8.263,78 DM.
900 L zweitürig mit 29 kW.

Unverbindliche Preisempfehlung der Deutschen Fiat AG. Überführungskasten vam deutschen Fiat-Zentralauslieferungslager zum Fiat-Händler nicht inbegriffen.

1977 der Meistverkaufte zwischen Nordkap und Sizilien.

Warum? Weil er ausgereift ist wie ein Auto nur ausgereift sein kann. Darum ist er in Top-Form. Worauf Sie sich verlassen können. Durch dick und dünn. Und jahrelang. Weil er bei seinen kompakten Außenmaßen einen überraschend großen Innenraum bietet. Für Sie und sie, die Kleinen und viel Gepäck. Weil er unglaublich geizig ist (Sparsieger 1977 Mobil-Economy-Run, dem großen Verbrauchstest). Und weil er auch im Preis bescheiden bleibt. Günstige Finanzierung durch die Fiat Kredit Bank.

Den Europameister bekommen Sie als „L" oder „CL", mit 900/1050 ccm, 29/33/47 kW (40/45/50 PS), 2- oder 3-türig. Bei uns.

Ihre Fiat-Partner.

FIAT
Autos, die Freude machen.

127/8

Lügenkinder brauchen verständnisvolle Eltern

Strafen haben keinen Sinn / Oft wird aus einem Irrtum eine Lüge

Wenn Kinder wiederholt die Unwahrheit sagen, geraten enttäuschte Eltern häufig in Verwirrung und Wut. Sie denken an einen Charakterfehler, der umgehend in richtige Bahnen gelenkt werden muß. Die Strafen für kindliche Lügen sind daher dementsprechend hart. Sie reichen vom Stubenarrest über Taschengeldentzug bis zu peinlichen Verhören. Doch das führt selten zum Erfolg. Aus Angst vor den Eltern lügen die Mädchen und Jungen nur noch mehr. Psychologen wissen: Klein- und Vorschulkinder können nicht immer zwischen Sein und Schein unterscheiden. Es handelt sich bei ihren übertriebenen Erzählungen nicht um Lügen, sondern um eine Entwicklungsphase. Wenn allerdings Schulkinder häufig die Unwahrheit sagen, ist dies ein Alarmzeichen, das auf eine ernsthafte Störung der Beziehung zwischen dem Kind und seiner Umwelt hinweist.

Kinder lügen nicht nur aus Angst vor Strafe, sondern auch aus Bequemlichkeit oder Geltungsbedürfnis. Sie wollen ihr Ansehen nicht verlieren, jemanden decken oder einen anderen überrunden. Einige Mädchen und Jungen sagen auch die Unwahrheit, weil sie den Eltern mit einer schlechten Mitteilung nicht wehtun wollen.

Nicht selten ahnen Kinder auch nur die Eltern nach: Der Vater läßt sich am Telefon verleugnen, die Mutter schickt die Tochter mit dem Hinweis an die Tür: „Sag' der Nachbarin, ich bin nicht da!"

Zur Lüge gehört immer zweierlei: bewußt die Unwahrheit sagen mit einer ganz bestimmten Täuschungsabsicht, entweder um jemandem einen Schaden zuzufügen oder sich selbst einen Vorteil zu verschaffen. Dazu sind Kinder bis zu sechs Jahren überhaupt nicht in der Lage. Sie prahlen zwar aus einem überschäumenden Lebensgefühl heraus: „Ich werde einmal so groß, daß ich direkt in dein Fenster schauen kann" - oder sie behaupten strahlend: „Ich hab' eben im Garten einen rosa Elefanten gesehen!" Das ist kein Grund zum Erschrecken. Vernünftige Eltern sollten hier aber eine kritische Hilfe zur sachlichen Darstellung geben.

Am häufigsten sind unter Schulkindern die Angstlügen. Die Anlässe sind unterschiedlich: eine Scheibe wurde zerbrochen, die Schule geschwänzt, ein Geldstück entwendet. Viele Kinder weichen schon bei belanglosen Situationen in die Unwahrheit aus: wenn sie versehentlich etwas vergessen oder verloren haben. Angstlügen sind das Ergebnis eines zu strengen Erziehung. Strafen sind - bei Lügen aller Art - völlig wirkungslos. Vielmehr sollten die Eltern sich darum bemühen, das Vertrauen ihres Kindes wiederzugewinnen.

„Wer angibt, hat's nötig!" sagt ein bekanntes Sprichwort. In der Tat lügen Kinder oft aus einer seelischen Notlage heraus. Weil es ihnen auf normalem Weg nur selten gelingt, genügend Beachtung, Anerkennung und Kontakt zu finden, bekämpfen sie die aufkommende Enttäuschung durch den Versuch, mit Übertreibungen auf sich aufmerksam zu machen. Bei solchen Geltungslügen müssen die Eltern sich dem Kind intensiver zuwenden und schon die geringsten Leistungen loben, um sein Selbstgefühl zu heben.

Sehr dekorativ ist der Schwertfarn, der wenig Ansprüche stellt.

Farne wachsen auch im Schatten

Ein Hauch Exotik als Schmuck fürs Wohnzimmer

Kein Blumenfreund sollte ohne Farne leben, denn bei Beachtung einiger Pflegeregeln sind sie anspruchslos und wachsen willig. Weil Farne zudem noch tief im Schatten leben, lassen sich mit ihnen manche lichtunbegünstigten, ja, fast dunklen Ecken im Zimmer mit grünem Blätterleben schmücken. Sie kommen aus dem magischen Hell/Dunkel tropischer und subtropischer Wälder und verschönen mit einer Vielzahl wunderhübsch geformter Gattungen und Arten manch graue Alltagseintönigkeit.

Das Ansehen der Farnfamilie begründete der widerstandsfähige Schwertfarn, der auf den botanischen Namen Nephrolepsis hört. Wunderhübsch anzusehen sind seine gekrausten, mehrfach gefiederten, hellgrünen Wedel, gleich ob sie große oder zwergwüchsige Arten schmücken. Seine Wünsche: keine trockene Luft, nicht zu hohe Temperaturen und regelmäßig reichliche Wassergaben.

Immer mehr Leute entdecken heute die Attraktivität des Schwertfarns. Nicht umsonst wird diese Pflanze mehr und mehr zur aktiven Wohnraumgestaltung eingesetzt. Manche lieben es eben exotisch und lassen den Schwertfarn als integrierte gestaltendes Objekt zum Einsatz kommen. Derartige Exotik vom Gärtner und Floristen rückt im Wohnzimmer die üppige Natur tropischer und subtropischer Wälder ein ganzes Stück näher. Daher ist der Schwertfarn mit seinen hellgrünen Wedeln ein erfrischender Blickfang für die, die am Abend müde von ihrer Arbeit heimkehren.

Geflügel - mal anders

Hühner-Risotto

1 Hähnchen, Fett, 200–250 g Reis, Petersilie, Pfeffer, Curry, Muskat, Oreganum oder Salbei, Zitronenschale.

Schon mittags brät man ein kleines Hähnchen wie üblich gar und löst das Fleisch von den Knochen. Es wird in walnußgroße Stücke zerlegt und samt der Soße an den körnig gekochten, heißen Reis gegeben. Man würzt den Risotto kräftig mit Salz, Pfeffer, Curry und Muskat, Petersille, ein wenig Oreganum oder Salbei und etwas Zitronenschale und streut nach Belieben noch Parmesan darüber.

Hühnerperkölt

1 Huhn, Fett, 3–4 Zwiebeln, Tomatenmark, 2 Karotten, Zitrone, saurer Rahm, Petersilie, Paprika edelsüß, Pfeffer, Rosmarin oder Basilikum.

Das gulaschähnliche Gericht aus Hühnerfleisch wird Perkölt genannt. Das Huhn wird roh in grobe Würfel zerteilt; die Zwiebeln werden in reichlich Fett weiß angeschmort. Man gibt 2–3 Teelöffel Paprika edelsüß und sofort etwas Wasser, dann das Fleisch, Salz, Pfeffer, etwas Rosmarin oder Basilikum, die aufgerissenen Karotten, das Tomatenmark, Zitronensaft und eine Prise Zucker hinzu. Das Fleisch wird zugedeckt weichgeschmort. Man kann das Perkölt mit saurem Rahm oder Rotwein aufgießen. Die Soße muß auch ohne Mehlbindung dicklich sein.

Gute Tips – kleine Tricks

Bratwürste platzen nicht, wenn man sie vor der Zubereitung kurz in kochendes Wasser taucht.

Kartoffeln behalten ihre appetitliche Farbe, wenn man dem Kochwasser etwas Zitronensaft zusetzt.

Aus federleichtem Wollsiegel-Voile ist dieses elegante zweiteilige Kleid in zartem Rosé. Die ieger geschnittene Bluse ist am Kragen und an den Manschetten gesmokt. Der weite Glockenrock hat einen Bindegürtel und seitlich in die Naht eingelassene Taschen.
Modell: Dieter Gerhard

Die Kunst, richtig zu baden

Das Baden hat eine lange Geschichte, und in allen Kulturepochen ranken sich Geschichten um das Baden. Der Mensch hat es schon sehr früh als eine Stätte der Entspannung und der Erneuerung erkannt, und die Erkenntnisse moderner Wissenschaft bestätigen die Richtigkeit dieser Philosophie.

Nur würde man es sich zu leicht machen, wollte man behaupten, man müsse nur oft genug ein Bad nehmen, und die Welt wäre wieder heil und in Ordnung. So einfach sind die großen Probleme unserer Zeit sicher nicht zu lösen. Aber man kann sich das Leben mit den kleinen Freuden doch im großen und ganzen angenehmer machen. Die Kunst, richtig zu baden, zeigt sich im Detail. Sie ist am ehesten zu vergleichen mit der Kunst des Tafelns und Schmausens. Da häuft man sich auch nicht wahllos die verschiedenen Köstlichkeiten auf den Teller.

Die Pflege des Gesichts ist für jede kultivierte Frau eine Selbstverständlichkeit. Und es gibt allen Grund zu sagen, was für das Gesicht recht ist, ist für den Körper ebenso richtig. Das Konzept lautet: „Reinigen, Erfrischen, Feuchtigkeitsausgleich".

Reinigen, Erfrischen, Feuchtigkeitsausgleich heißt das Konzept für richtiges Baden.

Dabei hilft ein System der Hautpflege, das die Haut reinigt, ohne ihr Feuchtigkeit zu entziehen, und nach dem Bad erfrischt. Dazu gehört eine Seife mit reicher Schaumbildung, die der Haut während des Waschens geschmeidighaltende Stoffe zuführt, mild reinigendes Gel, das die Haut seidenweich macht, für empfindliche Haut eine Feuchtigkeitsbehandlung während des Badens.

Ein erfrischendes und belebendes Tonie normalisiert den pH-Wert der Haut, der für die Abwehr- und Regenerationskräfte der Haut von Bedeutung ist. Dem Feuchtigkeitsverlust beugt eine tief eindringende Lotion vor, und schließlich sorgt ein schonendes Deo-Spray den ganzen Tag für Sicherheit.

Foto: Elizabeth Arden

Mehr als nur ein Hauch von Spitze . . .

Mit neu erwachter Freude an Zartem und noch Zarterem hat man sich der ziemlich im Abseits stehenden Spitze erinnert. Im Stil der Schweizer Stickereistoffe, sehr leicht, sehr betont im Spitzencharakter, bieten sich die Novitäten dar. Sogar die spinnwebfeinen Chantilly-Spitzen sind zu sehen.

Die Muster sind romantisch, in schöner alter Tradition. Allerdings sind dabei Webspitzenstoffe im Spiel. Gar so kostbar und erlesen wäre dies zauberhafte Material doch ein bißchen schwer „an die Frau" zu bringen, aus Gründen des Budgets. Außerdem sollen die Creationen aus Spitze zur Gebrauchsgarderobe gehören: Hemdblusenkleider mit spitzenähnlicher Lochstickerei, mit Spitzeneinsätzen, aber auch ganz aus Spitze, Kostüme, die auf sommerlichen Straßen heimisch werden sollen. Hübsches für Strand, Terrasse, für Cocktail und den ganz kleinen Abend, das alles ist in dies „Spitzenvergnügen" miteinbezogen.

Und natürlich die ganz große Gala und all die phantasievoll gestalteten Brautkleider, auf die auch die manchmal so sachlichsalopp getarnte Jugend wieder Wert legt. Außerdem wählt man gern Spitzenblüschen zum Leinen-, Gabardine- oder Atlasskostüm, zum Hosenanzug. Junge Frauen und Mädchen werden auch die stark propagierten Spitzenstrümpfe nicht austassen, die im Verein mit graziösen Sandaletten ein reizvolles Accessoire sein können.

Modell-Beschreibung

1. **Weißer Batist für ein Kleid mit Bündchenärmeln, die Einsätze von Spitzenbändern an Oberteilpasse, Manschetten und Rock die festliche Note geben.**

2. **Spitzenmotive und feine Biesen schmücken dies Deux-Pièces aus Crepe de Chine mit den opulenten Ärmeln.**

3. **Vorne offen, aber mit Schleifen abgebunden, eine lange Überjacke mit angeschnittenen Ärmeln, aus zartem Spitzenstoff. Darunter ein trägerloses Abendkleid.**

4. **Ein über der Hüfte sehr fülliger Bibouson, vom Kulissengürtel unsichtbar gehalten, läßt sich vielfach verwenden.**

Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

17. Woche

Molkereiprodukte
Butter, Käse, Joghurt, Sahne – täglich frisch – täglich kontrolliert! Penny bietet Ihnen diese Abteilung. Damit wollen wir Ihnen beweisen: Gerade bei Frisch-Ware bietet Penny, was nicht jeder bietet. Täglich frische Qualität zu erfrischend kleinen Dauerpreisen. Penny – Ihr Lebensmittel-Discounter mit Molkereiprodukten.

Tiefkühlkost
Penny bietet in dieser Abteilung Geflügel, tiefgefrorene Forellen und andere Fische, Erbsen, Bohnen, verschiedene Obstsorten, also alles, was das Herz begehrt. Außerdem erhalten Sie Ihren »Pizzaspaß«. Dazu als Nachspeise 'zig Sorten Eis. Penny – der Lebensmittel-Discounter mit Tiefkühlkost.

Obst und Gemüse
... täglich knackig frisch!
Aus deutschen und europäischen Landen frisch in den Penny, das ist ein Frischebeweis, auf den Sie sich beim Penny auf Dauer verlassen können. Penny – der Lebensmittel-Discounter mit Obst und Gemüse.

Sonderangebot Jacobs-Kaffee »Edelmocca« gemahlen, 500g Dose 9.68

Kochbeutel-Reis 500 g-Packung	–.59
Knoll Knödel halb & halb, 330 g-Packung	–.99
Weiße Bohnen 500 g-Beutel	1.19
Linsen 500 g-Beutel	1.19
TAG Eierteigwaren versch. Sorten, 500 g-Beutel	–.79
Tomatenmark 100 g-Tube	–.59
H-Milch 3,5% Fett, 1 Liter-Packung	–.89
H-Sahne 0,2 Liter-Packung	–.89

Obst- u. Gemüsekonserven

Mandarin-Orangen 315 ml-Dose	–.79
Mirabellen 720 ml-Glas	1.49
Gemischte Früchte 720 ml-Glas	1.99
Apfelmus 720 ml-Glas	–.69
Apfelkompott 370 ml-Glas	–.89
Heidelbeeren 720 ml-Glas	2.99
Ananas-Stücke 580 ml-Dose	–.89
Aprikosen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.29
Griech. Pfirsiche 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	–.99
Erdbeeren 850 ml-Dose	1.99
Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose	1.39
Brechbohnen I 850 ml-Dose	–.79

Getränke

Binding Römer-Pils 6 x 0,33 Liter-Packung	2.99
Dortmunder Hansa Bier 0,33 Liter-Dose	–.49
Diekirch Bier 8 x 0,5 Liter-Packung	4.58
Eder Malzbier 6 x 0,33 Liter-Packung	2.89
Zitronen-Limonade 1 Liter-Flasche	–.69
Mineralwasser 1 Liter-Flasche	–.59
Tonic Water 1 Liter-Flasche	–.89
Bitter Lemon 1 Liter-Flasche	–.89
Franz. Mineralwasser 1,5 Liter-Flasche	–.89
Orangen-Nektar 1 Liter-Packung	–.85
Apfelsaft-Getränk 1 Liter-Flasche	–.79
Sunkist Kirsch/Orange 5 x 0,2 Liter-Packung	1.69
Traubensaft rot, 1 Liter-Flasche	1.29
Johannisbeersaft-Getränk 1 Liter-Flasche	1.49
Zitronensaft-Getränk 2 Liter-Flasche	1.39
Orangensaft-Getränk 2 Liter-Flasche	1.39
Sinalco Cola 1 Liter-Flasche	–.89
Pepsi Cola 0,33 Liter-Dose	–.39
Sinalco 0,33 Liter-Dose	–.39

Weine und Spirituosen

Grafentrunk Ausländ. Qualitätswein, 1 Liter-Flasche	1.99
»Klostertröpfchen« Tafelwein aus Ländern der EWG, 0,7 Liter-Flasche	1.99
Katzenstriegel 1 Liter-Flasche	3.58
Franz. Roséwein 0,7 Liter-Flasche	1.79
Zeller Schwarze Katz Qualitätswein, 0,7 Liter-Flasche	2.59
Hallgartener Mehrhölzchen Qualitätswein, 0,7 Liter-Flasche	2.99
1976er Böchinger Bischofskreuz Auslese, 0,7 Liter-Flasche	4.98
Erben Kabinett Rheinhess. Qualitätswein, 0,7 Liter-Flasche	3.58
Maldorfer Vollreifelese 0,7 Liter-Flasche	2.99
1976er Winninger Weinhex Auslese, 0,7 Liter-Flasche	4.98
Kellergeister »Gold Extra« 0,7 Liter-Flasche	1.59
Ital. Weißwein 2 Liter-Flasche	2.59
Lambrusco 2 Liter-Flasche	2.59
Ital. Rotwein 2 Liter-Flasche	2.59
Rosenthaler Kadarka 0,7 Liter-Fl.	2.29
Beaujolais A.C. 0,7 Liter-Flasche	2.99
Côtes du Rhône A.C. 0,7 Liter-Flasche	2.59
Grand Bernadotte franz. Rotwein, 0,7 Liter-Flasche	2.99
Spätburgunder »Romanello« 0,7 Liter-Flasche	1.99
Amselfelder Rotwein 0,7 Liter-Fl.	2.59
Sherry Amontillado 0,7 Liter-Flasche	3.98
Martinazzi Vermouth rot und weiß 0,7 Liter-Flasche	2.99
Picon rot, 0,7 Liter-Flasche	4.98
Branntwein-Verschnitt »Lafitte« 32 Vol. %, 0,7 Ltr.-Flasche	6.98
Klarer 32 Vol. %, 0,7 Ltr.-Flasche	5.58

Tiefkühlkost

Hühnerklein 500 g-Packung	–.98
Dtsch. Hähnchen 11dkl. A., gefroren, 500 g 2.36, 950 g-Stück	4.38
»Böllts« Deutsche Enten 11dkl. A., gefroren, 500 g	2.98
Fischstäbchen 10 Stück, 300 g-Packung	1.69
Spinat 450 g-Packung	–.69
Suppengemüse 450 g-Packung	1.39
Pommes frites 1000 g-Beutel	1.48
Rahmspinat 450 g-Packung	–.98
Pizza Napoli 300 g-Packung	2.28
Dr. Oetker Eiscreme Fürst-Pückler, 500 ml-Hauspackung	1.89

Grundnahrungsmittel

Zucker »Raffinade« 1 kg-Packung	1.39
Weizenmehl 1 kg-Packung	–.69
TAG Paniermehl 200 g-Packung	–.34
Kartoffelmehl 500 g-Packung	–.89
Würfelzucker 500 g-Packung	–.99
Traubenzucker 500 g-Packung	–.89
Tafelsalz 500 g-Packung	–.23
Haferflocken 500 g-Packung	–.69
Kernige Haferflocken 500 g-Packung	–.79
Pura Weizengrieß 500 g-Packung	–.69
Milchreis 500 g-Packung	–.69

Molkereiprodukte

Trinkmilch 3,5% 1 Liter	–.94
Magerquark 250 g-Becher	–.59
Joghurt 3,5% 175 g-Becher	–.37
Fruchtjoghurt 150 g-Becher	–.35
Streichrahm 150 g-Becher	–.98
Schoko mit Sahne 125 g-Becher	–.65
Süße Sahne 0,2 Liter-Becher	–.98
Saure Sahne 0,2 Liter-Becher	–.55
Markenbutter Perga, 250 g-Packung	2.09
Franz. Frischkäse »Le Prefére«, 70% F.i.Tr., 150 g-Packung	1.98
Kleefeld Camembert 30% F.i.Tr., 200 Gramm	1.59
Dän. Mini-Havarti 60% F.i.Tr., 200 Gramm	2.28
Briekäse 45% F.i.Tr., 100 g-Ecke	–.88
Schmelzkäse Sortiment, 200 g-Stück	–.98
Knirps Weinkäse 2 x 62,5 g-Packung	1.39
Pic-frisch-Sahne 200 g-Becher	1.49
Hochland Scheibli 3 Sorten, 200 g-Packung	1.69

Brot und Kuchen

Toastbrot 500 g-Packung	–.59
Frische Brötchen 10 Stück-Beutel	–.79
Vollkornbrot 500 g-Packung	–.49
Knäckebrot 200 g-Packung	–.69
Schwabenbrot (Roggen-Mischbrot) 1000 g-Laib	–.98

800 Preise Dauerpreise
Heute, morgen und auf Dauer hat Penny über 800 Dauerpreise.
Machen Sie den Preisvergleich!

Einmaliger Preis
Badeschal Duschtuch
67 x 130 cm, 100% reine Baumwolle 8.95

Fleisch- u. Wurstkonserven

Wachsbrechbohnen I 425 ml-Dose	–.69
Schnittbohnen I 850 ml-Dose	–.99
Champignons III. Wahl, 315 ml-Dose	–.99
Erbsen, fein mit Karotten, 720 ml-Glas	1.29
Erbsen, sehr fein mit Möhren, 850 ml-Dose	1.29
Erbsen, mittelfein mit Möhren, 850 ml-Dose	–.79
Tomaten-Paprika 720 ml-Glas	1.39
Gurken 720 ml-Glas	–.89
Möhren, klein 425 ml-Dose	–.89

MIRA Frühstückswurst versch. Sorten, 160 g-Dose	–.99
Leberwurst im Glas, 200 g	1.19
Zwiebelwurst im Glas, 200 g	1.19
Ammerländer Bockwurst 5 x 80 g-Dose	2.99
Frankf. Würstchen 5 x 50 g-Glas	2.79
Corned beef 340 g-Dose	2.19
Biffi Mini-Salami 2er Packung	1.09
»Buß« Hackbraten 400 g-Dose	1.59
»Buß« Königsberger Klopse 400 g-Dose	1.59
Poln. Schweinefleisch 300 g-Dose	1.99
Poln. Rindfleisch 300 g-Dose	1.99
Rum. Rindsgulasch 400 g-Dose	1.89

Kosmetik

Shamtu Chic Haarspray normal und antifett, 375 g-Dose	1.99
Riar Deo-Spray versch. Sorten, 100 g-Dose	1.99
Diplona Biol. Shampoo 3 Sorten, 200 ml-Flasche	1.49
Watte 200 g-Beutel	–.99
Doris Haarfestiger 250 ml-Flasche	1.69
Nagellack-Entferner 100 ml-Flasche	–.99
Palmolive Rasierschaum 200 g-Dose	2.69
Odol Mundwasser 85 ml-Flasche	3.98
Signal Zahncreme 67,5 Fam.-Tube	1.79
Vademecum V2 Zahncreme 67,5 ml-Tube	–.99
Jess Zahnbürsten Stück	–.69
Creme 21 150 ml-Dose	1.79
Atrix Creme 125 ml-Dose	1.99
Lux Seife 150 g-Badestück	–.79
Kult Seife 150 g-Badestück	–.69
Tissue Servietten 3 x 33 cm, 3-lagig, bunt sortiert, 20 Stück	–.99

Langen, Bahnstraße 36

Licht aus dem Stromnetz und Telefon sind unter Tage heute vielerorts selbstverständlich. Dennoch trägt auch dieser Bergmann auf einer vollmechanisierten Zeche an der Ruhr sein helles Licht am Schutzhelm.

Vom „Geleucht" zum Neonlicht

Von Valentin Volkmer

Heute nimmt man das alles als selbstverständlich hin: An sämtlichen Schwerpunkten der Steinkohlenberge im Ruhrgebiet herrscht weißes Neonlicht, sei es nun im Schachtbereich auf den Sohlen, an den Stellwerken des weitverzweigten Schienennetzes oder an den Füllörtern und in den unterirdischen Werkstätten, in denen Mechaniker, Schlosser und andere Spezialisten Reparaturen ausführen.

Dazu ist das System von Strecken, das den Neuling wie ein unterirdisches Labyrinth anmutet, auch zwischen den Schwerpunkten ausreichend beleuchtet, und natürlich trägt jeder Bergmann an seinem Helm die sogenannte Kopflampe, von der ein Kabel zur am Gürtel hängenden Batterie führt. Überall hat das elektrische Licht seinen Einzug gehalten, nachdem in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts die tragbare elektrische Lampe erfunden wurde.

Wie aber behalf man sich im Bergbau vorher? Das älteste, durch Ausgrabungen gesicherte Zeugnis stammt aus der Hallstattzeit (in der älteren Eisenzeit, etwa 900 v. Chr.) und zeigt, daß der harzreiche Kienspan damals die einzige künstliche Lichtquelle war. Gut getrocknet brannte so ein Span aus den harzreichen Zweigen der Kiefer bei einer Länge von einem bis anderthalb Meter circa zwei Stunden lang und entsprach in seiner Leuchtkraft ungefähr der von 20 Kerzen. Kienspäne waren noch im vorigen Jahrhundert in Tiroler Salzbergwerken in Gebrauch.

Daneben wurden seit dem Mittelalter tönerne Öllampen benützt, die mit den Römern über die Alpen gekommen waren und wegen ihrer Form „Froschlampen" genannt wurden. Da der Ton leicht zerbrach, stellte man diese Lampen bald auch aus Metall her und machte sie so besser geeignet für den Bergbau. In Sachsen erfand man eine besondere Lampe, die erstmals das Prinzip des Scheinwerfers verwirklichte: Man stellte einen Ölbehälter in einen mit Blech ausgeschlagenen Holzkasten, der nach einer Seite offen war und das Licht scheinwerferartig nur nach dieser Richtung ausstrahlte.

In jüngerer Vergangenheit kamen dann die Karbidlampe und die Benzinsicherheitslampe hinzu, die sowohl die Wünsche nach mehr Helligkeit als auch nach mehr Sicherheit erfüllten. Letzteres wurde lebenswichtig, als der Mensch auf der Suche nach dem „schwarzen Diamanten" tiefer in die Erde vordrang und damit in Regionen, in denen Grubengase in gefährlichen Mengen austreten können. Der englische Physiker Humphrey Davy entschärfte als erster die Gefahr der offenen Flamme, nachdem er erkannt hatte, daß sie nur sehr schwer durch ein sie engmaschig abschirmendes Drahtsieb schlagen kann. Der Zwickauer Mechaniker Carl Wolf verwendete dann 1884 Benzin statt Öl und leistete mit einigen Neuerungen einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit unter Tage.

Heute freilich sind die elektrische Lampe am Helm der Kumpel und die elektrische Beleuchtung der Strebe und Strecken die Regel. Alles andere wäre ein Anachronismus angesichts der fast restlosen Mechanisierung des Abbaus und der Förderung der Steinkohlezechen an der Ruhr und in anderen ähnlich fortschrittlichen Steinkohlerevieren. An die Stelle des einstigen „Geleuchts" des Bergmanns ist die moderne Beleuchtungstechnik getreten, ebenso wie die automatisierte Maschinenwelt an die Stelle der körperlichen Arbeit mit Pickel und Preßluthammer. Eine kleine Facette, die den gewaltigen Fortschritt im Steinkohlenbergbau widerspiegelt, ist der Unterschied zwischen der heutigen Kopflampe und den einstigen Froschlampen, die nur noch eine Rolle als begehrtes Objekt für Sammler und Museen spielen.

Bessere Moral

Automaten ausplündern war jahrelang das „Hobby" von Ray Berring in Chikago. Jetzt endlich konnte er geschnappt werden. Bei seinem letzten Coup ließ er nämlich einen Zettel zurück, auf dem stand: „Die Moral unserer Stadt wächst, denn in diesem Automaten befanden sich lauter echte Münzen." Seine Begeisterung wurde ihm zum Verhängnis. Durch seine Handschrift und Fingerabdrücke wurde er überführt.

Bei minus 48 Grad am Leben bleiben

Wie der Kaiserpinguin in der Kälte der Antarktis überlebt

Der Kaiserpinguin bewegt sich watschelnd, schwimmt wie ein Tümmler, sieht aus, als ob er einen Frack anhätte, und von allen lebenden warmblütigen Kreaturen erträgt er wahrscheinlich die härtesten klimatischen Bedingungen.

Es ist schlimm genug, daß der Kaiserpinguin sich die Antarktis zum Lebensraum erkoren hat. Noch schlimmer aber ist die Tatsache, daß er allen natürlichen Normen zum Trotz sogar im Winter dort lebt. Und um seine ganze Verachtung für die rauhesten Wetterverhältnisse zu zeigen, verbringt der Kaiserpinguin die meiste Zeit auf der antarktischen Eiskappe bei selbstauferlegtem Fasten – er nimmt über Monate weder feste Nahrung noch Flüssigkeit zu sich.

Die dramatische Verachtung der extremen Wetterverhältnisse beginnt mit der Balzzeit, die allein schon genügen würde, selbst die glühendsten Flitterwöchner zu erschöpfen. Die ausgewachsenen Vögel verbringen eine zweimonatige Paarungsperiode, in der sie nur von ihrem Körperfett und der „Liebe" leben. Nach der Eiablage geht das Weibchen ins Meer, um den entstandenen Gewichtsverlust von zirka 20 Prozent wieder zu ersetzen. Das Männchen bleibt mitten im antarktischen Winter zurück, um das einzige Ei auszubrüten.

Seine Körperoberfläche nimmt nahezu die Umgebungstemperatur an. Aber die dicke Schicht aus Fett und Federn bildet einen ausgezeichneten Schutz gegen die Wirkung der Außentemperatur, die häufig unter minus 51° C fällt. Das frisch ausgebrütete Junge und der Brütende mindern die Wirkung der Kälte, indem sie sich während der langen antarktischen Nacht eng aneinanderschmiegen.

Die Bruttechnik des Männchens verbürgt Wärme und Sicherheit für das Ei, obwohl kein Nest verwendet wird. Das Ei wird so sorgfältig zwischen den Füßen gehalten, daß eine Berührung mit dem Eis vermieden wird. Die richtige Eitemperatur wird durch einen Brutlappen am Unterkörper des Männchens sichergestellt, der sich wärmend über das Ei legt.

Sechzig bis siebzig Tage nach Beginn der einsamen Wache erhält das Männchen Unterstützung durch das zurückkehrende Weibchen. Während der Paarungs- und Brutzeit lebt das Männchen insgesamt drei bis vier Monate ohne Nahrungsaufnahme und verliert dabei erfahrungsgemäß 35 bis 45 Prozent seines Gewichtes.

Man muß sich fragen, wann eine so phantastisch anmutende Methode der Fortpflanzung vom Kaiserpinguin allein entwickelt wurde.

Warum, zum Beispiel, wird die Mitte des Winters für die Brut und Aufzucht der Jungen gewählt, während doch andere antarktische Vogelarten dies im Sommer tun? Was motiviert das Kaiserpinguinmännchen, freiwillig drei bis vier Monate zu fasten? Baut es die Fettschicht seines Körpers bewußt auf, um sich auf die bevorstehende Plackerei vorzubereiten? Oder hat das Männchen, als es mit solch bizarren Überlebenstechniken zu „experimentieren" begann, zunächst seine Brutpflichten hin und wieder vernachlässigt, um den quälenden Hunger zu stillen?

Und wie kam das Kaiserpinguinmännchen zu seinem genialen Brutbeutel und zu der Erkenntnis, daß es das Ei zwischen die Füße nehmen sollte? Kann man vernünftigerweise annehmen, daß der Kaiserpinguin eine so anspruchsvolle Art der Fortpflanzung aus sich heraus entwickelt hat, wenn einfachere Methoden der Fortpflanzung verfügbar waren?

Leipzig – eine überalterte Stadt?

Neben Ost-Berlin ist keine Stadt der DDR mehr „Schaufenster" des anderen Deutschlands als Leipzig, die traditionsreiche Messe- und Universitätsstadt, in der die Bevölkerungsdichte größer ist als in den übrigen DDR-Großstädten. Größer als anderswo ist aber auch der Anteil an Altbauten. Nicht zuletzt auf die ungünstigen Wohnbedingungen führen die Verantwortlichen den stetigen Rückgang der Einwohnerzahl zurück, die 1950 genau 617 574 betrug und inzwischen auf rund 566 000 gesunken ist. 22 Prozent, also mehr als jeder fünfte Bewohner, sind hier im Rentenalter, im Durchschnitt der DDR hingegen 19,7 Prozent. Ungünstig wirkt sich nach Ansicht des Leipziger Oberbürgermeisters Dr. Müller auch die Tatsache aus, daß die Industriebetriebe ständig junge Spezialisten an neue Industriezweige abgeben müßten.

anzeigen + public relations

Fünf ausgesuchte Ferienziele im Kärntner Oberland

Neben den Orten rund um die größten Kärtner Seen, die zu vielbesuchten „Ferienparadiesen" herangewachsen sind, gibt es das „andere" Kärnten, das zu entdecken sich lohnt.

Wir haben fünf Ferienziele besucht und ausgesucht, in denen sich Häuser der Gruppe „Ferienhotels Kärntner Oberland" befinden. Alle Hotels haben Hallenbad und Sauna und bieten selbstverständlich ein umfangreiches Frühstücksbuffet, Salatbuffet mittags und abends und ein täglich wechselndes Unterhaltungsprogramm.

Bad Kleinkirchheim (1080 m) und St. Oswald (1300 m)

Mit Kurhotel Ronacher, Hotel Pulverer, Hotel Alte Post, Hotel Trattlerhof, Hotel St. Oswald. Das Kur- und Erholungsdorf liegt zwischen Wiesenhängen und Wäldern in einem sonnigen Ost-West-Tal. Es gibt ein Wanderprogramm in drei Stufen (1100 bis 2500 m Höhe). Als Aufstiegshilfe stehen Sessellifte und eine Kabinenbahn bereit. Schwimmen, Reiten, Tennis auf Freiplätzen und in der Halle. Im weiteren Angebot: Thermalbäder, Schlankheitskuren und Schönheitskuren.

Heiligenblut (1300 m) am Großglockner

Mit dem Hotel Glocknerhof. Das malerische Kärntner Bergdörfchen liegt zu Füßen von Österreichs höchstem Berg, der 3798 m mißt. Was steht hier auf dem Programm? Wandern, Bergsteigen, Klettern (mit Führer auf den Großglockner), Schwimmen, Reiten, Fischen, Jagen, Tennis (Frei- und Hallenplätze). Und vielleicht finden Sie sogar Gold! Das Schürfrecht wird erteilt.

Kanzelhöhe (1500 m) mit Gerlitzenalpe (1900 m)

Mit dem Sonnenhotel Zaubek. Herrlicher Ausblick auf die Kärntner Seen und Alpen. Wanderungen durch Hochwald und über weite Almen. Außerdem steht Ihnen eine Strandkabine am Ossiacher See zur Verfügung. (Mit der Seilbahn in sechs Minuten zu erreichen.) Dazu Tennis, Wasserski und Segeln.

Turracher Höhe (1763 m)

Mit dem Hotel Hochschober. Prächtige Gebirgslandschaft mit drei glasklaren, blauen Seen. Kilometerlange Spaziergänge über Wiesen und durch Wälder. Wanderungen in die Nockberge. Tennis, Segeln, Rudern, Kegeln – aber auch Hobby-Kurse für Holzschnitzerei, Bauernmalerei, Korbflechten und Blumenstecken. Extra Spielhaus für Kinder.

Sonnenalpe Naßfeld (1500 m)

Mit dem Alpenhotel Wulfenia. Die ausgedehnte Almregion bietet über 100 Kilometer Wanderwege. Da spaziert man einfach nach Italien oder marschiert auf dem 40 Kilometer langen Karnischen Wanderweg. Neben üppiger Alpenflora begegnet man interessanten Versteinerungen. Auch hier können Sie schwimmen, kegeln, Tennis spielen oder – wie in allen genannten Orten auch – nur einfach faul in der Sonne liegen.

Weitere Informationen erteilt: Ferienhotels Kärntner Oberland, Hof 9, A-9844 Heiligenblut (Österreich).

Renten für junge Leute in der Ausbildung

R+V-Ausbildungsrente basiert auf Stufentarif

Wenn es darum geht, die Berufsausbildung der Kinder abzusichern und die erforderlichen Ausbildungsmittel steuerbegünstigt zu finanzieren, so kann dies durch eine sogenannte Ausbildungsversicherung erfolgen: Sie sieht zu einem bestimmten Zeitpunkt – im allgemeinen bei Beginn der Berufsausbildung – eine einmalige Kapitalzahlung vor.

Die R+V Lebensversicherung a.G. im Raiffeisen-Volksbankverbund Wiesbaden bietet ab sofort eine Variante zur Ausbildungsversicherung, nämlich die R+V-Ausbildungsrente. Diese Versicherung basiert auf der bekannten R+V-Stufenversicherung mit mehrmaligen Teilauszahlungen während der Vertragslaufzeit.

Für viele Eltern – und Kinder – ist es vorteilhafter, wenn statt einer einmaligen Kapitalzahlung laufende regelmäßige Beträge während der Dauer der Ausbildung zur Verfügung stehen. Das ist der Zweck der R+V-Ausbildungsrente: Für die Dauer von fünf Ausbildungsjahren werden jährlich Kapitalteilbeträge fällig, die von der genossenschaftlichen Hausbank in jeweils 5 × 12 monatlichen Raten ausgezahlt werden können – wie eine Rente.

Beispiel: Ein 30jähriger Vater schließt beim 6. Lebensjahr seines Sohnes eine Stufenversicherung über 24 000 Mark Versicherungssumme ab. Hieraus werden dem Sohn im Alter von 20, 21, 22, 23 und 24 Jahren jeweils 4 800 Mark bzw. – umgemünzt durch die Bank – 400 Mark monatlich ausgezahlt. Stirbt der versicherte Vater während der Versicherungsdauer, wird die Versicherungssumme, abzüglich eventueller Teilauszahlungen, in einem Betrag sofort fällig.

Mit einer R+V-Ausbildungsrente ist die Ausbildung des Kindes planmäßig finanziert und gesichert. Alle Vorteile einer normalen Lebensversicherung, wie sofortiger Versicherungsschutz, Steuerbegünstigung und Gewinnbeteiligung, gelten auch für die R+V-Ausbildungsrente.

Das steuerfreie Kindergeld, das seit 1. Januar 1978 für das erste Kind 50 Mark, für das zweite 80 Mark und für jedes weitere Kind 150 Mark beträgt, können Eltern sinnvoll für eine Ausbildungsrente verwenden. Lassen Sie sich von den Mitarbeitern der R+V Lebensversicherung a.G. bzw. bei Ihrer Volksbank, Raiffeisenbank oder Spar- und Darlehnskasse ausführlich beraten.

Weiche Wolle aus der Waschmaschine

Frauen lieben flauschig weiche Wäsche. Besonders bei Wolle schätzen sie die Wirkung des Weichspülers: schmiegsam, kein Kratzen, kein Knistern durch elektrostatische Aufladung.

Aber auf die rechte Dosierung kommt es an. Ein Zuviel vermindert die Saugfähigkeit der Textilien und läuft ins Geld. Die neueste Miele-Waschmaschine dosiert das Weichspülmittel aus einem eingebauten Vorratsbehälter automatisch genau in der richtigen Menge. Erst nach 50 Wäschen muß nachgefüllt werden.

Die Programmwahl ist denkbar einfach: Nur eine Sensortaste berühren, und die Waschmaschine läuft. Alle übrigen Programme sind verriegelt. Sie können nicht aus Versehen oder durch Kinder verändert werden. Jedes Waschprogramm – außer Wolle – läßt sich in ein Sparprogramm umwandeln.

Außerdem schleudert diese Waschmaschine mit 1100 Touren. Das bedeutet noch kürzere Trockenzeiten und damit Stromersparnis beim maschinellen Trocknen. Für schonendes Entwässern empfindlicher Textilien und leichteres, schnelles Bügeln kann „Stufenschleudern" gewählt werden: Die Schleuderdrehzahl steigert sich stufenweise, wobei die Wäsche zwischendurch bei wechselnder Drehrichtung der Trommel aufgelockert wird. Eine elektronische Unwuchtüberwachung sorgt für festen Stand und ruhigen Lauf der Maschine beim Schleudern.

Wäschspüler einfach tanken. Foto: Miele

Bauen billiger als mieten!

Jetzt steht es endlich schwarz auf weiß fest: Langfristig gesehen ist es weit billiger, ein eigenes Haus, eine eigene Wohnung zu bauen oder zu kaufen, als eine gleichwertige Behausung zu mieten. Berechnungen des Mathematikers Dr. Hans Laux haben ergeben, daß ein Mieter nur in den ersten 11 Jahren günstiger dran ist als ein Hausherr, ab dem 12. Jahr aber macht der Hausbesitzer das Rennen. Seine Belastungen – das Bauspardarlehen und ein eventuell aufgenommener Arbeitgeberkredit sind zurückgezahlt – halbieren sich in etwa, die Mieten aber dürften weiter steigen. Nach 28 Jahren ist auch die I. Hypothek des Hausbesitzers getilgt, seine Belastungen sinken auf 0, wenn man von eventuellen Instandhaltungskosten absieht. Die Zeitschrift „Schöner Wohnen" hat diese Rechnung jetzt eindrucksvoll bestätigt.

Für Bauherren, denen gerade in den ersten 11 Jahren die finanzielle Belastung hoch erscheint, hat sich die Bausparkasse Wüstenrot einen interessanten Weg ausgedacht. Es ist dies ein „Wüstenrot-Verbund-Kredit". Bei dieser kombinierten Baufinanzierung wird die Rückzahlung der darin enthaltenen I. Hypothek solange ausgesetzt, bis das Bauspardarlehen zurückgezahlt ist. Das ganze funktioniert sogar mit einer Zinsgarantie für 10 Jahre. Billiger, bequemer und risikoloser ist heute eine Hausfinanzierung nicht denkbar, zumal jeder Wüstenrot-Berater jedem Interessenten ein auf dessen Verhältnisse genau zugeschnittenes individuelles Finanzierungsangebot ausrechnet.

Den Schwarzfahrern geht's an den Kragen

Bundesbahn erhöht ab 1. Mai die Bußgelder

Wer nach dem 1. Mai in einem Fahrzeug der Bundesbahn ohne gültigen Fahrschein angetroffen wird, muß nicht mehr zwanzig Mark als Bußgeld berappen, sondern das Doppelte auf den Tisch legen. Dies sieht eine Änderung des Deutschen Eisenbahn-Tarifs vor. Bei größeren Entfernungen kann dieses Bußgeld auch den doppelten Fahrpreis ausmachen. „Schwarze Zeiten" also für Schwarzfahrer.

Wer ohne Fahrschein angetroffen wird, jedoch innerhalb einer Frist von einer Woche nachweisen kann, daß er zum Zeitpunkt der Kontrolle im Besitz eines gültigen Fahrtausweises war — manchmal hat man seine Wochen- oder Monatskarte vergessen — erhält von den 40 Mark, die er in jedem Fall bei der Kontrolle zahlen muß, 30 Mark zurück. Die Vergeßlichkeit selbst kostet also 10 Mark.

Wer versäumt, vor der Abreise eine Fahrkarte zu lösen, obwohl zu diesem Zeitpunkt Fahrkartenschalter oder -automat zur Verfügung gestanden hätten, muß in Zukunft drei Mark statt bisher eine Mark Nachlösegebühr bezahlen. Wo keine Möglichkeit besteht, vor Antritt der Fahrt einen Fahrausweis zu kaufen, ist auch künftig gebührenfrele Nachlösung im Zug möglich. In beiden Fällen müssen die Reisenden jedoch wie bisher den Schaffner unaufgefordert informieren, daß sie ohne Fahrkarte eingestiegen sind.

Der Nachlösezuschlag von drei Mark beziehungsweise der doppelte Fahrpreis, mindestens 40 Mark, sind auch für Hunde zu bezahlen, die ohne Fahrausweis mitgeführt werden.

Die Mißachtung des Rauchverbotes in Nichtraucherabteilen kostet künftig fünf statt bisher zwei Mark, unbefugtes Ziehen der Notbremse sechzig statt bisher dreißig Mark. Reisende mit Fahrausweisen 2. Klasse haben bei Platzmangel keinen Anspruch mehr auf Unterbringung in der 1. Klasse; aus kundendienstlichen Gründen kann das Zugpersonal jedoch werdende Mütter mit Fahrausweisen 2. Klasse bei Platzmangel in den Nichtraucherabteilen 2. Klasse ohne Zahlung des Fahrpreisunterschiedes auf freien Plätzen in der 1. Klasse unterbringen, bis in der 2. Klasse wieder ein Platz frei wird oder der zugewiesene Platz für einen Reisenden mit Fahrausweis 1. Klasse benötigt wird.

Künftig haben auch kleine Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahr Anspruch auf einen eigenen Sitzplatz in der Bahn, ohne daß für sie eine Fahrkarte zum halben Preis gelöst werden muß. Er braucht auch im Bedarfsfall nicht für zahlende Reisende frei gemacht zu werden. Die Kinder werden jedoch nur in Begleitung einer Aufsichtsperson befördert. Die Belegung eines Platzes ist auch für ein Kind unter vier Jahren gestattet.

Fahrausweise, die an Monats- und Wochenkarten für Schnellzüge sowie an Fahrkarten des Großkundenabonnements anschließen, berechtigen ohne besonderen Zuschlag zur Fahrt in Schnellzügen, wenn sie vor dem Anschlußbahnhof gelöst wurden. Für Schülermonats- und Schülerwochenkarten gilt eine entsprechende Regelung.

Götzenhain

Was wird aus dem Bolzplatz ?

g Der Bolzplatz neben dem Kindergarten am Lachengraben, der schon mehrmals zur Diskussion in den örtlichen Gremien stand, war Gegenstand von einem Antrag der CDU- und einem Antrag der SPD-Fraktion in der letzten Sitzung des Ortsbeirates. Die CDU beantragte, der Magistrat möge, falls das ehemalige Götzenhainer Rathaus nicht als bürgerhausähnlicher Treffpunkt freigemacht werden könne, den bisherigen Bolzplatz „Vor der Pforte" und das danebenliegende städtische Gelände als Standort für einen Neubau in seine Überlegungen einbeziehen.

Auch die SPD wollte durch ihren Antrag den freiwerdenden Bolzplatz einer neuen Funktion zuführen und gab dem Magistrat zu überlegen, ob der angrenzende Spielplatz des Kindergartens um das Bolzgelände erweitert werden könne. Zweckmäßigerweise könne dann das danebenliegende, zur Zeit etwas verwilderte Land in eine Grünanlage umgewandelt werden.

Auf Vorschlag des SPD-Sprechers Karl Anders wurden beide Anträge vereinigt und gingen so einstimmig an den Magistrat weiter.

Kinderhort in Götzenhain ?

g Die SPD-Fraktion brachte in der letzten Sitzung des Ortsbeirates nachstehenden Antrag ein: „Der Magistrat wird gebeten, den Bedarf an Kinderhortplätzen zu ermitteln. Gleichzeitig ist es zweckmäßig, Überlegungen anzustellen, falls für die Einrichtung eines eigenen Kinderhortes in Götzenhain die Nachfrage nicht ausreicht, durch einen Bustransport die Beförderung der Kinder von der Schule nach dem nächsten Kinderhort und zurück sicherzustellen."

Der Antrag fand offene Ohren bei allen und damit einstimmige Zustimmung. Bürgermeister Hans Meudt erläuterte hierzu, daß das städtische Sozialamt den Bedarf an Hortplätzen ermitteln werde. Falls genügend Bedarf vorhanden wäre, könne im städtischen Kindergarten am Laehengraben ein Kinderhort untergebracht werden. Die Anmeldungen hierfür sollten im städtischen Sozialamt bei Frau Waluda abgegeben werden. Im Kindergarten sei entsprechender Raum vorhanden. Bereits im kommenden Herbst könne hier eventuell schon der Anlauf für die Neueinrichtung genommen werden.

Bleiswijks Bürgermeister in Götzenhain

g Noch vor dem Besuch der Götzenhainer in Bleiswijk vom 9. bis 12. Juni will der neugewählte Bürgermeister der holländischen Gemeinde seine Partnergemeinde kennenlernen. Er wird darum am 4. Mai Götzenhain einen Besuch abstatten.

Großes Programm für Freundschaftsbesuch

g Vier Mitglieder des Götzenhainer Ausschusses für die Verschwisterung besuchten vor kurzem die holländische Partnergemeinde Bleiswijk. Dabei wurde das Programm für den Freundschaftsbesuch im Juni im einzelnen festgelegt. „Was Bleiswijk uns anbietet, ist nicht mit dem üblichen Ausdruck gastfreundlich zu bezeichnen", sagte Ortsbeiratsvorsitzender Heinz Neuen nach Rückkehr.

Bleiswijk versucht in jeder Weise allen Besuchern wieder mit einem kulturellen und unterhaltsamen Programm das Beste zu bieten und dabei viel Gelegenheit zu ganz persönlicher Begegnung zu geben. Hierzu wird besonders auch die Unterbringung aller Götzenhainer Gäste in Privatquartieren beitragen.

Bleiswijk ist gerüstet und erwartet 150 bis 200 Götzenhainer. Gegen 100 Anmeldungen für die Fahrt gingen bisher bei der städtischen Außenstelle im ehemaligen Rathaus ein. Es sind also noch Plätze frei. Frau Kalusa nimmt darum weitere Anmeldungen entgegen. Allerdings sollte nun die Entscheidung rasch gefällt werden.

Zwei Busse werden bereits am Freitag, dem 9. Juni, nach Bleiswijk fahren. Ein weiterer ist noch für eine Fahrt am Samstag vorgesehen. Die Rückfahrt soll am Montag, dem 12. Juni, erfolgen. Doch könnte einer der Busse bereits am Sonntag spät nachmittags wieder heimwärts fahren, wenn genügend Teilnehmer dafür vorhanden sein werden.

Mit von der Partie sind diesmal gegen 25 Schüler der Karl-Nahrgang-Schule und etwa ebenso viele Sängerinnen und Sänger der Götzenhainer Kantorei. Beide Gruppen werden in den Programmen für den Sonntag, 11. Juni, einen besonderen Platz einnehmen.

Da die Holländer gern Bridge spielen, wäre es ihnen eine Freude, wenn diesmal eine Anzahl von Bridgespielern unter den Besuchern wären.

Erzhausen

Werner Dilfer fuhr neuen Jugend-Europa-Rekord

ez Zum 2. Europa-Cup-Ausscheidungsfahren trafen sich die sechs besten Jugend-Kunstfahrer der Bundesrepublik in der Sportschule Frankfurt, darunter auch Werner Dilfer von der Sportvereinigung Erzhausen. Er führte nach den ersten beiden Durchgängen, die bereits am 5. März stattfanden, mit 18 Punkten Vorsprung. Nachdem er sich nun vor kurzem durch einige Stürze den Hessenmeistertitel verscherzte, wollte er unbedingt wieder seine Leistungsstärke beweisen.

Weitere drei Wertungsfahrten unter Bundestrainer Heinz Pfeiffer waren ausschlaggebend für die Teilnahme beim Europa-Cup. Werner Dilfer fuhr gut und konnte seinen Vorsprung sogar noch auf 22 Punkte erhöhen. Er schaffte beim zweiten Durchgang mit 310,0 Punkten neuen Jugend-Europa-Rekord. Er wird nun mit dem Zweitplazierten Frank Isgro aus Mannheim am 5. Mai in der Schweiz um den Europa-Cup kämpfen.

Geschenk für Tausende

Ein Geschenk für 6000 betagte Bürger, Behinderte oder elternlose Kinder stellt die „Rosa Woche" im Holiday-Park in Haßloch in der Pfalz vom 8. bis 13. Mai dar. Aus dem gesamten Südwestraum kommen in Bussen Altenheime, Altentagesstätten oder Kinderheime, um kostenlos einen Tag lang den großen Freizeitpark zu besuchen.

Noch können sich, wie wir von der Parkleitung hören, Heime oder caritative Organisationen zum Besuch während der „Rosa Woche" in Haßloch melden. Anmeldungen von 4000 Personen liegen vor, weitere 2000 können noch kommen.

„Eine beispielhafte soziale Tat" hatte Regierungsvizepräsident Dr. Wissing (Neustadt) diese Woche für jene Mitmenschen, die auch heute noch auf der Schattenseite des Lebens stehen, genannt.

SONDERKREUZFAHRT

Auf der Route des Jahres

Für die Leser der Langener Zeitung

Genua – Rom – Tunis – Malta – Dubrovnik – Venedig

MIT »SS CALYPSO« 17.–24. SEPTEMBER 1978

Ihr „schwimmendes Hotel ist vollklimatisiert, 20 000 BRT, 18 Knoten, hat acht Passagierdecks, zwei Swimmingpools, fünf Gesellschaftsräume, Diskothek, Boutique, alle Kabinen mit Dusche und WC. Alle Zweibett-Kabinen haben untere Betten. Abwechslungsreiches Bordprogramm. In allen Anlaufhäfen erwarten Sie interessante Landausflüge.

Ein Redaktionsmitglied der Langener Zeitung sowie Frau Helma Kraft, Inhaberin des Reisebüro Langen, werden diese Reise selbst begleiten.

Reisepreis	**DM 695,–**	4-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	785,–	3-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	895,–	2-Bett-innen-Kabine Dusche/WC
	1178,–	2-Bett-außen-Kabine Dusche/WC und weitere Kategorien

mit Anreise im Liegewagen ab Darmstadt **DM 356,–**
mit Fluganreise ab / bis Frankfurt **446,–**

Enthaltene Leistungen: Transfer ab / bis Langen bei Bahn- oder Fluganreise, Unterbringung in der gebuchten Kabine mit voller Bordverpflegung, bestehend aus: Frühstück, 11.00 Uhr Bouillon, Mittagessen, Nachmittagstee oder -kaffee, Abendessen, Mitternachtsbuffet. Freie Benutzung sämtlicher Bordeinrichtungen einschließlich Schwimmbad, Deckstühle, sämtliche Bordveranstaltungen incl. Cabaret-Show. Einführungsvorträge über die jeweiligen Zwischenlandungen, Reiseausfallkostenversicherung. Deutsche Reiseleitung.

Weitere Beratung sowie einen ausführlichen Prospekt erhalten Sie im REISEBÜRO LANGEN in der Langener Volksbank, 6070 Langen, Bahnstraße 11–15, Telefon 0 61 03 / 2 12 38. Bei Anmeldungen ist eine Anzahlung von DM 200,– pro Person zu leisten – Kto. Langener Volksbank 92 070.

Bitte hier abtrennen und an das Reisebüro Langen einsenden.

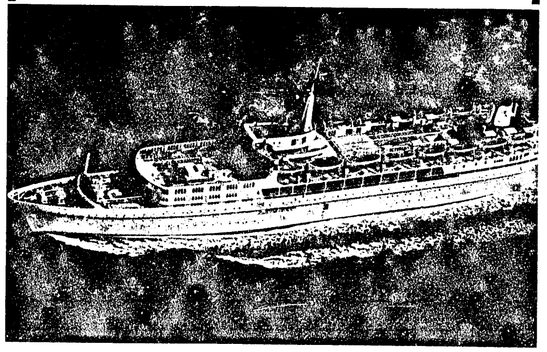
Ich interesse mich für eine
2-Bett-innen/außen-Kabine
3-Bett-innen/außen-Kabine
4-Bett-innen/außen-Kabine
mit Bahn-/Fluganreise
(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Vorname

Name

Anschrift:

Telefon-Nr.



Deutscher Bund für Vogelschutz

Die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz lädt zur

Jahreshauptversammlung

am 27. April um 20 Uhr im „Lämmchen" ein. Tagesordnung: Tätigkeitsberichte, Kassenbericht, Neuwahl des Kassenprüfers, Lichtbildervortrag „Unser Wald".

Langen E. V.
NEUE LEHRGÄNGE
in Kurzschrift und Maschinenschreiben Anmeldung am Freitag, 28. April 1978, 18.45 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule, Südl. Ringstraße/Zimmerstraße.

Ski-Gilde

SKI-GAUDI
am 29. April um 20 Uhr im „Lämmchen".

Mercedes 200 Autom.
Bauj. 74, 76 000 km, mit vielen Extras, Garagenwagen, zu verkaufen.
Shell-Station Janko Egelsbach, Darmstädt. Landstraße, Tel. 43216

Peugeot 204
zum Ausschlachten zu verkaufen.
Rolf Unfried
Dieburger Straße 1

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch **Felldecken** und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Sa. 10–15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

1-Zi.-Appartement,
1. Stock, 60 qm, Kü., Bad und Dusche ab 1. 5. zu vermiet. (auch früher); Miete 390,– incl. Umlagen. Zu besichtigen von 14 bis 19 Uhr.
B. Gauert
Friedrichstraße 20

Ab Fabriklager ohne Zwischenhandel
ALU-Schiebeleitern 2tgl., fabrikneu, nach DIN TÜV geprüft, 6 m = 155,- DM, 8 m = 188,- DM, 10 m = 250,- DM. Lieferung frei Haus. Philipps-Sicherheitsleitern.
Telefon: 06071/23899

Zu kaufen gesucht gebr.
Hängeschrank
f. Küche, elfenbeinfarben.
Telefon 29549

Henk Hoogendijk
Freitag auf dem Wochenmarkt LANGEN
30 Gladiolen (8/10) 3,—; 20 Edel-Gladiolen (Übergr.) 6,50; Lilien (Übergr.) ab 2,—; Begonien (1. Gr.) 10 St. 8,50; Freesien, Anemonen, Iris, Milchsterne, Ranunkeln, Monbretien, Liatris, Schleierkraut, Stockrosen, tränendes Herz, Dahlien u. a. m. Stauden für Friedhof u. Steingarten. – **Sonderangebot:** Steckzwiebeln, ca. 1 Pfd., 1,50; Topf-Amaryllis, 1. Gr., 3,50.
Blumenzwiebeln aus Holland

Wenn's um Haus- und Grundbesitz geht
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler* RDM
6070 Langen, Mierendorffstr. 3, Tel. (06103) 7 42 58
*mit dem kompletten Finanzierungs-Service
fachkundig – erfahren – zuverlässig

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
GRUNDSTEIN

Mit uns können Sie Ihr Haus schnell, unkompliziert und kostengünstig finanzieren
Beratung durch unseren Bezirksleiter
Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.
27b
LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Hallo Jungen und Mädchen! Ihr seid eingeladen zum
Spielnachmittag mit fischertechnik
Zusammen mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken, Spar- und Darlehenskassen, sowie dem Spielwarenfachhandel veranstaltet fischertechnik unter dem Motto „Technik ist schön" einen Spielnachmittag mit Spiel, Spaß und Spannung. Auch Eltern sind herzlich willkommen! Es gibt viele Überraschungen und beim abschließenden Bauwettbewerb einen großen Extrapreis. Jedes Kind erhält für zuhause ein kleines Geschenk.
Teilnahmescheine gibt's bei der
LANGENER VOLKSBANK
607 Langen, Bahnstr. 11 -- 15 und 123

GARDINEN
Die schönsten Dessins aus der neuen Kollektion! Ein breit gestreutes Sortiment. Sie finden keine bessere Auswahl!
Prompte und verläßliche Liefertermine!
Alles bei
BACH
Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
P im Hof

Rost am Auto?
Schnell beseitigen lassen, damit Ihr Auto länger lebt. Aber gründlich und deshalb nur beim Fahrzeuglackierer-Fachbetrieb! Sonst stellen Sie bald wieder fest: Rost am Auto! Ihr Maler- u. Lackierermeister – Garant für Schönheit und Schutz.

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt.

Angebot der Woche
Hose oder Rock 2.50
echte Vollreinigung mit Appretur
Lieferzeit 1 Stunde
Während Sie einkaufen reinigen wir für Sie
Sauberland textilpflege
Langen · nur Gartenstr. 10

Am 23. April 1978 entschlief mein lieber Mann, Vater und Schwiegervater

Sebastian Schnur

im 55. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Elisabeth Schnur geb. Klein
Wolfgang Otto und Frau
Josefa geb. Schnur
Johann Schnur
Monika Schnur und Gerd Nestler
und alle Angehörigen

Langen, im April 1978
Annastraße 57

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. April 1978, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Freud
geb. Petry

danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte am Grabe, dem Schuljahrgang 1913/14 sowie allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten.

In stiller Trauer
Ludwig Freud
Familie Heinz Freud
Familie Erwin Jordan

Langen, Bachgasse 13

MARGARETE SCHICK
GEB. DÖNGES
* 16. 8. 1904 †18. 4. 1978

EGINHARD UND ANNETTE SCHICK
WINFRIED UND GRETEL SCHICK
EGI UND ANDREAS

Langen, Außerhalb SO 16
Köln, Achternstraße 44

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Am 24. April 1978 verstarb nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Sohn und Schwiegersohn

Wilhelm Volkmar

im Alter von 49 Jahren.

In stiller Trauer
Irmgard Volkmar und Kinder
sowie alle Angehörigen

Langen, Bahnstraße 51

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 27. April 1978, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung

D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHHAIN

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Stadtschwestern sind für alle da
21 000 Hausbesuche im Jahr
Langener Reiter haben Sorgen
Bisher sehr erfolgreiche Arbeit
Arbeitslosigkeit trifft Behinderte
Reichsbund hatte Hauptversammlung
Konfirmanden der Luther-Gemeinde
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 34 Freitag, den 28. April 1978 82. Jahrgang

»Haschisch legal!« Schlafen die Behörden?

In der Stadthalle war in dieser Woche eine Drogenschau zu sehen. Sie zeigte in anschaulicher Weise, was es mit Drogen auf sich hat und wohin ihr Konsum führt. Millionen werden jährlich aus Steuermitteln aufgebracht, um Suchtkranken zu helfen, die oft unwissend oder leichtfertig in die Abhängigkeit von Rauschmitteln hineinschlittern.

Pünktlich zur Eröffnung dieser Ausstellung traten auch wieder die Schmierfinken auf den Plan. Sie schrieben den Slogan „Haschisch legal" mit Sprühdosen an die Wände des Rathauses, an die Brücke über die Südliche Ringstraße, die TV-Turnhalle wurde nicht ausgelassen und verschiedene Häuser in Langen wurden mit den Parolen verschandelt. Die Hasch-Maler ließen auch Kraftfahrzeuge nicht aus, ob die Todesdrohung für einen Rektor an der Wand seiner Schule zu der gleichen Aktion gehörte, weiß man nicht genau.

Sogar ein Verkehrsschild in der Rheinstraße erhielt einen zusätzlichen Hinweis. Geradeaus geht es nach Dieburg, wird dort angezeigt, der Weg zu „LSD", das vervollständigten die Schmierer. Nun ermittelt die Polizei, wer die nächtlichen Anstreicher waren. Inzwischen werden wieder Steuergelder aufgewendet, um die Wände wieder sauber zu machen, müssen Privatleute in die eigene Tasche greifen, um ihr Eigentum in den ursprünglichen Zustand zurückzuversetzen.

Das Beschmieren von Wänden ist in Mode gekommen. Vor einigen Wochen war es der Paragraph 218, mit dem man die frisch verputzte Fassade des Amtsgerichts „zierte", mit dem man am Zentrum Gemeinschaftshilfe demonstrieren wollte.

In der Bevölkerung herrscht Unmut über solches Tun. Aber auch über die Tatsache, daß Verbraucher und Dealer von Rauschmitteln bekannt sein sollen, ohne daß etwas dagegen unternommen wird.

Wenn man Gerüchten Glauben schenken kann, die recht offen und oft die Runde machen, dann könnte der auf dem Verkehrsschild angebrachte Hinweis sogar ein echter Richtungsweiser gewesen sein. In jugendlichen Kreisen wird ziemlich unverblümt erzählt, wie und wo man zu Hasch kommen kann. Dazu müsse man nicht einmal eine Schule verlassen oder könne sich bei einem Jugendtreff mit dem Stoff versorgen. Ein paar bestimmte Hochhäuser in Langen sind als Haschisch-Höhlen im Gespräch; wenn es jetzt wieder wärmer wird, werde man auch in einem großen Freizeitzentrum mit dem Zeug versorgt.

Wenn solche Gespräche in Langen umhergehen, die sicher nicht ganz aus der Luft gegriffen sind, dann müßte doch die betreffende Schulleitung etwas wissen, dann müßten die für Jugendarbeit Verantwortlichen schon einmal etwas davon gehört haben, dann wäre es auch der Polizei und der Staatsanwaltschaft nicht verborgen geblieben. Was tut man? Rauschgift ist ein schwerwiegendes Problem. Reden und Warnungen allein nutzen nichts, es muß gehandelt werden.

Am 1. Mai klingt's im Mühltal

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein eröffnet die Reihe seiner diesjährigen Mühltalkonzerte am 1. Mai. Ab 15.30 Uhr wird der Orchesterverein Langen/Egelsbach — wieder unter der Leitung von Walter Lenk — mit einem bunten Melodienstrauß aufwarten, der sicher für jeden Geschmack etwas bringt und den Gefallen des Publikums findet.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird zu diesem Konzert kein Eintritt erhoben, für Sitzgelegenheiten und auch für Getränke ist gesorgt. Die Langener Bevölkerung ist herzlich zum Besuch eingeladen.

Sollte es an diesem Tag regnen, was niemand hofft, dann muß das Konzert leider ausfallen und wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Mittel für Altbaumodernisierung beantragen

Auskunft erteilt die Bauförderungsstelle im Kreishaus

Dem Kreisausschuß des Kreises Offenbach wurden vom Hessischen Innenministerium nach der Zuteilung der Modernisierungsdarlehen (Landesmittel) nun auch neue Mittel für die Modernisierung von Altbauten nach den Richtlinien des Modernisierungsgesetzes zugewiesen. Dies teilte Landrat Schmitt mit.

Diese Förderungsmöglichkeit besteht aus Aufwendungszuschüssen zur Modernisierung von Altbauten, die vor dem 31. 12. 1963 bezugsfertig waren. Antragsberechtigt sind Eigentümer von Eigenheimen, soweit ihr Bruttojahreseinkommen bei einer Einzelperson 18 000 DM, bei einem Verheirateten 27 000 DM nicht mehr als um 5 Prozent übersteigt. Für jedes Kind sind weitere 4200 DM zusätzlich an Einkommen möglich. Die Aufwendungszuschüsse betragen 43,2 Prozent der förderungswürdigen Kosten und werden innerhalb von 9 Jahren an die Antragsteller ausgezahlt.

Interessenten können sich beim Kreis Offenbach — Bauverwaltungsstelle (Bauförderung), Berliner Straße 60, 6050 Offenbach/M., Zimmer 1122 und 1123, informieren. Sprechstunden sind dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr. Hier sind auch die Antragsformulare erhältlich. Telefonische Information ist nur außerhalb der Sprechstunden unter der Rufnummer (0611) — 8068-327 oder 323 — möglich. Da die Mittel vordringlich für private Miethausmodernisierung vorgesehen sind, sind auch Eigentümer solcher Gebäude antragsberechtigt, soweit die Miethöhe nach der Modernisierung nicht die vorgeschriebenen Richtsätze übersteigt. Auch hierüber ist Auskunft bei der vorbezeichneten Stelle zu erhalten.

Neue Ausstellung im Dreieich-Museum

Im Wechselausstellungsraum des Dreieichmuseums wird am Freitag, dem 28. 4., um 19 Uhr die Ausstellung „Waagen und Gewichte" eröffnet. Der Vizepräsident der Gesellschaft für internationale Geldgeschichte sowie Sachverständiger für Münzen hat für die Ausstellung seine interessante und umfangreiche Sammlung an Kleinwaagen sowie der verschiedensten Gewichte zur Verfügung gestellt.

Ebbelwoifest in altem Glanz

Wie der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein mitteilte, soll das diesjährige Ebbelwoifest, das vom 14. bis 17. Juli gefeiert wird, nicht kleiner sein als im vergangenen Jahr. Es beginnt am Freitag wieder mit einer großen Musikschau, zu der bereits alle Mitwirkenden verpflichtet wurden und ein besonderes Ereignis versprechen.

Mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus

Ein zweijähriges Mädchen wurde am Montag gegen 14.50 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Friedrich-Ebert-Straße lebensgefährlich verletzt. Es hatte sich kurz vor dem Unfall unbemerkt aus einem angrenzenden Grundstück entfernt und war hinter einem geparkten Wagen hervor auf die Straße gelaufen.

Das Kleinkind war für eine auf der Friedrich-Ebert-Straße fahrende Pkw-Lenkerin nicht sichtbar gewesen. Die Frau hatte überhaupt keine Chance mehr, eine Notbremsung einzuleiten, so plötzlich stand das Kind auf der Fahrbahn. Der Notarzt von Christoph 2 versorgte die Kleine und brachte sie anschließend in das Stadtkrankenhaus nach Offenbach.

Zur eigentlichen Festeröffnung am Samstagnachmittag werden wieder einige Bürger zu Langenern gedaaft, und auch ein Ebbelwoikönig soll wieder gewählt werden. Auf einen Festzug werden die Langener dieses Mal verzichten müssen. „So einen schönen Zug kann man nicht jedes Jahr machen", erklärte der Brunnenwirt, „und außerdem haben die Langener Vereine sehr viele Mühe und Kosten gehabt. Da tut eine Verschnaufpause gut."

Dafür gibt es am Sonntagnachmittag im Festzelt ein besonders attraktives Unterhaltungskonzert, zu dem ein 25 Personen starkes Orchester unter Vertrag genommen wurde. Ebbelwoistaffel, Frühschoppen am Montagvormittag, ein großes Kinderfest am Montagnachmittag und die gewohnten Aktivitäten werden wieder stattfinden. Der Festplatz einschließlich des großen Riesenrades wird wieder vieles zu bieten haben, im alten Rathaus ist eine Ausstellung, die das Hessische Forstamt Langen anläßlich seines 100jährigen Bestehens in Verbindung mit der Stadtverwaltung zusammengestellt hat, und schließlich könne man sich, so der Veranstalter des Ebbelwoifestes, wieder auf die Atmosphäre der Altstadt mit ihren schmucken Häusern und Höfen, auf die Heckenwintschaften und weitere Überraschungen freuen.

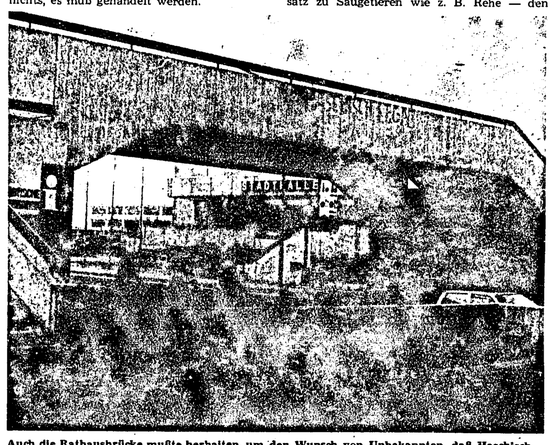
Hände weg von Jungvögeln!

Jedes Frühjahr kann man beobachten, daß im Wald und in den Gärten junge, flugunfähige und scheinbar verlassene Vögel herumhüpfen. Diese Tiere sind jedoch keineswegs — wie meist angenommen — aus dem Nest gefallen. Sie durchlaufen vielmehr das vollkommen natürliche „Ästlingsstadium", in dem sie zwar weder flug- noch allein lebensfähig sind, aber weiterhin von ihren Eltern versorgt werden. Sie halten sich während dieser Phase in der Umgebung des Nestes auf und stoßen dabei in kurzen Abständen sorgenannte Standortlaute aus, um von ihren Eltern sofort gefunden zu werden. Diese Rufe sind also keineswegs „Hilferufe", auch wenn sie manchmal etwas „kläglich" klingen.

Deshalb: Solche Jungvögel nie mit nach Hause nehmen; die Aufzucht ist sehr problematisch, zeitraubend und gelingt meist nicht. Die Vogeleltern können es besser!

Wenn man den Vogel jedoch u. B. von einer Straße wegsetzen will, kann man ihn ruhig anfassen: Vögel können — im Gegensatz zu Säugetieren wie z. B. Rehe — den menschlichen Geruch nicht wahrnehmen. Deswegen können auch von Kindern aufgelesene Jungvögel wieder an ihren Fundort zurückgebracht werden!

Für verletzte Vögel steht natürlich nach wie vor die Vogelpflegestation zur Verfügung. Hier werden übrigens noch freiwillige Helfer gesucht, die ein oder zwei Nachmittage in der Woche opfern können, um beim Füttern, Saubermachen, Bauen usw. mitzuhelfen. Interessierte treffen sich am 6. 5. oder 7. 5. ab 15 Uhr auf der Vogelpflegestation im Mühltal oder rufen 0 61 03 / 2 66 42, an.



Auch die Rathausbrücke mußte herhalten, um den Wunsch von Unbekannten, daß Haschisch legal sei, mittels Schmierparolen an die Öffentlichkeit zu bringen. Diese hat jedoch kein Verständnis dafür, sondern wünscht sich, daß die Schmierer bald bekannt werden und für den angerichteten Schaden zur Kasse gebeten werden.

Billige Dauerkarten nur noch bis morgen

Wer noch eine verbilligte Dauerkarte für die Langener Freischwimmhäder haben möchte, muß sich sputen. Der Vorverkauf läuft nur noch bis einschließlich Samstag, den 29. 4. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Dauerkarten für Langener Einwohner besonders preiswert. Sie sind an der Kasse des Hallenbades, Südliche Ringstraße 75, zu den üblichen Öffnungszeiten erhältlich.

Im „Strandbad Langener Waldsee" wird am Samstag, dem 29. 4. um 8 Uhr, der Badebetrieb für die Sommersaison 1978 eröffnet. Das Schwimmstadion in der Teichstraße folgt erst 14 Tage später, am Samstag, dem 13. 5., um 8 Uhr.

Dienstregelungen bei der Post

An Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam gelten am Postamt Langen 1, Bahnstraße 26 folgende Zeiten:

Schalterdienst: am 30. 4., 1. 5., Pfingstsonntag und -montag geschlossen, an Himmelfahrt und Fronleichnam jeweils von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Zustellung von Brief-, Geld- und Paketsendungen ruht an allen Sonn- und Feiertagen im Mai. Telegramme werden zugestellt. Die Eilzustellung ruht am Sonntag, dem 30. 4. sowie am Pfingstsonntag.

Briefkastenleerung: am 30. 4. und 14. 5. keine Leerung, an den übrigen Feiertagen wie an Sonntagen.

An allen anderen Postämtern im Bereich Langen/Dreieich bleiben die Schalter geschlossen.

Mandolinenorchester spielt im Palmengarten

Das Langener Mandolinenorchester wird am Sonntag, dem 30. April im Frankfurter Palmengarten sein und dort von 15.30 bis 17 Uhr ein Konzert geben.

Im 2. Programm des Hessischen Rundfunks wird das Orchester am 10. Juni um 13 Uhr zu hören sein. Die Aufnahmen zu dieser Sendung wurden am 16. Januar im Frankfurter Funkhaus gemacht.

Erfolgreiche Langener Reiter – dennoch nicht sorgenfrei

Einschränkung des Reitbetriebs befürchtet

Hervorragende sportliche Erfolge, steigende Mitgliederzahlen und eine gesunde wirtschaftliche Basis; das ist die Bilanz, die der Vorstand des Langener Reit- und Fahrvereins auf der Jahreshauptversammlung ziehen konnte. Mit einer 1977 auf 390 gewachsenen Mitgliederzahl sei der Langener Reitverein inzwischen der stärkste im Kreis Offenbach, hob der in seinem Amt einstimmig bestätigte Vorsitzende Wolfgang Baumgärtel in seinem Rechenschaftsbericht für das Jahr 1977 hervor.

Und auch in sportlicher Hinsicht kann sich der Verein durchaus „sehen" lassen: Bei insgesamt 226 Starts verließen Langener Reiterinnen und Reiter die Turniere 24mal als Sieger und konnten sich nicht weniger als 109mal plazieren. Diese eindrucksvollen Erfolge wurden, wie Günter Plate und Dieter Elohhorn vom Sportausschuß des Vereins betonten, durch die Erringung zweier Kreismeister-Titel gekrönt: Im Springen für Erwachsene siegte Günter Keim, im Springen für Jugendliche Volker Keim. In der Dressur für Erwachsene wurde Ingeborg Baumgärtel Zweite der Kreismeisterschaften.

Zufriedenheit auch im ökonomischen Bereich: Wie der ebenfalls einstimmig als Kassenwart wiedergewählte Ernst Becher erklärte, verfügt der Verein über ein Verkehrsvermögen von fast 60 000 Mark, dem keinerlei Schulden gegenüberstehen. An der sozialen Finanzpolitik soll auch in Zukunft festgehalten werden', unterstrich der Vorsitzende.

Ganz ohne Sorgen ließen indessen auch die Langener Reiter nicht: Nach den Worten Baumgärtels bestehe bei Verabschiedung der derzeit als Entwurf vorliegenden 3. Änderung des Hessischen Forstgesetzes durch den Hessischen Landtag die Gefahr einer erheblichen Einschränkung des Reitbetriebs. Der Unteren Forstbehörde werde „ihrerseits" die Möglichkeit eingeräumt, das Reiten im Wald zu verbieten. Baumgärtel, der mit Nachdruck auf die „berechtigten Ansprüche auch der Reiter" hinwies, appellierte zugleich an die Vereinsmitglieder, durch ihr Verhalten „reiterfeindlichen Kreisen" keinerlei Ansatzpunkt zur Kritik zu bieten.

Der Vorsitzende, der in seinem Rechenschaftsbericht die zahlreichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren ließ, dankte den vielen freiwilligen Helfern und den Förderern des Vereines, ohne deren Engagement eine so positive Bilanz für 1977 nicht hätte gezogen werden können. In seinen Dank bezog Baumgärtel insbesondere Reitlehrer Eberhard Schmidt ein. Während seiner inzwischen einjährigen Tätigkeit für den Verein habe Schmidt sich vor allem um die Förderung des Reitersports, ein Hauptanliegen des Vereins, verdient gemacht und an den erzielten Erfolgen der Langener Reiterinnen und Reiter wesentlichen Anteil.

Der aktuelle „Kredit-Service" Ihrer Sparkasse.
Bis zu 20.000,– DM für jeden privaten Haushalt.
Z. B. kosten 10.000,– DM 7,87 % effektiver Jahreszins, 60 Monate Laufzeit 200,– DM pro Monat.
Bezirkssparkasse Langen
Telefon (0 61 03) 20 21
20 Zweigstellen.

Sportliches Freizeitprogramm für jedermann

Die Leichtathletikabteilung der SSG bietet entsprechend dem wachsenden Sportbedürfnis der Bevölkerung ein großzügiges Freizeit- und Breitensportprogramm an. Unter dem Motto „Sport für alle" hofft man auch diejenigen anzusprechen, die seither noch nicht sportlich tätig sind. Es werde so viel von der Trimm-Dich-Bewegung geredet, in Wirklichkeit aber verbringe der Großteil der Bevölkerung die Freizeit im Sessel, vor dem Bildschirn oder am Steuer.

„Dein TÜV, das Sportabzeichen" sei eine Alternative, sagen die SSG-Leichtathleten und möchten mit einer Mischung von Vergnügen und Fitnesstraining dazu beitragen, daß das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung gesteigert werde.

Dazu bieten sie ein Freizeitprogramm an, das nicht nur für Vereinsmitglieder gilt. Jeden Samstag kann man von Mai bis Ende September ab 14.30 Uhr im SSG-Freizeit-Center die Abnahmebedingungen für das Sportabzeichen erfüllen. Zusätzlich erfolgt die Abnahme für das Schwimmen am 3. April, 2. Juli und 16. September, für das Radfahren am 9. Juli und 24. September und für das Gewichtheben am 25. September.

Dieses großzügige Freizeitprogramm wird abgerundet durch die Möglichkeit, an jedem ersten Samstag im Monat das Dreikampfabzeichen zu erwerben. Die Disziplinen hierzu sind Laufen, Springen und Werfen. Punkte für die verschiedenen Altersklassen bieten die Gewähr, daß alle das Abzeichen erwerben können.

Schließlich bietet man noch Jedermannsturnen an, das mittwochs von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle des Dreieich-Gymnasiums abgehalten wird. Es wird abgerundet durch Gymnastik, Lauf und Sprungübungen sowie Mannschaftsspiele wie Volleyball, Indiaka, Völkerball, Ringtennis und Fußball.

Mütterberatung

Die nächste Beratung für die Mütter und Säuglingsfürsorge im Monat Mai findet am Mittwoch, dem 3.. Mai, von 14 bis 15 Uhr, im Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Südliche Ringstraße 77, statt.

Arbeitslosigkeit trifft Behinderte am härtesten

Reichsbund-Ortsgruppe Langen hielt Jahreshauptversammlung ab

Einen Appell richtete der Reichsbund Langen an die privaten und öffentlichen Arbeitgeber. Sie sollten gerade in der jetzigen Situation ihre gesetzlichen Verpflichtungen zur Beschäftigung Schwerbehinderter erfüllen. Über 30 000 arbeitslose Schwerbehinderte seien — so Kreisvorsitzender Bogdan Rückert — alarmierend. Denn die Arbeitslosigkeit treffe Behinderte am härtesten, da für sie die Aussicht auf einen neuen Arbeitsplatz am geringsten sei.

„Die Arbeitgeber dürfen sich ihrer Beschäftigungspflicht nicht entziehen", fordert Rückert. Die Ausgleichsabgabe von 100 Mark pro Monat für jeden unbesetzten Schwerbehinderten-Arbeitsplatz dürfe nicht zum Freikaufen von dieser Pflicht führen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Langen hatte die Mitglieder am Wochenende im Café Treusch zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Vorsitzender Karl-Heinz Becker konnte auch den Ersten Kreisvorsitzenden Bogdan Rückert (Offenbach) besonders begrüßen, der die Grüße des Kreis- und Landesverbandes übermittelte.

Der Vorsitzende gab dann einen ausführlichen Geschäftsbericht 1977, wonach die Ortsgruppe mit Unterstützung des Kreisverbandes Offenbach auch im vergangenen Jahr in allen Renten- und Beihilfeangelegenheiten gute Erfolge verbuchen konnte.

Bei den fälligen Neuwahlen bestätigten die Mitglieder den Ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Becker für die nächsten zwei Jahre. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Heinz Ley (Zweiter Vorsitzender), Schriftführer Karl-Heinz Becker, Kassierer Alfred Otto, Sozial-Betreuerin wurde Margarethe Rieger, Ludwig Köhler und Franz Schwab (Kassenprüfer).

Rückert gab bekannt, daß der 12. Ordentliche Kreisverbandstag des Kreisverbandstages in Offenbach am 17. 9. im Hotel Göritz ab 10 bis 17 Uhr durchgeführt wird. Hierzu wurden folgende Delegierte nominiert: Karl-Heinz Becker, Alfred Otto. Heinz Ley als Gastdelegierter. Für einen dreiwöchigen Erholungsaufenthalt für Kriegsopfer durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen ist die Anmeldung für die Sommermonate noch möglich, beim Sozialamt, Abteilung Kriegsopferfürsorge.

Eine Mitgliederwerbung des Reichsbundes auch im Landesverband Hessen wird laufend durchgeführt. Neuanmeldungen sind schriftlich beim Ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Becker, Darmstädter Straße 59, zu stellen. In der Kreisgeschäftsstelle in Offenbach, Ludwigstraße 16a, werden nur noch dienstags von 15—18 Uhr Sprechstunden abgehalten. Im Monat August wird sie geschlossen, damit die Funktionäre auch in Urlaub gehen können.

Der Erste Vorsitzende Becker hob die gute Zusammenarbeit mit den Behördenstellen hervor. Er dankte der Stadtverwaltung Langen für die finanzielle Unterstützung der „sozialen Arbeit". Eine Kameradschaftsstunde schloß sich an.

LKG auf Schnitzeljagd

Die Mitglieder der LKG, das gilt vor allem für den Nachwuchs, gehen am 1. Mai auf Schnitzeljagd. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof oder um 10 Uhr am TV-Sportgelände in Oberlinden. Nach der Jagd wird auf dem Sportplatz ein Kinderfest gestartet, bei dem es einiges zu erleben gibt.

Bürgerstammtisch des VVV

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein erinnert noch einmal an seinen Bürgerstammtisch, der heute abend ab 20 Uhr im Hotel „deutsches Haus" stattfindet und zu dem neben den Mitgliedern auch interessierte Bürger eingeladen sind.

Kurz und interessant

Das Zollamt Langen ist am Freitag, dem 5. Mai geschlossen, da die Belegschaft einen Betriebsausflug unternimmt.

Der Wochenmarkt am kommenden Dienstag, dem 2. Mai, fällt aus.

Das Hallenbad ist am Montag, dem 1. Mai, geschlossen, dagegen am Donnerstag, dem 4. Mai (Himmelfahrt), von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Straßenreinigung und Müllabfuhr haben wegen der der Feiertage einen anderen Turnus: Montag, 1. 5. ist vorverlegt auf Samstag, 29. 4., Dienstag und Mittwoch unverändert, Donnerstag (Himmelfahrt) am Freitag, dem 5. 5. und Freitag am Samstag, 6. 5.

Die Langener Zeitung erscheint in der kommenden Woche am Mittwoch, dem 3. Mai und am Samstag, dem 6. Mai.

Der Reifetest für Schulanfänger findet am Montag, dem 29. Mai statt und nicht, wie irrtümlich gemeldet, am 29. April.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Die Mitglieder - Jahreshauptversammlung findet am Mittwoch, dem 10. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadthalle, Klubraum 2, statt. Die Tagesordnung sieht die üblichen Regularien vor: Tätigkeitsberichte, Aussprache und Neuwahl.

Hochbetrieb bei den Rollsportlern

Das schöne Frühjahrswetter des letzten Sonntags lockte viele Mitglieder des Roll- und Eissportclubs Langen zur Teilnahme an der beliebten Auto-Rallye. Auch in diesem Jahr konnte sie wieder als voller Erfolg gebucht werden. 15 Fahrer-Teams holten sich am Parkplatz vor dem Finanzamt ihren „Marschbefehl" ab, der von der ausrichtenden Familie Sucker mit viel Geschick und Fantasie aufgebaut worden war. Wohlgemut und vom Winken der später abfahrenden Mannschaften begleitet, verließ ein Auto nach dem anderen den Sammelpunkt.

Daß es in diesem Jahr um die Erforschung des Odenwaldes gehen sollte, war allen bald klar. Zunächst galt es aber noch, am Langener Foto-Automaten die Bilder von Fahrer und Beifahrer knipsen zu lassen, die am späteren Ziel zur allgemeinen Erheiterung die Runde machten. Damit kein Teilnehmer auf die Idee kam, nicht ständig die Augen offen zu halten, mußten 12 Bilder von Baulichkeiten, die passiert wurden, mit dem jeweiligen Ortsnamen versehen werden. Der gut beschriebene, jedoch durch die zu lösenden Aufgaben erschwerte Weg führte über Attheim, Habitzheim nach Reinheim. Dort mußten u. a. im Gespräch mit Einheimischen die Namen der „Stadtväter" festgestellt werden. Weiter ging es nach Lichtenberg, wo im Schloß und Museum ein großer Fragenkomplex zu beantworten war.

Für Anregung war also gesorgt, und die Teilnehmer besahen mit Interesse die Vielfalt der im Museum ausgestellten Dinge. Nach dieser kulturellen Betätigung wurden auch noch die sportlichen Fähigkeiten geprüft. Schwindelfrei mußte man schon sein, um die Stufen des Radheimer Turmes zu zählen. Der herrliche Rundblick entschädigte jedoch für die Mühe des Aufstiegs. — Nun war auch bald das Ziel erreicht, der Waldspielplatz Binselberg, wo die Kinder nach Herzenslust herumtoben konnten und wo am Grillfeuer der mitgebrachte Proviant bruzzelte. Währenddessen waren fleißige Rechner am Werk, um das Ergebnis der Rallye zu ermitteln. Unter großem Beifall konnten die Vorjahressieger diesmal den Sieg erringen und den als Preis ausgesetzten Präsentkorb in Empfang nehmen. Der Abschluß auf dem Grillplatz muß als besonders gegückt bezeichnet werden, und der Dank aller Teilnehmer galt den Ausrichtern der Rallye.

Zu einem außerordentlichen Spaß für die 26 mitfahrenden Kinder wurde am vergangenen Montag der Besuch einer Spielzeugfabrik, wo es nicht nur viel zu sehen, sondern für jedes sogar ein Abschiedsgeschenk gab. — In der Jugendvollversammlung des RECL wurde Veronika Klaus als Jugendsprecherin wiedergewählt ein Beweis, wie beliebt diese Läufe-, rin bei ihren Clubkameraden ist.

Ein weiterer Termin steht bevor: Am 1. Mai ist Schnitzeljagd! Auch diese ist beim RECL ja schon Tradition. Die „Jäger" treffen sich am 1. Mai um 10 Uhr beim Waldparkplatz am verlängerten Oberen Steinberg, die „Füchse" treiben sich dann schon in der Koberstadt herum. Am Ziel winken wieder Würstchen und Getränke, und so muß man den Teilnehmern nur noch gutes Wetter und „Waidmanns Heil" wünschen.

Wir gratulieren!

... Frau Auguste Hardt, Forstring 197, zum 86., Herrn Adam Knecht, G.-Hauptmann-Str. 8, zum 82., Frau Magdalena Kamenik, Schweriner Str. 3, zum 81., Herrn Josef Kunze, Steubenstr. 55, zum 79. und Herrn Wilhelm Kraft, Schnaingartenstr. 7, zum 78. Geburtstag am 29. 4.

... Frau Margarete Schäfer, Wolfsgartenstr.3, zum 85., Frau Maria Winter, Frankfurter Straße 60, zum 83., Frau Agnes Ahr, Südliche Ringstr. 158, zum 80. und Frau Maria Reusch, Obergasse 25, zum 77. Geburtstag am 1. 5.

... Frau Emma Herth, Annastr. 19, zum 76. Geburtstag am 2. 5.

... Frau Susanna Winkler, Obergasse 9, zum 79., Frau Elisabeth Fleck, Wallstr. 33, zum 77., Herrn Walter Lenk, Am weißen Stein 22, zum 77., Herrn Johann Naumann, W.-Rathenau-Str. 2, zum 76, Frau Adelheid Bodenstein, Im Buchenhain 19, zum 76 und Frau Meta Beck, W.-Rietig-Str. 42, zum 76. Geburtstag am 3. 5.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Der Jahrgang 1910/11 weist auf sein Treffen am Mittwoch, dem 3. Mai ab 16 Uhr im Gasthaus „Zum Waldhaus" hin. Spaziergänger treffen sich um 14.30 Uhr am Vierröhrenbrunnen. Anmeldung zur Fahrt in die Wetterau am 11. Mai.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Teleton 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigen: Charlotte Kühn
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,20 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verleg erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verleg.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Tanz in den Mai
mit dem Gesangverein „Frohsinn"
und der Stimmungskapelle »FIDELIOS«
Sonntag 30. April
in der TV-TURNHALLE
Beginn 20 Uhr - Eintritt 6 DM (Vorverkauf) 8 DM (Abendkasse)
Karten gibt es bei: J. K. Bach, Fahrgasse — Farbenhaus Hörlle, Bahnstraße — Buchhandlung Politzer, Keßlerplatz — TV-Gaststätte, Jahnplatz

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Lautstärke

Zu den Belastungen der heutigen Menschheit gehört auch der Lärm. Er wird gemessen, entsprechende Gegenmaßnahmen werden geplant und mitunter auch getroffen. Und dennoch wird es immer wieder Klagen geben, werden sich Leute belästigt fühlen, weil man ihn letzten Endes nicht verbannen kann. Er ist ein Beiprodukt der modernen Zeit, der Motorisierung und des Verkehrs.

Es ist eigenartig, daß man dabei große Autos baut, die recht geräuscharm fahren, daß andererseits kleine Mopeds viel dazu beitragen, den Lärmpegel auf den Straßen manchmal bis ins Unerträgliche zu treiben.

Immer die Kleinen, könnte man sagen. Aber ist es in der Natur nicht ebenso?

Bei einer Vogelstimmenwanderung, die der Bund für Vogelschutz für die Langener Senioren durchführte, wurde ähnlich philosophiert. Die Wanderer, die sich schon zu früher Stunde auf die Beine machten, erlebten im Wald ein herrliches Konzert des vielstimmigen Vogelchores. Und plötzlich sagte jemand: „Was doch die kleinen Waldvögelchen kräftige Stimmen haben. Da sind wir Menschen doch im Vergleich zur Größe eigentlich recht stille Wesen."

Was gäbe das für ein Geschrei, wenn sich das Volumen des Körpers auf die Lautstärke der Stimme übertrüge. Da dies nicht der Fall ist, hilft sich der Mensch mit der Technik. Man denke nur an das Geplärre der Transistorradios auf den Liegewiesen im Schwimmbad, an die „Knatterbüchsen" junger Leute, die sich als Rennfahrer fühlen, an den „Fortschritt" der Musik, die immer lauter wird.

Und wenn man mit offenen Augen durch das Leben geht, sich über dies und jenes Gedanken macht, wenn man manche Entwicklung verfolgt und die Reaktionen mancher Menschen beobachtet, dann kann man nur froh sein, daß Dummheit nicht weh tut. Was gäbe das für ein Gebrüll, meint

Ihr Tobias

LZ nächste Woche:
Mittwoch, 3. Mai
Samstag, 6. Mai

Stadtschwestern sind für alle Bürger da

Über 21 000 Hausbesuche in einem Jahr

Sie sind immer unterwegs, kommen pünktlich und zuverlässig zu Kranken und Bedürftigen, helfen, trösten und muntern auf: die Stadtschwestern des Zentrums für Gemeinschaftshilfe in ihren orangefarbenen Autos. Die Zeit, in der sie mit dem Fahrrad bei Wind und Wetter ihre Runden machten, sind vorbei. Es wäre auch nicht mehr möglich. Immerhin weist eine Aufstellung für das Jahr 1977 die stolze Zahl von 21 216 Hausbesuchen auf, das sind 442 in der Woche.

Als vor dreieinhalb Jahren das Zentrum für Gemeinschaftshilfe als Modellversuch des Sozialministeriums in Langen eingerichtet wurde — in Hessen gibt es deren neun — wollte man durch eine Konzentration verschiedener Hilfeleistungen einen größeren Effekt erzielen. Dies ist gelungen, wie man heute feststellen kann. Zwar gab es schon lange vorher in Langen eine hinreichende ambulante Krankenpflege, doch zu einer umfassenden Hilfe gehörten auch die Lösung von sozialen Problemen.

So wurden neben der Krankenpflege auch die Altenbetreuung und Familienberatung angeboten, bei der Aktion „Essen auf Rädern" gibt das Zentrum die Hinweise auf Bedürftigkeit. Kurse in häuslicher Krankenpflege wurden durchgeführt und bis jetzt rund 60 Privatpersonen ausgebildet, Kurse über richtige Ernährung finden großen Anklang, Informationsveranstaltungen über verschiedene Problemee werden gut besucht. Die Zusammenarbeit mit den Ärzten wurde intensiviert, Langzeitkranke haben durch die Stadtschwestern den Kontakt zur Außenwelt.

Mit der Einstellung einer Familienpflegerin wurden Notstände gemildert und beheben, wo weder die Stadtschwestern, noch Familienangehörige oder Nachbarn helfen konnten.

Zur Zeit sind im Zentrum Gemeinschaftshilfe fünf examinierte Gemeindekrankenschwestern, eine Altenpflegerin, eine Haus- und Familienpflegerin, eine Helferin für Hauspflege und ein Zivildienstleistender beschäftigt. Das gibt einen Personal- und Sachaufwand von mehr als 200 000 Mark im Jahr, von dem das Sozialministerium die Hälfte trägt. Die von der Stadt Langen aufzubringende Summe sei nicht höher, erklärte Bürgermeister Hans Kreiling, als man vor der Einrichtung des Zentrums ohnehin bereits bezahlt habe. Die Zeit des Modellversuchs laufe in diesem Jahr ab, es bestünden aber begründete Hoffnungen, daß die Zusehüsse aus Wiesbaden weiter flössen. Selbst wenn diese ausfielen, könne und wolle man nicht auf eine Weiterführung des Zentrums verzichten. Diese eingeübte Einrichtung sei nicht mehr wegzudenken.

Jeder Langener Bürger kann die Hilfe des Zentrums in Anspruch nehmen. Diese ist kostenlos und ist nicht vom sozialen Status oder dem Einkommen des Hilfesuchenden abhängig. Ein Anruf genügt (Telefon 2 20 21); während der täglichen Dienststunden von Montag bis Freitag vormittags von 9 bis 12 Uhr steht immer eine Stadtschwester zur persönlichen Beratung zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeit hilft ein automatischer Anrufbeantworter weiter. Ein Hilferuf kommt also immer an.

Ausstellung im Alten Rathaus zusätzlich geöffnet

Noch bis einschließlich 21. Mai ist Gelegenheit, die im Alten Rathaus laufende Ausstellung „Drei künstlerische Druckverfahren und ihre Techniken" zu besichtigen. Bisher war die Besucherresonanz außerordentlich positiv. Diese sehr informativ gestaltete Schau macht unterhaltsame Weise mit den verschiedenen Reproduktionsverfahren — Holzschnitt, Radierung und Lithographie — vertraut.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist die kleine Druckwerkstatt des Langener Grafikers Günther Dasch, der Arbeitsvorgänge beim Herstellen und Drucken von Radierungen in der Praxis vorführt.

Die Ausstellung ist jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 sowie 15 bis 17 Uhr zu besichtigen. In der kommenden Woche ist sie zusätzlich am Montag, dem 1. 5., und am Donnerstag (Himmelfahrt), dem 4. 5., jeweils von 15 bis 17 Uhr offen.)

Viele Einsätze des TV-Musikzuges im Mai

Der Monat Mai bringt eine Fülle von Veranstaltungen, zu denen der TV-Musikzug eingeladen ist. So steht der 1. Mai ganz im Zeichen einer Freundschaftsbegegnung, die sich im vergangeenen Jahr anbahnte. Die Reise geht um 9 Uhr mit dem Bus wieder einmal in den Odenwald nach Hochstädten. Der dortige Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr, der auch beim Festzug zum Ebbelwoifest mitwirkte, sowie der Kerweburschenverein von Hochstädten feiern gemeinsam ein Frühlingsfest, zu dem die TV-Musikanten beim Frühschoppen und nachmittags zum Beginn des Festes aufspielen sollen.

Drei Tage später geht es weiter bei der Langener Freiwilligen Feuerwehr und zwar am Himmelfahrtstag in der Koberstadt beim schon zur Tradition gewordenen Waldfest.

Gleich am darauffolgenden Tag wird abends in der Stadthalle anläßlich des internationalen Jugendturniers des 1. FCL 1903 beim Tag der Nationen musiziert.

Mit dem 15. Mai steht der Pfingstmontag im Kalender, was gleichermaßen bedeutet, daß der traditionelle Frühschoppen zur Dreieichenhainer Kerb im Hausmann'schen Zelt die Musiker des Turnvereins auf den Plan ruft. Am 20. Mai wirkt der Zug bei einer Vereinsveranstaltung in der Reichweinschule mit.

Der 27. Mai besohließt die zahlreichen Einsätze, wobei die Jubiläumsfeier des 1. FCL in der Stadthalle, zu der der TV-Zug verpflichtet wurde, auch gleichzeitig die Krönung aller Veranstaltungen im Monat Mai bedeutet.

Mal-Spaziergang der Langener SPD

Gemeinsam werden am Nachmittag des 1. Mai-Feiertags Langens Sozialdemokraten zum Burggarten nach Dreieichenhain spazieren, um dort an der 1. Mai-Feier der SPD-Ortsvereine des Westkreises Offenbach teilzunehmen. Diese Maifeier wird von 15 bis 18 Uhr dauern. Die Langener treffen sich bis 14.30 Uhr am Parkplatz des Schwimmstadions in der Teichstraße, um am Paddelteich vorbei nach Dreieichenhain zu laufen. Auch bei schlechtem Wetter ist der Treffpunkt dort, allerdings fährt man dann mit dem Auto in den Burgkeller. Für Musik, Getränke und gegrillte Würstchen sorgen die Dreieichenhainer Sozialdemokraten.

Schutzgemeinschaft hat Hauptversammlung

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen-Dreieich lädt zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 3. Mai um 20 Uhr im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums ein. Nach Beenddigung der üblichen Tagesordnung wird der Film: „Landschaft in Gefahr" von dem bekannten Tierfilmer I. Kubiak gezeigt, dessen Filme schon oft im Fernsehen zu bewundern waren.

Alle Mitglieder und Freunde des Waldes sind zu dieser Versammlung recht herzlich eingeladen. Anträge sind bei der Geschäftsstelle Langen, Friedrich-Ebert-Straße 53, Telefon 7 25 45, einzureichen.

Filmabend im Siedlerheim

Der Langener Filmclub veranstaltet am Mittwoch, dem 3. Mai um 20 Uhr einen Filmabend im Siedlerheim, zu dem alle interessierten Bürger eingeladen sind.

Waldgaststätte „Zur Feuerwehr"

Einmal im Jahr, am Himmelfahrtstag, faßt die Freiwillige Feuerwehr ihre Aufgabe einmal anders auf. Sie löscht dann keine Brände, sondern den Durst der Langener, die Richtung Koberstadt wandern und am Waldparkplatz eine Rast machen. So auch in der kommenden Woche, wenn die Feuerwehrleute wieder ihre „Waldgaststätte" eröffnen. Bei Bier, Ebbelwoi, Limo und Grillspezialitäten kann man in frischer Luft frohe Stunden oder auch einen ganzen Tag dort verbringen und sich dazu vom TV-Musikzug unterhalten lassen. Alle Bürger sind herzlich eingeladen.

DER FÖRDERERKREIS BERICHTET

Zu der Film- und Fotorückschau des Fördererkreises auf das Drei-Städte-Treffen 1977 hatten sich am Dienstagabend viele interessierte Mitglieder und Freunde im Clubhaus der SSG eingefunden. Unter dem Motto „Langener Spätlese" wurden auf der großen Leinwand noch einmal die fröhlichen Tage vom vergangenen Juli lebendig. Die Veranstalter hätten sich aber noch mehr Dias aus den Reihen der Gastgeber gewünscht, um all die vielen Aspekte zu beleuchten, unter denen die Begegnungen zwischen den Partnern standen. Gerade Personenaufnahmen und Gruppen, zu denen die Namen genannt werden konnten, fanden allergrößte Beachtung.

Erfreulicherweise war auch Konrektorin Eil zu diesem Abend gekommen. Sie hatte die Leitung des diesjährigen Schüleraustausches in Long Eaton und gab einen kurzen Erlebnisbericht dazu. Zwei der jungen Teilnehmer hatten Fotos mitgebracht, so daß hier eine der grundlegenden Aktivitäten des Fördererkreises, eben dieser alljährlich stattfindende Schüleraustausch zwischen Langen und den Partnerstädten Long Eaton und Romorantin, vor einem größeren Kreis dokumentiert werden konnte. Eine Schülerin, die in diesem Rahmen in Romorantin war, zeigte Fotos von ihrem Aufenthalt in einer Familie auf dem Lande; gewiß ein eindrucksvolles Erlebnis für einen jungen Menschen aus der Stadt.

An dieser Stelle möchten wir Mitglieder und Freunde bitten, bei künftigen Reisen in die Partnerstädte dort aus ihrer Sicht Sehenswertes, Möglioches und Unmögliches zu fotografieren oder zu filmen und später dem Fördererkreis zur Gestaltung eines unterhaltsamen und informierenden Lichtbildervortrages leihweise zur Verfügung zu stellen. Bei den „Daheimgebliebenen" besteht großes Interesse dafür. Wenn dann die Aufnahmen auch noch optisch gut gelungen sind, wäre es ohnehin schade, sie nur in einer Kasette schlummern zu lassen.

Unsere englischen Freunde sind mit den Vorbereitungen für das Drei-Städte-Treffen beschäftigt, das vom 26. bis 31. Mai in Long Eaton stattfindet (durch Rücktritt sind in der Langener Reisegruppe zwei Plätze freigeworden. Bewerber sollten sich schnell unter der Telefon-Nr. 2 22 43 anmelden!)

Den uns zugehenden französischen Zeitungen entnehmen wir, daß in Romorantin ebenso wie in Langen die Sportvereine sich auf die Sommersaison vorbereiten. Basket- und Handballer stehen in Aufstiegsspielen. die Tauchergruppe der Wassersportvereinigung stellte das Sommerprogramm vor, das ein Wochenende an der felsigen Küste der Bretagne, ein anderes an der Riviera vorsieht, sowie einen Tauchlehrgang in Flüssen, Nachttauchen und als gesellschaftlichen Höhepunkt ein großes Grillfest. Damit hat sich dieser noch sehr junge Verein (etwas mehr als 20 Mitglieder) zu einem der aktivsten in der Palette der Clubs in Romorantin entwickelt.

Die Eigenheim-Idee von morgen!

Walldorf-Moerfelden
Zentral im Rhein-Main-Gebiet bauen wir für Sie zwei Wohnoasen mit hochentwickelter Infrastruktur (Schulen, Geschäfte, Sport- und Freizeitmöglichkeiten). Sie erreichen Frankfurt und Groß-Gerau und z. B. den Flughafen in wenigen Autominuten und haben Autobahnanschlüsse in alle Richtungen.

WALLDORF, Südring, die prominente Kleinstadt mit den vielen Vorteilen

Haustyp Walldorf
nach Grundstücksgröße ab DM 219.500.– inkl. Erschließung, zuzügl Garage DM 5.500.–

MOERFELDEN, Dieselstraße, ein attraktiver Ort, der ein Wohnen im Grünen noch ermöglicht.

Haustyp Domicile
ab DM 239.000.– inkl. Grundstück und Erschl. zuzügl. Garage DM 5.500.–

Wir bauen auch in:
● Delkenheim
● Ober-Olm
● Breckenheim
● Groß Gerau
● Hausen
● Niederwalluf
● Ellerstadt/Pfalz
● Nauheim b. Groß-Gerau
● Weiskirchen

Bitte informieren Sie sich ausführlich in unserem Musterhaus-Zentrum in Wiesbaden-Delkenheim. Tel. 06122/51045 tägl. von 10–18 Uhr, auch Sa + So.

EIWOBAU FRANKFURT
Heiligkreuzgasse 14
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11/28 28 67

Parademarsch der Minipreise

Kaufhaus Braun rüstet zum Flohmarkt

PR Als das Kaufhaus Braun vor einem Jahr den ersten Flohmarkt in seinen neuen, auf das Doppelte erweiterten Räumen und natürlich auch rund um das Kaufhaus eröffnete, war der Ansturm wie in den Jahren davor erwartungsgemäß sehr groß. Alle vorherigen Rekorde wurden gebrochen. Da man bei der Geschäftsleitung Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem Riesenansturm sammelte und sie im Interesse der Kunden verwertet, ist bei dem kommenden Spectaculum der Minipreise mit einem noch optimaleren Einkaufsvergnügen zu rechnen.

Der diesjährige Flohmarkt beginnt am Samstag, dem 6. Mai, um 8 Uhr. Vor dem Kaufhaus und in drei Etagen werden sich die Waren türmen, die zu günstigen Preisen angeboten werden. Vor allem die erste Etage ist um eine große Campingschau wesentlich erweitert.

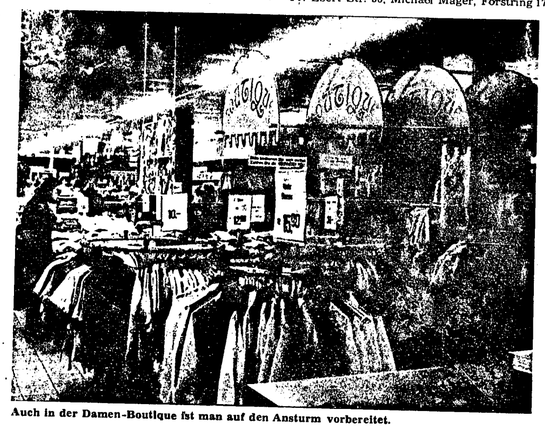
Alle Abteilungen des Hauses haben sich etwas Besonderes einfallen lassen. Deshalb sei ein Einkaufsbummel durch das ganze Kaufhaus empfehlenswert, bemerkte Geschäftsführer Günter Däschner. Und vor allem rät er, auch einen Blick auf die zahlreichen Tische und Verkaufsstände vor dem Kaufhaus zu werfen, wo sich wahre Fundgruben günstiger Gelegenheiten auftun sollen.

Um Verständnis bittet er, falls ab und zu einmal die Türen verschlossen werden müßten. Dies geschehe im Interesse der Käufer und Interessenten und habe sich auch in der Vergangenheit bewährt. „Wir wollen ja nicht, daß unsere Kunden durch die Gänge geschoben werden und vor lauter Leuten keine Möglichkeit haben, unsere besonders günstigen Angebote wahrzunehmen." Andererseits glaubt er aber, daß die Vergrößerung des Kaufhauses und die übersichtliche Anordnung der einzelnen Abteilungen ein optimales Kaufvergnügen gewährleisten.

Und wie man es von früheren Aktionen des Kaufhauses Braun kennt, fehlen auch diesmal besondere Attraktionen nicht. Wenn die Kehle trocken wird, soll ein Gläschen Freibier wieder auf die Sprünge helfen. 500 Bratwürste mit Senf und Brot werden für nur eine Mark angeboten, wer lieber etwas Süßes ist, kann für den gleichen Preis auch drei Kreppel mit Kaffee haben. Tiefkühlhähnchen werden für zwei Mark das Stück abgegeben, und auch die Fotoabteilung hat einen Hit anzubieten: Farbfotos im Format 9x13 kosten nur 50 Pfennige.

Zu einem einmaligen Preis sollen Wellensittiche samt Käfig abgegeben werden. Die Geschäftsleitung legt aber Wert darauf, daß der Verkauf unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften erfolgt. Kein Tierfreund müsse sich Sorgen machen, betonte der Geschäftsführer.

Schaut man ihm bei der Kalkulation einmal über die Schulter, dann darf man seinen Worten glauben, wenn er behauptet: „Wir werden Unmögliches möglich machen. An diesen Preisen wird niemand vorübergehen können, denn Riesenmengen an Sonderangeboten sind im Preis nochmals reduziert. Wir wollen wieder einen Flohmarkt der Superlative haben!"



Auch in der Damen-Boutique ist man auf den Ansturm vorbereitet.

Beilagenhinweis

Heute liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage der Firma Grünewald, Groß-Zimmern, bei.

Konfirmation in der Martin-Luther-Gemeinde

In der Martin-Luther-Kirche in Oberlinden werden am kommenden Sonntag, dem 30. 4., um 9.30 Uhr die folgenden Mädchen und Jungen konfirmiert:

Martina Berneburg, Forstring 67, Elke Fleig, Friedrich-Ebert-Straße 19, Sabine Heinz, Forstring 211, Sigrun Hiller, Forstring 11, Heidi Kirschner, Im Ginsterbusch 31, Iris Klich, Fr.-Ebert-Str. 90-92, Anja Kraft, Hermann-Bahner-Str. 37, Regine Lautenschläger, Westendstraße 42, Barbara Macher, Steubenstr. 33, Cornelia Menges, Forstring 211, Susanne Müller, Robert-Koch-Str. 5, Annette Neises, Mierendorffstr. 14, Heike Rambow, Forstring 65, Andrea Röhrl, Steubensr. 115, Ulrike Rüger, Forstring 51, Ines Pionke, Fr.-Ebert-Str. 41, Karin Schambach, Finkenweg 12, Katja Schedlinski, Im Buchenhain 17, Elvira Schmitt, Forstring 13, Anita Schubert, Fr.-Ebert-Str. 69,) Frank Betz, Forstring 180, Axel Bewer, Steubenstr. 56, Harald Desch, Forstring 67, Michael Funke, Im Ginsterbusch 31, Christian Hartig, Forstring 107, Bernd Holger Hofmann, Fr.-Ebert-Str. 50, Michael Mager, Forstring 17, Tilo Otto, Mörfelder Landstr. 26, Klaus Rüffler, Mierendorffstr. 2, Frank Schädler, Finkenweg 13, Udal Schmidt, Weißdornweg 46, Hartmut Schnier, Im Hasenwinkel 24, Holger Teehen, Farnweg 15, Guldo Rau, Berliner Allee 65, Jürgen Rau, Berliner Allee 65, Thomas Wyszomirski, Anemonenweg 24, Peter Zimmermann, Anemonenweg 42.

In einem weiteren Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, dem 7. Mai, ebenfalls um 9.30 Uhr, ist dann die nächste Gruppe der Martin-Luther-Gemeinde an der Reihe:

Silke Abel, Forstring 55, Gitta Beny, Spitzwegstr. 25, Irina Bosse, Lortzingstr. 2, Claudia Busch, Weißdornweg 69, Heike Cremer, Hagebuttenweg 9, Gabriele Denda, Fr.-Ebert-Str.86, Birgheit Donner, Berliner Allee 57, Stefanie Fischer, Im Ginsterbusch 19, Heike Freudl, Fasanenweg 14, Heike Fritz, Im Ginsterbusch 20, Monika Fürst, Mörfelder Landstr. 17, Conny Stefani Heilig, Egelsbach, Bahnstr. 1, Marianne Hellwig, Berliner Allee 61, Marion Herget, Dresdener Str. 7, Kristine Keim, Forstring 183, Ines Koch, Carl-Schurz-Str. 62, Katja Lerner, Im Buchenhain 9, Annette Lotz, Hagebuttenweg 44, Heike Noerenberg, Im Ginsterbusch 3, Susanne Nossek, Im Ginsterbusch 11, Brigitte Nücke, Weißdornweg 32, Ulrike Reiß, Carl-Schurz-Str. 10, Gabriele Ritzmann, Forstring 59, Iris Schäfer, Im Ginsterbusch 5, Sibylle Traut, Fr.-Ebert-Str. 96, Heike Trebert, Im Hasenwinkel 35, Claudia Wildemann, Berliner Allee 47.

Reiner Fink, Beethovenstr. 17, Carsten Geschonneck, Forstring 75, Thomas Gohlke, Im Ginsterbusch 5, Thomas Graffenberger, Otto-Hahn-Str. 6, Matthias Graiff, Berliner Allee 1, Jürgen Growe, Forstring 83, Henry Hartwig, Im Ginsterbusch 47, Hans-Joachim Krumm, Forstring 211, Stefan Kuss, Mierendorffstr.43, Bernd Lauer, Im Ginsterbusch 18, Ulrich Müller, Steubenstr. 72, Michael Ott, Leipziger straße 10, Udo Rettig, Triftstr. 9, Bernd Röhrich, Carl-Schurz-Str. 64, Jürgen Scherf, Fr.-Ebert-Str. 90/92, Rolf Stepper, Hermann-Bahner-Str. 6, Andreas Thissen, Forstring 33, Rainer Traut, Fr.-Ebert-Str. 96, Torsten Trebert, Im Hasenwinkel 35, Bernd Trübner, Im Ginsterbusch 11.

Orgelkonzert

Am Samstag, dem 29. April, um 17 und 20 Uhr spielt Hermann Unger in der Stadtkirche Darmstadt die Orgelchoral-Suite von Günther Ramin sowie Präludien und Fugen von Mendelssohn (op 37) von Lübeck Präludium E-Dur und von Bach Präludium und Fuge e-moll.

Achtung! Ab 6. Mai ist Flohmarkt

IM KAUFHAUS BRAUN Ein KAUFRING Haus

LANGEN — BAHNSTRASSE 101—103

Ein Flohmarkt der Superlative. Hier wird Unmögliches geboten Preise an denen niemand vorbei kann, auf über 100 Sondertischen, Kisten und Körben vor und in dem ganzen Kaufhaus

- Berge von leicht beschädigten Waren aus allen Abteilungen zu Spottpreisen
- Riesenmengen an Sonderangeboten im Preis stark reduziert
- Die unmöglichsten Überraschungen, zum Beispiel: Wellensittiche mit Käfig, Bier, Würste, Tiefkühlhähnchen, Kreppel und vieles andere
  Zum Teil kostenlos oder zu Preisen, die einmalig sind

Morgen, in einer Woche, am Samstag, dem 6. Mai um 8 Uhr geht's los!

Hier wird Unmögliches möglich! Seien auch Sie dabei!

Für die Sicherheit unserer Kunden ist gesorgt. Es wird rechtzeitig abgesperrt.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 34 Freitag, den 28. April 1978 82. Jahrgang

Zwei beglückende Stunden im Reich der Musik

Konzert der Sänger begeisterten das Publikum

e Man weiß es schon seit langem: Wenn Karlheinz Hagelgans mit seinen Sängerinnen und Sängern der Sängergemeinschaft Egelsbach zu einem Konzert bittet, kann man etwas Besonderes erwarten. Auch am vergangenen Samstag wurde diese Erwartung wieder in eindrucksvoller Weise erfüllt und die Bestätigung gegeben, daß der Egelsbacher Chor auf der Höhe ist. Mit diesem Konzert, dessen Programm aus bekannten Opern- und Operettenmelodien zusammengestellt war, wurde eine Lücke im Egelsbacher Kulturleben geschlossen.

Erfreulich, daß der Eigenheimsaal keinen freien Platz mehr aufzuweisen hatte, bedauerlich, daß es nicht einem größeren Personenkreis vergönnt war, dieses herrliche Konzert mitzuerleben. Immerhin waren zwei Jahre intensiver Probenarbeit notwendig, um diese Leistung zu bringen. Allen Mitwirkenden muß bestätigt werden, daß sie gute Arbeit geleistet haben, denn die Darbietungen konnte man als profihaft bezeichnen, und auch ein Opernchor hätte nicht besser singen können.

Die Sängerinnen und Sänger auf der geschmackvoll dekorierten Bühne vereinigten sich zu einem ausgewogenen Chorklang, bestachen durch eine klare und gut verständliche Aussprache, die auch bei teils sehr schnellen Passagen nicht litt, und folgten der geschickten Leitung ihres Dirigenten.

Mit dem Orchester des Stadttheaters Gießen hatte man einen Klangkörper verpflichtet, der dem Chor ein unaufdringlicher, gefühlvoller Begleiter war und auch bei seinen eigenen Darbietungen (Ouvertüre aus Verdis „Macht des Schicksals", Johann Strauß' „Kaiserwalzer" und die Ouvertüre von „Die diebische Elster") brillierte. An dieser Stelle muß auch Carl Maria von Webers „Aufforderung zum Tanz" erwähnt werden, bei der sich zum Orchester die Pianistin Gudrun Hagelgans und die Cellistin des Orchesters zu einem homogenen Duett vereinigten.

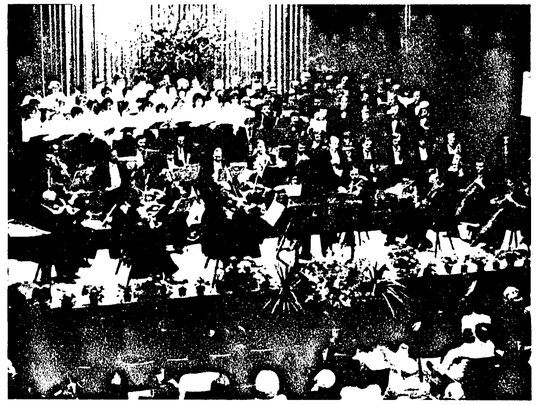
Als Gesangssolisten waren der Egelsbacher Manfred Keil (Tenor) und Bernd Göpfert (Baß) dabei, für die erkrankte Maria Butschek war die Sopranistin Hildegard Berkenhoff eingesprungen, die man gerne länger gehört hätte.

Zusammen mit Chor und Orchester sangen Hildegard Berkenhoff und Manfred Keil das „Trinklied" aus La Traviata, Bernd Göpfert führte mit dem Chor die „Singschule" aus Lortzings „Zar und Zimmermann" auf, und alle drei Solisten vereinigten sich am Ende bei einem großen Potpourri aus Zellers Operette „Der Vogelhändler". Starker Beifall belohnte die Darbietungen, die sich nahtlos ins Programm einfügten und nicht — wie manchmal schon erlebt — durch besondere Bravourleistungen das Dargebotene sprengten.

Der Chor sang mit dem Orchester außer den bereits genannten Titeln drei Chöre aus „La Traviata", den „Triumphmarsch" aus „Aida", den „Dienerchor" aus „Don Pasquale" und drei Chöre aus der Strauß-Operette „Der Zigeunerbaron".

Am Schluß gab es Blumen für die Solisten und den Chorleiter, der souverän den Taktstock führte, und es war eigentlich selbstverständlich, daß das Publikum mit Applaus keine Ruhe gab, ehe eine Zugabe erfolgte. Diese erfolgte mit der flott vorgetragenen „Tritsch-Tratsch-Polka" von Johann Strauß und beschloß ein Konzert, wie man es gern bald wieder einmal hören möchte.

Unter den Zuhörern waren auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeier, und Bürgermeister Hans Dürner, die in einem Pausengespräch äußerten, daß man diese Leistungen, die die Sängergemeinschaft für das Egelsbacher Kulturleben vollbringe, in jeder Weise fördern müsse. Dies gehöre nun einmal zu den kulturellen Verpflichtungen einer Gemeinde.



Der Chor der Sängergemeinschaft Egelsbach auf der Eigenheim-Bühne beim großen Opern- und Operettenkonzert.

Wir haben das richtige Auto und den zuverlässigen Service für Sie. Ihr FIAT & LANCIA Partner.

Auto Milzetti
6072 Dreieich/Offenthal
Mainzer Str. 46 Tel. 06074/53 30
Filiale: 6070 Langen
Morfelder Landstraße 27
Tel. 06103/7 27 93

Monatsversammlung der Geflügelzüchter

e Am heutigen Freitag um 20.30 Uhr findet im Vereinslokal „Egelsbacher Hof" die Monatsversammlung des Geflügelzuchtvereins Egelsbach statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Der Vorstand erwartet zahlreiche Teilnahme.

Morgens Ernst und mittags Spaß

DGB veranstaltet zwei Maifeiern

e Mit zwei Veranstaltungen begeht das Ortskartell Egelsbach des DGB wieder den Maifeiertag. Die Kundgebung am Morgen findet im Eigenheim-Saalbau statt. Redner ist Dietmar Hexel von der Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik in Frankfurt. Mitgestaltet wird die Kundgebung von dem Chor der Sängervereinigung und von dem Spielmannszug der Sportgemeinschaft.

Traditionell folgt wieder am Nachmittag auf dem Gelände des Naturfreundehauses am Flugplatz der Familiennachmittag. Gewerkschafter und Naturfreunde haben gemeinsam ein Programm aufgestellt: Theater für Kinder, Wettspiele, an denen auch Erwachsene mitmachen können, Musik, Unterhaltung, Ponyreiten. Diesmal ist auch der Vogelschutz- und Zuchtverein mit von der Partie. Dabei kann in einer Ausstellung und einem Preisquiz jeder testen, was er über die gefiederte Welt seiner Heimat weiß und noch dazulernen kann.

DGB-Ortskartellvorsitzender R. Welz begrüßte, daß neben dem Ortskartell nunmehr vier Egelsbacher Vereine an den Veranstaltungen des Maifeiertags beteiligt seien. Dies zeige, daß der „Erste Mai in Egelsbach" mit seinen Veranstaltungen schon ein fester Begriff sei und in der Gemeinde Zuspruch finde. Bestätigt werde dies auch durch die Besucherzahlen der letzten Jahre zu den beiden Veranstaltungen.

Im Maiaufruf des Ortskartell Egelsbach mit dem diesjährigen Motto „Recht auf Arbeit, Zukunft sichern" bezeichnen die Gewerkschafter das Recht auf Arbeit als existenzielle Lebensvoraussetzung. Von der gesicherten Zukunft der beruflichen Existenz seien auch die Angehörigen betroffen und die Lebens- und Wohnumgebung. Sichere Arbeitsplätze hätten ihre Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. „Das Recht auf Arbeit sichern, heißt unsere Zukunft sichern. Das können wir Arbeitnehmer in gewerkschaftlicher Solidarität nur sein", heißt es in dem Maiaufruf des Egelsbacher Ortskartells des DGB.

Endspurt zum Festival der Jugend

e In drei Wochen, am 13. und 14. Mai, feiert die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend in und um die Dortmunder Westfalenhalle ihren 10. Geburtstag. Mit von der Partie sind dabei nicht nur zahlreiche bekannte Rockgruppen, sondern auch Folkloreküstler aus aller Welt: Quilapayun aus Chile, Moncada aus Cuba, die Brüder Furey aus Irland, Sands Family und The Laggan aus Schottland, Francesca Solleville aus Frankreich, Maria Farandouri aus Griechenland und viele andere.

Natürlich wird über soviel Musik das politische Streitgespräch über Probleme, die die Jugend bewegen, nicht zu kurz kommen: 35 Jugendorganisationen haben ihr Kommen zugesagt, darunter auch die Deutschen Jungdemokraten. „Stargäste" des Festivals werden aber zweifellos der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Chiles, Luis Corvalan, die Schwester des inhaftierten amerikanischen Bürgerrechtskämpfers Ben Chavis und eine Delegation der palästinensischen Befreiungsorganisation PLO sein.

Wer Lust hat, mit zum Festival der Jugend zu fahren, sollte sich schleunigst anmelden, und zwar jeden Montag ab 20 Uhr im alten Rathaus (Langen) oder jeden Dienstag ab 20 Uhr im Jugendraum des Bürgerhauses (Egelsbach).

Uhren mußten vorgestellt werden

e Eine sehr schöne informative und unterhaltsame Fahrt nach Straßburg unternahm in der vergangenen Woche die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) Egelsbach. Abfahrt war am Freitag um 8 Uhr. Man kam etwa gegen 11.30 Uhr in Straßburg an. An der Grenze mußten wegen der Sommerzeit alle Uhren eine Stunde vorgestellt werden. Am Nachmittag wurde eine Stadtrundfahrt mit Führung durchgeführt. Die historischen und prunkvollen Paläste, das Studentenviertel, das Gerberviertel mit seinen malerischen Fachwerkhäusern und vor allem die Kathedrale fanden großen Gefallen.

Am Samstag stand die Besichtigung des Europapalastes auf dem Plan. Der Europapalast ist eine imposante architektonische Leistung. Wegen der zur Zeit stattfindenden Parlamentsferien konnte man leider an keiner Plenarsitzung teilnehmen. An den Abenden pflegte man in den urgemütlichen Weinstuben die Geselligkeit. Das Elsaß ist durch seine hervorragenden Weine und seine ausgezeichnete französische Küche ja bekannt.

Am Sonntag wurde die Rückreise angetreten. Die Rückfahrt erfolgte durch die Pfalz, wo man noch einmal zu Mittag aß und gegen 15 Uhr wieder in Egelsbach eintraf. Man war sich einig, daß dies eine sehr gelungene Fahrt war und beabsichtigt, im nächsten Jahr wieder eine derartige Kurzreise zu unternehmen.

Aktion „Saubere Landschaft"

e Annähernd 35 Egelsbacher Bürger trafen sich am vergangenen Samstagmorgen am Kindergarten Forsthaus, um die Landschaft von den störenden Hinterlassenschaften mancher Zeitgenossen zu säubern. Die Aktion wurde in der gleichen Form wie in den Vorjahren durchgeführt. Zwei Fahrzeuge stellte die Gemeinde, ein Spezialfahrzeug die Firma Knöß & Anthes zur Verfügung. Da die Beteiligung geringer war als in den Vorjahren, wurde nur das Gebiet westlich der Bahnlinie begangen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hans Dürner stiefelten die Teilnehmer, mit Spieß und Drahtkorb bewaffnet, durch die Feldgemarkung. Das Ergebnis: rund drei Kubikmeter Müll und Unrat verschwanden aus Feld und Flur. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang. Offensichtlich ist das Umweltbewußtsein bei der Bevölkerung gestiegen. Es werden Überlegungen angestellt, ob die Aktion „Saubere Landschaft" zukünftig eingestellt wird, da die Beteiligung an der Aktion, aber auch die Verunreinigung, geringer geworden sind. Den „Umweltbösewichten" wird jedoch weiter auf die Finger geguckt werden.

Trotz Müllarbeit hat die Aktion Spaß gemacht. Die gesunde frische Luft hat man mit Trimm-Dich-Übungen, dem Bücken nach dem, was nicht in die Feldgemarkung gehört, verbinden können. Alles in allem eine lohnende Angelegenheit. Als Belohnung gab es anschließend an der Waldhütte für die Saubermänner Erbsensuppe mit Einlage und Getränke.

Gesprächsabend und Tanz in den Mai

e Zu einem „Tanz in den Mai" lädt die katholische Gemeinde St. Josef alle Jugendlichen und Erwachsenen am Sonntag, dem 30. April, ab 20 Uhr in das Gemeindezentrum Erzhausen ein.

Ein Gesprächsabend über Glaubensfragen wird am Dienstag, dem 2. Mai, um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach veranstaltet. Das Thema lautet: „Firmung — Heiliger Geist".

Film-IG präsentiert Louis de Funes und Charles Laughton

e Begleitet von zwei netten Anhaltern rast Louis de Funès mit seinem Sportcabriolet aus einer Kurve der Küstenstraße und landet auf einer einsamen Pinie, die im Fels der Steilküste verwurzelt ist. Hundert Meter tiefer: das Meer, Hundert Meter höher: der Rand des Abgrunds. Drei Tage und NÄCHTE SITZEN SIE DORT GEFANGEN.

Was dabei aber an atemberaubenden Gags präsentiert wird, kann man nicht beschreiben — das muß man selbst sehen. Gelegenheit dazu erhält man am 6. 5. im Jugendraum des Bürgerhauses. Die Vorstellungen beginnen um 15.30, 17.30 und 19.30 Uhr.

In der Spätvorstellung um 21.30 Uhr wird der einmalige Charles Laughton noch einmal in einer seiner großen Rollen als „Glöckner von Notre Dame" auf der Leinwand agieren. Der Eintritt beträgt jeweils und wie immer 1,50 DM.

RB

Leichtathletikschüler-Hallensportfest mit guten Leistungen

Zum Teil hervorragende Leistungen gab es beim 3. Leichtathletik-Schüler- Hallensportfest in Egelsbach. Rund 250 Meldungen waren abgegeben worden. Für die besten Leistungen sorgte u. a. Holger Lotz mit 1,61 m im Hochsprung sowie 5,8 Sek. über 35 m Hürden und erhielt dafür den Wanderpokal. Näheres berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Berichtigung

e Bei der Liste der Konfirmanden in der letzten Ausgabe vom 25. April ist uns bedauerlicher Weise ein Satzfehler unterlaufen. Dadurch wurden zwei Konfirmanden nicht abgedruckt und einer erhielt eine falsche Straße. Richtig muß es heißen: Andreas Knöß, Reinstraße 18 - Petra Knöß, Schafhofstraße 4 und Jürgen Langen, Dresdener Straße 16.

Und da wir gerade bei den Druckfehlern sind: natürlich hatten die SGE-Fußballer einen glanzvollen Jubiläumsball und nicht die SSG-Fußballer, wie es in der Überschrift hieß. Wir bitten, die genannten Druckfehler zu entschuldigen.

Der Verlag

Drei Jugendturniere der SGE-Handballer

Wer nicht weiß, was er am 4., 6. oder 7. Mai tun soll, der sollte einmal in der Dr. Horst-Schmidt-Halle in Egelsbach vorbeischauen, denn dort wird bestimmt sehr guter Jugendhandball geboten. Drei Jugendturniere stehen in der ersten Maiwoche auf dem Programm:

Nationales Jugendturnier für C-Jugendmannschaften am 4. Mai

Hier treffen so gute Mannschaften wie SV Mainz-Kostheim, SKV Mörfelden, BSC Urberach und SG Weiterstadt auf Mannschaften aus Offenbach-Bieber, der TG 75 Darmstadt und zwei Mannschaften der SG Egelsbach aufeinander. Favoriten für dieses Turnier dürften Mörfelden, Mainz-Kostheim und die 1. Egelsbacher C-Jugendmannschaft sein. Aber auch alle anderen Mannschaften dürften für Überraschungen gut sein. Beginn: 9 Uhr, Endspiele: ab 14 Uhr.

An diesem Turniertag ist für alle Zuschauer, ob Schüler, Jugendliche oder Erwachsene, der Eintritt frei!

Internationales Jugendturnier für A-Jugendmannschaften am 6. Mai

Erstmals findet in Egelsbach ein internationales Jugendturnier für A-Jugendmannschaften statt. Aus Holland kommt der S.D.W. Amsterdam. Favorit für dieses Turnier dürfte die A-Jugend der SSG Langen sein, die ja bekanntlich frisch gebackener Bezirksmeister in der Halle geworden ist. Die SG Weiterstadt, die SG Arheilgen und die TuS Niedereschbach werden neben der Mannschaft aus Egelsbach das Feld komplettieren. Ein Leckerbissen dürfte auch das Einlagespiel, das in der Mittagspause zwischen 12.30 und 13.30 Uhr stattfindet, sein, denn hier trifft die 1. Mannschaft der SG Egelsbach auf die 1. Mannschaft des S.D.W. Amsterdam. Beginn: 9 Uhr, Endspiele: ab 14 Uhr.

An diesem Tag ist der Eintritt für alle Jugendlichen und Schüler frei. Für Erwachsene wird ein Unkostenbeitrag von 2,50 DM erhoben!

Nationales Jugendturnier für B-Jugendmannschaften am 7. Mai

Acht Mannschaften werden an diesem Sonntag um den Turniersieg kämpfen, wobei es sicher scheint, daß es spannende Spiele zu sehen gibt, denn nicht weniger als fünf Mannschaften haben gute Aussichten, Erster zu werden. Es sind dies die SSG Langen, der TV Langen, der SV Mainz-Kostheim, der TSV Braunshardt und der Veranstalter. Als Außenseiter darf man die Mannschaften aus Weiterstadt und Offenbach ansehen, die aber vielleicht auch für die eine oder andere Überraschung sorgen können. Beginn: 9 Uhhr, Endspiele: ab 14 Uhr. Eintritt für Jugendliche und Schüler frei, für Erwachsene 2,50 DM.

Erzhausen

Am Samstag ist Jubiläumsball

ez Auf der Jahreshauptversammlung der Sportvereinigung, mit fast 1300 Mitgliedern größter Verein in Erzhausen, erklärte Vorsitzender Heinrich Wurm, daß im vergangenen Jahr von den einzelnen Sparten hervorragende Leistungen erbracht worden seien. Er bedauerte jedoch, daß es noch immer an Übungsräumen fehle. Als große Hilfe für den Verein bezeichnete Wurm die Sportförderung der Gemeinde.

Als Hauptaufgabe des neuen Vorstandes bezeichnete Wurm den Bau von Dusch- und Umkleideräumen. In Kürze solle damit begonnen werden. Letztlich dankte er allen Mitgliedern für ihren persönlichen Einsatz, die Sach- und Geldspenden zur Unterstützung des Sport- und Kulturbetriebes. Lobende Worte fand er bei dieser Gelegenheit für Architekt Egon Gärtner, der sich in Zusammenhang mit der Renovierung und Innenausstattung der Sporthalle unentgeltlich zur Verfügung gestellt habe.

Der Bericht von Rechner Hans Heinz ließ eine zufriedenstellende Finanz- und Kassenlage erkennen. Inventarwart Hans Eggert berichtete der Versammlung über den Wert der Gerätschaften usw. des Vereins; ehe der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Walter Kannstätter, an die Mitglieder appellierte, noch mehr Unterstützung bei Renovierungsarbeiten u. a. innerhalb des Sportheims zu üben. Jeder sollte dazu beitragen, daß das Vereinshaus erhalten bleibt.

Revisor Albert Lotz bescheinigte dem Rechner Hans Heinz eine einwandfreie und saubere Buch- und Kassenführung. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig entsprochen.

Vor der Vorstandswahl wurden vom Vorsitzenden Heinrich Wurm für 25jährige Mitgliedschaft in der Sportvereinigung geehrt: Walter Berck, Heinz Breidert, Friedel Dilfer, Horst Grösch, Walter Haaß, Heinrich Heinz, Erich Jost, Anni Leiser, Albert Leyer, Reinhold Lotz, Kurt Röder, Helga Schropp, Josef Starostka, Philipp Trautmann, Wilma Wannemacher und Heinz Weber. Für 50jährige Mitgliedschaft Konrad Berck, Paula Berek, Adolf Betz, Wilhelm Breidert, Fritz Dietz, Dina Dilfer, Heinrich Gaußmann, Philipp Haaß, Georg Heinz, Margarete Heinz, Gertraude Lenz, Wilhelm Leyer, Kätha Lotz, Heinrich Schroth, Heinrich Wannemacher, Heinrich Wurm, Johannes Heinz, Elisabeth Lotz, Elisabeth Preusch und für 40jährige Vereinszugehörigkeit Greta Lotz, Adolf Reinsagen und Rudolf Schmidt.

Dann wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Heinrich Wurm, 2. Vorsitzender Dieter Müller, 1. Rechner Hans Heinz, 2. Rechner Kurt Schneider, Schriftführer Werner Küster, Jugendleiter Kurt Röder, Inventarwart Hans Eggert, Pressewart Horst Schilling, Versicherungsbeauftragter Rolf Bauer. Als Beisitzer fungieren Heinz Lenz, Horst Müller, Herbert Ziebel, Hans Knöß und Heinz Kalbfleisch. Revisoren: Albert Lotz, Kassierer Hans Wolter; Wirtschaftsausschußvorsitzender Walter Kannstätter; Finanzausschußvorsitzender Kurt Schneider.

Unter dem Tagesordnungspunkt Anträge wurde von der Turnabteilung eingebracht und gebilligt, daß sich der Hauptvorstand mit der Erstellung von Ordnungen beschäftigen soll.

Im Mittelpunkt der weiteren Ausführungen standen die Hinweise auf die 75-Jahr-Feier der Radfahrabteilung. Die Festlichkeiten finden vom 14. bis 17. Juli statt. Der Festeröffnungsball steht am Samstag, dem 29. April, auf dem Programm. Die Veranstaltung findet im Sportheim statt.

Der Wanderpokal des Vereins wurde wiederum der Radsportabteilung für besondere Leistungen — insbesondere auf dem Gebiet des Kunstradsportes — zugesprochen. Er wurde vom Vorsitzenden Heinrich Wurm Abteilungsleiter Dieter Müller überreicht.

Bevor Heinrich Wurm die harmonisch verlaufene Versammlung schloß, würdigte er die Verdienste von Kurt Schneider in 25jähriger Funktionärstätigkeit zum Wohle der Saehe und des Vereins und überreichte ihm unter dem Beifall der Versammlungsteilnehmer die goldene Vereinsnadel.

Ball der Radsportler

ez Im Rahmen der Festlichkeiten „75 Jahre Radsport" in Erzhausen veranstaltet die Radsportabteilung am Samstag, 29. April, um 20 Uhr einen großen Fest-Eröffnungs-Ball im Sportheim. Es spielt die Kapelle „Sound 77" aus Erzhausen. Saalöffnung ist um 19 Uhr.

Neues DRK-Fahrzeug

ez Am Samstag, 29. April, um 15 Uhr findet am Hessenplatz die Einweihung des Fahrzeuges des Deutschen Roten Kreuzes — Ortsvereinigung Erzhausen — statt. Dieser Mannschaftstransport- und Gerätewagen konnte nunmehr mit Unterstützung der Gemeinde Erzhausen, die hierzu 20 000 DM zur Verfügung stellte, angeschafft werden. Außerdem gingen zahlreiche Spenden von der Bevölkerung ein, wofür auf diesem Wege herzlich gedankt wird.

Das Fahrzeug wird der Bevölkerung um 13 Uhr vorgestellt. Ab diesem Zeitpunkt fährt der Wagen mit Musik durch die Straßen von Erzhausen, Anschließend kann das Fahrzeug ab 15 Uhr am Hessenplatz besichtigt werden.

Sollte dem gestellten Antrag auf einen Zuschuß durch den Kreisausschuß des Landkreises Darmstadt-Dieburg entsprochen werden, wird das Fahrzeug um Funk und um einen Hänger erweitert, so daß die Ortsvereinigung Erzhausen des DRK dann auch im Katastrophenfall voll einsatzfähig ist.

Nationales Leichtathletik-Schülersportfest

e Über 60 Kampfrichter und Helfer werden für diese Großveranstaltung in Egelsbach benötigt. Teilnehmer aus 40 Vereinen Hessens und der anderen Bundesländer werden erwartet.

Am Donnerstag, dem 4. 5. (Himmelfahrt) geht es ab 9.30 Uhr auf dem Sportgelände am Berliner Platz los. Folgende Disziplinen kommen zur Austragung:

Schüler C: 50 m, Weitsprung, Ballwurf, 4x50 m — Schülerinnen C: 50 m, Weitsprung, Ballwurf, 4x50 m — Schüler B: 75 m, 800 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4x75 m — Schülerinnen B: 75 m, 600 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4x75 m — Schüler A: 100 m, 1000 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, 4x100 m — Schülerinnen A: 100 m, 800 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, 4x100 m.

Änderung der Müllabfuhr

e Wegen des Himmelfahrtstages in der kommenden Woche erfolgt die Abfuhr des Mülls nicht am Donnerstag, sondern am Freitag, dem 5. Mai.

Vorlesestunde

e Die Vorlesestunde in der Bücherei beginnt mittwochs nicht um 16 Uhr, sondern um 16.15 Uhr und endet um 17 Uhr.

Neuer Vorsitzender beim Tanzsport-Club

e In der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des Tanzsport-Club Egelsbach legte Manfred Baier, Erster Vorsitzender seit 1973, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Dank und Anerkennung sprach der übrige Vorstand des Tanzsport-Club Egelsbach Manfred Baier für seine sehr gute Arbeit als 1. Vorsitzender aus. Seiner Initiative ist die Gründung einer erfolgreichen E-Turnier-Mannschaft sowie die Gründung einer Jugend- und Kindergruppe im Tanzsport-Club Egelsbach zu verdanken.

Für das Amt des 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Ludwig Best gewählt, der mit seiner bekannten Verbundenheit mit dem Tanzsport ein würdiger Nachfolger von Manfred Baier sein wird. Der übrige Vorstand des Tanzsport-Club Egelsbach verbleibt bis zur Neuwahl im nächsten Jahr in seinen Ämtern.

Kirchl. Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 29. April
19.30 Uhr Abendmahl der Konfirmanden (Westbezirk — Pfr. Adam)

Sonntag, 30. April
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Westbezirk — Pfr. Adam) und Kindergottesdienst

Donnerstag, 4. Mai (Himmelfahrt)
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Adam)

Freitag, 5. Mai
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Geschäftsübergabe
zum 1. 5. 1978
an Familie Peter Bauer
Bäckerei - Konditorei
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 66

Familie Denni dankt all ihren langjährigen Kunden für ihre Treue und Freundschaft, die sie erwiesen haben. Bitte schenken Sie das Vertrauen auch unserem Nachfolger, der das Geschäft in unserem Sinne zu Ihrer Zufriedenheit weiterführen wird.

Fam. Joh. Denni - Fam. Peter Bauer

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr.

29./30. 4. und 3. 5.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

1. 5.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

4. 5.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apotheken-Notfallbereitschaft: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag 13 Uhr:

29. April, 8.30 Uhr, bis 6. Mai, 8.30 Uhr
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48
Tel. 4 96 77

Gemeindeverwaltung: 41 21

Wichtige Telefonanschlüsse

Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Heinrich Bellhäuser, Telefon 4 25 83.

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32.

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45

Öffentlicher Notrufmelder für Polizei- und Feuerwehr — Notrufnummer 110 — Telefonzelle E.-Ludwig-Str. 59, vor Inmarkt.

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01

Zur Übernahme der Bäckerei
(vormals Denni)
bieten wir unseren Kunden am 2. u. 3. Mai
kostenlos Onko-Kaffeeproben
und verschied. Sorten, Kuchen u. Gebäck
PETER BAUER
Ernst-Ludwig-Straße 66, Egelsbach

Inserieren bringt Gewinn
Agentur WODICZKA
Tel. 4 95 85

Urlaub
der Egelsbacher Bäcker 1978

Bäckerei Hickler	vom 16. Mai bis 28. Mai und vom 1. Oktober bis 18. Oktober
Bäckerei Laut	vom 17. Juli bis 6. August
Bäckerei Wegner	vom 7. August bis 27. August

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Kurt Jugert

sagen wir allen Bekannten und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Giebner für die tröstende Trauerandacht, Herrn Dr. Krämer für die liebevollen Bemühungen, sowie der Schwester Hedwig Lindenlaub, dem Haus- und Grundbesitzerverein Langen und dem BvD Egelsbach.

Elisabeth Jugert
und Angehörige

Egelsbach, den 24. April 1978

Hainer Wochenblatt

mit FGV

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 17 Freitag, den 28. April 1978 20. Jahrgang

Neurottweg wird zweispurig ausgebaut

In der Sitzung des Dreieichenhainer Ortsbeirats am Dienstagabend im Saal des „Paseistall" stand die Diskussion über die Magistratsvorlage zur Verkehrsplanung im Mittelpunkt. Es handele sich um eine Vorplanung, erläuterte Bürgermeister Hans Meudt, die keinesfalls bereits bestimmte Trassen festlege.

Einstimmig war der Ortsbeirat dafür, daß eine planfreie Kreuzung im Zuge der heutigen Führung der Buchschlager Allee mit der Bundesbahnlinie nicht mehr verfolgt wird, daß eine Südumgehung vor der Stadtgrenze an die B 3 angeschlossen wird. Zur B 46 (neu) hatte die CDU einen Änderungsantrag, der den Odenwaldzubringer nicht an die Neuhöfer Straße, sondern an die B 486 anbinden soll, ebenfalls die Kreisquerverbindung, weil diese Lösung nach CDU-Ansicht günstiger als die vom Magistrat vorgeschlagene Trasse sei. Durch verkehrslenkende (und durchgangserschwerende) Maßnahmen solle dafür gesorgt werden, daß die Autofahrer diesen Weg annähmen, anstatt sich weiterhin durch Götzenhain und Dreieichenhain zu drängen. Dieser Änderungsantrag wurde bei Enthaltung der SPD angenommen.

Einstimmigkeit herrschte darüber, daß man gemäß dem Magistratsvorschlag, die K 171 durch das Hengstbachtal zurückstellen und eine andere ortsferne Trassenführung untersuchen soll.

Ein Vorschlag der CDU fand einstimmige Zustimmung und auch offene Ohren beim Magistrat. Danach soll die Verbindung zwischen der Kennedystraße und dem Hainer Weg über den Neurottweg zweispurig ausgebaut werden. Man stelle sich dabei eine weniger aufwendige Bauausführung vor, die schnell über die Bühne gehen könne, um Entlastung für die Altstadt zu bringen.

Ein SPD-Antrag, vor jeder endgültigen Festlegung von Straßenführungen exakte Erhebungen über den Verkehr, seinen Umfang sowie Quell- und Zielrichtung vornehmen zu lassen, fand mehrheitliche Zustimmung. Bürgermeister Hans Meudt betonte abschließend, daß man keine parteipolitische, sondern vernünftige Lösungen suche.

Großes Handballwochenende in Dreieichenhain

Schon jetzt möchten die Handballer aus Dreieichenhain auf ihren Mai-Veranstaltungskalender hinweisen. Ab Himmelfahrttag steht das Sportgelände an der Langener Straße (an der TV-Turnhalle) ganz im Zeichen des Handballs. Selbstverständlich sollen auch die Geselligkeit und das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Neben dem „Großen Grillabend" am Freitag, dem 5. Mai, ist an allen Tagen Stimmung bei Bier und Grill im geheizten Festzelt.

Hier der genaue Terminkalender:
Donnerstag, 4. Mai
ab 14 Uhr D-Jugend-Turnier
Freitag, 5. Mai
ab 19 Uhr „Grillabend für alle Dreieichenhainer Bürger"
Samstag, 6. Mai
ab 14.30 Uhr Herren- u. Damenturnier
Sonntag, 7. Mai
ab 9 Uhr B- und C-Jugend-Turnier
Alle Hainer Bürger sind herzlich willkommen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hoher Geburtstag

Am Samstag, dem 6. Mai, feiert Heinrich Eichler, Erbsengasse 27, seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Veränderunssperre für die Altstadt

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am Montag beschlossen, dem Parlament einen Entwurf über eine Veränderungssperre für die Hainer Altstadt vorzulegen. Es geht dabei hauptsächlich um das Gebiet zwischen der Fahrgasse und der Solmischen Weiherstraße, wo man verhindern will, daß durch Fußwege oder bauliche Veränderungen der wünschenswerte Stil der Altstadt beeinträchtigt wird. Man betrachtet dies als eine Fortführung des Romero-Planes.

Erster Stadtrat — erster Springer

Erster Stadtrat Vetzberger wird am kommenden Sonntag Punkt 10 Uhr den ersten Sprung ins Becken des Parkschwimmbades machen und damit die neue Freibadesaison offiziell eröffnen. Anschließend wird die Jugendabteilung der DLRG Sprendlingen in Verbindung mit den Schwimmvereinen ein Eröffnungsschwimmen durchführen.

Das Schwimmbad, dessen Wasser auf 24 Grad Celsius erwärmt ist, steht der Bevölkerung täglich von 8 bis 20 Uhr zur Verfügung. Die Eintrittspreise sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. So kostet die Tageskarte (in Klammer die Preise für begünstigte Personen) 2 Mark (1.—), die Zehnerkarte 15 (7,50), die Dauerkarte 25 (12.50), die Kabinentageskarte 4 und die Kabinendauerkarte für die Saison 40 Mark. Alle Karten sind ab 30. April an der Kasse des Parkschwimmbades zu haben.

Öffnungszeiten im Hallenbad

Die Öffnungszeiten des Hallenbades für den Maifeiertag und Himmelfahrt sind wie folgt festgesetzt worden:

1. 5. Maifeiertag geschlossen.
2. 5. Dienstag (Warmbadetag) 13. bis 20 Uhr geöffnet, Vormittag Reinigung.
4. 5. Himmelfahrt 8. bis 12. Uhr geöffnet.

Geld für ein Hainer Feuerwehrfahrzeug

Wie die F.D.P. Dreieich vom Hessischen Minister des Innern, Eickehard Gries erfahren hat, ist von seinem Ministerium ein Landeszuschuß in Höhe von 54.000 Mark für ein Löschgruppenfahrzeug der freiwilligen Feuerwehr des Stadtteils Dreieichenhain bewilligt worden.

Die Liberalen messen gerade den freiwilligen Wehren in der Stadt Dreieich eine große Bedeutung bei. Schon in ihrem Kommunalen Wahlkampfpapier hat die F.D.P. Dreieich darauf hingewiesen, daß sich das System der freiwilligen Feuerwehren in der Vergangenheit bewährt habe. Deshalb seien diese Landeszuschüsse sinnvoll angelegt, zumal dieses Geld konkret durch erhöhten Feuerschutz wieder dem Bürger zugute komme.

Blumen sind zur Freude da

Die Stadtgärtner haben Grund, sich zu beklagen. Sie geben sich die größte Mühe, um durch Blumenanpflanzungen in Anlagen und Blumenkästen der Stadt ein schönes Bild zu geben und den Bürgern damit eine Freude zu machen. Und immer wieder müssen sie feststellen, daß es Leute gibt, die diese Blumen abreißen oder auf ihnen herumtrampeln.

Es sagte

Bürgermeister Hans Meudt zum Thema Verkehrsplanung in Dreieich: „Hier wird keine Straße gebaut, von der dem Magistrat nicht durch Verkehrs- und Grünplaner nachgewiesen wird, daß sie nötig ist."

Kerbeburschen mit großem Programm

Wer macht mit? Noch ist Zeit!

Sie sind ein bißchen klein an der Zahl, die diesjährigen Hainer Kerbeburschen, aber dennoch frohen Mutes. Insgesamt 15 junge Männer des Jahrgangs 1959/60 haben sich bisher zusammengefunden, um an Pfingsten die 260. Hainer Kerb zu beleben, um sie mit Veranstaltungen zu füllen. Sie wären gern an die zwanzig, um die vielfältigen Aufgaben besser verteilen zu können und hoffen, daß sich der eine oder andere noch einen Ruck gibt und montags ab 20 Uhr in der TVD-Gaststätte erscheint, wo die Kerbeburschen ihr Hauptquartier haben.

Kerbvadder ist Klaus Hafmerl, ihm zur Seite stehen seine Stellvertreter Thomas Kausch und Bernd Maaß, Ralf Stroh macht das Schriftliche, und Norbert Knecht ist der Finanzmann der Gruppe. Wenn die Kerbeburschen an den Kerbtagen in ihren schwarzen Hosen und weißen Hemden, mit Strohhut und bunten Schärpen aufmarschieren, wird Bernd Raab die Kerbfahne tragen, ein Riesending in den Farben rot und weiß mit entsprechender Aufschrift.

Die meisten Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Termine unter Dach und Fach. Dabei war man sich der Unterstützung durch die Stadt gewiß, wofür die jungen Männer dem Magistrat danken. Ebenso dankbar sind sie für die Unterstützung durch einige Firmen. Nun hoffen sie natürlich, daß sich dabei die Hainer Bevölkerung ebenfalls nicht ausschließt und nicht nur moralische Unterstützung gewährt. Die Kerbtage und -Nächte sind lang, die Kosten hoch und die Geldbeutel ohnehin schon recht strapaziert.

Der eigentliche Kerbdienst nach den vielen Vorbereitungen beginnt am Kerbfreitag. Morgens ziehen die Burschen in den Wald und holen Bäumchen, die sie dann am Samstag der Bevölkerung zum Kauf anbieten, damit die Häuser geschmückt werden und den vielen zu erwartenden Besuchern einen schönen Anblick bieten, wie man es seit jeher von der Haaner Kerb gewöhnt ist. Am Nachmittag, man rechnet so gegen 16.30 Uhr, soll der große Kerbbaum am Festplatz Sayn'scher Woog aufgestellt werden und die Kerbepuppe ihren Platz in luftiger Höhe erhalten. Wie diese heißt, wird noch streng geheim gehalten. Ob sie die Kerb auf ihrem Hochsitz überdauern wird oder vorher, wie es die Tradition will, gestohlen und entführt wird, muß man abwarten. Abends um 20 Uhr ist dann ein großer Bieranstich im Festzelt und damit die Kerb inoffiziell eröffnet.

Wenn die Kerbeburschen am Samstag ihre Bäume verkauft haben, wollen sie noch eine Sammlung durchführen und hoffen auf gute Unterstützung.

Und dann müssen sie sich schon sammeln für den großen Kerbburschenball um 20 Uhr in der TV-Turnhalle, wo die „Jokers" zum Tanz aufspielen. Um 22 Uhr steigt dann das weithin bekannte große Feuerwerk an der Burg, das sicher wieder Tausende aus nah und fern anlocken wird. Und dann ist auch der Kerbrummel in vollem Gange.

Eine Pause vom Trubel gibt es für die Kerbeburschen am Sonntagmorgen, wenn sie um 10 Uhr den Gottesdienst in der Burgkirche besuchen. Anschließend geht es zum Frühschoppen, und abends ist wieder Kerbtanz in der Turnhalle mit den „Jokers". Eintrittskarten für die beiden Tanzveranstaltungen gibt es bereits für sechs Mark im Vorverkauf; an der Abendkasse muß man sieben Mark hinlegen.

Der Montagvormittag bietet wieder den beliebten Frühschoppen im Festzelt und im Burggarten, anschließend wollen die Kerbeburschen in den Straßen Dreieichenhains ihre Lieder singen und um 16 Uhr die Weiberkerb besuchen.

Und dann kommt auch schon bald der Dienstag, der als Nationalfeiertag der Haaner gilt. Um 11 Uhr wird in der Fahrgasse der Startschuß zur traditionellen Bierstaffel fallen, bei der die Kerbeburschen dieses Jahres und früherer Jahrgänge zeigen, wer die schnellsten sind. Ende der Kerb ist am Mittwoch abend bei Anbruch der Dunkelheit, wenn die Kerbeburschen ihre Kerbepuppe verbrennen und die letzten Sprünge über das Feuer machen.

Kann man nur noch auf schönes Wetter hoffen und darauf, daß sich vielleicht doch noch einige junge Leute finden, die als Kerbeburschen dieses große Volksfest der Haaner verschönern helfen.

2,4 Millionen für den Straßenbau

Das Straßenbauprogramm für das Jahr 1978 wurde jetzt vom Magistrat in Angriff genommen. Die Bieterliste für die Ausschreibungen wurden festgelegt. Für Straßenbaumaßnahmen sollen in diesem Jahr 2,4 Millionen Mark aufgewendet werden.

Radweg zum Krankenhaus

Das Stadtbauamt ist zur Zeit mit den Vorbereitungen für den Bau eines Fußgänger- und Radfahrweges zum Dreieich-Krankenhaus beschäftigt. Er soll auf der Ostseite der B 3 liegen und gleichzeitig als Weg zu der neuen Spontanlage Roßstadt dienen, die man an der Trift über die ampelgesicherte B 3 erreicht.

Noch wenig Zeit bis zur Haaner Kerb, und bis dahin soll der Platz am ehemaligen Sayn'schen Woog sein neues Gesicht haben. Baudezernent Dr. Schliepe erklärte auf Befragen, er habe keine Ursache, an der Termintreue der bauausführenden Firmen zu zweifeln, der Platz stehe für die Kerb zur Verfügung.

WAS IST LOS IN DREIEICHENHAIN ?

Samstag, 29. 4.
Handballpunktspiel
SVD — Niederrodenbach
18 Uhr Weibelsfeld-Halle
Tanz in den Mai
des Vereines der Hundefreunde
20 Uhr Clubhaus
Tanz in den Mai
mit der CDU
20 Uhr Bürgerhaus

Sonntag, 30. 4.
Irish Folk Festival
20 Uhr Bürgerhaus

Montag, 1. 5.
Jazz-Frühschoppen
10 Uhr Bürgerhaus
SPD-Treffen
15 Uhr Burggarten (Keller)

Donnerstag, 4. 5.
„Dreieich-Expreß"
nach Würzburg
Abfahrt 8.20 Uhr
„Ländliche Werbung"
mit Heinz Drache
20 Uhr Bürgerhaus

Bürgerhaus Sprendlingen
in Dreieich, Fichtestraße 50
Telefon 0 61 03 / 6 30 10

5TH IRISH FOLK FESTIVAL
Sonntag, 30. 4. 1978, 20 Uhr

Three Hours Of Living Irish Music

Andy Irvine
Liam O'Flynn
Mick Hanly
Dolores Keane
Comhluadar
Ide Ni Fhaolain
Maire Ni Chathasaigh
Martin O'Connor
John Faulkner
John Doonan
Padraig O'Carra
Dave Blumer

Vorverkauf DM 10,–; Abendkasse DM 12,–

EINLADUNG

an alle Bürger, die das Leben lieben, zum

»Tanz in den Mai«

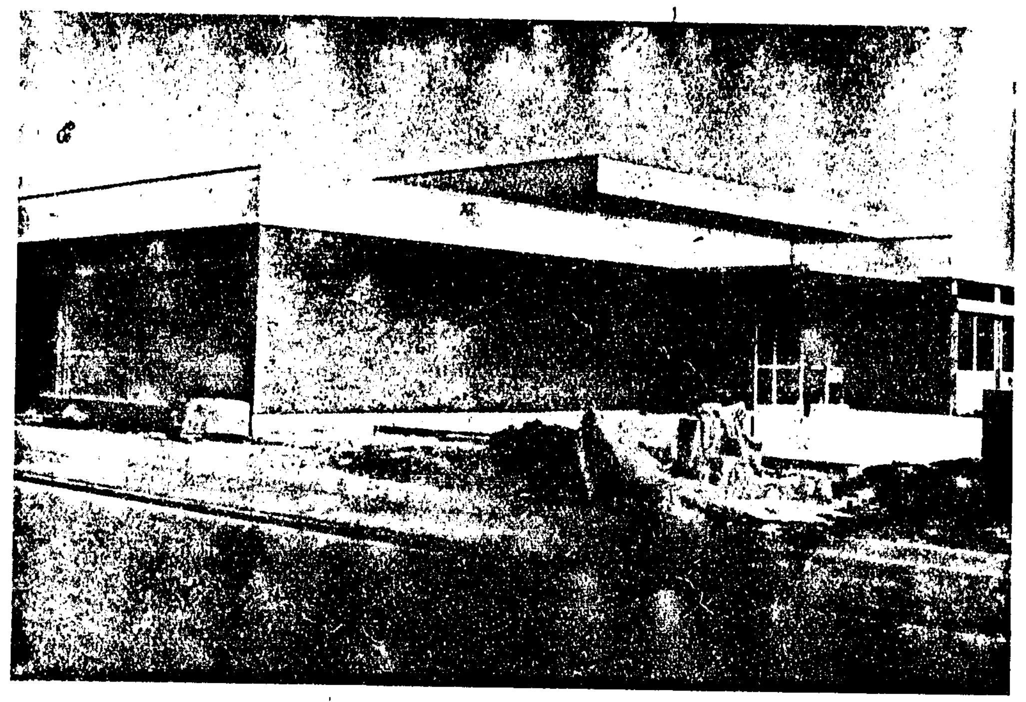
im Clubheim des „V.d.H."
Dreieichenhain, Im Haag 2

Zum Tanz spielt die bekannte Band
„Zängerle"

Küche und Keller stimmen!

Am Samstag, dem 29. April 1978,
ab 20 Uhr

Nächste Ausgabe
HAINER WOCHENBLATT
Samstag, den 6. Mai 1978



Nach Angabe der Baufirmen soll die Offenthaler Mehrzweckhalle noch vor den Sommerferien fertig werden. Die offizielle Einweihung ist für den 15. September vorgesehen, da während der Ferien ohnehin kaum Bedarf bestehen wird. Auf diese Weise hat man auch noch etwas Spielraum, falls es doch einmal zu Verzögerungen kommen sollte. Nach den bisher gemachten Erfahrungen sind diese Zweifel durchaus verständlich.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Die Heilwerte des Beerenobstes

Schon seit uralten Zeiten befaßten sich die Menschen mit den Kräften der Natur. Bei ihren Streifzügen durch Wald und Flur waren neben der Jagdbeute auch die Früchte des Waldes mit an der Nahrung beteiligt. Das leibliche Wohlergehen spiegelt sich in der ganzen Kulturgeschichte wieder; so gehörten zu den häufigsten Opfergaben Nahrungsmittel, um die Götter zu besänftigen.

Im Gegensatz zu vielen genau benannten Speisen werden in alten Schriften keine besonderen Angaben über einzelne Obstarten gemacht. Als im Jahre 455 die Vandalen Rom verwüsteten, gab es in Germanien längst römische Obstsorten, und auch vom Weinbau wird sehr frühzeitig berichtet. Wenn wir den Wein zum Beerenobst rechnen, was botanisch richtig ist, jedoch in Deutschland nicht üblich, so müßten wir in der Geschichte viel weiter zurückgehen. Bei uns hat sich der Weinbau vom Beerenobstbau getrennt, so soll er auch in dieser Betrachtung ausgeklammert werden.

Es bestand für das Beerenobst zunächst keine Veranlassung, eine besondere Kultur mit ihm zu betreiben, denn überall in den Wäldern Mitteleuropas konnten die Beerenfrüchte gesammelt werden. Warum Beerenobst in den bekannten alten Schriften nicht mit erwähnt wird, liegt sicher auch darin begründet. Beerenobstarten waren nicht in der antiken Welt verbreitet. Sehen wir davon ab, daß nach der Überlieferung schwarze Johannisbeeren den Arabern bereits als Heilpflanzen bekannt gewesen sein sollen und später als sog. „Gichtbeere" in der Volksmedizin Bedeutung erlangten.

Auch schwarze Johannisbeeren kamen, wie die meisten Beerenobstarten, im mitteleuropäischen Raum wild vor. Ab 1750 wurden sie häufiger erwähnt, und schon bald erkannte man in diesen Beeren viele wertvolle Stoffe für die Gesundheit. Noch heute gilt sie als der wertvollste Vitamin-C-Träger. Säfte von schwarzen Johannisbeeren sind in der Krankenkost beliebt, denn die rohe Frucht mit ihrem herben, säuerlichen und etwas strengen Geschmack und Geruch, dürfte kaum appetitanregend sein. Der hohe Vitamin-C-Gehalt wirkt gegen Frühjahrsmüdigkeit, eine verzögerte Wundheilung, aktiviert den ganzen Zellstoffwechsel, fördert die Blutbildung und unterstützt vielfach Entgiftungsfunktionen. In älteren Zeiten wurden schwarze Johannisbeeren bei Fieber gegeben.

Die rote Johannisbeere ist eine Frucht der nördlichen Gebiete, sie wurde in Europa um 1450 - 1480 zum ersten Mal als Gartenfrucht erwähnt. Vom Mitteleuropäischen Festland kamen sie bald auf die Britischen Inseln, man erkannte die wertvollen Inhaltstoffe Glukose, Fruktose und Zitronensäure. In unserer Zeit dürfte der Genuß von rohen, roten Johannisbeeren sehr interessant sein, denn sie enthalten neben den Erdbeeren die wenigsten Kalorien. Die Vitamine C_1 und P helfen beim Aufbau des Körpers mit. Wenn vor allem Letzteres fehlt, kommt es zu Mangelerscheinungen, die Folge sind Abmagerung und Skorbut.

Bei Stachelbeeren, die bereits im 13. Jhrdh. genannt wurden ist besonders das Vitamin A wertvoll. Dieses Vitamin hat Einfluß auf den Stoffwechsel der Schilddrüse, spielt eine maßgebliche Rolle bei der Bildung des Sehpurpurs im Auge und ist unentbehrlich für die normale Beschaffenheit und die weitere Funktion des Epithels. Die Epithelkörperchen bewirken durch ihr Hormon die Regelung des Kalkstoffwechsels. Somit gibt es einen Schutz gegen die Verhornung und gegen Epithelschäden. Neben den sehr nützlichen Vitaminen haben die Stachelbeeren auch Apfel-, Weinstein- oder Zitronensäure und nur wenig Invertzucker. Wegen all dieser wertvollen Inhaltsstoffe sollten Stachelbeeren in unseren Gärten gepflegt werden, denn auf den Märkten werden sie zunehmend rarer.

Eine weitere Beerenobstart, die ganz besonders Beachtung verdient, ist die Himbeere. Die Kultur war bereits im 15. Jhrhd. bekannt, während die gezielte Züchtung erst viel später, im letzten Jhrhd., einsetzte. Der Name soll abgeleitet sein von „Hindu" — der Hirschkuh. Dies wäre nicht verwunderlich, denn die Natur und die darin lebende Tierwelt gibt uns viele Hinweise für die Gesundheit. Rehe und Hirsche lieben Himbeerlaub und bedienen sich gern dieser Leckerbissen auf ihren Streifzügen durch den Wald. Himbeeren haben sehr viele wertvolle Mineralstoffe. So bezitzen sie größere Mengen an Calcium, welches für unseren Knochenaufbau unentbehrlich ist. Ganz besonders gern trinken Kinder den erfrischenden Himbeersaft. Auch im Phosphorhaushalt liegen Himbeeren an der Spitze aller Beerenobstarten. Ebenso finden wir in ihnen Eisen vor. In der Heilkunde wird u. a. Tee aus getrockneten Himbeerblättern verabreicht. Bei hohem Fieber sind Himbeergetränke gut zum Durstlöschen. Himbeeren wirken harntreibend und begünstigen die Transpiration. So gibt uns die aromatische Himbeere neben dem Wohlgeschmack eine Fülle von gesundheitlich sehr wertvollen Stoffen für unser Wohlbefinden.

Neben den Himbeeren sind die Brombeeren mit ihren vielen Arten in einem Atemzug zu nennen. Bereits im Mittelhochdeutschen wird die Dornenstrauchbeere als „bramber" erwähnt. Ebenso wie die Stachelbeeren besitzen sie auch viel Vitamin A. In ihrem Calciumgehalt sind sie den Himbeeren ähnlicher. Außerdem finden wir Dextrose und Lävulose vor, in geringerem Maße Saccharose, sowie Apfel- und Zitronensäure mit etwas Salicylsäure vermischt. Nicht zu vergessen sind die Anthocyanstoffe. Schon sehr bald erkannte man die gute Wirkung getrockneter Brombeerblätter. In fast jedem Kräutertee haben sie bis heute ihren festen Platz verteidigen können.

Fortzetzung folgt

Offenthal

Lieber durch den Wald als durch das Feld

Freie Wähler „meckerten" über Straßenbau

o Fast wäre der Meckerschoppen der Freien Wählergemeinschaft Dreieich, der diesmal in Offenthal stattfand, ohne einheimische Beteiligung gelaufen. Die Aktiven der Gruppe fragten sich, wo die früher so starke Freie Wählergemeinschaft aus Offenthal hingekommen ost. Ein Offenthaler Bürger rettete dann die Situation, sodaß unter Offenthaler Beteiligung gemeckeert werden konnte.

Zwei Themen standen im Mittelpunkt, die Müllabfuhr und der Straßenbau. Seither wird Offenthal von einem privaten Unternehmer entsorgt, was immer sehr gut gegangen sei. Deshalb bestehe auch unter der, Bevölkerung die Auffassung, es so zu lassen und diese Privatisierung sogar auf das gesamte Gebiet der Stadt Dreieich auszudehnen.

Zum Verkehrsproblem wurde den Anwesenden klar, daß die Belastung der Offenthaler Bürger durch den Durchgangsverkehr weitaus größer sei als anderswo. Daß sich bisher noch keine Bürgerinitiative gebildet habe, liege daran, daß man jetzt sehnlichst auf eine schnelle Lösung in der vom Magistrat vorgeschlagenen Form warte, da diese für Offenthal eine wesentliche Entlastung bringe. Der Odenwaldzubringer werde wohl 70 Prozent des jetzigen Verkehrs aufnehmen, wurde gesagt. Dabei solle man sich nicht scheuen, die Trassenführung durch den Wald zu legen. Bäume könnten überall wieder angepflanzt werden, guter Ackerboden aber sei für immer verloren, und eine Geldentschädigung biete keine Existenzsicherung für einen Landwirt.

Götzenhain

Posaunenfeierstunde in der evangelischen Kirche

g Zu einer Feierstunde hatte der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain am Sonntagabend in die akustisch so günstige Barockkirche eingeladen. In kurzen Abständen ist diese junge Bläserschar unter Leitung von Paul Stein immer wieder im Gottesdienst, bei Vereinsfeierlichkeiten und anderen Anlässen zu hören. Ein- oder zweimal im Jahr wartet sie jedoch mit einer „Feierstunde" auf. In ihr stellt sie all das vor, was sie in den an jedem Montagabend stattfindenden Übungsstunden erarbeitet.

Leicht ist diese Arbeit nicht, in die sich Chorleiter Paul Stein und sein Stellvertreter Franz Fink teilen. Wie bei allen Jugendmusikgruppen treten laufend Jungen und Mädel im Schulalter als Anfänger hinzu. Auch jetzt ist durch freigewordene Instrumente wieder dazu Gelegenheit. Unentgeltlich und unter Stellung von Instrumenten durch die Kirchengemeinde werden die Jugendlichen ausgebildet und in den Chor eingebaut. Ältere, oft recht gute Bläser, werden vom „Bund" oder Ersatzdienst abgezogen und können dann nur noch gelegentlich mitwirken. So fehlten am Sonntagabend auch fünf, die keinen Urlaub erhielten oder nur als Hörer anwesend sein konnten.

Wenn trotzdem von einer sehr erfreulichen Leistung berichtet werden kann, so ist dies im besonderen der zielstrebigen Leitung und dem vorzüglichen Korpsgeist der jungen Bläser zuzuschreiben. Immer sicherer, klarer und reiner wurden der Ansatz und der Ausdruck im Laufe der Darbietungen, keine Ermüdung der Lippen war zu spüren — und der Beifall steigerte sich noch, als eine Zugabe einen schwungvollen, sehr wohlklingenden Abschluß einbrachte.

Vorwiegend geistliche Musik bot das Programm in seinem ersten Teil. Für Bläser arrangierte Sätze zeitgenössischer Komponisten standen neben Choralvorspielen und Chorälen der großen Meister der Kirchenmusik. Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach kamen in Choralsätzen für Orgel und eine kleine vierstimmige Bläserbesetzung vorzüglich zu Gehör. Lothar Stein, der Sohn des Chorleiters, führte an der Orgel und vier „fortgeschrittene" Bläserinnen und Bläser traten dazu.

Der zweite Teil des Abends ließ die alte Stadtpfeifermusik neu erstehen. Bergleute der erzgebirgischen Stadt Schneeberg marschierten zur Parade auf. Französischer Jagdhornklang erschallte rund und voll. Feierlich und gemessen wurde der Schritt bei kunstvoller Suite, und rhythmisch bewegt und lebensfroh schwang er sich fort bei volkstümlichem Tanz.

Pfarrer Gerhard Zühlsdorff wurde zum Sprecher aller mit seinem Dank an die jungen Bläser wie an die interessierten Hörer und auch mit dem als Gebet gesprochenen Text des von J. Chr. Bach und Samuel Scheidt meisterlich vertonten Chorals „Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr Jesu Christ".

Im Gemeindehaus ließen danach die Bläserinnen und Bläser den Abend in froher Runde mit dem Pfarrerehepaar Zühlsdorff, Pfarrer Leites und anderen Gemeindegliedern ausschwingen, so wie es immer auch nach den großen Konzerten der Götzenhainer Kantorei üblich ist.

Frühlingsfest für behinderte Kinder

g Drei Stunden lang feierten gesunde und behinderte Menschen in fröhlicher Gemeinschaft am Samstagnachmitag im evangelischen Gemeindehaus in Götzenhain ein Frühlingsfest. Blumen, Luftballons, bunte Figuren und Kasperlepuppen ließen den Raum aufblühen. Kerstin, Felix, Holger, Joachim, Astrid, Gisela, Ulrike, Erika und Hajo freuten sich, spielten und tanzten. Ihre Mütter, das Betreuerteam, einige gesunde Kinder, Pfarrer Zühlsdorff und Kirchenvorsteher Miedtank taten fröhlich mit. Alle waren entspannt und entkrampft.

Fotografen hätten kommen können, um das fröhliche, gelöste Zusammensein und das bunte, frohmachende Bild festzuhalten. Sie blieben draußen, wie auch die Nachnamen der neun Kinder und Jugendlichen, die im Mittelpunkt standen, und die der anderen, die an diesem Nachmittag nicht dabei sein konnten, nicht genannt werden. In der Stille, aber in steter Treue vollzieht sich hier nun schon etwa zehn Jahre lang innerhalb der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain ein Dienst, der wirkliche Lebenshilfe bedeutet.

Schon das erste Auftreten der „Hauskapelle" bekundete es. Alle taten mit, Schifferklavier, Triangel, Flöten und Klappern klangen auf. Holger im grünen Hemd und dem Klingelreif am Arm dirigierte, und Kerstin schwang sich im Tanz. Ein Lied nach dem anderen wurde gesungen. Ein Tanz nach dem anderen mischte Behinderte und Gesunde, fieß alles andere vergessen und stellte bei Partnerwahl auf den gleichen menschlichen Boden.

Unterbrochen wurde das fröhliche Treiben durch das Kaffeetrinken, bei dem jedes der behinderten Kinder seine eigene Tischgemeinschaft hatte. Dann folgten Wettspiele, Eierlaufen und Preise-schnappen und wieder Tanzen und Singen. Die tagaus, tagein angespannten und geforderten Mütter waren fröhlich dabei und konnten von Herzen mit ihren Kindern lachen. Am Ende dann sahen sie auch glücklich zu, als diese ihren Betreuerinnen in herzlicher Zuneigung dankten und sich von ihnen in die Arme nehmen ließen und sich in gleicher Weise auch ihrem Pfarrer zuwendeten.

Gern kommen sie nach solch einem Fest nun wieder zum üblichen Spielnachmittag. Ja einige zählen, wie die Mütter versichern, immer schon die Tage, die noch bis zum regelmäßig wiederkehrenden zweiten Mittwoch vergehen müssen.

Müllabfuhr in Götzenhain

g Wegen des Feiertages am 4. Mai 1978 (Himmelfahrt) wird der Hausmüll im Stadtteil Götzenhain erst am Freitag, dem 5. Mai abgefahren, teilt der Magistrat mit.

HAINER WOCHENBLATT
Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. 06103/21011, Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hans Hoffart, Anzeigen: Charl. Kühn; 6070 Langen, Telefon 06103/21011.
Erscheint jeden Freitag. Einzelpreis DM 0,60, Bezugspreis monatlich DM 2,40 und DM 0,60 Trägerlohn. (In diesem Betrag sind DM 0,17 Mehrwertsteuer enthalten.)
Jede Woche mit der farbigen und illustrierten Fernseh- und Rundfunkbeilage rtv sowie der Langener Zeitung.
Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Dreieichenhain

Heute Abend, Freitag, den 28. April, findet um 19.30 Uhr eine Übung der Einsatzabteilung statt. Angetreten wird in Uniform im Feuerwehrhaus.

Um 20.45 Uhr beginnt eine Versammlung des Feuerwehrvereins. Die Tagesordnung wird zu Versammlungsbeginn bekanntgegeben. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Am Dienstag, dem 2. Mai, findet wieder ein Arbeitsdienst statt. Alle Mitglieder der Einsatzabteilung werden um ihr Erscheinen gebeten.

Die traditionelle Vatertagsfamilienwanderung beginnt am Donnerstag, dem 4. Mai um 9.30 Uhr. Abmarsch zu einer kurzen Wanderung ist am Feuerwehrhaus. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Gute Laune ist mitzubringen. Bei schlechtem Wetter wird die Feier ins Feuerwehrhaus verlegt. Alle Feuerwehrmitglieder mit ihren Familien sind herzlichst eingeladen.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

6. Wanderung am Sonntag dem 7. Mai 1978
Frühwanderung

Zu dieser traditionellen jährlichen Frühwanderung treffen sich die Wanderfreunde um 4.00 Uhr am Untertor (Burgweiher). Der Weg führt dieses Mal über die Hub - Gut Neuhof - zum Neuhöfer Wald und zur Seibertswiese, dann am Ebertsberg und Kirschbornweiher vorbei zurück nach Dreieichenhain. Laufzeit etwa 3 1/2-4 Stunden. Frühstück und Getränk ist mitzuführen, da unterwegs keine Einkehrmöglichkeit.

Wir würden uns freuen, recht viele Wanderfreunde zu dieser Wanderung, die uns das Erwachen der Natur und das Vogelgezwitscher in der Morgenstunde erleben lässt, begrüßen zu können. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Wandert mit im OWK!

FRISCH AUF!
Die Wanderführer.

Sportverein 1890 e.V. Dreieichenhain

Tennisabteilung

Am Sonntag, dem 30. April beginnt für die Dreieichenhainer Tennisspieler der Start in die Meden-Runde 1978. Nachdem inzwischen die Vorbereitungsspiele erfolgreich absolviert wurden, ist man in der Tennisabteilung für den ersten Spieltag recht zuversichtlich.

Auf der Dreieichenhainer Anlage haben die I. Herrenmannschaft um 9. Uhr gegen Foresta Gravenbruch II und die II. Damenmannschaft um 14. Uhr gegen Rotlipp-Ortenberg I anzutreten. Für diese Begegnungen wäre den Mannschaften eine starke Heimkulisse zu wünschen. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Die übrigen Mannschaften tragen ihre ersten Spiele auswärts aus. Und zwar fahren die Damen I nach Freigericht und die Herren II zu Viktoria Elm, während die III. Herrenmannschaft gegen den KSV Klein-Karben spielt. Spielbeginn ist jeweils um 9. Uhr. Auch hier würde sich der Vorstand freuen, wenn möglichst viele Dreieichenhainer Tennisfans ihre Mannschaften bei den Auswärtsspielen begleiten würden.

Die Meden-Spiele der Jugend beginnen ebenfalls in der ersten Maiwoche und zwar am 3. Mai, wobei die Hainer Tennisjugend an diesem Wettbewerb erstmals mit drei Mannschaften teilnimmt. Für den Laien dürfte übrigens von Interesse sein, daß die Meden-Spiele alljährlich zum Gedenken an Carl A. von der Meden stattfinden, der als erster Präsident des Deutschen Tennis-Bundes einer der großen Förderer des weißen Sports war.

Am 1. Mai findet schließlich das erste vereinsinterne Turnier statt. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes Schleifchen-Turnier, das morgens um 9. Uhr auf der Dreieichenhainer Anlage beginnt. Alle Mitglieder, die nicht in den Meden-Mannschaften spielen, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen werden paarweise bis zum Beginn der Veranstaltung gegen Zahlung des üblichen Startgeldes entgegengenommen.

Naturfreunde Dreieichenhain

Wir machen am 1. Mai einen Fahrradausflug zur Morrethütte. Abfahrt 8 Uhr am Parkplatz TV Turnhalle. Nichtmitglieder können selbstverständlich mit fahren und sind herzlich eigeladen.

Jahrgang 1905/04

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 2. Mai, am Dreieichplatz um 10 Uhr zu unserer Fahrt in den Odenwald. Wir fahren Dieburg, Höchst i. O., Erbach, Beerfelden, Finkenbach, in Ober-Hainbrunn 2 Stunden Mittagspause Gaststätte „Zur Krone", dann Weiterfahrt Hirschhorn-Heddesbach, Unterschönmattenwag, Waldmichelbach, 5 Uhr Grasellenbach Kaffeepause und Spaziergang. Schlußrast im Gasthaus „Zum kühlen Grund" in Wersau. Seid pünktlich und bringt gute Laune mit.

Kommunales Kino.

Am 3. Mai zeigt das Kommunale Kino den Farbfilm „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten". Es ist ein abenteuerlicher Film über einen Wettflug von London nach Paris im Jahre 1910. Der Film dauert etwa zweieinhalb Stunden, ist ab 6 Jahren freigegeben und erhielt das Prädikat 'wertvoll'. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Jugendzentrum, Hainer Chaussee statt.

Donnerstag, 4. 5. 78, 20 Uhr
Bürgerhaus Sprendlingen
in Dreieich

Nach einer Aufführung des Renaissance-Theaters Berlin

Ländliche Werbung
von George Bernard Shaw

Minna Magdalena
von Curt Goetz

Mit
Heinz Drache
Renate Bernhard
Dagmar Lagé
Horst Richter

Regie:
Heinz Drache

Vorverkauf:
Bürgerhaus-Theaterkasse; alle Filialen d. Volksbank Dreieich und der Bezirkssparkasse Langen; Reisebüro Moll, Sprendlingen; Lebensmittel-Damm, Buchschlag; Hayner Reisebüro, Dreieichenhain; Schreibwaren-Rath, Offenthal.

Eintrittspreise: 6,- bis 12,- DM

Tanz-Sport-Kreis Rot-Gold-Rot im SVD

Tanzparty in den Mai

Der TSK Rot-Gold-Rot weist noch einmal auf seine am 30. April im Clubhaus Im Haag stattfindende Tanzparty anläßlich des 5jährigen Bestehens hin. Karten können bei allen Mitgliedern und an der Abendkasse zum Preis von DM 8,— gekauft werden. Es spielt die von vielen Tanzveranstaltungen bekannte Royal-Flash-Band.
Beginn: 20.00 Uhr.

Kleingärtner-Verein

Am Samstag, dem 29. 4. werden die Wasseruhren montiert und das Wasser wieder angestellt. Der Vorstand bittet, die aufgeführten Zeiten genau einzuhalten:
von 9.00 Uhr bis 9.45 Uhr Rosenweg
von 9.45 Uhr bis 10.30 Uhr Tulpenweg
von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr Nelkenweg
von 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr Asternweg

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, den 5. Mai, treffen wir uns im Vereinslokal T.-V.-Turnhalle um 20.30 Uhr, zur Monatsversammlung. Die Frauen sind an diesem Abend auch herzlich eingeladen.

Hundefreunde tanzen in den Mai

Von acht auf über 200 Mitglieder gewachsen

Der Verein der Hundefreunde, der im kommenden Jahr auf sein dreißigjähriges Bestehen zurückblicken kann, hat in diesen drei Jahrzehnten eine beachtliche Entwicklung hinter sich gebracht. Anfang des Jahres 1949 fanden sich acht Hundefreunde zusammen und gründeten den Verein. Von der Stadt erhielten sie ein Stück Waldgelände und machten daraus den Übungsplatz, wie er sich heute weit und breit sehen lassen kann. Daß hierfür viel Arbeit und Idealismus aufgewendet werden mußte, erfordert keine besondere Erwähnung. Jedenfalls können die Männer um den heutigen Ehrenvorsitzenden Karl Saufaus stolz auf das Geschaffene sein.

Später entstand auch das Clubheim, das zu einem gern besuchten Ort gemütlicher Gastfreundschaft wurde. Am kommenden Samstag, dem 29. April ab 20 Uhr wird der Verein der Hundefreunde dort einen Tanz in den Mai veranstalten, zu dem nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde herzlich willkommen sind.

Die Vereinsarbeit wurde durch das Vorhandensein dieses Clubhauses und einer Reihe von Zwingern und Hundeboxen wesentlich erleichtert und gefördert. In den Zwingern -zur Zeit sind es acht und zwei stehen kurz vor der Fertigstellung- können Mitglieder ihre Vierbeiner unterbringen, wenn sie einmal verreist oder krank sind. Sie haben dann die Gewähr, daß ihr Hund, gleich welcher Rasse, ordnungsgemäß untergebracht ist, gut verpflegt und daß mit ihm gearbeitet wird. Hierfür ist Karl Saufaus der Garant, der sich intensiv um die ihm anvertrauten Hunde kümmert.

Großen Wert legt man im Verein auf die Jugendgruppe, die aus über 20 Mädchen und Jungen besteht. Erfahrene Hundezüchter bringen ihnen den richtigen Umgang mit Hunden bei, unterrichten sie über Pflege und vermitteln ihnen das Gefühl der Liebe zum Tier. Dabei lernen die Jugendlichen aber auch, daß der Erfolg erst nach harter Arbeit kommt. Für die Jugendlichen besteht täglich von 15 bis 19 Uhr die Möglichkeit des Trainings mit ihren Hunden. Die Übungsstunden für die Aktiven sind mittwochs ab 17 Uhr, samstags ab 14 Uhr und sonntags von 7 bis 12 Uhr.

Mit dem »Dreieich Express« nach Würzburg

Für Vereine und Gruppen, für Kegelclubs, Stammtische und Kaffeekränzchen, aber auch für Familien und Privatpersonen bietet sich am „Vatertag", wie der Himmelfahrttag landläufig auch genannt wird, eine günstige Gelegenheit zu einer Reise. Morgens um kurz nach 8 Uhr (siehe auch Anzeige) wird am Dreieichenhainer Bahnhof ein Sonderzug der Deutschen Bundesbahn halten und alle Reisenden aufnehmen, denen ein schöner und erlebnisreicher Tag bevorsteht. Dieser „Dreieich-Expreß" ist ein Tanzsonderzug, er ist voll bewirtschaftet und hat in allen Abteilen Musik.

Sein Ziel ist Würzburg, die Metropole des Frankenlandes, das nicht nur wegen seiner guten Weine und Biere bekannt ist, sondern sehr viele Sehenswürdigkeiten und Kunstschätze zu bieten hat.

Bereits kurz nach der Ankunft, genau um 11.15 Uhr, gibt es die erste Attraktion: der Musikzug des SV/TV wird im Hofgarten der Residenz ein Konzert geben. Viele gepflegte Lokale mit Atmosphäre laden ein, in der Residenz selbst gibt es einiges zu sehen, der Würzburger Dom ist wegen seiner Kunstschätze berühmt, und noch viele andere Dinge gewährleisten, daß jeder auf seine Kosten kommt. Beispielsweise eine Dampferfahrt auf dem Main nach Veithöchsheim mit seinem berühmten Schlößchen.

Um 18.40 Uhr startet der „Dreieich-Expreß" zur Heimfahrt, und gegen 21 Uhr wird die Reisegesellschaft wieder in der Dreieich sein. Für Gruppen besteht die Möglichkeit, sich zusammenhängende Plätze reservieren zu lassen. Anmeldungen sind möglich im Hayner Reisebüro, Fahrgasse, im DER-Reisebüro Moll in Sprendlingen und im Bahnhof Sprendlingen.

Ehrung für Georg Karach

Vor einigen Tagen wurde Georg Karach für 25-jährige ununterbrochene treue Pflichterfüllung im Feuerwehrdienst geehrt. Kreisbrandinspektor Hubert Merget zeichnete ihn mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen am Bande aus.

Merget betonte in seiner Ansprache, daß es gar nicht mehr so selbstverständlich sei, sich in so selbstloser, uneigennütziger Weise zur Verfügung zu stellen, um dem Nächsten bei Brand und Gefahr helfend beizustehen. Aus diesem Grund könne die Arbeit eines freiwilligen Feuerwehrmannes gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Der Dezernent für die Freiwilligen Feuerwehren in Dreieich, Stadtrat Otto Zeller, überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Magistrats der Stadt Dreieich. Er überreichte dem Jubilar das Jubiläumsgeschenk der Stadt in Höhe von 250,— DM. Wehrführer Günter Delrieux übergab dem geehrten Kameraden unter anderem eine lederne Dokumentenmappe als Jubiläumsgeschenk der Hainer Wehr.

Georg Karach kam vor 25 Jahren in Offenthal zur Freiwilligen Feuerwehr. Er wechselte zwei Jahre später nach Dreieichenhain. Als Fahnenträger ist er nun schon seit 23 Jahren bei allen grossen Umzügen und Festen, die die Hainer Wehr besucht, mit dabei. Er versprach bei seiner Dankesrede auch weiterhin im aktiven Feuerwehrdienst tätig zu sein, getreu seinem Wahlspruch: dem Nächsten in der Not zu helfen.

Maifeier in der Burg

Die Sozialdemokraten des Westkreises Offenbach haben am 1. Mai alter Gewohnheit gemäß Dreieichenhain zum Ziel einer Wanderung. In diesem Jahr haben die Hainer Genossen ein Fest im Burggarten vorbereitet, bei dem es vor allem einmal unpolitisch zugehen soll. Beginn ist um 15 Uhr, mit dem Ende wird gegen 18 Uhr gerechnet. Sollte es regnen, was aber niemand hofft, wird die Fete kurzerhand in den Burgkeller verlegt.

Zur Unterhaltung sind aufgeboten der Chor der SG Götzenhain und die „Main Gags Sommer Drops", eine Kapelle, die New Orleans Jazz und Dixieland als Spezialitäten zu bieten hat. Der Landtagskandidat Matthias Kunth wird ebenfalls an diesem zwanglosen Treffen teilnehmen.

Für die Kinder haben die Jusos und die AsF ebenfalls ein Fest arrangiert. Hierbei geht es um einen Ballonwettbewerb und muntere Spielchen. Bei dem Ballonwettbewerb kann man viele schöne Preise gewinnen. Der erste Preis ist ein Fotoapparat, zweiter bis vierter Preis sind Armbanduhren, der fünfte Preis ein Fußball.

Und daß die ganze Angelegenheit nicht so trocken abgeht, gibt's Ebbelwoi, Bier und andere Getränke, und etwas zu essen ist natürlich auch da.

Bürger sprechen mit dem Bürgermeister

Bürgermeister Hans Meudt wird am Freitag, dem 5. Mai, in die TV-Turnhalle kommen, um Hainer Bürgern Rede und Antwort zu stehen. Zu dieser Bürgersprechstunde, die von der Dreieichenhainer CDU angeregt wurde, sind alle Hainer eingeladen, die etwas auf dem Herzen haben, die einmal mit Hans Meudt über Sorgen und Probleme sprechen oder Anregungen geben wollen. Die Sprechstunde beginnt um 20 Uhr.

Mit dem

»Dreieich-Expreß«

am 4. Mai (Himmelfahrt)
nach Würzburg

Die Deutsche Bundesbahn bietet allen Bürgern der Dreieich am Himmelfahrttag eine

preiswerte Sonderfahrt

im bewirtschafteten Tanz-Sonderzug in das Land der Franken

Abfahrt:

8.11 Uhr	Offenthal
8.15 Uhr	Götzenhain
8.20 Uhr	Dreieichenhain
8.25 Uhr	Sprendlingen
8.31 Uhr	Buchschlag
8.47 Uhr	Neu-Isenburg

Abfahrt in Würzburg 18.40 Uhr
Rückkunft in Dreieich geg. 21.00 Uhr

Fahrpreis: Erwachsene 23,80 DM
Kinder (4–11) 14,80 DM

Anmeldungen bei:
Hayner Reisebüro, Fahrgasse; DER-Reisebüro Moll, Sprendlingen; Bhf. Sprendlingen

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

Freitag, 28. 4. 1978

18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Gemeinde- und Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindehaus
20.00 Uhr Sitzung des Bau- und Finanzausschusses im Gemeindehaus

Samstag, 29. 4. 1978
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Sebastian Zehentner und Waltraud geb. Winkel
16.00 Uhr die Konfirmanden des Pfarrbezirks I treffen sich in der Kirche
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Phillippseich (Pfr. Knöß)

Sonntag, 30. 4. 1978 (Rogate)
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst des Pfarrbezirks I (Pfr. Rudat)

Dienstag, 2. 5. 1978
20.30 Uhr Chorprobe

Mittwoch, 3. 5. 1978
10.00 Uhr Ausgleichsgymnastik für ältere Menschen ab 60 Jahren im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus

Donnerstag, 4. 5. 1978 (Christi Himmelfahrt)
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal in der evang. Kirche in Götzenhain

Freitag, 5. 5. 1978
16.00 Uhr Trauung in der Burgkirche

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Sprechstunden: dienstags von 18 - 19 Uhr und freitags von 10 - 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Pfarrer Rudat befindet sich in der Zeit vom 2. - 11. Mai in Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Knöß.
Das Gemeindebüro ist in der Zeit vom 2. - einschließlich 8. Mai 1978 geschlossen.

Pfarramt II (Pfr. Knöß), Kennedystr. 22, Tel 8 15 07.
Sprechstunden: dienstags von 18 - 20 Uhr und donnerstags von 10 - 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Evang. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66.

Kath. Pfarrei „St. Marien"

Woche vom 29. 4; bis 7. 5; 1978.

Samstag, den 29. 4; 15-16. Uhr Beichtgelegenheit. Um 18 Uhr Samstagabendmesse in Gö. Unsere Glocken läuten um 19 Uhr den 6. Sonntag in der Osterzeit ein.

Sonntag, den 30. 4; Um 9.30 Uhr das Hochamt der Pfarrei. Um 11 Uhr die Spätmesse als Kindergottesdienst in Dreieich. Heute keine Andacht.

Montag, den 1. 5; **Fest des hl. Josef, des Arbeiters:**
Um 9 Uhr ein feierliches Hochamt. Der Bus fährt. Um 19.30 Uhr (halb acht!) feierliche Eröffnung der diesjährigen Maiandachten. Leitgedanke: Wir erbitten die Fürbitte Mariens für die aufrichtigen Bemühungen um den Frieden zwischen Menschen, Völkern und Staaten. Wir laden herzlich ein!

Dienstag, den 2. 5; Fest des hl. Athanasius: Um 9 Uhr hl. Messe in Gö. Um 18 Uhr Rosenkranz, anschließend **Maiandacht** in Gö.

Mittwoch, den 3. 5; Fest der Apostel: Philippus und Jakobus: Ab 9 Uhr Krankenbesuche! Um 15 Uhr Wortgottesdienst mit hl. Kommunion in Dreieich.

Donnerstag, den 4. 5; **Christi Himmelfahrt:** Um 9.30 Uhr ein feierliches Hochamt. Um 11 Uhr die Spätmesse in Drh. Um 19.30 Uhr Maiandacht mit sakr. Segen in Drh.

Freitag, den 5. 5; Herz-Jesu Freitag: Um 9 Uhr hl. Messe in Dreieich.

Samstag, den 6. 5; 15-16 Uhr. Beichtgelegenheit. Um 18 Uhr Samstagabendmesse in Gö. Um 19 Uhr läuten die Glocken den 7. Sonntag in der Osterzeit ein.

Sonntag, den 7. 5; **7. Sonntag in der Osterzeit:** Um 9.30 Uhr das Hochamt der Pfarrei. Um 11 Uhr die Spätmesse in Drh. Um 19.30 Uhr Maiandacht mit sakr. Segen in Gö.
An diesem Sonntag ist der Welttag der Kommunikationsmittel.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der katholischen Gemeinde fallen in der kommenden Woche wegen der Ferien aus. Um Beachtung wird gebeten.

Maiwanderung bei St. Marien

Nach dem Gottesdienst am 1. Mai, der um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien beginnt, sind alle Familien zu einer Maiwanderung eingeladen, die in den Offenthaler Grund führen soll. Es wird empfohlen, ein Picknick mitzunehmen, da die Rückkehr erst am frühen Nachmittag vorgesehen ist.

Nachtrag zur Konfirmandenliste für den Pfarrbezirk II

folgende Konfirmanden werden am 7. Mai 1978 konfirmiert:
Marina Eveline Brabänder, Siemensstr. 10, Ralph Jost, Siemensstr. 20, Martin Posern, Taunusstr 41, Anja Teiber, An der Farrenwiese 4, Robert Winkel, Ringstr. 54.

MONTAG 1. MAI '78, 10 UHR
FRÜHSCHOPPEN
MIT DEN
RED HOT HOTTENTOTS
UND DER
TRADITIONAL & SWING SOCIETY
ARMSTRONG REVIVAL JAZZ
Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
EINTRITT DM 2,50

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

29./30. April 1978
Dr. Budzinski, Dreieichenhain, An der Trift, Tel. 8 12 97

1. Mai
Dr. Peis, Götzenhain, Heh.-Heine-Straße 7a, Tel. 8 25 45

3./4. Mai
Dr. Jung, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 53 44

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr:

Der diensthabende Zahnarzt
für **Offenbach-Stadt** vom
29./30. April, 1., 3. u. 4. Mai
ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet:

29./30. April
Dietmar Weber, Neu-Isenburg, Schillerstr. 85, Tel. 0 61 02 / 2 63 71

1.u. 3. Mai
Dr. Horst Zieglgänsberger, Dietzenbach, Babenhäuser Str. 29-33, Tel. 0 60 74 / 2 79 95

4. Mai
Dr. Joachim Weiß, Dietzenbach, Schmidtstr. 1, Tel. 0 60 74 / 2 89 10 priv. 06 11 / 63 32 99

Im östlichen Kreisgebiet:

29./30. Mai
Dr. Albert Pietsch, Mühlheim 3-Lämmerspiel Bischoff-Ketteler-Str. 31—33 Tel. 0 61 08 / 6 89 80

1. u. 3. Mai
Dr. Sibylle Schütt, Mühlheim, Dammstr. 7, Tel. 0 61 08 / 24 37

4. Mai
Dr. Denis Hotinescu, Rodgau 2-Hainhausen, August-Neubäusel-Str. 25a, Tel. 0 61 06 / 61 16, priv. 06 11 / 8 76 21

Apotheken-Bereitschaftsdienst Sonntags- und Nachtdienst

Fr. 28. 4.: Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98
Sa., 29. 4.: Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 30. 4.: Stadtlor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz, Tel. 8 13 25
Mo., 1. .: Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 6 70 85
Di., 2. 5.: Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 8, Tel. 8 50 03
Mi., 2. 5.: Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do., 4. 5.: Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24

Wichtige Telefon-Nummern

Notrufnummern für Dreieich
Notruf 110, Feuer 112, Polizeistation Sprendlingen (auch bei Feuer, Unfall etc.) 6 80 00, 6 10 20, 651—234.
Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 20 01
Krankentransport, Telefon 2 37 11
Stadtverwaltung Dreieich, Telefon 65 11
Bürgerhaus Sprendlingen, Telefon 6 30 10
Hallenbad Sprendlingen, Telefon 10 35
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen **Telefon 6 10 91**
Rathaus Offenthal, Telefon 0 60 74 - 52 14
Alle anderen Rathäuser, Telefon 65 11
Allg. Lebensberatung Telefon 8 62 98

Wochenenddienst der Stadtschwestern

Dreieichenhain und Sprendlingen:
29./30. 4., 1. 5. 78
Schwester Marianne Arnold, Tel. 8 16 13, Odenwaldring 22, Dreieich

Stadtteil Götzenbain:
Schwester Elisabeth Horsch, Tel. 8 22 53, Pfarrgasse 2, Dreieich,
Stadtteil Buchschlag:
Schwester Renate Fritzsche, Tel. 6 78 31, Kirchweg 16, Dreieich,

Gruppenleiter wandern ins Blaue

Der Dekanatsjugendrat hat alle Jugendgruppenleiter eingeladen, sich an einer Wanderung ins Blaue zu beteiligen, die am 1. Mai nach einem Wortgottesdienst im Pfarrzentrum beginnen soll.

PRAXIS
Dr. Frohns
An der Dampfmühle 4
vom 2. bis 5. Mai 1978 wegen Fortbildung geschlossen
Vertretung: Dr. Görg, Buchschlag, Buchschlager Allee 33, Tel. 6 63 50
Dr. Rosenkranz, Langen, Bahnstraße 116, Tel. 2 20 66

Wir haben eröffnet!
Friseursalon an der Trift
Brigitte Tischler
Tel. 0 61 03 / 8 11 67
Um Voranmeldung wird gebeten

Imbißwagen wieder geöffnet ab 5. April 1978!
Spezialität: Hamburger!
Dreieichenhain
Hainer Chaussee 81

Ballettschule Mißlitz
über 20 Jahre in Dreieichenhain
Anmeldung täglich von 8 bis 14 Uhr
Telefon 8 13 92

Transzendentale Meditation
TM
mühelose Tiefenentspannung.
Informationsvortrag: Mittwoch, den 3. Mai 1978, 20 Uhr im Weltplancenter DREIEICH, Odenwaldring 122, Dreieichenhain, Telefon 8 13 83.

PIETÄT WEIL
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- u. Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a, Telefon 0 61 03 / 6 83 19
Dreieichenhain, Hainer Chaussee 74, Telefon 8 28 64 (Frau Jost)

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
DER TOTALE TAPETENSERVICE
Anruf genügt 8 46 60 und unsere Musterbücher kommen ins Haus.
Wir haben für Sie die Wandbekleidung, die Sie sich wünschen.
Über 5000 Muster stehen zur Auswahl bereit, Lagertapeten zum Mitnahme-Sonderpreis.
MALER-HOBBY-MARKT
DORNBUSCH 13
6072 DREIEICH-DREIEICHENHAIN RUF 0 61 03 / 8 46 60

Wenn Sie etwas suchen, z. B. den dritten Mann zum Skat, den Käufer für Ihr Auto, den Partner für den Urlaub, Ihren entflogenen Kanarienvogel und vieles andere — eine Kleinanzeige in der LZ hilft Ihnen. Sie kostet nicht viel, wird aber dafür von allen gelesen. Denn: die LZ ist die Zeitung für die ganze Familie.

Agentur für das HAINER WOCHENBLATT
Rolf Wagner
Solmische Weiherstr. 1

Für die überaus große Anteilnahme sowie für die vielen Karten, Kranz-, Blumen- und sonstigen Spenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Georg Beck

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Budzinski, dem Brieftaubenverein „Heimkehr" Dreieichenhain, der Reisevereinigung „Südmain" Sprendlingen, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1903/04 und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Margarete Beck geb. Kron
Günter Beck

6072 Dreieich, Burgstraße 1

Sport und Unterhaltung

Für die SG Egelsbach beginnt der Endspurt

Zum vorletzten Auswärtsspiel müssen die Egelsbacher zum Tabellenachtzn Germania Niederrodenbach reisen. Das Spiel am kommenden Sonntag um 15 Uhr wird zeigen, ob die Egelsbacher Elf nach einer dreiwöchigen Punktspielpause an ihre gute Form anknüpfen kann oder ob im Endspurt um Platz 3, den man noch auf Grund des besseren Torverhältnisses gegenüber Sprendlingen behauptet, der Mannschaft die Luft ausgeht.

In den vier letzten Spielen holten die Schwarz-Weißen mit 15:2 (!) Toren 8:0 Punkte (letzte neun Spiele sogar 16:2 Punkte mit 29:6 Toren). Mit dieser Bilanz ist Egelsbach die beste Elf der letzten neun Spiele. Da sie aber erst ab Mitte der Rückrunde zu ihrer Form gefunden hat, konnte sie nicht mehr in den Führungskampf eingreifen. Wären nicht die drei knappen Ein-Tore-Niederlagen der Rückrunde gewesen, hätte man noch um den Titel mitreden können, den mit größter Wahrscheinlichkeit der FC Heppenheim erringen wird. So aber hat die Egelsbacher Elf nur noch um den Erhalt des dritten Platzes zu kämpfen.

Für Niederrodenbach ist dieses Spiel zugleich das letzte in dieser Runde. Mit einer guten Leistung gegen Egelsbach will man sich nach einer enttäuschenden Saison vom heimischen Publikum verabschieden. Ein Abstieg bei 34 Minuspunkten ist nur noch theoretisch möglich, so daß die Elf unbeschwert aufspielen kann. Im Hinspiel gewannen die Rodenbacher 1:0 in Egelsbach.

Diese Scharte wollen die Schwarz-Weißen unbedingt auswetzen. Man darf gespannt sein, wie Egelsbach mit dem zweitbesten Sturm und der zweitbesten Abwehr der Gruppenliga Süd sich in Niederrodenbach bewähren wird. Trainer Horst Lichtl wird es bei der bewährten Formation der letzten Wochen belassen.

Nachbarderby im Freizeit-Zentrum

Nach ihrer überzeugenden Leistung beim Meisterschaftsfavoriten FC Dietzenbach, die mit einer den Spielverlauf auf den Kopf stellenden 2:3-Niederlage für die SSG Langen endete, erwarten die Spieler von Willi Dohmen am Sonntag einen Abstiegskandidaten im SSG-Freizeit-Zentrum, die Mannschaft der TG Sprendlingen.

Sollte die SSG-Fußballer ihre Form vom Vorsonntag konserviert haben und auch von dem ihnen in vielen Spielen dieser Runde begleiteten Pech verlassen werden, dann müßte am Ende ein hoher Sieg der Platzherren herauskommen. Alles andere jedenfalls wäre eine große Überraschung. Mit dem dritten Tabellenplatz die Runde zu beenden, ist noch immer das erklärte Ziel der Dohmen-Schützlinge, und am Sonntag besteht die günstige Gelegenheit, den Anschluß an das Spitzentrio zu halten.

Leider steht die stärkste Formation nicht zur Verfügung, aber auch am vergangenen Sonntag hat es sich gezeigt, daß man in der Lage ist, trotz einer großen Verletztenliste eine gute Mannschaft auf den Rasen zu schicken.

Da Derbies ihre eigenen Gesetze haben, noch dazu, daß die Gäste um den Klassenerhalt kämpfen, gibt diesem Spiel Zündstoff genug, um eine spannende Partie zu erwarten.

Club erwartet die SG Arheilgen

Im Waldstadion rollt am Sonntag bereits ab 11 Uhr das runde Leder. Zu diesem Zeitpunkt beginnen die Spiele um die Plätze beim Damen-Fußballturnier, und nach dem Endspiel tritt dann die erste Mannschaft der Männer auf den Rasen, um ihr Punktspiel gegen die SG Arheilgen zu bestreiten. Noch immer hat man beim Club den dritten Tabellenplatz im Visier. Um diesen zu erreichen, darf man sich aber keinen Ausrutscher leisten und muß vor allem die Heimspiele gewinnen.

Mit der SG Arheilgen stellt sich der Siebente der Tabelle vor, der am vergangenen Sonntag vor eigenem Publikum gegen Eberstadt mit 1:2 unterlag und ebenfalls gewinnen will, um nicht einige Plätze abzurutschen. Man müßte dem Club die Favoritenrolle zuschieben können auf Grund des Heimvorteils und des besseren Tabellenplatzes, wenn nicht die schon oft erlebte Unbeständigkeit wäre. Am Sonntag besteht für die Mannschaft eine Möglichkeit, der eigenen Anhängerschaft zu beweisen, daß man guten Fußball spielen kann. Mit der dritthöchsten Trefferquote von allen Mannschaften der Gruppe könnte man eigentlich zufrieden sein, doch dem steht die Tatsache gegenüber, daß man auch die dritt-schlechteste Abwehr der A-Klasse aufzuweisen hat. Wird es deshalb ein torreiches Treffen geben?

SVD schon Samstag in Rodheim

Zum vorletzten Auswärtsspiel reisen die Rot-Weißen zum Neuling SG Rodheim. Auf Wunsch der Oberhessen wurde die Partie auf Samstag vorverlegt. Den Hainern würde bereits eine Punkteteilung zum Klassenerhalt genügen.

Nach dem Sieg über die Sportfreunde fehlt praktisch nur noch ein Punkt zur endgültigen Rettung. Wie schwer es aber gerade in Rodheim ist, verdeutlicht die starke Heimbilanz der Gastgeber. Schlechte Erfahrung machte die Storck-Elf schon in der Vorrunde, als auf heimischem Gelände beide Punkte abgegeben werden mußten.

Andererseits verfügt man jetzt über das Selbstvertrauen, das der Mannschaft lange Zeit fehlte. In der Rückrunde vollbrachte man sowieso eine nicht zu untersch ätzende Leistungssteigerung. Dieser Gewaltakt war freilich für den Klassenerhalt bitter nötig.

In Rodheim wird der SVD sicher die rauhe Luft der Wetterau zu spüren bekommen. Ob dabei erstmals wieder Wolfgang Knipp einsatzfähig sein wird, bleibt abzuwarten.

Spielbeginn: 16 Uhr; Reserven: 14.15 Uhr. -Jo

Die Goldenen Tore von Schäfer und Pfaff

SVD — Sportfreunde 04 Frankfurt 2:0 (0:0)

Das Wichtigste beim Fußballspiel sind nun einmal Tore. Um diese Erkenntnis reicher mußten die Gäste aus Frankfurt geschlagen den Heimweg antreten. Hinterher nutzte es nicht viel, daß sie fast eine Stunde das Spiel bestimmten, die besseren Chancen herausarbeiteten und fast wie die sicheren Sieger aussahen. Was sie dabei natürlich vergaßen, war das Toreschießen. Das besorgte der SVD, der sich im zweiten Abschnitt steigerte und nach seinem zweiten Treffer einem ruhigen Sieg entgegensteuerte.

Im ersten Spielabschnitt fand die Hainer Elf einfach keine Bande. Die Sportfreunde diktierten das Geschehen und drängten fast unentwegt auf das SVD-Tor. Entlastung konnte bei den Rot-Weißen niemand schaffen, da selbst Kapitän Pfaff viel zu früh in die Mitte drängte und die Außenpositionen schmerzlich vernachlässigt wurden.

Weitaus aggressiver trumpften die Gäste auf, die in der 28. Minute durch Schledorn einen Lattenschuß zu verzeichnen hatten. Die einzige Möglichkeit für den Sportverein schworen die Frankfurter selbst hervor. Bereits nach vier Minuten landete eine mißglückte Rückgabe von Verteidiger Behrendt nur ganz knapp neben dem eigenen Tor. Ansonsten herrschte in den ersten 45 Minuten absolute Ladehemmung.

Dies änderte sich erst nach dem Führungstreffer von Schäfer. Aus schwieriger Position beförderte er eine Kopfballvorlage von Fiala zum 1:0 über die Linie. Danach schien endlich der Faden gefunden. Gewiß, die Gäste lockerten jetzt ihre Abwohr und stürmten noch mehr in die Offensive, doch sahen nun die Aktionen der Rot-Weißen weitaus gefälliger aus.

Die Torchancen ließen nicht lange auf sich warten. Nur wußten Pfaff, Schäfer und auch Krüger vorerst nichts damit anzufangen. Mit Walter Krüger ist gleichzeitig auch die wichtigste Persönlichkeit der letzten halben Stunde genannt. Als er ab der 63. Minute für Rolf Weis ins Spiel kam, wurden die Angriffe plötzlich gefährlicher. Fortan drohte ständig Gefahr vom linken Flügel, der vorher nicht besetzt war, als Pfaff in die Mitte drängte. In der Deckung waren die Hainer ebenfalls besser. Der gefährliche Friedel Schäfer lag bei Wolfgang Weissenborn genau so sicher an der Kette wie Piedro bei Herbert Scheddel. Schwierig wurde es nur bei den Ausflügen von Vorstopper Rosalewski. Nicht immer sah die SVD-Abwehr dabei gut aus.

Nach mehreren erfolglosen Versuchen erzielte Heinz Günter Pfaff in der 79. Minute durch einen verdeckten Flachschuß das erlösende 2:0. Dieser Treffer schockte die Sportfreunde gewaltig. Im Finale hatten die Platzherren noch enorm zuzusetzen. Dieter Zlamals gewaltiges Laufpensum am rechten Flügel trug Früchte, und auch Wolfgang Wredes Energieleistungen gefielen.

Überheblich dagegen der Abschluß bei K. W. Schäfer, der in der 82. Minute völlig freistehend vom Elfmeterpunkt vergab. Negativ auch die Unentschlossenheit in der allerletzten Phase. Man hetzte zwar die Gästeabwehr gehörig durcheinander, ließ dabei allerdings den krönenden Torschuß vermissen.

Das Ehrentor blieb den Gästen vier Minuten vor dem Ende versagt, als Schäfer einen indirekten Freistoß über das Tor schoß. Unliebsam fiel gerade Frankfurts Schäfer bei einem Foul an Torwart Günter Korth auf, das aber glücklicherweise ohne ernste Folgen blieb.

Der Sportverein spielte mit: Korth; Wrede (84. Nees), Scheddel, Lack, Weissenborn; Zlamal, Fiala, Kammholz; K. W. Schäfer, Weis (63. Krüger), Pfaff.

Eine weitere Niederlage mußte die Reserve einstecken. Eine direkt verwandelte Ecke brachte die Gäste in Führung. Im zweiten Abschnitt erhöhten die Sportfreunde auf 2:0, ehe Dieter Hucke kurz vor dem Ende den Ehrentreffer markierte. Es spielten: Arnold; H. Schäfer, Jakobi, Lutz, Vogel; Sanchez, Leibold, Hucke; Kohl (Hussein), Grundmann, Groß. -jo-

In dieser Szene bestanden für Dieter Fiala (l) ohnehin körperliche Vorteile. Am Ende aber scheiterte sein Kopfball an Torwart Blüm, der nicht immer einen so sicheren Eindruck hinterließ. (Aus dem Spiel SVD — Sportfreunde Frankfurt), Foto: Pfannemüller

Bezirksklasse Frankfurt West

FC Rödelheim — Niederforstadt	2:1
SV Dreieichenhain — SF Frankfurt	2:0
SKG Bad Homburg — Preußen Ffm.	1:3
FSV Bischofsheim — Germ. Dörrigheim	3:3
03 Fechenhcim — SG Rodheim	3:0
TSV Wölfersheim — Reichelsheim	2:6
FV Bad Vilbel — Niederweisel	2:2
SV Ilbenstadt — SSV Heilsberg	3:3

1.	Germ. Dörnigheim	30	69:32 47:13
2.	FV Bad Vilbel	30	58:44 36:24
3.	FC Rödelheim	28	45:25 35:21
4.	Preußen Frankfurt	29	47:40 34:24
5.	SSV Heilsberg	29	56:44 33:25
6.	FC Oberursel	29	58:50 32:26
7.	SKG Bad Homburg	30	50:43 32:28
8.	Reichelsheim	28	42:41 31:25
9.	SG Rodhelm	28	44:45 28:28
10.	SV Dreieichenhain	29	46:41 28:30
11.	SV Ilbenstadt	28	47:33 27:29
12.	03 Fechenhelm	29	46:48 25:33
13.	Niederforstadt	29	34:44 24:34
14.	SF Frankfurt	29	29:43 23:35
15.	Niederweisel	29	40:60 23:35
16.	FSV Bischofsheim	29	47:54 20:38
17.	TSV Wölfersheim	29	40:81 14:44

Am Samstag spielen: SG Rodheim — SV Dreieichenhain (16 Uhr).

B-Klasse Offenbach West

TSG Neu-Isenburg — FC Offenthal	0:0
Sus. Offenthal — TV Dreieichh.	0:0
Eiche Offenbach — SC Steinberg	7:1
Sparta Bürgel — VfB Offenbach	2:2
BSC 99 Offenbach — FT II Oberrad	2:6
SG Götzenhain — Zeppelinheim	3:3

1.	SC Steinberg	24	46:31 32:16
2.	VfB Offenbach	23	65:32 28:18
3.	BSC 99 Offenbach	23	38:48 27:19
4.	FC Offenthal	23	43:34 26:20
5.	TV Dreieichenhain	23	39:36 26:20
6.	Zeppelinheim	23	38:43 25:21
7.	Sus. Offenthal	23	40:35 24:22
8.	Eiche Offenbach	23	45:40 22:24
9.	TSG N.-Isenburg	23	28:35 21:25
10.	SG Götzenhain	23	48:41 20:26
11.	FT II Oberrad	23	51:51 20:26
12.	Sparta Bürgel	23	35:51 16:30
13.	FC Gravenbr.	23	33:70 13:33

Am nächsten Sonntag spielen: FC Gravenbruch — VfB Offenbach, BSC 1899 Offenbach — Sparta Bürgel, FT Oberrad — FC Offenthal, SG Götzenhain — TSG Neu-Isenburg, TuS Zeppelinheim — TV Dreieichenhain, Susgo Offenthal — Eiche Offenbach. Spielfrei: SC Steinberg.

Luft und Lust sind raus

Suso Offenthal — TVD 0:0

Nur zwei Siege, dafür aber vier Unentschieden kennzeichneten am vergangenen Sonntag, daß in der Offenbacher B-Klasse alles gelaufen ist. Zwei Spiele gingen gar 0:0 aus, und dementsprechend enttäuscht waren auch die Zuschauer, da ihnen mit den nicht gefallenen Toren das Salz in der Fußballsuppe fehlte.

In der Begegnung in Offenthal standen sich beim Dreieich-Derby mit der Susgo und dem TV Dreieichenhain zwei gleichstarke Mannschaften gegenüber, die auch in der Tabelle mit gleicher Punktzahl Nachbarn sind. Offenthal ist Vierter und Dreieichenhain mit der etwas ungünstigeren Tordifferenz Fünfter.

Das Spiel hatte keinerlei Einfluß mehr auf Meisterschaft oder Abstieg und so fehlte auch die große Motivation. Anfängliche Spielvorteile der Susgo konnten die Platzherren nicht in Zähler umwandeln, und nach der Pause flachte die ohnehin nicht berauschende Begegnung noch mehr ab. So gesehen war der torlose Ausgang dem Spielverlauf entsprechend.

Beim TVD spielten: Lehr, Wentschel, J. Roth, Knies, Lenhardt, Müllmeier, Disser, Engel, Walter, Salewski, Burlon (Grimm, Och).

Die Reserve der Hainer unterlag 0:3.

Am kommenden Wochenende nehmen die TVD-Fußballer an einem internationalen Fußballturnier teil, das der Tabellenführer der B-Klasse, der SC Steinberg, aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens veranstaltet. Die Spiele finden am Samstag und am Sonntag statt.

Remis der SSG-Soma

Am letzten Samstag empfing die SSG Soma die SG Rosenhöhe zum Punktspiel. Nach einer guten Gesamtleistung seitens der Langener gegen eine sehr junge Mannschaft der SG Rosenhöhe gab es am Ende ein 1:1.

Die ersten 20 Minuten bestimmte eindeutig die Langener Soma. Sie erspielte sich einige gute Torchancen, scheiterte aber oft am gegnerischen Schlußmann. Bei einem der wenigen Konter der Rosenhöhe konnten diese überraschend das 0:1 erzielen. (Wo war hier Langens Hintermannschaft?) In der 30. Min. mußte Lipp verletzt ausscheiden, für ihn kam Benz und hatte gleich eine gute Torchance. Sein Ball ging aber knapp über das Tor. Bis zur Pause blieb es beim 0:1.

Gleich nach dem Seitenwechsel flankte H. Hausmann zu Dohmen, der aber verfehlte das gegnerische Tor nur knapp. Kurz darauf verfehlten Benz und Hunkel eine Flanke von Keim. Langen bestimmte klar das Spielgeschehen, nur Tore wollten nicht fallen. In der 65. Min. traf Hunkel aus 5 Metern nur das Lattenkreuz. Weitere gute Langener Chancen machte Rosenhöhes Schlußmann durch gute Paraden zunichte. Aber in der 80. Min. war auch er machtlos. Ein indirekter Freistoß wurde von Dohmen zu H. Hausmann gespielt und der schoß aus 11 Metern zum 1:1 ein. Trotz des mageren Unentschiedens war dies eines der besten Soma-Spiele.

Langen spielte mit: Müller, Roth, Hankę, Werner, Bock, Lipp (Benz), Keim, Vinkov, Dohmen, H. Hausmann, Hunkel.

Morgen, Samstag, dem 29. 4., muß die SSG Soma zum Tabellendritten, Eiche Offenbach. Die im Vorspiel erhittene 3:2-Niederlage wollen die Langener wieder ausbügeln. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Treffpunkt: SSG-Clubhaus um 15.30 Uhr.

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr trägt die SSG Soma ein Freundschaftsspiel gegen Worblingen aus. Im vorigen Jahr trug die SSG Soma dort an der Deutsch-Schweizer Grenze ein Freundschaftsspiel aus und erreichte ein 1:1. Die SSG Soma will versuchen, ihren Gästen aus Worblingen, die von Samstag bis Montag mit ihren Frauen in Langen weilen, einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

Dreieichenhains Handballer eröffneten Feldsaison mit Sieg

SV Dreieichenhain — TV Niedermittlau 13:12

Ohne Pause stiegen die SVD-Handballer am vergangenen Wochenende wieder in eine Punktrunde ein. Nach einer Pause von einem Jahr meldete man in diesem Jahr wieder zur Großfeldrunde. Überwiegend die älteren Spieler waren die Triebfeder. Man betrachtet es mehr als Beschäftigungstherapie und sieht das ganze nicht so tierisch ernst. Mit nur einem Vorbereitungsspiel mußte man sich auch begnügen, ehe am vergangenen Sonntagmorgen schon das erste Punktspiel anstand. Mit Niedermittlau kam eine nicht gerade schwache Mannschaft. Um so mehr überrascht das Ergebnis. Man bot eine überdurchschnittlich gute Leistung, und besonders die Abwehr mit Schlußmann Jürgen Dechert wußte sehr zu gefallen. Im Sturm blieben noch zu viele freie Chancen ungenutzt, sonst hätte der Sieg deutlicher ausfallen müssen. Als Haupttorschützen fungierten dieses Mal Karl-Heinz Beyer und Helmut Albrecht.

Es spielten: J. Dechert, H. Albrecht (3), K. H. Beyer (4), G. Riedel (2), H. Knöchel (1), J. Klepits (1), D. Groß (1), I. Holzmann (1), H. Kaufmann, K. Müller, W. Hamm.

Pokalspiel der SSG-Handballerinnen

Einen wichtigen Sieg meldet die A 1. Gegen ihren Kreisendspielpartner, die TGB 65 Darmstadt, reichte es nach hartem Kampf zu einem knappen, aber verdienten 6:5 (1:2). Lange Zeit sah es nicht gut für die SSG-Mädchen aus, die ja in dieser Formation erst ihr zweites Spiel bestritten. Aber mit laufender Spielzeit klappte es dann auch im Angriff besser. Möglicherweise hatte man den Gegner nach dem 10:6-Sieg im Kreisendspiel aber auch ein wenig unterschätzt.

Es spielten: U. Krohn, B. Krohn, S. Welzig (4), A. Kaufmann (1), J. Ziembrich (1), I. Abel, A. Reichert, M. Hanke, G. Kottiez, L. Hargesheimer.

Ohne Chance war diesmal die B 2 im Spiel gegen den Favoriten SG Arheilgen. Während der letztjährige Kreismeister Arheilgen mit unveränderter Mannschaft antrat, bot die SSG die letztjährige C-Jugend auf. So gesehen ist die klare 1:15-Niederlage (1:5) sicher kein Beinbruch. Das Ehrentor erzielte Diana Fürstner.

Wieder mußte die C-Jugend gegen eine mit B-Jugendspielerinnen gespickte Mannschaft von Schneppenhausen antreten, das deshalb wie auch Arheilgen die Runde außer Konkurrenz bestreitet. Dieses Handicap schreckte die SSG-Mädchen allerdings wenig, auch Schneppenhausen mußte sich am Ende mit 3:5 (0:3) geschlagen geben.

Es spielten: S. Burghardt, R. Sola (4), H. Bernges (1), C. Pitz, S. Steiger, H. v. Haß, P. Kauf, S. Jungermann.

Vorschau:

Eine ereignisreiche Woche steht diesmal den SSG-Handballerinnen bevor. A 1 und B 1 treten am Samstag (16.45 bzw. 15.45 Uhr) im SSG-Freizeitcenter gegen Schneppenhausen) bzw. 98 Darmstadt an und sollten ihre weiße Weste behalten können. Schwerer hat es dagegen die C-Jugend. Sie trifft bereits im dritten Spiel auf ihren größten Rivalen, den TSV Pfungstadt. In diesem Spiel fällt schon jetzt eine Vorentscheidung. Abfahrt nach Pfungstadt um 13 Uhr.

Am Sonntag steht für die 1. Mannschaft das Pokalrückspiel gegen die klassentiefere Mannschaft von Rot-Weiß Darmstadt auf dem Programm, gegen die man beim 12:7-Vorspielsieg doch einige Schwierigkeiten hatte. Abfahrt nach Darmstadt: 9 Uhr. Vor eigenem Publikum stellen sich dagegen die A 2 gegen 98 Darmstadt und die 2. Mannschaft gegen Roßdorf II vor. Die schwerere Aufgabe fällt hier sicher der A 2 zu. Spielbeginn 9.30 bzw. 10.30 Uhr.

Am Montag (1. Mai) beteiligt sich die A-Jugend nun schon traditionsgemäß am großen Jugendturnier der SG Riederwald/Ffm., bei dem den SSG-Mädchen eigentlich immer eine Überraschung gelang. Zumindest bietet sich hier die Gelegenheit, im Hinblick auf die laufende Punktrunde zu experimentieren bzw. die neuen Spielerinnen noch mehr zu integrieren.

Am Mittwoch bestreitet die A 1 dann schon ein weiteres Punktspiel gegen Rot-Weiß Darmstadt, einen ernsthaften Mitkonkurrenten im Kampf um den Gruppensieg. Abfahrt nach Darmstadt: 17 Uhr.

Nachdem Altherrenturniere schon lange nichts Ungewöhnliches mehr sind, werden nun auch für Spielerinnen über 32 Jahre zunehmend Turniere angeboten. Ein solches, eine offizielle Bezeichnung gibt es hierfür noch nicht, findet am Donnerstag (Himmelfahrt) unter Beteiligung der SSG in Auerbach statt. Abfahrt der „Alten Damen": 8.45 Uhr.

SSG III holte beide Punkte aus Offenbach

Mit einem glatten 5:2 Sieg über den VFB Offenbach konnte die 3. Mannschaft beide Punkte mit nach Langen nehmen. Dieser Sieg war in keiner Phase des Spiels gefährdet. Kurlanda brachte mit einem herrlichen Tor die SSG mit 1:0 in Führung. M. Schmitt erhöhte per Kopfball auf 2:0 und nach einer Ecke gelang Kurlanda das 3:0.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Detzer auf 4:0, dann wurde man in der Hintermannschaft etwas lässig und prompt verkürzte Offenbach auf 4:2, ehe M. Schmitt mit seinem zweiten Tor den 5:2 Endstand sicher stellte.

Bereits am Mittwoch konnte die 3. Mannschaft in einem Nachholspiel den FC Offenthal mit 4:0 besiegen.

Es spielten: Hiller, Bartl, Weiland, Starck, B. Paslerbski, Schilling, (Heger), Mager, Kurlanda, Detzer, Buschmann, M. Schmitt.

Am Samstag erwartet die 3. Mannschaft den SV Dreieichenhain um 16 Uhr im SSG Freizeit Center.

10 Jahre SSG-Volleyball in Langen

Vor Kurzem trafen die Mitglieder der SSG-Volleyballabteilung zur jährlichen Hauptversammlung zusammen, um sich nach Rundenabschluß aller Mannschaften Gedanken über Erreichtes oder Angestrebtes zu machen und gleichzeitig die Weichen für die neue, im Herbst beginnende Spielrunde zu stellen.

In diesem Zusammenhang wurde dem alten Vorstand für seine freiwillige Arbeit gedankt und ein neues Team für ein Jahr mit diesen Aufgaben betraut. Das Amt des Vorsitzenden bekleidet nun W. Tüncher, ihm zur Seite steht P. Mause. Für die Finanzen bleibt E. Till zuständig, W. Hilgers fungiert als Zeugwart und A. Weist übernimmt die Aufgaben der Pressewartin.

Bei einem Rückblick auf die sportlichen Leistungen der Abteilung fanden nur die weibl. Jugendmannschaft und die 2. Herrenmannschaft, die die vergangene Spielrunde mit einem überraschenden 3. Platz abschloß, einhelliges Lob, während sich die 1. Damen- und die Herrenmannschaft einige Kritik in Bezug auf ihre Spielstärke gefallen lassen mußten.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen jedoch die Jugendarbeit und Trainingskonzeption der verschiedenen Mannschaften für die kommende Saison. Das größte Problem bestand für die Abteilung darin, den zahlreichen Jugendlichen unter Berücksichtigung des Alters und der Leistung ein bestmöglichstes Trainingsprogramm zu bieten. Dies war nicht zuletzt nur durch das Anbieten von M. Podeyn, K. Baldner und W. Hilgers, möglich, die das Training der Anfänger anleiten werden und somit auch eine erfolgreiche Zukunft der Volleyballabteilung sichern helfen.

Allerdings werden sich die Volleyballer in diesem Jahr auch mit ihrer Vergangenheit beschäftigen, denn das 10-jährige Jubiläum der Abteilung steht ins Haus. Aus diesem Anlaß soll im Herbst ein großes Volleyball-Turnier, begleitet von gebührenden Feierlichkeiten, stattfinden.

SSG-Volleyballer konnten gute Erfolge verbuchen

Am Samstag, dem 16. 4., war die 2. Herrenmannschaft der SSG vom SKG Sprendlingen zu einem Turnier eingeladen worden. Insgesamt nahmen acht Mannschaften daran teil. Trotz teilweiser Schwächen zeigte die 2. Herrenmannschaft insgesamt ein gutes Bild. Durch ihr gelungenes Zusammenspiel und ihre starke Kondition war es möglich, die Gegner auszuschalten und somit vor dem TSV Niederramstadt II und der SG Dietzenbach II den ersten Platz zu belegen. Über dieses Ergebnis kann man sich freuen und hoffen, daß diese Mannschaft weiterhin erfolgreich bleibt.

Aber nicht nur die Herren, auch die weibliche A-Jugend kann mit ihrem 6. Platz im Bezirk Wiesbaden-Darmstadt zufrieden sein. Trotz einiger Schwierigkeiten am Anfang, ist es den Mädchen, die erstmalig an einer Runde teilnahmen, gelungen, diesen Platz zu belegen, um den sie mit viel Einsatz gekämpft hatten. Leider sind sie aus der Pokalrunde ausgeschieden, nachdem sie gleich am Anfang gegen einen der stärksten Gegner antreten mußten.

Leichtathletikschülerinnen steigerten sich

Bei einem Sportfest in Obersuhl an der Zonengrenze konnten die Leichtathletikschülerinnen der SSG wieder mit guten Leistungen aufwarten. In der weiblichen B-Jugend über 600 Meter siegte Virginia Becu mit einer persönlichen Bestzeit von 1:54,88. Jutta Lang führte über 400 Meter das Feld an und ließ ihre Vereinskameradin erst an der Zielgeraden vorbei. Drei Meter vor der Ziellinie blieb sie stehen, da sie sich schon im Ziel glaubte, wurde dann aber mit einer beachtlichen Zeit von 2:00,87 Fünfte. Rosemarie Sommer kam mit 2:03,93 auf den siebenten und Rita Wagenknecht mit 2:08,48 auf den zehnten Platz.

Bei den Männern startete Gerhard Werner über 800 Meter, wurde nach 650 Metern etwas unsanft von der Bahn gerempelt, erreichte aber trotz dieses Handicaps mit einer guten Zeit von 2:07,65 noch den fünften Platz.

Bei der weiblichen B-Jugend konnte Adrea Lang nach einem taktisch klug gelaufenen Rennen mit 2:33,62 einen guten zweiten Platz belegen. In ihrem Feld waren A-Jugendliche und Frauen. Bei den Schülerinnen A belegte Anke Altwein über 1500 Meter den siebenten Platz in 5:48,00 Minuten.

Am Wochenende kicken die Damen

Im Rahmen seiner Jubiläumsveranstaltungen veranstaltet der FC Langen am Wochenende ein Feldturnier für Damenmannschaften im Waldstadion. Es beginnt am Samstag um 14 Uhr mit den Vorrundenspielen, die in zwei Gruppen ausgetragen werden und jeweils 2 mal 15 Minuten dauern. Die Spiele um die Plätze beginnen am Sonntag um 11 Uhr und haben die doppelte Länge wie die Vorrundenspiele. Das Endspiel beginnt um 13.35 Uhr und ist das Vorspiel zum Punktspiel der 1. Männermannschaft, die gegen Arheilgen antritt.

In der Gruppe 1 spielen die Damenmannschaften von Mainz-Gonzenheim, die SG Egelsbach und Idstein, die dankenswerter Weise für die verhinderte Mannschaft von Korbach eingesprungen ist. In der Gruppe 2 stehen sich die Mannschaften des FC Bensheim, des VfR Rüsselsheim und des FC Langen gegenüber.

SSG-Handballer im Pokalfight

Zum Pokalrückspiel erwarten die SSG-Handballer am Sonntag, dem 30. April, um 10.30 Uhr in der Reichweinhalle die Mannschaft der TG Stockstadt. Das Vorspiel verloren die Spieler um Wolfgang Lehr mit 17:22. Es war eine sehr hektische Partie, bei der die Langener Mannschaft ersatzgeschwächt antreten mußte und zudem noch von den Schiedsrichtern benachteiligt wurde.

Am Sonntag wird es sich nun zeigen, ob die Mannschaft in der Lage ist, den Fünf-Tore-Rückstand wettzumachen, um weiterhin im Pokal zu bleiben. Nachteilig wirkt sich aus, daß die Spieler Steuernagel, Fackelmann und Seida nicht zur Verfügung stehen. Die Moral ist jedoch gut, und man will alles daransetzen, um gut zu bestehen. Dazu wünscht man sich eine große Zuschauerkulisse, die den nötigen moralischen Rückhalt geben könnte, um die nächste Runde zu erreichen.

TVD-Volleyballjugend im Finale unterlegen

Erfolge für Herren- und Mädchenmannschaft

Am vergangenen Samstag wurde in der Turnhalle der Weibelsfeldschule die Pokal-Endrunde der Volleyballbezirke Frankfurt/Darmstadt/Wiesbaden der männlichen Jugend B ausgetragen. Qualifiziert hatten sich TV Nidda, Orplid Frankfurt, VGG Gelnhausen und TV Dreieichenhain.

Im ersten Halbfinalspiel erreichte TV Nidda durch einen 3:0-Sieg gegen Orplid Frankfurt das Endspiel. Im zweiten Spiel konnte die Mannschaft des Hainer Turnvereins einen hart umkämpften 3:1-Sieg gegen Gelnhausen erringen und sich ebenfalls als Endspielteilnehmer qualifizieren. Die Satzergebnisse von 15:12, 15:3, 12:15, 15:12 zeigen, wie knapp die Sätze — abgesehen vom zweiten — jeweils gewonnen wurden.

Im Endspiel hatte der TVD gegen die favorisierte Mannschaft aus Nidda, die mit drei Hessenauswahlspielern antrat, keinerlei Siegchancen und verlor mit 0:3. Trotzdem hat sich das TVD—Team durch das Erreichen des Endspiels für die Pokalspiele auf Landesebene qualifiziert.

Es spielten: H. J. Drexler, F. Walderdorff, R. Conrad, T. Erbe, H. Hain, A. Möwes, U. Hartmann.

Zwei weitere Volleyballmannschaften des Dreieichenhainer Turnvereins waren am Wochenende ebenfalls aktiv: im Anschluß an die Jugendpokalspiele empfing die Herrenmannschaft in der Weibelsfeldhalle die Mannschaft des MTV Urberach zu einem Spiel um den Kreispokal der SG Dietzenbach. Die Urberacher, in der Punktrunde Meister der B-Klasse und Aufsteiger, hatten sich wohl auf ein leichtes Spielchen eingestellt, mußten sich jedoch am Ende nach einem guten und kampfbetonten Spiel mit 3:2 geschlagen geben. Am nächsten Samstag findet ein weiteres Spiel in diesem Pokal gegen SKV Mörfelden II statt.

Für den TVD spielten: D. Gerdemann, R. Flach, B. Brosch, M. Höfling, M. Leipold, R. Thiel, A. Rich.

Am Sonntag nahm die weibliche Jugend an einem Freundschafts-Turnier in Ober-Roden teil und belegte unter 6 teilnehmenden Mannschaften den 1. Platz, womit die TVD-Mädchen den erstmals ausgeschriebenen Wanderpokal des VC Ober-Roden nach Dreieichenhain holten! Die Überlegenheit des TVD in diesem Turnier dokumentiert sich dadurch, daß alle vier Spiele glatt mit je 2:0 gewonnen werden konnten.

Am nächsten Samstag sind die TVD-Girls im Bezirkspokal aktiv. In Waldmichelbach wird unter den Mannschaften SG Waldmichelbach, BSC Offenbach, TV Niederselters und TV Dreieichenhain der 2. Endspielteilnehmer neben DSW Darmstadt gesucht.

Für den TVD spielten: Stefanie Krabbe, Bärbel Simon, Kristine Schubert, Conny Schrolle, Jutta Frieß, Doris Olsen, Uta Göttmann.

Keine Chance für Hainer Tischtennis-Team gegen Heusenstamm

Am vergangenen Samstag stieg das mit viel Spannung erwartete Spiel der großen Rivalen in der Tischtennis-Oberliga zwischen dem TV Dreieichenhain und dem Meisterschaftsanwärter TTC Heusenstamm. Schon zum Auftakt wurden von den Hainern beide Eröffnungsdoppel verloren. Hinten konnte zwar Jürgen Walter sein Spiel gegen Wolter gewinnen, aber Klaus Lämmlein als Ersatz für den beruflich verhinderten Helmut Erhard verlor glatt gegen Ziemlich. Vorne unterlag dann im Spiel des Tages Johannes Pfeufer gegen den großartig aufspielenden deutschen Schülermeister Jürgen Rebel, und auch Michael Martin mußte sich gegen Gasic geschlagen geben. Anschließend gewann in der Mitte in einer sehr kampfbetonten Partie Horst Werkmann sein Spiel gegen Jürgen Lieder, aber Bernd Jakob verlor gegen Heckwolf, so daß es nach dem ersten Durchgang 6:2 für die Gäste hieß.

Im 2. Durchgang konnte der sich enorm steigernde Lämmlein gegen Wolter gewinnen, dafür hatte diesmal Walter gegen Ziemlich keine Chance. Pfeufer konnte nun zwar Gasic bezwingen, da aber sowohl Martin vorne gegen Rebel als auch Jakob in der Mitte gegen Lieder klar die Punkte abgaben, war die 4:9-Niederlage besiegelt.

In der Gruppenliga empfing die 2. Mannschaf des TV Dreieichenhain am Sonntag die 1. Mannschaft von Grün-Weiß Hanau. Da die Gäste ersatzgeschwächt antreten mußten, hatte der TV wenig Mühe und gewann sicher 9:0. Damit war gleichzeitig endgültig die Meisterschaft in der Gruppenliga und der Aufstieg in die Landesliga erreicht.

In der Bezirksklasse war die dritte Mannschaft des TV zu Gast beim TC Mühlheim. Trotzdem man mit drei Ersatzspielern antreten mußte, wurde der Gegner klarer als erwartet mit 9:3 besiegt.

Die dritte Mannschaft spielte mit: Herrmann (2), Staudenmaier (2), Weller (1), Ahlborn, Gaussmann (2), Hafner (1).

Guter Saisonabschluß beim Egelsbacher Tischtennis

TV Seeheim II — SGE I 0:9
TTG Weiterstadt/Br. IV — SGE II 3:9

Während die 1. Mannschaft zu einem kampflosen Sieg in Seeheim kam, mußte die 2. Mannschaft gegen den Verfolger TTG Weiterstadt/Braunshardt IV noch einmal kämpfen, um den derzeitigen 4. Tabellenplatz nicht zu verlieren. Die Mannschaft mußte auf A. Bruch verzichten, für den E. Keil einsprang, der, ebenso wie Bormuth und Luley, zweimal als Einzelsieger die Platten verließ. Je einen Sieg verbuchten noch von Deessen, Friese sowie das Doppel Bormuth/Hofbauer. Das 9:3 ist etwas zu hoch ausgefallen und täuscht eine große Überlegenheit vor, man muß allerdings bestätigen, daß einige Spiele mit viel Glück für den Gast aus Egelsbach über die Runden gebracht wurden.

Zu einem klaren Sieg über Bickenbach kam die erste Jugend in der Aufstellung Seib, Völker, Zimmer und Knöß. Die 2. Jugend hatte nach ihrem Sieg im Vorspiel etwas Pech und unterlag knapp. Grund hierfür ist sicherlich das schwache Abschneiden in den Doppeln, wo nur Rosam/Honner einmal siegen konnten. Rosam, Honner, Grundler und Dürner holten je einen Punkt.

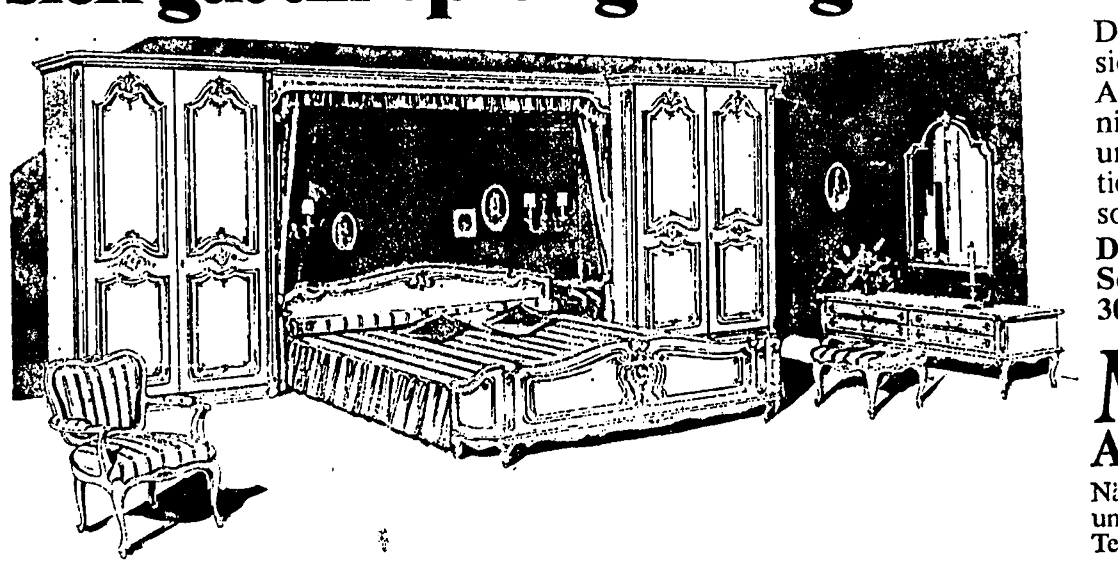
Die Schülermannschaft erspielte sich zum Abschluß der Saison gegen den Tabellenzweiten Eberstadt ein sensationelles 7:1; im Vorspiel unterlag man in Eberstadt mit 4:7. Lediglich das Doppel Scholz/Pezzatini mußten einen Punkt abgeben. Die Egelsbacher Punkte holten Friese und Scholz je 2, Bormuth, Pezzatini sowie das Doppel Friese/Bormuth je 1.

Jugend-Tischtennis

SGE Jgd. I — SKG Bickenbach		7:0
SGE Jgd. II — Grün-Weiß Darmstadt I		5:7
SGE Schüler — SV Eberstadt II		7:1

Langener Zeitung
Telefon 21011/12

MÖBEL-SCHWIND: Das ist die individuelle Möglichkeit sich gut und preisgünstig einzurichten!



Das macht einmal unser guter Ruf für kultivierten und sicheren Geschmack, das macht unsere riesige vielseitige Auswahl, wie Sie sie sonst nirgends wieder finden und nicht zuletzt sind's unsere günstigen Preise, auf daß es sich unbedingt lohnt, unsere Angebote zu prüfen. Wir garantieren Ihnen, Sie werden angenehm überrascht, Sie werden sogar erstaunt sein.

Das Einrichtungscenter des guten Geschmacks.
So groß wie 8 normale Möbelhäuser.
30.000 qm voll schöner Möbel.

MÖBEL-SCHWIND
Aschaffenburg

Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwinghstr.
Tel. (06021) 21054

JUGEND-FUSSBALL

1. FC LANGEN

Mit Pokal-, Punkt- und Freundschaftsspielen hatten die Jugendfußballer über die gesamte Woche ein buntes Programm anzubieten. Die beiden letzten Punktspiele für die E I-und EII-Jgd. brachten noch einmal zwei doppelte Punktgewinne und die Bestätigung, daß die Mannschaften nicht zu Unrecht an der Tabellenspitze stehen. Die EI hatte dabei wenig Mühe, den TSV Eschollbrücken mit 6:0 Toren zu schlagen; schwerer wurde es der EII-Jgd., im Spiel gegen ihren härtesten Verfolger, den SV Darmstadt 98, gemacht. Aber auch ihr gelang am Böllenfalltor ein knapper 1:0 Sieg. In einem Freundschaftsspiel siegte die EI-Jgd beim SV Groß-Bieberau mit 11:0, und die EIII-Jgd kam beim VfR Bockenheim zu einem überlegenen 8:0 Sieg.

Drei Punktspiele mußte die D-Jgd. in den letzten zwei Wochen austragen, und erreichte dabei 5:1 Punkte und ein Torverhältnis von 15:2. Am Freitag ließ die Mannschaft der SKG Gräfenhausen mit 6:0 Toren keine Chancen, am Mittwoch erreichte sie mit einem 2:2 bei Eiche Darmstadt einen wertvollen Punktgewinn, und als Abschluß gelang den Langenern ein hoher 7:0 Sieg beim SV Erzhausen. Die Mannschaft hat nun im letzten Spiel die Chance, durch einen Sieg noch den dritten Platz ihrer Gruppe zu erreichen.

Auch die beiden C-Jgd. Mannschaften waren zweimal in dieser Woche beschäftigt. Die CII-Jgd. siegte gegen den SV St. Stephan mit 3:0, und unterlag der SKG Ober-Ramstadt mit 1:2 Toren. In beiden Spielen zeigte sich der FCL verbessert, war aber besonders im Spiel gegen Ober-Ramstadt körperlich stark unterlegen. Die CI schlug am Mittwoch in einem Freundschaftsspiel die SG Egelsbach mit 4:0 Toren und spielte sehr stark. Weniger gut waren die Leistungen bei der 0:3 Niederlage im letzten Punktspiel bei Germ. Eberstadt. Auf ungewohntem Hartplatz waren die Eberstädter jederzeit überlegeen und siegten verdient.

Ähnlich unglücklich wie die Verbandsrunde endete für die A-Jgd. der Wettbewerb um den Bezirkspokal. Durch ein Tor zwei Minuten vor Schluß, gelang dem TSV Wolfskehlen ein mehr als glücklicher Sieg. Aber nicht die Niederlage war das Traurigste an diesem Abend, sondern die beiden schweren Verletzungen, die sich Hans-Jürgen Heinz und Michael Beckmann an diesem schwarzen Freitag zuzogen, und die beide wohl längere Zeit außer Gefecht setzen werden. Zum Spielverlauf selbst bleibt auch diesmal nur die Feststellung, daß die Langener das gesamte Spiel mehr oder weniger stark überlegen spielten, diese Überlegenheit aber nicht in Tore umsetzen konnten: Die Gastgeber, die einen harten und konsequenten Fußball spielten, hatten das Glück-und einen schwachen Schiedsrichter auf ihrer Seite. Das genügte ihnen, um unter die letzten vier des Bezirkes Darmstadt zu kommen.

SV DREIEICHENHAIN

SVD B 1 — Inter Dietzenbach B 2 6:0

Hätte die B-Jugend in der Vorrunde ähnlich gute Leistungen gezeigt, würde sie nach einer erfolgreichen zweiten Halbsaison wahrscheinlich einen der vordersten Plätze einnehmen. So reicht es jetzt nur zum dritten oder vierten Rang.

Gegen Dietzenbach eröffnete Alcaraz den Torreigen. Bis zum Seitenwechsel erhöhten Bremer, Winkel und Schramm auf 4:0. Später schafften Tilgner und Bösser den 6:0-Endstand. Nebenbei notierte man eine Anzahl von Holztreffern, so daß das Ergebnis auch in dieser Höhe verdient war. Es spielten: Hartmuth; Esdorf, Winkel, Elsinger, Gersemsky, Schramm, Bösser, Hones, Alcaraz (Th. Schmidt), Bremer, Tilgner. -ste-

TV DREIEICHENHAIN

Spiele vom Wochenende:

B-Jgd. TVD — TSG Neu-Isenburg	0:5
C-Jgd. TVD — SVD	12:0
D-Jgd. TVD — SKG Sprendlingen	1:1
E II-Jgd. TVD — SG Dietzenbach	1:5

Am kommenden Samstag spielen:
C-Jgd. TVD — Susgo Offenthal, 15 Uhr
D-Jgd. TVD — Susgo Offenthal 14 Uhr
E I-Jgd. SVD — TVD 14 Uhr
E II-Jgd. TVD — Heusenstamm III 13.15 Uhr

SSG LANGEN

In einem vorgezogenen Spiel fertigte die B I-Jugend am 20. April die Mannschaft der Susgo Offenthal in Offenthal klar und ver dient mit 0:6 ab. Durch diesen erneuten Sieg wurde die B I-Jugend ungeschlagen Meister ihrer Gruppe und erzielte das besonders erwähnenswerte Ergebnis von 123:12 Toren und 35:1 Punkten.

Die E II-Schüler mußten am 22. 4. beim Tabellenführer ihrer Gruppe antreten. Die Mannschaft von Rosenhöhe Offenbach galt als klarer Favorit, doch verstanden es die SSG-Spieler, bis zum Halbzeitpfiff eine 1:0-Führung der Gastgeber zu halten. Im zweiten Spielabschnitt brach jedoch aus unverständlichen Gründen die SSG-Mannschaft völlig auseinander und die Offenbacher konnten einen 11:0-Sieg bejubeln.

Die E I-Schüler trennten sich bei der SKG Gravenbruch nach einem ausgeglichenen Spiel wie in der Vorrunde mit 1:1.

Die D I-Schüler trafen in Seligenstadt auf die Mannschaft der Sportfreunde, die mit dem Abstieg aus der Kreisleistungsklasse zu kämpfen hat. Mit diesem Gespenst im Nacken spielten die Gastgeber fast über die gesamte Spielzeit etwas verkrampft, jedoch optisch überlegen, da der Langener Mannschaft der nötige Biß fehlte. Vielleicht wurde auch der Gegner unterschätzt. Die SSG-Spieler bewiesen nur phasenweise ihre Spielstärke. Dies genügte, um durch einen 0:1-Sieg beide Punkte aus Seligenstadt zu entführen.

Die C I-Schüler, die zum Rückrundenspiel in Hainstadt auf bewährte Stammspieler wegen Verletzungen verzichten mußte, kam unerwartet zu einer 5:2-Niederlage. Die Langener Tore erzielten S. Thierolf und Th. Betz.

Im Nachholspiel gegen den KV Mühlheim am 25. 4. konnten die meisten der verletzten Stammspieler wieder eingesetzt werden. Dies wirkte sich im Vergleich zum Samstagspiel positiv aus, denn aus dem Mittelfeld heraus trumpften die SSGler mächtig auf und bezwangen die Gastgeber klar und verdient durch Tore von Th. Betz und O. Ziem mit 1:2.

Im einzigen Sonntagsspiel bezwang die B II-Jugend den FC Gravenbruch mit 2:0 Toren und sicherte sich den zu Beginn der Punktrunde nie erwarteten 4. Tabellenplatz in der fast nur mit B I-Mannschaften besetzten Gruppe. Für diese Leistung gebührt der Mannschaft ein besonderees Lob. Die Tore im letzten Punktspiel erzielten Th. Schäfer nach einem Alleingang und H. Schumacher auf Vorlage von F. Heer.

Vorschau für das kommende Wochenende

Samstag, den 29. 4.: 13.15 Uhr SSG E II — 03 Neu-Isenburg, 14 Uhr Tgm. Sprendlingen — SSG E I, 14 Uhr Kickers Offenbach — SSG DI, 15 Uhr Kickers Offenbach — SS G C I.

Am Samstag und Sonntag nehmen die A- und B-Jugendmannschaften an Turnieren bei Eiche Offenbach teil. Während die B I-Jugend fast komplett in stärkster Besetzung antreten wird, muß die A-Jugend auf drei bewährte Spieler verzichten, die erneut eine Chance in der ersten Mannschaft erhalten sollen. Da außerdem ein weiterer A-Jugendspieler verletzt ist, müssen insgesamt 6 B II-Jugendspieler ihr Debüt in der A-Jugend geben.

Am Dienstag, dem 2. Mal, findet bei Teutonia Hausen das Pokalhalbfinalspiel der B I-Jugend statt. Der Spielbeginn wurde auf 18 Uhr festgelegt. Alle Freunde des Jugendfußballs sind herzlich eingeladen, die Mannschaft zu begleiten, die sicherlich in Hausen keine leichte Aufgabe erwartet. Eine stimmgewaltige Schlachtenbummlerkulisse könnte sicherlich der SSG-Mannschaft den erforderlichen Rückhalt geben.

SG EGELSBACH

Am vergangenen Wochenende trat die Egelsbacher D 1-Jugend zu ihrem vorletzten Meisterschaftsspiel der Darmstädter Leistungsklasse beim SV 98 Darmstadt an. Die Tatsache, daß beide Mannschaften sich vor Spielbeginn noch berechtigte Hoffnungen auf die Vizemeisterschaft machen durften, verlieh der Begegnung zusätzliche Brisanz. In einem überdurchschnittlich gut besuchten Fußballspiel (zwischen 50 und 100 Zuschauer) bestachen beide Mannschaften mit technischen Feinheiten und ungebrochener Kampfbereitschaft.

Schließlich erwies sich Egelsbach als die etwas glücklichere Mannschaft und besiegte den Gastgeber mit 1:0 Toren. Egelsbach verstand es, nach dem frühen Führungstreffer aus einer starken und souveränen Abwehr heraus eine Vielzahl gefährlicher Konterangriffe zu starten.

Mit einem Punktekonto von 33:5 und 54:10 Toren belegt Egelsbach unangefochten den 2. Tabellenplatz und hat sich mit dieser bemerkenswert guten Leistungsbilanz den inoffiziellen Titel des Vizemeisters gesichert.

Am kommenden Samstag muß die D 1-Jugend jedoch noch ihr fälliges Nachholspiel gegen den TSV Pfungstadt bestreiten (15 Uhr, Berliner Platz).

JUGENDHANDBALL

SG Egelsbach

A-Jugend — TSV Pungstadt II 15:6
— TSV Braunshardt 10:17

In ihrem zweiten Verbandsspiel konnte die A-Jugend gegen die 2. Mannschaft aus Pfungstadt klar und deutlich gewinnen, obwohl man die letzten 10 Minuten durch einen berechtigten Feldverweis nur noch mit 5 Feldspielern spielen mußte.

Am vergangenen Samstag mußte die Mannschaft dann ihre erste Niederlage einstecken, da man einfach nicht in der Lage war, den wurfgewaltigsten Spieler der Braunshardter richtig abzuschirmen. Vielleicht lag es allerdings auch daran, daß der Stammtorwart der Egelsbacher fehlte.

B-Jugend — TSV Braunshardt 17:22
— SG Weiterstadt 14:10

Ebenfalls die erste Niederlage bezog die B-Jugend, die einen Zwei-Tore-Vorsprung nicht über die Zeit retten konnte und am Ende sogar noch mit 5 Toren Unterschied verlor.

Am Samstag lief es dann besser, und die SG Weiterstadt wurde deutlicher besiegt, als es der 14:10-Endstand aussagt. Für die B-Jugend gilt es nun, die Schlappe von Braunshardt wettzumachen, um sich alle Chancen auf den Gruppensieger zu erhalten.

Die Tore warfen in beiden Spielen: Lotz (19), Niemuth (7), Avemaria (2), Lang (1), Jourdan (1) und Rahmel (1).

C-Jugend — SG Arheilgen 6:19
— TG 75 Darmstadt 18:0

Im Spiel gegen den Favoriten rechnete man mit einer Niederlage, wenn auch nicht so deutlich. Die Spieler hatten in diesem Spiel einfach nicht genug Selbstvertrauen, um die Arheilger aus ihrem Konzept zu bringen.

Der Gegner aus Darmstadt war zu schwach, um den Egelsbachern Paroli bieten zu können. So sprang ein deutlicher 18:0-Sieg heraus, obwohl bei einer besseren Konzentration der Spieler der Sieg höher ausgefallen wäre.

D I-Jugend — TSV Braunshardt 12:3

Ein sehr gutes Spiel lieferte die D I-Jugend gegen Braunshardt. In keiner Phase des Spieles hatten die Gäste eine Chance gegen die körperlich unterlegenen Egelsbacher. Mit diesem Sieg ist die Mannschaft ihrem Ziel, Kreismeister zu werden, ein kleines Stück nähergekommen, denn sie führt die Tabelle mit 4:0 Punkten und 18:4 Toren klar an.

D II-Jugend — TuS Griesheim I 7:6

In einem sehr spannenden Spiel besiegte die zweite D-Jugendmannschaft die Gäste aus Griesheim völlig verdient, aber äußerst knapp mit 7:6 Toren und hat damit einem der Favoriten schon ein Bein gestellt. Diese Mannschaft wird sicher noch für einige Überraschungen gut sein.

SV DREIEICHENHAIN

Die B-Jugend mußte ohne jegliche Verschnaufpause in die nächste Saison einsteigen. Wie schon berichtet, spielte die Mannschaft in Hanau noch um die Kreismeisterschaft, und schon eine Wche später mußte sie am vergangenen Samstag das erste Kleinfeldpunktspiel austragen. Bei den Jugendmannschaften ist diese Runde von besonderer Bedeutung, denn hier muß man sich je nach Tabellenplatz für die jeweiligen Klassen der Hallensaison 78/79 qualifizieren (Bezirksklasse, Kreisklasse).

Gleich das erste Spiel brachte die vermutlich stärksten Teams zusammen. SKG Sprendlingen gegen den SVD. Dreieichenhain legte gleich mächtig los und führte bis kurz vor der Pause mit 6:3 Toren. Dann mußte leider einer der stärksten Dreieichenhainer Spieler, N. Gerhardt, bedingt durch eine Platzwunde am Kopf, ausscheiden. Dieses Handicap nutzte Sprendlingen zu einer wilden Aufholjagd. Die Abwehr aus Dreieichenhain wirkte alles andere als sicher. Und als dann in der zweiten Halbzeit der Vorsprung bis auf ein Tor zusammengeschmolzen war, dachten wohl viele an eine Niederlage. Doch nun setzte sich die technisch bessere Mannschaft des SVD doch durch und konnte am Ende einen überaus glücklichen, aber dennoch verdienten Sieg landen. Das Endergebnis lautete 13:11 für Dreieichenhain.

C-Jugend: TG Hainhausen — SVD 9:29

Eine tolle Vorstellung der Dreieichenhainer Buben. Das Ergebnis sagt eigentlich alles über die deutliche Überlegenheit aus.

D-Jugend: SVD — SG Dietzenbach 0:8

Weibl. Jugend B: In ihrem ersten Punktspiel zog sich diese junge Mannschaft ganz hervorragend aus der Affäre und unterlag etwas unglücklich mit 6:3 gegen Hainhausen. Trainer Manfred Brand war mit seinen Mädchen sicherlich sehr zufrieden.

TV Langen

C-Jugend

TVL — SSG Langen 1:1 (1:0)

Nach ihrer Auswärtsniederlage in Pfungstadt erwartete die TVL-Sieben am vergangenen Samstag den Angstgegner SSG Langen. Doch schon nach wenigen Spielminuten zeigte sich, daß der Gegner schwächer als erwartet war. Zudem hatte der TVL eine gute Abwehrreihe auf dem Feld. Sie machte dem Gegner das Werfen aus der zweiten Reihe fast unmöglich. Leider fehlte es dann im eigenen Angriff an Spielwitz und Wurfkraft. So konnte man bis zur Pause zwar ein Tor verhindern, selbst jedoch auch nur einen Treffer erzielen.

In der zweiten Hälfte konnten sich die TVL-Buben nicht mehr im Angriff durchsetzen. Der SSG gelang noch der Ausgleich zum 1:1, und so endete das Spiel mit einem für den Handballsport ungewöhnlichen Ergebnis. Insgesamt hinterließ die erst vor zwei Wochen neugebildete C-Jugendmannschaft des TV Langen einen guten Eindruck.

Es spielten: Schmiedel, Simonowsky; Heim, Kretzschmar, Vietor, Weil, Butz, Bach, Schröder, Graichen, Werner und Kirchner.

2. Hallen-Hobby-Fußballturnier in Egelsbach

e Am morgigen Samstag geht es ab 13 Uhr in der Dr. Horst Schmidt-Sporthalle wieder um den begehrten Pokal der Gemeinde Egelsbach. Die Leichtathletik-Fitneßgruppe der SGE veranstaltet dieses Hobby-Fußballturnier zum zweiten Mal, nachdem es bei der Premiere ein so großer Erfolg wurde.

Neben Mannschaften aus Götzenhain und Langen treten Mannschaften der Egelsbacher Lehrer, der SGE-Abt. Tischtennis, der SGE-Abt. Handball sowie SGE-Abt. Leichtathletik-Fitneßgruppe gegeneinander an. Daß die Spieler Hobbyfußballer sind, erhöht den Reiz dieses Turniers. Es wird sicherlich wieder spannende Spiele geben.

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u reparioren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei **5jähriger Garantie** solide Preise.

Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50

Badewannen-Service Frankfurt/M.

MARKISEN

zu günstigen Preisen, zum Beispiel:
400 x 200, schon ab DM 498,–
Telefon 8–16 Uhr: 0 61 50 / 8 21 39
Telefon 16–20 Uhr: 0 60 71 / 4 82 52

Aufarbeitung Ihrer Daunendecken!

Umarbeitung von Daunendecken in Karo-Step. Aufarbeitung Ihrer Schafwolldecken. Reinigen und Abstepen Ihrer Federbetten. Eingehende Beratung und eine sorgfältige Ausführung werden Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen. Wir bieten eine große Auswahl in Bezugsstoffen jeder Qualität. Vertrauen Sie uns Ihre Decken an. Anruf genügt. Wir liefern pünktlich zum vereinbarten Termin zurück.

**6100 Darmstadt
Wilhelminenstraße 25
Telefon 26386**

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Schallplatten, HiFi- und Fotobranche und suchen für unseren Schallplatten-Vertrieb stellvertretenden

**Lagerarbeiter
Lageristen**

Ein gutes Gehalt und die üblichen Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich (Fahrtkostenerstattung, 13. Monatsgehalt, verbilligter Mittagstisch und Uulaubsgeld). Wenn Sie interessiert sind, können Sie sich von montags bis freitags von 9–16 Uhr in unserem Personalbüro vorstellen.

W. D. Warren Company KG

6072 Dreieich (Buchslag), Im Steingrund 5
Telefon: 0 61 03 / 6 10 51

W. D. WARREN COMPANY KG

Wir stellen ab sofort ein:
Buchhaltungskräfte, Phonotypistinnen, Sekretärinnen mit und ohne Fremdsprachen, **Engl.- und Französisch-Sekretärinnen, Schreibkräfte u. techn. Zeichner,** Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik.

Klaus Thamm GmbH
Darmstadt
Alsfelder Straße 7–9
Telefon 06151/76001

**Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte**
In großer Auswahl finden Sie bei
HERTHA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 71058

Suche Bauschlosser
für Montage
Schlosserei Eckstein
Wassergasse 15, Telefon 2 36 93

Suche Bedienung
von 18 bis 1 Uhr
PAT BONEN, Vor der Höhe 4

BÄCKER
ab sofort oder später in Dauerstellung gesucht
Telefon 0 61 03 / 4 25 84

Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir nette
Frau zum Bügeln
Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Vorstellung erbeten.
Sauberland-Reinigung
Langen, Gartenstraße 10, Telefon 2 26 84

GARDINEN
Die schönsten Dessins aus der neuen Kollektion! Ein breit gestreutes Sortiment. Sie finden keine bessere Auswahl!
Prompte und verläßliche Liefertermine!
Alles bei
BACH
Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
P im Hof

Wo Zuverlässigkeit
ausschlaggebend ist, entscheiden sich Bauherren für
JÜRGENS
Sie wissen, daß wir außer Feuerungstechnik aus gutem Grund auch Heizungsbau betreiben. Bei uns ist eben alles in einer Hand –
JÜRGENS
überzeugt durch Qualität bis ins Detail, und Qualität ist preiswert.
**Wenn's drauf ankommt:
M. WINKEL GmbH, Ruf 8 11 94**

KRAFTFAHRER
Führerschein Klasse III, mit handwerklichen Kenntnissen, für einen mittleren Betrieb gesucht.
Angebote erbeten unter Ofl.-Nr. 369

Zwangsversteigerung
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung soll am Samstag, 29. April, vorm. 10 Uhr in Langen, Annastraße 1, zwangsversteigert werden:
1 PKW VW Golf LS, Bauj. 1975
Langen, den 24. April 1978
Beissler, Obergerichtsvollzieher

6073 EGELSBACH
am toom-markt
Ihr
Wohnwagen-Spezialist:
WOHNWAGEN KOTTMEIER
Weit voraus - mit KNAUS
SIEMENSSTRASSE 6
TELEFON (06103) 42226

Wir stellen ein:
1 Maschinenschlosser sowie männliche Hilfskräfte
zur Bedienung von Kunststoffmaschinen
Wilhelm Melk - Spielwarenfabrik
Im Bruch 6, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 94 14 und 4 94 15

Hasste Nüsse

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Ausspruch von Jean Paul Sartre ergeben.

Ute – Kopie – uns – Rind – fürder – an Amen – Schein – Sol – Note – wie – und – Igo Wien – Ada – Ost – hä – gleich – Eber – Not

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

a a e e e i

sind den folgenden Mitlauten

w l l n s t n s l g r

so beizuordnen, daß sich ein Schauspiel von Schiller ergibt.

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–d) + (f–g) + (h–b) + (i–g) = x

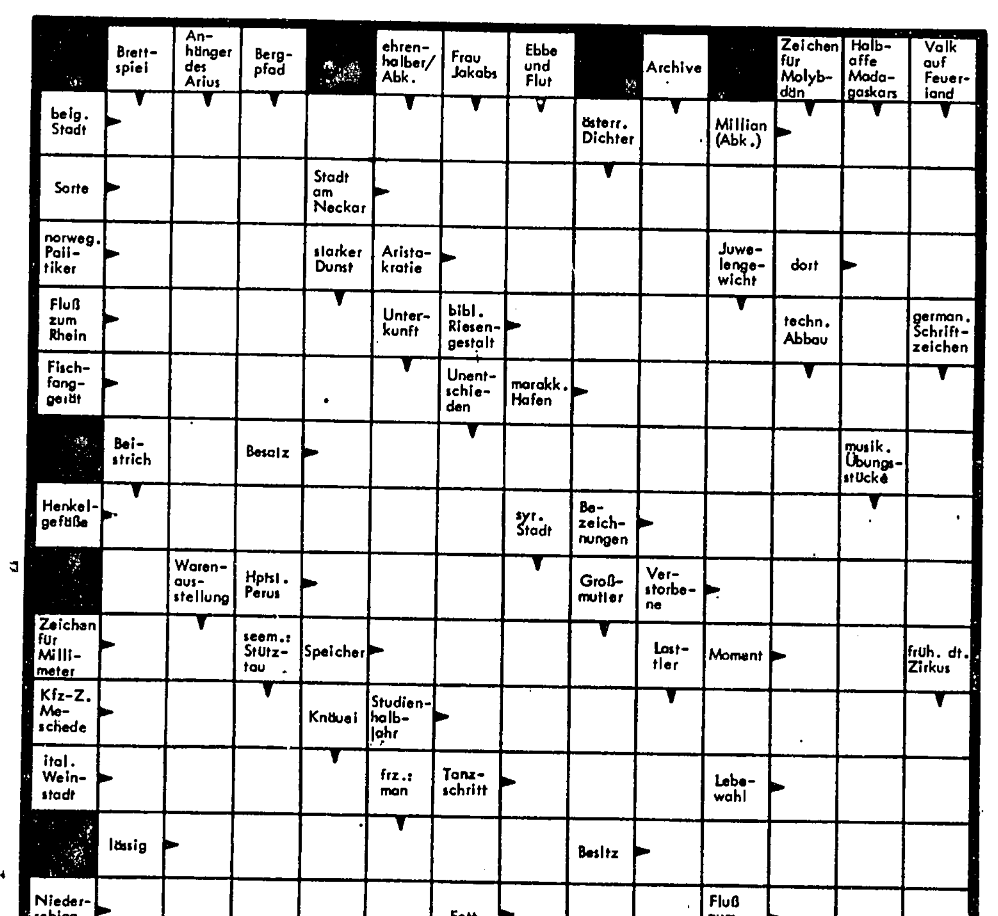
Es bedeuten: a) Entwicklungsabschnitt, b) nord. Gottheit, c) Blutgefäß, d) best. Artikel, e) gegerbte Tierhaut, f) Bankansturm, g) dt. Vorsilbe, h) fruchtbare Wüstenstelle, i) jetzt. x = ältester Hafen von Athen.

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) = x

a) Fell des Karakulschafes, b) ewig, c) Asiat, d) best. Artikel, e) Rolands Hifthorn, f) Laffe, g) Edelgas, h) engl.: auf. – x = Reifrock.



Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 1 22 12 9 15 21 19
   Familie d. Knochenfische
2. 9 16 11 21 20 18 22
   ital. Bürgermeistertitel
3. 14 4 21 12 11 16 19
   frz. Name f. Iferten
4. 20 9 21 19 2 21 12
   Jäckchenform
5. 13 22 18 22 11 16 12
   Stierkämpfer
6. 20 18 22 13 7 6 17
   Stadtteil Istanbuls
7. 8 12 16 7 5 22 19
   ungeschliff. Mensch
8. 9 17 22 6 18 6 20
   röm. Komödiendichter
9. 20 18 22 10 3 21 17
   Dorn
10. 19 5 1 16 18 5 19
    Genußgift

Die vierten Buchstaben nennen – von oben nach unten gelesen – einen Bundesstaat Brasiliens.

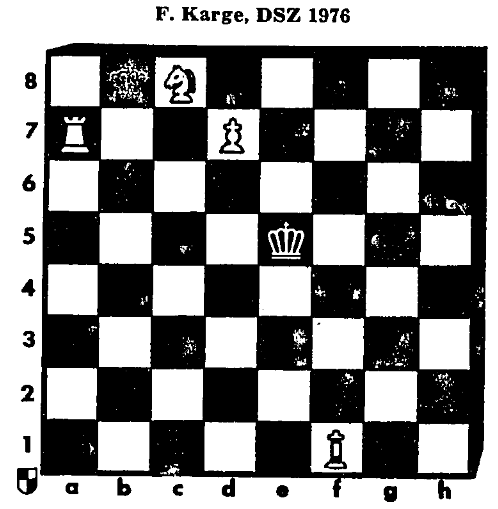
Besuchskartenrätsel

Welche Operette besucht dieser Herr?

HORST DIRK RUIVI
HANAU

Schachaufgabe Nr. 17

F. Karge, DSZ 1976



Matt in drei Zügen. **Kontrollstellung:** Weiß: Ke5, Ta7, Lf1, Sc8, Bd7 (5); Schwarz: Kb8 (1)

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – Titel und Rang eines Deutschritters.

REST	+	KEIL	=	Klebemittel
ERN	+	OST	=	Frühlingsfest
ES	+	RAUM	=	Federwechsel
RAT	+	ART	=	gehacktes, stark gewürztes Fleisch
ELEN	+	ZU	=	nieders. Stadt
SAN	+	RE	=	Grünfläche

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

S A M S T A G – S E G E L
O R A N I E N – I R E N E
L I L O – R U T E – L A I
L E I B – G – – G O A – S
I – – – S E E L E – G U T
N E U W E R T – R E E D E
G I N – I N A – L – – I –
– – N – L – – Z A E U N E
I W A N – U N W E T T E R
S E – O – N – E N E – – S
A R B E I T – C D – R A T
A R A – R E C K E – U T E
K A R Z E R – E R K N E R

Silbendomino: Bildband – Bandschnitt schnittfest – Festzug – Zugtier – Tierschau = Schaubild.

Wortfragmente: Jeder Tag bestätigt aufs neue, wie klein der Mensch ist und wie unendlich wichtig.

Besuchskartenrätsel: Blumenbinderin.

Kombinationsrätsel: Das Soldatenglück.

Im Handumdrehen: Ren – Anne – gar – Ingo. = Nero.

Schüttelrätesl: stop – Ehre – leer – Bast = Selb.

Rätselgleichung: a) Maser, b) Aser, c) Esau, d) Sau, e) Cham, f) m, g) Niton, h) Ton, i) Kobra, k) Obra. – x = Mechanik.

Silbenrätsel: 1. Violinschlüssel, 2. Experiment, 3. Rothaargebirge, 4. Stevenson, 5. Pestalozzi, 6. Realismus, 7. Engagement, 8. Czernowitz, 9. Hagenow, 10. Energie, 11. Nicolai, 12. Ukerewe, 13. Nazarener, 14. Davispokal, 15. Hellebarde, 16. Alpini. – Versprechen und Halten ist zweierlei.

Schachaufgabe Nr. 16: 1. Ld5–h1! Ta8xa7 2. Da2–g2 Ta7–c7 3. Dg2–a8 matt. 1.... f7–f5 2. Da2–g2 Ta8xa7 3. Dg2–g8 matt. 1.... Kb8xa7 2. Da2xa3† Ka7–b8 3. Da3xa8 matt. Bahnung des Läufers für die Dame, ein sogenannter Turton.

ALBRECHT KAFFEE

seit 13.4.78 billiger

500-g-Dose gemahlen ~~9,59~~ **8,98**

500-g-Dose gemahlen ~~10,59~~ **9,98**

200-g-Dose gemahlen ~~4,79~~ **4,49**

250-g-Packung ~~4,79~~ **4,49**

Express-Kaffee, Bohnenkaffee-Extrakt 100-g-Glas ~~3,98~~ **3,79**

Express-Kaffee, coffeinfrei gefriergetrocknet 50-g-Glas ~~3,98~~ **3,79**

Express-Kaffee »Studio Café Gold« gefriergetrocknete Spitzenqualität 100-g-Glas ~~5,29~~ **4,98**

ALI-Expresskaffee 200-g-Glas ~~9,29~~ **8,98**

Qualitäts-ALDI-Garantie

Jeder Artikel, den Sie bei uns kaufen, ist mit der umfassendsten Qualitätsgarantie ausgestattet, die denkbar ist.

Was nicht gefällt, wird zurückgenommen; der Preis erstattet.

»Milfina« Kondensmilch 7,5% Fettgehalt 340-g-Dose -,69
»Milfina« Kondensmilch 10% Fettgehalt 340-g-Dose -,89
H-Vollmilch 3,5% Fettgehalt 1 Liter -,89
H-Schlagsahne 30% Fettgehalt 0,2-Liter-Packung -,89
»Bellasan« Feinkost-Margarine 500-g-Becher -,89
»Bellasan« Bioreform-Margarine 250-g-Becher -,79
Salat-Mayonnaise 50% Fettgeh. 500-g-Glas -,99
Reines Pflanzenöl 1-Liter-Dose 1,59
Reines Sonnenblumenöl 1-Liter-Fl. 1,99
Eierteigwaren, alle Sorten 500-g-Paket -,79
Langkorn-Spitzenreis 2 Kochbeutel à 125 g Packung -,59
Kartoffelknödel halb u. halb 330-g-Packung -,99
Weizenmehl Type 405 1000-g-Packung -,69
Zucker 1000-g-Packung 1,39
Haferflocken sahnig zart 500-g-Packung -,79

Tiernahrung

LATZ Katzen-Vollnahrung mit zartem Rindfleisch 405-g-Dose -,89
LATZ Hunde-Vollnahrung Rindfleisch-Napf 405-g-Dose -,89
BONZO Hunde-Trockenfutter »Fleischige Brocken« 1500-g-Packung 3,59

Vollkornbrot 500-g-Paket -,49
»Kurpfalz« Toastbrot Frischgewicht 500 g -,59
Tomatenketchup 340-g-Flasche -,59
Erdbeer-Konfitüre 450-g-Glas -,89
»Vita« Konfitüren Extra Auslese Spitzenqualität, versch. Sorten 450-g-Glas 1,29
Nuß-Nougat-Creme 400-g-Glas 1,49
Bienenhonig 500-g-Glas 1,59
Bisquit-Tortenboden 175 g Stück -,79
Hochland Schmelzkäse-»Scheibli« Holländer, Chester, Emmentaler 45% Fett i.Tr. 200-g-Packung 1,69
Original Holl. Gouda 48% Fett i. Tr. 500-g-Stück 3,98
Teewurst 125-g-Stück 1,29
Cervelatwurst 500 g Stück 3,98
»Bi-Fi« Minisalami Doppelpackung 2 × 25 g 1,09
Bockwürstchen 5 × 40 g Dose -,99
Bockwurst 5 × 90 g im Naturdarm Dose 2,98
Ölsardinen 130-ml-Dose -,59
Apfelmus 720-ml-Glas -,69
Pflaumen halbe Frucht 720-ml-Glas -,99
Griech. Pfirsiche halbe Frucht 850-ml-Dose -,99
Ananas in Stücken 580-ml-Dose -,89
Williams-Christ-Birnen 850-ml-Dose 1,39
Erbsen mittelfein mit Möhren 850-ml-Dose -,79
Erbsen sehr fein mit Möhren 850-ml-Dose 1,29
Ital. Tomaten geschält 425-ml-Dose -,59
Jg. Brechbohnen I 850-ml-Dose -,79
Champignons geschnitten III. Wahl 315-ml-Dose -,99
Champignons I. Wahl 425-ml-Dose 1,99
Spargelabschnitte 460-ml-Dose 1,59
Spargel in Stangen 840-ml-Dose 2,98
Rotkohl, tafelfertig 720-ml-Glas -,69

Gewürzgurken 720-ml-Glas -,89
Weiße Bohnen m. Suppengrün 850-ml-Dose -,59
Linsen m. Suppengrün 850-ml-Dose -,69
Grüne Erbsensuppe mit 90 g Schweinebauch 850-ml-Dose 1,29
Serbische Bohnensuppe 850-ml-Dose 1,79
Klarer 32 Vol.% 0,7-l-Flasche 5,59
Schaumwein »Burg Hoheneck« 0,75-l-Flasche 2,98
Deutscher Sekt »Schloß Auerbach« trocken 0,75-l-Fl. 4,59
Pepsi-Cola 0,33-Liter-Dose -,39
Mirinda 0,33-Liter-Dose -,39
Apfel-Fruchtsaftgetränk 1 Liter -,79
Orangensaft 1 Liter -,99

Zitronentee-Getränk mit Vitamin C und Traubenzucker 400-g-Glas 1,99
De Beukelaer »Prinzenrolle« 500 g Rolle 1,99
Salzstangen 250-g-Packung -,79
Kartoffelchips mit Paprika 150-g-Beutel -,89
Trumpf »Wappenklasse« Schokolade versch. Sorten 100-g-Tafel -,79
»TANDIL« Vollwaschmittel 3-kg-Tragepackung 5,59
»ancosoft« Wäscheweich 4-l-Flasche 3,98
Tissue Toilettenpapier 2-lagig, 2 × 300 Blatt Packung -,69
Papier-Taschentücher 6 × 10 Stück Packung -,59
Baby-Flockenwindeln 30-Stück-Packung 2,59
Alu-Folie 10-m-Rolle -,99

PREISSENKUNG seit 30.3.78

Mandarin-Orangen 315-ml-Dose ~~-,89~~ **-,79**
Makrelenfilets ohne Haut und ohne Gräten 130-ml-Dose ~~-,79~~ **-,69**
Gelderländer Bauchspeck 300 g ~~2,59~~ **2,49**
Thunfisch in Dressingsauce mit Gemüsebeilage 210-ml-Dose ~~-,99~~ **-,89**
Gasfeuerzeug mit regelbarer Flamme Stück ~~-,99~~ **-,89**

791

ALDI Langen
Bahnstraße 67 (P)
ALDI MÖRFELDEN
(P) = Parkplätze

Dreieich-Sprendlingen	Frankfurter Straße 56 (P)
Heusenstamm	Frankfurter Straße 24 (P)
Mühlheim	Bahnhofstraße 4
Offenbach	Frankfurter Straße 56–62
Offenbach	Waldstraße 38 (P)

(2. Fortsetzung)

Gefährliches Gastspiel

ROMAN VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg, Frankfurt am Main

Der Kommissar zieht ein Zigarettenetui aus der Tasche und reicht es über den Schreibtisch. „Rauchen Sie?"

„Danke!"

„Nein oder ja?"

„Nein!"

„Er kauft einen Sarg", wiederholt Eyck, „etwas früh . . .!"

Angela schüttelt den Kopf.

„Wenn Sie das Zelt besichtigen wollen, gehen Sie jetzt hinüber. In zehn Minuten ist Einlaß."

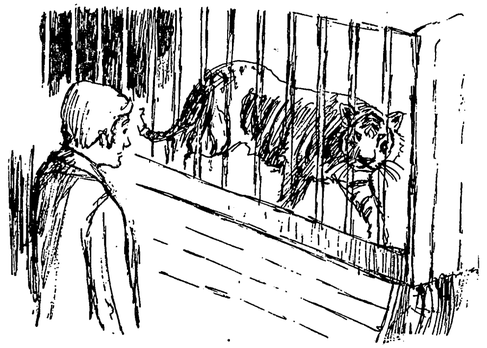
„Ich werde es mir heute abend ansehen", lautet die überraschende Antwort, „das Programm dürfte auch ohne Yvonne amüsant sein!"

Angela erwidert kühl: „Sie haben das Gemüt einer Schildkröte. Sie scheinen nicht zu wissen, wie schmerzlich dieser Verlust ist." Sie schweigt. Ihr fällt ein, daß das, was sie socben gesagt hat, in gewissem Sinn gelogen ist. Als könnte der Mann es merken, fügt sie hinzu: „Sie war eine ausgezeichnete Artistin."

Eyck bewegt sich. Der Drehstuhl knarrt. „Wie lange sind Sie hier beschäftigt?" erkundigt er sich und betrachtet einen Schmetterling, der durch das offenstehende Fenster geflogen ist und sich mit ausgebreiteten Flügeln auf dem Schreibtisch niederläßt.

Auch Angela betrachtet den Schmetterling. Sie denkt dabei über die Worte nach, die sie in dem Brief, den ihr der Mann gezeigt hat, las. An einer Stelle hieß es: „. . . geradezu albern dieser Unfall." An einer anderen: „. . . was das Gegenteil beweist." An einer dritten: „. . . so wird es ein Rätsel bleiben, was es nicht ist."

Angela ist ein Gedanke gekommen. Er ist so schrecklich, daß sie nicht wagt, ihn auszusprechen. Sie fragt: „Wer hat Ihnen diesen verdammten Brief geschrieben? Sie sind von der Kriminalpolizei, und jemand hat Ihnen



Eyck beobachtet indessen die Tigerin Borgia.

geschrieben, daß etwas nicht stimmt. Geben Sie es ruhig zu!"

Eyck erwidert: „Leider. Warum regen Sie sich darüber auf? Wenn ich nicht wüßte, wer den Brief geschrieben hat, vermute ich, Sie könnten es mir sagen."

„Wenn ich es wüßte, was Sie nicht beweisen können, würde ich es nicht sagen. Es ist nichts an dem Trapez festgestellt worden, das gegen einen Unfall spricht. Gegen 11 Uhr hat sie begonnen zu trainieren. Leider, wie immer, ohne Netz. Sie war zu sicher. Das ist es. Das hat sie leichtsinnig gemacht. Sie war überzeugt, daß ihr einfach nichts passieren konnte. Dann hat sie sich vergriffen und ist abgestürzt. Genauso wie . . ." Sie schweigt. Es kommt ihr zum Bewußtsein, daß sie sich mitten in einem Verhör befindet.

„. . . genauso wie vor fünfzehn Jahren eine andere Trapezkünstlerin", sagt der Kommissar. „Ich glaube, dort drüben auf dem Schreibtisch steht ihr Bild. Ich las es in einem Interview, das Herr Mazarin einer Zeitung gab."

Angela verflucht den Einfall, das Bild wieder auf den Schreibtisch zu stellen. Daß es in der Schublade lag, hat ihr nicht gepaßt. Sie

Ein effektvoller Abschluß

Den Trick des Absturzes bezeichnete Yvonne selbst als Sensationshascherei, als einen effektvollen Abschluß, zu dem zwar Mut gehöre, aber weniger als zu dem, was vorher unter dem Zeltdach geschieht. Obwohl auch Angela bei allen Heiligen wünscht, daß es ein Unfall gewesen ist, ahnt sie, daß hier etwas nicht stimmt. Sie gibt es aber nicht zu. Sie gibt nie etwas zu, was dem Zirkus schadet. Dies hier ist das letzte, was sie sagen würde.

Der Falter auf dem Schreibtisch schlägt mit den Flügeln. Gedankenvoll sieht ihm das Mädchen nach. Es richtet sich im Sessel auf.

„Nick war in der Manege und Luxi, der Seehund."

„Sonst niemand?"

„Die Kapelle übte."

„Was sagt Herr Nick?"

„Er hat nichts gesehen. Er war mit dem Seehund beschäftigt, dem er einen neuen Trick beibrachte. Er hat einen Schrei gehört. Dann kam sie herunter. Nick sagt, wie ein Sandsack. Er und die Musiker waren so starr, daß sie sich Sekunden hindurch nicht rührten. Sie trugen sie hinaus, aber da war sie schon tot. Der Arzt sagt, sie hätte sich den Hals gebrochen. Wie das klingt! Scheußlich. Das ist alles. Ich kam in die Manege, als es passiert war. Es war ein schrecklicher Anblick. Ich habe in Budapest viel mitgemacht. Aber da war Krieg. Das ist ein Unterschied. Aber so. Das ist grauenhaft."

„Warum gingen Sie in die Manege?"

Angela sieht auf.

Um ihren hübschen Mund liegt Unwillen. Unter halb geschlossenen Augen betrachtet sie prüfend das Antlitz des Mannes, der auf der anderen Seite des Schreibtisches auf dem Drehstuhl sitzt. Es wird ihr bewußt, wie genau sie sich jedes Wort überlegen muß, das sie ausspricht. Schon wieder hat sie gleichgültig etwas gesagt, das sie ärgert. Sie denkt: „Vielleicht ist es besser, hier bei der Wahrheit zu bleiben. Es gibt genug, was dieser Mann nicht zu erfahren braucht." Sie sagt: „Herr Mazarin wollte mit Yvonne sprechen."

„Warum?"

„Ich kann mich nicht daran erinnern. Er sagte mir, ich möchte sie bitten, zu ihm zu kommen. Sie trainierte gerade."

„Trainierte sie jeden Tag?"

„Ja. Es störte niemanden, wenn sie sich oben unter der Kuppel befand. Da sie es ablehnte, deswegen ein Netz aufspannen zu lassen, kümmerte sich niemand darum. Das Netz brauchte sie nur, wenn sie etwas Neues einstudierte. Wir haben sie oft gebeten, nicht so leichtsinnig zu sein. Sie lachte und meinte, wir seien Angsthasen. Jeden Abend bereitete es ihr Freude, wenn sie uns während der Arbeit gebannt hinaufstarren sah. Mitunter

eine fixe Idee von ihr, selbst einmal in der Manege zu stehen, vom Beifall umrauscht, und als Starname auf den Plakaten, die wie eine Flut die Städte überschwemmen, in denen der Zirkus gastiert. Nie hat sie darüber ein Wort verraten. Auch Mazarin weiß es nicht. In den letzten beiden Stunden hat sie lange und teure Ferngespräche mit Paris, London, Lissabon und Rom geführt, um eine Ersatznummer für Yvonne zu finden. Mitten in der Zirkussaison ist das eine aussichtslose Sache. Die guten Nummern sind im Vertrag. So hat sie Sorgen, und so ärgert sie es, daß der Mann vor dem Schreibtisch das nicht einsieht. Er sitzt auf dem Drehstuhl, als sei das der ihm gebührende Platz, und es sieht aus, als würde er auch dort sitzen bleiben. Unangenehmer ist der Grund, der ihn hierherführt. Angela kennt ihn, obgleich noch kein Wort darüber gefallen ist. Sie ärgert sich um so mehr, als sie keinen Grund findet, ihn fortzuschicken. Tag für Tag hat sie Yvonne in den Abendvorstellungen unter der Kuppel des Zeltes arbeiten sehen, die Sicherheit bewundert und die souveräne Erhabenheit über die Gefahr, die Geist und Körper dieser Frau erfüllte.

trieb sie mit den Clowns ihre Scherze. Sie rief ihnen zu, sie sollten machen, daß sie fortkämen, sonst falle sie ihnen auf den Kopf. Dann lachte das Publikum, und die Clowns trollten sich. Das ist nun einmal so. Tod und Leben liegen im Zirkus nah beieinander. Immer vergißt man das eine über dem anderen, weil man es vergessen muß. Heute abend werden die Harlekine dort ihre Scherze treiben, wo sie lag. Tot. Das ist das Leben eines Bajazzos."

„Hatte sie keinen Partner?"

„Nein."

„Sie reiste allein?"

„Nein. Oder doch. Wie man es nimmt. Warum fragen Sie mich nach alldem?"

„Sie kennen die Antwort!"

Angela erwidert ruhig: „Sie irren sich. Es hat eine Reihe Filme gegeben, und es werden Romane geschrieben, in deren Mittelpunkt ein Mord in einem Zirkus steht. Das ist Unsinn. Nirgends ist man so sicher wie beim fahrenden Volk. Sie werden sich davon überzeugen."

Eyck drückt den Rest der Zigarette in einem Aschenbecher aus.

„Wo wurde sie aufgebahrt?"

„In ihrem Wagen. Herr Mazarin ist in der Stadt, um das Notwendige zu veranlassen."

„Würde es Ihnen etwas ausmachen, mich hinzuführen?"

„Sie wollen sie sehen?"

Eyck lächelt. Es sieht aus, als bitte er um Verzeihung. „Fassen Sie es nicht als Neugierde von mir auf. Es läßt sich nicht umgehen. Sie wissen es!"

Angela starrt vor sich hin.

„Nun gut", willigt sie ein, „aber vorher sagen Sie mir, weshalb Sie hier sind!"

„Sie wollen, daß ich es ausspreche?"

„Ja!"

„Weshalb?"

„Weil ich wissen will, ob Sie einen Mörder suchen!"

Eyck erwidert: „Jedenfalls wissen Sie, was Sie wollen. Sie sehen in mir einen Feind. Sie wollen die Fronten abstecken. Nicht wahr? Sie sind in jedem Fall für Klarheit zwischen uns. Ist Ihnen noch nicht der Gedanke gekommen, daß ich nicht hier wäre, wenn sich das Unheil nicht innerhalb der weiß-grün gestrichenen Zaunlatten befände? Niemand hat bisher an einem Unfall gezweifelt – draußen. Aber unter Ihnen ist jemand, der nicht daran glaubt. Wenn Sie ehrlich sind, sind Sie es selbst, außer jenem, der mir den Brief schrieb, den ich Ihnen zeigte. Ich komme meiner Pflicht nach, wie Sie Ihren Pflichten nachkommen."

Aus dem Zelt dringt das Peitschengeknall, das Lachen und Jauchzen der Vier-Uhr-Vorstellung herüber. Dort, wo vor Stunden ein Mensch starb, stoben jetzt die Hufe der Pferde durch die Manege, treiben Clowns ihre Späße, stampfen Elefanten im Sand, schallt lärmend die Musik und läuft wie ein Uhrwerk Sekunde um Sekunde die Schau der Tiere und Artisten ab. In grellem Scheinwerferlicht lächeln geschminkte Gesichter, starr wie die Masken eines Pantoptikums. Schmerz, Furcht oder Unheil im Herzen. Sie lächeln um des Beifalls und des Lebens willen.

Angela erhebt sich.

Sie zieht die Schreibtischschublade auf und verschließt die Post.

Aus einem Seitenfach nimmt sie einen Schlüssel.

Auf dem weißen Schildchen steht die Zahl 33.

Sie sagt: „Kommen Sie!"

*

Als die Besucher der Nachmittagsvorstellung den Zirkus verlassen, ist einiges geschehen. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche der Artistin beschlagnahmt. Es ist eine Obduktion angeordnet und die Tote in eine Leichenhalle überführt worden. Wie es aussieht, hat Kriminalkommissar Eyck sich durch diesen Vorgang den Haß des ganzen Zirkus zugezogen. Wo er hinsieht, begegnen ihm feindliche Blicke. Man meidet ihn, als habe er die Pest. Eyck stört es nicht. Er ist es gewohnt.

Direktor Mazarin ist aus der Stadt zurückgekommen.

Minuten später fährt der Wagen eines Bestattungsinstituts auf den Platz. Völlig sinnlos steht jetzt der schwarze Sarg in der Nähe des Wagens 33.

Verärgert und beunruhigt vernimmt der Direktor den Bericht seiner Sekretärin.

„Wo ist der Kerl?" fragt er erbost.

Angela sagt: „Ich weiß es nicht. Ich kann mich nicht darum kümmern. Ich habe zu tun. Er strolcht irgendwo herum, schnüffelt im Zelt und in den Stallungen umher und unterhält sich mit jedem, der ihm über den Weg läuft, über Yvonne. Der Stallmeister wollte ihm an den Kragen. Um ein Haar hätte er ihn hinausgeworfen. Bedauerlicherweise hat ihm jemand erzählt, daß Yvonne nicht beliebt war. Das ist natürlich Wasser auf seiner Mühle."

Bestie in der Manege

„Unsinn . . .", sagt Mazarin. „Die Obduktion wird ergeben, daß sie sich den Hals gebrochen hat." Und nach einer Weile: „Wer, zum Teufel, hat den Brief geschrieben? Wissen Sie das? Selbstverständlich wissen Sie es. Sie haben ihn doch gesehen!"

„Ich bin ganz wirr im Kopf. Die Unterschrift habe ich nicht gesehen. Vielleicht ist keine vorhanden. Die Schrift kam mir bekannt vor, aber der Gedanke ist lächerlich."

„Nichts ist lächerlich. Sie kennen die Schriften aller bei uns beschäftigten Personen. War es die Schrift eines Mannes?"

„Das ist anzunehmen. Es waren harte, steile, energische Schriftzeichen. Ich glaube nicht, daß eine Frauenhand so schreibt."

„Flüssig oder ungelenk?"

„Flüssig!"

„So?"

„Es waren viele charakteristische Merkmale darin."

„Also, wer war es? Sie wissen es!"

Angela schweigt.

Mazarin sagt: „Solange wir es wissen, ist es nicht schlimm. Es ist besser, als wenn Sie sich allein damit verrückt machen. Sie haben jemanden in Verdacht. Nicht wahr? Voilà, ich werde Ihnen sagen, wer es ist. Rex. Jeden Abend setzt er sein Leben aufs Spiel, wenn ihn diese verdammte Bestie durch die Manege schleppt, aber er ist ein Träumer. Ein Romantiker. Sie haben recht gehabt. Er war in Yvonne verrannt. Nicht zu glauben, auf welch verrückte Ideen ein Narr kommt. Er fühlt sich um diese Frau betrogen. Er glaubt, daß ihr jemand einen Streich gespielt hat. Er weiß, daß sie nicht beliebt war. Würden alle unbeliebten Menschen auf der Welt umgebracht, gäbe es keine Hungersnot mehr. Können Sie mir verraten, wie man sie umbrachte? Oben in der Kuppel? Wo sie mutterseelenallein war? Ist vielleicht jemand unter einer Tarnkappe hinaufgeklettert? Sehen Sie, jetzt zucken Sie mit den Schultern. Man hat sie nicht umgebracht, weil man sie einfach nicht umbringen konnte. Jedenfalls nicht, als sie vom Trapez fiel!"

Angela, die aus dem Fenster sieht, wendet sich um.

„Dort drüben steht er. Er spricht mit Rex. Sie gehen zusammen zu den Tigern!"

„Schicken Sie jemanden hin", sagt Mazarin. „Ich will diesen Mann sprechen. Wie heißt er noch?"

„Eyck. Dr. Curt Eyck!"

„Ein Akademiker?"

„Ein Doktor der Philosophie."

„Und so was bei der Polizei? Gütiger Gott! Wenn sich ein Philosoph damit beschäftigt, müssen wir uns auf etwas gefaßt machen." Und sarkastisch fügt er hinzu: „Mit Hilfe der Metaphysik kann man in jedem Todesfall einen Mord sehen. Haben Sie die Agenturen angerufen?"

„Ja."

„Und?"

„Nichts zu machen."

„Auch Saint Flaur in Paris hat nichts?"

„Nein. Ich habe es nicht erwartet. Wir sind in der Saison, und die Spitzennummern sind im Vertrag. Wir müssen das Programm umstellen. Vor allem müssen wir neue Plakate haben. Schließlich können wir nicht mit jemandem Reklame machen, der unter der Erde liegt."

„Noch ist es nicht soweit", sagt Mazarin nachdenklich. „Sagen Sie, was macht Ifrid eigentlich?"

Angela sieht betroffen auf.

„Das ist doch kein Ersatz für Yvonne!"

Mazarin antwortet: „Natürlich ist sie kein Ersatz für Yvonne. Aber schließlich hat sie einiges von Yvonne gelernt."

„Das ist ausgeschlossen. Sie wissen genau, daß die Nummer noch nicht steht. Yvonne hat mir gesagt, daß sie die Sache vielleicht wieder abbrechen würde. Sie können ein halbfertiges Mädchen nicht unter der Kuppel arbeiten lassen!"

Mazarin starrt vor sich hin.

Nach einigen Sekunden beharrt er eigenwillig: „Sie kann aber was. Zumindest kann man sich mit ihr darüber unterhalten. Die letzten Proben, die ich gesehen habe, waren ausgezeichnet. Yvonne hielt viel von ihr. Vielleicht kann man aus dem, was sie beherrscht, etwas zusammenstellen. Wenn sie mit dem Netz arbeitet, kann nichts passieren. Man kann sie nicht als Star herausstellen, aber man sollte ihr eine Chance geben. Nicht heute und nicht morgen, aber in acht Tagen. Schicken Sie sie zu mir, und vergessen Sie den Philosophen nicht!"

*

Eyck steht indessen vor dem Käfig und betrachtet die Tigerin Borgia. Lautlos läuft das Tier hinter dem Gatter auf und ab. Einige Minuten später kommt der Dompteur zurück. In der Hand hält er einen Eisenhaken, an dem ein Stück rohes Fleisch hängt. Er wirft es in den Käfig, und Sekunden später ist nichts mehr davon übrig.

„Von der Fütterung dieser Bestie hängt mein Leben ab", sagt er nachdenklich, „wenn mir etwas passiert, weiß ich wenigstens, wem ich es zu verdanken habe. Kommen Sie, gehen wir. Hier läuft zuviel neugieriges Volk herum."

Der Wagen von Rex hat die Nummer 31.

Bevor sie ihn erreichen, kommen sie an dem schwarzen Sarg vorbei, dessen Metallbeschläge in der Sonne glänzen. Als Eyck den Wagen betritt, sieht er sich erstaunt um. Rex bemerkt es und sagt: „Der Wagen ist nach meinen Angaben gebaut worden. Auch die Inneneinrichtung verdankt ihr Arrangement eigenen Ideen. Die Geschichte war teuer. Ich wollte nicht nur eine Schlafstätte, sondern ein Heim haben. Ich werde eine Tasse Tee machen, oder ziehen Sie Kognak vor?"

„Bleiben wir beim Tee", sagt Eyck.

Während der Dompteur in der Kochnische den elektrischen Tauchsieder einschaltet, mustert der Kommissar den Raum. Zwischen den Fenster sind Jagdtrophäen angebracht. Darunter befinden sich Regale mit Büchern, antiken exotischen Künstgegenständen, Erinnerungen an Reisen und Abenteuer. Trotz der beengten Raumverhältnisse tut sich hier die Weite der Welt auf.

(Fortsetzung folgt)

Öffentliche Bekanntmachung

3 K 71/77 (3 K 1/77)

Das im Grundbuch von Egelsbach Band 73 Blatt 3764 eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1 Gemarkung Egelsbach, Flur 3 Flurstück 199, Hof- und Gebäudefläche, In den Obergärten 22 mit 445 qm

soll am 5. Mai 1978, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. Februar 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Rudolf Strobel und Uwe Strobel in Dietzenbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 260 000 DM.

Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 1027 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargebots leisten.

6070 Langen, den 7. April 1978

- Amtsgericht -

Aus der Welt des Films

Krieg der Sterne (UT)

Bereits in der dritten Woche läuft dieser Film über ein Gesobehen in der Zukunft, der bereits in Amerika und anderen Ländern Millionen von Zuschauern vor die Leinwand holte. Es geht um einen Krieg im Weltraum.

Ein ausgekochtes Schlitzohr (Lichtburg 1)

Eine süße Puppe am Hals, eine Lage Schmuggelbier im Kreuz und eine Menge Bullen im Genick. Das ist die Lage des genannten Schlitzohrs, das in 28 Stunden einen Sattelschlepper voll Schmuggelbier über Land zu fahren hat.

Der Querkopf (Lichtburg 2)

Louis de Funes, der König der Komiker, in einer neuen, umwerfenden Rolle. Es geht um den Umweltschutz, und der Held des Films hat einen Riesenstaubsauger erfunden, der ihm am Ende aber dennoch keinen Erfolg bringt. Dafür hat sein Publikum viel zu lachen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Nachdem der ev. Kirchenchor der amerikanischen Air-Base vor kurzem in einem Gottesdienst in der Stadtkirche sang, machte nun der Kirchenchor der Stadtkirche auf der Air-Base seinen Gegenbesuch. Er sang im Gottesdienst unter der Leitung von Kantor Hans-Jürgen Rhode die Lieder „Herr Jesu Christ dich zu uns wend", „Lobet den Herren alle die ihn ehren", „Wohl denen, die da wandeln" und „In dir ist Freude". Nach dem Vortrag spendete die Gemeinde spontan Beifall.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde von den Gastgebern vor allem die gute Aussprache und die saubere Intonation des Chores gelobt. Besondere Beachtung fand die Tatsache, daß der Chor alle Lieder „a cappella" sang.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

29./30. 4.
Dr. Streck, Bahnstraße 69, Wohnung: Annastraße 10, Telefon 2 26 16

1. Mai vom 1. 5., 7.00 bis 2. 5., 7.00 Uhr
Dr. Greifenstein, Goethestraße 7, Telefon 2 77 88, Wohnung, Forstring 179. Telefon 7 21 58

3. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr

3. Mai
Frau Dr. Köhl, Schillerstraße 3, Telefon 2 37 97, Wohnung: Peter-Müller-Straße 11, Telefon 2 66 16

4. Mai vom 3. 5., 20.00 Uhr bis 5. 5., 7.00 Uhr
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Telefon 7 23 15

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt vom 29./30. 4. und 1./3. und 4. Mai
für Offenbach-Stadt unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet

29./30. April
Dietmar Weher, Neu-Isenburg, Schillerstr. 85, Telefon 0 61 02 / 2 63 71

1. und 3. Mai
Dr. Horst Ziegigänsberger, Dietzenbach, Babenhäuser Str. 29—33, Tel. 6 60 74 / 2 79 95

4. Mai
Dr. Joachim Weiß, Dietzenbach, Schmidtstraße 1, Telefon 0 60 74 / 2 89 10, privat 9 / 63 32 99

Im östlichen Kreisgebiet

29./30. April
Dr. Albert Pietsch, 6052 Mühlheim 3-Lämmerspiel, Bischoff-Ketteler-Straße 31—33, Telefon 0 61 08 / 6 89 80

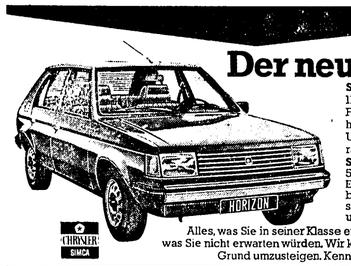
1. und 3. Mai
Dr. Sibylle Schütt, Mühlheim, Dammstr. 7, Telefon 0 61 08 / 24 37

4. Mai
Dr. Denis Hotinescu, Rodgau 2-Hainhausen, August-Neuhäusel-Straße 25a, Telefon 0 61 06 / 61 16, privat 9 / 8 76 21

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 29. 29.:	**Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45**
So., 30. 4.:	**Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71**
Mo., 1. 5.:	**Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 32 15**
Di., 2. 5.:	**Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13**
Mi., 3. 5.:	**Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23**
Do., 4. 5.:	**Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24**
Fr., 5. 5.:	**Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78**



Der neue Horizon

Seine Technik: 1118- und 1294-ccm-Motoren, Frontantrieb, Einzelradaufhängung, Transistorzündung, Unterbodenschutz und Hohlraumkonservierung.
Seine Ausstattung: 5 Türen, Radioeinbausatz, Digitaluhr, von innen verstellbarer Außenspiegel, Nebelschlußleuchte und so weiter, und so weiter.

Alles, was Sie in seiner Klasse erwarten. Und vieles, was Sie nicht erwarten würden. Wir kennen keinen besseren Grund umzusteigen. Kennen Sie einen?

CHRYSLER-SIMCA HORIZON
Ein guter Grund umzusteigen

Bitte informieren Sie sich über unsere Modelle und Preise inkl. Transportkosten bei folgenden Händlern:

Karl Schaum
Götzenhain
Langener Str. 48 u. Bahnhofstr. - Tel. 0 61 03 / 8 28 60

Ernst Jugert
Egelsbach
Schlesier Str. 7 - Tel. 0 61 03 / 46 83

Bereitschaftsdienst Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus:	**Ruf 20 01**
Polizei: Südl. Ringstr. 80	**Ruf 2 30 45**
	Notruf 1 10
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer)	**Ruf 2 30 45**
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11	**Ruf 2 20 07**
	Notruf 1 12
Krankentransport (Rotes Kreuz):	**Ruf 2 37 11**
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80	**Ruf 2 03-1**

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 29. April 1978

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden der Donnerstag-Gruppen und ihren Angehörigen (Pfr. Lauber)

Sonntag, 30. April 1978 (Rogate)

Stadtkirche
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Wächler)

Predigttext: Jer. 29, 1—14
10.45 Uhr Kindergottesdienst
18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Wächler)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfr. Kades)
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst für die Donnerstag-Gruppen (Pfr. Lauber)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)

Predigttex: Jer. 29, 1—14

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Donnerstag, 4. Mai 1978 (Himmelfahrt)

Stadtkirche
9.30 Uhr Waldgottesdienst in der Koberstadt (bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Stadtkirche) (Pfr. Wächtler)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Kollbacher)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für die evangelische Weltmission

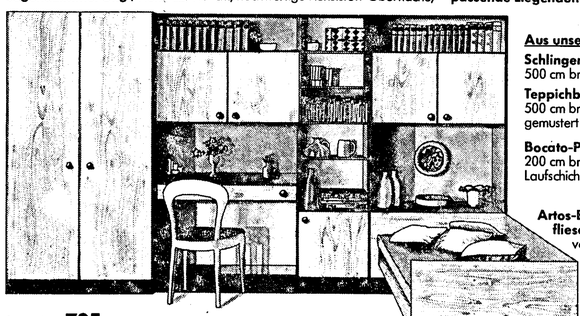
Stadtmission Langen)
Sonntag, den 30. 4., Bibelstunde fällt aus
Dienstag, den 2. 5., Bibelstunde 19. 30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Jugendzimmer für sieben-hundertfünfundneunzig.

Sie haben richtig gelesen. Nur 795,– für ein fünfteiliges Jugendzimmer. Ein typischer plaza-domus-Preis aus unserem Wohnmarkt, denn wir kaufen im Großen ein (mit 30 Möbelhäusern) zum kleinen Preis. Schauen Sie doch mal rein – nicht nur Jugendzimmer sind bei uns so preiswert.

Jugendzimmer 5tlg., Höhe ca. 197 cm, hochwertige Kunststoff-Oberfläche, Front kiefeartig natur
Polyester matt, Korpus eicheartig maigrün, bestehend aus:
Kleiderschrank, ca. 100 cm breit, **Schreibschrank,** ca. 100 cm breit, **Phonoteil,** ca. 50 cm breit, **Bettkastenschrank,** ca. 100 cm breit, **Umbauliege** 90 x 190 cm
passende Liegenauflagen ab **89,–**



komplett **795,–**

Unser großer Baumarkt bietet allen Profis und Heimwerkern Qualität zu günstigen Preisen.
Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen.
Wir haben geöffnet:
Mo-Fr 9-18.30,
Sa 9-14.00,
„Langer" Sa 9-18.00,
Tel. (0 60 71) 27 17-8.

Aus unserem Baumarkt:
Schlingenware, fein meliert, 500 cm breit qm **12,90**
Teppichboden, Hoch-Tief-Struktur, 500 cm breit, Wohnbereich, großzügig gemustert qm **16,90**
Bocato-PVC-Relief-Belag, 200 cm breit, ca. 2 mm PVC-Laufschicht, Florentiner Muster qm **16,90**
Artos-Badezimmerfliesen, 40 x 40 cm vollsynthetisch, waschmaschinenfest qm **25,–**

plaza domus
Bau- und Wohnmarkt
Dieburg, B 26 Am Schwimmbad

Erfolgreiche Integration Behinderter in Arbeit und Beruf

Den Bemühungen um die Eingliederung der körperlich, geistig und seelisch Behinderten in Arbeit, Beruf und Gesellschaft ist große Bedeutung beizumessen. Berufsfördernde Maßnahmen des Arbeitsamtes richten sich insbesondere auf die berufliche Anpassung, Fortbildung und Umschulung sowie auf Arbeitserprobung, Berufsbildung, Grundausbildungs- und Förderungslehrgänge.

Im Jahre 1977 wurden vom Arbeitsamt Frankfurt 3 864 Rehabilitationsfälle bearbeitet, von denen 2 963 abgeschlossen werden konnten. Unter den betreuten Personen befinden sich auch noch solche, denen eine Behinderung droht der deren weitere Erwerbsfähigkeit gefährdet erscheint.

Als Behinderungsursache standen Krankheiten mit einem Anteil von 52 Prozent deutlich an der Spitze; es wurde eine Zunahme der angeborenen Behinderungen (Anteil: 8,5 Prozent sowie solcher, die von Unfällen herrühren (6,7 Prozent), beobachtet. Der Frauenanteil an allen Rehabilitanen betrug insgesamt gesehen 35 vom Hundert, lag jedoch wesentlich höher bei den unter 20-jährigen (44 Prozent). Zugenommen hat die Zahl der unter 18-jährigen Behinderten auf 1 024 (Anteil: 35 Prozent), die erst am Anfang ihres Berufslebens stehen und deren dauerhafte berufliche Eingliederung von herausragender Bedeutung ist. Hier bildeten 678 Lernbehinderte einen absoluten Schwerpunkt.

Großer Andrang beim Kleidertausch

Auch auf die 8. Veranstaltung ihrer Aktion Kinderkleidertausch können die ehristdemokratischen Frauen stolz sein. Wieder hatte sich die Mühe der Vorbereitung gelohnt, denn nahezu 100 Familien haben Gebrauch davon gemacht, verwachsene Kleidung gegen größere Stücke einzutauschen. Besonders erfreut sind die Veranstalter, daß sie mit ihrem Aufruf diesmal nicht nur die Langener Bevölkerung erreichten, sondern zum ersten Mal die nähere und weitere Umgebung. So waren Mütter aus Egelsbach, Dreieich, ja sogar Karben da, die, wie sie sagten, bereits auf die Bekanntmachung in der Presse gewartet haben, um die günstige Gelegenheit hier wahrzunehmen.

Erfreut sind die Damen der CDU auch über den guten Anteil von Gastarbeiterfrauen, die schon zur Stammkundschaft zählen und denen das eine oder andere Stück aus Spenden noch extra hinzugegeben werden konnte, denn die meist kinderreichen Familien sind für diese Unterstützung sehr dankbar.

Kindervorlesestunde verlegt

Die Kindervorlesestunde der Stadtbücherei findet im Monat Mai nicht am ersten Mittwoch, sondern erst eine Woche später, am Mittwoch, dem 10. 5. statt. Dafür gibt es diesmal auch etwas ganz Besonderes: eine Jugendgruppe des Wandervogels wird ein Puppenspiel aufführen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, sich das phantastische und abenteuerliche Märchen von Wilhelm Hauff „Die Errettung Fatmes" anzusehen.

Die Marionetten dieses Puppenspiels wurden von der Jugendgruppe selbst in mehr als zweijähriger Arbeit kunstvoll angefertigt. Zu beachten ist, daß das Puppenspiel von 16 bis 17 Uhr im Foyerraum der Stadthalle vorgeführt wird.

Rock-Fans waren begeistert

Am Dienstag konnte die Offenbacher Stadthalle wieder einmal ein sehens- und hörenswertes Rockkonzert verbuchen. Rocky präsentierte Lake & Chi Coltrane in der gut besetzten Halle. Im Vorprogramm stand die attraktive „Piano-Lady" Chi Coltrane. Nach dreijähriger Pause war sie zum ersten Mal wieder auf einer deutschen Bühne und begeisterte das Publikum mit rockigen, teils aber auch melodiösen Klavierparts und mit ihrer so eindrucksvollen Stimme. Der starke Beifall der begeisterten Zuhörer war ihr gewiß.

Nach der Pause betrat dann die deutsch-englische Formation „Lake" die Bühne. „Lake", nach ihrer ersten LP, ihrem Live-Auftritt auf Open-Air-Konzerten und besonders nach ihrer Amerikatournee mit Lobeshymnen überschüttet, wurde dem Ruf, der vorausging, in allem gerecht. Anfangs gab es nach dem guten Debut von Chi Coltrane etwas Schwierigkeiten, das Publikum gleich spontan an sich zu reißen. Aber es gelang dann doch, und das durch den überzeugenden, klaren Rock. „Lake" wußte sein Programm gut zu ordnen. Auf der einen Seite melodiöse Stücke, mit einem gut durchgearbeiteten vierstimmigen Gesang und auf der anderen Seite einen Rock, der das Publikum von den Stühlen riß und langanhaltende Beifallsstürme entfesselte. Die Musiker belohnten diese Spontanität der Zuhörer mit drei Zugaben. Besonders hervorstechend waren die Leistungen des Leadgitarristen Alex Conti. Er wird nicht umsonst der schnellste Solo-Gitarrist Deutschlands genannt. Ein gelungenes Konzert, das den meist jugendlichen Zuhörern echte Freude bereitete.

Leben in der Tiefsee und seine Erforschung

Die nächste Sonderführung im Senckenberg-Museum am Mittwoch, dem 3. Mai, gestaltet Dipl. Biol. Michael Türkay mit dem Thema „Das Leben der Tiefsee und die Methoden zu seiner Erforschung". Bei der Veranstaltung werden Lichtbilder von Tiefsee-Expeditionen und dem Tiefsee-Boden gezeigt. Anschauungsmaterial sind bei verschiedenen Expeditionen gesammelte Tiefsee-Tiere. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle des Senckenberg-Museums (Frankfurt, Senckenberg-Anlage 25).

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Walter Ahrens

sagen wir allen Hausbewohnern Forstring 15 für den Kranz und die Trostworte, den Nachbarn und Bekannten für den Beistand in Wort und Schrift unseren tiefempfundenen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte, dem Betriebsrat und der Belegschaft der Firma Monza für die Kranzniederlegung.

Helene Ahrens
und Angehörige

Langen, im April 1978
Forstring 15

Auto-Felle vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf täglich 10–12 u. 14–18, Sa. 10–15 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Wir bieten an für Ihren Balkon und Garten:
Hänge-Geranien, Geranien, Fuchsien, Petunien, Ageratum, Salvien, Begonien und Sellerlepflanzen
alles aus eigener Anzucht.
Gärtnerei Helmut Frank
Langen, Telefon 2 26 69
Wiesgäßchen 37 und Wolfsgartenstraße

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans Jährig

sagen wir allen unseren Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte, Herrn Schneider vom VdK und der IG Metall sowie der Hausgemeinschaft.

In stiller Trauer
Erna Jährig
und Angehörige

Langen, im April 1978
Wilhelmstraße 63

NACHRUF

Am 22. April 1978 verschied plötzlich unser im Ruhestand lebendes Belegschaftsmitglied

Herr Christian Amberger

im Alter von 67 Jahren.

Der Verstorbene war 15 Jahre bis zu seiner Pensionierung in unserem Hause tätig.

Dem Heimgegangenen werden wir stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft
SCHIESS AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich NASSOVIA

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Olga Stahl
geb. Strobel

danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte, dem Schuljahrgang 1909/10 Sprendlingen, dem Jahrgang 1906/07 Langen, dem Segelclub „Dreieich" und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Wilhelm Stahl
Wilhelm Stahl jun.
Familie Ingo Stahl

Langen, Rheinstraße 9

Am 24. April 1978 verstarb unsere Mitarbeiterin

Frau Irma Gniss

Die Verstorbene war seit 1967 in unserem Unternehmen beschäftigt. Wir verlieren mit ihr eine fleißige und pflichtbewußte Mitarbeiterin, die wegen ihres freundlichen Wesens allgemein geschätzt wurde.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat
der
PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft

Langen, den 25. April 1978

UT-FILMBÜHNE
Auch in Langen der große Erfolg
Scince Fiction in Perfektion
Fr. 20.30; Sa. 18.00, 20.30; So. u. Mo. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr
3. WOCHE **Krieg der Sterne**
Di. u. Mi. 20.30 Uhr: EROTISCHES ABENDSTUDIO
Do. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr: EASY RIDER

LICHTBURG 1
Fr. 20.30 Uhr; Sa. 18.15, 20.30; So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30 Uhr; Mo. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr; Di. u. Mi. 15.30, 20.30 Uhr; Do. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr
Ein ausgekochtes SCHÜTZOHR
Eine süße Puppe am Hals, eine Lage Bier im Kreuz, eine Menge Bullen am Arsch, das hat Burt Reynolds

LICHTBURG 2
DER NEUESTE FILM MIT LOUIS DE FUNÈS
EIN RIESENSPASS
Fr. 20.15; Sa. 18.00, 20.15; So. 14.00, 18.00, 18.00, 20.15; Mo. 16.00, 18.00, 20.15 Uhr; Di. u. Mi. 20.15 Uhr
Louis de Funès DER QUERKOPF MIT ANNIE GIRARDOT EIN FILM VON CLAUDE ZIDI
Do. 16.00, 18.00, 20.15 Uhr
BERTELSMANN-FILM:
LE MANS

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Montag bis Freitag täglich 20.00 Uhr
Steve McQueen, Anete Corseaut: ANGRIFF AUS DEM WELTALL
Die Vernichtung der Erde ist schon programmiert.
Alarmstufe 1 für unseren Planeten — Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr: NANA, DIE NYMPHOMANIN — Seltsame Neigungen
Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30 Uhr
Peter Fonda, Cornelle Sherpe, William Holden: JAGDZEIT (Open Season)
Drei „ehrenwerte" Männer durchstreifen ihr Jagdrevier, ihre Beute sind ehrungslose Menschen.
Priveter Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr

Neu! Club Cheri
Kühle Drinks – von heißen Mädchen – hautnah serviert.
Top-Service tägl. v. 15 Uhr bis 1 Uhr nachts an unserer Bar. Sonntags geschlossen.
Egelsbach, Schulstraße 66.

Ab Fabriklager ohne Zwischenhandel
ALU-Schiebeleitern 2tgl., fabrikneu, nach DIN TÜV geprüft, 6 m = 155,- DM, 8 m = 188,- DM, 10 m = 250,- DM. Lieferung frei Haus. Philipps-Sicherheitsleitern. Telefon: 06071/23899

o o o o o o o o o o
LZ-Ruf: 21011

ORTSGRUPPE LANGEN
Alle Angelegenheiten der **Urlaubsfahrt** am 30. Mai, Zahlungen usw. ab sofort nur in Geschäftsstelle am 2. und 16. Mai.
Urlauberversammlung
Samstag, 13. Mai, um 14.30 Uhr im alten Rathaus, mit Gelegenheit zur Endzahlung. In dringenden Fällen beim Vorsitzenden
Christian Schneider, Friedrich-Ebert-Str. 96, Telefon 0 61 03 / 7 43 18

Bringen Sie Ihre Frau doch einfach mit zu den

DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IM GEWICHTHEBEN '78
am 12. und 13. Mai 1978
IN DER STADTHALLE LANGEN

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Ortsverband Langen-Dreieich
EINLADUNG zur
Jahreshauptversammlung
am Mittwoch, 3. Mai 1978, um 20.00 Uhr im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums Langen, Goethestraße 6.
Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht 1977 und Ausschau auf 1978
3. Kassenbericht und Abnahme der Jahresrechnung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge der Mitglieder
7. Tonfilm „Landschaft in Gefahr"

Alle Mitglieder und Freunde des Waldes sind zu dieser Versammlung recht herzlich eingeladen.
Anträge sind bei unserer Geschäftsstelle Langen, Friedrich-Ebert-Str. 53, Tel 7 25 45, einzureichen.

TOYOTA
COROLLA 1200

2-tg. DM 9 480,–
Coupé DM 10 490,–
Combi DM 10 690,–
Unverbindliche Preisempfehlungen ab Köln
1166 ccm, 55 PS. Sicheres Zweikreis-Bremssystem mit Bremskraftverstärker. Gürtelreifen, Liegesitze, Seitenscheiben voll versenkbar. Teppichboden verstellb. Kopfstützen, u.v.v.o. Extras. **Garantie 1 Jahr ohne km-Begrenzung.** Inspektion nur alle 10.000 km bei einer der über 700 Service-Stationen in Deutschland.
Wir laden zur Probefahrt ein
Wittmer, Dreieich
Hainer Chaussee 69
Telefon 8 42 83
TOYOTA ... Begeisterung auf Rädern

Man geht wieder ins
Pat-Bonen
2 Internationale Striptänzerinnen
Oben-ohne-Bar
Ab 18 Uhr täglich geöffnet
samstags und sonntags ab 20 Uhr
Langen, Vor der Höhe 4

Wir kontrollieren Lkw- + Pkw-Bremsanlagen
Anerkannter Bremsendienst § 29 StVZO
BOSCH DIENST
strobl
Otto-Röhm-Straße 68, 6100 Darmstadt
Telefon 06151/865-1

Briefmarken-, Münzsammler finden alles f. ihr Hobby bei G B T S C H, Langen Telefon 06103/22390
KA-BE-Nachträge 1977, Philex-Katalog 1978/79 eingetroffen.

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8–10

Ihre Sicherheit
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten – Messer, Scheren, Gartengeräte werd. ausgeführt.

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Zimmermann

Preise - die alle Rekorde brechen!
Damen-Frühjahrsmäntel ab DM 79,50
Damen-Frühjahrsjacken und Blazer ab DM 69.-
UNSERE NEUESTE KOLLEKTION AKTUELLER MODELLE WIRD SIE BEGEISTERN
Samstag bis 18 Uhr durchgehend geöffnet!
P mit dem Auto bis vor die Haustür
Herren-Anzüge mit Garantie, bisher ~~298.–~~, jetzt nur 189.-
Die Herren-Sommer-Superhose neu eingetroffen vollwaschbar, bügelfrei ..... nur 46.90
Auto-Hose vollwaschbar mit 2 Gesäßtaschen zum Sonderpreis 89.50
Freizeitjacken und Blouson ab 49.-
Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103 / 27921

Vereinsleben

Männerchor
LIEDERKRANZ
1838 LANGEN

Heute, Freiteg, 20.15 Uhr **Singstunde**
Im „Stern", Bahnstraße, da im eveng. Gemeindehaus, Frenkfurter Straße, keine Singstunde möglich ist.

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN

Wir leden ein zu einem **Kinderfest** em Sonntag, 30. April, 14 Uhr, NFH, u. zu einer **Fahrradtour zur Moret** am Donnerstag, 4. Mai, 9 Uhr, NFH.

FROHSINN LANGEN 1862

Sonntag, 30. 4., 20 Uhr, **Tenz in den Mai;**
Montag, 1. 5., 10 Uhr, Mitwirkung bei der **Mai**feier des DGB.

Ski-Gilde

SKI-GAUDI
em 29. April um 20 Uhr im „Lämmchen".

Jahrgang 1906/07
Unser **Ausflug** findet em Mittwoch, 3. Mai, statt. Abfahrt ab Jahnplatz pünktlich 10 Uhr. Liederbücher bitte mitbringen.

Jahrgeng 1910/11
Wir treffen uns Mittwoch, 3. Mai, ab 16 Uhr in der Gaststätte „Zum Waldhaus" (Hotz); Spaziergänger 13 Uhr am Vierröhrenbrunnen. Bei der Zusammenkunft erfolgt Anmeldung zur Fahrt in die Wetterau am Donnerstag, d. 11. Mai, um 12.30 Uhr ab TV-Turnhalle am Jahnplatz.

Jahrgang 1937/38
Erinnerung an unser Treffen am Mittwoch, 3. Mai 1978, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle. Besprechung der 40-Jehr-Feier.

Verschiedenes

Welches junge Paar, würde alle 4 Wochen, samstegs von 20.00 bis 24.00 Uhr in Langen (FC-Clubheim mit einem **lustigen Verein KEGELN?**
Telefon 2 96 20
(vom 30. April an, eb 18 Uhr zu erreichen)

FLUGSCHEINE
für Lufthansa und elle Internat. Fluggesellsch.
Lufthansa-Agantur
REISEBÜRO LANGEN
In der Lengener Volksbank

Fußboden-, Tapezier- und Lackierarbeiten
preiswert, sauber und schnell
Tel. 0 61 04 /7 17 80
nach 18.00 Uhr

Wer hat aktive Altstadt-Initiative ?
und hilft die alte Ölmühle zu entrümpeln und renovieren ?
Gegen Entgelt.
Telefon 2 67 47

Wohin am **1. Mai** und **Vatertag?** Natürlich in die Gartenwirtschaft vom **Rübezahl.**
Darmstadt/Wixhausen, Einkeufszentrum
Unser Angebot:
1 Rippchen o. Haxe und 1 Glas Bier, 0,4 l, **DM 6,50**
Auf Ihren Besuch freut sich . Anni Boos

Verkäufe

Wohnzimmerschrenk, Rüster, guterhalten, günstig abzugeben.
Telefon 7 25 45

Sehr alter **Beuernschrenk** (Weichholz) und kleine Kommode (v. 1870). Privat zu verkaufen.
Tel. 0 61 58 / 55 33

Komplettes **Schlefzimmer** billig ebzugeben.
Telefon 2 75 93
nach 17.00 Uhr

Brennholz ebzugeben zum Teil geschnitten
Telefon 2 67 47

Zu verkeufen:
Umstandskleidung Größe 42,
Umstendsbedeanzug (neu),
Stubenwegen,
Babytragetasche mit Panoramablick,
Chico-Kindersitz,
sehr gut erheltener Kinderwagen, dunkelgrüner Cordbezug mit verstellbarer Matratze und Einkeufskorb
Verhandlungsbasis
Telefon 2 64 06

Dunkelblauer Kinderwagen, DM 50,—
Tel. 0 61 02 / 2 56 61

Stellenmarkt

Suche Beschäftigung
von Montag — Freitag, vormittags. Betreuung von Kleinkind oder elelnstehendem Herrn.
Off. u. 366 an die LZ

WIR HABEN UNS VERLOBT

Ingrid Krummeck
Klaus-Dieter Heinke

26. April 1978

Langen, Wilhelm-Busch-Straße 6

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekennten, Herrn Altbürgermeister W. Umbach, Herrn Bürgermeister H. Kraiiing von der Stadtverwaltung Langen, Herrn Pferrer Th. Kades und Frau Reichel von der ev. Kirchengesamtgemeinde, Herrn Dr. med. H. Hancke, Herrn H. Hoffart von der Langener Zeitung, dem Vorstand des Gesangvereins „Frohsinn" 1862 Langen, der Langenar Volksbank, die mich zu meinem

99. GEBURTSTAG

so überreich mit Glückwünschen, Blumen u. Geschenken erfreuten.

Frau Elise Klein
geb. Prediger

6070 Langen, Mittelweg 1

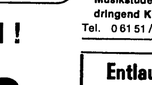
Für die vielen Geschenke und Glückwünsche anläßlich meines

75. GEBURTSTAGES

möchte ich euf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und den Schulkemeradinnen und -kameraden des Jehrgengs 1902/03 recht herzlich danken.

Jakob Schroth

Bahnstraße 47, 6070 Langen



Möbeltransporte
Lagerung - Fern - Auslands und Büro
Umzüge
Langen, 06103 / 23119
Rödermark, 06074 / 7349

Nur der Schreiner liefert Maßarbeit!

Ganz nach Wunsch
individuell
Paßgerecht
und doch preiswert

Zeichen für meisterhafte Leistung
Meisterbetrieb des Holz- und Kunststoff-Handwerks

SCHILDER-GÖTSCH
Bürgerstraße 23
6070 Lengen
Telefon 06103/22390

Stempel, Gummi und Metell
Gravierte ALU-Schilder, Gravuren, Schilder aller Art

Mofa
bestens erhalten, 1 Jahr gefahren, DM 650,—, zu verkeufen.
Telefon 7 13 14

VW-Käfer 1500
Bj. 67, TÜV 9/79, DM 1 000,— zu verkaufen.
Tel. 0 61 03 / 4 31 03

Peugeot 204
zum Ausschlachten zu verkaufen.
Rolf Unfried
Dieburger Straße 1

Immobilien

Beuerwertungslend
2000 qm, Egelsbech am Gelsbaum (gewerbl. und gemischte Bebeuung vorgesehen) zu verkauf.
Offert.-Nr. 363 an die LZ

1-ZI.-Appartement,
1. Stock, 60 qm, Kü., Bad und Dusche eb 1. 5. zu vermiet. (auch früher); Miete 390,— Incl. Umlegen. Zu besichtigen von 14 bis 19 Uhr.
B. Gauert
Friedrichstreße 20

Modernes Einfemilienhaus in Lengen, mit hochwertiger Ausstetung
Neubeu, bezugsf. Febr. 79, Erdgas-ZH, 5—6 Zl., ca. 155 qm Wohfl., Ger., Grdst. 530 qm,
Vkprs. 431 270,— DM

WINTER IMMOBILIEN
Jetzt
6100 Darmstadt,
Rheinstreße 27,
Tel. 0 61 51/2 69 36/37

4-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bed, o. Heizung zu vermieten. Miete n. Vereinbarung.
Tel. 0 66 31 / 52 04

Schönes Einfemilienhaus
beste Lage Urberech, 132 qm Wohnfläche hervorregender Zustend, ca. 400 qm Grundstück, DM 232 000,—
Redlin-Immohilien, Liebermennstreße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Vermiete
möblliertes Zimmer
Erzhausen,
Friedrich-Ebert-Str. 78
Tel. 0 61 50 / 65 15

Mietgesuche

Alleinstehender Menn (50) sucht Im Reum Lengen/Dreieich
1 Zimmer
mit Küche und Bad (Miete bis DM 250,—).
Off. u. 370 an die LZ

4-Zimmer-Wohnung
ca. 100 qm, in Langen oder näherer Umgebung zu mieten gesucht.
Off. u. 367 an die LZ

Dr. med. Ulrich Bohm
Nervenarzt
Behnstr. 69, 6070 Lengen, Tel. 2 63 33
URLAUB
vom 2. bis 24. Mai 1978
Praxis bleibt wie üblich geöffnet
3 x wöchentl. Sprechstunde durch nervenärztlichen Vertreter; um vorherige Terminreservierung wird gebeten.

Dr. Wilkens
Elisabethenstraße 7, 6070 Langen
Praxis geschlossen
vom 1. bis 6. Mai 1978
Vertretung:
Frau Dr. Mentzel und Herr Dr. Lembke

OBSTABHOLMARKT I
Golden Delicious, Hkl. II, 10-kg-Kerton 15,—
Gloster, Hkl. II, 10-kg-Karton 19,—
Boskop, Hkl. II, 10-kg-Karton 17,— u. 19,—
Greny Smith, 500 Gramm 1,30
außerdem **„Echte Hausmacher Wurst,** 400-g-Dose eb 3,—, Abgabe euch in kleinen Mengen, jeden Freiteg von 14—18 u. jeden Semsteg von 9—13 Uhr. **Leukertsweg 19**

Gesucht werden Grundstücke bzw. Gebäude zur Errichtung eines Kfz.-Handelsbetriebes, zur Vertretung eines namhaften deutschen Kfz.-Herstellers in Langen oder Umgebung.
Angebote unter Ofl.-Nr. 365 e. d. LZ

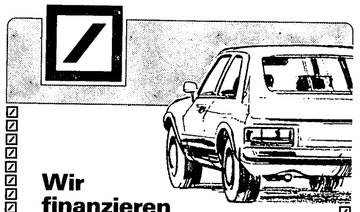
Bauplätze
auch Abrißbauten, in zentralen Lagen für Bauträger gesucht
ADOLF GÄRTNER
Haus- u. Grundstücks-Makler* RDM
6070 Langen, Mierendorffstr. 3, Tel. (06103) 7 42 58
*mit dem kompletten Finanzierungs-Service

Preiswerte Reihenhäuser ab DM 209 000,—
im lendschefflich reizvollen **Erzhausen** bei Langen. Sehr verkehrsgünstig durch neue Autobahn u. Bundesbehn, großzüg. Reumeufteilung, 4 bis 5 Zi., überdurchschnittliche Architektur, mod. Wohnkomfort u. hochw. Ausstattung.
Besichtigung: am Sa. u. So. 14 bis 16 Uhr, Erzhausen, in der Telchwiese. Anfehrt über Behnstraße/Annastreße.
HORNIVIUS OHG RDM
Telefon 0 61 04 / 7 10 55

ÜBERDACHUNGEN

für Terrasse · Balkon · Haustür
Wintergärten · Trennwände etc.
Auch rustikal im Holz-Pergolastil
KUPFER-VORDÄCHER
Erzeugnisse der Spitzenklasse (DBGM)
HIRSCHFELD vertreten in 32 Städten
Kostenlose Information: K. Riedel, Bebenhäuser Str. 39, 6113 Bebenhausen-Harresheusen, T. 06073/5844

Heute: 3 GLOCKEN Gold-Ei-Landmundeier



Wir finanzieren Ihr neues Auto!

Wählen Sie das Auto Ihrer Wünsche aus.
Wir finanzieren es: schnell, zinsgünstig.
Zum Beispiel:
10.000 Mark Auto-Kredit für monatlich 202 Mark
Laufzeit 60 Monate,
effektiver Jahreszins 8,34 %
Wenn Sie mehr Geld brauchen:
Unsere Persönlichen Kredite reichen bis zu 30.000 Mark. Auf bald also!

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

RÄUMUNGSANGEBOT
Ab sofort alle Rhododendron und Azaleen
sowie verschiedene Nadelgehölze
30 Prozent billiger!
Garten-Zentrale
Baumschule
Conrad Appel - Darmstedt
Brandschneise - Telefon 0 61 55 - 40 81
am Straßenkreuz Darmstedt - Eschollbrücken/Pfungstadt - Griesheim
montags bis freitags 9 — 17 Uhr, samstags 7.30 — 15.00 Uhr

! NUR NOCH 2 WOCHEN ! BIS ZU DEN
DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IM GEWICHTHEBEN '78
am 12. und 13. Mai 1978
IN DER STADTHALLE LANGEN

Kaufgesuche

Von Privat zu kaufen gesucht !
1- oder 2-Familienheus
in Langen oder nächster Umgebung.
Off. u. 368 an die LZ

Zu keufen gesucht gebr.
Hängeschrank
f. Küche, elfenbeinferben.
Telefon 29549

Musikstudent sucht dringend Klavier
Tel. 0 61 51 / 59 26 72

Entlaufen

Schwarz-weiße Katze
mit schwarzer Nese, seit Monteg entlaufen. Gegen Belohnung ebzugeben.
Gotte, Triftstr. 24
Telefon 7 11 45

Unterricht

Englisch, französisch, Italienisch, techn. Übersetzungen, Geschäftskorrespondenz
schnell und zuverlässig
Frau Müller,
Tel. 0 61 03 / 4 92 13

KFZ-MARKT

Fiet 128 Combi,
TÜV 9/79, 'Bj. 74, Gerägenwagen, VB DM 4 000,—

Motorrad Honda-Dex,
großes Nummernschild, 83 qcm, VB DM 400,— zu verkaufen.
Telefon 46 77

Ascona 1600,
68 PS, Bj. 72, 83 000 km, gut erhelten, zu verkeufen.
Telefon 2 73 53